AUSGEWÄHLTE KOMÖDIEN

DES

T. MACCIUS PLAUTUS.

3639

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

ERSTES BÄNDCHEN:

TRINUMMUS.

VIERTE AUFLAGE

UMGEARBEITET VON

MAX NIEMEYER.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1888.

Vorwort zur ersten Auflage.

Als Luther im J. 1508 sich in die einsame Zelle des ugustinerklosters zu Erfurt zurückzog, nahm er von Profanatoren seines Büchervorrats nur Plautus und Vergil mit sich; ir die Erklärung des Terenz hatte Kurfürst Friedrich der Weise ne eigene Professur an der Universität zu Wittenberg gerründet. Wenn die frommen Reformatoren selbst die römi:hen Komiker so hoch stellten und der studierenden Jugend) nahe rückten, so dürfte wohl die Hoffnung nicht zu veressen sein, dafs auch unser Zeitalter die Unbefangenheit des rteils wieder gewinnen werde, die Christlichkeit der reiferen ymnasialjugend nicht für gefährdet zu halten, wenn ihr mit nsichtig getroffener Auswahl in Sekunda ein Stück des Terenz ıd in Prima eins des Plautus vorgeführt würde. Es ist wohl cht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, dafs diese Lektüre)rzugsweise dazu beizutragen geeignet sei, in der Jugend ein bendigeres und hingebenderes Interesse für das griechisch-mische Altertum zu erwecken; denn indem die antike Komödie ıs mitten in die Gegenwart der lebenden Nation hineinstellt, :haff't sie einen konkreten Boden für die Erkenntnis der Verangenheit des untergegangenen Volkes, indem sie aber die prache des täglichen Lebens in edlerer Form darstellt, bietet e das sicherste Mittel auf dem Wege der Vergleichung auch ie Schriftsprache mit tieferem und schärferem Verständnis ı erfassen, so dafs in beiderlei Beziehungen neben dem Ver-ande namentlich auch das Gemüt der Jugend in weit stärerem Mafse als ohne dies in Anspruch genommen wird. Woer kommt es denn sonst, dafs unsere Schüler mit verdoppelter eilnahme und erhöhter Spannung folgen, wenn sie Ciceros riefe erklären hören oder aus anderen seiner Schriften Stellen

H. R. Fairclough
P. W. Harsh

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

war. Und wenn das Bestreben des Interpreten naturgemäfs weniger darauf gerichtet sein konnte, neues zu geben als die bisher geförderten Resultate in knapper Form aufzunehmen, so mufs der Verfasser die grofsen Dienste, welche ihm die Arbeiten der auf diesem Felde wirkenden Gelehrten geleistet haben, mit dem wärmsten Danke anerkennen. Vieles hat er von A. Fleckeisens und Th. Bergks umsichtigen und geistreichen Forschungen für Erklärung und Kritik benutzt, manche Hilfe haben ihm Osthelders Erklärungen ('des T. M. Plautus Trinummus, übersetzt und erklärt von F. Osthelder', 1852 und 1853 in zwei Schulprogr. des Gymn. zu Speier) geboten, auch F. Fritzsches kritische Abhandlung *de canticis Plautinis* (im Rostocker Lektionsindex Sommer 1861) ist nicht ohne Berücksichtigung geblieben, W. Corssens Arbeiten für Laut- und Formenlehre sind durchgängig zu Rate gezogen worden, für alle Teile dieser Ausgabe aber haben Ritschls bahnbrechende und in der Regel abschliefsende Untersuchungen als leitende und mafsgebende Autorität gedient, und im besonderen sind die meisten Punkte der Einleitung nur Wiederholung der Resultate der von ihm in den Parerga zu Plautus und Terenz niedergelegten Forschungen, deren Ausbeutung der Verfasser um so weniger scheuen durfte, als der gröfste Teil ihres Inhalts Gemeingut der Wissenschaft geworden ist.

Liegnitz, im März 1864.

J. B.

Vorwort zur vierten Auflage.

Das Vorwort zur zweiten Auflage ist vom Juni 1872, das zur dritten vom November 1878 datiert. Am 7. April 1887 ist Herr Professor Dr. Julius Brix zu Sorau in einem Alter von 72 Jahren gestorben. Ihm wird Carl Rothe in der bekannten Berliner Sammlung einen Lebensabrifs widmen.

Eine Vergleichung der drei Auflagen, die sehr grofse Abweichungen von einander zeigen, bewies mir, dafs ich im Sinne des Verstorbenen handeln würde, wenn ich den Text selbständig

neu gestaltete. Demgemäſs muſsten auch die Anmerkungen oft geändert werden. Die Einleitung ist sehr behutsam angefaſst, weil ich einem der nächsten Bändchen eine neue vorausschicken will und daher jetzt lieber auf Dziatzkos Einleitung zum Phormio des Terenz verweise.

Die handschriftlichen Bemerkungen des bisherigen Herausgebers habe ich öfter benutzt als genannt (= Bx^4). Auch einige Anmerkungen waren schon von Brix in seinem Handexemplar zurechtgestutzt. Ich konnte aber unmöglich darüber in dieser Ausgabe genauen Bericht erstatten. Drum mag man immerhin das Lob, welches die Neubearbeitung etwa verdient, dem trefflichen Manne zollen, der unter den Plautuskennern stets einen Ehrenplatz einnehmen wird, die Polemik dagegen bitte ich gegen mich zu richten.

Ein * heiſst: siehe die Bemerkung im kritischen Anhange. Derselbe setzt die groſse Ritschlsche Ausgabe (1884) des Trinummus mit der Appendix von Schöll voraus. Wenn die seit 1884 vorgebrachten Konjekturen meistens unerwähnt geblieben sind, so liegt darin der lebhafte Wunsch, daſs sie bald vergessen werden mögen. Ein Repertorium derselben hat und wird man haben in Oskar Seyfferts vortrefflichen Jahresberichten über die Plautin. Litteratur und in deren Fortsetzungen. Auſser Seyffert in Berlin, auf dessen Urteil mit Recht viel gegeben wird, hat sich letzthin besonders Peter Langen in Münster um Plautus verdient gemacht. Endlich bemerke ich noch, daſs Brix, veranlaſst durch Vahlens Arbeiten auf diesem Gebiet,

[redacted]

TRINUMMUS.

EINLEITUNG.

Die ersten Anfänge der Komödie der Römer knüpften sich, wie bei den Griechen, an ländliche Feste, an Erntefeier und Weinlese. Der Erntejubel äufserte sich zuerst in harmlos neckenden, allmählich immer schärferen und beifsenderen, endlich das Strafgesetz herausfordernden Wechselversen, die zu einer Art von Gattung ausgeprägt *versus Fescennini*[1]) genannt wurden. Ihr Metrum war der sogenannte saturnische Vers, in rhythmischer Beziehung das einzige national-römische Produkt, eine Mischung von jambischem und trochäischem Rhythmus[2]).

Eine zweite Entwickelungsstufe beginnt mit der bei Gelegenheit einer Pest unter den Konsuln C. Sulpicius Päticus und C. Licinius Stolo im J. 390 d. St. (364 v. Chr.) geschehenen Berufung etruskischer Schauspieler (*ludiones*), welche

1) Abgeleitet von der südetrurischen Ortschaft *Fescennium*, s. O. Müll. Etrusk. II S. 284 ff. und Bernhardy Röm. Litt. S. 173. Über die geschichtlichen Anfänge des röm. Drama sind klassische Stellen: Verg. Georg. II 385. Hor. Ep. II 1, 139 ff. und zugleich über die Weiterentwickelung Liv. VII 2, s. O. Ribbeck Gesch. der röm. Dichtung. Stuttgart 1887.

2) Als Beispiel diene die Grabschrift bei Ritschl Priscae Lat. Mon. ep. LXIX. D:

Hoc ést factúm monuméntum — Maárcó Caicílio.
Hospés, gratum ést quom apúd meas — réstitístei seédes.
Bene rém gerás et váleas — dórmiás sine qúra.

Der Vers besteht nach Ritschl aus einem jamb. katal. Dimeter und einer troch. Tripodie, zwischen beide Halbverse fällt die oft vernachlässigte Cäsur; O. Müller stellte zuerst den Satz auf, dafs in diesem altrömischen Verse wie in der Nibelungenstrophe Senkungen unterdrückt werden könnten ('*omnes excepta ultima*' zu Fest. S. 396), Ritschl bestimmte dies dahin, dafs die Anakrusis des ersten Halbverses und die Schlufssenkung beider Halbverse niemals, dagegen von den übrigen Thesen in jedem Halbverse eine wegfallen konnte. Für die Quantitätsmessung auch L. Müller Der saturnische Vers und seine Denkmäler, Leipzig 1885, für das accentuierende Princip besonders wieder O. Keller Der saturnische Vers als rhythmisch erwiesen 1883 und Der saturnische Vers 1886, vergl. noch Gleditsch Metrik der Griechen und Römer 1885 S. 579.

den mimischen Tanz mit Flötenbegleitung ohne Worte einführten.

Durch Verbindung des beifällig aufgenommenen etruskischen Spiels mit den Fescenninen entstand eine neue Gattung von Volksdrama, die *Satura,* dramatische Darstellungen mannigfachen Inhalts ohne einheitlichen Plan (Sittengemälde, Scenen aus dem Volksleben u. ä.), so benannt von der Ähnlichkeit mit der *lanx satura*[3]) (eine volle Schüssel mit allerlei Früchten, also eine Art poetisches Potpourri, *tutti frutti*), welche den Übergang von den kunstlosen dramatischen Formen zu dem regelmäfsigen Drama des Livius Andronicus bildete.

Von dieser *Satura* gänzlich verschieden war die burleske Volkskomödie der Atellanen (*fabulae Atellanae*), eine oskische Dichtungsart (*ludicrum Oscum*), bei der man sich Atella, das kampanische Kalau, als Schauplatz dachte. Diese hatte einerseits einen bestimmten bis zu einem gewissen Grade dramatischer Einheit durchgeführten Plan zu Grunde liegen, anderseits besafs sie stehende Charaktermasken (*Maccus*, *Pappus*, *Bucco*, *Dossennus*). In den Atellanen als einem nationalen Lustspiel traten römische Bürger in Masken als *actores* auf, während die *saturae* nur von berufsmäfsigen Schauspielern (*histriones*) gespielt wurden[4]). Ursprünglich improvisierte Posse, dann durch L. Pomponius und Novius litterarisch fixiert, kamen die Atellanen später als Nachspiele der Tragödien auf die Bühne und erhielten als solche den Namen *exodia.*

Einen gewaltigen Fortschritt machte die römische dramatische Kunst im ersten punischen Kriege, der überhaupt durch die Aneignung griechischer Bildung für die römische Litteratur epochemachend ist. *Livius Andronicus*[5]) aus Tarent, nach der Eroberung seiner Vaterstadt 482 (272) als Kriegsgefangener nach Rom abgeführt, Sklave des M. Livius Salinator

[redacted]

[illegible]

[redacted]

freuenden Rom das erste nach einem griechischen Originale gedichtete Drama auf und gab dadurch den Anstofs zu der sich nun in dieser Richtung rasch entwickelnden dramatischen Litteratur. Jedoch war seine Thätigkeit weit weniger der Komödie als der Tragödie zugewendet und die sprachliche Roheit seiner Stücke, wie dies bei einem *semigraecus* nicht zu verwundern ist, so grofs, dafs Cic. Brut. § 71 den Ausspruch fällt: *Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.*

Ihm folgte sein nicht viel jüngerer Zeitgenosse *Cn. Nävius*[6]), aus Kampanien gebürtig, aber frühzeitig nach Rom gekommen, von Cic. de orat. III 12, 45 als ein Muster der unverfälschten altrömischen Sprache bezeichnet, an dichterischer Kraft und selbständiger Behandlung der griechischen Vorbilder seinem treu übertragenden Vorgänger weit überlegen. Nachdem er im ersten punischen Kriege, den er in einem epischen Gedichte in saturnischem Versmafs besang, gekämpft hatte, führte er nach Gellius schon 519 (235) Stücke in Rom auf (*fabulas apud populum dedit*). Eigentümlich ist an ihm, dafs er seiner Parteinahme für die Plebs auch in seinen Stücken Ausdruck gab und wegen der nach Art der alten griechischen Komödie auf die ersten Männer des Staates (Meteller und Scipionen)[7]) wiederholt gerichteten Invektiven (Gell. III 3, 15) ins Gefängnis geworfen wurde, worin er sich befand, als Plautus den *Miles gloriosus*[8]) schrieb. Durch die Volkstribunen befreit, wurde er bei einem Rückfall in seine alte Schmähsucht von der Aristokratie 548 (206) oder 549 verbannt und starb 555 (199) in Utica. Mit seinem zu rücksichtsloser Offensive geneigten Charakter ('*campana superbia*') stimmt auch die ihm selber zugeschriebene (Gellius I 24, 2), in Saturniern abgefafste und von gewaltigem Selbstgefühl zeugende Grabschrift[9]). Sein punischer Krieg, urteilt Cic. Brut. § 75, gewähre einen Genufs, wie ein Werk des Bildhauers

6) Cic. Brut. § 75 ff. Gell. XVII 21, 44; wahrscheinlich gegen 480 (274) geboren, 550 (204) nach Cic. Brut. § 60 gestorben.

7) Gell. VII 8, 5 hat die Verse aufbewahrt, in denen er auf Scipio Africanus maior zwar ohne Namensnennung aber doch handgreiflich bezog:

Etiam qui res manu mágnas saepe géssit glorióse,
Quoius fácta viva núnc vigent, qui apud géntis solus praéstat,
Eum suós pater cum pállio ab amíca abdúxit úno.

8) Dort 211 spielt Plautus, vielleicht um das Mitleid des Publikums für den armen Kunstgenossen zu wecken, auf Nävius' Lage so an:

Nam ós columnatúm poetae esse índaudivi bárbaro,
Quoi bíni custódes semper tótis horis óccubant.

9) *Inmortalés mortáles si forét fas flére,*
Flerént divaé Caménae Naévium poétam.
Itaque póstquam est Órci tráditus thesaúro,
Oblíti sunt Romaé loquiér linguá Latína.

Myro; die Myronische Kunst aber zeichnete sich durch aufs(ordentliche Naturtreue aus, trug jedoch auch den Charakt einer gewissen Herbigkeit und Strenge an sich. Von d Komödien des Nävius sind einige Fragmente erhalten[1] Wenn schon von ihm die Komödie mehr als die Tragö(gepflegt wurde, so war nur der Komödie gewidmet das gro Talent seines wenig jüngeren Zeitgenossen

TITUS MACCIUS PLAUTUS,

mit dessen Leben, Dichtung und dramatischer Bedeutung v uns hier etwas eingehender zu befassen haben. Über se Leben freilich fliefsen die Nachrichten der Alten sehr spärlic Sein Geburtsort war Sarsina, ein Municipium in Umbri(heute noch Sassina genannt, von ihm selbst einmal[11]) (wähnt. Die Namen Titus Maccius hat erst in neuerer Z(Ritschl aus dem Mailänder Palimpsest (Parerg. I S. 3—4 hervorgezogen und als die richtigen erwiesen; die bis dah geführten Marcus Accius stehen in keiner Handschrift, werd ihm auch von keinem alten Schriftsteller beigelegt, sonde rühren von den durch Stellen des Varro und Festus g täuschten ältesten Plautuserklärern Saracenus und Pius h(Die in dem jüngeren (meist dem 15. Jahrh. angehörende Teile der nur die acht ersten Stücke enthaltenden Han schriften übliche seltsame Bezeichnung des Dichters 'Plaut Asinius' ist durch Verderbnis aus 'Plautus Sarsinas' e standen[12]). In Rom, wohin er schon als Knabe eingewand(zu sein scheint (wie man aus Cic. de orat. III 12 geschloss hat), ward er besonders unter dem Namen Plautus bekan den er nach Fest. p. 239 M. von der Beschaffenheit sein Füfse erhalten haben soll, die Umbrer nannten nämlich ein Plattfufs *Plotus* oder *Plautus*. Sein Geburtsjahr läfst si nur durch Vermutung ungefähr bestimmen, auf Grund d

[redacted]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

(*pistor*)[13]) vermietete und in dieser Stellung, durch ein früheres Verhältnis angeregt, durch die '*audax paupertas*'[13b]) gespornt und durch praktische Bühnenkenntnis unterstützt, die ersten drei Stücke[14]) schrieb. Da nun eine geraume Zeit dazu gehört, um so vieles (Vermögenserwerb als Theaterdiener, Handel im Auslande, Rückkehr nach Rom, Dienst bei einem *pistor*) zu unternehmen, so kann Plautus kaum früher als im Alter von 30 Jahren für die Bühne zu arbeiten begonnen haben. Da er ferner wie Nävius Zeitgenosse der beiden in Spanien 542 (212) gefallenen Scipionen war und diese fast stehend mit Plautus und Nävius verbunden angeführt[15]) werden (wie anderseits Cäcilius mit Cato), so mufs Plautus schon eine ziemliche Zeit vor dem Hingange der Scipionen für die Bühne thätig gewesen sein, obwohl wir kein Stück von den erhaltenen mit Bestimmtheit der Zeit vor 212 zuzuweisen vermögen. Nimmt man an, dafs er gegen das Jahr 530 (224) zuerst auftrat, so hatte er über ein Decennium mit den Scipionen zusammengelebt, war er ferner bei seinem Auftreten mindestens 30 Jahre alt, so fällt sein Geburtsjahr in den Anfang des sechsten, vielleicht auch in das letzte Decennium des fünften Jahrhunderts. Mit diesem Ansatze stimmt nicht nur die allgemeine Notiz bei Cic. Brut. § 72, dafs Plautus im J. 557 (197) schon viel Stücke aufgeführt, sondern auch die bestimmtere Angabe (Cic. Cat. M. § 50), dafs er den Pseudolus und Truculentus als *senex* geschrieben habe; denn da die Aufführung des Pseudolus nach Ritschls Ermittelungen in das Jahr 563 (191) fällt, so war der Dichter danach über 60 J. alt, ein Alter, wie es die *senectus* nach römischen Begriffen mindestens bedingt. Gestorben ist Plautus nach der bestimmten Mitteilung des Cic. Brut. XV 60 im J. 570 (184) coss. P. Claudio L. Porcio, Catone censore, so dafs er mit *Ennius*, der 515[16]) (239) zu Rudiä in Calabrien geboren,

---

13) Nicht Bäcker, was *pistor* für die Plautinische Zeit noch nicht bedeutet nach den Zeugnissen des Varro (bei Nonius S. 152) *de vita P. R.* '*nec pistoris nomen erat nisi eius qui ruri far pinsebat*', des gelehrten Juristen Ateius Capito, der uns (Plin. H. N. XVIII § 107 belehrt '*coquos tum panem lautioribus coquere solitos pistoresque tantum eos qui far pinsebant nominatos*' und des Plin. an ders. Stelle '*Pistores Romae non fuere ad Persicum usque bellum, annis ab urbe cond. super DLXXX. Ipsi panem faciebant Quirites mulierumque id opus erat.*'

13b) *Nam illa artis omnis perdocet, ubi quem attigit.* Stich. 178.

14) *Saturio, Addictus*, der Name des dritten war dem Gellius entfallen.

15) Cic. de re publ. *IV.* bei Aug. Civ. D. II 9.

16) Die sich auf Donat. zu Ter. Andr. prol. 18 und auf ein in Cic. Tusc. I 1 a. E. eingedrungenes Glossem stützende irrige Annahme, dafs Ennius älter als Plautus gewesen sei, ist von Ritschl in der Ab-

nicht vor der Mitte des sechsten Jahrh. nach Rom gekomm ist, noch gegen 20 Jahre zusammengelebt hat und seine Blü zeit den ganzen zweiten punischen Krieg und noch anderth Decennien darüber hinaus umfafst.

Somit hat Plautus dasselbe Geschick gehabt, wie vi jetzt gefeierte Dichter aller Litteraturen: im Leben vielf herumgeworfen, unter Sorgen und Druck unermüdlich schaffe nicht wie Terentius von der Gunst der Grofsen getrag sondern durch eigene Schwungkraft emporgekommen, hat in der momentanen Ergötzung seiner Zeitgenossen und zwe Generationen nach seinem Tode einen mäfsigen Lohn e pfangen, gröfsere Anerkennung durch das reifere Urteil Gebildeten des 7. und 8. Jahrh. genossen, gerechte und vo Würdigung aber als genialer Dichter und Sprachbildner e allmählich seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften funden.

Wenig genug wird uns über das äufsere Leben Plautus berichtet, gar nichts aber erfahren wir von dem B dungsgange, den der Dichter genommen, von der Erziehu und dem Unterricht, den er genossen, von der Stellung, der er sich zu den gleichzeitigen Kunstgenossen Nävius u Ennius befunden, von den Beziehungen, in denen er zur G sellschaft gestanden, nichts von seiner zunehmenden kün lerischen Reife und steigenden Beliebtheit beim Publikum, das erst im 7. Jahrh. erwachte litterarhistorische Bedürf sich zunächst seinen Stücken selbst und dann speziell sprachlichen Seite derselben zuwandte. Desto mehr ist v seinen Schöpfungen und seiner dichterischen Bedeutung sagen. Zu diesem Zwecke bedarf es eines Blickes auf innere Seite der Entwickelung der dramatischen Kunst den Römern. Wollte der römische Dichter ein griechiscl

[redacted]

das Drama im Griechenkostüm; sie ist es, die hier allein in Betracht kommt, wie denn auch ihr rasch durchschlagender Erfolg die *comoedia togata*[17]) überhaupt nicht recht aufkommen liefs. Als die Palliatendichter sich nach griechischen Stoffen umsahen, fanden sie zwar die reiche Litteratur der gesamten in ihrem Entwickelungsgange völlig abgeschlossenen attischen Komödie vor, konnten aber weder vom altattischen Lustspiel Gebrauch machen, dessen durchaus demokratischer Geist mit seinen grellen Karikaturen der hervorragendsten Männer dem Beamte und alte Geschlechter respektierenden römischen Bürger widerstrebte, noch auch die mittlere attische Gattung übertragen, die als eine Abschwächung der ersteren, ohne positiven Ersatz für den Wegfall der ungebundenen Prefsfreiheit überhaupt nur eine untergeordnete Bedeutung hatte, sondern sie waren ausschliefslich auf die neue attische Komödie angewiesen, welche auf die Politik und die Verspottung der republikanischen Machthaber verzichtend, selbst die Parodie und die Verhöhnung der tragischen Dichter ausschliefsend, sich nur im Kreise des bürgerlichen Familienlebens bewegte, aber in der festen Durchführung des einheitlichen Planes, in der treuen Charakterschilderung, in spannenden Situationen und Verwickelungen einen neuen Reiz und zugleich einen befriedigenden Ersatz für die Beschränktheit der Fabel des Stückes bot und durch dies alles sich als besonders geeignet zur Verpflanzung auf fremden Boden erwies. Dieses Lustspiel also, welches sich in Athen nach dem Tode Alexander des Grofsen ungefähr von 320 bis 280 vor Chr. zur höchsten Blüte ausgebildet hatte und durch mehrere hundert Stücke berühmter Dichter, wie Menander, Philemon, Diphilos u. a. vertreten war, wurde von Livius Andronicus zuerst den Römern in lateinischer Bearbeitung vorgeführt, und während dieser und Nävius auch Tragödien schrieben, widmeten sich namentlich Plautus, Statius Cäcilius[18]) und Terentius[19]) ausschliefslich der *comoedia palliata*. An Fruchtbarkeit der Pro-

17) Nur '*Afranius excellit togatis*' nach Quintil. X 1, 100. Hor. Ep. II 1, 57 *Dicitur Afrani toga convenisse Menandro*. Cic. Brut. § 167 *L. Afranius poeta, homo perargutus, in fabulis quidem etiam, ut scitis, disertus*. Er war Zeitgenosse des Terenz.

18) Starb 586 (168), berühmt als komischer Dichter, *Cic.* de opt. gen. dic. I 2 *summus fortasse comicus poeta*, aber Att. VII 3, 10 als *malus auctor latinitatis* bezeichnet, wohl weil er kein geborener Römer war, sondern aus Oberitalien stammte.

19) Über den von Gell. XV 24 aufbewahrten merkwürdigen Kanon des Kritikers Volcatius Sedigitus, der unter zehn namentlich aufgeführten Komödiendichtern dem Cäcilius den ersten, dem Plautus den zweiten, dem Terentius aber den sechsten Platz anweist, s. die Monographie von Th. Ladewig 1842 Neustrelitz und H. Iber, de Volcati Sedigiti canone, Münster 1865.

duktion, Selbständigkeit der Benutzung der griechischen Muster, sprachlicher Virtuosität, Leichtigkeit in der Charakterzeichnung, Lebendigkeit des Dialogs, endlich an gesunder Naturwüchsigkeit, Schlagfertigkeit und Fülle des Witzes (zwar nicht immer feingesiebtes *sal Atticum*, oft auch grobkörniges *Italum acetum*) war Plautus allen für den Soccus arbeitenden römischen Dichtern weit überlegen, wenn auch diese Vorzüge nicht in allen Stücken in gleichem Maſse hervortreten. Über die Zahl der von ihm geschriebenen Stücke liegen verschiedene Angaben vor. Gellius III 3 sagt, daſs — wohl zur Zeit des M. Varro — ungefähr 130 Stücke unter Plautus' Namen im Umlauf gewesen seien; Servius in der Einleitung des Kommentars zur Äneis berichtet: *Plautum alii dicunt viginti et unam fabulas scripsisse, alii quadraginta, alii centum.* Mag immerhin darunter sich eine oder die andere Überarbeitung von einem Stücke eines älteren Dichters verstecken[20]), das Vorhandensein einer Masse von 130 auf den Namen des Plautus getauften Komödien läſst bei der Unwahrscheinlichkeit der Annahme der Verwechselung mit den Stücken eines sonst unbekannten Palliatendichters *Plautius*[21]) kaum eine andere Erklärung zu als daſs, wie nach der kurzen Glanzzeit des Terentius das im Anfange des siebenten Jahrh. neu erwachte Verlangen für das alte Lustspiel des sechsten den Plautus als Hauptrepräsentanten desselben in den Vordergrund treten lieſs, bei dem Mangel an urkundlicher Überlieferung gar viele namenlose Komödien den Plautinischen Namen erhielten. Als nun Varro, der Vater der römischen Erudition, sich der Sichtung dieser groſsen Komödienmasse unterzog, schied er die, welche in allen Komödienlisten (*indices*) der älteren Litteratoren[22]) als Plautinisch verzeichnet waren, als erwiesen echt Plautinisch von den übrigen aus; dies sind die 21 auf uns gekommenen [redacted]

[illegible]

[redacted]

Klasse hat Ritschl auf Grund der Citate in Varros Büchern de ling. lat. auf 19 bestimmt und dadurch für die drei Zahlangaben des Servius die volle innere Begründung gewonnen: wie nämlich die Zahl 21 die Varronischen im engeren Sinne bezeichnete, dieselben, welche auf seine Autorität hin allein in den nachchristlichen Handschriften Eingang gefunden haben, so war 40 die Gesamtzahl der von Varro in verschiedenen Abstufungen für echt gehaltenen Plautinischen Stücke, die 100 dagegen entsprach in runder Zahl den 130, dem Maximum des Gellius. Von dieser höchsten Zahl ist uns die bei weitem gröfsere Hälfte bis auf die letzte Spur des Namens verloren gegangen, da wir aufser unsern 20, resp. 21 Stücken nur von 32 noch den Namen kennen[24]). Die 20 auf uns gekommenen Stücke sind in der von den Handschriften zweiten Ranges gebotenen Reihenfolge: *Amphitruo*, *Asinaria*, *Aulularia*, *Captivi*, *Curculio*, *Casina*, *Cistellaria*[25]), *Epidicus*, *Bacchides*[26]), *Mostellaria*, *Menaechmi*, *Miles gloriosus*, *Mercator*, *Pseudolus*, *Poenulus*, *Persa*, *Rudens*, *Stichus*, *Trinummus* und *Truculentus*. Wenn nun auch mehrere von diesen Stücken[27]) in planmäfsiger Anlage und sorgfältiger Charakteristik schwächer sind, so gehören doch nicht wenige wie *Aulularia*, *Captivi*, *Bacchides*, *Menaechmi*, *Pseudolus*, *Trinummus* dem ersten Range an, und in der Gesamtheit dieser Schöpfungen giebt sich eine so reiche Produktionskraft, eine so grofse Meisterschaft in der Behandlung der Sprache, der Metrik und des Stoffes kund, dafs Plautus den genialsten Geistern seiner Nation zugezählt werden mufs. Erwägt man ferner, dafs er nicht allein die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen verstand, sondern auch das Ethische mit dem Komischen verbindend auf das sittliche und öffentliche

mente (zwei gröfsere aus dem Palimpsest aufser den Citaten der Grammatiker) hat W. Studemund vor dem *index schol. Gryphisw. hib.* 1870 zusammengestellt; neue Bearbeitung in Verhandlungen der 36. Philologenvers. 1882.

24) Hiermit sind nur die wesentlichsten Resultate der diesen Gegenstand erschöpfenden Abhandlung Ritschls 'die *fabulae Varronianae* des Plautus' Par. I S. 73—245 wiedergegeben.

25) Die alphabetische Reihenfolge der Stücke hielt sich nur an den ersten Buchstaben.

26) Diese Abweichung von der alphabetischen Anordnung hat ihren Grund darin, dafs ein Grammatiker nach dem fünften Jahrh. (denn im *Ambr.* haben die *Bacchides* noch die alphabetische Stellung) die *Bacchides* wegen einer in ihnen vorkommenden Erwähnung früherer Aufführung des *Epidicus* diesem nachstellen zu müssen glaubte.

27) Übrigens sind nicht wenige mit bedeutenden Lücken überliefert, wie *Amphitruo, Cistellaria, Stichus*, von der *Aulularia* ist das Ende, von den *Bacchides* der Anfang verloren gegangen, gröfsere Verderbnisse haben die *Casina* und der *Truculentus* erlitten, in andern wie *Epidicus, Mercator, Persa, Stichus* liegen starke Spuren einer doppelten Recension vor.

Leben in der ernstesten Weise einzuwirken sich bemühte, wie denn namentlich *Captivi* und *Trinummus* mit nur sporadisch eingestreuter komischer Zuthat sehr ernste Stoffe mit sittlicher Tiefe und feiner psychologischer Motivierung behandeln, so kann man sich bei der Bedeutung, welche damals das Theater für Volksbildung hatte, eine Vorstellung machen, welchen Einfluſs eine ungefähr 40jährige Bühnenthätigkeit auf die sittliche und ästhetische Bildung des kriegerisch rauhen Römervolks gehabt haben muſs[28]). Wirklich haben auch die in ihrer eigenen älteren Litteratur bewanderten Römer, wie Varro und Cicero, den Plautus sehr hoch gestellt, und nur das abgünstige Urteil des Horaz in der ars poet. 270 (vgl. Ep. II 1, 170 ff.) über *Plautini numeri* und *sales* sticht grell davon ab, findet aber einerseits in dem Umstande, daſs Horaz von den der Plautinischen Prosodie und Metrik zu Grunde liegenden sprachlichen Thatsachen keine Kunde mehr hatte, anderseits in dem gänzlich verschiedenen Standpunkt beider genügende Erklärung. Während Plautus in Übereinstimmung mit den Bestrebungen der gleichzeitigen Kunstgenossen griechischen Stoff in römische Form zu gieſsen und eine nationale Litteratur für seine Kunstgattung zu schaffen bemüht war, kannte Horaz kein anderes Maſs der Beurteilung als die ebenmäſsige Eleganz und Anmut der griechischen Form, und ebenso natürlich nahm der in den glänzenden Kreisen der hohen Aristokratie sich bewegende und der feinsten Urbanität beflissene Günstling des Mäcen an einzelnen indecenten Späſsen Anstoſs, während Cicero, doch auch ein geschmackvoller Kritiker, mit mehr Unbefangenheit den Witz des Plautus der ganzen Gattung nach beurteilend sich de offic. I 29 sehr lobend darüber ausspricht.

Was die griechischen Vorbilder des Plautus anbetrifft, [redacted]

[illegible]

[redacted]

lichkeit zurückgeführt sind: *Cistellaria*, *Bacchides* (*Δὶς ἐξαπατῶν*), *Stichus* (*Ἀδελφοί*). Dafs aber Plautus seine Originale nicht schlechtweg übersetzte, sondern mit grofser Freiheit benutzte und durch vielfache nationale Zuthat latinisierte, wird bei der Erklärung der einzelnen Komödien nachgewiesen werden. Am geringsten sind seine Veränderungen wohl beim Stichus gewesen.

Hermann praef. Trin. p. XXVI ff. glaubte sechs Fragmente des Philemonischen *Θησαυρός* im Plautinischen *Trinummus* wieder zu finden, wovon eins von Athenäus IX p. 385E ausdrücklich dem *Θησαυρός* zugeschrieben wird, die übrigen fünf unter den *incerta* fragm. aufgeführt werden. Jenes lautet:

οὐκ ἔστ' ἀληϑὲς παραλογίσασϑ' οὐδ' ἔχειν
ὀψάρια χρηστά,

worin *παραλογίσασϑ'* offenbar metrisch und grammatisch anstöfsig ist. Schon Bentley korrigierte *παραλογίζεσϑ'*, Hermann *ἀληϑῶς σε* und fafste den Satz als Frage, Fritzsche Anal. Plaut. II p. 6 schreibt *ἐναλήϑως παραλογίζεσϑ'* und erklärt: *non licet apte ad persuadendum decipere, neque habere pisciculos bonos?* Aber *ἐναλήϑως παραλογίζεσϑαι* giebt keinen klaren Sinn, so dafs das Fragment noch nicht überzeugend verbessert ist. Jedenfalls aber mufs man Fritzsche Recht geben, wenn er in dem von Hermann verglichenen Trinummusverse (473): *Edisne an incenatus cum opulento accubes?* keine Ähnlichkeit mit diesem wie auch immer emendierten Fragment finden kann, aber auch seine Ansicht, dafs eher an 476—478 zu denken sei, finde ich durch nichts bestätigt. Von den übrigen fünf *ἀδέσποτα* kann nach Fritzsches begründetem Urteil p. 7 ebenfalls keins mit irgend einiger Wahrscheinlichkeit auf den *Θησαυρός* des Philemon bezogen werden, obwohl in betreff von dreien selbst Meineke Hermanns Ansicht teilte.

Der Plautinische Text ist in drei Klassen von Handschriften auf uns gekommen. Die erste ist nur durch einen Codex vertreten, den seiner Schrift nach dem 4. oder 5. Jahrh. nach Chr. angehörenden Palimpsest der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand[30]. Da aber der ursprüngliche Plautuscodex im 7. oder 8. Jahrh. von einem Schreiber des im Genuesischen gelegenen Bobiensischen Klosters, dem die Handschrift ursprünglich angehörte, auseinandergenommen und nur ungefähr der dritte Teil der ordnungslos entnommenen Plautusblätter-

30) Der Palimpsest ist zugleich unsere älteste latein. Handschrift überhaupt, noch etwas älter als der *Bembinus* des Terenz. Kunde gab von ihr zunächst der damalige Bibliothekar der Ambrosiana, der spätere Kardinal A. Mai in '*Plauti fragmenta inedita*'. Mailand 1815. Ausgebeutet wurde sie für die Texteserstellung von Schwarzmann, Ritschl, Geppert, Studemund und Loewe.

paare mit Ausradierung der alten Schrift zur Anfertigung einer Abschrift der Bibelvulgate benutzt wurde, so sind eben nur diese *rescriptae membranae* noch vorhanden, ihre Benutzung und Lesung aber teils durch Moder, teils durch die angewendeten chemischen Reagentien sehr erschwert. Trotzdem sind diese Überreste von der gröfsten Wichtigkeit, nicht nur durch den unmittelbaren für die erhaltenen Stellen daraus zu ziehenden Gewinn, sondern auch mittelbar durch die aus einer so alten und relativ unverderbtesten Textesquelle für die Handhabung der Plautinischen Kritik zu entnehmende Norm. Nichts ist darin übrig von *Amphitruo*, *Asinaria*, *Aulularia*, *Curculio*, wenig von *Captivi, Cistellaria, Vidularia;* was von den übrigen erhalten ist, läfst sich auf die Hälfte berechnen, so jedoch, dafs es sich sehr ungleich auf sie verteilt, indem vom *Pseudolus* und *Stichus* nur wenig fehlt, *Casina*, *Persa*, *Poenulus* mit mehr als der Hälfte, *Epidicus* und *Trinummus* ungefähr zur Hälfte, *Bacchides*, *Mostellaria*, *Menaechmi*, *Mercator*, *Miles gl.*, *Rudens, Truculentus* mit weniger als der Hälfte erhalten sind. Wir bezeichnen ihn nach Ritschl mit *A*.

Von der zweiten Klasse giebt es vier aus einer Quelle geflossene Handschriften: 1) der sogen. *Vetus codex* des Camerarius aus dem 11. Jahrh., der im Anfang des 17. Jahrh. der Pfälzer *(Palatina)* Bibliothek in Heidelberg einverleibt, 1622 nach Rom in die Vatikanische Bibl. gekommen ist, wo er sich noch befindet. Er enthält alle 20 Komödien. *B* bei Ritschl. 2) *codex alter* des Camerarius, gewöhnlich *Decurtatus* nach Pareus' Vorgange genannt, aus dem 12. Jahrh., nur die 12 letzten Stücke enthaltend, zugleich mit dem *vet. cod.* nach Heidelberg und Rom gekommen, aber 1797 nach Paris geschleppt und nach der Restauration wieder nach Heidelberg zurückgegeben. *C* bei Ritschl. 3) *Ursinianus* oder *Vaticanus codex*, jetzt in der Vatikanischen Bibl. in Rom, ebenfalls aus dem 12. Jahrh., der vorigen Handschrift sehr ähnlich, aufser

[illegible]

:hriften vervielfältigt, durch desto mehr Fehler und Vernisse verunstaltet wurden, bemühten sich vom 6. Jahrh. Chr. ab unterrichtete und angesehene Männer durch gleichung einer gröfseren Zahl von Abschriften der zunenden Textesverschlechterung zu steuern und einen koren, lesbaren Text herzustellen. Für Terenz hat dies *Calliogethan*, für Plautus hat es einige Wahrscheinlichkeit, dafs metrische Recensent der *Ambrosianischen* (wie der *Palachen*) Recension nach dem griechischen Metriker *Heliodor* vor Julius Romanus gelebt und in Heliodors Sinne geitet hat.

Sämtliche Handschriften des dritten Ranges sind in den en 8 Stücken aus einer *E* ähnlichen Abschrift, in den letzten aus *D* selbst im 15. Jahrh. abgeschrieben und en für die Textesherstellung des Plautus keinen wesenten Wert.

Die Kritik mufs gegenüber der Ambrosianischen (*A*) Palatinischen (*P*) Recension eklektisch verfahren, das st: man darf sich bei der Beurteilung verschiedener Lesn nur von dem Sprachgebrauch, der Metrik u. s. w. leiten en, obgleich die Superiorität der Ambrosian. Überlieferung allgemeinen bewiesen ist[30b]).

Dafs die Plautinische Silbenmessung vielfach von dem uche der Augusteischen Dichter abweiche, ist von jeher emein anerkannt worden, wenn man aber die Prosodie des az, Vergil, Ovid als Norm der Korrektheit aufstellte und lem was bei Plautus davon abwich die Willkür des einen Dichters oder den Beweis einer noch roheren Verskunst en wollte, so war man ebenso ungerecht gegen Plautus man die Natur des ihm zu Gebote stehenden Spracherials unberücksichtigt liefs. Wie die gesamte altscenische sie, so lehnte sich auch Plautus in der Messung der Silben ihrer Einfügung in das Metrum im grofsen und ganzen die Gewöhnung des Volksmundes an und bietet im wesenten dieselben prosodischen Nachlässigkeiten und Schwangen wie die Aussprache des gemeinen Lebens selbst. Eine ig verschiedene Tendenz verfolgt die neue reformierende skunst des Ennius mit ihrem neuen Metrum, dem daktyhen Hexameter. Der Rhythmus dieses Verses mit seiner uflösbaren Arsis und scharfgegliederten Doppelthesis war dem in den bisherigen Metren anstofslos genossenen Mafse erer prosodischer Bewegung nicht vereinbar, sondern vergte scharf gemessene Endungen und gehorsame Unterord-

30b) B. Baier De Plauti fabularum recensionibus Ambrosiana et latina 1885 plädiert für den Vorrang der jüngeren Überlieferung.

nung der Sprachlaute unter eine der beiden grofsen Katego rien, lang und kurz. So erwuchs für den Hexameter ein de griechischen Korrektheit entsprechendes festes prosodisches Ge setz, während in den jambischen und trochäischen Versmafsei der dramatischen Poesie nicht nur Ennius selbst, sondern aucl Terentius, Pacuvius und Accius im ganzen über den prosodi schen Standpunkt des Plautus nicht hinausgingen und ers Katull und Horaz das im Hexameter beobachtete strenge grie chische Gesetz auch auf die jambischen Mafse übertrugen.

Sämtliche der Inkorrektheit der Volkssprache entsprechen den Eigentümlichkeiten der Plautinischen Silbenmessung hie aufzuzählen gestattet der Raum nicht, auch kennen wir voı der Volksaussprache selbst nur vereinzelte Thatsachen, dereı Summe bei weitem nicht ausreicht, für jeden einzelnen Fal einen Beleg zu liefern, daher wir oft in den Fall kommen dafs der Plautinische Gebrauch zwar einen sicheren Schlufs auf eine von der späteren Messung verschiedene Volksaussprache zu ziehen gestattet, die Art dieser Aussprache aber bei mehreren gleich annehmbaren Möglichkeiten nicht bestimmbar ist. So steht Trin. 456 *ferĕntárius* (desgl. Aul. 513 *sedĕntárius*) nach der gewöhnlichen Auffassung mit verkürzter zweiter Silbe, ob aber das Volk den Vokal der ersten oder der zweiten Silbe unterdrückte oder den Konsonant *n* ausfallen liefs, ist nicht mit voller Gewifsheit festzustellen, wenn auch zahlreiche Analogien die erste Annahme als die unwahrscheinlichste, die letzte als die wahrscheinlichste erscheinen lassen. Daher begnügen wir uns mit der Besprechung der hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten der Plautinischen Silbenmessung, ohne den Anspruch zu erheben, alle Erscheinungen auf diesem Gebiete zu erschöpfen und in ein geschlossenes System zu bringen, was bei dem freien und oft launenhaften Walten einer Volksaus- [redacted]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

…lis sit, Merc. 324 perdis me, Most. 1124 ludificatus sit, …d. 512 estis nunc, Amph. 979 commentus sis, Asin. 286 …usus sit, Poen. 565 tenetis rem.

Zu beachten ist ferner im Gegensatz zu der späteren …chtung, dafs in der scenischen Verskunst muta vor liquida …rchaus positionsunfähig ist, daher z. B. *agris libros duplex* …e spondeische, sondern nur jambische Wortfüfse abgeben …nnen.

Den weitgreifendsten Einflufs hat aber in dem Volks…unde der Hochton auf die Alterierung der natürlichen Quan…tät geübt. Während die gemessene Würde der rednerischen …prache in Wörtern wie *dŏmī căvē* neben dem Hochton der …sten kurzen Silbe auch der Länge des unbetonten Auslautes …r volles Recht werden liefs, fand die hastigere Volksaus…prache die Aufgabe, einer betonten Kürze eine tonlose Länge …lgen zu lassen, unbequem und lästig und schwächte jam…ische Wortfüfse aller Art zu leichten Pyrrhichien ab. Daher …nden wir bei den Komikern nicht selten pyrrhichisch ge…essen: *domi* 841, *boni* 272, *bonis* 822, *foris (fores)* 868, …di 728, ja jambische Imperative erscheinen mit Ausnahme …ines weiterhin zu erwähnenden Falles stets im Auslaut ge…ürzt wie *tene* 1091, *vide* 763, *viden* 847, *abi* 830, während …nnius in solchen Fällen das jambische Mafs zurückführte …nd nur vereinzelt wie in *bene male* die Kürze oder wie in …ihi tibi sibi ubi volo* die Mittelzeitigkeit der Komiker bestehen …efs. Aus anderen Stücken fügen wir nachfolgende Beispiele …inzu: *Nŏvā́ pictúra* (Abl.) Mostell. 262. *Nóvŏ libérto* Epid. 727. …*irŏs nostrós* Stich. 98. *Bónăs ut aéquomst* Stich. 99. *Dédĭn* …*bi* Ep. 703. *útĭn istic* Rud. 1063 (sämtlich Anfänge …on troch. kat. Tetr.). *Pótēs adférre* Ter. Phor. 553. *Nóvŏ* …*odo* Mil. 624. Phor. 972. *Lévĭ senténtia* Hec. 312. Mit …ieser Vokalschwächung ging zu gleichem Zwecke Hand in …and die Verdunkelung und Abstofsung der konsonantischen …uslaute, wie *enim apud quidem parum soror caput amant* …*abent*, wofür ältere Inschriften häufig *apu quide paru* u. s. w.[32]) …arbieten. Daher brauchte die letzte Silbe solcher Wörter …ei folgenden Konsonanten keine Positionslänge zu bilden, so …*git* 51, *enim* 61, *venit* 77, *apud* 196, *quidem* 336, *erat* 503, …*iget* 661, *dedit* 902, *itan* 642, *pater* 316, 361, *forum* 261, …*ótest* 80, *simŭlque* Stich. 347, *párŭm missúm sibi* Mil. 696, …*árŭm mi prósit* Hec. 742, *vélĭm de me áliquid* Poen. 1206,

32) Beispiele von weggefallenem Schlufs-*m* in grofser Menge bei Corssen. Über Aussprache etc. I² 266 ff. Ritschl Prisc. lat. Mon. ep. führt p. 89 '*e titulis Faliscis*' an: *MATEHE CUPA* d. h. *mater hic cubat* und auf einer *lamella Tiburtina* (tab. 97 B) steht *DEDE* für *DEDET* d. h. *dedit.*

érit vor folg. Kons. 923. Pseud. 154. Poen. 299. Adel. 180, desgl. *decet* Pers. 213. 220, *lubet* Most. 20. Bacch. 932, *videt* Curc. 170, *rogat* ib. 339, *iacit* ib. 357, *velut* ib. 682, *dedit* Most. 648. Eun. 1045, *tulit* Hec. 594, *caput* Curc. 360. Merc. 153, *soror* Poen. 297. Stich. 18. 20, *senex* Most. 952. Phorm. 346. Dafs aber die Schwächung des Auslautes dieser Wörter auf den Einflufs des Hochtons der vorhergehenden kurzen Silbe zurückzuführen ist, ergiebt sich einerseits daraus, dafs niemals weder in Fällen wie *continē* Rud. 510, wo der Hochton von der Kürze zurückgetreten ist, noch in Wörtern wie *aetas mores vincunt nostros* u. a., wo der Hochton auf einer Länge ruht, eine Verkürzung der Endsilbe zugelassen wird, anderseits auch daraus, dafs selbst in *abi tene tace* sofort die Länge der letzten Silbe wieder eintritt, wenn der Druck des Hochtons wegfällt, d. h. wenn das Wort langsam und mit Nachdruck ausgesprochen wird, wie es z. B. bei einer Interpunktion in der Regel der Fall ist, so *venī* Men. 215, *iubē* Capt. 843, *pavē* Pseud. 103. Amph. 1110, *abī* Capt. 452. Asin. 543, *valē* Truc. 751. Curc. 588.

Aber auch über die Grenzen jambischer Wortfüfse hinaus hat sich die Kraft des sprachlichen Hochtons, dem im Metrum sehr häufig der Einflufs des Versictus gleich steht, geltend gemacht, indem auch jambische Wortverbindungen dieselbe Freiheit der pyrrhichischen Messung annehmen, wenn ein aus einer kurzen Silbe bestehendes Wort (*quid quod quot sed et is pol* oder *ego abi age quasi sibi* mit Elision der letzten Silbe) mit der vokalisch anlautenden Länge eines ein-, zwei- oder mehrsilbigen Wortes zusammentritt, so *quód ĕst* 630, *ităst* 668, *ís ĕst* 354, Wortverbindungen, die nicht anders ans Ohr fallen als *pótĕst* 80, ferner *quód ĭn manu* 914, *quód ăd ventrem* 482, *égo ĭlli* 133, *éum ĕsse* 307, *túa ĭstuc* 319, *tibĭ*

[redacted]

[illegible]

Poen. 835, *quási ĭn Velabro* Capt. 489, *séd ăd postrĕmum* Poen. 844, *úbi ĭn malam rem* Capt. 877, *ís ĭn divitias* Poen. 904, *quis ăd fores est* Amph. 1021, *quíd ĭd quod vidisti* Pers. 553, *quíd ĭd meá refért* Merc. 454 und Curc. 530, *tíbi ĭn senécta* Mil. 623, *séd ĭd quod lex iubet* Phor. 296, *quíd ĭd nostrá* 940, *át ĭd nos* Heaut. 1051, *séd ŭt diĉi* Heaut. 168, *víde ŭt palpátur* Merc. 167, *béne ĕt pudíce* Curc. 698, *scío ĕt perspéxi* Mil. 1366, *scío ŭt tibi* Men. 677, *déam ŭt sibi esset* Poen. 1134, *út ĭpsus* Bacch. 478, *quíd ĭpsus hic* Capt. 279, *quási ĭpse* Poen. 845, *tíbi ĭnde* Pers. 394, *néque ŭnde* Eun. 305, *séd ĕccum* Capt. 997 (sehr häufig), *séd ĕcquid* Pers. 108. *Áge ăccumbe* Most. 308, *égo ŏbsonabo* Bacch. 97, *máge ĭmmortales* Poen. 276, *quíd abstulisti* Aul. 645, *égo ĭnterim* Most. 1094, *séd ĭnterim* Heaut. 882, *quíd ĭnterest* Eun. 233, *quód ărgentum* Curc. 613, *quási Ăccheruntem* Poen. 831. — *Júvĕntute* Most. 30, *mágĭstratum* Amph. prol. 74, *pótĕstatem* Capt. 934, *sátĕllites* Trin. 833, *símĭllumae* Asin. 241, *vícĭssatim* Stich. 532, *dédĭsti eam* Men. 689, *dédĭsse dono* Amph. 761, *Phílĭppeus* s. zu 152.

Die Kraft des Hochtons erstreckte sich aber nicht allein vorwärts auf die nächstfolgende, sondern auch rückwärts auf die nächstvorhergehende Silbe, indem in längeren den Hochton auf der drittersten Silbe tragenden Wörtern oder Wortverbindungen die zweiterste lange Silbe, wenn die erste kurz war, gleichfalls verkürzt wurde, da die rasche Aussprache in solchen Wörtern naturgemäfs der hochbetonten Silbe zueilte und bei der energischen Hervorhebung dieser die vorhergehende unbetonte Länge deutlich zu Gehör zu bringen nicht im stande war, wie es allerdings die feierliche Rede und die der höheren Rede ähnliche epische Sprache that. So entsprechen der Volksaussprache Messungen wie *ferĕntárium* 456, *tabĕrnáculo* 726, *volŭntáte* 1166 (Stich. 59), *dedĭstíne* 129, *iuvĕntúte* Curc. 38. Amph. 154, *volŭptárius* Mil. 642, *volŭptábilem* Epid. 21, *volŭptátibus* Stich. 532, *adminĭstráret* Epid. 418, *magĭstrátus* Pers. 76. Rud. 477. Truc. 761. Eun. prol. 22, *vetŭstáte* Poen. 700, *venŭstátis* Hec. 848, *gubĕrnábunt* Mil. 1091, *supĕlléctili* Poen. 1145. Stich. 62. Phorm. 666, *Alĕxándrum* Most. 775, *cavĭllátiones* Stich. 226, *verĕbámini* Phorm. 902, und in gleichwiegenden Wortverbindungen *per ănnónam* Stich. 179, *in ŏccúlto* Capt. 83, *ubi ŏccásio* Pers. 268, *age ăbdúce* Stich. 418, *ita ŭt dícis* Capt. 124, *fore ĭnvíto* Poen. 1207, *scio ăbsúrde* Capt. 73, *quid ĭmprúdens* Ep. 729, *quod hŭc éxquaesitum* Stich. 107, *ut haĕc inveniántur* Poen. 1171, *mage ĕxigere* Trin. 1052, *ibi ĕxtémplo* Poen. 733, *tú quidem ĕx óre* Merc. 176, *sed ŭxór scelesta* Rud. 895, *sibi ŭxórem* Aul. prol. 32, *ad ŭxórem* Merc. 244, *ab ĕxércitu* Amph. pr. 140, *ad ĕxércitum* Amph. 504, *ego ĕxclúdor* Eun. 159, *tibi ĭntérpellátio* Trin. 709, *sed ĭstúc* 88, *et*

ĭlle aédis 421, *quid ĭstíc* 573, *quoque hĭnc ábiit* 718, *domi ăd-sítis* Eun. 506, *neque ĭniúria* Mil. 58, *sine ĭnvídia* Andr. 66, *bonum ĭngénium* Andr. 466, *quid ĭgnáve* Eun. 777, *quia ŏmnís* 78. Rud. 87, 1285, *ego ŏsténderem* Phor. 793, *neque ĭntélleges* Phor. 806, *et ĭn déterrendo* Hec. prol. II 17, *ego ĭntérea* Hec. prol. II 34, *per ĕcástor* Andr. 486, *tibi ărgénti* Phor. 557, *et ăd pórtitóres* Phor. 150, *ut ăd paúca rédeam* Phor. 648, Hec. 135, *et ĭd grátum* Andr. 42, *quod ŭt fácerem* Phorm. 733 und ähnlich Andr. 437. 888. Heaut. 417. Phorm. 415. Hec. 107, *quis haĕc ést* Epid. 620. — *Dedĭt dóno* Asin. 752, *erŏ nóstro* Most. 948, *erĭ cóncubina* Mil. 363, *sorŏr si óffirmabit* Stich. 68, *bonŏ génere* Pers. 645, *erăt dícto* Trin. 503, *erăt quídam* Eun. 569, *simŭl círcumspícite* Mil. 1137. Hec. 575, *enĭm métuo* Pers. 319, *licĕtne ínforáre* Curc. 401, wodurch auch *vidĕtque ípse* Trin. 109 geschützt wird, *lubĕt lámentari* Bacch. 932, *facĭt récta* Amph. 1115, *potĕst fíeri* 730, *patĕr iam híc me offéndet* Most. 378, *patĕr párerem* Trin. 316, *pătĕr vénit* Phor. 601, *dedĭ dúdum* Poen. 416. *dedĭ quae éducáret* Cist. II 3, 29. Mil. 131, *dedĭsse éxponéndam* Cist. I 3, 34, *rogă réspondebo* Men. 1106, *negăt Phá-nium* Phor. 352, *virĭs ésse* Hec. 202, *herĭ némo* Hec. 329, *tacĕs éx quo* Hec. 527, *virĭ cúlpa* Phor. 787, *dabĭt némo* Andr. 396, *amŏr mísericórdia* Andr. 261, *sorŏr díctast* Eun. 157, *colŏr vérus* Eun. 318, *dolĕt díctum* Eun. 430, *pretĭ sít* Trin. 257.

Aus diesen Beispielen, die sich nicht unerheblich vermehren liefsen (s. C. F. W. Müller Plautin. Prosodie S. 83—448), ist sowohl der Umfang als auch die Grenze der Licenz klar zu ersehen, die Grenze nämlich, dafs die verkürzte Silbe unmittelbar v o r oder n a c h der sprachlich hochbetonten oder mit dem metrischen Ictus versehenen u n d n a c h einer kurzen Silbe stehen mufs; ferner ist zu bemerken, dafs die Verkürzung Natur- wie Positions-Längen und im letzteren Falle nicht nur zwei sondern häufig auch drei Konsonanten betroffen hat.

[illegible]

: Schreibung mit einfachem *c* im Decurtatus Trin. 664. 2 zur Seite, vgl. *simĭllumae* mit der Schreibung *facilumed* Senatscons. de Bacch. und in *omittere aperire* und *operire* t sich ja die Ausstofsung des labialen *b* auch im Schriftbrauch für alle Zeiten fixiert. Was über diese Grenzen naus geht, ist entweder fehlerhaft oder von besonderer lautlicher Beschaffenheit. Als fehlerhaft ist die Messung *sĕd quis* : statt *sed quís hic* zu bezeichnen und ebensowenig kann r. Hec. 281 die Lesart richtig sein, nach der eine trochäische ipodie *crédo ĕx amóre* mit nach einer Länge verkürztem *ex* ;ht. Dagegen besitzen die Wörter *ille iste unde inde nempe*[34]), elche allerdings über die oben gezogenen Grenzen hinaus rkürzt vorkommen, eine eigentümliche lautliche Natur. Durch n Konversationsgebrauch wie eine vielkursierende Scheidemünze gleichsam abgegriffen hatten sie sämtlich ihren Hochn verloren, in *unde inde nempe* scheint konsonantische :hwächung in der Art stattgefunden zu haben, dafs die *liquiæ n m* im gemeinen Leben fast ganz verschluckt wurden: r *iste* gab es sogar eine Nebenform *ste*, die erst neuerdings on Lachmann Lucret. S. 197 (s. auch Corssen II 628 f.) aus rem Dunkel wieder hervorgezogen und von Ritschl (2. Ausg.) ohl kaum mit Recht 1080 für Plautus in Anspruch genommen orden ist; in *ille* endlich war die Doppelkonsonanz so schwach, afs kaum mehr als ein einfacher Konsonant hörbar wurde, ie man aus *ellum ellam (en-illum, en-ilum, en-lum, ellum)* und us der pyrrhichischen Messung von *illic* (Pronomen, nicht Adverbium) entnehmen kann[35]). Ganz aufserhalb dieses Kreises ler Ausnahmen stehend, aber gleichfalls seiner Lautform nach noch nicht erklärt, ist *frustra*, welches Wort, obwohl sonst einen Spondeus bildend, doch bei Plautus auf grund von sechs allem Anschein nach unverdorbenen Stellen als Trochäus aufgefafst werden mufs: *frustră sis* am Ende eines jamb. Senars Pers. 140. Rud. 1255, am Ende eines troch. Septenars Capt. 854. Men. 692. Rud. 969 (Truc. 754), vor der Diärese eines jamb. Septenars Merc. 528. In den übrigen Plautinischen und in sämtlichen Terenzischen Versen steht *frustra* in der Elision oder in solchen Versstellen, die für die Kürze keinen Beweis abgeben, nirgends aber findet sich bei den Komikern eine

34 *Ille* s. zu 672, *iste* Pers. 520, *unde* 218. Mil. 376. Capt. 109. Cist. II 3, 19. Pers. 494, *inde* Amph. 156. Aul. 679. 707. Capt. 128. Poen. prol. 2. 1153, *nempe* 328. 427. Aul. 294. Epid. 449. Bacch. 188. Cas. III 4, 9. Pseud. 353. 1189. Mil. 337. 906. 922. Rud. 343. 565. 567. 980. 1192. Truc. 362.

35) Auch findet sich von allen diesen Wörtern *illum* allein in dem ır einen reinen Jambus zulassenden vierten Fufs des jambischen Sepnar, wie Mil. 1231, vgl. noch 809.

Stelle, welche für die Länge der auslautenden Silbe spräche. — Abweichend vom späteren Gebrauch ist auch die Länge der ersten Silbe in *fieri* (*fierem*) im kretischen Schlufs jambischer und trochäischer Verse, z. B. 532. 644. Capt. 843. 998. Bacch. 788.

Gegenüber diesen unter bestimmten Bedingungen eingetretenen Verkürzungen, wie sie in allen Sprachen sich in die Konversation und von dieser aus obwohl in weit engeren Grenzen auch in den Schriftgebrauch einzudrängen pflegen, steht die Erscheinung, dafs Plautus einzelnen im Sinken begriffenen Silben ihren ursprünglichen Rang von Längen zu erhalten bestrebt ist, während sie in der kunstmäfsigen Dichtung der Augusteischen Zeit gewöhnlich kurz gebraucht sind. So ist *es* (von *sum*) bei den Komikern stets lang (47. 1063), stets lang auch die Endung *or*, sowohl in Komparativen wie *auctior* Capt. 782 und Substantiven wie *exercitor* 226. 1016, *amor* 259, als auch in Verben wie *fateor* Pseud. 848, *experior* Mil. 633 und Partikeln wie *ecastor* Mil. 1066; zuweilen sind ursprüngliche Längen auch in Konjugationsendungen noch festgehalten wie *eris* 971, *eget* 330, *fit* Capt. prol. 25, *it* Curc. 489, *vixit* Pseud. 311, *obtigit* Stich. 384, namentlich in den Konjunktiven *sit det fuat velit*, daher *mavelit* 306. Merc. 452, *desideret* Mil. 1244, *adduxerit* Merc. 924. Über die ursprüngliche Länge des Nominativ-*a* der ersten Deklination s. zu 251. Ähnliches findet sich selbst bei Horaz, wie *perirēt* Carm. III 5, 17, *timēt* II 13, 16, *ridēt* II 6, 14, *arāt* III, 16, 26, *erāt* Sat. II 2, 47, *soleāt* Sat. I 5, 90, *velīt* Sat. II 3, 187, *condiderīt* Sat. II 1, 82. — *Hic illic istic* haben als nom. sing. masc. die Endsilbe stets kurz, *hoc illuc istuc* neutr. sing. aber lang.

Eigentümlich ist der scenischen Poesie auch die Synizese zweier Vokale in einem bestimmten Kreise von Wörtern

[illegible]

[illegible]

[redacted]

oigen Formen von *deus meus tuos suos idem*, ferner *duorum* 626, *rum* 1052, *duellum* Asin. 559, *fuisti fuisse* Mil. 544, *puella* en. 1301, *eamus* 1078, *diebus* Poen. 1207, dreisilbig *dius* 685, *exeundum* Aul. 40; seltenere Fälle sind: *quiesce* rc. 448, *quierint* Pers. 78, *oblivisci* Mil. 1359, *fenestra* Mil. 0, wofür man auch *oblisci* und *festra* schrieb, s. A. Fleckeen in den Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1870 S. 72 f. Stets erden Synizese Komposita mit zusammenstofsenden Vokalen e *proin* 977, *proinde* 659, *dehinc* 838, *dein deinde* 945, *praetare* 648, *dehortor* Capt. 209, *deartuatus* Capt. 640, *deosculari* s. I 48 u. ä.; dazu gehört aber *intro ire* nicht, da *intro* und (desgl. *mittere rumpere ducere ferre*) stets zwei getrennte örter bilden. In den Formen *aibam audibam scibam ditiae tior* ist die Synizese selbst in der Schrift durchgedrungen, cht minder in *quattor* (für *quattuor*, s. Ritschl. Rhein. Mus. III S. 309 und Fleckeisen l. l. S. 73) *mensum amantum cluenm.* Dagegen finden sich Vokalzusammenziehungen wie *mnium* 1115, *gratias* 821, *otio* 838, *filio* 839, *gaudiis* 1116 ır in den schwerfälligeren und von manchen der sonst iltigen Gesetze befreiten Metren, d. h. den troch. akat. Tetr. ıd den Anapästen, während die üblicheren und leichteren ersmafse dergleichen so wenig vertragen, dafs z. B. das später ur zusammengezogen gebrauchte *gratis* bei Plautus wie bei erenz stets in der vollen Ablativform *gratiis* (desgl. *ingratiis*) rscheint.

Nicht minder schwierig als die Begrenzung der prosolischen Licenzen ist die Frage über den Umfang und die Belingungen des Gebrauchs des Hiatus. Im allgemeinen steht est, dafs die Römer in dem Hiatus nichts weniger als eine Schönheit fanden, sondern an die Elision der Vokale so geröhnt waren, dafs Cic. orat. § 150 sagt: *nemo tam rusticus st, qui vocales nolit coniungere.* Daher finden wir den Hiatus bei Plautus nur dann, wenn ein Abschnitt des Metrums oder les Gedankens eine Pause in der Deklamation veranlafste oder uliefs. Als metrische den Hiatus (und *syllaba anceps*) gestattende Abschnitte gelten die Cäsuren in kretischen Tetr. 273), in bacch. Tetr., in troch. kat. und akat. Tetr. (907. len. 219. Capt. 449. 846. 861. 977), und namentlich in jamb. atal. Tetr. (Septenaren), welche Versart im Trinummus überaupt nicht vorkommt. Meistens ist in diesen Beispielen mit er metrischen auch eine Sinnespause verbunden, jedoch in er weit überwiegenden Mehrzahl der in diesen Mafsen gehriebenen Verse ist trotz des Zusammenfallens der metrischen ıd Sinnespause kein Hiatus zu finden. Viele haben auch für e nach der ersten troch. Dipodie fallende Cäsur im jamb. nar den Hiatus in Anspruch genommen, doch sprechen ge-

wichtige Gründe dagegen, dieser Cäsur an sich, ohne andere hinzutretende Momente eine solche Kraft zuzuschreiben. **Sinnespausen** erscheinen am öftesten dann vom Hiatus begleitet, wenn sie gröſserer Art und mit Personenwechsel verbunden sind (432. 185. 1185, Epid. 78, Aul. 636, vielleicht auch 776), obwohl auch in diesem Falle die Anwendung des Hiatus ziemlich selten ist. Am häufigsten findet sich der Hiatus bei einsilbigen mit langem Vokal oder bei kurzem Vokal mit *m* schlieſsenden Wörtern, wenn sie die erste Silbe einer in zwei Kürzen aufgelösten Hebung bilden, *quaé ego* 6, *quí in* 12, *nám ego* 25, *né ego* 433, *quí homo* 305, *quí eras* 980, *dí ament* 1024, daher man auch wohl *í ĭntro* 3 betonen mag wie *í ĕrgo* Poen. 405, *dá ĕrgo* ebend. 404. Während die Komiker diese Form des Hiatus mit solcher Vorliebe brauchen, daſs ihr Ohr dabei nichts mehr vom Hiatus empfunden zu haben scheint, waren sie gegen den in eine Thesis fallenden um so empfindlicher, so daſs er nur vereinzelt zu finden ist, wie im anapäst. Rhythmus Stich. 321 *Quid istíc inest? quas tu edés colubras* und noch seltener in anderen Versarten.

Die einzelnen Teile der römischen Komödie waren *prologus*, *diverbium* (Dialog) und *canticum*. Das *canticum* im engeren Sinne war eine Art von Monolog (μονῳδία), der gesangartig unter Flötenbegleitung mit ausdrucksvoller Mimik vorgetragen wurde; dem starken Wechsel der Affekte entsprechend waren die Metra des Canticum sehr verschieden und die Rhythmen sehr lebendig (223 ff.). Im weiteren Sinne umfaſste das *Canticum* auch die trochäischen Septenarscenen, deren Vortrag recitierende Deklamation mit musikalischer Begleitung war (heutzutage melodramatischer Vortrag genannt). Als *diverbia* wurden alle jambischen Senarscenen bezeichnet, die einfach recitierend, ohne jede musikalische Begleitung waren. *Diverbia* sind also

[redacted]

[illegible]

[illegible]

rollen der Zuschauer zu empfehlen; Terenz schliefst die Inhaltsngabe aus, bedient sich aber des Prologs auch um seine Art ler Benutzung der griechischen Originale gegen Angriffe gleicheitiger Kunstgenossen zu rechtfertigen. Vorgetragen wurde ler Prolog bei ausnahmsweisen Anlässen vom Schauspieldirektor *dominus gregis)*, s. Ter. Heaut. prol. 2 mit Bentleys Erklärung, onst regelmäfsig von einem *adulescens* im besonderen Kostüm les Prologsprechers *(ornatu prologi* Ter. Hec. prol. II 1). Veroren gegangen sind die Prologe zu *Bacchides Epidicus Mostelaria Persa Stichus* und *Curculio* (der jedoch nach dem dritten Akte eine Art Parabase hat), von dem des *Pseudolus* waren chon im Ambros. nur noch die letzten zwei Verse übrig, in wei Stücken, *Miles* und *Cistellaria*, wird das Argument statt n einem Prolog in einer Scene des ersten Aktes erledigt; vor Eröffnung der Handlung, aber von einer Person des Stückes vird der Prolog im *Amphitruo* und *Mercator* vorgetragen. Aber auch mit den erhaltenen Prologen hat es eine eigene Bewandtnis. Da nämlich die zu den *Captivi*, zum *Poenulus* und zum *Amphitruo* Theatereinrichtungen erwähnen, welche rweislich erst nach Plautus' Tode aufgekommen sind, da erner der zur *Casina* dem Publikum ausdrücklich als nicht Plautinisch geboten wurde, da endlich in sieben Prologen die Namensangabe des Verfassers des Stückes vorkommt und von hm nicht, wie bei Terenz ohne Ausnahme, als dem *poeta*, ondern als Plautus *(Plautina fabula)* oder Maccius die Rede st, so können die Prologe sämtlich nicht für Plautinisch geialten werden, sondern gehören der Zeit an, wo 'nach dem kurzen Glanze der Terenzischen Periode (587—592) der Mangel n guten neuen Stücken *(novae)* auf Plautus zurückzugreifen ıötigte, d. h. der ersten Hälfte des 7. Jahr., in welcher die Neigung des Volkes zu dem halbvergessenen Liebling wieder rwachte und ihm zu einer zweiten Periode der Herrschaft auf ler Bühne verhalf'. S. hierüber Ritschl Par. I S. 180—238. Auch sind die Prologe fast sämtlich mittelmäfsige Produkte, nur der zum *Trinummus* zeichnet sich durch Abrundung, Bündigkeit und Geschmack aus, ihm lassen sich die zur *Aulularia* und zum *Rudens* zur Seite stellen; daher ist die Annahme nicht ohne Wahrscheinlichkeit, dafs diese drei Prologe nur nit zum Teil veränderter Fassung wesentlich Plautinisches Eigentum enthalten. Allegorische Personen sprechen nach

ettel, dessen anderer Teil, das Personenverzeichnis, bei den Alten dalurch ersetzt wurde, dafs der Dichter die Personen vor oder bei ihrem Auftreten dem Publikum geradezu vorstellte, sei es durch eine Charakterbezeichnung wie Trin. 43 (vgl. 25 f.) und 843 ff. oder durch Namensennung wie 401 und 622, Amph. 861 und anderwärts. S. auch zu Men. 109.

dem Vorgange der neueren attischen Komödie *(Menander)* auch andere Prologe, so *Arcturus* den des *Rudens*, *Auxilium* der *Cistellaria*, *Lar familiaris* der *Aulularia*, daſs aber zwei Personen im Dialog auftreten und so eine Art Dialog entsteht, wie im Trinummus zwischen *Luxuria* (Verschwendung) und *Inopia* (Armut), ist wohl eigene Idee des Prologdichters. Indes spricht die *Inopia* nur einen Vers, und die ganze Aufgabe des Prologisten fällt der *Luxuria* allein zu, so daſs der Dialog nicht über den ersten Anlauf hinauskommt. Daſs sämtliche *argumenta*, sowohl die *acrosticha* (die mit Ausnahme des zu den *Bacchides* alle erhalten sind), als auch die *non acrosticha* (von denen nur noch fünf[40]) übrig sind) der Hadrianisch-Antoninischen Periode ihre Entstehung verdanken, hat Ritschl Prol. Trin. S. 317 ff. und Neue Exc. I S. 122 wahrscheinlich gemacht, während andere sie der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts, der Zeit des Aurelius Opillius und seiner Genossen, zuschreiben[41]).

Nur die äuſsere Form der Plautin. Komödien ist poetisch, nicht die innere. Sie waren auch nur zum flüchtigen Genuſs bestimmt als lebendiger Gesang und lebendige Rede. Die Mitwirkung der Musik ist unwiederbringlich dahin, und wenn uns jetzt diese ehrwürdigen Reste des Altertums zum Genuſs im stillen Lesen einladen, so darf es uns an Selbstentäuſserung und williger Hingabe nicht fehlen.

Die einfache Handlung des *Trinummus* ist in folgender Weise in fünf Akte eingeteilt:

In der ersten Scene des ersten Aktes, welcher die Exposition enthält, bedauert Megaronides, einem alten Freunde, dem Callicles, wegen seiner unehrenhaften Handlungsweise

---

40) Nämlich fünf vollständige, zu *Amphitruo*, *Aulularia*, *Mercator*,

[illegible]

[illegible] daß eine [illegible]

[illegible] auch den [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ɔrwürfe machen zu müssen; daran knüpft er allgemeine Beachtungen über die wachsende Verschlechterung der Sitten. der zweiten Scene führt Megaronides seinen Vorsatz aus. allicles, dessen Schutze Charmides, als er durch seines Sohnes erschwendung in seinem Vermögen zurückgekommen ins usland gegangen war, um durch Handelsspekulationen wieder ıfzukommen, den verschwenderischen Sohn (Lesbonicus) und ne erwachsene Tochter anvertraut hatte, hat dem ersteren in Haus abgekauft und dadurch seiner Liederlichkeit Vorhub geleistet, so dafs er den Verdacht des Eigennutzes und ɪr Falschheit gegen den abwesenden Freund auf sich geladen at und stark in das Gerede der Leute gekommen ist. Den orwürfen des Megaronides begegnet er aber mit der Eröffung, dafs Charmides in dem Hause einen Schatz vergraben nd ihm allein davon Mitteilung gemacht habe; um nun, da esbonicus das Haus zum Verkauf ausgeboten, mit dem Hause icht auch den Schatz in fremde Hände kommen zu lassen, abe er das Haus selbst kaufen müssen. Hierdurch befriedigt, nacht Megaronides seinem Grimm über die alles begeifernden Lästerzungen der Leute in starken Ausdrücken Luft.

Zweiter Akt, erste Scene. Lysiteles, ein junger Mann, der in Wandel und Grundsätzen das Gegenstück zu Lesbonicus ist, tritt aus dem väterlichen Hause heraus und stellt in einem Monologe, gleichsam ein anderer Hercules am Scheidewege, Betrachtungen darüber an, ob er sich der Liebe und dem Vergnügen oder einem soliden, auf Erwerb und Achtung seiner Mitbürger gerichteten Leben hingeben solle. Um eine Entscheidung zu gewinnen, entwickelt er beide Lebensprinzipien nach ihrer Tendenz und ihren Folgen und fällt dann als Richter und Beteiligter in derselben Sache (*reus* 234) das Urteil nach der letzteren Seite hin. Zweite Scene. Philto, der strenge und salbungsvoll doktrinäre Vater des Lysiteles, Nachbar des Charmides, wundert sich, aus dem Hause tretend, wo sein Sohn plötzlich hingekommen sei; dieser zeigt sich und überrascht den Vater mit der Bitte, er möge ihm erlauben, dem verarmenden Lesbonicus dadurch zu Hilfe zu kommen, dafs er dessen Schwester ohne Mitgift heirate. Nach einigem Bedenken geht der Vater darauf ein und läfst sich sogar bestimmen, selbst den Freiwerber bei Lesbonicus zu machen. Lysiteles tritt ab. In der kurzen dritten Scene sucht sich Philto über seine Einwilligung in die wegen des Mangels einer Mitgift gegen die Sitte verstofsende Heirat zu beruhigen; gerade als er zu Lesbonicus gehen will, tritt dieser mit seinem Sklaven Stasimus aus dem Hause. Vierte Scene. Lesbonicus rechnet mit Stasimus über die Verwendung der Kaufgelder des Hauses; es findet sich, dafs die ganze Summe

schon verthan ist. Philto tritt dieses Gespräch unterbrechend hervor, bringt seinen Antrag an, der zwar sinnliche aber ehrliebende Lesbonicus lehnt zuerst wegen der mangelnden Mitgift ab, nimmt aber dann zum grofsen Verdrufs des Stasimus unter der Bedingung an, dafs ein ihm allein noch verbliebenes vorstädtisches Grundstück die Stelle der Mitgift vertrete, worüber Philto die Entscheidung seinem Sohne anheimstellen zu wollen erklärt.

Dritter Akt, erste Scene. Nachdem Stasimus dem Callicles die Verlobung seiner Mündel mit dem Lysiteles mitgeteilt hat, spricht dieser seine Überzeugung aus, dafs eine Mitgift unter allen Umständen gegeben werden müsse und geht zu Megaronides, um sich mit diesem über die Art der Entnehmung derselben aus dem Schatze zu benehmen. Stasimus bleibt zurück, als er den Lesbonicus in heftigem Wortwechsel mit dem Lysiteles sich dem Hause des Callicles nähern sieht. Zweite Scene. Edelmütiger Streit der beiden jungen Männer; Lesbonicus will durchaus sein letztes Besitztum zur Mitgift hergeben, Lysiteles aber dieses des ersteren gänzliche Verarmung herbeiführende Opfer nicht annehmen. Auch des zuletzt hervortretenden Stasimus Einmischung vermag den Lesbonicus nicht andern Sinnes zu machen, und sie trennen sich ohne Einigung. Stasimus sieht sein unglückliches Geschick schon im voraus, wie er mit dem heruntergekommenen Lesbonicus in fremde Kriegsdienste gehen und Not und Strapazen ertragen müssen wird, und um wenigstens etwas zum Zusetzen zu haben, geht er aufs Forum, um eine alte Schuld einzuziehen. Dritte Scene. Callicles hat sich nun den Megaronides geholt, und beide beraten, wie dem Mädchen eine Mitgift gegeben werden könne, ohne dafs weder das Vorhandensein des Schatzes verraten werde noch Callicles [redacted]

[illegible]

[illegible] über die Art [illegible]

[redacted]

ländisches Kostüm neugierig gemacht, beschliefst er zu warten, um zu sehen, was dieser wolle. Zweite Scene, die witzigste und ergötzlichste des ganzen Stückes. Der Sykophant stellt sich zuerst dem Publikum in parasitischer Scherzrede vor und klopft dann an die Thür des Hauses des Charmides. Dieser fragt, zu wem er wolle, und vernimmt zu seiner Überraschung, dafs derselbe von ihm selbst, dem Charmides, abgeschickt Briefe an Lesbonicus und Callicles überbringe. Da er nur einen Betrug vermuten kann, so examiniert er ihn, wer er sei, woher er komme und ob er auch den Charmides kenne. Als nun der Sykophant, um für seine intime Bekanntschaft mit Charmides einen schlagenden Beweis beizubringen, noch erklärt, dafs er auch eine Summe in Gold von demselben an Callicles zu überbringen habe, fordert Charmides ihm das Geld ohne weiteres ab, da er selbst der Charmides sei. Nachgerade merkt der Sykophant, dafs er den wirklichen Charmides vor sich habe und entfernt sich, um zum Megaronides zu gehen und ihm mitzuteilen, woran die Ausführung seines Auftrages gescheitert sei. Während sich Charmides den Kopf zerbricht, was dieser Vorfall zu bedeuten haben möge, sieht er den Stasimus, der bei Gelegenheit seines Ganges aufs Forum in einem Punschladen (*thermopolium*) des Guten zu viel gethan hat, eilig nach Hause gehen. Dritte Scene. Stasimus äufsert seine Angst vor Strafe wegen zu langen Ausbleibens, auch hat er einen Ring in dem Punschladen verloren, ist aber ohne Hoffnung ihn wieder zu bekommen, da er in sehr unsauberer Gesellschaft gezecht hat. Dadurch und durch die bei der Zurückforderung des Darlehns erfahrenen Unannehmlichkeiten verstimmt, ergeht er sich in Klagen über die herrschende Sittenlosigkeit. Charmides erkennt endlich seinen Sklaven, redet ihn an und erfährt, dafs seine Kinder zwar wohl sind, sein Haus aber durch Kauf an Callicles übergegangen ist. Diese erschütternde Nachricht bringt ihn einer Ohnmacht nahe. Vierte Scene. Callicles, der gerade mit dem Ausgraben des Schatzes beschäftigt die Stimme des vor dem Hause lebhaft Sprechenden erkannt hatte, tritt hervor und rechtfertigt sich teils auf der Stelle, teils verspricht er dem Charmides im Hause weitere Aufklärungen zu geben. Stasimus geht nach dem Piräus, um zur Ausladung der Effekten des Charmides das Nötige zu veranlassen.

Fünfter Akt, erste Scene. Lysiteles, hocherfreut über die ihm von Stasimus gemeldete Rückkehr des Vaters seiner Braut, ist auf dem Wege zu ihm zu gehen und das mit dem Sohne getroffene Abkommen vom Vater bestätigen zu lassen. Zweite Scene. Da tritt dieser selbst mit Callicles aus dem Hause und spricht diesem in warmen Worten seinen Dank

für die bewiesene aufopfernde und edle Freundestreue aus. Als dabei die Verlobung der Tochter erwähnt wird, stellt sich Lysiteles vor und empfängt die Zusage des Vaters mit der Zusicherung einer standesgemäfsen Mitgift. Endlich wird Lesbonicus aus dem Hause herausgerufen und erhält die Verzeihung des Vaters unter der gern angenommenen Bedingung, die Tochter des Callicles zu heiraten.

Dafs Lesbonicus zur Heirat wie zu einer Strafe verurteilt wird, dafs Lysiteles die Schwester des Lesbonicus nur um diesem einen Dienst zu erweisen heiraten will, dafs ein ausschweifendes Leben, wie es Lesbonicus führte, nicht als sittlich unwürdig angesehen, sondern nur weil es das Familienvermögen schmälert getadelt wird, dafs endlich Stasimus trotz eingestandener Unterschlagungen doch für einen treuen Hausdiener gilt, — diese Punkte sind zwar für unser moralisches Gefühl gänzlich unerträglich und im Widerspruche mit moderner Sitte, aber im Charakter antikathenischer Denkweise vollkommen begründet[43]). Ebensowenig ist an den Scherzen der alten Herren (41. 51. ff.) über ihre Frauen, die eben in Athen (anders schon in Rom), nach allgemeiner Sitte fast ausschliefslich auf die enge Sphäre des Hauses beschränkt, an Bildung und Erziehung dem Manne weit nachstehend, nur wenig Raum im Herzen und Kopfe des Mannes einnahmen, an der (in Rom unerhörten) in Athen nicht auffallenden Dreistigkeit und Voreiligkeit des Sklaven Stasimus nicht nur seinem Herrn, sondern auch dem Callicles (606 ff.) gegenüber Anstofs zu nehmen, noch weniger darin eine Unwahrscheinlichkeit zu finden, dafs die ganze Handlung nicht im Hause, sondern vor den Thüren und auf der Gasse spielt, da der Athener fast alle Geschäfte vor dem Hause, auf Strafsen und Märkten betrieb, wie ja heute noch die südlichen Völker sich

[illegible]

[redacted]

Ideen. Andere Abweichungen betreffen den künstlerischen Plan überhaupt, an dem Lessing einzelne Abänderungen anbringen zu müssen glaubte; so ist die Rolle des Megaronides, des Vertrauten des Callicles, keine wesentlich in den Gang der Handlung eingreifende, so ist es ungenügend motiviert, dafs Callicles, der doch als wohlhabender Mann mit eigenem Hause gedacht werden mufs, sofort nach dem Kaufe das Haus des Charmides bezieht, als wenn plötzlich eine besondere Sicherung des vergrabenen Schatzes nötig gewesen wäre, und nur aus dem Streben nach einer augenblicklichen komischen Wirkung läfst es sich erklären, wenn Charmides nach längerer Abwesenheit heimkehrend, sich aufgelegt fühlt, nicht nur in die Schwänke des Sykophanten einzugehen, sondern auch die etwas vom Zaun gebrochenen Herzensergiefsungen seines Sklaven anzuhören, statt als Familienvater vor allen Dingen die Seinigen zu begrüfsen. Dafs die Handlung in der Schlufsscene überraschend hastig zu Ende gebracht und mehr skizziert als durchgeführt erscheint, fällt auch bei anderen Plautinischen Stücken im Gegensatz zu Terenz auf und mag zum Teil darin seine Erklärung finden, dafs das Publikum des Plautus, nachdem die Lösung der Verwickelung der Handlung im grofsen und ganzen erfolgt ist, sich für die ebenmäfsige Abwickelung des noch übrigen nebensächlichen Details wenig empfänglich und aufmerksam zeigte und vom Dichter überhaupt nicht sowohl die gleichmäfsige Durchführung der Handlung als die Hervorhebung ihrer Hauptmomente in spannenden Situationen in Verbindung mit lebendigem, witzgespicktem Dialog verlangte, weshalb es auch keinen Anstofs daran nahm, dafs Handlung und Charaktere in vielen Stücken des dem bürgerlich-häuslichen Kreise angehörenden Lustspiels grofse Ähnlichkeit mit einander hatten und dafs in den meisten Fällen der Inhalt des Stückes schon im Prolog mitgeteilt wurde, während der moderne Dichter den höchsten Wert darauf legt, dafs die Zuschauer bei einem neuen Stück mit wachsender Spannung und Überraschung der allmählichen Entwickelung der Handlung folgen. Trotz allem aber, was in den Motiven den Bedingungen des modernen Lebens wie in dem Plane und der Anlage unseren Ansprüchen an die dramatische Kunst widerspricht, gilt der Trinummus in seiner Gattung, dem Familienlustspiel, noch heute als eines der ersten Musterstücke.

Die Frage über die Zeit der Aufführung des Trinummus hat Ritschl (Par. I S. 339 ff.) durch folgende Argumentation zur Entscheidung gebracht. Die in 990 genannten *novi aediles* können nur die neu angetretenen sein; da nun von 488 bis 601 (266—153) der Amtsantritt der Magistrate an den Iden des März stattfand, so mufs der Trinummus an einem

den Märziden möglichst naheliegenden Feste gegeben worden sein; dies können aber nur die im April gefeierten *ludi Megalenses* sein, da von den andern beiden Festen, mit denen in jener Zeit scenische Spiele verbunden waren, die *ludi Romani* im September, die *ludi plebei* gar erst im November abgehalten wurden. Da nun ferner die *ludi Megalenses* erst im J. 560 (194) scenisch wurden (Ritschl Par. I S. 294), so kann der Trinummus erst nach diesem Jahre aufgeführt worden sein, und auf die letzte Zeit des Lebens des Dichters weisen auch alle übrigen Anspielungen historischer Art hin, wie die häufigen[44]) Klagen über Sittenverderbnis, besonders Wahlumtriebe, Ämtersucht und Ehrgeiz (28 ff. 283 ff. 1028 ff und Ritschl Par. I S. 351), ferner die Erwähnung der syrischen Sklaven (542), die zwar schon vor Anfang des Krieges mit Antiochus (563=191) in Rom bekannt sein konnten, aber in gröſserer Anzahl wahrscheinlich erst nach Beendigung des Krieges eingeführt wurden, die bittre Anspielung auf das *supplicium* der Kampaner (s. zu 545) und endlich die Erwähnung des Philippischen Geldes (s. z. 152). Läſst sich daher auch ein bestimmtes Jahr der Aufführung nicht angeben, so steht doch so viel fest, daſs der Trinummus eher nach als vor 190 v. Chr. zum erstenmale gegeben worden ist und somit unter die letzten Stücke des Dichters gehört.

Die Scene war so eingerichtet, daſs der breite und tiefe Bühnenraum einen Teil einer Gasse darstellte, die hintere Bühnenwand zeigte die Eingänge zu den in einiger Entfernung von einander stehenden Häusern des Callicles (Charmides) und Megaronides, von den Thüren der vorspringenden Seitenwände war die eine (rechts vom Zuschauer) für die vom Forum, die andere (links vom Zuschauer) für die aus der Fremde (*peregre*) kommenden Personen bestimmt. Der Schau- [redacted]

[illegible]

[redacted]

T. MACCI PLAVTI

TRINVMMVS.

(GRAECA · THENSAVRVS · PHILEMONIS

ACTA · LUDIS · MEGALENSIBVS)

ARGVMENTVM.

Thensaúrum *clam* apstrusum ábiens peregre Chármides
Remque ómnem amico Cállicli mandát suo.
Istóc apsente mále rem perdit fílius.
Nam et aédis uendit: hás mercatur Cállicles.
Virgo índotata sóror istius póscitur.
Minus quó cum inuidia eí det dotem Cállicles,
Mandát qui dicat aúrum ferre se á patre.
Vt uénit ad aedis, húnc deludit Chármides
Senéx, ut rediit: quóius nubunt líberi.

1. *Thensaurum,* s. zu Trin. 18.

PERSONAE.

LVXVRIA cum INOPIA PROLOGVS
MEGARONIDES SENEX
CALLICLES SENEX
LYSITELES ADVLESCENS
[redacted]

. eb for etiam is unknown to Pl.

. nubunt = are joined in wedlock.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

PROLOGVS.

LVXVRIA. INOPIA.

V. Sequere hác me, gnata, ut múnus fungarís tuom.
N. Sequór: sed finem fóre quem dicam néscio.
V. Adést: ĕm íllaec sunt aédes: i intro núnciam.

ngaris] über die Seltenheit
assivendung *ris* für *re* bei
s s. 789*. — *fungi* ist im
in nur mit dem Akkusativ
den: 354, *fortunas meas fungi*
18 und sechsmal bei Plaut.
fungi, wofür bei Terenz vier-
ficium fungi, nur einmal
03 *officio* (?), während *de-*
ınd *perfungi*, welche Kom-
'laut. nicht kennt, bei Terenz
ısus stehen. — *uti* hat über-
l den Ablativ, selten* den
tiv, abgesehen von der Kon-
n des Gerundiv 1131; *abuti*
len Komikern nur mit dem
tiv und nur in der Bedeutung
uchen 682. — *frui* bei Pl.
mal und zwar mit dem Ab-
n. 918), bei Terenz viermal
ı Abl., einmal mit dem Ak-
unisci bei Pl. einmal mit
kus. bei neutralem Objekt
12. — *potiri* bei Pl. zwei-
dem Genetiv, zweimal mit
kus. und zweimal mit dem
bei Terenz dreimal mit
kus., einmal mit dem Ablat.
, *potĕretur, potĕremur*). —
ennt weder Pl. noch Terenz.
'on der *Inopia* zu erfüllende
wird den Zuschauern erst
net.
m fore quem dicam] breite
ıliche Ausdrucksweise statt
s futurus sit, sehr häufig
ıtus, namentlich bei *dicere*
ph. 825. Aul. 67. 804. Capt.
268. 533 (s. Trin. 276). Curc. 463. Men. 887. Most. 1042. Pseud. 966. Rud. 611. Truc. 70. Ter. Hec. 520. Phorm. 660; auch bei *arbitrari* Most. 119, *praedicare* Pseud. 1306, *credere* Bacch. 500. Merc. 252. Ter. Hec. 261. — *finem* sc. *itineris* oder *sequendi*.

3 Miſs *ĕm illaéc**. — *em*] diese ältere, dumpfer als *en* auslautende Demonstrativpartikel (unser da, eigtl. der Akkus. des farblosen Demonstrativpronomen *is*) wird bei Pl. und Terenz durch die guten Handschriften stark empfohlen, häufig auch durch das Metrum erfordert wie 870. Merc. 313. Poen. 207. Ter. Eun. 459. Auch Charisius S. 40, 16 K. führt das deiktische *em* aus einer Rede des C. Gracchus und aus Poen. 276 an. Am häufigsten brauchen es die Komiker (sogar bis in die Ciceronische Zeit hat es sich erhalten) unmittelbar vor lebhaft hinzeigenden Fürwörtern (besonders *hic illic istic*, selten *is*) oder pronominalen Adverbien (*hic hac illic istic sic tam tantisper*), wenn diese an der Spitze eines selbständigen Satzes (selbst einer Apodosis wie Merc. 313. Vidul. fragm. III 26 Stud. Ter. Andr. 458) stehen: 413 531. 923. Bacch. 340. Capt. 215. Men. 566. Pseud. 890. Truc. 634. Andr. 556. Mit Hiat. (?): Bacch. 809. Men. 251. Most. 1180, in freierer durch die Struktur des Satzes herbeigeführter Wortstellung

Nunc, néquis erret uóstrum, paucis ín uiam
Dedúcam, si quidem óperam dare promíttitis. —
Nunc ígitur primum quaé ego sim et quae illaéc
Huc quae ábiit intro, dícam si animum aduórtitis.
Primúm mihi Plautus nómen Luxuriae índidit:

541. Auch Relativa konnten auf *em* folgen. Ter. Eun. 237. Ferner wird mit *em* eingeleitet jede Hinweisung auf Ort (*ubi is est? — em ad sinisteram* Ter. Eun. 835), auf Zeit (namentlich bei *nunc* wie 536. Epid. 270. Cas. III 1, 11. Men. 613, auch bei *iam* Capt. 183), auf unmittelbar zur Erscheinung kommende Handlungen, namentlich auf Imperative wie *vide specta aspecta tene accipe serva* Asin. 840. Bacch. 1023. Pseud. 892. Most. 333. Merc. 149. Pers. 810 (*em, serva rursum* beim Schlagen: 'da, nimm dich wieder in acht'). Häufig wird ein solcher Imperativ als selbstverständlich ausgelassen, aber in stillschweigender Beziehung darauf tritt das gewiesene Objekt im Akkusativ hinzu, oft unter Beifügung von *tibi:* 185. Poen. 382 f. Capt. 373. 540. 859. Ter. Andr. 604. 785. Namentlich ist mit Weglassung des leicht zu denkenden oder durch Gesten zu ersetzenden Nomen *em tibi* üblich entweder bei Versetzung von Schlägen (Cas. II 6, 53. Curc. 196. 625. Men. 1018. Mil. 1405) oder bei einer schlagenden Antwort ('da hast du's' Capt. 631) oder bei

hier), in den jüngeren häu verwechselte *hem* ist dur thetischer Natur und v Ausdruck der Freude, des S der Überraschung und B verwendet — *nunciam* is Komikern oft ein dreisilbi s. zu Capt. 266.

4 *erret*] die Zuschauer so glauben, dafs die beiden des Prologs im Stück se kämen. — *in viam dedu* Bild vom Irregehen wird fo

5 *operam dare*] s. zu C *dare* sc. *vos:* über den b finitiv statt des accus. zu 956; der infin. *praes.* ist bei den Komikern häu *promittere:* Asin. 377. M Rud. 541. 718, besonders Cas. II 4, 9. Cist. II 2, 7 (fut. nur Aul. 219. Curc. 49 902); nach *sperare* Asin. 589. Truc. 936. Eun. nach *(ad)iurare* Amph. II 3, 40. Poen. 361; *in* Pers. 401. Rud. 1377. 13 *vovere* Curc. 72. 181; na *minari* Pseud. 778. Stich. *aibat reddere* = *se reddit* Asin. 442. Pseud. 1117,

[illegible]

[illegible]

11. vocivos constantly employed by Pl. & other archaic writers, instead of the later vacuus. See Munro on Lucr. 1,520.

14. quoniam = now that, orig. temporal. cf. Germ. weil

Tum hanc *aútem* mihi gnatam ésse uoluit Inopiam.
Sed ea húc quid introíerit inpulsú meo,
Accípite et date uocíuas auris dum éloquor.
Aduléscens quidamst, quí in hisce habitat aédibus:
Is rém paternam me ádiutrice pérdidit.
Quoniam eí qui me aleret níl uideo esse rélicui,
Dedi eí meam gnatam, quícum *una* aetatem éxigat.
Sed de árgumento ne éxspectetis fábulae:

die Komiker stets bei *nomen facere, indere, nomen esse* den Eigennamen in den Dativ setzen, nur bei *nomen esse* findet sich aufser in Prologen Mil. 86. Rud. 32. Truc. 12 nur einmal der Nominativ: Aul. 164.

9 *tum . . autem**] = δ'αὖ; über die Stellung vgl. Amph. 144 *Tum meo patri autem,* Aul. 560 *Tum obsonium autem* und Vahlen zu Men. 85 und Hermes 1882. S. 621.

10 *introierit**] ohne Synaloephe in der Mitte wie Bacch. 907. Men. 662. Mil. 1168; über viersilbiges *circumire* s. zu Men. 231.

11 Pl. kennt wie Ter. (Heaut. 90. Andr. 709?) nur *vacivos* oder *vocivos* (statt *vacuus*) und *vacivitas* (Curc. 319), s. Ritschl Neue Pl. Exc. I S. 59 f. Vgl. die scherzhafte Wendung Pseud. 469, *fac sis vacivas aedis aurium, mea ut migrare dicta possint quo volo.*

12 *hisce hosce hasce* stehen vor vokalisch anlautenden, *hi his hos has* nur vor konsonantisch anlautenden Wörtern, vgl. Studemund Fl. Jb. 1876, 57 ff.

14 *quoniam* (aus *quom iam* entstanden) hat ursprünglich wie *quom* temporale Bedeutung (= *postquam;* so noch sechsmal bei Pl., gar nicht bei Terenz), die auch nach dem Übergange in die kausale sich noch durchfühlt, s. 112. 149 (so 18 mal bei Pl., 2 mal bei Terenz); vgl. Schillers Tell I 2 'Weil ich ferne bin, führe Du mit klugem Sinn das Regiment des Hauses'. — *qui*] die alte Ablativform des Relativ- und Interrogativ-Pronomen wird für alle *genera* und *numeri* gebraucht, so 15 und Stich. 547 f. *quicum* für *quacum,* Capt. 1003 für *quibuscum,* Ter. Adel. 254 *abs quivis homine,* Andr. 512 *multa — qui.* Seltener steht *qui* in indir. Fragen wie 163. Bacch. 1157. Cist. I 1, 4; auch Ablativ des Indefinitums ist *qui* in *siqui* (εἴ πως) 120, *neu qui* 1145, *ne qui* Capt. 738. Rud. 896, *numqui* Rud. 736. 1020. Pseud. 160. Ter. Adel. 800. — *video . . aleret:* das von dem praes. histor. abhängige Imperfekt ist weder an sich anstöfsig noch ohne Beispiele. Ähnlich Bacch. 291 *quoniam sentio quae res gereretur navem extemplo statuimus.* Ter. Adel. 365 *omnem rem modo seni quo pacto haberet enarramus ordine,* wo *enarramus* nimmermehr ein perf. contractum ist. Ebenso ist 15 *dedi . . exigat* eine ziemlich häufige Tempusverbindung, wo nach dem perf. logic. die beabsichtigte Handlung des Nebensatzes als eine noch nicht eingetretene oder die Absicht als eine noch dauernde bezeichnet wird. Epid. 441 *non repperisti, adulescens, tranquillum locum, ubi tuas virtutis explices.* Ebend. 570 *Quid est, pater, quod me excivisti ante aedis?* Pe. *Ut matrem tuam videas adeas advenienti des salutem atque osculum.* Auffälliger ist es, wenn nach einem histor. Perfekt die beabsichtigte Handlung selbst bei schon erreichter Absicht im praes. conj. steht, wie Mil. 131 *Dedi mércatori quoidam, qui ad illum déferat,* für *deferret,* wo wohl das Metrum den Dichter trieb, dem zwangloseren Gebrauche der Umgangssprache zu folgen, vgl. Pseud. 795 *Quin ob eam rem Orcus recipere ad se hunc noluit, ut esset hic qui mortuis cenam coquat.*

15* *exigat*] der junge Mann wird also nunmehr der Schule und Zucht der Armut überantwortet.

16 *sed*] abbrechend, da das Vo-

Senés qui huc uenient, í rem uobis áperient.
Huic Graéce nomen ést Thensauro fábulae:
Philémo scripsit: Plaútus uortit bárbare,
Nomén Trinummo fécit. nunc hoc uós rogat
Vt líceat possidére hanc nomen fábulam.
Tantúmst. ualete: adéste cum siléntio.

ACTVS I.

MEGARONIDES.

Amícum castigáre ob meritam nóxiam
Inmoénest facinus, uérum in aetate útile

rige schon an das argumentum streifte, vgl. 66. 151. 400.

17 *senes*] Megaronides und Callicles werden in der ersten Scene den Inhalt des Stückes darlegen, während dies sonst im Prolog geschah, s. Einl. S. 23. — *i*] nur *i* (Truc. 745) oder *ei*, *is* (Asin. 437. Mil. 732. 735. Truc. 531) und *eis*, nicht *ii* und *iis*.

18 *thensaurus* (θησαυρός): die Schreibweise mit *n* bei Pl. und Ter. allein üblich, vgl. Bergk Opusc. I S. 7. Derselbe vermifst* ebenda S. 615 vor diesem Verse einen Übergang wie: *Sed nisi molestumst nomen dare vobis volo Comoediai*

barbaria und sonst, wenn
um einen Gegensatz zum
schen handelt, so selbst Cic
§ 160.

20 Ergänze *fabulae,* auch
der Dativ des Benannten
gänzeu. — *hoc*] nicht z
sondern zu *nomen* gehörig
(dem persönlichen Fürwort
gestellt wie hier* *hoc* d
27. 87. 153 zum Folgenden.
wie Asin. 12 *volt*, als sprä
lebende Dichter selbst di
langen aus.

22 *tantumst*] ebenso Cas.
Merc. 283. Ter. Eun. 996,
sed haec hactenus, bei

17. only = -ai (not ii) for nom. pl. – Pl.

19. barbare, never thus in Terence
20. hoc with nomen.

24. immune al facinus = is a thankless office.
~ state = sometimes.

[redacted]

Et cónducibile. nám ego amicum hodié meum
Concástigabo pró commerita nóxia,
Inuítus, ni id me inuítet ut faciám fides.
Nam hic nímium morbus móres inuasít bonos:
Ita plérique omnes iám sunt intermórtui.
Sed dum ílli aegrotant, ínterim morés mali
Quasi hérba inrigua súccreuere ubérrume:
Eorúm licet iam métere messem máxumam
Neque quícquam hic nunc est uíle nisi morés mali.

Gefälligkeiten *(munera)* einbringt. — *in aetate*] 'im menschlichen Leben', auch 462, oft steht auch *hominum* oder ein Pronomen dabei, Rud. 1235. Amph. 634. 938. Men. 839 *sua*. Poen. 228 *omni*.

25 *nam*] will nicht die Wahrheit des aufgestellten Satzes begründen, wie ad Herenn. II 23, 35 u. Cic. de invent. I 50, 95 angenommen wird, sondern nur die äufsere Veranlassung zur Aufstellung desselben angeben, so dafs der Zusammenhang ist: dafs ich dies ausspreche ist natürlich und darf euch nicht wunder nehmen, denn ich bin eben im begriff u. s. w. So steht *nam* (meist mit unmittelbar folgendem *ego*) Capt. 464. 478. Men. 96. Mil. 948. Cist. I 2, 4. Most. 133. 874. 1044. Pers. 471. Poen. 452. Pseud. 792. Rud. 924. Truc. 77. 856. u. s. An 3 Stellen wird das vermittelnde Gedankenglied ausdrücklich ausgesprochen: Bacch. 387 *id opera expertus sum esse ita*, s. Amph. 637. Trin. 1054. Truc. 554.

27 *ni*] bezieht sich auf ein zu denkendes *non faciam* und ist, weil statt dessen der wirksamen Allitteration wegen *inuitus* gesetzt ist, fast gleich *sed*, vgl. O. Brugmann, über den Gebrauch des konditionalen *ni* in der älteren Latinität. — Die Buchstabengleichheit *inuitus ni inuitet* (s. Rud. 811) bildet mit dem Gegensatz der Begriffe 'wenig geneigt, wenn mich nicht die *fides* geneigt machte' einen frappanten Kontrast. Überhaupt sind Allitterationen, Klangfiguren und Wortspiele eine starke und charakteristische Würze des Plaut. Dialogs, 26. 28. 162. 309. 316. 379. 380. 490. 658. 757. 777. 821. 829. 830. 833. 1008. 1015.

28 *hic*] 'hier' s. 32. 34. Das Klagelied über die schlechten Sitten bis Vers 33 pafste für jeden Ort der Aufführung, ebensogut für Rom und Capua wie für Athen und Korinth, zumal im Munde eines senex, s. Ter. Phorm. 55. — *nimium invasit*] die Umgangssprache nimmt gern den Mund etwas voll, daher oft 'zu sehr' statt 'sehr', so 1060 *nimium saeviter*, noch hyperbolischer 34 *nimio pluris faciunt* statt *multo pluris*, 1139 *nimis pergraphicus*, 931 *nimium mirimodis mirabilis*, vgl. Mil. 716, auch Cic. im leichteren Erzählungston Verr. IV § 132 *haec artificia — Graecos homines nimio opere delectant*, s. noch zu 606. 673 und Weifsenborn zu Livius I 2, 3.

29 *plerique omnes**] die allermeisten, πάμπολλοι, ein gesteigertes *plerique*, s. Donat. zu Ter. Andr. 55. Phorm. 172. Gellius VIII 12 im Lemma. *Pleraque omnia:* Ter. Heaut. 830. Gellius I 3, 2. In *intermortui* is *inter* von der Beziehung zwischen Leben und Tod zu verstehen, also: im Sterben liegend, beinahe tot (so nur im Particip).

33 **messem*] auch Rud. 637, sonst *messim* Ep. 718. Most. 161. Poen. 1019, s. Neue Formenl. I 200.

32 **vile*] s. 484 *cena hac annonast sine sacris hereditas.* — Die Klagen über Teuerung und Cliquenwesen sind extra causam hinzugefügt: der alte Herr ist gerade so schön im Zuge, und dergleichen Tiraden finden ja immer und überall ein dankbares Publikum. Einige

Nimióque hic pluris paúciorum grátiam
Faciúnt pars hominum quam íd quod prosit plúribus.
Ita uíncunt illud cónducibile grátiae,
Quae in rébus multis ópstant odiossaéque sunt
Remorámque faciunt reí priuatae et públicae.

CALLICLES. MEGARONIDES.

CA. Larém corona nóstrum decorarí uolo:
Vxór, uenerare ut nóbis haec habitátio
Bona faústa felix fórtunataque éuenat —
Teque út quam primum póssit uideam emórtuam.

glauben mit Unrecht hier die originale Dichtung des Römers zu erkonnnen.

34 *pauciorum gratiam*] die Gunst der Vornehmeren, der Hochgestellten, der ὀλίγοι im Gegensatz zu *quod prosit pluribus,* dem Gemeinwohl, dem Interesse des Volkes, der πολλοί.

35 **faciunt pars*] der Plural des Verbum bei einem Kollektivbegriff, Most. 115 *magna pars morem hunc induxerunt,* Truc. 109 *pars spectatorum scitis,* und sehr oft *aperite aliquis,* s. auch zu Men. 674 und Capt. 497.

36 *conducibile*] s. 25. Epid. 256. 260. Plautin. Wort = *quod prosit pluribus.* — *gratiae*] Gunstrücksichten.

37 *odiossae*] das Suffix — *oso* [redacted]

Gebrauch aufgegeben; selbst das von Ovid. Met. III 567 regulär gebildete *remoramen* ist vereinzelt. *rei*] als Dativ bei den Scenikern immer (? 230) einsilbig (O. Seyffert).

39 Callicles tritt aus seinem jüngst von Lesbonicus gekauften Hause heraus, noch ins Haus hineinsprechend, s. Ter. Andr. 490 *non imperabat coram, quid opus facto esset puerperae, sed postquam egressast, illis quae sunt intus clamat de via.* — *Larem*] es war Sitte beim Einzug in ein Haus sich den *Lar,* der mit der Familie das Haus wechselte, durch Gebet und Opfer *(venerari)* geneigt zu machen (so bei den Griechen die θεοὶ ἐφέστιοι), auch geschah dies bei besonderen Familienereignissen. Aul. 385 *Nunc tusculum emi et has coronas floreas:* [redacted]

1. [illegible] pres. subj.

2. ~~Lambinus~~ impersonal first changed to passive, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] the [illegible].

43. senecta an adj. – aetāte inventa occurs in an ancient inscr at the end of a Hexam. Ter. has senecta alone in Ad. V, 8, 31. – Also [illegible] senect[illegible] cf. [illegible] on Aul. 251.

57. Note the derision of troublesome wives cf. Aristoph.

Hic illést senecta aetáte qui factúst puer,
admísit in se cúlpam castigábilem.
·édiar hominem. CA. Quóia hic uox prope mé sonat?
Tui béneuolentis, sí ita's ut ego té uolo:
íliter ēs, inimíci atque iratí tibi.
O sálue, *mi* amice, átque aequalis, út uales,
ırónides? ME. Et tu édepol salue, Cállicles.
Valén? ualuistin? ME. Váleo et ualui — réctius.
ágit tua uxor? út ualet? CA. Plus quam égo uolo.
Bene hérclest illam tíbi — ualere et uíuere.
Credo hércle te gaudére, siquid míhi malist.
Omníbus amicis quód mihist cupio ésse idem.
Eho tú, tua uxor quíd agit? ME. Immortális est:
; uicturaquést. CA. Bene hercle núntias,
que óro ut uitae tuaé superstes súppetat.

ʼa] adjektivisch wie Amph. noch viermal, substan- Iil. 623, Most. 217. — ɔfern er wie ein solcher iche macht und Schelte

a] das possessiv-interroga- relative Pronomen *quoius*, hört der Umgangsspache t sehr häufig bei Pl., bei .utoren nur vereinzelt, s. u Verg. eclog. 3·
olentis] oft als Substantiv ɔmikern: 356. 1148. 1177. ɔs *benevolos* Q. Cicero de 14, 57, *benemerens noster* ›, *meus particeps* Ter.). — *ita es ut* fast = *talis* ı, vgl. 307. 657. 1170. olles Verb, nicht blofse ɔd *ita es* heifst eigentlich: lich so verhältst, so lebst, :hen Wandel führst. So ad Att. IV 1, 8 *ita sunt* *e* (in solcher Lage), pro er. 30, 84, *sic vita homi-* *ἔχει*).
;. Einl. S. 20.
alue] s. 1163 *oh saluete*, *ıei*. Ter. Phorm. 609, *o ter Chremes*. *ὦ χαῖρε καὶ* i Euripides.
= *etiam* vgl. Most. 569 griech. Sprachgebrauch Hermes 1882, 441 f.).
ius] ziemlich, leidlich gut. :hränkung entspricht seiner gedrückten Stimmung; *recte* vom Befinden Merc. 373. Pers. 503. Ter. Andr. 804. Adelph. 884 (wo *agitur* zu ergänzen).

51 Die echt attischen Witzeleien über die bösen Weiber sind extra causam zur Ergötzung des Publikums hinzugefügt. Solche Digressionen sind, da die Erregung der Lachlust sogar auf Kosten der dichterischen Konception und des Fortschrittes der Handlung der Hauptzweck der Komödie ist, sehr häufig. — *agit*, 60 *enĭm*, 77 *uenĭt*, s. Einl. S. 15.

52 *bene est*] s. zu Capt. 690. — — *ualere et uiuere*] Absichtlich breite Ausdrucksweise, am liebsten hätte er gesagt: freut mich, dafs wenigstens die dir das Leben schwer macht. Call. versteht ihn auch so.

54* ·Anstatt zu sagen: 'gewifs, dir kann es gar nicht schlecht genug gehen', braucht er eine sophistische Wendung. — *omníbus*] Accent wie 75. 205. 396.

55 *Philemon fragm.* *Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή*. — *eho*] s. zu Mil. 302.

57 *suppetat*] von *sub-peto*: an etwas hin-gelangen, hin-reichen. Daher: *si vita suppetat*, wenn das Leben so weit ausreicht, und mit dem Dat. Asin. 56 *non suppetunt dictis data*, sie reichen nicht hin zu . . d. i. sie entsprechen nicht. Hier

20 ME. Dum quídem hèrcle tecum núpta sit, sané ue
CA. Vin cómmutemus? túam ego ducam et tú me
23 ME. Namque énim tu, credo, me ínprudentem obrépse
22 Faxo haúd tantillum déderis uerborúm mihi.
25 CA. Habeás ut nanctus: nóta mala res óptumast,
26 Nam ego núnc si ignotam cápiam, quid agam nésc
24 ME. Ne tu hércle faxo haud néscias, quam rem ége
CA. Edepól proinde ut diu vívitur, bene vívitur.
ME. Sed hoc ánimum aduorte atque aúfer ridiculá
Nam ego dédita opera huc ád te venio. CA. Quíd u
30 ME. Malís te ut uerbis múltis multum obiúrigem.
CA. Men? ME. Númquis est hic álius praeter me átqu

auf die Person selbst übertragen: dafs sie so weit ausreiche, so weit komme, dich zu überleben. (Ostwelder).

58 *quídem hĕrcle*] 559, s. Einl. S. 16.

61 *obrepere* an einen heranschleichen und ihn so überrumpeln, nur noch Poen. prol. 14, s. zu *occursare aliquem* Mil. 1047. — Die Verbindung *namque enim** findet sich nur hier (s. zu 756), ist aber nicht ohne Analogie und an sich ganz passend mit leichter Ellipse: 'ja, das würde dir so passen; denn dann würdest du mich unvermutet übertölpeln'. So steht *namque edepol* mit ähnlicher Ellipse Capt 604. Men. 1137. Merc. 508. Mil. 1226. Pseud. 555. Poen. 328; *namque ecastor* Cist. I 7, 71. *namque hercle* Trin. 731. *enim* ist wie in *at enim, quia enim* affirmativ zu fassen, s.

62 ***dederis, obrepseris*** un sind die Nachsätze (s. auc zu einem aus 59 zu entne Vordersatze: *si commut* Auch hängen *dederis* un nicht von *faxo* ab, sond selbständige conj. poten ἄν, οὐκ ἂν ἀγνοοίης); *f* pflegt bei den Komikern n taktisch, sondern paratakt wendet zu werden, wie lebendigere Umgangsspra haupt, auch bei uns thut: dafür, er wird kommen, s er kommen wird. Pseud. *faxo scibis*, Trin. 350 *s* *cantari solet?* wo die Synt *soleat* oder *quod solet* erf zu 580. 847.

65 *Der Vers scheint i Form die Sentenz *nota* *optumast* (vgl. Liv. XXI

60. I'll warrant you'll not cheat me the very least bit. – Belongs to [illegible]
Call one way, keep it.
61. numquam enim te (tu sc.) credo mihi. the mss. reading. Geppert [illegible]
[illegible] [illegible] enim te credis quem imp. obt.
62. Faith I warrant you you'd soon be aware of what you were about.

67. dedita opera: with a purpose

72. artes ant. time = for if your qualities of other days now weaken in you

73-4 are in the mss. as well as one preceding.
Seu immutare ... ingenium moribus (omit. in A)
int all 3 are rejected by R. (also wag.)
74. a... found in later poets & Lic's letter. Brix rejects ad in Capt. 683.

80. wag. reads potis, rent. (= potius)

81. I keep the key ... my own thoughts.

83. cf. Men. 941.

CA. Nemóst. ME. Quid tu igitur rógitas, tene obiúrigem?
Nisi tú me mihimet cénses dicturúm male.
34 Nam si ín te aegrotant ártes antiquaé tuae,
36 Aut sí demutant móres ingeniúm tuom
Neque eós antiquos séruas, ast captás nouos,
Omníbus amicis mórbum tu incutiés gravem,
Vt té uidere audíreque aegrotí sient.
40 CA. Qui in méntem uenit tibi ístaec dicta dícere?
ME. Quia ŏmnís bonos bonásque adcurare áddecet,
Suspícionem et cúlpam ut ab se ségregent.
CA. Non pŏtést utrumque fíeri. ME. Quaproptér:
CA. Rogas?
Ne admíttam culpam, ego meó sum promus péctori:
45 Suspíciost in péctore alienó sita.
Nam núnc, ego si te súrrupuisse súspicer
Iouí coronam dé capite ex Capitólio,

72* ff. Senile Loquacität; man glaubt die Difteleien und Wortklaubereien eines redseligen Atheners zu vernehmen. — *aegrotant* wie 30. — *antiquus* alt in gutem Sinne wie *antiqui mores* 295, s. zu 381. Capt. 105, *cives antiqua virtute ac fide* Ter. Adel. 442. — *artes* auf das moralische Gebiet übertragen: Eigenschaften, Handlungs- und Lebensweise, Aufführung, sowohl gute als schlechte, daher oft *malae, improbae artes* Pseud. 1110, vgl. zu 228.

73 *mores*] die Sitten des Zeitalters, der Zeitgeist.

74 *ast*] Capt. 683. Merc. 246.

75 *omníbus*] s. zu 54.

76 *aegrotus* wegen des darin liegenden Begriffs des Verhindertseins gräsicierend mit dem Infinitiv, vgl. Merc. 288 *Non sum occupatus umquam amico operam dare*, ebend. 818 *Defessus sum urbem totam pervenarier* (wo in *defessus sum* ein *satis habeo* enthalten ist). Epid. 197. 719 f.

77 *dicta dicere*] s. zu 302.

78 *ŏmnis*] s. Einl. S. 18. — *adcurare*, ein der Komödie eigentümliches Wort, bei Cic. nur *accuratus* und Adverb.

79 *suspicionem*] über diese Schreibung vgl. Haupt Hermes IV 147 und Jordan Hermes XV 539.

80 *pŏtest*]* s. Einl. S. 15.

81 *promus*, auch *cellarius* hiefs der Sklave, der die Aufsicht über die *cella penaria* (Speise- und Vorratskammer) und *vinaria* (Weinkeller) hatte, täglich das Nötige herausgab *(promebat)* und das Übriggebliebene wieder in Verwahrung nahm *(condebat)*, daher Pseud. 608 *condus promus sum, procurator peni*. Dieser *promus* wird hier bildlich als Verwalter der Gedanken und Entschliefsungen des eigenen Herzens *(pectus)* gefafst, der Schuld zu Tage fördern oder im Verschlufs des Herzens zurückhalten (daher *ne*) könne, während der Verdacht seine Wohnstätte im Herzen eines anderen habe.

83 ff. enthalten keine Anspielung auf ein wirkliches Vorkommnis, sondern ein Beispiel einer aus der Luft gegriffenen Beschuldigung, s. 208 und Men. 941 *te sacram coronam surrupuisse Iovi scio*, worauf noch andre fingierte Beschuldigungen folgen; vielleicht sprichwörtlich, wie auch wohl im griech. Original etwas ähnliches stand, vgl. Σοφοκλέους βίος 12 (Jahn): τῆς χρυσῆς στεφάνης ... ἐξ ἀκροπόλεως κλαπείσης. — *surrupuisse*] das Stamm-*u* in *rapere capere salire* u. a. lautete ursprünglich in Zusammensetzungen in *u* (*insuliamus* Mil. 280), erst später in *i* um, Corssen II 132; in vielen Wörtern hat sich

Qui in cólumine astat súmmo — si id non féceris
Atque íd tamen mihi lúbeat suspicárier:
Qui tu íd prohibere mé potes ne súspicer?
Sed istúc negoti scíre cupio quíd siet.
ME. Habén tu amicum aut fámiliarem quémpiam,
Quoi péctus sapiat? CA. Édepol haud dicám dolo.
Sunt quós scio esse amícos, sunt quos súspicor,
Sunt quórum ingenia atque ánimos nequeo nóscere,
Ad amíci partem an ád inimici péruenant:
Sed tú ex amicis cértis mi es certíssumus.
Siquíd scis me fecísse inscite aut ínprobe,
Si id nón me accusas, túte obiurgandús. ME. Scio,
Et si ália huc causa ad te áduenì, aequom póstulas.
CA. Exspécto siquid dícas. ME. Primumdum ómnium

u stets erhalten, wie in *aucupor mancupium contubernium percutio conculco exsulto insulsus* u. a.

85* Durch diesen Zusatz wird der Diebstahl als fast unmöglich und demnach der Verdacht als recht absurd hingestellt. — Auf der südlichen Höhe des länglich gekrümmten kapitolinischen Berges lag der Tempel des Juppiter Capitolinus, auf dessen Giebel (*columen*, ältere von Pl. allein gekannte Form für *culmen*, über die Epenthesis des *u* s. zu 425) die kolossale Gestalt des Juppiter als *triumphator* mit einem Viergespann aufgestellt war. Diese Statue meint der Dichter. Zu beachten ist die emphatische Wiederholung von *id* 86. 87.

87 *id* von *suspicer* abhängig und [redacted]

denen ich ganz zweifelhaft bin, ob sie zu dem Teile des Befreundeten oder Nichtbefreundeten hinzukommen, vgl. *pars accepti et expensi.* Man glaubt in dieser wortspaltenden Geschwätzigkeit den Schüler eines Euripides zu erkennen. Vgl. noch Pseud. 390 ff. *Pauci ex multis sunt amicis, homini certi qui sient.* ‖ *Ego scio istuc: ergo utrumque tibi nunc dilectum para Atque exquire ex multis illis unum qui certus siet:* Nimm jetzt eine Sonderung beider Sorten (*utrorumque*) vor.

93 *peruenant*] s. zu 41.

96 paraktisch, ohne Angabe des logischen Verhältnisses zu dem vorhergehenden Satz: Konversationsstil. — *tute* = *tu ipse.* — *obiurgan-* [redacted]

[illegible]

99. There are ugly rumours abroad about you in the com-group.

100. = αἰσχροκερδής .

103. Mss.: Lane dices erencicin, emended by R. L. dici, discucin. (so



Male díctitatur tíbi uolgo in sermónibus.
Turpílucricupidum té uocant ciués tui:
Tum autém sunt alii quí te uolturiúm uocant:
Hostísne an ciuis cómedis, parui péndere.
Haec quom aúdio in te díci, eis excruciór miser.
CA. Est átque non est mi ín manu, Megarónides:
‖ Quin dícant, non est: mérito ut ne dicánt, id est.
ME. Fuitne híc tibi amicus Chármides? CA. Est ét fuit.
Id ita ésse ut credas, rém tibi auctorém dabo.
Nam póstquam hic eius rém confregit fílius
Videtque ípse ad paupertátem prostratum ésse se
Suámque filiam ésse adultam uírginem,
Simul éius matrem suámque uxorem mórtuam:

IX 3, 16) ist noch in den Zusammensetzungen *etiamdum* annoch, *interdum* manchmal, *nondum* und *vixdum* erhalten, auch in der Verbindung mit Imperativen wie *agedum* = ἄγε δή, noch fühlbar (*circumspicedum* 146, *cedodum* 968), desgl. in *primumdum* fürs erste nun πρῶτον δή, *quidum?* πῶς δή; (166). In umgekehrter Stellung steht *omnium primumdum* Most. 400.

99 *male dictitatur* ist neben Stellen wie Bacch. 118 *qui bonis dicunt male* ein weiterer indirekter Beweis dafür, dafs Pl. *male dicere* nur als zwei Wörter kannte, vgl. auch 924. 926 und Ritschl Opusc. II 721.

100 Sehr gespreizte Redeweise, da *turpilucricupidus* (Übersetzung von αἰσχροκερδής) und *uolturius* synonym sind. Letzteres sprichwörtlich von einem alles verschlingenden Habgierigen. Truc. 337. Capt. 844.

102 *hostis*] ursprünglich 'Ausländer, Fremder', dann 'Kriegsfeind'. Cic. off. I 12, 37 *hostis apud maiores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus*. Im Scherz so noch bei Horaz Epist. I 15, 29. Vgl. Herod. IX 11 ξείνους γὰρ ἐκάλεον τοὺς βαρβάρους, s. zu Mil. 450 *hosticum domicilium*. Curc. 5. Corssen kr. Beitr. S. 217 ff. Die älteste Bedeutung tritt in den abgeleiteten Wörtern der Tochtersprachen (*osteria* u. a.) noch hervor. — *comedis*] die altlat. Konjunktivbildung hat die Endungen *iem, s, t* wie *siem*, daraus ward *sim* und mit diesem auf gleicher Linie stehen *edim* (339) *velim duim verberint temperint*. *Comedim* steht noch bei Cic. Fam. IX 20 a. E. nach den Büchern und *edint* de Fin. II 7, 22 wahrscheinlich in einer Dichterreminiscenz. S. zu 436.

104 Merc. 628 *quin tibi in manu est quod credas: ego quod dicam, id mi in manu est.*

105 *ut ne* in consekutivem Sinne, zu Mil. 149.

106 *fuit*] über die Synizese s. Einl. S. 21. — *hic* Pronomen, aber 108 Adverb.

107 *rem* = etwas, nämlich die Handlungsweise des Charmides. — *auctorem*] als Bürge, vgl. zu *rem auctorem* Aul. 421 *res ipsa testis est*. Epid. 713 *ipsa res dicet tibi*.

109 Über *videtque ipse* s. Einl. S. 16. — *prostratum**] enthält den hier notwendigen Begriff der Erniedrigung; er ist an den Bettelstab gekommen, vgl. Cic. Cluent. 6: *perfregit ac prostrauit omnia cupiditate ac furore*.

110 *adultam*] so dafs sie verheiratet und eine Mitgift aufgebracht werden mufste.

111 *suamque**] Da die Mutter des Mädchens und die Frau des Char. ein und dieselbe Person ist, so wäre die Form der Apposition richtiger, aber in derartigen keinem Mifsverständnis ausgesetzten Dingen haben die Alten sich oft über die Gesetze der strengen Logik hinweggesetzt, und sehr passend macht Vahlen in Hermes XII 195 (1877) auf zwei Stellen des Euripides in

Quoniam hínc iturust ípsus in Seleúciam,
Mihi cómmendauit uírginem gnatám suam
Et rém suam omnem et córrumptum illum fílium.
Haec, sí mi inimicus ésset, credo haud créderet.
ME. Quid tu ádulescentem, quém esse corrumptúm uid
Qui tuaé mandatus ést fide et fidúciae,
Quin eúm restituis? quín ad frugem córrigis?

der Iphigenia in Aulis aufmerksam, in denen sich statt der Apposition die Kopula findet, V. 1153: *καὶ τῷ Διός γε παῖδ' ἐμῷ τε συγγόνῳ — ἵπποισι μαρμαίροντ' ἐπεστρατευσάτην* und 1454: *πατέρα τὸν ἀμὸν μὴ στύγει πόσιν τε σόν.* Die kopulative Verbindung ist aber auch das Mittel zum Ausdruck der Doppelstellung der *mortua:* sie, die deren Mutter und seine Gattin war.

112 *quoniam*] s. 14. — *in Seleuciam:* die Verkürzung der Pänultima (denn griech. *Σελεύκεια*) ist dem Einflufs des Hochtons, der die Tondauer der vorletzten Silbe kürzte, zuzuschreiben, wie in *platĕa* aus *πλατεῖα*, *chorĕa* aus *χορεῖα*, *balinĕum* aus *βαλανεῖον*, *elogium* aus *ἐλεγεῖον* u. a. Mit *Seleucia* (771, 845, 901, immer mit Präpositionen) meinte Pl. nicht die syrische Stadt am Orontes, sondern die syrische Provinz *Σελευκίς* und er verstand darunter Syrien überhaupt, wie er auch allein *Persia* als Ländername für *Περσίς* bildete, vgl. 845, wo *Seleucia* mit *Macedonia*, *Asia* und *Arabia* zusammengestellt ist.

facilius. Merc. 152 *ut quae scire actutum tibi liceret,* s peltes *scire* Poen. 555 (ib. 55 peltes *dicere*), Stich. 419, 72 (wo jede Änderung un Most. 1156, doppeltes *noscer* 893.

116*. 117 *fide*] diese zusa gezogene Form des Geneti Dativ der — *e*-Dekl. ist häu Pl. (hier noch in B erhalter tener bei Terenz, für den (von Cäsar in seiner Schrift *a logia* gerechtfertigt und geb und von Charisius p. 55, 18 Plautus' Aulularia (617. 66 lesen. So steht *fide* Pers. A, Poen. 890 in BCD, in von Cic. de offic. III § 98 tenen Senar (Ribb. fragm. t inc. 60), und ist wohl a lesen 128. 142. Amph. 891 676. Cas. V 4, 28. Ter. And Eun. 886. 898. Hor. Carm. 4. Sat. I 3, 95. — *die* Amp (nach Serv. Verg. Georg. 546. Trin. 843. Capt. 464. 8 wohl auch Ter. Eun. 801. Poen. 815 in CD und vielle

112. = Σελεύκεια in Lat. i is shortened. – Various cities of this name,
Babylonia, Syria, Cilicia, Elymais

118 – train him to virtue

120. not that you yourself should become a [illegible] sharer of that (same) infamy & unite his fault with your own (i.e. helping him in his evil courses.)

123. meumst = my manner.

130. quid interest - merely repeat [illegible] secus est. - colloquial characteristic.

Ei rei óperam dare te fúerat aliquanto aéquius,
Siquí probiorem fácere posses, nón uti
In eándem tute accéderes infámiam
Malúmque ut eius cúm tuo miscerés malo.
CA. Quid féci? ME. Quod homo néquam. CA. Non istúc meumst.
ME. Emístin de adulescénte hasce aedis (quíd taces?)
Vbi núnc tute habitas? CA. Émi atque argentúm dedi.
ME. Dedistíne argentum? CA. Fáctum neque factí piget.
Minás quadraginta, ádulescenti ipsi ín manum.
ME. Edepól fide adulescéntem mandatúm malae:
Dedistíne hoc facto ei gládium, qui se occíderet.
Quid sécus est aut quid ínterest, dare te ín manus
Argéntum amanti homini ádulescenti, animi ínpoti,
Qui exaédificaret suam íncohatam ignáuiam?

1085 *ad frugem compellere.* Ter. Andr. 569 ff.

119 *ei rei (re?* s. zu 117) deutet auf den folgenden *si*-Satz hin.

120 *qui*] Ablativ, s. 14, in instrumentaler und modaler Bedeutung. — *non uti* lebhafter als das regelrechte *quam (operam dare) uti.*

122 *malum*] 'Schlechtigkeit'.

123 *meum*] meine Art, mir eigen; s. zu 445.

124 *quid taces?*] Solche parenthetischen Unterbrechungen sind besonders dem Konversationsstil angemessen, vgl. Mil. 810 *interea tace.* Amph. 443 *tam consimilist.* Poen. 566 *itast pauxilla.* Capt. 29 *hunc suom esse nescit qui domist.*

127 **dedistine*] s. Einl. S. 17, mehr Vorwurf und Verwunderung über eine so unkluge Handlung als Frage: du hast das Geld (wirklich) gegeben? — *factum*] s. zu 429.

126 *minas quadraginta* = 1000 Thaler, eine bedeutende Summe. — *adulescenti ipsi*] nicht im Widerspruch zu 403. Die Zahlung war an den Eigentümer, nicht an den Sklaven zu leisten, 403 besagt nur, daß Lysiteles die von Call. bezahlte Summe dem Sklaven überwies (Bergk).

128 *fide*] s. zu 117.

129 **dedistine*] — *ne* Versicherungspartikel 136, 186, zu Mil. 310. — *hoc facto* schneidig scharf an *factum neque facti piget* anknüpfend. — *gladium*] Anspielung an das griechische Sprichwort *μὴ παιδὶ μάχαιραν.* — *qui*] s. zu 14.

130* Die an Tautologie streifende Fülle und Breite der Rede ist ein charakteristisches Merkmal der von der Komödie nachgeahmten Volkssprache und namentlich dient zweigliedriger Ausdruck häufig zur erschöpfenden Bezeichnung eines Begriffes. Ähnlich der Parallelismus synonymischer Glieder 454 *satin tu sanus mentis aut animi tui?* Asin. 636 *videtin viginti minae, quid pollent quidve possunt?* Poen. 1326 *gaudeo et volup est mihi* (= Amph. 958). Mil. 1348 *metuoque et timeo.* Vgl. Most. 1163. Trin. 615. 633. 1096. Pers. 449. 453. 597.

132 *qui* = *quo (argento)* wie 129, s. zu 14. 120. — *exaedificaret*] ein uns fremder Tropus; das Taugenichtsleben (*ignavia* Poen. 846, wie *ignavus* 165. 926 'Taugenichts', eigentl. 'Faulpelz') des Lesbon. wird wie ein Bauwerk betrachtet, zu dessen Ausbau Call. ihm die Geldmittel in die Hand gegeben habe, vgl. Most. 760 f. *hasce (aedes) — exaedificatas insanum bene;* dagegen 1127 *exaedificare* = *ex aedibus eicere.*

CA. Non égo illi argentum rédderem? ME. Non rédderes
Neque de íllo quicquam néque emeres neque uénderes
Nec quí deterior ésset, faceres cópiam.
Incónciliastin eúm qui mandatúst tibi,
Ille quí mandauit, éum exturbasti ex aédibus.
Edepól mandatum púlcre et curatúm probe.
Crede huíc tutelam, — suám rem melius gésserit.
CA. Subigís maledictis mé tuis, Megarónides,
Nouó modo adeo ut, quód meae concréditumst
Tacitúrnitati clám, fide et fidúciae,

133 *non* . . *redderem?* ich hätte ihm nicht auszahlen (*ἀποδιδόναι*) sollen? über diesen bei den Komikern sehr häufigen Gebrauch des conj. imperf. s. Madvig § 352. A 4. und zu Cic. de fin. II 12 init. Beispiele dieses conj. iussivus bei Pl. Merc. 633 ff. Mil. 731 f. Poen. 391. Pseud. 286. 437. Rud. 590 u. a. — *non redderes*] *non* statt *ne*, so daſs die Antwort, der Frage eng angepaſst, wie ein Echo zurücktönt, dagegen Pseud. 437 *vel tu ne faceres* (hättest nicht thun sollen) *tale in adulescentia.*

134 *neque emeres neque uenderes*] ebensowenig — wie; eine sehr starke Verneinung des ersten Begriffs, da der zweite, dem jener parallel gestellt wird, überhaupt nicht in Frage kommt, vgl. Capt. 76. Epid. 514 u. zu Trin. 209. 846.

136 *inconciliare** kann nicht das Gegenteil von *conciliare* bedeuten, da nach O. Müllers richtiger Bemerkung zu Fest. p. 107 *in* nur in Adjektiven und Participien (z. B. *liare* = *conciliando inducere,* einen durch Intriguen, Gelegenheitsmacherei verführen, (ins Unglück) hinein-reiten, -hetzen. Darnach erklärt sich unsere Stelle, ähnlich Paul. Fest. p. 107 *per dolum decepisti;* etwas modificiert Most. 613 *ne inconciliare quid nos porro postules* d. i. laſs dir's nicht einfallen uns in Zukunft Ungelegenheiten zu bereiten, uns etwas einzubrocken. Pers. 834. *Et me haud par est (hunc ludificare). TO. Credo, quia non inconciliat, quom te emo* d. i. meinst du etwa, weil er nicht intriguierte, als ich dich kaufte? Zur ersten Bedeutung dagegen ist zu ziehen Bacch. 551 *Ille quod in se fuit accuratum habuit, quod posset mali faceret in me, inconciliaret copias omnis meas* d. h. daſs er das, was mein ganzer Reichtum war, betrügerisch an sich brachte.

137 **Ille qui* statt *illum qui*, infolge der Attraktion des demonstr. Pronomens an den Kasus des folgenden Relativs, wenn das regie-

un Pl. - about 515 or $3½. - a Philip: about $700 acc. to Bing's est.



núntiarem quoíquam neu facerém palam,
níhi necesse sít iam id tibi concrédere,
Mihi quód credideris, súmes ubi posiueris.
Circúmspicedum te, néquis adsit árbiter
s, et quaeso idéntidem circúmspice.
Auscúlto siquid dícas. CA. Si taceás, loquar.
iiam hínc est profectúrus peregre Chármides,
saúrum demonstráuit mihi in hisce aédibus,
ín conclaui quódam — sed circúmspice.
Nemóst. CA. Nummorum Phílíppeum ad tria mília.

anzuvertrauende Geheim-
wie ein materielles Gut
, ähnlich Mil. 235 (con-
concredita) *salva sumes*
— *posivi* ist die von Pl.
lich gebrauchte Perfekt-
ui haben vielleicht, wenn
Ritschl bei Ter. Andr. 729.
adposisse, *adposisti* an-
, erst die daktylischen

cumspicere se = *specere*
ist nur Plautinisch, so
spectat sese, metaphorisch
arad. IV 2, 30 *numquam*
picies? anders Pseud. 912
ercle ego circumspectabam
a, nach dir sah ich mich
Dem gewöhnlichen Ge-
tspricht 151. Mil. 1137.
. 474. Auch *penetrare*
l. nur einmal intransitiv,
penetrare huius modi in
, sonst entweder tran-
in der Redensart *pedem*
(= *inferre*) Men. 400. 816,
öfter reflexiv wie Amph.
rant se in fugam, Truc.
ectus se penetravit potio
276. 291. 314. Verein-
Stich. 365 *radiossus sese*
bat ex mari. Dauernd
rache geschwankt im in-
und reflexiven Gebrauch
ere, inclinare, praecipitare.
ll. fordert den Meg. auf
eben, dafs sie nicht be-
rden, und auch während
den Mitteilung sich wie-
on Zeit zu Zeit umzu-
llschweigend wird voraus-
fs M. so thue und thun
er Antwort desselben be-
nicht, aber seine Worte

ausculto siquid d. (ich bin ganz Ohr) deuten indirekt an, dafs vorläufig alles sicher sei. Erst die wiederholte Aufforderung sich umzusehen 151 bestimmt den Meg. zu der Antwort *nemo est*. Anders liegt die Sache Most. 472 ff., wo die ausdrückliche Frage, ob ein Lauscher zugegen sei, natürlich nicht ohne Antwort bleiben konnte.

148 *siquid*] s. zu 98. — *si taceas, loquar*] s. zu 474.

149 Seltene Cäsur wie 150, 1105—1107. — *quoniam*] 'damals als', s. zu 14. — Von *prŏficisci* und *prŏficisci* (Mil. 1329) gilt für den Plaut. Gebrauch dasselbe, was zu Capt. 480 über *prŏfiteri* bemerkt ist. — *peregre*] s. zu Capt. 173.

151 '*conclave* ist der allgemeinste Ausdruck für jedes verschliefsbare Zimmer und vorzugsweise ein Prunkzimmer, *cubiculum* aber speciell das Wohnzimmer.' Döderl. Syn. VI S. 75.

152 **Nemost* = 70. Amph. 855. Most. 474. — *nummorum*] 848 (? Most. 357) *nummum*, wie Ritschl auch hier schrieb. — *Philippeum* (*um* = *eorum*): die von Philipp II. von Macedonien und seinen Nachfolgern im Werte von gegen fünf Thaler (nach Boeckh Staatshaush. I S. 23 war eine Mine gleich fünf Philippi) ausgeprägten Philippsd'or (*Philippeus*, *Philippus nummus*, auch *Philippus* substantivisch [zu 844], von Pl. stets in der zweiten Silbe verkürzt, während der Eigenname *Philippus* einen Amphibrachys bildet) waren in der Zeit der griech. Dichter, deren Stücke Pl. bearbeitete, am gangbarsten; in Rom kamen sie nicht vor der Zeit des

Id sólus solum pér amicitiam et pér fidem
Flens me ópsecrauit suó ne gnato créderem
Neu quoíquam, unde ad eum id pósset permanáscer
Nunc si ílle huc saluos réuenit, reddam suóm sibi
Siquíd eo fuerit, cérte illius fíliae
Quae míhi mandatast éi habeo dotem únde dem,
Vt eam ín se dignam cóndicionem cónlocem.
ME. Pro di ínmortales, uérbis paucis quám cito
Aliúm fecisti me: álius ad te uéneram.
Sed ut óccepisti, pérge porro próloqui.
CA. Quid tíbi ego dicam, qui íllius sapiéntiam

macedonischen Krieges in Umlauf und werden auch von Livius nicht vor dem Triumph des Flaminius (195 v. Chr.) erwähnt. — *ad*] s. zu 873.

153 *id* (Objekt zu *crederem*, s. zu 20) allgemeine Wiederaufnahme des vorher bestimmter gegebenen Begriffs, s. zu Capt. 196. — *solus solum*] häufige Zusammenstellung, Capt. 602 *solus te solum volo.* Asin. 500. Mil. 1019. Ter. Hec. 557, vgl. *praesens praesentem* Pseud. 1142. *ipsus ipsum* Stich. 373.

155 **permanascere*] Plaut. Wort: allmählich sich verbreiten und endlich bis zu ihm gelangen; über die Form permanescere (so BCD) s. Koch im Rh. Mus. XXVI S. 551 und Loewe in Fleck. Jahrb. 1875 S. 533.

156 *reuenit*] Präsens, obgleich ein Futurum im Hauptsatze, vgl. 713. Capt. 409. 587. Mil. 269.

gulo. Selbst Cic. Phil. II *priusquam tu suum sibi ipse possedit.*

157 *siquid eo fuerit* euphe wie *siquid ei acciderit, si* Der Abl. *eo* ist bei *facere* die echtlat. Konstruktion Hause aus nichts als al strum., bei dem der ungez Übergang zu Personen aus den Beispielen ersichtlic Pseud. 88 *Sed quid ea d facere vis?* Most. 636 *Q argento factum?* Psd. 7 *nescio hercle rebus quid faci* Truc. 799 *quid eo fecisti* Mil. 973 *qui illa faciemus con* Most. 231 *quid illis futur teris?* und wie hier euphe Poen. 1085 *quin mea qu habebit, siquid me fuat.* T Mil. 299. Dagegen Bacch. *mihi fiet?* d. h. was w dann geschehen, wie wird

153: [illegible]escere = to flower

163. qui = quo modo.

165. dedit! indic. instead of subj. owing to length of sentence.

168. By placards he advertised this house for sale.

169. adesurivit - became very hungry (L. R.)



eám fidelitátem et celata ómnia
ílle ignauos fúnditus pessúm dedit?
)uidúm? CA. Quia, ruri dúm ego sum unos séx dies,
)sénte atque insciénte, inconsultú meo,
uenalis hásce inscripsit lítteris.
Lupus óbseruauit, dúm dormitarét canes:
ıriuit ét inhiauit ácrius,
m úniuorsum uóluit totum auórtere.
'ecísset edepol, ni haéc praesensissét canes.
únc rogare ego *hóc* uicissim té uolo:
fúit officium meúm me facere, fác sciam:

ıch dem Plaut. Gebrauch Konjunktivs (s. Becker . Stud. I p. 245) der ı den Versschlufs (über lufs s. auch zu Mil. 131) te anakoluthische Indi-

vos] zu 926.
dum] zu 98. — *unus* im *solus* im Plur. wie Pseud. *nae quinque remorantur* :ch. 832 *tris unos passus*. 69 *crepundia una*.
:*ens*] nur diese Form bei , die Späteren daneben gegen steht *nescius* öfters ch nicht bei Ter.
bezeichnete das Haus ı geschriebenen Anschlag s verkäuflich', d. h. er :ch Anschlag zum Ver- Ter. Heaut. 144 *inscripsi mercede; aedis inscri- tuas inscribere* Cic. Verr.
.
um dormitaret] bis er ürde, in Wahrheit aber nicht. — *canes*] alte No- n, bei Pl. noch Men. 41 neben *canis* Men. 849. Über den Wechsel 1 *is* im Nominativ der ne im alten Latein. s. usc. II S. 654 f., auch .. VII § 32 M.
urire ist nach Analogie *itare* 'anfangen hungrig Appetit zu bekommen', r hungern'; *acrius* ge- len Verben, s. zu 200 und . 180 *adesurio acrius;* dies nicht erkannte, hat ı Büchern hinter *adesu-*

rivit stehende *magis* eingeschwärzt. „Apte et Plautus et sine dubio Philemon ad hunc adulescentem retulerunt proverbium, quod Photio p. 235, 10 aliisque testibus dici solebat ἐπὶ τῶν ἐλπιζόντων μὲν χρηματιεῖσθαι, διαμαρτόντων δὲ τῆς ἐλπίδος. Proverbium ipsum hoc est: λύκος ἔχανεν sive λύκος χανών, quod in Graecorum comoedia haud infrequens fuisse ad Arist. Thesmoph. p. 620 ostendimus." Fritzsche Anal. Pl. II p. 6.

171 *univ. totum*] „die gesamte Herde (nicht blofs einzelne Stücke) im ganzen d. i. auf einmal wegtreiben" wie Most. 147 *quin aedes totae perpetuae ruant* „das ganze Haus in seiner vollen Ausdehnung, von einer Ecke zur andern"; dies ist kein Pleonasmus, sondern aus dem Streben nach möglichst erschöpfendem und anschaulichem Ausdruck hervorgegangen.

172 *haec .. canes*] deiktisch = *ego*, der Hund in meiner Person, ich, der wachsame Hund. Poen. 1236 ita *hanc canem* faciam tibi oleo tranquilliorem, wo auch der Sprechende sich selbst meint. So *hic homo* 1115 = *ego*, s. Spengel zu Ter. Andr. 310. Daher *haec res* 507 = meine Habe; auch auf Teile ihres Körpers weisen Sprechende mit *hic* hin: *haec manus* 541, *huic pugno* Amph. 312, *hisce oculis meis* Mil. 290, *hoc caput* Pseud. 723.

174 zu dem nur locker abhängigen, aber doch indirekten Fragesatz vgl. Pseud. 696 *Commemini omnia: id tu modo, me quid vis facere, fac sciam.*

Vtrum índicare me eí thensaurum aequóm fuit,
Aduórsum quam eius me ópsecrauissét pater?
An ego álium dominum páterer fieri hisce aédibus?
Qui emísset, eius éssetne ea pecúnia?
Emi égomet potius aédis: argentúm dedi
Thensaúri causa, ut sáluom amico tráderem.
Neque ádeo hasce emi míhi nec usuraé meae:
Illí redemi rússum, a me argentúm dedi.
Haec súnt: si recte seú peruorse fácta sunt,
Ego mé fecisse cónfiteor, Megarónides.
Em méa malefacta, ém meam auaritiám tibi:
Hascíne propter res máledicas famás ferunt.
ME. Παῦσαι: uicisti cástigatorém tuom.
Occlústi linguam, níhil est quod respóndeam.
CA. Nunc égo te quaeso ut me ópera et consilió iuues
Commúnicesque hanc mécum meam prouínciam.
ME. Pollíceor operam. CA. Ergo úbi eris paulo póst?
ME. Domi.
CA. Numquíd uis? ME. Cures tuám fidem. CA. Fit sédulo:

176 *advorsum quam*] dies ist die einzige Stelle in der ganzen Latinität für diese Verbindung, aber ähnlich sind *contra quam*, *praeter quam*, wo *quam* wegen des in diesen Adverbien liegenden Komparativsinnes steht.

178 *ne* dem zweiten Worte angehängt, s. zu 375.

181 *neque adeo* 'noch auch, auch nicht', s. zu Capt. 348.

182 *illi: amico*, dem Charmides. [redacted]

leusmaticus (zu 804) bildete. — Den Hiatus hinter *malefacta* will ich lieber durch die Pause vor der Interpunktion entschuldigen als durch Einsetzung eines Flickwortes beseitigen.

186 *hascine*] s. zu 129. — *ferre*] 'herumtragen, verbreiten'. Pers. 351 *inimici famam non ita ut natast ferunt.*

187 παῦσαι] neben παῦε Aristoph. aves 889. Griechische Ausdrücke [redacted]

176. contrary to what his father had brought me:

179. Emi ea: in preference I myself bought the house.

183. sei — seu: so regularly in Pl. instead of sive .. sive

187. notice Greek word. So in A, but later mss have penna, (Latin)

191 to share with me this task of mine.

192. curato tuam fidem: take care of the credit you enjoy, i.e. keep your [illegible]
fit sedulo: (with) most carefully

193. habet = habitat (ante-class. though Liv. 30,4,2 possibly has same use)

197. iuxta = similiter, aeque.

201. confid. more impudent in speech.

ed quíd ais? CA. Quid uis? ME. Úbi nunc adulescéns habet?
'ostículum hoc recépit, quom aedis uéndidit.
stúc uolebam scíre: i sane núnciam.
uíd ais, quid nunc uírgo? nempe apud tést? CA. Itast,
ue eam curo cúm mea. ME. Recté facis.
Numquíd prius quam abeo mé rogaturús? ME. Vale. —
ést profecto stúltius neque stólidius
cónfidentilóquius neque peiiúrius
méndaciloquom néque adeo argutúm magis
urbáni adsidui cíues, quos scurrás uocant.

sich Call. bei der Wie- lieser Frage 198 bedient. I 9, 6. So auch *num-* ? Capt. 448. Mil. 260. *uid me aliud?* Ter. Eun. ller *numquid nunc aliud* Mil. 575, *num quippiam* ? Pers. 735. Truc. 432. *ais?* oder *quid ais tu?* al', stehende Wendung ung einer Frage, eigent- was meinst du zu dem, ch fragen will? wie es auch wirklich heifst: *quid hoc quod te rogo?* 2. 939. Men. 162. Capt. *uid vis?*] Auf dieselbe selbe Gegenfrage Asin. Men. 319. 914. Most. 561. Poen. 990. Truc. *uid me vis?* Bacch. 1155. = *habitat*, 390. *pere* juristischer Aus- bei einem Verkauf et- alten, Gell. XVII 6 § 6 *nibus recipi dicuntur,* *untur neque veneunt.* — ch wie 1085 und *hasce* vgl. 390.
ciam] s. zu 3.
e 'doch wohl', 328. 966.

a = *similiter, aeque,* bei verb und stets mit *cum* , so nur noch Sallust *iuxta mecum omnes in-* – *recte facis*] s. zu 384. *turus*] *es* fehlt besonders n Partic. fut. a., s. zu 96. ie *confidens, confidenter,* *confidentia* meist *in malam partem* 'dreist, frech, unverschämt' bedeutet, so auch in Zusammensetzungen. — *peiiurius* A = *periurius*, ebenso Pseud. 1083 A, Truc. 612 B, s. zu 430. Über die Übergangsform (von *periuro* zu *peiero*) *perierare* s. Usener in Fleck. Jahrb. 1865 S. 226 f., Studemund im Rhein. Mus. XXI S. 588 u. Lorenz im Philol. XXVII S. 549 f.

200 *magis* gehört auch zu *mendaciloquom*, s. zu 169 und vgl. Hor. sat. I 2, 123. Die Masse der in einem Atem herausgeschmetterten Komparative, mögen sie auch nicht alle eine Steigerung enthalten, hatte eine komische Wirkung. Je leichter der alte Herr sich hatte täuschen lassen, um so kräftiger mufste er jetzt donnern.

202 *urbani*] feinstädtisch, vornehm mit dem Nebenbegriff der alles durchhechelnden Dünkelhaftigkeit. *adsidui*] geschäftig, zudringlich, die sich immer an andere anhängen und überall festkleben (*adsidēre*). *scurras*] bei Pl. nicht, wie später bei Cic., Horaz, hungerleidige Possenreifser und Schmarotzer (dies ist schon durch *urbani cives* ausgeschlossen), sondern junge, elegante, geschäftslose Lebemänner, Stutzer, Moderitter, die auf dem Markt, in Gymnasien, Bädern und Tabernen herumflanierten, Neuigkeiten auskramten und eintauschten und über alles ihre Glossen machten, vgl. Curc. 296. Epid. 15. Most. 15. Poen. 612. 1281. Truc. 491.

Atque égomet me adeo cúm illis una ibidém traho:
Qui illórum uerbis fálsis acceptór fui,
Qui omnía se simulant scíre neque quicquám sciunt
170 Sciunt íd quod in aurem réx reginae díxerit,
171 Sciúnt quod Juno fábulatast cúm Joue.
169 Quod quísque in animo habét aut habiturúst, sciunt
Quae néque futura néque sunt, tamen illí sciunt.
Falsóne an uero laúdent, culpent quém uelint,
Non flócci faciunt, dúm illud quod lubeát sciant.
Omnés mortales húnc aiebant Cálliclem
Indígnum ciuitáte ac sese uíuere,
Bonis qui húnc adulescentem éuortisset ómnibus.
Ego de eórum uerbis fámigeratorum ínsciens
Prosílui amicum cástigatum innóxium.
Quod si éxquiratur úsque ab stirpe auctóritas,

203 *traho*] vielleicht vom Rechnungswesen entlehnt 'wozu ziehen, rechnen', also: ich stelle mich mit ihnen auf gleiche Linie, in dieselbe Kategorie, vgl. 412 *ibidem una traho* 'das rechne ich schon mit dazu'.

204 *illorum* deutet auf das folgende *qui* hin.

207 **rex reginae*] gemeint sind nach Hauler der ἄρχων βασιλεύς und die βασίλισσα, die vermöge ihrer aufserordentlichen priesterlichen Funktionen (jener war besonders Leiter der Mysterien und Richter über Blutschuld, diese die symbolische Stellvertreterin der Gemahlin des Dionysos an den An-

facta eloquar. Bacch. 510 *q*
tura fabulor. Aul. 432 *Vo*
— *mean salva futura.* — *n*
neque] s. zu 134 und vgl.
que es neque eris. Merc. 539.
1125 *neque fuit neque erit.*
700 = Pers. 479 *neque fiet*
fuit. Capt. 834 *nec facit nec*

210 *quem velint*] Objekt den durch das Asyndeton als sätze markierten Verben. — = *vituperent*, wie *culpare* u *dare* Bacch. 397 im Gegensatz

214 *bonis*] s. Einl. S. 15. *nibus**] Das Gerücht hatt das Thatsächliche noch verg s. 194. 508.

215 *de*] von ihren Worte

203. and as I put myself with them on the same level
204. who have listened to the false words of those &c.

216. A preserves mimation, but reg. prefers [illegible].

217 - but if the nouns were always acquired from the root -

r. the tell-tale should be subject to loss of punishment.

p2 I'd see that those who know what they do not know should be fu
r and keep their foolish talk ^may^ to themselves.



ıde quídque auditum dícant: nisi id adpáreat,
mígeratori rés sit cum damno ét malo:
ɔc íta si fiat, público fiát bono;
ıcí sint faxim quí sciant quod nésciunt,
:clúsioremque hábeant stultiloquéntiam.

ınde = *ex qua* von *auditum*
ıig, wobei der Begriff der
ıctoritas zu denkenden Per-
rchschimmert; über die Ver-
g der ersten Silbe s. Einl.
— *quidque*, nicht *'quid*, ist
. üblich, wenn das Etwas
al ein Anderes ist, Truc. 252
ımque nostrarum videt prope
Ennius Thyest. frag. 10 *quem*
odit periisse expedit.
lamnum] Verlust, Geldstrafe.
ɜdensart *res mihi est cum*
'ich habe mit jemandem zu
bertrug die Umgangssprache
ıf Sachen, dieselben gleich-
rsonificierend.
'um Gedanken vgl. Pseud.
ɔmines qui gestant quique
ınt crimina, si meo arbi-
ɛat, omnes pendeant, gestores
, *auditores auribus.* — *pu-*
oro, abl. mod. Capt. 498
m gerere bono publico, s. zu
581. Über das Satzgefüge
74.
:. Specielle Angabe dessen,
ıs Gemeinwohl durch die
hlagene Maſsregel gewinnen
sint spricht ein beschei-
Urteil aus und der Konj.
nit dem vorigen *fiat* auf
r Linie, ohne von *faxim* re-
ı sein, also Parataxis wie 63.
m ist conj. perf.; von der
glichen Perfektform *faxi*
Konj. *faxisim*, woraus nach
sung des mittleren tonlosen
ich *faxsim faxim* ward; so
ch *axim (agere)* und *capsis*
c. or. § 154 falsch für *cape*
nahm) zu erklären. Über
zu 722. — *pauci* ist nicht
, sondern *pauci sint* Prä-
n *qui sciant quod nesciunt*,
ɜser Satz bildet auch das
zu *habeant.* — *occlusiorem*]
97 und vgl. 188.

Die ganze Herzensergieſsung des Meg. bezieht sich auf athenische Unsitte, denn so wie Demosth. Philipp. I § 10 ff. die politische Kannegieſserei und Neuigkeitskrämerei der in geschäftigem Müſsiggange das Pflaster tretenden Athener tadelt, so geiſseln die griech. Dichter der neueren Komödie denselben Hang in socialen Verhältnissen. Treffend ist die Charakteristik der Apostelgesch. XVII 21: *Ἀθηναῖοι πάντες εἰς οὐδὲν ἕτερον εὐκαίρουν ἢ λέγειν τι καὶ ἀκούειν καινότερον.*

223 Canticum, s. Einl. S. 22. Bacchien (223—232): Einleitung, Feststellung des Thema; zwei katal. iamb. Tetr. (233. 4) zeichnen den Gang der anzustellenden Reflexion. In anapästischem Rhythmus schlieſst die Einleitung, worauf der Inhalt des ersten Teils (236? iamb. Dim. u. kat. kret. Dim.) angegeben wird. Von 237—269 Ausführung des ersten Teils mit lebhaftem Wechsel des Rhythmus. Mit kräftigem Einsatz beginnen Anapäste (? 237 b) nebst einem troch. Septenar (238), in denen die Macht der Liebe von vorn herein auf die für sie empfänglichen Charaktere beschränkt wird; es folgen 4 eine kurze Charakterisierung der Liebe enthaltende Verse (240 anap., sonst metrisch zweifelhaft). Anapäste leiten zu kretischem Rhythmus über, 243 stellt malerisch den unaufhaltsamen Vermögensruin des Verliebten dar. Kretisch sind auch die schmeichelnden Worte der *amica* zu messen, metrisch unsicher dagegen die des widerstandslos gewährenden *amator*. In den bis 250 folgenden Versen, welche gleichsam stoſsweise die fortschreitende Brandschatzung der *amica* schildern, hört man auch den kret. Rhythmus heraus. Ein

ACTVS II.

LYSITELES.

Multás res simítu in meó corde uórso,
Multum ín cogitándo dolórem indipíscor.
Egomét me coquo ét macero ét defetígo:
Magíster mihi éxercitór animus núnc est.
Sed hóc non liquét nec satís cogitátumst,
Utrám potius hárum mihi ártem expetéssam,
Utram aétati agúndae arbitrér firmiórem:
Amórin med án rei opsequí potius pár sit.
Utra ín parte plús sit uolúptatis uítae
Ad aétatem agúndam,

schliefsender kat. kret. Tetr. (251) eröffnet eine neue Phase des Liebesverhältnisses (*nox datur*) mit neuen Lasten für den *amator* infolge der ihm aufgebürdeten Unterhaltung des ganzen Dienertrosses der Hetäre, der in zwei anapästischen Dimetern (252), einem troch. Septenar (253) mit einem iamb. Dim. (254) als Klausel aufgeführt wird. Den Schlufs der Schilderung der *artes amoris* (s. 236) enthält ein iamb. Dim. und eine drastisch das traurige Finale des ganzen Liebeshandels malende iamb. Klausel. Es folgt anap. Rhythmus (? 260 = ? 236), indem zunächst die Nutzanwendung des Vorigen folgt, sodann das Sinken des *amator* in aufser finanziellen Beziehungen geschildert und schliefs-

Bildung dieses Wortes s. Corssen Krit. Beiträge zur Form. S. 22 u. 400.

224 *indipiscor**] altl. von *apiscor* u. *indu (endo)*, welche alte Form für *in* bei Pl. noch in *indaudire* und im gemeinen Gebrauch in *indutiae* (s. Gell. I 25 u. Corssen I 52. II 741) vorkommt. *Indipiscor* noch Epid. 451. Rud. 1315. Stich. 563, das Aktiv Asin. 279. Aul. 775. Neben *apisci* (steht pass. 367, als Depon. Epid. 668. Rud. 17, *aptus* Capt. 775) schon bei Pl. *adipiscier* Capt. 483, *adipiscundi* Epid. 15. Stich. 280, *adepturum* Capt. 780.

225 Wiederholungen desselben Gedankens in andrer Form finden sich gerade in den lyrischen Partieen häufig: s. Langen Plaut. Stud. S. 80. — *coquo*] wir schwächer:

225: cogges + vex

226. my mind is a master that boys hand laid on me. -

228 artem - wh. of these mode of life - artem, rationem vitae.

238 nisi points to some suppressed sentence, negue nisi liquidi [illegible]

236. - how they result ineo. have ee expediant (so trag.)

238. at re = against their interests.

2. cuppes (cupes) = fond of dainties.

De hac ré mihi satis haú liquet: nisi hóc sic faciam, opínor,
Ut utrámque rem simul éxputem, iudéx sim reusque ad eám rem.
Ita fáciam, ita placet. — Omniúm primum 235
Amoris artis eloquar, quemadmodum expediant.
Numquam ámor quemquam nisi cúpidum hominem 237
Postulat se in plagas conicere:
Eós cupit, eos cónsectatur, súbdole ab re cónsulit 238
Blandiloquentulus, harpago, mendax,
Cuppes — auarus, elegans — despoliator,

233 *mihi*] s. zu 761*. Die ungewöhnliche Stellung *satis hau** giebt beiden Wörtern Nachdruck wie Aul. 231 *Tu me bos magis haud respicias, gnatus quasi numquam siem.* s. Mil. 293. Über *hau* = *haud* s. Ritschl Prol. Trin. p. 99 ff. — *nisi* hat nach verneinenden Sätzen (als solche sind auch *miror haereo* u. ä. als einem modificierten *nescio* gleichstehend zu betrachten) die Bedeutung einer schwachen Adversativpartikel: 'indes, doch aber', s. 938. Die Wendung ist elliptisch, vollständig: hierüber bin ich mir nicht klar, wenn ich nicht etwa dadurch klar werde, dafs ich's so mache. Vgl. Rud. 750 *namque huic alterae quae patria sit, profecto nescio; nisi scio probiorem hanc esse quam te.* Cist. I 1, 5. Mil. 24. Cic. pro Rosc. Am. § 99 *Nescio: nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium.* Sall. Jug. 24, 5. 67, 3. 100, 5. — *sic faciam*] ich will es so machen, s. Langen Beiträge S. 311. Durch *ita* (235) wird der gefafste Entschlufs gebilligt, s. Seyffert Jahresber. 82. S. 40.

234 *reus*] insofern er wie ein Angeklagter durch richterlichen Spruch zu einer von beiden Lebensweisen gleichsam verurteilt werden soll.

236* Das Metrum ist wie 239. 241. 245. 247. 260 noch nicht endgültig festgestellt. — *expediant*] Fortgang nehmen, ablaufen, s. zu 146. Amph. 5 *ut res vostrorum omnium bene expedire voltis*, ebend. 521 *nequiter paene expedivit prima parasitatio.*

237 Die Liebe wird personificiert mit einem Jäger verglichen. *postulare* ist bei den Komikern oft ziemlich = *velle* und wird nicht selten auch ohne dafs ein neues Subjekt eintritt mit dem accus. cum inf. verbunden *(se conicere)*, 1020. Capt. 717 *una nocte postulavisti et die Recens captum hominem — Te perdocere ut melius consulerem tibi Quam illi?* Ebend. 739 *cur ego te invito me esse salvom postulem?* Men. 443. Cas. I 53 *ne tu te mihi respondere postules* und so ist auch Truc. 141 nicht *tute* sondern getrennt *tu te habere posse postulas* zu schreiben, wie Ter. Hec. 603 nach *in animum inducere*, welche Redensart mit derselben Struktur 704. Rud. 22 steht, desgl. *expeto* Trin. 366 und häufig *volo* Trin. 324. Pseud. 167 *magnifice volo me viros summos accipere*, s. 972.

238 *cupit**] ist lüstern auf die lüsternen (s. 237 *cupidum*); auch die Allitteration ist zu beachten. — *ab re consulit* 'giebt Ratschläge zum Nachteil', eigtl. 'vom Vorteil weg'; Asin. 224 *haud id est ab re aucupis.* Capt. 338. Gegensatz ist *in rem* und *ex re*, 628. 748. Capt. 386 *quod in rem recte conducat tuam.* Ter. And. 546 *si in remst utrique.* Pseud. 336 *ex tua re non est ut ego emoriar.* Men. 661.

239 Dem Subjekt *amor* liegt dem Sinne nach die Person der *amica* zu grunde, dagegen 260 ff. die des *amator.* *cuppes*] Schleckmaul. — *elegans*] wählerisch, putzsüchtig.

Latebrícolarum hominum córrumptor, 240
Blandus — inops — celatum indagator.
Nam quí *habet* quod amat, quom éxtemplo 242
Sauiís sagĭttatus, pércussust,
Ílico rés foras lábitur, líquitur. 243
'Dá mihi hoc, mél meum, sí me amas, si aúdes.'
Ibi ille cŭcūlus: 'océlle mi, fíat: 245
Ét istuc et si ámplius uís dari, dábitur.'
Ibi illa pendentem ferit: iam ámplius órat:
Nón satis id ést mali, ni ámplius étiam,

240 *latebricolarum*] Prolepsis; die Liebe verleitet gemeine Kneipen *(latebrae)* zu besuchen und verdirbt dadurch die Menschen. — *corrumptor*] s. 114.

241 *celatum* d. i. *celatorum*, insofern die *amica*, die immer etwas nötig hat, dem *amator* das ablockt, was er verheimlicht und versteckt gehalten wissen will.

242* *quod amat* häufige Umschreibung der *amica* wie *qui amat* oft = *amicus*. Merc. 744 *Nam qui amat, quod amat si habet, id habet pro cibo.* Curc. 170 *Ipsus se excruciat qui homo quod amat videt nec potitur dum licet.* — *quom extemplo*, ἐπεὶ τάχιστα, 492. 725. Capt. 434. 786 und sonst oft, s. zu 457, dafür einmal *ubi ilico* Pseud. 490; *extemplo* durch *ilico* erneuert, s. Mil. 1176, einmal *postquam ilico* Epid. 563 und in der Apodosis *continuo*. — *sauiis* mit Synizese wie 235 *omnium*, 269 *obnoxios*. — *sagittatus percussust*: eine solche geführt. *si audes* 'wenn du es über dich gewinnen kannst, wenn du so gut sein willst'; in der Umgangssprache nämlich ist der Begriff von *audere* so abgeschwächt, daſs es von *velle* wenig verschieden ist, s. Klotz zu Ter. Andr. 85. Asin. 476 *non audes mihi subvenire?* Pseud. 78 *nilne adiuvare me audes?* Truc. 425 *non audes aliquid dare mihi munusculi?* Bacch. 1163. Capt. 662. Men. 149. 697. Rud. 870. 1030. Häufiger ist für das hier wegen der Parallele mit *si me amas* notwendige *si audes* (noch Poen. 757) die Zusammenziehung *sodes* 562 und davon im Gebrauch nicht verschieden *sis* 650 (für *si vis*, wie *fortassis* für *forte an si vis*, *sultis* = *si vultis* Capt. 456); beide Formeln geben dem Imperativ, zu dem sie treten, einen gemütlichen Beisatz und machen den Befehl oder die Bitte des Sprechenden eindringlicher.

245* Für den Kukuk setzen wir den Gimpel oder Tropf.

250 Al. p. 64.

252. vestiplica = a clothes folder, laundress.

260. yet love gives bitters enough to pain one.



Quód ecbibit, quód comest, quód facit súmpti. 250
Nóx datur: dúcitur fámilia tóta:
estíplica, unctor, aurí custos, flabélliferae, sandáligerulae,
Cántrices, cistéllatrices, núntii renúntii —
Raptóres panis ét peni.
Fit ípse, dum illis cómis est, 255
Inóps amátor
Haec égo quom cum ánimo meó reputo, 256
Ubi quí eget, quam preti sít parui:
Apagé te, amor, non places, níl te utor.
Quamquam íllud est dulce, esse ét bibere,
Amor amari dat tamen satis quod aegre sit. 260
* * * * *
Neque eúm sibi amicum uólunt dici, 263
Fugit fórum, fugitat suos cógnatos, 261
Fugat ípsus se ab suo cóntutu. 262
Millé modis amor ignórandust, 264
Procul ápsbitendum atque ápstandumst.
Nam qui ín amorem praecípitauit, 265
Peiús perit quasi saxó saliat.

ficium fecisse, id si non fama adrobat, Cic. pro Quinct. 4, 17 *non tis erat in tabulis inspexisse, quanm deberetur, nisi ad Castoris quaesses, quantum solveretur* (s. Vahlen id. lect. h. 1878), ähnlich *parum st .. ni* Merc. 692. Pacuv. fr. 277. Ter. Phorm. 546.

250 *quód ĕcbibit*, s. Einl. S. 16; *ecbibere* wie *ecferre ecficere ecflare* = *bibendo consumere* ist das Korrelat von *comedere* = *edendo consumere* (360). Truc. 155 *ecbibitis et comestis.* Ter. Heaut. 255 *quid comedent! quid ebibent!* — *sumpti:* Im 6. und dem gröfsten Teile des 7. Jahrh. d. St. hatte der Genetiv der 4. Dekl. nur *uis* und *i*, und zwar weitaus häufiger, so bei Pl. nur *sumpti quaesti tumulti victi gemiti senati.* Und *senati* steht noch bei Sallust und vereinzelt bei Cicero.

251 *ducere* nicht heiraten, sondern einfach 'sie bringt die ganze Dienerschaft mit'; so bleibt die *amica* für beide chiastisch gestellten Verba das logische Subjekt. — *familia*] s. Heaut. 739 ff. — Die ursprüngliche Länge des *a* im Nomin. der 1. Dekl. (an sich schon wegen der alten Genetivform *terrāī aquāī* u.s.w. unabweisbar) findet sich noch in vereinzelten Beispielen aus der Zeit der Punischen und Macedonischen Kriege: Fälle aus Ennius, Saturnierinschriften und Plautus führt Corssen II 449 ff. an; für Pl. besonders s. Müll. Pl. Pros. S. 3 ff.

252 **flabelliferae*] zu Fächern dienten Pfauenfedern, seit Pfauen aus dem Orient eingeführt waren, s. Propert. II 24, 11 (III 18, 11).

253 *nuntii, renuntii*] Laufburschen, scherzweise in zwei Klassen geteilt.

254 *raptores*] Apposition zu 252. 3.

257 *qui*] indef., s. Pers. 313. Pseud. 681. Stich. 178. *preti*] s. Einl. S. 15.

259 *illud*] auf die folgenden Infinitive hindeutend. — esse = edere.

263* vgl. Truc. 574 *(Meretrix erum) privavit bonis luce honore atque amicis.*

264 *apsbitere* = abscedere, vgl. Löwe gloss. nom. S. 200, auch *apstare* findet sich noch in Glossen.

265 *quasi*] altlat. für *quamsi* noch an vier Stellen: Aul. 231 (s. zu 233. Mil. 481 *neque erili negotio plus curat quasi non servitutem serviat.* Truc. 340 *me nemo magis respiciet, quasi abhinc ducentos annos fuerim*

Apagé te, amor: tuas res tíbi habeto:
Amor, míhi amicus ne fúas umquam.
Sunt támen, quos miseros máleque habeas,
Quos tíbi obnoxios fecísti.
Cérta res ést ad frugem ádplicare ánimum,
Quámquam ibi animó labos grándis capitur.
Bóni sibi haec éxpetunt, rém, fidem, honorem,
Glóriam et grátiam: hóc probis prétiumst.
Eo míhi magis lubet cum próbis potius
Quam cum ímprobis uiuere uánidicis.

PHILTO. LYSITELES.

PH. Quo illíc homo foras se pénetrauit?
LY. Pater, ádsum: imperita quíduis,
Neque tíbi ero in mora nèque látebrose

mortuos. Curc. 51 *tam a me pudicast quasi soror mea sit.* — *saxo saliat*] s. 639 *officio migrat*, Cas. III 5, 65 *redit obsonatu;* häufiger ist der Abl. bei Kompositis, s. 601, 650, Merc. 810 *exigitur matrumonio,* Andr. 382 *eiciat oppido,* Novius atell. 88 *deturbate saxo.* — Das Herabstürzen der Verbrecher vom Felsen war bei Römern (vom Tarpejischen Liv. XXV 7, 14) wie bei Griechen (*κατὰ τοῦ κρημνοῦ*) eine uralte Todesstrafe. — Bemerke *praecipitavit* im neutralen Sinne, worüber *Usener* handelt in Fleck. Jahrb. 1873 S. 398.

266 *tuas res t. h.*] scherzhafte verwandten Adverbien und Adjektiven vorkommt. Pseud. 110 *quo pacto et quantas soleam turbellas dare*, 591 *quae post mihi clara et diu clueant.* Bacch. 474 *tu Pistoclerum falso atque insontem arguis.* Men. 1073 *siquid stulte dixi atque inprudens tibi.* Pseud. 687 *nimis diu et longum loquor,* s. Rud. 915. Sall. Jug. 5, 4: cuius in *Africa magnum* atque *late* imperium *valuit,* wo Jacobs anführt Cic. Tusc. V 2, 5: tibi nos . . . nunc *penitus totosque* tradimus.

269 Dieser Relativsatz enthält eine nachträgliche Bestimmung des Subjekts *sunt*, steht also mit *quos* . .

266 id. p. 64.

272. bōnĭ id. p. 64.

276 ff. anapaestic, as here arranged.

280. Trag. & F. read si potuere pucrdes, Iam per prelatim (with no full line in sense.)

286. Lividea gens: insatiate horde. greedy horde.

287[t] canto: I preach.

288[t] qua - as after dignus.

le aps túo conspectu occúltabo
I. Féceris pár tuis céteris fáctis,
?atrem túom si coles per‿píetatem.
5lo ego cum ímprobis té uiris, gnáte mi,
que ín uia neque ín foro necúllum sermonem éxsequi.
5ui ego hoc saéculum móribus quíbus sit:
lús bonum malum ésse uolt, ut sít sui simíllumus:
·bánt‿miscent morés mali, rapáx auarus ínuidus:
rúm profanum, púplicum priuátum habent — hiúlca gens.
Iaec égo doleo, haec sunt quae éxcruciant,
Iaec díes noctis canto út caueas.
Quod mánŭ non queŭnt tangére, tantum
fas hábĕnt, quo manŭs apstíneant:
Cetéra rape, trahe, fuge, láte.' Lacrumas

s, in welchem der alte über böse Zeiten und böse n singt, dem Sohne zur g. — *se penetrare* s. zu 146. *ar* 'entsprechend'. *necullum* nicht ganz = *nullum*, sondern = οὐδὲ ἕνα, s. Capt. *nullast spes iuventutis*, vgl. Lucret. V 839 *necutrum* und *neque utrum* = *neutrum*; ses *nec*, welches nicht nur älteren Latinität noch in ensart *nec recte dicere* (Asin. 1. Bacch. 119. Most. 240. 1085. Poen. 516) gleich *non* it, sondern auch allezeit in ensetzungen wie *necotium* tia *necopinans* und in ein- Ausdrücken wie *res nec* , s. O. Ribbeck lat. Part. Lachm. Lucr. p. 314 und in Fleck. Jahrb. 1863 S. 785. *nec ullum* ist wohl auch eine gsform *ne ullum* im Gegewesen, wie aus *nec (neque)* (533. Poen. 230. 489. Truc. st *neumquam* (Most. 307. oss. 69, 22) dann der Aus- zu Liebe *numquam* ward, *nenum* entstanden aus *ne-* (= *unum*) und *neutiquam*, ich die alte Schreibung trotz sprache *nŭtiquam* (s. Bentl. Hec. I 2, 50) für immer er- hat. — *sermonem exsequi* terhaltung nachgehen', wie 686 *egestatem exsequi* der Armut d. i. sie fortwährend erdulden, vgl. Capt. 195 *aerumnam exsequi*, Pseud. 995 *mortem exsequi*.

283 *saeculum* 'Generation, Geschlecht', *hoc* auf die Gegenwart hinweisend wie *hoc genus hominum* 290 (*hi* 292 = die jetzt lebenden Menschen), *haec annona* 484, s. zu 172. Über die Prolepsis s. zu 373.

285 *mores* ist Objekt, der Gattungsbegriff *mali* in drei Artbegriffe zerlegt.

286 *hiulca gens*] zusammenfassende Apposition wie 254: *hiulcus* 'gierig' von *hiare* 'schnappen'.

287 *dies noctis* vergl. *di deae, superi inferi*. — *canto* 'predige' wie Ter. Heaut. 260 *qui harum mores cantabat mihi*, daher Pseud. 366 *cantores probos*.

288 *manŭ queŭnt habĕnt manŭs*: so viele Verkürzungen nur in Anapästen üblich. — *tantum*] 'nur so viel' faſst den vorhergehenden Relativsatz zusammen, auf *tantum* bezieht sich wieder das folg. *quo*. — *manus apstinere*, s. zu Men. 983. — *fas habent* wie *dignus* mit folg. Relativsatz.

289 Die Imperative führen die *mali* (285) im Selbstgespräch ein. Die vielen Kürzen drücken malerisch die virtuose Geschwindigkeit der Langfinger aus.

Haec míhi quom uideo elíciunt,
Quia ego ád hoc genus hominum dúraui.
Quin príus me ad pluris pénetraui?
Nam hi móres maiorúm laudant,
Eosdém lutitant quos cónlaudant.
Hísce ego de ártibus grátiam fácio,
Ne cólas neue inbuas íngenium
Meó modo et móribus uíuito antíquis:
Quae egó tibi praecipio, éa facito.
Níhil ego istós moror faéceos móres,
Quibus bóni dedecorant sése.
Haec tíbi si mea imperiá capesses,
Multá bona in pectore cónsident.
LY. Sémper ego usque ad hánc aetatem ab íneunte adulescéntia

290 *quia* hängt von *lacrimas eliciunt* ab, Mil. 1328 *lacrumo quia diiungimur,* denn nach den Verben des Affekts (*doleo gaudeo suscenseo* (1164 f.) *laetus sum paveo piget pudet volup est acerbum est maceror vitio vorto inclamo lamentor consolor* 394, *animum despondeo* Mil. 6, *congratulor* Men. 129, *amo vos* 'ich danke euch' Cist. I 1, 23), wo der spätere Gebrauch sich für *quod* entschieden hat, setzt Plautus offenbar der volkstümlichen Art entsprechend *quia,* die 7 Stellen mit *quod* (*miror quod* dreimal) s. bei Langen Beitr. S. 57; über *nisi quia* s. zu 938.

291 *se ad pluris penetrare* (s. zu 146), euphemistische Redeweise: dispensieren, wofür schön danken', wie Rud. 1414 *iuris iurandi volo gratiam facias*; der Genetiv wird nicht durch *de his art.* ersetzt, sondern durch Satzglieder mit *ne* umschrieben, indem die Handlung, von der dispensiert wird, eben nicht geschehen soll, also der Begriff des Abwehrens in *gratiam facere* liegt. So Mil. 576 *quam benigne gratiam fecit, ne iratus esset* = *gratiam irae fecit.* — *de his art.* heifst: was diese *artes* anlangt, wie Most. 1130 ein zur *cena* Eingeladener sagt: *de cena facio gratiam.*

294 Zu *colas* ist *eas,* zu *inbuas* ebenso *eis* aus d. Vor. zu ergänzen.

295 *antiquis*] s. zu 72.

[redacted]

291b. nōn quia after verb of emotion.

292b. latitant = fully

293. gratiam facere – I excuse you freely from

294 [illegible] – from collecting them or [illegible] your discussion with them ([illegible])

297. expensas – take in hand, i.e. all [illegible] (indeed, take)

301. Note how common asyndeton was in early Latin

306. utrum .. ne ... an : ne + an subdivide utrum, wh. is really a pronoun = which of two. — cf. Capt. 268.

Tuís seruiui séruitutem impériis, praeceptís, pater:
Pro íngenio ego me líberum esse rátus sum, pro imperió tuo
Méum animum tibi séruitutem séruire aequom cénsui.
PH. Quí homo cum animo inde áb ineunte aetáte depugnát suo,
Vtrum itane esse máuelit ut eum ánimus aequom cénseat
An ita potius út parentes éum ésse et cognatí uelint:
Si ánimus hominem pépulit, actumst, ánimo seruit, nón sibi:
Si ípse animum pepulít, dum uiuit, uíctor uictorúm cluet.
Tú si animum uicísti potius quam ánimus te, est quod gaúdeas:
Nímio satiust, út opust ita ted ésse, quam ut animó lubet.
LY. Qui ánimum uincunt, quám quos animus, sémper probiorés cluent:

302 *servire servitutem* 'in wirklicher Sklaverei leben', ein sehr starker, übertriebner Ausdruck, der 303 f. näher erklärt wird. Die figura etymologica ist bei Pl. schon der Allitteration wegen sehr häufig. 1) Das Objekt steht ohne Attribut: Asin. 507 *ubi piem pietatem*, Pers. 494 *dum vitam vivas;* 2) mit einem Pronomen: 77 *istaec dicta dicere,* Bacch. 232 *aliquam machinabor machinam*, 1076 *quas . . turbas turbet,* Mil. 621 *ea facere facinora,* Pseud. 524 *istam pugnam pugnabo.* Nur eine Paronomasie ist Mil. 938 *hunc dolum dolamus;* 3) mit einem andern Attribut: 33 *metere messem maxumam*, Mil. 228 *magna moenit moenia,* 699 *quae similis sermones serat,* Poen. 759 *calidum prandisti prandium,* Pseud. 512 *mirum et magnum facinus feceris*, 830 *meas qui essitabunt escas, quas condiuero,* s. Rud. 508, 511; 4) vgl. noch 1004 *tintinnabulum tinnit,* Capt. 358 *benefit beneficium,* Cas. III 1, 2 *nunc specimen specitur, nunc certamen cernitur*, Rud. 300 *si eventus non evenit,* s. Amph. 253, Most. 82, Pers. 232 und Landgraf de figuris etymol. linguae lat. Erlangen 1880 S. 14 ff. — *imperiis, praeceptis:* die asyndetische Verbindung zweier begrifflich verwandter oder lautlich ähnlicher Substantiva ist bei Pl. sehr gewöhnlich, s. zu 242, Bacch. 732 *morbum mortem*, Epid. 450 *armis arte duellica,* 523 *fictor conditor,* Men. 1133 *miseriis laboribus*, Mil. 287 *forte fortuna*, 648 *sputator sereator,* Rud. 23 *donis hostiis,* 839 *vi violentia,* s. Lachm zu Lucr. S. 80.

303 *ingenium* die angeborne Natur, *animus* das Begehrungsvermögen, die Neigung, Leidenschaft, *imperium* wie Pers. 343 allgemeiner Ausdruck für die *patria potestas.*

306 *utrum . ne . . an*] s. zu Capt. 269. — *mavelit*] s. Einl. S. 20.

308 *pepulit* 'geschlagen hat' wie einen Feind, setzt das Bild des Kampfes (*depugnat* 305) fort.

309 *pepulit*] in solchen antithet. Wiederholungen liebt es Pl. den Ictus zu variieren; zwei anap. Worte in derselben Versstelle: 965, Amph. 368, Bacch. 70, Men. 616, Mil. 630. — *victor victorum* 'der gröſste Sieger', s. Curc. 388 *reliquiarum reliquiae* 'die letzten Reste', Truc. 25 *summa summarum*, zu Capt. 825. — *clueo* (κλύω), 'hören' (eigtl. tönen) im Sinne von *bene audire* d. i. genannt, gepriesen, gefeiert werden ist häufig bei Pl., 496 *ubi mortuos sis, ita sis ut nomen cluet*, wie das Wort lautet, d. i. ganz, im vollen Sinne des Wortes; 620 *amicus ita ut nomen cluet,* wofür Bacch. 386 *amicus ita uti nomen possidet.* Einmal im Passiv. Pseud. 918 *stratioticus homo qui cluear.*

Ístaec ego mi sémper habui aetáti integumentúm me
Né penetrarem me úsquam, ubi esset dámni conciliábulı
Neú noctu irem obámbulatum neú suom adimerem álteı
Neú tibi aegritúdinem, patěr, párerem: parsi sédulo
Sárta tecta túa praecepta usque hábui mea modéstiı
PH. Quíd ěxprobras? bene quód fecisti, tíbi fecis
nón mihi:
Míhi quidem aetas áctast ferme, túa ístuc refert máxı
Ís probus est, quem paénitet quam próbus sit et frı
bonae,
Qui ípsus sibi satís placet, nec próbus est nec frugí boı
Qui ípsus se contémnit, in eost índoles indústriae:

313 *integumentum*] einen Schirm, Schild: die Vorstellung vom Kampfe wird festgehalten. — *aetas* Jugend.

314 *penetrarem me*] s. zu 146, *usquam*] zu Capt. 173. — *conciliabulum*] Übersetzung von *σύλλογος*, Gelegenheitsort zu Spiel, Trunk und allerhand Liederlichkeit, s. Bacch. 80. Becker Charicles I S. 128 (Göll). Ähnliche Ausdrücke 553 *hospitium calamitatis*, Men. 988 *saltus damni*, Truc. 304 *damni via*, Cic. Att. IX 18 *area* (Tummelplatz) *sceleris*. Rosc. Amer. § 134 *deversorium flagitiorum omnium*.

315 *obambulare* 'umherschwärmen', *κωμάζειν*.

316 *patěr*] s. Einl. S. 15. Merke die Allitteration mit dreimaligem *p* wie mit viermaligem Capt. 982, Men. 404, s. zu 1088. — *parsi*] der Begriff 'schonen, spärlich thun, an

lichen Charakter dieses Au Cic. Fam. XIII 50: '*hoc n atque largire, ut M*'. *Curiu tum et tectum, ut aiu omnique incommodo, detrimeı lestia sincerum integrumqu serves*.

318 *Quid ěxprobras*] üb Prosodie s. Einl. S. 16.

320 *is* 'nur der'. — *qu nitet* 'dem es nicht genügt wie hier, mit einem indir. satz statt des Genetivs, Tr *paenitetne te, quot ancillas* d. i. ist dir's noch nicht daſs ich so viel Dienstboten muſs? So Pseud. 305. Baccl Mil. 740. Cic. de off. I 1, Att. I 20, 3 extr. XII 28, 2. ' *videtur*' erklärt Don. zur Te V 6, 12. — *frugi bonae*] Capt. 956.

313. I have ever esteemed these maxims as a shield for my youth.

314. where there was a gathering of spendthrifts.

316. not to cause you uneasiness. Either sd. take these words with pause.

317. sarta tecta: a proverbial saying: in good repair (lit. repaired & covered in)

318. Quid exprobras: why cast that up -

320. quam: how little

322. in him is the disposition for ~~vita~~ an honest life.

326. Lnie - = of the neighborhood.

328. Kloiz p. 38.

331. was he connected with tax. collecting a business by all?

332. mensalina, an ad.



Bénefacta benefáctis aliis pértegito, ne pérpluant.
LY. Ób eam rem haec, pater, aútumaui, quía res quaedamst quám uolo
Égo me aps te exoráre. PH. Quid id est? uéniam dare iam géstio.
LY. Adulescenti huic génere summo, amíco atque aequalí meo,
Mínus qui caute et cógitate suám rem tractauít, pater,
Béne uolo ego illi fácere, si tu nón neuis. PH. Nĕmpe dé tuo?
LY. Dé meo: nam quód tuomst meúmst omne, meumst autém tuom.
PH. Quíd is? egetne? LY. Egét. PH. Habuitne rem? LY. Hábuit. PH. Qui eam pérdidit?
Púplicisne adfínis fuit an máritumis negótiis?
Mércaturan' án uenalis hábuit, ubi rem pérdidit?

323 Am Schlufs seiner Antwort (6 Verse wie Lysiteles) knüpft Philto nach der breiten Ausführung des Gemeinplatzes durch *pertegito* *perpluant* (den Regen durchlassen, Most. 111) mit Bezugnahme auf das Bild vom reparierten Hause wieder an die Worte seines Sohnes 17) an.

324 Nicht aus Selbstgefälligkeit habe er so gesprochen, sondern nur *eam rem etc.* — *volo*] s. zu 237.

326 *huic** deiktisch 'einem ngen hier (in der Nachbarschaft) ohnenden Manne' wie 359 *Lesnico huic adulescenti* und 212. 4. Vgl. Men. 652 *huic amicae tulisti Erotio.* So sind bei den omikern auch die oft gebrauchten usdrücke *hic vicinus, haec vicina, c leno, hic miles, hic senex* zu verehen. Ter. Adel. 651 heifst *hic eus amicus* 'einer von meinen reunden, der sich hier aufhält' lenn V. 20: *habitat Mileti*). An wei Stellen erklärt der Dichter elbst dieses deiktische *hic*: Truc. 46 velut *hic* agrestis est *adulescens, ui hic habet* und Curc. 44 nempe *uic lenoni, qui hic habitat.*

328 *illi* nimmt den Begriff *aduescenti* wieder auf, häufiger dient lazu *is* (niemals *hic*), s. 159, Men. 679 *pallam illam, quam tibi dudum dedi, Mihi eam redde.* Poen. 645 *hunc chlamydatum* quem vides, *ei* Mars iratust. Most. 250 *mulier* quae se spernit, speculo *ei* usus est. Pseud. 529, 719, Bacch. 945. — *si tu non nevis*] s. zu 1156 u. vgl. *nisi non vis* Capt. 309, Men. 789; *nisi nevis* Curc. 82, Most. 762. — *nempe* (s. Einl. S. 19 Anm.) *de tuo?* 'natürlich (doch wohl) aus deinen Mitteln', ironisch; Philto will sagen, dafs Lys. eigentlich nichts habe; *de tuo,* nicht *de te,* wie *noster esto, sed de vostro vivito* Truc. 953, *facere sumptum de tuo* Bacch. 65, *obsonat, potat, olet unguenta: de meo* Ter. Adel. 117, vgl. Poen. 635 *de quoio ederis.* Dagegen Trin. 182 *a me* argentum dedi.

330 *egēt*] s. Einl. S. 20.

331 *adfinis* (beteiligt) steht noch bei Cic. mit dem Dativ, p. Sulla § 70 *huic adfines sceleri,* daneben auch mit dem Genetiv, ebend. § 17 *huius adfines suspicionis* wie Ter. Heaut. 215 *illarum adfines esse rerum.* — *publica negotia:* wer sich als Beamter, Redner u. dergl. mit Staatsgeschäften abgab, konnte sich natürlich wenig um sein Vermögen kümmern; *marituma neg.* überseeische Handelsgeschäfte, namentlich mit Getreide.

332 *mercaturā* sc. rem perdidit, dies Prädikat ist aber, weil das zweite Glied der Frage sein eigenes Verb hat, in den von diesem Gliede abhängigen Nebensatz ge-

LY. Níhil istorum. PH. Quíd igitur? LY. Per cómita
edepól, pater:
Praéterea aliquantum ánimi causa in déliciis dispérdi
PH. Édepol hominem praémandatum fírme familiáriter,
Quí quidem nusquam pér uirtutem rém confregit átque
Níl moror eum tíbi esse amicum cum éius modi uirtút
LY. Quía sine omni málitiast, toleráre egestatem éius
PH. Dé mendico mále meretur qui eí dat quod edit aút b
Nam ét illud quod dat pérdit et illi pródit uitam
míseriam.
Nón eo dico haec, quín quae tu uis égo uelim et faciám lul
Séd ego, hoc uerbum quóm illi quoidam díco, praemostró
Vt ita te aliorúm miserescat, né tis alios mísereat.
LY. Déserere illum et déiuuare in rébus aduorsís pud

treten. — *venales* (servos) *habere* 'mit Sklaven handeln'. Die Alten unterschieden den Großhandel *(mercatura)* sorgfältig vom Sklavenhandel *(mangonium)*. Senec. de benef. IV 13 extr. *Mercator urbibus prodest, medicus aegris, mango venalibus.*

333 *istorum*] über die Ellipse von *est* s. zu 535. — *per comit.*, aus Gefälligkeit, Gutmütigkeit, *rem perdidit.* Rud. 38 *rem bene paratam comitate perdidit.*

334 *animi causa*] zu seinem Vergnügen, *genio indulgens.*

335 **praemandare* braucht mit sächlichem Objekt in der Bedeutung im voraus auftragen Vatinius bei Cic. Fam. V 9, 2 und [redacted]

sprache für *sine ulla,* s. 621. 215 *sine mala omni malitia.* Andr. 391 *sine omni pericl* *tolerare* d. i. *sublevare* wie 358 dagegen 687 *tolerare moenia* ' Pflichten aufrecht erhalten, i genügen', s. zu 358.

339 *edit*] s. zu 102.

340 *prodere* s. v. a. *prod* 'ausdehnen, fristen'.

341* 342 *verbum*] den in enthaltenen Spruch. — *quom* Stellen wie hier und 634 ist da sprünglich temporale *quom* zu e explikativen, inhaltangebenden entwickelt, s. Lübbert die S von *quom* S. 96 f. — *illi quoi* s. Merc. 458. — *praemostro* ' dir die vorbeugende Weisung', [redacted]

334. animi causa: to indulge his taste.

335. praemandatum: recommended in advance: but predication [illegible]
word of S. (~~music~~) forms doesn't suit latter, which = described.
both a man strongly commended & by a friend.

336. alyus & rogat.

341. This I don't say bec. I shd not wish & wd not readily do what you want —
quin, acc. to H.: bec. not.

342. but in believing this note for that friend of yours [illegible]

344. [illegible] — counsel by [illegible] for the king.

340. ~~not~~ blame is better than praise by [illegible] . the word.

348. Rather be ashamed, if so. [illegible] in contrast with ne, tho' not required.

350. immuni = niggardly.

354. is est immunis. he pays no dues, who has nothing wherewith to discharge them duly.

356. comitate primus : ne generous to = comem esse.

ól pudere quám pigere praéstat totidem lítteris.
depol deum uirtúte (dicam, páter) et maiorum ét tua
bóna béné parta habemus: béne si amico féceris,
eat fecísse: ut potius púdeat, si non féceris.
é magnis diuítiis siquid démas, plus fit án minus?
línus, pater: sed cíui inmuni scín quid cantarí
solet?
habes ne habeas, ét illuc quod nunc nón habes
habeás uelim,
o equidem nec tíbi bene esse póte pati neque álteri'.
cío equidem istuc íta solere fieri: uerum, gnáte mi,
inmunis, quoí nihil est qui múnus fungatúr suom.
eúm uirtute habémus et qui nósmet utamúr, pater,
s qui cómitati símus beneuoléntibus. —
ón edepol tibi pérnegare póssum quidquam quód uelis:
egestatém vis tolerare? éloquere audactér patri.

ere — *pigere:* antitheti-
spiel; Sinn: es ist besser,
t dich, indem du ihm
st, als dafs du dich är-
ı du dein Geld verlierst.
3, 27: *pudet* verecundiae
paenitentiae. — *totidem*
llständig (Abl. mens.),
55 *isdem versibus*, Tac.
dem numeris. Zum Ge-
l. Pseud. I 3, 47 *nimio*
det facilius fertur quam
piget.
te d. i. *beneficio, merito,*
edeweise mit und ohne
ches *dicam* 'ich sprech'
55. 643. Mil. 679, Aul.
istische Anwendung der
Formel Pers. 391. Über
zu 606.
a bene: der Proceleus-
lerselben Versstelle Capt.
965, s. zu 185, zu 804.
otius] als ginge vorher:
darfst du dich ärgern,
lich vielmehr schämen
Potentiai).
unis (s. zu 24): da *mu*-
t' sowohl eine Leistung
iche Beste (Dienstpflicht)
ine private Gefälligkeit,
bedeuten kann, so er-
hier ein ungezwungenes
mit *inmunis,* indem der
der letzten Bedeutung
einen Bürger, der nichts

giebt, versteht, der Vater (354) einen, der nichts fürs gemeine Beste thut; wir: undienstfertig. Über *quid solet* statt *soleat* s. zu 63.

351* *quod habes,* n. *bonum*, Reichtum; *quod non habes*, n. *malum*, welches Wort das (hier versificierte) Volkssprüchel natürlich nur denken liefs. Auch Rud. 873 *Tibi obtigit quod plurumi exoptant sibi*, Capt. 122 *erit extemplo mihi quod dem tibi* ist *malum* nur gedacht, nicht ausgesprochen. Dafs auch im folg. Verse eine volkstümliche Wendung liegt, beweisen Pers. 30, Poen. 696. Pseud. 1134.

352 *pote* (wie *potis*) steht bei Pl. mit der Ellipse v. *esse* nicht nur für *potes* wie hier u. *potest,* sondern sogar für *posse*, s. zu Men. 625. Über *equidem* s. zu 611 und Spengel zu Ter. Andr. 487.

353 Nur *scio equidem*, nie *scio quidem* bei Pl. u. Ter., s. Luchs Hermes 1872 S. 276 f.

354 *fungi*, s. zu 1.

355 Das *nihil esse* brauchen wir nicht zu fürchten, denn *deum virt. habemus* etc.

356 *comitati* (333) *esse* wie *damno lucro usui utilitati esse.*

357 *non*] über die Stellung s. zu 409. — *pernegare* die Weigerung durchführen, völlig abschlagen. — *velis*] Potential.

358* *Quoii* '*frequenti in legibus*

LY. Lésbonico huic ádulescenti, Chármidai fílio,
Qui íllic habitat. PH. Quín comedit quód fuit, quod nón fuit?
LY. Ne ópprobra, pater: múlta eueniunt hómini quae uolt, quaé neuolt.
PH. Méntire edepol, gnáte, atque id nunc fácis haud consuetúdine.
Nám sapiens quidém pol ipsus fíngit fortunám sibi:
Eó non multa quaé neuolt euéniunt, nisi fictór malust.

saeculi VII scriptura (Ritschl) hier und 558 (vielleicht auch 604) zweisilbig wie oft *ei*, s. auch zu Mil. 851 und Büchel. lat. Dekl. S. 59; der Genetiv *cuius*, den die Handschr. haben (wie 338 und Rud. 918 *paupertatem eri qui tolerarem*, Ausonius grat. act. XVII 77 *aliorum eg. t.)*, ist durch die im Dativ erfolgende Antwort ausgeschlossen.

359 *huic*] s. zu 326. — *Charmidai*] diese alte Genetivform findet sich bei Pl. nicht nur in Eigennamen (*Periphanai* Epid. 246, 508, 635, *Antidamai* Poen. 1044), sondern auch sonst. Der bacch. Tetr. Aul. 121 *meai fidei tuaique rei* mit beabsichtigter Feierlichkeit, der Senar Mil. 103 *magnai rei publicai gratia* 'eine Art von Parodie auf den Kurialstil' (Bücheler); vgl. noch *familiai* Amph. 359. Merc. 824. 834, *audaciai* Amph. 367, *inpudicitiai* 821, *filiai* Aul. 295. 372. 540. 797, *comoediai* Cas. prol. 30, Mil. 84, Poen. 51, *superbiai* Cist. I 1, 42,

[redacted]

medit? So tritt häufig die zu dem gedachten Demonstrativ gehörende Fragepartikel zu dem Relativ, so daſs damit das Demonstrativglied wieder aufgenommen wird. Mil. 13 *quemne* ego servavi? i. e. *eumne* dicis quem ego servavi? Merc. 573 *quodne* amem? i. e. *idne* non osculer quod amem? Amph. 697 *quaene* vigilans somniat? Most. 738 *quaene* subducta erat tuto in terram? Curc. 705 *quodne* promisti? Mil. 66. 614. Most. 925. Rud. 272. 538. 1019. 1231. Epid. 719 (gehört mit 720 vor 718). S. auch Spengel zu Ter. Andr. 768. Selten ohne *ne* wie Mil. 439. 973. Epid. 700. So ist auch das an *ut* und *si* angehängte *ne* zu verstehen: Merc. 576 *utine* adveniens vomitum excutiam mulieri? i. e. *idcircone* ausculere mulierem, *ut* vomitum excutias? Rud. 1063 *utin* istic prius dicat? i. e. *eone* taceam *ut* ctt. Merc. 142 *Sin*, saluti quod tibi esse censeo, id consuadeo? i. e. *tumne* maledicentem me dicis, *si* tibi id con-

[redacted]

'65: The man needs much practice in carving, who wd make himself a true carver of the conduct of life.



Múlta illi opera opúst ficturae, quí se fictorém probum
e agundae esse éxpetit: sed hic ádmodum adulescéntulust.
Nón aetate, uérum ingenio apíscitur sapiéntia.
ienti aetas cóndimentum, sápiens aetatí cibust.
lum eloquere, quíd dare illi núnc uis? LY. Nil quicquám, pater:
modo ne me próhibeas accípere, siquid dét mihi.
Án eo egestatem eí tolerabis, síquid ab illo accéperis?
Eó, pater. PH. Pol ego ístam uolo me rátionem edoceás LY. Licet.
tu illum quo génere *g*natus sít? PH. Scio, adprimé probo.
Sóror illist adúlta_uirgo grándis: eam cupió, pater,

onstruiere *illi opus est multa* *:turae* (= *fingendi*, s. 363); Wort, wohl nur der Parowegen *(fingere_ fictor)* gekommt sonst nur noch ein- r: Mil. 1189 *satis placet* n der Bedeutung 'Erdich- Erfindung'. Erst Gellius das Wort wieder, aber als t. Terminus von der Wort-

petit] über die Konstruktion 7. — *admodum*] völlig, s. Lat. u. rom. Comp. 1879

piscitur] s. zu 224. — Zum n vgl. Publ. Syrus sent. 590 *Sensus, non aetas invenit* *am.*

afs in dem Gedanken 'für sheit ist das Alter nur eine e Zuthat (das Unwesent- für das Alter aber ist die t die eigentliche Nahrung' von dem Weisen, statt ab- on der Weisheit gesprochen t nicht sowohl für das erste das zweite Glied auffallend, Ausdruck sich aber nach ten gerichtet hat. Der Ge- selbst ist treffend und hier n entbehren.

Agidum (so B) für *agedum* m zu Men. 796 angegebe- etz. Zu *nihil* tritt häufig bei nikern *quicquam* verstärkend Asin. 126. Bacch. 1036. Most. 750. Ter. Hec. 400 (einmal *nihilum quicquam* Merc. 399), selbst bei Cic. de orat. I 30, 134; so auch *nemo quisquam* Pseud. 808. Cas. V 4, 29. Ter. Eun. 1032. Hec. 67.

372 *licet*] s. 517, zu Men. 162. Capt. 949.

373 *scin tu illum*] das Subjekt des abhängigen Satzes *(ille gnatus sit)* wird, wie häufig im Griech., so auch in der lat. Umgangssprache, um es in den Vordergrund zu rücken, durch eine Art Prolepsis gern zum Objekt *(illum)* des regierenden Satzes gemacht, so 88. 283. 698. 872. 960. 992, s. auch zu 580 und zu Capt. 376. 557. Men. 247. 881. 955. Pers. 382 *necessitate me mala ut fiam facis.* Ter. Andr. 977 *longumst illum me exspectare dum exeat.* Adel. 874 *illum ut vivat optant.* Eun. 1035. Zuweilen wird auch das Objekt des abhängigen Satzes so in den regierenden Satz vorgerückt wie Mil. 342 *si eam facio, ut exire hinc videas domo* (Pers. 458 ut ipsus *sese*, qua *se* expediat, nesciat sogar mit doppeltem Ausdruck des Objektes), wie sich denn dieser Gebrauch überhaupt am meisten bei *facere* entwickelt hat, am auffallendsten Poen. 453 *sex agnos immolavi nec potui tamen propitiam Venerem facere ut esset mihi.* Selbst Cic. noch ad Q. fr. 14, 2 *Haec me ut confidam faciunt.* — *adprime*] s. Spengel zu Ter. Andr. 61.

Dúcere uxorém sine dote. PH. *Quíd,* sine dote uxórem? LY. Ita,
Tuá re salua; hoc pácto ab illo súmmam inibis grátiam,
Néque commodius úllo pacto ei póteris auxiliárier.
PH. Égone te indotátam uxorem ut pátiar? LY. Patiundúmst, pater:
Ét eo pacto addíderis nostrae lépidam famam fámiliae.
PH. Múlta ego possum, dócta dicta, quámuis facundé loqui:
Hístoriam ueterem átque antiquam haec méa senectus sústinet:
Vérum ego quando te ét amicitiam et grátiam in nostrám domum
Vídeo adlicere, etsi áduorsatus tíbi fui, istac iúdico:
Tíbi permitto, pósce, duce. LY. Dí te seruassínt mihi:

375* *quid*] s. Amph. 410. — Über *ita* ohne *est* in der Antwort s. zu Capt. 262.

376 *re* wie 230. 272.

378* *patiar* sc. *ducere.*

380 *docta dicta*] s. Asin. 525. — * *quamvis facunde* eigtl. *tam facunde quam vis*, subj. Steigerung: wer weifs wie beredt; 797 *quamvis longi sermones* 'wer weifs wie lange Reden'; Bacch. 339 *ab eo licebit quamvis subito* (jeden Augenblick) *sumere,* Men. 318 *quamvis ridiculus est* = er ist ein sehr grofser Freund von Späfsen. S. auch zu Trin. 554. Cic. Rosc. Amer. 32, 91 Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea *quamvis diu* dicere.

mentarischen Abstimmens s. v. a. für jene Seite, Partei, und bei der stehenden Beziehung des *iste* auf die zweite Person (zu 873) s. v. a. 'ich stimme für dich', also parlament. Ausdruck für *tibi adsentior.* Ähnl. Cic. Att. VII 3, 5 *illac facere* 'auf jener Seite stehen' von politischer Parteinahme.

384 *poscere* anhalten wie 386. 450. 499. 571. — *di te serv.*, Ausdruck herzlichen und warmen Dankes, noch Cas. II 5, 16. Ähnliche Segenswünsche als Dankesformel: 437, *di tibi omnes omnia optata offerant* Capt. 355. Ter. Adel. 978, *tantum tibi boni di immortales duint quantum tu tibi optes* Pseud. 937, *di dent tibi quae velis* Trin.

[redacted]

373. Quid sine dote uxorem? = Praeterea sine dote aliam uxorem?

378. patiar - sc. ducere. Before ut supply the idea of "asking".

380. docta dicta = wise saws

381. My old head holds old stories of ancient days. - note synonyms to strengthen

382. istac = as you want.

386 conciliès = to win over.

389. Well, well! here's a pretty ~~pickle~~ mess — this I've got in my kindness.
Mss. have hoc. in i F. reads hac, i.e. — I have undertaken the business in this way kindness.

ådde ad istam grátiam unum. PH. Quíd id est autem unum? LY. Éloquar:
e ad eum adeas, tú concilies, túte poscas. PH. Éccere.
Nímio citius tránsiges: firmum ómne erit quod tu égeris.
uius tuom erit únum uerbum ad eám rem quam centúm mea.
Écce autem-in benígnitate hoc répperi — negótium:
itur opera. LY. Lépidus uiuis. haéc sunt aedes, híc habet:
bonicost nómen. age rem cúra: ego te opperiár domi.

PHILTO.

ı óptuma haec sunt néque ut ego aequom cénseo:
úm meliora súnt quam quae detérruma.

rch Ausdrücke der Aner- und des Lobes spricht sich : *bene benigneque arbitror* Most. 816, *bene atque* *is* Stich. 469 und ironisch 21, *benigne dicis* Truc. 128. 9, *facis ut te decet* Ter. 1. Heaut. 1054, *lepide faci-* 1159, *facis benigne* Capt. kurz und schlicht durch *s* Amph. 937. Capt. 843. 2. 673. Pers. 147. Rud. von *recte facis* Trin. 197 *comprobantis* wesentlich len ist), *bene fecisti* Epid. einigen Stellen steht noch nderer Dankeszusatz dabei: *bene hercle facitis, a me* *atiam,* Rud. 835 *bene hercle* *abeo vobis gratiam,* ib. 1411 *is, gratiam habeo magnam* . I 1, 8 *Eo ego vos amo* *a me magnam inistis gra-* an auch *amo te* (Poen. 252) m Ausdruck des Dankes. bei der Ablehnung einer g: *bene vocas* 'ich danke' c. 128. Merc. 949. Curc. 563). — Die Form *servassim* orssen II 563 aus ursprüng- *ervavisim,* woraus erst *ser-* ann infolge der durch Ein- des Hochtons eingetretenen g u. Verdoppelung des *s* (vgl. *Iuppiter caussa*) *servassim* *occultassis* 627, s. zu 722. *d ådde*] s. Einl. S. 16. *adeas*] s. 432; *concilies*] s. 448, *poscas*] s. 450. — *eccere* 'da haben wir's', ein Ausruf, der 389 von dem Sprechenden selbst erklärt wird. Ribbeck Partik. S. 43 f. nimmt *eccere* (noch an sechs Stellen. Amph. 554. Cas. II 6, 34. Men. 401. Mil. 207. Pers. 300. Ter. Phorm. 319) geradezu als aus *ecce rem* entstanden, so daſs das Schluſs-*m* abgefallen sei wie in *postmodo, propemodo* u. a. (s. zu 780).

389 Merc. 739 *nimium negoti repperi.* Rud. 483 *repperi negotium,* wo überall *negotium* in demselben Sinne wie in *negotium facere exhibere* (πράγματα παρέχειν) steht. Daher ist *hoc* nicht mit *negotium* zu verbinden, sondern mit Vahlen parenthetische Redeweise anzunehmen wie Epid. 352, s. zu 124.

390 *vivis* bedeutsamer als *es.* Men. 202 *una vivis meis morigera moribus.* 908 *edepol ne ego homo vivo miser.* Merc. 897. Capt. 828. — *haec* = *haece* ist bei Pl. weit häufiger als *hae,* vor Vokalen und *h* ausschlieſslich üblich und kommt auch bei Cic. ziemlich oft vor, s. Fleckeisen im Rhein. Mus. VII S. 271—282 u. Studem. Fl. Ib. 1876 S. 61. — Man bemerke die kurzen Satzglieder, in denen der eifrige Lys. dem Vater die nötige Instruktion giebt. — *habet*] s. zu 193.

391 *Lesbon. nomen* sc. *ei,* s. zu 20.

392 Neue Scene, da Lys. abgeht und zugleich das Metrum wechselt, s. Spengel Scenentitel S. 273.

Sed hóc me únum consolátur atque animúm meum,
Quia quí nil aliud nísi quod sibi solí placet
Consúlit aduorsum filium, nugás agit:
Miser éx animo fit, fáctius nihiló facit.
Suaé senèctuti is ácriorem hiemém parat,
Quom illi ínportunam témpestatem cónciet.
Sed áperiuntur aédes quo ibam: cómmodum
Ipse éxit Lesboníeus cum seruó foras.

394 *hóc me*] s. Pers. 32 *sed hoc me únum excruciat.*

395 *quia*] s. zu 290. — *sibi soli* = *ei soli* der späteren Sprache; es mag wohl auch wie bei *suom sibi* (s. zu 156) die Neigung zur Alliteration mit eingewirkt haben. Bemerkenswert ist die Abweichung von der späteren Sprache in Poen. 956 eum fecisse aiunt, *sibi* quod faciundum fuit.

396 *nugas agit* d. i. *nihil agit,* treibt Possen, Unsinn, bemüht sich vergeblich, es nützt ihm nichts, 441 *nugas postulet,* er wünschte das Unmögliche. Von *nugae* giebt es zwei ältere Formen *naugae* und *nogae* (Vokalwechsel wie *claudus clodus cludus*), deren erstere auf die allein richtige Ableitung v. *naucum* d. i. *res nihili* führt (*c* u. *g* wechselnd wie *centum quadringenti, viceni viginti, curculio gurgulio* u. a.). Über die Bedeutung v. *naucum* aber waren nicht nur die alten Grammatiker (Zusammenstellung ihrer Ansichten bei Fest. p. 166 M.) im Unklaren, sondern selbst Pl. läfst den Sklaven stens mit folg. einsilb. Wort Capt. 110 *animum sis*, Pers. 372 *operam do*, Ter. Hec. 507 *animi sunt,* Heaut. 113 *adeo res,* 912 *animo tam*. Anders ist zu beurteilen *etiam nunc* Aul. 55. Ter. Phorm. 931, *decumo post mense* Amph. 481 (Enclisis). — *ex animo* auch Epid. 526. Stich. 2. Capt. 928, daneben Cistell. I 1, 62 *doleo ab animo, doleo ab oculis, doleo ab aegritudine,* wo *ab* nur die Stelle, von welcher der Schmerz ausgeht oder wo er sitzt, bezeichnet, während *ex* das Ausgehen aus dem Mittelpunkt, aus dem Innersten und damit einen sehr hohen Grad des Gefühls ausdrückt. — *factius nihilo facit* i. e. *nihilo magis effectum reddit*, wozu das Objekt aus 395 zu entnehmen. Participien werden nicht selten wie Adjektive gesteigert, *occlusior* 222, *confossior* Bacch. 889, *ecfertissumus* Capt. 775, während die spätere Schriftsprache diese Bildungen sehr beschnitten und nur etwa *auctior emendatior accuratior* beibehalten hat. Dem komischen Effekt dient Poen. 991

[redacted]

396. aborrarum filiarum: in regard to their arr

397. in no way advances the end.

402. mean omitted as often – a [illegible]!.



;SBONICVS. STASIMVS. PHILTO.

_quíndecim diés sunt, quom pro hisce aédibus
lraginta áccepisti a Cállicle:
quod dico, Stásime? ST. Quom consídero,
uideor fíeri. LE. Quid factúmst eo?
ım, expotum, exúnctum, exlotum in bálineis:
ıistor ápstulit, lanií, coqui,
myropolae, aúcupes, confít cito:
ı minus diuórse distrahitúr cito,

ər nächsten Scene sonen vor.

dies (Caes. B. G. *ours*, wir: vierzehn *:em dies* (wir: acht Most. 238, vgl. *sex)*, ein halbes Jahr

Stasimus führte die nio Men. 265.

:eri] der betrüge- ister, sehr ungern ungsablegung ein- ine sehr diploma- ab, in der jedes :riebenen Schelm

uadraginta minis; der Volkssprache, ıer Geldsumme im nale Beziehungen isch im Neutrum ı, so 429. Bacch. . 981 *nihil hercle iginta minae* (Ap- , Pseud. 279 be- Pronomina *quod id* ınten *minas viginti.* zu beurteilen Asin. *usust filio argenti : paratum iam sit,* geht, ebenso Asin. Pseud. 1150. Truc. ·ebrauch findet in ng auch sonst bei ılenangaben statt, 2 *annos sexaginta lus eo, ut conicio. iginta aut plus eo* il. 46 Py. *Quanta ummast?* Ar. *Sep- 'antum esse opor-* Quantität Getreide (von der man auch *summa frumenti* sagt) bei Cic. Verr. IV § 20 *Tritici modium LX milia empta populo Romano dare debebant; abs te solum remissum est,* und bei Verlustangaben Liv. XXI 59, 8 *ab neutra parte sescentis plus peditibus, et dimidium eius equitum cecidit,* vgl. 30, 12, 3; 33. 14, 4; 31, 8, 9; 43, 6 (eos frumenti centum milia sibi imperasse, *quod* — confecisse); 44, 1 init. *cum quinque milibus, quod* secum traiecturus erat, Brundisium pervenit, an welchen Stellen Madvig Emend. Liv. p. 386 not. in Verkennung dieses Sprachgebrauchs verschiedene Änderungen vornimmt. Ussing führt zu Bacch. 1026 noch an „Nep. Themist. I 2 Athenienses M et CC talenta consumpserant; *id* ille sine ulla publica impensa populo restituit. Cic. ad Att. IV 15, 7 apud eum HS quinquagena deposuerunt, ut, qui a Catone damnatus esset, *id* perderet. ib. XI 11, 2".

406 *exessum*] das linguale *d* des Stammes v. *edere* hat sich dem folg. *s* assimiliert, s. Men. 458 *essum,* auch *essurire*, vgl. Corssen I 282 f. — Die Alten hatten eine erstaunliche Menge von kostbaren Ölen, Pomaden und Parfüms zum Gebrauch nach dem Schwitzbade, salbten sich auch wohl aufser dem Bade, um den ganzen Tag von Parfüms zu duften. — *exunctum*] mit Salben verthan.

407 *pistor* der Müller.

408 *auceps* der Geflügelhändler. *confit* = *conficitur,* wie Donat zu Ter. Andr. I 1, 140 erklärt.

409 *non* vor *hercle* gestellt, wie

Quam sí tu obicias fórmicis papáuerem.
LE. Minus hércle in istis rébus sumptumst séx minis.
10 ST. Quid, quód dedisti scórtis? LE. Íbidem uná trahc
ST. Quod égo defrudaui? LE. Ém, istaec ratio n
mast.
14 PH. Sero átque stulte, príus quod cautum opórtuit,
15 Postquám comedit rém, post rationém putat.
LE. Nequáquam argenti rátio comparét tamen.
ST. Ratió quidem hercle appáret: argentum οἴχεται.
12 Non tíbi illud apparére, si sumás, potest,
13 Nisi tu ínmortale rére esse argentúm tibi.
18 Minás quadraginta áccepisti a Cállicle
Et ille aédis mancupio áps te accepit. LE. Ádmodum
20 PH. Pol opíno adfinis nóster aedis uéndidit.

bei Beteuerungen die Negation stets nicht nur vor *hercle* (483), sondern auch vor *ecastor* Stich. 361, *pol* Capt. 158, *edepol* Trin. 357 steht; s. auch zu 729. — *distrahi* vom Vermögen auch 617, zu *divorse* vgl. Merc. 470 *quo pacto egó divorsus distrahor.*

410 *papauerem*] s. zu 1014.

411 *sumere* ausgeben, verwenden, 414. Mil. 673 *In mala uxore atque inimico siquid sumas, sumptus est: in bono hospite atque amico quaestus est quod sumitur;* vgl. *operam sumere* Men. 244. Ter. Ad. 287. 853. Heaut. 74 (73 consumere). 693.

412 *quid, quod . . ?* leitet einen Einwand ein. — *una traho*] s. zu 203.

413 *defraudaui*] natürlich dem

est perdu, is away. Cic. l
diese Reminiscenz weidlich
ad Attic. VI 1, 1 *non οἴχετι*
industria, quod vereris, sed
clare ponitur, und noch e
licher in Pis. 25, 61: *ita enim*
perscriptae (rationes) *scite et*
rate, ut scriba, ad aerariu
eas retulit, perscriptis rati
secum ipse, caput sinistra
perfricans, commurmuratus s
tio . . . οἴχεται; s. zu 187, C
6, 8 f. Epid. 678. Pseud. 71

414 *non* an die Spitze des
gestellt verneint in kräftiger
das Ganze, s. 133. 1027. 1046.

420 Da die Rechnung noch i
nicht klar ist, geht es von
los, indem sehr accentuiert w
um von dem Thatsächliche

[redacted]

411. d'pamphlin = champelin.

414. si prenes = if you merely spend it.

421. mancupio = by formal sale.

425: mille always a subst. in Plautus — redditae, const. ad sensum.

426. wh. you owed acc. to the a/c.

427. For dependi - read despondi. To be sure there's the money for wh. I became sur
St. Say rather 'for wh. as surety I got rid of': — dependi is due to Sp.

ér quom peregre uéniet, in portást locus,
fórte in uentrem filio conrépserit.
Millé drachumarum tárpessitae Olýmpico,
s dé ratione déhibuisti, rédditae.
Némpe quás spopondi. ST. Immó 'quas dependi' ín-
quito, 427

je einen Vers des Ennius, ius und Cäcilius be- gl. *contemplat* 863 und s. 172. — *adfinis* wird Lesb. sicht auf die beabsichtigte enannt.

porta] Bettler hielten sich ich auf Brücken und an ren auf, Capt. 90 *vel extra Trigeminam ad saccum ili-* man jedoch lieber mit Aglaoph. p. 1033 nach III ep. 7 an Sack- oder ger denken wird.

ventrem] scherzhaft, inso- sb. den Preis des Hauses *em* hatte wandern lassen.

. Durch die Vermittlung *essitae (argentarii)*, der Ban- lie ihre Wechslerbuden am atten, wurden in der Regel Zahlungen bewirkt, indem d bei ihnen deponierte und ahlungen anwies; hier hat b. 1000 Drachmen zu viel nen und demnach wieder- *(redditae)*. Die Form *tar-* (τραπεζίτης) ist durch den l. Dialekt, der eine ent- e Neigung hat den Buch- *r* aus dem Silbenlaute zu gen und dem Vokal nach- (vgl. βραδύς βράδιστος ς *bardus*, κρίνω *cerno*, Κρό- *tona*, κροκόδειλος *corcodi-* .) über Unteritalien in die che gekommen; aus griech. im Inlaut lat. *ss* (im An- rie *sona* Merc. 925 und *se-* *ii* Aul. 516 nach den Hand-) wie in *atticissat* Men. 12, Asin 706, *comissor* (κωμάζω) 05. 322. 977. Ter. Eun. *thisso* Men. 304, *malacisso* 73, *moechisso* Cas. V 4, 7, Most. 639. Pseud. 442, 8, Heaut. 457, *sicilicissitat* Men. 12, wie *v* zu *u* ward, bis zu Ciceros Zeit *z* zu *y* in griech. Wör- tern in Gebrauch kam, s. Funck, die Verba auf *issare* und *izare*, Archiv 1886 S. 398 ff. — *mille dra- chumarum*] so substantivisch (also = χιλιάς) mit dem Genetiv ist *mille* bei Pl. regelmäfsig verbunden. *mille nummum* 954. 959. 966. 970. 1139. Merc. 491. *mille modiorum* Mil. 1064. *mille passum* Truc. 334. Men. 177. *medimnum mille* Stich. 587. *mille annorum* Mil. 1079. — *dra- chuma*: die ältere Latinität machte sich die griech. Konsonantenver- bindungen *cm chm cn chn cl mn* u. a. durch Einschiebung des Schalt- vokals *u* oder *i* mundgerecht, da- her *Alcumena, Alcumaeo, Tecumessa, drachuma, techina, Cucinus (Cygnus), Procina (Procne), Aesculapius, Her- cules, Patricoles, mina* u. a. *dra- chuma* steht selbst bei Cic. noch Ep. ad Fam. II 17, 4 im Medic. Auf gleicher Linie steht das epen- thetische *u* zwischen *lm gm cl* in den älteren Formen *columen (cul- men)* 85 u. *integumentum* 313, *nu- culeus* Capt. 655. — *dehibuisti*] so hier AB, Pl. hat sonst nur *debere*, dagegen nach den guten Hand- schriften nur *praehibere* gebraucht.

427 *nempe* wie 328. — *immo*] das spondeische Wort in dieser Versstelle durch den Personenwech- sel entschuldigt. Dasselbe Wort in derselben Versstelle Poen. 151. — *dependere* 'bezahlen' kommt sonst bei Pl. nicht vor, dagegen *pendere* Epid. 228. Persa 36; Cicero braucht in den Briefen *dependere* gerade in Verbindung mit *spondere*: Att. I 8, 3 *Tulliola . . tuum munusculum flagitat et me ut sponsorem appellat; mihi autem abiurare certius est quam dependere*, Fam. I 9, 9 *de- pendendum tibi est, quod mihi pro illo spopondisti*, ad Brut. I 18, 3

Quia spónsionem própter tute exáctus es,
Pro illo ádulescente, quém tu esse aibas díuitem.
LE. Factum. ST. Vt quidem illud périerit. LE. Fa
quoque
Nam núnc eum uidi míserum et me eiius míseritums
ST. Miserét te aliorum; tuí nec miseret néc pudet.
PH. Tempúst adeundi. LE. Éstne hic Philto qui ádue
Is hérclest ipsus. ST. Édepol ne ego istúm uelim
Meum fíeri seruom cúm suo pecúlio.
PH. Erum átque seruom plúrumum Philtó iubet
Saluére, Lesboníicum et Stasimum. LE. Dí duint
Tibi, Phílto, quaequomque óptes. quid agit fílius?

rei publicae quod spoponderis, quemadmodum solvas, nisi si dependi facile patitur, pro quo spoponderis?

427 b *propter* sonst nur dem Pronomen nachgestellt, s. zu 1164. — *exigor* wie *flagitor* (Men. 46. Pseud. 556. 1145 'werde gemahnt') persönlich gebraucht, s. Kühner Gramm. II S. 222. Zum Gedanken: von dir ist das Geld wirklich eingetrieben, da kann nicht mehr von einer bloßen *sponsio*, sondern nur von einem Reinfall die Rede sein, vgl. das Sprichwort ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα Plat. Charm. p. 165 (Bürgschaft bringt Leid, wer bürget wird gewürget).

429 *factum*] die Bejahung durch das bloße einem Ausruf ähnliche *factum* ohne *est* steht sicher durch 127. Ter. Eun. 708. Andr. 665. Phorm. 524. Hec. 452. 846. Adel.

Langen Beitr. S. 39 f.; es Gegensatz zu der Zeit, den Verbürgten für reich *eiius* auch Pseud. 986, M überliefert wie *cuiius* Mo *maiiores* Trin. 642, s. zu

431 Chiasmus, s. 711. Mil. 446.

432 *adeundi*] Hiatus in sur und bei Personenwec Einl. S. 22.

434 *peculio*] als sachliche tum seines Herrn konnte de eigentlich eigenes Vermög haben, jedoch pflegten sparnisse vom Deputat der Sklave sonst zusammen (auch durch Betrug des H Stasimus), ihm zur eigenen tung überlassen zu werde 1189. Ter. Phorm. 41 ff.), u gründet er darauf seine

[redacted]

427c [illegible], owing to the rarity [illegible] [illegible] – such is the reading of Sp. [illegible] in the MSS. in this position is [illegible], but in A before [illegible] [illegible], MSS. give [illegible], [illegible] [illegible].

440 Wagner on Men. 123 doubts this explan. of nequiquam.

PH. Bene uólt tibi. LE. Edepol mútuom mecúm facit.
ST. Nequam íllud uerbumst 'béne uolt', nisi qui béne facit.
Ego quóque uolo esse líber: nequidquám uolo.
Hic póstulet frugi ésse, nugas póstulet.
PH. Meus gnátus me ad te mísit, inter te átque nos
Adfinitatem ut cónciliarem et grátiam.
Tuam uólt sororem dúcere uxorem: ét mihi
Senténtia eademst ét uolo. LE. Hau noscó tuom:
Bonís tuís in rebus meás res inridés malas.
PH. Homo égo sum, homo tu es: íta me amabit Iúppiter,
Neque té derisum aduénio neque dignúm puto.
Verum hóc quod dixi, méus me orauit fílius,
Vt tuám sororem póscerem uxorém sibi.
LE. Mearúm me rerum nóuisse aequomst órdinem.

... *nisi* knüpft in freierer Weise ...h lobe mir keinen, bei dem ...ifst *bene volt*, aufser (nur) ...*qui bene facit*, s. zu 249; ...032.

... Die Schreibungen *nequid*... *nequicquam nequiquam* haben ...ie ältere Latinität gleiches ... Das Wort besteht aus der ...Form der Negation *ne* (s. zu ... und aus dem modalen zum ...b gewordenen Ablativ *qui*- ...von *quisquam* (vgl. *alioqui* ...*qui*), der in der alten Form ...*am* und mit Assimilation ...*am* lautete. Die Bedeutung ...so: nicht auf irgend eine ... d. i. frustra. Zu Plautus' ...schwankte die Schreibung, ... ward *nequiquam* herrschend. ...eilt Ritschl, der für Pl. noch ...te Ablativ — *d* annimmt.

... *hic postulet* i. e. *si hic po*... über den conj. praes. s. zu ... — *nugas*] s. zu 396.

... *tuom*] absol. deine Art und ..., Charakter, 'ich erkenne ...icht wieder', 123. 631. Asin. ... Mil. 1363. Cic. Tusc. I c. 42 ...*suum illud* (Grundsatz) *nihil* ...*firmet, tenet ad extremum.* ...Eun. V 8, 36 *non cognosco* ...*m tam superbum*, wo Bentl. ...*non solebatis esse tam superbi.* ... 789 *Antiquom optines hoc* ... *tardus ut sis.* Pseud. 362 ...*nea istaec.*

... *bonis* wie 214. Truc. 224. — *in*] s. Cic. pro Sulla 25, 71 *in bonis rebus omnis contemnere.*

447 *homo tu es*] die Wortstellung genau dieselbe wie im ersten Gliede, so Most. 305 *Tu me amas: ego te amo.* — *ita me amabit Jupp.* „so gewifs wird mich J. lieben" ist Ausdruck der Zuversicht; *ita me di ament* (variiert Poen. 1258 *at ita me di servent*) 1024 des Wunsches; der Nachsatz wird entweder mit *ut* eingeleitet, wie Aul. 496. Most. 182 oder tritt wie hier als Hauptsatz auf, auch wird er wie 1024 durch einen blofsen Akkus. des Ausrufs gebildet. Der Vordersatz ist bei folgendem *ut* durch einen hochfeierlichen Schwur ersetzt: Amph. 831 ff.

448 *dignum esse, habere* u. ä. steht oft absolut und mit folg. Infinitiv oder accus. c. inf. wie *aequom esse* (451). Capt. 200 *indigna digna habenda sunt erus quae facit.* Merc. 116 *Currenti, properanti hic hau quisquam dignum habet decedere,* ib. 131 *num quisquam adire ad ostium dignum arbitratur?* Aul. 223 *Neque edepol ego te derisum venio neque derideo neque dignum arbitror.* Mil. 723 *Huic homini dignumst divitias esse et diu vitam dari.*

449 *hoc quod dixi* „wie gesagt."

451 *mearum rerum ordinem* 'die meinen Vermögensverhältnissen entsprechende sociale Stellung.'

Cum uóstra nostra nón est aequa fáctio:
Adfínitatem uóbis aliam quaérite.
ST. Satín tu sanus méntis aut animí tui,
Qui cóndicionem hanc répudies? nam illúm tibi
Ferĕntárium esse amícum inuentum intéllego.
LE. Abin hínc dierecte? ST. Si hércle ire occipiám, u
LE. Nisi quíd, Philto, aliud mé uis, respondí tibi.
PH. Benígniorem, Lésbonice, té mihi,
Quam núnc experior ésse, confidó fore:

452 *factio* wie sonst im politischen, so hier im socialen Sinne der gesellige Kreis, mit dem man es hält, die Freundschaft in kollekt. Sinne, Anhang, 467. 491. 497. So Aul. 227 *factiosus homo,* der einen grofsen Anhang, eine zahlreiche Freundschaft hat, ib. 167. Cist. II 1, 17 *neque nos factione tanta quanta tu sumus neque opes nostrae tam sunt validae quam tuae.* Nonius p. 304: *Factio* significat opulentiam, abundantiam et nobilitatem. In ganz anderem Sinne steht *quae haec factiost?* Bacch. 843. Rud. 1371 (= *faciendi ratio).*

454 Über *sanus* mit dem Genetiv s. zu Capt. 264.

456 Die *ferentarii* waren nach Veget. I 20 eine leichte Elitetruppe, die, an den Flügeln postiert, als Plänkler das Gefecht eröffneten, nach Corssen Krit. Beitr. zur Form. S. 178 von Sanskr. Wz. *dhvar, laedere, destruere* abgeleitet, nach Varro L. L. VII 57 und Paul. p. 85 von

'geh zum Henker' u. a. d
wörtliche Sinn zurücktrat,
dierectus auch von *lembu*
lien gesagt wurde. Das W
nur hier* durch Synizese dr
dagegen viersilbig Bacch. 57
442. Merc. 183. Poen. 34
1170, an andern Stellen
Messung zweifelhaft. — *he*
hört dem Sinne nach zu *vo*
Sprechende aber anticipier
einer gewissen Hast das
rungswort, namentlich steh
Bedingungssatze häufig unm
nach *si* Aul. 48. 250. Epi
326. 331. Most. 914. Stic
s. auch Livius V 4; nach *si*
Most. 229. Pseud. 628, n
Mil. 156, nach *postquam* Pse
Dasselbe Hyperbaton bei
nach *si* Truc. 315, bei *pol*
Mil. 1289, bei *ilico* nach *p*
Epid. 563, auch *credo* ist M
so in den *si*-Satz getreten
bei dem Folgesatze zu stehe
hin gehört auch *quom exte*

464. qui = somehow.

466. ita ut - do you really mean to pay.

468. nunc = αὐτίκα.

470. aedem - a public hall. - par, your partner on the couch.
Note Greek custom referred to - two on couch.

et stúlte facere et stúlte fabulárier,
mque, Lesboníce, in aetate haú bonumst.
/erum hércle hic dicit. LE. Óculum ego ecfodiám tibi,
ırbum addideris. ST. Hércle qui dicám tamen:
sí sic non licébit, luscus díxero.
Ita tú nunc dicis, nón esse aequiperábilis
rás cum nostris fáctiones átque opes?
Dicó. PH. Quid nunc? si in aédem ad cenam uéneris
e íbi opulentus tíbi par forte obuénerit,
sita cena sít, popularem quám uocant,
í congestae sínt epulae a cluéntibus,
d tibi placeat quód illí congestúm siet,
ıe an incenátus cum opulento áccubes?
Edím, nisi si ille uótet. ST. At pol ego, etsí uotet,

ulari schlechtweg 'reden' Komikern, 480. 502.
aetate] s. z. 24.
cle qui] s. zu Capt. 553.
erklärt sich aus der Droh-

an 451 ff. anknüpfend, s. 502.
tiones] s. zu 452.
uid nunc? eine vorberei- ge, durch welche die Auf- keit auf eine zweite Frage vird, s. zu Mil. 342*. — r wenn einzelne Bürger fsen Gewinn gemacht hat- en sie den Zehnten als d zur Nutzniefsung für rger auf der *ara maxima* ales Victor oder Trium- Rom nieder, sondern auch umphzügen brachte der Kriege als triumphator ende Feldherr den Zehnten zur Speisung der Bürger- aher *cena popularis)* dar, haupt das dem Herkules chte meist zu öffentlichen n verwendet wurde. Eine auch Poen. 529 gemeint. war es auch griechische Wenn bei einem Volks- du zufällig neben einem zu sitzen (liegen) kämest nwesenden, in seiner Nähe en) Klienten sich beeifer- costbarsten Gerichte ihm ben, würdest du, falls du ı Leckerbissen, die aus dem reichen vornehmen Manne von seinen Klienten zuge- bracht oder hingereicht würden, auch Verlangen trügest, zugreifen oder hungrig sitzen bleiben und demütig abwarten, ob jener dir von den ihm präsentierten Delika- tessen vielleicht noch etwas übrig liefse?' (O.)

469 *par*] Tischnachbar, Tisch- genosse, ὁμόκλινος nach der Sitte der Griechen, bei denen nur je zwei Personen auf der κλίνη Platz nahmen (*biclinium* Bacch. 720), wäh- rend der römische *lectus* je drei Gäste fafste. Pers. 767 *cedo parem quem pepigi*.

470 Behagliche Breite des Kon- versationsstiles, s. 23 ff. 83 ff. 223 ff.

473 Bei den auf *is* ausgehenden Verbalformen steht vor Vokalen die volle (*edisne*), vor Konsonanten die verkürzte (*edin*) Form (Schrader).

474 *nisi si* wie im Griech. εἰ μὴ εἰ, worüber C. E. Schneider zu Plat. Civ. IX 581 D „*alterum* εἰ *rem ma- gis incertam reddit, dum exceptioni addit condicionem*". So Capt. 530. Amph. 825. Curc. 51. Epid. 22; ohne Verb. fin. steht es Rud. 581. — *votet*] s. zu 457. — *etsi* = *etiam si*. — *etsi votet* — *edim*] in Be- dingungssätzen werden Bedingung und Folge durch den Konj. praes. oder perf. als vielleicht wirklich (möglich) dargestellt, insofern man dabei das Verhältnis zur Wirklich- keit ganz dahingestellt sein läfst (60—63. 148. 441. 457. 468 —473. 628), s. zu Capt. 712.

Edim átque ambabus mális expletís uorem
Et quód illi placeat, praéripiam potíssumum
Neque illí concedam quícquam de uitá mea.
Verécundari néminem apud mensám decet:
Nam ibi dé diuinis átque humanis cérnitur.
PH. Rem fábulare. ST. Nón tibi dicám dolo:
Decédam ego illi dé uia, de sémita,
De honóre populi: uérum quod ad uentrem áttinet,
Non hércle hoc longe, nísi me pugnis uícerit.
Cena hác annonast síne sacris heréditas.
PH. Sempér tu hoc facito, Lésbonice, cógites,
Id óptumum esse, túte uti sis óptumus:
Si id nequeas, saltem ut óptumis sis próxumus.
Nunc cóndicionem hanc, quam égo fero et quam aps té peto,
Dare átque accipere, Lésbonice, té uolo.

477 *de vita mea*] 'von dem was für mich das Leben ist', er meint gute Bissen und feine Gerichte.

478 *verecundari*] 'zimperlich thun, sich zieren'. 'Es ist ein verkehrtes Decorum sich bei Tische zu genieren'. Die rechte Beziehung des skurrilen Witzes hat Scaliger erkannt, der daran erinnert, dafs im Senat bei wichtigen Debatten geäufsert zu werden pflegte: *nulla verecundia nos debet demovere a sententia dicenda, ubi de rebus divinis et humanis agitur.*

479 *cernitur* = *decernitur.*

480 *rem fabulare* 'du hast ganz Recht' wie Epid. 288 *rem loquere.* Men. 1070 *hoc (audis) quod res*

484 *hac annona*] bei gegenwärtigem (hohem) Getreidepreise d. i. in der heutigen teuren Zeit. — *sine sacris her.*, 'Erbschaft ohne Legate'. Wenn der Erblasser dem Erben im Testamente die Bedingung auferlegte, die *sacra domestica* (Familienstiftungen) zu unterhalten, so wurde die Erbschaft dadurch wesentlich geschmälert. Capt. 775 *sine sacris hereditatem sum aptus ecfertissimam.* Fest. p. 290a, 33. Daher wird dieser Ausdruck sprichwörtlich von einem Gewinn ohne Mühe und Kosten, von einem unerwarteten Glücksfall gebraucht.

485 s. Stich. 519 *hoc tu facito*

475: mala (maxilla) cheek-bone, jaw.

477. vita = subsistence

479. cernitur = decernitur

482. de honore populi - from public office.

483. non hoc longe = [illegible] no far - i.e. with a gesture.

486 - that this is best, for you yourself to be [illegible].

492. A has satillum
BCD salillum, wh. Wagner keeps – a little salt-cellar, fig. of any rel. of an
all.
Ritschl proposed sitellum: an urn used in drawing lots.
Bergk stalagmium: Fritzsche scintilla or scintillula
Brix, scintillulam animae opis –: but Niem. satillum.

tes sunt, deós decent opuléntiae
iones: uérum nos homúnculi,
n animai, quám quom extemplo emísimus —
mendicus átque ille opulentíssumus
r censu ad Áccheruntem mórtuos.
rúm quin tu illo técum diuitiás feras:
ırtuos sis, íta sis ut nomén cluet.
ınc, út scias hic fáctiones átque opes
se neque nos tuám neglegere grátiam,
ite posco tuám sororem fílio.
és bene uortat. hábeon pactam? quíd taces?
o di ínmortales, cóndicionem quóius modi!
in fábulare 'dí bene uortant: spóndeo'?
eú, ubi usus nīl erăt dicto, 'spóndeo'

ır die Götter. — *opu-* 'serungen und Hand-
ter Macht' (Langen).
n abstr. Subst. häufig
ie 36, *parsimoniae* 1028,
429. Rud. 321, *per-*
522, *irae* Mil. 583, *in-*
t. 348, *superbiae* Stich.
Pers. 753, namentlich
indung mit einem an-
al gebräuchlichen Sub-
Ian bemerke die Allit-
:u 27.
:m] Pfanne (vgl. *vatua*
ıbr. 63) nennt Pl. den
Behälter der feurigen
turibulum erklären es
(Kiefsling zu Hor. sat.
animai] s. zu 359.
:cheruntem] *u* aus ur-
'erdunkelt wie in *pro-*
fruns u. a. — Das Wort
ɔrbig) bald den Flufs,
tz der Toten, woraus
:schiedenen Konstruk-
en: *ad Acch.* (am Ache-
:cherunti (Lokativ), s.
ı. — Zu *censu censere*
mimatus, audacia au-
onare, gaudio gaudere,
le fig. etym. p. 28 sqq.
censetur censu Gegen-
ites (490). Beachte das

: quin] eigtl. 'ein Wun-
o nicht', ist stets iro-
ler Gedanke negativ:
ı Reichtum doch wohl
nitnehmen, oder: das
fehlte noch, dafs du u. s. w. So 967. Mit einer Aposiopese dahinter Pers. 442 (Worte des Dordalus). Dagegen läuft *mirum ni* (Amph. 319) oder *mirum est ni* (Capt. 824) oder *mira sunt ni* (Trin. 861) 'es sollte mich wundern wenn nicht' stets auf einen affirmativen Gedanken hinaus: „ich wette dafs, ich stehe dafür" und daraus ist *nimirum* mit der Zeit zu einem mit mehr oder weniger Nachdruck vorgetragenen nämlich abgeschwächt.

496 *cluet*] s. zu 309.

497 *hic — non esse*] 'hier d. i. bei uns (s. zu 172) nicht in Anschlag kommen, nicht die Rede davon ist'. Dagegen 504 *hic* = in diesem Falle.

500 *pactam,* entw. *rem* 'zugesagt' wie Poen. 1157 oder lieber *sororem* 'verlobt' wie Trin. 1183. Bewerbung und Jawort bewegen sich wie hier stets in den feststehenden Formen des Verbalkontraktes der *stipulatio.* Poen. l. l. Ag. *Tuam mihi maiorem filiam despondeas.* Ha. *Pactam rem habeto.* Ag. *Spondesne igitur?* Ha. *Spondeo.* Vgl. Aul. 241. 256 ff. Curc. 674 ff.

501 *Pro di inmortales*] s. zu 591.

503 Über die Positionsverletzung in *erăt* s. Einl. S. 18. *eheu*] Hiat nach der Interjektion (603), dessen Berechtigung noch nicht als zweifellos gilt. — *spondeo* doppelsinnig sowohl Bürgschaft leisten (427 ff.) als verloben.

Dicébat: nunc hic, quom ópus est, non quit dícere.
LE. Quom adfínitate uóstra me arbitrámini
Dignum, hábeo uobis, Phílto, magnam grátiam.
Sed si haéc res grauiter cécidit stultitiá mea,
Philto, ést ager sub úrbe hic nobis: eúm dabo
Dotém sorori: nám is de diuitiís meis
Solús superfit praéter uitam rélicuos.
PH. Profécto dotem níl moror. LE. Certúmst dare.
ST. Nostrámne, ere, uis nutrícem, quae nos éducat,
Abálienare a nóbis? caue sis féceris:
Quid edémus nosmet póstea? LE. Etiam tú taces?
Tibi egó rationem réddam? ST. Plane périimus,
Nisi quíd ego comminíscor. — Philto, té uolo.
PH. Siquíd uis, Stasime — ST. Huc cóncede aliquantúm.
PH. Licet.
ST. Arcáno tibi ego hoc díco, ne ille ex té sciat
Neque álius quisquam. PH. Créde audacter quídlubet.
ST. Per deós atque homines díco, ne tu illúnc agrum
Tuom síris umquam fíeri neque gnatí tui.

504 **hic* 'hierbei, in diesem Falle' wie Epid. 302 est lucrum *hic* tibi amplum. Merc. 307 ludificas nunc tu me *hic*. Ter. Andr. 637 nil pudent *hic, ubi* opus est: *illi ubi* nil opust, *ibi* verentur; vgl. noch Andr. 720. Heaut. 279. 709. Hec. 650. Derselbe Gebrauch bei andern Adverbien: Andr. 208 *ubivis* facilius passus sim quam *in hac re* me deludier, ib. 420 neque *istic* neque *alibi* tibi erit *usquam* in me mora. Bacch. 1102 atque ego si *alibi* plus perdiderim, minus aegre ha- *vigilas?* Poen. 431 *etiamne abis?* 2) in wirklichen Fragen: Pers. [illegible] *etiam, scelus, male loquere?* Du schimpfst noch (sogar), Schurke? Most. 522 *etiamne astas?* stehst du noch immer da? s. 572.

515 *tibi ego rationem reddam?* = Aul. 45; ohne Fragepartikel wie Pseud. 318. *Tibi ego credam?* [illegible] *Tibi ego dem?*

516 *te volo* sc. colloqui wie 717. 963. 1059. Curc. 391. 686. Mil. 375. Pseud. 251, wo kurz vorher (245) *colloqui* zugesetzt ist.

507. but if this property of mine hav gone to [illegible]

518. ~~[illegible]~~ aeons - pl. [illegible] taken as adj. here as in 587. - [illegible] L. [illegible] ([illegible] Chaucer p. 173 & 179 [illegible]) take it here as adv. So [illegible] Ott. 16, 3, where life aeons [illegible]

525. Most edd. make St.'s remark begin with Acheruntis.

526. vinum = grape.

530. yields 5 times as much less – tanta used subst.



rei argumenta dícam. PH. Audire edepól lubet.
Primum ómnium olim térra quom proscínditur,
quíncto quoque súlco moriuntúr boues.
Apage. Accheruntis óstium in uostróst agro. 525
Tum uínum prius quam cóctumst pendet pútidum.
id, frumenti quom álibi messis máxumast, 529
us tántis illi mínus redit quam opséueris. 530
Em, istíc oportet ópseri morés malos,
ı ópserendo póssint interfíeri.
Consuádet homini, crédo. etsi sceléstus est, 527
ıi ínfidelis nón est. ST. Audi cétera: 528
ıe úmquam quisquamst, quóius ille agér fuit, 533

lto durchschaut natürlich des Stas., thut aber als ihm vollständig. *ei rei dicam* = Most. 92.
m, entstanden aus der n *ollus* oder (da die Konerdoppelung erst von Endatiert) *olus* für *ille*, ist *tempore, tum* und steht Bedeutung, wo es als ıtiv auf ein folg. relatives weist, noch zuweilen bei *olim quom* (dann wann) Poen. 356 *olim quom alcedo* ıcit *suos*. Truc. 65 *olim* etur *maxume*, auch mit .teritum 'damals als' Ter. 5 (s. 883) alium me esse que *olim quom* dabam? verhält sich zu *ille* wie zu *quidam* und *aliquando* .
nctus (Merc. 66) von quin- *Quinctius Flamininus* (in ich stets erhalten hat), *tus*); dagegen *nanctus* u.
Die Alten glaubten, dafs ınden und verpesteten Geder Eingang zur Unter-
.e Metonymie *vinum* für merkt Porphyrio zu Hor. 0, 10, wo umgekehrt *uva* n steht.
ostid steht fast stets am nge (wie *postea* fast immer zten Versstelle): Aul. 749. 2. Stich. 86. Truc. 421. in der Verbindung *postid* Cas. I 33. Poen. 144. Truc. 661. Nach Ritschl ist es nicht aus *post id* entstanden, sondern ursprünglich *pos-te-d* und mit dem in Kompositis stehenden Übergange von *e* in *i* zu *postid* geworden. Th. Bergk aber Beitr. zur lat. Gram. S. 89 hält die gewöhnliche Auffassung und Schreibung *post id* fest, sowohl wegen *post id locorum* Sall. Jug. 72, 2, dem niemand einen solchen Archaismus zutrauen werde, als auch wegen der ganz analogen Formeln *ad id loci* Sall. Jug. 75, 7. Cat. 45, 3 und *ad id locorum* [von der Zeit] Jug. 63, 6 und oft bei Livius.

530 *tribus tantis minus*, um drei *tanta*, um dreimal so viel weniger, Bacch. 1034 *sescenta tanta reddam, si vivo, tibi*. — *illi* = *illic* 555 (lokativ „auf dem Acker"). — *redire* eingehen von Geld und Geldeswert, daher *reditus* Einkünfte.

531 *istic*] s. zu 873, die Messung *ĕm ĭstic* wie 3.

532 *si* 'ob etwa', s. zu 763. — *interfieri*] s. Einl. S. 20.

527 Obgleich Stasimus (der freche Patron) sich bereits 512 ff. gegen die Weggabe des Ackers ausgesprochen hat, glaubt der vertrauensselige Lesb. doch aus der Haltung und den Gestikulationen der beiden schliefsen zu können, dafs jener den Alten zur Annahme der Mitgift zu bewegen sucht. Er täuscht sich, wie er auch 580 ff. Aufträge dem Sklaven giebt, die dieser recht schlecht ausrichtet, s. 604 ff.

533 *Neque unquam* = οὐδέ-

Quin péssume ei res uórterit. quorúm fuit,
Alii éxolatum abiérunt, alii emórtui,
Alií se suspendére. em, nunc hic quóius est
Vt ad íncitast redáctus. PH. Apage a me ístum agrum.
ST. Magis ápage dicas, si ómnia *ex* me audíueris.
Nam fúlguritae súnt alternae *illi* árbores:
Sués moriuntur ángina *macérrumae:*
Oués scabrae sunt, tám glabrae, em, quam haec ést manus.
Tum autém Surorum, génus quod patientíssumumst
Hominúm, nemo exstat qui íbi sex mensis uíxerit:
Ita cúncti solstitiáli morbo décidunt.

ποτε, s. zu 282. — *ager*] ein iambisches Wort im 5. Fuſs ist sehr selten.

534 *quorum**.

535 In *exolatum* hat sich das ältere *o* (s. 494) erhalten, wie in demselben Verb Merc. 593. Pseud. 1035. Most. 597, in *colina* Most. 1 und wie *consol* in den Inschriften überwiegend bis zum dritten pun. Kriege herrscht. — *emortui*] Die Auslassung von *sunt* ist sehr selten, am häufigsten beim Partic. Perf. (426. Asin. 196. 555. Bacch. 937. Capt. 48) und Fut. (Aul. 432), in kurzen Fragen (Asin. 196. Men. 280. 536) oder in lebhafter Rede (Poen. 834), s. noch Asin. 555. Rud. 207. Im Relativsatze fehlt *sunt* (393) 1049. Amph. 474. 575. 779. 1133. Bacch. 510. Poen. 222, nach *ubi* Amph. 1093, nach *postquam* Amph. 220. 1111. — *est* fehlt nicht selten wie 333. Cist. I 1, 120. Men. 119. — *sumus* fehlt nur Curc. 354. Rud. 370. 453. 690. Ter. Andr. 285, *estis* Asin. 648 *(satis locuti)*.

536 *se suspendere*] das gewöhnliche Mittel einer verzweifelten Lage aus dem Wege zu gehen. Poen. 309 *abi domum ac suspende te*, vgl. Asin. 816. Bacch. 903. Capt. 636. Men. 912. Poen. 311. 396. 795 u. a. — *em*] s. zu 3.

537 Wer in dem unserem Schach ähnlichen röm. Brettspiel so in die Enge getrieben war, daſs er keinen Stein *(calx, calculus)* mehr ziehen konnte, hieſs *ad incitas (calces) redactus*, schachmatt; *incitus* (d. i. *immotus*, festgesetzt) hieſs der Stein, den der Spieler nicht mehr ziehen *(ciere)* konnte. Vgl. Poen. 907 *profecto ad incitas leonem rediget, si eas (mulieres) abduxerit*. Mi. *Quin prius disperibit faxo quam unam calcem civerit.*

585. violation proper spelling. See Brix. – dear of evil gives [illegible] colum + [illegible] Colis rc.

587. hold to a standstill, – driven into a corner.

589. Wag. & F. read alternis (sc. vicibus) Sp's conj.

590. angina = the quinsy – Wag. fol.? Haupt reads angina atris acerrima: lean.

574. solstitiali morbo = midsummer fever.

546. But the Campanian people now far outdo the Syrian in patience.
An allusion to the capture of Capua by Fulvius B.C. 211, when many were sold as slaves
Campans for Campanum as Picens for Picenum.

547. ut te audivi loqui = as I gathered from your words.

552. qui quidem = since it is as you describe it.

edo égo istuc, Stasime, ita ésse: sed Campáns genus
ˈurorum iam ántidit patiéntia.
: ést ager profécto, ut te audiuí loqui,
n quem omnis públice mittí decet.
›rtunatórum memorant ínsulas,
ıcti qui aetatem égerint casté suam
iant: contra istóc detrudi máleficos
ı uidetur, quí quidem istius sít modi.
spítiumst calamitátis: quid uerbís opust?
ís malam rem quaéras, illic réperias.

tas. von den Syrern,
nt robustesten u. aus-
Sklaven (die *longi Syri*
äger angeführt Juven.
rtial. IX 3, 11; 22, 9),
atte, macht ihm Philto
', dafs die Kampaner
ch ihre Üppigkeit und
ıung, von denen 211
en ihres Abfalls von
grofse Menge Bürger
verkauft worden wa-
iam) d. i. nach zwan-
Knechtschaft (denn so
gt zwischen dem *sup-*
Kampaner und der
des Trinummus) dahin
eien, an Ausdauer die
zu übertreffen. Was
zu diesem Seitenaus-
: Kampaner (denn er
in wesentlichem Zu-
ge mit dem *ager* und
Erwiderung des Stas.
ogen habe, wissen wir
ampans] durch A und
6 unter dem Lemma
o Campanum beglau-
Picens neben *Picenus,*
ns praegnas gens genus.
um] ergänze *genus*, s.
ue Alexandri praestare
rmam suam. — *antidit*]
achtmal bei Pl., nur
anteit.
wirkt nicht den Gegen-
rhergehenden wie 545,
ht ab wie 16. 622. —
ıs Grundstück von dem
' *is est* 'ist der Art'.
ı denkende *is* ist aus-
ıpt. 987 *isne istic* fuit

quem vendidisti meo patri? Zu denken ist *is* auch Cistell. II 3, 56 nempe *istic* (is) est qui Alcesimarcho filiam suam despondit. Und so bezeichnet der Sprechende regelmäfsig die von einem andern genannte Person mit *iste (istic)*, vgl. noch Pseud. 737 sed *iste* servos, ex Carysto qui hic adest, ecquid sapit? — *ut te audivi loqui:* ähnliche auf Früheres Bezug nehmende Wendungen 729; *quantum hunc audivi loqui* Mil. 275, *quom verba audio* Pseud. 1214, *ut verba audio* Most. 993, *ut sermonem audio* Pseud. 99, *ego rem video* Capt. 569.

549 Über die *insulae fort.*, μακάρων νῆσοι, welche die hellenische Sage an den Westrand der Erde in den Okeanos versetzt, wo die ὄλβιοι ἥρωες ein götterähnliches Leben geniefsen, s. Hesiod. ἔργ. 169. Plin. H. N. VI 23. Lucian im 2. Buch der wahren Geschichte giebt von cap. 5 an eine Schilderung derselben.

552 *qui (ager)* auf *istoc (= in istunc agrum)* zu beziehen, nicht etwa auf *maleficos.* In dem Relativsatz (*qui quidem* schliefst hier ein *si* ein) liegt ein leiser Zweifel des launigen Philto, daher Stas. zu weiteren Beteuerungen getrieben wird. Ebenso mit beschränk. Relativ Men. 205, dagegen kausal ist zu verstehen Bacch. 1132 *merito hoc nobis fit, qui quidem huc venerimus.* So auch 953. — *istius* zweisilbig.

553 *hosp. calam.* 'Unglücksheim, Pestherd.'

554 *quamvis* mit *malam* zu ver-

PH. At tu hércle et illi et álibi. ST. Caue sis díxeris
Me tíbi dixisse hoc. PH. Díxisti arcanó satis.
ST. Quin híc quidem cupit illum áb se abalienárier,
Siquém reperire póssit, quoii os súblinat.
PH. Meus quídem hercle numquam fíet. ST. Si sapiés quidem. —
Lepide hércle de agro ego húnc senem detérrui:
Nam quí uiuamus níhil est, si illum amíserit.
PH. Redeo ád te, Lesboníce. LE. Dic sodés mihi,
Quid hic ést locutus técum? PH. Quid censés? homost:
Volt fíeri liber, uérum quod det nón habet.
LE. Et égo esse locuples, uérum nequicquám uolo.
ST. Licitúmst, si uelles: núnc, quom nihil est, nón licet.
LE. Quid técum, Stasime? ST. De ístoc quod dixtí modo:
Si anté uoluisses, ésses: nunc seró cupis.
PH. De dóte mecum cónuenire níl potest:
Quod tíbi lubet, tute ágito cum *g*nató meo.
Nunc tuám sororem fílio poscó meo:
Quae rés bene uortat. quíd nunc? etiam cónsulis?
LE. Quid istíc? quando ita uis, dí bene uortant: spóndeo.
PH. Numquam édepol quoiquam *tam* éxspectatus fílius
Natús, quam illuc est 'spóndeo' natúm mihi.

binden, eigentl. *quamvis mala sit res quam quaeras,* vgl. zu 380. Bacch. 82.

555 *illi*] s. zu 530.

556 *arcano*] s. zu 518. — 557.*

558 *quoii*] s. zu 358. — *os sublinere* 'jemandem eine Nase drehen', derb plebejischer Ausdruck für *decipere.* Non. p. 45 *Sublevit significat inlusit et pro ridiculo habuit, tractum a genere ludi, quo dormi-*

568 Pl. braucht nur *ante antehac antidhac,* nicht *antea,* Terenz hat letzteres einmal am Ende des Senar (And. 52); *postea* dagegen (s. zu 529) schon oft bei Pl. neben *post.*

569 'mit mir ist eine Vereinbarung ganz unmöglich'.

571 *posco*] s. zu 384.

572 *quid nunc?* er drängt den Lesb., der sich noch immer

[redacted]

555. well you'll find trouble both these [illegible] make sure [illegible]

561. [illegible] indicative .

565: [illegible] in the spelling of A (bags)

566. licitum est, ai valles = you had a chance, if you had then been will[illegible]

569. mos. potes. Fleck changes to potis + [illegible] changed to [illegible]
(50 7. [illegible]

572 - are you still debating it?

573. quid faciam : what shall I do in that case (as facis) - of reluctant [illegible]

577. Order of lines different in other ed?.

. Di fórtunabunt uóstra consilia. PH. et LE. Íta uolo.
. Sed, Stásime, abi huc ad meám sororem ad Cálliclem:
c hóc negoti quó modo actumst. ST. Íbitur.
. Et grátulator meaé sorori. ST. Scílicet.
. I hac, Lésbonice, mécum, ut coram núptiis
es cónstituatur. LE. Eádem haec confirmábimus.
istúc cura quod iússi: ego iam hic ero. ST. *Í modo.*
. Dic Cállicli me ut cónueniat. ST. Quin tu í modo.
. De dóte ut uideat quíd opus sit facto. ST. Í modo.
. Nam cértumst sine dote haúd dare. ST. Quin tu í modo.

ile quam ille ego *similis*

Ita volo wurde wohl von gesprochen, so dafs *sed* sich icht anschliefst; man kann elleicht auch nur an einen :henden Gestus des Lesb.

esb. gab seine Einwilligung rat, nachdem er von Ph. der Mitgift auf Lysiteles en war (570). Letzteren natürlich sofort aufsuchen, ie Aufträge an Stasimus. Konstruiere nicht *quo modo oti actumst,* vielmehr ist 73 *hoc negoti* unmittelbar : abhängig und *quo modo* die weitere Ausführung von *oti.* Capt. 206 *Scimus nos officium quod est.* Den tischen Indikativ haben die r aus der Volkssprache aufnen, welcher die lebendige nung des Faktischen und igung der Phantasie, sich as nicht Faktische als solorzustellen, den Indikativ :her erscheinen liefs als den hängigkeitsverhältnisse der usprägenden Konjunktiv. In Wendungen wie *hoc (illuc) (quem ad modum)* ist der iv Regel, z. B. Mil. 200. . Cist. I 1, 57. Merc. 167. 152, ebenso bei *viden ut* 15, *audin ut* Men. 920.

. Philto will alsbald den der Heirat in persönlicher rache mit Lys. *(coram)* festwissen, Lesb. aber denkt t daran, den mit Philto strittigen Punkt mit jenem ins Reine zu bringen; nur dieser Gedanke bewegt ihn, daher beim Fortgehen die Zurufe an Stas. — Die Worte *eadem* sqq. wurden mit einem zustimmenden Gestus gesprochen.

581 *eadem* 'zugleich', Abl. mit der Ellipse von *opera*, was auch dreimal steht: Bacch. 60. Capt. 450. Most. 1039, also eigtl. 'mit derselben Thätigkeit'. Mil. 303 *Hic te opperiar: eadem illi insidias dabo.* So auch *una* sc. opera. Pseud. 318 *pol qua opera credam tibi, una opera adligem fugitivam canem agninis lactibus,* ebenso Cas. II 5, 1—3.

582 ff. Merc. 954 ff. drängt Charinus mit *I modo,* dann *I modo ergo,* zuletzt *quin tu ergo i modo,* also mit regelmäfsigerer Steigerung als hier im Trin. den Eutychus zum Weggehen, vgl. Poen. 426 ff. — Die von geschickter Geste begleitete Wiederholung dient dem komischen Effekt wie Rud. IV 6 die von *licet* 'ja wohl' und IV 8 die von *censeo* 'ich denke', vgl. auch Asin. 921 ff. das mehrmalige *surge, amator, i domum.*

583 *conveniat*] in derselben Versstelle choriambisch *attulerit* Truc. 429, *per corium* Mil. 29.

585 *certumst*] s. 511, zu 270. — *dare* sc. nuptum. Übrigens ist in *dare* nicht die Schlufssilbe prosodisch verlängert, sondern metrisch die syllaba anceps unter derselben Bedingung zugelassen wie der Hiatus, bei starker Interpunktionspause mit Personenwechsel verbunden, vgl. Dziatzko zu Ter. Phorm. 528.

LE. Neque enim ílli damno umquam ésse patiar — ST. Ábi modo.
LE. Meam néglegentiam. ST. Í modo. LE. *Nulló modo*
Aequóm uidetur quín quod peccarim — ST. Í modo.
LE. Potíssumum mihi id ópsit. ST. I modo. LE. Ó pater,
En úmquam aspiciam te? ST. Í modo, i modo, í modo. —
Tandem ímpetraui abíret. di, uostrám fidem,
Edepól re gesta péssume gestám probe,
Si quídem ager nobis sáluos est: etsi ádmodum
In ámbiguost etiám nunc quid ea ré fuat.
Sed is si álienatur, áctumst de colló meo:
Gestándust peregre clúpeus, galea, sárcina.
Effúgiet ex urbe, úbi erunt factae núptiae:
Ibit ístac aliquo in máxumam malám crucem
Latrócinatum, aut ín Asiam aut in Cíliciam. —
Ibo húc quo mi imperátumst, etsi odi hánc domum,
Postquam éxturbauit híc nos nostris aédibus.

---

586 *enim* ist hier eine versichernde Partikel = *pol*, s. Langen Beitr. S. 267 f.

589 *en umquam*] s. zu Men. 147 u. Ribbeck Part. S. 34.

591 *impetravi abiret* ohne *ut* wie nach *suadere* Asin. 644, nach *adigere* Rud. 681, nach *dicere* Stich. 624, nach *orare* Amph. 257, nach *rogare* Pers. 634. Most. 680, nach *decretumst* Poen. 501, nach *sivi* Mil. 50. — *di, vostram fidem* (sc. *imploro)* ist wie *pro di inmortales* 501 nirgends ein bittender Anruf der Götter, sondern überall [redacted]

den Hals (ans Leben) und: dann wird mein Hals (und Schultern) tüchtig zum Tragen herhalten müfsen.

597 Die Angabe des logischen Verhältnisses *(nam)* fehlt entsprechend der aufgeregten Stimmung des Redenden.

598 *istac*] deiktisch, auf jenem übel berufenen Wege in die Fremde (Hafenseite). Heaut. 588 *Abi sane istac istorsum quo vis.*

599 *latrocinatum:* wie *latro* ursprünglich 'Söldner, Mietsoldat' (Curc. 548. Mil. 74. 949. Poen. 663. Stich. 135. Bacch. fr. 20), so ist [redacted]

605. my poor words: there now, that's what I mean.

606. Freads tute

607. Punctuate . . . . .

ACTVS III.

CALLICLES. STASIMVS.

CA. Quó modo tu istuc, Stásime, dixti? ST. Nóstrum erilem fílium
Lésbonicum suám sororem déspondisse: em, hóc modo.
CA. Quoí homini despóndit? ST. Lysitelí, Philtonis fílio,
Síne dote. CA. Sine dóte ille illam in tántas diuitiás dabit?
Nón credibile díces. ST. At *tum* tu édepol nullus créd*uas*:
Si hóc non credis, égo credidero. CA. Quíd ? ST. Me nihil*i* péndĕre.

70 *extrudit aedibus*, s. Rud. 1046. Afran. tog. 314. Trin. 805; jedoch mit *ex* 138.

602 Die Pause vor dieser Scene wurde vielleicht mit Flötenspiel ausgefüllt, s. Pseud. 573. — Ähnliche Scenenanfänge Poen. V 2. Asin. V 2. Men. V 4. Ter. Andr. II 1. Eun. III 1. Heaut. II 3. Phorm. II 2, vgl. auch Trin. 466 ff. — *nostrum erilem filium* auch Truc. 297. Ter. Eun. 962, bequem nachlässiger Ausdruck der Umgangssprache = *nostri eri filium*, ähnlich *nostra erilis concubina* Mil. 458. 549.

603 *em*] s. zu 3, zu 503. — *hoc modo*] s. Amph. 1022 *Quo modo — eo modo*. Epid. 697 f. *Qua fiducia — ea fiducia*.

604 *quoi*] s. zu 358; Curc. 531 *Quoi hómini* iamb. Versanfang, wo *Quoii* korrigiert wird.

605 s. 1133. Capt. 170. Cist. II 3, 56 *qui Alcesimarcho filiam suam despondit in divitias maxumas*, Poen. 904 *is in divitias homo adoptavit hunc*.

606 *dices*] das Futurum*, wofür das Präsens erwartet wird, beruht auf der Vorstellung des Call., daſs die Angabe des Stasimus nicht sein letztes Wort sein werde, gleichsam *hoc si dices, non erit credibile*. Ähnlich sagen wir bei einer unwahrscheinlichen Angabe eines andern: 'Du wirst mir das nicht weiſs machen' oder 'du wirst dich wohl irren', vgl. Hor. carm. III 3, 69 non hoc iocosae *conveniet* lyrae. Ähnlich *deum virtute dicam* (s. zu 346). Aul. 283 *Me quidem hercle (dicam propalam) non divides*. Men. 288 *non dicam dolo*, wo wir überall im Präsens sprechen, s. Merc. 535, zu Mil. 395, 656, zu Trin. 923. — *nullus* nicht schlechtweg s. v. a. *non (ne)*, wie Donat. zu Ter. Eun. II 1, 10 *tam etsi nullus moneas* erklärt, sondern Ausdruck einer potenzierten Verneinung, wie ja die Volkssprache es liebt den Mund recht voll zu nehmen, s. zu 28. Asin. 408 *is nullus venit*, auch Cic. Attic. XI 24, 4 *Philotimus nullus venit*, wie auch wir sagen: ich wartete, aber kein Philotimus kam. Gründlich handelt über diesen Gebrauch Haupt opusc. I 75 ff., sein Gebiet genau begrenzend: bei Cic. nur in den Briefen, später bei Apuleius, dem Nachahmer der Plautin. Volkssprache. Merke *nullus sum* Most. 388. Cas. III 5, 1 und sonst, was nach Donat zu Andr. III 4, 20 stärker ist als *perii*. Für *non (nihil)* findet sich noch das Adverb *nullum* Cas. IV 2, 16. Rud. 1135 (Bacch. 90). — *creduas*] Diese konjunktivische Form (s. zu 436) findet sich am Versschluſs, s. Poen. 747 *creduam*, Bacch. 476 *creduas*, Asin. 854 *adcreduas*, Bacch. 504. 847 *creduat*.

607 *Quid?* wird komischerweise von dem Sklaven beantwortet. — *me nihili pendere*] ergänze: ob du's glaubst oder nicht.

CA. Quám dudum istuc aút ubi actumst? ST. Ílico hic ante óstium:
Tám modo, inquit Praénestinus. CA. Tánton in re pérdita
Quam ín re salua Lésbonicus fáctus est frugálior?
ST. Átque equidem ipsus últro uenit Phílto oratum fílio.
CA. Flágitium quidem hércle fiet, nísi dos dabitur uírgini.
Póstremo edepol égo istam rem ad me*d* áttinere intéllego:
Íbo ad meum castígatorem atque áb eo consiliúm petam.
ST. Própemodum quid illíc festinet séntio et subolét mihi:
Vt agro euortat Lésbonicum, quándo euortit aédibus.
Ó ere Charmidés, quom apsent*i* hic túa res distrahitúr tibi,
Vtinam te red*i*íisse saluom uídeam, ut inimicós tuos
Vlciscare et míhi, ut erga te fúi et sum, referas grátiam.
Nímium difficilést reperiri amícum ita ut nomén cluet,
Quoí tuam quom rém credideris, síne omni cura dórmias.
Séd generum nostrum íre eccillum uídeo cum adfiní suo.

608 *quam dudum* 'wie lange her, seit wann?' Amph. 692. Asin. 449; fast in demselben Sinne *quamdiu id factumst?* Capt. 980, nur dafs bei *dudum* (vorhin, vor einer kleinen Weile, vor kurzem) der Begriff der kurzen Zeit auch in dieser Frage gefühlt wird, s. Langen Beiträge S. 34 ff. — *ilico* antwortet auf *quam dudum?* 'jetzt unmittelbar', s. Langen B. S. 158 f.

609 *tam modo* 'so eben', Provinzialismus für *modo*. Einen zweiten Beleg für den verrufenen Pränestinischen Dialekt (vgl. Quintil. [redacted]

habe die reiche Verlobung durch kluge Unterhandlungen herbeigeführt, worüber ihn Stasimus alsbald enttäuscht.

611 Nur *atque equidem* (nicht *atq. quidem)* kennen Pl. und Terenz: Aul. 714. Bacch. 974. Mil. 655. Most. 1042. Poen. 508. 1240 (Epid. 30). Adel. 850. Eun. 956, s. Luchs Hermes 1872 S. 276. So auch *quando equidem* 352. 991, nicht *q. quidem,* da die zwei thetischen Silben des für einen Trochäus stehenden Daktylus nicht so verteilt werden, dafs die eine ein Wort [redacted]

609. Tam modo: a provincialism for modo, 'right lately'.

615. I cannot see & (I cannot) sniff the reason why

619. ut = according as.
620. cf. 496.

But see Dressner, B.Ph.W. (1903) p. 970.

620: Brix reads same ensscheme, objecting to Ritschl's ei [illegible] as too weak. [illegible]

627. ilico of place or time: here, the latter 'then [illegible] ment'.

629. pl. [illegible] famu acc. to Wag. are datives – So text, [illegible] Brix.

628 See note by Klein on Men. 407.



io quid non sátis inter eos cónuenit: celerí gradu
uterque: illé reprehendit húnc priorem pállio:
l ineuscheme ástiterunt. húc aliquantum abscéssero:
lubido órationem audíre duorum adfínium.

LYSITELES. LESBONICVS. STASIMVS.

Sta ílico: noli áuorsari néque te occultassís mihi.
Pótin ut me ire, quó profectus súm, sinas? LY. Si in rém tuam,
onice, essé uideatur, glóriae aut famaé, sinam.
Quód est facillumúm facis. LY. Quid id ést? LE. Amico iniúriam.

scio nicht regierendes Verb, *nescio quid* zusammen Sub- *convenit,* da *nescio* in Ver- mit *quis, quid, quem, qui* elbst *quoia* (Merc. 864) zu Begriff zusammenwächst = *aliquis* u. s. w.), wo- die Bedeutung eines selb- n Verb verliert und die ing *nescio quis* nicht mehr weiten Epitriten, sondern oriambus bildet. Dagegen *escio* als selbständiges Verb ing eines Creticus wie 849.

oen. 522 *Liberos homines* *m modico magis par est* *e.*

Erst laufen die Jünglinge en einander nach Sklaven- pid. 1 f.), dann halten sie und nehmen Position wie die sich (im Redekampf) wollen. Die Athener hiel- auf elegante Haltung im f *(amictus)* und Faltenwurf les *pallium* (*ἱμάτιον*); wer der Erde schleppen liefs, ungebildet oder betrunken nst nicht recht gescheut. *scheme*] s. Mil. 215 *euge,* *hercle astitit et dulice et* *e.* — *aliquantum*] s. zu 517. *ssero*] über das fut. ex. s. 293.

st lubido = *lubet,* daher io 865. Bacch. 416. Epid. 97. 240. Men. 83. Pers. 121. 188. 808.

627 'Bleib' stehen, wo du stehst', *ilico* vorklassisch vom Ort = *αὐτόθεν*, namentlich in der Verbindung mit *stare con* — *adsistere manere* 627. 1059. Merc. 910 *istic sta ilico.* Most. 1064 *Ilico intra limen isti astate.* Ter. Adel. 156 *ilico hic consiste.* Phorm. 195 *Sta ilico.* Most. 885 *mane tu atque adsiste ilico,* ib. 887 *manesne ilico?* Bacch. 1140 *ilico ambae manete.* Leo (Rh. Mus. 38 S. 19) leitet *ilico* von *i,* dem zu *is* gehörigen Lokativ, und *loco* ab. — *occultassis*] zu 384.

628 *potin* für *potisne* häufig mit Ellipse von *est* oder *fieri* (s. zu 705). In *potis est, pote est, potest* hat die Umgangssprache einen unmittelbaren Ausdruck für es ist möglich, dessen die Schriftsprache entbehrt. Über den Gebrauch bei Terenz s. Engelbrecht stud. Ter. 1883 p. 28 sq. — *si videatur*] zu 474. — *in rem*] zu 238.

629 * *gloriae aut* ('oder wenigstens') *famae* sind den Inhalt des *tuam* entwickelnde von *rem* abhängige Genetive.

630 *Quid id est?* ganz verschieden von *Quid est?* Durch *id* wird auf eine vorhergemachte Äufserung oder Beobachtung zurückgewiesen, deren Erklärung oder nähere Ausführung der Fragende wünscht, bei *quid est?* weifs man überhaupt

LY. Néque meumst neque fácere didici. LE. Indóctus quam docté facis.
Quíd faceres, siquís docuisset te út sic odio essés mihi?
Béne qui simulas fácere mihi te, mále facis, male cónsulis.
LY. Égone? LE. Tune. LY. Quíd male facio? LE. Quód ego nolo id quóm facis.
LY. Tuaé rei bene consúlere cupio. LE. Tú es melior quam egomét mihi?
Sát sapio, satis, ín rem quae sint, méam ego conspició mihi.
LY. Án id est sapere, ut quí beneficium a béneuolente répudies?
LE. Núllum beneficium ésse duco id, quód quoi facias nón placet.
Scío ego et sentio ípse quid agam néque mens offició migrat
Néc tuis depéllar dictis quín rumori séruiam.
LY. Quíd ais? nam retinéri nequeo quín dicam ea quae prómeres:
Ítan tandem hanc maiióres famam trádiderunt tíbi tui,

nicht, um was es sich handelt, s. Schlee Wölffl. Archiv 1886 S. 554.

631 *meum est*] s. zu 445.

632 *odio esse* stehender Ausdruck für: lästig, unausstehlich sein. — 633.*

634 *tune*] die Versicherungspartikel *ne* steht wie in der übrigen Latinität so auch bei den Komikern meist (s. zu Mil. 310) vor den persönlichen und hinzeigenden Fürwörtern, wenn aber auf die verwundernde Frage *egone?* die bestätigende Antwort „ja du“ gegeben wird, tritt *ne* (jedoch nur bei Pl.) enklitisch hinter *tu*, vgl. Capt. 857. [redacted]

Pflicht' gewählt für *officium deserit;* über den Ablat. s. 265. In einer Glosse des Placidus p. 492 ist *officio migravi* durch *officio recessi* erklärt.

640 *rumor* Stimme des Volks, öffentliche Meinung.

641 Lys. ist entrüstet, daſs der bisherige Müſsiggänger und Verschwender, der sich nie an das Urteil seiner Mitbürger gekehrt, jetzt auf einmal so penibel auf seinen Ruf bedacht sein und damit sein früheres wüstes Leben gleichsam zudecken will. — *promerere* [redacted]

38 n[illegible] proceleusmatic. [illegible] [illegible] [illegible]

:41. rumori = public opinion

:42. Pray did your forefathers bequeath you this good name of theirs, that [illegible] = eo consilio.

644 [illegible] - [illegible] might become the champion/preserver of [illegible] father [illegible] - [illegible] [illegible] - [illegible]

656. ut consecutive, explain [illegible]

657. ut = qualem.

658. A has [illegible] aptius + [illegible] aptius, added [illegible] is the common reading. B.C.D have [illegible] captus.

Vt uirtute eorum ánteperta pér flagitium pérderes?
Átqui honori pósterorum tuórum ut uindex fíeres,
Tíbi paterque auósque facilem fécit et planám uiam
Ád quaerundum honórem: tu fecísti ut difficilís foret
Cúlpa maxume ét desidia tuísque stultis móribus.
Praeóptauisti, amórem tuom uti uírtuti praepóneres:
Núnc te hoc facto crédis posse optégere errata? aha, nón itast.
Cápe sis uirtutem ánimo et corde expélle desidíam tuo.
Ín foro operam amícis da, ne in lécto amícae, ut sólitus es.
Átque ego istum agrum tíbi relinqui ob eám rem denixe éxpeto,
Vt tibi sit qui té corrigere póssis: ne omnino ínopiam
Cíues obiectáre possint tíbi, quos tu inimicós habes.
LE. Ómnia ego istaec quaé tu dixti scío, uel exsignáuero,
Vt rem patriam et glóriam maiórum foedarím meum.
Scíbam ut esse mé deceret, fácere non quibám miser:
Íta ui Veneris uínctus, captus ótio in fraudem íncidi.

kommen den Weg zu Ehre und Ruhm bereiten *(honorem vindicare)*, wie derselbe ihnen von den Ahnen bereitet ist. Des Lesb. Liederlichkeit und Trägheit zerstört diese Kontinuität und schadet nicht nur ihm, sondern dem ganzen Geschlecht.

642 *itan*] in der Absicht, darum.. dafs du durchbringen solltest *(perderes)? ităn* s. Einl. S. 15. — *hanc*] diesen ihren guten Namen, für dessen Erhaltung du jetzt so sehr besorgt sein willst. — *maiiores*] s. zu 430.

643 *anteperta*] der Umlaut wie in *expers impertire refertus aequiperare* (1126) *repercere* Truc. 375, beachte die Paronomasie.

644 *Atqui* = καίτοι, s. zu Capt. 553. — *fieres*] s. 532.

645 *tibi*] dieser Satz steht in koncess. Verhältnis zu *tu fecisti* (292), die Koordination aber läfst die Pronomina *tibi* u. *tu* wie Keulenschläge auf Lesb. fallen.

646 *difficilis* für die Nachkommen.

647 *culpa*] Verletzung der Keuschheit opp. Unschuld. — *stultis*] vgl. 669 *moros mores*.

648 *praeoptavisti* (s. Einl. S. 21) = *maluisti*, nur hier mit *ut* verbunden; *amorem*] Liebesleben.

649* *hoc facto*] s. zu 129.

650 *sis*] s. zu 244.

651* *operam* gerichtlichen Beistand; *amicis* — *amicae* beabsichtigter Gegensatz wie Asin. 573, *ubi amicae quam amico tuo fueris magis fidelis*.

652* *„denixe*, enixe" Placidusglosse p. 452, vgl. *deludere* neben *eludere*, *devitare* neben *evitare*.

653 *corrigere*, nicht *conrigere* bei Pl., wie denn nach Dorsch (Assimil. in den Kompos. bei Pl. und Ter. 1887 S. 46) die Assimilation bei den Komikern bereits viel weiter vorgeschritten war, als man anzunehmen pflegt, während gerade in späterer Zeit infolge des Etymologisierungstriebes viele Komposita mit nicht assimilierter Präpos. geschrieben wurden.

655 *vel* ist bei den Komikern meist (s. Langen B. S. 69 ff.) steigernd: meinetwegen gar; *exsignavero* 'ich will es gleich vollständig niederschreiben', vgl. Rud. 1294 *Cubitum hercle longis litteris signabo iam usque quaque: Si quis perdiderit vidulum . . ad Gripum ut veniat*.

656 *ut* explikativ zu *istaec*.

657 *ut* = *qualem*.

658* *vinctus*] s. Bacch. 180 *Ita*

Ét tibi nunc proinde út merere súmmas habeo grátias.
LY. Át operam períre meam sic ét te haec corde spérnere
Pérpeti nequeó; simul me pígĕt parum pudére te.
Ét postremo, nísi mi auscultas átque hoc ut dicó facis,
Túte pone té latebis, fácile ne inueniát te honor:
Ín occulto iacébis, quom te máxume clarúm uoles.
Pérnovi equidem, Lésbonice, ingénium tuom ingenuom ádmodum:
Scío te sponte nón tuapte errásse, sed amórem tibi
Péctus opscurásse: atque ipse amóris teneo omnís uias.
Ítast amor, ballísta ut iacitur: níl sic celerest néque uolat:

me vadatum amore vinctum adtines. — *fraus* = *damnum.*

659* Der Pluralis *summas gratias* bei *habeo* (anders ist 824 zu beurteilen) ist ganz singulär (s. Langen B. S. 12 f.); vielleicht ist hier aber der ungewöhnlich potenzierte Dank sarkastisch zu verstehen, daher 660 *corde spernere.* Man hört aus den Worten heraus, dafs Lesb. nichts mehr weiter davon zu hören wünscht. 'Ich weifs das alles schon und nun meinen herzlichen und allerherzlichsten Dank'.

660* *haec*] s. 655.

661 *pudere* 'Ehrgefühl haben', so *pudicus* 697. — *pigĕt*] s. Einl. S. 15.

662 *postremo*] s. zu 613. — *mi auscultas*] dies Verb steht mit dem Dativ, wenn der Sinn ist: auf einen oder etwas hören, einem folgen.

Mil. 1204 *impetravi ut volui*, Merc. 554 *hoc ut dico factis persequar.* Rud. 316 nullum *istac* facie, *ut* praedicas, venisse huc scimus, s. auch 662. 827. zu Capt. 778.

663 *pone te latebis*] wirst dir selbst im Lichte stehen, so dafs die Ehre dein besseres (zurückgedrängtes) Selbst nicht sieht: Anspielung auf die Sitte der *scurrae* (im Sinne v. 202), die in ihrem Gefolge befindlichen Parasiten und ähnliches Gelichter hinter sich gehen oder bei Gastmählern liegen zu lassen, Poen. 612 *Faciunt, scurrae quod consuerunt: pone sese homines locant.* — *ne*] weil im Vorhergehenden der Begriff des Hinderns liegt.

664 *in occulto*] s. Einl. S. 16; *maxume clarum*, s. *maxume alienum* Capt. 99, *magis facete* Mil. 589. *magis dulce* Pers. 764.

661. Mrs Lane distr. circle. R keeps distr., sp. circle.

663 tests. forme in - you will stand in your own light, so that Lomm may not fi[nd]
you easily. - ne bec. of idea of hindrance involved.

669. morus, μωρός only in Plautus.

671. quom in most editions.

673. insanum - adverb, cf. insanum bene Mil. 24
hospitium in most ed.

675. [illegible] tuo meo. except for tuum before incendes.
If you turn up your house even thus, as you are attempting & indicating.
But Hands si idem conare ut nunc facis indicium, tuom incendes genas

que is mores hóminum moros ét morosos éfficit.
ius inopiast, cúpias: quando eius cópiast, tum nón uelis. 671
qui aspellit, ís compellit: ílle qui consuadét, uotat. 672
ius placet, magis quód suadetur: quód dissuadetúr placet 670
nnum malúmst hospitio déuorti ad Cupídinem. 673
te moneo hoc étiam atque etiam ut réputes quid facere éxpetas.
stac, ut conáre, facis indícium, incendés genus: 675
n ígitur tibi aquae erít cupido, génus qui restinguás tuom,

apt. 796. So auch Poen. hrend ebendas. die Maschine rium heifst. — *sic* gehört *volat*, wobei *celeriter* sich bst ergänzt. Über die Wirdes *amor* s. Cist. II 1, 1—12. Das griech. Adjektiv μωρός Pl. latinisiert und namentl. onomasie verwendet worden: 71 ntimur maxume *more* Mil. 370 ego stulta et *mora* , 672 *morus* es. Das Adich. 641 *more* hoc fit atque nea sententia. Davon *moro*ers. 49. Pseud. 1264.

quoius und *eius* einsilbig. *elis* nicht prohibitiv, sondern al.

lle mit betonter kurzen Anbe 137. 853. Amph. 660. 6. 710. Men. 57. Mil. 262. rs ist ebenso plautinisch wie 36 *Quem vides, eum ignoras: ominas, quem non vides.*

minus — *suadetur* ist nur ndere Fassung für *quo quid suadetur, eo minus placet.*

insanum] starker Ausdruck ecch. 761 *insanum magnum negotium* u. Most. 908 heifst *orticus: insanum bona*, zum *insanum bene* Mil. 24. Über finitiv als Subjekt vgl. Most. *miserumst opus, igitur dedere puteum, ubi sitis fauces* Über *Cupido* s. Serv. zu Verg. I 194 *Cupidinem veteres immtum amorem dicebant.* Non. *Cupido est inconsideratae tatis, amor iudicii.*

f.* Bild: wenn du jenen Brand, sowie du beabsichtigst und verrätst, an dein Haus anlegen wirst, so wird dich bald die Sehnsucht nach Wasser überkommen und dann wirst du nach der gewöhnlichen Klugheit (iron. für Kopflosigkeit) der Verliebten von einem Extrem ins andre fallen und den Brand so löschen, dafs dir überhaupt kein Feuerfunke übrig bleibt, ohne den dein Haus gar nicht wiedererstehen kann. Sinn: durch Weggabe des Ackers wirst du dich und dein Geschlecht in eine grofse Gefahr, zu völliger Verarmung bringen, dann wirst du deine Rettung in einem Radikalmittel (s. 700 f.) suchen, das dich und dein Geschlecht für immer ruinieren wird. — Im ϑησαυρός des Philemon hat vielleicht nicht γένος, sondern οἶκος gestanden, das 'Haus, Habe' wie 'Familie, Geschlecht' bedeutet. Der verliebte Lesb. vergifst (hierauf kommt es an) die σωφροσύνη, das μηδὲν ἄγαν, handelt also nicht pflichtgemäfs, wie er sich einbildet (639). — Zu *conare* tritt noch *facis indicium* (über das Asyndeton s. zu 242) wegen des folgenden *incendes* (Paronomasie), da Lesb. selber als 'Angeber' der Brandstiftung erscheint.

676 *tum igitur* 'sodann' wie *igitur* an der Spitze des Nachsatzes (Mil. 772 *quando habebo, igitur rationem mearum fabricarum dabo*) für dann steht, so wird es in demselben Sinne auch mit *tum* verbunden und diesem bald vorgestellt, bald nachgestellt, wie τότε δή bei Homer

Átque si eris nánctus, proinde ut córde amantes súnt cati,
Né scintillam quídem relinques, génus qui congliscát tuom.
LE. Fácilest inuentú: datur ignis, tam étsi ab inimicó petas.
Séd tu obiurgans me á peccatis rápis deteriorem ín uiam.
Méam ut sororem tíbi dem suades síne dote. aha, non cónuenit
Mé, qui abusus súm tantam rem pátriam, porro in dítiis
Ésse agrumque habére, egere illam aútem, ut me merito óderit.
Númquam erit aliénis grauis qui suís se concinnát leuem.
Sícut dixi fáciam: nolo té iactari diútius.
LY. Tánto meliust té sororis caúsa egestatem éxsequi
Átque eum agrum me habére quam te, túa qui toleres moénia.
LE. Nólo ego mihi te tám prospicere quí meam egestatém leues,
Séd ut inops infámis ne sim: né mi hanc famam dífferant,
Mé germanam meám sororem in cóncubinatúm tibi,
Sí sine dote *dém*, dedisse mágis quam in matrimónium.
Quís me inprobior pérhibeatur ésse? haec famiferátio
Té honestet, me cónlutulentet. Sí sine dote dúxeris,
Tíbi sit emoluméntum honoris: míhi quod obiectént siet.

als δὴ τότε erscheint. Most. 689 *igitur tum accedam hunc, quando quid agam invenero*, ebenso *igitur demum* = *dann erst* in der zu 673 angeführten Stelle, Amph. 301. 473. 876 und *demum igitur* Merc. 552.

679 Lesb. fährt in dem Bilde fort und beruft sich auf die gemeine Pflicht (Cic. off. I 16, 52 *pati*

685 *iactari*] sich quälen, sich bemühen.

686 *tanto melius* (sarkastisch): dazu ist aus dem Zusammenhange der Konsekutivsatz zu denken: daß du so sprichst, mich so schroff abweisest. Ähnlich ist die Frage 609. *exsequi*] s. zu 282.

687 *tolerare*] s. zu 388; *qui*] s. zu 120.

[redacted]

685. castra = betimble yourself.

687. qui = ablative.

692. fauniferatis BED, Bergk, Sp.
famiferatis Nonius

694 - I what people may cast in my teeth.

[illegible]

Quíd? te dictatórem censes fóre, si aps te agrum accéperim?
Néque uolo neque póstulo neque cénseo: uerúm tamen
st honos hominí pudico méminisse officiúm suom.
Scío equidem te animátus ut sis: uídeo, subolet, séntio.
gis ut, ubi adfínitatem intér nos nostram adstrínxeris
ıe eum agrum dederís nec quicquam hic tíbi sit qui uitám colas,
gias ex úrbe inanis, prófugus patriam déseras,
ıatos, adfínitatem, amícos factis núptiis.
opera hinc protérritum te meáque auaritia aútument;
ne commissúrum ut patiar fíeri ne animum indúxeris.
Nón enim possum quín exclamem: euge, eúge, Lysitelés, *πάλιν*.
le palmam habés: hic uictus: uícit tua comoédia.

Die Konjunktive der ı sind potential.
ısb. hatte unter *honor* Ehre, bei den Mitbürgern ver- Lys. denkt an Ehrenstellen.

udicus (nur hier = *φιλότι*- ıhrscheinlich gewählt in ıt auf des Lysiteles Worte

:io te] s. zu 373.

hiasmus wie 431.

dfinitatem = *adfines.*

Verbinde *ne animum indu*- *commissurum ut patiar id* . zu 237.

tasimus, in die fast zu ernst ıne Scene die Komik wieder agend, nimmt sich die Freie eifrige Verhandlung zwiıeiden Freunden als einen schen Wettkampf (*ἀγών*) en und sich zum Kampfaufzuwerfen. Natürlich ge- dem Lys. die Palme zu, Verlust des *ager* das frei-Exil seines Herrn und seine Teilnahme an den Leiden n zur Folge haben mufste. h Mommsen bei dem völıllschweigen der Didaska-Prologe in Rom von Dichterənz und Ehrenpreisen nicht sein kann, so gehört diese gewifs dem griechischen an. — *enim* steht bei Pl. nicht als begründende, sondern wohl ausschliefslich (Langen B. S. 262 ff.) als stark versichernde Partikel: 61. 806. 958, besonders in den Verbindungen *at enim* (919), *quia enim, non enim, nil enim, numquam enim, nunc enim, verum enim, certe enim, immo enim, enim vero* (958. 987. 989), aber auch sonst wie Cas. II 4, 2. III 1, 11, oft an der Spitze des Satzes wie 1134. Capt. 592 *Enim iam nequeo contineri.* Aul. 500. Bacch. 702. Cist. V 4. Mil. 429. 1018. Men. 846. Pers. 236. 318. 612. Ter. Hec. 238. Phorm. 983, daher von Donat zu Ter. Adel. II 1, 14 als *inceptiva particula* bezeichnet. — *possum*] wie *fieri* bei unpersönlichem *non potest* (Mil. 601. Men. 1063) oder fragendem *potin ut* (s. zu 628), so wird *facere* bei *non possum (nequeo)* häufig (der volle Ausdruck steht 730) von den Komikern ausgelassen, letzteres nur in der Verbindung mit *quin* wie Bacch. 559. Men. 190. Mil. 262. 1342. Pers. 612. Stich. 302. Ter. Hec. 385. Auch in der klassischen Sprache wird *fieri* ausgelassen in den Formeln *si posset* 'womöglich', *non posset* 'es ist nicht möglich' (s. Madvig zu Cic. de fin. IV 18, 48 und V 28, 84) und *ut potest* 'so weit es angeht'. *euge* (*εὖγε*) 'bravo', bei Martial *σοφῶς*. — *πάλιν* 'da capo', lat. *parum* Pseud. 1276.

Híc agit magis ex árgumento et uérsus meliorés facit.
Étiam ob stultitiám tuam te*d* *aúri* multabó mina.
LE. Quíd tibi interpellátio aut in cónsilium huc accéssiost?
ST. Eódem pacto quo húc accessi apscéssero. LE. I hac mecúm domum,
Lýsiteles: ibi de ístis rebus plúra fabulábimur.
LY. Níhil ego in occulto ágere soleo: méus ut animust éloquar:
Sí mihi tua sorór, ut ego aequom cénseo, ita núptum datur
Síne dote neque tu hínc abiturus, quód meum erit id erít tuom:
Sín aliter animátus es, bene quód agas eueniát tibi,

707 f.* Es mufs dem Stas. bei diesem Zankduett weniger auf den Vortrag als auf Inhalt und Form desselben ankommen; da aber die Vorstellung von scenischen Dichtern und von Schauspielern hier zusammenfliefst und da wir von einer Bufse durchgefallener Dichter nichts wissen, so pflegt man an die körperliche Züchtigung schlechter Schauspieler in Rom zu erinnern (s. zu 990). Weil erst aus späterer Zeit (vgl. Tac. annal. I 17) bekannt ist, dafs auch Geldstrafen verhängt wurden, so strich Ladewig die Verse als eine aus nachplautin. Zeit herrührende Dittographie zu den beiden vorigen. Wahrscheinlich ist von einer griech. Sitte die Rede, über die wir nicht genügend orientiert sind.

709 *quid*] Lesb. nimmt es für *cur* ('wie kannst du dir erlauben *hunc receptio ad test meum virum?* Aul. 744 *quid tibi meam me invito tactiost?* Men. 1016. Most. 6. 34. 377. Poen. 1308. Rud. 502. Truc. 258. 511. 622. Ter. Eun. 671. Nur bei solchen Fragen findet sich der Kasus des entsprechenden Verb. 'Es handelt sich (Jordan Hermes XVI S. 257) lediglich um die bequeme Umwandlung der Verbindung eines Objekts mit einem transitiven Verb in einen Nominalbegriff und diese Prozedur wird dem Latein als eine vereinzelte Anomalie durch seine Unfähigkeit zur Wortkomposition aufgedrängt'. — *ĭnterpellatio* wie *ădvorsus* 724.

710 Logisch richtig müfste Stas. antworten: grade so bin ich hergekommen wie ich weggehen werde; die Glieder sind aber umgekehrt, weil Stas. wieder bei Seite tritt.

712 Sowohl die Skansion Nihil

707 - acts more in character

708 - Fr[illegible] theories [illegible] have [illegible]

709 - what business have you to interrupt or intrude upon our debate?

717. cernit audio : listen unto a moment.
li volo - pe. colloqui

720. fulmenta (anti-class) support of a building : Heel of a shoe.

722 Fo[illegible]tune alique aliquem ad regem in saginam .i. errorem.

micus numquám tibi ero alio pácto: sic senténtiast.
biit hercle ille. écquid audis, Lýsiteles? ego té uolo.
ioque hinc abiit: Stásime, restas sólus. quid ego núnc agam
iti sarcinám constringam et clúpeum ad dorsum adcómmodem,
ntas iubeám suppingi sóccis? non sistí potest.
caculam mílitarem mé futurum haud lóngius.
quem ad regem ín saginam erus sése coniexít meus,
ad summos béllatores ácrem — fugitorém fore,
turum spólia ibi illum quí — meo ero aduorsus uénerit.
et autem quom éxtemplo arcum et pháretram et sagittas súmpsero,
em in capút, — dormibo plácidule in tabernáculo.
rum ibo: nudius sextus quoí talentum mútuom
reposcam, ut hábeam mecum quód feram uiáticum.

---

jas: pedetemptim tamen. u Capt. 548.

sententiast, ebenso be- Lesb. 685. — Vgl. *sic* Epid. 489. Ter. Eun. 244 *ia.*

= Lesb., denn dieser t fortgehen; *abiit* ab- in signifikanter Stelle, ähnlich *illic hinc abiit.* *udis?* hör' einmal: Amph. 270. Pers. 488. *ecquid* gl. *ecquid agis?* wird's 636.

sisti potest] dieser un- uck ist später besonders 29, 8. III 9, 8. 16, 4. fig, um zu bezeichnen, estehen, Sichhalten un- lafs alles aus sei; hier g, da man neben der haltbaren Existenz auch wendigkeit einer besse- ideren Beschuhung den-

la, von Fest. Paul. p. 45 *itis* erklärt, hier mit ud. argum. I 4 u. argum. t langer Antepänultima. *ngius*] Litotes: in nicht Zeit, nächstens.

ubi, s. 725 *quom.* — *con-* orm. des perf. conj., aus *coniecisit* entstanden, s. zu 221 u. 384.

723 *ad* in Vergleichungen wie Capt. 275 (*Thales*) *ad sapientiam huius nimius nugator fuit,* Ter. Eun. 361 *At nihil ad nostram hanc.* — Von höchst komischer Wirkung ist es, wenn Stas. παρὰ προσδοκίαν *fugitorem* statt *pugnatorem* sagt, wenn er 724 *illum qui* statt, wie man erwartet, auf seinen Herrn, auf dessen Angreifer bezieht (vgl. den Scherz über die Waffen des Stratippocles Epid. 27 ff.) und 725 bis an die Zähne bewaffnet mit Sack und Pack sanft und friedlich im Zelt schlafen zu wollen erklärt. Ähnliche Stellen: 992. Aul. 672. Bacch. 505. Curc. 562. Most. 253. 1007. Truc. 348.

724 *meo* koalesciert mit *ero.*

726 *tabernaculo* mit verkürzter zweiten Silbe wie *sagĭttas* 725.

727 *nŭdius* entstanden aus *num* (= nunc) *dius* (= dies sc. est tertius, quartus u. s. w.) ist stets ein Tribrachys.

728 *dedĭ*] s. Einl. S. 15. — *reposcam* sc. *eum.* — Ein armer Herr, der sich borgen mufs, und ein reicher Knecht, der verborgen kann: das sagt genug. Damit steht nicht im Widerspruch, wenn IV 3 Stas., wo

MEGARONIDES. CALLICLES.

ME. Vt míhi rem narras, Cállicles, nulló modo
Potĕst fíeri prosus quín dos detur uírgini.
CA. Namque hércle honeste fíeri ferme nón potest
Vt eám perpetiar íre in matrimónium
Sine dóte, quom eius rém penes me habeám domi.
* * * * * * * * *
ME. * * * * * * * *
Paráta dos domíst, nisi exspectáre uis
Vt eám sine dote fráter nuptum cónlocet:
Post ádeas tute Phíltonem et dotém dare
Te ei dícas: facere id éius ob amicitiám patris.
Verum hóc ego uereor ne ístaec pollicitátio
Te in crímen populo pónat atque infámiam.
Non témere dicant té benignum uírgini:
Datám tibi dotem, ei quám dares, eíus á patre:
Ex eá largiri te ílli, neque ita ut sít data
Columém te sistere ílli et detraxe aútument.

er selber bestohlen ist, über die Korruption des Zeitalters wacker zu philosophieren weiſs.

‖ 729 *ut*] s. zu 547. — *nullo modo* verbinde mit *prorsus*, vgl. *non hercle* 409. So Ter. Heaut. 894 *nihil prorsum.* Cic. nat. deor. III 8, 21 *nullo modo prorsus adsentior* u. oft bei Cic. *nihil omnino* 'gar nichts', vgl. *οὐ πάνυ.*

730 *potĕst*] s. Einl. S. 18, doch kann Pl. wie 352 auch *pote* (s. zu 628) geschrieben haben. — *potest fieri*] s. zu 705. — *prosus* = *pror-*

durch den Einfluſs des nächst übergeordneten Konjunktivsatzes (*ut perpetiar*) veranlaſst (attractio modorum), wie Bacch. 908. Pers. 291, zu Mil. 1343.

735 *ut* nach *exspectare* wie bei Cic. Cat. II § 27. pro Rosc. Am. § 82, Liv. 23, 31, 7, wobei *fieri* als vermittelnder Begriff vorschwebt, vgl. *manere ut* Stich. 58.

738 *verum:* aber auch dies ist nicht rätlich, denn *ego vereor* . .

740 *non temere* verbinde mit

720. nulla mole premens: absolutely necessary.

731 "Inruli" ferme = scarcely decently.

748. columem tu pietas — were not keeping it unbroken for her (columis = incolumis
But most edd. read: incolumem pietas ei, ...

746. vel primaria · one of first importance, i.e. a very good one.

749. As here, more like Mss.

[redacted]

Nunc si ópperiri uís aduentum Chármidi,
Perlóngumst: huic ducéndi interea apscésserit
Lubído, atque ea condício uel primáriast.
CA. Nam hercle ómnia istaec uéniunt in mentém mihi.
Vide si hóc utibile mágis atque in rem députas,
Vt ipsum ádeam Lesboníeum, edoceam ut rés se habet.
Sed égon ut adulescénti thensaurum índicem
Indómito, pleno amóris ac lascíuiae?
Minumé, minume hercle uéro: nam certó scio,
Locúm quoque illum omnem úbi situst comḗderit,
Quem fódere metuo, sónitum ne ille exaúdiat,
Neu rem ípsam indaget: dótem dare si díxerim.
ME. Quo pácto ergo igitur clám dos depromí potest?
CA. Dum occásio ei *rei* réperiatur, ínterim

Adel. 561, *surrexe* Hor. Serm. 3.
Über den Genetiv *Charmidi* Capt. 528.
atque und doch, s. Merc. 532. 40. — Das einfach steigernde ei Pl. sehr selten: Aul. 560 *el legioni sat est,* häufiger bei Terenz: Eun. 1081 *quod l primum puto.*
nam wie *namque* 731. — weiſs recht gut, daſs er wieder das böse Gerede der Leute ren wird; es scheint ihm aber andres übrig zu bleiben, denn r den Lesb. in das Geheim- inweihe, könne doch auch nicht für nützlicher halten (s. 139). Der hilft aber anders

Wie Meg. 736 f. einen Vor- macht, den er sofort (738) selbst bekämpft, so hier les. — *in rem*] s. zu 238.
ut] s. zu 1046.
Ohne die Fessel des Metrums e der Dichter wohl andere stellung gewählt haben: *locum e illum ubi situst omnem erit.*
fodere locum wie Poen. 1020 *tum,* Curc. 128 *stimulo fodere te.*
neu = *et ne*, und damit er (wenn er das Geräusch hört) erksam wird und die Sache t ausspürt; ganz so Capt. 218 *huc procul, ne arbitri dicta a arbitrari queant neu* (und damit nicht, wenn das erste geschehen auch das zweite eintrete) *permanet palam haec nostra fallacia* u. Pseud. 322. Stich. 20. Poen. 605. Ter. Hec. 587. — Übrigens meint Kall. nicht, daſs das Geräusch des Grabens allein, sondern nur in dem Falle, wenn er die Mitgift aus eignen Mitteln herzugeben versprochen hätte *(dotem dare si dixerim)*, den Lesb. aufmerksam machen und ihn zur Erspähung des ganzen Schatzes führen werde. Hätte aber Lesb. von dem Dasein des Schatzes Wind bekommen, so konnte er als *erilis filius* in Abwesenheit des Vaters gesetzlich die Auslieferung desselben verlangen (1146).

756 Da nach dem Vorigen nur noch der Ausweg offen stand, die Mitgiftsumme heimlich von dem Schatze zu entnehmen, so fragt Meg. nicht ob, sondern auf welche Weise demnach also dies geschehen könne. Die Verbindung *ergo igitur* findet sich nur noch einmal bei Pl. Most. 848 *ergo intro eo igitur sine perductore,* dann erst wieder bei seinem Nachahmer Apuleius, ähnlich ist *itaque ergo* Ter. Eun. 317 (Liv. III 31, 5), *ergo propterea* Hec. 63, *etiam quoque* (auch *quoque etiam*), *tum postea* (768).

757 Kall. meint: nicht gleich, es sei eine Gelegenheit abzupassen (*dum* 'bis daſs'). — *dum — interim*] s. zu Mil. 1271.

Ab amíco alicunde mútuom argentúm rogem.
30 ME. Potin ést ab amico alicúnde exorarí? CA. Potest
ME. Gerraé, ne tu illud uérbum actutum inuéneris:
'Mihí quidem hercle nón est quod dem mútuom'.
CA. 'Malim hércle ut uerum dícas quam ut des mút
ME. Sed uídĕ consilium sí placet. CA. Quid cónsilist
35 ME. Scitum, út ego opinor, cónsilium inuení. CA. Quid
36 ME. Homo cónducatur iám aliquis quantúm potest
39 Ignóta facie, quae *híc* non uisitáta sit.
Mendácilocum aliquem *esse hóminem oportet dé foro,*
40 Falsídicum, confidéntem. CA. Quid tum póstea?
38 ME. Is homo éxornetur gráphice in peregrinúm modı
37 Quasi sít peregrinus. CA. Quid is *u*is fac*iat* póstea?
41 ME. Quasi ád adulescentem á patre ex Seleúcia
Veniát, salutem ei núntiet uerbís patris:
Illúm bene gerere rem ét ualere et uíuere
Et eúm rediturum actútum. ferat epístulas
45 Dŭās: ĕās nos consignémus, quasi sint á patre.

758 *rogem*] potential δανειζοίμην ἄν.

759 Die Wiederholung *ab amico alicunde* macht einen komischen Eindruck, wie auch im folg. der Ausdruck etwas geschraubt ist. Der Zuschauer mufste empfinden, dafs hier durch die Blume eine bescheidene Anfrage wegen eines Vorschusses und dafs ebenso eine Abweisung erfolge. In Geldsachen hört eben auch bei einem *amicus certissimus* (94) die Gemütlichkeit auf. Plautus liebt solche Scenen s. Epid. 114 ff. Pers. 35 ff.

faktisch dient. Sinn: 'ich bı das Geld notwendig, aber tro wollte ich doch deiner Fauleı rede gegenüber lieber, du s die Wahrheit als dafs du m Darlehn gäbest'. Vielleicht : 762 der Gedanke 'einem s würde ich antworten' ausge — *malim ut* ganz singulär.

763 *sed* vom Scherz abbre Meg. kann, wenn auch nic *amicus ferentarius* Geld, so als *am. consiliarius* einen gut spenden. — *vidĕ*] s. Einl. S. si = ob wie 532. 748. 959.

[redacted]

781. F. reads demus = demum.

787. hoc etiatis - hoc acc.

789-90 See passage discussed on page 140.
Fr. arbitrans cf. militaris 963.
Br. read ~~[illegible]~~ arbitrare qui adulescentem -

Det álteram illic, álteram dicát tibi
Dare sése uelle. CA. Pérge porro dícere.
ME. Seque aúrum ferre uírgini dotem á patre
Dicát patremque id iússisse aurum tíbi dare.
Tenés iam? CA. Propemodum, átque ausculto pérlubens.
ME. Tum tú igitur demum ádulescenti aurúm dabis,
Vbi erít locata uírgo in matrimónium.
CA. Scite hércle sane. ME. Hoc, úbi thensaurum effóderis,
Suspícionen ab ádulescente amóueris.
Censébit aurum esse á patre adlatúm tibi:
Tu dé thensauro súmes. CA. Satis scite ét probe:
Quamquam hóc me aetatis sýcophantarí pudet.
Sed epístulas quando ópsignatas ádferet —
Nonne árbitraris éum adulescentem ánuli
Patérni signum nóuisse? ME. Etiam tú taces?
Sescéntae ad eam rem caúsae possunt cónligi.
Illum quem hábuit, periit, álium post fecít nouom.

776 *illic* = illi, s. zu Men. 305.

779 *dare*] s. zu 5, hier erleichterte das an der Spitze (778) stehende se noch die Auslassung.

780 *propemodo* (so Hss.) kann zwar aus der älteren Form *prope modom* entstanden sein, wie *postmodo* aus *post modom* (zu 386), sonst aber kommt bei den Komikern nur *propemodum* vor.

781 Nach *tu* erlaubter Hiatus wie nach *iam* 765. — *adulescenti*] dem Lesb., der als interimistisches Haupt der Familie dem Bräutigam die Mitgift auszahlen mufste.

783 *hoc* = *hac re.*

784 *suspicio* in aktivem Sinne; *amovere ab adul.* ihm benehmen.

787 *hoc* ist Akkus. wie *id aetatis* Asin. 71. *illuc aet.* Mil. 659, *istuc aet.* Mil. 618. Ter. Heaut. 110 und oft *hoc noctis*. Pers. 276 *scio ego quid sim aetatis.* So auch Cic., z. B. in Verr. II § 37, 91. Rosc. Amer. § 64 *id aetatis*, de fin. V 1, 1, *id temporis.*

788 *obsignatas* prädikativ, so dafs der 793 ff. vorgeschlagene Ausweg hier schon nahe gelegt wird. Nach diesem Verse folgt eine Dittographie zu demselben: *sed quom obsignatas attulerit epistulas.*

789* steht in loserem Zusammenhang mit 788. Die Redeweise ist überstürzend. Man erwartet: wird er nicht an der Echtheit des ihm übergebenen Schreibens zweifeln, weil er doch seines Vaters Siegel kennt? — *nonne* findet sich neben *non* nur selten bei Pl. und zwar nur vor Vokalen sowie *anne* neben *an.* Spengel 'die Partikel *nonne* im Altlatein 1867' will überall *non* schreiben. — *eum*] s. 687. 700 *eum agrum.* — 790 *etiam*] s. zu 514.

791 *sescenti* bezeichnet häufig eine unbestimmte grofse Zahl wie Bacch. 1034. Men. 896. Ter. Phorm. 668, auch *trecenti* Aul. 518. Mil. 251. Pers. 410, 668, Cic. Rosc. Amer. 32, 90. ad Attic. XIV 12, 1. Hor. Sat. I 5, 12. II, 3, 116. Epist. II 2, 164. Carm. III 4, 79. Catull. 9, 2. 11, 18. 48, 3. Martial. II 1, 1. XII 70, 7; ferner *ducenti* Truc. 341. Cic. pro Sest. 64, 135. Hor. Sat. I 3, 11. I 6, 42. I 10, 60. Lucil. 4, 9. Martial. 8, 20, *quingenti* Aul. 553. Curc. 587. Ter. Adel. 199 und *centum* Truc. 51. Eine unbestimmte kleine Zahl: *tribus verbis* Trin. 963. Ter. Phorm. 638, *triduom servire* Mil. 1194 und in ähnlichen Wendungen, *triobolum* Rud. 1330. 1367. Poen. 463, *quinque dies* (ein paar Tage) Hor. ep. I 7, 1.

792 *illum*] s. zu 985.

Iam si ópsignatas nón feret, dici hóc potest,
Apud pórtitores eás resignatás sibi
Inspéctasque esse. in húius modi negótio
Diém sermone térere segnitiés merast:
Quamuís sermones póssunt longi téxier.
Abi ád thensaurum iám confestim clánculum:
Seruós, ancillas ámoue: atque audín? CA. Quid est?
ME. Vxórem quoque eampse hánc rem *uti* celés face:
Nam pól tacere númquam quicquamst quód queat.
Quid núnc stas? quin *te* hinc ámoues et té moues?
Aperí, deprome inde aúri ad hanc rem quód sat est:
Contínuo operito dénuo, sed clánculum:

793 *iam* 'ferner' bedarf es auch gar nicht der Versiegelung.

794 *portitores*] die Zolleinnehmer, die von den Pächtern der Hafenzölle bestellten Beamten, welche den Hafenzoll (*portorium* 1107) von den mit Waren beladenen Schiffen erhoben und zur Ermittelung der Höhe desselben wie zur Vermeidung von Defraudationen nicht nur die Frachtbriefe sondern auch andere eingehende Briefe einsehen und die Waren durchsuchen konnten, daher sie natürlich wenig beliebt waren (Men. 117). Hier sind die πεντηκοστολόγοι (Boeckh Staatshaush. der Ath. I 336 ff.) gemeint, die im Piräus den Fünfzigsten oder zwei Prozent als üblichen Eingangszoll erhoben. Der Zoll konnte an einen einzelnen *portitor* entrichtet werden, Briefe einzusehen aber war jeden- [redacted]

bräuchlich wie *conservus*. Kommt es aber darauf an, das Rechtsverhältnis einer *ancilla* zu bestimmen, so wird *serva* gebraucht wie Mil. 961. Pers. 615, während *ancilla* die Sklavin nach ihrer dienenden und wirtschaftlichen Stellung im Hause bezeichnet.

800 *eampse* = *ipsam*, s. 950 *eumpse*, 974 *eapse*, *eorumpse* 1049, vollständiges Verzeichnis bei Nieмöller De pronominib. *ipse* et *idem* ap. Pl. et Ter. 1887 p. 14 sqq. — *celare* heimlich thun wie Bacch. 167.

801* Von der Frau des Lysidamus heifst es Cas. II 3, 62 *Ea lingulaca est nobis, nam numquam tacet.*

802 ὕστερον πρότερον (s. Epid. 518) statt *quin te moves et te hinc amoves*, weil das 'fort' die Hauptsache ist; 'warum rührst du dich nicht?' [redacted]

808. me vide : look at me, trust me.

813. Subj. of pot...i is the sycophant.

815. conduco : fut.

817. meditatum probe : well drilled.

819. nugacissume : I'll see that it's done in the easiest manner possible.

Sicút praecepi, cúnctos exturba aédibus.
CA. Ita fáciam. ME. At enim nimis lóngo sermone útimur:
Diém conficimus, quóm iam properatóst opus.
Nihil ést de signo quód uereare: mé uide.
Lepidást illa causa, ut cómmemoraui, dícere
Apúd pórtitores ésse inspectas. dénique
Diéi tempus nón uides? quid illúm putas
Natúra illa atque ingénio? iam dudum ébriust.
Quíduís probare póterit: tum, quod máxumumst,
Adférre, non petere híc se dicet. CA. Iám sat est.
ME. Ego sýcophantam iám conduco dé foro.
Epístulasque iám consignabó duas
Eumque húc *ad* adulescéntem meditatúm probe
Mittám. CA. Eo ego igitur íntro ad officiúm meum:
Tu istúc age. ME. Actum réddam nugacíssume.

---

806 *at enim*] s. zu 705.

807*. 808. *me vide* 'verlass dich auf mich', stehender Ausdruck des Selbstgefühls, der hier wie Rud. 684 (s. zu Mil. 376), ebenso *me pectes* Asin. 680, Zuversicht er-ecken soll; Asin. 185 schliefst ch *me specta modo* an eine robung an.

809 *illa*] s. Einl. S. 19. *dicere* t appositioneller Infin. zu *illa* usa, s. 259. Pseud. 448 *istaec* in-pientiast. Sic iram in promptu *rere,* ib. 576 *ea* stultitiast, facinus agnum timido cordi *credere.*

810 *portitores*] s. zu 794.

811 *quid illum censes?* 'was denkst von ihm?' So Ter. Andr. 853. lel. 656. Bacch. 208 *ut eam dis?* Curc. 59 *ut illam censes?* erc. 352 *quemadmodum existumet ?* wo überall je nach dem Zu-mmenhange *facere* oder *dicere* bei zu denken ist.

813 *probare* glaubhaft machen; s Subjekt zu *poterit* ist der schon 9 bei *dicere* u. 814 bei *dicet* ge-chte Sykophant, vgl. *adferet* 788, zu Capt. 266. — *maxumum*]* in-ern man beim Nehmen minder difficil und kritisch ist als beim Geben.

814 *hic*] der Sykophant; ein Mifs-verständnis ist ausgeschlossen, da er von 765 an das Thema des Ge-spräches bildet.

815 *sycophanta* ein für Geld zu allem zu brauchender durchtriebe-ner Schelm, vgl. die Charakteristik 765 ff.

816 f. Die parataktische Rede-weise ist dem Konversationston an-gemessen statt *eum cum consignatis epistulis mittam.* — *consignare* mit einem Siegel versehen, *obsignare* mit einem Siegel wirklich ver-schliefsen (s. Langen B. 314); ob-wohl der Brief als erbrochen gelten sollte, mufste er ein (wenn auch verletztes und daher unkenntlich gewordnes) Siegel tragen.

817 *meditatus,* passiv 'gut in-struiert'. Mil. 903 *probe medita-tam utramque duco.* Epid. 375 eam *permeditatam* meis dolis astutiisque onustam mittam.

818 Hiatus (?) beim Personen-wechsel.

819 *nugacissume* = *cum maximis nugis.*

ACTVS IV.

CHARMIDES.

Salsípotenti et multípotenti Iouis frátri *aeth*erei Néptun*o*
Laetús lubens laudes ágo et gratis gratiásque habeo et fluctíbus salsis,
Quo*s* pénes me*i* *fuit summá* potestas, bonis m*e*ís quid foret et meaé uitae,
Quom suís me ex locis in pátriam urb*em* *sic cólumem* reducem fáciunt.
Atque égo, Neptune, tibi ánte alios deos grátias *habeo* atque *ágo* summas:

820 Charmides tritt, von der Hafenseite herkommend, in Reisetracht (χλαμύς und πέτασος) auf, daher er auch später von Stasimus nicht gleich erkannt wird. — Die Anapäste zeigen viele prosod. Freiheiten, von denen einige noch Bedenken erregen. — *salsipotenti*] s. *salsipotis* Anth. lat. 21, 2; das Wort scheint von Pl. (in Anlehnung an das Griech.?) neu gebildet und hatte hier vielleicht einen humoristischen Beigeschmack, wie denn das ganze Canticum von burlesker Frivolität strotzt, mehr entsprechend dem Publikum des Philemon wie dem des Plautus. Zur Wortbildung vgl. *multipotens* Bacch. 652 Cas. IV 4, 17, *viripotens* Pers. 251, *caelipotens* ib. 755, *aquipotens Neptune* vermutet Harder Turpil. 117. — [redacted]

839, s. zu 242. — *salsis* korrespondiert mit *salsipotenti*, beides an signifikanter Stelle. — Dankergüsse Zurückgekehrter auch Most. 431 (ebenso komisch-frivol). Mil. 411. Capt. 922. Rud. 906. Stich. 402 und sonst Pers. 756.

822 *quos penes*] über die Anastrophe s. 1146 und zu Mil. 1047; *quos* bezieht sich auf *Neptuno et fluctibus*. — *bonis* ... *vitae*] Epexegese zu *mei potestas*.

823 *quom* vereinigt nach den Ausdrücken des Dankens (s. zu Capt. 151) temporale und kausale Kraft wie 505. Stich. 402 *quom bene re gesta salvos convortor domum, Neptuno gratis habeo et tempestatibus*. Most. 432. Rud. 908. Capt. 923. Asin. 546. Poen. 1275. — *suis ex locis* wie Rud. 907 f. Mil. 414 *quae* [redacted]

829. Mloz p. 69. limites

830. ordine i.e. properly.

833 Ml. p. 61 satellites



am te ómnes saevomqué seuerumque atque áuidis moribus cómmemorant
purcíficum, inmanem, intólerandum, uesánum: *ego* contra operā́ éxpertus.
am pól placido te et clémenti *eo* usqué modo, ut uolui, usús sum in alto.
ıque hánc tuam gloriam iam ánte auribus accéperam (est nobilis ápud homines),
ıupéribus te parcére solitum, ditḗs damnare atqué domare.
ɔi, laúdo: scis ordíne, ut aequomst, tractáre homines hoc dís dignumst.
mpér mendicis módesti sint * * *
lús fuisti: infidum ésse iterant: nam apsqué foret te, sat scío in alto
stráxissent disqué tulissent satellítes tui me miserúm foede

wagen. — *atque* 'und zwar', = *praeter* noch Asin. 858. — *atque ago*]* dieselbe Verıg Pers. 756.
opera] durch die (erfahrene) leistung d. i. aus Erfahrung, die That. Bacch. 387 *id xpertus sum esse ita.* — *contra* ıs (*sum,* s. zu 535), habe ihn a Gegenteil kennen gelernt.
eo modo ut volui für *quo* s. zu 662 und Capt. 778. — *um* mit Aphärese des *s.*
atque 'und dabei, und doch'. ıc] den Infinitivsatz vorberei- — *ĕst** nach mehrsilbigem nur in Anapästen.
damnare] eigentl. wie ein r zum Schiffbruch verurteilen, gen.
abi ist eigentl. Bezeugung ızufriedenheit und des Tadels il. 325 *abi, ludis me, Palae*ıbend. 291 u. oft; nicht selten ịilt es als verbum cum laudaılandientis (Don. zu Ter. Adel. ı. Adel. 564 *Laudo* ('schön'), *ho, patrissas: abi, virum te* (wo Don. *quasi dicat 'non od iam te morer'*); wir: du eine Sache gut gemacht. Asin. Ein bloſses *laudo* ohne Obıuch Curc. 670. Über einen ıhen Gebrauch von *vae tibi* s. il. 1078. — *scis tractare* wie 762 beneficium *scit accipere ldere nescit,* ib. 853 *sciunt re*-

ferre probe inimico gratiam. — *ordine*] jeden nach seiner Stellung und Lage, ordnungsgemäſs.
831 *modesti sint* = *parcant* (829). *modĕsti* wie Mil. 69 *molĕstae* sogar im Senar. — Die Antithese ist verloren gegangen.
832 Mit 'Ja, treu hast du dich erwiesen' kehrt er von dem allgemeinen Gedanken wieder zu sich zurück: der treue Schutz und Beistand des Gottes tritt ihm in desto helleres Licht, je gröſseren Gefahren er ausgesetzt war. — *infidum esse iterant* steht zu *fidus fuisti* in koncessivem Verhältnis, s. 292. *iterant* = *iterum iterumque dicunt* ist selten: Pacuv. fr. 370 Ribb. *Caecam* (fortunam) *ob eam rem esse iterant, quia nil cernat, quo sese adplicet.* — Die Präposition *absque* wird in der Volkssprache stets mit Einschluſs des Bedingungssinnes für *si sine* gebraucht und nur bei unpersönlichem *esset* und *foret,* daher *absque te esset* = *si tu non esses.* So *absque me, te, eo, hoc, hac re esset (foret),* 1127. Bacch. 412. Capt. 754. Men. 1024. Pers. 836. Ter. Hec. 601. Phorm. 188. Auſser den Komikern haben *absque* nur Schriftsteller des silbernen Zeitalters gebraucht, aber ohne kondicionalen Sinn für *praeter, sine.* Die eigentümliche Stellung von *te* ist hier durchs Metrum veranlaſst.
833 *disque tulissent*] Tmesis. Pers.

Bonaque ómnia item una *méa* mecum passím caeruleos pér campos: —
Ita íam quasi canes, haud sécus circumstabánt nauem turbínes uenti:
Imbrés fluctusque atqué procellae *ferri* ínfensae frangére malum,
Ruere ántemnas, scindére uela: — ni túa pax propitia fóret praesto.
Apage á me sis: dehinc iám certumst otió dare me: satis pártum habeo,
Quibus aérumnis delúctavi, filió dum divitiás quaero.
Sed quís hic est qui in plateam íngreditur
Cum nóuo ŏrnatu speciéque simul?

210 *quoi pol cunque.* Cas. II 6, 18 *per pol saepe peccas.* Bacch. 252 *ubi fit quomque mentio.* Amph. 815 *quae istaec propter.* Curc. 85 *siquid super illi fuerit.* — Die dienstbaren Geister (*satellites*) sind die Stürme und Wirbelwinde. — *satĕllites* wie 725 *sagĭttas*, die Kürzung der Endung *es* wie 835 *turbinĕs* scheint durchs Metrum entschuldigt.

834 *passim,* nicht 'hier und da', sondern: überall hin zerstreut, durcheinander geworfen.

835 *turbines venti* wie *exoritur turbo ventus* Curc. 647.

837 *ruere*] transitiv bei Komikern (aufser bei Lucrez u. Vergil) nur noch Ter. Adel. 319 *ceteros ruerem.*

[redacted]

partum habeo eis aerumnis, quibus deluctavi, dum ctt. S. zu Mil. 1077. Das Aktivum *luctare* bezeugt Non. p. 468, 29 noch aus einem Verse der Vidularia: *quid multa verba? plurumum luctavimus*, aus Ter. Hec. V 3, 31 und p. 472, 7 aus Ennius, andere Beispiele siehe bei Neue II 294.

840 Als er den von Megaronides gedungenen Sykophanten sieht und auf ihn aufmerksam wird, bricht er den Monolog ab. Wie hier, folgt auch Pers. II 1 den Langversen ein kurzes System von anap. Dimetern, das hier mit einem Parömiacus schliefst. — *ŏrnatu* wie 852, wo *eo* nicht durch Elision gänzlich absorbiert werden kann, in Anapästen

[redacted]

908 lī. ōliō p. 60.
907 – jūliō " ".

846. Lucr. uses usurpare oculis & sensibus: to have possession or cognizance of - (ante class)

848. quin - why even now I am forced.

Pol quámquam domi cupio ópperiar:
Quam hic rém gerat, animum aduórtam.

SYCOPHANTA. CHARMIDES.

. Huíc ego die nomén Trinummo fácio: nam ego operám meam
bus nummis hodié locavi ad ártis naugatórias.
uenio ex Seleúcia, Macédonia, Asia atque Árabia,
ás ego neque oculís neque pedibus úmquam usurpauí meis.
len egestas quíd negoti dát homini miseró mali?
n ego nunc subigór trium nummum caúsa ut hasce epístulas
am ab eo homine me áccepisse, quem égo qui sit homo néscio

omi Genetiv (nicht Lokativ, bei *cupio* (ἐπιθυμῶ) wie *cupiunt tui*, vgl. Bacch. *ni* (Ritschl) *cupientes*. *die*] s. zu 117. *nummus* wird bei Pl. von sentlich verschiedenen Mün- raucht, von einer Gold- Silbermünze. Die erstere *nummus aureus*, gewöhn- noch als *Philippus aureus* 52. Poen. 732) oder als *Phi-* chlechthin (Trin. 152. 955) let. Unter *nummus* ohne ist ein Silberstück zu n. Von den silbernen Münz- nun, welche zur Zeit der Komödie bei den Griechen en (denn an röm. National- zunächst nicht zu denken, nd *denarius* weder bei Pl. i Ter. auch nur erwähnt , konnte der *nummus* an enso gut ein Obolos wie , Zwei- und Vierdrachmen- ein, es ergiebt sich aber c. 561 f., dafs Pl. ein Zwei- nstück darunter verstand. at Pl., dem es ja in den Fällen auf ein paar Gro- uf und ab nicht ankam, ch hier und da das δραχμή l. 448. Men. 541) und τε- χμον (wie im *Persa)* seines ls mit *nummus* übertragen. ost. 347 *ubi sunt isti, qui hosticas trium nummum causa subeunt sub falas?* wo die Pointe des Witzes die Bezeichnung einer Bagatelle Geldes verlangt, gegen welche die *isti* ihre Haut zu Markte tragen, und in unsrer Stelle des *Trinummus*, wo die Annahme, dafs der arme Teufel von Sykophant für die gefahrlose Bestellung eines einzigen fingierten Briefes drei Didrachmen erhalten habe, unglaublich ist, sind wir genötigt anzunehmen, dafs Pl. das Wort *nummus* nicht im griech., sondern im röm. Sinne für den *sestertius* gebraucht hat. An anderen Stellen wie Pseud. 1318 *hinc numquam eris nummo ditior,* Capt. 331 *eum si reddis mihi, praeterea unum nummum ne duis,* Epid. 330 *is nummum nullum habes* u. ähnl. ist das Wort in sprichwörtlichen Redensarten gebraucht und an ein bestimmtes Geldstück überhaupt nicht zu denken. Terenz endlich hat abweichend von Plautus' Gebrauch *nummus* gleichbedeutend mit *drachma* verstanden, wie sich im Heaut. aus der Vergleichung von 601 mit 606 ergiebt. — *naugatorias*] s. zu 396.

845 Der Schwindler debütiert mit geographischem Humbug.

847 *dat*] über den Indikativ s. zu 63. — *mali* wie Most. 531 *quid ego hodie negoti confeci mali.*

Néque noui neque, nátus necne is fúerit, id solidé scio.
CH. Pól hic quidem fungíno generest: cápite se totúm tegit.
Hílurica faciés uidetur hóminis: eo ornatu áduenit.
SY. Ílle qui me condúxit, ubi condúxit, abduxít domum:
Quaé uoluit mihi díxit, docuit ét praemonstrauít prius,
Quó modŏ quidque agerém. nunc adeo síquid ego addidero ámplius,
Eó conductor mélius de me nógas conciliáuerit.
Vt ille me exornáuit, ita sum ornátus (argentum hóc facit),
Ípse ornamenta á chorago haec súmpsit suo perículo:
Núnc ego si potero órnamentis hóminem circumdúcere,
Dábo operam, ut me ipsúm plane esse sýcophantam séntiat.

850 Bemerke die von *nescio* bis *necne* mit rechtem Behagen verfolgte Alliteration; konstruiere *is fuerit natus necne*. — *id* nimmt so sehr häufig den Inhalt des vorigen Satzgliedes zusammenfassend auf: Amph. 1025. Capt. 265. 272. 283. 387. 586. Cas. II 4, 8. Curc. 85. Men. 896. Merc. 628. Mil. 683. Rud. 1201. Stich. 75. 363. — *solide* 'ordentlich' wie 892.

851 Der macedonische Hut mit breitestem Rande (*causia*, zu Mil. 1178) läſst den Charm. an das Aussehen der Pilze denken; *capite*] mit dem Kopf (inkl. Hut).

852 *Hilurica* Aspiration und Kürzung wie Men. 235.

853 *ĭlle*] s. zu 672.

854 *praemonstravit* wie 342.

855 *quo* .. *agerem* = Pseud. 675. — *nunc adeo*] vor einem energisch [redacted]

nem Plaisir, s. 848 *trium nummum causa*.

858 Der *choragus* der Römer ist vom χορηγός der Athener wesentlich verschieden und scheint nur überhaupt einen Kleiderverleiher bedeutet zu haben, der sowohl im allgemeinen dem Publikum das zu einem für gewisse Zwecke gebrauchten Anzuge Nötige für Geld herlieh (Pseud. 1184), als auch von den Ädilen bei scenischen Spielen die Lieferung der Garderobe für die Schauspieler in Entreprise nahm, wie sich dies aus den im Scherz gesprochenen Worten Pers. 159 zu ergeben scheint: Sat. *πόθεν ornamenta?* Tox. *Abs chorago sumito. Dare debet: aediles locaverunt.* Ebenso bedeutet *choragium* (s. zu Capt. 61) bei den Römern nicht dasselbe wie χορηγεῖον, sondern alles zur [redacted]

[illegible]

a magis specto, mínus placet mi haec hóminis facies: míra sunt
homost aut dórmitator aút sector sonárius.
templat, círcumspectat sése atque aedis nóscitat:
epol quo móx furatum uéniat speculatúr loca.
bidost ópseruare quíd agat: ei rei operám dabo.
regiones démonstrauit míhi ille conductór meus:
s aedís sistendae míhi sunt sycophántiae.
tabo. CH. Ad nóstras aedis híc quidem habet rectám uiam:
pinor mi áduenienti hac nóctu agitandumst uígilias.
rite hoc, aperíte. heus, ecquis his fóribus tutelám gerit?
l, adulescens, quaéris? quid uis? quíd istas pultas? SY. Heús, senex,
quom *sum*, iúratori récte rationém dedi. 879
um hic ádulescentem quaéro, in his regiónibus 872

bständig handelnd; Subjektsakkus., *plane* soph. wie *solide* 892. *magis* (= *quo magis*), 95, *quo* — *eo* hat Pl. *ra sunt* auch Amph. cch. 450. Capt. 805. *ira videntur* Men. 361,

ator] gewöhnlich ver- darunter den nächtli- der am Tage schläft, τος ἀνήρ des Hesiod. ne andere Erklärung *sector sonarius* (= zo- erke die Allitteration 6 *sonam sustuli*), βαλ- Beutelschneider, eigtl. ler, da die Alten das el trugen. Ähnl. Men. *ost aut sycophanta aut rater tuos.*

plat] s. zu 422. — *cir- se*] zu 146.

111 *an quo furatum gas loca? mox*] Rud. *hospitio, si mox ve-*

mehr als 841. — *lu-* 626.

dem schreibt Luchs II 13) wie 851 u. o. *ndumst vigilias*] über : bei den frühesten u. toren vorkommenden

Gebrauch des transitiven Objektsakkus. bei dem Gerundivum s. Reisigs Vorles.[2] S. 775, Corssens Beitr. zur lat. Formenl. S. 133 f. u. Kühner lat. Gram. II 543.

870 *hoc* i. e. *ostium* wie 1174. Rud. 413 *ecquis hoc recludit?* Pseud. 1121 *ut hoc pultem*, ib. 1139 *ecquis hoc aperit?* Amph. 1020 *aperite hoc: heus, ecquis hic est? ecquis hoc aperit ostium?* — Die Messungen *ĕcquis* und *ēcquis* sind bei Pl. gleich üblich, auch hat sich hier und da in den Büchern noch die Schreibung *equis* erhalten, s. Ribbeck fragm. Trag. Rom. Coroll. p. 51. — Vgl. Truc. 255 *ecquis huic tutelam ianuae gerit?* und das einfache *heus*, *ecquis hic est ianitor?* Men. 673.

879 „Der Dienstmann, dem die geringschätzige Manier, mit der der Fremde ihn behandelt, nicht behagt, sagt mit Selbstgefühl: bedenke wohl (*heus*), Alter, ich bin ein Bürger" (Bergk). — *iuratores*] Gehilfen des Censors, Vereidiger, welche die rationes der Bürger entgegennahmen (Poen. prol. 58) und eintrugen (Liv. 39, 44), s. Mommsen Staatsrecht II 335.

872 Bei *hic* (s. zu 326) schwebt dem Sprechenden schon das folgende *habitare* vor, s. auch zu Mil. 9.

Vbi habitet, et item álterum ad istanc cápitis albitú
Cálliclem aiebát uocari qui hás mihi dedit epístul
CH. Meúm gnatum hic quidem Lésbonicum quaéri
cúm meum,
Quoí ego liberósque bonaque cómmendaui, Cállicle
SY. Fác me si scis cértiorem, hisce hómines ubi
pater.
CH. Quíd eos quaeris? aút quis es? aut únde's?
áduenis?
SY. Múlta simul rogitás: nescio quid éxpediam
mum.
Si únum quidquid síngillatim et plácide percontá
Ét meum nomen ét mea facta et ítinera ego faxó
CH. Fáciam ita ut uis: ágedum, nomen prímum mem
tuom.
SY. Mágnum facinus íncipissis pétere. CH. Q
SY. Quía, pa
Si ánte lucem *bíti* occipias á meo primo nómine,

873 *ad* bezeichnet die annähernde Ahnlichkeit: einen Graukopf etwa wie du. S. 921. Merc. 427 *ut emerem (ancillam) ad istam faciem.* Cist. I 1, 73. Ebenso bei ungefähren Zahlangaben wie 152. Daher auch wie *παρά* und *πρός* geradezu „im Vergleich mit", Capt. 275 *ad sapientiam huius nimius nugator fuit.* Mil. 968 *ad tuam formam illa una dignast.* Cic. de or. II 6, 25 *quem cognovimus virum bonum et litteratum, sed nihil ad Persium.* — *istanc*] bei der bekannten Beziehung dieses Pronomen auf die zweite Person (s. 411

nur der Pronomina *hic il*
qui, sondern auch der N
sprünglich und bis in d
Decennium des 7. Jahr.
s auslautete, also die End
oder *es* hatte; so finden
nuciis (= Minucii) magist
es) publiceis conscripteis g
teis auf Inschriften. D
sich in den Büchern des
oder minder stark (nur vor
beglaubigt erhalten: *hi*
Pseud. 539. Rud. 294. C
35. Pers. 856. Mil. 374. 18
974); *illisce* Capt. 481. 6
997. Most. 510. 935. —

891 Hey: presto, gone! (S. Spall, Mil. L.L. 8081



Ónςubium sit nóctis, prius quam ad póstremum peruéneris.
H. Ópus factost uiático ad tuom nómen, ut tu praédicas.
Y. Ést minusculum álterum quasi iúxillum uinárium.
H. Quíd est tibi nomén, adulescens? SY. Práx, id est nomén mihi:
ic cotidiánumst. CH. Edepol nómen nugatórium:
ási dicas, siquíd crediderim tíbi, 'prax' periisse ílico. —
c homo solide sýcophantast. — quíd ais tu, adulescéns? SY. Quid est?
. Éloquere, isti tíbi quid homines débent quos tu quaéritas?
. Páter istius ádulescentis dédit has duas mi epístulas,
bonici: is mi ést amicus. CH. Téneo hunc manufestárium:
sibi epistulás dedisse dícit. Iudam hominém probe.

* * * * * * *

Íta ut occepi, si ánimum aduortas, dícam. CH. Dabo operám tibi.

ire, s. zu Capt. 380. — n 4 Verse langen Namen cophanten Pers. 702 ff. — *nomine* wie *prima vespera*, *primulo diluculo* Amph. *imulo crepusculo* Cas. prol. *na via* (= gleich von An-ı, von Haus aus) Mil. 253, *a fabula* Ter. Adel. prol. 9. Charmides geht auf die Auf-erei ein: da mufs man ja ld für deinen Namen auf- *(facere)*.
*uxillum**] unklar, vielleicht opoetisches Wort, das Auf-, Rülpsen bezeichnend, vgl. Leo entdeckten Worte *plo-verberetillus* Poen. 377 f. — *m*] s. Curc. 295 *Ex uno quo-um excutiam crepitum po-m*.
*Prax** ist wirklich ein griech. Pseud. 1279 ist damit das ı angedeutet: *prax — iam nquinaui pallium*. — In der *quid est (erat) tibi (ei)* braucht Pl. regelmäfsig stantivische *quid:* was ist me? (daher ist hier in der auch *id* subst. zu fassen, *nomen* zu verbinden). So nph. 364. Capt. 285. 983. 2, 106. Men. 341. 497. 1131. Merc. 516. Most. 661. Pseud. 636. 653. 744. 977. Rud. 1160. 1163. Pers. 623 (nur A *quod*, wie auch in dem von ihm allein erhaltenen Verse 700); *quicquid est nomen tibi* Pseud. 639. Men. 811. Bei Terenz findet sich diese Wendung nur einmal: Heaut. 662 *nomen mulieris cedo quid sit*.

891 Sinn: das klingt ja so, als wenn du (mit deinem Gaunernamen) sagen wolltest, dafs, wenn ich dir etwas geborgt hätte, du es sogleich von dir gegeben hättest. — *quasi dicas*] formelhaft: Curc. 78. Merc. 512. Pseud. 609. 634. Rud. 99.

892 *hic* (dieser) stets kurz bei Plautus. — *solide*] s. zu 850 u. 860. — *quid ais* (s. zu 193) bis *est?* auch Pseud. 615.

893 *debent* d. i. was hast du bei ihnen zu suchen? Mil. 422 *quid tibi in istisce aedibus debetur?* So Most. 618. Pseud. 1139. Rud. 117. Truc. 261.

897 *si animum advortas*] diese Worte haben nur Sinn, wenn wie bei derselben Wendung 939 eine Frage des Charmides vorherging (Koch). — *(ita) ut occepi*, 'wie gesagt' stehende Formel, wenn nach einer Unterbrechung das Vorige wieder aufgenommen wird, 162.

SY. Hánc me iussit Lésbonico suó gnato dare epístulam
Ét item hanc alterám suo amico Cállicli iussít dare.
CH. Míhi quoque edepol, quom híc nugatur, cóntra nugarí lubet. —
Áb ipson istas áccepisti? SY. E mánibus dedit mi ipse ín manus.
CH. Vbi ipse erat? SY. Bene rém gerebat. CH. Érgo ubi? SY. In Seleúcia.
CH. * * * * * * *
CH. Quá faciest homó? SY. Sesquipede quídamst quam tu lóngior.
CH. Haéret haec res, sí quidem ego apsens súm quam praesens lóngior.
Nóuistin hominém? SY. Ridicule rógitas, quicum uná cibum
Cápere soleo. CH. Quíd est ei nomen? SY. Quód edepol hominí probo.
CH. Lúbet audire. SY. Illi édepol — illi — ílli — uae miseró mihi.
CH. Quíd est negoti? SY. Déuoraui nómen inprudéns modo.
CH. Nón placet qui amícos intra déntis conclusós habet.
SY. Átque etiam modo uórsabatur mi ín labris primóribus.
CH. Témperi huic hodie ánteueni. SY. Téneor manufestó miser.

Cist. IV 2, 19. Curc. 43. Pers. 518. Poen. 470. Rud. 1065. 1089. 1093. 1119. Stich. 383. 579. So Cic. Rosc. Amer. § 91 *ut coepi dicere* und ähnlich § 52 *illud quod coepimus videamus.* — *dabo operam*] anders (nämlich possenhaft) beantwortet.

903 *quidam, τίς* (s. Pseud. 1218); *longior quidamst* ist Prädikat.

904 *haeret haec res* sprichwörtlich: die Sache hat einen Haken,

[redacted]

[illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] [illegible]

904. [illegible] There is [illegible] [illegible] here.

[illegible]

CH. Iám recommentátus nomen? SY. Déum hercle me atque hominúm pudet.
CH. Víde, homo, ut hominem nóueris. SY. Tam quám me: fieri istúc solet:
Quód in manu teneás atque oculis uídeas, id desíderes.
Lítteris recómminiscar: *Cá* est principium nómini.
CH. Cállias? SY. Non ést. CH. Callippus? SY. Nón est. CH. Callidémides?
SY. Nón est. CH. Callinícus? SY. Non est. CH. Cállimarchus? SY. Níl agis:
Néque adeo edepol flócci facio, quándo egomet meminí mihi.
CH. At enim multi Lésbonici súnt hic: nisi nomén patris
Díces, non possum ístos mostrare hómines quos tu quaéritas.
Quód ad exemplumst? cóniectura sí reperire póssumus.
SY. Ád hoc exemplumst: Chár. CH. Chares? an Chármides? SY. *E*nim Chármides.
Ém, istic erit: qui istúm di perdant. CH. Díxi ego iam dudúm tibi:
* * * * * * *
Té potius bene dícere aequomst hómini amico quám male.

912 *recommentari* wie *recomminisci* 915 und *comminisci* Most. 662. 668 in der sonst nicht vorkommenden Bedeutung: sich etwas ins Gedächtnis zurückrufen, sich auf etwas besinnen.

913 *tam quam* ist getrennt zu chreiben und zu verstehen wie Epid. 504 *sed tu novisti fidicinam lcropolistidem? Tam facile quam e.* Mil. 984. Pers. 581. Ter. horm. 65.

915 *Ca*] Plautus schrieb *K* wie *alllias* u. s. w.

918 Er stellt sich ärgerlich, um eiteren Fragen nach dem Namen iszuweichen. — *neque adeo*] s. zu i1. — *memini mihi*] über die Aus-ucksfähigkeit des Dativs s. zu il. 331.

919 *at enim*] s. zu 705.

920 *monstrare*] s. zu 342.

921 *ad* wie 873. — *si* . . *possumus*] vgl. 959. Bacch. 1151. Men. 9. 1049. Cist. III 21, dagegen *possiet* Cist. I 3, 27 in indir. de und *si possim, velim* Cist. I 118 im vollen Satzgefüge.

923 *em*] s. zu 3. — *erit*] das Futur der Wahrscheinlichkeit ist hier witziger* als *erat;* es findet sich am häufigsten in der Konversationssprache: Pseud. 677 *sed profecto hoc sic erit.* Pers. 645 *Haec erit* bono genere nata. Asin. 734 hic *inerunt* viginti minae. Ter. Phorm. 801 und Heaut. 1014 *sic erit.* Eun. 732 verbum hercle hoc *verum erit* 'sine Cerere et Libero friget Venus'. Auch wir brauchen das Futurum so im Sinne von: Du wirst sehen (finden), dafs es sich so verhält, vgl. den zu 606 besprochenen Gebrauch des Futurums. — *qui*] eigentl. wie, nimmt in Verwünschungssätzen die Bedeutung von *utinam* an, so 997, Men. 933. — *iam dudum*] 'schon vorhin', s. zu 430, sonst 'schon lange'. — Nach diesem Verse ist ein Gedanke ausgefallen wie: Das gefällt mir nicht, wie du von deinen Freunden sprichst (s. 909), denn bisher hatte der Sykophant auf Charm. nicht geschimpft, so dafs er ihm das, was er 924 sagt, nicht schon früher gesagt haben konnte.

SY. Sátin inter labra átque dentis látuit uir minumí pr
CH. Né male loquere apsénti amico. SY. Quíd e
ignauíssumus
Mí latitabat? CH. Si áppellasses, réspondisset nóm
Séd ipse ubist? SY. Pol illúm reliqui ad Rhádama
Cercópia.
CH. * * * * * * *
Quís homost me insipiéntior qui ipse égomet ubi si
ritem?
Séd nil discondúcit huic rei. quíd ais? quid hoc
rogo?
Quós locos adíisti? SY. Nimium mírimodis mirábil
CH. Lúbet audire, nísi molestumst. SY. Quín discupic
Ómnium primum ín Pontum aduecti Árabiam terrám
CH. Ého, an etiam Arabiást in Ponto? SY. Est:
ubi tus gígnit

925 *Satin latuit* = *satisne est virum latuisse,* eigentl. ist es nicht genug (um mich zum *male dicere* zu bringen), dafs der Lump sich versteckt hielt? was auf einfaches *nonne latuit* hinauskommt: so steht *satin* oft in der Volkssprache, s. 1013 u. Lor. zu Most. 76.

926 *quíd ĕrgo*] s. Einl. S. 16. — *ignavus* 'Taugenichts', s. zu 132.

927 Charmides scherzt.

928 *in Cercopia*] im Gaunerlande; *Κερκωπία*, sonst nicht zu belegen, war von dem lustigen Aufschneider erfunden. Das Märchen von den *Κέρκωπες*, den drolligen, gaunerischen Schelmen war über die ganze civilisierte Welt der Alten

der Verwandlung in *πίθη* Verbannung auf die Pit inseln: Ovid Metam. XI Recht drollig ist übrigens sammenstellung des Man Gerechtigkeit mit dem S lande. — Auch hier ist merkung des Charm. aus die den Widerspruch zwis Angaben des Sykoph. in 901 betraf.

930 *quid ais?* s. zu 193

931 *locos*] über *loci* un die Stellen bei Neue F S. 562 f. — *mirimodis* w *modis* Mil. 1190. Most. 7 A). Pers. 706. Bacch. 3 Andr. 939. Heaut. 820. P

932. discupio: I am burning with eagerness to tell you

935. [illegible] - a plant species [illegible]



l ubi apsinthiúm fit atque cúnila gallinácea.
. Nímium graphicum hunc núgatorem. séd ego sum insipiéntior,
i égomet unde rédeam hunc rogitem, quae égo sciam atque hic nésciat:
i quia lubet éxperiri quo éuasurust dénique. —
quid ais? quo inde ísti porro? SY. Si ánimum aduortes, éloquar:
caput amnis quí de caelo exóritur sub solió Iouis.
. Súb solio Iouís? SY. Ita dico. CH. E caélo? SY. Adque *e* medió quidem.
. Eho, an etiam in caelum éscendisti? SY. Immo hóriola aduectí sumus
ue aqua aduorsá per amnem. CH. Eho, an tu étiam uidistí Iouem?
Álii di isse ad uíllam aiebant séruis depromptúm cibum.

Verses gesetzt, da aber
uch der Epiphoneme bei
zweifelhaft, bei Terenz
geschlossen ist, anderseits
Fuſs des troch. Sept.,
allein sicher den Dakty-
st (s. jedoch zu 1127),
unkorrigierbaren Versen
eleusmaticus aufweist, so
an beiden Stellen *eho*
den Vers gestellt, zumal
onst stets eine untrenn-
bindung bilden. Stellen
el. im ersten Fuſse des
pt. sind: Aul. 595 *quási*
il. 452 *dómiciliúmst.* Most.
soleás (vgl. Truc. 363).
mágis metuánt. Die Ver-
eho an findet sich am
ge: Bacch. 200. Epid. 506.
Most. (178) 455. Poen.
. Pseud. 969. Stich. 245;
itte des Verses: 943 (vgl.
st. I 1, 70. Merc. 393.
Most. 1083. Pers. 483.
05. 309. 314. 872. Rud.
. Andr. 500. 766. Phorm.
. (100) 671. Adel. 389. —
brauch ward einzig und
Arabien gewonnen. Plin.
§ 51. Solin. 33, 5.
bsinthium Ponticum rühmt
h. n. XXVII 45), *cunila* ist
der Pflanze *origanum* (Wohl-
Dosten), die (Plin. XX 169)
rs in Heraclea Pontica ge-

dieh. — *átque cúnila* ist mit Ritschl[2] zu betonen, nicht *atque cuníla*, trotz des griech. κονίλη, da mit Ausnahme bestimmter Wortverbindungen (vgl. über die Enclisis zu Mil. 1284 *própter amórem)* die Anakrusis eines Anapäst nicht durch die Schluſssilbe des einen und die Anfangssilbe des andern Wortes gebildet wird.

936 *sed* ff.* Solche Wiederholungen sind echt Plautinisch.

937 *egomet* verbinde mit *redeam* wie 929 mit *sim*, dagegen *ipse* mit *quaeritem*, s. zu 840. — *quae* nicht für *quod* sondern 'Orte, die ich kenne', da bei *unde* nicht bloſs an den letzten Ort seines Aufenthalts im Auslande, sondern an alle von ihm besuchten Orte gedacht wird.

938 *nisi quia* bezeichnet keine Einschränkung (wie *nisi quod* Capt. 394. 621. Pers. 517), sondern den vollen Gegensatz zu der vorhergehenden Behauptung: 'ich sollte eigentl. diesen Gauner nicht mehr fragen, aber ich will doch sehen, wo er hinauskommt' (Langen Beitr. S. 58), s. zu 290 u. 233.

939 *sed quid ais?* s. zu 193. — *advortes*] zum Fut. vgl. Asin. 699. Curc 286. Most. 912 (Blase).

940 Homer Od. IV 477 wird z. B. der Αἴγυπτος (Nil) διιπετής genannt.

944 Juppiter geht wie ein Grund-

Deínde porro — CH. Deínde porro nólo quicquam praédices:
Vérbero hercle, si és molestus: nám pudicum néminem
*Députa*re opórtet qui aps terra ád caelum peruénerit.
SY. *Fácia*m ita ut te uélle uideo. séd mostra hosce hominés mihi,
*Qu*ós ego quaero, quíbus me oportet hás deferre epístulas.
CH. Quíd ais? tu nunc sí forte eumpse Chármidem conspéxeris,
Íllum quem tibi istás dedisse cómmemoras epístulas,
Nórin hominem? SY. Né tu me edepol árbitrare béluam,
Quí quidem non nouísse possim quícum aetatem exégerim.
An ille tam esset stúltus qui mihi mílle nummum créderet
Phílippum, quod me aurúm deferre iússit ad gnatúm suom
Atque ad amicum Cálliclem, quoi rem aíbat mandasse híc suam?
Míhi concrederét, ni me ille et égo illum no*uisse*m ádprobe?
CH. Énim uero ego nunc sýcophantae huic sýcophantarí uolo,
Si húnc possum illo míllе nummum Phílippum circumdúcere,
Quód sibi me dedísse dixit. quem égo qui sit homo néscio
Néque oculis ante húnc diem umquam uídi, eine *au*rum créderem?

besitzer vom Olymp auf sein Gut, um, wie dies nach Stich. 60 an jedem Monatsersten geschah, den Sklaven ihr Debutat *(demensum, dem.ensus cibus)* an Getreide zu gebena — *alii* für *ceteri* ist der Volkssprasche eigen, selten sonst wie Cau. . B. G. I 41, 4. B. C. III 94, auch Most. 569. 607. Rud. 543. Ter. Phor. 601. Liv. IV 49, 11.

953 *qui quidem*] s. zu 336.

954 Über das substantivische *mille* (daher *illo mille* 959) s. zu 425, über *Philippum* zu 152.

956 *aibat mandasse*] der bloße infin. statt des accus. c. inf. wird

[redacted]

946. Wag. & F. read Syc. "tacco ego hercle, ei sol molestum (si molesta[illegible]
Hem, Ch. Nam pridie[illegible]
947. departure of Wag. F. [illegible] Paedicere. nonnisi)

962. si capitis res sit. if it were an affair of life or death.

974. for _te_, _me_ in other texts. – acc. with this verb ante-class. & in Gell.



Quoí, si capítis rés sit, nummum númquam credam plúmbeum.
Ádgrediundust híc homo mi astu. — heus, Práx, te tribus uerbis uolo.
SY. Vel trecentis. CH. Háben tu id aurum, quód accepisti a Chármide?
SY. Atque etiam Philippúm, numeratum illíus in mensá manu,
Mílle nummum. CH. Némpe ab ipso id áccepisti Chármide?
SY. Mírum quin ab auo eíus aut proauo accíperem, qui sunt mórtui.
CH. Adulescens, cedodum ístuc aurum míhi. SY. Quod ego dem aurúm tibi?
CH. Quód ă me te accepísse fassus. SY. Áps te accepisse? CH. Íta loquor.
SY. Quís tu homo's? CH. Qui mílle nummum tíbi dedi, ego sum Chármides.
SY. Néque edepol tu is és neque hodie is úmquam eris — auro huíc quidem.
Ábi sis, nugatór: nugari núgatori póstulas.
CH. Chármides ego súm. SY. Nequiquam hercle és: nam nihil aurí fero.
Nímis argute tu óbrepsisti in eápse occasiúncula:
Príus non is eras quí eras: nunc is fáctus qui tum — nón eras.

962 *si capitis res sit*] wenn das Leben davon abhinge. — *credam*] 'borgte', wie 891. Pers. 432. 476. — *plumbeum*] bleierne Münzen scheinen die Römer nicht als kursierendes Geld sondern in eadem vilitate wie wir unsere Blechmarken und Rechenpfennige gehabt zu haben, Cas. II 3, 40. Most. 892.

963 *te . . volo*] ähnlich Mil. 375 *paucis verbis te volo,* s. zu 516 u. zu Mil. 1020.

964 *vel* wie 655. — *trecentis*] s. zu 791. — *ăccepisti*] s. Einl. S. 16.

965 *numeratum* zu *nummum* gehörig wie *Philippum.* — *in mensa* auf dem Wechslertisch am Forum.

966 *nempe*] s. zu 196.

967 *mirum quin*] s. zu 495. — *acciperem*] hätte erhalten sollen.

968 *cedodum*] s. zu 98.

969* *quód ă me*] s. Einl. S. 16.

971 *eris*] s. Einl. S. 20. — *quidem* hervorhebend wie 982, s. zu Capt. 357.

972 *nugari nugatori* wie *sycophantae sycophantari* 958 nach der Analogie von *mentiri alicui* Capt. 704; in seiner Unverschämtheit stellt er sich nicht nur offen als *nugator* hin, sondern nimmt auch ein Privilegium dafür in Anspruch. — *postulas*] s. zu 237.

974* *obrepsisti*] absolut wie Pseud. 686. — *in eapse occasiuncula* d. h. gerade in dem Augenblick *(eapse,* s. zu 800), wo du die günstige Gelegenheit abgepafst hattest.

980 **non eras*] der Gegensatz verlangte *eras*, doch will er jenes Identität mit Charmides eben abstreiten (eine Art *ἀπροςδόκητον*).

975 *postquam . . post*] s. zu 417.

977 *ted echarmida*] 'entcharmidiere dich'; die Lesart der Bücher *recharmida* würde nach Analogie von *repuerascere* gerade das Gegenteil bezeichnen.

978 vgl. Men. 471 *Non hercle is sum qui sum ni . .*

Póstquam ego me aurum férre dixi, póst tu factus Chármides:
Príus tu non eras quam aúri feci méntionem. níl agis:
Proín tute itidem ut chármidatus, rúrsum *ted* echármida.
CH. Quís ego sum igitur, sí quidem is non sum quí sum? SY. Quid id ad me áttinet?
Dúm ille ne sis quem égo esse nolo, sís mea causa quí lubet.
CH. Áge siquid agis. SY. Quíd ego agam? CH. Aurum rédde. SY. Dormitás, senex.
CH. Fássus Charmidém dedisse aurúm tibi. SY. Scriptúm quidem.
CH. Próperas an non própere abire actútum ab his regiónibus,
Dórmitator, príus quam ego hic te iúbeo mulcarí male?
SY. Quam ób rem? CH. Quia illum quem émentitus és, ego sum ipsus Chármides,
Quém tibi epistulás dedisse aiébas. SY. Eho, quaeso, án tu is es?
CH. Ís enim uero sum. SY. Aín tu tandem? is ípsusne's? CH. Aio. SY. Ípsus es?
CH. Ípsus, inquam, Chármides sum. SY. Ergo ípsusne's? CH. Ipsíssumus.

981 *age siquid agis* 'mach, mach', Formel der drängenden Aufforderung wie Mil. 215. Epid. 196, und oft, mit vollem Ausdruck Cas. IV 4, 10 *date ergo, daturae si umquam estis hodie.* Poen. 511 *quin si ituri hodie estis, ite.* Cas. IV, 1, 7 *quin datis, siquid datis?* Capt. 846 *iuben an non iubes ..?* vgl. noch Stich. 713 *bibe si bibis* trink, wenn [redacted]

actutum] s. Cas. II 4, 18 *Intro abi atque actutum uxorem huc evoca ante aedis cito.*

985 *illum quem*] Attraktion, s. zu 137, zu Mil. 140. Curc. 419 *sed istum quem quaeris ego sum.* Amph. 1009 *Naucratem quem convenire volui in navi non erat.* Men. 311 *nummum illum quem mihi dudum pollicitu's dare, iubeas si sapias* [redacted]

that won't do,

do whatever you mean to do.
981. age siquid agis – if you mean to do anything now, do it.
982. perscriptum [illegible] – yes, on paper: bills of exchange.
bill you [illegible] [illegible] you not [illegible] –

985 ementitus es – made this pretence

988. So Aristoph. uses αὐτότατος (Plut. 83)

990. [illegible] Sp. but other Edd. have enim vero pero quoniam hunc adveni.

993. macto - of blessing & cursing. -
Nonius explains macto as = afficere [illegible].

996. male vive. a plague [illegible] your life. - [illegible]

1000. acumine = sharp anxiety (AS.)

1002. concenturiat - gathers a squadron of fears -

Áb*in* hinc ab oculís? SY. Enim uero sério, quoniam áduenis,
Vápulabis árbitratu méo et nouorum aedílium.
CH. Át etiam male dícis? SY. Immo, sáluos quando equidem áduenis,
Dí te perdant sí te flocci fácio an periissés prius.
Égo ob hanc operam argéntum accepi: té macto infortúnio.
Céterum qui sís, qui non sis, flóccum non intérduim.
Íbo, ad illum renúntiabo, quí mihi tris nummós dedit,
Vt sciat se pérdidisse. ego ábeo. male uiue ét uale:
Quí di te omnes áduenientem péregre perdant, Chármides.

CHARMIDES.

Postquam íll*ic* hinc abiit, póst loquendi líbere
Vidétur tempus uénisse atque occásio.
Iam dúdum meum ille péctus pungit áculeus,
Quid illí negoti fúerit ante aedís meas.
Nam epístula illa míhi concenturiát metum
In córde et illud mílle nummum, quám rem agat.
Numquam édepol temere tínnit tintinnábulum:
Nisi qui íllud tractat aút mouet, mutú*mst*, tacet.

989 *enim vero serio*] 'ja fürwahr im Ernst' scheint zunächst die Frage zu bejahen, ist dann aber auf *vapulabis* etc. zu beziehen, das freilich *ioculo* und nicht *serio* gesagt ist. Dieselbe Verbindung Poen. 435, vgl. Lorenz zu Pseud. 1174 u. Amph. 964.

990 Komisches Herausfallen aus der Rolle; dafs Schauspieler wegen schlechten Spieles oder irgend welcher Versehen halber Schläge bekamen, beweist auch der Schlufs der Cistellaria: *qui deliquit, vapulabit: qui non deliquit, bibet.* — *vapulabis*] παρὰ προςδοκίαν für *cenabis* (s. Bacch. 537. Stich. 471); auch statt der erwarteten Korrektur (*immo* 991) folgt 992 eine Verwünschung. — *meo*] er geriert sich als Schauspieldirektor. — *nov. aedil.*] s. Einl. S. 30.

992 Ähnlich sagt der *leno Cappadox* Curc. 562 zu einem *miles: salvos quom advenis in Epidaurum, hic hodie apud me numquam delinges salem* mit Anspielung auf den Genufs des Salzes beim Nachtisch. — Der Ausdruck der Verwünschung ist komisch: der Geier soll dich holen, wenn ich mir das Mindeste draus mache, ob dich vorher (ehe du hierher kamst) der Geier geholt hätte. *an* steht bei Pl. zuweilen in der einfachen indir. Frage wie Merc. 145. Curc. 396. Poen. 557, über *te* s. zu 373.

994 *interduim* (s. zu 102 u. 436) wie Rud. 580 *ciccum non interduim.*

996 *male* zu beiden Imperativen gehörig, s. zu 50.

997 *qui*] s. zu 923.

998 **postquam* . . *post*] s. zu 417.

1002 Vorhin (894) war freilich von zwei Briefen die Rede. — *concenturiat*] komisch-hyperbolischer Ausdruck, eigentl. 'Centurienweise (wir: Schockweise) die Befürchtungen zusammenhäufen', vgl. Pseud. 572 *dum concenturio in corde sycophantias.*

1005 *nisi qui* = *nisi quis*, vgl. *ubi qui* 257, *nisi qui* 439. Dafs es ganz in der Art des Pl. liegt, seinem Publikum gegenüber ein solches Sprichwort zu erklären, zeigen Beispiele wie Capt. 370. Truc. I 1, 60 (s. Vahlen Hermes 1882 S. 275).

Sed quís hic est qui huc in pláteam cursuram íncipit?
Lubet ópseruare quíd agat: huc concéssero.

STASIMVS. CHARMIDES.

ST. Stásime, fac te própere celerem, récipe te ad dominúm domum,
Né subito metus éxoriatur scápulis stultitiá *tua*.
Ádde gradum, adproperá: iam dudum fáctumst quom abistí domo.
Cáue sis tibi, ne búbuli in te cóttabi crebrí crepent,
Si áberis ab eri quaéstione: né destiteris cúrrere.
Écce hominem te, Stásime, nihili: sátin in thermipólio
Cóndalium es oblítus, postquam thérmopotasti gútturem?

1006 Er sieht den Stasimus eilig (*cursuram*) nach Hause laufen. — ***sed quis hic est qui*** ist eine bei Pl. viel gebrauchte Formel, um eine auftretende Person anzukündigen, 840. 1151; auch ***estne hic . . qui*** . . 432.

1007 ***concessero***] über das fut. II s. zu Capt. 293.

1008 ***propere celer.***] was zu Mil. 177 über Adverbien bemerkt ist, gilt auch für die Verbindung von Adjektiven mit stammverwandten oder synonymen Adverbien, ***miri-modis mirabilis*** Trin. 931, ***misere miser*** Pseud. 13, ***perspicue palam*** Aul. 188.

1009 Er will eilen, damit nicht seine Schultern, wenn sein Herr [redacted] *buli*) aufklatschen (*crepent*). Wir sprechen vom Tanzen des Ochsenziemers.

1013 ***satin***] s. zu 925. — ***thermipolium***, eine gemeine Kneipe (***popina***), wo gekochte Speisen und warme Getränke (***calidum*** oder ***caldum*** Mil. 832. Curc. 293 eine Mischung von Wein und heifsem Wasser) geschenkt wurden, θερμοπώλιον; das *i* der zweiten Silbe entspricht der Neigung der älteren Latinität, in den Fugen griech. Komposita statt *o* den im Lateinischen üblichen leichteren Bindevokal *i* zu setzen wie in ***tragicomoedia Patricoles*** u. a.

1014 ***thermopōtare*** ist weder eine *vox hibrida* (dagegen spricht die Quantität des lat. *pōtare*) noch [redacted]

claps - clatter thick upon you.

- cauponis = grog shop. - after pouring grog down your throat.

1016. Gurgulio dexercitu : his throat is his drive. - the pun on currere calls for curculio (See Lyp. Mil. l. 13)

1020. See F.B. for other readings. trochus (Sp.) for Iuthus or truchus of mss.
Chiruchus R. - Handy-andy.
Cerconicus - (Tail - win) - Cocktail.
Crinnus (or [illegible] : κρίμνος, a crumb : Crumb-scratcher.
Cricolabus : [illegible], ring + λαβεῖν. - Catch-ring.
Collabus = κόλλαβος, cake - though Tray makes it a hybrid (con + λαβεῖν)
Sp from κόλλαβος, in sense of peg used [illegible] instrument of torture.
1021. oculicrepidae in mss. - Becker emended (so R) to collicrepidae
crurierepidae - (others) -
ferriteri : who are galled with irons.

1025. for ἐπιθήκη cf. from this play παῦσαι, οἴχεται, πάλιν.

Récipe te et recúrre petere ré recenti. CH. Huic, quísquis est,
Gúrguliost exércitor, is húnc hóminem cursúrám docet.
ST. Quíd, homo nihili, nón pudet te? tríbusne te potériis
Mémoria*m* esse oblítum? an uero quía *tu* cum frugi hóminibus
Íbi bibisti, qui áb alieno fácile cohiberént manus —
Tróchus fuit, *fuit* Cérconicus, Crínus, Cerdobolus, Cóllabus,
Óculicrepidae, crúri*st*repidae, férriteri, mastígiae —
Ínter eosne hominés condalium té redipisci póstulas,
Quórum *hercle* unus súrrup*i*at curréntí cursorí solum?
CH. Íta me di ament, gráphicum furem. ST. Quíd ego quod périit pétam?
Nísi etiam labórem ad damnum adpónam ἐπιθήκην ínsuper.

corium Bacch. 434. Cist. IV 2, 36. Epid. 65, ferner nur *hoc nasum*, s. zu Men. 172.

1015 *recurre petere*, nach den Verben der Bewegung ist bei Pl. neben dem häufigeren Supinum auf *um* und *ut* auch der Infinitiv nicht selten: Bacch. 354. 631. 900. Cas. III 5, 48. V 1, 2. Curc. 207. Most. 67. Poen. 1175. — *re recenti* 'auf frischer That'. Man bemerke hier den selbst für Pl. ungewöhnlichen Umfang der Allitteration *(re)*.

1016 *gurgulio*] der Schlund, die Gurgel d. h. der Rausch; er meint: nur ein Betrunkener kann so hin und her taumeln; über *exercitor* s. zu 226. — *hŭnc*]* s. Einl. S. 17.

1018 ff. Glückliche Nachahmung der Konversationssprache: auf den aufgeregten Sklaven stürmen die Gedanken ein, die Rede irrt ab, auf *quia* erwartet man ein *eo*, dafür tritt im Anschlufs an das Spitzbubenregister 1022 *inter eosne* ein, wo endlich auch das zu *an vero* gehörende *postulas* folgt. — *memoriam*] *oblivisci* verbindet Pl. nur mit dem Akkusativ (1014. Cas. I 16), nicht mit dem Genetiv (Seyffert).

1020 Komisch fingierte Namen von spitzbübischen Sklaven, von denen *Crinus* u. *Collabus* noch unverständlich sind. *Trochus*] τρόχος Rad, etwa Fixlein, Wuppdich. *Cerconicus*] κέρκος Schwanz, also Schwänzelsiegerich, vgl. Andronicus. *Cerdobolus*] vgl. κέρδος.

1021 *oculicrepidae*] Schöll vergleicht Anon. Vales. 14, 87 *diutissime ita tortus est, ut oculi eius creparent.* — *cruristrepidae*] s. Mil. 156. Poen. 886. Pseud. 130. Rud. 816. Die Form der Patronymica bezeichnet die Sklavensträflinge komisch als Abkömmlinge einer erlauchten Familie, vgl. *plagipatidae* Capt. 472. Most. 356, *rapacidae* Aul. 370. — *ferriteri* i. e. *qui ferrum terunt* (abreiben, abscheuern wie Capt. 888) oder wie *praeterere* Men. 85 von denen, die das Eisen durchfeilen um die Fessel loswerden und fliehen zu können, vgl. *compedium tritor* Pers. 420. Der ganze Vers bildet die Apposition zu den vorhergehenden Namen.

1023 *unus* in abgeschwächter Bedeutung unserem unbestimmten Artikel ziemlich nahe stehend, vgl. griech. τίς, wofür wir oft jeder, mancher sagen. — *solum*] Schuhsohle.

1024 *graphicum*] s. zu 769.

1025 *laborem* sc. *petendi.* — ἐπιθήκην als Zugabe, als *auctarium* (dies der bei den Römern im Marktverkehr übliche Ausdruck). Ähnlich scherzt Arist. Vesp. 1391 κἀξέβαλεν ἐντευθενὶ ἄρτους δέκ' ὀβολῶν πἀπιθήκην τέτταρας. Zum griech. Ausdruk vgl. zu 187, 414

Quín tu quod periít periisse dúcis? cape uorsóriam:
Récipe te ad erum. CH. Nón fugitiuost híc homo: commeminít domi.
ST. Vtinam ueteres hóminum mores, uéteres parsimóniae
Pótius *in* maióre honore hic éssent quam morés mali.
CH. Di ínmortales, básilica hic quidem fácinora inceptát loqui:
Vétera quaerit, uétera amare hunc móre maiorúm scias.
ST. Nám nunc *homin*es níhili faciunt quód licet nisi quód lubet.
Ámbitio iam móre sanctast, líberast a légibus:
Scúta iacere fúgereque hostis móre habent licéntiam:
Pétere honorem pró flagitio móre fit. CH. Mórem ínprobum.
ST. Strénuosos praéterire móre fit. CH. Nequám quidem.
ST. Móres leges pérduxerunt iám in potestatém suam
Mágisque *eis* sunt obnóxiosae quám parentes líberis.
Eaé miser*ae* etiam ad párietem sunt fíxae clauis férreis,
Vbi malos morés adfigi nímio fuerat aéquius.
CH. Lúbet adire atque ádpellare hunc: uérum ausculto pérlubens
Ét metuo, si cómpellabo, ne áliam rem occipiát loqui.
ST. Néque istis quicquam lége sanctumst: léges mori séruiunt,

Most. 933 *ne γρῦ quidem*. Pseud. 211 *δύναμιν*. Truc. 78[b] *φρόνησις*.
1026 *periit periisse*] s. zu Capt. 441. — *vorsoriam*] sc. *funem* 'brasse die Segel um', über diesen meta-
1035 *pro* 'als Belohnung für', dagegen 1050 'anstatt'.
1036 *strenuosos*] vgl. *obnoxius obnoxiosus*, *iniurius iniuriosus*. — *praeterire*] 'zurücksetzen': zu *ne-*

1035: pro flagitio = as a reward for shame – more fit · has become a custom.

[illegible]

Móres autem rápere properant quá sacrum qua púplicum.
CH. Hércle istis malám rem magnam móribus dignúmst dari.
ST. Nón hoc puplice ánimum aduorti? nam íd genus hominum hóminibus
Vniuorsis ést aduorsum atque ómni populo mále facit.
Mále fidem seruándo illis quoque ábrogant etiám fidem,
Quí nil meriti: quíppe eorúmpse ingénio ingenium horúm probant.
Hóc qui in mentem vénerit mihi? re ípsa modo commónitus sum:
Síquoi mutuóm quid dederis, fít pro proprio pérditum,
Quóm repetas, inimícum amicum inuénias benefició tuo.
Sí mage exigere occípias, duarum rérum exoritur óptio:
Vél illud quod credíderis perdas uél illum amicum amíseris.
CH. Méus est hic quidem Stásimus seruos. ST. Nam égo talentum mútuom

1044 Mit *rapere* und 1048 mit *male* (= *non*) *fidem servando* gewinnt er den Übergang zu seiner Geldangelegenheit. — *qua* .. *qua*] siehe zu Men. 666 *qua virum qua uxorem.*

1045 *malum* oder *malam rem dare* 'abstrafen, einen Denkzettel geben, es anstreichen'; eigentl. ist *malum* (*mala res*) der euphemistische Ausdruck für die Züchtigung von Sklaven 'Schläge', daher die Phrasen *malam rem mereri, quaerere, reperire, arcessere,* Strafe verdienen, sich zuziehen, sich holen. Daraus erklärt sich auch die Verwünschung *abi in malam rem.* Vgl. Liv. IV 49, 11 die herausfordernde Äußerung des Postumius Regillensis: *malum* quidem *militibus meis nisi quieverint* mit der Auslegung des Tribunen: auditis, Quirites, *sicut servis malum minitantem militibus.*

1046 Frage des Unwillens: und das wird nicht vom Staate geahndet? Der acc. c. inf. steht dann, wenn es sich um eine vollendete, nicht mehr zu ändernde Thatsache handelt, *ut* dagegen, wenn die Handlung noch bevorsteht und es sich darum handelt, ob sie gethan oder nicht gethan werden soll wie 750 *egon ut adulescenti thensaurum indicem?*

1048 *fides* zuerst 'Treu und Glauben', dann 'Kredit'. — *quoque etiam*] s. zu Men. 1160.

1049 *qui nil meriti* (*sunt* s. zu 535) i. e. *qui recte fidem servant.* — *eorumpse*] s. zu 800. — *probant* (*homines*) hier als *vox media* 'abschätzen, beurteilen', Pers. 212 *tuo ex ingenio mores alienos probas.*

1050 Die Frage ist indirekt und hängt ab von einem Gedanken wie: fragt ihr? wollt ihr wissen? Ebenso ist zu verstehen Epid. 215 *Id adeo qui maxime animum advorterim? Pleraeque eae sub vestimentis secum habebant retia.* Ter. Andr. 191 *hoc quid sit?* wo Donatus: ἔλλειψις, deest enim *quaeris,* vgl. noch Bacch. 75. Cist. III 10, Kock zu Arist. Vög. 164. — Über *commonitŭs sum* s. Einl. S. 14. — Mit diesen Worten wird übrigens der Faden der Handlung wieder aufgenommen, s. 727.

1053 f.* Die Verse scheinen hier unpassend, wenn sie nicht etwa zu einer beistimmenden Bemerkung des Charmides gehören. — *ĕxigere*] s. Einl. S. 17. — *duarum*] s. Einl. S. 21.

1055 Charmides tritt näher und erkennt nun seinen Stasimus. — *talentum mutuom*] s. 727. Übrigens ist ein *talentum* als *peculium* eines Sklaven eine ungeheuere Summe.

Quoí dederam, talénto inimicum mi émi, amicum uéndidi.
Séd ego sum insipiéntior qui rébus curem públicis
Pótius quam, id quod próxumumst, meo térgo tutelám geram:
Éo domum. CH. Heus tu, asta ílico: audin? heús tu. ST. Non sto. CH. Té uolo.
ST. Quíd, si ego me te uélle uolo? CH. Aha, nímium, Stasime, saéuiter.
ST. Émere meliust quoi ímperes. CH. Pol ego émi atque argentúm dedi:
Séd si non dicto aúdiens est, quíd ago? ST. Da magnúm malum.
CH. Béne mones: ita fácere certumst. ST. Nísi quidem es obnóxius.
CH. Sí bonus es, obnóxius sum: sín secus es, faciam út iubes.
ST. Quíd id a me attinét bonisne séruis tu utare án malis?
CH. Quía boni malíque in ea re párs tibist. ST. Partem álteram
Tíbi permitto, illam álteram apud me, quód bonist, adpónito.

1057 *curare* mit dem Dativ ist der älteren Latinität ebenso geläufig als mit dem Akkus., im ersten Falle soll der im Dativ stehende Gegenstand als ein Vorteil, Gewinn von der Sorge ziehender dargestellt werden (Truc. 137. Rud. 144), im andern Falle nicht, so daſs selbst der Gedanke an einen Nachteil für den im Akkus. stehenden Gegenstand nicht ausgeschlossen ist, wie Stich. 198 *Sed curiosi sunt hic conplures mali, alienas qui res curant studio maxumo.*

1058 *geram*] Coniunctivus poten- [redacted]

Form der Frage braucht nicht nur die Umgangssprache neben der mehr deliberativen *quid agam?* so Men. 320 *obsono amplius?* Most. 774 *eon? voco huc hominem?* Bacch. 1195. Most. 368. Pers. 666. Epid. 693. Ter. Heaut. 343 *quid ago?* Eun. 434 *purgon ego me?* s. besonders Madvig Opusc. alt. p. 40.

1063 Mil. 573 *Bene me mones: ita facere certumst.* — *nisi*] wenn du nicht etwa Verbindlichkeiten gegen ihn hast und dadurch genötigt bist ihn zu schonen. Oft nämlich steckten Herren, besonders [redacted]

1057. curem with dat. is ante- & post-class.

1058. tutelam gerere, to act as guardian &c.

1060 – saevitia, cruelty.

1067. ~~[illegible]~~.

Ádimit animam mi aégritudo: Stásime, tene me. ST. Vísne aquam
Tíbi petam? CH. Res quom ánimam agebat, túm esse offusam opórtuit.

CALLICLES. CHARMIDES. STASIMVS.

CA. Quid hoc híc clamoris aúdio ante aedís meas?
CH. O Cállicles, o Cállicles, o Cállicles,
Qualíne amico méa commendauí bona!
CA. Probo ét fideli et fído et cum magná fide:
Et sálue et saluom te áduenisse gaúdeo.
CH. Credo ómnia istaec, sí itast ut *tu* praédicas.
Sed quís istest tuos ornátus? CA. Ego dicám tibi:
Thensaúrum effodiebam íntus dotem fíliae
Tuae quaé daretur. séd íntus narrabó tibi
Et hóc et alia: séquere. CH. Stasime. ST. Em. CH. Strénue
Curre ín Piraeum atque únum curriculúm face.
Vidébis iam illic náuem qua aduectí sumus.

831 f. Men. 199 ff. 570 ff. Merc. 834 f. Pers. 260 ff. 449 ff. Pseud. 52 ff. 55 ff. 91 ff. 332 f. 753 f.

1091 *tene me*] eine Ohnmacht wandelt ihn an, so sehr hat ihn die Nachricht von dem Hausverkauf ergriffen. Stasimus fragt, ob er Wasser holen solle, um ihn durch Besprengung wieder zu sich zu bringen. Worauf Charmides mit bittrem Scherz: Als mein Vermögen in den letzten Zügen lag, da hätte man mit Wasserbespritzen (mit Hilfe) bei der Hand sein sollen.

1098 'Ich glaube alles, wenn's — wahr ist.' Der Schein spricht eben zu sehr gegen Callicles. — *ut tu praedicas*] ebenso 877, Pseud. 473.

1100 *dotem*] s. zu 378. — Da die Zuschauer durch die Rechtfertigung des Call. gegenüber dem Megaronides am Anfang des Stückes orientiert waren, wird die Aufklärung des Ch. jetzt hinter die Scene verlegt, s. Pseud. 720 f. *Horum causa haec agitur spectatorum fabula: Hi sciunt qui hic adfuerunt: vobis post*

1091. grief in killing [illegible] . but very [illegible] [illegible] = courage.

1092. [illegible] agebat : [illegible] giving up the ghost.

1094. note trifold [illegible] So in the [illegible] ὦ Χάρων

1103 - make a single man of it

1111 antepollens = excelling (ἅπαξ λεγόμενον) = pollens ante alios.

1123. That what I accomplished with his son, this the father may surely co
fundere = macta.

Iubéto Sagariónem quae imperáuerim
Curáre ut efferántur, et tu itó simul.
Solútumst portitóri iam portórium.
Nihil ést morae: *cito* ámbula: actutúm redi.
ST. Illíc sum atque hic sum. CA. Séquere hac tu me intró.
CH. Sequor.

STASIMVS.

Hic méo ero amicus sólus firmus réstitit
Neque démutauit ánimum de firmá fide,
Quamquám labores múltos ob rem et líberos
Aspéntis mei eri eum égo cepisse cénseo.
Sed hic únus, ut ego súspicor, seruát fidem.

ACTVS V.

LYSITELES.

Hic homóst omnium hominum praécipuos,
Volúptátibus gaudiisque ántepotens.
Ita cómmoda quae cupio éveniunt,
Quod ago ádsequitur, subest, súbsequitur,
Ita gaúdiis gaudium súppeditat.
Módo me Stasimus Lésbonici séruos conuenít *domi:*
Ís mihi dixit súom erum peregre huc áduenisse Chármidem.
Núnc mi is propere cónueniundust, út, quae cum eius fílio
Égi, ei rei fundús pater sit pótior. eo *intro núnciam.*
Séd fores hae sonitú suo mihi moram óbiciunt incómmode.

1106 *simul*] näml. cum Sagarione.

1107 *portitori*] s. zu 794.

1108 *nihil est morae*] so dafs dich dort nichts aufhält. — *ambula* 'mach dich auf den Weg'.

1109 *illic sum*] etc., so pflegen diensteifrige Boten die gröfste Eile zu versprechen. Amph. 969 *iam hic ero, quom illic censebis esse me.* Pers. 190 *ita volo (te) curare ut domi sis, quom ego te esse illi censeam.*

1114 Der Vers klappt häfslich nach, wie auch 1112 f. die Überlieferung entstellt ist.

1115* Lysiteles hat nun auch gehört, dafs Ch. zurückgekehrt sei. Die Freude seines Herzens ergiefst sich in den raschen, seine frohe Erregtheit abspiegelnden Anapästen (O.). — *hic homo*] s. zu 172. — *omnium* zweisilbig wie 1116 *gaudiis*, 1119 *gaudiis* und *gaudium*, s. Einl. S. 21.

1117 *commoda* zum Prädikat gehörig: 'was ich wünsche, trifft zur rechten Zeit ein'.

1118 *subest* mit absichtlichem Gleichklang zu *subsequitur* (vergl. Pers. 330 *supersit suppetat superstitet*) heifst 'es ist gleich darauf vorhanden, verwirklicht', wie *subsequitur* 'es folgt gleich darauf' (Spengel).

1119 *suppeditat* = *suppetit.*

1123* *ei rei* nach *quae*, s. zu

CHARMIDES. CALLICLES. LYSITELES.

CH. Néque fuit neque erít neque esse quémquam hominem in terra árbitror,
Quoí fides fidélitasque amícum erga aequiperét tuam:.
Nam ápsque te foret éxaedificauísset me ex hisce aédibus.
CA. Síquid amicum ergá bene feci aut cónsului fidéliter,
Nón uideor meruísse laudem, cúlpa caruisse árbitror.
Nám beneficium *omne* hómini proprium quód datur, prosúm perit:
Quód datumst utendum, íd repetundi cópiast, quandó uelis.
CH. Ést ita ut tu dícis. sed ego hoc néqueo mirarí satis,
Eúm sororem déspondisse suam ín tam fortem fámiliam.
CA. Lýsiteli quidém P*h*iltonis fílio. LY. Enim me nóminat.
CH. Fámiliam optumam óccupauit. LY. Quíd ego cesso hos cónloqui?
Séd maneam etiam, opínor: namque hoc cómmodum ordítur loqui.
CH. Váh. CA. Quid est? CH. Oblítus intus dúdum tibi sum dícere:
Módo mi aduenientí nugator quídam *o*ccessit óbuiam,

Mil. 765. — *fundus*] ein dem staatsrechtlichen Gebiet entlehnter technischer Ausdruck: offizielle Autorität, Machtvollkommenheit; so wird das Volk *fundus legis* genannt, was Paul. Fest. p. 89 mit *auctor* erklärt, so oft bei Cic. z. B. or. pro Balb. § 20. 22. 42. 48.

1125 Pl. hat nur *in terra*, s. Mil. 56. 314. Aul. 723. Curc. 141. Poen. 1270. Cist. IV 1, 8 Bacch. 1170, während *in terris* erst bei Cicero sich findet z. B. somn. Scip. 7, 9, 13.

kann man zu beliebiger Zeit wieder verlangen. Da er nun den ihm übergebenen Schatz nicht als Geschenk erhalten habe, so verdiene er auch für die ungeschmälerte Rückgabe kein Lob. — *prosum* = *prorsum:* Pers. 477 CD, *rusum* Merc. 68, 296 B, Mil. 592 A, Pers. 810 B, s. zu 730.

1131 *utendum dare* auf Borg geben, ausleihen, Men. 657. Aul. 311 wie *utendum rogare* ib. 96, *petere*

1126. argifare – a lin word.
1127. cf. the German – aus diesem Hause hätt' er mich hinausgejagt.

1130. perosam (perosum): at once.

1133. forten: excellent. – colloquial sense.

1136. mansam – I had better stay.

very rare noun. - aristratu mes is used by Cic (Latin)

note gen. with dignus, like ἄξιός τινος. Frequent in Inscr (Wordsworth, Frag. p. 494.) so capitatis dignissima tibi vide (ut. ap. Cic. Att. 8, 16 a.)

cf. Theoc. 10, 18 ἀπωτέρω ἢ γόνυ κνάμα.

[redacted]

Nímis pergraphicus sýcophanta. is míllle nummum se aúreum
Meó datu tibi férre et gnato Lésbonico aibát meo:
Quem égo nec qui esset nóram neque eum ante úsquam conspexí prius.
Séd quid rides? CA. Meo ádlegatu uénit, quasi qui aurúm mihi
Férret aps te quód darem tuae gnátae dotem: ut fílius
Túos, quando illi a mé darem, esse allátum id aps te créderet
Neú qui rem ipsam pósset intellégere, thensaurúm tuom
Mé esse penes, atque éum me lege pópuli patrium pósceret.
CH. Scíte edepol. CA. Megarónides cummúnis hoc meus ét tuos
Béneuolens comméntust. CH. Quin conlaúdo consilium ét probo.
LY. Quíd ego ineptus, dúm sermonem uéreor interrúmpere,
Sólus sto nec, quód conatus sum ágere, ago? homines cónloquar.
CH. Quís hic est, qui huc ad nós incedit? LY. Chármidem socerúm suom
Lýsiteles salútat. CH. Di dent tíbi, Lysiteles, quaé uelis.
CA. Nón ego sum dignús salutis? LY. Ímmo salue, Cállicles.
Húnc priorem aequómst me habere: túnica propior pálliost.
CA. Deós uolo consília uostra nóstra recte uórtere.
CH. Fíliam meam tíbi desponsam esse aúdio. LY. Nisi tú neuis.

1139 *nimis pergraphicus*] s. zu 28 und 769. — *mille nummum*] zu 425.

1141 *quem . . eum*] s. zu Capt. 555. — *noram*] die synkopierten Perfektformen sind bei Plautus viel seltener als die vollen, doch steht *nosti* sicher Men. 294, *nostin* Curc. 423. Aul. 171, wohl auch Truc. 726, *norit* Poen. 874. Pers. 132, *norim* Vidul. V 2 ed. 2, *norunt* (Cas. prol. 15) Pers. 516. Poen. 1386, *noram* Rud. 956, *pernoram* Bacch. 276; *nosse nossem* dagegen sind geflissentlich gemieden. Terenz gebraucht regelmäſsig die verkürzten Formen und gestattet sich die volleren nur am Versende (Engelbrecht Wiener Stud. 1884 S. 227 ff.).

1145 *neu qui*] s. zu 14. Die Cäsur wie Rud. 1103 Díxi equidem: sed sí parum *intelléxti*, dicam dénuo, selten sonst in der Mitte eines Kompositums wie Poen. 554 Dídicimus tecum úna, ut *respondére* possimús tibi. So Amph. 707. 973. 1117. Ter. Andr. 231, s. auch zu Mil. 191.

1146 *me esse penes* wie 822 und Aul. 654 neque tui *me* quicquam invenisti *penes*.

1146 *eum me*] *poscere* konstruiert Pl. nie mit *a* (s. Abraham Stud. Plaut. p. 188), Truc. 374 *quam ego abs te posco aut postulo* ist die Konstr. durch *postulare* beeinfluſst.

1148 *benevolens*] s. zu 46.

1153 *non*] s. zu 414. — *dignus salutis* (Gräcismus?) ist von Hermann aus Non. p. 497, 32 aufgenommen, die Handschr. des Pl., die sich an Alter mit den Quellen des Nonius nicht messen können, haben *salute dignus*, vgl. Balbus bei Cic. ad Att. VIII 15 A 1 *suscipe curam et cogitationem dignissimam tuae virtutis*.

1156 *nevis* für *non vis* nicht selten bei Pl., worin sich die alte

CH. Ímmo haud nolo. LY. Spónden ergo tuám gnatam uxorém mihi?
CH. Spóndeo et mille aúri Philippum dótis. LY. Dotem níl moror.
CH. Si ílla tibi placét, placenda dós quoquest quam dát tibi.
Póstremo quod uís non duces, nísi illud quod non uís feres.
CA. Iús hic orat. LY. Ímpetrabit te áduocato atque árbitro.
Ístac lege fíliam tuam spónden mi uxorém dari?
CH. Spóndeo. CA. Et ego spóndeo *iti*dem. LY. Oh sáluete, adfinés mei.
CH. Átque edepol sunt rés, quas propter tíbi tamen suscénsui.
LY. Quíd ego feci? CH. Meúm corrumpi quía perpessus fílium.
LY. Si íd mea uolúntáte factumst, *ést* quod mihi suscénseas.

* * * * * * * * *

Form der Negation *ne* für *non* erhalten hat (s. zu 440); *nevis* noch 328. Curc. 82. Merc. 150. Most. 762. 1176. Pers. 358. Poen. 1079. Pseud. 436, *nevolt* 361. 364. Most. 110. Epid. 42. 586, s. Donat. zu Ter. Eun. III 3, 2, *neparcunt* Most. 124. Ebenso in *nescio, neuter, nequaquam* u. a.

1158 *auri* = *d'or* von *Philippum* abhängig, vgl. Capt. 947 *libella argenti*, Ter. Heaut. 601 *drachumarum haec argenti mille.* — *dotis* ist von *mille auri Phil.* regiert, eigentl. kurzer Ausdruck für *mille* [redacted]

(Cic. pro Rosc. Am. § 26), *ius orat* aber (statt des gewöhnlichen *aequom orat)* ist eine von Lysiteles mit *impetrabit te advocato atque arbitro* fortgeführte scherzhafte Anspielung auf die Amtsthätigkeit des Prätors wie Epid. 25 Th. *Ius dicis.* Ep. *Me decet.* Th. *Iam tu autem nobis praeturam geris?* Vgl. Rud. 1125 *ius bonum oras.* Tr. *Edepol haud tecum orat: nam tu iniurius.*

1163 *adfinis* nennt er auch den Callicles, da er ja Vaterstelle an dem Mädchen vertreten hat (s. auch 1155) wie er denn auch soeben als [redacted]

orat = dicit

1168. missa facere = to dismiss. (Class. Lat.)

1171. leviorem = somewhat neglectful towards you.

1174. loc = ostium. 'a vague expression' = las fores (Wolf.)

1175. So urgent is it - my wish that he be speedily interviewed

1177 salve, an adv. sc. agis - Is all well?
Salve sp. with CDE. - but wag. & read salvae (sc. res sunt)

1181. nihil - sc. laboris.

Séd sine me hoc aps te ímpetrare, quód uolo. CH. Quid id ést? LY. Scies:
Síquid stulte fécit, ut ea míss*um* facias ómnia.
Quíd quassas capút? CH. Cruciatur cór mi et metuo. LY. Quídnam id est?
CH. Quóm ille itast ut *eum* ésse nolo, id crúcior: metuo, sí tibi
Dénegem quod me óras, ne te léuiorem erga mé putes.
Nón grauabor: fáciam ita ut uis. LY. Próbus es: eo ut illum éuocem.
CH. Míserumst male promérita, ut merita súnt, si ulcisci nón licet.
LY. Áperite hoc, aperíte propere et Lésbonicum, sí domist,
Fóras vocate: ita súbit*um*st, propere quód eum conuentúm uolo.

LESBONICVS. LYSITELES. CHARMIDES. CALLICLES.

LE. Quís homo tam tumúltuoso sónitu me exciuít foras?
LY. Béneuolens tuos átque amicus. LE. Sátine salue? díc mihi.
LY. Récte: tuom patrém rediisse sáluom peregre gaúdeo.
LE. Quís id ait? LY. Ego. LE. Tún uidisti? LY. Et túte *it*em uideás licet.
LE. Ó pater, patér mi, salue. CH. Sálue multum, gnáte mi.
LE. Síquid tibi, patér, laboris . . CH. Níhil euenit, né time:
Béne re gesta sáluos redeo. sí tu modo frugi ésse uis,
* * * * * * *

1170 Das von Ritschl eingesetzte *eum* verlangt der Plautinische Sprachgebrauch, s. 46. 307.

1171 Dafs du dich für zu nichtig, zu wenig einflufsreich mir gegenüber hältst.

1174 *hoc*] s. zu 670.

1175 *subitum*] dringend, eilig. Curc. 302 *ita res subitast: celeriter mi hoc homine conventost opus.* Aul. 272 *subitumst nimis.* Pers. 585 *si tibi subiti nil est, tantundemst mihi.* Mil. 225 *hanc rem age: res subitariast.*

1177 *satine salve?* alte Grufsformel: 'steht alles recht gut?' *salve* haben die Handschr., da in diesen aber *e* und *ae* meist nicht unterschieden wird, so ist es schwer zu entscheiden, ob das Adverbium gemeint und ebenso zu verstehen ist wie das öfter vorkommende *satine recte* sc. vales valetis oder agitur z. B. Ter. Andr. 804 oder ob *salvae* (sc. res tuae sunt) zu lesen ist. Dieselbe Frage Stich. 8 und Ter. Eun. 978, wo *salve* ebenfalls in den besten Hss. steht, vgl. noch zu Men. 778 und die Erklärer zu Liv. I 58, 7. III 26, 9 u. s.

1178 *recte*] s. zu Trin. 50.

1181 Die ununterbrochene Rede sollte vollständig lauten: *Siquid tibi laboris evenit, nollem* [factum] d. i. so thut mir's leid, siehe Ter. Heaut. 82.

1182 Nach diesem Verse vielleicht eine kleine Lücke, deren Inhalt

Haéc tibi pactast Cállic*letis* fília. LE. Ego ducám, pater,
Ét eam et siquam aliám iubebis. CH. Quámquam tibi suscénsui,
Míseria *una* uní quidem hominist *ád*fatim. CA. Immo *una* huíc parumst:
Nám si pro peccátis centum dúcat uxorés, parumst.
LE. Át iam posthac témperabo. CH. Dícis, si faciás modo.
LY. Nú*m*quid causaest quín uxorem crás domum ducam? CH. Óptumumst.
Tú in perendinúm paratus sís ut ducas. CANTOR. Plaúdite.

war: so sollen dir deine Thorheiten verziehen sein, aber damit du nicht wieder darein verfällst, so . . .

1183 *pactast*] Auf diese Verlobung sind wir nicht vorbereitet, daher nimmt man gewöhnlich vor 1137 eine Lücke an, in der die Heirat zwischen dem Lesbonicus und der Tochter des Call. von den Vätern vereinbart worden sei. — Die Handschriften haben *Callicli*, eine Genetivform wie *Themistocli Ulixi* u. a., da aber dem Verse eine Silbe fehlt, so hat Bothe *Calliclai* (s. zu 359), Bergk dagegen *Callicletis* (wie *Pericletis Stratocletis* Charis. p. 132, 10 K.) geschrieben.

1184* *iubebis* sc. ducere.

1185* *una* nicht *uxor*, sondern *miseria*, eine *uxor* ist aber eine *miseria*.

1187 *temperabo* n. *mihi*, will mich mäfsigen, in acht nehmen.

1188 *cras*] so folgt oft in Komödien die Hochzeit fast unmittelbar [redacted]

Person des *Cantor* vgl. Hor. Ars poet. 154 *Si plausoris eges aulaea manentis et usque sessuri, donec cantor 'vos plaudite' dicat.* Bei Terenz ist die Formel stereotyp: *Plaudite* oder *Vos valete et plaudite*, bei Pl. hingegen noch sehr mannigfaltig, das einfache *Plaudite* nur noch im Miles und in dem unechten Poenulusschlufs, im Curculio *Spectatores, plaudite*, sonst breiter z. B. im Amph. *Nunc, spectatores, Iovis summi causa clare plaudite*, im Persa *Spectatores, bene valete. Leno periit: plaudite*, im Stichus *Vos spectatores plaudite atque ite ad vos comissatum*, zuweilen umfassen die Abschiedsworte mehrere Verse wie im Pseud., in der Cas. u. s. In den Handschr. des Terenz (in allen Stücken) und des Plautus (nur in diesem Stücke) wird *cantor* durch den letzten Buchstaben des griech. Alphabets (ω) bezeichnet, wie überhaupt die Personen nicht mit dem [redacted]

[illegible]

KRITISCHER ANHANG*).

Trin. 1 *uti* mit dem Akkus. außer bei neutralem Objekt (Merc. 145) vielleicht unplautinisch; überliefert Poen. 1088. Stich. 450 b (der Vers ist in A wegen des gleichen Versschlusses ausgefallen; er ist mit Acidalius parenthetisch zu fassen). Rud. 533 wenigstens nach Nonius' Zeugnis. 1241. ? Truc. 734 D^1. Die zahlreichen Stellen mit dem Abl. bei Langen Wölfflins Archiv III 329 f.: 'die Konstruktion von *utor fruor fungor potior* im älteren Latein'. Epid. 264 ist hinter *utitor* zu interpungieren.

3 *illaec* Fl., *illae* Bx mit H. Zu *em* treten nur die volleren Formen (Luchs), Bx wollte für *illae* und *hae* (Bacch. 809) eine Einschränkung dieser Regel.

6 f. hat R^2 eingeklammert; daſs diese Verse sachlich nichts neues enthalten, muſs Dziatzko und Hauler Zs. f. östr. Gymn. 1883 V (2) zugegeben werden, aber die Weitschweifigkeit der Plaut. Prologe, wie wir sie jetzt vor uns haben, ist ja sonst allgemein anerkannt, und wer sollte auch diese Verse hinzugefügt haben?

9 *hanc autem* Spengel, *hanc* H, *illanc mihi esse* Bx: 'Die Inopia ist nicht mehr auf der Bühne und schon V. 6 mit *illanc* bezeichnet', doch vgl. O. Ribbeck zu Mil. 21: sie tritt näher an das Haus.

10 *huc quid* H, *quid huc* Bx mit Bothe.

15 *una* schol. Vollbehr ein cll. Capt. 720.

18—21 'Daſs diese mit dem Vorhergehenden in keinem Zusammenhange stehenden Verse nicht von Pl. herrühren können, sondern von einem spätern Grammatiker eingeschaltet sind, haben erwiesen Ritschl Par. I p. 223 f. und Dziatzko de Proll. Pl. et Ter. p. 23 ff.': Bx. Gewiſs. 'Was soll aber, wenn man die Verse streicht, der vorliegende Prolog?' fragt Vahlen und verweist auf *tantumst*.

20 *hoc vos* P, *vos hoc* A und Hauler a. a. O. S. 2.

29 *omnes:* Ritschl^2 aus BCD *omnis*. 'Ich habe überall im Nominativ *omnes, homines, aedes,* im Akkus. *omnis, aedis* geschrieben, da die Handschr. in diesem Punkte nur die fehlerhafte Gewohnheit des Zeitalters ihrer Schreiber darstellen und darum ohne alle Autorität sind. Daher 212 *omnes mortales*, 307 *parentes*, 1080 *aedes*, 948 und 1150 *homines*, 1186 *uxores* gegen *is,* was Ritschl^2 zum Teil aus BCD, zum Teil aus B allein, oft gegen das ausdrückliche Zeugnis des A vorgezogen hat. Dagegen schreibe ich gegen die Überlieferung *is* in *mensis* 543, *omnis* 548. Die Unzuverlässigkeit der Bücher erhellt aus Fällen wie 667, wo *amoris* notwendig ist, aber *amores* im BCD steht': Bx.

33. 32 umgestellt mit Bücheler und Vahlen Hermes 1880 S. 258.

---

*) *H* bedeutet Handschriften, *B* = vetus codex Camerarii, *C* = codex decurtatus Camerarii, D = Vaticanus, *P* = Archetypon von BCD, *A* = Palimpsest, *R* = Ritschl, *Fl.* = Fleckeisen, *Bx* = Brix.

— 32 *hic nunc est vile* A, *hic uile n. e.* P Bx, nach O. Seyffert stehen *hic nunc* gerne zusammen.

35 *prosit* alte Konjektur, hielt auch Bx, der *prosint* AP verteidigte, für möglich.

42 *possit*, Lambin, *possim* AP 'verkehrt, da ja Call. nichts dazu thun will, seine Frau als Leiche zu sehen': Bx.

48 *O salue, mi amice* Vahlen, *O amice, salue* AP. Bx³ = R, wie auch in der Personenverteilung in den folgenden Versen, wo ich zum Teil Bergk gefolgt bin. Die umständliche Begrüſsung und Namennennung bezweckte die Orientierung des Publikums.

54 'Ich halte *idem* für absolut richtig und dem Sprachgebrauch entsprechend, s. Most. 296 *quod tibi lubet, idem mihi lubet,* woran noch niemand gerüttelt hat. Ebenso richtig ist *idem* in Pseud. 162 *tu argentum eluito, idem exstruito,* wo R *itidem* korrigiert': Bx.

61, 60 Diese Umstellung (?) mit Schöll, die Versfolge 63, 64, 62 (Ritschl) scheint mir zweifellos richtig. Bx.³: 59, 60 Call., 61, 64 Meg., 62 Call., 63 Meg., was er eingehend zu begründen suchte. Gegen Ritschls Konjektur 61 *Nempe enim* f. *namque enim* bemerkt Bx: '(eine sonst ebenfalls nirgends vorkommende Verbindung) paſst schon darum nicht recht, weil *nempe* bedeutet: der oder jener (gewöhnlich thatsächliche) Umstand ist doch wohl so, s. 196. 328. 427. 966. 1076, was hier nicht zutrifft.' Dem Urteile Redslobs über 51—65 Ph. Rundschau V 781 f. vermag ich nicht beizutreten.

65 *diu vivitur*, *bene* Acidalius, *bene, vivitur diu* AP.

67 *uenio* A, *aduenio* P. 'Bedenkt man, wie oft in den H. *venio* steht, wo das Metrum *advenio* verlangt (z. B. Epid. 361. 571), wie ferner an derselben Stelle in den H bald dies bald jenes überliefert ist (Epid. 456 in A: *animum ádvorte ut quod ego ad te advenio intellegas* gegen P; Trin. 448, wo R *advenio* des A dem *veni* der andern H vorgezogen hat), endlich wie oft in demselben Gedanken und Verse zwischen Simplex und Kompositum gewechselt ist (Epid. 628 *prius venisset quam tu advenisti mihi.* Most. 11 *sine modo adveniat senex, sine modo venire salvom,* ib. 376 *pater advenit.* Call. *Tuos venit pater?* Capt. 871 *olim si advenissem*, wo *sero post tempus venis* unmittelbar vorhergeht), so wird man nicht zweifeln, daſs auch hier mit Spengel den palat. H zu folgen und *advenio* aufzunehmen ist': Bx. — Eine sichere Entscheidung ist unmöglich, Trin. 97 *ad te adueni*, 161 *ad te ueneram.*

72 Nach diesem Verse in P: *Sin immutare uis ingenium moribus,* zu 74 als Parallelstelle beigeschrieben (Vahlen); Bx strich mit R auch

[illegible]

92, 93 strich Bx mit R.

103 *dici, is* (= *eis*) *excrucior* Vahlen, *dicis excrucior* BCD, *dici, discrucior* R. Bx.

109 *prostratum* Bergk, *protractum* CD 'ganz unpassend, da *protrahere* 'aus dem Versteck oder dem Dunkel hervorziehen' heifst': Bx.

111 '*suampte*, wie R schreibt, giebt dem Fürwort eine durch nichts gerechtfertigte Verstärkung': Bx.

116 Bx (vgl. auch zu Mil. 342*) billigte O. Seyfferts Interpunktion *quid tu?* (hier gewifs vom Hörer nicht so aufgefafst), welcher stud. Plaut. p. 18 vergleicht Epid. 148. Capt. 717. Rud. 993. Men. 1117. Mil. 958. 961. 1021. Most. 977.

127, 126 umgestellt mit Langen Pl. Stud. 1886. S. 225.

129 wie 136, 137, 186 als Frage: Bx.

130 Dafs handschriftliche Verschreibungen wie hier *secutus* statt *secus* nicht immer eine seltene Form indizieren, sondern oft das Allergewöhnlichste dahinter steckt, zeigen die Varianten zu 147. 206. 219. 308. 314. 487. 680. 798. 862. 900. 1125: Bx.

136 Langen Beiträge S. 183 erklärt *inconciliare* durch 'entfremden', Most. 613 absolut 'Streit erregen'.

137 Bx strich *eum* mit R.

147 Ich habe Brix' Erklärung stehen gelassen, obgleich ich (mit Redslob Phil. Rundschau 1885 S. 782) sehr zu Ritschls *Non est.* CA. *Sed neige* wegen Mil. 1137. Der Dativ, der hier sehr nachklappt, steht wenigstens bei *arbiter esse* Mil. 158. Merc. 1005.

152 Bx = R. *Nemo* ⟨*hic*⟩ *est.* CA. *Nummum.*

155 *id* ist wohl zu streichen nach dem an der Spitze des ganzen Satzes stehenden scharf betonten *id*: Bx.

158 Zu *ei* (R^1) vgl. 137. Poen. 391, Bx mit R^2: *cunde* (cll. *κόϑεν, alicunde*).

166 *dum ego sum* Bx^4 mit Koch, da *dum ego* gerne zusammen stehen wie *ubi ego, ut ego, quia ego* und dergl.

170, 169 umgestellt von Ad. Kiefsling und Vahlen Hermes 1880 S. 258, wogegen sich Bx aussprach, der mit Fritzsche *acrius Lupus, observavit* interpungierte.

201, 200 Niemeyer, Bx strich mit R 200.

207 Seyffert will E. Ph. Wo 1885 S. 42 *delicat* für *dixerit*, Redslob a. a. O. S. 782 *(e)disserit*, dagegen Schöll Capt. praef. XXII. Ich möchte übrigens doch lieber an den Perserkönig denken.

208, 206 Niem. Vielleicht ist aber 206, 209, 207, 208 die richtige Versfolge.

214 *omnibus* A, *suis* P Bx.

224 'Aul. 775 führt B auf die von Festus gebotene und durch die Analogie von *depeciscor* und *defetiscor* gestützte Form *indepiscere*': Bx.

230 *med* Seyffert stud. Pl. p. 25 (*me* AP), da sonst ein spondeisches *rei* mit Synalöphe anzunehmen wäre; ein spond. *rei* (Genetiv) findet sich nur vor Konsonanten in den altertümlichen Wendungen Aul. 121. Mil. 103. Nach 230 und 232 mit Vahlen (1876) interpungiert.

233 gegen Sigismunds Umstellung *hau satis* s. Seyffert Jahresber. 1886 S. 61.

236 ff. Ich habe das metrisch Zweifelhafte zweifelhaft gelassen, um die Metriker zu reizen; Brix hat in den 3 Auflagen jedesmal sehr verschiedene Versuche gegeben, indem er sich teils an Ritschl, teils an Spengel oder andere anschlofs.

242 *habet* Fritzsche, *amat* AP. — *sagittatus percussust* Niem., *sagittatis percussus est* P, *perculsus est* A, *sagittatus est* Kiefsling.

245 Bx: *Ibi ille cŭculus: o ocelle* 'da *ibi* am Anfange des Satzgliedes zu stehen pflegt (wie 247), auch nichts ausgefallen zu sein scheint,

so mufs wohl Pl. die erste Silbe von *cuculus* (vgl. *κόκκυξ*) lang gebraucht haben, womit zwar nicht der spätere Gebrauch stimmt, aber die übrigen Plautin. Stellen nicht im Widerspruch stehen (Pers. 173 *ovis* für *cucus* nach Bergk); vgl. *pōlentarius* Curc. 295 mit der späteren Messung *pŏlenta*, und über *cacula* zu 721. Auch in *coturnix* schwankt *o*, da Lucrez es lang, Ovid und Iuvenal kurz messen'.

252 'Kiefsling hat von *Véstiplica* bis *ét peni* ein trochäisches aus zehn Metren bestehendes System angenommen, um den iambischen vorletzten Fufs des iamb. Dimeters zu beseitigen, aber abgesehen davon, dafs der vermeintliche Fehler (es ist ein Canticum!) damit nur aus dem iamb. Gebiet in das trochäische verlegt würde, ist ein solches troch. System ebenso beispiellos wie das aus acht Metren bestehende, welches ebenda für V. 285 f. *(Túrbant* bis *hiulca gens)* angesetzt wird': Bx.

258 Bx stellte um *amor te*, dagegen Redslob symb. crit. 1879 S. 14. — *nihil te* AP, nicht *nihil ego ted.*

263 (davor Lücke) 261 Niem. — 264 *apsbitendum atque apstandumst* Niem., *adhibendus atq. abstandust* A, *adhibendus est atque aptinendus* P, *abhibendust atque apstandust* Bx[3], jedoch ist (Bx[4]) ersteres wenig wahrscheinlich wegen Men. 983, gegen *abstandust* s. Ulrich de struc. verb. comp. Halle 1880 S. 20; schon Ribbeck *abstandumst.*

275 'Aus dem Umstande, dafs diesem letzten Verse der Scene II 1 in B beigeschrieben ist *lx*, welche Zeichen sowohl R[2] praef. p. 65 als auch Wagner zu dieser Stelle als Zeichen für die Zahl *60* deuteten und dies als die Angabe der Verszeilen, welche das Original von B in dieser Scene hatte (während B dafür nur *58* Zeilen enthält), auffafsten, schliefst Wagner mit grofser Wahrscheinlichkeit, dafs der verloren gegangene Schlufs dieser Scene einen Plautinischer Gewohnheit entsprechenden Übergang zur folgenden Scene gebildet habe, etwa folgenden Inhalts: Nachdem ich zu einem bestimmten Entschlufs gelangt bin, will ich hineingehen und mit dem Vater sprechen. Doch da tritt er eben aus dem Hause:' Bx.

276 *penetravit* Spengel, *penetravit ex aedibus* AP. — 276 *imperita* Niem. (vgl. Capt. 244. Pseud. 703), *impera* AP. — *coles* Sp., *percoles* (AP) durch das folgende *per* veranlafst. — 284 *simillumus* Sp., *similis* AP.

305 *inde ab* H, *iam ab* Abraham st. Pl. 1884 S. 209. — Schon Vs. 312 habe ich dem Lys. gegeben. — 326 'Daher ist an dieser Stelle und 359 nicht *hinc* zu korrigieren, was in anderem Sinne steht. Ter. Andr. 838 *illam hinc civem esse aiunt* von der aus Andros nach Athen gezogenen Glycerium gesagt: sie soll eine Bürgerstochter von hier [redacted]

[illegible]

A *eloquere* bietet (*loquere* BCD), so habe ich *vis tolerare* umgestellt (*toleare vis* AP)': Bx. — Ausonius citiert von Seyffert B. Ph. W. 1885 Sp. 39.

361 *opprobra* P, Bergk, Baier a. a. O. S. 176, *exprobra* A, Bx.

375 *Quid, sine* Niem., *sine* AP; gegen *uxoremne* (Reiz, Bx.) Kämpf de pron. pers. coll. p. 42 sqq.

378 *te indotatam* Kämpf a. a. O. S. 46, *indotatam te* P, *indotatam* A.

380 *quamvis* Fritzsche, *et quamvis* AP.

382 Abraham Stud. Plaut. p. 199 streicht *in* wie Amph. 409. Capt. 911. 'Wegen der metaphor. Bedeutung von *domus* (= *familia*) ist *in* zulässig': Anonymus im Philol. Anz. XV S. 507.

386 *tu* Spengel, *tute* AP, *ut* Bergk, Bx.

419. 414 f. 420 Niem.

430 *nunc eum* AP, *dudum* Bx³.

446 *tuis in* A, *tuis* P, Bx³. (cll. Ebrard de abl. 79 p. 613), Baier a. a. O. S. 72 (cll. Aul. 221).

457 *Abi hinc* Palmer Hermath. X S. 66, vgl. Seyffert Jahresber. 86 S. 29.

458 *Philto, aliud me vis* Redslob Ph. R. 85 S. 782, *me aliud vis, Philto* AP, Bx. Das anapäst. Wort liefse sich entschuldigen (s. zu 397), allein Stellen wie Mil. 575. Pers. 151. Ter. Ph. 151 sprechen für eine Umstellung; die Wortfolge *me aliud vis* ist sonst nirgends überliefert.

466 *tu nunc* s. Kämpf a. a. O. S. 26.

468 *Quid nunc?* Seyffert, Bx³ sprach sich ausführlich für *quid? nunc* aus, trat aber zu Mil. 342* Seyffert bei, vgl. noch Ribbeck Ber. d. Sächs. Ges. 79 S. 92: Die Formel kommt dem zu, der nach Erledigung einer Frage die Initiative ergreift, sei es zu einer neuen Frage oder zu einer Forderung, welche die Konsequenz der bisherigen Verhandlung ist, vgl. Aul. 253. Asin. 711. Bacch. 1167. Stich. 263. Truc. 4. Curc. 549.

504 '*hic*, wofür Ritschl² *hoc* schreibt, scheint ohne Anstofs und durch die angeführten Stellen hinlänglich geschützt zu sein; das Objekt zu *dicere* wird aus dem vorhergenden '*spondeo*' *dicebat* besser hinzugedacht als hinzugesetzt, auch würde dann nicht *hoc*, sondern *id* an der Stelle gewesen sein': Bx.

518 Auch Mahler (de pron. pers. ap. Pl. collocat. p. 53) hält *arcano* für ein Adjektiv, anders Ussing.

525 Beckers Vorschlag hielt auch Bx. für annehmbar: 'Die Änderung ist gering und *Tum* würde die Aufzählung des Stasimus sehr passend fortsetzen, nachdem Philto, dem die Eröffnungen jenes Spafs machten, ihn durch erheuchelte Beistimmung zutraulich gemacht hatte.'

534 'Ritschl² hat nach Büchel. lat. Dekl. S. 46 *quoium*, worauf allerdings die Schreibung der gesamten guten Überlieferung hinausläuft, aufgenommen. Gesetzt aber *quoium* könnte nach Analogie von *nostrum* als Genet. Plur. des relat. Possessiv-Pronomen *quoius*, *a*, *um* (wem angehörig) gefafst werden, so würde doch der Ausdruck 'welchen wem angehörenden Menschen er gehörte' hier keineswegs an der Stelle sein, während der Sinn ein einfaches *quorum* ebenso verlangt wie im vorhergehenden Verse *quoius* steht und 535 *quoius est* folgt, beide Male deutlicher Genetiv. Dagegen leitet S. Brandt *quoium* nicht von *quoius, a, um* her, sondern fafst es als alten genet. plur. auf, direkt von *qui* gebildet. Aber sollen wir an ein einmaliges *quoium* = *quorum* glauben? . . .': Bx.

539 *illi*: Notbehelf. — 540 *macerrumae* Onions nach Seyffert Jahresber. 86 S. 130, *acerrume* AP.

557 *hiquidem* Luchs comm. pros. II 12.

576 Ph. et Le. *Ita* Seyffert B. Ph. Wo. 85 Sp. 40, ebenso Rud. 103. — 581 Le. *Eadem* Niem.

595 Gegen die Lücke nach 596 spricht sich Hauler Zs. f. d. österr. G. 83 V aus, der auch das handschr. *Ibit istac* 597 verteidigt.

606 '*dices* BCD, zuerst geschützt von Teuffel in Fleck. Jahrb. 1872 S. 831, dem auch die gegebene Erklärung gehört. — *at tu edepol nullus* BCD, von den Herausgebern durch die Umstellung *nullus edepol* versgerecht gemacht. Aber obgleich im Anfang des Satzes *Non edepol*, *Numquam edepol* die stehende Wortstellung ist, so pflegt doch, wenn Partikeln oder Pronomina oder überhaupt betonte Wörter an den Satzanfang treten, die Negation hinter *edepol* gesetzt zu werden (Asin. 543. Ba. 159. Men. 665. 927. Mil. 19), so dafs die überlieferte Wortstellung ganz dem Gebrauche entspricht, daher ich lieber *At [tum] tu edepol nullus creduas* schreiben möchte. Wie beliebt aber die Verbindung *tum tu* war und wie oft eins der beiden Wörtchen in den H fortgelassen wurde, habe ich zu Pseud. 715 in Fl. Jahrb. 1876 S. 332 f. nachgewiesen:' Bx.

625 '*sane* habe ich für *in*, was in den Handschr. vor *euscheme* steht, versuchsweise geschrieben, da *ei*, wie Ritschl schreibt, gar zu müfsig hier zu stehen scheint. *haud sane* findet sich verbunden Merc. 541': Bx.

629 'Die Änderung Bothes *tuae* trennt das Fürwort zu weit von den dazu gehörigen Substantiven *gloriae aut famae*': Bx.

633 *Qui bene cum* H., wo *qui* alte Marginalkorrektur für *cum* ist.

635 *tu es melior quam egomet mihi* Bx.[4]

649 '*aha* A, *ah* BCD, was Spengel hier und 681 vielleicht mit Recht aufgenommen hat': Bx.

651 'O. Brugman hat im Rhein. Mus. 1873 S. 95 ff. nachzuweisen versucht, dafs *lectus* nicht nur von Plautus und Terenz, sondern '*per totam latinitatem in usitato quidem sermonis genere*' nach der vierten Deklination abgewandelt worden sei, und hier aus der Verschreibung *intellectu* in B auf *in lectu* als Schreibung des Archetypus geschlossen. Da er jedoch einige Stellen gegen die H ändert, auch der Genetiv *lectus* Amph. 513 (wo Fl. *lecti*) der zu Trin. 250 bemerkten Thatsache widerspricht, so kann ich trotz der teilweisen Beistimmung von Ussing zu Amph. 509 der Meinung Brugmans für diese Stelle um so weniger Folge geben, als der auf das Schreibversehen in B gegründete Schlufs sehr unsicher ist': Bx.

652 *ego istum* Kämpf a. a. O. S. 23 mit P, *istum ego* A.

[redacted]

[illegible]

[illegible]

les Wassers, das erst als rettend, dann als vernichtend gedacht ist, tarke Bedenken erregt werden': Bx[3]. Vgl. Langen Pl. Stud. S. 82. — *tuc* für *istuc* Niem.

683 '*mé merito* H, *mérito me* R. Ich kann die Notwendigkeit dertiger Änderungen nicht anerkennen, wenn ich auf Senarschlüsse stofse ie Pseud. 10 *eas lacrumis lavis* (wo *lácrumis eás lavis* möglich war), il. 1381 *huic puero óbviam*, Curc. 278 *in platea última*, Poen. 175 *ex io óppido* (auch Schlufs des troch. Sept. ib. 560), ib. 770 *is cerebrum itur* (nicht *cérebrum is úritur*), ib. 1099 *hánc fabricam ápparo* (nicht *bricam hanc ápparo*), Cas. I 1, 25 *te in laqueum índuas* (nicht *in lácum te índuas*). Hier und da sprechen auch positive Gründe dagegen, e z. B. Most. 391 *Vós modo hinc abite intro atque haec hinc propere olímini*, wo Ritschls Umstellung *própere hinc* die echt Plaut. Zunmenstellung *haec hinc* stört; bisweilen ist auch R selbst unsicher worden wie Bacch. 93 *núnc ego té facere hoc volo*, wo er seine frühere nstellung *fácere te* zurückgenommen hat': Bx. Hiermit hat Bx. zweifel- Recht, wenn auch das von Bentley aufgestellte allgemeine Princip, fs Pl. und Ter. auf den Wortaccent eine gewisse Rücksicht genommen ben, durch W. Meyers Arbeit (Über die Beobachtung des Wortaccents der altlat. Poesie. München 1884) noch nicht völlig widerlegt scheint, l. Langen Philologus 1887 S. 401 ff.

693 Interpungiert wie Ussing.

708 *ted auri* Niem. vorläufig; sollte es nicht gelingen *te turis mulbo mina* zu schützen? *te tueris?* hat noch niemand belegt, auch kann um von einer Auflehnung des Lesb. gegen den Ausspruch des Kampfchters die Rede sein. Für griech. Sitte auch Leo Hermes 1883 S. 561.

717 '*ábit hercle ílle quidem* Ritschl[2], aber *abit* als Präsens verößt gegen den konstanten Sprachgebrauch des Pl., eine Verkürzung er kontrahierten Perfektform aber scheint ohne Beispiel, daher habe n mit Ritschl[1] *quidem* gestrichen, als aus Versehen aus dem folgenden *quid* entstanden': Bx.

722 Im Archetypon stand wohl *at* mit übergeschriebenem *u*, daher *ut* B, *aut* ceteri.

750 *Sed egon ut* Niem. als Notbehelf, *ne* und das abgekürzte *nunc* D) werden oft verwechselt. Kämpf a. a. O. 15 hält die Stellung *ut go nunc* (P) für sehr zweifelhaft. Baier a. a. O. S. 25 ff. denkt an eine ücke vor 749.

761 Als Iambus steht *mihi* noch 233 (zweifelhaft wie Most. 194. Truc. 534). Amph. 608. 790. 798. 983. Asin. 183. 924. Aul. 23. 423. 66. Bacch. 59. Capt. 716. Curc. 202. Men. 1081. Merc. 212. Pseud. 87. 760. Rud. 556. 1074. 1367. 1405. Stich. 665. Truc. 698 und oft in Bacchien und Kretikern. — *tibī:* 480. 889. Amph. 729. 1034. Asin. 363. 71. 938. Aul. 581. Bacch. 557. 728. Capt. 241. 981. Cas. I 1, 27. Curc. 123. Epid. 703. Men. 302. 323. 439. 1037. 1080. 1107. Merc. 161. 163. Most. 1039. 1119. Pseud. 280. Stich. 435. Truc. 517. 835. 952 (Asin. 654. Epid. 615. Men. 546. Merc. 152. Poen. 294. Stich. 123. Truc. 540). — *sibī:* Amph. 269. Asin. 825. 945. Capt. (?920) 939. Cist. 2, 17. 3, 24. Curc. 179. Men. 767. Mil. 860. Most. 124. Pers. 81. Poen. 210. 708. 810.

770 *Quid is uis faciat postea?* Niem. als Notbehelf. *Quid is scit facere postea?* H. 'Dieser Vers kann nicht echt sein, mag er nun hier der vor 767 stehen; *quasi sit peregrinus* ist nichts als Erklärung von 69, *quid is scit fac. postea?* versteht man gewöhnlich: was soll er nn thun? Aber *scit* kann nur bedeuten: was versteht er zu thun? d diese Frage kann nur einer Situation angehören, wo der Mensch cht mehr gesucht wurde, sondern schon gefunden war und seine istungsfähigkeit in Frage kam. In solchem Zusammenhange steht

richtig Pseud. 745 *Scitne in re aduorsa vorsari?* Hier aber ist der Indikativ *scit* vollkommen sinnlos, auch käme eine solche Frage des Callicles viel zu früh, da das zu suchende Subjekt doch erst vollständig charakterisiert sein mufs, ehe von dem ihm zu gebenden Auftrage die Rede sein kann': Bx.

789 'In BCD wird gelesen:

Nonne arbitraris eum adulescentem anuli
Paterni signum nosse.

Aber *eum* ist ohne Sinn (*adulescens* steht stets ohne Pronomen: 750. 771. 781. 784. 817), und über die Bothesche Konjektur *tum* urteilt R richtig: '*quo tamen vereor ut locus persanatus sit*', denn *tum* pafst zu *nosse* nicht. Dann ist *nonne* für *non* und *arbitraris* für *arbitrare* stark verdächtig. Denn Spengel . . . hat es sehr wahrscheinlich gemacht, dafs Plautus das spätere *nonne,* in dessen Sinne er das angehängte *ne* (s. zu Men. 284) oder *satin* braucht, noch gar nicht kennt und dafs, wo die Überlieferung *nonne* bietet, überall *non* herzustellen ist (unsere Stelle ist von Spengel übersehen worden, Stich. 606 hat A nicht *nonne,* wie R angiebt, sondern *non* nach Geppert und Studemund). Die Form *arbitrare* hat Pl. neunmal, an drei Stellen sogar vor dem letzten Creticus, wo er doch sonst gern eine Länge anbringt: auch anderwärts sind Formen wie *mereris* 659 . . . als falsch erkannt worden. Endlich über *nosse nossem,* wofür bei Pl. die volleren Formen üblich sind, s. Fl. in den Jahrb. 1867 S. 632 A [vgl. dagegen Engelbrecht Beobachtungen über den Sprachgebrauch d. lat. Komiker. Wiener Stud. 1884 S. 227]. Der Vorschlag von Koch emendat. Plaut. p. XVII

non arbitraris eum intellecturum anuli
paterni signum non esse?

kann nicht genügen, weil er von dem Überlieferten zu weit abgeht und *intellegere* in diesem Sinne sich nicht rechtfertigen läfst. Meine Vermutung *arbitrare sui* geht von der Voraussetzung aus, dafs, nachdem *s* von *sui* durch falsche Wortteilung zu *arbitrare* gekommen und so das unplautinische *arbitraris* entstanden war, der Rest *ui* vor *adulescentem* leicht in *eum* überging': Bx. — Die seltenen Formen auf *ris* sind durch Trin. 1. Amph. 369. Capt. 963. Mil. 505 gesichert, vgl. Engelbrecht Stud. Terentiana 1883 S. 84 sqq.

801 '*queant,* wie Meier (vor dem Halleschen Sommerkatalog 1845 p. V) und Fl. (Plaut. Analecten S. 57) schreiben, scheint doch weder notwendig noch auch besser als *queat,* die Lesart der H., zu sein. Wenn ich in den ersten beiden Ausgaben die Unzulässigkeit von *queat* so zu

[illegible]

[illegible]

805 '*praecepit* BCD, *praecepi et* Wagner, wie oft *et* oder *atque* bei einem nachträglichen Zusatz zu einem Befehl oder Auftrag gebraucht wird, s. Mil. 247. 1126. Pers. 527. Ter. Phorm. 716': Bx.

807 'Für das handschriftliche *quod* habe ich auch jetzt noch (mit Fleck.) *quom* geschrieben, da *quod* (sei es nun als Ablat. = *quo* oder als Akkus.) den schiefen Sinn giebt: wir verbringen eine ewige Zeit mit dem, was jetzt Eile erfordert, wo der einfache Ausdruck sicher lautete: während *(quom)* jetzt Eile Not thut': Bx.

813 'Für *maxumum* hat R² aus BCD *maxumi* aufgenommen, gegen den Sprachgebrauch, wie es scheint, wie er aus folgenden Stellen als stehend hervortritt: Cas. V 2, 24 *hoc maius est.* Ter. Andr. 526 *illud mihi multo maxumumst.* Hec. 457 *id quod maxumumst.* Cic. Lael. 9, 29 *quod maius est.* Cic. Attic. I 12, 1 *quod vel maximum est*, ib. II 23, 3 *quodque maximum est.* Liv. XXI 43, 15 *quod multo maius est*, XXIII 5, 9 *id quod ante Cannensem certe cladem maximum fuit'*: Bx.

821 Ich habe wieder mit Bx² Anapäste vorgezogen, während Bx³, durch Ritschl veranlafst, sich zu trochäischen Oktonaren bekannte. 'R² schreibt: *Laétus lubens laudés ago gratas grátisque habeo et flúctibus salsis*, worin *gratas gratisque* = *gratasque gratis* sein soll. Es giebt aber aufser dem verdorbenen und längst verbesserten Verse Capt. 387 keine Stelle bei Plautus, wo *que* dem zweiten Worte eines Satzgliedes angehängt wäre, und hier läge dieses Verständnis um so ferner, weil man zu *gratis* gar kein Adjektiv erwartet, da *laudes* keins hat. Sieht man sich nach dem Sprachgebrauch um, so findet man, dafs *laudes gratisque* (oder *l. gratiasque* oder *l. et gratis*) *agere* oder *habere* stehende feierliche Formel der Danksagung war: Mil. 411 *ut Dianae laudes gratisque agam.* Asin. 545 *perfidias laudes gratiasque habemus*, für spätere Zeit bezeugen dies und die Verbindung von *laudes gratesque* (ohne Adjektiv) folgende Stellen: Liv. VII 36, 7. XXVI 48, 4. XXVII 13, 2. Tac. ann. I 69. XII 37. hist. II 55. Suet. Tit. fin. Nun haben die H diesem Sprachgebrauch genau entsprechend: *Laétus lubens laudés ago ĕt gratis*, worin die Positionsverletzung *ĕt* (deren Möglichkeit selbst von R. Proleg. p. 139 anerkannt wird) in dieser Versart keinen erheblichen Anstofs erregen kann. Ebenso ist die Überlieferung der H in der zweiten Vershälfte nicht anzutasten: *grátiasque habeo et flúctibus salsis*; mit *que* ist auch Mil. 412 nach *laudes gratisque agam* das zweite Glied angeschlossen. Die Zweisilbigkeit aber von *gratias* (auch 824) steht auf gleicher Stufe mit der allgemein angenommenen Messung von *otio* 838 und *filio*': Bx.

823 'In der Überlieferung *urbis cŭmă* kann auch *urbem usque columem* liegen, s. zu 743': Bx. — *sic* Niem.

824 '*Atque ego Neptuné tibi ante alios* H, *Átque tibi ego, Neptúne, ante alios* R, wogegen ich an sich das Bedenken habe, dafs, während *atque ego* eine sehr häufige Verbindung ist, Plautus *atque* regelmäfsig nur vor vokalisch anlautendem Worte braucht, wenn diese Partikel einen neuen Satz beginnt, der einen Zusatz zu einem vorher ausgesprochenen Gedanken enthält. (Daher hat Pseud. 727 A die schlechtere Überlieferung und Mil. 931 ist nach den sehr deutlichen Spuren der H *atque eum praedicabo* zu lesen.) Es steht aber *tibi* so passend neben *alios deos* wie Asin. 858 *illum* vor *ante omnes.* Die Betonung *Neptuné tibi* könnte man auf gleiche Linie stellen mit *Toxilé dabunt* Pers. 16, aber Pl. wird wohl mit glatterem Rhythmus *tibi Neptúne* geschrieben haben. Die Verkürzung von *atque* liefse sich durch die Umstellung *habeo atque ago* leicht vermeiden, welche Wortstellung sich auch Pers. 756 findet': Bx.

827 '*placido te et clementi meo* H, so dafs sich der seit Hermann in die Ausgaben gekommene Akkus. bei *uti (placidum clementum)* nur auf das *m* in *meo* stützt, wahrlich eine schwache Stütze! Mir ist es glaublicher, dafs ein Abschreiber *meo* statt *eo* aus Versehen oder als Remi-

niscenz des so häufigen *meo modo* schrieb. Daher habe ich mit Spengel und Müller Pros. S. 373 A den Ablativ wieder aufgenommen:' Bx.

828 *est* Niem. als Notbehelf. *et* H.

843 'Für *huic ego die* verlangt Fleck. in den Jahrb. 1870 S. 847 Anm. *huic homini* mit großer Wahrscheinlichkeit, da es unnatürlich und geschmacklos ist den Tag als Dreigroschentag durch den Sykophanten bezeichnen zu lassen statt den Sykophanten selbst als Dreigroschenmann. Über *hic homo* = *ego* s. zu 172': Bx. Man denke an eine Kalenderbuchung.

888 Vgl. Schölls Bemerkung, der ähnlich urteilt; *vexillum* Ussing. 'Vexillorum enim formam habere potuerunt notae, quae cadis in cellis vinariis imponebantur ut syllibi voluminibus bibliothecis. Quibus cum abbreviata vinorum nomina vel indices inscriberentur, cum his aptissime comparat suum in breve redactum nomen'.

889 'Man sollte erwarten, daſs Charmides fragte: welches ist denn dieser (kurze) Name? also *quid id (istuc) est nomen?* ohne *tibi*, aber die Antwort des Syk. 'Pax, dies ist **mein** (mihi) Name' zeigt, daſs Charm. wirklich nur einfach gefragt hatte: was ist dein *(tibi)* Name; indem er auf den meilenlangen Namen wohl als auf etwas nicht ernsthaft zu nehmendes keine Rücksicht nahm, daher der Sykophant auch ausdrücklich hinzusetzt: *hoc* cotidianumst. Daher habe ich weder wie früher *id* nach *quid* einschieben, noch *quid istuc est nomen?* ohne *tibi* schreiben zu dürfen geglaubt, zumal die Stellung *quid est tibi (ei)* in dieser Frage in gerader Rede (906) mit Ausnahme des Versschlusses stereotyp ist und *tibi* in der Frage nicht unerträglicher ist als *mihi* in der Antwort': Bx. — *Prax* Niem. (auch 891. 963). '*Pax* (H.) steht sonst immer als *particula silentium imponentis*, s. Bentl. zu Ter. Heaut. II 3, 50 und Ritschl Opusc. II S. 254, der hier eine Verderbnis annimmt': Bx.

905 '*quicum* relat. und interrogativ, Singul. u. Plural, Mascul. und Femin. steht: 15. 953. Men. 369. 589. Amph. pr. 99. 364. Capt. 720. 1003. Bacch. 646. Merc. 904. Mil. 424. Most. 519. Cas. II 5, 9. III 5, 37. Epid. 218. 241. Cist. I 1, 79. Rud. 1380. Stich. 547 f. Poen. 798; *quicumvis* Stich. 627, *quacum* steht anscheinend sicher Amph. pr. 114. Bacch. 851 (wo B *quaecum*), Cist. II 3, 44 und rührt in der verdorbenen Stelle Cas. II 2, 13 von Camerarius her, wo A (Gepp.) B (Par.) *qua in* geben (s. Müll. Pros. S. 144). Ebenso *aliqui* für *aliquo* Epid. 332. Most. 174. Mil. 1182. Pers. 192. Truc. 922. Aul. prol. 24, *quiquam* Pers. 477. Asin. 175. Cist. I 1, 88. Bacch. fr. 17, während fr. 16 von Nonius (der einzigen Quelle dieses Fragm.) *quoquam* überliefert ist. Bei Terenz steht

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Charm., um den Syk. immer mehr in die Enge zu treiben und zu weiteren ungeheuerlichen Erfindungen zu nötigen, sich ihm gegenüber stets des Singulars bedient': Bx, vgl. Langen Stud. S. 83.

939 *advortes* Bx⁴.

946 *Verbero* Niem. — 952 *Norin* Schrader De particularum — ne anne nonne prosodia. p. 27. — 957 *Mihi* Bx.⁴ Hs.

969 *te a me* hält Mahler De pron. coll. p. 28 dem Plaut. Sprachgebrauch entsprechend.

974 *tu obrepsisti* Niem. (? *obreptavisti*, vgl. Pers. 79 *si quis obreptaverit*. — 980, 975 Niem. — 982 *Charmidem dedisse fassu's* Redslob Phil. Rundsch. V S. 786. — 983 *propere abire* Bx⁴ mit Bothe.

998 '*ille* H *illic* Kiefsling Rhein. Mus. XXIV S. 119, dem ich folge, da *illic hinc abiit* (stets Anfang des troch. Sept.) stehende Formel ist: Aul. 265. 460. Capt. 751. Epid. 81. Pers. 200. Poen. 917; ebenso stehend ist der Senaranfang: *illic hinc abscessit* Mil. 586, *illic hinc iratus abiit* Poen. 445, *postquam illic hinc abiit* Pseud. 394 (wonach auch Pers. 711 postquam íllic abiit durch Zusetzung des ausgefallenen *hinc* mit Kiefsling zu korrigieren ist). In allen diesen Beispielen ist *illic* Pyrrhichius (s. krit. Anh. zu Men. 98) und die Form *ille* nicht gebraucht, aufser in der Verbindung mit *quidem* wie Truc. 884: *Ílle quidem hinc abiit*, abscessit': Bx.

1016 *hunc hominem* (H.) Bx.⁴

1020 f. fafst auch Ussing parenthetisch; *fuit*, *fuit* Niem.

1053 'Nach 1052 ist ein Vers verloren gegangen, der aber nebst den zwei folgenden nur den Gedanken von 1051 u. 1052 in anderer Form (Dittographie) ausführte': Bx.³ 'Zweifellose Dittographie': Langen Studien S. 378.

1060 'Auf *te volo* konnte Stas. nur erwidern: 'Wie, wenn ich nicht will (dafs du mich sprichst)?' nicht aber: 'Wie, wenn i c h s e l b s t (*egomet* die Palat. Handschr.) nicht will'; daher wäre quid, si *ego me* te velle nolo zu schreiben, auch wenn in A nicht so stände': Bx.

1115 '*omnium hominum* HR Proleg. p. 133, *hominum omnium* Ritschl² nach Reiz und Hermann. Aber *omnes homines* ist die stehende Wortstellung wie *omnes mortales*, nur im kret. Versschlufs *hominum omnium* Men. 1053. Dagegen ist *omnium hominum* mit den H zurückzuführen Most. 340 (kret. Dimeter mit troch. Dipodie) und ib. 593, wo A allein gegen BCD *omnium hominum* hat, scheint zu lesen: *Quid ais? tun omnium hóminum homo taeterrume*. Poen. 1188 hat Geppert *omnium* hinter *hominum* auf meinen Vorschlag gestrichen. Asin. 922 aber stellte Fl. richtig den Vers her durch Einsetzung von *hominum* hinter *omnium*': Bx.

1123 *intro nunciam* Niem. (Notbehelf.) — 1130 *omne* Niem. — 1131 *datumst utendum* Niem.

1155 *vostra nostra* Niem., *vostra vobis* Kämpf a. a. O. S. 21, Bentley (s. Sonnenschein Anecdota Oxon. p. 223) *Lysiteles, deos*.

1157 Gegen Ritschls *sponden tu* Seyffert B. Phil. Woch. 1885 Sp. 42.

1184 '*Et eam:* so hat Bothe das handschriftliche *etiam* verbessert, sollte nicht aber Pl. nach seiner Gewohnheit *et istam* geschrieben haben?': Bx.

1185 'Der Hiatus nach *adfatim* ist trotz Interpunktion und Personenwechsel anstöfsig, vielleicht ist *una* nach *Immo* ausgefallen': Bx.

ANGABE DER IM TRINUMMUS GEBRAUCHTEN METRA.

1—222.	Iambische Senare.
223—231.	Akatal. bacch. Tetrameter.
232.	Bacch. Dimeter.
233. 234.	Iamb. Septenare.
235.	Anapäst. Dim.
236.	? Iamb. Dim. + kat. kret. Dim.
237ᵃ.	Anap. Dim.
237ᵇ.	zweifelhaft.
238.	Troch. Septenar.
239. 241.	zweifelhaft.
240. 242.	Anap. Dim.
243. 4. 6.	Kret. Tetram.
245. 7.	zweifelhaft.
249—251.	Kret. Tetram.
252.	Anap. Tetram.
253.	Troch. Sept.
254. 5.	Iamb. Dim.
255ᵇ.	Iamb. kat. Tripodie.
256—259.	Anap. Dim.
260.	zweifelhaft.
261—269.	Anap. Dim.
270. 273.	Kret. Tetram.
271. 2.	Kret. Dim. + troch Dipodie.
274—278.	Anap. Dim.
279. 81. 3.	Kret. Tetr.
280.	Anap. Dim.
282. 4. 5. 6.	Iamb. Oktonare.
287—292.	Anap. Dim.
293. 5. 7.	Kret. Tetr.
294. 6. 8—300.	Anap. Dim.
301—391.	Troch. Septenare.
392—601.	Iamb. Senare.
602—728.	Troch. Septenare.
729—819.	Iamb. Senare,
820—839.	Anapäst. Tetr.
840—842.	Anapäst. Dimeter.
843—997.	Troch. Septenare.
998—1007.	Iamb. Senare.
1008—1092.	Troch. Septenare.
1093—1114.	Iamb. Senare.
1115—1119.	Anap. Dimeter.
1120—1189.	Troch. Septenare.

REGISTER

ZU DEN ANMERKUNGEN.

[illegible]

AUSGEWÄHLTE KOMÖDIEN

DES T. MACCIUS PLAUTUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

ZWEITES BÄNDCHEN:

CAPTIVI.

VIERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1884.

Vorwort zur vierten Auflage.

Auch für diese neue Auflage sind die seit 1876 für Kritik und Erklärung der Captivi hervorgetretenen Leistungen der Fachgelehrten gebührend benutzt worden, unter denen in erster Linie zu verzeichnen sind Langens treffliche 'Beiträge' und der speciell für die Textgestaltung der Captivi hochwichtige Aufsatz von A. Spengel im Philologus 37, 415—449 sowie desselben Gelehrten bedeutendes Werk 'Reformvorschläge zur Metrik der lyrischen Versarten bei Pl.' Die im kritischen Anhange mitgeteilten Verbesserungsvorschläge Bentleys sind entlehnt aus Sonnenscheins '*Bentley's Plautine Emendations*' Oxford 1883 (in *Anecdota Oxoniensia* I 4) und auf Sonnenscheins englische Ausgabe der Captivi London 1880 gehen auch die Varianten aus I und mehrere der diesem Herausgeber von Studemund gemachten Mitteilungen über B's Lesarten zurück, während die übrigen Lesungen in B dem Spengelschen Aufsatz verdankt werden.

Eingehendere Berücksichtigung der Plautinischen volkstümlichen Rede- und Darstellungsweise hat manche bisher verdächtigten Verse als echt oder als nicht zweifellos unecht erscheinen lassen und die handschriftliche Überlieferung wieder herzustellen veranlafst. Die Verszahlen in diesem Stücke sind der Zählung Fleckeisens angepafst, in den übrigen ist nach Ritschl citiert, in den von Ritschl und den tres viri noch nicht bearbeiteten nach der Vulgata, das Register ist vervollständigt, das nicht zur Erklärung Gehörige in den kritischen Anhang verwiesen worden.

Aus dem Vorwort zur 2. Aufl. wiederhole ich die Mit-

teilung, daſs die mit D. oder Domb. kenntlich gemachten Zusätze aus Herrn Professor Dombarts (Erlangen) sehr wertvollen in 'Blätter f. d. bayer. Gymnasialschulw.' Jahrg. V nr. 6 f. veröffentlichten Beiträgen zur Erklärung der Captivi entnommen sind.

Liegnitz, im Januar 1884.

J. Brix.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

EINLEITUNG.

Ein wohlhabender Bürger in Ätolien, Namens Hegio, hatte zwei Söhne verloren. Der jüngere, Pägnium, war im Alter von vier Jahren von einem boshaften Sklaven, Stalagmus, nach Elis entführt und an den reichen Theodoromedes verkauft worden, der ihn unter dem Namen Tyndarus seinem gleichalterigen Sohne Philokrates zum Gespielen gegeben hatte. Zwanzig Jahre später wurde der ältere Sohn Philopolemus in einem zwischen den Ätoliern und Eliern ausgebrochenen Kriege gefangen genommen und an einen Klienten des Theodoromedes verkauft. Um diesen durch Auswechselung wieder zu erhalten, kauft Hegio elische Kriegsgefangene, darunter auch den Philokrates mit seinem Sklaven Tyndarus, so dass nun der jüngere Sohn seines eigenen Vaters Sklave ist, ohne dass einer von ihnen eine Ahnung davon hat. Die beiden Gefangenen aber haben die Verabredung getroffen, dem Hegio gegenüber Anzug und Namen zu wechseln, so dass Tyndarus den Herrn, Philokrates dessen Sklaven vorstellt. So gelingt es ihnen den Hegio zu bestimmen den Pseudotyndarus nach Elis zu schicken, um die Auswechselung des Philopolemus und Philokrates zu bewirken. Als aber Hegio nach der Abreise des Philokrates durch einen andern elischen Kriegsgefangenen, Aristophontes, unterrichtet wird, dass er betrogen sei und statt des Sklaven den Herrn fortgelassen habe, gerät er, der Hoffnung auf Auswechselung beraubt, in heftigen Zorn und schickt den Tyndarus zur Strafe in die unterirdischen Steinbrüche. Bald aber kehrt Philokrates mit dem ausgelösten Philopolemus zurück, ja der letztere bringt sogar den in Elis wiedergefundenen Stalagmus mit, durch dessen Verhör schliefslich die Identität des Tyndarus mit dem geraubten Pägnium festgestellt, dieser aus den Steinbrüchen erlöst und als Sohn des Hegio anerkannt, Stalagmus aber der verdienten Strafe überantwortet wird.

Die Anlage dieses Stückes ist in vielen Beziehungen eigentümlich und von der aller übrigen Plautinischen Lustspiele wesentlich verschieden. Der Umstand zwar, dafs die Ge-

fangenen zum bei weitem gröfsten Teile wegen des ernsten Charakters der Haupthandlung uns mehr als Schauspiel denn als Lustspiel gelten würden, berührt das Altertum überhaupt nicht, da jene Mittelgattung des Drama, die zwischen Tragödie und Komödie in der Mitte steht, erst von einer weit späteren Zeit als solche mit besonderem Namen ausgeschieden worden ist. Aber dafs das Stück des Motivs einer Liebesintrigue gänzlich entbehrt, dafs es darin keine Weiberrolle giebt, ja dafs nicht einmal ein Frauenzimmer in irgend einer Beziehung genannt wird, ist selbst bei Plautus ohne zweites Beispiel. Denn im Trinummus, dem einzigen Stücke ohne Weiberrollen, ist des Lesbonicus Schwester wenigstens in die Fabel des Stückes verflochten und der Schlufs endigt mit zwei Heiraten. Damit steht es in nahem Zusammenhange, dafs die gesellschaftliche und sittliche Sphäre, innerhalb deren sich unser Lustspiel bewegt, eine viel höhere und reinere ist als die, welche Plautus sonst vorführt; kein *periurus leno*, keine *meretrix mala*, kein *miles gloriosus* drängt sich in den achtbaren und gebildeten Kreis ätolischer und elischer Grofsbürger, daher auch, wie der Prologist rühmt, keine *vorsus spurcidici inmemorabiles*, sondern das Stück ist ganz *ad pudicos mores facta*. Nur der Parasit[1]) Ergasilus hat als zwar geniefslicher aber treuer Hausfreund des Hegio in die ehrenwerte Gesellschaft unseres Lustspiels Zutritt gefunden und sein Humor trägt wesentlich dazu bei, den an sich fast zu ernsten Charakter des Stückes zu mildern und neben den höheren sittlichen Motiven das niedere komische Element wirken zu lassen, welches anderseits auch in der vierten Scene des dritten Aktes, wo Tyndarus den Aristophontes für einen epileptisch Verrückten ausgeben will, eine glänzende Vertretung gefunden hat. Der einfachen und vollkommen durchgebildeten Handlung des Stückes entspricht die [redacted]

[illegible]

Plautus nannte und Lessing in der 'Kritik über die Gefangenen des Plautus' erklärte: 'die Gefangenen sind das schönste Stück, das jemals auf die Bühne gekommen ist, und zwar aus keiner anderen Ursache, als weil es der Absicht der Lustspiele am nächsten kommt und auch mit den übrigen zufälligen Schönheiten reichlich versehen ist,' ein Urteil, das heutzutage von einiger Übertreibung nicht freigesprochen zu werden pflegt. Und dabei vermögen wir noch einen Vorwurf, der unserem Stücke von französischen auf dem mifsverstandenen Aristoteles fufsenden Ästhetikern gemacht wurde und selbst einem Lessing nicht ganz ohne Grund gemacht zu werden schien, vollkommen zu widerlegen. Denn dafs Philokrates in der kurzen Zeit, welche der dritte und vierte Akt nebst Zwischenpausen einnimmt, die Reise von Ätolien nach Elis gemacht, dort alle seine Geschäfte besorgt habe und bis zum Anfang des fünften Aktes wieder zurück nach Ätolien gefahren sei, dies, meinte man, sei völlig unglaublich und eine arge Verletzung des Gesetzes der Einheit der Zeit im Drama. Indefs das Mafs der empirischen Zeit hat für das idealisierende Drama keine absolute Geltung und die Zusammenziehung von Zeit und Raum ist für alle Poesie eine Notwendigkeit, wie es denn nicht leicht eine dramatische Handlung geben möchte, die nicht in der Wirklichkeit die Länge eines Theaterabends überschritte; die einzige Einheit, die der dramatische Dichter streng zu beobachten hat, ist die der Handlung und diese hat noch niemand den Gefangenen abgesprochen, während die unpoetische Fiktion von einer Einheit der Zeit auch in der guten Praxis des Altertums vielfach nicht anerkannt worden ist. Zudem hat in diesem Falle Plautus dadurch, dafs er über die Entfernung Ätoliens von Elis wie über Details der Reise des Philokrates seinen Zuschauern nicht nur keinerlei Andeutung giebt, sondern auch bei ihrer Spannung auf die Haupthandlung keine Reflexion über diesen Nebenumstand bei ihnen aufkommen läfst, ausreichend dafür gesorgt, dafs die Illusion seines Publikums nicht gestört wurde.

Ferner ist bemerkenswert, dafs, während der Dichter eine ätolisch-elische Geschichte vorführt, im ganzen Stücke kein ätolisch- oder elisch-nationaler Zug vorkommt, sondern Lokalitäten, Sitten, bürgerliche Einrichtungen, Beamten u. s. w. entweder griechisch-athenisch (*Thales* 274, *minas* 353, *Lacones* 471, *Alcumeus Orestes Lycurgus* 562, *Aiax* 615, *agoranomus* 824) oder noch weit häufiger entschieden römisch sind (*res prolatae* 78, *porta Trigemina* 90, *de praeda a quaestoribus* 111, die ganze Stelle von 153 bis 166, *genio suo sacruficare* 290, *cluens* 335, *praetor* 450, *legio* 451, *tribus* 476, *forum* 478, *Velabrum* 489, *barbarica lex* 492, *laruae* 598, *inter sacrum saxumque stare* 617,

feriae 770, *sine sacris hereditas* 775, *ballista catapulta* 796, *aries* 797, *subbasilicani* 815, *edictiones aediliciae* 823, *praefectura* 907, *libella argenti* 947, *patricii pueri* 1002), so dafs Plautus offenbar gar nicht die Absicht gehabt hat, griechisch-ätolische Lokalfärbung durchzuführen, sondern vom griechischen Leben nur allgemein bekannte Züge aufnehmend seine auch an sich kein besonderes nationales Gepräge tragende Handlung vorzugsweise und mit vollem Bewufstsein auf den Boden römischer Sitten und Zustände stellte, daher er auch stets im Stücke nur von Ätolien und Elis als Provinznamen[2]) spricht, so dafs seine Zuschauer nur eine ganz allgemeine Andeutung des Schauplatzes des Drama empfangen, sich aber auch damit begnügen, da die Entwickelung der Handlung selbst von einem besonderen Schauplatz ganz unabhängig ist. Auch der Krieg zwischen den Ätoliern und Eliern, über den übrigens geschichtlich nichts Näheres feststeht, ist für das Stück nur als Krieg überhaupt von Bedeutung, insofern dadurch der Verlust des älteren Sohnes Philopolemus mit seinen Folgen motiviert wird, von historischen Beziehungen auf Ätolier und Elier ist jedoch keine Spur zu finden.

Anlangend das griechische Original der Gefangenen darf man, gestützt auf die Wahrnehmung, dafs nach Ausscheidung der Parasitenrolle ein reines Familienrührstück übrig bleibt, von welcher Art von Lustspielen kein weiteres Beispiel bei Dichtern der neuen attischen Komödie nachweisbar ist, wohl mit einiger Wahrscheinlichkeit die Vermutung aufstellen, Plautus möge in diesem Stück ein Lustspiel eines Dichters der mittleren Komödie nachgebildet und vielleicht die Parasitenrolle aus eigener Erfindung hinzugethan haben[3]), welcher Dichter

[redacted]

[illegible]

[redacted]

aber *(Anaxandrides? Antiphanes?)* und welches Stück in nähere Beziehung zu den Gefangenen zu setzen sei, darüber sind zwar Vermutungen gewagt, aber kaum bis zu irgend einem Grade der Wahrscheinlichkeit erhoben worden. Auch in Bestimmung der Zeit der Aufführung der *captivi* sind die Untersuchungen der Gelehrten zu sicheren Ergebnissen nicht gelangt, und während die eine Annahme das Stück in die letzten Jahre des zweiten punischen Krieges setzt, rücken andere es bis in das J. 188 v. Chr. herab[4]). Positiver ist das Resultat der Untersuchungen Ritschls (Par. I 209 ff.) über den Prolog der *captivi*, dessen nachplautinischer Ursprung durch V. 11 f. aufser Zweifel gesetzt ist. Denn da diese Stelle halbkreisförmig erhöhte Sitzreihen *(gradus)* und somit feste Sitzplätze voraussetzt, es aber aus Liv. epit. XLVIII und Val. Max. II 4, 2 feststeht, dafs es vor 155 v. Chr. (also auch in der ganzen Plautinischen Zeit) üblich war, sich seinen eigenen Sessel in das Theater mitzubringen, wenn man nicht stehen wollte, feste Sitzplätze also noch nicht vorhanden waren, so kann dieser Prolog nicht von Plautus herrühren, zu dessen Zeit das für jedes Fest besonders hergerichtete Theater aus einer hölzernen Bühne *(scaena)* für die Schauspieler und einem am sanften Abhange einer Anhöhe gewählten, mit hölzernen Schranken umgebenen unabgeteilten Zuschauerraum *(cavea)* bestand. Die erste wesentliche Änderung (Liv. XXXIV 44 f.) ist die 194 v. Chr. eingeführte Absonderung der Plätze der Senatoren, indem man einfach den der Bühne zunächst belegenen Raum durch einen Verschlag abtrennte und ihnen vorbehielt; vielleicht ist auch von dieser Zeit an und von den Senatoren ausgehend das Mitbringen von Sesseln üblich geworden. Im J. 174 v. Chr. bauten die Censoren (Liv. XLI 32) eine steinerne, bei jedem Feste verwendbare Bühne, während die *cavea* in der alten Einfachheit verblieb. Im J. 154 wurde der von den Censoren begonnene Bau eines stehenden Theaters von dem vorjährigen Konsul Scipio Nasica inhibiert (Liv. ep. XLVIII und Val. Max. II 4, 2) und sogar das Sitzen bei den Spielen

---

4) Herzog a. O. glaubt, dafs, obwohl die Anspielungen auf Heimisches an zeitlicher Bestimmtheit viel zu wünschen übrig liefsen, aus der Kombination mehrerer zusammentreffender ein, wenn auch durchaus nicht zwingender Schlufs auf die *Zeit der Abfassung* des Stückes gezogen werden könne. 'Ich meine die Erwähnung der hispanischen Völkerschaft der *Turdetani* 163, des *Boius* 888 und des *rex regum* 825 in Verbindung mit den *basilicae edictiones* 811 ('der spricht wie der Grofskönig'), Stellen, die zusammengenommen auf die Zeit hinweisen könnten, in welcher der Grofskönig von Syrien, die Ordnung der hispanischen Verhältnisse und die Kämpfe gegen die Bojer den politischen Horizont des römischen Bürgers bestimmten, d. h. die Jahre 562 und 563 der Stadt.'

verboten. Indeſs erfolgte einige Zeit nachher, vielleicht aus Anlaſs der Spiele, welche 146 v. Chr. der triumphierende Mummius nach der Besiegung Griechenlands in Rom gab, die Errichtung eines vollständigen Theaters, das natürlich umherlaufende Sitzreihen und einen von ihnen eingeschlossenen, nach wie vor den Senatoren vorbehaltenen Halbkreis *(orchestra)* enthielt. Aber auch dieses Theater wurde zu den jedesmaligen Spielen aus Holz aufgeschlagen und dann wieder abgebrochen, bis Pompejus das erste, 55 v. Chr. vollendete, steinerne Theater baute. Ein zweites errichtete Cornelius Balbus 13 v. Chr. und in demselben Jahre wurde das dritte des Marcellus eingeweiht, dessen Ruine noch steht. Auſser diesen dreien hat Rom keine massiv-steinernen Theater besessen. Die drei Zeitabschnitte in der Entwickelung der römischen Theatereinrichtung sind genau geschieden bei Tac. Ann. XIV 21 *quippe erant qui Cn. quoque Pompeium incusatum a senioribus ferrent, quod mansuram theatri sedem posuisset* (55 v. Chr.); *nam antea* (146 bis 55 v. Chr.) *subitariis gradibus et scena in tempus structa ludos edi solitos, vel si vetustiora repetas* (vor 146 v. Chr.), *stantem populum spectavisse, ne, si consideret, theatro dies totos ignavia continuaret.*

Da also die Theatereinrichtungen, auf die sich der Prolog der Gefangenen bezieht, erst im Anfang des 7ten Jahrh. nach Erbauung der Stadt aufgekommen sind, so kann der Prolog in seiner gegenwärtigen Fassung nicht dem 6ten Jahrh. angehören, wenn auch manches aus dem ursprünglichen Prologe hinübergenommen worden sein kann. Ob in die Textüberlieferung des Stückes nachplautinische Zusätze eingedrungen sind, ist selbst für V. 815 (s. krit. Anh.) noch zweifelhaft; auf erklärenden Zusatz eines gelehrten Lesers ist sicher V. 77. 324. 664 ff. und wahrscheinlich V. 438 zurückzuführen, auf

[illegible]

eine auf den sittlichen Gehalt des Stückes bezügliche Bemerkung (Asinaria, Captivi, Bacchides, Epidicus) oder eine kurze Notiz über die auf der Bühne nicht mehr zur Darstellung gelangenden Thatsachen (Casina, Cistellaria) enthält; in den übrigen Stücken ist abgesehen von der am Schlufs unvollständigen Aulularia die Aufforderung zur üblichen Beifallsspende der zuletzt auftretenden Person in den Mund gelegt.

Die handschriftliche Überlieferung der Captivi beruht im wesentlichen fast ausschliefslich auf *codex B*, über welchen Ritschl in Proleg. Trin.[1] p. XXVII ausführlich handelt, da von den in *A* erhaltenen Überresten (nach Geppert über den codex Ambrosianus S. 26 IV 3, 5 bis V 1, 11 und V 4, 26 bis zum Schlufs) nur sehr wenig lesbar ist und *D* (s. Ritschl l. l. p. XXXII) nur bis III 2, 4 reicht, s. Einleit. zu Trin. S. 11f.

Der Ort der Handlung ist eine ätolische Stadt (Kalydon? s. Anm. 2). Die Bühne stellte eine Strafse (795) im Hintergrunde mit Häusern vor, unter denen das des Hegio, um welches und vor welchem die Handlung sich abwickelt, besonders hervortrat. Gegen die Rampe der Bühne hin lagen zwei Seitenthüren; der aus der Fremde, hier vom Hafen her (496) Kommende trat durch die links vom Zuschauer liegende ein, der aus dem Innern der Stadt (meist vom Forum her) Kommende erschien durch die rechte Thür. Die Handlung beginnt am Vormittag nach V. 127 *visam ne nocte hac quippiam turbaverint*, und da der Parasit nach V. 191 aufs Forum (478) geht, kurz vor πληθούσης ἀγορᾶς (10—12 Uhr).

Über die Zahl der Schauspieler bei Plautus im allgemeinen s. das in der Einleitung zu den Menächmen S. 9 Bemerkte, für die *Captivi* nimmt Fr. Schmidt „Über die Zahl der Schauspieler bei Plautus und Terenz“ folgende Rollenverteilung an:

I. Hegio.
II. Philokrates.
Aristophontes.
Puer (?).
III. Tyndarus.
Philopolemus.
IV. Ergasilus.
Stalagmus.

Lorarii.

ARGVMENTVM.

Captúst in pugna Hégionis fílius.
Alitim quadrimum fúgiens seruos uéndidit.
Patér captiuos cónmercatur (V)áleos
Tantúm studens ut gnátum *captum* récuperet,
Et in íbus emit ólim amissum fílium.
Is suó cum domino uéste uorsa ac nómine
Vt ámittatur fécit: ipsus pléctitur.
Et ís reduxit cáptum et fugitiuóm simul,
Indício quoius álium agnoscit fílium.

PERSONAE.

ERGASILVS PARASITVS
HEGIO SENEX
LORARII
PHILOCRATES CAPTIVOS
TYNDARVS CAPTIVOS
ARISTOPHONTES CAPTIVOS
PVER
PHILOPOLEMVS ADVLESCENS
STALAGMVS SERVOS
CATERVA.

---

1. *filius,* Philopolemus.

2. *alium* hier und 9 in der Versnot für *alterum* gebraucht, wie *amittatur* 7 für *amitteretur* (s. zu Mil. 131), auch Satzbau und Satzverbindung verraten die metrische Fessel. — *alium,* Tyndarus, als Knabe Pägnium (984) genannt, *ser-* [redacted]

Livius Schwanken zwischen *cum aliquis* XXVI 15, 3 und *cum aliquibus* XXII 13, 4 statt, vgl. Plaut. Epid. 334 *ab aliquibus.*

6. *domino,* Philokrates.

7. Die deutliche Bezeichnung des Gegensatzes zu *ipsus* erforderte: ut *ille* amittatur; über *amittere* s. zu [redacted]

Prologue spoken [illegible] member of the co. (grex) ph. the manager (dominus.)
Scene in [illegible], ph. Calydon. — unchanged this play.

22. The gods treat men like shuttlecocks.
Cf [illegible] Sen. [illegible]

T. Kl. p. 63.

PROLOGVS.

Hos quós uidetis stáre hic captivós duos,
In vínclis qui astant, í stant ambo, nón sedent.
Hoc uós mihi testes éstis me uerúm loqui.
Senéx qui hic habitat, Hégio, est huiús pater.
Hic núnc domi servit suó patri nec scít pater: 21
Enimvéro di nos quási pilas hominés habent; 22
Sed ís quo pacto séruiat suo síbi patri,
Id ego híc apud uos próloquar, si operám datis.
Seni huíc fuerunt fílii natí duo:
Altrúm quadrimum púerum seruos súrpuit

Prologus. 1. *hos*, Attraktion an *quos*, durch das folgende *i* wieder aufgenommen wie *istos* 110 durch *is*, s. zu Trin. 137. 985. — *stare:* obwohl die Gefangenen erst vom Anfange des zweiten Aktes (V. 195) an in die Handlung des Stückes eintreten, sind sie doch nicht nur während des Prologs, sondern auch den ganzen ersten Akt hindurch auf dem Proscenium gegenwärtig (*istos* captivos duos 110, eccum captivum *hunc* 169) und, bevor die *catenae singulariae* 112 für sie gebracht werden, wahrscheinlich an Säulen oder Pfeiler angebunden. Dem Publikum sollte so, um späterer Verwechselung vorzubeugen, Gelegenheit gegeben werden, durch ruhige Betrachtung sich die Statur und die Züge der beiden Gefangenen fest einzuprägen. D.

2. *in vinclis qui astant,* ein Scherz παρὰ προσδοκίαν (s. zu Trin. 723), doch liegt in dem bedeutsam vorangestellten *in vinclis* auch die Angabe des Grundes, warum die Gefangenen aufrecht zu stehen gezwungen sind.

4. *huius*, des Tyndarus. Da mit *hic* auch Philokrates bezeichnet wird, so sorgte der Prologist durch Hinzeigen auf den Gemeinten für das rechte Verständnis, oft auch durch Zusätze zu *hic* wie 7. 19.

22. Meineke fragm. S. 697 τοιοῦτο τὸ ζῆν ἐστιν, ὥσπερ οἱ κύβοι, vgl. das Sprichwort: θεῶν παίγνια ἄνθρωποι.

5. *suo sibi,* s. zu Trin. 156.

6. *operam dare* 'zu Diensten stehen' heifst bei den Komikern häufig speziell (aufmerksam) zuhören, so 54. 618. Trin. prol. 5. 897. Ter. Eun. prol. 44. Der vollständige Ausdruck *auribus alicui operam dare* findet sich nur einmal Mil. 774.

8. *altrum:* dafs man wie *dextrovorsum* neben *dextera, ultro* neben *ulterior, citra* neben *citerior, extra* neben *exteri, infra* neben *inferi,* so auch *altra altrum* mit latentem Vokal gesagt haben wird, ist nicht nur an sich wahrscheinlich, vgl. *altrimsecus altrovorsus,* sondern auch durch mehrere Plautinische Verse verbürgt: *altrum* steht noch Bacch. 1184, *altris* ib. 971, *altra* Pers. 226 (wo troch. Metrum anzunehmen) und *altrius* Capt. 306. Vgl. Müller Nachtr. zur Plaut. Pros. S. 69 und A. Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 58 f. — *servos*, Stalagmus.

Eūmque hínc profugiens uéndidīt in Válide
Patri húius *hunc.* iam*ne* hóc tenetis? óptumumst.
Negát hercle illic últumūs. | accédito.
Si nón ubi sedeas lócus est, est ubi ámbules,
Quando hístrionem cógis mendicárier.
Ego mé tūa causa, ne érres, non ruptúrus sum.

9. *vendidit,* über die Länge der Endsilbe s. Einl. Trin. S. 20, zu Mil. 215, Corſsen Ausſp. I 608 ff. II 445. 493 und Bergk in Fleck. Jahrb. 1872 S. 128[6]). — Für *Elis* Ἦλις (d. i. Tiefland, Niederung) war der einheimische Dialekt *Valis* (verwandt mit lat. *vallis?*), s. Bursian Geogr. v. Griech. II S. 268, der Ϝαλήϊοι Ϝαλεῖοι in der Inschrift C. I. gr. n. 11 und auf Münzen nachweist; Plautus hat nach Ausweis des Metrums nur die aus mündlichem Verkehr mit den Eleern oder deren Nachbarn den Römern bekannten Formen mit Digamma und dem dorischen *a*- statt *e*-Laut gebraucht: *Valis Valeus Validensis.*

10. *huius,* des Philokrates. — *iamne h. t.;* dieselbe Apostrophe an das Publikum Poen. prol. 116. Amph. 485. Mit *optumumst* wird die Bejahung des Publikums als erfolgt konstatiert.

11. *negat,* über die Länge der Endung s. Einl. Trin. S. 20. Müller Pros. S. 58. — Der *ultumus,* zu spät gekommen, um einen Sitzplatz zu finden, steht — nach der Fiktion des Prologdichters — ganz hinten

cedito haben wir uns wohl eine kleine Pause zu denken. Da aber der Angeredete (der Fiktion nach) keine Miene macht näher zu kommen, weil er schon alle Sitzplätze besetzt sieht, ruft ihm der Sprecher des Prologs höhnisch zu: *si non ubi sedeas* ctt. Wir sehen in dem Ausdruck *est ubi ambules* einen Euphemismus für das einfachere, aber gröbere *abi* und übersetzen: Bekommst du keinen Sitzplatz, so hast du ja (drauſsen) Platz zum Spazierengehn. In *ambules* würde dabei möglicherweise eine Anspielung auf einen an das Theatergebäude stoſsenden Spazierplatz (*ambulacrum*) liegen, wie dergleichen mit jedem Theater und in besonders groſsartigem Maſsstabe mit dem *theatrum Pompei* vereinigt waren, s. Wieseler, Theatergebäude, Taf. II 12 A." — *ambulare* oft fast = *abire* wie Trin. 1108. Asin. 488. Pseud. 263. Pers. 250. 750 (s. auch zu Capt. 452), so daſs *est ubi ambules* denselben Sinn hat wie *exsurgat foras* Mil. 81.

13. Der Prologist fürchtet, daſs er sich die Lunge sprengen muſs,

12. noté reference to sedili – but no seating in Pl.'s time, not till 155 when Cassius the censor began to build a stone theatre with tiers of sedili. ambiles – go off – abeo

14. me nuptiarum is to crank my [illegible]

15. you who can be rated on your property, take the rest of the charge.

16. aere is ali = to be in debt.

20. peculiarem = as his own (part of his peculium.)

s quí potestis ópe uostra censérier
ıpite relicuom: álieno uti níl moror.
ritíuos ille, ut díxeram ante, huiús patri,
no quém profugiens dóminum abstulerat, uéndidit.
póstquam hunc emit, dédit eum huic gnató suo
úliarem, quía quasi una aetás erat.
ıiónem habetis, quó modo unum amíserit.
tquám belligerant Aétoli cum Váleis,
fít in bello, cápitur alter fílius.
dicús Menarchus émit ibidem in Válide.
pít captiuos cónmercari hic Váleos,

Tua causa rupi ramices: n sputo sanguinem. ib. 151 rupi causa currendo tua. 435 ut me ambulando (D.) Luc. Char. 21 ἦν κραγῶς διαρραγῇς. Gegensatz zu dem *ultumus*, fingiert wird trotz der ung nicht näher kommt lb von der Empfangnahme nents ausgeschlossen wird, Sitzenden (*vos*), so weit ögend sind (*qui potestis* den Rest (*relicuom*) des s als ein ihnen schuldiges Kapital in Empfang neh- Worte *qui potestis cen-* omit die Wohlhabenden *nsi*) im Gegensatz zu den rn (*capite censi*) bezeich- n, führen mit etwas ge- Scherz den folgendem Ver- Argumentrestes mit einem te ein, insofern man nur talisten eine Summe ge- ben und ihnen schuldig ı; vgl. was *Auxilium* (s. S. 24) Cistell. I 3, 40 im richt: *nunc quod relicuom persolvere, ut expungatur quid debeam.* Eine An- uf ein Bezahlen der Sitz- hierin um so weniger zu überhaupt bei scenischen ein Eintrittsgeld erhoben *ope* = *opibus*.

moror, zu Trin. 297.

eram läfst sich zwar hier mit Rücksicht auf V. 8 f. esagt hatte (bevor ich n *ultumus* unterbrochen ıdefs braucht Plautus, na- am Versende, *dixeram* oft geradezu für *dixi* oder *dicebam* der Späteren. So 194. (Men. prol. 57). Amph. 761. 916. 919. Pseud. 406 (gilt für unecht). 565. Merc. 760. 975, so *peccaveram* Amph. 383, *iusserat* Asin. 715. Curc. 425, *fueram* Capt. 305, *reliqueram* 938, *dederas* Men. 426, *dederat* Pseud. 618 (vorher *qui mercatus est*), *abstuleras* Aul. 635. 766. Auch bei Ter. Hec. 812 *dederat*, während 846 *dedi* steht. Adel. 347 *amiserat*, ja selbst *Cic. Verr.* IV 22, 48 quot ante de istius abstinentia *dixeram*, *Or.* § 101 de qua *dixeram*, ad Attic. VII 14 de quibus ante ad te falsum *scripseram* für das gewöhnliche *ante dixi, scripsi*: mehr hierüber giebt Lübbert in der Syntax von quom S. 168f.

18. *dominum*, den Sohn des Herrn (*filium erilem*).

19. *is*, Theodoromedes.

20. *quasi* „ungefähr". Most. 637 *debet quasi quadraginta minas.* Ter. Heaut. 145 *quasi talenta ad quindecim coegi.* Sall. Jug. 50, 3. — *una* = *eadem*, so *una rest* 488.

24. Die volkstümliche Rede setzt nach *postquam* und *quom* gern das praesens historicum. Nach *postquam*: Capt. 487. Mil. 1331. Curc. 325. 683. Cas. II 3, 9. Epid. 504. Truc. 682. Bacch. 531. Men. prol. 24. 234; nach *quom*: Capt. 282. 887. Amph. 668. Stich. 511. Epid. 217. Most. 25. Men. 1054. 1115. 1136 u.ö., desgl. nach *ubi*, s. zu Mil. 114. 178.

25. *fit*, über die Länge s. Einl. Trin. S. 20. Ritschl Proleg. Trin. p. 184. Corssen II 491.

26. *Valis*, Landschafts-, nicht Stadtname, s. zu 573.

27. *hic* i. e. *Hegio.*

Si quém reperire pósset, qui mutét suom
Illúm captiuom: hunc súom esse nescit quí domist.
Et quóniam heri indaudíuit, de summó loco
Summóque genere cáptum esse equitem Váleum,
Nil prétio parsit, fílio dum párceret:
Recónciliare ut fácilius possét domum,
Emit de praeda hosce ámbos a quaestóribus.
Hisce aútem inter sese húnc confinxerúnt dolum,
Quo pácto hic seruos súom erum hinc amittát domum.
Itaque ínter se conmútant uestem et nómina;
Illíc uocatur Phílocrates, hic Týndarus:
Huius ílle, hic illius hódie fert imáginem.
Et hic hódie expediet hánc docte falláciam
Et súom erum faciet lībertatis cónpotem:
Eodémque pacto frátrem seruabít suom
Reducémque faciet líberum in patriam ád patrem
Inprúdens, itidem ut saépe iam in multís locis
Plus ínsciens quis fécit quam prudéns boni.
Sed ínscientes suá sibi fallácia
Ita cónpararunt ét confinxerúnt dolum,
‹Itaque hí conmenti dé sua senténtia,›
Vt in séruitute hic ád suom maneát patrem.

28. *si* = ob etwa. So 100. Trin. 531. 959, s. zu Men. 146. Mil. 1207. *posset* — *mutet*, s. zu Mil. 131. — *qui* wie 101. 171 = *quo* (zu Trin. 14. 120) d. i. *cum quo*, auch *commutare* steht Mil. 327 mit dem bloſsen Ablativ.

29. *hunc* — *domist* parenthetisch.

30. *indaudire*, s. zu Trin. 224 und zu Mil. 212.

in der vorciceronischen Latinität, s. arg. 7. 332. 460. Mil. 457. 1096. Most. 432. Curc. 599. Men. 343. 1055 (1057 durch *iussi abire* erklärt). Cas. III 3, 10. IV 2, 6. Cist. II 3, 81. III 16. Bacch. 223. 964.

39. Nach Ritschl Opusc. II S. 687 ist *hĭc illĭus* zu skandieren. Über *ferre imaginem* s. zu Mil. 151.

44. Die pleonastische Verbindung

28. So all of he cd find out, to exchange for his own – his captive son, for me.

39. imagine: semblance

40. cleverly carry out this trick. – Pseudomenos [illegible] (Hal.)

44. imprudens: without knowing it.

47. – contrived – invented – managed (by their design)

...nti, gen. of price. Poor mortals, how little they are!
...is reality which we shall act – for you mere fiction.
...d there is also a matter wh. in a few words I should like to inform you of.
...dear ? : a hackneyed manner – tho' we effect it to carefully.



Ita núnc ignorans suó sibi servít patri.
Homúnculi quantí sunt, quom recógito!
Haec rés agetur nóbis, uobis fábula.
Sed étiamst paucis uós quod monitos uóluerim.
Profécto expediet fábulae huic operám dare:
Non pértractate fáctast neque item ut céterae,
Neque spúrcidici insunt uórsus inmemorábiles:

apud, wenn der Begriff des Ortes mitgedacht wird, s. 699. Asin. 825 *ad amicam potare.* Cas. II 2, 21 *ius suom ad mulieres optinere haud queunt.* Stich. 439 *iubebo ad Sagarinum cenam coqui.* Poen. III 4, 17 *mox ad praetorem quom usus veniet.* Ter. Andr. 728 *si forte opus sit ad erum iurato mihi.* Heaut. 979 *tibi iam ad sororem esse intellego.*

52. „Dies (der eben vorgetragene Inhalt des Stückes) ist's, was dargestellt werden soll, uns (ernste) Wirklichkeit, euch ein unterhaltendes Schauspiel.“ (D.) Lessing in der Anmerk. zur Übersetzung dieser Stelle wollte die beiden Pronomina *nobis, vobis* versetzen „Denn dieses eben macht die Vollkommenheit der Schauspiele aus, wenn die Zuschauer eine wahrhafte Geschichte und keine Vorstellung einer erdichteten Begebenheit zu sehen glauben. Die Schauspieler aber müssen es niemals aus den Gedanken lassen, daſs sie nur vorstellende Personen sind und ihre Vorstellungen so wahrscheinlich machen müssen, daſs sie den Zuschauer zu hintergehen im Stande sein können. Doch kann es auch sein, daſs die erste Lesart die rechte ist, und daſs Plautus ganz was Anders gedacht hat. Vielleicht will er den Vorredner dadurch sagen lassen: Ihr könnt zwar das, was wir vorstellen werden, für eine Fabel ansehen, für uns aber ist es schon eine etwas wichtigere Sache, weil unsere Belohnungen, wenn wir es gut machen, darauf beruhen.“ An das letztere aber hat der Prologdichter gewiſs nicht gedacht, und die überlieferte Lesart erklärt schon Gronov ganz richtig: *nos* hoc repraesentabimus ornatu, voce, vultu gestuque quasi rem veram, quasi essemus illi, quibus hoc evenit: *vobis* id erit spectaculum et ludus.

53. *etiam* = noch, auſserdem. — *voluerim* potential, s. zu 309.

55. *non pertractate* „nicht in gewöhnlicher, abgedroschener Manier“, insofern weder Obscenitäten (*vorsus spurcidici*) noch die sonst stehenden Komödiencharaktere (*periurus leno, mala meretrix, miles gloriosus*) vorkommen; vgl. Einl. Trin. S. 29.

56. *vorsus immemorabiles* = *non memorandos.* Die Adjectiva auf *bilis*, die sonst gewöhnlich nur die Möglichkeit bezeichnen, haben bei Plautus bisweilen die Bedeutung der Notwendigkeit. Rud. 654 *Edepol infortunio hominem praedicas donabilem (= donandum).* Aul. 633 *verberabilissume.* Ähnlich im Deutschen: verehrlich = *venerandus.* (D.) Aktive Bedeutung dagegen hat *adiutabilem operam dare* Mil. 1144. Pers. 673 *adlaudabilem o. d. voluptabilem nuntium adferre* Epid. 21. *impetrabilis orator* Most. 1162. *anus immemorabilis* Cist. II 2, 3, *excruciabilis* ib. IV 1, 1. Überhaupt ist diese Adjektivbildung bei Plautus sehr vertreten: *conducibilis* Trin. 25 u. ö., *optabilis* Ba. 161, *exoptabilis* Stich. 395, *exorabilis* Stich. 74, *perplexabilis* Asin. 792, *perplexabiliter* Stich. 85, *aequabilis* Capt. 302, *aequiperabilis* Curc. 168 u. ö., *discordabilis* Capt. 402, *lucrificabilis* Pers. 712, *ignorabilis* hat dem durch *A* und Festus bezeugten *ignobilis* weichen müssen Pseud. 592, *intolerabilis* Aul. 533, *intestabilis* Curc. 30, *indomabilis* Cas. IV 3, 12, *incogitabilis* Mil. 544, *incredibilis* Ba. 614 (= *indignus cui credatur*), *inamabilis* ib., *immutabilis* Epid. 577, *inlocabilis* Aul. 191, *utibilis* Most. 859. So bei Cic. de nat. deor. II 36, 91 natura *animabilis*

Hic néque periurus lénost nec meretríx mala
Neque míles gloriósus. ne uereámini,
Quia béllum dixi esse Aétolis cum Váleis:
Foris íllic extra scaénam fient proélia.
Nam hoc paéne iniquomst, cómico chorágio
Conári desubito ágere nos tragoédiam.
Proin sí quis pugnam exspéctat, litis cóntrahat:
Valéntiorem nánctus aduorsárium
Si erít, ego faciam ut púgnam inspectet nón bonam,
Adeo út spectare póstea omnis óderit.
Abeó. ualete, iúdices iustíssumi
Domí duellique duéllatores óptumi.

ACTVS I.

ERGASILVS.

I. 1 Iuuéntus nomen índidit Scortó mihi
Eo quía inuocatus sóleo esse in conuíuio.

(belebend), ib. 39, 98 *varietas insatiabilis* (= quae numquam satiat).

58. *ne vereamini* scherzhaft statt „hoffet nicht“, da dies den Zuschauern eben recht gewesen wäre. Welche Zugkraft Gladiatoren, Faustkämpfer, Seiltänzer u. a. für das römische Pulikum hatten, zeigen recht anschaulich die Prologe zur Hecyra des Terenz.

60. Über die Scansion s. Müller Pl. Pr. S. 187.

61. *iniquom*: wäre ein ungleiches, unpassendes Beginnen, wenn wir . .

[redacted]

selbst thätigen Schauspieler und wechselte nach dem Vortrag des Prologs das Kostüm, worauf sich auch Poen. prol. 126 *alius nunc fieri volo* bezieht.

67. Gestrenge Richter sind die Zuschauer über sein Stück, Amph. prol. 16 *aequi et iusti hic eritis omnes arbitri.*

68. *duellum*, alte Form für *bellum*, stets mit Synizese zweisilbig gebraucht (oder sprach man *dvellum*? s. Lachm. zu Lucr. p. 112. Müller Pl. Pr. S. 237). Nur Amph. 189

[redacted]

74. note p...... . . the Latin word (trans. in brackets.)



Scio absúrde dictum hoc dérisores dícere,
At ego áio recte. nám scortum in conuíuio
Amátor, talos quóm iacit, sibi ínuocat.
Estne ínuocatum *scórtum* an non? planíssume.
Verum hércle uero nós parasiti plánius,
Quos númquam quisquam néque uocat neque ínuocat.
[Quasi múres semper édimus alienúm cibum.]
Vbi rés prolatae súnt, quom rus hominés eunt,
Simúl prolatae rés sunt nostris déntibus.
Quasi, quóm caletur, cócleae in occultó latent,
Suó sibi suco uíuont, ros si nón cadit:
Item parasiti rébus prolatís latent
In ŏccúlto miseri, uíctitant sucó suo,
Dum rúri rurant hómines quos ligúrriant.
Prolátis rebus párasiti uenátici
Sumús: quando res rédierunt, Molóssici

ıgerufen, ungeladen", vom *scor-* ı (Schätzchen) beim Spiel „an-rufen".

71. *derisores*, Spötter, Witzbolde, türlich auch aus der edlen Zunft r Parasiten, denen der von den ıgen Herren über einen der rigen gemachte Witz nicht be-gte.

73. Ein Beispiel Curc. 354 ff. Der erfende rief entweder die Gott-it an, auf deren Beistand er ffte (den Herkules der Parasit ırc. 358), oder seine Liebste (der iles die Planesium ib. 356, die nica den Diabolus Asin. 780). ber die Verbreitung des Würfel-iels in Rom s. zu Mil. 164.

74. *planissume* 'ganz unzweifel-aft, sonnenklar' wie Pseud. 365.

75. *verum hercle vero* auch Curc. 75, in demselben Sinne *verum enim ero* Capt. 999. — *planius* sc. in-ocati sumus.

76. *invocat* im Sinne von V. 73, gl. Ter. Eun. 1058 tua domus Te raesente absente pateat, *invocato* t sit locus semper.

78. *res prolatae sunt*, „die (öffent-chen) Geschäfte ruhn", was zur eit der Kriege, Spiele und Ferien r Fall war. Römisch wie 90. 98 f. .1. 153—164. Vgl. *res prolatae* c. ad Att. XIV 5, *rerum prolatio* . VII 12, *rebus prolatis* pro Mur. , 28.

80. *quasi* = *sicut* mit *latent* und *vivont* zu verbinden, so *quasi quom* Pseud. 401. — *caletur* unpersönlich für *calet* noch Truc. I 1, 46, s. Prisc. VIII 26 S. 393 H. Vgl. Pers. 309 das zum Scherz im Anschluſs an *quid agitur?* gebildete *ut vale-tur?* und Pseud. 457 *statur hic ad hunc modum* als Antwort auf das-selbe *quid agitur?* — *cŏclea* oder mit der bei Latinisierung grie-chischer Lehnwörter (κοχλίας) be-liebten Vokaleinschaltung *coculea* statt der späteren Form *cochlea*, s. Fleckeisen Krit. Misc. S. 39 Anm. 10, Ritschl Opusc. II S. 509 und Corssen Ausspr. II 343.

81. *suo sibi* „von ihrem eigenen", s. zu Trin. 156.

83. *in ŏccúlto*, s. Einl. Trin. S. 17.

84. *rurant* = *rusticantur*, über *ligurrire* s. Bentley zu Ter. Eun. V 4, 14.

85. *venatici*, eben so mager.

86. *res redierunt*, das Gegenteil von *prolatae sunt*, so Cic. pro *Sest.* 62, 129 *ad res redeuntes* venire, *or. post red.* 11, 27 *cum res rediissent*: stehende Geschäftsausdrücke. Die molossischen Hunde wurden wegen ihrer Bissigkeit (*acer Molossus* Verg. Georg. III 405) und Stärke zur Be-wachung der Häuser und Herden gebraucht, Hor. Sat. II 6, 114 und dazu Heindorf. — *Molossici, odio-sici, incommodestici* zum Scherz mit

Odiósicíque et múltum incommodéstici.
Et híc quidem hercle, nísi qui colaphos pérpeti
Potís parasitus frángique aulas ín caput,
Vel éxtra portam Trígeminam ad saccum ílicet.
Quod míhi ne eueniat nón nullum períoulumst.
(Nam) póstquam meus rex ést potitus hóstium, —
Ita núnc belligerant Aétoli cum Váleis:
Nam Aetólia haec est: íllist captus Válide
Philopólemus huius Hégionis fílius

gleicher Endung wie *venatici* gebildet, als wären es neue Hunderassen.

88. *et* knüpft eine zweite Schattenseite des Parasitenlebens an. Über *colaphi* vgl. was Ariston (Athen. l. l.) in seinem Iatros einen Parasiten sagen läfst: „Schläge trägt kein Ambofs so"; bei Diphilus *Ψομοκόλαφος*.

89. *potis est*, zu Trin. 352. Men. 625. Mil. 1270. — *frangique*: *que* verbindet die beiden von *perpeti* abhängigen Objekte. — *aula*, nur diese Form bei Pl. für *olla*, zu Trin. 396. Die (athenische?) Jugend machte sich häufig den derben Scherz, Parasiten mit Asche gefüllte Töpfe an den Kopf zu werfen, so dafs dieselben beim Zerbrechen des Topfes mit Asche überschüttet (Amphitr. fragm. Non. p. 543 *optumo iure infringatur aula cineris in caput*), auch nicht selten arg verletzt wurden (Curc. 396). Daher führt

βαδιοῦμαι, τὰ ἐκ τῶν νεῶν φορτία ἐπὶ τὰς ἀποθήκας μισθοῦ μετατιθείς. Auch hier hat Plautus die attische Örtlichkeit seines Originals durch die passende römische ersetzt. — *ilicet* (i. e. *ire licet* s. zu 469) *ad sacc.*, wir: „der darf nur gleich zum Sacke greifen, der mag nur immerhin unter die Packträger gehen"; über die Bedeutung von *vel* hier wie 132. 183, s. zu Trin. 655.

92. Zu *Nam postquam* bildet der Satz *Nunc hic occepit* 98 nur scheinbar die Apodosis, als welche etwa beabsichtigt war *ad summam redactus sum inopiam*, nach der Parenthese jedoch, deren Sätze sich nach einander wie an einer Schnur glatt und klar abwickeln, tritt diese Fassung zurück, deren Inhalt dann 103 in anderer Form folgt: *nihil est quo me recipiam.* Demgemäfs ist die Interpunktion nach *fleo* (das gewöhnliche Komma) geändert wor-

22. go beyond the Three Arches, cash in hand.

24. my patron has fallen in with the enemy.
94. 'illiut' = illic est. yonder (pointing to his right)
95. 'note' [illegible] at foot.

102. nemis gram : pergram

106. In whose face I never lost a smile for nought.



iís qui hic habitat: quae aédes lamentáriae
ni súnt, quas quotienscúmque conspició, fleo —,
nc híc occepit quaéstum hunc fili grátia
ionéstum, maxume álienum ingenió suo:
minés captiuos cónmercatur, sí queat
quem ínuenire, suóm qui mutet fílium.
od quídem ego nimis quam cúpide cupio ut ímpetret:
m ni íllum recipit, níhil est quo me récipiam.
cúllast spes iuuentútis: sese omnés amant.
: démum antiquis ést adulescens móribus,
oius númquam uoltum tránquillaui grátiis.
ndígne pater est eíus moratus móribus.
nc ád eum pergam. séd aperitur óstium,
de sáturitate saépe ego exiui ébrius.

ch legten auch ganz ehren-
ute wie der ältere Cato
t. Mai. 21) ihr Geld im
andel an. Über die asyn-
Zusammenstellung zweier
s. zu Mil. 663.

imis quam, eigentlich „gar
wie sehr", d. i. überaus,
. 511 *nimis quam formido.*
3 *nimis quam paucae*, ist
rbindung zweier Sprech-
nimis cupio und *quam*
l. *quam timeo miser* Most.
as nach A. Spengels Ver-
eingesetzte *cupide* findet
tze in Cas. II 3, 49 *quid*
cupide cupis? Überhaupt
ot Plautus derartige Ver-
n, s. die zu 250 angeführten
. Übrigens ist dies das
Beispiel für *cupio ut* bei
der dafür sonst nur den
ler den accus. c. infin.

ecipit . . . recipiam, Wort-
: 32. 70. 121. 182.

ecula = *nulla* s. zu Trin.
Mil. 599. Truc. 461. —
s, s. Einl. Trin. S. 17. —
r sich.

lle demum etc. „das erst
üngling von altem Schrot
n"; *demum* will sagen, dafs
ihm keinen der Art ge-
funden habe, vgl. 1000 und Pers.
266 *id demum lepidumst triparcos homines .. bene admordere.* Sall. Cat. 20, 4 *Idem velle et idem nolle, ea demum firma amicitia est.* — *antiquis*, s. zu Trin. 72.

106. *tranquillare* nur hier bei Plautus. — *gratiis*, s. Einl. Trin. S. 21 und zu Capt. 408.

107. *condigne*, ganz dessen würdig und ihm entsprechend, d. i. ganz ebenso, auch mit dem Ablativ Cas. I 43 *noctu ut condigne te cubes curabitur.* Wie hier in bonam partem gebraucht auch Bacch. 392, desgl. *digne* Cas. IV 1, 14 und das Adjektiv *condignus* Amph. 537 f. — *moratus moribus* wie Asin. 506 *istoc more moratam.* Ter. Hec. 644 *quibus moratam moribus.* Men. 203 *hoc animo decet animatos esse amatores probos*, s. zu 247.

108. Men. 108 *Nunc ad eum inviso. sed aperitur ostium.*

109. *unde*, s. Einl. Trin. S. 9[34]. — *saturitate ebrius* nicht „weidlich angetrunken", denn den Parasiten ist es vorzugsweise um die B[illegible]digung des *venter* zu thun (s. 1[illegible] 153. 158 ff. 473. 780. 846 ff. 901 ff.), während die des *guttur* nebenbei auch erfolgt, sondern [illegible]scher Ausdruck für übersatt [illegible]l. Curc. 318 *gramarum* habeo *dentis* plenos, *lippiunt fauces* fame.

HEGIO. LORARIVS. ERGASILVS.

I 2 HE. Aduórte animum sis tu: ístos captiuós duos
Herí quos emi dé praeda a quaestóribus,
Is índito caténas singulárias,
Istás maiores quíbus sunt uincti démito.
Sinito ámbulare, sí foris, si intús uolent:
Sed uti ádseruentur mágna diligéntia.
Libér captiuos áuis ferae consímilis est:
Semél fugiundi sí datast occásio,
Satis ést: numquam postíllac possis préndere.
LO. Omnés profecto líberi lubéntius
Sumus quám seruimus. HE. Nón uidere ita tú quidem.
LO. Si nón est quod dem, méne uis dem ipse ín pedes?
HE. Si déderis, erit extémplo mihi quod dém tibi.

110. Über das anapästische Wort im zweiten Fuſse s. zu Trin. 397, über *sis* zu Trin. 244. — *tu*, das Pronomen statt des Namens. Men. 696 *Heus tu, tibi dico, mane.* Trin. 1059 *Heus tu.* Stich. 622 *eamus, tu*, wo *tu* nicht in *hinc* zu verwandeln ist; daher steht so oft *audin tu*. Angeredet ist ein *lorarius*, ein Haussklav, der als Gefangenwärter (Schlieſser) die Züchtigung der Sklaven mit der Riemenpeitsche (*lora*) zu vollstrecken hatte. — *istos*, Attraktion, s. zu 1.

112. *is* = *iis*, s. zu Trin. 21. — *singularias* „einpfündige“, wie Lucilius nach Nonius p. 555 *balistae centenariae* (Steine von hundert Pfund werfend) gesagt hat. Lambin [redacted]

mäſsig mit dem Genetiv; der Dativ weniger Stellen wie Capt. 582. Men. 1088 f. Truc. 505. Ter. Eun. 468 wird angefochten; zuerst setzte den Dativ und zwar bei einer Sachbeziehung Attius Medea 405 Ribb. *Silvani melo consimilem ad auris cantum et auditum refert.* S. Ritschl opusc. II 570 ff. 579 ff.

118. Über das spondeische Wort *numquám* im 2. Fuſs des Senar s. krit. Anh. zu 86. — *postillac* wie *posthac* gebildet.

120. *non videre*, sonst würdest du sparen und dich loszukaufen suchen. — *videre ita*: modale Adverbien wie *ita sic item ut* werden häufig im Sinne von *talis, qualis* [redacted]

12. io : ūo. – catenas sing. light chains (of 1 pd. weight) or (Hall.) ? fetters
115. sed uti – but so that they are watched as : uti ut.

121. If I have no money to show, wd you have me show my heels?

124. I'll clap you into a cage.

129. It grieves me that this poor old gentleman is in the prison business &c.

131 But if in any way he can be got back here, I can even put up with his clown hangman's business too.

133. I who at your dishes am pining (macero, akin to μάσσω, knead & to make soft, to soak or steep – to weaken, waste away – to fret, vex, pain.

LO. Auis mé ferae consímilem faciam, ut praédicas.
15 HE. Ita ut dícis: nam si fáxis, te in caueám dabo.
16 Sed sátis uerborumst; cúra quae iussi átque abi.
23 Ego íbo ad fratrem ad álios captiuós meos:
Visám ne nocte hac quíppiam turbáuerint.
25 Inde mé continuo récipiam rursúm domum.
ER. Aegrést mi hunc facere quaéstum carcerárium
Proptér sui gnati míseriam miserúm senem.
Sed si úllo pacto ille húc conciliarí potest,
Vel cárnuficínam hunc fácere possum pérpeti.
30 HE. Quis hic lóquitur? ER. Ego, qui tuó maerore máceror,

dem *tibi*, nämlich *magnum malum*, zu Trin. 351 und 1045.

124. *ita ut dicis* „ganz recht", eigtl. genau so wie du sagst: ironische Bejahung wie Ter. Phorm. 396, mit einem Wortspiel wie vorher mit *dare*, so jetzt mit *avis ferae consimilem facere*, was mit zugesetztem *me* der lorarius im Sinne von *aufugiam* nimmt, mit gedachtem *te* Hegio als einsperren faſst; unter *cavea* ist *pistrinum* gemeint. — *faxis*, s. zu Trin. 221.

125. *cura*: wir haben uns zu denken, daſs der Sklave entweder allein fortgeht, um die *catenae singulariae* zu holen, die er dann, während Hegio und Ergasilus sich unterhalten, den Gefangenen, nachdem er sie von den Pfeilern gelöst, anlegt oder daſs er die schwereren Ketten von den Pfeilern loshakt, die Gefangenen ins Innere des Hauses führt, dort mit leichteren Fesseln versieht und dann bei Beginn des 2. Aktes mit ihnen wieder auf dem Proscenium erscheint. Domb.

126. *ad fratrem ad alios c. m.*, der doppelte terminus quo? dient der Kürze wie 175. 384. 497.

127. *visam ne*, dasselbe *ne* wie in *vide ne*. — *quippiam turbaverint* wie *numquid turbavit* Most. 1031, *quae meus filius turbavit* Bacch. 1091, *quae intus turbavi* Cas. V 2, 6, *turbant miscent mores* (Objekt) *mali* Trin. 285. In *B* steht hier *quipiam* mit nicht anderem Versehen als sich sonst *apellant ocupatus miserumus* u. ä. in den Büchern findet; ein modales Adverb *quipiam* anzunehmen ist bedenklich, da hier und Pseud. 368 (*num peccavi quippiam*) der Sprachgebrauch dagegen ist (denn wie nur *turbare aliquid*, so sagt man auch ausschlieſslich nur *peccare aliquid*: Cas. IV 4, 6. Cist. II, 1, 41. Bacch. 418. 1037. Truc. 786. 899. Aul. 792. Epid. 390. 593. 729. Men. IV 2, 61 (613). 780. 799. Amph. 816 f. Mil. 526), auch Cas. III 5, 38 *an quippiam ad te adtinet?* steht *quippiam* durch den Gebrauch fest (Bacch. 1110. Most. 160. Men. 145. Epid. 75. Curc. 631). Ferner Pseud. 253 *sin tuamst quippiam in rem* wird geschützt durch Cist. IV 2, 23 *qua nequaquam illi quicquam usuist* (= quicquam prodest). Auch Mil. 431 ist *quispiam* trotz des folgenden *aliquis* nicht in *quipiam* zu verwandeln. Endlich Curc. 52 *nisi si osculandost quippiam inpudicior* ist *quippiam* mit dem Komparativ gesagt wie Ter. Eun. 131 *aliquantum avidior* und Heaut. 201 *aliquantum iniquior*, vielleicht auch Most. 824 *multum inprobiores* mit BCD, wo Ritschl *multo* aus FZ aufgenommen hat. — *nocte hac*, die Handlung beginnt also am Morgen.

128. *inde*, über die Verkürzung der ersten Silbe s. Einl. Trin. S. 19.

129. *quaest. carcer.* = quaestum ex captivis in carcerem coniectis.

132. *vel*, s. zu 90. — *vel .. perpeti* mit komischer Wirkung, da er dabei nichts zu leiden hat. — *hunc* nach *hunc* 129, s. über die Wiederkehr desselben hinzeigenden Fürwortes in demselben Satze zu Mil. 1007.

Mácésco, consenésco et tabescó miser.
Ossa átque pellis súm miser aegritúdine.
Neque úmquam quicquam mé iuuat quod edó domi:
Forís aliquantillum étiam quod gusto, íd beat.
HE. Ergásile, salue. ER. Dí te bene ament, Hégio.
HE. Ne flé. ER. Egone illum nón fleam? ego non défleam
Talem ádulescentem? HE. Sémper sensi fílio
Meo té esse amicum et íllum intellexí tibi.
ER. Tum dénique homines nóstra intellegimús bona,
Quom quae ín potestate hábuimus ea amísimus.
Ego, póstquam gnatus túos potitust hóstium,
Expértus quanti fúerit, nunc desídero.

134. Ähnlich Gelasimus Stich. 215 *Prae maerore adeo miser atque aegritudine consenui.*

135. Dieselbe Hyperbel Aul. 564 von einem Lamm: *quia ossa ac pellis totust: ita cura macet.* — *aegritudine*: vor Kummer (um den Verlust des Philopolemus) sei er nur noch Haut und Knochen, betont er dem Hegio gegenüber, um ihn sich geneigt zu stimmen und zu einer Einladung zu veranlassen.

137. Konstruiere: *foris quod gusto, id aliquantillum etiam beat* 'nur das Bischen, was ich aufser dem Hause geniefse, gedeiht noch'. So ist Aul. 112 nam versi simile non est hominem pauperem *Pauxillum* parvi facere quin nummum petat das von *petat* abhängige *Pauxillum* (davon abhängig *nummum* = nummorum) vorgeschoben; *aliquantillum* nur [redacted]

und Adjectiva oft solche benutzt, welche zu jenen in innerer Verwandtschaft (Sinnverwandtschaft) stehen. So Most. 352 *mali maeroris* statt *vehementis m.*, 495 *inepte stultus* statt *admodum stultus*, 952 *erras pervorse* statt *vehementer.* Asin. 349 *novisse callide* statt *bene.* Ter. Heaut. 323 *haud stulte sapis* statt *satis sapis.* Häufig kommt aber bei derartigen Verbindungen zu der inneren Verwandtschaft auch noch eine äufsere (Stammverwandtschaft). Dann entsteht eine der vielen Arten etymologischer Figuren, welche Plautus so sehr liebt, und zwar diejenige, welche uns nicht nur aus ästhetischen Gründen wie die übrigen, sondern auch aus logischen widerstrebt. Vgl. 250 *memoriter meminisse* „genau merken". Poen. III 2, 29 *sa-* [redacted]

134 – pining, aging, wasting away in misery. (maceco, macer, lean; akin to μάσσω, to knead

135 misera macilentia (Hall. ur. 6 Mos.), leanness, thinness.

146. feras · see note below & on line 923 in Hall. ed. of Capt. See 150.

150. Rome is [illegible] . . . more only than an only s.n.

157. antecedent [illegible]
provinciam = duty (L. & S. suggest = pronouncia. cf. mentions)

[redacted]

HE. Aliénus quom eius incómmodum tam aegré feras,
Quid mé patrem par fácerest, quoi illest únicus?
ER. Aliénus ego? aliénus ille? ah, Hégio,
Numquam ístuc dixis néque animum induxís tuom:
Tibi ille únicust, mi etiam único magis únicus.
HE. Laudó, malum quom amíci tuom ducís malum.
Nunc hábe bonum animum. ER. Éheu: huic illúd dolet,
Quia núnc remissus ést edundi exércitus.
HE. Nullúmne interea náctu's, qui possét tibi
Remíssum quem dixti ímperare exércitum?
ER. Quid crédis? postquam cáptust Philopolemús tuos,
Quoi obtígerat, fugitant ómnes hanc prouínciam.
HE. Non pól mirandumst fúgitare hanc prouínciam.

146. *feras:* der Konj. ist durch den accus. cum infin. beeinflufst, nicht direkt durch das kausale *quom* veranlafst, das bei Plautus noch mit dem Indikativ steht, s. zu Mil. 1287. So Men. 361 mihi mira videntur te hic stare foris, fores quoi *pateant* magis, quam domus tua, domus *quom* haec tua *sit*, s. Lübbert grammat. Stud. II S. 126. 130. 138.

147. Ter. Andr. 112 *quid hic mihi faciet patri?*

148. *ego* sc. illi? *ille* sc. mihi? — *ah,* bei Interjektionen ist der Hiatus ohne Anstofs, s. 152. Men. 908.

149. *dixis — induxis:* dafs die synkopierten coniunctivi praeteriti (über ihre Bildung s. zu Trin. 221) nur Zukunftsbedeutung haben, ist erwiesen von Eduard Lübbert, Grammatische Studien, 1 Teil.

150. *unico* ablat. compar. wie Cist. III 13 *o Salute mea* salus salubrior. Curc. 551 *stultior stulto fuisti.*

151. *quom* mit dem Indikativ namentlich nach den Verben des Dankens und Lobens, s. zu 356. 373 f. 922.

152. *bonum animum,* warum? setzt er 167 hinzu. *eheu* als Spondeus auch 995, als Senaranfang Trin. 503. Pseud. 81. 783. Poen. III 5, 46. Rud. 512. 520. 549. 801, als letzter Fufs des Senar Pseud. 81. 82. — *huic* i. e. *ventri,* von der entsprechenden Handbewegung begleitet, ähnlich Epid. 10 *huic gratia,* wobei der Sprechende die *furtifica laeva* (Pers. 226) erhebt; oder es kann *huic* auch für *mihi* stehen (s. zu Trin. 172), wie Merc. 996 *hunc senem* (= me) *para cluentem;* Bacch. 640 u. ö. — *dolere* „Leid thun, Schmerz verursachen“, wie *mihi malae dolent* Amph. 408, *quoi duae ancillae dolent* Truc. 633 u. ö., mit *quia* verbunden wie in der Regel die Verba der Affekte in der älteren Latinität, s. zu Trin. 290. — Der Hiatus in der Cäsur ist durch Sprechpause und Personenwechsel entschuldigt.

153. Eine den Römern sehr naheliegende Metapher. Die Centuriatkomitien bildeten eine militärisch organisierte Versammlung (*exercitus*), für ihre Berufung war die übliche Formel exercitum *imperare,* für die Entlassung exercitum *remittere,* s. Fest. s. v. *remisso exercitu* p. 289 f. Die Truppengattungen des zu einem *convivium* aufzubietenden Efskontingents werden 159 ff. aufgezählt. Daraus erklärt sich Cist. I 1, 60 noli lacrumis tuis mi *exercitum imperare,* ‘biete nicht durch deine Thränen mein Kontingent auf, rufe nicht auch bei mir einen Thränenstrom hervor’.

156. Den Proceleusmaticus *Philopolemus* entschuldigt der Eigenname, s. auch 493 und zu Trin. 806.

158. *non,* über die Stellung der Negation vor dem Beteuerungswort s. zu Trin. 409.

Multís et multigéneribus opus ést tibi
Milítibus: primumdum ópus est Pistorénsibus:
Eorúm sunt aliquot génera Pistorénsium:
Opus ést Paniceis, ópus Placentinís quoque,
Opus Túrdetanis, ópus est Ficedulénsibus:
Tum máritumi omnes mílites opus súnt tibi.
ER. Vt saépe summa ingénia in occultó latent:
Hic quális imperátor nunc priuátus est.
HE. Habe módo bonum animum. nam íllum confidó domum
In hís diebus mé reconciliássere.
Nam eccum híc captiuom aduléscentem *emi* Váleum
Prognátum genere súmmo et summis dítiis:
Hoc íllum me mutáre confidó fore.
ER. Ita dí deaeque fáxint. HE. Sed num quó foras
Vocátus *es* ad cénam? ER. Nusquam, quód sciam.

160. Mit Festhaltung der 153 begonnenen Metapher werden die einzelnen Speisen (abgeleitet von *pistor*, *panis, placenta*, *turdus*, *ficedula*) als Truppengattungen (wir: die von Bäckersdorf, die Brodheimer, die Kuchenberger, die Lerchenfelder, die Schnepfenthaler) aufgeführt, deren Bezeichnungen zugleich Ähnlichkeit mit Namen von Städten und Völkerschaften haben, wie *Pistorenses* an *Pistoria* in Etrurien, *Turdetani* an die bekannte Gens im südl. Spanien, *Placentini* an die cispadanische Stadt *Placentia* erinnerte. '*Ficedulae*, vicus Romanus'. Lamb. „Mit dem Geschäft des Bäckers (*pistor*, wörtlich von der Gegenwart des Redenden aus zukünftige Handlung einmal oder wiederholt eintreten oder niemals eintreten soll, mit *in* wie hier auch Pseud. 316 *ego in hoc triduo evolvam id argentum tibi* und Pers. 37, häufiger ohne *in* wie Ter. Adel. 520 *ut triduo hoc perpetuo prorsum e lecto nequeat surgere.* — *reconciliassere*, alter infin. fut. II, da statt *reconciliavero* die alte Form *reconciliaviso* lautete, woraus dann *reconciliaso* (*asso*) ward, vgl. zu Trin. 384. So *impetrassere* Mil. 1128. Aul. 687, *expugnassere* Amph. 210.

170. *summis ditiis*, aus einem sehr reichen Hause, vgl. 1010. Poen. IV

[redacted]

160. A volley of puns. – pistor (a miller) + Pistoria, in Etruria – mill bag; panis + Pannna, a little town of the Samnites or a pun on Poenici.
Placenta: a cake + Placentia in Gallia Cispadana
turdus, a thrush + Turdetani in S. Spain.
ficedula: a fig-pecker (bird) + Ficedulae, a quarter of Rome or Ficulea, an ancient town of the Sabines.

170. fore with acc. + infin. instead of ut mutem. But Hall. reads fo... for fore. pole (ac. line) = posse, a suggestion of Müller.

176. Must be 'if you can be just a little content'? But Hall. reads pauxillo : contented with a very little.

177. ne .. modo : provided not.

179. roga emptum. all the words from ne perf. to legitur belong to Dagasilus. – Come on then, name your price.

182 E: 'Tisn't solid land you are selling me, but a deep void.

Sed quíd tu id quaeris? HE. Quía mist natalís dies:
Proptérea te uocári ad me ad cenám uolo.
ER. Facéte dictum. HE. Séd si pauxillúm potes
Conténtus esse. ER. Né perpauxillúm modo:
Nam istóc me adsiduo uíctu delectó domi.
HE. Age sís roga. ER. Emptum, nísi qui meliorem ádferet
Quae mi átque amicis pláceat condició magis:
Quasi fúndum uendam, meís me addicam légibus.
HE. Profúndum uendis tú quidem, haud fundúm mihi.

453 *te nusquam mittam.* Ter. Adel. 227 *nusquam pedem*, 246 *nusquam abeo.* Ebenso *usquam:* Most. 857 *equidem haud usquam a pedibus abscedam tuis.* Trin. 314 *ne penetrarem me usquam* (dafür sonst bestimmter *quoquam* wie Capt. 456). Ter. Adel. 337 *an hoc proferendum tibi videtur usquam?* Hec. 563 *interdico ne extulisse extra aedis puerum usquam velis.* Auch *intus* läfst doppelten, *peregre* sogar dreifachen Terminus zu: *intus* „drinnen" Capt. 114. 192. 456. 894 u. ö., „von drinnen" *ἔνδοθεν* Men. I 3, 35 (218) *evocate intus Culindrum.* Most. 675 *evoca aliquem intus ad te.* Amph. 770 *intus pateram proferto foras.* Peregre 1) „in der Fremde" Amph. prol. 5 *peregre et domi*, 352 *quia nos eramus peregre, tutatust domi* (an beiden Stellen schreibt Fleckeisen *peregri*). Pers. 29 die Bücher *peregre*, Ritschl mit Charisius *peregri.* Trin. 596 *gestandust peregre clupeus* (so Bücher und Herausgeber); 2) „in die Fremde", Trin. 149. Most. 25. 976 u. ö. 3) „aus der Fremde", Most. 611. Amph. 161. 361. 846 u. ö. Über *rure* und *ruri* s. Langen Beitr. S. 308 f.

174. Seinen Geburtstag feierte man durch ein Festmahl, zu dem man seine Freunde einlud, *τὰ γενέθλια ἑορτάζειν, ἑστιᾶν, nataliciae dapes,* Pers. 768 f. Pseud. 165 ff.

176. *facete dictum:* statt mit *bene facis* dankend anzunehmen bezeichnet er die Einladung als einen „witzigen Einfall". — *pauxillum* gehört zu *contentus*, s. zu 272. Mit „ein wenig genügsam" meint er aber scherzend „sehr genügsam".

177. *ne ... modo = dum modo ne,* „dafs es nur nicht gar zu wenig ist". Ter. Adel. 835 *ne nimium modo bonae tuae istae nos rationes et tuos iste animus aequos subvortat.* Tibull. II 3, 67 o valeant fruges, *ne* sint *modo* rure puellae. Eine ähnliche elliptische verneinende Antwort ist Pers. 446 *Do.* Jam hic faxo aderit. *To. At ne propalam.*

178. *adsiduo* = semper wie Amph. 168.

179. Sinn: „Heg. Nun so stelle denn die Frage. Erg. Gekauft! (hast du mich d. i. ich nehme an) es müfste mir denn jemand ein besseres Gebot (eine fettere Einladung) machen. Dann will ich, wie wenn ich Grund und Boden verkaufte, mich nur auf meine Bedingungen zuschlagen (überlassen). Heg. Einen bodenlosen Abgrund, nicht Grund und Boden verkaufst du mir." Da Ergasilus gegen eine zu kärgliche Bewirtung Einwendung macht, will Hegio scherzhaft die Sache in der Form der *stipulatio* (zu Trin. 500) feststellen, wobei jener für jedes einzelne Gericht die Frage zu stellen (*rogare*) und Hegio sich über seine Einwilligung zu erklären hatte (*promittere*). Von einer solchen hier nur angedeuteten Stipulation mit *rogare* und *promittere* s. ein durchgeführtes Beispiel Bacch. 881 ff. Der Parasit nun erwidert diesen Scherz mit einem andern, indem er Einladung und Zusage als ein Kaufgeschäft hinstellt, wo Hegio als Käufer, jener als Verkäufer auftritt, der sich selbst als Ware an den Bestbietenden losschlägt; dabei kopiert Ergasilus (wie Gelasimus Stich. 218) das Verfahren des praeco in der Auktion, der die Annahme eines Gebots mit der Formel *emp-*

Sed sí uenturu's, témperi. ER. Em, uel iam ótiumst.
HE. I módo, uenare léporem: nunc ictím tenes.
Nam méus scruposam uíctus conmetát uiam.
ER. Numquam ístoc uinces me, Hégio: ne póstules:
Cum cálceatis déntibus ueniám tamen.
HE. Aspér meus uictus sánest. ER. Sentisne éssitas?
HE. Terréstris cenast. ER. Sús terrestris béstiast.
HE. Multís holeribus. ER. Cúrato aegrotós domi.
Numquíd uis? HE. Venias témperi. ER. Memorém mones.
HE. Ibo íntro atque intus súbducam ratiúnculam,
Quantíllum argenti mi ápud tarpezitám siet.
Ad frátrem, quo ire díxeram, mox íuero.

ACTVS II.

LORARII. CAPTIVI (PHILOCRATES. TYNDARVS).

II 1 LO. Si di ínmortales íd uoluere, uós hanc aerumnam éxsequi,

tum, nisi quis meliorem adferet condicionem erklärte. Unter *profundum* (substantiviertes Neutrum) ist, wie Curc. 121 unter *barathrum*, natürlich *venter* zu verstehen; *profundum, fundum,* Paronomasie.

183. *em,* zu Trin. 3. — *vel,* s. zu 90.

184. Mahnung, bei der Gewifsheit des kleinen Vorteils auf den gröfseren Jagd zu machen; *ictis,* eine Art Wiesel, Frettchen. Plin. Hist. nat. XXIV 4.

185. Meine Kost ist ein schwer Stück Arbeit, mein Gast ist wie ein Fufsgänger, der einen holprigen [illegible] Stock und Stein zu [illegible]

191. *numquid vis,* s. zu Trin. 192. — *memorem mones* „unnötige Mahnung" sprichwörtlich wie Stich. 578. Er geht ab, durch die rechte Seitenthür auf das Forum (478).

192. Während seines Verweilens im Hause erteilt er auch den 252 erwähnten Befehl. — *subd. rat.,* die Bilanz ziehen (eigentl. subtrahieren) auch Curc. 371. Im Altertum leistete der einzelne Zahlungen nicht baar, sondern durch Anweisung an seinen *trapezita* (Bankier), bei dem er eine Summe niederlegte und der die gezahlten Beträge von dem Guthaben abschrieb. Indem Hegio die gezogenen Beträge zusammenrechnet und deren Summe von dem Depositum abzieht (*sub-* [illegible] übt er Kontrolle über den [illegible] wenn das Depo- [illegible]

ictis, idis: a weasel. (cf. ἰκτίς)

185. scrupōsus (scrupus, a rough stone) = poet. & post Aug. for scrupulosus
connects, [illegible] of corners. [illegible] [illegible] [illegible] to a stony stuffed path;

186. [illegible] well [illegible], or in good [illegible].

193. subducere rationem is common in Cic. = to draw up an acc.

This scene is a canticum.

195. aerumna, pl. contr. from aegrimonia — used freely by Cic. but [illegible]
Quint's time.
exsequi = undergo.

198. 'Tis a good habit for you to fall in with it (accommodate yourselves. & tho' a master's orders make it hard to bear, to soften it by your temper.
Mes. here eamque et [?] for wh. [?] cam queit (=quit) - ?

201. you show plenty of indignation by your eyes. : Hall. has opus est [?] : [?] the line Iamb. i.e. a [?]:
202. note subj. in utare. indefinite application.

[?] for vos makes the line a pure [?].

06 A see Kl. p. 69.

cét id pati animo aéquo: si id faciétis, leuior lábos erit.
Domī fuístis credo líberi;
ınc séruitus si euénit, ei uos mórigerari mós bonust
ırámque erili império ingeniis uóstris lenem réddere.
Indígna digna habénda sunt, erŭs quaé facit.
ı. Oh, oh.
). Éiulatióne haud opus est: óculis multam iram éditis.
In ré mala animo sí bono utare, ádiuuat.
Γ. At nós pudet quia cúm catenis súmus. LO. At pigeat póstea
Nóstrum erum, sí (s)uós éximat uínculis
Aút solutós sinat quós argento émerit.
TY. Quid ă nóbis metuit? scímus nos 206a
Nóstrum officiúm quod est, sí solutós sinat. 206b

Die Gefangenen treten, wie f. angekündigt, mit ver-n Namen und Kleidern in ıng des Schliefsers und an-klaven auf, daher Tyndarus t für beide führt, so lange ıt allein sind. — *si* dient ht zur Bezeichnung einer ıe, sondern einer Thatsache, . 198. 545. Asin. grex. 1. prol. 29. Truc. 305. — *ex-* zu Trin. 282.

Über die jambische Messung *et* s. Einl. Trin. S. 20, über kürzung der Schlufssilbe in ıd *domi* ebend. S. 14 u. 18; t die Schreibung dieses in her Beziehung unschönen schwerlich richtig. — *id:* griff *aerumna* wird wie in Umgangssprache, wo kein ständnis besorgt wird, mit) wieder aufgenommen, so *lt*), 898 (*victum*), Trin. 153 *trum*), Aul. 109 (*argenti num-* uch mit *hoc* Aul. 712 (*aulam* Bacch. 126 (*ornatum*).

fuistis, Synizese, s. Einl. . 21.

Chiasmus wie 566 f. 796. 960.

Über den absoluten Ge-von *dignus indignus* s. zu 48.

Pseud. 454 *bonus animus* ı *re dimidiumst mali.*

quia, zu Trin. 290, über ınd *piget* vgl. Trin. 345. — *tenis esse* „Ketten tragen", c. Mil. 4, 11 *esse cum telo* eine Waffe tragen, vgl. Mil. 16 *nempe illum dicis cum armis aureis.* Pseud. 158 *te cum securi caudicali praeficio provinciae.* 593 *lubet scire quid hic venerit cum machaera.* In solchen Stellen drückt *cum* allgemein das Ausgerüstetsein mit etwas aus, daher auch auf andere Verhältnisse übertragen wie Aul. 256 *cum illa dote quam tibi dixi* (filiam despondeo) und 158 *cum* (die Bücher falsch *quam*) *maxuma possum tibi dare dote.*

205. *emerit:* Attractio modi wie 467, s. zu Mil. 370. 1343.

206a. Die Verkürzung der Präposition *a* im anapästischen Verse steht auf gleicher Linie mit *quid? ă Tránione sérvo?* Most. 1012, *modo ĕ Dávo* Ter. Andr. 302, *quia ĕcástor* Most. 273, *per ĕcástor* Ter. Andr. 486. Ein anapäst. Dimeter vor kretischem Rhythmus auch Trin. 237a, zwischen kretischen Versen eingestreut Capt. 214, anapäst. Dimeter im Canticum Trin. 256—258, Merc. 337. 339. 340, mit bacchischen Versen abwechselnd Capt. 498 ff. 789 (der Vers kann auch jamb. Dim. sein).

206b. *scimus nos nostrum officium quod est,* breite Ausdrucksweise der Volkssprache, s. zu Mil. 183. Aul. 107 *nam noster nostrae qui est magister curiae.* Pseud. 460 *decet innocentem, qui sit, atque innoxium servom superbum esse.* — *scire officium* steht noch Poen. prol. 12 und Pers. 616.

LO. Át fugam fíngitis: séntio, quám rem agitis.
TY. Nos fúgiamus? quo fúgiamus? LO. In pátriam.
TY. Apage, haud nos íd deceat,
Fugitíuos imitari. LO. Ímmo edepol, si erít occasio, haud dehórtor.
TY. V́num exoráre uos sínite nos. LO. Quídnam id est?
TY. V́t sine hisce árbitris átque uobis
Nóbis detís locum *cón*loquendi.
LO. Fíat. abscédite hinc. nós concedámus huc.
Séd breuem orátionem íncipisse. 214a
PH. Em, istúc mihi certum erat: cóncede huc. 214b 215a
LO. Abíte ab istis. TY. Obnóxii ambo 215b
Vóbis sumus própter hanc rém, quom, quae vólumus nos,
Cópiast, *átque* ea fácitis nos cónpotes.
PH. Sécede huc núnciam, sí uidetúr, procul,
Ne árbitri dícta nostra árbitrarí queant
Neú permanét palam haec nóstra fallácia.
Nám doli nón doli súnt, nisi astú colas,
Séd malum máxumum, si íd palam próuenit.
Nam sí erus tu mi es átque ego me túom esse seruom adsímulo,

207. *fingitis* = paratis, meditamini. (Kret. Dim. + troch. Tripod.?)
209. *dehortor* mit Synizese wie *dehinc proinde* u. a., s. Einl. Trin. S. 21; über die Länge der letzten Silbe in *erit* s. Corfsen Ausspr. II 495 f. und vgl. Capt. 65. Pers. 469. [redacted]

einer troch. Dipodie (211. 212. 214a) s. Studem. de cant. Plaut. p. 18 ff.
213. *abscedite*, zu Philokrates und Tyndarus, *nos*, zu den *lorarii*.
215b. *abite*, zu den vorher als *hisce arbitri* bezeichneten; *ab istis*, von Tyndarus und Philokrates. — [redacted]

210. Permit me to get one favour from you.

211. That you give me an opportunity of conversing without these slaves (i.e. Alfio's house slaves) upon us as overseers.

217. Hall. reads Copiae istae adfatim facultas ... in qua ... as here, ea is abl. but compos governs gen. — give me control of it ... that we want you allow us to take this opportunity.

219. ne arbitri - that no bystanders may overhear our conversation.

222. is id - if it is openly divulged.

230. Offene [illegible] = to hold cheap.

236. Give this line & the next to Tyn. – who is apologetic for his previous words.

238. Faith, if I chose (audeam as in sodes, avides, aidus) to, I might well call you my father.

240. [illegible] = yes, yes! cf. Mil. 218 PE.

Tamen uíso opust, cautóst opus, ut hoc sóbrie sineque árbitris
Adcúrate agátur, docte ét diligénter.
Tanta íncepta rés est: haud sómniculóse hoc
Agéndumst. TY. Ero út me uolés esse. PH. Spéro.
TY. Nam tú nunc uidés pro tuó caro cápite
Carum ófferre mé meum capút uilitáti.
PH. Scio. TY. Át memento scíre, quando id quód uoles habébis.
Nám fere máxuma hunc párs morem hominés habent:
Quod síbi uolunt, dum id ímpetrant,
Súnt boni, séd id ubi iám penes sése habent,
Éx bonis péssumi et fraúdulentíssumi.
PH. Nunc út mihi té uolo esse aútumo.
Quód tibi suádeam, suádeam meó patri.
Pól ego, si te aúdeam, meúm patrem nóminem:
Nám secundúm patrem tú's pater próxumus.
TY. Aúdio. PH. Et proptérea saepiús ted ut memíneris moneo:
Nón ego erus tibí, sed seruos súm. nunc obsecró te hoc unum:
Quóniam nobis di ínmortales ánimum ostenderúnt suom,

lungen ist. — *agatur* 'besprochen, verhandelt werde'; sie mufsten sich über die Durchführung ihres Rollenwechsels klar werden und sich untereinander verständigen.

227. S. zu 504.

228. *ero ut* etc., also: Du kannst auf mich rechnen. — *ut*, s. zu 120.

229. *nam* giebt den Beweis für *ero ut me voles esse:* ich schlage sogar mein Leben für dich in die Schanze.

230. *vilitati offero* „trage meine Haut zu Markte“, eigentl. gebe mein Leben (*caput*) der Wertlosigkeit Preis, wenn Hegio den Betrug entdeckt.

231. *id quod voles* i. e. libertatem.

232. *maxuma pars — homines,* bequeme Apposition (Parataxis) statt des Genetivs wie Most. 19 *augebis ruri numerum, genus ferratile.*

233. *impetrant* i. e. *impetrare student.*

236. Jambischer Dim. wie 197. 233 (206a?). Diese Ankündigung führt er 241 und 247 f. aus, nachdem er vorher die Aufrichtigkeit seines Rates (wie ein Sohn dem Vater gegenüber) beteuert hat.

237. *suadeam* potential wie 238 *nominem.*

238. *si te audeam* sc. nominare stellte man mit einer gewissen Gewähltheit statt *ego te, si audeam, nominem.* So bei *audere,* s. 303 u. bei *posse:* Pseud. 120 si *neminem alium potero,* tuom tangam patrem. Asin. 248 si *mutuas* non *potero,* certumst sumam fenore. ib. 96 f. qua tu *serrom Sauream potes,* circumduce. Sonst selten wie Cas. III 2, 18 nunc vale atque *istam iube* sc. valere.

240. Audio 'ich höre, bin ganz Ohr'. So Curc. 610. Mil. 218. 798; ironisch Pseud. 291. — *Et* knüpft nicht an *Audio* an, sondern bringt die Fortsetzung der vorigen Rede.

241. *hoc,* dies folgt erst 247 f.

242. *animum,* Willen. Asin. 112 tu mihi tua oratione omnem *animum ostendisti* tuom.

Út qui erum me tíbi fuisse atque ésse nunc s
uelint:
Quom ántehac pro iure ímperitabam meó, nunc
pér precem,
Pér fortunam incértam et per meī te érga bon
patris
Pérque seruitiúm commune, quód hŏstica euenít
Né me secus honóre honestes, quám quom seruibá
Átque ut qui fuerís et qui nunc sís meminisse
mineris.
TY. Scíó equidem me té esse nunc et té es
PH. Em, istuc sí pot
Mémoriter meminísse, inēst spes nóbis ĭn hăc astú

HEGIO. PHILOCRATES. TYNDARVS.

II 2 HE. Iam égo reuortar íntro, si ex his quaé uolo
síuero. —
Úbi sunt isti, quós ante aedis iússi huc producí fc

243. *ut qui*, s. zu 553. — *erum me tibi fuisse* „dafs ich aufgehört habe, dein Herr zu sein.“ Das Perfectum hat oft die Bedeutung des Aufhörens. Vgl. Vergils *fuimus Troes*. Capt. 516. 575. Truc. 330 *suade iam ut satis laverit* (= desinat lavare). Most. 1002 *modo eum vixisse aiebant* „er sei kurz vorher gestorben.“ Pseud. 311 *ilico vixit amator, ubi lenoni supplicat.* (D.)

244. *oro:* hierdurch wird nach den Zwischensätzen das *obsecro* in 241

diam. Pseud. 580 ita paravi *ut* ubi cum hostibus congr facile *ut* vincam. Rud. 125 deos quaeso, *ut* quidquid vidulost, si aurum, si argent omne id *ut* fiat cinis. S. 141, auf gleicher Linie stel . . *potius* nach einem Z satze 321 ff.

250. *memoriter meminis memorat memoriter* Amph. *tide nitet* Truc. 354, *prop peras* Curc. 535. 688. *cupi*

243 qui enclitic particle as in atqui :- fuisse : to cease to be.

244. while formerly, in virtue of my right I used to command you,

247. Don't feel less respect for me, than when you were my slave.

250 - Mötz p. 17. 469.

Aegis is addressing someone within the house.

253. Faith, genius made sure of find, & not having to look for us.

263. scitor: track, inquire.

PH. Édepol tibi ne in quaéstione essémus cautum intéllego:
Íta uinclis custódiisque círcummoenití sumus.
HE. Quí cauet ne décipiatur, uíx cauet, quom etiám cauet.
Étiam quom cauísse ratus est, saépe is cautor cáptus est.
Án uero non iústa causast út uos seruem sédulo,
Quós tam grandi sím mercatus praésenti pecúnia?
PH. Néque pol tibi nos, quía nos seruas, aéquomst uitio uórtere,
Néque te nobis, sí ábeamus hínc, si fuat occásio.
HE. Út uos hic, itidem íllic apúd uos méus seruatur fílius.
PH. Cáptus est? HE. Ita. PH. Nón igitur nos sóli ignaui fúimus.
HE. Sécede huc: nam súnt quae *ego* ex te sólo scitarí uolo,

(192) tretend, diesen Vers noch ins Haus hinein; *iam*, „gleich"; doch sieht er sich infolge seiner Verhandlungen mit den beiden Gefangenen veranlaſst, diese Angabe 457 ff. wesentlich abzuändern. *ex his* i. e. ex Philocrate et Tyndaro, die, wie er meint, unmittelbar *ante aedes* sein müssen, da er nicht weiſs, daſs sie bei Seite getreten sind. Da er sie nun nicht gleich sieht (daher *isti*), so fragt er natürlich nach ihnen.

253. *tibi* zunächst mit *in quaestione essemus* zu verbinden, zu *cautum* (esse) zu denken. — *cave ne in quaestione* (*mihi*) *sis* ist stehende familiäre Redeweise, „sorge dafür, daſs ich dich nicht zu suchen brauche". So Cist. II 3, 49. Pseud. 663. Pers. 51. Cas. III 1, 16; vgl. zu Mil. 1279 *vide ne sies illi in expectatione.*

254. *circummoen.*, über *oe* = *u* s. zu Trin. 24 (*oe* hier B mit den Pall.).

255. *quom etiam cavet* i. e. etiam [tum] quom cavet, also nicht konzessiv.

256. *cavisse* sc. se, s. zu 365. — *cautor captus est* auch Epid. 359, wohl sprichwörtlich. Dieser Vers ist um so treffender, als er sich später vollständig bewahrheitet (III 4).

257. *An vero non iusta causa est* auch Poen. III 1, 30. — *ut* nach *causa* familiär für *cur*, vgl. *spes ut* Bacch. 370, *occasio ut* Mil. 977. Rud. 927. Pseud. 285. Epid. 645, *tempus ut* Mil. 72. 1101, *ansa ut* Pers. 671, *potestatem dedi ut* Asin. 847, s. auch zu 422. (*causa ut* auch bei Liv. V 55, 5.)

259. *quia* wie 203.

260. *fúat* (s. Trin. 102) mit demselben Accent, wie Pseud. 432 aus A hergestellt ist.

262. *ita* dient zur Antwort oder zum Ausdruck der Bestätigung und zwar in der Regel ohne *est:* Most. 491. 972. Trin. 375. Amph. 362. Aul. 775. Pseud. 487. 1156. Bacch. 806. Curc. 422. Ter. Eun. 697. 708. 721. Phorm. 382. 418. 612. Adel. 655. Andr. 849. *ita vero:* Men. 1096. 1108. *ita enim vero:* Amph. 410. Asin. 339. Most. 920. *ita profecto:* Amph. 370. *ita est* nur Trin. 196, *non ita est* Trin. 649. — *ignavi*, weil sie sich haben gefangen nehmen lassen. In *fuimus* ist die Länge der ersten Silbe ursprünglich, s. Ritschl Prol. Trin. p. 171, wie hier als Versschluſs *fúerit* Asin. 782, *fúerim* Mil. 1364, *fúerint* Poen. prol. 110 wie *plúerat* Men. prol. 63, während die Länge in der Mitte wie *fúit* Capt. 555. Mil. 754. Cas. V 2, 32 (s. Ed. Becker in Studem. Stud. I 1 p. 147). Rud. 217. 1105 (*párva virgo fúit surrupta?*) und im Anfang des Verses wie Capt. 633. Mil. 776 wenig glaublich erscheint, s. Müller, Nachtr. S. 84 Anm.

263. *secede:* während er den Phi-

Quárum rerum té falsilocum míhi esse nolo. PH. N
Quód sciam: si quíd nescibo, id néscium tradám t
TY. Núnc senex est ín tostrina: núnc iam cultros
Ne íd quidem inuolúcri inicere uóluit, uestem ut
quinet.
Séd utrum strictimne áttonsurum dícam esse an p
tinem,

lokrates bei Seite nimmt, um ihn allein auszufragen, nimmt Tyndarus, wohl im Rücken beider, eine solche Stellung, dafs er alles hören kann und selbst von beiden ungestört seine Zwischenbemerkungen macht.

264. *quarum rerum ... falsilocum.* Ein Genetiv der Beziehung oder des Bereiches, wie ihn die Komiker bei Adjektiven wie bei Verben häufig anwenden. Amph. prol. 105 *quam liber harum rerum multarum siet.* Trin. 454 *satin tu sanu's mentis aut animi tui?* Cist. II 1, 8 *ita me amor lassum animi ludificat.* Ter. Hec. 121 *animi incertus.* Phorm. 578 *consili incertus.* Adel. 695 *nolim ceterarum rerum te socordem eodem modo.* Epid. 390 *excruciare animi.* Merc. 127. 166 *animi pendere.* Asin. 459 *qui huic omnium rerum ipsus semper credit.* (D.) Nicht gehört hierher der Geschäftsausdruck *rei male gerentis* Truc. 145. 223, der mit *negoti gerentes* Cic. Sest. § 97. Quinct. 19, 62 zusammenzustellen und worin der Genetiv aus der bekannten Natur des Partic. Praes.

Bart wurde entweder nur v
indem man ihn „über den
(*per pectinem*) schor, oder g
der Haut (*strictim*) wegras
χρῷ κείρειν), hier also dop
von dem Mehr oder Mi
Aufbindens. — *tostrina* (so
Studemund für *tonstrina*, s
342) sc. taberna; dieselbe
tivierung in *argentaria* E
Truc. 66, *medicina* Epid. 19
1013. — *nunc iam* 'jetzt
auch Epid. 135, öfter du
schenworte getrennt: Sti
763. Rud. 137. Bacch. 107
603. Poen. I 2, 161. Dav
schieden sowohl *iam nun*
jetzt' (Men. prol. 47. Poen
III 2, 37. Curc. 216. A
als auch das dreisilbige
die nachdrucksvollere N
von *nunc* (vgl. *etiam quoni*
zugsweise bei Aufforderu
braucht wie Trin. 3 u. o.
tros: Die Schere, womit
zugeschnitten wird, besteht
Messern, daher der Plural;
Fragment des Kratinos

265. [illegible] - passim. *that wh. is unknown.

267. involucrum (involvo) a wrapping, envelope. (class. Lit.)
[illegible] put on [illegible] of a wrapper
[illegible] with a gesture

268. an perpetuum, or merely trim him (over the comb)

269. fugiat - but if he's worth aught, he'll crop him most thoroughly.
For probe, cf. use in Devonshire of 'proper'.

274. Thalem, as we sh. say Solomon.

ib.? How cleverly he has suited his language to a slave's condition.

278. illist = illic est i.e. in Elis. — The Vergrich.
wh. family in those parts to the most influential & respected.

Néscio: uerúm si frugist, úsque admutilabít probe.
HE. Quíd tu? seruosne ésse an liber máuelis, memorá mihi.
PH. Próxumum quod sít bono quodque á malo longíssume,
Íd uolo: quamquám non multum fuit molesta séruitus
Néc mihi secus erát quam si essem fámiliaris fílius.
TY. Eúgepae: Thalém talento nón emam Milésium:
Nám *pol* ad sapiéntiam huius nímius nugatór fuit.
Út facete órationem ad séruitutem cóntulit.
HE. Quó de genere gnátust illic Phílocrates? PH. Polyplúsio,
Quód genust illist únum pollens átque honoratíssumum.

stellten Begriff angehängt, daher ist Aul. 430 *utrum ego crudumne an coctum edim* zu schreiben, nicht *utrumne crudum an c. e.* — Über die Umschreibung *utrum attonsurum esse dicam* für *attonsurus sit* s. zu Trin. 2.

269. *si frugist,* wenn er seine Sache gut macht. — *probe,* tüchtig, ordentlich. Epid. 491 *tibi os est sublitum plane et probe.* Bacch. 701 *emungam hominem probe.* 766. Most. 1067. 1108. Amph. 997. 1005.

270. Diese Art der Einleitung sollte den vermeintlichen servus zu offener Auskunft über die Hauptfragen (*genus* und *divitiae* 277. 281) geneigt machen. — *quid tu?* s. 279 und zu Mil. 961; *mavelis* ist nicht von *memora* (= dic) abhängig, sondern coni. potent.

271. *longissume,* nämlich *absit.*

272. *multum* ist bei Plautus neunmal mit Adjektiven verbunden, mit *molestus* auch Men. 571, mit *loquaces* Aul. 124, *stulta et mora* Mil. 370. 443, *miseri* Stich. 206, *benevolens* Merc. 873, *benignus* Rud. 261, *et audax et mala* Men. V 1, 31 (737). — *servitus,* in Elis bei dem Vater des Philokrates.

273. *familiaris filius* „Sohn vom Hause", vgl. *pater* und *mater familias,* bei Cic. pro Coel. 15 extr. auch *filius familias.*

274. *Thales* sprichwörtlich für einen Weisen gebraucht wie Bacch. 122. Rud. 1003. Aristoph. Nub. 180. — *talento* der Paronomasie wegen, während man einen recht niedrigen Preis erwartet; uns liegt nahe „nicht für einen Thaler".

275. *ad* in Vergleichungen, s. zu Trin. 873. — *nugator,* Schwätzer.

276. Nicht „er hat das Gespräch auf die Sklaverei gebracht", dies hatte vielmehr Hegio gethan, sondern: wie geschickt (*facete*) hat er seinen Satz (271) auf die *servitus* angewendet, die ihm zwar an sich als ein *malum* gelte, aber thatsächlich nicht drückend gewesen sei. Philokrates hat zwar als *adulescens liberalis* eine direkte Lüge vermieden, sich aber so zweideutig ausgedrückt, daſs Hegio annehmen muſs, er sei in Elis Sklave gewesen.

277. *de* bei *natus* ungewöhnlich, vielleicht ist *dic* zu lesen wie Pers. 648. — *Polyplusio* „aus der Familie Reichenheim". Ähnlich ist der Scherz in dem Fragment aus den Thebanern des Alexis: *ἔστιν δὲ ποδαπὸς ὁ νέος οὗτος; B. πλούσιος. τούτους δὲ πάντες φασὶν εὐγενεστάτους εἶναι.*

278. *genus,* über die Breite des Ausdrucks s. zu Mil. 142. — *illi* = *illic* wie 323. 334. 341, so *isti* = *istic* Pers. 405. Most. III 1, 71 (741). Curc. 434. 517. Epid. 721. Rud. 1082. 1109. 1135. Mil. 255. — *unum pollens atque honoratissimum* „auſserordentlich (unvergleichlich) mächtig und hochgeachtet". Amph. 677 *quam omnium Thebis vir unam esse optumam diiudicat.* Asin. III 1, 18 (521) *quid ais tu, quam ego unam vidi mulierem audacissumam,* s. zu Mil. 52. Ähnlich

HE. Quíd ipsus hic? quo honórest illic? PH. Súmmo atque ab summís uiris.
HE. Tum ígitur ei quom in íllis tanta grátiast, ut praédicas,
Quíd diuitiae, súntne opimae? PH. Vnde éxcoquat sebúm senex.
HE. Quíd pater? uiuítne? PH. Viuom, quom índe abimus, líquimus:
Núnc uiuatne nécne, id Orcum scíre oportet scílicet.
TY. Sálua res est: phílosophatur quóque iam, non mendáx modost.
HE. Quíd erat ei nomén? PH. Thensaurochrýsonicochrýsides.
HE. Vídelicet proptér diuitias índitum id nomén quasist?
PH. Ímmo edepol proptér auaritiam ipsíus atque audáciam.
Nam ílle quidem Theodóromedes fuit germano nómine.
HE. Quíd tu ais? tenáxne pater est eius? PH. Immo edepol pértinax:
Quín etiam ut magis nóscas, genio súo ubi quando sácruficat,

solus Ter. Phorm. 562 *solus est homo amico amicus.* 854 *nam sine controvorsia ab dis solus diligere.* Adel. 49 *solum id est carum mihi.* Hier drückt *unus* und *solus* mit einer gewöhnlichen Hyperbel der Volkssprache nur einen besonders hohen Grad einer Eigenschaft oder Handlung aus, ohne daſs deren anderweitiges Vorkommen gänzlich geleugnet werden soll. (D.)

279. *ab* i. e. qui proficiscitur ab

sonicochrysides „Crösus' Schatzkammern überbietender Goldmann".

286. *quasi* ist mit *propter divitias* zu verbinden und als nachträglich angebrachte Milderung des zu bestimmten *videlicet* anzusehen, s. 958.

287. Paul. Fest. p. 20: *Audacia* ab avide, id est *cupide* agendo dicta est, so daſs *avaritia* = Geiz, *audacia* = Gier, Habgier.

288. Nur *ille quidem* braucht

[redacted]

279. [illegible] – she is held in respect by the very highest men. (so Hall, & Brig.)
Hallie but has Alter, as Loverator. – but Lindsay objects.

281 – rich enough for the old man to melt tallow out of it.

283 – Hell only knows –

Son of rich but [illegible] [illegible] –

286. grasé with perplexities.

287. avarice & covetousness or meanness.

289. tenax = grasping. Jamo. li "grasping": why faith hell never let go"
 bentenax means stubborn, persevering.

3 eadem sc. opera

296. Klotz p. 57.

302. The might of war has put my fortunes on a par with his.

303. audebat sc. laedere me.

Ád rem diuinám quibus opus est Sámiis uasis útitur,
Né ipse genius súbrupiat: proinde áliis ut credát uide.
HE. Séquere hac me igitur. eádem ego ex hoc quaé uolo exquaesíuero.
Phílocrates, hic fécit hominem frúgi ut facere opórtuit.
Nám égo ex hoc quo génere gnatus sís scio: hic fassúst mihi.
Haéc tu eadem si cónfiteri uís, tua *ex* re féceris,
Quaé tamen scito scíre me ex hoc. TY. Fécit officium híc suom,
Quóm tibist conféssus uerum, quámquam uolui sédulo
Meám nobilitatem óccultare et génus et diuitiás meas,
Hégio: nunc quándo patriam et líbertatem pérdidi,
Nón ego istunc me pótius quam te métuere aequom cénseo.
Vís hostilis cum ístoc fecit meás opes aequábilis.
Mémini quom dicto haúd audebat, fácto nunc laedát licet.

291. *Samiis*, irdene, also ganz or-
läre; die Töpferwaren von Samos
ren sehr verbreitet. Men. 179
*ecide pulta: metuis credo, ne fores
miae sient;* vgl. den hübschen
herz Bacch. 200 ff.

292. *subrupiat*, was er bei silber-
n oder goldenen fürchtete; über
e Form s. zu Trin. 83. — *ut aliis
edat*, wie wenig er andern traut.

293. Da Hegio nichts mehr zu
agen hat, so fordert er den Pseudo-
ndarus auf (*sequere hac*), mit ihm
ieder zu Pseudophilokrates zu-
ückzutreten; während dieser Be-
wegung spricht er: *eadem . . . ex-
uaesivero*, d. i. zugleich mit der
Befragung des Sklaven kann ich
uch die des Herrn verbinden, so
lafs *eadem* (sc. *opera* s. zu Trin.
578) sich auf *scitari* 263 bezieht.
— *exquaesivero:* das fut. II bezeich-
net häufig, dafs eine künftige Hand-
ung so rasch eintreten soll, dafs
ie alsbald der Vergangenheit an-
gehören wird, also eigentlich: es
wird gleich so weit sein, dafs ich
gefragt habe. So *misero* 341, *abs-
essero* Trin. 625. 710, *concessero*
b. 1007. In dieser Anwendung ist
las fut. II dem fut. I so nahestehend,
lafs beide oft in koordiniertem Ver-
hältnis miteinander stehen, so
Capt. 315. Ter. Hec. 599 *et me hac
suspicione exsolvam et illis morem
gessero.* Über die Schreibung *ex-
quaesivero* hat Ritschl *de Miliario
Popilliano* p. 21 gehandelt und nach-
gewiesen, dafs Aul. 800 *exquaere*
nach dem Zeugnis des Prisc. I
p. 561, Pseud. I 5, 35 (450) *ex-
quaerere* mit A, Stich. I 2, 50 (107)
exquaesitum mit BCD, Bacch. IV 4,
70 (721) *exquaeris* nach BaCD, Cist.
IV 2, 99 *exquaeritote* mit BD, Merc.
633 *requaereres* nach B und hier
exquaesivero nach BD (an den letzten
vier Stellen geben die Bücher *e*
statt *ae*) zu schreiben ist.

296. Man sagt *ex re mea, tua,
istius*, aber *e re publica*, *e re nata*,
s. zu Trin. 238, cf. Cic. or. § 158.

297. *quae . . . scito*, seltene, aber
doch hier natürliche Verbindung
des Relativs mit dem Imperativ,
auch im Griech., z. B. Demosth.
Olynth. I § 20 λέγουσι δὲ καὶ ἄλ-
λους τινὰς ἄλλοι πόρους, ὧν ἕλεσθε
ὅστις ὑμῖν συμφέρειν δοκεῖ. Cic.
Cat. M. § 59 *quos tamen legite stu-
diose.* — *tamen*, magst du gestehen
oder nicht.

298. *quamquam vol. sedulo*, so gern
ich auch gewollt hätte.

302. *opes* bestehen aus *nobilitas,
genus* und *divitiae.* — *cum istoc* für
cum istius opibus nach der compa-
ratio compendiaria.

303. *memini quom* = μέμνημαι
ὅτε: auch Cic. ad fam. 7, 28, 1. So
vertritt oft ein Temporalsatz die
Stelle eines Objekts, Poen. III 4,

Séd uiden? Fortúna humana fíngit artatque út lub
Mé qui liber fúeram seruom fécit, e summo ínfumun
Qui ímperare insuéram, nunc altríus imperio óbsequ
Ét quidem si, proínde ut ipse fui ímperator fámilia
Hábeam dominum, nón uerear ne iniúste aut grauit
ímperet.
Hégio, hoc te mónitum, nisi forte ípse non uis, uólu
HE. Lóquere audacter. TY. Tam égo fui ante líber
gnatús tuos.
Tám mihi quam illi líbertatem hostílis eripuít man
Tám ille apud nos séruit, quam ego núnc hic ap
séruio.
Ést profecto déus, qui quae nos gérimus auditque ét
Ís, uti tu me hic hábueris, proinde íllum illic curá
Béne merenti béne profuerit, mále merenti pár erit.
Quám tu filiúm tuom, tam me méus pater desídera
HE. Mémini ego istuc. séd faterin éadem quae hic fa
mihi?
TY. Égo patri meo ésse fateor súmmas diuitiás do
Méque summo génere gnatum. séd te obtestor, Hég
Né tuom animum auáriorem fáxint diuitiaé meae,

13 *vidistis, leno quom aurum accepit?* Truc. 112 *nam ipsi vident eorum quom auferimus bona.* Bacch. 469 *quin ego quom peribat vidi* (besonders häufig *gaudeo quom* Most. 1128. Epid. 711. Men. 1031. 1148 und *habeo gratiam* oder *ago gratias quom* Capt. 922 ff. Trin. 505), oder eines Subjekts wie Men. V 6, 25 (985) *prope est quando haec erus ob* [redacted]

geht der *ut*-Satz dem *proind* aus; über *ut* s. zu 120, wona Sinn: si *qualis* ipse fui, *tale* beam dominum. — *imperat miliae,* Gebieter (des Hausges

309. *hoc* „nur diesen einen (dafs dein Sohn dort in der Lage ist wie ich hier) möch dir noch ans Herz legen" (m — *voluerim* potential wie 53, [redacted]

- dat. with direct noun.

lentus = filthy, vile.

n't give a single ~~didrachm~~ besides.

[redacted]

Né patri, tam etsi únicus sum, decére videatúr magis,
Mé saturum seruíre apud te súmptu et uestitú tuo
Pótius quam illi, ubi mínume honestumst, méndicantem uíuere.
HE. [Ego uirtute deum et maiorum nostrum dives sum satis.]
Nón ego omninó lucrum omne esse útile homini exístumo.
Scío ego, multos iám lucrum lútuléntos homines réddidit:
Ést etiam ubi profécto damnum praéstet facere quám lucrum.
Ódi ego aurum: múlta multis saépe suasit pérperam.
Núnc hoc animum aduórte, ut ea quae séntio paritér scias.
Fílius meus íllic apud uos séruit captus Válide:
Eúm si reddis míhi, praeterea ut únum nummum né duis,
Ét te et hunc amíttam hinc: alio pácto abire nón potes.
TY. Óptumum atque aequíssumum oras óptumusque hominum és homo.
Séd is priuatam séruitutem séruit illi an públicam?

Habsucht ein zu grofses Lösegeld forderst.

321. *unicus* daktylisches Wort statt eines Trochaeus oder Spondeus, s. krit. Anh. — *magis* zu *decere,* dagegen *potius* (322) zu 321 gehörig, ähnlich 687 f. Trin. 274. Stich. 80. 97. Merc. 898. Asin. 689 f. Cist. I 1, 44.

324. Parallelstelle, aus Aul. 166 hierher erst an den Rand geschrieben, dann in den Text gekommen; Hegio hätte nicht *nostrum,* was in der Aulularia ganz am Platze ist, sondern *meorum* sagen müssen.

327. Ter. Adel. 216 *pecuniam in loco neglegere maxumum interdumst lucrum.* — *est ubi, ἔστιν ὅπου* = *interdum.*

328. *multa multis saepe,* s. zu 44.

329. Erst jetzt macht Hegio die Eröffnung, dafs er es nicht auf eine Entlassung des Philokrates durch Lösegeld, sondern auf eine Auswechselung seines Sohnes mit Philokrates und Tyndarus abgesehen habe. — *hoc* = *huc* (s. zu 480) wie stets bei *animum advorte:* Curc. 207. (701). Mil. 766. Pseud. 153. Pers. 116. Trin. 66. — *ut ea quae sentio* (im Sinne habe) *pariter scias,* ähnliche etwas schwerfällige Wendungen zum Ausdruck der Beiderseitigkeit des Wissens: Asin. 28 *ut ipse scibo, te faciam ut scias.* 332 *ut aeque mecum haec scias.* Mil. 233 *ut scias iuxta mecum mea consilia.* Pseud. 72 *haec quae ego scivi ut scires curavi omnia.* Epid. 507 *volo scire si scis.* Fid. *Id quod audivi audies;* vgl. noch Aul. 682. Merc. 151. Hom. Il. I 363.

330. *Valide* (ohne *in,* s. zu 573) gehört zu *servit;* die Verbindung einer allgemeinen Ortsbestimmung wie *illic* mit einer oder mehreren näheren wie *apud vos Valide* ist in der Umgangssprache äufserst häufig, *foris illic extra scaenam* Capt. prol. 60; *illic sub aqua* Cas. II 6, 28; *hic in fano* Curc. 527; *hic ante aedis* Men. IV 2, 68 (631). Cist. IV 2, 6. Most. 6; *hinc ex hisce aedibus* Cist. II 3, 4; *hinc Athenis* Epid. 602; *huc ad te* Trin. 67. 97. Truc. 369 u. ö.

331. *ut . . ne* 'ohne dafs', s. zu Mil. 149. — *duis,* s. zu Trin. 102. 994.

332. *amittam,* s. zu 36.

333. *oras,* zu Trin. 1161. — *hominum homo,* häufige Nebeneinanderstellung, s. 540. Tr. 1115 *hic homost hominum omnium praecipuos.* Ter. Adel. 218.

334. *servitutem servire,* s. zu Trin. 302.

HE. Príuatam medicí Menarchi. PH. Pól is quidem huius ést cluens:
Tam hóc quidem tibi ín procliui quam ímber est, quandó pluit.
HE. Fác is homo ut redimátur. TY. Faciam. séd *tecum* oro *hoc*, Hégio.
HE. Quíd uis? dum ab re né quid ores, fáciam. TY. Auscultadum, *út* scias.
Égo me amitti, dónicum ille huc rédierit, non póstulo:
Vérum quaeso, ut aéstumatum hunc míhi des, quem mittam ád patrem,
Vt is homo redimátur illi. HE. Immo álium potius mísero
Hínc, ubi erunt indútiae, illuc, tuóm qui conueniát patrem,
Quí tua quae tu iússeris mandáta ita ut uelís pérferat.

335. *huius*, des Pseudophilokrates. Philokrates, zuerst mit Hegio bei Seite getreten, war diesem auf sein Geheifs (*sequere* 293) gefolgt, als er sich zu Tyndarus begab, um mit diesem auf Grund der von Philokrates erhaltenen Aufschlüsse weiter zu unterhandeln; Philokrates ist also den Sprechenden so nahe, dafs er sich in ihr Gespräch mischen kann; er thut dies in dem von Anfang dieser Scene an festgehaltenen niederen Sklaventone, welchen die angenommene Maske des Tyndarus ihm auferlegte (während Tyndarus, so lange er als Philokrates gelten will, ein aristokratisches Air annimmt und sich eines würdevollen Ernstes befleifsigt). Wenn er aber Hegio nicht einsehen würde, weshalb jetzt die Erreichung seines Wunsches so leicht sei.

336. *hoc*, die Rückkehr deines Sohnes. — *proclivis* bedeutet sowohl leicht als abschüssig, abwärts fallend, daher der scherzhafte Vergleich mit *imber*. S. zu Mil. 1018.

337. *fac*, sorge dafür, dafs dein Vater ihn loskauft. — *tecum oro* wie Asin. 662. 686, s. zu Trin. 1161. Auch Rud. 629. 1152 ist *tecum* für *te* zu schreiben. Ähnlich *fidem servare cum aliquo* für *alicui* 930. Curc. 139. Merc. 531 und *mentionem facere cum aliquo* Aul. 685. Pers. 109.

338. *ab re* s. zu Trin. 238. Zu

335. Col. is – why he is indeed this gentleman's (client) dependent. Most editors, however, give the words to Syn. – make him the speaker.
336 – just as easy as it is for water to fall, when it rains.

339. domicum (domi, an old loc. + in dies – + cum) mutila
340. Eum = Philocratem. illi (341) = illic

341. nay rather I'll send another person hence.

344. = you will waste your labor

346. transactum reddet = he will finish the whole matter.
M. has hic omne transactum & Ball. reads hic rem omnem transactam.

348. hodie = ever. (colloquial use)

351. tua fide = at your warrant. [illegible] = under a forfeit.

352. I want this to come to pass : or (as Brix) I want him to advance to this work.

TY. Át nihil est ignótum ad illum míttere: operam lúseris.
Húnc mitte, hic transáctum reddet ómne, si illuc uénerit.
Néc quemquam fidéliorem néque quoi plus credát potes
Míttere ad eum, néc qui magis sit séruos ex senténtia
Néque adeo quoi tuóm concredat fílium hodie audácius.
Né uereare: meó periclo ego húius experiár fidem
Frétus ingenio eíus, quod me esse scít erga se béneuolum.
HE. Míttam equidem istunc aéstumatum tuá fide, si uís. TY. Volo:
Quám citissumé potest, tam hoc cédere ad factúm uolo.
HE. Núm quae causast quín, si ille huc non rédeat, uigintí minas

344. *nihil est* mit folg. Infinitiv „es nützt nichts, ist zwecklos“, Cas. II 4, 7 *nihil est me cupere factum, nisi tu factis adiuvas.* Epid. 95. Asin. 427. Truc. 769. 851. Ter. Eun. 638. Hor. Sat. II 3, 6. — *operam luseris* (potential, s. zu 309), Cas. II 7, 1. Pseud. 369. Ter. Phorm. 332, noch öfter *operam perdere*, Aul. 341. Cist. II 1, 57. Epid. 132. Bacch. 132. 134. 165. 624.

345. *transactum reddet* bezeichnet das als dauernden Zustand was *transiget* als Handlung. Derartige umschreibende Verbindungen von allgemeinen Transitiven wie *facere reddere tradere* u. ä. mit einem part. perf. pass. sind bei den Komikern ungemein häufig, mit *facere: missum aliquem* Amph. 1145. Ter. Hec. 408; *factius nihilo facit* Trin. 397, mit *reddere: lenitum* Bacch. 1150; *perfectum aliquid* Asin. 122; *impetratum* Epid. 48. Bacch. 197. Mil. 1214; *ecfectum* Pseud. 386. 530; *inventas reddam* Ter. Phorm. 559; *exercitatum me reddidit* Hec. 407; *te commotum reddam* Andr. 864, mit *tradere: hoc ecfectum tibi tradam* Curc. 385, mit *dare: factum et curatum dabo* Cas. II 8, 3; *perfectum ego hoc dabo negotium* Cist. II 3, 61; *effectum dabo* Ter. Eun. 212; *bene coctum dabit* Mil. 209; *docte tibi illam perdoctam dabo* ib. 258; *meum opus ita dabo expolitum* ib. 1174; *pulcre ego hanc explicatam rem dabo* Pseud. 926; *lenonem ita intricatum dabo* Pers. 457. *argumentum vobis demensum dabo* Men. prol. 14; *tibi incensum dabo* Ter. Phorm. 974; *hoc tibi inventum dabo* Andr. 683, mit *curare: inventum tibi curabo* Andr. 684, mit *habere: illa missa habeo* Pseud. 602 (vgl. oben *missum facere* wie Cicero stets sagt); *me mea forma habet sollicitum* Mil. 1087. *regionem consili repertam habere* Mil. 886, *oculos domitos habere* ibid. 564, *delicatam habere* Men. 119.

347. *ex sententia* bildet das Attribut zu *servos*.

348. *neque adeo* „noch auch, auch nicht“ wie 519. Trin. 181. 200. 918. Poen. III 3, 29. IV 2, 38. Epid. 176. Men. prol. 21. 296. Bacch. grex 3. Rud. prol. 36, s. zu Mil. 159.

350. *ingenio,* auf sein gutes Herz. — *me esse benevolum,* daſs ich's gut mit ihm meine. — *scit,* wegen der Länge s. Einl. Trin. S. 20.

352. *potest* unpersönlich, s. zu Men. 435; wenn der Text richtig ist, verstehe: *tam* (citissume) istum *ad hoc factum cedere* 'daſs er sobald wie möglich zur Ausführung dieses Planes schreite'. *ad maleficium accedere* Cic. Rosc. Am. 30, 84.

353. Eine häufig gebrauchte Form der gegenseitigen Vereinbarung (*conventio,* vgl. die stipulatio Trin. 500) war, wenn der eine fragte, ob der andere einen Grund oder eine Einwendung (*causa*) gegen einen bestimmt formulierten Vorschlag zu machen habe (*num quae causast* oder *num quid causaest* oder *num*

Míhi des pro illo? TY. Óptuma immo. HE. Sóluite istum núnciam,
Átque utrumque. TY. Dí tibi omnes ómnia optata ófferant,
Quóm me tanto honóre honestas quómque ex uinclis éximis.
Hóc quidem haud moléstumst, iam quod cóllus collarí caret.

quid causam dicis), der andere entweder in strengem Anschlufs an die Frage *nulla causast* antwortete oder nur dem Sinne nach *optumumst*, *optume*, *optuma*, wozu oft eine Beteuerungspartikel trat, worauf der erste mit *convenit* das Abkommen als formell abgeschlossen zu erklären pflegte (folgt hier erst nachträglich 378 ff.). So Amph. 852 Amph. *Num quid causam dicis, quin te hoc multem matrimonio?* Alc. *Si deliqui, nulla causast.* Amph. *Convenit,* Trin. 1188. Aul. 262. Pseud. I 5, 119 (533), vgl. auch Capt. 625. Cas. V 4, 22—24. Most. 434.

354. *optuma* d. i. der triftigste Grund liegt vor, dafs es geschieht. Aus der negativen Wendung *numquae causast quin* wird für die Antwort die positive Form gedacht *optuma causa est ut* (*cur*) wie Curc. 316 aus *nolo mihi fieri ventulum* zu *quid igitur?* zu denken ist *vis* (was aus Glosse in den Mss. steht), Men. 530 *nescio nisi aureum* aus *nescio* zu *nisi* ein *scio*. S. Kühner lat. Gr. §. 241. 4. — *immo* nur noch [redacted]

Eun. 915. Heaut. 763. — *di* . . *offerant,* dieselbe Formel als Ausdruck des Dankes Ter. Adel. 978, vgl. zu Trin. 384.

356. *quom* . . *honestas:* wo die spätere Sprache mit Betonung des kausalen Moments bei *quom* den Konjunktiv setzt, läfst Plautus durch den Indikativ (namentlich des Präsens) noch die temporale Seite hervortreten „indem, jetzt wo". Cist. I 1, 117 *sine trahi, quom egomet trahor.* Cas. II 3, 16 *sanus* (sum) *quom ted amo.* Bacch. 536 *salvos quom peregre advenis, cena detur* (= Truc. 127, nur *quoniam* statt *quom*). Amph. 753 *tu quoque etiam insanis, quom id me interrogas.* 1133 *quae futura et quae facta eloquar, multo adeo melius quam illi quom sum Iuppiter.* Asin. 82 vgl. 112. 517. Capt. 151. 216. 280. 428. Men. 304. 831. Selbst nach *praesertim quom* steht der Indikativ Asin. 80.

357. *quidem* hier in seiner ursprünglichen affirmativen Bedeutung „in der That, gewifs, sicherlich, wirklich, ja" verbindet sich [redacted]

354. optuma, sc. causa. nay there's the best reason why I should -

357. collare (collum) = a band or chain for the neck.
collus ante-class. form for collum. Note that gender is more lax in Plautine Latin than in later times: so hic dorsus (Mil. 2,4,44) hic papaver Trin. 410. guttur (m.) corius (m.), uncum (n.)

358. When a kindness / good deed is done for the good, gratitude for it is weighted with good results. ca: cinorei.

361. May this plan be blessed for me, my son and you both. – your new master wishes you to obey your old master, in his wishes, faithfully. quae-res refers to what follows.

368. my mind is directed in either direction – rectum, p.p. 7ngo.

HE. Quód bonis benefít beneficium, grátia ea grauidást bonis.
Núnc tu illum si illó's missurus, díce, monstra, praécipe,
Quae ád patrem uis núntiari. uín uocem huc ad té? TY. Voca.
HE. Quae rés bene uortat míhi meoque fílio
Vobísque, uolt te nóuos erus operám dare
Tuo uéteri domino, quód is uelit, fidéliter.
Nam ego té dedi aestumátum huic uigintí minis:
Hic aútem te ait míttere hinc uelle ád patrem,
Meum ut íllic redimat fílium, mutátio
Intér me atque illum ut nóstris fiat fíliis.
PH. Vtróque uorsum réctumst ingeniúm meum,
Ad te átque *ad* illum: pró rota me utí licet.
Vel ego húc uel illuc uórtar, quo imperábitis.
HE. Tuté tibi tuopte ingénio prodes plúrumum,

ensart *ne — quidem.* (Nach D.) *aud molestum est,* Litotes, „es gar nicht bitter“. — *collus,* Trin. 1014; *collare,* zu Trin. 2.

58. „Guten Gutes thun wird en stets auch reichen Dankes ll“. — *bene fit beneficium,* etyogische Figur, s. zu Trin. 302. *gratia ea,* i. e. *eius beneficii,* ık dafür. Pers. 674 *siquid boboni fit, esse idem et grave et tum solet.* Rud. 939 *bonis quod e fit, haut perit,* s. Capt. 721.

59. *dice, monstra, praecipe* ganz Mil. 256; die vollere Form *dice* let sich bei Plautus vor Konsoten außer diesen beiden Stellen Rud. 124. 1156 (*dicedum*). Curc. und in dem für unecht gelten- Verse Merc. 159.

60. Bei *ad patrem nuntiare* (diee Verbindung 384. Mil. 116. c. 702. Most. 233) denkt man r an die Adresse, für welche Nachricht bestimmt ist, bei i 400 an die Person selbst.

1. Pseudotyndarus, von Hegio eigeholt, wird von dem Überommen in Kenntnis gesetzt und fängt die Aufträge des Pseudokrates an den Theodoromedes. uf nimmt ihn Hegio mit zum sler, um ihm Reisegeld zu n, während Pseudophilokrates s Haus geht. — *quae res,* er meint das folgende *volt te;* dieselbe Formel Pers. 329. Aul. 218. 787. Curc. 729, wo das Relativ sich überall auf den folgenden Hauptsatz bezieht, nur Asin. prol. 2 geht der bezügliche Hauptsatz voran, desgleichen in der Inversion Curc. 273 *quae res male vortat tibi.*

362. *novos erus,* der Sprecher selbst.

363. *velit,* s. zu 548. — *fideliter,* über die Stellung s. zu Trin. 665.

365. *velle* sc. *se* wie 256, die Umgangssprache läßt den Subjektsaccusativ häufig weg, s. zu Trin. 956 und Most. III 1, 103 (633) *egon dicam dare* (*me*)? Pers. 602. Pseud. 565. Asin. 394. 789. 806. Mil. 346.

368. *rectum,* hingewendet, gerichtet, Partizip wie Bacch. 412 *ego illum haberem rectum ad ingenium bonum.*

369. *rota:* damit ist hier wie mit *rotula* Pers. 443 wahrscheinlich das Knabenspielwerkzeug, der (eiserne) Spielreif, das Spielrad bezeichnet, das später, als es in verfeinerter Form von den Griechen importiert war, *trochus* (Hor. Od. III 24, 57) benannt wurde.

371. *tuopte:* das Suffix *pte* tritt an Personal- und Possessivfürwörter, bei Plautus kommen vor: *mepte* Men. 1059, *meapte malitia* Truc. 471, *meopte ingenio* Most. 156. Pseud. 803, *tuopte consilio* Mil. 605, *tuipte*

Quom séruitutem férs ita ut ferrí decet.
Sequere: ém tibi hominem. TY. Grátiam habeó tibi,
Quom cópiam istam mi ét potestatém facis,
Vt ego ád parentis húnc remittam núntium,
Qui mé quid rerum hic ágitem et quid fierí uelim,
Patrí meo ordine ómnem rem illuc pérferat. —
Nunc íta conuēnit ínter me atque hunc, Týndare,
Vt te aéstumatum in Válidem mittam ád patrem:
Si nón rebitas, huíc ut uigintí minas
Dem pró te. PH. Recte cónuenisse séntio.
Nam páter exspectat aút me aut aliquem núntium,
Qui hinc ád se ueniat. TY. Érgo animum aduortás uolo,
Quae núntiare hinc té uolo in patriam ád patrem.
PH. Phílocrates, ut adhúc locorum féci, faciam sédulo,
Út potissumúm, quod in rem récte conducát tuam,
Íd petam idque pérsequar corde ét animo atque uíribus.
TY. Fácis ita ut te fácere oportet: núnc animum aduortás uolo.
Ómnium primúm salutem dícito matri ét patri
Ét cognatis ét si quem alium béneuolentem uíderis:

pudoris Amph. 819, *suapte culpa* Merc. 970 (*nostrapte culpa* Ter. Phorm. 766), *suompte amicum* Mil. 391. Auch bei Cicero *suopte nutu* Tusc. I 17, 40, *suapte natura* de Or. II 23, 98, *suapte manu* ib. III 3, 10 und oft *suopte ingenio.*

372. *fers,* was er durch die eben kund gegebene Fügsamkeit (*morigerari* 198) gezeigt hatte.

373. *sequere,* zu Philokrates, *em tibi hom.,* zu Tyndarus.

alten Verb *bītĕre* oder *bētĕre* = *ire* (Merc. 465. Pseud. 254. Curc. 142. Stich. 608) kommen bei Plautus folgende Komposita vor: *abitere* Epid. 304. Rud. 777. 815, *adbitere* Capt. 604, *interbitere* Most. 1096, *perbitere* = *perire* Capt. 690. Pseud. 778. Rud. 495, *praeterbitere* Epid. 433. Poen. V 3, 44, *rebitere* Capt. 380. 409. 696. 747.

382. *pater,* dein Vater. Madvig advers. crit. II p. 6 läfst schon

374. since you give me this opportunity or (permission) power

376 who may tell what I'm doing here what I want done – everything in order to my father : not portafolio, [illegible] in app. to relation [illegible]

380. rebtlo, ante-class.

392 syn. personifies Honor here - has made me more honored than Honor's self : - who has ever treated me with honor surpassing my deserts.

398. Tamen = for all that.

395: tell my father in what way I have agreed with this gentleman about her con. cum hoc, hiatus, for wh. Brix added hoc.

397. nostrum ambonum vicem = in exchange for us both.

utrique - a gen. for utriusque

402. a.e. here, supply now with fuisse - we have been to each other of a disposition most harmonious.

[redacted]

Me híc ualere et séruitutem séruire huic homini óptumo,
Quí me honore honéstiorem sémper fecit ét facit.
PH. Ístuc ne praecípias, facile mémoria meminí tamen.
TY. Nam équidem nisi quod cústodem habeo líberum me esse árbitror.
Dícito patrí, quo pacto míhi cum hoc *hoc* conuénerit
De húius filió. PH. Quae memini, móra_merast monérier.
TY. Út eum redimat ét remittat nóstrum huc amborúm uicem.
PH. Méminero. HE. At quam prímum pote: istuc ín rem utriquest máxume.
PH. Nón tuom_tu mágis uidere quam ílle_suom gnatúm cupit.
HE. Méus mihi, suos quoíquest carus. PH. Númquid aliud uís patri
Núntiari? TY. Me híc ualere et — túte audacter dícito,
Týndare, — inter nós fuisse ingénio haud discordábili,
Néque te conmeruísse culpam néque te aduorsatúm mihi,

391. *servitutem servire*, s. zu Trin. 302.

392. Vgl. zu 247.

393. *ne* nicht „gesetzt, dafs nicht“, sondern prohibitiv. — *memoria memini*, s. zu 247. — *tamen* am Ende des Verses und des Gedankens wie 187. 404. Amph. 542 *ut quom absis me ames, me tuam absentem tamen*. Rud. 569. 1124. Poen. V 2, 124. Asin. 195. Cas. I 17. II 7, 4. Epid. 426. 516.

394. *nisi quod* wie bei Cicero 'ausgenommen den Umstand dafs, nur dafs' enthält stets eine Einschränkung einer Behauptung (hier des Satzes *liberum me esse*), s. 621. Pers. 517; *nisi quia* aber drückt den vollen Gegensatz zu der vorhergehenden Behauptung aus. Pseud. 107. 568. Rud. 1025.

395. Verschiedene Formen von *hic* nebeneinander wurden nicht gemieden, vgl. Amph. 254, *hoc* adeo *hoc* conmemini magis. Pseud. 822 *hoc hic* quidem homines tam brevem vitam colunt. Poen. V 3, 16 quando *hic hic* adest.

396. *mora merast*, „wäre reine Zeitverschwendung“, vgl. 906. Trin. 795 in huius modi negotio diem sermone terere *segnities merast* und bemerke die gehäufte Allitteration. *monerier* sc. me.

397. *vicem*, adverbialer Accusativ, bei Plautus mit einem Possessivfürwort oder Genetiv verbunden: „an unsrer beider Statt“; *eri vicem* 526, *vocis vicem* Amph. 334, *duarum vicem* Mil. 150, *meam vicem* Most. 355. 1145, *et nostram et illorum vicem* Truc. 158. Ter. Heaut. 749. Dagegen ist *in vicem* 'wechselsweise' nachplautinisch: Amph. arg. II 6. Men. arg. 10, s. Einl. Trin. S. 24[41]).

398. *pote* = potis est, s. zu Trin. 352. *utrique* = *utriusque* hier und Aul. 129 nach Pers. 342 in *ventris* rem videbitur, Ter. Hec. 102 in rem est *Bacchidis* und vielen andern Stellen, welche dafür anführt A. Luchs in „Genetivbildung der lat. Pronom.“ S. 8.

401. *me hic valere*, diese absichtliche Wiederholung des Anfanges von 391 hat den Sinn: 'melde, wie gesagt, dafs ich gesund bin'; *et* verbindet *valere* und *fuisse*, die Worte *tute audacter dicito*, *Tyndare* sind als Parenthese zu fassen, *tute* 'du selbst (obwohl Sklave) darfst dich dessen dreist rühmen'.

403. Die Lesart der Handschriften *me advorsatum tibi* kann nicht richtig sein, da, wie sich aus 416 ergiebt, hier nur Tyndarus gelobt werden soll, auch das folgende

Béneque ero gessísse morem in tántis aerumnís tamen,
Néque med umquam déseruisse té neque factis néque fide
Rébus in dubiís, egenis. haéc pater quandó sciet,
Týndare, ut fueris animatus érga suom gnatum átque se,
Númquam erit tam auárus, quin te mánŭd emittat grátiis.
Ét mea opera, si hínc rebito, fáciam ut faciat fácilius:
Nám tua opera et cómitate et uírtute et sapiéntia
Fécisti ut redíre liceat ád parentis dénuo,
Quóm apud hunc conféssus es et génus et diuitiás meas:
Quó pacto emisísti e uinclis túom erum tua sapiéntia.
PH. Féci ego ista ut conmémoras, et te méminisse id gratúmst mihi.
Séd merito tibi ea éuenerunt á me. nam nunc, Phílocrates,
Sí ego item memorém quae me erga múlta fecistí bene,
Nóx diem adimat: nám *quasi* seruos méus sis, nihilo sétius
Óbsequiosus míhi fuisti sémper. HE. Di uostrám fidem,
Hóminum ingenium líberale! ut lácrumas excutiúnt mihi!

gessisse den Subjektsaccusativ *te* voraussetzt und 405 nur dann ohne Zweideutigkeit ist, wenn *te* durchweg Subjektsaccusativ ist. Das reichliche Selbstlob des Tyndarus soll es dem Philokrates ans Herz legen, aus Dankbarkeit bei seinem Vater sich für die Auslösung und Freimachung des Tyndarus zu verwenden; eine Einmischung des Lobes des Philokr. hätte diesen Zweck verdunkelt und lag nicht im Interesse des Tyndarus, der um [redacted]

Pers. 285, ebenso *ingratiis* Amph. 371. Cas. II 5, 7. III 5, 56 (74 Fl.). Cist. II 3, 82. Men. 1054. Mil. 449. — *manu emittere* oder (seltener) blofs *emittere* brauchen die Komiker statt des späteren *manumittere*: 713. Asin. 411. Curc. 497. 616. Cas. II 4, 6. II 8, 38. Most. 975. Men. 1025. 1042. 1059. Aul. 817. 823 f. Pseud. 358. Poen. I 3, 20. Pers. 483. Rud. 1388. 1410. Ter. Phorm. 830. Adel. 976. S. krit. Anh.

411. *redire* . . *denuo*, über die [redacted]

405: never deserted me either in deed or in loyalty in the hours of trial & poverty.

406 – learns this (i.e. as above) how you have been disposed towards me

408. mss. have gratias & Hall. reads grein te gratias emittal mene
See his note

(so mss. except mene for mei)
417. Hall. reads nam si servos mi esses & in
418 mi obsequiosus semper, etc., fuisti.

421. Faith he hasn't commended me the 100th part of the praise what he himself deserves to be praised by. See Hall.

424. in behaving towards him herein with loyalty.

426: my wishes to have this done can not be stronger, than will be my active endeavor in bringing it about.

428. mereat, attracted into acc. - ac. factum.

429. expedire: to carry out (set in operation)

430. et quo = as I have said less than I wanted about you, so I want to attend (i.e. understand ex magis)

Vídeas corde amáre inter se: *quibus et* quantis laúdibus
Súom erum seruos cónlaudauit. TY. Pól istic me haud centénsumam
Pártem laudat, quam ípse meritust út laudetur laúdibus.
HE. Érgo quom optumé fecisti, núnc adest occásio
Bénefacta cumuláre, ut erga hunc rém geras fidéliter.
PH. Mágis non factum póssum uelle quam ópera experiar pérsequi:
Id ut scias, Iouém supremum téstem do *tibi*, Hégio,
Me ínfidelem nón futurum Phílocrati. HE. Probus és homo.
PH. Néc me secus umquam eí facturum quícquam quam memét mihi.
TY. Ístaec dicta te éxpedire et óperis et factís uolo,
Et quo minus dixí quam uolui dé te, animum aduortás uolo

corde amare wie Truc. 177 ... *m mage amat corde atque suo.* ... *centensumam partem* wie *m partem, maiorem partem* (s. ... 93), dieselbe Abart des accusativs wie in den räum- und zeitlichen Maſsbestim- n; *quam* kann darauf folgen, *aud cent. part.* mit gedachter ichung = *multo minus* ist. e Wendung mit folgendem (wie auch sonst vereinzelt ach einem Komparativ steht) 3 *haud centensumam partem que . . possum expromere.* *mereri ut* nicht häufig, aber n Zeiten und in allen Stil- gen vorkommend: 744. Epid. Aul. 222. Bacch. 1184. Ter. 81. Cic. de or. I 54, 232. V 60, 135. Liv. 7, 21, 6. 6. 40, 11, 6; *promeruisti ut* 1100. So *dignus ut* Mil. Liv. 23, 42, 13. 24, 16, 19, *us ut* Liv. 22, 59, 17, *iusta ut* Capt. 257. *quom*, s. Lübbert gram. Stud. 15. *occasio cumulare* in der Um- prache für *cumulandi*, be- s häufig ist der Infinitiv nach (Pers. 725. Curc. 59. Poen. 2, dagegen *faciundi* Epid. nd *lubido*, s. zu Trin. 626. Strukturen verbunden Ter. 885 *occasio eludendi senes driae curam adimere.* — *ut*, „in der Art, daſs, indem" wie 486. Pers. 35 To. *Facere amicum tibi me potis es sempiternum.* Sa. *Quem ad modum?* To. *Ut mihi des nummos sescentos.* Aul. 220 *haud decorum facinus tuis factis facis, ut inopem . . me inrideas.* Curc. 660. 664.

425. „Heiſser kann nicht sein mein Wille, als mein Eifer es zu thun." Konstruiere: *non possum magis factum velle* (s. zu 578); *factum volo* ist stehende Wendung, Aul. 146. 686; *opera* 'durch die That' wie Trin. 826; *experiar* ist Indikativ.

429. *operae* auch Bacch. 45. Asin. 425. 721. Rud. 321, s. auch zu Trin. 490.

430. *quo minus*, eigtl. um was ich weniger, d. i. was ich dir noch nicht ans Herz gelegt habe, das beachte. So Ter. Andr. 655 *quo tu minus scis aerumnas meas,* d. i. was du noch nicht von meinem Unglück weiſst. An beiden Stellen pflegt man *quom* zu verbessern. Auch Eun. 737 *correxit miles, quo intellexi minus* hat schon ein alter Korrektor in A *quod* (was auch in den übrigen Hdschr. steht) aus *quo* gemacht. Einfacher ist die Annahme, zum Hauptsatz *eo magis* zu denken, da überhaupt die Korresponsion in derartigen Vergleichungssätzen bei Plautus noch nicht den genauen und korrekten Ausdruck späterer Zeit gefunden hat, s. Langen Beitr. S. 289 f. und vgl.

Atque horunc uerbórum causa cáue tu mi iratús fu
Séd, te quaeso, cógitato hinc meá fide mittí domuı
Te aéstumatum et méam esse uitam hic pró te po
pígneri,
Né tu me ignorés, quom extemplo meo é conspectı
césseris,
Quóm me seruom in séruitute pró_ted hic relíqueri
Túque te pro líbero esse dúcas, pignus déseras,
Néque des operam pró me ut huius réducem facias f
78 [Scíto te hinc minís uiginti aéstumatum míttier.]
80 Nám pater, scio, fáciet, quae illum fácere oportet, ómni
79 Fác fidelis sís fideli, cáue fidem fluxám geras,
81 Sérua tibi in perpétuom amicum me átque hunc inue
ínueni.
Haéc per dexterám tuam te déxtera retinéns manu
Óbsecro infidélior mi né fuas quam ego súm tibi.
Hóc age: tu míhi erus nunc es, tú patronus, tú pa

Rud. 1301 *quanto magis extergeo,* [*eo magis*] *rutilum atque tenuius fit.*

432. Wie schon das Vorige, ist auch die folgende Auslassung doppelsinnig, indem Tyndarus den Philokrates mahnt ihn nicht unausgelöst der Rache des Hegio preiszugeben. *sed* knüpft an das nächste an.

433. *pignus* bildet mit Abschwächung des ursprünglichen *o* (pignoris) auch *pigneris* (655) wie *foederis sceleris*, vgl. *temporis* und das Adverb *temperi* von *tempus*, s. Corssen Ausspr. II S. 201.

434. *quom extemplo* 786, s. zu

aus dieser Stelle selbst *fid* Adverb anführt, so hat maı *sis fidelis* geschrieben nach selben Sprachgebrauch, wie I braucht *inpudenter inpuden* 977, *misere miser* Pseud. 13 *scitus* Cas. III 1, 8, *parce* Aul. 314; da es aber kein Beispiel für *fidele* als Adverb so scheint Nonius eine falsche vor sich gehabt zu haben, in einem ähnlichen Falle *simile est* falsch für *similis est* a indem er *similist* unrichtig a

441. *hunc*, den Hegio. — *tum inveni* d. i. den (schon)

433. my life is here left as a pledge for you

435. pro te (pro te hic, Hall.) pro, instead of — also in your behalf.

437. neque des = et (ne) non des, don't fail to endeavor to bring his son back, in return for me.

437. Hall. gives the order 437, -8, -9, 441, 440.

439. Hall. as here, but other fidele sis fideli, where fidele = fideliter.

441. Preserve me as a constant friend to you, & find a friend in this gentleman, whom we have already found (i.e. preserve the friend you have made) but Schöll reads inveniundo "by finding his son" (so Hall.)

447. tua speciens mit sententia.

400. apographum = a passport.

452. bene amb. a good journey to you.

453. rem meam coral. I 'stablished my fortune.

458. moti inviso = I am going to see.

Tíbi conmendo spés opesque meás. PH. Mandauistí satis.
Sátin habes, mandáta quae sunt fácta si referó? TY. Satis.
PH. Ét tua et tua húc ornatus réueniam ex senténtia.
Númquid aliud? TY. Út quam primum póssis redeas. PH. Rés monet.
HE. Séquere me, uiáticum ut dem á tarpezitá tibi:
Eádem opera a praetóre sumam sýngraphum. TY. Quem sýngraphum?
HE. Quem híc ferat secum ád legionem, hinc íre huic ut liceát domum.
Tu íntro abi. TY. Bene ámbulato. PH. Béne uale. He. Edepol rém meam
Cónstabiliui, quom íllos emi dé praeda a quaestóribus.
Éxpediui ex séruitute fílium, sí dís placet.
Át etiam dubitáui, hosce homines émerem an non emerém, diu.
Séruate istum súltis intus, sérui, ne quoquám pedem
Éeferat sine cústodela. iám ego adparebó domi,
Ad fratrem modo ád captiuos álios inuisó meos.
Eádem percontábor, ecquis hunc ádulescentem nóuerit.
Séquere tu, te ut ámittam: ei rei prímum praeuortí uolo.

445. *spes opesque meas* „all mein Glück, mein Hoffen" formelhaft, s. 517, so *spes atque opes vitae meae* Amph. 1053, *opesque spesque* Rud. 1145, *opes spes bonas copias* commodanti Pers. 253.

446. *satin habes?* „bist du befriedigt?" Amph. 509. Most. 389. 664. 831. Aul. 777. Bacch. 1019. — Zu *mandata ctt.* vgl. Asin. 913 *mandata dicam facta ut voluerit.*

447. Das erste *tua* gilt dem Hegio, das zweite dem Philokrates. Ter. Heaut. 977 *nil suscenseo, nec tibi nec tibi*, wo Bentley bemerkt: *voltu et nutu haec aguntur: primo Syrum, deinde filium intuetur.* Mil. 874. 1308 f. Men. 1071. 1076. Pseud. 336. 338. — *ornatus* „ausgestattet" d. h. vom Philopolemus begleitet.

448. *numquid aliud me (vis)?* in demselben Sinne wie *numquid vis*, s. zu Trin. 192 und Mil. 259. — *possis*, gewöhnlicher ist unpersönlich *possit*, s. 900, s. zu Men. 435. Trin. 765. Men. 835. 850. 1056. Pers. 142. 580. Stich. 250 u. ö. Doch auch *quantum queam* Ter. Andr. 577, *quantum queo* Eun. 844.

450. *eadem opera,* s. zu Trin. 578, über *syngraphus* 'Passierschein' s. Bekker Char. I S. 76.

451. *hic* — *huic*, s. zu Mil. 1007.

452. *tu*, Tyndarus. — *bene ambulato* „glückliche Reise!" variiert von Ergasilus 900. Der von der Reise zurückgekehrte wurde gefragt *benene ambulasti?* Truc. 369. — *rem meam const.*, habe meinen Vorteil, mein Interesse festgesichert. Ter. Adel. 771 *tuam rem constabilisses.*

454. *si dis placet* „so Gott will, mit Gottes Hilfe" (= hoffentlich), hier *boni ominis causa* gesagt, sonst oft ironisch, wo wir es mit 'Gott sei's geklagt' oder 'himmelschreiend' ausdrücken können.

455. *diu* ebenso nachträglich zu *dubitavi* gesetzt wie Trin. 665 *admodum* zu *pernovi*, vgl. Capt. 363.

456. *sultis* = *si vultis*, vgl. *sis* = *si vis* zu Trin. 244.

459. *eadem*, s. zu Trin. 578. — *hunc*, den Philokrates. — *ecquis*, s. zu Trin. 870.

460. Merc. 377 *mandatis rebus praevorti volo.* Cist. V 8 *praevorti hoc certumst rebus aliis omnibus*, zu 1026. — *ei rei*: er will also

ACTVS III.

ERGASILVS.

III 1 Míser homost, qui ipsús sibi quod edit quaérit et id aegre ínuenit.
Séd illest miseriór, qui et aegre quaérit et nihil ínuenit.
Ílle miserrumúst, qui, quom esse cúpit, *tum* quod edit nón habet.
Nam hércle ego huic dié, si liceat, óculos ecfodiám lubens:
Íta malignitáte onerauit ómnis mortalís mihi
Néque ieiuniósiorem néc magis ecfertúm fame
Vídi nec quoi mínus procedat quídquid facere occéperit:
Íta uenter guttúrque resident ésurialis férias.
Ílicet parasíticae arti máxumam malám crucem:
Íta iuuentus iám ridiculos ínopes ab se ségregat.
Níl morantur iám Lacones úni subsellí uiros,

zuerst zum Prätor gehen, um für Pseudotyndarus einen Paſs zu besorgen (505 f.).

461. Vom Forum zurückkehrend (478) klagt der Parasit, mit seinen Versuchen, eine bessere Einladung als die bei Hegio zu erhalten, überall gescheitert zu sein. — *edit* Konjunktiv, s. zu Trin. 102.

462. *quaerit* sc. quod edat.

463. Die Steigerung ist nicht logisch, aber komisch; *miserior* und *miserrumus* haben beide nichts zu beiſsen und zu brechen, aber der letztere ist schlimmer dran *tum cum esse cupit*.

464. *nam* wie Trin. 23. — *die*,

pudiosus Pers. 384, *obnoxiosus* Trin. 1038, *factiosus* Bacch. 542. — *fame ecfertus*, Oxymoron, vgl. Aul. 84 *aedes inaniis oppletae*.

467. *vidi*, ich erlebte, ἐπεῖδον. — *occeperit*, zu 205.

468. *residere* = *quiescere*, mit dem Accusativ wegen des darin enthaltenen Begriffs *agere*.

469. *arti* von *licet* in *ilicet* (= *ire licet*) abhängig. Da man sowohl *malam crucem ire* wie *in malam crucem ire* sagte, so bedarf es hier keiner Zusetzung von *in*; der bloſse Accusativ steht Poen. II 48. III 6, 4. Men. 328. Ter. Eun. 536 *malam rem hinc ibis?* wo Donatus bemerkt:

A monologue with music – Troch. Sept.

463. quom esse cupit (M.) but Sel. (& Hall.) reads se cupit, bec. of repetition & difficulty as 1st person

464. di a dat. here – also again. Cf. Hor. Carm. 3,7,4, constantis iuvenem Hor. Sat. 1,3,95 commissa fide so Verg. Gen. 1,208. – but Hall. here (fide

465. [illegible] dici (as dicat.) [illegible] on se — [illegible]
466. Hall. takes this personally

468. as much to my stomach & throat like next on fast-holidays.

470. the needy with : ridicules being a noun here.
471. ... : unius = polius who are justly on the bench, but Hall. reads inii, as tho' ... cannot be explained. (most have inii)

472. buffet · [illegible] (plaga, patior)
verba : witticisms.

480 hoc : huc. Who says "to my house" or who makes an offer-

gipatidas, quíbus sunt uerba síne penu et pecúnia.
requirunt, quí, lubenter quom éderint, reddánt domi.
i obsonant, quaé parasitorum ánte erat prouíncia.
i de foró tam aperto cápite ad lenonés eunt,
im ín tribu sontís aperto cápite condemnánt reos,
jue ridiculos iám terunci fáciunt. sese omnés amant.
n ego ut dudum hinc ábii, accessi ad ádulescentis ín foro:
uete' inquam: 'quo ímus una ad prándium?' atque illí tacent.
ís ait "hoc" aut quís profitetur?' ínquam: quasi mutí silent,

auf einem zu den Füſsen stehenden Bänkchen (*sub-* Stich. 489. 698. — *uni* = d dies ist gleich *solius*, las *subsellium* dem *lectus* ellio und sonstigen Be- keiten entgegengesetzt A. Luchs Genetivbildung Pron. S. 8. — *Lacones* ie Parasiten mit komischem s ein derbes Geschlecht, er Schläge aushielt und ofe nach sich werfen lieſs, *ipatidae* (über die Form 1022) und V. 88 ff. Petron. 15 *ego quidem tres plagas nobilitate concoxi.* Ter. *at ego infelix neque ridi- neque plagas pati possum.* *rba*, Witze, sonst *dicta logi ridiculi* Stich. 221.

ldant, sie wieder einladen. Der Parasit versteht sich auf die Zubereitung der er kauft daher ein, in- len Koch, er kostet, ehe sch geht, vor u. s. w."

erto capite, mit unbedeck- pte, also ganz ungeniert mlos, während sonst Un- ngen und Bestellungen bei nd anderes dergl. für il- halten und den Parasiten n wurde.

i tribu, also in den Tri- ien, welche die Gerichts- namentlich bei Anklagen en hatten.

im, s. zu Trin. 23. — *dudum* „vorhin, vor einer Weile", s. zu Trin. 430; *abii*, nach seinem Gespräch mit Hegio (191).

479. *atque*: das ruhige und statt des Asyndeton (wie 480 und 484) oder einer Adversativpartikel wirkt hier und 481 grade durch den Kontrast.

480. *hoc* altlat. für *huc* häufig bei Plautus, hat sich aber auch noch später (s. Büchel. Grundr. S. 52) und sogar bis in das silberne Zeitalter der Litteratur hinein erhalten, s. C. F. W. Müller in Fleck. Jahrb. 1866 S. 497 mit Fleckeisens Bemerkung. Merc. 871 *hoc respice.* Pers. 605 *iube hoc accedat.* Truc. 282 *quid tu hoc* (nur A *huc*) *occursas?* 531 *adduce hoc tu istas*, vgl. Pseud. 643; auch zuweilen bei Terenz: Eun. 394 *hoc proviso*; 501 *si Chremes hoc forte advenerit*, s. noch Adel. 878 und vgl. *illuc* und *illo*, *istuc* und *isto*. — *profitetur* („bietet sich freiwillig an") steht hier und Ter. Eun. prol. 3 mit kurzer Anfangssilbe, mit langer Men. 643 und in einem Senar des Ennius Teleph. 293 Ribb. *te ipsum hoc oportet profiteri et proloqui*, daher Fleckeisen auch hier mit Streichung von *aut* die Kürze beseitigen will (s. Ritschl Neue Pl. Exc. I S. 54). Aber wie Plautus und Terenz nur *prŏtervos* maſsen, später aber *prōtervos* herrschend geworden ist, wie Plautus neben *prŏficisci* auch *prōficisci* (Trin. 149) braucht, so kann wohl auch das plautinische Zeitalter selbst zwischen *prōfiteri* und *prŏfiteri* geschwankt haben, s.

Néque me rident. 'úbi cenamus?' ínquam atque ábnuont.
Díco unum ridículum dictum dé dictis melióribus,
Quíbus solebam ménstrualis épulas ante adipíscier:
Némo ridet. scíui extemplo rém de conpectó geri.
Né canem quidem ínritatam uóluit quisquam imitárie
Sáltem, si non árriderent, déntis ut restríngerent.
Ábeo ab illis, póstquam uideo mé sic ludificárier.
Pérgo ad alios, uénio ad alios, deínde ad alios: úna
Ómnes *de* conpécto rem agunt, quási in Velabro ol
Ítem alii parasíti frustra obámbulabant ín foro.
Núnc redeo inde, quóniam mě ibi vídeo ludificárier.
Núnc barbarica lége certumst iús meum omne pér
Quí consilium iniére, quo nos uíctu et uita próhibea

Bücheler in Fleck. Jahrb. 1869 S. 488.

481. *ridere aliquem* „über einen lachen". Petr. 61 *satius est rideri quam derideri*. Ter. Eun. 249 *hisce ego non paro me ut rideant* — *illisce*, über diese Form des nom. plur. s. zu Trin. 877. — *abnuont*, 'winken ab'.

482. *unum*, s. zu 862. Stich. 400 *Ibo intro ad libros et discam de dictis melioribus*.

483. *menstrualis ep.*, freien Tisch für einen ganzen Monat; *adipisci*, s zu Trin. 224.

484. *scivi* = *intellexi*, *animadverti*. Most. 149 *cor dolet quom scio ut nunc sum atque ut fui*. Poen. III 4, 14. Ter. Phorm. 79 *scisti uti foro* (du hast gelernt dich

auch scheint daselbst ein leb Verkehr in Bezug auf die fe Genüsse der Tafel geherrsc haben, wie aus Hor. Sat. II 3, und der Bemerkung des Schol „*Velabrum locus Romae, ubi bant omnia quae ad victus ra et delicias pertinebant*" hervo

492. *barbarica* i. e. *roman* (s. zu Trin. 19), d. h. das tafelgesetz. Aus der ihm kl vorgetretenen Verabredung (*c pecto*) der jungen Leute sc er auf eine geheime Verbi (*societas*) derselben ihn und liche Parasiten auszuhungern und droht nun auf Grund d stimmung des Gesetzes der Tafeln, wonach zum Nachte Gemeinwesens gestiftete so

451. Hau istuc illi – with hiatus

453. to get free board for a whole month.

454. at once I saw that the matter was settled by compact

455. no one was willing to imitate even a frog, when provoked

489. Velabrum, a low-lying district bet. the Tiber & the Palatine

492. barbarica = Romana. – cf. the lex Julia de annona. – but see Brix

of. Trin. (prol.) Philemo scripsit, Plautus vortit barbare.

Ergasilus assumes the part of a magistrate who had the right of presiding at – the Comitia tributa &c.

493. Proceleusmatic in 2nd foot.

lit (column, a piece. - ooze away.

asyndeton throughout.
abl.

[redacted]

Is diem dicam, inrogabo múltam, ut mihi cenás decem
Meo árbitratu dént, quom cara annóna sit. sic égero.
Núnc ibo ad portum hínc. est illic mi úna spes cenática:
Si éa decolabít, redibo huc ád senem ad cenam ásperam.

HEGIO. (ARISTOPHONTES.)

III 2
Quid est suávius quam bene rém gerere
Bonó publicó, sicut égo feci herí, quom
Emi hósce homines. ubi quísque uident,
Eúnt ob uiám gratulánturque eám rem.
Itá me miserúm restitándo, retinéndo
Lassúm reddidérunt:
Vix éx gratulándo misér iam eminébam.
Tandem ábii ad praetorem. íbi vix requieví, rogo

Kritik oft nur mit sehr gewaltsamen Mitteln zu beseitigen gesucht hat, wird man wohl bis auf weiteres dulden müssen an Stellen wie hier, Asin. 634. Aul. 539. Mil. 451. 1437. Most. 384. Truc. 363 u. ä., s. zu Trin. 934.

494. *is* = *eis*, s. zu Trin. 17.

495. *sic egero*, s. zu Men. 473.

496. *una spes* die einzige Hoffnung, näml. dafs Philopolemus zurückgekehrt oder ein anderer seiner Gönner angekommen sei.

498. Kurzes lyrisches canticum mit vorherrschenden bacchischen und jambischen Rhythmen, durchsetzt mit einzelnen anap. Dimetern und troch. Versgliedern. Nachdem Hegio die Gänge zum Wechsler 449, zum Prätor 450. 505 und zu seinem Bruder 458. 510 erledigt hat, kommt er nun in Begleitung des Aristophontes, der vorerst nur eine stumme Rolle spielt, wieder nach Hause. — Vgl. Arist. Plut. 802 ὡς ἡδὺ πράττειν, ὦ ἄνδρες, ἔστ' εὐδαιμόνως!

499. *bono publico*, s. zu 681. Die Befreiung eines streitbaren Vaterlandsverteidigers ist ebensowohl ein Vorteil für den Staat als für seine Familie. Lessings Übersetzung 'mit allgemeinem Beifall' ist sprachlich nicht zu rechtfertigen.

500. *ubi quisque vident*, Synesis. Epid. 212 *filios suos quisque visunt.* Amph. 223 *uterque imperator in medium exeunt.* Bacch. 755 *cum amica sua uterque adcubitum eatis.* Pseud. 1260 *alter ubi alterum . . prehendunt.* Men. 522 *satin ut quemque conspicor ita me ludificant?* Amph. 1099 *neque gementem neque plorantem nostrum quisquam audivimus.* Pers. 55 *numquam quisquam meorum maiorum fuit quin parasitando paverint ventres suos.* Ter. Andr. 626 *tanta vecordia innata cuiquam ut siet ut malis gaudeant.* Andere Beispiele s. zu Men. 674. 781 u. Trin. 35.

502. *ita* hat *a* ursprünglich lang, s. Corssen Ausspr. II S. 454, und kommt noch in kretischen und baccheischen Versen als Jambus vor.

504. *vix eminebam* = *ut vix eminerem*, s. zu Men. 95. So 227. Most. 146 *ita tigna umide haec putent: non videor mihi sarcire posse aedis meas.* Poen. II 51 *ita res divina mihi fuit: res serias omnis extollo ex hoc die in alium diem.* Mil. 1047 *ita me occursant multae: meminisse haud possum.* Diese nachdrucksvolle Parataxis (s. zu Trin. 64) statt der Syntaxis ist auch der deutschen Sprache nicht fremd, z. B. in der Schwäbischen Kunde Uhlands: Er trifft des Türken Pferd so gut: er haut ihm ab mit einem Streich u. s. w. (D.)

505. Seine Freude prägt sich in der lebendig fortschreitenden, die Hauptpunkte in kurzen, unverbun-

Sýngraphum: datur mi: ílico
Dedi Týndaro: ille abiít domum:
Inde ílico revórtor
Domúm:, postquam id áctumst.
Eo prótinus ad fratrem índe, ubi mei súnt alii captívi: 510
Rógo Philocratem ex Válide 511a
Écquis hominum nóverit. 511b
Tandem híc sodalem exclámat eum sibi ésse. dico esse ápud me.
Hic éxtemplo orat, óbsecratque eum síbi videre ut líceat.
Iussi ílico hunc exsólvi. nunc tu séquere me,
Ut quód me oravisti ímpetres, eum hóminem uti convénias. 515

TYNDARVS.

III 3 Nunc íllud est, quom mé fuisse quam ésse nimio máuelim:
Nunc spés opes auxíliaque a me ségregant spernúntque se.
Hic íllest dies, quom núlla uitae meaé salus sperábilist:
Neque éxitium exitióst neque adeo spés, quae hunc mi aspellát metum:
Nec súbdolis mendáciis mihi úsquam mantellúmst meis 520

denen Sätzen zusammenfassenden Erzählung aus.

508. *revortor* nicht = *redeo*, sondern 'kehre um, mache mich auf den Rückweg', auf dem Rückwege aber einen Abstecher *ad fratrem* (510) zu machen, hatte er schon 458 beabsichtigt.

512. *hic*, Aristophontes.

516. Als Tyndarus, der gemäfs dem 452 erhaltenen Befehl in das Haus zurückgegangen war, den Hegio mit Aristophontes eintreten sieht ... mufs er natürlich er- ... als Tyn- ...

fuisse, zu 248. — *mavelim* nicht von *quom* regiert, sondern freier potentialer Konjunktiv (μᾶλλον ἂν βουλοίμην), s. Lübbert gramm. Stud. II S. 78 f. 132.

517. *spernunt* i. e. *secernunt*, *seiungunt*, altlat. und selten. Mil. 1232 *ille illas spernit segregat ab se omnis extra te unam*. Ennius bei Non. p. 399 *ius atque aecum se a malis spernit procul*. Auch *aspernari* ist = *se spernere*.

518. *Hic illest dies*: vgl. 787. Most. 162, einmal *haec ea occasiost* Pseud. 921.

519. *exitio* Verbalsubstantiv von ... 511 vgl. *abitio* ...

510. Iambic sept. So too 511 (acc. to Hall) but Bury has Catal. [illegible]
rc.

516 ff. – 532. A monologue with music. – In Iamb. Octon.
527. apernunt se = separate themselves or remove.

529. exitus is a verbal noun, nom. case, gov. exitium (acc.)
"No passing of my exile (death) is there.

521. fucus (φῦκος) - lichen, (2) rouge, (3) pretence.

522. "no begging off is there for my perfidious acts, nor for my evil deeds escape."

524. praestigiae (sing. not used) (stringus) deceptions & tricks.

525. must mean (if genuine) - nor is there any difficulty ~~at this~~ as to this in the way of my lying miserably

526. & meet with destruction, instead of my master, unhappily (with pertinax) [illegible], a rec. change from mss. meamque.

533. Iamb. [illegible].

534-5. [illegible] : Hall. inserts 2 lines at end of 534.

Nec sýcophantiis nec fucis úllum mantellum ób uiamst
Neque déprecatió perfidiis meís nec malefactís fugast
Nec cónfidentiae úsquam hospitiumst néc deuorticulúm dolis.
Opérta quae fuére aperta súnt, patent praestígiae.
Omnís palamst res néque de hac re negótiumst,
Quín male occidam óppetamque péstem eri uicém malam.
Pérdidit me Arístophontes híc, qui intro uenít modo:
Ís me nouit, ís sodalis Phílocrati et cognátus est.
Neque iám Salus serváre, si uolt, mé potest: nec cópiast,
Nisi si áliquam corde máchinor astútiam.
Quám, malum? quid máchiner? quid cónminiscar? máxumas
Núgas (atque) inéptias (me video) incepisse. haéreo.

HEGIO. ARISTOPHONTES. TYNDARVS. LORARII.

III 4 HE. Quo illúm nunc hominem prónipuisse fóras se dicam ex aédibus?
TY. Núnc enim vero ego óccidi: 534a
Eúnt ad te hostes, Týndare. 534b
Quíd loquar? quid fábulabor? quíd negabo aut quíd fatebor?

521. *ob viamst* = *in promptu est, adest.*

522. *perfidiis*, über den Plural s. zu 429.

523. Most. 350 *nusquam stabulumst confidentiae.*

525. *neque* — *negotiumst*, mit dem Humor der Verzweiflung (zu 650) meint er 'es wird keine Schwierigkeit machen' statt *non dubium est*, daher auch *quin* folgt.

526. *pestem* (= *mortem*) *oppetere* auch Asin. 7, mit zugesetztem *malam* Ennius bei Cic. Tusc. II 16, 38.

528. *Philocrati* entweder Genetiv wie 975, *Euripidi* Rud. 86, *Herculi* Rud. 822. Most. 984. *Achilli* Bacch. 938, *Charmidi* Trin. 744 oder Dativ nach Most. 1154 *sodalem me esse scis gnato tuo.* Capt. 512. 857. Bacch. 160. 144. 462. 976. Mil. 1431. Ter. Phorm. 872. S. zu Mil. 271.

529. Sprichwörtlich wie Most. 351 *nec Salus nobis saluti iam esse, si cupiat, potest;* an beiden Stellen tritt *neque* der Bedeutung von *ne — quidem* sehr nahe wie Most. 979 *neque istuc aio.* Asin. 763. In *si volt* ist *si* = *etsi* wie Amph. 1051. Rud. 159. Bacch. 1004. 1045. — *copia* absolut für „Hilfe, Hilfsquelle“ Epid. 323 ff. Rud. 557.

530. *machinor*, über die Länge der Endung s. Einl. Trin. S. 20. — *corde* wie Pseud. 769 *quantum ego nunc corde conspicio meo.* Truc. 180. 226. 455; über *nisi si* s. zu Trin. 474.

531. *malum* als Interjektion, s. zu Men. 390.

532. *nugas*: 'Tyndarus sagt: indem er sich für Philokrates ausgegeben, habe er die gröſste Thorheit begangen; denn durch Aristophontes müsse jetzt die Sache entdeckt werden.' Spengel.

533. Als Hegio mit Aristophontes wieder aus dem Hause tritt, um dem davongelaufenen Tyndarus nachzugehen, zieht sich dieser, um nicht sofort gesehen zu werden, seitwärts zurück. *dicam*, Umschreibung wie 268. 541, s. zu Trin. 2; vgl. auch Trin. 276 *quo illic homo foras se penetravit ex aedibus?*

534. *Nunc*, jetzt wo er die Gefürchteten aus dem Hause treten sieht.

535. Der volle Oktonar schlieſst

Res mi ómnis in incertó sitast: quid rébus confidám meis?
Utinám te di prius pérderent, quam périisti e patriá tua,
Arístophontes, qui ex parata re ínparatam omném facis.
Occísast haec res, nísi reperio atrócem mi aliquam astútiam.
HE. Sequere: ém tibi hominem, adi átque adloquere. TY. Quís homost me hominum míserior?
AR. Quíd istuc est, quod meós te dicam fúgitare oculos, Týndare,
Próque ignoto me áspernari, quási me numquam nóveris?
Équidem tam sum séruos quam tu, etsi égo domi libér fui,
Tu úsque a puero séruitutem séruiuisti in Válide:
HE. Édepol minume míror, si te fúgitat aut oculós tuos
Aút si te odit, qui ístum appelles Týndarum pro Phílocrate.
TY. Hégio, hic homó rabiosus hábitus est in Válide:
Né tu quod istic fábuletur aúris inmittás tuas.
Nám istic hastis ínsectatus ést domi matrem ét patrem,
Ét illic isti qui *ín*sputatur mórbus interdúm uenit.

den troch. Rhythmus ab, es folgen fünf jambische Oktonare, dann troch. Septenare bis zum Schlufs der Scene.

536. *res omnis* d. i. alles womit ich mich herausreden könnte.

537. *perderent*: beim Conj. iussivus steht das Imperf. häufig für das Plusquamperf. S. zu Trin. 133. Rud. 494 *utinam tu prius quam te oculis vidissem meis, malo cruciatu in Sicilia perbiteres.* — *periisti e patria*, Paronomasie mit dem vorhergehenden *perderes*. Derselbe Ausdruck Rud. 1111 *quibus-* [redacted] *Athenis periit* (ver- [redacted] V 2, 27.

nis des Aristophontes dadurch zu entkräften, dafs er ihn für tobsüchtig und epileptisch (550) ausgiebt, das erstere um die Furcht, das zweite um den Ekel des Hegio zu erregen. — *hic* und im folgenden Verse *istic* von derselben Person wie *istum* und *huic* 738 f., *illic* und *istunc* Rud. 810 f., s. zu Mil. 22 a. E. Doch ist hier auch aus prosodischem Grunde höchst wahrscheinlich *istic* (wie in den folgenden Versen) zu lesen, s. krit. Anh.

548. *fabuletur*, vgl. 363. Poen. III 5, 1 f. Stich. 69. Mil. 947, s. zu Trin. 715. Zu *inmittas* vgl. Epid. 335 neque ego id *in aures inmitto meas*.

[redacted] Krankheit wird be- [redacted] Krankheit [redacted]

536. Trans. Action.

537. O that the gods hadst carried you off, ere you took yourself off from [illegible]
comedy – a play on two meanings of perilous opinion

538. you who, after a matter is settled, are upsetting the whole.

54[illegible]. Trans. Sept. – 658.

542. 'turn yourself from me' (accuse)

550. o that ailment at time comes upon him which men spit at. (ie spat upon)

551. ultro istum – keep him away from me. – ultro Hall. take as = apage & ∴ with acc. But more natural transl. apage or similar word.

553. qui the ablative, here with ut.

556. credam – subj. of dubitative questions. Roby § 1618.
cf. Simon, Simo, audi. St. Ego audiam? quid audiam, Chremes?
cf. line 139 above ne fle. Egone illum non fleam? ego non deflem

557. concedi = concedere.

558. prorumpit – his madness is breaking out.

561. Haud vidi magis: ah yes, my most intimate friend! meaning the very opposite, viz. haud vidi qui magis sodalis sit.

Proín tu ab istoc prócul recedas. HE. Vltro istum a me. AR. Ain, uérbero?
Mé rabiosum atque ínsectatum esse hástis meum memorás patrem?
Ét eum morbum mi ésse, ut qui med ópus sit insputárier?
HE. Né uerere, múltos iste mórbus homines mácerat,
Quíbus insputarí saluti fúit atque is prófuit.
AR. Quíd, tu autem etiam huic crédis? HE. Quid ego crédam huic? AR. Insanum ésse me.
TY. Víden tu hunc, quam inimíco uoltu intúitur? concedi óptumumst,
Hégio: fit quód ego dixi: glíscit rabies: cáue tibi.
HE. Crédidi esse insánum extemplo, ubi te áppellauit Týndarum.
TY. Quín suom ipse intérdum ignorat nómen neque scit quí siet.
HE. Át etiam te suóm sodalem esse aíbat. TY. Haud uidí magis:
Ét quidem Alcumeus átque Orestes ét Lycurgus póstea

expectatae neque quaesitae alicui obveniunt et contingunt.' So *huic hereditas venit testamento propinqui sui* Cic. in Verr. II 14, 35, *ultro illi et gloriam et regnum venturum* Sall. Jug. 8, 2.

551. Über die Verkürzung der Endsilbe in *procul* s. Einl. Trin. S. 15. — *ultro* eigtl. „nach jener Seite hin", daher „weit hinweg, fort". Amph. 320 *ultro istunc qui exossat homines.* Cas. II 8, 23. — *istum* sc. *apage* wie Bacch. 372 *apage istas a me sorores.*

553. *qui*, alte Versicherungspartikel, die noch in *atqui* in gewöhnlichem Gebrauch ist, häufig verbunden mit *hercle* Pseud. 473. Merc. 412. 436. 1007. Most. 824. Stich. 559. Men. 428. 1092. Trin. 464. Poen. IV 2, 88, mit *edepol* Mil. 779. Pers. 564. Amph. 776, mit *ecastor* Asin. 930, mit *pol* Rud. 946. Asin. 823. Amph. 705, mit *quippe* Aul. 348. Rud. 384. Truc. 68. Ter. Heaut. 538, mit *ut* Capt. 243. 553. Asin. 505. Trin. 637. Bacch. 283, mit *ne* Capt. 738. Vgl. das zu 357 über die Verbindung von *quidem* mit anderen Affirmativpartikeln Bemerkte.

555. *quibus* nicht von *insputari* abhängig. — *fuit,* über *ū* s. zu 262. — *atque is* (= *eis*) *profuit* ist matt nach *saluti fuit*, s. zu Trin. 130. Der Gebrauch, das zweite Glied des Relativsatzes demonstrativ anzuknüpfen, ist wie im Griechischen und Lateinischen überhaupt (s. R. Kühner zu Cic. Tusc. V 3, 8), so auch bei Plautus nicht selten, s. Holtze Synt. I S. 389.

557. *viden hunc quam .. intuitur* i. e. *viden quam . . hic intuitur*, s. zu 376; *intuitur* = *intuetur*, zu Trin. 708.

561. *sodalem*, s. 512. — *haud vidi magis* i. e. *haud vidi qui magis sodalis meus sit*, eine in Ironie gekleidete Ableugnung einer von dem Gegner behaupteten Thatsache im Sinne unseres verächtlichen „ich dächte gar", so elliptisch Merc. 723. Do. *Haeres.* Cy. *Haud vidi magis* sc. *haerentem*, d. i. ich denke nicht daran stecken zu bleiben. Poen. I 1, 13 *ignoscere id te mi aequom est.* Mil. *Haud vidi magis* sc. *aequom*, nichts ist billiger, d. i. es fällt mir gar nicht ein das billig zu finden. Amph. 679 *expectatun advenio?* Sos. *Haud vidi magis. exspectatum eum salutat magis haud quisquam quam canem.*

562. *et* auch, s. zu 1009. — Tyn-

Ýna opera mihi súnt sodales qua íste. AR. At etiam, fúrcifer,
Mále loqui mi audés? non ego te nóui? HE. Pol planum íd quidemst,
Nón nouisse, qui ístum appelles Týndarum pro Phílocrate.
Quém uides, eum ignóras: illum nóminas, quem nón uides.
AR. Ímmo iste eum sese aít qui non est ésse et qui ueróst negat.
TY. Tu énim repertu's, Phílocratem qui súperes ueriuérbio.
AR. Pól, ego ut rem uideó, tu inuentu's, uéra uanitúdine
Quí conuincas. séd quaeso hercle agedum áspice ad me. TY. Em. AR. Díc modo,
Té negas *tu* Týndarum esse? TY. Négo inquam. AR. Tun te Phílocratem
Ésse ais? TY. *Aio* ego, ínquam. AR. Tun huic crédis? HE. Plus quidem quám tibi.
Nam ílle quidem, quem tu ésse hunc memoras, hódie hinc abiit Válidem

darus geht darauf aus, den Aristophontes zu einem dem Wahnsinn ähnlichen Grade des Zornes zu reizen, daher vergleicht er ihn mit drei aus der Mythe bekannten Heroen, von denen die ersten beiden ihre Mutter im Wahnsinn töteten, der dritte (Lykurg, der König der thrakischen Edoner Hom. Il. 6, 130 ff.) wegen eines Attentats auf den Dionysoskultus von der Gottheit mit Wahnsinn gestraft wurde. Der Amphiaraossohn *Alcmaeo* hier [redacted]

Most. 178 *vero* (der Wahrheit gemäfs) *extolli* (opp. *falso vituperari*), ib. 180 *vero culpari*. Merc. 685. Truc. 302. Asin. 568. Cas. IV 2, 11. Amph. 678, mit *serio* verbunden Amph. 964 und Pseud. 1191. So noch in *ain vero? itane vero? ita hercle vero* und ähnlichen Verbindungen. Dies *vero* ist später abgeschwächt zur Bekräftigung, namentlich in Antworten verwendet worden.

568. *enim*, Affirmativpartikel wie [redacted]

568. = it has been reserved for you to prove your superiority to Phil. in truthfulness
569. vera, accus. – to disprove the truth by your lies.

571. see Kl. z. p. 57

. What father! when he is a slave (qui : nam is rel. clause co-ordinate with preceding.

183. Tomis, respectable citizens.

Ád patrem huius. AR. Quém patrem, qui séruos est? TY. Et tú quidem
Séruos es, libér fuisti: et égo me confidó fore,
Si húius huc recónciliasso in líbertatem fílium.
AR. Quíd ais, furcifér? tun te *esse* gnátum memoras líberum?
TY. Nón equidem me Líberum, sed Phílocratem esse aió. AR. Quid est?
Vt scelestus, Hégio, nunc íste *te* ludós facit.
Nám is est seruos ípse neque praetér se umquam ei seruós fuit.
TY. Quía tute ipse egés in patria néc tibi qui uiuás domist,
Ómnis inueníri similis tuí uis: non mirúm facis:
Ést miserorum, ut máleuolentes sínt atque inuideánt bonis.
AR. Hégio, uide sís ne quid tu huic témere insistas crédere:

nur an dieser Stelle, zweimal *in Validem* 379, 588, *in Valide* an acht Stellen (9. 26. 544. 547. 590. 688. 973. 979). *Valide* ohne *in* nur 330. Der präpositionslose Kasus bei Ländernamen (denn *Valis* ist sicherlich nicht als Stadtname gedacht) ist offenbar eine Eigentümlichkeit des alten Latein (Most. 440), schon zu Plautus Zeit aber kommt der Brauch auf Präpositionen zu Ländernamen zu setzen, wenn gleich der nackte Kasus vereinzelt auch nachher noch gefunden wird, wie Nep. Milt. 1 *Chersonnesum mittere*, Dat. 4 *Aegyptum proficisci*, während aus früherer Zeit stammt: *nequinont Graeciam redire* (Livius Andronicus bei Fest. p. 162, 26) und *Aetolia* (= ex Aetolia) *cepit* in der dedicatio des Fulvius nobilior vom J. 565 d. St.

574. *quem patrem:* „der Sklave ist nach altrömischem Recht eine Sache, der weder Vater, noch Ehe, noch Eigentum, noch irgend eine menschliche Geltung hat". Marq. — *et* auch, s. 575 und zu 1009.

575. *fuisti*, s. zu 243.

576. *reconciliasso*, über die Bildung dieser Form s. zu Trin. 384.

578. *non* gehört zu *Liberum* trotz der dazwischen stehenden tonlosen Worte *equidem me*, ähnlich 825. 425. Bacch. 845 *non me arbitratur militem, sed mulierem.* Mil. 486. — *quid est?* drückt häufig Verwunderung und Unwillen aus, so Amph. 556. 735.

579. *ludos facere aliquem* häufig: Amph. 571. Aul. 253. Bacch. 1100. Men. 405. Pers. 802. Rud. 470. Pseud. 1167 f. Seltener *ludos facere alicui:* Merc. 225. Rud. 593. Most. 427. Truc. 759. Cas. IV 1, 3, einmal *ludos aliquem dimittere* Rud. 791 und *ludos alicui reddere* Ter. Andr. 479.

580. *ei praeter se* „ihm aufser seiner eigenen Person". Rud. prol. 49 *erat ei hospes par sui, Siculus senex.* Cist. I 1, 101 ei nunc alia ducendast domum, *sua* cognata Lemniensis, s. zu Mil. 182.

583. *est miserorum* hier mit *ut*, weil die Vorstellung ist: es ist die Tendenz der *miseri*. Pers. 46 *hoc meumst* (= hoc mihi agendum est) *ut* faciam sedulo. Asin. 190 *Non meumst — nec meum quidem edepol, ad te ut mittam gratiis.* Most. 789 *Antiquom obtines hoc tuom, tardus ut sis.* Dagegen mit dem Infinitiv Stich. 716 *haud tuom istuc est* (= haud decet te), *vereri te.* Poen. III 1, 69 *haud vostrum est iracundos esse*, ib. 70 *nec tuom quidem est amicis per iocum iniuste loqui.* — *bonis*, denen es gut geht, die Glücklichen.

Átque ut perspició, profecto iám aliquid pugnae édidit:
Fílium tuom quód redimere se aít, id ne utiquam míhi placet.
TY. Scío te id nolle fíeri: ecficiam támen ego id, si di ádiuuant.
Íllum restituam huíc, hic autem in Válidem me meó patri:
Própterea ad patrem hínc amisi Týndarum. AR. Quin tú te is es:
Néque praeter te in Válide ullus séruos istoc nóminest.
TY. Pérgin seruom me éxprobrare esse, íd quod ui hostili óbtigit?
AR. Énim iam nequeo cóntineri. TY. Heus, aúdin quid ait? quín fugis?
Jám illic hic nos ínsectabit lápidibus, nisi illúnc iubes
Cónprehendi. AR. Crúcior. TY. Ardent óculi: fune opust, Hégio:
Víden tu illi maculári corpus tótum maculis lúridis?
Átra bilis ágitat hominem. AR. At pól te, si hic sapiát senex,
Píx atra agitet ápud carnuficem tuóque capiti inlúceat.
TY. Iám deliraménta loquitur, láruae stimulánt uirum.

585. *atque*, s. zu 355. — *aliquid pugnae edidit* wie Amph. 231 von Kämpfenden gesagt ist: *pro se quisque id quod quisque et potest et valet, edit, ferro ferit*, hier als familiäre Redeweise 'hat schon einen Streich gespielt'; vgl. Cic. Att. I 16, 2 *quas ego pugnas et quantas strages* edidi! Häufiger ist im Alt-

593. *iam* wie 251, *insectabit*, zu Mil. 172.

594. Raserei (*rabies* 547. 558), brennende Augen (Men. V 2, 77 [830] auch *oculi scintillant*), gelbe Flecke und schwarze Galle sind schon von den alten Ärzten als Affektionen der Epilepsie erkannt worden.

585. he certainly has now tracked you somewhat.
586 ne aliquam - a child + ū (ante-classical usage)

592 enim = enimvero (of class. Latin) indeed.

596 capital - is troubling.

601. concinno = reddere.

602. solus te solum volo = a word with you alone.

611. AR. So most certainly: Lessing's correction.

HE. Quíd *ais?* quid si hunc cónprehendi iússerim? TY. Sapiás magis.
AR. Crúcior lapidem nón habere mé, ut illi mastígiae
Cérebrum excutiam, quí me insanum uérbis concinnát suis.
TY. Aúdin lapidem quaéritare? AR. Sólus te solúm uolo,
Hégio. HE. Istinc lóquere, si quid uís: procul tamen aúdiam.
TY. Námque edepol si adbítes propius, ós denasabít tibi
Mórdicus. AR. Neque pól me insanum, Hégio, esse crédnis,
Néque fuisse umquám neque esse mórbum, quem istic aútumat.
Vérum si quid métuis a me, iúbe me uincirí: volo,
Dúm istic itidem uínciatur. TY. Ímmo enim uero, Hégio,
Ístic qui uolt uínciatur. AR. Táce modo: ego te, Phílocrates
Fálse, faciam ut uérus hodie réperiare Tyndarus.
Quíd mi abnutas? TY. Tíbi ego abnuto? AR. Quíd agat, si absis lóngius? 611. 612
HE. Quíd ais? quid, si adeam húnc insanum? TY. Núgas: ludificábitur,

599. *quid si* mit Conj. praes. oder perf. führt den Eintritt einer Thatsache in der Form der bedingten Möglichkeit ein, daher oft bei unmafsgeblichen Vorschlägen, „was meinst du, wenn ich thäte —, wie wäre es wenn —?" 613. Curc. 351 *quid si adeamus, decumbamus?* Poen. V 3, 43 *quid si eamus illis ob viam?* Most. 393. Cas. II 5, 37 *quid si sors aliter evenerit?* Auch mit dem Indikativ: „was meinst du, wenn ich thue?" Men. 844 *quid si ego huc servos cito?* Epid. 599 *quid si servo est aliter visum?* Most. 582 *quid si hic manebo potius ad meridiem?*

600. *crucior* wie Ter. Heaut. 673 *crucior bolum mihi tantum ereptum.* Ähnlich Asin. 468 *ferox est viginti minas meas tractare sese.*

601. *concinnare* = *reddere* in der Volkssprache, 818. Trin. 684. Stich. 286.

602. *solus solum,* s. zu Trin. 153. — *volo colloqui,* s. zu Trin. 516.

603. In *procul* liegt das konzessive Moment zu *tamen*, vgl. 187.

604. *namque* elliptisch: ja du hast Recht, denn wahrhaftig wenn . ., s. 896. Trin. 731. Pseud. 970 Sy. Nullast mihi salus dataria. Ba. *Nam* pol hinc tantundem accipies. S. auch O. Seyffert stud. Plaut. p. 20. — *adbites*, zu 380. — *os denasare* wie *malas edentare* Rud. 662, *caput exoculare* ib. 731, *os exossare* Amph. 318 ff.

607. *volo*, darauf bezieht sich 609 *istic qui volt.*

609. *te*, s. zu 376.

611. *abnutas* „winkst du mir zu schweigen?" — *quid agat*, er, der sich jetzt auf Winke beschränkt sieht, würde zu gröberen Mitteln dich zu betrügen greifen; *longius*, wie er dir 604 geraten hat. Hegio ist durch die vernünftigen und bündigen Versicherungen des Aristophontes 605 ff. in seinem Glauben an dessen Wahnsinn erschüttert, dieser merkt es und dringt um so mehr in ihn ihm Gehör zu schenken.

613. *quid si,* s. zu 599. — *nugas* 'Unsinn!' d. i. unnützes Bemühen. Keine Ellipse von *agis* oder *egeris*, sondern der gewöhnliche Accusativ des Ausrufs wie noch Pers. 718. Most. 1088. — *ludificabitur* sc. te wie 579 *te ludos facit.*

Gárriet quoi néque pes umquam néque caput conpáreat.
Órnamenta absúnt: Aiacem, hunc quóm uides, ipsúm uides.
HE. Níhili facio, támen adibo. TY. Núnc ego omnino óccidi,
Núnc ego inter sacrúm saxumque stó nec quid faciám scio.
HE. Dó tibi operam, Arístophontes, sí quid est quod mé uelis.
AR. Éx me audibis uéra quae nunc fálsa opinare, Hégio.
Séd hoc primum me expúrigare tíbi uolo, me insániam
Néque tenere néque mi esse ullum mórbum nisi quod séruio.
At ita me rex deórum atque hominum fáxit patriae cónpotem,
Vt istic Philocratés non magis est quam aút ego aut tu. HE. Eho, díc mihi,
Quís illic igitur ést? AR. Quem dudum díxi a principió tibi.
Hóc si secus repéries, nullam caúsam dico quín mihi
Ét parentum et líbertatis ápud te deliquió siet.

614. *quoi . . conpareat,* sprichwörtlich von sinnlosem Gerede, wir ähnlich: etwas hat Hand und Fuſs, oder negativ: es ist weder gehauen noch gestochen. Asin. 729 *nec caput nec pes sermonum adparet.*

615. *ornam. absunt:* nur das Kostüm fehlt, so siehst du u. s. w. Vorausgesetzt wird, daſs Aias stets in besonderer Tracht und eigenem Waffenschmuck auf der Bühne er- [redacted]

„das Messer steht mir an der Kehle."

618. *do tibi operam*, s. zu 6. — *quod me velis* wie 978 *siquid me vis.* Cist. I 1, 59 *quid velis nostram operam.* Epid. 512 *numquid me vis ceterum?* Asin. 88. 109. Cist. I 1, 119. 121 u. ö.

619. *audibis:* die ältere Sprache bildete das fut. I act. der Verba der *i*-Konjugation auf *i-bo;* ein Verzeichnis dieser Futura s. bei Corſsen [redacted]

617. intër pacuma pafungol = bel. altir of flint-knife.

[illegible] ēnus only in itr, pindro, [illegible]

626. I plead no cause why I shouldn't suffer with you the loss of friends & fellow delight &c [illegible].

[illegible] I

636. dierectus, til. stretched out on high - go to the gallows. Not in Lex.

638. Is this not quite positively assured me

8. ... vide [illegible] ... see til please (i.e. that you are right)
quin - nay I tell you this is [illegible] this ... is assured & established.

HE. Quíd tu ais? TY. Me túom esse seruom et té meum erum. HE. Haud istúc rogo.
Fuístin liber? TY. Fúi. AR. Enim uero nón fuit, nugás agit.
TY. Quí tu scis? an tú fortasse fuísti meae matri óbstitrix,
Qui id tam audacter dícere audes? AR. Púerum te uidí puer.
TY. Át ego te uideó maiorem máior: em rursúm tibi.
Meám rem non curés, si recte fácias: num ego curó tuam?
HE. Fúitne huic patér Thensaurochrýsonicochrýsides?
AR. Nón fuit: neque ego ístuc nomen úmquam audiui ante húnc diem.
Phílocrati Theodóromedes fuít pater. TY. Pereó probe.
Quín quiescis? í dierectum, cór meum, ac suspénde te:
Tú subsultas, égo miser uix ásto prae formídine.
HE. Sátin istuc mihi éxquisitumst fuísse hunc seruom in Válide
Néque esse hunc Philocratém? AR. Tam satis quam númquam hoc inueniés secus.
Séd ubi is nunc est? HE. Vbi ego minume atque ípsus se uolt máxume.
Séd uide sis. AR. Quin éxploratum díco et prouisum hóc tibi.

solis statt *defectio* bei Fest. Paul. p. 73 und Plin. nat. hist. II 12, 54. — *deliquio* ἅπ. εἰρ. gebildet wie *contagio excidio* (Curc. 534) *oblivio obsidio* neben *contagium excidium* etc.

628. *enim*, s. zu 568. — *nugas agit* d. i. er will dich täuschen.

630. *vidi*, habe dich (von Kind auf) gekannt; mit *puerum puer* vgl. *solus solum* 602, *maiorem maior* 631 und 642. 1019.

631. *em rursum tibi*, „da hast du's wieder.“ Je weniger Tyndarus des Aristophontes Angaben entkräften kann, desto mehr Mundwerk entwickelt er.

632. *non cures* nicht gleich *ne cures*, sondern *si recte facias*, *non cures* ist konditional. Satzgefüge wie Trin. 474.

633. *fuit*, s. zu 262.

634. Vgl. Epid. 496 *fando ego istuc nomen numquam audivi ante hunc diem.*

635. *Philocrati*, s. zu 528.

636. *quiescis*, er redet das unruhig klopfende (*subsultas*) Herz an; *i dierectum*, „geh zum Henker“, s. zu Trin. 457. — *suspende te*, s. zu Trin. 536.

637. *subsultas*, vgl. Aul. 626 *continuo meum cor coepit artem facere ludicram atque in pectus emicare.* Aesch. Choeph. 161 ὀρχεῖται δὲ καρδία φόβῳ. Anaxandrides bei Athen. XV 688[b] ὦ πονηρὰ καρδία, Ἐπιχαιρέκακον ὡς εἶ μόνον τοῦ σώματος· Ὀρχεῖ γὰρ εὐθὺς, ἢν ἴδῃς δεδοικότα.

638. *exquisitum*, ziemlich so viel wie *certum*, daher *mihi*. Epid. 154 *ubi tibi istam emptam esse scibit*, andere Beispiele bei Holtze Synt. I S. 312.

643. *sed vide sis*, bedenke, ob es auch ganz sicher ist. — *hoc* i. e. *fuisse hunc servum in Valide.* Hegios Zweifel und Sträuben den ihm gespielten Betrug zu glauben, veranlafst den Aristophontes zu dreimal (639. 643. 644) gesteigerter Bekräftigung; dies und die Berufung auf die Freundschaft mit Philokrates von Jugend auf überzeugen den Hegio endlich, so dafs er 641 f. in

111 HE. Cérton? AR. Quin nihil, ínquam, inuenies mágis hoc certo cértius: 644
112 Phílocrates iam inde úsque amicus fuít mihi a pueró puer. 645
108 HE. Tum ígitur ego derúncinatus, deártuatus súm miser 641
109 Huíus scelesti téchinis, qui me ut lúbitumst ductauít dolis. 642
113 Séd qua faciest túos sodalis Phílocrates? AR. Dicám tibi: 646
Mácilento ore, náso acuto, córpore albo, oculís nigris,
115 Súbrufus aliquántum, crispus, cíncinnatus. HE. Cónuenit.
TY. Vt quidem hercle in médium ego hodie péssume procésserim:

Jammerklagen ausbricht; nur noch eine Hoffnung hat er, ob nicht eine Verwechslung der Personen obwalte (646), als aber auch diese durch die Personalbeschreibung des Philokrates zerstört ist, sagt er zuerst ganz kleinlaut *convenit* 648 und *verba mihi data esse video* 651, dann aber schüttet er die ganze Fülle seines Zornes von 653 an über Tyndarus aus. Die Verse 641. 642 stehen in den Handschriften nach 640.

644. *magis certius* wie Stich. 699 *magis dulcius*, Men. V 6, 13 *magis multo patior facilius verba*, Poen. I 2, 3 *nam nullae magis res duae plus negoti habent*, II 15 *di contentiores mage erunt*, Men. prol. 55. Poen. prol. 82. Aul. 422. Mil. 613. … Stich. 484. Pseud. 220 f. … abge-

cinavit militem, ib. 884 *egone frustra tibi dixi, miles quem ad modum potesset deasciari?* — *deartuare* erklärt Nonius p. 95 *per artus concidere*.

642. *techinis*, über den Schaltvokal s. zu Trin. 425. — *ductavit dolis* wie 755; ohne *dolis* „an der Nase (am Narrenseil) herumführen, anführen" Most. 845. Mil. 93.

647. Ähnliche Signalements Pseud. 1218. Asin. 400. Poen. V 2, 151 ff. Merc. 639, deren Vergleichung beweist, dafs man hier nicht notwendig *subrufust* statt *subrufus* zu schreiben hat. — *corpore*, Teint.

648. Über die Verbindung von *sub rufus* und *aliquantillum* s. Ter. Andr. 447 *subtristis visus est esse aliquantum mihi*, auch wir sagen: etwas rötlich, vgl. die Stellung Merc. 640 *pansam aliquantulum*. — *crispus*, Krauskopf, *cincinnatus*,

644. Note double comparative – a colloquialism.

641. planed down, & dismembered – (runcina = a plane)

648. cincinnus = with locks of hair in ringlets = concinnatus.

649. So much so indeed that I to-day began my day's work with the word of auspices.

...: Trickey

scene begins here in the middle of a line



ıé illis uirgis míseris, quae hodie in térgo morientúr meo.
E. Vérba mihi data ésse uideo. TY. Quíd cessatis, cónpedes,
írrere ad me méaque amplecti crúra, ut uos custódiam?
E. Sátine me illi hodié scelesti cápti ceperúnt dolo?
ic seruom se ádsimulabat, híc sese autem líberum.
ículeum amisí, retinui pígneri pūtámina.
a mi stolido súrsum uorsum os súbleuere offúciis.
íc quidem me numquam ínridebit. Cólaphe, Cordalió, Corax,
e, istinc ecférte lora. LO. Núm lignatum míttimur?

n (entsprechend den Auspi-
r ausziehenden Feldherren)
g sei, unter denen man zum
al das Haus verläfst; vgl.
459 *auspicio hercle hodie*
umo exivi foras. Epid. 183
exeo auspicio foras, avi si-
Aul. 447 ne ego edepol *veni*
picio malo. Ter. Adel. 979
sti hodie pulcre (= auspicio

Im Humor der Verzweiflung
36 f.) beklagt er nicht sich,
die Ruten, die man auf
Schanden schlagen wird,
ifst die Fesseln eilen, um
Empfang zu nehmen. Daher
sich, wie Amphitruo den
ulmorum Acheruns Amph.
himpfen konnte.
nuculeus stets mit epenthe-
u bei Plautus statt der
n Form *nucleus*, vgl. *colu-*
ntegumentum Trin. 425. —
icht 'habe eingebüfst', son-
dimisi, s. zu 36. — *pigneri*,
; *pignori retinere* aber ist
ialogie von *pignori ponere*
nd *opponere* gefolgt.
sursum vorsum, von unten
en jemand über das Gesicht
ichen gilt als eine gröfsere
ei wie umgekehrt; vgl. *utro-*
rsum 368, *rursum vorsum*
irts) Amph. 1112. Epid. 248,
deorsum (Trepp auf, Trepp
. Eun. 278, *rursum prorsum*
irts und vorwärts, d. h. hin
r) Hec. 315. — *os sublinere*,
rin. 658.
numquam = *non*, s. zu

408. — *Colaphe*, Schelle, *Cordalio*, Schmeifser, *Corax* Klopfer.

658. *lora*: die gelindeste Züchtigung ward mit Ruten (*virgae* 650, *virgae ulmeae* Asin. 575) vollstreckt, härtere mit der Lederpeitsche (*scutica*) oder mit besonders dazu bestimmten Stricken (*lora*, daher *lorarius*), die schärfsten mit dem *flagrum* oder *flagellum*, einer Knute aus Knotenstricken, auch wohl aus Draht und mit Stacheln versehen, daher oft *stimuli* bei Plautus, Men. 951. Pseud. 1240. Most. 57, vgl. Hor. Sat. I 3, 119 f. — *ite*, ziemlich so viel als *exite*, denn er ruft in's Haus hinein. Poen. V 5, 40 *ite, istinc servi foras ecferte fustis.* Merc. 909 *exite, illinc pallium mi ecferte*, aus welchen Stellen hervorgeht, dafs *istinc* nicht, wie gewöhnlich geschieht, mit *ite* zu verbinden und *atque* vor *ecferte* zu streichen ist, vgl. 184. 950. Möglich, dafs Hegio die *lorarii* schon an der Hausthür steht sieht; auf der Bühne können sie vorher nicht gewesen sein, da ihre Frage nur dann Sinn hat, wenn sie nicht wissen, was zuletzt vorgegangen ist. — *num lignatum mittimur?* „wir sollen doch nicht etwa holzen gehen?“ Ein Sklavenwitz, [illegible]rn die *lora* an sich eben so zum Zusammenbinden des Holzes wie zur Züchtigung dienen konnten. Nicht mit Unrecht aber findet A. Spengel diese (gewöhnliche) Deutung bedenklich und erklärt mit Änderung von *lignatum* in *ligatum*: schickt er uns zum Binden? „sei es dafs

HE. Inícite huic manicas máxumas mastígiae.
TY. Quid hoc ést negoti? quíd ego deliquí? HE. Rogas?
Satór sartorque scélerum et messor máxume.
TY. Non óccatorem dícere audebás prius?
Nam sémper occant príus quam sariunt rústici.
[HE. Attat, ut confidenter mihi contra astitit.
TY. Decet innocentem seruom atque innoxium
Confidentem esse, suom apud erum potissumum.]
HE. Astríngite isti súltis uehementér manus.
TY. Tuós sum; tu has quidém uel praecidí iube.
Sed quíd negotist? quam ób rem suscensés mihi?
HE. Quia mé meamque rém, quod in te unó fuit,
Tuís scelestis fálsidicis· falláciis
Delácerauisti deártuauistíque opes,
Confécisti omnis rés ac rationés meas.
Ita mi éxemisti Philocratem falláciis.
Illum ésse seruom crédidi, te líberum:
Ita uósmet aiebátis itaque nómina
Intér uos permutástis. TY. Fateor ómnia
Facta ésse ita ut *tu* dícis et falláciis
Abiísse eum abs te méa opera atque astútia:
An, óbsecro hercle te, íd nunc suscensés mihi?
HE. At cúm cruciatu máxumo id factúmst tuo.

sie dachten, Hegio habe entweder neue Sklaven gekauft, die gebunden hierher gebracht werden sollten, oder es habe sich an einem Strafort, wie später die lautumiae (723) genannt werden, einer vergangen, ...gknebelt und gezüchtigt

vere voce summa, quoad vires valent (so auch *B*). Men. 769 ***est modus quoad pati uxorem oportet*** (wo ***quoad*** in B, ***quod*** oder ***quot*** in CD steht). Rud. 1078 ***Quoad primarius vir dicat**, comprime hunc sis, si tuost* (wo Pareus aus „Mss.“ *quod* anführt und so hat auch C. E. Ch. Schneider in CF gefunden). Pseud. 624 ...*dies praestitutast, quoad* ... *rettulit,*

659 Nonius takes magistral as voc. "Nb" attribution.
Some corruption at[illegible] for the —.

661 Take [illegible] with all the [illegible], sartor (sarcio) elsewhere [illegible]
(vi. 2. sartor also = patcher, mender, only in Nonius 7, 28)
[illegible]

664. Hall. [illegible] at ut nihil contra confidentia adstitit.

669 Hall. et al. omitting ! make the [illegible] a subord. question, tho' with indic.
670 quod = quoad.

672. you have [illegible] or my minding have you [illegible] —

683. ast in mss. for at – but doubtful for Pl. – found in Cicero's letters + Vergil as = at. Found in old laws. Hall. retains ast.

688. When I am dead, this deed will be worthy of mention by my honora

690. Hall. reads qui per virtutem perit, periit at non interit. (Goetz) M. has virtutem peritat as here Spengel + Brix. (peritō, to perish, in his Anders. Ems. + Pl.)

TY. Dum ne ób malefacta péream, parui exístumo.
Si ego híc peribo, si ílle, ut dixit, nón redit:
At erít mi hoc factum mórtuo memorábile,
Me méum erum captum ex séruitute atque hóstibus
Reducém fecisse líberum in patriam ád patrem,
Meúmque potius mé caput perículo
Praeóptauisse quam ís periret pónere.
HE. Facito érgo ut Acherúnti clueas glóriā.
TY. Qui pér uirtutem pérbitat, non ínterit.
HE. Quando égo te exemplis péssumis cruciáuero

se oder die begleitenden Um- le der Handlung, da aber diese hier oft in die Zukunft hinein- ien, so streift in modalen Aus- ken wie *cum cruciatu tuo* ph. 793, wo *verum*, nicht *cum* tilgen ist; 1033), *cum magno* (Asin. 412. 901. Cas. III 3, die modale Bedeutung nahe an konsekutive, daher wir: zu ler gröfsten Marter, vgl. *pessume cesserim* 649. Bei *bono* und *malo* einem Attribut wie *publico*); *tuo* (Amph. 366. Truc. 923) d auch der blofse Ablativ so raucht.

82. *existumo* statt *aestumo* wie st. 76 *flocci existumat* steht und einem Plautinischen Senar bei t Paul. p. 143 statt *flocci aestu-* richtig emendiert worden ist.

83. *si non redit* ist die Bedingung *si peribo* (260), Tyndarus setzt lich voraus, dafs Hegio ihn erst n töten lassen werde, wenn lokrates' Nichtwiederkehr fest le; *ut dixit* sc. *se rediturum* e. Statt des zweiten *si* wird öhnlich nach den Handschriften gelesen, was ohne rechten Sinn der Sprache der Komiker ganz d ist. Subordinierte *si*-Sätze nicht selten: 260. Pseud. 265 ff. c. 807 f. Trin. 95 f. Amph. 941 ff.

87. *periculo ponere* nur hier, int nach *pignori* (Zweckdativ) re gebildet, s. zu 655. *potius.. optavisse*, s. zu 321.

88. *praeoptavisse* in seltener se ohne Synizese, mit derselben gen Trin. 648 und Ter. Hec. daher es Ritschl Neue Pl. Exc. I S. 99 wahrscheinlich findet, dafs ursprünglich *praedoptavisse* hier gestanden habe wie Ter. Adel. 766 *prodeambulare* = *prodambulare* sei, wo Dziatzko richtiger Zusammensetzung von *deambulare* mit *pro* annimmt. — *quam is periret*: nach *potius quam* u. ä. steht regelmäfsig der potentiale Konjunktiv. Asin. 811 *emori me malim quam haec non eius uxori indicem*. Aul. 50 *utinam me divi adaxint ad suspendium potius quidem quam hoc pacto apud te serviam*. Pseud. 367 *atque occidi quoque potius quam cibum praehiberem*; ib. 554 *potius quam id non fiat ego dabo*. Poen. IV 2, 100 *uni potius intus ero odio quam hic sim vobis omnibus*. Ter. Eun. 174 *potius quam te inimicum habeam, faciam ut iusseris*. Hec. 424 *denique hercle aufugerim potius quam redeam*. Adel. 240 *potius quam venias in periculum, dividuom face*.

689. *Acherunti* auch 998, s. zu Trin. 494. Andere Lokativablative bei Plautus *Sicyoni* Cist. I 3, 8. Pseud. 995, *Karthagini* Poen. V 2, 78. 96 und *peregri* Pers. 29 u. o. — *clueas*, s. zu Trin. 309.

690. *perbitit*, s. zu 380. Vgl. Truc. 707 *salvos sum, quia pereo; si non peream, plane interierim*. Nonius p. 422 „*perire et interire plurimum differentiae habet, quod perire levior res est et habet inventionis spem et non omnium rerum finem*“. Doederl. Syn. III S. 177 f. erklärt *perire* als ein zu Grunde Gehen des Leibes, *interire* der Seele oder des Namens und Nachruhmes.

691. *exemplum* ist eine exempla-

Atque ób sutelas tuás te morti mísero,
Vel te ínterisse uél perisse praédicent,
Dum péreas, nihil intérdo dicant uíuere.
TY. Pol si ístuc faxis, haúd sine poena féceris,
Si ille húc rebitet, sícut confido ádfore.
AR. Pro di ínmortales: núnc ego teneo, núnc scio
Quid hoc sít negoti. méus sodalis Phílocrates
In líbertatest ád patrem in patriá. benest:
Nec quísquam sit mihi, aéque melius quoí uelim.
Sed hóc mihi aegrest, me huíc dedisse operám malam,
Qui núnc propter me méaque uerba uínctus est.
HE. Votuín te quicquam mi hódie falsum próloqui?
TY. Votuísti. HE. Cur es aúsus mentirí mihi?
TY. Quia uéra obessent ílli, quoi operám dabam:
Nunc fálsa prosunt. HE. Át tibi oberunt. TY. Ó
tumest:
At erúm seruaui, quém seruatum gaúdeo,
Quoi mé custodem addíderat erus maiór meus.
Sed málene id factum *tu* árbitrare? HE. Péssu
TY. At ego áio recte, qui ábs te sorsum séntic

rische Weise, ein so charakteristisches Verfahren, dafs es für künftige ähnliche Fälle als Beispiel und Muster gilt. Bacch. 1092 *omnibus exemplis crucior*. Epid. 671 *quot me exemplis ludificatust*. Truc. 5. Most. 1040, daher oft von Strafexempeln wie hier und Most. 192. 212. 1116.

692. „*sutelae dolosae astutiae a similitudine suentium dictae.*" Fest. p. 310. Cas. I 1, 7. Daher *consuti* ...ph. 367. Pseud. 540, vgl. ... Tropus δόλους καὶ ...ser „Gewebe ... mit-

502. 788. Merc. 1009. Sti dagegen *optumum est* in ob Sinne Asin. 786. Aul. 237. 7

700. *aeque* mit dem K auch Merc. 835 *homo n nullust aeque* wie *ada* 828. Statt *nemo aeque* *nemo miserior* stellt sprache in dem Streb wichtigkeit und Nac und den Komparati ähnlich *magis certiu*

703. „Hier schein *moriae* des Dichte denn nicht Tyndar lokrates war es, z gesagt hatte: *qu* ... *mihi ess*

692. sutelas (ecco) lit. a sewing together, i.e. a cunning device, artifice.

694. intendo (or intendus, tendo ay hi) to give for — nihil est. I don't care. cf. Luc. 4, 2, 152. (994) — mss. have interdico [illegible] Hall. after H. reads intendico meant.

700. Hall. reads vea quippam honorat mihi saepe mediam quoi volini. saepe sent a metus combined or confused.

701. but this grieves me, that I have done a bad turn to him.

705. sec. the truth wd. have hurt the person I was serving.

707. i.e. [illegible] .

710. sursum (comb. from sub-vorsum) from below, i.e. upward — but this is sorsum (= seorsum = se-vorto - sundered, separate) differently.

718. novicius, new (mostly confined to technical language.)

723. λατομία - note juxtaposition of Greek & Latin words.

726. σεσ of an indef. no. 'the man of many stripes'.

727. perdo, to destroy or to lose: Curabilis refers to the latter sense.

730. interdius, ante-class. form of interdiu (this last used in Cic.)

Nam cógitato, sí quis hoc gnató tuo
Tuos séruos faxit, quálem haberes grátiam?
Emítteresne nécne eum seruóm manu?
Essétne apud te is séruos acceptíssumus?
Respónde. HE. Opinor. TY. Cúr ergo iratús mihi's?
HE. Quia illí fuisti quám mihi fidélior.
TY. Quid tu? úna nocte póstulauisti ét die
Recéns captum hominem, núperum et nouícium,
Te pérdocere, ut mélius consulerém tibi
Quam illí quicum una *a* púero aetatem exégeram?
HE. Ergo áb eo petito grátiam istam. dúcite
Vbi pónderosas, crássas capiat cónpedis:
Inde íbis porro in látomias lapidárias.
Ibi quom álii octonos lápides ecfodiúnt, nisi
Cotídiano sésquiopus conféceris,
Sescéntoplago nómen indetúr tibi.
AR. Per deós atque homines égo te obtestor, Hégio,
Ne tu ístunc hominem pérduis. HE. Curábitur:
Nam nóctu neruo uínctus custodíbitur,
Intérdius sub térra lapides éximet.

zusetzen war nötig, da sonst *abs te sentio* das Gegenteil bedeuten würde, s. Rud. 975. 1100.

712. *faxit:* die Späteren hätten *faxet* oder *fecisset* gesetzt, aber 'die lat. Sprache hatte zur Zeit des Plautus die Scheidung der Gegensätze zu der Annahme der Wirklichkeit in Annahme der Möglichkeit und unbedingter Nichtwirklichkeit noch nicht vollständig durchgeführt, sondern war teilweise auf der ersten Stufe stehen geblieben, auf welcher die Annahme der Wirklichkeit der Bedingung durch den Indikativ, der Nichtwirklichkeit, gleichviel ob die Verwirklichung als möglich oder nicht möglich gedacht war, durch den Konjunktiv des betreffenden Tempus ausgedrückt wurde.' Langen Beiträge S. 52 f., s. auch zu Trin. 474.

713 ist wohl nach 714 zu stellen.

714. *essetne* = nonne esset, s. zu Men. 284.

716. *mihi* Jambus, s. zu Trin. 761.

718. *nuperus, ἅπ. εἰρ.*; *novicius* ist der stehende Ausdruck für neu angenommene Sklaven. Cic. Pis. 1 Syrum nescio quem de grege noviciorum factum esse consulem.

719. *te perdocere* (= persuadere), über den accus. cum infin. nach *postulare* s. zu Trin. 237.

721. *Ergo*, s. zu Mil. 59. — *gratiam istam* i. e. istius rei, s. zu 358. — *ducite* ff. Hier macht Hegio seinem Zorn in Drohungen Luft, deren Ausführung dann unter dem Einflufs der Einwendung (727 f.) und der Frage des Aristophontes (732) die späteren bestimmten Befehle 733 f. zur Folge hat.

723. *inde porro* „von da weiter". — *latomias lapidarias,* 736 und 944 *lapidicinae* genannt, Poen. IV 2, 5 in der echtrömischen Form *lautumiae.* Die Arbeit in den Steinbrüchen (denn diese, nicht das Gefängnis zu verstehen nötigt der Zusatz *lapidarias*) war die furchtbarste Strafe für Sklaven, s. 730. 1000.

725. *cotidiano,* Adverb für *cotidie,* von Charis. S. 196. K. aus Afranius (370 Ribb.), von Nonius S. 501 aus Cicero angeführt.

728. *perduis*, s. zu Trin. 102. — *curabitur,* sarkastische Ironie wie 737 f.

729. *custodibitur,* s. zu 619.

730. *interdius* auch Most. 444.

Diu ego húnc cruciabo, nón uno absoluám die.
AR. Certúmnest tibi istuc? HE. Nón moriri cért
Abdúcite istum actútum ad Hippolytúm fabrum
Iubéte huic crassas cónpedis inpíngier,
Inde éxtra portam ad meúm libertum Córdalum
In lápicidinas fácite deductús siet:
Atque húnc me uelle dícite ita curárier,
Ne quí deterius huíc sit quam quoi péssumest.
TY. Cur égo te inuito me ésse saluom póstulen
Períclum uitae meaé tuo stat perículo.
Post mórtem in morte níhil est quod metuám 1
Et sí peruiuo usque ád summam aetatém, tame
Breue spátiumst perferúndi quae minitás mihi.
Vale átque salue, etsi áliter ut dicám meres.
Tu, Arístophontes, dé me ut meruisti íta uale:
Nam míhi propter te hoc óbtigit. HE. Abdúci
TY. At únum hoc quaeso, si húc rebitet Phílocr
Vt mi éius facias cónueniundi cópiam.
HE. Periístis, nisi iam hunc é conspectu abdúci
TY. Vis haéc quidem herclest, ét trahi et t
simul.
HE. Illic ést abductus récta in phylacam, ut dígnu

Pseud. 1298. Asin. 599. Aul. 72 und *dius* Merc. 862 und Titin. fragm. 13 Ribb. „*dius* ist ein alter neutraler Accusativ, der zum Zeitadverb mit der Bedeutung bei Tage verwandt wurde; derselbe Stamm ist mit Abschwächung des *s* zu *r* in *diur-nus*.“ Corſsen Ausspr. I 234. ... vgl. *nudius*. ... expe-

223 *Herculeo stabunt* (logi ri *prandio, cena tibi.*

741. „Der Tod hat nach den keine Schrecken mehr“ nac Grundsatz: *mors ultima linea est* Hor. ep. I 16, 79.

743. *minitas*, s. zu Mil. 1

744. *meres ut*, s. zu 422.

749. Hegio will nichts m Tyndarus hören. — *peri* ... des Todes“ ist drohe

731. absolvam – let him off –

738. ne here in a consecutive clause – that he may not be any the worse off than he who is in the provincial flight

744. Farewell & peace to you –

750. they would have kept on (nagged) leading me with their wiles, well curbed.

762. good hoc est scelus: what a piece of ill luck is this!

763. as if I had begotten children in order to be childless —

766. With good prospects came I from my bonds:

Note variation bet. iambic & [illegible]ic metres.
Ergasilus is in a state of glad excitement.

Ego illís captiuis áliis documentúm dabo,
Ne tále quisquam fácinus incipere aúdeat.
Quod ábsque hoc esset, quí mihi hoc fecít palam,
Vsque óffrenatum suís me ductarént dolis.
Nunc cértumst nulli pósthac quicquam crédere.
Satis súm semel decéptus: speraví miser
Ex séruitute me éxemisse fílium.
Ea spés elapsast. pérdidi unum fílium,
Puerúm quadrimum quém mihi seruos súrpuit,
Neque eúm seruom umquam répperi neque fílium:
Maiór potitus hóstiumst. quod hoc ést scelus?
Quasi in órbitatem líberos prodúxerim.
Sequere hác: redducam te úbi fuisti. néminis
Miserére certumst, quía mei miseret néminem.
AR. Exaúspicaui ex uínclis: nunc intéllego
Redaúspicandum esse ín catenas dénuo.

ACTVS IIII.

ERGASILVS.

IV 1 Iúppiter supréme, seruas mé measque augés opes:

444. Mil. 586 (auch am Anfange des Senars) und oft am Anfange troch. Septenare in der Verbindung *illic hinc abiit* (901). — *in phylacam*, auch wir mit einem Fremdwort „in Prison".

754. *quod* bei *absque* ebenso wie in *quodsi*. — *absque*, s. zu Trin. 832.

755. *offrenatus* wie ein Esel oder Pferd, das man am Zaume faſst und beliebig führt, wir „an der Nase herumführen".

760. *surpuit* = *surripuit*, wie Pers. 150 *surpta* für *surrepta* von *surpio* für *surripio* wie *pergo* von *perrigo*, *surgo* von *surrigo*.

762. *maior* im Gegensatz zu dem näher stehenden *puerum quadrimum* statt *alterum* im Gegensatz zu dem entfernteren *unum* 759. — *potitust*, s. zu 92. — *quod hoc est scelus* i. e. *quid hoc est infelicitatis* (Ter. Adel. 544), eigentl. 'was habe ich gegen die Götter verbrochen, daſs ich vom Unglück so heimgesucht werde?' vgl. Men. 322 *quod te urget scelus?* Ter. Eun. 326. So ist Asin. 476 *sceleste, non audes mihi scelesto subvenire?* wo Plautus mit der Doppelbedeutung dieses Wortes spielt, *scelesto* = *misero*.

763. *produxerim* = pepererim, educaverim. Asin. 544 *audientem dicto produxisti filiam*. Rud. 1173 *ego is sum qui te produxi pater*. Ter. Adel. 314.

764. *sequere*, zum Aristophontes.

766. *exauspicavi ex uinclis*, unter gutem Wahrzeichen bin ich aus den Fesseln herausgekommen, d. h. die Entledigung von den Fesseln lieſs mich auf gänzliche Befreiung hoffen; *redauspicandum* = *redeundum* ist nur hier wegen des Wortspiels mit *exauspicavi* (s. zu Mil. 172) gebildet, vgl. zu Trin. 344.

767. Hegio geht mit Aristophontes ab, um diesen wieder zu seinem Bruder zurückzubringen.

768. Ergasilus hat in dem Hafen (496) den eben zurückkehrenden Philopolemus samt dem Philocrates und dem Sklaven Stalagmus (8) getroffen und eilt ihnen voller Freude über die ihm nun bevorstehenden Festgenüsse voraus, um dem Hegio das glückliche Ereignis zu melden. Der Rhythmus ist abwechselnd trochäisch und iam-

Máxumas opímitatis ópiparasque offérs mihi:
Laudém, lucrum, ludúm, iocum, festíuitatem, férias,
Pompám, penum, potátiones, sáturitatem, gaúdium.
Néc quoiquam homini súpplicare núnc*iam* certúmst mihi:
Nam vél prodesse amíco possum uél inimicum pérdere.
Ita híc me amoenitáte amoena amoénus onerauít dies:
Síne sacris heréditatem sum áptus ecfertíssumam.
Nunc ád senem cursúm capessam hunc Hégionem, quoí boni
Tantum ádfero, quantum ípsus a dis óptat, atque etiam ámplius.
Nunc cérta res est, eódem pacto ut cómici seruí solent,
Coníciam in collum pállium, primo éx me*d* hanc ut rem aúdiat:
Speróque mě ob hunc núntium aetérnum adepturúm cibum.

---

bisch, über die μεταβολή (Quintil. IX 4, 50) nach 771 und 774 s. Christ 'zu den cantica des Plautus' in den Sitzungsberichten der bay. Akad. der Wiss. 1871 S. 65 f. Wie hier erfolgt auch bei Ter. Eun. III 5, 1 in ähnlicher Lage der erste Ausbruch des Jubels in zwei troch. Septenaren, denen iamb. Septenare und Oktonare mit untermischten troch. Septenaren folgen. — *servas me*, s. zu 976.

769. *opimitates*, Fülle der Herrlichkeiten. Asin. 282 *maxumas opimitatis gaudio ecfertissumas suis eris ille pariet.*

770. *laudem*, als erster Verkündiger der Glücksbotschaft; *festivitatem*, Festgenufs.

Amph. 278 *optumo optume optumam operam das, datam pulcre locas.* Cist. III 1, 13 *o Salute mea salus salubrior.* — *onerare* „überschütten", von guten (wie hier *amoenitate*, so 827 *laetitia*) und bösen Dingen (*malignitate* 465) gesagt.

775. *sine sacris hereditas*, s. zu Trin. 484, *ecfertissumam*, zu Trin. 397. — *aptus* = adeptus, s. zu Trin. 224.

777. *amplius* meint die ἀναγνώρισις des Tyndarus.

778. *certa res est .. coniciam* (Futurum), Parataxis wie Merc. 472 *certumst, ibo ad medicum*, ib. 546 *certumst, antiqua recolam et servibo mihi*, Amph. 1048. Asin. 248. — *ut* für *quo*, als wäre nicht *eodem pacto*, sondern *itidem* vorhergegangen, so

769. note alliteration - Abundance very great & sumptuous -
770 - praise, profit, mirth, merriment, festivity, fêtes,
771. ~~store of~~ train of victuals, catering, carousing, fulness & joy.
772 - not to any man — I now determined to go a-begging
774 - So much hath this pleasing day heaped upon me its pleasing pleasures
cf. 464-7.

779. conciseness - e.g. parataxtic structure.

Canticum - bacchiac tetrameters.

784 - Catalectic iamb. dim.

788. acc. to Brix, anap. dim. - not in Hall. Ergasilus est me, scanned as Bac. dim. + iam. tripod. (1st paeon in 1st foot.)

790 Bacchiac as here - but not so in Hall.

791. e minor, formed comicis modo - like edico & interminor like interdico
I threaten, with threats I forbid -

793. ne sistat: will be laid on his face - sisto is here neuter.
so capite sistere Curc. 282. & Mil. 850.

HEGIO. ERGASILVS.

IV 2 HE. Quanto ín pectore hánc rem meó magís uolúto,
Tantó mi aegritúdo auctiōr est in ánimo.
Ad íllum modúm sublitum ós esse mi hódie!
Neque íd perspicere quíui.
Quod quóm scibitúr, *tum* per úrbem inridébor.
Quom extémplo ad forum áduenero, ómnes loquéntur:
'Hic íllest senéx doctus, quoí uerba dáta sunt.'
Sed Ergásilustne hic, procul quém uideo?
Conlécto quidem ést pallió: quidnam actúrust?
ER. Moue ábs te morám *nunc*, Ergásile, atque age hánc rem.
Éminōr intérminor, ne quís mi obstiterit ób uiam,
Nísi qui satis diú uixisse sése homo arbitrábitur:
Nám qui obstiterit óre sistet. HE. Híc homo pugilatum íncipit.
ER. Fácere certumst. proínde ita omnes ítinera insistánt sua,

781. Hegio von seinem Bruder (s. zu 767) zurückkommend trifft den Parasiten vor seinem Hause. — Verbinde *quanto magis*. — *hanc rem*, den von den beiden Gefangenen verübten Betrug. Das kleine Canticum bildet das Gegenstück zu 498 ff.

782. *auctior*, über die Länge der Endung s. Einl. Trin. S. 20.

783. Der accus. c. inf. ist unabhängig von *aegritudo*, vgl. Amph. 882 durare nequeo in aedibus. *ita me* probri a viro *argutam* meo!

784. Selbständiges Satzglied, statt wie das vorige im accus. cum infin. zu stehen. Der iam. Dimeter als Klausel der bacch. Verse wie Cas. IV 4, 14 *nunc pol demum ego sum liber* und 15 *malo si sapies cavebis.* Most. I 2, 7 (90). 19 (102). Men. V 2, 24 (774). Ter. Andr. 485.

785. *scibitur*, s. zu 619; *tum* ist eingesetzt nach der bei Plaut. üblichen Gegenüberstellung von *quom — tum:* Truc. 191. Cas. I 1, 51. Bacch. 145.

786. *quom extemplo*, s. zu Trin. 242.

787. *hic ille est* wie 518. Trin. 43. Epid. 541. 621. Most. 162; einmal *hic is homo est qui* Epid. grex 1. — *doctus* „klug, schlau", Pers. 595 *vide sis: ego ille doctus leno paene in foveam decidi.*

789. *conlecto*, s. zu 779. Martial. VII 33, 4 *collige togam.*

790. *age hanc rem*, s. zu 444.

791. Das nur hier vorkommende und deshalb bezweifelte, aber durch *eminatio* 799 geschützte Kompositum *eminor* 'spreche drohend aus' hat genügende Analogie in *erogitare* 952, *ementiri* Amph. 411. Trin. 985; wie *erogito* nach *exquiro*, so ist *eminor* gebildet nach *edico edictio*. — *ob viam*, auf dem schmalen Bürgersteige (*semita*, s. zu Trin. 481), während er die *via* frei giebt. Ähnliche Scenen wie diese von 789 ab sind Curc. II 3. Merc. I 2. Stich. II 1.

793. *ore sistet* intransitiv wie Curc. 286 (nemo sit) *cum tanta gloria, quin cadat, quin capite sistat in via de semita.* Mil. 850. Stich. 287 *si rex obstabit ob viam, regem ipsum prius pervortito.*

794. *itinera insistant sua*, mögen ihre Wege wandeln. Cist. IV 2, 11 *utrum hac an illac iter institerit.* Epid. 416 *rectam institit* (sc. *viam*). Mil. 793.

Né quis in ha*n*c platĕá*m* negoti cónferat quicquám sui:
Nám meus est ballísta pugnus, cúbitus catapultást mihi,
Vmerus aries: túm genu ut quemque ícero, ad terrám dabo.
Déntilegos omnís mortalis fáciam, quemque offéndero.
HE. Quaé illaec eminátiost nam? néqueo mirarí satis.
ER. Fáciam ut huius dié locique meíque semper méminerit:
Quí mi in cursu obstíterit, faxo uítae is obstiterít suae.
HE. Quíd hic homo tantum íncipissit fácere cum tantís minis?
ER. Príus edico, né quis propter cúlpam capiatúr suam:
Cóntinete uós domi, prohibéte a uobis uím meam.
HE. Míra edepol sunt ní hic in uentrem súmpsit confidéntiam.
Vaé misero illi, quoíus cibo iste fáctust imperiósior.
ER. Túm pistores scrófipasci, quí alunt furfuri*bús* sues,
Quárum odore praéterire némo pistrinúm potest:
Eórum si quoiúsquam scrofam in público conspéxero,
Éx ipsis dominís meis pugnis éxculcabo fúrfures.

795. Über *ne* in Folgesätzen s. zu 738.

796. Chiasmus, s. 199. „Duplex instrumentum priscis, quo in hostes emitterent et iacularentur, altero tela vel grandiores sagittas, altero lapides et saxa. Id prius *Catapultam* dixere veteres, hoc posterius *Ballistam*. Plautus hoc ipsum discrimen palam hic ingerit. *Pugnum* enim, qui rotundus, cum lapide ballistario comparat; *cubitum*, qui lon- [redacted]

801. *obstiterit* hier wie 793 futur. II, vgl. Aul. 578 *ego faxo et operam et vinum perdiderit simul.* Men. III 2, 55 *faxo haud inultus prandium comederis.* Dagegen sind Trin. 60 f. *dederis* und *oprepseris* potentiale Conj. perf. im Nachsatze zu einem Bedingungsgliede (*si commutaverimus*) bei Setzung eines gedachten Falles.

803. Das Objekt zu *edico* ist nicht in *ne quis* (Absichtssatz) enthalten, [redacted]

795: ne in a consecutive clause.

798 - tooth-pickers.

803 - lest anyone be caught through his own fault. (capisdeis = convicted.)

805 - Faith 'tis a marvel if he hasn't got some [illegible] with his 'maiden-in-venture', com. mode for in animum.

806. - tho' whose dear that fellow has become so [illegible] loftily in love.

807. [illegible] = a heading [illegible].

814. which ride to market on a galloping, jolting nag.

815. put basilicanos – the smell of which drives all the loungers in the basilica into the forum.
(arcade)

816. I'll bang their heads with their fish-baskets of reed-
scirpus or sirpus = a rush.

819. who contract for the [illegible] killing of lambs & then [illegible] you lamb [illegible] double the price – dupla, sc. pecunia.

820. who to a [illegible] [illegible] give the name of prime wether –

HE. Básilicas edíctiones átque imperiosás habet.
Sátur homost, habét profecto in uéntre confidéntiam.
ER. Túm piscatorés, qui praehibent pópulo piscis foétidos,
Qui áduehuntur quádrupedanti crúcianti canthério,
Quórum odos subbásilicanos ómnis abigit ín forum:
Éis ego ora uérberabo súrpiculis piscáriis,
Vt sciant, aliéno naso quam éxhibeant moléstiam.
Túm lanii autem, quí concinnant líberis orbás ouis,
Quí locant caedúndos agnos ét dupla agnínám danunt,
Quí petroni nómen indunt uérueci sectário:
Eórum ego si in uiá petronem públíca conspéxero,
Ét petronem et dóminum reddam mórtalis misérrumos.
HE. Eúgepae: edíctiones aédilícias híc quidem habet:
Mírumque adeost ni húnc fecere Aetóli sibi agoránomum.
ER. Nón ego nunc parasítus sum, sed régum rex regálior:

812. Über den Verdacht der Dittographie wegen Ähnlichkeit mit 05 und ebenso bei andern Versen ieser Partie s. krit. Anh. zu 815.

813. Die Fischhändler (*piscatores, ἰχθυοπῶλαι*) werden in der neueren Komödie wegen teurer und schlechter Waren und frechen Übermuts ehr mitgenommen und stehen darin mit den Köchen ziemlich auf gleicher Linie. Bemerke die gehäufte Allitteration mit *p*.

814. *qui* (sc. pisces) *advehuntur* 'zu Markte gefahren werden'; *crucians cantherius* 'Marterklepper, Karrengaul', der nicht ziehen oder gehen mag; *quadrupedans* 'in gevierteltem Trabe' Voss Verg. Aen. VIII 596. Die *Gallici cantherii* werden Aul. 495 als spottbillig erwähnt.

815. *subbasilicani*, die Spaziergänger unter der Säulenhalle; s. krit. Anh.

816. „Denen will ich ihre Fischreusen in's Gesicht schlagen."

818. *concinnare* wie 601. Sinn: welche den Schafen die noch säugenden Lämmer wegnehmen und sie unreif schlachten.

819. *locant*, sie vergeben die *agnos* als *caedundos* d. i. als *pingues*, vgl. Aul. 567, wo Megadorus auf den Vorwurf, er habe ein ganz mageres Lamm für den Hochzeitsschmaus gekauft, erwidert: *caedundum conduxi ego illum* 'ich habe beim Kauf ein schlachtfettes Lamm ausbedungen'. — *dupla*, für den doppelten Preis, wie in der Geschäfts- und Gerichtssprache *pecunia* auch bei *simpla* und im Plural bei *repetundarum* und *de repetundis* stehend wegbleibt. *agnina* (*caro*) auch 849. Aul. 374 wie *porcina* 849 und sonst *bubula, vitulina, canina, ferina, anatina etc.*

820. *sectarius* erklärt Fest. Paul. S. 336 *qui gregem agnorum praecedens ducit*, also von *secta, sectari* „Leithammel", während andere auf Grund der Ableitung von *secare* einen „geschnittenen fetten Hammel" dem Stährbock (*petro*) gegenüberstellen.

822. Possierlich zählt er den *petro* mit unter die Menschenkinder (*mortales*).

823. In der Hand der Ädilen lag die Aufsicht über die Strafsenreinigung und den Marktverkehr.

824. Der Dichter läfst den Atoler Hegio als Römer sprechen.

825. *non*, über die Wortstellung s. zu 578. — *rex* wie 92; *regum rex* wie *victor victorum* Trin. 309. *regalior*, Paratragödie des homerischen *βασιλεύτερος*.

Tántus uentri cónmeatus méo adest in portú cil
Séd ego cesso hunc Hégionem oneráre laetitiá s
Quí homine *hominum* adaéque nemo uíuit fortun
HE. Quaé illaec est laetítia, quam illic laétus
mihi?
ER. Heús ubi estis? écquis *hic est? écquis* hc
óstium?
HE. Híc homo ad cenam récipit se ad me. ER.
hasce ambás foris
Príus quam pultando ássulatim fóribus exitium
HE. Perlúbet hunc hominem cónloqui: Ergásile.
gasilum quí vocat?
HE. Respíce. ER. Fortuna quód tibi nec fácit n
mé iubes.
Séd quis est? HE. Réspice ad me: Hé
ER. Ó mihi,
Quántumst hominum óptumorum óptume
pore [advenis]!
HE. Nescío quem ad portum náctus es, ubi c
fastídis.
ER. Cédo manum. HE. Manúm? ER. Manum, inqu
tuam actutúm. HE.

826. Zwischen die an die Eckstellen des Satzes gestellten Subjektsworte (*Tantus* — *cibus*) sind die Prädikatsteile (*adest conmeatus meo ventri*) getreten. Die alten Erklärer faſsten *cibus* als Genetiv nach Prisc. VI S. 258, 23 H. „Intellegit Philopolemum, a quo per omnem vitam (*aeternum* 780) cibum sperabat." Gronov.

als iamb. Septenar ang über 836 s. krit. Anh. zı
834. *respice* doppelsinı eigentlich, dann übertrag men. Die *Fortuna* kom mit dem Beinamen *Resp* als welche sie auf dem P auf den Esquilien vereh Vgl. Poen. I 2, 197 *Re spexit. Idem pol Vene*

926. So much good cheer, as provision for my stomach, is there in the harbor. The old commentators made cibus gen. but no authority.

936. Best of the best of men in the world.

937. Ex fastidio. on that ofa you give yourself airs.

843. bene facis = thank you!

844. valtirius is the form used by Cic. – also vultur.

850. You know how to enjoy yourself, if you have the [illegible] thal.

For muraenam, mss. have pernam (= a ham, tho' in Pliny 32,11,54, it is a kind of shell-fi[sh]); Hall. substitutes pectinem, also a kind of shell-fish.

opthalmias, -ae (in pure Latin oculata) a kind of fish.

Horaeum (ὡραῖος, sc. τάριχος = salted in season, pickled mackerel (scombri)

[illegible] the sturgeon. – cetus, i, mas. (κῆτος, τό – also pl. cete)

ER. Gaúde. HE. Quid ego gaúdeam? ER. Quia ego ímpero. age gaudé modo.
HE. Pól maerores mi ánteuortunt gaúdiis. ER. ****
Iám ego ex corpore éxigam omnis máculas maerorúm tibi:
Gaúde audacter. HE. Gaúdeo, etsi níl scio quod gaúdeam.
ER. Béne facis: iubé .. HE. Quid iubeam? ER. Ígnem ingentem fíeri.
HE. Ígnem ingentem? ER. Ita díco, magnus út sit. HE. Quid? me, uólturi,
Tuán causa aedis íncensurum cénses? ER. Noli irásciér.
Iúben an non iubés astitui aúlas, patinas élui,
Láridum atque epulás foueri fóculis feruéntibus,
Álium piscis praéstinatum abíre? HE. Hic uigilans sómniat.
ER. Álium porcinam átque agninam et púllos gallináceos?
HE. Scís bene esse, sí sit unde. ER. Múraenam atque ophthálmiam,
Hóraeum scombrum ét trūgōnum et cétum et mollem cáseum?
HE. Nóminandi istórum tibi erit mágis quam edundi cópia

839. *quid gaudeam* ist zweideutig, *quid* sowohl = *qua re* als = *cur,* der Alte will das erste wissen, der Parasit antwortet auf das zweite.

840. Was die Handschriften am Ende haben: Erg. *Noli irascier,* ist der aus Versehen hierher versetzte Schlufs von 845, wodurch *gaude modo* oder *animo bono* (Mil. 1206) *es* oder etwas Ähnliches verdrängt worden ist.

841. *ex corpore* scherzhaft geschraubt für *ex animo.*

843. *bene facis „non iudicantis est sed gratias agentis"* Don. zu Ter. Eun. I 2, 106, s. auch zu Trin. 384 und vgl. Hor. Sat. I 4, 17 *di bene fecerunt quod . . .* — *fieri,* s. Einl. Trin. S. 20.

844. *ita dico magnus ut sit* „ja recht grofs". — *volturi* „Nimmersatt", s. zu Trin. 101.

846. *iuben an non iubes?* Ausdruck einer drängenden Aufforderung wie Mil. 449 *mittin me an non mittis?* Truc. 755 *Redin an non redis?* Pers. 533 *Tacen an non taces?* Pseud. 616 *esne tu an non es..?* vgl. zu Trin. 981. — *astituere,* zusetzen; *aula,* s. zu 89.

847. *fōculum,* ein Gefäfs zum Wärmen (*fovere*) kalter Speisen, Kastrol, verschieden von *fŏculus,* dem Deminutiv von *fŏcus.* Pers. 104 *nam iam intus ventris fumant fōcula* scheint *foculum* in der allgemeinen Bedeutung „Wärmemittel" d. i. *fomenta, nutrimenta* (s. Nonius p. 10) zu stehen. (Allitteration mit *f!*)

850. *esse* nicht = *edere,* vgl. Men. III 2, 20 (484) *minore numquam bene fui dispendio* nebst Anm. — *ophthalmiam,* Neunauge.

851. *Horaeum* (ὡραῖον) *scombrum* „marinierte Makrele". — *trugonus* (τρυγών) „Stachelroche", andere „Zander"; *cetum* „Seeaal", überhaupt von gröfseren Fischen gebraucht.

852. In *nominandi istorum copia* ist statt der sonst sprachüblichen Unterordnung *nominandi ista* oder *nominandorum istorum* eine Mittelstufe der beiordnenden Konstruktion anzuerkennen, indem sowohl *nominandi* als *istorum,* jeder Begriff selbständig, in paralleler Abhängigkeit von *copia* steht. So Ter. Heaut. prol. 29 *novarum* qui *spectandi* faciunt *copiam.* Die Auffassung, dafs das regierende Sub-

Híc apud me, Ergásile. ER. Mean me caúsa hoc censes dícere?
HE. Néc nihil hodie néc multo plus tu híc edes, ne frústra sis:
Proín tu tui cottídiani uícti uentrem ad me ádferas.
ER. Quín ita faciam ut *túte* cupias fácere sumptum, etsi égo uotem.
HE. Égone? ER. Tu ne. HE. Túm tu mi igitur érus es. ER. Immo béneuolens.
Vín te faciam fórtunatum? HE. Málim quam miserúm quidem.
ER. Cédo manum. HE. Em manúm. ER. Di te omnes ádiuuant. HE. Nil séntio.
ER. Nón enim es in sénticeto, eó non sentis. séd iube
Vása tibi pura ádparari ád rem diuinám cito
Átque agnum adferrí propere unum pínguem. HE. Cur? ER. Vt sácrufices.
HE. Quoí deorum? ER. Mihi hércle: nam ego nunc tíbi sum summus Iúppiter:

stantiv mit dem Genetiv des Gerundium zu einem Begriff verschmelze, z. B. *reiciundi potestas* 'Ablehnungsrecht' und der Nominalgenetiv von diesem zusammengesetzten Begriff abhänge, ist ohne Zwang nur auf wenige Beispiele anwendbar. Diese Konstruktion wohl zum Teil aus Rücksicht auf den Wohllaut (wie schwerfällig ist *nominandorum istorum!*) in der Umgangssprache aufgekommen, hat auch in die Schriftsprache Eingang gefunden und, vereinzelt bei Plautus, Terenz, Lucret. ... Varo de R. R. II 1 und ... Gell. IV 15, 1.

856. *votem*, s. zu Trin. 457.

857. *tu ne* „ja du", s. zu Trin. 634, *mi erus es*, s. zu 528.

860. *in senticeto*, Wortspiel; wir: ja, du bist auch kein Märker, oder: du bist nicht aus Merkersdorf.

861. *pura*, zum Opfer mufs das Gefäfs rein sein, daher *vasa pura* Amph. 1126. Aul. 270.

862. *unus* findet sich zuweilen abgeschwächt und von unserm unbestimmten Artikel wenig verschieden wie 482. Most. 691 *nec quam esca una me iuverit magis.* Ep. 453 *ego magis unum* (*illum* jed. korrigiert Koch) *quaero, meas* ... *pugnas*) *quoi praedicem*, doch sch... ... des *unum* ...

960. You are not in a thorn-brake. a fence. ∴ it does not break its way into you.

Clr̄z p. 67. — stultus (Hall.) a nom. used as a vocative.

[illegible], [illegible] [illegible], mea [illegible], mea anime.

celere = despatch [illegible].

Ídem ego sum Salús, Fortuna, Lúx, Laetitia, Gaúdium.
Proín deum tu hunc sáturitate fácias tranquillúm tibi.
HE. Ésurire míhi uidere. ER. Mi équidem esurio, nón tibi.
HE. Tuo árbitratu: fácile patior. ER. Crédo: consuetú's puer.
HE. Iúppiter te díque perdant. ER. Te hércle — mi aequomst grátias
Ágere ob nuntiúm: tantum ego nunc pórto a portu tíbi boni.
Núnc tu mihi placés. HE. Abi, stultu's: séro post tempús uenis.
ER. Ígitur olim si áduenissem, mágis tu tum istuc díceres.
Núnc hanc laetitiam áccipe a me quám fero: nam fílium
Tuóm modo in portú Philopolemum uíuom, saluom et sóspitem
Vídi in publicá celoce ibidémque illum adulescéntulum
Váleum una et tuóm Stalagmum séruom, qui aufugít domo,
Quí tibi subrupuít quadrimum púerum filiolúm tuom.

Iovi: nam hic mihi nunc est multo potior Iuppiter quam Iuppiter.

866. Ergasilus antwortet verdrehend, als wenn Hegio *mihi* mit *esurire*, nicht mit *videre* verbunden hätte; er will sagen: das geht dich nichts an, sondern nur mich. Asin. 625 *tibi equidem, non mihi opto.* Hiob 19, 4: Irre ich mich, so irre ich mir.

867. *pati* doppelsinnig, in der obscönen Bedeutung „sich preisgeben“ versteht es Ergasilus, wenn er sagt *consuetus es puer*, auf welche Beschuldigung Hegio natürlich mit einer Verwünschung antwortet.

868. Bei *te hercle* hält Ergasilus etwas inne, als wollte er *perdant* hinzudenken lassen (wie Mil. 286 Scel. *Di te perdant.* Pal. *Te istuc aequomst*), lenkt aber dann um. So Epid. 23 Th. *Di te perdant.* Ep. *Te volo — percontari*, vgl. Poen. III 2, 11. Cas. II 4, 1. Pseud. 37. Men. 328 f.

870. *nunc tu mihi places*, Beziehung auf 179 f., Sinn: jetzt ist mir deine *cena* recht, wo sie in Folge der Freudenbotschaft reichlicher ausfallen wird; denn früher hatte er die Einladung nur ungern angenommen, s. 179 ff. und 497. — *sero*, jetzt nach dem von den Gefangenen mir gespielten Streiche ists nichts mehr mit der *cena*, jetzt kommst du zu spät; er hatte ihm aber eingeschärft (181) *temperi* zu kommen. — *post tempus*, 'nach der (rechten) Zeit' wie *per tempus* Truc. 188 'zur (rechten) Zeit'.

871. *igitur* dann (s. zu Trin. 676) gehört zum Nachsatze und ist mit *tum* zu verbinden. — *olim* (zu Trin. 523) hier „sonst, früher“ d. i. ohne die Glücksbotschaft; *istuc* „zu spät“, hier überhaupt für „ungelegen“.

874. *publica celox* „Packetboot, Staats-Jacht“. — *illum adulesc.*, den Philokrates, von dessen Flucht Ergasilus als unterrichtet vorausgesetzt wird.

875. *tuom Stalagmum servom*: diese auf den ersten Blick befremdende Wortstellung ist gleichwohl die gewöhnliche, so *tua Bromia ancilla* Amph. 1077, *meus Mnesilochus filius* Bacch. 346. 830, *nostro Olympioni vilico* Cas. IV 1, 4, *mei Lampadisci servi* Cist. II 3, 2, *tuos Collabiscus vilicus* Poen. I 1, 42, *tuam Alcumenam pelicem* Merc. 690. Trin. 1055. Mil. 550.

HE. Ábi in malam rem, lúdis me. ER. Ita me amábit sancta Sáturitas,
Hégio, itaque suó me semper cóndecoret cognómine,
Vt ego uidi. HE. Meúmne gnatum? ER. Tuóm gnatum et geniúm meum.
HE. Ét captiuom [illum] Válidensem? ER. Μὰ τὸν Ἀπόλλω. HE. Et séruolum
Meúm Stalagmum, meúm qui gnatum súbrupuit? ER. Ναὶ τὰν Κόραν.
HE. Iám diu — ER. Ναὶ τὰν Πραινέστην. HE. Vénit? ER. Ναὶ τὰν Σιγνίαν.
HE. Cérton? ER. Ναὶ τὰν Φρουσινῶνα. HE. Víde sis. ER. Ναὶ τὰν Ἀλάτριον.
HE. Quíd tu per barbáricas urbis iúras? ER. Quia enim item ásperae
Súnt, ut tuom uictum aútumabas ésse. HE. Vae aeta tuae.
ER. Quíppe quando míhi nil credis, quód ego dico sédu
Séd Stalagmus quoíus erat tunc nátionis, quom hínc al
HE. Sículus. ER. At nunc Sículus non est: Bóius boiám terit:

878. *condecoret cogn.* i. e. faciat ut dici possim *Saturio.* Lambin.
879. Vgl. Ter. Heaut. 431 ff.
880. Derselbe Schwur Most. 973.
881. Der Umstand, dafs Κόρα (Proserpina) zugleich der Name einer Volsker Stadt ist, scheint den Parasiten veranlaſst zu haben, mit Schwüren bei italischen Städten fortzufahren, die wegen ihrer rauhen ... als *asperae* 884 bezeich... ...lich sind diese ... aus

884. *barbaricas* = Italica... Trin. 19. — *quia enim* „we... das affirmative *enim* (s. ... wird besonders nach Fra... *quia* verbunden: Amph. 6... Curc. 442. 449. Cas. I... Merc. 648. Truc. 266. 1001.
885. *vae aetati tuae* Ums... für *vae tibi*, vgl. über *vi*... Men. 675 Er. *quis hic* ... Men. *Sibi inimicus mag*... *aetati tuae.* Über die ... *vae* s. Müller Pl. Pro... ...ime elliptisc...

877. sancta Saturitas = "St. Gorge" (Hall.)

878. He'd be called Saturio (the actual name of the Parasite in the Persa

881. Κόρα = Proserpine, but also a town in Latium.

884. asperae - uncouth (lit. rugged, of the situation, but also of the manners). One of the few political references in Pl.

886. you 'woo Love' when you don't believe me, in what I say ~~earnestly~~ seriously.

888. He's yoked to a Boian.

Líberorum quaérundorum caúsa ei credo uxór datast.
HE. Díc, bonan fidé tu mi istaec uérba dixistí? ER. Bona.
HE. Di ínmortales, íterum natus uídeor, si uera aútumas.
ER. Aín tu? dubium habébis etiam, sáncte quom ego iurém tibi?
Póstremo, Hegió, si parua iúri iurandóst fides,
Víse ad portum. HE. Fácere certumst: tu íntus cura quód opus est:
Súme, posce, próme quiduis: té facio cellárium.
ER. Nám hercle nisi *ego* mánticinatus próbe ero, fusti péctito.
HE. Aéternum tibí dapinabo uíctum, si uera aútumas.
ER. Vnde id? HE. A me meóque gnato. ER. Spónden tu istud? HE. Spóndeo.
ER. Át ego tuom tibi áduenisse fílium respóndeo.
HE. Cúra quam optumé potest. ER. Bene ámbula et redámbula.

IV 3 Íllic hinc abiit: míhi rem summam crédidit cibáriam.
Di ínmortales, iam út ego collos praétruncabo tégoribus.

wie eine Frau mit ihm verbunden und er so zum *Boius* geworden. Die Völkerschaft der *Boii* in Oberitalien hatte, wie schon früher, so namentlich im zweiten punischen Kriege den Römern viel zu schaffen gemacht und ihre völlige Unterwerfung und Einverleibung in die Provinz *Gallia Cisalpina* 191 v. Chr. war dem zuschauenden Publikum noch frisch im Gedächtnis.

890. *bonan fide* „aufrichtig, ehrlich, im Ernst", also: ist das wirklich wahr? So Most. 670. Aul. 772 f. Pseud. 1095. Poen. I 3, 30. Pers. 485.

891. „Antiqui vocarunt *natales* omnes dies propter aliquam laetitiam insignem sibi solemnes." Casaub., vgl. Poen. V 2, 117 *iterum mihi gnatus videor, quia te repperi.* — *si vera:* die Allitteration *videor vera* wird durch das dazwischenstehende *si* nicht gestört oder aufgehoben, s. 920 *reducem . . . reddiderunt.* Amph. 212 *viri freti virtute et viribus.* Merc. 771 *nunc ego verum illud verbum esse experior vetus.*

892. *etiam quom* (256. Rud. 1124) *sancte iurem* 'selbst wenn ich dir den heiligsten Eid leisten könnte', *iurem* potential; *sancte*, denn vorher hatte er nur im Scherz geschworen.

895. *cellarius*, s. zu Trin. 81.

896. *nam*, s. zu 604. — *manticinatus* (μάντις) komisch nach *vaticinari* gebildet. — *pectito*, vgl. *pugnis pectere* Men. V 7, 28 (1017). Poen. I 2, 145. Rud. 661 und mit ähnlichem Tropus *fuste dolare* Hor. Sat. I 5, 22.

898. *id*, s. zu 196. — Um sicher zu gehen, bindet der Parasit den Hegio durch Stipulation (zu Trin. 500). — *istud*, s. krit. Anh.

899. *respondeo* hier noch in der ursprünglichen Bedeutung. (*re* = ἀντί.)

900. *potest*, s. zu 448. — *bene ambula*, zu 452. Hegio geht zum Hafen ab.

901. *illic* Pyrrhichius, s. zu 751. — *rem summam cibariam*, Parodie von *res summa publica* (Merc. 986).

902. *collos* (zu 357), der *glandia* wegen, s. zu 915. — *tegoribus* von *tegus* statt *tergus:* 'Fleischrücken', in dieser Form 915 in A (nach Geppert) und Pseud. 198 in BC (wo A *togeribus* nach Loewe anal. Plaut. p. 165 f.), während B hier und 915 *tergoribus* hat.

Quánta pernis péstis ueniet, quánta labes lárido,
Quánta sumini ábsumedo, quánta callo cálamitas,
Quánta laniis lássitudo, quánta porcináriis:
Nám si alia memorém, quae ad uentris uíctum coı
morast.
Núnc ibo, ut *properem ín pr*aefecturam, út ius dicaı
Ét quae pendent índemnatae pérnae, eis auxilium ú

PVER.

IV 4 Diéspiter te díque, Ergasile, pérdant et ueutrém
Parasítosque omnis ét qui posthac cénam parasitís dı
Cladés calamitasque, íntemperies módo in nostram
domum.
Quasi lúpus esuriens *ésset*, metui ne ín me faceret í
Nimisque hércle ego illum mále formidabam: íta fr
déntibus.
Aduéniens deturbáuit totum cúm carni carnárium

903—905. Bemerke die regelmäfsig gepaarten Allitterationen, mit Paronomasie verbunden, vgl. Pseud. 64 ff.

904. *callum*, Schwarte. — *absumedo*, *ἅπ. εἰρ.*, zwar nur wegen *sumen* gebildet, aber nach Analogie von *uredo*, *intercapedo*, s. Corssen Beitr. S. 107.

906. Zur Betonung *nám si aliá memorem* vgl. Bacch. 481 *Nám aliá memorare* und zu Mil. 27 S. 25. — *morast*, s. zu 396. Über den Indi-

908. *pendent* im eigentlich *indemnatae*, das Bild (*ut i lar.*) fortsetzend betrachte in der cella hängenden als Angeklagte, die er erlös

909. Wenn Ergasilus a der junge Sklav von 914 zählt, gethan haben soll, allerdings zwischen dieser vorhergehenden Scene ei Pause stattgefunden hal vielleicht der *tibicen* ausfi dies nach dem Aktschlufs

sumen (sugo) a sow's udder, paps : callum (ullas) hard flesh of a [illegible]

907. sub^{two} praefectura mea[illegible] jus – Hall.
908. indemnatis : unsentenced. – that are suspended.

911. intemperies : misfortune; lit. bad weather.

914. In he came & tore down the whole larder, meatstall. The carnarium was a frame with hooks for the meat.

915. glandium (glans) a kernel in meat, a delicate portion.

916. modiales - those that held a peck.

917. serrae, large jars.

918. re in [illegible] changes [illegible] state & in [illegible] change to original state.
armarium = closet.

921. hic quidem not adornat: to judge from the way he's managing -

923. quom [illegible].

927. since his loyalty (haec = huius) has been found true to me.

Arrípuit gladium, praétruncauit tríbus tegoribus glándia,
Aulás calicesque omnís confregit, nísi quae modiálés erant:
Cocum pércontabatúr, possentne séríae feruéscere:
Cellás refregit ómnis intus réclusitque armárium.
Adséruate istunc súltis, serui: ego íbo ut conueniám senem:
Dicam út sibi penum áliud ornet, sí quidem sese utí uolet,
Nam *in hóc*, hic quidem ut adórnat, aut iam níhil est aut iam níhil erit.

ACTVS V.

HEGIO. PHILOPOLEMVS. PHILOCRATES. STALAGMVS.

V 1 HE. Iouí disque agó gratiás merito mágnas,
Quom réducem tuó te patrí reddidérunt
Quomque éx miseriís plurumís me exemérunt,
Quas, dúm te caréndum hic fuít, sustentábam,
Quomque húnc conspicór in potéstate nóstra
Quomque haéc *re* repértast fidés firma nóbis.

ei (wie *victus est virtutei* in der Scipionengrabschrift) teils in *i* überging wie hier *carnī*, 896 *fusti*, Cas. II 7, 5 *sorti*, *civi* Pers. 475; Men. III 2, 14 (478) und Pers. 72 *parti*, Mil. 995 *vesperi*, ferner *mani* Amph. 253 aus Nonius und Most. 767 aus Servius, endlich *luci* Men. V 7, 17 (1008) und Aul. 748, s. auch Müller Pl. Pros. S. 15 ff. So erscheint das prohibitive *ne* in den Inschriften des 6. Jahrh. in der ältesten Form *ne*, im 7. Jahrh. *nei* oder *ni*, im 8. Jahrh. wieder *ne*, daher auch der Wechsel von *here* und *heri*, *tempore* und *temperi*.

915. *glandium,* ein fettes Drüsenstück am Halse, da *glandulae* dasselbe beim Schweine ist, was *tonsillae* am Menschen.

916. *modiales*, etwa „eimergrofs“.

917. *seriae*, Pökelfässer, denn in Kastrolen die Speisen zu wärmen genügte ihm nicht.

918. *omnes,* denn es gab verschiedene wie *olearia*, *vinaria*, *penaria*. — *rēclusit*, die Länge der ersten Silbe ist nicht durch die schwache Position bewirkt, sondern aus der alten Form *red* (noch in *redire redimere redintegrare reddere* u. a.) ward *redcludo redcido reduco* und mit Assimilation *recclude reccido* (*rellatum* Ter. Phorm. 21), dann durch Ausfall des für *d* eingetretenen Konsonanten mit Ersatzdehnung *rēcludo rēcido* und endlich *rĕcludo rĕcido.*

920. *sibī* Iambus wie 939, s. zu Trin. 761 und krit. Anh. — *si quidem volet sese uti* sc. *penu* ist zu konstruieren, fälschlich nimmt Freund im lex. eine Redensart *uti sese* ‘sich gütlich thun’ an.

922. *Stalagmus*, gefesselt anwesend, ist in der Überschrift der Scene schon hier aufgeführt, obwohl er erst in der folgenden Scene spricht, s. Spengel ‘Scenentitel’ S. 270. — Hegio hat die Angekommenen vom Hafen abgeholt und tritt mit ihnen auf die Bühne. *Iovi disque: que* fügt zu dem speziellen den allgemeinen Begriff wie 868. Aul. 658. Amph. 1021 f. *Iuppiter dique omnes*, Cas. II 3, 57 *Hercules dique*, vgl. Ζεῦ καὶ θεοί.

923. *quom,* s. zu 151. Trin. 823.

926. *hunc*, den Stalagmus, den Philopolemus während seines Aufenthaltes in Elis gefunden und mitzugehen gezwungen hatte.

927. *haec fides*, das unter uns (353 f.) geschlossene, auf Vertrauen

PHILOP. Sátis iam dolui ex ánimo et cura, sátis me et lacrumis máceraui:
Sátis iam audiui tuás aerumnas, ád portum mihi quás memorasti.
Hóc agamus. PHILOCR. Quíd nunc, quoniam técum seruauí fidem
Tíbique hunc reducem in líbertatem féci? HE. Fecisti út tibi,
Phílocrates, numquám referre grátiam possím satis,
Proínde ut tu proméritu's de me et fílio. PHILOP. Immo, *mí* pater,
Ét *tu* poteris ét ego potero et di eám potestatém dabunt,
Vt beneficium béne merenti nóstro merito múnerer,
Sícut tu huic potés, pater mi, fácere merito máxume.
HE. Quíd opust uerbis? língua nullast quá negem quidquíd roges.
PHILOCR. Póstulo abs te ut mi íllum reddas séruom, quem hic relíqueram
Pígnus pro me, quí mihi melior quám sibi sempér fuit,
Pró benefactis éius ut *ei* prétium possim réddere.
HE. Quód bene fecistí, referetur grátia: et quod póstulas
Ét si tu aliud quíd me orabis ímpetrabis. átque te
Nólim suscensére, quod ego irátus ei fecí male.
PHILOCR. Quíd fecisti? HE. In lápicidinas cónpeditum cóndidi,
Vbi resciui míhi data esse uérba. PHILOCR. Vae miseró mihi:
Própter meum capút labores hómini euenisse óptumo.

beruhende Abkommen; *re* 'durch den thatsächlichen Erfolg', derselbe [redacted]

Gebrauch von *benevolens* Trin. 46. 938. *Postulo*: Das 930 mit *quid* [redacted]

928. ex animo = from my heart, clemens = [illegible] in my [illegible] (ex animo)

930. Hoc agamus = now to the point!

931. [illegible] here.

932. Either satis or provide is redundant.

934. eam potestatem = potestatem eius rei. See Hall.

935. ut beneficium - that I may return the kindness to one who worthily deserves well of us. But read muneres (so mss. & Hall.)

936. merito maxime - who so peculiarly deserves it.

941. quod = (eius) quod.

lla = a farthing. (a silver coin = 1/10 denarius.)

HE. Át ob eam rem míhi libellam pró eo argenti né duis:
Grátiis a me, út sit liber, dúcito. PHILOCR. Édepol, Hégio,
Fácis benigne: séd quaeso hominem ut iúbeas arcessí.
HE. Licet.
Úbi vos estis? íte actutum, Týndarum huc arcéssite.
Vós ite intro: intéribi ego ex hac státua uerbereá uolo
Érogitare, meó minore quíd sit factum fílio.
Vós lauate intéribi. PHILOP. Sequere hac, Phílocrates, me intró. PHILOCR. Sequor.

V 2 HE. Áge tu illuc procéde, bone uir, lépidum mancupiúm meum.
St. Quíd me oportet fácere, ubi tu tális uir falsum aútumas?
Fúi ego bellus, lépidus: bonus uir númquam neque frugí bonae

meiner Person willen“, so 229 f. 687. Pseud. 723 *hoc caput* = *ego.* Mil. 725 *o lepidum caput*, ferner Epid. 369. Aul. 425, besonders in der Verwünschung *vae capiti tuo*, im späteren mustergiltigen Gebrauch findet sich noch *liberum, noxium, vile caput* u. ä.

947. *libella*, eine der kleinsten Silbermünzen, ein As wert, wurde, wie es scheint, zur Plautinischen Zeit nicht mehr geprägt und kommt nur noch sprichwörtlich vor. Cas. II 5, 8. Pseud. 98. 629. 1146.

949. *facis benigne* wie *bene facis* 843, s. zu Trin. 384. — *licet* „recht gern“ wie Trin. 372. 517. Amph. 544, s. zu Men. I 2, 48.

951. *statua*, weil er stumm dasteht, *verberea*, als wären *verbera* das Material, aus dem die Bildsäule gemacht, s. Pseud. 911.

952. *factum filio*, s. zu Trin. 157.

953. *lavate*, wie man gewöhnlich bei der Rückkehr von der Reise ein Bad nahm. Bacch. 105 *aqua calet: eamus hinc intro ut laves: nam ut in navi vecta's, credo timida's.*

954. Mit Recht setzen hier die Handschriften eine neue Scene an, da zwar Stalagmus zur Seite oder im Hintergrunde vorher anwesend war, aber erst jetzt in den Dialog eintritt und wahrscheinlich die musikalische Begleitung dieser Scene eine andere war, als die der vorigen, die ganz lyrisch begann. Spengel 'Scenentitel' S. 278. — *bone vir* „sauberer Bursche“, ironisch wie Bacch 775. Mil. 364. Ter. Andr. 616, so zuweilen auch ὠγαθέ. — *Stalagmos* (Tropfen) nannten die Athener spottweise ein μικρὸν παντελῶς ἀνθρώπιον, s. Fragm. des Anaxandrides bei Athen. VI p. 242 d.

955. *qui me oportet facere,* nicht mit Lessing: was muſs ich thun, daſs du richtiger von mir urteilen lernst? sondern: „was soll ich thun, wenn ein Mann wie du solche Unwahrheit redet?“ — *ubi* als Jambus auch Pseud. 490. Truc. 360. Rud. 1236. 1347. Bacch. 431. Poen. III 3, 89.

956. Der verstockte und freche Wicht läſst sich die (wohl früher von seiner *amica* gehörte) Anrede *lepidus* nebst *bellus* gefallen, als habe Hegio im Ernst gesprochen, das Lob eines *bonus vir* und *frugi bonae* lehnt er entschieden ab. *frugi* faſst als Dativ des Zweckes (zur Brauchbarkeit, zum Nutzen) Corssen Ausspr. I S. 729 Anm. wegen der Plaut. Stellen: Truc. 34. Cas. II 4, 5. Trin. 322. Pseud. 468, richtiger wohl als Genetiv (wie Corssen selbst früher in Krit. Nachtr. S. 83) Bergk in 'Auslaut. D im alt. Latein' S. 78[2] und 98 (von *frux* hat der Genetiv *frugis* sein *s* eingebüſst), da Mar. Victor. I 4, 8 ausdrücklich *bonae frugis* neben *bonae frugi* anführt und auch Gellius VI 11, 2, der gründliche Kenner

Néque ero numquam: né spem ponas mé bonae frugí fore.
HE. Própe modum ubi locí fortunae tuaé sint facile intéllegis.
Sí eris uerax, tua éx re: facies éx mala meliúsculam.
Récta et uera lóquere: sed neque uére *tu* neque récte adhuc
Fécisti umquam. ST. Quód ego fatear, crédin pudeat quom aútumes?
HE. At ego faciam ut púdeat: nam in rubórem te totúm dabo.
ST. Éia, credo ego, ínperito plágas minitarís mihi:
Tándem istaec aufér, dic quid fers, út feras hinc quód petis.
HE. Sátis facundu's: séd iam fieri dícta conpendí uolo.

des alten Sprachgebrauchs, sich dieser Form bedient, es also Belege dafür gegeben haben mufs.

957. *Neque ero numquam*: über die Doppelnegation s. zu Men. 371; statt des zum Verständnis von *spem ponas* erforderlichen Zusatzes *in me* folgt die deutlichere Umschreibung durch den accus. c. infin. — *ne* wie 186 *ne postules*.

958. Sinn: wovon dein Geschick fast ganz und gar (*propemodum*) abhängt, begreifst du wohl.

959. *tua ex re* sc. *eris* (nach Men. 661 *ex re tua feceris*) oder sc. *erit* (nach Pseud. 336 und 338 *ex tua re est*).

960. *loquere*, Imperativ, s. auch [redacted]

Gesten andeutet, vgl. Asin. 426 *iussin in splendorem dari bullas has foribus nostris?* Pseud. 928 *in timorem dabo militarem advenam*, so *ad languorem dare* Asin. 574. Ter. Heaut. 807.

963. Sinn: deine Drohungen verfangen bei mir als einem *plagarum peritus* nicht, daher lafs das (*istaec aufer*). Aul. 638 *aufer cavillam*. Truc. 861 *aufer nugas*. Curc. 245 *aufer istaec*. Hor. Sat. II 7, 43 *aufer* (erspare dir's) *me vultu terrere*, s. auch zu Men. 606 f. Das ironische *credo* ist mit *imperito* zu verbinden.

964. *fers* = *adfers*, dagegen *feras* = *auferas*.

[redacted]

957. [illegible] (*[illegible]*) [illegible] [illegible] · For double neg. cf. [illegible] [illegible]
just about where your [illegible] is –

959. omit. by Hall. bec. of line 968.

961. ~~wonder~~ that wh. I confess, shame me, do you suppose, ~~[illegible]~~ bec. you declare it?

964. Pray stop that, tell me what your purpose is, that you may get from me what you're after. – [illegible] in [illegible] (180).

965. compendi exp. in various ways (1) as gen. of material: make of saving: make a saving of. (2) Pred. gen. of [illegible]. (3) [illegible] a business [illegible] [illegible] these would be cut short.

ST. Út uis fiat. HE. Béne morigerus fuít puer: nunc nón decet.
Hóc agamus. iam ánimum aduorte ac míhi quae dicam edíssere.
Sí eris uerax, éx tuis rebus féceris meliúsculas.
ST. Núgae istaec sunt: nón me censes scíre quid dignús siem?
HE. Át ea supterfúgere potis es paúca, si non ómnia.
ST. Paúca ecfugiam, scío: nam multa euénient, et meritó meo,
Quía et aufugi et tíbi subrupui fílium et eum uéndidi.
HE. Quoí homini? ST. Theodóromedi in Válide Polyplúsio
Séx minis. HE. Pro di ínmortales: ís quidem huius ést pater
Phílocrati. ST. Quin mélius noui quám tu et uidi saépius.
HE. Sérua, Iuppitér supreme, et me ét meum gnatúm mihi.
Phílocrates, per té tuom genium óbsecro, exi: té uolo.

PHILOCRATES. HEGIO. STALAGMVS.

V 3 PH. Hégio, adsum: sí quid me uis, ímpera. HE. Hic gnatúm meum
Tuó patri ait se uéndidisse séx minis in Válide.
PH. Quám diu id factúmst? ST. Hic annus íncipit uicénsumus.
PH. Fálsa memorat. ST. Aút ego aut tu: nám tibi quadrímulum
Tuós pater pecúliarem páruolo pueró dedit.
PH. Quíd erat ei nomén? si uera dícis, memoradúm mihi.

Sinne dessen die Handlung an dem Objekte vollzogen wird.“ E. Hoffmann in Fleck. Jahrb. 1874 S. 556.

966. *fuit puer* „wäre er als Knabe gewesen“. — *morigerus*, Seitenbemerkung in Beziehung auf die durch *ut vis fiat* kundgegebene Willfährigkeit, mit derselben obscönen Anspielung wie 867. Vgl. Most. 398.

969. *quid dignus siem*, so Asin. 149 *viden ut ne id quidem me dignum esse existumat.* Ter. Phorm. 519 *di tibi omnes id quod es dignus duint.* Pseud. 937. So nur mit *id, quod, quantum* u. ä., zu beurteilen nach *id operam do, utrumque laetor, quid mi es auctor* u. dgl.

973. Über *Válidé* s. zu Mil. 87.

975. *Philocrati*, s. zu 528.

976. *serva me* ‘sei mir gnädig, steh’ mir bei!’ Anrufung göttlichen Beistandes zur Verwirklichung einer eben gezeigten freudigen Hoffnung, dagegen 768 *servas me* ‘Gott sei Dank’, wenn die Gottheit eine Hoffnung erfüllt hat: Curc. 640. Cist. II 3, 31. Merc. 966. Rud. 1164. Pseud. 613, s. auch zu Men. 1114.

977. *per te tuom*, s. zu Men. 992.

978. *si quid me vis*, s. zu 618.

980. *quam diu*, s. zu Trin. 608. — *vicensumus*, die Form mit *n* hier B, Beispiele aus Inschriften giebt Corssen Ausspr. I S. 333.

983. *quid nomen*, s. zu Trin. 889. — *si vera dicis* bezieht sich auf die Aussage in 980, deren Richtigkeit er durch die Antwort auf die

ST. Paégnium uocitátust: post uos índidistis Týndaro.
PH. Cúr ego te non nóui? ST. Quia mos ést obliuisci hóminibus
Néque nouisse, quóius nihili sít faciunda grátia.
PH. Díc mihi, isne istíc fuit quem uéndidisti meó patri,
Quí mihi pecúliaris dátus est? ST. Huius fílius.
HE. Víuitne is homo? ST. Argéntum accepi, níl curaui céterum.
HE. Quíd tu ais? PH. Quin ístic ipsust Týndarus tuos fílius,
Út quidem hic arguménta loquitur. nam ís mecum a pueró puer
Béne pudiceque éducatust úsque ad adulescéntiam.
HE. Ét miser sum et fórtunatus, sí *uos* uera dícitis.
Eó miser sum, quía male illi féci, si gnatús meust.
Éheu, quom ego plús minusque féci quam *me* aequóm fuit.
Quód male feci, crúcior: modo si infectum fieri póssiet.
Séd eccum incedit húc ornatus haúd ex suis uirtútibus.

Frage nach dem Namen erproben will.

984. *Παίγνιον* wie *Ἐρώτιον*, *Στρούθιον* (Spatzchen), *Νανvάριον* u. a. zur Bezeichnung von Leibknaben (auch wohl Lustknaben), Pagen, und so scheint auch *Tranium* (*Τράνιον*) Most. III 1, 33 (560) aufgefafst werden zu müssen. — *indidistis* sc. ei nomen.

986. *gratia*, dessen Gunst wertlos ist.

987. Verbinde *istic* mit *quem vendidisti*, dagegen *isne* mit *qui datus est*, denn *istic* ist mit Beziehung

992. *bene pudiceque* auch Amph. 349. Curc. 518. Cist. I 3, 25. Ter. Andr. 274.

994. Nach diesem Verse hat Geppert wohl mit Recht den Ausfall eines Verses angenommen wie etwa *Fortunatus, quia ego inveni, quem olim amisi filium*. Vgl. Trin. 1169 f.

995. *quom* nach *eheu* bestimmt der Grund des Ausrufs. Poen. III 5, 46 *eheu quom ego habui ariolos haruspices*. So *hei mihi quom* Mil. 1358. Men. II 2, 29. Ter. Andr.

[redacted]

986 - whose good will must be deemed as nothing - while my lord (Ruby)

987. is is the predicate. Was that boy whom you sold to my father & who was given me as my own slave, he. St. Hejis's [illegible]

991. not guarden - acc. to the purpose that he mentions.

997. But are he's coming here arranged w/ acc. to his [illegible]

999. adeoque atque = no place is so much of an Acheron as where –
Acheruns, f. in Pl. but mas. in later writers.

1000. There, there only is the place where weariness must be expelled of the body with toil.

1002. monedula = a jack-daw.

1004 – this crow was given me to play with. upupa has double meaning.

TYNDARVS. HEGIO. PHILOCRATES. STALAGMVS.

V 4 TY. Vídi ego multa saépe picta quae Ácherunti fíerent
Crúciamenta: uérum enim uero núlla adaequest Ácheruns
Átque ubi ego fui in lápicidinis. íllic ibi demúmst locus,
Vbi labore lássitudost éxigunda ex córpore.
Nam úbi illo adueni, quási patriciis púeris aut monérulae
Aút anites aut cóturnices dántur quicum lúsitent:
Ítidem mi haec aduénienti upupa quí me delectém datast.
Séd erus eccum ante óstium est, erus álter eccum ex Válide

998. *Acherunti*, s. zu 689. — *multa saepe*, s. zu 44.

999. *nulla*, nur an dieser Stelle ist das Geschlecht von *Acheruns* bei Plautus erkennbar, *altae Acheruntis* hat ein älterer Dichter bei Cic. Tusc. I 16, 37.

1000. *illic ibi*, doppelte Ortsbezeichnung wie in *tum ibi* doppelte Zeitbezeichnung, auch wir sagen in der Emphase: dort, da ist erst u. s. w. vgl. Curc. 476. 480 ff. Cic. pro Rosc. Amer. 5, 13 quin etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne *hic ibidem* ante oculos vestros trucidetur.

1002. *monerulae*, so statt *monedulae* hat hier und Asin. 694 die beste Palatinische Handschrift; der Konsonant vor der Deminutivendung ist in manchen Wörtern wandelbar, s. Lachmann Lucr. p. 205.

1003. *anites* in B wie eine gute Handschrift *anitum* bei Cic. de nat. deor. II §. 124, infolge der Schwächung des stammhaften *a* in *i* wegen des auf der vorhergehenden Silbe ruhenden Hochtons; dagegen in *anetinus* Rud. 533 und *aneticula* Asin. 693 ist das *i* wegen des folgenden *i* in *e* übergegangen.

1004. *delectem* für *delectarem*, s. zu Mil. 131 und vgl. Amph. 195 *praemisit ut nuntiem*.

1005. *eccum eccos eccas eccillum eccistum* (i. e. *ecce eum eos eas illum istum*) u. a. werden im vollen mit einem selbständigen Verbum versehenen Satze ohne Einfluſs auf die Konstruktion wie Interjektionen gebraucht, so hier in der zweiten Vershälfte und 997. Cas. II 1, 15 *atque ea ipsa eccam egreditur foras*. Rud. 663 *sed eccas ipsae huc egrediuntur timidae e fano mulieres*. Bacch. 611 *Mnesilochus eccum maestus progreditur foras*. So ist oft *eccum incedit, eccum adest* gebraucht, aber niemals *eccum est*, da die einfache Kopula *est* stets weggelassen wird wie 1015. Mil. 1216 *era, eccum praesto militem*. Most. 560 *sed Philolachetis eccum servom Tranium*. Bacch. 568 Mn. *Quid? amas Bacchidem?* Pi. *Duas ergo hic intus eccas Bacchides*, in welchem Falle auch das zu *eccum* hinzutretende Nomen im Accusativ steht. Jedoch ist *intus est* (fast = *advenit*) und *ante ostium est* (= *adest*), als einen neuen Begriff zu *eccum* hinzufügend, erlaubt, obschon *est* dabei nicht notwendig. Zuweilen folgt auch in engem Anschluſs an die im Accusativ stehende Person ein Prädikat, zu dem die Person als Subjekt gedacht werden muſs. Mil. 1215 *sed eccam ipsam egreditur* (wenn nicht hier *ipsa* zu schreiben ist nach Cas. II 1, 15. Rud. 663. Ter. Eun. 79). Amph. 1005 *sed eccum Amphitruonem advenit*. Mil. 1290 *sed eccum Palaestrionem stat cum milite*. Curc. 678 *sed eccum lenonem incedit thensaurum meum*, wo eine Interpunktion zwischen Accusativ und Verbum zwar formell nötig erscheinen könnte, aber überall die Rede verbindungslos und schwerfällig machen würde.

Rédiit. HE. *O* salue, éxoptate gnáte mi. TY. Hem, quid gnáte mi?
Áttat, scio cur té patrem esse adsímules et me fílium:
Quía mi item ut paréntes lucis dás tuendi cópiam.
PH. Sálue, Tyndare. TY. Ét tu, quoius caúsa hanc aerumnam éxigo.
PH. Át nunc liber ín diuitias fáxo uenies: nám tibi
Páter hic est: hic séruost qui te huic hínc quadrimum súrpuit,
Véndidit patrí meo te séx minis. is té mihi
Páruolum pecúliarem páruolo pueró dedit.
Íllic indicium fécit: nam una ex Válide huc reddúximus.
Quín huius filium íntus eccum, frátrem germanúm tuom.
TY. Quíd tu ais? addúxtine illunc huíus captiuom fílium?
PH. Quín, inquam, intus híc est. TY. Fecisti édepol et recte ét bene.
PH. Núnc tibi pater hic ést: hic fur ést tuós, qui paruom hinc te ábstulit.

1006. *quid gnate mi?* „was meinst du mit *gnate mi?* was soll das *gnate mi* heißen?" So *quid* Rud. 736. Cas. II 8, 17 f. III 5, 51 und an andern von Müller Pl. Pr. S. 176 f. gesammelten Stellen. S. zu Mil. 316.

1007. *Attat,* Interjektion zum Ausdruck der Überraschung.

1008. *lucis tuendi* s. zu 852; während seiner kurzen Strafzeit hatte er *sub terra* Steine brechen müssen.

[redacted]

illic, in der Unerklärlichkeit des *nam* und in der Schiefe des Ausdrucks *indicium fecit,* der nicht (gezwungen) Geständnisse machen, sondern (freiwillig) angeben bedeute.

1015. *eccum* wie *eccillum* zuweilen auch von nicht unmittelbar anwesenden Personen gebraucht: Amph. pr. 120. Mil. 514. Bacch. 568.

1016. *ais* mit langer Endsilbe, s. zu Men. 486.

[redacted]

1008. lucis masc. here as in other places in Pl. & Ter.

1009. exigo - a peculiar use, gen. with expressions of time. 'an end

1013. Schoell (& Hall.) thinks there is a lacuna here.

1018. His fur huic - the thief who stole you.

28. As I have no warning, you must do what is fair.

1029. and, in accordance with.

TY. At ego hunc grandis grándem natu ob fúrtum ad carnuficém dabo.
PH. Méritus est. TY. Ergo édepol *merito* méritam mercedém dabo.
Séd dic, oro *té*, pater meus tún es? HE. Ego sum, gnáte mi.
TY. [Núnc demum in memóriam redeo, quóm mecum recógito]
Núnc edepol demum ín memoriam régredior audísse me
Quási per nebulam *olim* Hégionem méum patrem uocárier.
HE. Ís ego sum. PH. Conpédibus quaeso ut tíbi sit leuior fílius
Átque hic grauior séruos. HE. Certumst príncipio id praeuórtier.
Eámus intro, ut árcessatur fáber, ut istas cónpedis
Tíbi adimam, huic dem. ST. Quoí peculí níhil est, recte féceris.

CATERVA.

V 5 Spéctatores, ád pudicos móres facta haec fábulast.
Néque in hac subigitátiones súnt neque ulla amátio
Néc pueri suppósitio nec argénti circumdúctio,

1010. Ph. ***At nunc liber in divitias faxo venias maxumas:***
1018. *Nam tibi pater hic est, hic fur est* etc.
1022. Dittographie zu 1023.
1023. *in memoriam regredior* „mir kehrt die Erinnerung zurück." Pers. 643 *ne suarum se miseriarum in memoriam inducat.* Ter. Phorm. 383 *redige* [*me*] *in memoriam,* vgl. 802. Cic. Verr. II 1, 46 *redite in memoriam, iudices.* Cat. Mai. 7 *in memoriam redeo mortuorum.* In allen diesen Fällen wird *memoria* dem denkenden Subjekte gegenüber als etwas Objektives, Äußerliches aufgefaßt. Domb.
1024. Vgl. Pseud. 462 *sunt quae te volumus percontari, quae quasi per nebulam nosmet scimus atque audivimus. „Translatio est ab sensu videndi ad sensum audiendi.*" Lamb. Gehört aber hatte er von Hegio als seinem Vater wohl schwerlich vor seiner Entführung d. h. in den ersten vier Jahren seiner Kindheit, sondern in Elis von seinem Herrn, dem Stalagmus die Abkunft des Tyndarus ohne Gefahr einer Ahndung entdecken konnte, da die Eleer als Feinde der Ätoler gedacht werden.
1026. Das Deponens *praevorti* heißt: sich vor andern Dingen (*prae-*) einer Sache (*rei,* bei sächlichen Fürwörtern auch *id hoc illud* u. a.) zuwenden; der Begriff von *prae* wird auch nicht selten durch ein beigefügtes *primum* verstärkt wie 460. Merc. 379. Mil. 765, oder durch *principio* wie hier und Pseud. 602, s. zu Capt. 460.
1028. *recte feceris* sc. *si quid mihi dederis*, Scherz mit Beziehung auf das *dem* des Hegio.
1029. Der Chor der Schauspieler (*caterva*) oder ein Schauspieler im Namen der Übrigen spricht ein Schlußwort, das denselben Dichter wie der Prolog zu verraten scheint.
1031. *pueri suppositio,* wie im Truculentus. — *nec argenti:* dafür *aut* arg. mit allerdings glatterer Prosodie zu schreiben ist bedenk-

Néque ubi amans aduléscens scortum líberet clam suóm patrem.
Huíus modi paucás poetae réperiunt comoédias,
Vbi boni melióres fiant. núnc uos, si uobís placet
Ét si placuimús neque odio fúimus, signum hoc míttite:
Quí pudicitiae ésse uoltis praémium, plausúm date.

lich, da *aut* zur Unterordnung unter die vorauf gehende Negation erst bei Cicero häufiger verwendet wird, bei Plautus findet sich nur eine Stelle mit umgekehrten Gliedern: Mostell. 124 *sibique aut materiae neparcunt*.

1032. *Neque ubi* mit freierem Anschlufs des Schlufsgliedes gedacht: *neque* eius modi fabula est *ubi* (vgl. prol. 57 *hic* neque periurus leno est) wie wenn das erste Glied lautete Neque ea fabula est in qua subigitationes fiant.

Angabe der in den Captivi vorkommenden Versmafse.

Prolog 1—68. Jambische Senare.

I. Akt.

Sc. 1. 69—109. Jambische Senare. Diverbium (s. Einl. Trin. S. 22 f.)

Sc. 2. 110—194. Jambische Senare. Diverbium.

II. Akt.

Sc. 1. 195—250. Canticum I.
195 f. Jamb. Oktonare.
197. Jamb. Dimeter.
198 f. Jamb. Oktonare.
200. Jamb. Senar.
201. Troch. Septenar.
202. Jamb. Senar.
203. Jamb. Oktonar.
204 f. Kretische Tetrameter.
206a. Anapäst. (Jamb.?) Dimeter.
206b. Kret. Tetrameter.
207. Kret. Tetrameter? (Kret. Dimeter mit troch. Tripodie.)
208. Akat. anap. Tetrameter.
209. Katal. anap. Tetrameter.
210. Kret. Tetr.
211 f. Kret. Dimeter mit troch. Monometer.
213. Kret. Tetr.
214a wie 211 f.
214b und 215a. Anap. Dimeter.
215b. Zwei katal. jamb. Tripodien.
216. Kret. Tetr. (Jamb. Senar?)
217—222. Kret. Tetr.
223. Jamb. Septenar.
224 f. Jamb. Oktonare.
226—230. Bacch. Tetr.
231. Jamb. Septenar.
232. Kret. Tetr.
233. Jamb. Dimeter.
234 f. Kret. Tetr.
236. Jamb. Dimeter.
237—239. Kret. Tetr.
240 f. Troch. Oktonare.
242—250. Troch. Septenare.

Sc. 2. 251—360. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.

Sc. 3. 361—384. Jamb. Senare. Diverbium.
385—460. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.

III. Akt.

Sc. 1. 461—497. Troch. Septenare. Monolog mit Musik.

Sc. 2. 498—515. Canticum II.
498. 500. Anap. Dimeter.
499. 501. 502. Bacch. Tetrameter.
503. Bacch. Dimeter.
504. Bacch. Tetr.
505. Jamb. Senar.
506. Katal. troch. Dimeter.
507. Jamb. Dimeter.
508. Katal. jamb. Dimeter.
509. Bacch. Dimeter.
510. Jamb. Septenar.
511a und 511b Katal. troch. Dimeter.
512 f. Jamb. Septenare.
514. Jamb. Senar.
515. Jamb. Septenar.

Sc. 3. 516—532. Monolog mit Musik.
516—524. Jamb. Oktonare.
525. Jamb. Senar.
526—528. Troch. Septenare.
529. Jamb. Oktonar.
530. Jamb. Senar.
531 f. Troch. Septenare.

Sc. 4. 533—658. Dialog mit Musik.
533. Jamb. Oktonar.

Sc. 4. 534a und 534b. Katal. troch. Dimeter.
535. Troch. Oktonar.
536—540. Jamb. Oktonare.
541—658. Troch. Septenare.
Sc. 5. 659—767. Jamb. Senare. Diverbium.

IV. Akt.

Sc. 1. 768—780. Monolog mit Musik.
768 f. Troch. Septenare.
770 f. Jamb. Oktonare.
772. Troch. Septenar.
773 f. Jamb. Oktonare.
775. Troch. Septenar.
776—780. Jamb. Oktonare.
Sc. 2. 781—790. Canticum III.
781—783. Bacch. Tetrameter.
784. Katal. jamb. Dimeter.
785—787. Bacch. Tetrameter.
788. Anap. Dimeter.
789 f. Bacch. Tetrameter.
791—900. Dial. mit Musik.
791—832. Troch. Septenare.
833 f. Jamb. Oktonare.
835 f. Kret. Tetrameter.
837. Jamb. Septenar.
838—900. Troch. Septenare.
Sc. 3. 901—908. Troch. Septenare. Monolog mit Musik.
Sc. 4. 909—921. Jamb. Oktonare. Monolog mit Musik.

V. Akt.

Sc. 1. 922—929. Canticum IV.
922—927. Bacch. Tetrameter.
928 f. Troch. Oktonare.
930—953. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.
Sc. 2. 954—977. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.
Sc. 3. 978—997. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.
Sc. 4. 998—1028. Troch. Septenare. Dialog mit Musik.
Sc. 5. 1029—1036. Troch. Septenar Caterva.

Spengel 'die Akteinteilung der Komödien des Pl.' München 1 hat nachgewiesen, daſs mit Ausnahme des 1. Aktes, dessen jambi Senarscenen die der musikalischen Begleitung entbehrende Einlei der Handlung darstellen, jeder Akt ein lyrisches *Canticum* enthält der 4. Akt vor oder nach der jetzigen vierten Scene schlieſst, ist zw haft, s. bei Sp. S. 23 f.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

Kritischer Anhang.*)

Arg. 1. *in pugna:* Der in der Cäsur des jambischen Senar nach den Untersuchungen von Ritschl (Plaut. Excurse) und Müller (Plaut. Prosodie) selbst für die *argumenta* wieder zweifelhaft gewordene Hiatus läfst sich hier weder durch die altlat. Form *pugnad* beseitigen (s. Ritschl. a. O. S. 123), da die *argumenta* (akrostichische wie nichtakrostichische) erst im Zeitalter der Antonine verfafst worden sind (s. Ritschl Proleg. Trin. p. 317, opusc. II p. 404; INOtt in Fleck. Jahrb. 1874 S. 683 A., während Teuffel Gesch. d. röm. Litt.[2] §. 98 nicht abgeneigt ist, die akrostichischen in das 7. Jahrh. zurückzusetzen, vgl. Fleck. in Jahrb. 1866 S. 9), noch kann einer der Verbesserungsvorschläge Müllers S. 696 f. für wahrscheinlich gelten.

3. *Valeos,* s. zu prolog. 9.

4. *captum* mit Brugman dissert. inaug. p. 19 eingesetzt, da ein Zusatz zur deutlichen Bezeichnung des Philopolemus sowohl an sich nötig war als auch durch den Gegensatz *amissum filium* angedeutet wird. Daher ist weder das schon in den alten Ausgaben nach *recuperet* zugesetzte *suom* noch das von Müller Pl. Pros. S. 697 A. an derselben Stelle vorgeschlagene *domum* (nach prol. 33) annehmbar.

Prol. 1. Die Anwesenheit der beiden Gefangenen auf der Bühne während des ersten Aktes hat Dombart gegen die Einwendungen von Martins (quaest. Plaut. p. 28 ff.) in Fleck. Jahrb. 1881 S. 185 ff. von neuem erwiesen.

2. *illi qui* H verdorben, die Heilung ist unsicher; *in vinclis qui* Bx, *vincti qui* Fl., *inviti qui* Sp. Philol. 37, 418. — *i* Seyffert Progr. 1874 p. 17, *hi* oder *hii* H, s. zu 112. Dafs nach einem Relativsatze der im Relativ liegende substantivische oder pronominale Begriff nicht durch *hic,* sondern durch *is* (seltener durch *ille*) aufgenommen wird, hatte ich schon zu Trin. 328 kurz bemerkt, ausführlicher setzte es dann auseinander Seyffert a. a. O. mit Verbesserung dieser Stelle und Capt. 112. Most. 859. 863.

4. *huius est* ALuchs in 'Genetivbildung' S. 37 wie 335. 974, vgl. zu 17.

21 f. Hierher versetzt mit Niemeyer Hermes 14, 449 (1879), in H nach V. 20.

8. *Altrum* Ritschl opusc. II 673 f. für *Alterum;* vgl. Ribbeck fragm. com. lat. praef. p. X sq.

9. *Valide* für das überlieferte *Alide* und *Valei* statt *Alei* hat Sp.

---

*) H bedeutet Handschriften, *B* = vetus codex Camerarii, *D* = Vaticanus, *I* = codex Brit., *A* = Palimpsest, R = Ritschl, Fl. = Fleckeisen, Uss. = Ussing, Sp. = Spengel, Gp. = Geppert, Bx = Brix. In Klammern stehende Verszahlen beziehen sich auf den Anhang.

Philol. 37, 417 überall hergestellt mit Berufung auf die Stelle von Bursian. Eine vor 580 v. Chr. fallende Elische Bronzeinschrift, von Kirchhoff Archäol. Zeit. 1880 S. 63 veröffentlicht, dann von Ahrens Rhein. Mus. 35, 578 ff. behandelt, beginnt: *'Α Ϝράτρα τοῖς Ϝαλείοις.*

10. *patri huiusce iam* H, *patri huius* [*hunc*]. *iamne* Sp., *huius patri. iamne* Gp., [*domino*] *patri huiusce iam* Fl.

11. *negat hercle ille ultimus accedito* H, *negavit* und am Ende *abscedito* (dies nach Bothe und Rost) ASpengel Philol. XXIV S. 176, *mehercle* und *discedito* Bentley zu Ter. Heaut. prol. 31, *illic* alte Ausgaben, *voltumus* HAKoch in Fl. Jahrb. 1870 S. 686 f., *vero* setzte nach *hercle* ein R Par. p. 222, ihm folgt in der Ausgabe Fl., schlägt aber *epist. crit.* p. XX *negát hercle illic ult.* vor. *abscedito* begründet des weiteren Sp. Phil. 37, 420. Der Vers ist wie der vorige verdorben.

13. *mentitarier* Ed. L. Neilson in einer kleinen Schrift 'Four notes on Plautine words' Greenock 1876 p. 7 (printed for private circulation).

17. ALuchs a. a. O. hält diesen Vers wegen der Betonung *huiús* für 'nicht unverdorben', s. zu 4.

19. *Is* Fl., *hic BDI.*

24. R Par. p. 22 setzt *autem* vor *Aetoli,* Müller Pros. S. 739 *olim* hinter *Aetoli* ein. S. zu 9.

28. *possit* Reiz, *posset* H. — *qui* Fl. mit Pal. II bei Pareus, *cum quo* B und die übrigen Pall. bei Pareus.

29. Der von Fl. eingeklammerte Vers ist von Sonnenschein von den Klammern befreit, von Niemeyer verteidigt worden in Ztschr. f. Gym. 1882 S. 347.

34. *Emit hosce de praeda ambos de quaestoribus BD,* worin FSchmidt de pronom. demonstr. formis Plautinis p. 23 und 38 nur *hosce emit* umstellte, aber der Gebrauch derselben Präposition bei *praeda* und *quaestoribus* ist eine dem Verfasser des Prologs kaum zuzutrauende Ungeschicktheit und die hier aufgenommene, von Fl. nach V. 453 (wo *BD de* praeda *a* quaestoribus überliefern) hergestellte Fassung hat Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 67 f. ausführlich gerechtfertigt.

40. *docte expediet hanc* Fl.

41. *ut* — *faciat* Gep.

59. So Sp. Phil. 37, 417. *aetolis dix cum alidis* B^1, dagegen hat B^2 *dixi* und über der Zeile die Abbreviatur von *esse* zwischen *aetolis* und *dixi.*

68. *bellique BI* (dem Schreiber war die Formel in der jüngeren [redacted]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

vocat neque invocat, konnte nicht gesagt werden *semper edimus alienum cibum.* Wie dieser Vers zuerst als Parallelstelle dem Rande beigeschrieben, dann dem Texte einverleibt wurde, so ist es auch 324 mit einem Verse der Aulularia und 664 ff. mit Versen des Pseudolus (s. zu 324 und 664 ff.) geschehen.

83. Nach *miseri* interpungiert Bx, sonst vor *miseri.*

85. *venatici canes BDI,* die Ausgaben streichen *canes* als Glosse, nur Fl. (und Bentley) setzte *canes* in den Anfang von 86 und tilgte dort *res;* s. R Prol. Trin. p. 123.

86. *quando res redierunt BDI.* Ein spondeisches Wort im 2. Fuſs des Senar wie hier *quandó* (vgl. R Prol. p. 222 f.) ist auch sonst überliefert wie *numquám* 118, *quandó* Bacch. 224, *primúm* ib. 245, *ecquám* Pseud. 482, *nullús* Poen. 5, 2, 31, *intús* Epid. 477, *mensám* Men. 89, *istíc* Pers. 85, *estís* ib. 465, *auctór* Merc. 312, *illúc* ib. 570, *gnatús* Most. 489, von den neueren Herausgebern aber fast stets beanstandet worden.

89. *potis* Camerar., *potes B, potest* geringere H.

90. *ire* nach *vel* H hat Fl. gestrichen und statt *licet* H geschrieben *ilicet,* wovon *ire licet* nur die Erklärung war.

94. *illic est captus in Alide BI, in* getilgt von Bx nach 330. 573, Sp. Phil. 37, 422 strich *captus* mit Beibehaltung von *illic est,* wofür *illist* Fl.

102—107 stehen in den H nach 125, die richtige Ordnung hat Acidalius Divin. in Capt. I p. 89 hergestellt. Die Echtheit dieser Verse bezweifelt Langen Beitr. S. 206 f. aus sprachlichen Gründen, doch scheinen die erhobenen Bedenken teils unbegründet, teils nicht erheblich genug, um die doch unentbehrliche Stelle auszuscheiden.

102. *cupide* ergänzt von ASpengel Philol. XXIV S. 350 mit Beibehaltung der überlieferten Wortstellung, während man sonst *ego quidem* umstellte und mit unplautinischem Rhythmus *quod égo quidém nimís quam cup.* ctt. skandierte.

104. *nulla est spes iuventutis* H, *nulla iuventutis spes est* R Prol. Trin. p. 230, Fl., *nullast spes in iuventute* Müller Pros. S. 5 mit Vergl. von Pers. 310 *Ecquid est nunc speculae in te?* — *necullа* Bx, s. zu Trin. 282, wo *necullum* sich auf *A* stützt.

109. *exivi* Fl. (auch Stich. 459 in *ABCD*), *exii I* und wie es scheint auch *B*, s. Luchs in Studem. Stud. I p. 33.

111. *de quaestoribus* H, *a quaest.* Fl., s. krit. Anh. zu 34. Bothe mit Umstellung: *herí quos de praeda emi de quaestoribus.*

112. *his* H, *is* Seyffert Stud. Plaut. 1874 p. 16 f., Fr. Schmidt de pronom. demonst. p. 32, Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 64.

115. *uti* H (wie es scheint), vielleicht ist *ut* mit Gep. zu lesen.

118. *numquam postillā B, numquam postilla* oder *postillam* geringere H, *post illam numquam* schlug R Prol. Trin. p. 222, für *post illam* später *postillac* im Rhein. Mus. VII S. 569 (Opusc. II S. 545) vor, obwohl er die Härte des spondeischen Wortes durch die Interpunktion für gemildert hielt, und daſs *numquam postillac* die reguläre Wortstellung ist, zeigt die stehende Nachstellung eines Zeitadverbs hinter *numquam,* so von *postilla* Curc. 529, *postea* Epid. 600, *posthac* Pers. 489, *antehac* Rud. 993, *hodie* Asin. 494. Cas. III 4, 18. Epid. 724. 728. Most. 1113. Merc. 438. Mil. 581. Pers. 219. Rud. 612. 1016. 1039. 1288. Stich. 754. Truc. 816, während die vereinzelte Voranstellung von *tantisper* Bacch. 340 und von *hodie* ib. 841 sich durch die abgeschwächte Bedeutung von von *numquam* (s. zu Men. 1012) erklärt, Stich. 499 aber für *certumst mustellae posthac numquam credere* vielleicht *numquam posthac* umzustellen ist.

133. *Quis hĭc lóquitur?* auch Pseud. 445. Rud. 229. 333. Ter. Andr. 267. 783. Eun. 86. Heaut. 517. Phorm. 739 (meist als Senar-

anfang); *quis hĭc ést* qui loquitur? Curc. 229, quís homo hic loquitur? Aul. 731.

135. *miser amacritudine BD* (in *B* nach *miser* Rasur, in der ursprünglich *i* gestanden zu haben scheint), *miser aegritudine* Fl., *miser a macritudine* Scaliger.

139. *Egonne illũ non fleam egone non B*, *egone illum non fleam egone non D*, *Egone illum fleam? ego me non I.* Gegen Sp., der Phil. 37, 422 f. *Egon ŭt illum non fleam?* verlangt, spricht außer der gesamten *ut* nicht enthaltenden Überlieferung auch Curc. 10 *Egone apicularum opera congestum non feram?*

142. *demum* Pareus[2] ohne Bemerkung mit Hiatus statt *denique.*

150. *est* nach dem ersten *unicus* H.

152. Die hier gegebene Personenverteilung rührt von Köpke (Übersetzung der Captivi) her und wurde von Kampmann res milit. p. 31 warm empfohlen. Sp. dagegen, zum Teil auf *B* gestützt (wo Ergasilus *Eheu,* Hegio *Huic* bis *exercitus,* Ergasilus dann *Nullumne* bis *exercitum* spricht), verteilt die Stelle in folgender Weise: Erg. *Eheu.* Heg. *Huic illud . . exercitus.* Erg. *Nullumne . . exercitum?* (154. 155). Heg. *Quid credis . . Philopolemus tuos.* (156. 157). Erg. *Non pol . . opus sunt tibi.* (158—164). Heg. *Ut saepe . . confido fore* (165—171), so daſs Heg. in 167 ganz wegfiele. Denn „die Scherze mit den *multi milites* (159 ff.) passen durchaus nicht für den ernsten, über den Verlust seiner Söhne trauernden Hegio, sondern tragen in jeder Silbe das Gepräge des Parasitenwitzes“. Aber Hegio hat ja gerade jetzt die beste Hoffnung den Philopolemus auszulösen und heimzubekommen (die Trauer um den vor fast zwanzig Jahren verlorenen *quadrimus* kommt hier nicht in Betracht), dazu sind die Scherze so decent und fein gehalten, daſs sie dem jovialen alten Herrn, der schon vorher 121 ff. mit dem *lorarius* zu scherzen in der Laune war, ebensowohl anstehen als sie ganz und gar nichts derb Parasitisches enthalten. Dabei kehrt diese Anordnung von 154 bis 166 alle Beziehungen in höchst gezwungener Weise in das grade Gegenteil um, so daſs zB. *Philopolemus tuos* im Munde des Hegio mit Beziehung auf 150 heiſsen soll dein Gönner Philopolemus. Daher sind wir bei der Einteilung von Köpke und Kampmann geblieben, so erwünscht es auch wäre *huic* 152 im Munde des Hegio von Ergasilus, statt im Munde dieses von seinem *venter* zu verstehen.

154. *nactus BI.*

155. *dixit BD*, s. Kampmann a. O.

[redacted]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

169. *Nam eccum hic captivom adulescentem* (*adhulescentē D*) *alium BD* mit doppeltem Hiatus; Fl. hat *emi* eingesetzt.

170. *divitiis BI*, über die dreisilbige Form s. Langen Beitr. S. 281.

171. Für *fore* hat CFWMüller in Fl. Jahrb. 1866 S. 503 *pote* vorgeschlagen = *potesse* (posse) nach der Bemerkung zu Trin. 352 und zu Men. 625. Lentz im Königsberger Progr. 1863 de verbis auxiliaribus nimmt eine Lücke vor diesem Verse an, in deren Schlufs gestanden habe: [spes mihist] *Hoc illum me mutare: confido fore.* Man könnte auch vermuten: *Hoc illum mihi mutatum confido fore* oder *Hoc illum me mutare, id confido fore,* bei der Unsicherheit jeder Vermutung jedoch schien es rätlich die überlieferte altertümliche Wendung nicht zu verdrängen, vgl. Votsch de infin. usu Plaut. p. 21.

172. Von hier bis 176 ändert Sp. Phil. 37, 426 die Personenverteilung, indem er die Worte *Sed num quo . . ad cenam?* noch dem Ergasilus giebt, dann in 173 *Heg.* statt *Erg.* setzt, in 174b und 175 den *Erg.* und endlich in 176 den Heg. schon mit *Facete dictum* beginnen läfst, V. 175 aber so schreibt: *Propterea te vocari ad te ad cenam volo.* Denn es finde sich kein Beispiel in der lat. Komödie, dafs der Geburtstag in die Rolle eines *senex* oder *adulescens* aus guter Familie verwoben werde, sondern nur in die niedriger Persönlichkeiten wie der *leno* im Pseud. 165, der Sklave Toxilus im Pers. 769, mit denen der Parasit hier auf gleicher Linie stehe. Aber aus zwei Beispielen kann ein so weitgehender Schlufs nicht wohl gezogen werden und darum die auch in B überlieferte Personenverteilung zu verwerfen ist immerhin mifslich, zumal das in 175 von Sp. angebrachte ἀπροσδόκητον recht fremdartig wirkt. Dort hat B^1 *adte adnam volo* statt *ad me ad cenam volo*, B^2I *ad cenam*, wobei wie fast regelmäfsig wenn *ad me* (*te*) mit *ad cenam* (*prandium*) zusammentrifft, die Abschreiber in einem der beiden *ad*-Glieder Verwirrung anrichteten, s. die Varianten zu Mil. 712. Stich. 511. 576.

174. *mi hic natalist* ALuchs Hermes VIII S. 106 nach Pseud. 165 *nam mi hodie natalis dies est,* ib. 179 *natalem* scitis mi esse *diem hunc,* ib. 775 nunc huic lenoni est *hodie natalis dies,* ib. 1237 certumst *hunc* emortualem facere ex natali die. Pers. 768 *hunc* diem suavem meum natalem agitemus amoenum.

175. S. vorher zu 172.

179. Mit anderer Erklärung giebt Sp. Phil. 37, 427 die Verse 179—181 (allerdings mit *BI*) noch dem Ergasilus. Die empfohlene Verbindung von *roga* mit *emptum* (als Supinum) scheint mir schon durch den feststehenden Gebrauch von *roga* bei Stipulationen (Bacch. 881. Pseud. 116. 1070) als unzulässig erwiesen zu werden.

183. *em* Bx mit *B, hem* die früheren Ausgaben.

188. *essitas* Fl. mit *B.*

196. Trochäisch gemessen von Sp. Ref. V.

199. *Duramque erili* Bx, *eamque et erili B;* die Stelle scheint noch nicht geheilt.

200. Die Klagelaute der Gefangenen, die wie oft in den H dem Ende des Verses angehängt sind (so die Ausgaben vor Fl. und noch Sp. Ref. als iamb. septen., während Fl. einfaches *oh* an den Anfang von 201 setzte), habe ich extra versum gestellt. Die Gefangenen sind im Texte nach *B* bezeichnet, worin erst von 214b und 215b ab die Unterscheidung beider eintritt, vorher aber *C.* oder *Cap.* (d. i. *Captivus*) steht.

201. *multa oculis multamiraclitis B, oculis multam iram editis* unsichere Vermutung von Kiene Jahrb. 1866 S. 482, *oculis melius parcitis* Sp. Phil. 37, 428, aber Amph. 530 und Merc. 501 wird zu Frauen gesprochen.

202. Wegen der ungewöhnlichen Stellung *res mala* (sonst stets *mala*

res) hält es ALuchs in Studem. Stud. I S. 26 für möglich, dafs Plautus entweder *Animo in mala re si bono ut.* oder *Bono in mala re si animo ut.* geschrieben habe. Er hat übersehen, dafs hier *res mala* nicht wie *mala res* einen Begriff (= *malum*) bildet, sondern unglückliche Lage bedeuten soll, in welchem Sinne die Nachsetzung des Adjektiv eben so unanstöfsig ist wie Trin. 446 *meas res* inrides *malas.*

204. *vos* H, *suos* Sp. Phil. 37, 428 f.

206 b. EBecker in Studem. Stud. I p. 310 not. 2 hält das Metrum für unsicher und glaubt, dafs der Conj. *sinat* auch *sit* (*siet*) statt *est* bedinge.

207. *quam rem agis* Müller Nachtr. S. 68 f. und vor diesem GHermann (s. Lindem. Ausg. 1830), dann Sp. Phil. 37, 429 und Ref. S. 17. — *séntio quam rem ágitis* kann auch troch. Tripodie sein, deren Verdoppelung Pseud. 1248 anzunehmen ist: *nam hércle si cecídero, vóstrum erit flagítium.*

208 f. Anapäst. Rhythmen (aber Dimeter) nahm zuerst Reiz an, s. Fl. ep. crit. p. XXI, Tetrameter dann Studem., de cant. Plaut. p. 69 und Müller Pros. S. 71. Früher setzte man troch. Oktonare an.

209. *si occasio erit, id haud dehortor* Müller Pros. S. 71.

211. Fl. *út sine hisce árbitris átque vobís locum* (cret. tetr.) *Détis nobís loqui* (dim. cret.), Studemund Zeitschr. für Gymnas. XVIII S. 549:

Út sine hisce árbitris (dim. cret.) *Ătque vóbis nobis detis locum loquendi* (iamb. dim. cat. + penthem. iamb.). Sp. Ref. stellt mit Verwerfung des von mir angenommenen Metrums nach freierer Vermutung folgende cret. Tetr. her: *út sine hisce árbitris átque* ⟨*a*⟩ *vobís* ⟨*procul*⟩ | *Nóbis detis loquendí locum* ⟨*líberum*⟩ und *séd brevem orátionem íncipisse* ⟨*hánc tuam*⟩, nachdem er früher Phil. 37, 430 andere Ergänzungen angenommen hatte.

212. *conloquendi* Bx, *loquendi* H, hinter *locum* fiel *con* aus, s. zu 678 krit. Anh.

214 b. *Em* Bx, *hem* die früheren Ausgaben, s. zu Trin. 3.

215 b — 217 habe ich nach Müllers Pros. S. 105 f. Schreibung (in den H fehlt *atque*) und metrischer Anordnung gegeben, obwohl die rauhen Füfse *Vóbis sumus* und *rém quom quae* zu der sonstigen Glätte der kretischen Verse des Plautus wenig stimmen wollen. V. 216 ist in den H wohl als Senar gedacht und kann es auch sein. Sp. Ref. S. 111:

Ámbo vobis sumus própter hanc rém quom uti | *Vólumus nos, cópiae fácitis n. c.*

218. *nunciam* Bx, *nunc iam* die früheren Ausgaben.

221. *ni B* gegen das Metrum, *etsi* Uss.

[illegible] *nam* Müller Pros. S. 299; *tu mihi's* GHermann, *mihi*

[illegible] erkannte zuerst Studem. de cant. Pl.

[illegible] 37, 431 und Ref. S. 117

[illegible] *adsi-*

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

steht weder 236 noch vor 238 eine Personenbezeichnung), so dafs die bisherige Annahme einer Lücke nach 236 hinfällig wurde. Die metrische Anordnung wie die Schreibung und Erklärung dieser ganzen Stelle wird Sp. Phil. 37, 431 verdankt.

238. *si te* Bx mit *BI. te si* sämtliche neueren Ausgaben.

240 f. Ich habe die Oktonare der Überlieferung jetzt beibehalten (nur *ted* für *te*), da Septenare nur durch zweifelhafte Umstellung zu gewinnen sind und auch 928 ff. den Septenaren zwei Oktonare vorausgehen. Jambische Septenare nahm Ritschl Rhein. Mus. 24, 484 (= opusc. III 122) an, wogegen Müller Nachtr. S. 68 die Skansion *Audio ét* wegen der Synizese für unrichtig erklärt.

243. *servom* Geppert, *conservom* H, vgl. 246.

244. Expurges iures ores blande *per precem* auch in einem nur in *A* erhaltenen Verse der *Cistellaria*, s. Studemund Emendat. Plaut. 1871 Greifswald p. 9. — *Quod* H, *Quom* Fl., *Qui* Uss. mit Müller Pros. S. 289.

246. *servitium* Bothe, *conservitium* H mit demselben Fehler wie 243.

247. Vgl. noch *vinclo vincire* Men. 93, *animo animatus* 203, *ornatu ornatus* Rud. 187. Mil. 1177, *condimentis condire* Pseud. 820, *dono donare* Stich. 656, *unguentis unguendam* Most. 272, *unguentis unctitare* 274, *ludo ludere* 1158. Pseud. 24, *vestitam veste* Ter. Heaut. 286, *moratam moribus*, s. zu Capt. 107.

248. EBecker in Studem. Stud. I p. 251 hat das zweite *ut* in Klammern gesetzt.

249. *equidem* ALuchs Hermes VI S. 277 wie stets bei *scio* Trin. 353. 698. Asin. 52. 842, *quidem* H. — *em B, hem* die früheren Ausgaben.

250. *est nobis spes* Fl., *inest spes nobis* H, s. Müller Pros. S. 115.

256. Bücheler in Fl. Jahrb. 1869 S. 536 schied diesen Vers als eine zum Teil nach Epid. 359 geformte Erklärung von 255 aus.

260. *hinc abeamus* R Prol. Trin. p. 183 mit Billigung von ALuchs in Studem. I p. 31.

261. *illic* H, *illi* Fl. S. Müller Nachtr. S. 10[1].

262. *B* hat nach Studemund: PHI *Captus est* HE *Ita* PHI *non igitur nos soli ignari fuimus*, in dem ersten PHI ist I aus E korrigiert durch Rasur (d. h. PHI aus PHE gemacht), am Rande schreibt B^b hinzu: l *ingnaui* d. h. B^b wollte statt des im Text von B^a geschriebenen *ignari* vielmehr *ingnavi* als weitere Lesart verzeichnen. *Captus est* und *nos soli* hat auch *D* Stud. — *Captust* Fl., *soli nos* Fl. Zur Betonung *nón igitúr nos* vgl. 292 *súbrupiát proinde*, 308 *nón vereár ne*, Epid. 666 *lúdibrió nos* u. a. Wahrscheinlicher ist aber *non nos* mit leichter Allitteration wie Mil. 428. 920 u. o., s. krit. Anh. zu 327. 476. 773.

263. *secede ad me huc* Koch emend. Plaut. p. VI. — *ego* Fl., denn bei *quaero*, *exquiro percontor volo scire* u. ä. ist *ego ex te* (*hoc*) stehend und *ego* (in H e̊) zuweilen (wie Pers. 219) ausgefallen: Asin 45 (47 Fl.). Stich. 111. Capt. 295. 951. Rud. 120 f. Bacch. 189. Aul. 563. Men. 808. Cas. III 5, 25, vgl. das häufige quid *ego ex* te audio? Möglich ist die Umstellung *ex te quae*, wahrscheinlicher nicht, noch weniger *ex te solus* ⟨*solum*⟩ ohne *nam* mit Weidner advers. p. 8.

266. Über *nunc iam*, *iam nunc* handelt Langen Beitr. S. 285 ff., dessen Ansichten hier im wesentlichen wiedergegeben sind. Aul. 451 ist *iam* sicherlich mit Müller Nachtr. S. 86 in den Anfang von 452 zu versetzen. Pseud. 855 tritt *iam* an die Stelle von *nunc* nach anders gestaltetem Satzbau. Amph. 937 steht *iam nunc* mit Negation im Sinne von 'jetzt nicht mehr.'

267. *involucri* Lindemann, *involucre* H (*e* statt *i* mit gewohntem Fehler), was die Wörterbücher noch immer als vorklassische Nebenform

für *involucrum* aufführen. *involucrum* Fr. Leo Rhein. Mus. 38, 16 wie schon Turnebus.

268. Zu dieser Form der Doppelfrage gehört auch Poen. V 7, 45 (32 Vulg.) in der *scaena supposita*, Men. 1119 und Cist. III 10 (*hacine* für *hac me*), vielleicht auch Cas. II 4, 11 (*caelibemne* nach Müller Nachtr. S. 4), Men. 887 (*utrum medicumne dicam ducere an fabrum*) und Pseud. 878 (*amicisne?*). Auch bei Cic. Quinct. 30, 92, s. Hand Turs. IV p. 80.

271. *longissumum* Gep.

275. *pol* eingesetzt von Bothe, *ille* nach *huius* hatte Camerarius ergänzt; ⟨nugax⟩ vor *nugator* Sp. Phil. 37, 433.

277. *dic quo genere* EBecker in Studem. Stud. I S. 145, *quonam genere* Gep. *quod* (= quo) *est genere gnatus* Weidner advers. p. 8 mit Billigung von Hasper Phil. Anz. 1883 S. 31.

280. *aleis BI* (d. h. *Valeis*), entstanden, wie es scheint, aus *illis* (d. h. summis viris), was ich, als ohne jede weitere Veränderung allein versgerecht, zurückgeführt habe. *est tanta gratia* Lindemann, *est gratia tanta* Fl., beides wegen des Daktylus anstöſsig; *eieis* Lachm. Lucr. p. 262; *Túm igitur ei quom illic t. gr.* oder *Tum ígitur ei quando illic* Müller Pros. S. 461. *Tum ígitur tanta in Valeis quom ei gratiast ut pr.* Sp. Phil. 37, 433. Uss. hält den Vers für unecht.

285. „Fortasse hic quoque versus in *-idei* exiit“ EBecker l. l. p. 171 not., wie Studemund Pseud. 989 *Polymachaeroplagidei* für *-des* hergestellt hat, s. zu Capt. 69. — *Thesaurochrysonicocroesides* Bothe, *Thesaurochrysonicocrypsides* Geppert, vgl. R opusc. III 313.

287. Statt *audaciam* vermutete Acidalius *tenaciam*, Sp. Phil. 37, 433 *avidinem* nach der Placidusglosse: '*avīdo* cupido, unde aviditas, avaritia'. (*avīdo* Substantivbildung von *avere* wie *libido* von *libere, formido* u. a.)

288. *ille* Gp., *illic B illi I.* Den vielfach angezweifelten Vers (weil Hegio den wahren Namen 635 zum erstenmal zu hören schien) verteidigte Gp. in Zeitschr. f. Gw. 1866 S. 444.

290. *sibi* Fl. für *ibi*.

292. *proin tu* CFuhrmann in Fl. Jahrb. 1868 S. 852 ff. für *proinde*, da Plautus *proin* „als Aufforderungspartikel in Verbindung mit dem Konj. oder Imperativ“ brauche, „*proinde* dagegen das demonstrative Adverbium similitudinis“ sei; da jedoch darnach die Überlieferung an nicht wenig Stellen nicht nur bei Plautus, sondern auch bei Terenz und in den Dramatikerfragmenten geändert werden müſste, so scheint dieser Unterschied gar nicht gemacht, sondern wie *dein deinde*, so auch *proin* ...*inde* in gleichem Sinne gebraucht worden zu sein.

... beibehalten von Sp. Phil. 37, 434, *scito* alte Korrektur,

... a. O. p. 27.

... für wohl

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(früher schon Bentley) *esse e re* für *decere* (so H), ich früher *decori* vorgeschlagen, Fl. umgestellt: *Ne tametsi unicus sum, magis decere v. p.*, minder gewaltsam scheint: *Ne patri, etsi sum unicus, d. v. p.* Aber obwohl Plautus im allgemeinen daktylische Wörter zur Ausfüllung eines troch. Fufses, wo es anging, offenbar vermieden hat, so scheint er sich doch nach der ziemlichen Anzahl der Gegenstellen nicht absolut hieran gebunden zu haben. Hier ist aber *decere* unzweifelhaft der allerpassendste Ausdruck. Überliefert sind daktylische Wortfüfse (meist beanstandet) statt Trochäen: Asin. 430 (*aedibus*, desgl. fragm. Vidul. Studem. 1870 p. 17). 469. Aul. 429. Curc. 96 (*naribus*, wenigstens nach Ribbeck, s. Verhandl. der Sächs. Gesellsch. d. Wiss. 1879 S. 102). Bacch. 101. 142, s. Vahlen Hermes 15, 259 (1880). 411. Most. 40. 119. Men. 386. Mil. 721. Pseud. 141 (s. Loewe anal. Plaut. p. 161). 805. Pers. 14. 190 (*currere A* nach Gp. Pl. Stud. II 80). 278. 310. Trin. 1127.

324. Von R Opusc. II S. 283 f. als unecht erwiesen.

327. Wahrscheinlich mit Allitteration *profecto praestet damnum*, s. krit. Anh. zu 262.

330. *illi* Fl. wie 261. 314, s. Müller Nachtr. S. 10[1].

331. *nummulum unum* Geppert, andere Vorschläge zur Beseitigung des Hiatus s. bei Müller Pros. S. 547; *ut* Bx, s. krit. Anh. zu 678.

335. *is* Fl., *hic* H, vgl. 974 und s. zu Men. 650. Luchs comment. pros. I p. 21.

337. *tecum oro hoc* Bx, *te id oro* Pareus², Vulg., daher *ted oro hoc* Fl. und R Neue Plaut. Exc. I S. 30 und allerdings hat die Entstehung von *te id* aus *ted* grofse Wahrscheinlichkeit für sich; *te obtestor* Geppert.

338. *Quid vis, dum . . ores, faciam.* Pareus², Vulg. *Quid vis faciam? dum . . ores* Fl. *ausculta, tum scies.* Pareus²; *ausculta dum, scies* Vulg. Lindem.; *ausculta, scies.* Fl. *ausculta tum scias B*, darnach *ausculta dum, ut scias* Bx.

340. *te quaeso ut* H, *te quaeso* Fl., *quaeso ut* Bx, s. 949 und Müller Pros. S. 384.

343. *Quí tua quae iussis mandata ita út velis ei pérferat* R Prol. Trin. p. 149.

345. *hic omne transactum reddet* Pareus², Vulg., von Bothe verbessert.

349. *huius ego* H, daher *periclod huius ego* R Neue Pl. Exc. I S. 75. während ich mit Fl. *periclo ego huius* umgestellt habe; dafs *huiusce ego* wegen der bei Plautus nicht sicher nachweisbaren Form *huiusce* (denn prol. 10 steht dies weder sicher noch ist der Vers plautinisch) nicht annehmbar ist, weist Fritz Schmidt de pronom. demonstr. Plaut. p. 54 ff. nach, womit vgl. Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 71, Müller Nachtr. S. 130 f. — *periculo* Pareus², Vulg. Lindem., *periclo* Fl. nach dem von Kampmann res milit. Pl. p. 21 ff. erwiesenen Gebrauch des Plautus, der *periculum* nur am Schlufs der auf einen Creticus ausgehenden Verse und in der Diäresis iamb. Septenare, sonst innerhalb des Verses nur *periclum* verwendet, wogegen ASpengel T. M. Plaut. S. 181 und Fritz Schmidt a. a. O. S. 55 umsonst Widerspruch erhoben haben (vgl. Müller Pros. S. 547).

351. *istunc* Vulg. Lindem. Fl., *istum* Pareus² aus „*omn. Mss.*"

352. Man erwartet etwa *tam hoc celeriter factum volo* oder *tam hoc mihi dari effectum volo; tam hunc reddere id factum volo* Weidner advers. p. 9; vgl. Aristoph. Frösche 883 νῦν γὰρ ἀγὼν σοφίας ὁ μέγας χωρεῖ πρὸς ἔργον ἤδη.

354. *duis* Koch. emend. Plaut. p. VI, s. 446; über diese Form handelt ALuchs in Studem. Stud. I p. 31 mit Anführung der ähnlichen Stelle Rud. 1367: immo hercle ut scias gaudere me mihi triobolum *ob eam ne duis;* Müller Pros. S. 547. 646 tilgt den Hiatus durch die Form

illoc. — *optume* codd. Pall. Parei, *optuma B, immo optume. Quin solvite* Geppert.

355. *offerant* Fl. Uss., *afferant* Camer., *ferant* H.

357. Komma vor *iam* Bx, hinter *iam* die früheren Ausgaben.

359. An den letzten beiden Stellen vor Vokal, zweifelhaft nach Epid. 262. S. über *dice* R opusc. II 241 und namentlich Becker Studem. Stud. I p. 127. 129 f.

361. Gegen Lessing, der keinen Grund für Annahme einer neuen Scene sah, s. Sp. 'Scenentitel und Scenenabteilung in der lat. Kom.' in Sitz.ber. der bayer. Akad. d. Wiss. 1883 II S. 390.

364. *te aestumatum dedi* H, *te dedi aestumatum* Bosscha, wogegen sowohl *aestumatum te dedĭ* (Fl.) als auch *aestum. huic dedĭ te* (R. Prol. Trin. p. 168) zurückstehen mufs, vgl. Müller Pros. S. 167.

369. S. über Kinder- und Jugendspiele Marquardts Hdb. V B 416 ff. und Krause Gymnast. u. Agonistik der Hellenen I 319. 439 ff. II 901; *trochus* ist dem Plautus fremd, denn auch für 'Folterrad' braucht er metaphorisch ebenfalls *rota* Cist. II 1, 4.

371. *Tute tibi a tuopte B, Tute tibi ea tuopte D* nach Studemunds Mitteilung; *tu tibi* Fl.; *tuté tibi* steht als Senaranfang auch Cist. II 3, 21. Curc. 9, an anderer Versstelle Men. 111. Pers. 30. 573 (vgl. Pseud. 20).

372. *ita fers* H, *fers ita* Fl.

373. *em* Bx mit B, *en* Fl., *hem* die Ausgaben vor Fl. — *gratiam habeo tibi* H, *gratias hab. tibi* Bothe. Sp. Phil. 37, 434, *hab. gratiam tibi* Fl., *gratiam* ⟨*hanc*⟩ *hab. tibi* Dziatzko Jenaer Littztg. 1877 S. 655, *gratiam* ⟨ut⟩ *hab.* tibi Weidner advers. p. 13. Derselbe Hiatus auch Mil. 1425, einen Versuch der Rechtfertigung s. bei Luchs in Studem. Stud. I p. 22 f., gebilligt von Langen Beitr. S. 15.

380. Über *baetere* s. Bücheler in Fl. Jahrb. 1872 S. 566. Versuche dies Verbum oder dessen Composita zur Heilung verderbter Plaut. Stellen zu verwenden, haben namentlich gemacht Loewe act. Lips. V 309 ff. anal. Plaut. p. 204. 215 und Fr. Leo Rhein. Mus. 38, 23 ff.

387. *id petam id persequarque* H, *id petam idque persequar* Camer., *id petessam id persequarque* Fl., *id petam semper sequarque* Bx², zurückgewiesen von Langen Beitr. S. 217 f.

394. *nam quidem* H, *nam equidem* Lindem. und *equidem* hat Pl. stets in dieser Verbindung: Mil. 629. Pseud. 620. Pers. 172. Rud. 493. Asin. 607. Bacch. 369. Men. 959. Truc. 200; überliefert ist *quidem* statt *equidem* auch Capt. 249. 866. — Der Gebrauchsunterschied von *nisi quod* und *nisi quia* nach Langen Beitr. S. 57 f.

[illegible]

auch Pseud. 828. Most. 916, *audacter quamvis dicito* Epid. 16. Merc. 726, *audacter imperato et dicito* Men. prol. 52. Vgl. auch cap. II in P. Weise's diss. de Bacch. retract. quae fertur.

403. *me advorsatum tibi* H verteidigt von Votsch de infin. usu Plaut. p. 39 f., *te advors. mihi* Bx, später Madvig l. l.

405. *me haud* (für das durch *B* bezeugte *med*) Müller Pros. S. 728 nach dem zu Men. 371 behandelten Sprachgebrauch.

408. *quin te gratiis emittat manu* H, *quin manu te emittat gratiis* Fl. epist. crit. p. 22 mit harter Cäsur, *quin manu émittát te gratiis* ALuchs in Stud. Stud. I p. 46 mit an dieser Versstelle unplautinischer Betonung von *emittat; quin te mánud emittat gratiis* Bx mit untadeliger Cäsur und Betonung, wie Curc. 497 *aliénos manud emíttitis aliénisque imperátis*, welche Stellen ein zwar indirektes, aber nicht zu unterschätzendes Zeugnis ablegen für die Thatsache, dafs dem Plautus, zumal in einer ein so altes Rechtsverhältnis bezeichnenden Redensart, das Ablativ-*d* noch zur Verfügung stand; auch der Vorschlag von Lachmann zu Lucret. p. 200 im Pers. 483 zu lesen: *Di dent quae velis. eho an iam mánu emisti múlierem?* wird erst durch Einsetzung von *manud* annehmbar.

414. *ista* Bx mit H, *ita* Fl., aber auf *ista* bezieht sich *ea* 415 und ähnliche Skansion im Anfange des Verses ist häufig: 301. 617. Bacch. 52. Aul. 165. 266.

415. *Sed* Bx, s. Müller Pros. S. 710, andere setzten *tuo* nach *merito* ein. Dagegen *provenerunt* Sp. Phil. 37, 435, *convenerunt* Weidner adv. p. 9.

416. Si égo item memorem quaé med erga Bosscha, Sp. a. O. S. 436.

417. *si servos meus esses* H, *si s. m. sis* Bothe, *quasi s. m. sis* Fl., *si servos mi esses* Bentley, vgl. 444.

418. *obsequiosus mihi fuisti semper* Bothe, *mihi* obs. semper fuisti H. *Mi obsequë obsequiosus semper fuisti* Lachm. Lucr. p. 304.

420. *quibus et* vor *quantis* setzte ein Gertz bei Uss., vgl. Amph. 299. Pseud. 110. Ter. Eun. 925, ⟨hic modo⟩ Fl. ⟨lautis⟩ Sp. a. O. zwischen *quantis* und *laudibus*, dagegen *quantis suom erum laudibus* stellte um Bentley. Bx³ (mit Edepol in 421).

426. *ut* H, *uti* Fl., s. R Prol. Trin. p. 136 und Müller Pros. S. 211; *tibi* zugesetzt von Reiz, *laudo* statt *do* Nonius p. 335, s. Müller Pros. S. 698. Daher *laudo, o Hegio* Bentley, *testem testor* Sp. a. O. und Langen Beitr. S. 219 nach Rud. 1338.

429. *expedire* Fl., *experire B*ᵃ, *experiri B*ᵇ wie Pareus, Vulg. Lind. Über *operae* s. Langen p. 103 ff.

430. *quo* Bx mit *B*, *quom* mit Fl. auch Lübbert gram. Stud. II S. 115 f.

431 *cave tu* Bothe, Fl., *caveto* H.

434. *méo ĕx conspectu* oder *hinc e consp.* Müller Pros. S. 387.

438. Nachdem der Inhalt dieses Verses schon 364 dem Philokrates von Hegio mitgeteilt, dann 378 demselben von Tyndarus ausführlich wiederholt war, mufste es genügen, wenn Tyndarus den Philokrates mit *cogitato* (wobei ein *scito* notwendige Voraussetzung ist) *mitti te aestumatum* 432 f. im allgemeinen an dieses Abkommen erinnerte; die hier überlieferte Wiederholung von *minis viginti aestumatum* mit *scito* (als würde ein neues Moment vorgeführt, während vorher *cogitato* vollkommen angemessen war) ist ohne Zweifel der Zusatz eines Erklärers und gehörte ursprünglich wohl zu 433. Plautus würde auch sicherlich *hinc* nach *viginti* gesetzt und so den Hiatus vermieden haben.

440. 439. Bx, in umgekehrter Ordnung H.

439. *fidelis sis fideli* H, *fidele sis fidelis* mit Nonius Lindem. Fl., *feras* Sp. a. O.

444. *Tu hoc age tu mihi erus nunc es tu patronus tu pater BD* nach Studemund, *Nunc hoc age* Müller Pros. S. 677, vgl. Bacch. 994 hoc age sis *nunciam*, Men. 825 *nunc* hanc rem gere. Ter. Heaut. 558 *nunc* istuc age. — *Hoc age sis* Fl. wie Cas. II 6, 49 *sis* bei dieser Phrase steht. — *nunc erus* Lindem. Fl.

449. Zur Beseitigung des Hiatus in der Diäresis schreibt *duim* Koch, s. krit. Anh. zu 354, *iam* vor *dem* Geppert, Müller Pros. S. 547 will *meo* hinter *a* (wie Curc. 618) oder *iam* vor *a* (wie Pseud. 757) einsetzen. Ich schlage vor ⟨meo⟩ *a tarpezita*, vgl. *meo e conspectu* 434 an derselben Versstelle.

455. *hosce* EBecker in Studem. Stud. I p. 268, Fritz Schmidt a. a. O. p. 12. 38, *hos* H, s. krit. Anh. zu Mil. 33.

457. *iam* zugesetzt von Camer., für *custodela* (Bothe) haben die H *custode*.

458. *ad* Fl.

461. *ipse* Pareus[2], Vulg., *ipsus* Fl., s. ALuchs in Studem. Stud. I p. 47, wo diese Stelle mit andern übersehen ist, so daſs gegen die Allgemeingültigkeit der Regel, wonach die Komiker nur *ipsus se, ipsus sibi*, nicht *ipse se, ipse sibi* brauchen, von Brugman dissert. inaug. p. 25 f. mit Recht Einspruch erhoben worden ist, zumal Ter. Hec. 161 *ipse se* als Senarschluſs hat, wofür *ipsus se* mit Luchs zu setzen doch mehr als bedenklich ist. Hier allerdings ist *ipsus sibi* wenn auch nicht ganz sicherstehend, doch sehr wahrscheinlich.

463. Mit Einsetzung von *tum* hat Niemeyer Hermes 14, 448 (1879) diesen Vers vom Verdacht der Unechtheit befreit; auch 785 ist *tum* nach scibi*tur* ausgefallen.

464. *die* Fl., *diei* die Ausgaben vor Fl.

466. *neque magis* H, daher *neque mage* Sp. Phil. 37, 486.

467. *qui B, quoi* geringere H, *ubi* Geppert.

471. *uni B* gerechtfertigt von ALuchs a. a. O. (Stich. 489 steht *unī subselli* in *ABCD*), *imi* Pareus[2], Vulg.

476. *quam in tribu aperto capite sontis cond.* H, worin *tribud* R Pl. Exc. I S. 62 ff., *coperto capite* Weidner adv. p. 10. *In tribu quam* Bosscha, *Quam in tribu* ⟨quom⟩ Müller Nachtr. S. 124; ich ziehe die Umstellung vor: *sontis aperto capite cond.*, wodurch Allitteration entsteht und *aperto capite* beide Male wie beabsichtigt scheint (vgl. *meum parentum* Merc. 834 und 835) an dieselbe Versstelle zu stehen kommt.

477. "Zu Plautus Zeiten sagte man *non terunci facere*, 'nicht ¼ As dafür geben' Capt. 477. Catull schrieb *non assis facere* 42, 13 (auch

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

494. *Is* Fl., *His BI.*

498—501 sind bei Müller Pros. S. 110 zwei schwerfällige anap. ktonare. Vgl. die Anordnung dieses Canticum bei Sp. Phil. 37, 437 nd (davon nur wenig abweichend) Ref. S. 352 f. Ich habe von 505—10 die Metra von Fl. angenommen (Sp. nimmt 509 als hypercat. iamb. onom., 510 als jamb. Oktonar), 511a u. b, desgl. 512—514 von Sp.

505. Schon von hier ab erklärt Müller Pros. 620 die Überlieferung r verderbt, die in *B* (denn *D* bricht mit *lassum reddiderunt* ab) nach tudemunds Mitteilung so lautet:

Tandem abii ad pretorem ibi //// vix requievi
Rogo syngraphum datur mihi ilico dedi //// tyndaro ille abiit domum
Inde ilico revortor domum postquam id actum est
Eo protinus ad frm̄ inde abii mei ubi sunt alii captivi
Rogo philocratem ex alide ecquis omnium
Noverit tandem hic exclamat eum sibi esse sodalem
eum
Dico esse apud me hic extemplo orat obsecratque
Eum sibi ut liceat videre iussi ilico hunc exsolvi nunc tu sequere me
Ut quod me oravisti impetres eum hominem ut convenias.

n der ersten und zweiten Verszeile sind Rasuren ////, in der siebenten t *eum* von B^b über der Zeile hinzugefügt.

508. *inde ilico revortor* (*praevortor* geringere H) *domum* tilgte Acidalius, aber Hermann stellte diese Worte mit der hier befolgten Interunktion (man zog früher *postquam id actumst* zum Folg.) wieder her.

519. *exitium exitio est* Acid. Tyrrel zu Mil. 1432. 646, *exilium exitio st* H, *exillim exitiost* Fr. Leo Rhein. Mus. 38, 22, *auxilium mi est* und *ni hunc* Bentley zu Ter. Heaut. II 3, 20 (261), aber *hunc mihi B*, *hunc ni* Leo. Nachdem nun der Hauptanstofs dieser Stelle evident beseitigt st, hat auch die fast allgemeine Annahme von Dittographien, der zuletzt Götz in acta soc. phil. Lips. VI S. 259 Ausdruck gab (520 sei Doppelgänger von 521; 519 von 517 wie 518 von 516) ihren wesentlichsten Stützpunkt verloren und Wiederholungen einzelner Ausdrücke (*mantellum* 520 f.) wie die Wiederkehr desselben Gedankens in anderer Fassung (s. P. Weise de Bacch. retract. quae fertur Berlin 1883 p. 58) berechtigen noch nicht zur Annahme verschiedener Rezensionen, zumal bei Schilderung leidenschaftlich erregter Stimmung und in einem Canticum, wo auch die begleitende Musik wahrscheinlich nicht ohne Einflufs auf die Verbreiterung der Darstellung war.

525. 'Die aus dem Altertum überkommene Etymologie (Pseudoasconius divin. 46, Isid. or. 8, 9, 33), dafs *praestrigium, praestrigiae* zu *praestringere* gehöre, ist sachlich einleuchtend und lautgeschichtlich zweifellos.' Bücheler in Fl. Jahrb. 1872 S. 109. Hier *praestigiae B*, aber in *A praestrigiatrix* Truc. 134, in *AB praestrigiator* Poen. V 3, 6, in *BD praestrigiator* Aul. 630.

525. *omnis res palam est* H, *omnis palamst res* Fl. im Senar mit Billigung von Studem. de cant. Pl. p. 23, Geppert füllte nach Aul. 188 die nach *palamst* angenommene Verslücke durch Einsetzung von *perspicue*, um einen troch. Septenar zu erhalten, wogegen sich OSeyffert Progr. 1874 p. 23 f. darum erklärt, weil der Sprachgebrauch *perspicue palamst* verlangt. Dafür liefse sich einsetzen omnis res palamst *ut facta est* (nach Truc. 851) oder *quae clam erat* (nach Men. V 5, 2), s. jedoch zum folg. Verse.

526. *malam* Bosscha, *meamque B*, [ego] *éri vicem pestam malam* stellt um ALuchs in Studem. Stud. I p. 61 wegen der schliefsenden jambischen Wortfüfse. Bei der Unsicherheit jeder Verbesserung der verderbten Überlieferung von 525—527 enthalte ich mich der eigenen Vermutung, sonst

läge es nahe an einen Versschlufs wie *eri vicariam* zu denken na *verbum vicarium* Stich. 188.

527. *qui venit modo intro* H, *qui intro venit modo* Camerar. *qui in advenit modo* Fl.

529 ff. hat R Prol. Trin. p. 179 f. behandelt. Nach ihm steht in .

> Neque iam salus servare si volt me potest nec copia est
> Nisi si aliquam corde machinor astuciam
> Qua malum quid machiner quid comminiscar maximas
> Nugas ineptias incipisse haereo.

Darnach schreibt er:

> Néque Salus servare, si volt, me potest: nec copiast
> [Me éxpediundi] nisi si astutiam aliquam corde machinor.
> Quám, malum? quid machiner, quid comminiscar, haereo.
> [Nísi] nugas ineptias [que iam] incipisso maxumas.

und ihm ist in der Ausgabe Fl. gefolgt, während er später für 530 v schlägt: [Míhi] *iam*, *nisi si aliquam corde machinor astutiam* und 5 *ego* statt *iam* zur Vermeidung des Hiatus einsetzt. Ich habe mit Stude de cant. Pl. p. 77 den von den Büchern gebotenen iamb. Septenar r folgendem Senar beibehalten, den vorletzten Vers mit Sp. Phil. 37, 4 nach *B*, den letzten lückenhaft überlieferten mit Sp.s beispielsweise v geschlagener Ergänzung und Erklärung gegeben.

534. Zwei kat. troch. Dimeter vor dem troch. Oktonar nach Sp. a. ein troch. Septenar nach Lachm. Lucr. p. 388 (*occidí. eunt ad te* *Enimvéro nunc* Fl. jambisch.

536. *mihi* steht in den H vor *res* am Ende des vorigen Verses, her mit Tilgung von *quid loquar* Fl.: *Quid fábulabor? quid negab aut quid* fatebor? [nam] *mihi.*

540. *em* Bx aus *B*, *en* Lindem. Fl., *hem* Pareus[2], Vulg.

547. Plautus mifst sonst *hĭc homo* wie 793. 831. 802, wie *hĭc* üb haupt neben dem Neutrum *hōc*, s. Luchs comment. pros. I p. 6 f., deshalb *istic homo* empfohlen, wogegen die Verdoppelung von *homo* (a. O.) wenig wahrscheinlich ist.

550. *sputatur* H, *insputatur* Langen Beitr. S. 220 mit der hier gebenen Erklärung.

551. Müller Pros. S. 133 bemerkt richtig, dafs sowohl *prócul rece* als *ab istóc procúl recedas* skandiert werden kann; *apscedas* Fl. St des Komma habe ich ein Fragezeichen nach *verbero* gesetzt, vgl. 8

565. in Klammern Fl.
570. *em* Bx aus *B*, *en* Lindem. Fl., *hem* Pareus², Vulg.
571 f. In *B* steht: *Te negas Tyndarum esse?* Tyn. *Nego inquam. Tun te Philocratem* | *Esse ais?* Tyn. *Ego inquam.* Ar. *Tune* ctt. habe den Ausfall von *tu* vor *Tyndarum* (mit Uss.) und (wie ich on früher vorschlug) von *aio* nach *ais* angenommen (gebilligt von ıgen Beitr. S. 220) und mit Langen a. O. *aut mihi* getilgt; andere ısungen sind vorgeschlagen von R. Prol. Trin. p. 148, Müller Pros. 204, Fl. in Jahrb. 1871 S. 818, Sp. Phil. 37, 441. — *ais* ist ausge-en auch 599. Epid. 280, *aiam* zu *iam* verderbt Epid. 281, s. meine ıandlung dieser Stelle in Fl. Jahrb. 1870 S. 766. — *aut mihi* ist hier ız bedeutungslos, von Gewicht für Hegio nur die gröfsere Glaub-rdigkeit des Pseudophilokrates oder des Aristophontes.
573. *quem tu hunc memoras esse* Pareus², Vulg., *quem tu esse hunc noras* Fl.
577. *tun te gnatum memoras liberum BI*, von Sp. a. O. durch Ein-ıung von *esse* nach *te* ergänzt; Fl. stellte um: *tun memoras gnatum* ⟨esse⟩ *lib.*, aber die Nebeneinanderstellung von *tun te* ist grade plau-sch, vgl. Amph. 373 *tun te audes Sosiam esse dicere?*
579. *te* eingesetzt von Gruter. Über *ludos facere* und Synon. vgl. ıgen Beitr. S. 17.
582. *tui* Fl. R Rhein. Mus. VII S. 585 (Opusc. II S. 572), *tibi* H ver-ligt von Ussing zu Amph. 595.
585. *dedit* Scioppius susp. lect. VI, *aedidit B*, *edidit* schützt Sp. a. O. 442 mit Anführung der Stelle aus Amphitruo.
592. *enim* Bothe, *enimvero* H, *tu* nach *heus*, was Pareus² aus *B* an-rt, steht nicht in *B* nach Sp. a. O., dagegen hat *I tu* statt *audin.*
594. *fune opus, Hegio, 'st* Fl. ep. crit. p. 22.
597. *Atra pix BI*, daher *At ra* agitet *pix* Sp. a. O., *Atra pix agat* Weid-adv. p. 11 f., *Atra pix apud carnuficem agitet* Hasper Phil. Anz. 1883 32, aber *pix atra* Lindem. richtig, denn das gegensätzliche Wort ıfs an die Spitze treten wie Amph. 368 *tunicis* consutis nach consutis *is*, Pers. 550 *mores* hominum nach urbis *speciem*, vgl. Capt. 78 f. res *latae* und *prolatae* res. — *ad* für *apud* Gp.
599. *ais* eingesetzt von OSeyffert.
605. Müller Pros. S. 548 glaubt *nunc* nach *Neque* ausgefallen. — *tu insanum me* Gep.
607. *ilico* Müller Pros. S. 191, *volo* H.
611. Nach *abnuto* nimmt Fl. den Ausfall zweier Hemistichien an.
614. *quod* H, *quoi* Acidal.
620. *expurigare* R Opusc. II S. 431, zugleich *primum hoc* umstellend, Müller Pros. S. 324, *expurgare* H.
626. Erklärung nach Langen Beitr. S. 221, der den Nachweis giebt, s die der gewöhnlichen Erklärung zu Grunde liegende Glosse '*deliquio*, ivio' falsch ist.
629. *obstitrix B.*
631. *At ego video maior maiorem* Pareus², wozu Vulg. *te* vor *video* zusetzt. Fl.: *at ego te maiorem video maior*, aber *maiorem maior* hen besser neben einander, da die Betonung *videó* keinen Anstofs ıen kann. — *em* Bx mit *B*, *en* Fl., *hem* die Ausgaben vor Fl. — *um* Fl.
633. *ibi* vor *pater* einzusetzen schlägt Müller Nachtr. S. 84 vor.
636. *i* eingesetzt von Jan. Gul. Quaest. in Capt. III p. 78.
641 f. nach 645 gestellt Bx. Die Notwendigkeit der Umstellung ist mir nachgewiesen Emend. in Capt. Liegnitz 1862 p. 7 f.
642. *techinis* R Opusc. II S. 477.
647. *et* vor *oculis BI*, durch das Metrum ausgeschlossen wie *atque* 658.

648. Das Komma nach *aliquantum* Bx, früher nach *subrufus*.

649. Die richtige Auffassung von *ut* findet sich schon in Gp.s Übersetzung, die hier gegebene Erklärung von *procedere* ist in der Anzeige Dombarts von Langens Beitr. (worin S. 221 f. dieser Vers für unecht erklärt war) in 'Blätt. f. d. bayer. Gymnasialschulw.' XVII S. 338 enthalten. Ähnliche Stellen mit *provenire* führt Sp. zu Truc. II 4, 33ᵇ an.

651. *Verba mihi data esse video* an derselben Versstelle auch Mil. 1434.

653. *Santin B* (in *I* unlesbar), *me illi BI*, *illisce* (wie 481) Fritz Schmidt a. O. p. 69 und Müller Pros. S. 729, *illi me* Fl., vgl. R Pl. Exc. I S. 94. — *satine* steht vor Konson. dreisilbig auch Poen. IV 2, 97. Most. 1109 (in *BCD*). Trin. 1177. Ter. Eun. 559.

656. *susum* Fl., *sursum deorsum* Bosscha, Gp. — Wahrscheinlich ist *ob levere offuciis* mit Allitteration zu schreiben wie Curc. 589 sicine mi esse *os oblitum* dies Kompositum in B selbst überliefert ist, wo freilich Uss. *sublitum* korrigiert, indem er den Gebrauch von *oblinere* in dieser Redensart zu Aul. 660 überhaupt leugnet. *os sublinere* ist allerdings häufiger: Capt. 783. Epid. arg. 6. 429. 491. Mil. 110. 153. 467. Merc. 485. 604. 631. Pseud. 719. Trin. 558, doch spricht für *oblinere* aufser Curc. 589 auch Poen. V 4, 23 si tibi illi non *os oblitumst* fuligine, vgl. Most. 258 qui malas *oblinam*.

658. *atque* vor *ecferte* H (s. zu 647), *istim atque* R Opusc. II S. 454; das Komma nach *ite* Bx, früher nach *istinc*. — *ligatum* ASpengel Philol. XXIV S. 736.

659. Über die Scenentrennung s. Sp. 'Scenentitel' S. 281. — *maxumas* ergänzt von Sp. Phil. 37, 442, für den Ausdruck des Zornes (bemerke auch die Allitteration) passender als die alte Ergänzung *actutum*. — *mastigiae* fafst Uss. als Vokativ, vgl. jedoch 600.

662. *dicere audebas prius* H, *prius audebas dicere* Nonius p. 7, *prius debebas dicere* Lind. Gp. zu Trin. S. 152 (1854), zurückgewiesen von Langen Beitr. S. 284, weil Pl. *debere* noch nicht als einfaches müssen mit dem Infinitiv zu brauchen pflegt, wogegen nur Pers. 159 f. zu sprechen scheint.

663. *sarriunt BI*, *sāriunt* R Prol. Trin. p. 162, so auch die beste Handschrift (cod. Bamberg.) des Nonius p. 7 und Loewes Glossen Prodr. p. 210

664. S. zu 665 f.

665 f. „Diese beiden Verse passen nicht für die Lage, in der sich Tyndarus augenblicklich als kriegsgefangener Sklave befindet, dagegen ist es ganz am Platze, wenn Pseudolus (Pseud. 460) seinem alten Herrn erwidert: *decet innocentem qui sit atque innoxium servom superbum es*

[illegible]

[illegible]

[redacted]

682. *estumo BI*, *existumo* Bothe, R zu Most. 76.
683. *si* (vor *ille*) Bx, *ast* H unplautinisches Wort, s. Emend. in Capt. 14 f.
685. *me* zugesetzt von Fl.
688. *hic* vor *praeoptavisse* setzt Fl. ein. Über die potentiale Natur es Konjunktivs s. Rothe quaest. gramm. Berlin 1876 p. 6 f. und Promm des franz. Gym. 1881 p. 5.
690. *perbitit* Sp. Phil. 37, 443, *peritat BI*, aber *perbitat* der corrector ns am Rande von *B*; *perit, at* Lind., desgl. Fl., der *is* nach *non* etzt. In 696 steht *redibit et* in *B* statt des von Fl. hergestellten *tet*.
691. *excruciavero BI*, *cruciavero* Fl., vgl. Bacch. 1092, wo *CD crucior*, *xcrucior*.
694. *interdico BI*, *interdo* Sp. Phil. 37, 444. Uss., *interduo* Dousa nt. expl. I 9, Gulielm. Verisim. III 1 Fl. — *dicant B*, *aiant* Fl.
698. *quid sit hoc* Fl. ep. crit. p. XXII mit H, *quid hoc sit* Bx nach plaut. Sprachgebrauch, der *quid* (*quod*) *hoc*, *quid illuc*, *quid istuc* s unmittelbar zusammenstellt: Men. 384. 762. Poen. V 4, 80. Merc. , s. zu Men. 529 und Müller Pros. S. 324.
699. *apud* für *ad* Fl.
700. *est mihi aeque BI*, *sit mihi aeque* Bx, *est hominum homo aeque* r *est hominum adaeque* Müller Pros. S. 513 (der *mihi* für unmöglich t, s. jedoch Pseud. 294), *est mi alius aeque* Fl. ep. cr. p. 22. Über plaut. Gebrauch von *adaeque* s. Langen Beitr. S. 21 f.
703. *hodie mihi* Pareus.[2]
709. *tu* Fl. Müller Pros. S. 489 s. zu 678, *factum id* Gep.
710. *At ego aio recte* auch Capt. 72. — *qui* H, *atque* Uss. — *sorsum* B.
712. *faxet* Fl., *faxit* H verteidigt von Madvig opusc. alt. p. 69, Neue rmenl. II 420 und Langen Beitr. S. 53.
713 hält Müller Nachtr. S. 101 neben dem folgenden für unecht.
716 *tu* vor *quam* schob ein Fl.
717 *quid tu?* interpungiert OSeyffert stud. Pl. S. 18, sonst stand das agezeichen hinter *quid*.
720. *a* in den H fehlend haben schon alte Kritiker hinzugefügt.
721. *istam gratiam* Pareus[2] aus „*B* et omn. Pall.", unmetrisch. — *ducite* Geppert.
723. Über das Verhältnis der Formen *latomiae* und *lautumiae* s. Fl. Jahrb. 1866 S. 9.
724 f. So Bentley zu Ter. Heaut. IV 5, 7. — *octonos* hat Pareus[2] ischen *ibi* und *quom*, s. Müller Pros. S. 366 f., Gepp. stellt *quom* hinter *rides*.
725. *cotidianos BI* Vulg.
731. *hunc ego* Pareus[2] „sic Mss. omn.", *ego* streicht Geppert.
737. *ita BI* zwischen *hunc* und *me* unmetrisch, nach *dicite* Fl., 'wenigstens ebenso gut: *Atque ita me velle dicite hunc cur.*' Sp. Phil. a. O. ch scheint *ita* hinter *dicite* zuerst aus Versehen ausgelassen, dann am nde nachgetragen und zuletzt an falscher Stelle dem Texte einverleibt rden zu sein.
740. *stat tuo* Müller Nachtr. S. 62.
742. *Et si* Bx, *Etsi* früher. — *supervivo B*, s. Müller Pros. S. 258.
747. *Atque* mit B^1 Sp. a. O. *At* B^2. Über die Stellung *unum hoc* *hoc unum* s. jetzt Langen Beitr. S. 223, wo für *unum* vor dem pron. onstr. noch Rud. 549 nachzutragen.
749. *nisi hunc iam* H, *nisi iam hunc* Bentley, Fl.
765. *miserēri* H, *miserere* Sp. zu Truc. II 1, 13 (223); es ist nicht itinische Art in Gegensätzen wie hier mit den Formen zu wechseln, . a. O. wird *miserere* durch das Metrum erfordert, so dafs wohl auch

s. zu 262 krit. Anh.

777. *ipsus* Reiz, *ipse* H, s. Fl. ep. crit. p. 22.

779. *med* R Neue Pl. Exc. I S. 36, *me ille* Fl., *me* H. S. : Pros. S. 737.

780. *esse* setzte Fl. nach *nuntium* ein, während Koch Rhein XXV S. 620 den Hiatus durch die Form *aeviternum* (so schon B und Lindem.) beseitigt mit Berufung auf Prisc. II 62. *aeviternu depturum* Götz anal. Pl. p. 103.

783. *hodie mihi* H, *mi hodie* Reiz, s. Fl. ep. crit. p. 22.

785. *tum* Lindem.

787. *ductus* H, *doctus* alte Emendation, s. Dousa explan. I 1!

788. Mit Einsetzung von *ire* nach *quem* bilden Bosscha und Fl. vollen kret. Tetrameter, ohne *ire* mifst Sp. a. O. S. 445 und Ref. einen anapäst. Dimeter.

790. *nunc* Fl., minder passend *omnem* Bosscha; *atque E* Pareus[2], Vulg. Ohne Einschub mifst Sp. a. O. als anapäst. Di *Move ăbs té moram ătque Ergasile hánc age rem,* dagegen Langen S. 172 ff. streicht den ganzen Vers wegen des unplaut. Gebrauch *mora* und *movere* und wegen der ungewöhnlichen Wortstellung *ag rem* (so *B*).

791. *Éminor interminorque B*, von Bentley zu Ter. Heaut. p durch Streichung von *que* versgerecht gemacht; *Mínor* dagegen R prol. Trin. p. 178 (dann ⟨núnc⟩ mi, Fl. (dann mi ⟨hódie⟩ und L Beitr. S. 174 (dann *nunc* vor *ne* einsetzend), während Sp. Phil. 3 den Anfang mit B giebt und dann *mi obstet* schreibt.

794. *proin* Fuhrmann, s. krit. Bem. zu 292. — *ita* Fl., *ut B*, auch Bentley zu Ter. Heaut. II 3, 30.

795. *in hanc plateam* Gp., *in hac platea* H., auch Sp. a. O. S Derselbe Fehler Cist. II 1 58 Sed quis hic est qui recta platea c *hic* contendit suom? wo *huc* von Weise, Müller Nachtr. S. 12 Ribbeck comic. fragm. coroll. p. 34 verbessert worden ist.

796. *catapulta* erklärte R opusc. III 193[10]) als Geschütz, w Langen Beitr. S. 275 mit Recht am Geschofs festhält.

797. *ad quemque iecero BI* (*ce* in *B* von zweiter Hand nach] *ut quemque icero* Camer., *ad quemque* icero Bentl. Lindem.

798. *ut quemque* Fl., s. jedoch Mil. 460. 1391. Men. 717.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

)5. *ni hic* fordert Luchs comment. pros. I p. 4, s. zu 547 krit. Anh.
)7. *furfuribus* A Luchs in Studem. Stud. I p. 56, *furfure B*, aber as Wort im Singular nur Hülse, Schale heifst, in der Bedeutung nur der Plural gebraucht wird, hat Luchs a. a. O. durch Stellen arro, Columella, Plinius nat. hist. und Phaedrus bewiesen. Auch 810 *B* das richtige *furfures* bewahrt. (*'furfuri* vel *furfuribus'* Bentley.)
l5. Gegen die Annahme, dafs die von M. Porcius Cato während Censur 578 a. u. (184 v. Chr.), d. h. im Todesjahre des Plautus e Basilica die erste (d. h. als solche sicher nachgewiesene) in gewesen sei und darum dieser Vers nicht von Plautus herrühren (s. R Par. p. 207 f., Urlichs Rhein. Mus. 23, 85), hat sich H. Jorermes 15, 116 f. erklärt. 'Diese vortreffliche Schilderung, die reichllitteriert und in jeder Zeile von Witz sprüht, kennzeichnet sich Persifflage eines Polizeiverbots nicht blofs durch die Disposition, die Alineas eines Edikts nachahmt, sondern noch weiter bis ins ne durch die scharfmarkierte, komisch-ernste Wiederholung der ngen innerhalb der einzelnen Absätze.' Unter diesem Gesichtsverschwinden die Anstöfse, die man an 798 (gegenüber 801), 799 802), 805 (gegen 812), 811 (gegen 823) genommen hat, zumal ein chtes Weitergehen in dieser Richtung auch 809 (neben 821) beann müfste.
l1. *Eorum* Bx, *eum BI*, s. im Kommentar zu 807.
l3. S. Müller Pros. S. 715 f. 'Fraglich ist ob der Hiatus nach dem lautinischen) *eugepae* ursprünglich war oder irgend ein Wort ausn ist; *hic quidem* hat immer diese Messung, s. Luchs Genetivg der Pron. S. 26 und meine Bemerkung zu Trin. praef. p. XIII.' il. 37, 447, vgl. jetzt auch Luchs comment. pros. l.
l4. *fecere Aetoli sibi* Hermann Leipz. Lit. Zeit. 1830 S. 2423, *Aetoli cere* Fl., *fecere sibi Aetoli* Pareus² (wohl mit *B*). Vulg.
l8. *Quo* statt *Qui* Gp., *hominum* Zusatz von Camer., dafür *quisquam nemo*. Sp. a. O.
l0. *Heús ubi estis? écquis* [hic est, écquis] *hoc aperit óstium* Bothe Amph. 582, wobei sich der Ausfall leicht erklärt, Fl. ergänzte am ge *Púltabo aedis* nach Trin. 868 und verlangte ep. crit. p. 20 *ecqui*, ch zu Trin. 870.
l1. *recipit se ad me ad cenam* will Fl. lieber ep. crit. p. 22, wie *ad me ad cenam volo* 175, *ad senem ad cenam* 497, ferner Mil. 712. 486. 510 f. 576 (nach Ritschls sicherer Ergänzung). Most. 1134, hier ist die *cena* als der Hauptbegriff mit gutem Grunde voranlt und die Person (*ad me*) steht mit Recht erst in zweiter Linie. *e ad me* Müller Pros. S. 646.
l2. *vel assultatim B* (entstanden aus *assulatim vel assultatim*, indem chte und die Variante zugleich in den H fortgepflanzt wurde), *vel* onius 72, 23 weg. S. Langen Beitr. S. 75. — *dabo* Nonius l. l. für *adfero*.
l3. *Pérlubet hunc cónloqui hominem* Fl. Seltsamer Weise bezeichnet Pros. S. 64 die Messung *perlúbet hunc hominem* als prosodisch — *Qui Ergasilum vocat* Fl.
l4. *hoc me* H. *me* Bx. Zu weitergehenden Änderungen waren bei Messung genötigt Fl. und Müller Pros. S. 192.
l5 f. In *B* unrichtig abgeteilt:

quis est? H. *Respice ad me.* *Hegio sum.* E. *Oh mihi quantumst*
inum optumorum optume in tempore ádvenis.

ch hat Sp. a. O. S. 448 mit Tilgung von *advenis* auch den zweiten ls kret. Tetr. erkannt. Studemund Hermes IV 268 fafst *quantumst m* als anap. Monometer, *Optumorum optume*, *in tempore advenis* et. Dimeter mit troch. Penthemimeris.

840. Die Unmöglichkeit von *noli erascier* (BI) erkannte schon Aci dalius, aber sein Vorschlag *non itast, scies* zu schreiben ist schon wege des zweisilbigen *gaudiis* nicht annehmbar. — *noli angier* Gep.

843. „vielleicht ist *vis* vor *iubeam* oder *iam* vor *ignem* ausgefallen.' Müller Pros. S. 647.

846. *iam* vor *aulas* Müller Pros. S. 548, *igni* Gep.; *auxillas* Koch Rh. Mus. 25, 619.

850. *muraenam* Fl., *pernam* H, was sich schon durch den Hiatus als verderbt verrät, auch gehört der Schinken nicht unter die Fische; etwa *percamque?*

855. *cottidiani* Bx, *coctidiani B*, so *cottidianum* Merc. 398, *cottidie* Truc. 67. Epid. 58. Stich. 121. 165 in *B*, Aul. prol. 23 in *D*, Men. 91 in *BC*, Pseud. 844 in *ABC*, Asin. 864 in *BD*, während *cotidie* Truc. 67 *CD*, Stich. 121. 165 in *ACD*, Aul. pr. 23 in *B*, *cotidianum* Trin. 890 in *BCD* (*A* fehlt), desgl. Capt. 765 in *B* nach Pareus². Cist. I 1, 45 steht über die H nichts fest; Rud. pr. 16 führt Pareus² für *cottidie* (wie bei ihm selbst stets steht) die *Mss. Pall.* an. S. Jordan quaest. orthogr. lat. Hermes 16, 49 zur Ergänzung von Brambachs Sammlungen ('Neugestalt.' p. 236 f.) und Corfsen Ausspr.² I 175.

856. *ut te* Par.² Vulg., *ut tute* Lindem.

859. *em* Bx aus *B*, *en* Fl., *hem* die früheren Ausgaben.

860. *in senticetod* R Neue Pl. Exc. I S. 75.

861. Müller Pros. S. 548 bezweifelt die Richtigkeit der Überlieferung wegen des Hiatus in der Diäresis. Sp. a. O. *celeriter* statt *cito.*

862. *proprium* H, *propere unum* Bothe, *propere* Fl. (*huc* hinter *agnum* einsetzend), *Atque agnum aut porcellam adferri* Müller Pros. S. 548. *propritim* Bentley, ⟨ad te⟩ *adferri propere pinguem* Sp. a. O.

863. *Quoi deum?* — *Mihi quidem hercle* Fl., *deorum B* (bei Pl. stets zweisilbig). — *tibi nunc* Par.² Vulg., aber *nunc tibi B.*

865. *Pro in tu deum hunc B*, *Proin deum tu hunc* Bx, *Proinde deum tu hunc* Gp. zu Trin. p. 170; *hunce* ist keine plautinische Form.

866. *equidem* Bx, *quidem* H.

870. *abi, stultu's* Müller Pros. S. 290 A., *abi stultus* alle Ausgaben.

875. *una* läfst Pareus² weg, aber *Alium una et tuum B* nach Sp.

877. *I in malam rem* oder *Abi malam rem* Müller Pros. S. 345.

879. *meumne* Fl., *meum* Pareus², Vulg. Lindem.

881 ff. *vai* für *νὴ* Schröder Progr. Marienwerder 1853 p. 17, später CGCobet novae lect. p. 652.

882. *Tuan fide* Bücheler zu Petron. p. 186, 14, *iam diu* H, *tam modo*

[redacted]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ut praefecturam B lückenhaft, properem in Epperts auf A ge-rgänzung, an deren vollkommener Richtigkeit Müller Pros. eifelt.

esset von C. Rothe quaest. gram. (Berlin 1876) p. 36 nach quasi, nach esuriens von Bx, dagegen si sit nach quasi Lindem. Fl., ich esuriens Gp.

cocum percontabatur possentne mit den H Müller Pros. S. 93, sscha.

in hoc eingesetzt von Gryphius. — hic quidem ut H, ut hic l.

te H hinter quom, nunc vor tuo setzt Fl. ein, andere schreiben neben rĕducem 931; ich habe te hinter tuo gestellt, wie Pl. ammenstellung der Pronomina liebt, vgl. 181. 399. 853. 977. 232 (= 465). Amph. 221. 675 (= Capt. 230). 932. 1004. Rud. 1046 und unendlich oft. Wenn Sp. Ref. S. 209 sich auf die ntius auch handschriftlich verbürgte Schreibung' redducem be-findet sich bei T. reducem zweimal (Heaut. 398. Hec. 852) mit nfangssilbe.

quae adhuc te carens dum hic fui H von Acidalius glänzend ver-

hunc H, hunc ego Fl. — conspicor Geppert, conspicio H.

haec B, hec I, re eingesetzt von Sp. Phil. 37, 449, huius statt cha.

satis me Fl., me satis BI, maceravi hoc BI (hoc von Pareus ge-cheint sich aus dem Anfang von 930 hierher verirrt zu haben). mit Winter 'Metrische Rekonstr. der Pl. Cant.' S. 17 wegen ner nach cura interpungiert. Müller Pros. S. 410 setzt diesen folgenden Vers als anap. Oktonare an, indem er hic für hoc aber mácerăvi hic als anapäst. Versschlufs?

Immo potes, pater et poteris H, verbessert von Bx im Progr. 6, nur dafs mi pater statt des dort noch (mit Hiatus) gedul-er zu setzen war. Müller Pros. S. 637 will Immo nunc (oder Langen jedoch Beitr. S. 224 ff. Anstofs nehmend sowohl an Ausdrücken (noster benevolens sei weder plautinisch noch über-einisch und munerari bedeute nicht 'vergelten', sondern 'be-) als auch an dem tautologischen Charakter der ganzen Rede bis 936 und giebt die Schlufsworte von 933 immo potes dem es, wobei freilich der lästige Hiatus nach filio unbeseitigt bleibt. eres (so B) hat Gertz bei Uss. munerem oder munerer verlangt das letztere aufgenommen.

uti H, ut ei Fl., uti par pretium Weidner adv. p. 13.

et Bx, id H. Die Einwendungen, die Lübbert gram. Stud. II gen meine Schreibung und Erklärung dieses und des folgenden hebt, gründen sich auf die falsche Voraussetzung, dafs quod sti) kausal sei.

et id et aliud quod me H, verbessert von Bx a. a. O.

adducito B, adducito oder abducito die geringeren H, ducito Fl., abduce Geppert.

Ubi vos estis Lind. Fl., Ubi estis vos BI, s. Langen Beitr. S. 227 ller Pros. S. 308 und Nachtr. S. 41.

oportet facere H R opusc. III 139 (aber zugleich cubi statt ubi, Müller Nachtr. S. 29), facere oportet Fl.

Interpunktion nach Vahlen 17, 602; gewöhnlich steht Komma lus.

Ich habe jetzt Vahlens Schreibung wiedergegeben, der a. O. für umquam einsetzt mit Berufung auf Fl. Jahrb. 1870 S. 779, seud. 136 mit A Neque ego homines magis asinos numquam

vidi und Men. V 7, 38 (1027 R) *Nec* meus servos *numquam* tale fecit vorschlug, während ich jetzt an der dritten dort aufgeführten Stelle Men. 1117, wo die Doppelnegation keine Stütze an der Überlieferung hat, R.s Umstellung Neque *patrem postillac* umquam der Allitteration wegen vorziehe. Fl. setzt *tu in* vor *spem* ein, s. dessen ausführliche Behandlung dieses Verses Anal. p. 41 f.

959. Verteidigt, richtig interpungiert und erklärt von Vahlen a. O., für unecht erklärt neben 968 von Fl. Gp. Uss.

964. *istaec* Fr. Schmidt de pron. demonstr. p. 79, *ista BI* (steht kaum irgendwo bei Pl. sicher als neutr. plur, z. B. Trin. 655 *istaec A*, *ista B*, *istic CD*, ib. 413 *istaec A*, *ista BCD*), daher *dice* Fl. (s. zu 359), *dice* ⟨*id*⟩ Becker in Studem. Stud. I 129. 148, *adfers* Gp.

967. *ac* Lambin. Vulg., *haec B hec I*.

969. *Nugae istaec sunt* auch Pseud. 238.

972. *aufugi* Sp. Phil. 37, 449 (vgl. *aufugit* 875), *fugi* H, ⟨ego⟩ vor *et* Fl. mit Hermann in Jahns Jahrb. 35, 191, *quoniam et fugi* Gp., *quin* für *quia* Bentley.

975. *tu* Weil in Fl. Jahrb. 1864 S. 49, *te* H.

977. *te tuom* Müller Pros. S. 549, *tuum te* H. — *ingenium B*, *genium* Bentl. zu Ter. Andr. I 5, 54. — *obtestor* Gp.

995. *me* Bentl. Bx, *illi* (nach *feci*) Lindem. Fl., *praequam* Gp.

1001. *omnis* nach *st BI*, als unmetrische Glosse von den Ausgaben ausgeworfen.

1005. *est* Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 57, *et* H.

1006. *salve* H, *o salve* Sp. Phil. 37, 449, *salve o* Gp. Müller Pros. S. 596, *salveto* Fl.

1007. *adsimules esse BI* (*assim. I*), *esse adsimules* Fl.

1008. Über die Auffassung der Form *luci* in *cum primo luci* und *luci claro* hat Bergk 'Auslautendes D im alten Latein' S. 146 ff. gehandelt und die Annahme eines Masculinums *lux* für irrig erklärt, desgl. Usener in Fl. Jahrb. 1878 S. 77 f.

1014. *Hic* statt *Illic* Gp. — *una* Bx für *hunc* H. — *reducimus BI*, aber mit der Ankunft im Hafen hatte die Reise ihr Ende gefunden.

1015. *Quin* Fl., den ganzen Vers dem Philokrates zuteilend.

1016. *illum huius filium captivom BI* mit der so häufigen Versetzung der beiden letzten Worte des Verses. *illum captivom huius filium* Fl., s. auch Müller Pros. S. 549.

1020. *merito* von Bosscha ergänzt.

1021. *te* zugesetzt von Fl., *obsecro* für *oro* Gp.



[illegible]

Register zu den Anmerkungen.

in Klammern stehenden Zahlen beziehen sich auf den kritischen Anhang.

[illegible]

[redacted]

MACCIUS PLAUTUS

[illegible]

[redacted]

AUSGEWÄHLTE KOMÖDIEN

DES

. MACCIUS PLAUTUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

DRITTES BÄNDCHEN:

MENAECHMI.

VIERTE AUFLAGE

BEARBEITET VON

MAX NIEMEYER.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1891.

FL

EINLEITUNG.

Inhalt des Stückes. Erster Akt.[1]) Der Parasit Peni-lus (Kehrwisch) erscheint vor dem Hause des reichen und stfreundlichen Menächmus I in Epidamnus, um, wie er lher oft an dessen üppiger Tafel gesessen, eine fette Ein-lung zu erhaschen. Als er eintreten will, tritt ihm Menächmus lbst entgegen, indem er eben aus dem Hause kommend seiner au eine Strafpredigt hält, daſs sie ihn auf Schritt und Tritt obachte und bei jedem Gange ausfrage. In heiterem Gespräch hen sie nun zu dem nahegelegenen Hause der Geliebten des enächmus, der Erotium, um bei ihr ein leckeres Mahl ein-nehmen; auf ihr Klopfen tritt sie selbst heraus, und nachdem r Menächmus einen seiner Frau eben entwendeten Mantel schenkt hat, bestellt er das Mahl und geht inzwischen mit m Parasiten auf das Forum, während Erotium ihrem Koch ylindrus die nötigen Befehle für den Markteinkauf giebt und nn ins Haus zurückgeht, um ihrerseits die erforderlichen orbereitungen für die Aufnahme der Gäste zu treffen.

Im zweiten Akte tritt der Syrakusaner Menächmus II osicles) auf, der seinen im Alter von sieben Jahren in Tarent i dem Gedränge der Spiele verloren gegangenen Zwillings-uder seit sechs Jahren überall suchend eben mit seinem laven Messenio in Epidamnus angekommen ist. Messenio, zufrieden über das kostspielige und erfolglose Herumreisen d sich nach Hause sehnend, warnt seinen Herrn vor den aunern und abgefeimten Dirnen in dem übelberüchtigten pidamnus. Ihr Gespräch unterbricht der eben mit seinen inkäufen vom Markte zurückkehrende Koch, welcher den lenächmus II für Menächmus I, den Geliebten seiner Gebie-erin haltend ihn als solchen anredet (erste Verwechselung). lenächmus II wundert sich zwar, woher der Koch seinen Namen isse, kann ihn aber, als derselbe von dem Gastmahl und den ästen, vom Parasiten und der Erotium spricht, nur für einen

1) In der Einteilung des Stückes in Akte und Scenen bin ich, den f die metrische Komposition fuſsenden Auseinandersetzungen A Spengels ie Akteinteilung der Komödien des Plautus' München 1877) folgend, i der Vulgata abgewichen; die alte Abteilung ist oben am Rande merkt.

Narren halten, während auch der Koch nicht weifs, was von dem denken soll, der alle ihm so wohlbekannten Verh nisse und Thatsachen leugne. Messenio aber ist überzeı dafs der Koch im Dienste einer Dirne stehe, die Fremde sich anlocke, um sie auszuziehen. Endlich geht der Koch das Haus, um der Erotium zu sagen, dafs Menächmus vor Thür stehe. Diese kommt heraus, hält den Menächmus natürl ebenfalls für ihren Freund (zweite Verwechselung) und la ihn ins Haus ein; wiederum staunt Menächmus, sich bei Nan genannt zu hören, und kann nicht begreifen, was das Mädcl ihm von dem bestellten Mahle, dem Parasiten, der Frau ı dem dieser genommenen und ihr überbrachten Mantel erzä Endlich folgt er, obwohl er ein Mifsverständnis ahnt, doch der Hoffnung, dafs dabei etwas zu profitieren sei, der A forderung der Erotium zum Mahle hineinzukommen, nimmt (Mantel, den sie ihm mit der Bitte übergiebt einiges daran änd zu lassen, als gute Beute in Empfang, sendet den Messe mit den Packträgern in den Gasthof und gebietet ihm Sonnenuntergang zum Abholen wiederzukommen. Bald dar kommt der Parasit, der mit seinem Menächmus in eine Vol versammlung geraten ist und ihn dort verloren hat, zurü um zu sehen, ob er zum Mahle noch zurecht komme. Währe er seine Befürchtung ausspricht, dafs Menächmus absichtl von ihm fortgegangen und das Mahl daher für ihn verloren sieht er den Menächmus II bekränzt (s. zu V. 463), den Man auf dem Arme, aus dem Hause der Erotium treten. Ihn Menächmus I haltend (dritte Verwechselung), empfä er ihn mit bitteren Vorwürfen, dafs er sich von ihm we gestohlen und ihn vom Mahle ausgeschlossen habe. Da M nächmus II nichts von ihm wissen will, geht der Parasit äufserster Erbitterung mit dem Entschlufs ab, sich zu räch

[redacted]

[illegible]

[illegible] nicht wollte, was [illegible]

[illegible]

[illegible] wie bei [illegible]

[illegible]

treten will, fährt seine Frau wie eine Furie auf ihn los und hält ihm die Entwendung des Mantels vor, während der Parasit ihm das hinter seinem Rücken abgehaltene Mahl zum Vorwurf macht, von dem er ihn ja bekränzt aus dem Hause habe kommen sehen. Obwohl nun Menächmus I das letztere mit Recht leugnet, so findet er doch, da er das erstere nicht in Abrede stellen kann, auch darin keinen Glauben, und da seine Frau ihm droht ihn nicht ins Haus zu lassen, wenn er nicht den Mantel zurückbringe, so entschliefst er sich, während seine Frau nach Hause, der Parasit aufs Forum geht (s. zu 666), den Mantel von der Erotium zurückzuverlangen. Als er sie aber herausrufen läfst und sie um Rückgabe des Mantels bittet, da seine Frau die ganze Sache erfahren habe, gerät sie, die ihm ja denselben übergeben zu haben glaubt, so aufser sich, dafs sie nichts mehr von ihm wissen will und ihm die Thüre vor der Nase zuschlägt. In grofser Verlegenheit nun, was er, sowohl von der Freundin als von der Frau ausgesperrt, machen soll, beschliefst er sich mit seinen Freunden zu beraten, was zu thun sei.

Im vierten Akte trifft Menächmus II, der den Messenio sucht, mit der Frau des Menächmus I, die nachsehen will, ob ihr Mann nicht bald mit dem Mantel nach Hause komme, zusammen, und da Menächmus noch den Mantel auf dem Arme trägt, glaubt sie um so mehr, dafs es ihr Mann sei (fünfte Verwechselung). Als sie ihn nun aber mit heftigen Vorwürfen empfängt und er eben so hitzig antwortet, ja sie gar nicht zu kennen erklärt, schickt sie in der Meinung, er wolle sie nur verspotten, nach ihrem greisen Vater, der ihm den Kopf zurechtsetzen soll. Dieser erscheint, erkundigt sich nach dem Vorgefallenen und nimmt zuerst der Frau gegenüber die Partei des Mannes, bis dieser, den er für Menächmus I halten mufs (sechste Verwechselung), beteuert, weder die Frau zu kennen noch ihr Haus je betreten, geschweige denn ihr einen Mantel genommen zu haben. Da der Greis dies zuerst für Scherz, dann für Verrücktheit hält, wird Menächmus immer ungehaltener über die Belästigung und stellt sich endlich um loszukommen wahnsinnig, so dafs der Alte, indem er die Tochter nach Hause gehen heifst, zu einem Arzte eilt, worauf Menächmus sich eiligst fortmacht, um zu seinem Schiffe zu gehen.

Im fünften Akte[2]) kommt der Alte mit dem Arzte zurück,

2) Über die Gründe, die den Anfang des fünften Aktes hier anzusetzen nötigen, s. die Anm. zu 881. Dafs der vierte Akt nicht da schliefsen kann, wo er in der Vulgata schliefst, sondern erst in der Mitte der dritten Scene des bisherigen fünften Aktes (V 3, 5 = 881), so dafs der fünfte Akt mit dem Auftreten des *senex* beginnt (882), hat schon Bothe gesehen und Ritschl ist ihm darin beigetreten (nach W Wagner zu Act. V Sc. III hat schon R Warner im J. 1772, — also lange vor

zugleich aber auch zu seinem Unglück Menächmus I, sich über den Unstern, der ihn an diesem Tage überall verfolge, beklagend. Da der Alte ihn ja soeben wahnsinnig gesehen hat, so richtet auch der Arzt solche Fragen an ihn, wie sie an Geisteskranke gestellt zu werden pflegen, auf welche Menächmus I bissig und hitzig antwortet und so die Meinung, dafs er wahnsinnig sei, immer mehr bestärkt. Endlich bestimmt der Arzt, der Greis solle wenigstens vier Leute holen, um ihn nach seiner Klinik zu schaffen. Inzwischen erscheint Messenio, um, wie ihm gegen Ende der dritten Scene des zweiten Aktes befohlen war, seinen Herrn Menächmus II von dem Hause der Erotium abzuholen; als nun der Alte mit den Knechten zurückkommt, um den Menächmus I mit Gewalt zum Arzte zu transportieren, glaubt Messenio, es geschehe seinem Herrn, dem Menächmus II (siebente Verwechselung) Gewalt, eilt herbei, entreifst den Menächmus den Sklaven und hilft ihm diese in die Flucht schlagen. Menächmus I dankt dem unbekannten Retter; als dieser nun zum Lohne für seine That sich die Freiheit erbittet, lehnt er dies zwar als ihm nicht zukommend zuerst ab, giebt aber endlich dem weiteren Drängen des Messenio nach, worauf dieser ihm ankündigt, dafs er in die Herberge gehen und ihm das Gepäck und das Geld holen werde. Menächmus I, erstaunt über die sich immer mehr häufenden Rätsel, entschliefst sich noch einen Versuch zu machen, ob er den Mantel von der Erotium zurückbekommen könne. Inzwischen kommt Messenio mit Menächmus II, den er unterwegs getroffen hat, zurück, und da dieser von den letzten Vorfällen nichts weifs, auch die Freigebung des Messenio nicht anerkennen will, so ist die Verwirrung auf den höchsten Punkt gestiegen, als Menächmus I von der Thüre der Erotium auf Menächmus II und Messenio zukommt und der letztere auf einmal beide Brüder mit ihrer [redacted]

[illegible]

[illegible] Stück selbst nicht [illegible]. Man hat [illegible] V. 401—[illegible] [illegible] Blass 215 [illegible] Aufführung [illegible] vor diesem Jahr [illegible] ist [illegible] Mit Unrecht ist [illegible] hingewiesen worden, daß diese [illegible] auf das Eugenikum [illegible] Syrakus bezügliche Stelle [illegible] Denn wenn der Aufführung [illegible] Teile [illegible] Stücke [illegible] Aus demselben Grunde [illegible] Bühne [illegible] Stücke in die [illegible]

[illegible] verhalten, [illegible] gewesen sei, [illegible] dass er [illegible] der Arzt, der [illegible] nach seiner [illegible] was ihm [illegible]

einen Augenblick Menächmus I für seinen Herrn hält (achte Verwechselung), gerät er doch bald der Wahrheit auf die Spur und seine Fragen nach Namen, Eltern und Vaterland des Menächmus I bringen es endlich ans Licht, daſs dieser der von einem epidamnischen Kaufmann aus Tarent entführte Zwillingsbruder ist, nach dessen Verlust der andere Bruder Sosicles von dem Groſsvater (der Vater war aus Gram gestorben) den Namen des verschwundenen Menächmus erhalten hatte. Auf Bitten des Bruders entschlieſst sich Menächmus I gern, nach Syrakus, der Heimat ihrer Familie, zurückzukehren, sofort soll alles verkauft werden, und Messenio, der nun wirklich von seinem Herrn in der Freude seines Herzens für frei erklärt worden ist, verkündigt mit komischem Schluſs als Herold dem Publikum die Auktion der gesamten Habe des Menächmus I.

Die Zeit der Aufführung der Menächmen läſst sich bei dem Mangel an allen Beziehungen auf historische Thatsachen im Stück selbst nicht ermitteln. Man hat wenigstens eine Stelle zu verwerten gesucht V. 408—412, wo sich aus den Worten *nunc Hierost* die ebenso einfache wie sichere Entscheidung zu ergeben schien, daſs, da Hiero 215 v. Chr. gestorben ist, die Aufführung unseres Stückes vor dieses Jahr gesetzt werden müſste, die Menächmen also eins der wenigen Stücke des Plautus wären, das nicht wie die meisten übrigen in das letzte Decennium des Dichters fiele. Mit Unrecht ist hiergegen angeführt worden, daſs diese ganze auf die Regentenfolge in Syrakus bezügliche Stelle ein fremdes, späteres Einschiebsel sei. Denn wenn bei Aufführungen Plautinischer Stücke nach des Dichters Tode ein Theaterdirektor sich wohl veranlaſst fühlen konnte auf die Gegenwart Bezug nehmende Zusätze oder Einschiebsel anzubringen oder anbringen zu lassen und wenn alles bisher als nachplautinische Zuthat etwa Nachgewiesene nur eben nachplautinische Zustände und Einrichtungen behandelt, so läſst es sich kaum denken, daſs ein späterer Bühnendichter mit seinen Zusätzen auf die Plautinische Zeit selbst zurückgriff; eher kann man es glaublich finden, daſs bei späteren Aufführungen derartige auf ältere Zeiten hinweisende Stellen gestrichen und durch moderne Zusätze ersetzt wurden. Aus demselben Grunde entbehrt auch der andere Einwand, daſs die jetzige Fassung der in Rede stehenden Stelle nicht von Plautus selbst, sondern von einem Überarbeiter herrühre, der Wahrscheinlichkeit. Jede Überarbeitung konnte nur den Zweck haben, Veraltetes, der Zugkraft Entbehrendes auszuscheiden und dafür Modernes, dem jedesmaligen Publikum näher Liegendes einzusetzen. Trotzdem aber widerstrebt unserem Gefühl die Annahme, daſs die Aufführung unseres Stückes in die ersten Unglücksjahre des

zweiten punischen Krieges falle, während eine weitere Zurückdatierung vor den Anfang des Krieges dieses Stück doch gar zu isoliert von allen übrigen erhaltenen allein in eine so frühe Zeit versetzen würde, ohne daſs hierzu irgend welche anderweitige positive Anhaltspunkte vorlägen. Auch Ritschl, der aus der häufigeren Zulassung des Hiatus in der Diäresis des troch. Septenars und aus der jambischen Messung von *mihi tibi sibi*[3]) geneigt schien den Schluſs zu ziehen, daſs die Menächmen zu den ältesten Stücken des Dichters gehören, hat später die völlige Unsicherheit dieser Ansicht betont. In der That kommen beide Erscheinungen auch in anderen Stücken so oft vor, daſs daraus allein schlechterdings nichts für das Alter unseres Stückes folgt. Aber kann nicht Plautus die Stelle unverändert aus dem griechischen Original hinübergenommen haben, selbst wenn er das Stück erst nach Hieros Tode schrieb und aufführte? Durfte er sich nicht bei der hohen Achtung, in der Hiero wegen seiner in den schlimmsten Zeiten bewiesenen Treue bei dem römischen Volke stand, der beifälligsten Aufnahme versichert halten, wenn er des Hiero gedachte und das Stück unter seiner Regierung spielen lieſs, in deren Zeit es der griechische Dichter gelegt hatte? Die an der citierten Stelle genannten Herrscher von Syrakus *Pintia* und *Liparo* scheinen überhaupt nur auf dichterischer Erfindung zu beruhen.

Griechisches Original. Daſs aber als Dichter des griechischen Originals Epicharmus, der zur Zeit des Äschylus lebende Begründer der dorisch-sicilischen Komödie anzunehmen sei, hat Ladewig 'Über den Kanon des Volc. Sed.' p. 19—26 und in weiterer Begründung Philol. I S. 276 ff. vollkommen widerlegt. Denn die einzige Stelle, worauf diese Annahme fuſste, Men. prol. 12 *hoc argumentum sicilicissitat* sagt nur: das

[redacted]

[illegible]

[illegible] 13—16.

[illegible]

[illegible] V. [illegible] 2—16 [illegible] 1—4 [illegible] Anfang [illegible] Ausführung [illegible] Tyrtaios [illegible]

[illegible]

hwätzige Breite, die lästigen Wiederholungen, der Mangel hörigen Zusammenhanges, vorzüglich aber die frostige Witzscherei, die es nur zu geschraubten Späfsen bringt' (Ritschl l. l. 236) gelten. Jedoch der grelle Widerspruch zwischen V. 5 f.

Nunc argumentum accipite atque animum advortite:
Quam potero in verba conferam paucissuma.

nd V. 14—16

Nunc argumentum vobis demensum dabo,
Non modio neque trimodio, verum ipso horreo:
Tantum ad narrandum argumentum adest benignitas

ist nicht nur für Plautus unmöglich, sondern auch selbst dem mittelmäfsigsten Prologschreiber nicht zuzutrauen; die Stelle 7—16 gehört offenbar einem anderen Dichter an als 1—6, die breite Ausführlichkeit des nach V. 16 folgenden Arguments sieht mehr dem Dichter von 7—16 (das *antelogium* enthaltend) als dem von 1—6 ähnlich, so dafs 1—6 der Anfang eines für eine andere Aufführung bestimmten kürzeren Prologs zu sein scheint, während von dem übrigen uns vorliegenden weitschweifigeren Prologe der Anfang verloren gegangen ist. Sodann können V. 7 mit *poetae* nicht Zeitgenossen des Plautus bezeichnet sein, als welche sich nur Nävius und Ennius nennen liefsen, sondern nur mittelmäfsige nach dem Ableben des Terenz im Anfange des siebenten Jahrhunderts der Stadt die Bühne versorgende Palliatendichter, auf welche auch allein der V. 8 f. erhobene Vorwurf der Atticomanie pafst, während Plautus die Handlung in nicht weniger als sechs Stücken (Amphitruo, Captivi, Cistellaria, Miles Gloriosus, Poenulus und Rudens) nicht nach Athen verlegt. Da also der einzigen Stelle, aus welcher Epicharmus als Vorbild der Zwillinge des Plautus nachgewiesen werden sollte, von Ladewig alle Beweiskraft entzogen ist, so würde die Frage nach dem Original der Menächmen bei dem mifslichen Umstande, dafs sämtliche uns erhaltene Fragmente von griechischen Dichtern der neueren Komödie nur allgemeine und kaum mehr als zufällige Ähnlichkeiten mit den Plautinischen Zwillingen bieten, ganz offen bleiben müssen, wenn nicht eine von Athen. XIV p. 658 F gemeldete Thatsache auf eine ganz bestimmte Spur hinwiese: *οὐδὲ γὰρ ἂν εὕροι τις ὑμῶν δοῦλόν τινα μάγειρον ἐν κωμῳδίᾳ, πλὴν παρὰ Ποσειδίππῳ μόνῳ.* Da nun in allen anderen Plautinischen Stücken, wo Köche vorkommen, dieselben jedesmal vom Forum gemietet werden (in der Aulularia, Casina, im Mercator und Pseudolus nach ausdrücklicher Angabe, im Curculio und Miles ist bei mangelnder Angabe dasselbe Verhältnis sicher vorauszusetzen) und nur in den Menächmen I 3 extr. I 4 und II 2 der Koch Cylindrus als Haussklave der Erotium erscheint, so hat die Folgerung Ladewigs, dafs Poseidippos der Dichter des von

Plautus bearbeiteten griechischen Stückes sei, allerdings s
grofse Wahrscheinlichkeit für sich; 'denn' — so führt Lade
weiter aus — 'an und für sich steht der Annahme, im P
dipp das Vorbild des Plautus zu sehen, nicht nur nichts e
gegen, sondern sie wird unterstützt durch den grofsen Ru
in dem Posidipp als Komödiendichter stand, mehr aber n
durch die Nachricht des Gellius II 23, dafs römische Dich
einige seiner Dramen nachgebildet hätten. Da wir nun a
von den 40 Dramen des Posidipp nur noch die Titel von
kennen und unter diesen keiner [auch nicht Ὅμοιοι Kock
341, s. zu Antiphanes II 84] auf einen mit den Menächm
verwandten Stoff hindeutet, so ist die Annahme vielleicht n
zu kühn, dafs auch Posidipp Δίδυμοι geschrieben habe
darin dem Plautus Vorbild geworden sei.' Ebenso würde
Terenzische Hecyra, wenn die auf Donat sich stützende
Ritschl Par. I 325 f.) Überlieferung recht hätte, die Na
bildung einer gleichfalls im Altertum nirgends erwähn
Ἑκυρά des Apollodorus sein. Dafs aber aus einem so un
geordneten Umstande ein Schlufs auf den Ursprung des gan
Stückes gezogen ist, mag wohl auf den ersten Blick Beden
erregen, indes wenn die so als wahrscheinlich angenomm
Thatsache sonst nichts gegen sich hat, im Gegenteil du
andere Momente eher unterstützt wird, so müssen wir uns e
wie in vielen anderen Fällen auf diesem Gebiete hierbei
lange beruhigen, bis ein direkteres Verhältnis zwischen d
Plautinischen Stücke und seinem Original nachgewiesen w
Δίδυμοι aber müfste das vermutete Stück des Posidipp, f
es nicht wie bei Plautus Μέναιχμοι hiefs, betitelt gewe
sein, da dies der Titel sämtlicher Komödien war, in de
das Motiv einer täuschenden Ähnlichkeit zweier Personen
Herbeiführung komischer Situationen benutzt wurde. Es

[illegible]

[illegible]

[redacted]

r doppelte Sosia und Amphitruo im Amphitruo des sowie die Fiktion der Philocomasium im Miles von ganz gleich sehenden Schwester sind als Variationen Grundidee anzusehen. Von neueren Bearbeitungen ächmen-Fabel sind am bekanntesten Shakespeares *errors*, Regnards *les Ménechmes ou les jumeaux*, Goldonis *ielli veneziani*. Maximilian v. Klingers Zwillinge aber fser dem Titel keine Ähnlichkeit mit den *Menaechmi*. ıisches Gepräge. Die schon in der Einleitung zu *ivi* gemachte Bemerkung, dafs bei Erwähnung von iten, Sitten, bürgerlichen Einrichtungen u. dgl. vor- römischer Charakter vorherrscht, gilt auch für die en. Auch hier scheint Plautus, wo er in seinem ausführliche Besprechungen griechischer Verhältnisse statt dieser der Sitte der Palliatendichter gemäfs oft rechenden römischen gesetzt zu haben, ja ein rein Stück ohne römische Zuthat wäre von seinen Zu- wohl weder recht verstanden noch mit Beifall auf- n worden. So ist denn römisch die ganze von Klienten Scene IV 2, wo schon Köpke bemerkt: 'Diese ganze ng über das Klientenwesen ist so durchaus römisch, wenig oder gar nichts Griechisches zu Grunde liegen d es abermals einen Beweis liefert, wie frei Plautus äcisierenden Stoff verarbeitete oder ihn wohl bis auf ıelnden Namen ganz römisch gestaltete.' Ferner die ıg auf die Schuldhaft V. 97, die Erwähnung der *enturiata*) in III 1, der *furca* als Sklavenstrafe 943, *iter Capitolinus* 941, eines Kollegiums 165, der *scita-* '9, auf militärische Verhältnisse 127—136 und 182 womit zu vergleichen die Scenen Pers. V I und I 1, welche für römischen Geschmack berechnet Mag auch der römische Ursprung bei der Frei- les Messenio 1146 ff., bei der Auktion 1153, bei der g auf die Spiele im Circus oder Hippodrom 160 ff. ft sein: selbst in der Handhabung des dialogischen es ist Plautus oft seine eigenen Wege gegangen, wie ıteinischen Paronomasien mit *geminum* und *gemere* 257, *ım* mit *damnum* 263 f., *verba* mit *verbera* 979, *palla incutit* 610 zeigen. Endlich gehört hierher auch der name *Peniculus*, ein lateinischer Name, wie sich nur er, ebenfalls von einem Parasiten, sicher bei Plautus *aturio* im *Persa*), während sonst die Parasiten bei ı griechische Namen führen, wie *Artotrogus* im *Miles*, *s* im *Stichus*, *Ergasilus* in den *Captivi*, in der *Asinaria* *Bacchides* dagegen der Parasit, der nur eine ganz rdnete Nebenrolle hat, ohne eigenen Namen als *para-*

situs aufgeführt wird. Terenz giebt seinen Personen griechische Namen.

Über die Besetzung der zehn Rollen des Stückes (s. *I sonae*) ist zu bemerken, dafs, da die der alten griechisc Tragödie und Komödie eigene Dreizahl der Schauspieler die Darstellung der neueren Komödie bei gänzlich veränder Charakter und Ökonomie derselben nicht mehr ausreichte, a das der neuen attischen Komödie nachgebildete Plautus-Lusts mit der Regel des *Horat. ad Pison.* V 192: *ne quarta l persona laboret* (welche Worte streng genommen nur die E führung von mehr als drei Personen in derselben Scene wi raten) nicht auskam, wenn es auch weit entfernt davon w die Beschränkung der Schauspielerzahl überhaupt aufzuge und etwa für jede Rolle einen Schauspieler zu beanspruc Nun waren die weiblichen Rollen wie in der Minderzahl auch unbedeutend, und konnten, wo mehrere derselben in ei Stücke vorkamen, meist ohne Schwierigkeit von einem Sch spieler (denn nach *Donat.* zu *Ter. Andr.* IV 3, 1 wurden *a veteres* weibliche Rollen von Männern, zu Donats Zeit aber Frauen gegeben) vertreten werden, da das einfache Kost schnell gewechselt war. Auch andere Nebenrollen liefsen dem Darsteller einer Hauptrolle übertragen und so wurde n Fr. Schmidt, Über die Zahl der Schauspieler bei und Ter. (Erlangen 1870) folgende Rollenverteilung u fünf Schauspieler, die gewöhnliche Zahl der Darsteller in Plautinischen Stücken (Terenz hat deren in der Regel sec anzunehmen sein:

I. Menächmus 1.
II. Menächmus 2. Medicus.
III. Peniculus. Messenio.
IV. Cylindrus. Ancilla. Matrona.

T. MACCI PLAVTI

[illegible] Thema [illegible] ganz andern Tendenz, und

[illegible] des Motivs in Per- [illegible] eines alten, griechischen [illegible]

[illegible]

T. MACCI PLAVTI

MENAECHMI.

ARGVMENTVM.

Mercátor Siculus, quoi erant gemini filii,
Eí surrupto áltero mors óbtigit.
Nomén surruptici índit illi, quí domist,
Auós paternus, fácit Menaechmum e Sósicle.
Et ís germanum, póstquam adoleuit, quaéritat
Circum ómnis oras. póst Epidamnum déuenit:
Hic fúerat alitus ílle surrupticius.
Menaéchmum ciuem crédunt omnes áduenam,
Eúmque appellant méretrix, uxor ét socer.
I sé cognoscunt frátres postremo ínuicem.

1 Über die *argumenta* s. Einl. Trin. S. 24 und zu Capt. arg. 1. — *Siculus*] aus Syrakus, s. prol. 17.

2 *ei* zweisilbig wie prol. 18 und nicht selten bei Plautus selbst, s. zu Mil. arg. acr. 4; über *surrupto* s. zu Trin. 83, die assimilierte Schreibung (*surr.*) ist durchweg besser beglaubigt. — Hiatus in der Cäsur. — Die Satzbildung *mercator — ei mors obtigit* verrät die Not des Versifex, s. zu Capt. arg. 2.

3 Entlehnt aus prol. 42. — *sur-* [redacted]

4 *e Sosicle*] s. prol. 40 ff., 1125 ff.

5 *germanum*] 232. *quaeritat*] 240.

6 *post* unbeholfen nach *circum omnis oras* für *postremo (Epidamnum advenit)*.

7 *alitus*] wie Cic. Planc. 81. Liv. 30, 28, 4, dag. Rud. 741 *altus*.

8 *Menaechmum ciuem* ist Prädikat.

9 *appellant*, setzen zur Rede, beschuldigen; s. 383. 707. 809.

10 *se inuicem*; s. zu Capt. 397 und zu Trin. Einl. S. 24. Über die [redacted]

Acc. to Ritschl (Parl. Lim. p. 317ff.) & Neue (Exc. 1, p
ments belong to the time of the Antonines. One st
is taken by Ott (Fleckeis. Jahrb. 1874 p. 863
argument. The combination invicem pal for reci
found before Tacitus & younger Pliny, tis doubtful eve
incommon in writers of the Antonine times, as Jus

1 Menaechmei — imitation of early forms — so Capteivei
2 ei disyl. — Ennius often accomplis.
4. fuit) & pron. acc. to Trag.

7 olitis — mas ending uncertain — Lectus trag.

10. Ici Bella, trag. — Ile (Fab.).

Peniculus – ([illegible] τὸ πέος) a little tail: a sponge. [illegible] encircling [illegible] : application [illegible]

Cylindrus – slave [illegible] ; [illegible], & cook, ∴ author of the [illegible]. play was probably Posidip[pus], [illegible] Athenaeus 14, p.658 F)

[redacted]

PERSONAE.

PENICVLVS PARASITVS
MENAECHMVS I. } ADVLESCENTES
MENAECHMVS II. (SOSICLES) } ADVLESCENTES
EROTIVM MERETRIX
CYLINDRVS COQVOS
MESSENIO SERVOS
ANCILLA MATRONA SENEX MEDICVS.

ulus] ein von Plautus ge- : lateinischer Name (s. Einl. ssen Pointe von dem Träger cke selbst V. 78 angedeutet Für die Auffassung des ap- en *peniculus* ist mafsgebend p. 230 M. '*Penem antiqui vocabant, a qua antiquitate unc offa porcina cum cauda s puris offa penita vocatur. iculi, quis calciamenta ter- quod e codis extremis facie- tiqui qui tergent ea. Dictum itan a pendendo.*' Danach tete das Pferde- oder Ochsen- zchen (wie bei uns die Hasen- len Dienst des Schwammes hen Fällen, wo man ein Werkzeug zum Wischen te, wie zum Abwischen der (Men. 78), der Schuhe (Men. er Wunden (Ter. Eun. 777), ein solcher Schweif auch gewischte Feuchtigkeit ein- konnte Rud. 1008 auch vom cken desselben wie eines nmes gesprochen werden. es aber wahr ist, dafs auch Schwämme wegen ihrer ıkeit mit Schweifen *peniculi* ant wurden (Paul. Fest. M. *Peniculi spongiae lon- pter similitudinem caudarum tae*), so wird es sich in den en Fällen schwer entscheiden ob Bürste, Kehrwisch Schwamm gemeint ist igel 'über die lat. Komödie' ll überall nur den Schwamm iden wissen), indes gegenüber stimmten Erwähnung der *enta* bei Festus und der Men. 391 die Übersetzung ıer, Abwischer, Wisch- , Wedel vorzuziehen sein. rt *spongia* kommt übrigens bei Plautus und Terenz noch nicht vor.

Sosicles Σωσικλῆς, vgl. Ἀγορα- στοκλῆς im Poenulus, Στρατιππο- κλῆς im Epidicus, Πλευσικλῆς im Mil. glor., Καλλικλῆς im Trin. und Truculentus.

Erotium Ἐρώτιον 'Liebchen', Koseform (wie Φιλημάτιον 'Kufs- mäulchen' Mostell., Γυμνάσιον Cistell., Ἡδύλιον Pseudol., Δέλφιον Mostell., Ἀδελφάσιον Poen., Ἀκρο- τελεύτιον Mil. glor., Ἀστάφιον Truc., Ἐλεύσιον Aulul., Κροκώτιον Stich., Πλανήσιον Curcul., Σειλήνιον Ci- stell., Στεφάνιον und Στεφανισκί- διον Stich., Φιλήνιον Asin., Φιλο- κωμάσιον Mil. glor., Φοινίκιον Pseud., Φρονήσιον Truc., Φιλώτιον Ter. Hec., Δόρκιον Ter. Phorm. und bei Kna- bennamen Παίγνιον Captiv. Pers. und Πινάκιον Stich.) von Ἐρωτίς (wie Ἐλεύσιον von ἔλευσις, Πλανή- σιον von πλάνησις, Φρονήσιον von φρόνησις), auch bei Turpil. 187 Ribb. und in griechischen und lat. Inschriften vorhanden.

Cylindrus Κύλινδρος, benannt nach A Spengel lat. Kom. S. 27 von dem Nudelholz, der cylinderför- migen Walze zur Bearbeitung des Teiges. Plautus schrieb ohne Zwei- fel *Culindrus*, wie noch 218 in BCD erhalten ist, während 294 und 295 dieselben Bücher *Cilindrus* haben.

Messenio Μεσσηνίων. Der Sklave war nach seinem Vaterlande Mes- senien benannt wie *Geta* (Γέτας), *Dorus* (Δῶρος) nebst *Dorio* (Δω- ρίων) *Dorias* (Δωριάς) und *Dorippa* (Δωρίππη), *Thessala* (Θεσσάλη), *Phrygia* (Φρυγία), *Mysis* (Μυσίς), *Cilix* (Κίλιξ), *Lydus* (Λυδός), *Syrus Syra* (Σύρος Σύρα), *Cario* (Καρίων von Κάρ).

PROLOGVS.

Salútem primum iam á principio prŏpitiam
Mihi átque uobis, spéctatores, núntio.
Adpórto uobis Plaútum — lingua, nón manu:
Quaeso út benignis áccipiatis aúribus.
Nunc árgumentum accípite atque animum aduórtite:
Quam pótero in uerba cónferam paucíssuma.

Atque hóc poetae fáciunt in comoédiis:
Omnís res gestas ésse Athenis aútumant,
Quo uóbis illud graécum uideatúr magis.
Ego núsquam dicam, nísi ubi factum dícitur.
Atque ádeo hoc arguméntum graecissát: tamen
Non átticissat: uérum sicilicíssitat.
Huic árgumento antélogium hoc fuit *ínterim:*
Nunc árgumentum uóbis demensúm dabo,

3 *adporto*] Ter. Phorm. prol. 24 *adporto nouam Epidicazomenon quam uocant comoediam.* — *lingua, non manu*]* durch Ankündigung seiner Komödie, wenn auch nicht als leibhaftige Person.

6 *in pauca confer* Poen. 1224.

7 Der Verlust der diesem Prologstück vorhergehenden Verse läſst die Beziehung des *Atque* im Dunkeln. — *poetae*] die römischen.

9 *illud* näml. *argumentum*, also auch das Stück selbst.

10 Sinn*: ‛ich, der Schauspieldirektor (im Gegensatz zu *poetae*

lichen Schauplatz der Lust anzusehen gewohnt war, ins zu stellen. Das *dicitur* geht auf den fingierten Berichterst über den Thatbestand, nich den Dichter, wie auch V. 22 46 *quia illum clamore uidi fl rier* solche Berufungen auf äuſseren Thatbestand des in Komödie dargestellten Herg vorkommen. Den Gegensat *factum* bildet *autumant* V. 8.

11 *atque adeo*] s. Dziatzk Ter. Phorm. 389 = καὶ . . γ *graecissat*] Poseidipp stellt fr

[redacted]

Prologues in both Pl. & Ter. usually recited by a young man

This Prologue has displaced that by Plautus, & is made up of two different pieces, the first of [illegible] at v. 6, & formed originally part of a shorter prol[illegible]

6. in verba parcissume — a short prologue promised. Pl. a practical joke [illegible] the audience. Rather a dangerous experiment.

9. illud the argument

11-2 placed by Ritschl after 6.

12. Bentley (or Niemeyer) has added interim to prevent the hiatus in the caesura after antelogium

14. Now will I hole out to you [illegible] plot.

15: [illegible]

14 [illegible] = [illegible].

21 [illegible] ades : noch auch, auch nicht

2: [illegible] in [illegible] [illegible] - klein in [illegible] - [illegible] geminorum

25. 2 [illegible] Sozialeo - [illegible] äpudm -

Non módio neque trimódio, uerum ipso hórreo:
Tantum ád narrandum argúmentum adĕst benígnitas.
Mercátor quidam fúit Syracusís senex.
Eí sunt nati fílii gemini duo,
Ita fórma simili púeri, uti matér sua
Non ínternosse pósset quae mammám dabat,
Neque ádeo mater ípsa quae illos pépererat —
Vt quídem ille dixit míhi, qui pueros uíderat:
Ego íllós non uidi, né quis uostrum cénseat.
Postquám iam pueri séptuennes súnt, pater
Oneráuit nauim mágnam multis mércibus.
Inpónit geminum *item* álterum in nauém pater,
Taréntum auexit sécum ad mercatúm simul:
Illúm reliquit álterum apud matrém domi.
Tarénti ludi fórte erant, quom illúc uĕnit:
Mortáles multi, ut ád ludos, conuénerant:
Puer ínter homines *ibi* aberrauit á patre.
Epidámniensis quídam ibi mercatór fuit:
Is púerum tollit áuehitque Epidámnum eum.
Pater éius autem póstquam puerum pérdidit,
Animúm despondit: eáque is aegritúdine
Paucís diebus póst Tarenti emórtuost.

…*um*) vier *modii* Weizen, während nach Cato r. r. 56 der Freie und der diesem gleichgehaltene *uilicus* bei leichterer und beschränkterer Arbeitsthätigkeit drei *modii* (daher *trimodium* des Prologisten) bekamen (M Voigt). Noch witziger erscheint der Vers, wenn man bei *argumentum* sich daran erinnert (Otto: die Sprichwörter S. 225), dafs *argentum metiri* eine sprichwörtliche Redensart war: Xenophon sagt (Hell. III 27), dafs es vom Xenias hiefs: *μεδίμνῳ ἀπομετρήσασθαι τὸ παρὰ τοῦ πατρὸς ἀργύριον μηδὲ ἀριθμῷ ἄγειν, ἀλλὰ μεδίμνῳ ἀπομεμετρημένον πολλοὺς μεδίμνους*, vgl. Stich. 587 *ego nunc mihi medimnum mille esse argenti uelim*, Iuven. 3, 220 *modium argenti*.

15 *horreo*] also sehr reichlich; das Argument soll sehr ausführlich erzählt werden. Der Vers steht in unlöslichen Widerspruch zu v. 6, folglich liegen uns Teile von zwei verschiedenen Fassungen des Prologes vor.

16 *Tantum* ziehe zu *adest, ádĕst* wie *pótĕst* Einl. Trin. S. 15 als Pyrrhichius.

17 *senex*] Moschus 1078, als senex bezeichnet, obgleich sein Vater noch lebt.

18 *ei*] s. zu argum. 2.

18 *'mater aliquando pro nutrice ponitur'* Non. p. 423. — *sua*] 'die eigene', s. zu Trin. 156.

21 *neque adeo*] s. zu Capt. 348.

22 s. Poen. 62 f. *Propterea apud uos dico confidentius, Quia mihi pollinctor dixit, qui eum pollinxerat.*

24 *postquam* wie *quom* 29 mit dem praes. hist., s. zu Capt. 24.

28 *illum* i. e. *Sosiclem.*

33. Epidamnus, das spätere Dyrrhachium, Brundisium in Italien gerade gegenüber gelegen. Plin. H. N. III 23 *Epidamnum colonia propter inauspicatum nomen Dyrrhachium appellata.* — *eum*] s. Poen. 75 ff. *Emit hospitalem is filium inprudens senex Puerum illum eumque adoptat sibi pro filio Eumque heredem fecit.*

35 *animum despondit*] geriet in Verzweiflung. — *ea aegr.* i. e. *eius rei aegr.*, s. zu Mil. 769.

Postquám Syrăcusas de eá re rediit núntius
Ad auóm puerorum, púerum surruptum álterum,
Patrémque pueri Tărenti esse emórtuom,
Immútat gemino nómen auos huic álteri.
Ita illúm dilexit, quí surruptust, álterum:
Illíus nomen índit illi quí domist,
Menaéchmo, idem quod álteri nomén fuit;
Et ípsus eōdemst áuo(s) uocatus nómine.
Proptérea illius nómen memini fácilius,
Quia illúm clamore uídi flagitárier.
Ne móx erretis, iám nunc praedicó prius:
Idémst ambobus nómen geminis frátribus.
Nunc ín Epidamnum pédibus redeundúmst mihi,
Vt hánc rem uobis éxamussim dísputem.

37 Für die merkwürdige Prosodie *Syrăcúsas** giebt Ter. Phorm. 902 *uerēbámini* wenigstens ein ähnliches Beispiel.

39 Die Messung *Tărenti** ist gegen den seit *Ennius* (heduphag. 5: *Apriculum piscem scito primum esse Tărenti*) feststehenden prosodischen Gebrauch, doch scheint sie auf Rechnung des Prologschreibers gesetzt werden zu müssen, der sich vielleicht durch die griechische Aussprache des Namens *Τάρας, Τάραντος* (Táranto ist die heut noch übliche Betonung) bestimmen liefs.

40 *huic* i. e. *Sosicli*, s. 1122 ff.

43 **idem quod alteri nomen fuit* an sich überflüssig nach *illius* (surrupti) *nomen indit*, aber wenn breite

lassen, Petron. c. 97 wird de[n] Giton von Ascyltos [...] eines *praeco* gesucht und ibi[...] findet sich sogar derselbe Aus[...] *iuuenis non minore clamoris in[...] tione Gitona flagitabat.* [...] wird in Plutarch. Alcib. c. [...] zählt, dafs Ariphron, de[r] Vormund des Alcibiades, [...] Knabe einst heimlich von [...] fortgelaufen war, denselben öffentlich ausrufen (*ἀποκηρ*[...] lassen wollen.

47 *ne mox erretis* mahnt [...] schauer den wichtigen Pun[kt] Namensgleichheit für das Ve[r...] nis nicht aufser acht zu las[sen] *mox ne erretis* Mil. 150, *nequ[e] uostrum* Trin. prol. 4, *ne erre[...]* prol. 14, *ut rem teneatis*

[redacted]

37. [illegible], [illegible], [illegible]. - See Klotz for 55. (redit) [illegible]

39. [illegible]. note the lengthening - unusual.

45. - of the public [illegible] ([illegible]). [illegible]. - but al.

49. [illegible] feel like me back to [illegible].

52. [illegible], [illegible] class. - [illegible] disputation: [illegible] & [illegible] not [illegible]. - the literal meaning of [illegible] ([illegible]) [illegible] rare: the earliest signif. of disputo [illegible] the [illegible] inf. computo ([illegible] lang.) to L. S. - to explain.

52. In Pl. the verbal endings -at, et, it are [illegible]. (so it too)
[illegible] in Hor. (Sat. 1. 1. [illegible]) soreat & (Sat. 2, 3, 187) velit.

53 a-que = and yet.

63. plūs, pluis (or plūris in Plaut. thing) - L. rd.

74. familiae: liceris faciās.

Si quís quid uostrum Epidámni curarí sibi
Velít, audacter ímperato et dícito:
Sed ita út det, unde cúrari id possít sibi.
Nam nísi qui argentum déderit, nugas égerit:
Qui déderit, magis maióres nugas égerit.
Verum ílluc redeo, unde ábii, atque — uno adsto ín loco.
Epidámniensis ílle, quem dudum díxeram,
Geminum íllum puerum quí surrupuit álterum —
Ei líberorum, nísi diuitiae, níl erat,
Adóptat illum púerum surrupticium
Sibi fílium eique uxórem dotatám dedit,
Eúmque heredem fécit, quom ipse obiít diem.
Nam rús ut ibat fórte, ut multum plūerat,
Ingréssus fluuium rápidum ab urbe haud lóngule —
Rapidús raptori púeri subduxít pedes
Abstráxitque hominem in máxumam malám crucem.
Ita ílli diuitiae éuenerunt máxumae.
Is íllic habitat géminus surrupticius.
Nunc ílle geminus, quí Syracusís habet,
Hodíe ín Epidamnum uénit cum seruó suo
Hunc quaéritatum géminum germanúm suom.
Haec úrbs Epidamnus ést, dum haec agitur fábula:
Quando ália agetur, áliud fiet óppidum;
Sicút familiae quóque solent mutárier:

52 *uelit*] über die lange Schlufssilbe s. Einl. Trin. S. 20.

55 Die ganze Stelle von 49 an kehrt mit leichter Variation Poen. prol. 79—82 wieder, s. zu 62. *magis*, zur Verstärkung des Komparativs gebraucht, s. zu Capt. 644. Men. 978.

57 **ille* Pyrrhichius, s. zu Trin. 672. Nach den zwei Zwischensätzen wird *ille* durch *ei* ersetzt, der Konstruktionswechsel bildet die Zwanglosigkeit der Umgangssprache nach, s. zu Mil. 140. — *dudum*] s. zu Trin. 608. Capt. 478; *dixeram* s. v. a. dixi, s. zu Capt. pr. 17.

59 *nisi diuitiae*] als gehörte auch der Reichtum zu den Kindern.

60 *surrupticius* gebildet wie *adoptaticius* Poen. 1045, *expositicius* Cas. prol. 79, *proiecticius* Cist. arg. 8, bei Livius ziemlich oft *multaticius* von Geldbufsen, welche die Ädilen auflegen.

62 = Poen 77, s. ebd. 1070; *heredem fecit*] nicht als ob er ihn am Todestage zum Erben eingesetzt hätte, sondern mittelbar, indem ihm eben durch den Tod das Vermögen jenes zufiel.

63 *plūerat* (s. Varro l. l. IX 104) wie *fūerat*, s. zu Capt. 262, vielleicht *pluuerat* zu schreiben, vgl. *pluuia*, s. Kühner lat. Gr. I S. 486, H J Müller zu Liv. XXV 7, 7. *pluerat* untergeordnet dem *ibat:* als er gerade nach einem starken Regen unterwegs war, s. Most. 484 f.

69 *habet* = *habitat.*

70 Wie der Prologist im Poenulus Vs. 114 erzählt: *Is heri huc in portum naui uenit uesperi,* so wird hier die bereits erfolgte Ankunft in Epid. gemeldet. — *seruo*] dem Messenio.

72 Auf den Hintergrund der Scene zeigend sagt er: dies hier stellt die Stadt Epidamnus vor, s. Poen. 57 *Locus argumento suos sibist proscaenium.*

74 *familiae*] Hausstände, Bewohner.

Modo *hic* *hábitat* leno, módo adulescens, módo senex,
Paupér mendicus, réx, parasitus, áriolus.
* * * * elis *

ACTVS I.

PENICVLVS.

Iuuéntus nomen fécit Peniculó mihi
Ideó quia mensam, quándo edo, detérgeo. —
Hominés captiuos quí catenis uínciunt,
Et quí fugitiuis séruis indunt cómpedes,
Nimis stúlte faciunt meá quidem senténtia.
Nam *hoc* hómini misero si ád malum accedít malum,
Maiór lubidost fúgere et facere néquiter.

76 *Das Ende des Prologs ist nur im Ambrosianus erhalten, aber nicht zu entziffern.

77 Der Eingang des Stückes hat kein sogenanntes *πρόσωπον προτατικόν* (*persona protatica* oder *extra argumentum*) d. h. eine solche Person, die nur die Bestimmung hat, die Zuhörer in die Handlung des Stückes einzuführen, ohne direkt an derselben beteiligt zu sein, s. Don. zum Anfang der Andria, Hecyra und Phormio. — Der Parasit, rechts vom Zuschauer vor dem Hause des Menächmus I (96) erscheinend, stellt sich dem Publikum vor (s. Capt. 69), um dann seine

keine Tischtücher (Hor. Sat. II 8, 10) und man wischte den Tisch mit der *gausape* ab; der an einem längeren oder kürzeren Stabe befestigte *peniculus* diente besonders zum Abwischen der Möbel und der Schuhe, s. zum Personenverzeichnis unter *Peniculus*.

79 *homines* verb. mit *captiuos*: er meint Kriegsgefangene wie Capt. 100 *homines captiuos commercatur*, so bei Pl. oft *homo amicus*, *homo seruos*, je einmal *homo amator* Cas. 564, *homo uerbero* Pseud. 1205; vgl. *meretrices mulieres* Men. 261.

81 *nimis stulte*] über das Hyperbolische des Ausdrucks siehe zu

75. mox luna spitat, [illegible] habitat = spitat [illegible] = adi.

82. ad malum = i.e. his captivity : the added malum is that of being bound.

85 cum: again
aut is generally read - here autem - to avoid hiatus. Ritschl proposed tam & tamen for tum.
annus, related to an, ambi - a ring.

89. deligo, i.e. (in sense of reduction of health, L. & S.) to bind up.
mss. have mensam plenam homini. R. inserted tu. Brix read homōni (without tu). Such a form was used by Ennius & is cited by Priscian & Servius, but no authority from mss. of Plautus. Lorenz has hominis.

91. Ritschl added usque, but aft. preferred to read arbitratud

95. quom -- tanto, by way of anacoluthon.

Nam se éx catenis éximunt aliquó modo,
Tum cómpediti *autem* ánum lima praéterunt
Aut lápide excutiunt cláuom: nugae súnt eae.
Quem tu ádseruare récte, ne aufugiát, uoles,
Esca átque potióne uincirí decet:
Apúd ménsas plenas hómini rostrum déliges.
Dum tu ílli, quod edit et quod potet, praébeas
Suo árbitratu *usque* ád fatim cottídie,
Numquam hércle effugiet, tam étsi capital fécerit:
Facile ádseruabis, dúm eo uinclo uíncies.
Ita istaéc nimis lenta uíncla sunt escária:
Quam mágis extendas, tánto adstringunt ártius.

84 *eximunt* i. e. *expediunt*. Über n Übergang vom Singular (*hom. sero*) zum Plural s. zu Mil. 164. 85 Den in Ketten Gelegten (*ex tenis* ziemlich s. v. a. *catenati*) hen die *compediti* als zweite tegorie der Gefesselten gegener, wie ja schon 79 f. diese beiden assen deutlich geschieden erheinen; daher ist *tum* wohl gechtfertigt, wofür aber Pl. die erbindung *tum . . autem* liebt, s. Trin. 9. — *anus*] der Ring der afsfessel (davon *anulus*, der Fingerng).

86 *eae* Subjekt: diese Vorkehungen sind nutzlos (*nugae*); das folgende ist adversativ: vielmehr mufs man u. s. w.

87 *recte ne auf.*] 'ordentlich, auf dafs er nicht davon läuft'.

89* *rostrum* (nicht wie sonst Hände und Füfse) derb für *os* wie wir 'Schnabel' für 'Mund', und wie in familiärer Rede auch andere Schriftsteller, namentlich Satyriker gesagt haben, s. lex. und zu Mil. 26. — *deliges*] potential.

90 *edit*] über diese alte Konjunktivform s. zu Trin. 102.

91 *ad fatim* 'bis zur Übersättigung', auch Poen. 534 wie *usque ad saturitatem* Rud. 758, *ad satietatem usque* Cist. I, 1, 72, Pseud. 216 *usque ad languorem* und so ist ist überall, wo diese Grundbedeutung noch hervortritt, *ad fatim* getrennt (wie hier in B steht) zu schreiben und ein Substantiv *fatis* 'Ermüdung' anzunehmen, vgl. Paul. Fest. p. 11, wo *ad fatim* richtig mit *ad lassitudinem* erklärt wird, und Serv. zu Verg. Aen. I 123, der *fatim* noch als selbständige Form kennt. In Stellen wie 457. Mil. 980 *tibi diuitiarum adfatimst* ist jedoch *adfatim* schon zu einem den Genitiv regierenden Adverb geworden wie *satis*. — Über die Schreibung *cottidie* (hier in BC) s. zu Capt. 855*.

92* *capital*] '*facinus, quod capitis poena luitur*'. Fest. p. 48 M. 'hätte er auch eine Mordthat begangen'.

93 *adseruabis*] Wiederaufnahme des Stichwortes aus V. 87. — *dum* = *quamdiu*, über *vinclo vincies* (fig. etymol.) s. zu Capt. 247.

94. *ita*] in dem Sinne der coniunctio causalis (s. 117. Trin. 542 ff. Most. 655 f.), der Vers ist eine Erläuterung des vorhergehenden *facile*, sowie *nimis lenta* wiederum durch das Folgende erklärt wird: 'du wirst den Gefangenen leicht mit diesen Fesseln bewahren: sie sind nämlich gar elastisch, je mehr man sie ausdehnt, desto enger ziehen sie'.

95 *quam magis* für *quo (quanto) magis* nur noch viermal bei Plautus, Poen. 348. Bacch. 1091 (wo *tam magis* im Nachsatze). Asin. 157 (wo blofs *tam* ohne Komparativ folgt) und Bacch. 1076 (wo das blofse *magis* in der Apodosis); hier folgt *tanto* anakoluthisch, auch sonst ist die Korresponsion nicht genau, wie Most. 831 *ut quidquid magis contemplor, tanto magis placet*. Genaueres bei Langen Beiträge 289 ff.

Nam ego ád Menaechmum hunc *núnc* eo, quo iám diu
Sum iúdicatus: últro eo, ut me uínciat.
Nam *hercle* Ỉllĭc homines nón alit, uerum éducat
Recreátque: nullus mélius medicinám facit.
Itást adulescens: ípsus escae máxumae,
Ceriális cenas dát: ita mensas éxstruit,
Tantás struices cóncinnat patinárias:
Standúmst in lecto, sí quid de summó petas.
Sed mi ínteruallum iam hós dies multós fuit:

96 *nam*] s. zu Trin. 23. — *quo* 'wohin' für *cui* oder *ad quem* wie Stich. 142 *quo dedisti nuptum abire nolumus* i. e. quoi dedisti, ab eo abire; so *unde* 783 und oft *eo huc inde hinc* u. a.

97 *iudicatus*] nach dem altröm. Exekutionsverfahren ward der verurteilte Schuldner, wenn er nicht zahlte, von dem Prätor dem Kläger zugesprochen (*addictus, adiudicatus*) und sodann von dem letzteren in dessen Haus abgeführt und gefesselt, vgl. Poen. 1341 *ut me suspendam, ne addicar Agarastocli.* Rud. 891 *si qui mea opera citius addici potest.* — *uinciat*] nämlich mit *uincla escaria* (94).

98* Die Pronomina *illic* und *istic* haben die Schlufssilbe bei Pl. stets kurz, s. zu Mil. 22. 586, oft auch die Anfangssilbe, hier *ĭllĭc.* — *alere* 'zu essen geben' stillt blofs das Bedürfnis, *educare* 'grofsziehen, auffüttern' wie 905. Non. p. 422, 10 *alere* est victu temporali susten-

non multi cibi hospes. Pl. Most. 782 *magni sunt oneris* d. i. sie tragen schwere Lasten.

101 *Cerialis* 'lukullische', so glänzende und üppige wie am Ceresfeste (*Cerialia*), das vom 12. bis 19. April im Circus gefeiert wurde. Über *i* in *Cerialis* s. Corssen Aussprache II 345, über *ita* s. zu 95, zu *exstruit* vgl. Pseud. 162 *tu argentum eluito, idem exstruito.*

102 *struīces* wie *cervīces cornīces coturnīces coxendīces,* s. auch Corssen Krit. Beitr. S. 72. Fest. p. 310 M. *struices antiqui dicebant exstructiones omnium rerum,* hier also *patinarum.* — *concinnare, apte componere* Paul. Fest. p. 38, so *pallam* 783.

103 Nach *ita* und *tantas* sollte die Subordination *ut standum sit* eintreten, wofür hier wie oft die Form des kräftiger einsetzenden Hauptsatzes gewählt ist, vgl. 572. Mil. 1047 *ita me occursant multae: meminisse haud possum,* Asin. 310 ff.

96. quo - whither, to whom ? - name added by [illegible]

97. indicatio : [illegible]

98. [illegible] added by R. [illegible] illis [illegible] - Brix [illegible] (without [illegible])
Note. illis [illegible] in Pl. is illis
adust - of continuous provision - he [illegible] them & gives them new life

100. [illegible] - himself of noble appetite.

102. struix (stone) [illegible] for stones. a pile of things.
patinarius, adj. [illegible] dish or pan.

[illegible] - [illegible]

105. Commonly domi dum invitis - mss. have domitus.

107. So mss. but sed quoniam cari, (Rit.) was commonly (B.)
Metapino in Pl.?

110. pio mss. - pies Bothe, Ritschl. - as here Chor. Dim. Forkerwith [illegible]
anapaest. dim.

environ, rare but class. to Fear with.

mí domi*na*tus sum úsque cum carís meis:
n néque edo neque emo, nísi quod est caríssumum.
quóque iam: cari, qui ínstruontur, déserunt,
nc ád eum inuiso. séd aperitur óstium:
naéchmum eccum ipsum uídeo: progreditúr foras.

MENAECHMVS I. PENICVLVS.

mala, ni stúlta sies,
índomita impósque animi:
Quód uiro ésse odió uideás,
Túte tíbi odio hábeas.

emein bezeichnet werden gt *hic* nicht hinzugesetzt en wie Ter. Andr. 328.

a das überlieferte *domītus* bin ich eingeheimst, zu ' ich gehauset) ganz ohne ist, auch kaum als eine .er Laune des Augenblicks tigt werden kann, hat ohl mit Recht *dominatus* iiuatus) vorgeschlagen: odum dominus conuiua- iinia autem appellantur — *cari mei* 'die teuren parasitisches Wortspiel 309 f.) mit *cari* = *liberi* denn ihm, dem Unbeweib- Kinderlosen, sind *cibi* so anderen *liberi;* teuer .hm aber auch die billig- sen (denn solche versteht selbst ironisierend) zu venn er sie selbst kaufen ulul. 373 *uenio ad ma- gito pisces: indicant caros, caram, caram bubulam etc.* *quoque iam*] echt volks- auch für uns verständ- eweise: 'Auch das schon: n, die (auf der Tafel) in Glied aufgestellt werden, n den Dienst' (insofern tände Tag für Tag ab- Mit Truppen werden die auch Capt. 153 ff. ver- Vahlen citiert Poen. 40 ff. *uoque etiam, quod paene ii: Dum ludi fiunt, in pedisequi, Inruptionem* *facite*, sowie Lucr. I 655. VI 145 Ov. trist. III 53. — *Instruontur*] vgl. Pers. 112 *sed quid cessamus proelium committere?* von einem prandium; denn beim conuiuium zeigt sich die virtus des Parasiten, das ist sein Schlachtfeld, s. Pers. 59 *Neque edacitate eos quisquam poterat uincere.* — *deserunt*] auch 756 absolut.

109 *Menaechmum*] durch die Namensnennung führt der Dichter die auftretende Person bei dem Publikum ein, s. Einl. Trin. S. 22 Anm., dasselbe geschieht mit Erotium 180 durch die Worte *eapse eccam exit*, mit dem Koch 218, während der andere Menächmus nebst Messenio durch das von 226 ab geführte Gespräch ebenso kenntlich gemacht wird wie die Zofe der Erotium 524 durch die ersten von ihr gesprochenen Worte, desgl. die Frau des Menächmus durch V. 559 ff., deren 753 auftretender Vater durch 731 ff. ausdrücklich angekündigt wird, wie auch die Person des Arztes V. 889 hinreichend durch 875 in Verbindung mit 882—888 gekennzeichnet war. Peniculus aber wird 77 durch direkte Namensnennung vorgeführt.

110* Menächmus, eben aus dem Hause getreten, spricht zu seiner Frau, die voll Eifersucht ihm nachblickend an der Thüre steht, bis sie durch die harten Worte ihres Mannes endlich in das Haus hineingetrieben ist (127).

111 *odio aliquid habere* ersetzt

112 Praéterhac sí mihi tále post húnc diem
Fáxis, faxó foris uídua uisás patrem.
114 Nám quotiéns forăs íre uoló,
Mé retinés, reuocás, rogitás,
115 Quó_ego eam, quám rem agam, quíd negotí geram,
Quíd petam, quíd feram, quíd foris égerim.
Pórtitorém domum dúxi: ita omném mihi
Rém necesse éloquist, quícquid egi átque ago.
Nímium ego te habui délicatam. núnc adeo, ut factúrus, dicam.
120 Quando égo tibi ancillás, penum,
Lanam, aúrum, uestem, púrpuram
121 Bene praébeo nec quícquam eges,
Maló cauebis, sí sapis:
122 Virum ópseruare désines.

dem Lateiner das fehlende Präsens von *odisse* wie *odio alicui esse* dessen Passiv, vgl. *despicatui habere* 693. — *uideas*] attractio modi, zu Mil. 370. 1343.

112 *tale*] was er 114 ff. schildert.

113 Er droht sie aus dem Hause zu jagen. — *faxis*] s. zu Trin. 221. — *uidua* nicht bloſs 'Witwe', sondern sowohl jede vom Gatten zeitweise getrennte Frau wie Penelope Stich. 2 als auch eine geschiedene und überhaupt jede nicht verheiratete Person, die *sui iuris* war, s. 720. Liv. I 43, 9. — Bemerke die gehäufte Allitteration.

114 Daktylen wie Cas. 937 ff. *Maxumo ego ardeo flagitio Nec quid agam meis rebus scio, Nec meam ut* [redacted]

non petere hinc se dicet. Men. 662. Poen. 641 (s. 640). Merc. 161. 752.

117 *portitorem* (non *uxorem*) s. zu Trin. 794 und Non. 24, 19 portitores dicuntur telonearii, qui portum obsidentes omnia sciscitantur ut ex eo vectigal accipiant, vgl. 131 *huic custodi catae.*

119 Proceleusmaticus im 1. Fuſs des troch. Octonars wie Amph. 583 *égo faciám* s. zu Trin. 934. — *delicatam habui,* habe dich verwöhnt, verzogen. — *ut facturus* (seltene Ellipse von *sum*, s. Asin. 271, zu Trin. 535) ist umschriebenes Objekt zu *dicam; facturus* aber bezieht sich nicht auf das zunächst Folgende, sondern auf die daran geknüpfte Hauptsache, daſs er jetzt [redacted]

[redacted]

12-3. Cretics

114 Dactylic (Bix nium.) — Fowler calls them anapaestic.

117 portitorem - customs officer, instead of a wife.

119. Ionic [illegible] much of a pet with me - Troch. Cretic. [illegible] / [illegible] /

120. ancilla (ancula, a maid servant; ancus a servant fr ango, properly bending, crouching. Lanc Ancus Martius : Θεράπων Ἄρεως, servant of Mars.) and penus - ūs f. i., m. of. also penum, -i. & penus, -oris, n. - from [illegible] pa of pasco. - stat.

120-2 iambic dimeter.

123. alique ales = vinclud, see l. 11.

124. indicere - propria prodsim, announce: ad cenam e. to engage one's self guest at an entertainment.
aliquis gen. follows cenam.

12[illegible]. [illegible] in [illegible].

128. amat. mar.. intriguing husbands. — iamb. octon. (128-9)
129. Note genus in Pl. of [illegible] verbs of feeling.
130. This line regarded by Wag. (Brix formerly) as spurious. If not, then 133 [illegible] spurious.
131 Loc mas. Lucis Colonia, read by Wag. & Fowler.
130-2 Iamb. Octon.

138. In my own despite have I stolen this from my spiteful wife. Loc is [illegible] placed before: — Niemeyer takes it: Luce, but?

133-4 Iamb. Sept.

[redacted]

Átque adeo, ne mé nequicquam sérues, ob eam indústriam
Hódie ducam scórtum atque aliquo ad cénam condicám foras.
PE. Íllic homo se uxóri simulat mále loqui, loquitúr mihi:
Nám si foris cenát, profecto me, haúd uxorem, ulcíscitur.
ME. Euáx, iurgio hércle tandem uxórem abegi ab iánua.
Vbi súnt amatorés mariti? dóna quid cessánt mihi
Conférre omnes congrátulantes, quía pugnaui fórtiter?
Hánc modo uxori íntus pallam súrrupui: ad scortúm fero.
Sic hóc decet, darí facete uérba custodí catae,
Hoc fácinus pulcrumst, hóc probumst, hoc lépidumst, hoc factúmst fabre:
Meó malo a mala ábstuli: hoc ad dámnum deferétur.
So Mss. but Brix amicam (?)

123 *atque adeo*] s. zu 11. — Über die Form *nequicquam* s. zu Trin. 440. *ob eam industriam* 'grade deswegen' eigentl. ironisch 'zum Lohne für deinen Eifer', s. 791. Merc. 1026.

124* Heute will ich mir ein Mädchen nehmen und anderswo (nicht bei dir) speisen: er denkt natürlich an Erotium, für die er den Mantel seiner Frau mitgenommen hat. — *ducam*] *Lubet potare, amare, scorta ducere* Most. 36, s. Bacch. 1080. Merc. 807. 1022. Most. 960. Stich. 728. Truc. 678, ebenso *amicam ducere* Stich. 426, *ductare* Asin. 863, vgl. Men. 694. Poen. 868. — Beachte die Allitteration.

127 *euax*] Juchhe, Hurra: zur Bezeichnung der ausgelassensten Freude, s. Cas. 835 *Iamne abscessit uxor? | Domist: ne time. | Euax, Nunc pol demum sum liber,* Bacch. 247. 725. Curc. 97.

128 Komisch verlangt er, dafs ihm als Vorkämpfer für die Sache der *amatores mariti* diese wie einem Sieger im Felde Glückwünsche und Geschenke darbringen sollen. Bei den Römern wurden einzelne Kämpfer beschenkt, vgl. Liv. 7, 10, 12. 25, 18, 15. 38, 23, 11. 39, 31, 17. — Der Wechsel der troch. und jamb. Verse ist hier so wenig zu beanstanden wie in den gleichfalls einen grofsen Herzensjubel schildernden Stellen Capt. 768 ff. Stich. 274 ff. — *amatores*] *qui alias mulieres amant.* Vgl. Amph. 287 *ubi sunt isti scortatores, qui soli inuiti cubant?* Most. 356.

129 *quia*]* s. zu Trin. 290.

130* *hanc*] er zeigt die bis jetzt unter dem pallium versteckt gehaltene palla triumphierend vor.

131 *hoc* weist auf das Folgende vorbereitend hin, vgl. Asin. 352 *sic hoc respondit mihi,* worauf eine direkte Rede folgt, vgl. noch Pseud. 677 f. *sed profecto hoc sic erit: Centum doctum hominum consilia sola haec deuincit dea, Fortuna.* — *dari*] infin. pass. wie 88, 453. — *facete* 'fein, pfiffig', Cic. Rosc. Am. 44, 128 *nos ab isto nebulone facetius eludimur quam putamus.*

132 *fabre*] eigtl. in der Weise eines Handwerkers, daher 'technisch korrekt, meisterhaft', endlich 'geschickt, schlau, listig'.

133 Trotz seines Triumphgeschreies weifs er recht gut, dafs er unklug handelt, was unwillkürlich auch zum Ausdruck kommt: *meo malo* (zu 1013) *a mala abstuli* i. e. mir zum Schaden raubte ich es der Bösen, da er nicht nur die Frau, sondern auch sich selbst bestiehlt. — *hoc* = *huc*, s. zu Capt. 480. — *damnum*] persönlich von der meretrix zu verstehen, wie 137 *commoditas* und *opportunitas* vom Parasiten, Most. 3 *erilis pernicies* vom Sklaven, vgl. Pers. 682 *parce uoci: praeda progreditur foras,* Curc. 678 *Sed eccum lenonem incedit thesaurum meum* (s. Vahlen Hermes 1882 S. 609). — *deferre* und *degerere* sind die stehenden Ausdrücke von denen, die etwas ausführen, um es der *amica* zuzu-

Auórti praedam ab hóstibus nostrúm salute sócium.
PE. Heús adulescens, écqua in istac párs inest pra
ME. Périi, in insidiás deueni. PE. Immo ín praesidium
ME. Quís homost? PE. Ego sum. ME. O méa co
ó mea opportúr
Sálue. PE. Salue. ME. Quíd agis? PE. Teneo déxte
meum.
ME. Nón potuisti mágis per tempus mi áduenire quam á
PE. Íta ego soleo: cómmoditatis ómnis articulós sci
ME. Vín tu facinus lúculentum inspícere? PE. Qui
coquos?
Iám sciam, si quíd titubatumst, úbi reliquias uídero
ME. Díc mi, enumquam tú uidisti tábulam pictam i

tragen: 173. 393. 561. 652. 689. 807. 741. 804. Truc. 113.

134 *salute* seltener Ablativ ohne *cum*, bei diesem Worte aber stehend. Rud. 908 *quom (Neptunus) me ex suis locis pulcre ornatum expediuit.. salute horiae*, Bacch. 1070 *Salute nostra atque urbe capta per dolum Exercitum integrum omnem redduco domum*, (? Merc. 824). — *nostrum socium* = *nostrorum sociorum* wie Pers. 621 *ne quid mirer meum malum*.

135 Pseud. 1164 *Heus, memento ergo dimidium mihi istinc de praeda dare.*

136 *insidias*] er hält die Vorstellung des aus der Schlacht mit Beute zurückkehrenden Siegers fest. — *praesidium* etwa 'Rückhalt'; ähnlich ist 191 das Wortspiel mit *induuiae* und *exuuiae* (Anzug und Auszug).

294. Capt. 870. Vgl. *numquam potuisti mihi portunus aduenire qua* und die hübsche Variati *Hau multos homines, s foret, Nunc uidere et quam te mauellem.*

140 *commoditatis*] e Teilchen der gelegenen ich d. i. ich weiſs je richtigen Moment de kommens.

141 *facinus lucule* Prachtstück, nämlich d palla, die er (135) wied versteckt hatte, geschm nächmus; der Parasit bei der Unbestimmthei drucks *facinus inspice* leckeres Gericht.

142 *iam*] s. zu 214. - fast so viel als ob, s. z

138. Quid agis - with double meaning: "And you are - holding me -

139. You'd not have come here more to prosper than you have.

140. commoditates - I know all the pounds in fitting time of all the money and when the [illegible] is ripe [illegible]

141. facinus luce - brilliant piece of work. - a vague expression, & is interpre[ted] by the Parasite - acc. with his taste.

142. I am perium re - I'll poor honor, if there be a slip -

144. Brix (formerly) cotameitum

146 as here Redk.) istuc eat: but form. by some li Quis istoc

147. me is med in Brix. + Hart. – Hiatus at change of person.

150. qua gratia = what I am to get for it.

ıila Catamítum raperet, aút ubi Venus Adóneum?
épei, sed quid istaé picturae ad me áttinent? ME. Age me áspice.
adsimuló similiter? PE. Qui ístic est ornatús tuos?
c hominem lepidíssumum esse mé. PE. Vbi essurí sumus?
c modo hoc quod égo te iubeo. PE. Díco: homo lepidíssume.
quid audes dé tuo istuc áddere? PE. Atque hilaríssume.
rge porro. PE. Nón pergo hercle, nísi scío qua grátia.
n tibíst cum uxóre: eo mi ábs te caueo caútius.
am úxorem ubi sepúlcrum habeamus, húnc comburamús diem —

ılien verpflanzt und nach :wort des Peniculus zu n, welche die genannten ; geläufige bezeichnet, eine ıchem Boden weit verbrei-korationsweise war. Der :s Ganymed ist noch in ırstellung auf einer Pränen Spiegelkapsel vorhanden, die Entführung des Adonis enus bis jetzt auf erhalte-stwerken noch nicht nach-. ist. — *in pariete* ist mit nicht mit *uidisti* zu ver-

Catamitus für *Ganymedes* :u der Klasse latinisierter Vörter, welche sich in vor-cher Zeit aus mündlichem ırkehr in Latium einbürger-ınliche naive Umbildungen Vörter, die Plautus, wie er Volksmunde vorfand, so ım Teil in seinen Über-:n griech. Originale für die ıne beibehielt, sind *alcedo* *on* (Paul. Fest. p. 6) Poen. *mentus* für *Laomedon* (Paul. 15), *Aperta* (id. p. 18) *1pollo*, *Polluces* für *Pollux* 394, *Melerpanta* (Inschrift ränestinischen Spiegels s. CIL p. 16) und *Belero-* 3acch. 810 für *Bellerophontes*, *s* Capt. 562 für *Alcmaeo* für alle Zeiten gebliebene *na* für *Persephone*, Ἀδώνιος Ἄδωνις sagten aber bereits : Griechen.

ne aspice] er breitet sein wie Adlerflügel aus, so dafs a zum Vorschein kommt.

146* Gebe ich nicht ein ähnliches Bild ab? — Vielleicht kann *istic* (Poen. 625) wie *illic* (vgl. das so häufige *illic hinc abiit*) pyrrhichisch gemessen werden, sonst wäre (nach 391, Trin. 1099 *quis istest tuos ornatus?*) *istest* zu schreiben. — *ornatus*] er hat die palla unter sein pallium gezogen, s. 190. 196.

147 Da Menächmus die Absicht hat, den Parasiten am *prandium* bei der Erotium Teil nehmen zu lassen, so verlangt er im voraus den gebührenden Applaus für seinen Aufputz und seine Jovialität aus dem reichen Schatz der parasitischen Lobhudeleien; ähnlich fordert der Parasit Capt. IV 2, Hegio solle sich freuen, ein grofses Feuer machen und alles zu einem leckeren Mahle vorkehren lassen, bevor er ihm sagt, was für eine Freudenbotschaft er bringe, um derentwillen dies alles geschehen solle. Der Parasit aber weigert sich weitere Komplimente zu machen, bis er wisse wozu und wofür (*qua gratia*), zumal da Menächmus sich mit seiner Frau gezankt habe und deswegen auswärts esse, so dafs für ihn nichts zu hoffen sei. — Hiatus (? *med*) beim Personenwechsel, s. 216. 380. 547. 954. — *essuri*] über *ss* s. zu Trin. 406.

149 *audes*] s. zu 697. — *de tuo*] von deinem Witze.

150 *qua gratia* = *cuius rei gratia* 'was ich davon habe', worauf ja schon 147 seine Frage hinzielte.

151 *caueo cautius*] etymologische Figur s. 146 und zu Capt. 247.

153 ff. Die geschraubte Rede-

PE. Áge sane igitur, quándo aequom orás, quám mox i
rogum?
Díes quidem iam ad úmbilicum est dímidiatus mórtuos
ME. Té morare, míhi quom obloquere. PE. Óculum e
pér solum
Míhi, Menaechme, si úllum uerbum fáxo, nisi quod iús
ME. Cóncede huc a fóribus. PE. Fiat. ME. Étiam c
húc. PE. Lic
ME. Étiam nunc concéde audacter áb leoninó cauo.
PE. Eú, edepol ne tu, út ego opinor, ésses agitatór pro
ME. Quídum? PE. Ne te uxór sequatur, réspectas idé
ME. Séd quid ais? PE. Egone? íd enim quod tu uís, atque íd nego.

weise seines Patrons übertrumpft noch der Parasit, der jenen sofort versteht, ihn unterbricht (ergänze *scio*) und zur Eile antreibt, da es schon Mittag sei. Der hinter dem Rücken der Frau (*clam ux.*) lustig zu beschließende Tag wird scherzhaft mit einem unter feierlichem Gepränge (d. h. mit einem solennen *prandium* als Leichenschmaus) zu bestattenden und dem Scheiterhaufen zu überantwortenden Menschen (daher *ad umbilicum* 155) verglichen, wie auch wir den Tag totschlagen sagen. — *sepulcrum*] Grabstätte für den Tag ist natürlich das Haus der Erotium.

154 *oras* = dicis, s. zu Trin. 1161. — *quam mox*] soll ich nicht bald —? wie Bacch. 775. 880. Mil. 1406, zu Men. 704, über den Indi- [redacted]

etiam nunc, etiam nunc. E *Ohe, istic adstato.* — *licet*] wegen' 'recht gern' 213, T 517, die Zustimmung ausc wie vorher *fiat* und nac (schön!), oft geradezu als E 'ja, ja; schon gut' wie b Rud. 1212 ff. in komischer holung.

159 *concede audacter*] ko Kontrast. — *leonino cauo*] Frau gleichsam eine wu bende *leaena* in ihrem Käfi vgl. zur Situation Ter. Ph *concede hinc a foribus istorsum sodes. Quid ha foris? Conclusam hic habe saeuam.*

160 *Eu*] Dies 'Bravo' ist gemeint; denn das vom M gemachte concedere audac [redacted]

155 [illegible] to. unsuited only to livin Ardon.); Deos.

156 per solum – commonly taken: through the point of any fork, but explan. in Norm more satisfactory. – pessulo madidi. (pessulus, πάσσαλος: a bolt [illegible])

159 cavus: a hollow or hole – sc. locus: also cavum.

160 agitator = circus-driver. – esses, you would have made.

162. enim is affirmative (indeed).

165. captum ei sit collegium mss – non given in preceding line, with siet for sit. The next line only in [illegible], but illegible. conjector = a diviner, interpreter. capere – a technical word of the augur choosing a place for observations

166. [illegible], [illegible].

168. in [illegible] ili s. nimius · but mss. inlucido for wh. R. inlutili (so [illegible])

quid tu de odóre possis, sí quid forte olféceris,
:oniectúram? PE. * * *
(cóniectorum\ cáptum sit collégium.
;edum, odorare hánc quam ego habeo pállam, quid olet. — Ábstines?
imum oportet ólfactare uéstimentum múliebre:
istoc locó spurcatur násum odore inlútibili.
acta igitur hínc, Penicule: lépide ut fastidís. PE. Decet.
íd igitur? quid olét? responde. PE. Fúrtum, scortum, prándium.
›i fuat * * *
s: nám *ab uxore hanc pállam surrupuí modo*;
l amicam déferetur hánc meretricem Erótium;
bi atque illí iubebo iam ádparari prandium. PE. Eu!
le usque ad diúrnam stellam crástinam potábimus.

oder indirekten Frage so wartet die Antwort nicht ›rn spricht sofort weiter, 2. Ter. Heaut. 608. — irmativ, s. zu Trin. 705. ›it ist nur das Echo seines

genstück zu 141 f.: Men. se Frage als schlüge sie ›biet der Kochkunst, als enner sich Pen. gerühmt

Die Antwort des Peniculus len Palatinischen Hand- nur unvollständig erhalten, ein Vers mehr gestanden, aber nur wenige Buch- ›sbar waren. Sinn: ich ser urteilen als ein Kol- ›n Sachverständigen, vgl. *Potin coniecturam facere*, . *tibi Hac nocte quod ego dormiens?* | *Vah, solus hic ui sciat diuinitus: Quin s a me consilium petunt: respondi, ea omnes stant*

enächmus hält ihm den vor die Nase. — *hanc*] ion, s. 180. — *abstines*] , 'du fährst zurück?' auch *·ari* hinzugedacht werden, *nere* Curc. 180 mit dem verbunden ist.

nmum 'nur die Oberseite, ›ten Saum'.

168 *istoc* i. e. *infimo*. — *nasum*] bei Plautus stets als Neutrum, vgl. zu Trin. 1014. — *odor inlūtibilis* Pestgeruch, eigtl. der durch keine Wäsche wieder herausgebracht werden kann; über die Adjektivbildung s. zu Capt. 56. Die Volksetymologie hat das Wort wohl mit *lūtum* (Kot) zusammengebracht, daher die falsche Quantität (Ritschl: *inlūtili*).

169 *hinc*] s. *ex istoc loco* 168. — *lepide ut*] seltene Stellung, vgl. mit Vahlen Mil. 763 *Bonus bene ut malos descripsit*, wohl veranlafst durch die Klangfigur Penicul*e*: *le*pide. — *fastidire* die Nase rümpfen. — *decet* = εἰκότως, er blinzelt ihn dabei verständnisinnig an.

170 *olet*] s. 384 und zu Mil. 1258. — *furtum scortum* Wortspiel, da *o* vor *r* fast wie *u* ausgesprochen wurde (s. Kiefsling Rhein. Mus. XXIII S. 423 f.) wie Pseud. 791, *furinum forum*, Bacch. 72 *scortum scuto*, Truc. 773 *cura cor*.

171 f. Auch von diesen beiden nur in A vorhandenen Versen sind nur die Anfänge noch lesbar. Sinn: 'dir gebührt Lohn, du hast's getroffen.' Es folgt die genaue Auflösung des Rätsels *furtum, scortum, prandium* in je einem Verse.

175 *diurna stella*, der den Tag ankündigende *Lucifer* (φωσφόρος), wie der *Hesperus* (*Nocturnus* Amph. 272) bei Catull. 62, 7 *Noctifer* heifst.

PE. Eú, expedite fábulatu's. iám foris ferió? Vél mane etiam. PE. Mílle passum cómmoratu's cántharum.
ME. Plácide pulta. PE. Métuis credo, né fores Samiaé sient.
ME. Máne mane, obsecro hércle: eapse eccam éxit. oh, solém uide,
Sátin ut occaecátust prae huius córporis candóribus?

EROTIVM. PENICVLVS. MENAECHMVS I.

ER. Ánime mi, Menaéchme, salue. PE. Quíd ego? ER. Extra numerum és mihi.
PE. Ídem istuc aliis ádscriptiuis fíeri ad legioném solet:
Égo istic mihi hodie ádparari iússi apud te proélium.
ER. Hódie id fiet. PE. Ín eo uterque proélio potábimus.
Vter ibi meliór bellator érit inuentus cántharo,
Tuaé legioni adiúdicato, cúm uiro hanc noctém sies.
ME. Vt ego uxorem, méa uoluptas, úbi te aspicio, odí male.
PE. Ínterim nequís quin eius áliquid indutús sies.

176* *expedite* (lies *Euxped.*) klar, deutlich; der Ausdruck verrät wie im folg. *mille passum* das Bemühen des Parasiten, sich künstlich zu der schwungvollen Stimmung des Menächmus hinaufzuschrauben. — *fabulatu's*] s. zu Trin. 461, über den Indikativ *ferio* s. 154. 320.

177 *uel* (zu Trin. 655) *mane etiam* 'oder warte lieber noch'; er will dem Ungestümen noch eine Weisung geben. — *mille passum*] s. zu Trin. 425, über *passum* = *passuum* s. Corssen[2] II 709.

178* *Samiae* 'von Ton', zu Capt.

... *ipsa*, s. zu ...

primum prima salua sis et secunda tu secundo salue in pretio und dann deren Zofe: *tertia salue extra pretium*, worauf diese antwortet: *tum pol ego et oleum et operam perdidi.*

184 ff. Peniculus dünkt sich einem *imperator*, nicht einem *adscriptiuus* gleich; er prahlt mit seinem Einfluſs auf den Menächmus, um sich für die verletzende Bemerkung schadlos zu halten und um dem Mädchen zu imponieren. — *istuc*] s. zu Trin. 873. — *adscriptiui* Überzählige, Varro L. L. VII § 56 *adscriptiui dicti quod olim adscribebantur inermes, armatis militibus qui succederent, si quis eorum de-* ...

... s. Cas. 546

178. vel – seems to = or here.
cantharus: κάνθαρος, a tankard, pot.

179. Samiae – i.e. made of crockery.

183: incisi Mss. but incisim Brag. Ford.

188. regerit in the verb in. facere.

. indüviae (induo -) ante & post-class. used by Prudentius.

s: manticiae, by biling. an adv.

204 quidem = γε

uíd hoc est? ME. Indúuiaé tuae atque uxóris exuuiaé, rosa.
ʼúperas facile, ut súperior sis míhi quam quisquam qui ímpetrant.
Iéretrix tantispér blanditur, dúm illud quod rapiát uidet;
si amabas, iám oportebat násum abreptum mórdicus.
ʼústine hoc, Penícule: exuuias fácere quas uouí uolo.
Ɔédo, sed obsecro hércle, salta sic cum palla póstea.
ɩgo saltabo? sánus hercle nón es. PE. Egone an tú magis?
igitur, sí non saltas. ME. Nímio ego hanc perículo
pui hodie. PE. Meó quidem animo ab Híppolyta subcíngulum
les haud aéque magno umquam ábstulit perículo.
Ɔápe tibi hanc, quando úna uiuis meís morigera móribus.
Hóc animo decét animatos ésse amatorés probos.
Ɋuí quidem ad mendícitatem próperent se detrúdere.
Ɋuáttuor minís ego istanc ánno emi uxorí meae.

ı des Men. zurück. — *interim*] ativ wie ʻindessen, *cepen-* — *nequis* sc. *facere*, s. zu '05.

induuiae] komische Bildung, ɩſst durch *indutus* und *exuuiae* ɩnzug — Auszug). — *rosa*] ɩutus nur als *uox blandientis*, noch Curc. 100. Asin. 664. 83.

superas i. e. *obtines*. — *im-* sc. *ut me fruantur*, decensdruck ('die ich annehme') *m aliquo esse* 188. Mit dieeine Liebkosung verbunden, im folg. *blanditur*.

Gedanke: Eine Hetäre spen- ɜ Liebkosungen nur so lange, etwas sieht, was sie erbeunn; so ist es auch dir nur ı Menächmus Geld und Gut ı, denn liebtest du ihn wirkso hätte deine Liebe sich stürmischer geäuſsert.

vgl. Pseud. 286 *si amabas*, *es mutuom*.

sustine] halt einmal, *hoc* ɔh, das Pallium, das er eben ı will, um die darunter ge- *palla* auszuziehen und der zu geben. — *uoui*] als wenn *palla* wie ein auserlesenes Kriegsbeute einer Gottheit ı und an einem heiligen ıfhängen wollte.

postea] wenn du das *pallium* ausgezogen hast. Da die lasciven Tänzer (cinaedi) auf der Bühne mit der *palla* geschmückt erschienen, so will der Parasit auch den Menächmus seinem Kostüm entsprechend tanzen sehen, s. 514.

199* Er zieht den Frauenmantel aus.

200 Diod. Sic. IV 16 *Ἡρακλῆς δὲ λαβὰν πρόσταγμα* (vom Eurystheus) *τὸν Ἱππολύτης τῆς Ἀμαζόνος ἐνεγκεῖν ζωστῆρα τὴν ἐπὶ τὰς Ἀμαζόνας στρατείαν ἐποιήσατο*. Auch Epid. 178 ist der Kampf mit der Hippolyta gemeint: *Oh, Hercules ego fui, dum illa* (meine Frau) *mecum fuit: Neque sexta aerumna acerbior Herculi quam illa mihi obiectast.*

201* *umquam*] phraseologische Zuthat der Umgangssprache, vgl. zu 1010.

202 *uiuis*] s. zu Trin. 300, *morigera moribus*, etymol. Figur, s. zu Capt. 138, über *animo animatos* zu Cat 247.

203 In diesen Worten liegt nicht allein der Dank der Erotium, sondern auch gegenüber der Verherrlichung des Wohlthäters eine feine Andeutung, daſs dieser eben nur seine Schuldigkeit gethan habe.

204 *qui quidem* wenigstens solche die u. s. w., s. zu Trin. 552.

205* *istanc*, nicht *hanc*, weil sie schon in den Händen der Erotium

PE. Quáttuor minaé perierunt pláne, ut ratio rédditur.
ME. Scín quid uolo ego te áccurare? ER. Scio, curabo quaé uoles.
ME. Iúbe igitur tribus nóbis apud te prándium accurárier —
PE. Átque aliquid scitámentorum dé foro obsonárier;
Glándionidám, suillam, láridum aut pernónidam
Aút sincipitaménta porcina aút aliquid ad eúm modum,
Mádida quae mi adpósita in mensa míluinam súggerant.
ME. Átque actutum. ER. Lícet ecastor. ME. Nós prodimus ád forum:
Iam híc nos erimus. dúm coquetur, ínterim potábimus.
ER. Quándo uis, ueni: parata rés erit. ME. Properá modo.

ist. — *anno*] vor einem Jahre, so noch Amph. prol. 91 *etiam histriones anno quom in proscenio hic Iouem inuocarunt, uenit.* Lucil. XXVIII 23 utrum *anno* an *horno* tete abstuleris a viro.

207* *Scio*] Sie weiſs es vom Parasiten, erhält jetzt aber die Bestätigung durch den Menächmus. Das Folgende ist wieder Parasitengeschwätz zum Ergötzen der Zuschauer. Wie Pen. 206 echoartig (s. 205) beginnt, so wirkt in *obsonarier* das letzte Wort des Patrons fort.

210* *glandionidam* und *pernonidam* komische Wortbildungen nach Art griechischer Patronymica (s. zu Trin. 1021) von *glandium* (zu Capt. 915) und *perna*, die beide oft bei Plaut. unter den besonders geschätzten Gerichten genannt werden (Curc. 223. 366. Pseud. 166. St. 360).

allgemeiner die eingepökelten fetten Seiten des Schweines (*latera lardi* bei Charis. 102 K). — Da übrigens die hier genannten leckeren Gerichte (*scitamenta* = sciti cibi) solche sind, deren Verbote in den Verordnungen der Censoren gegen den Tafelluxus am meisten vorkommen (Plin. H. N. VIII 51. 57. XXXVI 1. 2), so ist es nicht unwahrscheinlich, hier eine Beziehung auf diese Verbote anzunehmen.

211 *sincip. porc.*] 'Schweinekopfgeschichten'. Weber zu Iuvenal. I 140: „Italiens Schweinezucht ist bekanntlich noch jetzt berühmt und die köstliche Eichelmast seiner Waldungen bewirkt jene Feinheit im Geschmack des Schweinefleisches, welche die italienischen Schinken und Salami mit Recht zu einer Delice der Gutschmecker macht".

ms. scis - cels Bui (?!)

209. oculenta (oculus) dainties.

210. glandionida (glandium, glans) a delicate kernel or glandule in meat ... pu-ribbles, sel. b. swine = sucilla (sc. caro) pork. — Laridum Lardum (& larida, kindred with λαρός, λαρινός, fat) fat of lard. — ... & Port. ...

Pernonides (perna) descended from a ham.

211. Sinciput... (sinciput) — a half-head, of the smoked cheek, jowl of a hog.

212. madidus = well-done; ... (... farina) ... of a ...

217. at the [illegible] · in condition of losing [illegible]



tu. PE. Ego hércle uero te ét seruabo et té sequar,
hodie, ut te pérdam, meream deórum diuitiás mihi.
ocate intús Cylindrum míhi coquom actutúm foras.

EROTIVM. CYLINDRVS.

órtulam cape átque argentum. éccos tris nummós habes.
beo. ER. Abi atque obsónium adfer. tríbus uide quod sít satis
efiat néque supersit. CY. Quoíus modi hic hominés erunt?
et Menaechmus ét parasitus éius. CY. Iam isti súnt decem.
arasitus *éius* octo hominum múnus facile fúngitur.
cuta súm conuiuas: céterum cura. CY. Licet.
unt: iube íre accubitum. ER. Rédi cito. CY. Iam ego híc ero.

ruabo] s. zu 122.
die] was Donat. zu Ter. 2, 7 bemerkt: *hodie non ignificat, sed iracundam m ac stomachum,* hat be- Vahrheit für solche Sätze, Drohung, Anwünschung teuerung enthalten, wo einer gewissen bissigen inzugesetzt wird wie *num-* 0, s. Ter. Andr. 196. Men. rc. 689. Pers. 219. Hor. 21: *Non dices hodie* und ndorf. — *ut te perdam*] 'reis, dafs (ὥστε).
uocate] zu den Sklaven Hause; *intus, ex aedibus,* s. zu Capt. 173. — *coquom: culinariam artem exerce- ab Macedonum demum im- tutum esse disertim* Athen. 8 *adnotauit. Antea coqui enienses libera utebantur habebantque stationem foro, ubi pacta mercede ebant quisquis eorum opera io apparando uti uellet'.* Ebenso war in Rom erst Kriege mit Antiochus hr.) mit dem steigenden Luxus der Koch eine unentbehrliche Person in einem wohlhabenden Hausstande geworden, und dafs sich auch Erotium einen eigenen Koch hält, ist, wie ihr ganzes Auftreten, ein Beweis, dafs sie zur Creme der Demimonde gehörte.

219 *nummos*] s. zu Trin. 844.

221* *hic*] was für Leute werden hier (bei uns) speisen?

223* Eubulos 119 (Kock II S. 206): ⟨ἔτ'⟩ εἰσὶν ἡμῖν τῶν κεκλημένων δύο ἐπὶ δεῖπνον ἄμαχοι, Φιλοκράτης καὶ Φιλοκράτης. ἕνα γὰρ ἐκεῖνον ὄντα δύο λογίζομαι μεγάλους ⟨ἱερακας συμποσίων⟩, μᾶλλον δὲ τρεῖς. — *fungitur* mit dem Akkus., s. zu Trin. 1.

224 *cocta sunt*] alles ist so gut wie fertig. Ähnlich Pseud. 891 *Quin tu is accubitum? ei, conuiuas cedo: conrumpitur iam cena,* wo ebenfalls die Anstalten zur *cena* erst noch getroffen werden sollen. — *ceterum*] Objekt zu *cura,* nicht Adverb, s. zu Capt. 989.

225 Sie gehen beide ab, der Koch auf den Markt, Erotium ins Haus. Die Scene wird leer, der erste Akt schliefst.

ACTVS II.

MENAECHMVS II. MESSENIO.

ME. Volúptas nullast náuitis, Messénio,
Maiór meo animo, quám quando ex altó procul
Terrám prospiciunt. MES. Máior, non dicám dolo,
Si aduéniens terram uídeas, quae fuerít tua.
Sed quaéso, quamobrem núnc Epidamnum uénimus?
An quási mare omnis círcumimus ínsulas?
ME. Fratrém quaesitum géminum germanúm meum.
MES. Nam quíd modi futúrumst illum quaérere?
Hic ánnus sextust, póstquam ei rei operám damus.
Histrós, Hispanos, Mássiliensis, Hílurios,
Maré superum omne Graéciamque exóticam
Orásque Italicas ómnis, qua adgreditúr mare,
Sumus círcumuecti. sí acum credo quaéreres,

226 Menächmus II und Messenio treten, von der Hafenseite links vom Zuschauerraum mit gepäcktragenden Matrosen kommend, auf, das Reisegewand (χλαμύς und πέτασος) haben sie bereits im Schiff abgelegt. — Zum Gedanken vgl. das sprichwörtliche *terram uidere*, das von ruhigem Glück nach aufregendem Leid gesagt wird, bei Cic. p. Mur. 2, 4 *quo tandem me esse animo oportet prope iam ex iactatione terram uidentem?* de sen. 19, 71 *ut . . quasi terram uidere uidear*, s. noch Merc. 197 f.

[redacted]

actis annis id. V 883, *circum fudit* Verg. Aen. I 412, *dare br circum* id. VI 700.

233 *Namquid* sehr häufig *quidnam.* — *quaerere* nach in der Volkssprache für *quae* oder richtiger *quaerendo*, vgl. 882 *quid modi, pater, a xando facies?* Mil. 1311. Merc s. zu Capt. 424. So 244 nach *ram sumam.*

234 *postquam — damus,* Capt. 24.

235 *Histros,* die Aspiration f sich in den guten Handschı

[redacted]

227. For quando, si quem [illegible] quem [illegible] quem mas. - quando Plautus, [illegible]

231. - am not elided. [illegible] more - [illegible]

233. quaerere - [illegible]

234. [illegible]

236. [illegible]

[illegible] apparent wenn ein Über- [illegible] vorhanden wäre [illegible] nicht einer verschlossen [illegible]

244. (Expersum so) - Beyond that never shall I take trouble to seek him.

249. fac cessas datum edis caveas. B.
facessas doctum et discaveas, Camerarius & R. (and discaveas elsewhere);
dictum hau facessas doctum si caveas malo. Brix (?)
As in Niem. - 'Have done with your talk': you live on my substance - 'beware of a punishment'.
250. Hem (in most editions) at end of this line in mss. Both beg. of next. Brix.

nuenisses, si ápparéret, iám diu.
m ínter uiuos quaéritamus mórtuom:
uénissemus iám diu, si uíueret.
go ístuc quaero cértum qui faciát mihi,
e dicat scíre, eum esse emórtuom:
praeterea núnquam sumam quaérere.
áliter uiuos númquam desistam éxsequi:
am scio quam cárus sit cordí meo.
a scírpo nodum quaéris. quin nos hínc domum
s, nisi si históriam scripturí sumus?
ctúm facessas: *dé meo* edis: caueás malo.
s ne sis, nón tuo hoc fiét modo. MES. *Hem*,
ím uerbo ésse me seruóm scio:
tuit paucis plúra plane próloqui.
tamen nequeo cóntineri quín loquar.

appareret 'wenn sie über-ch vorhanden wäre, wenn einer verschluckt hätte': u *si uiueret* 241; so steht Amph. 793 f. Truc. 154, *mparere*, Aulul. 629. Liv. 11 *ex nauibus per indu-s nihil praeter ipsas com-naues.*

go 'demgemäſs', weil die einlichkeit für seinen Tod nur das *istuc* gehört zu er folgende Vers legt den es *istuc* epexegetisch aus-wie dies die sich bequem ende Umgangssprache . die Wiederholungen der-egriffe in anderer Form: *non omnis aetas ad per-um sat est amanti, dum iscat, quot pereat modis,* ff. — *certum* und im folg. *ire* sind als gegensätzlich gedachten vermuten zu sie rechtfertigen das *inter aeritare.*

raeterea] darüber hinaus, vgl. Most. 75 *ne tu hercle c mihi non facies moram* . 725.

iter i. e. *nisi de morte eius t:* zu *exsequi* denke *eum* er zu *quaerere.*

o illum scio (denn nur ich *uam carus sit* Anticipation für *ego scio quam ille carus sit*, s. Amph. 922 *Ego illum scio quam doluerit cordi meo*, zu Trin. 373.

247 *in scirpo*] Sprichwort: wer Nichtvorhandenes sucht, macht sich überflüssige und unnütze Mühe. Ter. Andr. 941, s. Ennius p. 126 Vahlen *Quaerunt in scirpo, soliti quod dicere, nodum.*

248 *historia* nach griech. Sprachgebrauch 'Reisebeschreibung'. — *nisi si*] s. zu Trin. 474.

249* 'Laſs den Witz bleiben'; *facessere* sonst noch zweimal bei Pl. und zwar in zwiefacher Bedeutung Rud. 1061 f. *Ego opinor rem facesso. Si quidem sis pudicus, hinc* (sc. *te*) *facessas.* — *de meo*] s. Poen. 534 *edas de alieno*, 535 *de quoio ederis?* Truc. 953 *noster esto, sed de uostro uiuito*, vgl. noch 29, 149, Trin. 328, Bacch. 98, Aul. 294, Mil. 905, zu Mil. 995.

250 *tuo modo*, nach deinem Kopfe. Pers. 359 *meo modo istuc potius fiet quam tuo.* Ter. Andr. 153 *sine nunc meo me uiuere interea modo.* — *hem*] wie Bacch. 686 *Hem, Istoc dicto tu dedisti hodie in cruciatum Chrysalum.*

251 *enim* (= *enimuero*, s. zu Trin. 705) kommt sonst in dieser Versstelle nicht als Jambus vor, daher vermutete Fleckeisen ⟨*tuom*⟩ *esse me seruom scio.*

Audín, Menaechme? quom ínspicio marsúppium,
Viáticati hercle ádmodum aestiué sumus.
Ne tu hercle, opinor, nísi domum reuórteris,
Vbi níl habebis, géminum dum quaerés, gemes.
Nam itást haec hominum nátio: in Epidámniis
Voluptárii atque pótatores máxumi;
Tum sýcophantae et pálpatores plúrumi
In úrbe hac habitant: túm meretrices múlieres
Nusquám perhibentur blándiores géntium.
Proptérea huic urbi nómen Epidamno índitumst,
Quia némo ferme síne damno huc deuórtitur.
ME. Ego istúc cauebo. cédo dum huc mihi marsúppium.
MES. Quid eó uis? ME. Iam abs te métuo de uerbís tuis.
MES. Quid métuis? ME. Ne mihi dámnum in Epidamnó duis.
Tu mágis amator múlierum es, Messénio,
Ego aútem homo iracúndus, animi pérditi:
Id utrúmque, argentum quándo habebo, cáuero,

254 Fünffache Allitteration, s. zu Trin. 27, 316.

255 *aestiue uiaticati* 'sommerlich mit Reisemitteln ausgestattet', wie wir 'sommerlich gekleidet' sagen. *uiaticatus* nur bei Plaut., wie *patibulatus* (= patibulum ferens) Most. 56, *hostiatas* (cum hostiis) *uenire* Rud. 270, *ansatus ambulat* Pers. 308.

256 *ne tu hercle*] häufige Partikelverbindung wie *ne tu edepol* und *ne tu ecastor*, s. 626. 639. Most. 75. Mil. 409. 571. Asin. 409. 412. 533. 560. 603. Pers. 8. Stich. 272. Amph. 182. — *reuorteris*] futur. II act.

[redacted]

Der griech. Name *Epidamnos* hängt wohl mit ἐπιδάμνημι zusammen.

266 Zu *eo* (s. zu Trin. 157) ergänze *facere*, ebenso kurz und elliptisch wie: was willst du damit?

267 *duis*]* diese ursprünglich optativische Form ist auch der Bedeutung nach noch zu unterscheiden von dem konjunktivischen *duas*.

268* Sinn: du bist mehr fürs Liebeln, ich aber fürs Prügeln; s. Mil. 775 *magnus moechus mulierum*. Amph. prol. 106 *quantus amator* vom Juppiter.

[redacted]

254. marsupium, (= μαρσύπιον) = pouch or purse, anat. of pal. class.
255. [illegible] [illegible] out for travel in quite a summary fashion.

256. revolutis = fut. perf. act.

260. palpatis (palpo, to stroke; palpus, palm of hand) strokes, flatters.

264 sine damno = without being damned.

269. perdite = uncontrolled: but as [illegible] [illegible] think, ph. [illegible] ([illegible]) is better = irritable, hot-tempered.

277. ambulant so mss. but R. (07.) obambulant, to save hiatus.
278. obsonatu: ab obsonando (voc.)

281. Hoi barytone ύβρ : Hiatus after vers.

287. vidulus: a travelling-trunk, portmanteau, wallet. (Pl. only)

291. săcrēs - sacer, cris, cre is ante-class. cf. Pl. Rud. 4,6,4; Varr. R.R. 2,1,20 &
sacres = for sacrifice.
nummis = singulis nummis. - but see Riem.

Ne tú delinquas néue ego irascár tibi.
MES. Cape átque serua: mé *l*ubente féceris.

CYLINDRVS. MENAECHMVS II. MESSENIO.

CY. Bene óbsonaui atque éx mea senténtia:
Bonum ánteponam prándium pransóribus.
Sed eccúm Menaechmum uídeo. uae tergó meo:
Priús iam conuiuae ámbulant ante óstium,
Quam ego óbsonatu rédeo. adibo atque ádloquar.
Menaéchme, salue. ME. Dí te amabunt, quísquis *es*.
CY. Quid *quaéso fabuláre? non scis* quís ego sim?
ME. Non hércle uero. CY. Vbí conuiuae céteri?
ME. Quos tú conuiuas quaéris? CY. Parasitúm tuom.
ME. Meúm parasitum? CY. Cérto. ME. Hic insanúst homo.
MES. Dixín tibi esse hic sýcophantas plúrumos?
CY. * * * * *
ME. Quem tú parasitum quaéris, adulescéns, meum?
CY. Penículum. MES. Eccum in uídulo saluóm fero.
CY. Menaéchme, numero huc áduenis ad prándium:
Nunc óbsonatu rédeo. ME. Respondé mihi,
Aduléscens: quibus hic prétiis porci uéneunt
Sacrés sinceri? CY. Númmis. ME. Nummum a me áccipe:

272 *serua* fügt der enttäuschte Sklave mit Nachdruck verschnupft hinzu, wie er auch das Folgende mit sauersüfser Miene sagt. — *fece-ris*] futur. II wie *cauero* 270, s. zu Capt. 293.

275 *uae tergo meo*] er fürchtet Schläge.

276* *ambulare* 'herumwandern' 706, Pers. 308 *Sed quid hic ansatus ambulat?* Most. 451 *foris ambulatis: natus nemo in aedibus seruat.*

278 *di te amabunt*] den Grufs erwidernde Dankformel, s. zu Trin. 384.

279* *fabulari* 'reden', s. zu Trin. 461.

280 *conuiuae ceteri*] der Koch will witzig fragen, da er nur den Parasiten meint, diesen aber für acht Gäste rechnet (223). — Das von Ritschl früher nach *ubi* eingesetzte *sunt* entspricht zwar dem überwiegenden Gebrauche der Komiker, doch findet sich auch die Ellipse s. 536 und zu Trin. 535. Pseud. 22 *sed quid hoc?* Cas. 542 *ubi tua uxor?* Asin. 196 *ubi illaec quae dedi ante?* Ter. Eun. 780 *ubi alii?* Andr. 477 *num inmemores discipuli?* Die Betonung *ubí* ist ebenso gestattet wie der Hiat beim Personenwechsel.

282 *Certo* in der Antwort wie 389. 1058.

283 In *dixin* ist *ne* = nonne wie 375. Mil. 169 *estne hic — Palaestrio?* Bacch. 561. Capt. 714. Ter. Hec. 82 *Videon ego Philotium?* 451. Cic. Cat. I 3, 8 *sensistine?*

284* Der nur im Ambros. erhaltene, aber nicht lesbare Vers enthielt vielleicht eine Frage, durch wen, wo oder wie der Parasit verloren gegangen wäre, vgl. 286 *Eccum in uidulo saluom fero.*

287 *numero* 'zu früh, zu zeitig', Mil. 1400 *Haud etiam: numero hoc dicis*, Cas. 647 *numero dicis.*

290 Das Schwein war bei den Griechen und Römern das allge-

Iubé té piari dé mea pecúnia.
Nam equidem *ínsane* insanum ésse te certó scio,
Qui míhi molestu's hómini ignoto, quísquis es.
CY. Cylíndrus ego sum: nón nōstī nomén meum?
ME. Si tú Cylindrus seú Coriendrus, périeris.
Ego té non noui néque nouisse adeó uolo.
CY. Est tíbi Menaechmo nómen. ME. Tantum quód s
Pro sáno loqueris, quóm me appellas nómine.
Sed úbi tu me nouísti? CY. Vbi ego te nóuerim,
Qui amícam habes erám meam hanc Erótium?
ME. Neque hércle ego habeo néque te, qui homo sís,
CY. Non scís quis ego sim, quí tibi saepíssume
Cyathísso apud nos, quándo potas? MES. Eí mihi,
Quom níhil est, qui illic hómini dimminuám caput.
ME. Tun cýathissare míhi soles, qui ante húnc diem
Epidámnum numquam uídi neque uení? CY. Negas?

meine Sühnungsopfer, namentlich wurde es bei Wahnsinn, der als Strafe der Götter angesehen ward, dargebracht, um davon befreit zu werden. So fragt Menächmus hier: wie teuer sind denn hier zu Lande die Schweine? denn es scheint bei dir im Oberstübchen nicht richtig zu sein, so dafs du wohl ein Opfer darbringen möchtest. — *săcres* heifsen die *porci* als Opferschweine (auch Rud. 1208) und ist dies die besondere sakrale Form für *săcri*, wie man z. B. auch *impetrire* im sakralen Gebrauch für *impetrare* sagte. — *sinceri*] a partu decimo die habentur *puri* Varro rer. rustic.

ist accentuiert langsam sprechen.

295* Der Sinn des de foppenden Wortspiels ist klar. Bothe schrieb *Cori* dies Wort kennt wenigsten Pseud. 814 *Indunt* (die *coriandrum, feniculum, aliun olus.* — *perieris*] es komr Plaut. nur vier nicht synl Formen des conj. perf. im V satz vor: *delicuerit* Cas. *rieris* Men., *perierint* Stic *abierit* Poen. 799. Das im so häufige *facere* kommt *faxim*, nie als *fecerim* da (Lübbert grammat. Stud. I

[redacted]

294 ff. Bruiz varied the order very considerably in these lines see Jol. [illegible] Lag. [illegible] Fowl. p. 159.

295. Nien. [illegible] Mar. reading Coriandrus : Coliandrum [illegible]. – Bruiz [illegible] Coliandrus seu Coliandrus. See [illegible] on ph. [illegible] of the Coriandrus [illegible]

Perf. subj. in [illegible] antiquated [illegible] – common enough in Pl.

297. [illegible] good [illegible] gen. given to Cyl. but better [illegible]. – [illegible]

[illegible]

311. The line Sūbeas, si vis follows 311 in Ussing. Brix (Marks)

316. Mss. have tu hercle hominem multum –
R. reads heu (extra versum). hercle hominem impluin multum es.
Brix Heu hercle hominem multum es.
Ussing. Heu, hercle hominem moleskin es –
multum = a prattler.

317. quam vis rid. – he's as funny as you please –

323. qui : ut tu

ego hércle uero. CY. Nón tu in illisce aédibus
? ME. Di íllos homines, qui íllic habitant, pérduint.
nsánit hic quidem, qui ípsus male dicít sibi.
, Menaechme? ME. Quíd uis? CY. Si me cónsulas,
ıum íllum quem mihi dúdum pollicitú's dare —
tú quidem hercle cérto non sanús satis,
chme, qui nunc ípsus male dicás tibi;
, si sapias, pórculum adferrí tibi.
Sceléstum hercle hominem múltum et odiosúm mihi.
olét iocari saépe mecum illóc modo.
uís ridiculus ést, ubi uxor nón adest.
ís tu? ME. Quid uis? ínquam. CY. Satin hoc, quód uides,
nóbis ŏbsonátumst (an ŏbsono ámplius?)
t parasito et múlieri? ME. Quas múlieres,
tú parasitos lóquere? MES. Quod te urgét scelus,
uic sís molestus? CY. Quíd tibĭ mecúmst rei?
é non noui: cum hóc, quem noui, fábulor.

Most. 266. Ter. Eun. 803. 571 stets mit *caput* oder *n* als Objekt.
habes = *habitas*, in dieser ıng zwar meist am Vers- Bacch. 114. Men. prol. 69. ol. 5. Trin. 193. 390), aber n vierten Fuſs des Senar 7, wonach Fleckeisen auch 4 und Seyffert Poen. 1093 orm im zweiten und vierten rgestellt haben, vgl. Attius

Vegen der Parallelstelle (313) wohl *ipsus* für das über- *ipse* mit Luchs einzusetzen, h der ständige Gebrauch *us* bei *se sese sibi* (s. auſser n Luchs angeführten Beleg- noch Capt. 461. Trin. 321 f. cht sicher ist. Einer Ände- iderstrebt nur Bacch. 417, r *sese* vor *ipse* und durch von *ipse* getrennt steht. kend ist der Gebrauch jeden- i Terenz.

audin? wir: hör' mal, s. 0; so *uiden?* 'sieh' Most. eben *uide* Curc. 311), *uide-* n. 636 (neben *uidete* Stich.

dudum] vor einer Weile, rin. 430. — *dare*] mit ab- ler Handbewegung; darauf irrt die Rede ab, um erst 314 den Gedanken abzuschlieſsen.

312 *tu quidem* (wie *hic quidem* 309), Erwiderung auf das *insanum* 292.

316 Die Rede ist an die Zuschauer gerichtet.

318 *quamuis*] s. zu Trin. 380, *ridiculus*] Freund von Späſsen, s. zu Capt. 470.

319 Das formelhafte *quid ais?* (s. zu Trin. 193) wird wörtlich gefaſst, daher noch *inquam* dem formelhaften *quid uis?* angehängt; über den Gebrauch von *inquam* s. Vahlen Hermes 1882 S. 619 f. — *quod uides*] er hebt seine *sportula* (219) in die Höhe und zeigt ihm deren Inhalt.

320 *án ŏbsono,* über die Prosodie s. Bacch. 97 und Einl. Trin. S. 16 f., über den Indikativ *obsono* 180, zu Trin. 1062.

321 Die Dative gehören nur zu *obsonatumst;* Vahlen vergleicht Eurip. Cycl. 119 σπείρουσι δ' — ἢ τῷ ζῶσι; Δήμητρος στάχυν; Troad. 298. Rhes. 554, s. zu Trin. 123. — *quas mulieres* etc., vgl. Curc. 546 *quos tu mihi luscos libertos, quos Summanos somnias?* Truc. 283 *quas tu mulieres mihi narras ..?* Curc. 613.

322 *scelus*] s. zu Capt. 762.

323 *tibi* Iambus, s. zu 303.

MES. Non édepol tu homo sánus es, certó scio.
CY. Iam ergo haéc madebunt faxo: nil morábitur.
Proin tú ne quo abeas lóngiūs ab aédibus.
Numquíd uis? ME. Vt eas máxumam malám crucem.
CY. Ire hércle meliust te ínterim atque accúmbere,
Dum ego haéc appono ad Vólcani uioléntiam.
Ibo íntro et dicam te híc adstare Erótio,
Vt te hínc abducat pótius quam hic adstés foris.
ME. Iamne ábiit? *abiit.* édepol haud mendácia
Tua uérba experior ésse. MES. Obseruató modo:
Nam istíc meretricem crédo habitare múlierem,
Vt quídem ille insanus díxit, qui hinc abiít modo.
ME. Sed míror, qui ille nóuerit nomén meum.
MES. Minume hércle mirum: mórem hunc meretricés habe

326 *iam* wie 214. — *madebunt*] s. zu 212; *madebunt faxo*] Parataxis, s. zu Trin. 63. — *nihil morabitur*] nichts wird eine Zögerung des Essens herbeiführen.

327 Wenn auch Trin. 247 *amplius* und Most. 326 *prius* im kretischen Versmaſs mit langer Schluſssilbe vorkommen, und, wie *or* im Mascul. (s. Einl. Trin. S. 20) so sicher auch das neutrale Komparativsuffix *us* ursprünglich lang war (Corssen II S. 500. Bücheler lat. Dekl. S. 4), so hat sich doch im Dialog bei Plautus von dieser Länge keine weitere Spur erhalten, weshalb Brix *ab hisce aedibus* schrieb.

328 *numquid uis?* s. zu Trin.

[redacted]

certum est, par est, aequom es *est, usus est, melius est, sat* *negotium est* u. ähnl. das Hi fast niemals wegläſst, pfleg Formeln, welche mehr einei rufe gleichen als einen voll darstellen wie *facete dictum* 176. Ter. Eun. 288, *emptum* 179, *nimium bonae rei* Stic *nimis factum bene* ib. 375, 209, *scitum istuc* Bacch. 20 *factum opera* Pers. 774 : Regel ohne *est* zu stehen. N lich ist dies bei *mirum* de und zwar in allen Verwend wie *mirum ni, mirum quin,* *quid* Amph. 954, *non mi* Truc. 305 (dagegen im voller *minus mirandumst si* Baccl

[redacted]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

341. cūjas (archaic quōjas) or (ante- & post-class.) cujātis, -is. – of what country. – Livy & Cic.

350. navales pedes = ye ship-hands.

351. anap. dim.

352. cara : vide, (thus in most edd.) ; iamb. dim.

353. anap. dim.

Ad pórtum mittunt séruolos, ancíllulas:
Si quaé peregrina náuis in portum áduenit,
Rogitánt quoiatis sít, quid ei nomén siet:
Postílla extemplo se ádplicant, adglútinant:
Si péllexerunt, pérditum amittúnt domum.
Nunc ín ĭstoc portu stát nāuis praedatória,
Abs quá cauendum nóbis sane cénseo.
ME. Monés quidem hercle récte. MES. Tum demúm sciam
Recté monuisse, sí tu recte cáueris.
ME. Tacĕ dúm parumper: nám concrepuit óstium.
Videámus, qui hinc egréditur. MES. Hoc ponam ínterim.
Adséruatote haec súltis, naualés pedes.

EROTIVM. MENAECHMVS II. MESSENIO.

ER. Sine fórĭs, sic: abĭ, nolo óperiri.
Intús para curá uide,
Quod opúst, fiat. sterníte lectos,

sind, so dafs *est* gar nicht hinzugesetzt werden konnte. Und hiermit trifft denn auch der Gebrauch Ciceros zusammen, der ja in den ohne *est* stehenden Formeln *nec mirum, minume mirum* (de orat. II 13, 55) anerkanntermafsen auf dem Boden volkstümlicher Kürze steht. Über *tanto nequior* u. ä. s. zu 433.

339 *ancillulas*] s. zu Trin. 799.

340 *peregr. nauis* zunächst im eigentlichen Sinne, im folg. aber (*quoiatis* und *ei*) schiebt sich unvermerkt der Begriff 'ein Fremder' unter, wie 344 unter *nauis praedatoria* 'Pirat' (vgl. 442) die Erotium, unter *in istoc portu* deren Haus verstanden wird.

341 *quoiatis* altlat. für *quoias*, s. Priscian. XVII p. 122 H. So Poen. prol. 109. 994. Curc. 406. Bacch. fragm. 23. — *quid nomen*] s. zu Trin. 889.

342 Über das Asyndeton s. zu Trin. 243.

343 *perditum*] gerupft, s. zu 269. — *amittunt* = *dimittunt*, s. Cist. 16 f. *hanc, ut habeo, certumst non amittere, nam hercle iam ad me adglutinabo, dum* —.

344 *nauis* einsilbig durch Synizese wie im Griech. ναῦς; weil aber die Synizese in diesem Worte nur noch Bacch. 797 vorkommt (denn Trin. 835 ist anapäst. Messung anzunehmen), so schreibt hier Geppert *est* für *stat*.

349 *hoc*] das Gepäck, von dem er ein einzelnes leichteres und wertvolleres Stück (*uidulus* 286) trug, während die Träger die übrigen Stücke (*haec*) hatten.

350 *sultis* = *si uultis*, s. zu Capt. 456. — *nauales pedes*] scherzhafte Bezeichnung der Ruderleute, die später noch 436 mit *istos* bezeichnet und 445 mit *sequimini* angeredet werden.

351* Ein kleines iambisch-anapästisches Canticum bis 366. — Nachdem der Koch (s. 331. 357) der Erotium gesagt hat, dafs Menächmus vor der Thüre sei, erscheint diese mit einer begleitenden Zofe (s. 524), die sie aber alsbald wieder hineinsendet. — *sic*, d. i. offen; *operiri*] dafs die Thür geschlossen werde (wie dies in ähnlicher Situation Phronesium gebietet Truc. 386 *concedite hinc uos intro atque operite ostium*), da sie ja gleich mit Menächmus wieder ins Haus treten will.

352 Verbinde *uide* [ut] *fiat*.

353 *sternite*] d. i. du und die anderen Mägde mögt die Polster

Incéndite odores: múnditia
Inlécebra animost amántum.
Amánti amoenitás malost, nobís lucrost.
Sed ubi íllest, quem coquos ánte aedis ait ésse? atque eccı
Quí mihi est úsui et plúrumum prōdest.
Item hinc últro fit, ut méret, potissumús nostrae do
Nunc éum adibo: adloquar últro.
Animúle, mi, mihi mirá uidentur
Te hic stáre foris, forés quoí pateant
Magis, quám domus tua, domus quom haéc
Omné paratumst (*uíse ád me intro*),
Vt iússisti atque ut uóluisti,
Neque tíbi in me est ulla mora íntus.
Prándium, ut iusti, híc curatumst: úbi lubet, ire lícet ac
ME. Quícum haec mulier lóquitur? ER. Equiden
ME. Quid mecúm

und Kissen auf die Möbel ausbreiten, s. 120. Vgl. Pseud. 162 *Tu esto lectisterniator*.

354 *odores* 'Wohlgerüche' statt Räucherwerk (suffimenta). Die *munditia* (opp. *sordes*) herrscht, wo alles sauber und spiegelblank ist.

356 *malo* i. e. *damno*.

357 *atque eccum*, vgl. 772.

358 Da dieser einzelne kretische Vers unter lauter Iamben und Anapästen auffallend erscheint, so ist vielleicht mit Einsetzung von *usu* ein anapästischer Dimeter zu gewinnen: *Qui mist usu et plurúmúm prodest;* denn die metrische Kür-

nur der Ambros., wo abe Buchstaben zu lesen sind s. Mil. 521 *uise ad me i* 712 *uise intro*.

366 Curc. 461 *Caue* < *sit mora mihi*.

367* ist nicht Dittog 364—6, wie man bei der gleichen Inhalt beider S mutete, sondern Erotiun sichtlich dasselbe noch den bestimmtesten und deutigsten Ausdrücken, der ersten mehr unbest haltenen Ansprache kei der Teilnahme an M

354. anap. dim.
355. Anap. mon. + iamb. mon. (Fort.) – but called by Riem. Paroemiac.
356 iamb. sen.
357. anap. septen.
358. – mihi dum (R. vel. mi (so W. + Fort.) : Cretic tetram. – with mi anap. dim.
359. Gladly, for my part (Lindsay) is this done, since he is the favorite in my house.
line – with commonly Lucia (Wag. + Fort.) : domi ut sit BC – but Herm. + R.
have ut sit domi (W. + Fort.) : Wag's reading easiest to scan ; Iamb. Octon.
360. anap. dim. catal.
361–3 anap. dim.

364. see note below.

366, in me – a blank in mss. – was added by G. Herm. (so Wag. + Fort.) ; anap. dim. ca[…]
W. of Capt. 577.
367. inste, but in Wag. + Fort. insciente ; ire licet (mss.) – licet ire R.
ilicet Brix (Wag + Fort.) ; as in Riem. Troch. Octon. ; but as in Fort. anap. line.

jentaculum, prandium, cena.

376. Proicit · in comparison with · cf. Capt. so Pse ut alia dicam – (so Lys.)

377. Flăbra (also expl.) – f. eliciis – needles, sponges (Pl. word)

379. tu hunc nos. (so Brix & Dorsch.) – tute hunc Bothe, R. wag. – Brix inserts novit bef. me & iam: as here, hiatus in accentuation faulty, but Niem. makes it istidem.
L.B. says it is never istidem in Pl.

380. Hiatus.

ımquam aut nunc ést negoti? ER. Quía pol te unum ex ómnibus
me uoluit mágnificare: néque id haud immeritó tuo.
ẹcastor solús bene factis tuís me florentém facis.
érto haec mulier aút insana aut ébriast, Messénio,
ıominem ignotúm compellet mé tam familiáriter.
Díxin ego istaec híc solere fíeri? folia núnc cadunt,
, si triduom hóc hic erimus, tum árbores in té cadent.
ta sunt hic meretríces: omnes élecebrae argentáriae.
ıe me dum hanc cómpellare. — heus múlier, tibi dicó. ER. Quid est?
Vbi tu hunc hominem nóuisti? ER. Ibídem, ubi hic me iám diu.
idamno. MES. În Epidamno? qui húc in hanc urbém pedem,
ıdie, numquam íntro tetulit? ER. Héia, deliciás facis. —

ụia erläutert die auf die che Frage gedachte Ant- *mihi tecum*, ebenso Curc. nlich Pseud. 622, wo etwa edanke vorschwebt: ich lich freilich nicht, aber ich ich, weil —.

'enus, sie spricht von Liebe, Vorteil die Triebfeder war.

ıe . . haud: da in *neque* die ler Verneinung wegen der ıung mit der kopulativen l nicht selbständig und voll hervortritt, so pflegt die ırache dem Verb eine zweite ıdige Verneinungspartikel ben, so dafs die zweite Ver- die erste nicht aufhebt, . in kräftigerer Form wieder ımt, zugleich sind beide ınen stets durch ein da- n stehendes Pronomen ge- Die übrigen Beispiele bei l: Bacch. 1037 *neque ego ımmittam ut — dicas.* Epid. *que ille haud obiciet mihi sese prouocatum.* Pers. 535 *ıi haud inperito eueniet, tali ıto haeream.* Bacch. fragm. *ıe id haud subditiua gloria m*] *arbitror.* Bei Terenz sich dieser Gebrauch nur Andr. 205. Ähnlich Pl. 'urcul. 579. Mil. 1411.

'gl. Pseud. 1041 *qui te nunc flentem facit.* Poen. 377 *ego faciam plorantem illum.*

375 *dixin*] s. 258 ff. 338 ff. und zu 283. — *istaec*] was du auffallend findest. — *folia nunc cadunt*] dies ist nur der Anfang, das dicke Ende (*arbores*) kommt nach; jetzt schmeichelt sie dir, um dir später dein Geld abzulocken.

376 'Im Vergleich zu den Bäumen, welche dann auf dich fallen werden, wenn wir die nächsten 3 Tage hier verleben'; *tum* fafst den Inhalt des Bedingungssatzes zusammen Amph. 392. Asin. 242. Poen. 488. 1280. Stich. 755. — *praeut* steht stets mit dem vorigen Satz eng verbunden, vgl. 935. Merc. 470. Amph. 374, Mil. 20. Bacch. 929. Ter. Eun. 301. Ähnlich ist der Gebrauch von *prae quam* Aul. 507. Most. 982. 1146 und *prae quod* Stich. 362 *immo res omnis relictas habeo prae quod tu uelis.*

377 Zum Ausdruck vgl. 258 f. Bacch. 944 *exlecebra* fiet hic equos *auro* senis.

378 *tibi dico*] s. zu Mil. 219.

379 *nouisti* 'du hast kennen gelernt' von *noscere* wie 299, vgl. Epid. 551 *ubi te uisitaui? — ibidem*]* wie Rud. 396. Pseud. 1271. Bacch. 756.

381 *delicias facis*] treibst Scherz. Cas. 528. Poen. 280, stärker *ludos*

Mí Menaechme, quín amabo is íntro? hic tibi erit
ME. Haéc quidem edepol récte appellat meó me mu
Nímis miror, quid hoc sít negoti. MES. Óboluit n
Huíc istuc, quod habés. ME. Atque edepol tú m
probe.
Áccipe dum hoc: iam sciibo, utrum haec me má
marsú
ER. Eámus intro, ut prándeamus. ME. Béne uocas: t
ER. Cúr igitur me tíbi iussisti cóquere dudum pr
ME. Égon te iussi cóquere? ER. Certo, tíbi et p
ME. Quoí malum parasíto? certo haec múlier non s
ER. Péniculo. ME. Quis istést Peniculus? qui
báxea
ER. Scílicet qui dúdum tecum uénit, quom pallán
Détulisti, quám ab uxore tuá surrupuistí. ME. Q
Tíbi pallam dedí, quam uxori meaé surrupui? sán

facere aliquem 405 und noch stärker *ludibrio habere aliquem* 396.

382 *rectius*] besser, wohler, vgl. 603 *ubi mihi bene sit.*

384 *quid hoc sit neg.*] s. zu 530. — *oboluit*] s. zu 170.

386 Das daktylische Wort im Anfang des Verses findet eine Entschuldigung in der Enclisis von *dum.* — *iam* wie 214.

387 *bene uocas* 'du bist sehr gütig mich einzuladen' wie Curc. 563, mit hinzugefügtem *benigne dicis* Merc. 949. — *tam gratiast*] = *tanta est gratia,* sc. *quam bene uocas:* 'deiner freundlichen Einladung entspricht mein Dank.'

jemand für etwas dan
lat. Partik. S. 28 nin
mel höflich abweise
elliptisch, wobei na
ständen hinzugedacht
accepissem quod offers
gang von *tamen* zu *t*
überhaupt Corssen K
272 ff.'

389* *tibi* mit Hiat,
sche sowie auf *m*
Wörter zu gestatten
dem sie dann metrisc
chisch gelten. Nach
findet sich dieser
Überlieferung 690.
Asin. 75. 316. Cist. 1

[redacted]

[illegible] for yourself (or myself) [illegible]; — amabo or amabo te (I pray you [illegible]) (if you say, do that for me). — Hence in [illegible], [illegible] in Pl.; [illegible] in the latter always amabo without te; in Cic. only in epist. [illegible] obstinate [illegible] for subj.

[illegible]. Tam for Tamen is very doubtful. See note below. — I thank you so kindly. See Introd. for another explan. — note Tamen disyll. by synizesis

[illegible] [illegible] — The deuce! what p.

891. baxea or baxa, a kind of woven shoe, worn on the stage (comic) & by philosophers (Only in Pl. [illegible]) — (ὑπόδημα [illegible], Hesych.) —

[illegible]

395. canterinus (canth.) – (canterius, a gelding – pl. from καν θήλιος [illegible] of [illegible]

[illegible] : ([illegible] [illegible] infant

403. tritam : torn, smitten. : fixam Mss. – fissam R. (so Brug. & Brix)
fissam : sprung a leak : fixam : fastened (mended) with nails.
Itenusam Mss. but corr. by Scaliger to excusam (excudo). See note below.
404. Spelling, a farrier (pedis)
407. Slidemmed inserted here after q.v. [illegible]. So Pl. This on assumption necess.
but see note below.
mulier (= mollior, L.S.)

ıaec cantheríno ritu múlier astans sómniat.
ıí lubet lubídrio habere me átque ire infitiás mihi
ıuae sunt? ME. Díc quid est id quód negem, quod fécerim?
ıllam te hodie míhi dedisse uxóris. ME. Etiam núnc nego.
uidem neque úmquam uxorem hábui neque habeó: neque huc
n, postquam nátus sum, intra pórtam penetrauí pedem.
in naui, inde húc sum egressus: té conueni. ER. Éccere,
ıisera. quám tu mihi nunc náuem narras? ME. Lígneam,
ritam, saépe fixam, saépe excussam málleo.
upellex péllionis — pálus palo próxumust.
ı amabo, desíste ludos fácere atque i hac mecúm simul.
scio quem, múlier, alium hóminem, non me quaéritas.
n ego te nouí, Menaechmum, Móscho prognatúm patre,
racusís perhibere nátus esse in Sícilia,

ʼie hier: 'wie ein Pferd träumen', so wir: 'wie ein t offnen Augen schlafen', ;h Cist. fragm. Ambros. *utrum deliras, quaeso, an mnias?*
ı *infitias ire* 'aufs Leugʒehen' s. die schöne Entg Lobecks zu Soph. Ai.

ıod fecerim nicht in *quom* :n, sondern als nachträgıtimmung des *id* zu fassen *st id facinus quod negem? promeruisti ut nequid ores, is, quin impetres.* Pers. 365 *que mulier nulla erit, quin quae praeter sapiet quam rentibus.* Ter. Heaut. 805 *am facilis res, quin diffi- t, quam inuitus facias.* .54 *qui sciam qui . . am-*

ber *penetrare pedem* s. zu ȝ.

rii hier wie oft im Dialog ıbgeschwächter Bedeutung; — *narras?* vgl. 321. — Menächmus antwortet, als ɜ nach der Beschaffenheit ffes gefragt hätte.
epe] nach manchem Sturm. ı behobelt, *fixam* gefestigt mit Nägeln (s. Rud. 754), *excussam* (von *excudere* aus *ds* wurde *ss*, s. zu Trin. 406) mit dem Hammer des Kupferschmieds *(excusor)* geklopft. Gerade so wird bei Menand. Naucl. fragm. 1 auf die Frage: τὴν ναῦν σεσῶσθαί μοι λέγεις; erwidert: ἔγωγε μὴν τὴν ναῦν ἐκείνην ἣν ἐποίησε Καλλικλῆς ὁ Καλύμνιος, Εὐφράνωρ δ' ἐκυβέρνα Θούριος. O. Ribbek scheinen die Worte *ligneam, saepe tritam, saepe fixam, s. e. m.* Parodie eines Tragödienverses.

404 Wie eine Kürschnerausstattung — die Auflösung des Rätsels folgt sofort: nämlich in der Werkstatt jenes steht zum Aufspannen und Trocknen der Felle Pfahl an Pfahl gereiht. Man bemerke die gehäuften Allitterationen.

407 *nescio* wird als Creticus in der Verbindung mit *quis quem* u. ä. bezweifelt (zu Trin. 623), da aber *nescio quid* durch *pol* (Aul. 71. Epid. 60) getrennt werden kann, so ist die kretische Betonung, die *nescio* als selbständiges Verb zweifellos haben kann (530. Bacch. 324), doch vielleicht auch in dieser Verbindung nicht ganz auszuschliefsen, s. Merc. 365.

Ýbi rex Agathoclés regnator fúit, et iterum Píntia
Tértium Liparó, qui in morte régnum Hieroni trá
Núnc Hierost? ME. Haud fálsa, mulier, praédicas.
Iúppiter,
Núm istaec mulier íllinc uenit, quaé te nouit tám
ME. Hércle opinor pérnegari nón potest. MES. N
Périisti, si intrássis intra límen. ME. Quin tu tác
Béne res geritur: ádsentabor, quícquid dicet, múli
Sí possum hospitíum nancisci. — iám dudum, mu
Nón inprudens áduorsabar: húnc metuebam né m
Vxori renúntiaret dé palla et de prándio.
Núnc quando uis, eámus intro. ER. Étiam parasit
ME. Néque ego illum maneó neque flocci fácio
uén
Eúm uolo intro mítti. ER. Ecastor haúd inuita f
Séd scin quid te amábo ut facias? ME. Ímpera qu
ER. Pállam illam quam dúdum dederas, ád phr
dé
Vt reconcinnétur atque ut ópera addantur quaé u
ME. Hércle qui tu récte dicis: eádem *enim* ignorá

410 Auf historische Treue oder gar Belehrung kam es dem Komödiendichter natürlich nicht an. Daher darf man sich über Unrichtigkeiten in der gegebenen Folge der Regenten nicht wundern. Agathokles (317—289 vor Chr.) und Hiero (Stratege seit 269, König 265—215) waren den Römern sehr bekannt; ersterer wird Most. 775 als berühmter Held sogar neben Alexander genannt. Zwischen die-

folgte übrigens Plaut chischen Vorlage.

415 Da das hübs am Ende seine Land könnte, so faſst er haftig, man muſs sch wohl annehmen.'

416 *periisti*] s. zu

419 *iam dudum*] h näher zur Erotium h Messenio verschnupft und sich auf einen Re

425. Do you know what I'll ask you to do?

426. phrygio [illegible], an embroiderer in gold, an embroiderer (bec. the Phrygians were noted for this.)

427. opera & trimmings.

428. sedem ac. operā, by in the same way. It will be disguised since not in mss. Fleckeisen added opera (wag.) - Ford. reads i.e. sedem.

432. subiculo: wrap up (succ. not given by L.&S.)
R. added ad me before accede huc.
Succedi (Nim.): succedi mos. suscipe R. Brix added hoc to preface.

434. Rib. supplied Iace.

435. Fer i. mos have et, Brix ei, i Guiter (so Weg.) – Military expressions.
Quantum ea – so much of a work have I thrown up (Hagen)
R. & Brix read pellis (not so good.)

437. ante solem occasum – sun-set. occasus, part. in active sense, of. pransus, potus, cenatus, juratus. sol occasus in 12 Table (Gellius 17,2,10). – V. l. 1022.
adversus n. -um, adv. with ire or venire, to go to meet.

gnoscát te habere, si ín uia conspéxerit.
nox auférto tecum, quándo abibis. ME. Máxume.
intro. ME. Iám sequar te: húnc uolo etiam cónloqui.
nio, húc accede. MES. Quíd negotist? ME. Sússuli.
eo opust? ME. Opúst. scio ut me díces. MES. Tanto néquior.
praedam; tántum incepi óperis. i, quantúm potes,
s ín tabernam actútum deuorsóriam.
nte sólem occasum ut uénias aduorsúm mihi.

— *enim*] s. zu Trin.

uia consp., hieraus erafs die *palla* ein UmIantel war, den die Ausgehen noch über :a warfen, also iden*iculum.*

ne 'ganz gern, sehr als Antwort in der che, Asin. 904. Curc. 410.

ii] hier geht Erotium

| er bleibt aber ruhig 419), weshalb eine forderung erfolgt. — spring hoch, hopla ı verweist hübsch auf ı Gäste, die eifrig aufzu Tische zu gehen: onius p. 106, 13 '*ubi* '*accubitum accepto stre*s, *quod esurigo findebat* omus bittet die *pessuli* :e des Geliebten Curc. *obsecro et mittite is*Die Antwort *opust* (ge1. 95) ist so zu verwenn auf ein Warum ı Darum oder der it So gerne ant-

dices] näml. *hominem nimi impotentem.* Pers. : *ut te autumo?* — *r*, wenn du mit Behandelst. Übrigens *nequior* (Ter. Adel. *elior* (Bravo! Pers. 326. Truc. 953. Ter. Heaut. *serior* (Stich. 749) ohne . zu 338.

435 'Mein ist die Beute; ein so starkes Belagerungswerk hab' ich begonnen'. Übertragung mititär. Ausdrücke wie 136. — *habeo*] 'es ist so gut, als hätte ich sie schon'; unter *opus* versteht er die Schlauheit, mit der er auf die einem andern geltende Einladung eingegangen sei, woraus ihm Vorteile *(praeda)* erwachsen müfsten. Statt *i* haben die Bücher *et* d. h. *ei*, eine von *i* nur graphisch verschiedene Form (s. 238*); wenn aber *i* mit einem zweiten Imperativ verbunden wird, ist das Asyndeton überaus häufig und fast Regel, s. Capt. 184. 658. 950. Mil. 812. — *quantum potes*] = *quam celerrime.* Die persönliche Ausdrucksweise findet sich nur vereinzelt: 835. Capt. 448 *ut quam primum possis redeas,* Men. 549 *quantum possint,* Ter. Eun. 844 *quantum queo (facere),* Andr. 577 *quantum queam,* Aul. 119 *quantum potero,* kaum richtig ist Trin. 42 *ut, quam primum possim, uideam emortuam.* Die unpersönliche Wendung ist sehr häufig, besonders nach Imperativen und auffordernden Konjunktiven: 850. 1056. Trin. 765. Stich. 250. Pers. 142. 578. Aul. 399. Poen. 567. Capt. 352. Asin. 607. Most. 758. Ter. Ad. 909. Andr. 861. Eun. 377. 836. Cic. Att. IV 13, 1, auch dem Imperativ vorausgeschickt Amph. 971. Phorm. 674. 896. Ad. 350. 743; in abhängiger Rede *quantum possit* Mil. 182.

436 *istos*] s. zu 350.

437 *tu* im Gegensatz zu *istos*: die Ruderleute mögen sich von dir in eine Herberge führen lassen, du

MES. Nón tu istas meretríces nouisti, ére. ME. Tace inquam *et fác tuom*:
Míhi dolebit, nón tibi, si quíd ego stulte fécero.
Múlier haec stulta átque inscitast: quántum perspexí modo,
Ést hic praeda nóbis. MES. Perii. iámne abis? periít probe:
Dúcit lembum díerectum náuis praedatória.
Séd ego inscitus quí domino me póstulem moderárier:
Dícto me emit aúdientem, haud ímperatorém sibi.
Séquimini, ut, quod ímperatumst, uéniam aduorsum témperi.

PENICVLVS.

Plús triginta nátus annis *égo* sum, quom intereá loci
Númquam quicquam fácinus feci péius neque sceléstius
Quám hodie, quom in cóntionem médiam me inmersí miser:
Vbi ego dum hietó, Menaechmus sé subterduxít mihi
Átque abit ad amícam, credo, néque me uoluit dúcere.

komm wieder um mich abzuholen. — *uenias aduorsum*] er sollte also den *aduorsitor*, den Abholer des Herrn, machen, denn *aduorsum alicui uenire (ire)* ist der stehende Ausdruck für abholen, 445. 987. Most. 313. 876. 880. Stich. 607. Ter. Ad. 26; verbissen ist die Anwendung im Munde des Parasiten 464. — *ante solem occasum*] = Epid. 144, *ad. s. occasum* Men. 1022, andere Beispiele aus XII

442 *dierectum*] s. zu Trin. 457; *nauis praed.* zu 340.

443 *dominus* Gebieter, eine würdigere Bezeichnung als *erus* Besitzer. Obgleich anapästische Wörter auch in den inneren Senkungen vorkommen, so möchte man hier doch an *qui me domino* denken, da die Pronomina gerne zusammenstehen. — *postulem*] s. zu Trin. 237. — Der ungewöhnliche persönliche Dativ bei *moderari* ist scherzhaft

438. [illegible] fuit tum, dant Mss. [illegible] by Wakef., but [illegible] utque hinc abi.

[illegible]

443. Mss. have [illegible] quid nomine in quod, [illegible]. Hence [illegible]. +
2 conj. quidem [illegible] (so orig. [illegible]) with [illegible] (R.)

[illegible]

446. Loci flumine dep. in interea.

449 liuto (frag. from lig. for linto) [illegible] gravem.
458. abiit in most ed.: but abit in Ambros.

4.51. R. added *male* to line (instead of *hoc* in present place) – so Font. & Wag. Luchs (Studemund's Stud. I, 1, p. 31) inserts *denique* after *di*.

452. Mss have *qui*, rel. by Langen "whereby he keeps many men already busy".

453. Thus Vahlen. R. rem. Leucle (Wag. & Font.)

454. If they are not at hand when cited, let the judges exact the fine forthwith. – a doubtful line. No subj. for *capiant* – a phrase without parallel.

457. Plenty of men there are who have but one meal a day

461. Thus the mss. (so Font.) but unsatisfactory "I, to whom I am as sure he meant to give a feast, so that I see myself alive": Brix read *quod* for *quoi* & *ideo* for *dotem*. Bout suggested *quoi tam credo famem factam* & Wagner adopted this.

llum di omnes pérduint, qui prímus hoc comméntus est
onem habére, quae homines óccupatos óccupat.
saltem ad eam rem otiosos hómines decuit délegi,
iisi adsint quóm citentur, cénsus capiant ílico?
. . . . qua . senatus . . . o . . one . . . . .
. . . . q . . m l . . . .
imst hominum, ín dies qui síngulas escás edint,
is negoti níhil est, qui essum néque uocantur néque uocant:
oportet cóntioni dáre operam atque cómitiis.
ita esset, nón ego hodie pérdidissem prándium:
tam credo dátum uoluisse quám me uideo uíuere.
etiamnum réliquiarum spés animum oblectát meum.
quid ego uideó? Menaechmus cúm corona exít foras.

qui] Verwünschungspartikel 3, s. zu Trin. 923.
occupatos occupat] s. zu 441.
saltem] ein auch bei Plautus es restringierendes Adverb: 438. 642. 819. 822. Rud. 11. 552. 803. 1190. 1287, on Vahlen vorgeschlagen mit ng auf Merc. 636 f. *Ubi ha- , inuenires saltem, si nomen | Nemo scire aiebat. | At s hominis faciem exquireres.*
quom citentur] beim Namens- , nach Analogie des Verfah- im *dilectus*, wobei von dem, r sich nicht stellte oder an m Sammelplatze bestimmten ich am festgesetzten Tage infand, der gewöhnliche Aus- war: *citatus non respondit.* nsus capere giebt es keine e Stelle, vielleicht im Sinne nsionem capere (opp. *censio- icere* wie Rud. 1273 *adsum s, ne censionem semper facias,* f eine Strafe wegen Nicht- nens nach einer Vorladung ielt wird, s. Placidus p. 27 nsio) zu fassen: *eine Rüge s* (Dombart).
. Nur diese Buchstaben sind er diese beiden Reihen allein ch lesbar.
Sinn: 'es giebt Leute genug, en auf jeden Tag (denn *in singulos dies*) eine Mahlzeit und nicht wie bei mir auf manchen Tag keine.' In *neque uocantur neque uocant* liegt der Nachdruck auf dem ersten, das durch den Gegensatz gehoben wird: 'die ebenso wenig sich laden lassen als sie andere laden'; denn das *negotium* besteht für Peniculus nur in dem *uocari* (Vahlen), s. zu Trin. 134. — *edint*] s. zu Trin. 102.

458 *essum*] zu Trin. 406.

461 Eben noch hielt er den Menächmus für einen Drückeberger (450), aber im Angesicht des *leoninum cauum* (159 f.) kann er es nicht glauben, daſs der Dieb, der Pousseur, der Prasser (s. 170 *furtum scortum prandium*) ihn absichtlich hintergangen haben sollte. Man hört aus den Worten schon das Grollen des kommenden Gewitters. Er freut sich wenigstens auf die Reste, während sich die Zuschauer auf seine energische Zurückweisung (423 f.) freuen. Es kommt aber noch toller. Menächmus erscheint und — kennt ihn nicht. — Der fallende Proceleusmaticus (dazu noch metrische Verkürzung) *dátum voluísse* sehr selten: in derselben Versstelle Aul. 168 Clamores, impéria, eburáta uehicla, pallas, purpuram. — Das fehlende Subjekt konnte wohl eine Kopf- oder Handbewegung ergänzen. — *quam me uideo uiuere* so wahr ich, Peniculus, noch am Leben bin und mich rächen kann.

463 *cum corona*] Kränze wurden

Súblatumst convívium: edepol uénio aduorsum témpe
Óbseruabo, quíd agat, hominem: póst adibo atque ádl

MENAECHMVS II. PENICVLVS.

ME. Potine út quiescas, si égo tibi hanc hodié prob
Lepidéque concinnátam referam témperi?
Non fáxo eam esse díces: ita ígnorábitur.
PE. Pallam ád phrygionem fért confecto prándio
Vinóque expoto, párasito excluső foras.
Non hércle *ego* is sum quí sum, ni hanc iniúriam
Meque últus pulcre fúero. obserua quíd dabo.

beim Nachtisch gereicht, daher schliefst der Parasit: *sublatumst conuiuium.*

464 *uenio aduorsum*] s. zu 437, hier mit Verbissenheit gesagt: da komme ich grade zum Abholen zurecht und sogar für die *reliquiae* zu spät.

466 Er spricht ins Haus hinein. *Potine ut*] s. zu Trin. 628. — *hanc* wie 477 die *palla*, die er in den Händen hat.

468 *non* mit *esse* zu verbinden, da *faxo* wie *credo* häufig parataktisch und parenthetisch steht. Über die Prosodie *íta ĭgnor.* s. Einl. Trin. S. 16 f. Gefälliger ist freilich Bothes Umstellung: *Non esse eam dices faxo*, aber ohne zwingenden Grund, da *non* hier eben so wenig [redacted]

nam non est verisimil *pauperem pauxillum pa* *quin nummum petat* i. e. pauperem parvi facere nummorum, quin petat.

469 *phrygio* Tuchstick 508). Plin. H. N. VIII 4 facere id [pingere ueste inuenerunt ideoque P [uestes] appellatae sunt. haben die Phryger nur v syrern und Babyloniern g es in der Handstickerei b zu einer bewunderung Fertigkeit brachten u Schiffssegel und Vorhäng — Obgleich der Parasit 426 gegebenen Auftrag angehört hatte, so muſ *ad phrygionem* doch aus [redacted]

464. Men adhering Erotium within [illegible]

465. consummation : fitted.

468. cave - [illegible]

472. [illegible] - just watch what I'll give you.

476. note hiatus.

478. clanculum: in hiding

479. Brix would place this line after 468 (So Wag.) – see Fleck. p. 45?
It is wanting in A.

483. N.B. plup. – imperf. of cases frequently occurring.
cf. cum hoc animo viderat, tum incipere rem arbitrabatur (C. Verr. 5, 10)

484. Note the hiatus

487. note anapaest in 6th ft.

ME. Pro di ímmortales, quoí homini umquam unó die
Boní dedisti plús, qui minus sperâuerit?
Prandí, potaui, scórtum accubui: ábstuli
Hanc, quóius hēres númquam erit post húnc diem.
PE. Nequeó, quae loquitur, éxaudire cláncŭlum:
Satúr nunc loquitur dé me et de partí mea.
ME. Ait hánc dedisse mé sibi atque eám meae
Vxóri surrupuísse. quoniam séntio
Erráre, extemplo, quási res cum ea essét mihi,
Coepi ádsentari: múlier quicquid díxerat,
Idem égo dicebam. quíd multis uerbís *opust?*
Minóre nusquam béne fui dispéndio.
PE. Adíbo ad hominem: nám turbare géstio.
ME. Quis hic ést, qui aduorsus ít mihi? PE. Quíd ais, homo

werde', da sich auch beim Simplex Reste der Bedeutung von τιθέναι bis zur klassischen Periode erhalten hätten, die in den Compositis (vgl. *reddere*) die gewöhnliche geworden sei.

474 ff. Mit diesen Worten schreitet Men. die Bühne hinab weit fort vom Peniculus, so daſs dieser nur den Anfang noch einigermaſsen hören kann; denn hätte er 480 ff. verstanden, so wäre die Verwechselung zu früh entdeckt worden.

476 *accubui*] habe neben ihr gesessen, sie zur Tischnachbarin gehabt, mit dem Akkusativ auch 1142. Bacch. 1189. Der Hiatus scheint durch die Sinnespause entschuldigt, die bei mehreren gleichartigen Sätzen zwischen den letzten noch durch Chiasmus hervorgehobenen Gliedern naturgemäſs eintrat. Beachte die Allitteration.

477 '*Heres apud antiquos pro domino ponebatur*'. Paul. Fest. p. 99. Daher Bacch. 849 *niue exheredem fecero uitae suae*. Die etymologische Verwandtschaft zwischen *heres* (vgl. englisch *heir*) und *(h)erus* springt in die Augen, der Erbe wird Herr eines Besitzes.

478 *exaudire clanculum* deutlich hören, ohne bemerkt zu werden.

479 Vermutungsweise wird das unsicher Gehörte angegeben; *satur* geht auf *prandi*, ebenso *de me et de parti mea* auf *heres numquam erit*, das er auf sich bezieht. Daſs er das Wort *heres* verstanden hat, zeigt Vers 493. — Über die Ablativform *parti* s. zu Capt. 914.

480 *ait* sc. Erotium. — Die beiden iamb. Wörter am Versschluſs sind unbedenklich, weil durch die Synaloephe *atque eam* (hörbare Vorschlagssilbe) die Einförmigkeit aufgehoben wird, s. Trin. 533 *ille ager fuit*, vgl. Klotz Grundzüge S. 244 ff.

481 *quoniam*] s. zu Trin. 14.

482 *errare* sc. *eam*. — *res*] decenter Ausdruck für ein erotisches Verhältnis.

484 Über den Fall des Ictus in der zweiten Vershälfte vgl. 300 *nón nosti nomén meum?* 419 *iám dudúm, muliér, tibi,* über den Spondeus im 4. Fuſse s. zu Mil. 502.

485 *bene fui*] zu Capt. 850. So Truc. 741 *de eo nunc bene sunt tua uirtute*. Merc. 583 *quin ergo imus atque obsonium curamus, pulcre ut simus*. — *dispendio* = *sumptu*.

487 Daſs in *ais* als einem Verb der 4. Konjugation die letzte Silbe ursprünglich lang ist, hat Fleckeisen 'zur Kritik der altlat. Dichterfragm. bei Gellius' S. 6 ff. nachgewiesen. Es kann also hier wie Bacch. 78 u. s. *quid ais* einen Anapäst bilden, so daſs der monotone Iambus in diesem Versfuſs gemieden würde, wenn auch *ais* meist (s. Einl.

Leuiór quam pluma, péssume et nequíssume,
Flagítium hominis, súbdole ac minumí preti?
Quid dé te merui, quá me causa pérderes?
Vt súrrupuisti té mihi dudum dé foro,
Fecísti funus méd absenti prándio —
Cur aúsu's facere, quoií ego aeque herés eram?
ME. Aduléscens, quaeso, quíd tibi mecúmst rei,
Qui míhi male dicas hómini hic ignoto ínsciens?
An tíbi malam rem uís pro male dictís dari?
PE. *Istám* quidem edepol té dedisse intéllego.
ME. Respónde, adulescens, quaéso, quid nomén tibi
PE. Etiám derides, quási nomén non nóueris?
ME. Non édepol ego te, quód sciam, umquam ante húı
Vidí neque noui: uérum certo, quísquis es,
Si *te* aéquom facias, míhi odiosus né sies.

Trin. S. 20) Synizese erfährt; zweisilbig steht *aīs* 820. Capt. 1016.

488 *levior (quam) pluma* ist sprichwörtlich, Poen. 812 *si quid bene facias, leuior pluma est gratia.*

489 *flagitium hominis* steht noch 709 Asin. 473. Cas. 552. Ähnlich *scelus uiri* Curc. 614. Truc. 621. Mil. 1434, *monstrum hominis* Ter. Eun. 696, *monstrum mulieris* Poen. 273, *deliciae pueri* Pers. 204, *frustum pueri* ib. 849, *hallex uiri* Poen. 1310, überall ohne *tu*, nur einmal im vollen Satze *scelus tu pueri es* Pers. 192, so daſs, da auch der Ausruf flagitium *illud* hominis Cas. 152 hier nicht hilft, die Schreibung [redacted]

etc., s. zu 321. — *her*
er geladen und das Pr
drücklich für ihn mit b
— *quoii*] s. zu Trin. 3

494 *tibi* Iambus, s. z

495* Einem Fremdli
den du nicht kennst: e
Abundanz des Ausdru
hier zu Lande, s. Pse
hic non uisitatus saep
fallende Proceleusmatic
läſst sich nicht ganz abl
Trin. 804), weshalb h
silbig gesprochenes ode
schriebenes *mihi* oder g
(s. zu Trin. 185) sehr
tisch ist.

[redacted]

[illegible] meo-mil R. [illegible]

498. [illegible] (50 [illegible]) [illegible] 88.
[illegible]

502. [illegible] ne [illegible].
[illegible] (100 [illegible]) [illegible]
ne simple negation - so still used by Pl. cf. [illegible] 1103.
= if you [illegible] fairly, you will annoy me.

506. Camerarius supplied est before intelleges (so most edd.) R. reads s[illegible]

508. eam added by R. (so all edd.)

512. [illegible] is done for - i.e. his intercourse with Menaechmus.

514. cinaedos : indecent.

515. indutum pallam - acc. of the inner man : the vert reflexive of Greek suggestion. Poets & Tacitus. Livy once (27.37) occasionally in later writers.

517. [illegible] mas. - [illegible] (P [illegible] - so most edd.)

519. [illegible] mas. siet (Brix) [illegible] eloquar R.

é nouisti? ME. Nón negem, si nóuerim.
hme, uigila. ME. Vígilo hercle equidem, quód sciam.
parasitum nón nouisti? ME. Nón tibi
adulescens, sínciput, — intéllego.
de: surrupuístin uxorí tuae
ac hodie atque eám dedisti Erótio?
hércle ego uxorem hábeo, neque ego Erótio
allam súrrupui. Satin sánus es?
t haec res. — nón ego te indutúm foras
pállam? ME. Vae capití tuo.
edos ésse censes, tú quia's?
sse indútum pallam praédicas?
ercle uero. ME. Nón tu abis, quo dígnus es?
i iúbe, homo insaníssume.
am édepol quisquam me éxorabit, quín tuae
omnem iam, út siet gesta, éloquar.
e istaec récident contuméliae.
inultus prándium comémederis. —

gst du sein, wer du du auf dich hieltest, du mir nicht lästig *ne,* nicht *non.*

it] s. 633, da die urnge der letzten Silbe d, so hat Camerarius rhythmisch nicht geschrieben; *intellego* tisch auch Pers. 802 *itis, intellego*, wie so

gehört auch zu *dedi*, *urrupui* in *surpui* zu nicht nötig, denn in stelle steht *Mnésilo*-46, *detinui* Rud. 93, 3, *magnidicis* ib. 515, 557, *pernicies* Most. 3, Trin. 582 *conueniat* *enat* zu verwandeln.

haec res] 'da hört ja niculus ist einen Mob des unerwarteten nn fafst er sich und zu überführen, vgl. *cisast haec res, nisi m mi aliquam astu-* 423 *occisast haec res,* *gotium*, Bacch. 161 *most*, Cas. 695 *occisis-*
sumus sum omnium hominum qui uiuont.

514 *cinaedi* sind in der *palla* (s. 197) auftretende Tänzer, die, weil sie obscöne Tänze tanzten, auch selbst für *impudici* galten; daher bei Plautus bald das erstere, bald das letztere, oft auch wie hier beide Bedeutungsmomente hervortreten.

516 *quo dignus es*] näml. *in malam rem.*

517 *piari* als ein Geistesirrer, s. 289; *iube* mit Hiat, s. zu 389. Sehr gefällig ist Guyets Vorschlag: *aut te iubes piari, homo insanissume?*

519 *siet* u. ä. am häufigsten am Versende (s. 110), doch auch sonst gut beglaubigt: Stich. 202 adeunt, perquirunt, quid *siet* causae ilico, Curc. 321 f. scire nimis lubet, ubi *sient*: nam illis conuentis sane opust meis dentibus, im bacch. Metrum 764.

520 *istaec* das zu Trin. 390 über *haec* = *hae* Bemerkte gilt auch für *istaec.* — *recident*] Poen. 1369 malum postremo omne ad lenonem *reccidit.*

521 *comederis*] *fut. exact.*, wie Capt. 801.

ME. Quid hoc ést negoti? sátin, ut quemque cónspicor,
Ita mé ludificant? séd concrepuit óstium.

ANCILLA. MENAECHMVS II.

AN. Menaéchme, amare áit te multum Erótium,
Vt hóc una opera *iám* ad aurificem déferas,
Atque huc ut addas aúri pondo *unam* únciam
Iubeásque spinter nóuom reconcinnárier.
ME. Et istúc et aliud, sí quid curarí uolet,
Me cúraturum dícito, quicquíd uolet.
AN. Scin, quód hoc sit spinter? ME. Néscio, nisi aúreum.
AN. Hoc ést, quod olim clánculum ex armário
Te súrrupuisse aiébas uxorí tuae.
ME. Numquam hércle factumst. AN. Nón meministi, *te* óbsecro?
Redde ígitur spinter, sí non meministí. ME. Mane.
Immo équidem memini: némpe hoc est quod illí dedi —
Istúc: ubi íllae armillaé sunt, quas uná dedi?
AN. Numquám dedisti. ME. nám pol hoc uná dedi.
AN. Dicám curare? ME. Dícito: curábitur.
Et pálla et spinter fáxo referantúr simul.

522 *satin* = *nonne*, s. zu Trin. 925.
523 *ludificant*, der Plural per synesin durch *quemque* veranlafst, s. zu Capt. 500.
524 Die Zofe hält eine Spange in der Hand. — *amare ait te multum*, läfst dich sehr schön bitten, s. zu 425, über das ausgelassene *se* s. zu Trin. 956. — *ait te* mit dem- [redacted]

goti, s. Becker in Studem. Stud. I p. 284, — *nisi* (scio esse) *aureum*.
532 *aiebas* dreisilbig wie 936. 1141. Mit diesen Worten übergiebt sie ihm die Spange, daher er 535 *hoc* sagen kann.
535 'Wart' — ja doch, ich besinne mich, natürlich (s. Mil. 16) habe ich ihr dies geschenkt — was ich sagen wollt': wo sind die Arm- [redacted]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

524. amare . ae. ae - sends word that she begs you earnestly.

527. spinter, eris, m. (prob. from σφιγκτήρ) a kind of bracelet wh. kept its place on the arm by its elasticity: nocum either sinorum or nōrum

530. Reisen (Studemund's Studien, I, p. 284) says R. uses subj. in indirect questions, when the ques[illegible] is not merely rhetorical, but is asked for information.

[illegible]

533. Ea added by R. (most ed.)

536. Salus . assigned to Am. by Fowler. [illegible]

537. <eum> R. (most ed.)

539. curare - the pres. infin. for fut. is common in the comic [illegible].
Note the omission of subject.

541. inaures, - inn : auris, ear-drops, pendants.

544. manupretium - price of work, wages (Cic.) Scholia.

545. ego (Pyladi) - in this position (Spengel) - ted R. (so Wag. & Ford.)

554. proper, Brix, but confer Mos. - the latter used of joining a person.

556. [illegible] pepercerit me, hac abisse [illegible] (Ford.)

558. iam added by Bentley (so all edd.)

o, mi Menaéchme, inauris dá mihi —
pondo duom nummum, stalágmia,
nter uídeam, quom ad nos uéneris.
cedo aurum: égo manupretiúm dabo.
des abs te: égo post reddideró tibi.
cedo abs te: égo post tibi reddám duplex.
ıábeo. ME. At tu, quándo habebis, túm dato.
uíd uis? ME. Haec me cúraturum dícito —
m possint quíque liceant, uéneant.
t intro? ábiit, operuít foris.
lem omnes ádiuuant, augént, amant.
go cesso, dúm datur mi occásio
, abire ab hís locis lenóniis?
enaechme: fér pedem, profér gradum.
nc coronam atque ábiciam ad laeuám manum,
sequatur, hác me abiisse cénseant.
ıeniam séruom, si poteró, meum,
ıae bona dant dí mihi, ex me iám sciat.

ıgmium genus inau- · *significare*' Fest. p. *σταλαγμός* oder *στά-* Tropfen nennt man diese Art Ohrringe. das Genus, *stalagmia* itionsform beigefügte *luom nummum* hängt ıb.
.sin. 182 ff.
Hiatus in der Sinnes- l. Trin. S. 22) wie 547 echsel verbunden) und stofs.
s. zu Trin. 244. — *reddam*, s. zu Capt.
n] als wäre er der- n das Geld einstweilen ·den soll. — 'Durch die Wiederholung wird Wirkung in artigster ı.' Ritschl.
ıid uis? nachdem sie ıs nichts erreicht hat, ;ehen, s. zu Trin. 192. setzt Menächmus für *ıuantum possint* (attr. *uenire* 'so schnell, so glich', s. zu 435. — *qui* (Abl.), 'und um s', vgl. Pers. 661 *qui* *datur, tanti indica*, dagegen 1159 *quiqui (licebunt)* = *quicunque* = *quanticunque*.

551 Epid. 192 *di hercle me omnes adiuuant augent amant.*

554 *profer* vom Vorwärtsgehen wie 754, *confer* (so die Bücher) von der Annäherung an eine Person, die zu sprechen gewünscht wird, gebraucht wie Merc. 883. Pseud. 707, in gleichem Sinne *congrediar* und *contollam gradum* Aul. 814 und *adibo contra et contollam gradum* Bacch. 535. — Zur Selbstanrede vgl. 888. Stich. 281 *propera, Pinacium, pedes hortare.* Cist. IV 2, 25 *Halisca, hoc age: ad terram aspice et dispice.* Merc. 112 *agedum, Acanthio, abige abs te lassitudinem, cave pigritiae praevorteris.*

556 *quis* mit Aphärese des *s* (= Handschr.) Der Anapäst ist auch in den inneren Senkungen erlaubt, s. Trin. 1128 *sí quid amícum erga benefeci*, Capt. 301 *nón ego istúnc*, 617 *núnc ego intér sacrum saxumque sto.* — *censeant*] über den Plural, s. zu 523.

557 Er wartet also nicht, bis Messenio ihn abholt (437).

558 Bei leerer Scene Schlufs des zweiten Aktes, s. zu 446.

ACTVS III.

MATRONA. PENICVLVS.

MA. Egone híc me patiar frústra in matrimónio,
Vbi uír compilet clánculum, quicquíd domist,
Atque éa ad amicam déferat? PE. Quin tú taces?
Manuféstо faxo iam ópprimes: sequere hác modo.
Pallam ád phrygionem cúm corona *hic* ébrius
Ferébat, hodie tíbi quam surrupuít domo.
Sed eccám coronam, quám habuit: num méntior?
Em hac ábiit, si uis pérsequi uestígiis.
Atque édepol eccum — óptume reuórtitur,
Sed pállam non fert. MA. Quíd ego nunc cum illóc agam?
PE. Idém quod semper: mále habeas: sic cénseo.
Huc concédamus: éx insidiis aúcupa.

MENAECHMVS I. MATRONA. PENICVLVS.

ME. Vt hóc utimúr maxumé more móro
moléstoque múltum atque utí quique súnt

559 *frustra*] s. 695.
561 *ea*] s. Rud. 357 — *quidquid* domi fuit, in nauem imposiui? *Ea* nunc perierunt *omnia*.
562 *manufesto*] auf frischer That.
563 *hic*] 'hier ist die Stelle wo —' (andre *coronad*, s. 526).
565 *quám habuít* wie *quám hodié* 448, *quí hodié* 597, *quám habeás*, [redacted]

570 Den Hieb des Peniculus pariert die Matrona nur mit einer Gestikulation; sie treten dann bei Seite.
571 Canticum bis 601, dessen erster Teil bis 557 eine zusammenhängende Taktfolge (continuatio numeri) von Bacchien enthält. Eine Verseinteilung ist gar nicht beabsichtigt. Die Brechung der Zeilen [redacted]

519. esse aut... ubi ea fundis stantis (esse added by Camerarius).
520. compilo, to plunder (sermo not class.)

522. I'll let you catch him now in the very act.
523. corona ... , ms. - line added by R, who oft. preferred coronal (50 ?) - (wrap)

535 - sed ... (7:)

[illegible]. Fortunas ... [illegible]

529 plague him.

519 Bacchiac system ⏑ – – |
512 ... ipse ... quicunque

573. mafumi mss. (so wag.) — maxume Lomm (Fowl.)

575. Their [illegible] is more looked into, than [illegible] their [illegible] is regarded — [illegible] commonly: [illegible] fol. line.

579 [illegible]: the [illegible] omitted, as is frequent.

580. 1 Bacchiac [illegible] Cat.

582 [illegible].

583. Bacchiac [illegible]

584 Habentem — [illegible]

585. eig-[illegible] iuris DPJ (so wag. & Fowl.) viris (other mss.) — [illegible], as Fowl. [illegible] not struck out by Hem. wag. & Fowl.

586. line in mss. & [illegible] A.

587. ant al — Bacchiac Tetram.

optumí, maxumé morem habént hunc:
cluéntis sibi ómnes uolúnt esse múltos:
boníne an malí sint, id haúd quaeritánt:
res magís quaeritúr, quam cluéntum fidés quoiusmodí clueat.
siést pauper átque haud malús, nequam habétur:
sin díues malúst, is cluéns frugi habétur.
Quí neque legés neque aequóm bonum usquám colunt,
Sollícitos patrónos habént.
Datúm denegánt, quod datúmst,
Lítium pleni, rapaces,
Virí fraudulénti,
Qui aut faénore aut periúiriis
Habént rem parátam: mens ést in querélis.
Eís ubi dicitúr dies, simúl patronis dícitur:
Quíppe qui pro illís loquantur, quaé *mali* male fécerint:
Aut ád populum aut ín iure aut ád iudicém rest.

575 *res*] Vermögen, wie 584. — Konstruiere: *magis res cluentum quoiusmodi clueat quaeritur quam fides.* Statt *quoiusmodi* (sprich *quoismodi*) kann Plaut. auch *quoimodi* geschrieben haben nach Analogie von *quoivismodi* (i. e. *quoiusvis modi*) Pseud. 741, *quoiquoimodi* (i. e. *quoiusquoius modi*) Cic. Tusc. III 34, 83. V 41, 121. Verr. V 41, 107. Rosc. Amer. 34, 95, wie *quoi* = *quoius* auch bei Plautus noch vorkommt (s. zu Trin. 1126) und *illi isti nulli* u. a. für *illius* u. s. w. von den Alten gesagt wurde.

578 *qui* d. i. Sie, die (Übergang vom Singular zum Plural wie umgekehrt 576). — *aequom bonum*] stehendes Asyndeton: 'Recht und Billigkeit'.

579 *sollicitos habent:* mit dem Adjektiv oder dem Partic. Perf. Pass. verbunden bezeichnet *habere* die Dauer eines Zustandes oder des Resultats einer Handlung, so 584. 588. *miserrumum habere* Cas. 590. Cist. II 2, 2, s. zu Capt. 345.

580 ff. Der gesetzlose und ungerechte Sinn der Klienten (578) wird näher charakterisiert; *mens est in querelis* (sie denken nur daran ihren patroni etwas vorzujammern, damit diese helfen) 584 steht parallel zu 579. — *datum denegant quod datumst* d. i. *denegant datum sibi esse quod eis datum est:* scharfe Präcision des Ausdrucks, ohne dafs etwas müfsig oder überflüssig dasteht. Amph. 850 *is si denegat facta* (sc. esse) *quae tu facta dicis.*

585 *mens est in querelis,* vgl. Pseud. 34 *nam istic* (i. e. *in cera*) *meus animus nunc est, non in pectore.* Pers. 709 *animus iam in nauist mihi.* Ter. Eun. 816 *iam dudum animus est in patinis.*

587 *ad populum,* wenn es *causa publica,* dagegen *in iure aut ad iudicem,* wenn es *causa priuata* war, und zwar *in iure,* wenn von einem Magistrat (in der Regel vom Prätor vgl. Poen. 185 f., in einzelnen Fällen, wie in dem von 588 an in Rede stehenden, auch von den Ädilen) Streitsachen *ex aequo bonoque* entschieden wurden, *ad iudicem,* wenn der Magistrat einen Richter zur Entscheidung der Klagsache ernannte. — *rest* = *res est,* s. zu Capt. 488. Die breite Aufzählung der einzelnen Gelegenheiten bringt das *sollicitos patronos habent* in ein helleres Licht, worauf hier alles ankommt. Menächmus war mit seinem Parasiten in eine Volksversammlung gegangen (448f.), war von dort aber durch einen Klienten zu einer Gerichtsverhandlung *apud aediles* abberufen.

Sicút me hodie nimis sóllicitum cluens quídam habu
quód uo
Agere *haúd* quiquam licitúmst: ita me*d* attínuit, ita d
Ápud aediles pro éius factis plúrumisque péssumisqu
Díxi causam: cóndiciones tétuli tortas, cónfragosas.
Plús minus quam opus fúerat dicto, díxeram contró
Spónsio fierét. quid ille? quí*d? me ipsum* praedém
Néc magis manuféstum ego hominem úmquam
néri uid
Ómnibus male fáctis testes trés aderant acérrumi.
596 Di illum ómnes perdant: íta mihi
Hunc hódie corrupít diem:
597 Meque ádeo, qui hodié forum
Umquam óculis inspexí meis.

588 *sicut* wie sonst *velut* gebraucht zur Einführung eines naheliegenden Beispiels.

589 *quod uolui agere*] Hindeutung auf das *prandium*. — *haud quiquam*] s. Amph. 680 Expectatum uirum salutat magis *haud quiquam* quam canem.

590 *aediles*] sie hatten die Civiljurisdiktion in Markt-, Handels- und Wuchersachen zu besorgen.

591 *condiciones*] Menächmus sucht die schlechte Sache seines einer sicheren Überführung entgegen gehenden Klienten dadurch zu retten, dafs er eine *sponsio* vorschlug, eine Art Wette, bei der, nachdem beide Parteien eine bestimmte Summe Geldes niedergelegt

(confragosas) condiciones aber, statt den Ausweg sion anzunehmen, drang auf ein strenges Prozel indem er bei der Mas belastenden und durch erhärteten Thatsachen werden mufste, und er einen Bürgen stellen *(praedem dedit)* in sein

592 *plus minus*] forme Capt. 995, zu viel h sprochen, weil er nun Erotium kam, zu weni nichts erreicht hatte. — *siam dicere* (zur Abwech *causam dicere* 591), find nigstens bei Quintilian; *controrsiam** (vgl. *dextr*

588. acc. to [illegible], anapaestic : acc. to [illegible] trochaic (octon.) : So with 58[illegible]

587 agere [illegible] [illegible] A:- agere quicum licitum est (1301). R [illegible] agere aut quicum volui licitum (Wag. [illegible] attinuit = keep hold of.

591 conflagrans, [illegible] (good [illegible]) - (2) [illegible], difficult (Pl. & Ter. [illegible] in [illegible].

592. see [illegible] text. [illegible] the [illegible]. - See Fowler p. 196.

594. [illegible] often [illegible], - in [illegible].

596 - 601 [illegible].

597. Ritschl reads [illegible] - but cf. Mil. 1376.
Quom [illegible] cogito, stulte feci qui hunc amisi,
So C. Phil. 13, 2 O fidem [illegible] Antonii, qua ille plurimos cives trucidavit. Quippe qui sometimes in Pl. Sall. [illegible] with indic.

598. These words (except ita) are in Mss. but rejected by Wag. Ford. etc.

601 Rejected by Vahlen

604. See the notes in Ford. & Wag. (from Ritschl.)
after (2) Me.
iustis admodum est; non mihi istuc satis placet. Sed (3)
(25) faenerato - with (heavy) interest: sic datur: such is the return.
conloquar

(6) Perge tu (Mss. - so Ford.) - pergin tu (R. so Wag.) - Keep it up!

Diém corrupi *ita* óptumum:
Iussi ádparari prándium:
Amíca exspectat mé, scio:
Vbi prímum licitum est, ílico
Properáui abire dé foro.
Irátast credo núnc mihi:
Placábit palla quám dedi,
die úxori abstuli átque huic detuli Erótio.
aís? MA. Viro me malo mále nuptam. PE. Satin
aúdis quae illic lóquitur?
s. ME. Sí sapiam, hinc intro ábeam, ubi mihi bene
sít. PE. Mane: male erit pótius.
illam ecastor faénerato ábstulisti. PE. Síc datur.
culum te istaéc flagitia fácere censebás potis?
l illuc est, uxór, negoti? MA. Mén rogas? ME. Vin
húnc rogem?
uxor, quíd tibi aegrest? PE. Béllus blanditúr tibi.
in ut mihi moléstus ne sis? núm te appello?
MA. Aufér manum,
ıc palpátiones. PE. Pérge tu! ME. Quid tú mihi

ı Monolog haben die ıatürlich nicht verstan- , bei diesen Worten ist ı in die Nähe der beiden und mit Rücksicht auf ıſst nun der Dichter ihn ;e Worte hinzufügen, n aus seinem eignen Diebstahls überfüh- ıſs seine Frau das un- enehmen ihres Mannes durch die leidenschaft- age des Parasiten er- .gen). Der lyrische Tri- clausula der iamb. Di- ıuf Anapäste.

ıerato] mit Wucher, so teuer zu stehen kommen .sin. 896. Ter. Ad. 219. 3. Mit *illam abstulisti* Lauscherin die Worte ıes auf, vielleicht hat ;. gesagt (s. *uxori abst.* *c datur*] so räche ich s. zu 472.

sc. *esse* = *posse*, s. zu Die Handschr. geben ;risch *potesse*, während nfinitiv Merc. 349 nec s uidetur induci und Epid. 227 (A) überliefert ist, wie dies auch Rud. 968 in dem überlieferten *potius* steckt, während man Aul. 309. Truc. 317 in *potest* ebenso gut *pote* wie *potis* finden kann, das sicher in der Verschreibung *fore* Capt. 171 zu liegen scheint.

606 Menächmus stellt sich unschuldig und thut, als wüſste er von nichts. Er glaubt nicht, daſs seine Worte gehört sind und an einen Verrat des Parasiten sogleich zu denken, wäre ganz unmotiviert. Hatte sein zanksüchtiges Weib die *palla* vermiſst, so konnte er den Diebstahl auf die Mägde schieben; wie das Damaenetus in der Asinaria (899) gethan haben mochte. Er zeigt sich abwartend, teilnehmend, liebenswürdig.

608 *num te appello*] sprech' ich denn mit dir? — *aufer manum*] weg mit der Hand. Ähnlich die erzürnte Alkmene zu Juppiter: *potin ut abstineas manum?* Amph. 903.

609 Mit *hinc* verweist sie ihm die Liebkosungen *(palpationes)* als nicht hierher gehörig. Poen. 1035. *maledicta hinc aufer.* Pers. 797

Trístis es? MA. Te scíre oportet. PE. Scít, sed dis malus.
Quíd negotist? MA. Pállam — ME. Pallam? MA. (pallam — quíd paue
ME. Níl equidem paueó — nisi unum: pálla pallorem
PE. Át tu ne clam mé comesses prándium. — perge ín ui
ME. Nón taces? PE. Non hércle uero táceo. — nutat né loqu
ME. Nón hercle ego quidem úsquam quicquam núto nictó tibi.
PE. Níhil hoc confidéntius, qui, quaé uides, ea pérneg
ME. Pér Iouem deósque ómnis adiuro, úxor, — satin tibi? —
Mé isti non nutásse. PE. Credit iám de istis tibi: ill
ME. Quó ego redeam? PE. Equidem ád phrygionem i; pallám refer.
ME. Quaé istaec pallast? PE. Táceo iam, quando ha non meminít suam.
MA. Né ego ecastor múlier misera. ME. Quid tu m mi éxpedi.
Númquis seruorúm deliquit? num áncillae aut seruí ti

iurgium hinc auferas, s. auch zu Capt. 968. — Mit *perge tu* hetzt der Parasit die Frau an wie 613. — *mihi*] ethischer Dativ, nicht von *tristis* abhängig.

610 *tristis*] verstimmt, verdriefslich.

611 *paves*] Die Verlegenheit des Menächmus hatte sich nicht nur durch den befangenen und unsicheren Ton seiner Rede, sondern auch [redacted]

meinem Rücken das p nicht verspeisen sollen; t Jussiv s. zu Trin. 133. - zur Frau.

614 *nutat*] zur Frau.

615 *nutare* ist wie nick gen der allgemeinere Beg speciellen Sinne mit dem winken, *nictare* mit den winken. Non. p. 439. A Merc. 407.

[redacted]

(15) [illegible] [illegible] : [illegible] the [illegible]. In the [illegible], I can't clothe my fear (?)

(16) [illegible] [illegible]. - [illegible] Bothe [illegible] [illegible], i.e. [illegible] - [illegible] [illegible] you not [illegible] up the [illegible] behind my back.

(17) [illegible] ([illegible], [illegible], of [illegible]) [illegible].

(18) Credit - [illegible]. [illegible], i.e. to the [illegible].

(19) [illegible] - [illegible], his [illegible] ([illegible])

(20) Why - [illegible] [illegible] in Pl.

(83) Nay, after turning from you some time ago, I am now returning here

(84) qui = qua ratione. for this I hadn't the power to take vengeance on you.

642. Edicto - only in Plautus to speak in public.

[redacted]

ıt? elóquere: inpune nón erit. MA. Nugás agis.
s admodúmst; non mihi istuc sátis placet. PE. Nugás agis.
familiárium aliquoi írata's. MA. Nugás agis.
ı mihi es iráta saltem? MA. PE. Núnc tu non nugás agis. 60
edepol delíqui quicquam. MA. PE. Em rúrsum nunc nugás agis.
atur. properáto absente mé comesse prándium: 64
aedis cúm corona mé derideto ébrius.
e edepol ego prándi neque hodie húc intro tetulí pedem.
ıegas? ME. Nego hércle uero. PE. Níhil hoc homine audácius. —
te modo híc ante aedis cúm corona flórea
'e, quóm negabas míhi esse sanum sínciput
ıs mé nouisse, péregrinum aibas ésse te? 70
ut dudum déuorti abs te, rédeo nunc demúm domum.
ego te. non míhi censebas ésse, qui te ulcíscerer:
rcle uxóri dixi. ME. Quíd dixisti? PE. Néscio.
ga. ME. Quid hóc est, uxor? quídnam hic narrauít tibi?
st? quid tacés? quin dicis quíd sit? MA. Quasi tu néscias, 75
? ME. Pol haúd rogem te, sí sciam. PE. O hominém malum: 77
ılat. nón potes celáre: rem nouít probe:
rcle ego édictaui. ME. Quíd id est? MA. Quando níl pudet

ısare sich verantworten, ›n. — *nugas agis*] Unŀchmus steht zwischen ı und dem Parasiten, sich nach rechts und t aber nirgends Gegenbeiden Seiten schallt armungslose *nugas agis* ıchliefslich gar wohl in ıich beide nur zu deutэren, vgl. die Situation ho Merc. 977 ff., des d. 357 ff.

iarium] der Hausgenos*quoi*] gilt vielleicht = zu Trin. 358.

ctt. du bist doch nicht ich böse? — *saltem*] am le, wenn alles andere ft. Amph. 438 quis ego si non zum Sosia? wo ke vorschwebt: irgend jemand wenigstens mufs ich doch sein. — *ēs*] s. Einl. Trin. S. 20.

631 *tun negas?* weniger Frage, als Ausdruck des Staunens und des Vorwurfes, so 821. 306. Ter. Andr. 908 f. und so stets *negas? rogas?* s. Most. 554. Mil. 829.

634 *negabas aibas*] scharfer Gegensatz.

635 *ut* = *postquam* wie Amph. 329 *lassus sum hercle e navi*, *ut vectus huc sum*, 733 u. a. — *domum* sagt er vor der Frau, während er doch zur Erotium hatte gehen wollen.

636 *qui*] abl. instr. oder modi.

638 *eampse*] s. zu Trin. 800.

642 *edictare* = *eloqui* wie Epid. 105, Amph. 816, während *edicere* ganz andern Sinn hat.

Néque uis tūā uolúntate ipse prŏfiteri, audi átque ad
Ét quid tristis *sim* ét quid hic mihi díxerit, faxó sci
Pálla mihist domó surrupta. ME. Pálla surruptást *n*
PE. Víden ut *te* sceléstus captat? huíc surruptást, n
Nám profecto tíbi surrupta si ésset, salua *núnc* foret
ME. Níl mihi tecumst. — séd tu quid ais? MA. 1
quam, periít domo.
ME. Quís eam surrupuít? MA. Pol istuc ílle scit qui illam áb
ME. Quís *is* homost? PE. Menaéchmus quidam. ME
factum néquiter.
Quís is Menaechmust? MA. Tú istic, inquam. ME.
PE. Tu. ME. Quis árgu
MA. Égomet. PE. Et ego: atque huíc amicae détulist
ME. Égon dedi? MA. Tu. PE. Tú istic, inquam. uín adferri nó
Quaé tu tu usque dícat tibi? nam nós iam defessí su
ME. Pér Iouem deosque ómnis adiuro, úxor, — satin
tibi? —
Nón dedisse — PE. Immo hércle uero nós non falsum
ME. Séd ego illam non cóndonaui, séd sic utendám
MA. Équidem ecastor tuám nec chlamydem dō foras nec pá
Quoíquam utendum. múlierem aequomst uéstimentum mú
Dáre foras, uirúm uirile. quín refers pallám domum

643 *profiteri* kommt sonst nur noch in einem Senar des Ennius Teleph. 293 Ribb. mit langer Anfangssilbe vor: *te ipsum hoc oportet profiteri et proloqui*, vgl. *prófecturus* Trin. 149 und s. zu Capt. 480. — *ades* sc. *animo*, was Ter. Andr. prol. 24. Phorm. prol. 30 dabei steht, 'gieb acht'. Merc. 568 *prius*

homost, während der Sprac *is* fordert, s. Curc. 581. 6 selbe Verwechselung C Curc. 302, wo *eo homin homine* zu schreiben ist, leicht auch Epid. 301.

652 *et ego*] vgl. 1094. 1 175. Meg. *Vale.* Eu. *Et* Pers. 709 Dord. *Vale.* Sa

[redacted]

643. [illegible] ([illegible]) – be attentive.

644. [illegible] [illegible] ([illegible] [illegible] [illegible])

651. thinking of the [illegible].

652. [illegible] – [illegible] of the [illegible]. [illegible].

657. – but [illegible] land it for [illegible] [illegible] a careless waste of land.

659. [illegible], out of doors.

663. Quid mihi - what is to be my reward?
664. assistance will be rendered you.

666. qua -- qua, both ... and, as Mil. 1113.

675. aetati tuae = tibi.

677. quod = propter quod.

[redacted]

o faxo referétur. MA. Ex re túa, ut opinor, féceris:
mum numquam íntroibis, nísi feres pallám simul.
m. PE. Quid míhi futurumst, quí tibi hanc operám dedi?
era reddetúr, quando quid tíbi erit surruptúm domo.
quidem edepol númquam erit: nam níhil est, quod perdám, domi.
um qua uxórem di uos pérdant. properabo ád forum:
hac familiá me plane éxcidisse intéllego.
le mi uxor sesé fecisse cénset, quom exclusít foras:
on habeam, quo íntromittar, álium meliorém locum.
displiceó, patiundum, at plácuero huic Erótio.
e non exclúdet ab se, séd apud se occludét domi.
o, orabo út mihi pallam réddat, quam dudúm dedi.
li redimám meliorem. — heus, écquis hic est iánitor?
atque Erótium aliquis éuocate ante óstium.

EROTIVM. MENAECHMVS I.

ís hic me, quaerit? ME. Síbi inimicus mágis *quist* quam aetatí tuae.
Menaechme, cúr ante aedis ástas? sequere intró. ME. Mane.
id est, quod ego ád te uenio? ER. Scío, ut tibi ex me sít uolup.

re tua] zu Trin. 238. *roibis* ohne Synaloephe in , s. zu Trin. 10. *uid mihi futurumst* (zur s wird mir (als Belohnung) lagegen *quid me futurumst* 7 = was wird aus mir s. zu Trin. 157. *od perdam*] was mir geverden könnte. *a* — *qua* wie Mil. 1113. in. 93. Trin. 1044, bei eunmal in der ersten De- *ad forum*] um zu sehen, ht bei einem andern adu- u Gaste gehen könne, wie Parasit in den Capt. 478 ff. iermit scheidet Peniculus Handlung des Stückes aus. er den bildlichen Gebrauch *dere* vgl. Ter. Andr. 423 ntum audio *uxore excidit.* tam. II 318 *magnis* tamen *usis.* *cludere* ist der stehende Ausdruck für nicht ein- oder vorlassen, s. 698. Truc. 635 f. Ter. Eun. 49. 159. Hor. Sat. II 3, 260. Ovid, am. I 8, 78.

670 *patiundum* ohne *est* malt so recht anschaulich die trotzige Aufsätzigkeit des Menächmus. — *at* wie 746. — *placuero*] s. zu Capt. 293.

674 *aliquis euocate* wie Pseud. 1284 *heus, Simoni me adesse aliquis nuntiate.* Merc. 908 *heus, aliquis actutum huc foras exite.* Ter. Adel. 634 *aperite aliquis actutum ostium,* s. zu Trin. 35.

675 *quist* (Ritschl des Hiat wegen), s. zu Mil. 183. — *aetati tuae*] emphatischer Ausdruck für *tibi* wie *uae aetati tuae* Capt. 885, *uae capiti atque aetati tuae* Rud. 375, *in te nunc omnes spes sunt aetati meae* Pseud. 111, *se suamque aetatem bene curant* (Leben, Dasein) ib. 1132.

677 *quod* 'weswegen': so Poen. 950 *ueneror deos, ut quod de mea*

ME. Ímmo edepol pallam íllam, amabo té, quam tibi dudún
Míhi eam redde: uxór resciuit rem ómnem, ut factumst, órd
Égo tibi redimám bis tanto plúris pallam, quám uoles.
ER. Tíbi equidem dedi íllam, ad phrygionem út ferres, pauló
Ét illud spinter, út ad aurificem férres, ut fierét nouom.
ME. Míhi tu ut dederis pállam et spinter? númquam f
réperies.
Nam égo quidem postquam íllam dudum tíbi dedi atqu
ád forun
Núnc redeo, nunc té postillac uídeo. ER. Video, quám rem
Quaé conmisi, ut mé defrudes, ád eam rem adfectás ui
ME. Néque edepol te défrudandi caúsa posco: quín tibi
Díco uxorem résciuisse — ER. Néc te ultro oraui út
Túte ultro ad me détulisti, dédísti eam donó mihi:

re huc ueni, rite uenerim. Curc. 327 *sed quod te misi nihilo sum certior.* Most. 786 *quod me miseras, adfero omne impetratum.* Epid. 570 *quid est, quod me exciuisti ante aedis?* ib. 131 *empta ancillast, quod tute ad me litteras missiculabas* neben *tum tu igitur, qua causa missus es ad portum, id expedi* Stich. 363. So auch *id,* s. zu Mil. 1158.

679 *eam* nimmt den Begriff von *pallam illam* wieder auf, s. zu Trin. 328. — *rem omnem, ut factumst*] Konstruktion nach dem Sinne (dagegen 519 *rem omnem ut siet gesta eloquar*) vgl. 118 *omnem rem, quicquid egi.* Amph. 966 *ego rem diuinam intus faciam, uota quae sunt.* Aulul.

Die Betonung *út ferrés* i dritten Dipodie ist nicht fälliger als 419 *iám dudúm iratá's nugas agis,* 680 *hu tetuli pedem,* 648 *palla inqu riit domo,* s. auch zu 49 Trin. 898.

683 *ut dederis*] die *ut*-Frag einer überraschenden, ungla erscheinenden Behauptung gegen. Curc. 616 *mean anc bera ut sit, quam ego numquam manu?* Epid. 225 und ohne partikel wie hier Pers. 132 *quisquam norit nisi ille qui cibum? — numquam fact. rep* selbe Versschlufs Poen. 762.

685 *nunc*] erst jetzt; p

[redacted]

679. factum!, a careless [illegible] for facta [illegible]

680. [illegible] twice as dear : quam [illegible] quaeque.

681. [illegible] (Long. & Ford) where there is hiatus [illegible]

682. [illegible] What mean you, that you gave me so.

686. adfectis viam, to pursue a path.

687. rescissione f. rescissis.

681. Surely no hiatus acc. to above reading.

691. compingo (pango) to put together. - confine, lock up, conceal (Plautus)
loculi, a coffer or casket. - a purse, pocket. (Hor.) 'chest'.

692. ne frustra sis. don't be deceived.

694 So mss. but Ritsch. - frustrās: me ductare re.
(o Fond.)

-95. exclus. shut clean out.

702. nole ascent argento.
703. ganea (Cic.) & ganeum (Plaut.) (: gas-nea, sand-glass teat) eating-house. - bad-house.

nunc repóscis. patiar: tíbi habe, aufer, útere
uel tua úxor, uel etiam ín loculos conpíngite.
post hunc diém pedem intro nón feres, ne frústrā sis,
tu me béne merentem tíbi habes despicátui,
es argéntum, frustra mé ductare nón potes.
)osthac ínuenito, quám habeas frustrátui. —
nis hercle iracúnde tandem. heús tu, tibi dicó, mane.
tiamne astás? etiam audes meá reuorti grátia?
tro, occlúsit aedis. núnc ego sum exclusíssumus:
omi neque ápud amicam míhi iam quidquam créditur.
:onsulam hánc rem amicos, quíd faciundum cénseant.

ACTVS IV.

MENAECHMVS II. MATRONA.

nis stúlte dudum féci, quom marsúppium
)ni cum árgento concrédidi:
; aliquo sése credo in gáneum.
)uísam, quam mox uír meus redeát domum.
ım uideo: sálua sum, pallám refert.
míror, ubi nunc ámbulet Messénio.

i mit folgendem Hiat, s.
loculos compingite] vgl.
II 1, 175 *in loculos de-*

ıstra] Trochäus, s. Einl.
19, *frustra esse* = sich
Ausdruck der Volks-

si feres argentum] nach
t schränkt sie ihre Ab-
praktisch ein. — *frustra*]
· Täuschung.
das Pronomen statt des
s. zu Capt. 110.
ımne . . etiam, über die
ıg des *ne* im zweiten
Most. 774 *Eon? uoco huc*
Pers. 474 *sumne probus,*
ıs ciuis? über *etiam astas*
ısta, zu Trin. 514, über
uelle zu Trin. 244. Auch
› ist diese ältere Bedeu-
und da noch durchzu-
B. pro Sest. § 1.
clusissumus] die Super-
ng erwuchs hier ebenso natürlich aus der Situation wie *ipsissumus* Trin. 988, *uerberabilissumus* Aul. 633, s. zu Trin. 397.

700 *consulere* findet sich sonst nur noch Cic. Att. VII 20, 2 mit doppeltem Akkusativ. Übrigens hat diese Wendung nur den Zweck, den Abgang des Menächmus zu motivieren, sowie sich Parasiten, wenn sie nirgends angekommen sind, ebenfalls zu ihren Freunden verfügen, um sich mit ihnen über ihre Zukunft zu beraten, s. Stich. 503. — Bei leerer Scene schliefst der dritte Akt.

702 *concredidi*] s. 386.

704 *quam mox*] 'wie bald' im Sinne von 'ob nicht bald', Mil. 305. So auch in direkter Frage 154. Rud. 342 *quam mox coctumst prandium?* ib. 1227 *quam mox licet te compellare?*

706 Ein allgemeiner Ausdruck der Ungeduld: 'dafs er noch immer nicht kommt'; 'ich bin doch neugierig, wo er sich herumtreiben mag'.

MA. Adíbo atque hominem accípiam quibus dictís mer
Non té pudet prodíre in conspectúm meum,
Flagítium hominis, cum ístoc ornatú? ME. Quid est?
Quae té res agitat, múlier? MA. Etiamne, ínpudens,
Muttíre uerbum unum aúdes aut mecúm loqui?
ME. Quid tándem admisi in me, út loqui non aúdeam?
MA. Rogás me? *o* hominis ínpudentem audáciam.
ME. Non tú scis, mulier, Hécubam quaproptér canem
Graii ésse praedicábant? MA. Non equidém scio.
ME. Quia idém faciebat Hécuba, quod tu núnc facis.
Omnía mala ingerébat, quemquem aspéxerat:
Itaque ádeo iure coépta appellaríst canes.
MA. Non égo istaec flagítia possum pérpeti:
Nam méd aetatem uíduam *uiro* esse máuelim,
Quam istaéc flagitia túa pati, quae tú facis.

707 *accipiam*] empfangen, traktieren, 795. Cist. I 1, 17 *ita hodie hic acceptae sumus suauibus modis.*
709 Über den Hiat s. zu 489.
710 *quae te res agitat?* 'welcher Alp drückt dich?' wie Curc. 92 *quae te res agitant?* Aul. 631 und Bacch. 585 *quae te mala crux agitat?* Epid. 475 und Mil. 434 *quae te intemperiae tenent?* Merc. 133 *quae te malae res agitant?* wobei die Stellung des *te* zu beachten. Aul. 71 *nescio pol quae illunc hominem intemperiae tenent,* s. 322. Pseud. 21.
713 Derselbe Ausruf Ter. Heaut. 313.
714 *Hecubam*] Cic. Tusc. III 26,

rum mala'. Don. zu Ter. A
1, 16, vgl. Bacch. 875. Pseu
— *quemquem* wird geschütz
Truc. 228 (AP). Poen. 48
häufiger ist *quemque* Mil. 1
160 (nach P, *quemquem* A
460. Capt. 797, was bei
gehendem *ut* oder *ubi* Re
wie Men. 522 (nach CD, *qu*
B). Mil. 1264. Pseud. 1312.
599. Capt. 501. Bacch. 471
Ter. Hec. 802 zeigt, auch i
1359 *ut quicque infuit* die
scheinlichste Herstellung, nu
831 steht *ut quicquid* (A
Aul. 198 *ubi quicquid.* E
hat der Bembinus *quemqu*
Calliopische Recension *quen*

[redacted]

717. quemquem = quemcumque. = omnia, of omnibus Lin. 84 (Aug. Cif. 108) — the 706 Itageris

718. canes, a hom. (archaic form) — 50 4 lines in Pl. — canis in other places.

720. alatem — my life long — mean never added such experiences — but his Riup.

722. Note omission of interrog. part.

7[illegible]0. non potior quin = I shall not wear it any longer so = not to (Wag.)

7[illegible]9. Wag. & Fleck. follow the arrangement indic. in the margin, viz. that by Ritschl, Ladewig & Fleckeisen.

729. et mss. but haud (or haut) R. & so Wag. & Fleck. who continued here.

731. militiae in advent.

732. Note here thus, but Wag. says hanc is not in the mss.; He must mean [illegible]

734. istuc = for this (Wag. & Fleck.) - but see note on [illegible]

736. ei mss. (so Fleck.) - i (comminus)

7[illegible]6. natam added by Ritschl all editors
ain tu? nota est = οὕτω πέφυκε τὸ πρᾶγμα: cf. ἐν καλῷ, used of the state of things' Xen. An. 295. - ~~[illegible]~~ - occasion has thus arisen.

740. Wag. & Fleck. read istuc before tuas aures, instead of [illegible].

uid id ád me, tu te núptam possis pérpeti
abitura a tuó uiro? an mos híc itast,
no ut aduenienti narrent fábulas?
uas fábulas? non, ínquam, patiar praéterhac,
ídua uiuam, quám tuos mores pérferam.
eá quidem hercle caúsa uidua uíuito
que dum regnum óbtinebit Iúppiter.
t míhi *hanc* negabas dúdum surrupuísse te,
ándem ante oculos áttines: non té pudet?
eu hércle mulier múltum et audax ét mala es.
bi hanc surruptam dícere audes, quám mihi
ília mulier, út concinnandám darem?
e istúc mecastor, iám patrem arcessám meum
eí narrabo túa flagitia quaé facis. —
o, quáere meúm patrem, tecúm simul
iat ad me: ita rém *natam* esse dícito. —
o áperiam istaec túa flagitia. ME. Sánan es?
néa flagitia? MA. Pállas atque aurúm meum
suppilas tuae úxori *aufers* ét tuae

ze sprechen, übereinstimmnd im täglichen Leben ich an Frauen wahrzu-

d me sc. attinet, dieselbe Poen. 1021 *quid istuc ad* rs. 497 *hae quid ad me?* t auch Pers. 284 *ita si sum,* *id ad te?* Einmal auch von *refert:* Amph. 1003 *mea?* und bei Ter. Phorm. *id ist nostra?* — Wenn ier *tun* für *tu* schrieb, so egen zu bemerken, dafs von dem allgemeinen ebrauch, in indirekter wie ter Doppelfrage das erste uch ohne Fragepartikel zu nicht abweicht: Mil. 431 *tri an alieni simus.* Rud. . 1106. Stich. 311. Capt. ph. 173 u. s.

Das zweite *an* korrespon- cht mit dem ersten wie dern steht dem *quid id ad* nüber.

uam von einem dem Sinne dem Vorhergehenden lie- *potius* abhängig. Bacch. 618 *quam amicos aequomst med* Rud. 684 *certumst moriri unc pati uti ui lenonem in* en. 746 *suspendant omnes nunciam se haruspices quam ego illis posthac quod loquantur creduam.* Sall. Iug. 82, 3 neque tam anxie laturum fuisse, si adempta prouincia *alii quam Mario traderetur.*

727 *mea quidem hercle causa,* dieselben Worte auch 1029.

728 *usque dum*] so lange als, nicht: bis, vgl. Ter. Heaut. 136.

729 *mihi hănc* (731 *tibi hănc*, s. Einl. Trin. S. 16), sie will ihr Eigentum an sich nehmen, was Menächmus sich nicht gefallen läfst (731); *mihi* gehört zu *surrupuisse.*

731 Über *multum* als Adverb s. zu Capt. 272.

734 *istuc* das Folgende vorbereitend, s. zu 536.

736 Sie spricht ins Haus hinein. So läfst im Merc. 787 Dorippa ihren Vater holen, um den Mann zu verklagen: *Syra, i, rogato meum patrem uerbis meis, ut ueniat ad me iam semul tecum huc.* — *quaerere* steht hier in derselben Bedeutung wie sonst die ältere Form *quaesere*, s. Langen Beiträge S. 736.

737 *rem natam esse* wie Cas. 343. Bacch. 218. Truc. 962.

739 *pallas*] verallgemeinernder Plural wie 803.

Degéris amicae. sátin haec recte fábulor?
ME. Quaeso hércle, mulier, sí scis, monstra quód biba
Tuám qui possim pérpeti petulántiam.
Quem tú hominem arbitrére *me esse*, nescio:
Ego té simitu nóui cum Portháone.
MA. Si mé derides, át pol illum nón potes,
Patrém meum, qui huc áduénit. quin réspicis?
Nouístin tu illum? ME. Nóui cum Calchá simul:
Eōdém die illum uídi, quo te ante húnc diem.
MA. Negás nouisse mé? negas patrém meum?
ME. Idem hércle dicam, sí auom uis addúcere.
MA. Ecástor pariter hóc atque alias rés soles.

SENEX. MATRONA. MENAECHMVS II.

SE. Vt aétas meást atque ut hóc usus fáctost,
Gradúm proferám, progredí*ri* properábo.

741 *degeris*] s. zu 133. 804.

742 *quod bibam*] er meint eine Art Geduldstränklein.

745 *Porthaon* heifst der Vater des Oeneus (Königs von Ätolien) und Grofsvater der Dejanira (Gattin des Herkules), vgl. Eupolis *Πόλεις* 210 K. *τὸν Λευκολοφίδου παῖδα τοῦ Πορθάονος*. Und dafs man sich der Bedeutung des Namens wohl bewufst war, zeigt die Anekdote, welche Polyaen. VI 1, 6 von Meriones, dem sein Bruder Iason von Pherae, nachdem er ihn zuvor heimlich seiner Schätze beraubt hatte, seinem eben geborenen [redacted]

751 Nach diesen Wort Menächmus, der den hie stellten Messenio erwarte auf die andere Seite der so dafs er während der Verhandlung zwischen Va Tochter (775—807) abseit (s. 777), daher der *senex* (8 an ihn herantreten mufs, ihm zu sprechen.

752 *alias res* näml. *ag facere* nach Stich. 580 *facis res soles*. 'Das sieht dir Mil. 220 *propere hoc, non decet*. 1017 *pol istuc quidem* Bacch. 208 *iamne ut sole* [redacted]

741. degere, = before the regular expression.

744. Wag.'s Fort. read [illegible] (R.) [illegible] (Cam.) arbitere nescio.
arbitrare (Hor.) - See Fort. p. 198.

745. Portham, grand-father of Deianeira, wife of Hercules. : similar [illegible]

746. at emphatic.

748. [illegible], the famous worth saying.

[illegible]

752. [illegible] - [illegible]. [illegible] [illegible].

760-61. Bacchius

757. consilio (conserv) – used with. – nom. Brutius

758. Ordine, Ritschl mss. BC. – Ussing Gruter & Ritschl all give bigo &
Brix has ut aliis mala merso est mala tergo! (so Lorenz & Fleckeisen)

759. res pl. fes. & very much wretchedness. Fleck. takes (ad-) just over to next line. – just Ba, R, – affect Bb rather mss. was Brix.

760. si iam R. nunc si Fleckeisen, si his brog.

762 – Bacchiac dimeter with iambic! penthem.

763. R. & brog. take mihi with facit. Cretic & trochaic.

764. quid mss. – quod R (so brog. & Fleck.) : med Brix. – accessit mea
Plaut. take this as troch. dimeter: but better as Niem. cretic & troch.

& autumo (aio, with ending like a – alstimo & finitimus, maritimus &c.)

quam mihi facile sít, haud sum fálsus.
érnicitás deserít: consitús sum
ite: onústum geró corpus: uíres
re. ut aétas malást, mers mala érgost!
ís plurumás pessumás, quom aduenít, adfert,
si autumem ómnis, nimís longus sérmost.
íc res mihi ín pectore ét corde cúraest,
m hóc sit negóti, quod fíliā sic
e expetít me, ut ad sése irem.
iid id sít mihi, cértius facít,
elit, quíd me arcéssat.

rfordert aber *progre-*
is hat dieses Verbum
ler vierten Konjuga-
progrediri Cas. 862,
c. 458. 461, *aggre-*
48. Rud. 601, *aggre-*
30. Rud. 299, *congre-*
, *degredīre* Cas. 675,
Pseud. 859, *congredi-*
und wohl auch *egre-*
2, *adgredibor* (so A)
neben in demselben
ar.
acile wie Ter. Andr.
hospitem lites sequi,
wenig) *id mihi sit*
itile, aliorum exempla

s. 107. — *consitus*]
236 *pannis annisque*
Aen. VIII 307 *ibat*
o.
n] s. Merc. 672 *tan-*
st quod fero. ‖ *Quid*
os octoginta et quat-
sen. II 4 (senectus)
us sic odiosa est, ut
na grauius dicant

mala] so nennt der
a (753) die *senectus*
neben und vor *merx*
itschl auch die For-
d *mercis* bestanden,
nander verhalten wie
stirps, fruges frugis
es mercis vgl. *canes*
. 170), *uolpes uolpis,*
fames famis u. a., zu
sich *mercis* wie die
ve *calcis faucis nucis*
nux, wie *scrobis sco-*
bis Opis zu *scrobs scops Ops*, wie *lentis mentis partis sortis* zu *lens mens pars sors,* wie *frondis glandis sordis* zu *frons glans sors* u. a. Aufserdem hat es noch eine vierte Form *mers* gegeben, worin *x* zu *s* erweicht ist wie in *pausillus sescenti* neben *pauxillus sexcenti*, und diese Form ist nach Ritschl mit den Handschriften Cist. IV 2. 61. Poen. 342. Pers. 238. 586 und Nov. 27 Ribb. herzustellen, während Pseud. 954 die Bücher *mercist,* hier aber *merx* (Non. *mers*) geben, wie *mers* auch Mil. 728 nach *Nonius* und Mil. 894 nach Mss. hergestellt ist. — *ergo* = *profecto*, s. Epid. 475. Bacch. 125 f., zu Mil. 1048.

759 s. Caecilius bei Cicero de sen. VIII 25 *Edepol, senectus, si nil quicquam aliud uiti Adportes tecum, quom aduenis, unum id sat est.* — Die zweite Silbe von *adfert* gehört (s. zu 571) metrisch zum folgenden Verse. — *sermo est*] s. zu Mil. 763.

761 *in pectore et corde*] dagegen *in pectore atque in corde* Merc. 590. — *curaest* = *curae est* wie Bacch. 1078. Merc. 120. Stich. 652. Ter. Adel. 129. 680. 894. Hec. 193, vgl. *curae habere* Men. 991.

762 *sic*] s. zu 657. — *me*] Anticipation, s. 166. 246. 419, zu Trin. 373. — *irem*] weil in *expetit* die Gegenwart nur der Form nach, in Wirklichkeit aber die Vergangenheit liegt.

763 *certius* oder *certum alicui aliquid facere* ist der Umgangssprache ebenso geläufig wie *certiorem aliquem facere,* s. 242. Pseud.

Verúm propemodúm iam sció, quid siét rei:
Credó cum uiró litigiúm natum esse áliquod.
Ita ístaec solént, quae uirós subseruíre
Sibí postulánt, dote frétae, feróces.
Et ílli quoque haúd abstinént saepe cúlpa,
Verúmst modus tamén, quoad pati úxorem opórtet.
Nec pól filia úmquam patrem árcessit ád se,
Nisi aút quid commíssi *a uiro* aút iurgi est caúsa.
Sed íd quicquid ést, iam sciam. átque eccam eámpse
Ante aédis et éius uirúm uideo trístem.
Id ést, quod suspicábar.
Appellabo hanc. MA. Íbo aduorsum. — sálue multum, mí pater.
SE. Sálua sis. saluén aduenio? sáluen arcessí iubes?
Quíd tu tristis és? quid ille autem ábs te iratus déstitit?
Néscio quid uos uélitati éstis inter uós duós.
Lóquere, uter meruístis culpam, paúcis: non longós logos.
MA. Núsquam equidem quicquám deliqui: hoc prímum te absoluó, pater:
Vérum uiuere híc non possum néque durare ulló modo:
Proín tu me hinc abdúcas. SE. Quid istuc aútemst? MA. Ludibrió, pater,
Hábeor. SE. Vnde? MA. Ab íllo, quoi me mándauisti, meó uiro.
SE. Écce autem litígium. quotiens tándem *ego* edixí tibi,
Vt caueres, neúter ad me irétis cum querimónia?

598. 965. 1097. — *quid uelit, quid me arcessat* sind exegetische Ausführungen zu *quid id sit* im Anschlufs an *certius facit*.

766 *ita* sc. *facere* (752), also *litigare*.

770 *causa* sc. *arcessendi*.

[redacted]

pfohlen wird. — *autem*] wie 810 zur Fortsetzung der Frage, s. zu 1090.

778 *nescio quid*] s. zu Trin. 623.

779 *uter meruistis*, s. 1105. 1119. Epid. 258 *dederim uobis consilium catum, quod laudetis uterque*, vgl. *neuter* 785 und *quisquam* Amph. [redacted]

764. Iabund [illegible] - 764 - 773 Bacchides.

769. But still there really is a limit to a [wiped] [illegible] patience

770. accersit, mss. (so Lorenz.) - arcessit (Lambinus - so Hall)
771. commisi B, commissum ed. Ritschl : commisit vir Seyffert.

774. [illegible] : cit. eloquing the [illegible] system.
776. salve, adv. = in good health, good condition - (only colloquial)
salvos mss, salvos e Lucrainus & salvos arcessi (Hor.) - so Lorenz.

777 - abstitit - stand aloof. (only here & 810)

778. velitari (veles, volare, velox) to fight like the velites, skirmish (lively)
- you have had some wrangle or other between you two.

779. lapis = Sheik - fairly common (one instance quoted by Non. 13 from Cic.)
[S. [illegible]]

780. will this I find satisfy you.

781. durare - stay here..

787. a line missing.
788. nisi: but.

791. faxo, my word on it.

793. inbe[illegible]it? [illegible] & [illegible].

794. una opera: una: in the same way you might pretend to prohibit him from engaging to dine out.
795. servirine: serviregne; cf. undique unde.
797. caro, ere (κείρω, scheren, shear) to card (wool) - vengeance.

800. multo qualifies the adv. subst. tanto.

ıí ego istuc, mi pátĕr, cauere póssum? SE. Men intérrogas?
›n uis. quotiéns monstraui tíbi, uiro ut morém geras,
le faciat, né id obserues, quó eat, quid rerúm gerat.
; enim ille hinc amát meretricem ex próxumo — SE. Sané sapit,
ob istanc indústriam etiam fáxo amabit ámplius.
ıque ibi potat. SE. Tuá quidem ille caúsa potabít minus,
, siue alibí lubebit. quae haéc, malum, inpudéntiast?
›era prohibére, ad cenam né promittat, póstules,
ıemquam accípiat alienum ápŭd se. seruirín tibi
ıs uirós? dare una ópera pensum póstules,
ncillás sedere iúbeas, lanam cárere.
ón equidem mihi te áduocatum, páter, adduxi, séd uiro:
tas, illim caúsam dicis. SE. Sí ille quid delíquerit,
tanto illum áccusabo, quám te accusaui, ámplius.

ıtĕr] s. Einl. Trin. S. 15. ...lich fragst du (= du weifst ...ht gut)? du willst nur ...über *nisi* s. zu Trin. 233, ...*i* = *praecepi*. — *geras*] s. ...131.
...gl. 115.
enim] s. zu Trin. 705.
b istanc industriam] weil ...so beobachtest und über-...s. zu 123. Der Vater ist zu-...igt, die Beschwerde seiner ... die er als argwöhnisch ...rsüchtig kennt, kurzweg ...en und das Ausschreiten ...chwiegersohnes als eine ...res Spioniersystems darzu-... Mit *sane sapit* spricht er ...ine wahre Meinung aus, ... er will nur der Tochter ...men aufs Auge drücken. — ...h will dir dafür stehen, s.

— *siue*, s. zu Trin. 183. ...: Merc. 306. 993. 1018 (wo ...Gliede *sei* d. i. *si* statt *seu*, ...ttus im ersten Gliede nicht ...zu lesen ist). Rud. 629. ...stell. III 14. Truc. 832. ... Stich. 419. Amph. prol. ... 1049 gehen zwei Glieder ... vorher und mehrere Glie-...*si* folgen. — *malum*] s. zu ... Worte *quae haec malum* ...*iast?* stehen auch Epid. 710.

*794 *una opera postules*, eben so gut könntest du verlangen, s. zu Most. 259 *Vna opera ebur atramento candefacere postules*.

795 *seruirin* für *seruirene* wie 928 *facilin* für *facilene*, Trin. 369 *agidum* für *agedum* infolge der Neigung der älten Latinität kurzes Schlufs-*e* in der Komposition mit einem konsonantisch anlautenden Worte in *i* umlauten zu lassen. So *illicine isticine* aus *illecene istecene*, *indidem undique* neben *inde unde*, *quippini* neben *quippe*, *tutin* neben *tute*, *usquin* aus *usquene*, ferner *antidhac, antidit, antistare*. Jedoch leugnet Corssen Aussprache II 323 dieses von Ritschl Rhein. Mus. VII 576 ff. opusc. II 556 ff. aufgestellte Gesetz und erklärt die angeführten Thatsachen sämtlich auf andere Weise.

797 *carere*] *κείρειν*, krämpeln. Das Bild der Hausfrau, wie sie spinnend und webend mit den Mägden im Atrium sitzt (vgl. die Schilderung der Lucretia Liv. I 57), ist ebenso römisch wie griechisch.

799 *hinc stas* i. e. *a mea parte stas, pro illo causam dicis*. — *illim* steht noch Poen. 455. 987, vgl. *istim utrimque*.

800 *multo tanto*] s. Stich. 339 *Ecquid adportas boni?* ‖ *Nimia parte multo tanto plus quam speras*.

Quándo te auratam ét uestitam béne habet, ancillás, penum
Récte praehibet, mélius sanam est, múlier, mentem súmere.
MA. Át ille suppilát mihi aurum et pállas ex arcís domo:
Mé despoliat, mea órnamenta clam ád meretrices dégerit.
SE. Mále facit, si istúc facit: si nón facit, tu mále facis,
Quae ínsontem insimulés. MA. Quin etiam núnc habet pallám, pater,
Ét spinter, quod ad hánc detulerat: núnc, quia resciuí, refert.
SE. Iám ego ex hoc, ut fáctumst, scibo: íbo ad hominem atque *ád*loquar.
Díc mi istuc, Menaéchme, quod uos díssertatis, út sciam.
Quíd tu tristis és? quid illa autem írata abs te déstitit?
ME. Quísquis es, quicquíd tibi nomen ést, senex: summúm Iouem
Deósque do testís — SE. Qua de re aut quóius rei rerum ómnium?
ME. Mé neque isti mále fecisse múlieri, quae me árguit
Hánc domo ab se súrrupuisse atque ábstulisse déierat.
Sí ego intra aedes húius umquam, ubi hábitat, penetrauí pedem,
Ómnium hominum exópto ut fiam míserorum misérrumus.
SE. Sánun es, qui istúc exoptes, aút neges te umquám pedem
Ín eas aedis íntulisse ubi hábitas, insaníssume?
ME. Tún, senex, ais habitare méd in illisce aédibus?
SE. Tún negas? ME. Nego hércle uero. SE. Immo hércle ridiculé negas;

801 *auratam et uestitam*] mit Goldschmuck und Kleidern ausgestattet. Epid. 222 *sed uestita aurata, ornata ut lepide, ut concinne, ut noue.* Diese beiden Erfordernisse (vgl. das häufige χρυσόν τε καὶ ἐσθῆτα) einer feinen Frauentoilette werden stehend verbunden, [redacted]

811 *quicquid* wie *quid* bei *nomen*, s. zu Trin. 889.

812 *testes dare* wie *praedem dare* 593.

814 *deierat*]* starker Ausdruck für versichern (unter Beteuerungen). Übrigens hat Menächmus aus der Unterredung zwischen Vater und [redacted]

801. auratus - provided with gold.

808. disceptatio (most mss.) but discertatio in a F(K) = fight on opposite sides. : disceptatio Colvius. : quod mss, but quid P (so Vliet) [illegible]

810. = 779.

812. Quam de re = Concerning what thing or interests of what in all the world?.

814. dejero (juro) ante + post class. to take an oath, swear. : Perhaps a line has fallen out between the infins. Vliet. reads ... at abest. ...

821. vero = in truth — rid. = in jest. : vero in double sense.

822. unless you removed somewhere last night.

823. noli exm. where later emi.

824. tenes : understand.

825. gere - agere (mss.) age (R.) - gere stud. v. Spengel.

826. most edd. have Sanam tibi / mens est aut ades &c. (Weise)

828. B. mss. vire, corr. virere : R. ltvere (so Wag. Font.) or lurere. : (Ussing: Koe)
illic = illice.

834. pandiculor (pando) to stretch oneself. : oscito v. -or (oscies) to gape.

836. Euoe Bacche : Leu, Bromie (Wag + Font.) - mss. uncertain.

o nocte hac éxmigrasti. cóncede huc *sis*, fília.
ais? num hinc éxmigrastis? MA. Quem ín locum aut
quam ob rem, óbsecro?
a edepol sció. MA. Profecto lúdit te hic: non tú tenes?
a uero, Menaéchme, sati(s) iocátus: nunc hanc rém gere.
aéso, quid mihi técumst? unde aut quís tu homo's?
Quid féci ego
t, adeo istí molesta, quaé mihi est quoquó modo?
den tu illic oculós uirere? ut uíridis exoritúr colos
poribus átque fronte: ut óculi scintillánt, uide.
d mihi meliust quám, quando illi me ínsanire praédicant,
d adsimulem ínsanire, ut íllos a me abstérream?
pandiculans óscitatur. quíd nunc faciam, mí pater?
icede huc, mea *gnáta*, ab istoc quám potes longíssume.
he Brómie, quo me in síluam uenatúm uocas?
sed nón abire póssum ab his regiónibus:

re dienen soll, von dem
r in dem ursprünglichen
'in Wahrheit' genommen
aher die Antwort: nein,
Wahrheit, sondern im
ugnest du's. Dazu pafst
Wiederholung von *hercle*':
— *ridicule** in ähnlichem
nhange Trin. 905.
n tu tenes? 'begreifst du
atus ohne Kopula, s. zu
— *hanc rem gere* wie
5 *sed tace atque hanc rem*
l. Trin. 66 *sed hoc ani-*
rte atque aufer ridicularia.
id mihi tecumst? = *nil*
mst 648. — Vgl. Poen.
d nos fecimus tibi?
bi mit Hiat, s. zu 389.
lic] s. zu 304. — Vgl.
5 *uiden tu illi maculari*
tum maculis luridis? —
ein Symptom der ausge-
Galle, Curc. 230 *quis hic*
cum conlatiuo uentre at-
s herbeis? — Beachte
erung in der Beschreibung
kheitserscheinungen. Viel-
ut uiridis bis *uide* dem
uweisen.
uli scintillant] vgl. Capt.
ut oculi.
Nachdem Menächmus be-
hat, sich auch selbst

wahnsinnig zu stellen, thut er dies zuerst durch Geberden (*pandiculans oscitatur* d. h. sich konvulsivisch reckend und streckend gähnt er), denn dafs diese den Ausbruch des Wahnsinns bezeichnen sollten, deutet der Dichter selbst an sowohl durch die Frage der dadurch erschreckten Frau (*quid faciam?*) als durch die Weisung des Vaters von dem Wahnsinnigen wegzugehen (*concede huc*). Dann (836 f.) bricht der Wahnsinn auch in Worten aus, die bis 871 sich durch höheren, tragischen Schwung des Ausdrucks hervorheben. — *praedicant*] durch Aufzählung der Symptome des Wahnsinns. — *meliust quam* ohne darauf folgendes *ut* wie Rud. 328 *Nunc quid mihi meliust quam ilico hic opperiar erum dum ueniat*, doch steht *ut* nach *neque quicquam est melius quam* Aul. 77 und Pseud. 1121, nach *quid mihi meliust quam* Rud. 220 (*ut* A allein), 1189.

835 *potes*] Über die Seltenheit der persönlichen Ausdrucksweise bei Pl. s. zu 435.

836 *Iacche Bromie*]* diese feierliche, aus der Tragödie entlehnte Anrede erhöht die komische Wirkung. Βρόμιος heifst Bacchus wegen seines lärmenden Gefolges, vgl. Eurip. Bacch. 155 μέλπετε τὸν Διόνυσον βαρυβρόμων ὑπὸ τυμπάνων.

Íta illa me ab laeuá rabiosa fémina adseruát canis
Póste autem illic hírcus *saeuos*, quí saepe aetate ín
Pérdidit ciuem ínnocentem fálso testimónio.
SE. Vaé capiti tuo. ME. Écce Apollo mi éx oracu
Vt ego illic oculós exuram lámpadibūs ardéntibus.
MA. Pĕrii, mi patér: minatur míhi oculos exúrere.
831 ME. Eí mihi, insaníre me aiunt, últro quom ipsi in
844 SE. Fília, heus. MA. Quid ést? quid agimus? S
ego huc seruós
Íbo, adducam qui húnc hinc tollant ét domi deuín
Príus quam turbarúm quid faciat ámplius. MA. Er
ME. Ni óccupo aliquod míhi consílium, hí domum
aúferent. —
Púgnis me uotás in huius óre quicquam párcere,
Ni á meis oculís abscedat ín malam magnám cruc

838 *femina canis* 'Hündin' wie *musca femina* Truc. 284 und sonst *porcus femina, anguis femina, piscis femina* u. a.

839 *poste* hat als alte dem *ante* entsprechende Form für *post* nachgewiesen Ritschl opusc. II 541 ff. und in Stellen von Ennius (Fragm. bei Fest. p. 356) und Plautus (Asin. 915. Merc. 370. Stich. 383. 623) hergestellt, auch in Anspruch genommen für Most. 290. Cist. II 1, 49. Stich. 388. Men. 1090. — *saeuos*]* zornig, wütend wie Bacch. 763 *saeuos senex* (opp. *s. tranquillus*); von Böcken wie Greisen wird gerne der Ausdruck *saeuire* gebraucht.

842 *illic* wie 828. — *lampadíbus*] Diese ganz vereinzelte Betonung

und der Greis ihr nach Men. zu der Seitenber legenheit hatte.

844 *heus* hier sein nachfolgend wie Pers 279 und wohl auch M *heus, iube illos*). — über *quid si . .?* s. zu

845 *ibo*] er bleibt al weil er den Tobsüchti starken Anfall nicht kann (851); als dieser wie tot niederstürzt, der Alte aus Vorsor gleich zum Arzt.

846 *enim*] stark Partikel = *enimuero*, 705. — *censeo*]* vgl *Hinc auscultemus, quid*

[redacted]

738. adservat = observat or servat.

739. Post li mss. - poste R. : Liceus calvos (Müller - so mal ed?)
calvus = bald.

742. illic = illice. : Fleck. has lampadis.

744. heus = hollow!

746. censes. the mss. are doubtful - enim vero Bb, enim ereo CD. - then can [illegible]
R. (so Bug.) - enim hereo: (Ussing so Fleck.) - Ritschl. gives assign these words [illegible]

748. Don't thou forbid me to spare my fists at all upon his face -

749. So mss. but nowhere else in Pl. was R. maximum in malam crucem (mal ed?)

854. qui cluet Cucinus patie, read by Priscian, adopted by R. (so Ford.) Cucinus progenitum patie Mss. (so Wag.) - R. makes mistake, bec. the speaker is mid. Laomedon was father of Tithonus. — 'who is said to have had Cygnus for father'.

856. saipio (σκῆπτρον) = staff.

857. fini a prep. = tenus, - so in Cato R. R. 28, 2. operito terra radicibus fini
assulatim (assula) in shivers, piecemeal.
R. reads osse tenus dolabo et conciden assulatim viscera
Brix reads as here, but < ei > before viscera.
Andrews gives ex: of fini with gen. = up to, as far as pectoris fine (Caes. B.G. 7.47)
& fine inguinum ingrediuntur mare Sall. H. Fragm. 3, 37. fine genus Ov. M. 10, 536
cf. los qua fini = quatenus (Cato R. R. 21, §3) - Roby, p. 450.
cf. regione - silva recta fluminis Danuvii regione = straight along the Danube.
spatio - XV ferme milium spatio (L. 25. 9.)
diverticulo - with gen. - so many paces to the side of the road (Frontin. Agrimens. 8)

quod iubés, Apollo. SE. Fúge domum quantúm potest,
te obtundat. MA. Fúgio. amabo, ádserua istunc mí pater,
hinc abeat. súmne ego mulier mísera, quae illaec aúdio? —
ıúd male illanc *á me* amoui. núnc hunc inpuríssumum,
um, tremulúm Tit*ho*num, quí cluet *Cucinó* patre —
i imperás, ut ego huius mémbra atque ossa atque ártua
nuam illo scípione, quem ípse habet. SE. Dabitúr malum,
dem si attígeris aut si própius ad me accésseris.
ciam quod iubés: securim cápiam ancipitem atque húnc senem —
ni dédolabo ássulatim uíscera.

Gebräuchlich sind für
eh zum Henker, zum Teu-
e in crucem Pers. 855, *ire*
re in malam crucem (auch
) Men. 916. Poen. 271,
11. 799. 1309. Cas. 641.
1. Bacch. 902. Rud. 176.
rs. 839. 1182. Most. 850,
naxumam malam crucem
7. Capt. 469. Pers. 352.
Men. 318. Rud. 518 (auch
, *ire* oder *abire in malam*
ɔt. 877. Poen. 295. 873.
3. Ter. Phorm. 930, ohne
36, vereinzelt *ire in malum*
n Pers. 574, *maxumum in*
ruciatumque Mil. 279, *fu-*
malam crucem Men. 1017.
9, vgl. *adducere in malam*
Curc. 693. S. auch zu
15.
antum potest] zu 435.
laec audio] solche Dinge
rleben) mufs. Sie geht ab.
mpurissumus erzgemeiner
840. So *impurus* häufig
ischer Beziehung: Bacch.
ud. 366. Pers. 408, *impu-*
rs. 411. Aul. 378, *impûra-*
359. Rud. 543. 751. Für
purissumum (nämlich *ob-*
tritt mit anderer Wendung
is membra als Objekt zu
am ein, s. zu 859.
remulus als ein *senectute*
bekannt ist Τιϑωνοῦ γῆρας;
περὶ γήρως heifst der Titel
arronischen Satire, vgl.
istoph. Acharn. 688 ἄνδρα
als Bezeichnung für einen
- *Cucino*] Plautinisch für
da Plautus das erst seit
Ciceros Zeit in der latein. Schreibung griechischer Wörter in Gebrauch gekommene *y* nicht kannte und die harte Konsonantenverbindung *cn* (*gn*) durch Einschiebung des Schaltvokals *u* oder *i* (s. zu Trin. 425) erweichte. — *cluet*] der älteren Sprache angehörig (κλύω) = dicor, nominor, s. zu Trin. 309. Die Lesart der Handschriften *cycno prognatum patre* ist aus der am Rande beigeschriebenen Parallelstelle 408 *Moscho prognatum patre* entstanden, das Richtige hat Prisc. VI S. 216 H. erhalten. — *Tithonus* war übrigens der Sohn des trojanischen Königs Laomedon, Plautus läfst aber den Wahnsinnigen absichtlich Ungereimtes sprechen.

855 *artua*] nur hier diese neutrale Form, sonst immer *artus*.

856 *comminuam*] so Bacch. 1119 *nisi mauoltis foris et postis comminui securibus*, vgl. *dimminuere* 304. — *dabitur malum*] es wird dir schlecht bekommen, zu Trin. 1045.

858 *securis anceps* (*ancipes* Rud. 1158), wofür Varro bei Non. 79 den eigentlichen Namen *bipennis securis* braucht.

859 Wie *hunc impuriss.* 853 von *huius membra* 855, so wird hier *hunc senem* von *uiscera dedolabo* aufgenommen, anakoluthische Wendungen, welche als pathetische Äufserungen des fingierten Wahnsinns erscheinen. — *osse fini* wie Cat. R. R. 28, 2 *postea operito terra radicibus fini* = *tenus*. — '*uiscera* bedeutet nicht blofs die Eingeweide (*intestina*), sondern alles, was nicht Haut oder Knochen oder

SE. Énim uero illud praécauendumst átque adcurandúmst mihi.
Sáne ego illum metuo, ut minatur, né quid male faxít mihi.
ME. Múlta mi imperás, Apollo: núnc equos iunctós iubes
Cápere me indomitós, ferocis, átque in currum inscéndere,
Vt ego hunc proterám leonem uétulum, olentem, édéntulum.
Iam ádstiti in currúm, iam lora téneo, iam stimulum ín manu.
Ágite, equi, facitóte sonitus úngularum appáreat:
Cúrsu celeri fácite inflexa sít pedum pernícitas.
SE. Míhin equis iunctís minare? ME. Écce, Apollo, dénuo
Mé iubes facere ínpetum in eum, quí stat, atque occídere.
Séd quis hic est, qui mé capillo hinc de curru déripit?
Ímperium tuóm demutat átque edictum — Apóllinis.
SE. Eu hércle morbum acrem ác durum * *
* * * * di, uostrám fidem.
Vel híc, qui insanit, quám ualuit pauló prius,
Ei dérepente tántus morbus íncidit.
Ibo átque arcessam médicum iam quantúm potest.

Blut ist'. Schoem. zu Cic. de deor. nat. II 6, 18.

860 Er weicht mehr und mehr von Menächmus zurück. *enim*] s. zu Trin. 705.

861 *illum*] Anticipation.

862 *equi iuncti* ein Viergespann.

864 *olentem*] stinkend, daher oben *hircus* 839; *edentulum*] zahnlos.

865 Die Lesart der Bücher *in manu est* beruht auf dem Irrtum eines Abschreibers, der *stimulum* für den Nominativ hielt; die Vermutung *stimulus iam in manust* zerstört die Anapher; *in manu* gehört [redacted]

871 *Apollinis*, mit besonderem Nachdruck an den Versschluſs gestellt, ist Apposition zu *tuom*. Es sollte das letzte Wort des Umsinkenden sein, daher konnte der Vokativ nicht gebraucht werden.

872 Mit der an die Tragödie streifenden pathetischen Erhebung des vorigen Abschnitts der Scene scharf kontrastierend tritt nun, nachdem der Wahnsinnige zur Ruhe gekommen ist, die ruhige Betrachtung mit den leicht flieſsenden Senaren ein. — *eu*] neben dem aus [redacted]

860. [illegible], [illegible] (ante & post-class.)

866. faciliti ve. let the sound of your hoofs be heard.

867. Note double allit. — in your fleet course let your legs move in their [illegible]

871. Apollinis 'instead glorium' for greater effect, = thy divine decree
872. acrem as decrem (mss.), but acutum (Spengel, Sc. Ing. & Ford.) with next three words on same line.
rotiam fidem, cf. [illegible], wh. is sometimes expressed. 20. 3.77

878. validus, doubtful accent for Pl.
879. salvo. del.

882. pedendod R.



E. Iamne ísti abierunt quaéso ex conspectú meo,
i mé ui cogunt, út ualidus insániam?
id césso abire ad náuem, dum saluó licet?
sque ómnis quaeso, sí senex reuénerit,
me índicetis, quá platea hinc aufúgerim.

ACTVS V.

SENEX.

sedendo, óculi spectandó dolent,
o medicum, dúm se ex opere récipiat.
tandem uíx ab aegrotís uenit.
óbligasse crús fractum Aesculápio,
autem bráchium: nunc cógito,

lidus ist eine in den dia- Versmafsen des Plautus nkliche Betonung; schrieb ter *ualidus ut ego insa-*

.chdem das Abenteuer in is eine so bedenkliche genommen hat, will er, gekommen, die Stadt be- eunigst verlassen. fremdlich ist, wenn auch ntan, die so bequeme An- mit — *que.* — Die Apo- n die Zuschauer wie 1157. *ne dixeritis obsecro huic fidem,* ib. 1131. Amph. Poen. 547 ff. Aul. 715 ff. . 708. Bacch. 1072. Truc. wie deren auch Aristo- äufig in seinen Stücken it hat.

me indicetis ist nach dem 73 bemerkten s. v. a. *ne qua ego platea aufugerim* ion). — Da der Dichter der nächsten Scene auf- *senex,* der 875 erklärt n Arzt holen zu wollen, lang hin und zurück, für e Warten auf den Arzt lie Besprechung mit dem- ehr Zeit lassen mufs als on Menächmus gesproche- e brauchen, so mufs hier der vierte Akt schliefsen, s. Einl. S. 3.

882 Der seltene Hiat in der Cäsur des Senar ist durch die rhetorische Gegenüberstellung der Begriffe veranlafst (logischer Hiat).

883 *manendo* i. e. *dum maneo,* also anderer Art als die kausalen Ablative *sedendo* und *spectando.* Truc. 916 *ita miser cubando in lecto hic exspectando obdurui.* Ter. Andr. V 4, 35 (938) *animus commotust metu spe gaudio, mirando hoc tanto tam repentino bono,* wo Donat *dum miror* erklärt. — *dum se ex opere recipiat*] bis er von der Praxis zurückkommt.

885 Unter den Ärzten in Rom, meist eingewanderten Griechen (nach Plin. H. N. XXIX 1, 6 kam der erste griechische Arzt im J. d. St. 535 aus dem Peloponnes nach Rom) mochten sich viel Charlatane finden; daher war auch dem römischen Publikum die in der griechischen Komödie so beliebte Verspottung der Heilkünstler (s. Ribbeck Alazon S. 15 ff.) sympathisch. Der Dichter geifselt hier den Arzt ebenso als *multilocum gloriosum insulsum inutilem* wie sonst die Köche (Pseud. III 2). — *Aesculapio, Apollini*] Chiasmus.

Vtrúm me dicam dúcere medicum án fabrum.
Atque éccum incedit. móue formicinúm gradum.

MEDICVS. SENEX.

ME. Quid esse ílli morbi díxeras? narrá, senex.
Num láruatus aút cerritus? fác sciam.
Num eúm ueternus aút aqua intercús tenet?
SE. Quin eá te causa dúco, ut id dicás mihi
Atque íllum ut sanum fácias. ME. Perfacile íd quidemst.
Sanúm futurum, méa ego id promittó fide.
SE. Magná cum cura ego íllum curarí uolo.
ME. Quin súspirabo plús sescentos ín dies:
Ita mágna ego illum cum cúra curabó tibi.
SE. Atque éccum ipsum hominem: óbseruemus, quám rem agat.

MENAECHMVS I. SENEX. MEDICVS.

ME. Édepol ne hic diés peruorsus átque aduorsus mi óbtigit:
Quaé me clam ratús sum facere, ómnia ea fecít palam
Párasitus, qui mé compleuit flágiti et formídinis,

887* *dúceré medicum*] Über die ganz gewöhnliche Oxytonese in dieser Versstelle (211) s. zu Mil. 27. Ein *faber* ist er, wenn er von einer Statue des Äskulap oder Apollo gesprochen hat. — *dicam*] zu Trin. 2.
[redacted]

894 *id*] s. zu Trin. 850.

895 *magna cum cura*] weil der grofssprecherische Arzt mit *perfacile est* die Sache sehr leicht zu nehmen schien. Wenn dieser darauf dem Alten versichert, dafs er (an dem Krankenbett) *plus sescen-*
[redacted]

887 - nōrī occant dīscere

890. lasīvālius (four syllables) twitched (laeva-lev-aphost.)
891. veternus, lethargy. - intercus, -cŭtis (cutis) under the skin.

896. exspirabo Mss. - expilābo R (most edd.) - I'll make him a sound man for ever so long. - as here, I'll heave a sigh.

899. perversus es - badly tho' my harm. - [illegible]
900. <hic> ferit (Mull.) most edd.:
for palam, cf. palam esse = to be well known (Pl. & Cic.)

903 honorem Brix - vitā d (Büchele) - thus in both cases Fort.
trag. reads [illegible] ego hodie (mihi) ..... vi vitā se.
[illegible] - may be [illegible] - ph. [illegible] up his life (single). Allusion to the fabio.

906. condigne, always ironical in Pl.

908. [illegible] : alas! - [illegible] in [illegible] places as here, exclam. of surprise [illegible] - εὖ, [illegible] a
[illegible] in Latin.
908. Sequimini
909. adeas : ad [illegible]. cf. [illegible] epistolam adire eum (Mil. 449) 30 [illegible]. A 439.
910. aperto (freq.): to the bare. (rare verb)

...es, suó qui regi tántum conciuít mali:
ego hominem, si quidem uiuo, uíta *hodie* euoluám sua.
...tultus súm, qui illius ésse dico, quaé meast:
et sumptu éducatust: ánima priuabó uirum.
autem haec méretrix fecit, út mos est meretrícius:
..., palla út referatur rúrsum ad uxorém meam,
...it dedísse. eu edepol né ego homo uiuó miser.
...n quae loquitúr? MED. Se miserum praédicat.
SE. Adeás uelim.
...uos sis, Menaéchme. quaeso, cúr apertas bráchium?
...is, quantum ísti morbo núnc tuo faciás mali?
tu te suspéndis? SE. Ecquid séntis? MED. Quid ni séntiam?

128 *homo ineptitudinis* häufig auch bei Livius. Stich. 18 *haec res uitae* ..., Rud. 247 *me omnium* ...*n leuas*, ib. 349 *orbus* ...*pumque*. Dagegen mit ... *complere* Cist. I 2, 8. ...*nplere* Cas. 122. *replere* 1290.

...*s Vlixes*: '*quo utebar et administro in meis* ...*libus, ut Agamemno rex* ...ab. — *suo regi*, s. zu

...*uiuo* so wahr ich lebe: Bacch. 766. Cas. 116. 1168. Pseud. 1325. Ter. Eun. 990. Heaut. 918. ...*am* Most. 4. Pers. 786, *hoc uiuet caput* Pseud. *hodie* steht oft bei ... zu *uita euoluam* s. Ter. *te omni turba euolues*. ...*euortes homines fundis*,

... *esse* näml. *uitam*. ...*atust*] s. zu 98. — *anima* die Seele von ihrer ma...ite: 'die Lebensluft, der ... de deor. nat. II 54, 134 ... *animantium uita tene*...*otione, spiritu*. ...*igne*] s. zu Capt. 107. ...] an signifikanter Stelle. bei Plautus kein Akkus. hinzutritt, darf nicht ...hrieben werden. ...*eu edepol ne* u. s. w. tönt ...*lepol ne* (899) von dem ...chlagene Jammerakkord kräftig aus. Über *eu* s. zu 872; der Hiat ist nach Interjektionen gestattet, s. zu Capt. 148. — *uiuo*] s. zu Trin. 390.

909 'Die Sitte des Plautus verlangt, dafs Menächmus das Auftreten seines Schwiegervaters und des Arztes (dafs er diese kannte, geht aus 957 hervor) bemerklich gemacht hätte, die Situation aber brachte es mit sich, seine Verwunderung darüber zu äufsern, dafs der Alte in Begleitung des Arztes gekommen. Vor 909 also müssen wohl einige Verse ausgefallen sein.' Ladewig. Da aber der Dichter die gegenseitige mit Namensnennung verbundene Begrüfsung hauptsächlich als Mittel brauchte, um den Zuschauern die Personen vorzustellen (s. zu 109), dies jedoch hier durchaus nicht mehr nötig war, so erklärt sich in diesem Falle die Abweichung von dem gewöhnlichen Gebrauch ganz natürlich.

910 *apertas brachium*] wahrscheinlich hatte Menächmus unwillkürlich in der Aufregung den Mantel zurückgestreift und den einen Unterarm entblöfst.

912 *quin tu te suspendis?* eine grobe Abweisung wie die ähnliche 916 *quin tu is in malam crucem?* Die Bissigkeit des Menächmus ist der natürliche Ausflufs seiner durch die erlebten Verdriefslichkeiten (899—908) im höchsten Grade gereizten Stimmung, während sie dem Alten und dem Arzte unmotiviert und als Beweis der Geistesstörung erschei-

Nón potest haec rés ellebori únguine obtinérier.
Séd quid ais, Menaéchme? ME. Quid uis? MED. Díc mihi hoc quod té rogo:
Álbum an atrum uínum potas? ME. Quíd tibi quaesíto opust?
MED. * * * * ME. Quín tu is in malám crucem?
SE. Iam hércle occeptat ínsanire prímulum * * * * * * * ME. Quin tu me intérrogas,
Púrpureum panem án puniceum sóleam ego esse an lúteum?
Sŏleamne esse auís squamossas, píscis pennatós? SE. Papae,
Aúdin tu, ut delíramenta lóquitur? quid cessás dare
Pótionis áliquid, prius quam pércipit insánia?
MED. Máne modo: etiam pércontabor ália. SE. Occidis fábulans.
MED. Díc mihi hoc: solént tibi umquam óculi duri fíeri?
ME. Quíd? tu me lucústam censes ésse, homo ignauíssume?

nen mufste, daher im folg. *ecquid sentis? ctt.*

913 Sinn: es bedarf stärkerer Mittel als einer Salbe *(unguen)* von Nieswurz. Sonst ist immer vom Trinken des elleborus die Rede, s. zu 950. Auson. ep. 4, 69 *nisi cor purgeris aceto Anticyramue bibes;* andre Stellen bei Otto Sprichw. sub *Anticyra* und *elleborus.*

914 *quid ais*] s. zu Trin. 193.

915 *album an atrum*] so unterschied man die Weine, wie wir weifs und rot, obwohl die Farbe der südlichen Weine meist dunkelrot *(atrum)* ist.

916 Ausgefallen ist nach Ritschl [redacted]

Geschwätz. Dem Alten, dem der Wahnsinn des Schwiegersohnes unzweifelhaft ist, scheint das ärztliche Examen überflüssig, daher schon vorher *quid cessas dare potionis aliquid*, noch stärker äufsert sich seine Ungeduld 946. Über *occidis* vgl. Pseud. 931 *occidis me, quom istuc rogas.* Aul. 149 Eu. *ita di faxint: uolo te uxorem domum ducere.* Me. *Ei, occidis.* Eu. *quid ita?* wo statt der gewöhnlichen Lesart *occidi* ebenfalls *occidis* mit gedachtem *me* zu schreiben ist. Vgl. über *ἀπολεῖς* in demselben Sinne Kock zu Aristoph. Frösch. 1245. Auch Most. 979 *ei, perdis* [redacted]

916. This cannot be cured with hellebore salve : ungere mss. unguine Lachmann, uno unguine Müll. ungere (= ungeris, an error) [illegible] otherwise = to get possession of.

917. primulum, at first (ante-class.) — occepto, a freq. confined to Pl.
me interrogas mss. — te rogas (after

918 — crimson or red or yellow: cf. scene at end of Bacchae.

920. deliramentum (lira : a furrow) to go out of the furrow properly.

924. lŭcusta (lŏcusta) a lobster (L. & S. here) or 2, a locust (so marked?) (Pliny 8, 29, [illegible]

929 R. assumes a gap, but Vat. & Mss. none.

933. most ed.ⁿ cete de illis verbis with care, but see note below.

935: nostra B - vostra R. melior Brix (so says Fort.) I prefer nostra.

937. insanus Mss. but most ed.ⁿ prefer insanisti R.

938. perstrinxit: to lay me low.

943 & after you were let out, I know you were beaten with rods under the (fork) yoke.

945. Don't I give this abuse in answer to yours like a sane man?

947. note the subj. after optumumst = facere. cf. Aul. 559 ff.

948. Euippini - why not! i.e. of course I mean it.

950. <lyrce> Brix. <hoc> Müll. see Prol. p.466. — the next 3 weeks a ...
cf. ... in Greek.
951. peach you up with a whip.

953. proinde ut = acc. as, - proinde atque (ac) quasi ut, - really ...

957. note subj. after iubes. - so even in Cic. in legal expressions, as
senatus decrevit populusque iussit ut - (Cic. Verr. 2,2,67,161
cf. Hor. Sat. 1,4,121. - et sive iubebat, ut facerem quid ... ponere ...
iudicibus selectis obiciebat.

958. For liace see Brix. n. Men. 877

Túm patrem occidísse et matrem uéndidisse etiám scio.
Sátin haec pro sanó male dicta mále dictis respóndeo?
SE. Óbsecro hercle, médice, propere, quídquid facturús, face.
Nón uides hominem ínsanire? MED. Scín quid facias óptumumst?
Ád me face uti déferatur. SE. Ítane censes? MED. Quíppini?
Íbi meo arbitrátu potero cúrare hominem. SE. Age, út lubet.
MED. Hélleborum potábis faxo *hosce* áliquos uigintí dies.
ME. Át ego te pendéntem fodiam stímulis trigintá dies.
MED. I, árcesse homines, quí illu*nc* ad me déferant. SE. Quot súnt satis?
MED. Proínde ut insaníre uideo, quáttuor, nihiló minus.
SE. Iam híc erunt: adsérua tu istunc, médice. MED. Immo ibó domum,
Vt parentur, quíbus paratis ópus est. tu seruós iube
Húnc ad me feránt. SE. Iam ego illic fáxo erit. MED. Abeó. SE. Vale. —
ME. Ábiit socerus, ábiit medicus: sólus sum. pro Iúppiter,
Quíd illuc est, quod *méd* hisce homines ínsanire praédicant?
Nam équidem, postquam gnátus sum, numquam aégrotaui unúm diem.

945 *pro sano*] daſs er bei voller Besinnung sei, ergebe sich, meint er, genugsam daraus, daſs er in Bezug auf *maledicta* nichts schuldig bleibe.

947 *quid facias optumumst*, so steht *optumumst* mit dem Konjunktiv auch Asin. 448 *nunc adeam optumumst*. Aul. 559 *tum tu idem optumumst loces efferundum*. Rud. 377 *capillum promittam optumumst oc-* [redacted]

mihi mittas de tuis librariolis duos aliquos. Cato Orig. bei Non. p. 187 *censeo faciundum ut quadrigentos aliquos milites ad uerrucam illam ire iubeas*.

951 *pendentem*] s. zu Trin. 247; — *stimulis*] zu Capt. 658.

955 *tu seruos iube ferant* mit Anticipation (s. zu Trin 373) für *iube serui tui ferant*, der Konjunktiv nach *iubere* ist mit oder ohne *ut* [redacted]

[redacted]

945. Don't I give this abuse in answer to yours like a sane man?

947. note the subj. after optumumst = facere. cf. Aul. 559 ff.

948. Quippini - why not! i.e. of course I mean it.

950. <hasce> Brix <has> Müll. see Hand. p. 466. — the next 3 verbs are so.

cf. 5,1,09 in Truc.

952. punch you up with a whip.

953. proinde ut = acc. as, - proinde atque (ac), quasi, ut, - really quam.

957. note subj. after iubeo - so even in Cic. in legal expressions, as senatus decrevit populusque iussit ut. (Cic. Verr. 2,2,67, §161) cf. Hor. Sat. 1,4,121. - et cive iubebat / ut facerem quid … ponens ex iudicibus selectis obiiciebat.

958. For hisce see Brix on Trin. 877.

960. neque ego mss. but ego nec R(emended?)
961 palrōs nom. – palrōs acc.
novi ea – so, without quos, mss. – Lomonaco (Bin? & Fnl.) – <quippe> novi (Wag.)
962 insanire <qui> aiunt me (R. so Wag. & Fnl.)
964. I've had very hard luck. – personal use of proverbs is very common:

966 Bacchides

968. R. rem <aut> eri. So Wag.

969 quam si = quasi – Catalectic.

ego insanió neque pugnas néque_ego litis coépio.
saluōs álios uideo: nóui homines, *quos* ádloquor.
i perperam ínsanire me áiunt, ipsi insániunt?
ego nunc faciám? domum ire cúpio — uxor nón sinit,
utem nemo íntro mittit: nímis prouentumst néquiter.
o usque: ad nóctem saltem, crédo, intro mittár domum.

MESSENIO. (MENAECHMVS I.)

Spectámen bonó seruo id ést, qui rem erílem
Procúrat, uidét, collocát cogitátque,
Vt ábsente eró rem_erí diligénter
Tutétur, quam_si ípse adsit, aút rectiús.
Tergúm quam gulám, crura quám uentrem opórtet

ego wird nach Versbedürfnis m Versgliede zugesetzt oder assen, s. Amph. 456, Cas. Men. 509 f. — *coepio*, vgl. Pers. 121, *coepiat* Truc. 232, t Ter. Adel. 397, *coepiam* bei Non. p. 89.

Saluŏs saluōs alios, die tät der Endung unterschied n Hörer den Nominativ Sing. kkusativ Plur., auch war die llung des Subjekts regelüblich wie *alius alium*, *som*, *hospes hospitem*, *praesens item*, *vigilans vigilantem*, *s grandem* ctt.

Zur Vermeidung des durch 'ause wohl entschuldbaren ıen Hiat hat man an *at* uxor ıt.

huc] auf das Haus der Ero- ɛeigend. — *nimis prouentumst* er] ich bin unter gar zu llichen Auspicien (heute aus Iause) herausgekommen (wie tzt an den Folgen erkenne), mir gar zu übel ergangen; persönlich wie Rud. 837 *edeoueni nequiter multis modis.* 898 *prouenisti futtile.* Truc. *om bene prouenisti.* 517 *quom prouenisti, gratulor.* Ähnlich Adel. 979 *Syre, processisti pulchre.* Capt. 649 *in medium die pessume processerim.*

Canticum und Selbstgespräch des Messenio, der dem 437 erhaltenen Auftrage gemäfs seinen Herrn abzuholen kommt und bei dieser Gelegenheit Betrachtungen über die Eigenschaften und Pflichten eines guten Dieners anstellt, vgl. Aul. IV 1. Most. IV 1 und als Gegenstück Bacch. IV 4 und IV 9. Menächmus befindet sich inzwischen als stumme Person auf der Bühne, aber so fern von Messenio, dafs sie einander nicht sehen. Die Rhythmen sind anfangs baccheisch, von 972 bis 980 sehr zweifelhaft.* — *spectamen*] ein Prüfstein; *bono seruo* ist durch den folgenden Relativsatz des weiteren charakterisiert, der Inhalt des *id* wird durch *ut . . tutetur* dargelegt.

967 *collocat*] zurechtlegt, ordnet. Wie hier mit *que*, ist Capt. 134 das vierte Verbalglied mit *et* verbunden.

968 Hiatus in der Cäsur, da die Einsetzung von *tam* vor *rem* kaum nötig scheint; vgl. Rud. 948 *non edepol piscis expeto Quam tui sermonis sum indigens.*

969 *adsit*] attractio modorum, s. 111. 549.

970 Sinn: Rücken und Schenkel müssen ihm wichtiger sein als Kehle und Bauch, insofern er mehr die ersteren vor *uerbera* und *compedes* (975) zu sichern als den letzteren zu frönen bedacht sein soll.

Potióra esse, quoí cor modéste sitúmst.
Réccordetur íd, qui nihili súnt, quid eis pretí
Détur ab suis éris, — ignauis, ímprobis uirís!
Verbéra, compedes, molaé, magna lassitúdo, famés, frigus dúrum:
Haec prétia sunt ignáuiae, id égo male, malum métuo.
Própterea bonum ésse certumst pótius quam malúm.
Nam mágis multo patiór facilius uérba, uerbera ego ódi
Nimióque edo lubéntius molitúm quam molitum praéhibeo.
Proptérea eri imperium éxsequor, bene ét sedate séruo id:
Atque íd mihi prodest.
Álii ita ut in rem se ésse ducunt, sínt: ego ita ero ut me ésse oportet.
Metum id míhi adhibeam, culpam ábstineam, ero ut ómnibus in locis sím praesto.
984 Seruí, qui, quom culpá carent, metuont, eí solent esse eris útibiles.
Nam illí qui nihil metuónt, postquam malum prómeriti, tum quam eí metuont!

971 *potiora ei quoi cor modeste situmst* (διάκειται), 'dessen Herzenswünsche, Triebe maſsvoll sind'; Th. Bergk freilich hält *modeste situmst* für kaum lateinisch und schlägt vor *modeste modestumst* (mit akat. Verse) mit Vergleichung der zu Capt. 439 angeführten echt Plautinischen Verbindungen.

972 *Reccordetur*] über *reccidere, redducere* s. Lachmann zu Lucr. p. 303.

974 *ignauis, improbis uiris*] ist

liefere, d. i. selbst in der Stampfmühle mahle.

982 Beachte die Koncinnität des Ausdrucks.

983 *culpam abstineam*] der Akkusativ, hier der Koncinnität wegen, findet sich immer in der Redensart *abstinere manum* Amph. 903. Cas. 229. Most. 292. Pseud. 981, mit andern Objekten Mil. 1309 *(amorem)*, Most. 898 *(sermonem)*, Ter. Heaut. 371 f.; ein Ablativ tritt noch hinzu Rud. 425 *potin ut me*

[redacted]

972. whose head is rightly placed (or, modestly disposed?) : — But Bergk proposed modeste mo- Catalectic (dactylic).

973. The foll. lines are arranged differently by Wag. & Fort. — as here trochaic (804) — & in 975 tetrameters & bacchiacs.

975 R. omits magna (so Fort.)

976 Iamb. septen.

977. This line rejected by R. vas Wag. & Brix — but ret. by Fort. (see his page 302) trochaic, tho' Fort. takes it as Iamb. senarius.

978 Iamb. septen. In Fort. no name, with ego & verba, or ego after verbera..

979 molitum · than grind the corn for others. R. auj quam praestiteo a me. Iamb. septen.

981 eoque exemplo devis tergo in rem ut arbitio esse. This line R. transposed from 980 to after 980 (so Wag. & Fort.)

982. R. corr. to alii, ut esse in quam rem ducunt, ita sint (so most ed.)

983. Thus the mss, with culpa. — R. ipse adlibeam, culpam abstineam, ... ut ... (?) peccato, metuam haud multum. (so Wag. & Fort.)

984–5 These vss. belong to Most. 842–4 (IV, 1.1–3.) preserved here by Valla but rejected generally.

985 b. see note at 981. Ego mas. compe R. (Wag. & Fowl.)
arbitro (Wag. & Fowl.) for meliū.

986-7 Lamb. Oxton.

988. neque utrum mas. atque essim Briz. (Wag. & Fowl.) meiumque aream R.
saltus damni: a mountain pass of loss. Fowl. Sept.

992. medicina: surgery. : sublimen; adn iaiseh. alg91. (adverb) Wi
Wag. has sublimis!

[redacted]

haúd multum: propest quándo erus ob factá mihi pretium exsóluet.
Égo eo exemplo séruio,
Térgi ut in rem esse árbitror. —
m ín tabernam uása et seruos cónlocaui, ut iússerat,
io aduorsum. núnc foris pultábo, adesse ut mé sciat.
* * * * *
airum ex hoc sáltu damni sáluom ut educám foras.
tuo ne séro ueniam dépugnato proélio.

SENEX. MENAECHMVS I. LORARII. MESSENIO.

ego uobis deós atque homines díco, ut imperiúm meum
er habeátis curae, quae ímperaui atque ímpero.
illic homo iam ín medicinam ablátus sublimén siet,

h Mil. 64 *uide caesaries* *et* und Men. 873.

etium] *libertatem.*

ergi] Pers. 342 *in uentris* *bitur,* Asin. 224 *haud id* *e aucupis,* Ter. Hec. 102 *aeque faxint, si in rem est* s.

iusserat (s. 437) gehört zu aduorsum.

orher ist ein Vers ausge- höll ergänzt: *nequeo facile* *ci ut hanc deludam mulie-* *saltus damni* wie Most. *s maxumus mali maeroris.* *montes mali ardentes,* ib. *saurus mali.* Epid. 84 *in* *t montes mali,* Trin. 314 *nciliabulum,* vgl. Men. 263. zeigt er auf das Haus der

Die trochäischen Schlufs- iten zu den Trochäen der n Scene hinüber. — *de- proelio* (nach Analogie von *pugnare,* s. zu Trin. 302), er Kampf schon beendet n Herr ausgeplündert ist,

nrede des *senex* an die chten vier Sklaven. *Per* *is deos:* die Zusammen- der Pronomina zwischen position *per* und deren it die gewöhnliche Wort- stellung bei Beschwörungen. Bacch. 905 *per te, ere, obsecro, deos immortales.* Capt. 977 *per te tuom genium obsecro.* Rud. 627 *per ego haec genua te obtestor.* Ter. Andr. 538 *per te deos oro.* 834 *per ego te deos oro.* — *imperium, quae imperaui*] Zu diesem exegetischen Pleonasmus vgl. Capt. 542 Proque *ignoto* me aspernari, *quasi me nunquam noueris.* Pseud. 773 neque ego *amatorem* mi inuenire ullum queo, *Qui amet me,* s. Aul. 191 f. Asin. 494 f. und zu 243.

991 *curae*] s. zu 761.

992 *medicina* i. e. *taberna medici,* ἰατρεῖον, die Officin oder Klinik des Arztes. — *sublimen** 'vom Boden gehoben, in die Höhe gehoben'. So wenig die eigenartige Bildung dieses Adverbs auch bis jetzt aufgeklärt ist, so scheint doch gegenüber dem Zeugnis der besten Überlieferung ein Zweifel an der Existenz dieser Form nicht zulässig, die aufser dieser Stelle noch dreimal in diesem Stücke (995. 1002. 1052) vorkommt. Ausführlich haben darüber gehandelt Ritschl opusc. II 462 ff. und Ribbeck ebend. 465 ff., vgl. auch A. Spengel zu Ter. Andr. 861. Die Nichtanerkennung dieser Adverbialform hat R. Klotz in dem Exkurs zu Andr. 861 ausführlich zu begründen gesucht.

Nísi quidem uos uóstra crura aut látera nihili pénditis.
Cáue quisquam, quod illíc minitetur, uóstrum flocci fécer
Quid státis? quid dubitátis? iam sublímen raptum opórtu
Ego íbo ad medicum: praésto ero illi, quóm uenietis. ME. Óc
Quid hoc ést negoti? quíd illisce homines ád me currunt, óbse
Quid uóltis? uos quid quaéritatis? quíd me circumsístitis
Quo rápitis me? quo fértis me? perii. óbsecro uostrám fiden
Epidámnienses súbuenite cíues. quin me míttitis?
MES. Pro di ímmortales, óbsecro, quid ego óculis aspició m
Erúm meum indigníssume nesció qui sublimén ferunt.
ME. Ecquís suppetias mi aúdet ferre? MES. Égo, ere, a
císsume.
O fácinus indignum ét malum,
Epidámnii ciués, erum
Meum híc in pacato óppido
Lucí deripier ín uia,
Qui líber ad uos uénerit.
Míttite istunc. ME. Óbsecro te, quísqui's, operam mi út d
Neú sinas in me ínsignite fíeri tantam iniúriam.
MES. Ímmo et operam dábo et defendam et súbuenibo sédulo
Númquam te patiár perire: mé perirest aéquius.
Éripe oculum isti, áb umero qui *té* tenet, ere, te óbsecro.

993 *crura*, die sonst Fufsfesseln bekommen, *latera*, die sonst *lorea* (Mil. 157 d. i. *loris uaria*) werden würden, vgl. die ähnliche Drohung Pseud. 148 ff.

994 *caue* für *cauete*, wie zuweilen *age* statt *agite*. Poen. prol. 117 *caue dirumpatis*; Cas. 488 *age modo fabricamini*. Mil. 928 *age igitur* [redacted]

Taubm. Sein Irrtum ist ein pelter, indem er diesen Mensch für seinen Herrn hält und i er glaubt, es handle sich um Raubanfall.

1006 *luci*] temporaler Lo wie *heri mani temperi uesperi*, noch Amph. 165. Cas. 786. A tog. 138, *cum luci simul* Merc. [redacted]

95 -1003 Iamb. Acton.
996. illi : illi, alii.

1003. supplice, uel (suppeti ?) : found only in Nom. [illegible]
1004-6 Iamb. dim.

1006. Luci temporal loc. : derupier
mem. cum plures luci, Cicl. II, 1, 49. + cum loci [illegible], Ter. ad. 841, [illegible]

1011. isti ~~mistis~~ istic Fleckeisen ..

1013. malo, "abl. of coincident action" (Ford):- dat. (Wag.)

1016: a blow for each epithet.

1016. tactio verbal noun governing acc. me. - common in Pl. but only in questions of surprise or indignation. (See Bentley, Trin. 709)

1017. pecte pugnis - dress him down with your fists.

1019. commeto, to measure out (metor - meto occurs in Verg. Cal.) commentari in some mss. (= delineate, sketch.)

1020. suppetias advenit, like infitias ire, used by Pl. only here.

1021. ... mendospirden ... ō, ī. ... ō Verg. Ec. 3, 55 & Luc. 2, 980)

[redacted]

ɔ iam seméntem in ore fáciam pugnosque óbseram.
hercle hodié malo uostro ístunc fertis: míttite.
eo ego huic oculúm. MES. Face ut oculi lócus in capite appáreat.
ɘsti, uós rapacis, uós praedones — LO. Périimus.
hercle. MES. Míttite ergo. ME. Quíd me uobis táctiost?
gnis. MES. Ágite abite, fúgite hinc in malám crucem.
etiam: quía postremus cédis, hoc praemí feres.
ne ora cómmetaui atque éx mea senténtia.
ɪre, ne tíbi suppetias témperi aduení modo.
tibi di sempér, adulescens, quísquis es, faciánt bene:
ɪue te esset, hódie numquam ad sólem occasum uíuerem.
go edepol, si récte facias, ére, med emittás manu.
ɪrem ego te? MES. Vérum, quandóquidem, ére, te seruauí. ME. Quid est?

angenommen, s. 1022. ɪumquam hodie quiui ad ɪ euadere. Amph. 700 factumst. Capt. 408. 657. ı. ö., vgl. Men. 201; dazu Ter. Andr. II 3, 10 m plus habet negationis '.
;l. Rud. 763 *iam hercle* ict messis mergis pugneis. *obseram*] Erklärung zu : *fac.:* er will ihre Ge- ; Fäusten besäen.
xumo malo vostro, ablat. ı Capt. 681. So Amph. *omo quidam malo suo, tu istic hodie malo tuo* Cas. 489 *malo hercle uorsuti uiuitis.* Rud. 775. *um malo suo (tuo)* und) *malo suo (tuo).* Asin. 909. Aul. 425. Bacch. 576. Rud. 656.
:: den hier hab' ich am ', weil er ihn selbst hält. *us*, die Augenhöhle statt ; er wiederholt die Auf- von 1011.
ecro hercle] sie bitten um Infolge der Unterbre- t er dem beabsichtigten h *ergo* hinzu. — *tactio*] 709.
te] s. zu Capt. 896. *dere* hier nicht s. v. a. ie Asin. 405. Aul. 517. 526. Bacch. 1069. Cas. 446. Merc. 600. Poen. 577. Pseud. 308. 955 und noch Hor. Sat. II 1, 65, sondern in seiner eigentlichen Bedeutung s. v. a. *decedere* und fast gleich *fugere*. Messenio wischt dem zuletzt Entweichenden noch eins aus, *em tibi, hoc praemi feres* wie Asin. 431 Leonida mit *em hoc tibi* dem Libanus eins versetzt und wie Pägnium dem leno Pers. 809 mit *hoc, leno, tibi*.

1019 *commetaui*] nur hier als Kompositum von *metari* (wofür auch *metare* im Gebrauch war) in der Bedeutung: ich habe ihre Gesichter durchmessen (mit meinen Fäusten 1012) d. i. meine Fäuste auf ihren Gesichtern herumtanzen lassen. Auch wir: Odysseus mafs dem Thersites einen Hieb auf über Schultern und Rücken. Vielleicht ist aber doch *commutaui* zu schreiben.

1020 *suppetias adueni*, diese eigentümliche Struktur hat Plautus nur hier, der Verf. des *bellum Afric.* aber, der ältere Ausdrucksformen liebt, braucht *suppetias uenire, proficisci* und *ire* mehrmals. S. Lobeck zu Soph. Ai. 290.

1022 *absque*] s. zu Trin. 832. — *occasum*] s. zu 437.

1023 *emittas manu*] s. zu Capt. 408.

1024 *uerum* ist in Antworten nicht häufig: Asin. 790. Merc. 216.

Ádulescens, errás. MES. Quid erro? ME. Pér Iouem adiuró patrem,
Méd erum tuóm non esse. MES. Nón taces? ME. Nón méntior:
Néc meus seruos núnquam tale fécit quale tú mihi.
MES. Síc sine igitur, sí tuom negās me ésse, abire líberum.
ME. Meá quidem hercle caúsa liber ésto atque ito quó uoles.
MES. Némpe iubes? ME. Iubeo hércle, si quid ímperist in té mihi.
MES. Sálue, mi patróne. — 'quom tu líber es, Messénio,
Gaúdeo'. — Credo hércle uobis. — séd, patrone, te óbsecro,
Né minus *libero* ímperes mihi, quám quom tuos seruós fui.
Ápud te*d* habitabo ét, quando ibis, úna tecum ibó domum.
ME. Mínume. MES. Nunc ibo ín tabernam, uása atque argentúm tibi
Réferam. rectest óbsignatum in uídulo marsúppium
Cúm uiatico: íd tibi iam huc ádferam. ME. Adfer strénue.
MES. Sáluom tibi ita, ut míhi dedisti, réddibo — hic mé mane. —
ME. Nímia mira míhi quidem hodie exórta sunt mirís modis.

Poen. 403. Ter. Andr. 769. Eun. 347. Heaut. 1013. Ad. 543. — *quándŏquidem*] P. Scherer (Studem. Stud. II p. 137 ff.) belegt diese Betonung und Quantität mit Merc. 171. Trin. 991. Ter. Andr. 487. 607. Heaut. 1064. Ad. 956. Lucil. XXVI 66; Trin. 351 A *quando equidem:* P *quandoquidem.*

1025 *quid erro?* inwiefern bin ich im Irrtum?

1026 *non taces?* d. i. schweig doch und suche nicht erst Ausflüchte.

nun ist er nicht mehr *erus* des Messenio.

1035 *minume*] beiseit gesprochen.

1036 *marsuppium cum uiatico,* die Tasche, der Beutel mit dem Reisegelde d. i. worin das Reisegeld ist.

1037 *tibi* Jambus, s. zu Trin. 761*.

1038 *reddibo* für *reddam* führt Non. p. 476 aus Cas. 129 und dieser Stelle an; außerdem findet sich diese Form in einem von Prisc. VI

[redacted]

[redacted]

1031 liberes, Messenis, (Mes.) — liberas me senis Balbach. similis with R... [illegible]
crebo hercle vobis — belong to me. (Stoch?)
1033. <nume> R. (So hay. & Frnl.)
1035. minime mes. — but me macul me (acidalia, generally fol.

1041. alii me esse aiunt qui non sum, ac servos [illegible] esse meos volunt: but both 1040 & 1041 are rejected by most ed.s

1042. Confusion in the mss. Read vel ille [illegible] —
vel introduces an illustration of preceding observation. cf. 997.

1047. secius (secius compar. from secus, = i.e. following on, i.e. inferior, [illegible]

1053. clamabas = magna voce implorabas.

1054. ingratiis: in spite of them.

Álii me negánt eum esse quí sum atque excludúnt foras.
Étiam hic seruom sé meum esse aibat, quem égo modo emisí manu.
Ís ait se mihi állaturum cum árgento marsúppium.
Íd si attulerit, dícam ut a me ábeat liber quó uolet,
Né tum, quando sánus factus sít, a me argentúm petat.
Sócer et medicus me ínsanire *ai*ébant. quid sit, míra sunt.
Haéc nihilo esse míhi uidentur s*ēti*us quam sómnia.
Núnc ibo intro ad hánc meretricem, quámquam suscensét mihi,
Sí possum exoráre, ut pallam réddat, quam referám domum.

MENAECHMVS II. MESSENIO.

ME. Mén hodie usquam cónuenisse te, aúdax, audes dícere.
Póstquam aduorsum mi ímperaui ut húc uenires? MES. Quín modo
Éripui, homines quó*m* ferebant té sublimen quát*t*uor,
Ápud hasce aedis. tú clamabas deúm fidem atque hominum ómnium,
Quóm ego accurro téque eripio uí pugnando ingrátiis.
Ób eam rem, quia té seruaui, me ámisisti líberum.
Quom árgentum dixí me petere et uása, tu quantúm potest
Praécucurristi óbuiam, ut quae fécisti, infitiás eas.

1045 *sit* als Länge, s. Einl. Trin. S. 20.

1046 *mira*]* s. 361, Pseud. 1216 *mira sunt, ni Pseudolust.*

1047 *sētius:* diese Schreibung ist von Fleckeisen im Rhein. Mus. VIII S. 221 und in 'Fünfzig Artikel' S. 28 als die richtige befürwortet, *sectius* von Fr. Weihrauch im Philol. XXX S. 631 f. als eine aus dem Schwanken zwischen *secius* und *setius* entstandene und beides (*c* und *t*) vereinigende Korrektur angesehen worden. Über Etymologie und Gebrauch von *setius* s. gleichfalls Weihrauchs Aufsatz und Kühner lat. Gr. I 368.

1049 *exorare*] in seiner Verzweiflung will er also noch einen äufsersten Versuch machen, um mit Hülfe der Palla sich bei seiner Frau zu insinuieren. — Obwohl die Scene mit dem Abgange des Menächmus I leer geworden ist, tritt doch kein Aktschlufs ein, da Menächmus II in demselben Augenblicke, wo Menächmus I abgeht, von der andern Seite mit Messenio, den er unterwegs getroffen, eintrifft. (A. Spengel, Akteinteilung S. 19.)

1050 Menächmus II, der 878 erklärt hatte nach dem Schiffe gehen zu wollen, ist um den Messenio zu suchen wieder umgekehrt.

1051 *postquam*] seit; *aduorsum* gehört zu *uenires*, s. zu 437.

1054 *ui pugnando*] s. zu Mil. 267 — *ingratiis* i. e. *inuitis iis qui te sublimem ferebant.* Lambin., s. zu Capt. 408.

1055 *amisisti* = *dimisisti*, s. zu Capt. 36.

1057 *eas*] Bald wird das Tempus des Nebensatzes nach dem Tempus des Hauptsatzes gewählt, bald nach dem Sinn des Nebensatzes, s. Cas. 680 *id huc missa sum tibi ut dicerem, ab ea uti caueas tibi*, Poen. 601. Rud. 129 und zu Mil. 131.

ME. Líberum ego te iússi abire? MES. Cérto. ME. Quin certíssumumst
Mépte potius fíeri seruom, quám te umquam emittám manu.

MENAECHMVS I. MESSENIO. MENAECHMVS II.

ME. I. Si uóltis per oculós iurare, níhilo hercle ea caussá magis
Faciétis ut ego *hinc* hódie abstulerim pállam et spinter, péssumae.
MES. Pro di ímmortales, quíd ego uideo? ME. II. Quíd uides? MES. Speculúm tuom.
ME. II. Quíd negotist? MES. Túast imago: tám consimilist quám potest.
ME. II. Pól profecto haud ést dissimilis, meám quom formam nóscito.
ME. I. Ó adulescens, sálue qui me séruauisti, quísquis es.
MES. Ádulescens, quaeso hércle, eloquere tuóm mihi nomen, nísi piget.
ME. I. Nón edepol ita prómeruisti dé me, ut pigeat quaé uelis
Obsequi. mihíst Menaechmo nómen. ME. II. Immo edepól mihi.
ME. I. Sículus sum Syrácusanus. ME. II. Éadem *urbs* et patriást mihi.
ME. I. Quíd ego ex te audio? ME. II. Hóc quod res est. MES. Nóui equidem hunc: erus ést meus.
Égo quidem huius séruos sum: sed húius me esse crédidi.
Égo hunc censebam té esse: huic etiam éxhibui négotium.

1059 *mepte*] s. zu Capt 371. 1065 Menächmus zu Messenio,
[redacted]

1060–2 Iamb. Octon. (as here) – acc. to Wag. & Forl. nisi hunc septen. like th

1060. si voltis mss. vultis R (& Wag.) si vel luchs (Forl.) – invene mss. inratis luchs inratis Brix (Forl.)

1061. nothing in Wag & Forl.

1062. Pro di mss. pro om. R. (Wag. & Forl.) – speculum. copy.

1066. nisi piget · unless you dislike to do so.

1068. obsequi – om. mss. · eloqui Fleck. (so Wag. & Forl.)

1070. Hoc quod res est · just the plain truth.

1071. sed huius me – not Wag. & Forl. sed med esse huius credit.

1080. I wish neither to claim yours nor to take him from you.

.084. non ambos - not both at once.

1085: vostrum est tuos. - sed uter vostrorum est R. - sed <utrum> (Ritschl) : uter vostrum est (Wag. & Font.)

1088. So mss. without <usquam> : Brix cor. nam hominem hominis simi. nam. vidi ego alterum (Wag. & Font.)

śso ignoscas, sí quid stulte díxi atque imprudéns tibi.
II. Délirare míhi uidere. nón commeminístí simul
hodie mecum éxire ex naui? MES. Énim uero aequom póstulas.
ɜrus es: tu séruom quaere. tú salueto: tú uale.
c ego esse aió Menaechmum. ME I. Át ego me. ME. II. Quae haec fábulast?
Menaechmus? ME. I. Mé esse dico, Móscho prognatúm patre.
II. Tún meo patré's prognatus? ME. I. Ímmo equidem, adulescéns, meo.
n tibi neque óccupare néque praeripere póstulo.
. Di ímmortales, spem ínsperatam dáte mihi, quam súspicor.
nisi me animus fállit, hi sunt gémini germaní duo:
ét patriam et patrém commemorant páriter qui fuerínt sibi.
cabo erúm. — Menaechme. ME. AMBO. Quíd uis? MES. Non ambós uolo.
uter uostrorúmst aduectus mécum naui? ME. I. Nón ego.
II. Át ego. MES. Te uolo ígitur, huc concéde. ME. II. Concessí. quid est?
. Íllic homo est aut sýcophanta aút geminus fratér tuos.
. égo hominem hominis símiliorem núnquam uidi *usquam* álterum,

chmus I zeigen mufste. — *ne-n*] behelligt hatte er ihn ler Bitte um Freigebung und lem, was sich daran knüpfte. Lesart der Bücher am Vers-g *égo hŭnc censebam* läfst nach den Einl. Trin. S. 16 f. ımengestellten Beispielen pro-ɜh rechtfertigen, doch ist *ego* icht nur aus Versehen aus vorigen Versanfang hierher nmen.

'3 *quaeso ignoscas*] zu Me-nus II; *stulte atque imprudens*, ndung eines Adverbs und Ad-*rs*, s. zu Trin. 268.

'5 *aequom postulas*] du hast . — *enim*] s. zu Trin. 705.

'6 Hier unterscheidet er die n Menächmen richtig.

)0 *tibi* Jambus wie *mihi* 1081, Trin. 761*.

)1 *date spem*, lafst die Hoffnung Wirklichkeit werden, erfüllt *spes* nimmt den Begriff der ften Sache mit auf wie in *spe* , ferner vgl. Astrab. fragm. 1 *meam spem cupio consequi*. Merc. 843 *spem insperatam quom obtulisti nunc mihi*. So steht *metus* für das Gefürchtete Trin. 1009 — *quam suspicor*] die ich ahne. Rud. 1091 *si quidem hic lenonis eiust uidulus, quem suspicor*, wo Reiz *quod suspicor* wollte. Ter. Heaut. 614 *nisi me animus fallit, hic profectost anulus, quem ego suspicor*.

1083 *patriam et patrem*] Anticipation. — *pariter* d. i. sie nennen dieselbe Vaterstadt und denselben Vater.

1085 *uostrorum*] eine in der Umgangssprache geduldete Verwechselung für *uostrum*; s. Aul. 321 *sed uter uostrorumst celerior?* Most. 280 *pars uostrorum*. Poen. 540 *nemo nostrorum*, 861 *nam nostrorum nemo dignust*.

1087 Vgl. Trin. 862 *illic homost aut dormitator aut sector sonarius*.

1088 *hominis*] über den in der alten Latinität vielleicht allein üblichen Genitiv bei *similis* (die Handschriften haben *homini* und

Néque aqua aquae neque láctest lactis, créde mi, usquam símilius
Quam híc tuist tuque húius autem; póst eandem patriam ác patrem
Mémorat. meliust nós adire átque hunc percontárier.
ME. II. Hércle qui tu me ádmonuisti récte et habeo grátiam.
Pérge operam dare, óbsecro hercle: líber esto, si ínuenis
Húnc meum fratrem ésse. MES. Spero. ME. II. Ét ego idem speró fore. —
MES. Quíd ais tu? Menaéchmum opinor té uocari díxeras.
ME. I. Íta uero. MES. Huic itém Menaechmo nómen est. in Sícilia
Té Syracusís natum esse díxisti: hic natúst ibi.
Móschum tibi patrém fuisse díxisti: huic ítidém fuit. —
Núnc operam potéstis ambo míhi dare et uobís simul.
ME. I. Prómeruisti ut né quid ores, quód uelis quin ímpetres.

lacti) s. zu Capt. 116. Vgl. Amph. 601 *neque lac lactis magis est simile, quam ille ego similist mei,* Bacch. 19.

1089 *lacte* (noch Mil. 240. Bacch. 1134) alt neben *lac.* — *crede mihi:* diese von den Handschriften hier gebotene, von den Kritikern angezweifelte Stellung beider Worte wird durch folgende sichere Beispiele geschützt: Ter. Phorm. 494 (wo *mihi crede* von dem Metrum ausgeschlossen wird). Cic. offic. III 19, 75. Ovid. Am. III 4, 11, auch einen mit *crede mihi* beginnenden Hexameter des Lucilius führt Non. p. 396 an und so scheint man *crede* [redacted]

1092 *hercle qui*] s. zu Capt. 553.

1093 *si inuenis* wohl wegen des Metrums (s. zu 1057) für *inueneris,* wie sonst auch bei Plautus das fut. ex. im Nebensatze bei dem imperat. fut. steht.

1094 *et*] s. zu 652. — *fore*] nämlich, dafs du es herausbringen *(inuenire)* wirst.

1095 *quid ais tu?* er wendet sich an Menächmus I.

1096 *ita*] s. zu Capt. 262.

1099 In dieser für den Leser zu lang ausgesponnenen und daher langweiligen Scene kam es besonders auf ein virtuoses Spiel des [redacted]

[redacted]

6089. cf. Mil. 241. – laute Mss. corr. R. – crede mihi Mss. – mihi crede (?)
In Cic. mihi crede is more common than crede mihi! (Wag., Forc.)

8100. You have deserved so well that you can ask for nothing, without having your wish granted by me.

1112. ut abii · ut temporal.

1120. qui id potest (mss. cod.?) - How is that possible?

1121. potius gen. with fol.? lines.

1122. illum <autem> tum (Müll. so Weg. & Fleck.) - at illum (Fleck.)

Tám quasi me emerís argento, líber seruibó tibi.
MES. Spés mihist, uos ínuentur*um* frátres germanós duos
Géminos, una mátre natos ét patre uno unó die.
ME. I. Míra memoras. útinam efficere, quód pollicitus, póssies.
MES. Póssum. sed nunc ágite, uterque id, quód rogabo, dícite.
ME. I. Vbi lubet, rogă: réspondebo, níl reticebo quód sciam.
MES. Ést tibi nomén Menaechmo? ME. I. Fáteor. MES. Est itidém tibi?
ME. II. Ést. MES. Patrem fuísse Moschum tíbi ais? ME. I. Ita uero. ME. II. Ét mihi.
MES. Ésne tu Syrácusanus? ME. I. Cérto. MES. Quid tu? ME. II. Quíppini?
MES. Óptume usque adhúc conueniunt sígna. porro operám date.
Quíd longissumé meministi, díc mihi, in patriá tua?
ME. I. Cúm patre ut abií Tarentum ád mercatum, póstea
Ínter homines mé deërrare á patre atque inde áuehi.
ME. II. Iúppiter supréme, serua mé. MES. Quid clamas? quín taces?
Quót eras annos gnátus *tum* quom té pater a patria áuehit?
ME. I. Séptuennis: nám tu*m* dentes míhi cadebant prímulum.
Néque patrem postíllac umquam uídi. MES. Quid? uos túm patri
Fílii quot erátis? ME. I. Vt nunc máxume meminí, duo.
MES. Vter eratis, tún an ille, máior? ME. I. Aeque ambó pares.
MES. Quid íd potest? ME. I. Gemini ámbo eramus. ME. II. Dí me seruatúm uolunt.
MES. Si ínterpellas, égo tacebo pótius. ME. II. Taceo. MES. Díc mihi:
Vno nomine ámbo eratis? ME. I. Mínume: nam mihi hóc erat,
Quód nunc est, Menaéchmo — illúm túm uocabant Sósiclem.

1101 *tam quasi* steht auch Ter. Adel. 534. Afran. comoed. 338. Ribb. C. J. I 571. 8 p. 161. Curc. 51. — *seruibo*] s. zu Capt. 619; verbinde *tam* mit *seruibo*.

1105 *uterque dicite*, s. zu 779.

1106 *rogă*] s. Einl. Trin. S. 15 f.

1111 *quid longissume meministi?* worauf kannst du dich am weitesten zurück besinnen? was ist dein längstes Gedenken?

1112 Der *ut*-Satz steht nicht koordiniert mit dem folg. Akk. c. infin., sondern ist eine dem Inhalt nach durch *postea* aufgenommene zeitliche Nebenbestimmung zu *deerrare*.

1113 *deerrare* vielleicht ohne Synaloephe zu lesen, s. zu 231, zu Trin. 10, doch ist auch der Hiat in der Hauptcäsur zulässig.

1114 *serua me*] 'sei mir gnädig', 'hilf Himmel' erklärt sich aus 1081 u. 1120. In gleichem Zusammenhange Capt. 976. Curc. 640. Epid. 644.

1117 *postillac*] s. zu 685.

1119 *uter eratis* i. e. *uter uestrum erat*. — *pares*] gleich alt.

1120 *potest* sc. *fieri*, s. zu Trin. 628.

1122 Vgl. Capt. 590 neque praeter te in Alide *ullus seruos istoc nomine est*.

ME. II. Sígna adgnoui: cóntineri quín complectar nón queo.
Mí germane gémine frater, sálue: ego sum Sósicles.
ME. I. Quó modo igitur póst Menaechmo nómen est factúm tibi?
ME. II. Póstquam ad nos renúntiatumst te * * * *
* * * * * * ét patrem esse mórtuom,
Auos noster mutáuit: quod tibi nómen est, fecít mihi.
ME. I. Crédo ita esse fáctum ut dicis. séd mi hoc respondé. ME. II. Roga.
ME. I. Quíd erat nomen nóstrae matri? ME. II. Teúxinarchae. ME. I. Cónuenit.
Ó salue, insperáte, multis ánnis post quem cónspicor.
ME. II. Fráter, et tu, quém ego multis míseriis, labóribus
Vsque adhuc quaesíui quemque ego ésse inuentum gaúdeo.
MES. Hóc erat, quod haéc te meretrix huíus uocabat nómine:
Húnc censebat té esse, credo, quóm uocat te ad prándium.
ME. I. Námque edepol hodie híc mihi iussi prándium adparárier
Clám meam uxorém, quoi_pallam súrrupui dudúm domo;
Eám dedi huic. ME. II. Hanc dícis, frater, pállam, quam ego habeo? ME. I. H*aéc east*.
Quó modo haec ad té peruenit? ME. II. Méretrix, *quae* huc ad prándium
Me ábduxit, me síbi dedisse aiébat. prandi pérbene,
Pótaui atque accúbui scortum: pállam et aurum hoc *ábstuli*.
ME. I. Gaúdeo edepol, sí quid propter mé tibi euenít boni:
Nám illa quom te ad sé uocabat, *té* me*d* esse crédidit.
MES. Númquid me moráre, quin ego líber, ut iustí, siem?
ME. I. Óptumum atque aequíssumum orat, fráter: fac causá mea.
ME. II. Líber esto. ME. I. Quóm tu's liber, gaúdeo, Messénio.
MES. Séd meliorest ópus auspicio, ut líber perpetuó siem.

1127 Hier ist der prol. 38 er- 1136 *uocat* nicht s. v. a. *uocauit*,

[redacted]

1138. <quem> R. (most edd.)

1142. accubui - in mid. pass. (L. & S.) - for abstuli, mihi dedit (Camerarius)
(Wag. & Fowl.)

1145 me esse <credo> credidit (Müll. most edd.)

1146. numquid me moraris - cf. Ant. ap. Cic. Phil. 13, 17, 35 nil moror eos
salvos esse, et ire quo iubetis.

1148. Messenio - Tyet. Men. I cd hardly know his name, for it
hasn't been mentioned in his presence.

1149 And I sd make a better beginning, to become free for life.
i.e. he wants a gift or loan from his former master to begin life with.

1155. that you give me the post of auctioneer.

1158. Jove with auctionem (preceding.). Then Equidem, Bergk (so most edd.) die septimi. In origin these words are locatives (die = diei) but they became practically ablatives (see Ussg. who compares Gellius X, 24, q.v.)

1159. quiqui licebunt – for whatever price they'll fetch.

* * * * *

ióniam haec euenérunt, frater, nóbis ex senténtia,
redeámus ambo. ME. I. Fráter, faciam ut tú uoles.
hic fáciam et uendam quídquid est. nunc ínterim
ro, fráter. ME. II Fiat. MES. Scítin quid ego
uós rogo?
d? MES. Praeconiúm mi ut detis. ME. I. Dábitur.
MES. Ergo núnciam
mari aúctionem? ME. I. Fóre quidem die séptimi.
io fiét Menaechmi máne sane séptimi.
erui, supellex, fúndi et aedes; ómnia
quiquí licebunt, praésenti pecúnia.
uxór quoque etiam, sí quis emptor uénerit.

Auspicium d. i. für hten Anfang; das bes- um, das er für nötig ur darin bestehen, dafs er Herr ihm etwas in iebt oder vorschiefst, r Not schützt. Dies ınd der Bescheid des II darauf sind ausge- Epid. 727 Ep. *nouo quod pappet*. P. *dabi- bebo cibum* und Ter.

conium] für die öffent- Staate veranstalteten fungierten öffentliche Auktionatoren), neben ber private *praecones* uf eigene Hand das zum Gewerbe machten sich Privatleute zur von Auktionen, zum erlorener Dinge und enten. Zu letzterem rbietet sich hier Mes- Merc. 663 *certumst iubere iam quantumst qui illam inuestigent, it.*

septimi (sc. *volo*), am ge; *die* ist Lokativ und ie *e* in dem Lokativ dem von Sisenna bei 3, 27 K. als regelmäfsig *mani* (vgl. *peregre e ruri*) sich zeigt, wie *absente* neben *absenti* erhaupt im Genitiv und Vörtern der E-Deklina- tion das *i* nicht selten abgefallen ist (s. zu Trin. 117); *septimi* aber (wie *quarti quinti noni crastini proxumi pristini*) hat dieselbe Lokativendung wie *domi humi* und mit temporaler Bedeutung wie *uesperi temperi luci heri*. Von der eigentümlichen Verbindung zeitlicher Lokative mit Adjektiven lokativischer Endung haben sich noch folgende Beispiele erhalten: *die septimei* Pers. 260, *die crastini* Most. 881, *die proxumi* Cato bei Non. p. 153, der auch *die pristini* bezeugt, mehr Beispiele aus älterer Latinität führt Gell. X 24 an, der diesen Sprachgebrauch ausdrücklich behandelt. Im allgemeinen Gebrauch aber sind von solchen Verbindungen *postridie* und *pridie* geblieben, denn *postridie* ist = *post(e)ri-die(i)* und *pridie* = *pri-die(i)*, *pri* aber ist Lokativ zum Adverbialstamm πρό *pro* und aus *pro-i* entstanden wie *domi* aus *domo-i*.

1157 Dem Publikum zugewendet ladet er es im Scherz zu der abzuhaltenden Versteigerung ein, s. zu 880.

1159 *quique*] s. zu 549.

1160 *quoque etiam* ist auch bei Plautus kein Pleonasmus, denn *quoque* ist vergleichend, *etiam* steigernd. Trin. 1048. Pseud. 932. Epid. 234. 589. Truc. 94. Amph. 281. 717. 753. Pers. 145. — *uenibit*] die Länge der letzten Silbe wie in *erit* Capt. 209.

Víx credo auctióne tota cápiet quiquagésis aes.
Núnc, spectatorés, ualete et nóbis clare plaúdite.

1061 *quinquagesis aes*] 'Geld im Wert von 50 As'; *quinquagesis* ist ein neues, fast unbelegtes Wort, von *as* gebildet wie *bes, tressis, semis, decussis, centussis, uicessis* Martial XII 76, 1. Prisc. fig. num. § 31 u. a. Die Bedeutung ist also 50 As, hier Genitiv (Stowasser).

1162 Wie im Mercator, Persa, Poenulus, Pseudolus, Stichus und Truculentus fordert der zuletzt sprechende Schauspieler zum Beifallklatschen (gewöhnlich *plaudite*, wie auch hier in AB steht, nicht *adplaudite*) auf, während, wenn die Schauspieler alle abgetreten waren, dies der *cantor* (s. zu Trin. 1189) that.

61. commonly quinquagensies, but the whole line is rejected
Brix wrong.

…gabe der in den Menächmen vorkommenden Metra.

…—109	Jambische Senare.
110	Choriamb. Dimeter.
111 a	Logaödische Reihe.
b	Troch. Tripodie.
112 f.	Kretischer Tetrameter.
114	Daktylische Tetrameter.
…5—118	= 112.
119	Troch. Octonar.
…0—122	Jamb. Dimeter.
…3—127	Troch. Septenare.
128 f.	Jamb. Octonare.
130	Troch. Septenar.
131 f.	Jamb. Octonare.
133 f.	Jamb. Septenare.
…5—225	Troch. Septenare.
…6—350	Jamb. Senare.
…1. 3. 4	Anap. Dimeter.
352	Jamb. Dimeter.
355	Paroemiacus.
356	Jamb. Senar.
357	Anap. Septenar.
358?	Kret. Tetram.
359?	Jamb. Septenar.
360	= 355.
…1—365	Anap. Dimeter.
366	= 355.
367 f.	Troch. Octonar.
…9—465	Troch. Septenare.
…6—570	Jamb. Senare.
…1—577	Bacch. System.
578 f.	Kretischer Tetr.
579 f.	Katal. bacch. Trimeter.
581	Troch. Dimeter.
582	Bacch. Dimeter.
583	Jamb. Dimeter.
584	Bacch. Tetr.
585 f.	Troch. Septenare.
587	Bacch. Tetr.
588 f.	Anap. Dimeter.
590 f.	Troch. Octonare.
592 f.	Troch. Septenare.
594	Troch. Octonar.
595	Troch. Septenar.
596—600	Jamb. Dimeter.
601	Jamb. Trimeter.
602 f.	Anap. Septenare.
604—700	Troch. Septenare.
701—752	Jamb. Senare.
753—761	Bacch. Tetr.
762 a?	Bacch. Dim. + 2 Anap.
762 b	= 762 a.
763 a?	Kret. Dim. + troch. Trip.
763 b?	Creticus + troch. Dip.
764—773	Bacch. Tetr.
774	Katal. Jamb. Dim.
775—871	Troch. Septenare.
872—898	Jamb. Senare.
899—965	Troch. Septenare.
966—968. 970	Bacch. Tetr.
969. 971	Katal. Bacch. Tetr.
972 f. 977 f.?	Troch. Taktfolge.
975?	2 Dochmier + 3 Bacchien.
976. 8(?)—980	Jamb. Septenare.
981?	Jamb. Klausel.
982	Troch. Septenar.
984—985	Anap. Tetr.
985 a b	Troch. Dim.
986 f.	Jamb. Octonare.
988—994	Troch. Septenare.
995—1003	Jamb. Octonare.
1004—1006	Jamb. Dimeter.
1008—1059	Troch. Septenare.
1060—1062	Jamb. Octonare.
1063—1162	Troch. Septenare.

Kritischer Anhang.

Da *diese* Ausgabe weniger einen möglichst reinen als einen lesbaren Text bezweckt, so mufsten Konjekturen (auch eigne) aufgenommen werden, die ich in einer *kritischen* Ausgabe nicht einmal der Erwähnung wert erachten würde. Einen verläfslicheren Text hat man in Vahlens Ausgabe (1882), deren Zweck und Absicht Schöll auch jetzt noch völlig mifsverstanden hat. Nur weniges ist daselbst zumeist infolge der neuen Kollationen zu ändern. Brix hat Vahlens Text noch eifrig studiert und häufig am Rande seine Beistimmung für die Überlieferung ausgedrückt. Auch Schöll, der seit 10 Jahren mancherlei gelernt und sein Urteil gar oft mit Recht geändert hat, stimmt an zahllosen Stellen gegen Ritschl für Vahlen und Ussing. Der folgende Anhang schliefst sich an Schölls Appendix an. Leider durfte ich nicht ausführlicher werden, sonst hätte ich Schölls Einseitigkeit und Ungerechtigkeit in der Darlegung der Geschichte der Texteskritik beleuchten müssen. Einige kritische Bemerkungen von Brix, die zu meinem Text nicht mehr passen, habe ich absichtlich noch stehen gelassen; von seinen zahlreichen Randnotizen und Randkonjekturen sind aber nur wenige berücksichtigt, doch weifs ich, dafs ich damit in seinem Sinne handle. Lebhaft bedauere ich, dafs ich Vahlens akademische Vorträge über dieses Stück nicht gehört habe. Dies bemerke ich aber *ausdrücklich*, damit man nicht *meine* Fehler jenem Meister der Kritik zuschreibe. Endlich wisse man, dafs von Studemunds Lesungen des Ambrosianus (As.) nur die interessanten Abweichungen von denjenigen Löwes und Schölls und zwar sehr abgekürzt notiert sind.

Prologus. Die sich an die Überlieferung dieses Prologs knüpfenden [redacted]

[redacted]

[redacted]

lich zeige (ut hanc rem uobis *examussim* disputem), welcher mit einer knappen Fassung sich offenbar schlecht vertrage, desgleichen seien 63—66 spätere Zusätze, endlich meint er aus V. 20. 21 durch Entfernung je einer Hälfte (*quae mammam dabat* — *neque adeo mater ipsa*) nur einen Vers herstellen zu müssen. So bliebe nach Dziatzko, der auch noch 58 f. anzweifelt, von der gegenwärtigen Argumenterzählung, wenn sie in *uerba paucissuma* gefafst wird, nur übrig: 17—20. 24—37. (38. 39?) 40—44. 57. (58. 59?) 60—62. 67—71. — Mir scheint jeder Versuch, aus der breiten Argumentdarlegung eine knappe Erzählung und damit auch zugleich im ganzen die vom Dichter herrührende Fassung des Arguments herauszuschälen, in hohem Grade mifslich und unsicher, unzutreffend auch die Voraussetzung, dafs „derjenige, auf welchen die heutige Redaktion des Prologs zurückgeht und dem, nach 1—16 zu schliefsen, wenigstens zwei verschiedene Recensionen des Prologs vorgelegen haben, uns ebenso wie die parallelen Eingangsverse (1—6 = 7—16) auch das übrige möglichst (?) vollständig überliefert hat". Erstens sind 1—6 mit 7—17 nicht ganz parallel, da von 7—16 der Anfang so sicher verloren gegangen ist, wie am Ende des Prologs der Schlufs, sodann wer steht uns dafür, dafs der Redaktor auch alles ihm Vorliegende überliefert und nicht die kürzere Fassung, die ihm neben der ausführlichen entbehrlich schien, ganz ebenso unterdrückt hat, wie den Anfang der letzteren? So stehe ich in dieser Frage auf der Seite von Vahlen, der im Rhein. Mus. XXVII S. 173 ff. die jetzt vorliegende Argumenterzählung als die in 7—12 angekündigte fafst. — Die Frage, ob das Stück überhaupt eines *argumentum* bedurfte, bejaht Dziatzko ao. S. 839 mit Recht, da „der Name der Stadt erst 230 gelegentlich vorkommt und vor allem die Zuschauer über das Verhältnis der zwei fast gleichen, abwechselnd auftretenden Personen unterrichtet werden mufsten": Brix.

3 Vor *lingua* interpungiert mit Vahlen und mit Köpke in seiner Übersetzung.

10 Gegen diese (von Vahlen und Schwabe herrührende) Erklärung bemerkt Dziatzko ao. S. 838 Anm. folgendes: der Schreiber dieser Verse hatte gewifs keine weitere Quelle vor sich als das alte Plautinische Stück selbst; das *factum dicitur* ging also für ihn nur bis auf Plautus zurück. Scherzhaft wie in 22 und 28 ist der Ton dieser Stelle durchaus nicht. Der V. 9—12 ausgedrückte Gedanke scheint mir folgender: während die Dichter, natürlich die lateinischen nach V. 11, ihre Lustspiele stets in Athen spielen lassen — auch dann, wenn ihr griechisches Original (oder etwa ein älteres lateinisches Stück, welches sie neu aufführen wollen) gar keine bestimmte Stadt oder eine andere nennt —, werde ich mich streng an den Ort der Handlung halten, welchen meine Vorlage angiebt": Bx.

22 f. 'Die Ähnlichkeit dieser Verse mit Poen. prol. 62 f. läfst vermuten, dafs beide Prologe von einem Verfasser herrühren und dieser seinen Witz doppelt verwertete, s. auch zu 55. Anders Teuffel Studien und Charact. S. 265:' Bx.

37 'Wenn Müller S. 278 mir zum Vorwurf macht, ich unterschiede, wenn ich die in der Einleit. zum Trin. S. 15 f. zusammengestellten Beispiele für gleichartig mit *Syrăcūsas* halte, nicht zwischen Natur- und Positionslänge, so erwidere ich, dafs zwar die Mehrzahl solcher Verkürzungen Positionslängen treffen, aber Naturlängen keineswegs ausgeschlossen sind und wer die Beispiele nur etwas weniger flüchtig prüfen will, wird in *uerĕbámini* nicht das einzige

der Art finden, denn Wortverbindungen wie *erŏ nóstro, erĭ cóncubina, per ĕcástor, dedĭ quae éducaret* u. a. stehen mit ihrer prosodischen Behandlung ganz auf gleicher Linie mit *Syrăcúsas* oder sind genau genommen noch auffallender': Bx. Es ist zweifelhaft, ob der Prologschreiber *Syrăcusas* oder ob er einen schlechten Vers wie *Postquam Syracusas | de ea re redĭt nuntius* gewagt hat, zweifellos ist aber die Nennung von Syrakus zwischen *Tarenti* V. 36 und V. 39 recht passend.

39 Nur für Schöll erlaube ich mir als Gegengabe *peregre illi.*

40 *auos* ⟨*is*⟩ Müller Nachtr. S. 85 mit Beibehaltung der überlieferten Wortfolge.

43 Die von Ritschl geänderte Versfolge der Handschriften habe ich mit Vahlen Rhein. Museum XXVII S. 173 ff. und Schwabe Fleck. Jahrb. 1872 S. 403 ff. beibehalten, desgleichen *fuit* (*facit* Ritschl) mit Ersterem, die Erklärung von *clamore flagitare* (46) ist dem Letzteren entlehnt, dessen Änderung von *et* 44 in *etenim* nicht notwendig erscheint: Bx.

46 Über die auch dieser Erklärung entgegenstehenden Bedenken s. Dziatzko ao. S. 835, wo auch mit Recht bemerkt ist, daſs die Bezugnahme auf eine Ausführung des Stückes dadurch völlig ausgeschlossen sei, daſs V. 45 nicht *illud* nomen, sondern *illius* nomen und V. 46 nicht *illos*, sondern *illum* gesagt ist: Bx.

57 Auch Bach De attractione quae dicitur inuersa 1888 p. 33 adn. schreibt mit Müller: *ut dudum.*

67 As. *ill(idi)u* oder *ill(idi)d* oder *ill(ii)l.*

68 As. scheint auf Camerarius' Konjektur zu führen.

76 Nach diesem Verse in As. vor 77 Raum für drei Zeilen, von denen eine wie sonst immer die Scenenüberschrift enthielt, wenn nicht zwei Zeilen hierfür anzunehmen sind, weil der Anfang des Stückes selbst beginnt.

89 Schöll ⟨*hamo*⟩ *homini*: 'dadurch wird eine vollständig der Absicht des Dichters widersprechende Anschauung hervorgerufen' O Seyffert B. Ph. Woch. 1890 Sp. 212.

92 '*hercle effugiet* Ritschl und Wagner nach *Nonius* p. 38, aber *effugere* ist hier an sich schief, denn nicht um das Gelingen, sondern um das Ergreifen der Flucht handelt es sich hier. Wie genau Pl. zwischen beiden Verben unterscheidet, zeigt Amph. 451 quadrigas si nunc inscendas Iovis atque hinc *fugias*, ita vix poteris *effugere* infortunium. Mit *effugiet* aber wird auch das *hercle* des Nonius [redacted]

[redacted]

sum) aufgenommen. In den Mss. steht *domi domitus sum*, was ich früher, so gut es ging, zu erklären suchte: 'daheim bin ich eingeheimst'; *domĭtus* sonst ohne Beispiel, eine Bildung der Laune des Augenblicks und des Reizes der Allitteration wie *ruri rurant homines* Capt. 82, *ne dentes dentiant* Mil. 34. So ist Rud. 888 *nam in cōllumbari collum haud multo post erit* für *cŏlumbari* geschrieben und gemessen um der Allitteration mit *collum* willen, so dafs man sowohl an *collumbar* (Halsfessel) als an *columbar* zu denken hat, wie hier bei *domĭtus* auch *domītus* anklingt. Für *sum* erwartet man *fui*': Bx. Gegen Schölls ⟨*in iure*⟩ *cum* Seyff. ao.

110 *Ni mala* hat As. nicht: 'rubricatori uacuus relictus erat'. Nach 109 ist in As. *Menaechmus Paenicul* — zwischen die Zeilen geklemmt.

111a logaödisch, vgl. Leo Rhein. Mus. 1885 S. 761 ff.

114 As. am Ende *rogas*, 116 scheint A s auf *foris egerim* zu führen, 120 ist As. nur *lan* — zu lesen (vgl. Seyff. B. Ph. Woch. 1890 Sp. 212), vielleicht ist (Servius Aen. IV 873) *lanam* Korrektur von *linum*.

120 Von hier an habe ich statt zwei Tetrameter mit schliefsendem Dimeter fünf zusammenhängende Dimeter (mit Zustimmung Kiefslings anal. Plaut. p. 6) angesetzt, wie schon Ritschl zulässig fand, s. auch zu 1006. Die für Dimeter entscheidenden Gründe s. bei Kiefsling ao. p. 6 f.: Bx.

124 Nur wenn der Abschreiber *atque aliquo ad cenam* in seiner Vorlage hatte und von *adque* (*atque*) auf *ad cenam* abirrte und dann, das Versehen bemerkend, *atque aliquo* nachholte, ist die irrtümliche Wortstellung und die Verwischung der doppelten Allitteration erklärlich: Bx.[4]

129 *quia* BbCD. *qui* Ba Ritschl, aber *qui* ist aus Versehen geschrieben wie Mil. 966. 1140 u. o., auch Pers. 756 durfte *quia* nicht in *qui* verwandelt werden: Bx.

130 hatte Bx.[3] in Klammern gesetzt als eine an unrechte Stelle geratene Variation zu 133. 'Immo hoc omisso alter uix a spectatoribus intellegi possit': Ussing. Vahlen sagt über 130—134 'Quae omnia praeclara sunt et praeclare exsultantis animum depingunt, nihil ut inde demi nisi cum insigni detrimento orationis posse mihi persuasum sit.' Nach 131 Komma mit Vahlen.

133 Bx.[3] *abstuli hoc: ad amicam*, Bx.[4] mit Vahlen *abstuli: hoc ad damnum;* 135 Bx.[3] *praemi*, Bx.[4] *praeda* mit Va.

142 *ubi relĭquias* Mss., *rĕliquias ubi* Ritschl, s. aber Stich. 496. Cist. I 3, 40. II 1, 30. Cas. 858. Ter. Eun. 996: Bx.

146 Man darf den Vergleich nicht pedantisch pressen, sonst käme man am Ende gar dazu, den Menächmus als Adler oder Venus und die palla als Ganymed oder Adonis zu interpretieren. Menächmus geht wie Ganymed und Adonis Liebesfreuden entgegen und das soll ihm der Parasit vom Gesicht ablesen und aus seinem Aufzuge raten: das ist die Hauptsache.

150 In Anbetracht des häufigen Gebrauches von *perge porro* (s. Lor. zu Mil. 386) habe ich dies der Verdoppelung von *perge* doch vorgezogen, wie es auch Merc. 977 entschieden natürlicher scheint; Men. 180 entspricht dagegen die Verdoppelung von *mane* einer viel dringender gemeinten Aufforderung.

153 *hunc* Bx., *atque hunc* Mss.

155 Zu Schöll p. XIX ist zu bemerken, dafs auch Wagner in seiner Ausgabe (1878) der Lesart des Gellius nicht folgt.

156 Bx.[3] schlofs sich an Spengels Erklärung an und fügte hinzu: 'Seitdem ist von zwei Seiten ein ganz gleicher auf den ersten Blick

sehr bestechender Emendationsversuch gemacht worden. In Fleck. Jahrb. 1873 S. 244 schlug F. Hoppe vor, *pessulo* für *persolum* (Ms.) zu schreiben mit der Bemerkung: 'das Verweilen an und vor der Thür hat den nach einer Mahlzeit sich sehnenden Parasiten gerade auf die Wahl dieses Instruments, des Thürriegels, geführt'. Der in demselben Jahre erschienene zweite Band von Madvigs advers. crit. bringt p. 7 denselben Vorschlag mit dem Zusatz: Quemadmodum Cyclopi *μοχλῷ* oculus effossus sit, sic sibi parasitus oculum *pessulo* effodi iubet, si uerbum fecerit. Aber das nackte *pessulo* wäre nur dann verständlich, wenn der Thürriegel als ein übliches oder besonders geeignetes Werkzeug zum Ausgraben eines Auges gelten könnte; hätte Plautus dies dem Parasiten in den Mund legen wollen, so würde er sicherlich deiktisch *hoc* pessulo gesagt haben wie Pers. 794 At tibi ego *hoc* continuo *cyatho* ⟨lippum⟩ oculum excutiam tuo (so ungefähr scheint gelesen werden zu müssen), wo doch *cyathus* auch ohne *hic* ungleich eher verständlich war. Nun würde der Vers zwar auch *hoc pessulo* tragen, die paläographische Wahrscheinlichkeit der Verbesserung aber dadurch nicht gehoben werden. Daher werden auch S. Bugges (in opusc. philol. ad N. Madvigium a discipulis missa p. 154) Nachweise aus Glossenhandschriften: „*Persulum:* pesclum" Gloss. Vat. ap. Mai. Class. auct. VI 539. „*Oppersolatis:* clausis a pessulis dictum" Gloss. Ampl. S. 358. No. 52. „*Opersolatio*" (lies: oppersolatis): clusis. a persolis dictum" Gloss. Isid. ed. Vulc. 688, 59, die auf *persolo* führen würden, für diese Stelle nicht verwertet werden können.' Fowler: The Menaechmi edited on the basis of Brix's edition, Boston and New York 1889 hat *solum* S. 184 wie Schöll erklärt.

164 As. *facere coiecturam* (statt *m* Personenzeichen?) *cumi* (für *i: e* oder *t*).

165a: As. *cuoi . s. . asu . ius coniec* — (mit vielen Varianten und Bedenken).

166 Interpunktion mit Ussing.

168 *inlatibili* 'unverkennbar': Stowasser Zs. f. d. österr. G. 1890 S. 302, aus übergeschriebenem *lucido* lasse sich die Lesart der Handschr. (*inlucido*) erklären.

169 Vahlen hat Hermes 1882 S. 608 nicht, wie Schöll angiebt, *lepide . ut* (so Ussing), sondern *Penicule: lepide ut* mit Recht verteidigt.

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Bücheler hatte *Vlixeum* für Bacch. fragm. 7 und *Achilleum* für Merc. 488 in Anspruch genommen. Indes haben derartige viersilbige Formen und namentlich *Herculeus* keinerlei urkundlichen Anhalt. Eher könnte man gegenüber den Versen:

Stich. 223 *Hercúles* te amabit. Prandio, cena tibi.

Epid. 179 Neque séxta aerumna acerbior *Herculi* quam illa mihi obiectast.

Most. 528 Atque Hérculem inuocabis. *Hercules,* te inuoco.

eine zweisilbige Form *Hercles,* die für den Menächmenvers sogar in B überliefert ist, anzuerkennen geneigt sein, welchen Gedanken für den Stichusvers nach anderen auch Ritschl opusc. II 476 Anm. faſste, aber wegen Erklärungsschwierigkeiten (die Bugge opusc. ad Madvig. p. 178 f. inzwischen gelöst zu haben scheint) sofort wieder verwarf, was er wohl nicht gethan hätte, wenn ihm die drei anderen Verse gegenwärtig gewesen wären, da er ja die Form *Hercles* sowohl überhaupt in dem historischen Entwickelungsgange begründet fand (opusc. II 522 Anm. IV 178 f.), als auch inschriftliche Beispiele für ein spondeisch gemessenes, obschon meist dreisilbig geschriebenes *Hercules* kannte (ib. II 475. IV 85). War auch zu Plautus' Zeit die dreisilbige Form *Hercules* die gemeingebräuchliche, so scheint ein zweisilbiges *Hercles* aus der vorplautinischen Sprachperiode, aus der die Interjektion *hercle* sich für die Plautinische Zeit ausschlieſslich erhielt (bis im Zeitalter des Cicero das weichere *hercule* wieder durchdrang), auch für Plautus noch verwendbar gewesen zu sein, wie er ja auch *periculum periclum* u. dgl. neben einander braucht. Aber gerade im Menächmenverse reicht die Einsetzung der zweisilbigen auf B sich stützenden Form zur Herstellung des Metrums nicht aus, sondern es müſste etwa *Haud Hercles adaeque magno* geschrieben werden (wie Mil. 776. Capt. 700 u. a.). Einstweilen habe ich für rätlicher erachtet, die leichte Umstellung von *haud* (s. Anh. zu 696) weiter im Text fortzuführen; vgl. noch die Wortstellung Aul. 297 *Pumex non aeque est aridus:* Bx.

205 *ego (emi ist)am* As.

207 AP: *scio,* Bx.[3] *cedo* = *dic* 'sehr häufig Mil. 617. Pseud. 387. Poen. 865. 896, wo es nur A für das falsche *sed* bietet.'

210 Bx. folgte der Erklärung Schwabes (Fleckeis. Jahrb. 1872 S. 408 ff.).

212 *muluinam* As.?

216 '*te* et seruabo et *te* sequar ist schwerlich richtig, Plautus schrieb wohl: *te seruabo usque et sequar*': Bx. — *bo te* [? *et*] *sequ* As.

217 *mereum* As.

220 *affer* As. — 221 *hic* [*his* weniger wahrscheinlich] As.

223 *eius* Niem.; A *nunc* verschrieben für *munus* P.

227 Ich habe *quam si quam* geschrieben, wodurch der Gegensatz zwischen irgend einem Lande und dem Vaterlande bestimmt hervortritt und die beiden *si*-Sätze (228. 230) sich ebenso decken, wie dem *meo animo* das *non dicam dolo* entspricht: Bx.[3]

235 *Histros* mit Schwabe l. l. S. 412 vor *Hilurios* gestellt würde allerdings mehr geographischen Zusammenhang in die Reise bringen und den Sprung von Osten (*Histros*) nach Westen (*Hispanos*) vermeiden, aber auch den Wohlklang des Verses beeinträchtigen: Bx.

238 Das besonders in diesem Stück in den Handschriften noch erhaltene *ei* für *i* habe ich der Konsequenz wegen nicht wiedergegeben. 'Die Schreibungen *sei* (auch 239) *quei* und *deicat* 243, *Epidamnieis* 258, *maxumei* 259, *plurumei* 260, *urbei* 263, *comedereis* 521 gehen auf A zurück, *quei* 451 auf Pall., *ei* 435. 736 auf Pall. (an den beiden ersten Stellen in *et* liegend), *eibo* 875 auf CD,

mei 182 auf Ba CD': Bx; auch sonst finden sich noch solche Schreibungen wie 144 *Catameitum* in P, 237 *omneis*, 256 *reuertereis* in A, 290 *nummeis* (A), 361 *mei* BaCD, 375 *heic* Ba, 451 *dei*, 459 *comitieis*, 460 *sei*, 467 *temperei* (As.), 474 *dei*, 513 *exeire* (As.), 519 *uxorei*, 530 *scein* (As.), 535 *dedei*, 540 *mei*, 591 *deixei*, 619 *ei*, 622 *seruei*, 676 *mei*, 849 *nei*, 1049 *sei*, 1082 *geminei*, 1133 *multeis miserieis*, 1139 *dedei*, 1146 *leiber* u. a.

242 Statt *qui* (BD) hat *quid* C, *quid id* A (nach Studemund), wo *id* als vermeintlich fehlendes Objekt zu *faciat* hinzuglossiert ist: Bx.

249 *facessas* ist noch nicht hinlänglich geschützt. Mit *de meo* glaube ich wenigstens den Sinn richtig getroffen zu haben; auch liefse so sich *datum* leicht als übergeschriebene Glosse erklären (s. Poen. 641), die dann das Echte verdrängt hätte. Das von Stud. in A gelesene *t* vor *dis* ist so zweifelhaft, dafs ich darauf nicht zu bauen wage, an *discaueas* für *caueas* (*malo*) glaube ich nicht, weil letzterer Ausdruck formelhaft ist.

267 Spuren von Bedeutungsunterschieden zwischen den alten Optativ- und Konjunktivformen weist nach F. Cramer Gymnasium 1890, 701 bis 710. — 268 *magis* As (sehr zweifelhaft).

276 *ambulant* 'mit Allitter.' Bx.[4], s. Langen Beiträge S. 30.

279 Schölls Ergänzung hat den Gedanken vielleicht richtig getroffen (s. 302); As. (sehr zweifelhaft) *Quisquisd*, also etwa 'Quisquis'? *derides me . non tu scis* quis ego sim?

282 As. *certe* oder *certo* mit Personenbezeichnung vor- und nachher, was ich trotz 373. 390. 395 benutzt habe. — 284 hat Stud. ganz andre Fragmente (zweite Zeilenhälfte *rincu . sm . n .. tu*??) als Löwe.

292 *edepol* hat Ritschl vor *insanum* zur Ausfüllung der Lücke in der Überlieferung eingesetzt. Da aber *edepol equidem* (wie Aul. 215. Pseud. 1024) gestellt zu werden pflegt, wenn diese Partikeln die zweite und dritte Stelle im Satze einnehmen, so beanstandet ALuchs Hermes XIII p. 500 die Einschiebung des *edepol* an der dritten Stelle des Satzes. Auch folgt in den neun Versen, wo *nam equidem* gelesen wird (Asin. 607. Capt. 394. Bacch. 369. Men. 959. Mil. 629. Pseud. 620. Pers. 172. Rud. 493. Truc. 200) auf *equidem* keine affirmative Partikel. Daher habe ich mit Lorenz zu Pseud. 1045 das steigernde *insane* vor *insanum* zugesetzt, denn *certo hic insanust homo* hatte Menächmus schon 282 gesagt: Bx. Jetzt ist eine so starke Steigerung unnötig, weil in dem citierten

sei verderbt ist, wie oft in den Hss. *neu* steht, wo *nei* (*ne*) stehen mufs: Bx.

297 Auch As. Raum für Personenbezeichnung nach *nomen*.

299 Bx.[3] *ubi nouisti tu me?*, wo '*tu* zugesetzt von Pylades, Ritschl; darauf führt die Gegenfrage mit *ego* und das in derselben Frage beistehende *tu* Pseud 619. 971. Poen. 1044. 1121. Stud. glaubte zuweilen vor *ubi ego* ein *s* oder *c* mit Raum für Personenbez. konstatieren zu können.

302 wollte Brix *Non* ⟨*tu*⟩ *scis* mit Koch, zu dessen Stellensammlung er noch Asin. 177. 215 hinzufügte; er mufste dann auch Poen. 178 ändern, wo ebenfalls *Non scis?* überliefert ist.

303 Nach P Richter Stud. I S. 462 ist nur *ei* (nicht *hei*) ausreichend beglaubigt.

308 Ich habe jetzt die leichte Änderung (*habes* für *habitas*) von O Seyffert stud. Plaut. p. 6 aufgenommen. Vorher hatte A Spengel Philol. XXIII 560 vorgeschlagen: *Habitas?* ME. *Di illum hominem qui illud habitat perduint*, aber wer sollte nur um das Metrum zu verderben, den Plural eingeschwärzt haben, wenn der Singular ursprünglich dastand? Ritschls Schreibung: *Habitas?* ME. *Qui di illos, qui illic habitant, p.* fehlt gegen die stehende Wortstellung, wonach zu dem verwünschenden *qui* stets unmittelbar das Objekt tritt: Bx.

316 *heu* setzte Ritschl aufserhalb des Verses und schaltete *ineptum* vor *multum* ein. Statt *multum* schrieb Camerarius *molestum*, was Wagner wieder aufgenommen hat, wobei der Anapäst im zweiten Fufs einer Konjektur gerade nicht zur Empfehlung gereicht. Brix schrieb *Heu, hercle homonem multum* und erklärte '*multus*, Schwätzer. Afran. 202 R *multa ac molesta es: potin ut hinc facessas?*' Der Vers ist noch nicht hergestellt. P Richter ao. 510 spricht sich wieder für *eu* (gegen *heu*) aus.

351 ff. As. hat für 351—356 nur 5 Zeilen, 357 war gebrochen, nach 358 folgt sofort 359 (— *rae domi ut sit*). Auffallend ist freilich, dafs As. für 369 drei Zeilen hat (? Überschrift und gebrochen).

364 Weil die auf 368 folgende Zeile in A mit *tro* schliefst, statuiert Schöll eine Lücke. Dieselbe scheint nicht unbedingt sicher, weil in die Fragmente Studemunds *(adl)o(quar ult)ro* hineinpafst. Das ist aber der Schlufs von V. 360, der nach As. (anders als P) mit *ar* schlofs. Es kann also auch eine Konfusion des Schreibers vorliegen.

368 Bx.[4] *licet ire*, was doch vielleicht (trotz Varro) richtig ist.

379 '*nouit* habe ich nach *me* eingesetzt, da ich *istunc* (für *hunc*) wegen des *hic* in der Antwort nicht mehr festhalte, noch weniger aber *tute* für *tu* (mit Bothe, Ritschl, Wagner) für zulässig halte. Minder wahrscheinlich ist mir der Ausfall von *dic* oder *cedo* am Anfang des Verses': Bx.[3]. Bx.[4] giebt noch zwei andre Versuche. Auch Langen B. ph. Woch. 1891 Sp. 398 spricht sich auf Grund von 20 Stellen, wo *ibĭdem* sicher sei, gegen *ibīdem* aus. Dafs unsre Stelle nichts beweist, ist richtig. — *ubi loci* hier unplautinisch nach Seyffert ao. Sp. 213.

389 Vor Jahren war ich auch auf das nahe liegende ⟨*mi*⟩ nach *tibi* gekommen, doch scheint mir die Auslassung desselben psychologisch fein begründet; zum Hiat vgl. Klotz Grundzüge S. 126 ff. Nach *certo* habe ich mit Vahlen interpungiert, dem ich auch 397 und 407 gefolgt bin.

405 *desiste* Fleckeisen Jahrb. 1867 S. 629 für das des Dactylus wegen anstöfsige *desine* der Bücher; dieselbe Verwechselung in den besten Büchern Ter. Heaut. 879. — Nach diesem Verse mit Ritschl eine

Lücke anzunehmen scheint nicht notwendig. Der Zusammenhang ist: Du mufst mich wohl für einen andern halten, dafs du mich aufforderst bei dir einzutreten: Bx.

406 *tu* Studem. in Stud. I 1 S. 230 A. 3. Auch *pol* kann hinter *nescio* ausgefallen sein wie es steht Aul. 71. Epid. 60. Nach *alium* fügt Müller Pros. S. 555 nicht unpassend *hinc* ein: Bx.

422 Müller S. 581 schlägt *intro eamus* (aber *eamus intro* ist die fast ausnahmslos gewöhnliche Stellung) oder *eamus* [*hinc*] *intro* vor; auch *eamus intro* [*huc*] wie Epid. 157 ist möglich: Bx.

428 *et* Brix nach 1092 *hercle qui tu me admonuisti recte et* habeo gratiam. Merc. 412 *Hercle qui tu recte dicis et* tibi equidem adsentior. Bacch. 330 meminero *et* recte mones. — *et* konnte am leichtesten ausfallen und ist sehr oft ausgefallen wie 401. 1158. Mil. 733. 983 u. o. Die Einsetzung von *opera* (wie Fleck. nach *eadem* schrieb), dessen Ausfall an sich schon wenig wahrscheinlich ist, empfiehlt sich hier auch wegen des *opera* im vorigen Verse nicht: Bx. 'Brixii exempla ⟨*et*⟩ *eadem* scribentis aliena sunt': Vahlen, der *enim* für möglich hält.

431 *i* setzt Wagner vor *iam sequar te,* was allerdings leicht genug ausfallen konnte und wirklich auch meist vor *iam sequar te* gesetzt zu werden pflegt, doch fehlt *i* auch Aul. 802 und hier läfst es der Zusatz *hunc uolo* ctt. nicht vermissen: Bx.

432 Bach Stud. II 206 hält *huc accede* für die regelmäfsige Stellung.

446 nicht uacat nach As, sondern im Anfang *Plus trig—*.

447 *quicquam* als Objekt, *facinus* als Prädikat mit Kühner lat. Gr. I S. 407 zu fassen, ist doch wohl zu künstlich, auch führt er selbst Beispiele des adjektivischen Gebrauchs von *quisquam* bei abstrakten Begriffswörtern aus Plautus und Cicero an: Bx.

451 *hoc:* Vahlen. — Die Zeile schlofs mit —*s(co)me,* von der zweiten Hälfte der gebrochenen Zeile nichts zu lesen: As. Da Löwe ein *m* gesehen hat, so will ich verraten, dafs ich einst an *homo* gedacht hatte.

452 „*qui* [so Mss. statt *quae*] läfst sich als Ablativ rechtfertigen: 'wodurch er die schon so beschäftigten Leute noch mehr beschäftigt'. Der Erfinder der *contiones* kann eben durch die Einrichtung auch noch für die späteren Zeiten als Subjekt thätig gedacht werden." Langen Philol. XXXIII S. 710. Doch ist *quae* viel natürlicher.

461 Bx.[1] führte als eine dem Sinne genügende Möglichkeit *funus*

[illegible]

der ausnahmslosen Nachstellung des Genitivs in sämtlichen ähnlichen Ausdrücken: Bx.

5 *Qui* nach As. im Anfang des Verses. — Da das nicht selten im Pl. vorkommende *ignotus* in den Handschr. sonst richtig geschrieben ist, halte ich es für wahrscheinlicher, dafs *ig* nach *hic* ausgelassen war und dafs Bb richtig korrigiert hat, als dafs *hic noto* eine Verschreibung für *ignoto* sein sollte. Vahlen bemerkt fein, dafs dem Dichter ursprünglich wohl ein *ignoto ignotus* vorschwebte, dafs er dann aber den Ausdruck anders wandte 'redit oratio quamuis uariata (nam uoluit *ignoto ignotus maledicis*) ad illud genus *solus solum obsecrauit, flens flentem obtestatur, absens absentem audit.*' Hieraus macht Schöll, dafs Vahlen *insciens* für identisch mit *ignotus* halte, was er dann hochweise mit 'perperam' bestempelt. Ich bitte überhaupt dringend, den zum Teil falschen, schiefen und gehässigen Angaben Schölls über die Ansichten des berühmten Forschers, gegen den er einen ungebührlichen Schulmeisterton anzuschlagen beliebt, zu mifstrauen und namentlich jedesmal Vahlens Aufsatz Hermes 1882 S. 610 ff. selber nachzulesen, wo dieser sich gegen einen unwissenden und unverschämten Recensenten, gegen einen übermütigen Anfänger, der jetzt wenigstens auf dem Gebiet der Kritik einiges hinzugelernt hat, seiner Haut zu wehren hatte. Eine Ironie des Schicksals ist es, dafs, wenn Schöll p. XX sqq. auf Grund von Löwes Lesungen des Ambrosianus sich damit spreizt, dafs er als metrischer Schematiker für die Feststellung des Wahren eine gröfsere Garantie biete als diejenigen, welche Vorsicht empfehlen, — Studemund mit Löwe nicht immer einer Meinung ist. Wenn ferner Schöll Männer, die nicht nur von Ritschl, sondern auch von Lachmann, Haupt und Vahlen gelernt haben, Vahlens '*satellites*' nennt, so sollte der gloriose Kämpe nicht vergessen, dafs, wenn der alte Haupt das hold verschlungene F. S. noch erlebt hätte, der Träger dieses Zeichens im Seminar nur noch mit *simia Ritschelii* würde bezeichnet werden. Ja, wie er räuspert — sibi quisque habeat quod suomst!

98 As. am Ende — *ist* wahrscheinlicher als *n st.*

01 *certe* verlangt Langen ao. S. 710 mit folgender Begründung: „wir wollen die Frage, ob ich dich kenne oder nicht, weiter nicht erörtern, jedenfalls (cer*te*) thust du unrecht, mir lästig zu fallen", womit der Sinn richtig bestimmt ist, aber bei Plautus scheinen die Grenzen zwischen *certo* und *certe* noch nicht fest gezogen zu sein: Bx.

06 s. Vahlen ao. S. 606.

16 f. Interpunktion mit Vahlen.

21 A: *inultus*, s. Amph. 521. Epid. 328, P: *inultum*, was unmöglich ist. — As.: der Raum führt 519 auf *sit*, 520 *reccident*, wie es scheint.

25 Das von Ritschl eingesetzte *iam* findet eine Stütze an Bacch. 1075 *nunc hanc praedam omnem iam ad praetorem deferam*, wo es sich nur in B erhalten hat.

32 As.: *aibas*, 536 *istu(c ubi i)ll* — ohne Personenzeichen, 537 — *i* | *na(m pol h)oc u* —, 540 *spinther*. fol. 413ʳ steht nach Stud. auf Zeile 17 V. 537, Z. 18 V. 539, Z. 19, V. 540; fol. 413ᵘ: Z. 3 V. 543, Z. 6 V. 549 (Z. 7 wohl 550), Z. 8 unerklärliche Überreste. Falls Z. 4(?) Schöll richtig V. 544 und Z. 6 Stud. richtig V. 549 (— *ant*) gelesen hat, so stand auf Z. 5 wahrscheinlich V. 548 und 545—547 waren ausgefallen wegen des ähnlichen Schlusses von 544 *dabo* und 547 *dato*. Ich frage noch, ob auf Z. 8 nicht vielleicht 547 steht.

534 Men. *Minumé*. An. *Redde igitur, si non* ctt. Ritschl, aber eine Antwort ist hier nach den bestimmten Worten *numquam hercle factum est* und da die *ancilla* das *non meminisse* auch an den Augen des Menächmus abliest, hier so wenig nötig als Trin. 147, wo Ritschl aus demselben Grunde geändert hat: Bx.

544 Diesen Hiat, den er den logischen nennt, hat Rich. Klotz verteidigt ao. S. 194—19.

556 Ritschls Lesart ist kaum richtig. Die Bücher haben: *ut si qui (quis) sequantur) hac me . . . censeant,* Nonius: *si sequentur* ohne *ut*, und *hac me*. Die Variante *si sequentur,* so versgerecht sie ist, so unangemessen scheint sie mir für den Gedanken. Menächmus kann nur sagen: wenn mir jemand folgen sollte, nicht aber als sichere Voraussetzung aussprechen: wenn sie mir folgen werden. Daher halte ich *si qui sequantur* , worauf die Bücher führen, desgleichen die Stellung *hac me* für allein richtig und nehme an, dafs *ut* von seinem Platze verirrt an den Anfang des Verses geraten ist, während Plautus wohl schrieb: *si qui sequantur, hac me abiisse ut censeant*: Bx. Ich bin Vahlen gefolgt.

559 Stud. vermutet in A vor *in* ein *frustrat*. As.: 560 *m* in *compilet* und *c* in *quicquid* als sicher angegeben, 561 *ea* unsicher.

569 As. ohne Personbez. nach *habeas,* das Loch beginnt sogleich: 'Sollte nicht mit Recht B in der Mitte von 569 und zu Anfang von 570 die Personenbez. weglassen? Die Zustimmung zu der Ansicht eines anderen wird meines Wissens nie durch *sic censeo* ausgedrückt; wo sich *sic* in dieser Verbindung findet, leitet es einen selbständigen Vorschlag des Redenden ein (Asin. 820. Cist. IV 2, 103. Epid. 278). Auch psychologisch finde ich es richtiger, dafs die matrona die boshafte, für sie wenig schmeichelhafte Antwort des Parasiten unberücksichtigt läfst': Seyffert ao. Sp. 214.

572 *maxumi* Mss. „Es ist mit Loman *maxume* zu lesen. Dem Superlativ gegenüber bedarf es einer Steigerung bei dem Gedanken *morem habent hunc;* dann ist aber auch *optumus maxumus* ein so feststehendes Beiwort des Iuppiter, dafs schwerlich je ein Römer gewagt hat, es im Ernst auf Menschen zu übertragen.“ Langen.

585 *eis u* —: As, am Ende von 584 freilich nur — *nquola*, worauf 'aut nulla aut una tantum littera' folgt.

589 As. *ait qu. quam*.

592 f. Sinn und Metrum der Verse ist ganz zweifelhaft. — AP.: *aut plus*

[redacted]

[redacted]

1 Statt des Fragezeichens nach *irata's* habe ich einen Punkt gesetzt, s. 395. Amph. 296: Bx.

1 *tun negas* Mss. mit falscher Verdoppelung des *n* (wie 604 *illam mecastor* des *m*), was nach 821, wo *tu negas?* in den Büchern steht, zu korrigieren ist: Bx., sed ibi (821) aptius *Tun ais — Tun negas* inter se respondere uideantur: Vahlen.

3 *eam ipsus ei roga*, wie Schwabe geschrieben hat, kommt zwar der handschriftlichen Überlieferung am nächsten *(eam ipsus ei)*, aber *ei* (= *i*) ist doch hier unmöglich, wo alle drei Personen zusammenstehen; daher nehme ich an, dafs *eampse* ursprünglich dastand, dazu die Korrektur *eam ipsus* gesetzt ward und die Endungen beider Formen zusammen fortgepflanzt wurden. Warum Seyffert stud. Plaut. p. 29 die Interpunktion *quid hoc est? uxor, quidnam hic narrauit tibi?* verlangt, ist mir nicht klar: Bx. *eampse sis roga* (Schöll) ist nach Seyffert eine unplautinische Wortfolge für *roga sis*.

5 steht aus Versehen in den Hss. auch nach 639, da dieser Vers wie 644 mit *scias* schliefst.

6 *uident ut* Hss., *uident* ist eine nicht seltene Verschreibung für *uiden* wie *rogant* für *rogan*.

6 Nach *dedisse* Unterbrechung der Rede: Vahlen in seiner Ausgabe.

2 Möglich ist *ibis intro* wie Pseud. 654 oder *intro bites*: Bx.

0 *quam* Mss., *quom* Brix[3], Brix[4] hat diese Konjektur coll. Pers. 158 mit Recht zurückgenommen.

1 Mss. *Tibi dedi equidem*, Seyffert (BphW 1890 S. 214), der auch an dem Hiat in der Diaerese principiell keinen Anstofs nimmt, neigt zu *Tibi equidem dedi*, weil bei Pl. und Ter. auf ein am Satzanfang stehendes Pronomen, wenn es das Metrum irgend gestatte, *equidem* unmittelbar zu folgen pflege; *pauxillo* sei 'nicht Plautinisch'.

8 Unterbrechung nach *resciuisse* jetzt mit richtiger Personenverteilung: Ussing[2].

6 *nimis iracunde hercle* Mss., *nimis hercle iracunde* Seyffert stud. Plaut. p. 5, der nicht blofs die von ihm angeführten Stellen (Aul. 106 *nimis hercle inuitus*, Capt. 913 *nimisque hercle ego illum male formidabam*, Merc. 186 *tam hercle certe*), sondern auch folgende Verse für sich hat: Aul. 670 *nimis hercle ego illum coruom ad me ueniat uelim*, Amph. 858 *nimis ecastor* (*hercle* konnte Alcumena nicht sagen) *facinus mirumst*, Men. 338 *minume hercle mirum*, Truc. 265 *nimis quidem hic truculentust*. Zwei Nachbarworte haben öfters Umstellung erfahren, s. die Varianten zu 201. 710. 781 (B). 889. 1117 und zu Mil. 1252*: Bx.

0 *te res* Brix, *res te* Mss.

0 *uiduam uiro* Notbehelf, Bx[3] *uiduam hic*, von Bach Stud. S. 217 bezweifelt.

2 *tun* ist hier um so weniger wahrscheinlich als *ne* bei *nuptam* erwartet würde, *nuptamne* aber bei der doppelten Allitt. *tu te* und *possis perpeti* metrisch nicht anzubringen war: Bx[4].

1 *pallas* Vahlen, *pallam* Mss., vgl. 101 *mensas* Festus, *mensam* Mss.

5 *aufers* schlägt Vahlen in adnotatione vor (nescio an haec potius oratio flagitetur); in der That ist *aurum meum* neben *tuae uxori* unerträglich. Ich hatte an *aurum meum domo suppilas* ⟨*mihi*⟩, *tuae uxori*, *et* gedacht.

1 Dafs die Stellung von *me* unmittelbar hinter *tu* nicht notwendig ist, lehrt Truc. 296 *Scio ego plus quam tu arbitrare scire me.* Es wird mir trotz Beckers Material sehr schwer an die Unmöglichkeit von *arbitrare* (Mss.) zu glauben, wenn ich lese Aul. 212 *dic mihi, quali me arbitrare genere prognatum?*

750 Luchs *quaest. metr.* in Studem. Stud. I 1 S. 61 f. hat wegen der zwei schliefsenden Jamben die Schreibung angefochten und vorgeschlagen: *negăs mé nouisse? negăs* [nouisse] *meúm patrem?* Leichter wäre: *negás nouisse mé? negas adeó patrem* oder *nouisse meúm patrem?* Aber keine Änderung hat irgend welche Wahrscheinlichkeit und es scheint mit der Vermeidung des Dijambus am Versende sich wie mit dem Verbot der Anapästen und Spondeen im zweiten und dritten Fufs des Senar zu verhalten: die Regel schliefst einzelne Ausnahmen nicht aus. So hat Vahlen im Berliner Sommerindex 1878 S. 10 [und 1880 S. 6] zwei Senare aus der Iphigenia des Ennius in folgender Weise emendiert:

Plebes in hoc regi antistat loco: licet
Lacrumare plebi, regi honeste non licet.

mit der Bemerkung: 'diiambum in exitu huius trimetri non magis refugimus quam in illo altero versu Enniano *ibi quid agat secum cogitat parat putat*, in quo uerba illa tria tam apposite copulantur quam uel apud Ciceronem (ad famil. II 5, 2) *para meditare cogita*': Bx. 'Der Gedanke macht den Vers, nicht der Vers den Gedanken': Grabbe an Immermann. Im allgemeinen billige ich Klotz' Urteil Grundzüge S. 232 bis 249: Jambische Schlüsse.

758 Da die Handschriften nebst Nonius (an zwei Stellen) *mala* bei aetas und merx haben, auch *aetas* ohne *mala* bei *aetas mea* 753 und *senectus* 757 nicht schlechtweg = *senectus* sein kann, so ist zu schreiben: *ut aetas mala mers est mala tergo!* „wie ist das schlimme Alter eine schlimme Ware für den Rücken", vgl. Aul. 43 *ut te dignam mala malam aetatem exigas.* Rud. 337 Quid tu agis? — *Aetatem haud malam male*: Bx. Die Überlieferung ist vielleicht doch richtig.

759 f. Ich habe mit Bx.[3] continuatio numeri angenommen. Übrigens fehlen von 753 bis 761 die Kriterien des Versschlusses: Hiat und Syllaba anceps.

762 f. Das Metrum der Verse ist noch nicht gefunden.

771 Bx.[3] commisit *uir.* Vor *aut* konnte *auiro* leicht ausfallen.

773 *uirum uideo tristem* Brix, *tristem uirum uideo* Mss.

786 *qui ego istuc* BD, *qui istuc* C, wohl aus Versehen ohne *ego*: Bx.

802 Auch Bx.[4] dachte daran wie Schöll *sanam* vor *sumere* zu stellen.

814 Die Überlieferung billigt Vahlen Hermes XVII S. 611.

821 Ich hatte wie Seyffert aus der Überlieferung *(ludere)* ein *pere* mit

[redacted]

iam stimulum in manu Bx., *iam stimulum in manust* Mss., *stimulus iam in manust* Ritschl.

Über *eu hercle* PRichter Studem. Stud. p. 513.

spectando Saracenus, *exspectando* Mss., was sich mit Aul. 707 *me conlocaui in arborem indeque exspectabam, ubi aurum abstrudebat senex* zusammenstellen läſst.

Bothes Umstellung (*medicum ducere*) stört die Allitteration. Sollte die Oxytonierung *ducerė́* nicht zu halten sein, so ziehe ich vor: *Utrum medicumne dicam ducere an fabrum* mit dem zu Capt. 268 behandelten Sprachgebrauch: Bx[4].

6 *sexcenta* ⟨*a*⟩ Stowasser Zs. f. d. östr. G. 1890, 301.

7 Ich habe mit Schöll *magna*, das hinter *cura* überliefert ist, in eine signifikante Stellung gerückt, obgleich die Akten über *illŭm* noch nicht geschlossen sind.

0 *omnia ea* Bothe, *ea omnia* Hss. Die überlieferte Wortstellung hält Vahlen für besser (cll. Amph. 525. 947. Most. 841), doch habe ich mich mit der Umstellung (s. Rud. 1256 f.) zunächst noch behelfen wollen, obgleich für omniā angeführt werden Asin. 199. Rud. 983. Mil. 1314. 1338.

3 *pol* (s. Mil. 371. Pers. 786) und *hodie* (s. Lor. zu Most. 1067) sind Einschiebsel des leidigen Hiat wegen; *uiuo, uita* darf man nicht auseinanderbringen, vielleicht wird man aber wegen Heaut. 950 *Sed Syrum quidem ego si uiuo* und wegen des ständigen *si uiuo* an eine Umstellung denken, aber es spricht Pseud. 723 dagegen.

8 Schwabe hält *iunctis* neben *quadrigis* (worin ja *iungere* als zweites Glied der Komposition enthalten sei) für falsch und aus dem richtigen Ausdruck *iuncti equi* 862. 868 hier eingeschwärzt, so daſs dadurch ein anderes Beiwort wie z. B. *citis* (vgl. Aul. 600) verdrängt worden wäre: Bx.

6 *quidquid* Mss., *si quid* ALuchs Hermes VIII (1874) p. 119 hier mit minder zwingendem Grunde wie Epid. 284: Bx.

0 *hosce* von Brix ergänzt.

1 *quos* habe ich vorläufig eingeschoben; Schölls *noscito* ist falsch, s. Seyffert a. a. O., S. 213, der etwa *recte* adloquor ergänzen möchte.

6ff. Ich habe mich genau an die Überlieferung gehalten, freilich mit vielen Bedenken. Es lassen sich natürlich mit den bekannten Mitteln Senare, Septenare, Octonare, bacchische oder anapästische Tetrameter gewinnen, doch sind das nur Spielereien. Lange war ich z. B. entschlossen, Vs. 977 einen troch. Sept. durch Einschiebung von *seruom* nach *bonum* (s. 966) herzustellen; da aber andre dies Wort dann vor *malum* eingeschoben hätten, so lieſs ich Zweifelhaftes zweifelhaft sein und gewann eine troch. continuatio = 973 f., wo allerdings auch sehr groſse Zweifel aufsteigen und wo ich oftmals mit Vahlen (973 *re* metrisch zu 972 gehörig, dann Senar; 974 Septenar mit auffallend vielen iamb. (resp. kret.) Wörtern), da wir ja ein L i e d vor uns haben, stimmen wollte. 975 höre ich zwei Dochmien + 3 Bacchien heraus, was mir natürlich ebenso bedenklich ist, wie es andre tadeln werden, doch sämtliche Änderungen sind m i n d e s t e n s e b e n s o zweifelhaft und ich fälsche wenigstens die Überlieferung nicht; 978 nehme ich eine iamb. Taktfolge an, die mit einem iamb. Septenar nur die Z a h l der Füſse gemein hat, 982 habe ich mit Bx.[4] gegeben, 984b *quam* und 985a Ego *eo* mit Vahlen.

8 Den Hiat verteidigt Klotz Metr. S. 182.

5b *terge* CD, nach Schöll B *tergo*, nach Ritschl *o* e corr., daher Seyffert a. a. O. S. 214 *tergi* (coll. Luchs Stud. Stud. I p. 324).

989 *neque utrum* Mss., *Neque uirum* Bothe, *Atque eum* Brix mit Bedenken, *Meumque erum* Ritschl (darum anstöfsig, weil vorher schon *iusserat* und *sciat* ohne ausdrückliche Subjektsbezeichnung stand: Bx.

992 *sublimen* B, *sublimem* CD; vgl. 1002: *sublimen* BCDa, 997: *sublimen* BC, *sublimem* D, 1052: *sublimen* B, *suplimem* C, *sublimem* D, Mil. 1394: *sublim̃* B (i. e. *sublimen*), *sublimem* CD, Asin. 868: *sublimem* Mss.; wo überall *sublimis* oder *sublimem* die Vulgatlesart ist: Brix.

997 *illisce* Brix, Fr. Schmidt de pron. demonstr. form. Plaut. (Berlin 1875) p. 68, der diese Form auch Capt. 481 hergestellt hat; *illic*, wie hier die Mss. (vgl. *hic* Mss. für *hisce* 958) geben, steht nirgends als Pluralform: Bx.

1007 Stud. hat in A nichts gelesen. — *mihi duis* verlangt Luchs in Studem. Stud. I 1 S. 32 A., indem er die Schreibung der Pall. *mihi ui des* aus *mihi* d^{ui}es erklärt; vielleicht hat aber Plaut. ganz einfach *operam ut des mihi* geschrieben: Bx.

1013 *maxumo hodie malo hercle uostro* Mss., *maxumo hercle hodie malo uostro* Bothe, Fleckeisen, Ritschl, Seyffert, denen ich mich jetzt (früher billigte ich: *maxumo malo hercle uostro hodie*) angeschlossen habe, da *hercle* nach dem betonten Worte zu stehen und *hercle hodie* mit leichter Allitteration verbunden zu werden pflegt: Asin. 707. Aul. 48. Cas. 388. Curc. 129. Epid. 724. 728. Mil. 278. Rud. 1039. Truc. 619. (Cas. 465 und Poen. 1169 ist *Hercle hodie opinor* zu schreiben), sehr selten getrennt wie Mil. 581, wogegen Rud. 1016 *hercle hinc hodie* kaum als Ausnahmestellung gelten kann: Bx.

1018 *en* BCD 'notabili exemplo', *em* Ribbeck Partik. S. 33, da *em tibi* bei Applicierung von Schlägen stehend ist: Bx.

1041 gab Bx. *Vel ille seruom* u. s. w. Vor Zeiten habe ich versucht:
Etiam hic ⟨ignoti me appellant, ultro argentum mi offerunt.⟩
Vel ille qui se petere modo ⟨promisit⟩ argentum domo,
Qui seruom se meum esse aiebat, quem ego modo emisi manu,
Is u. s. w., doch was nützen solche Spielereien? richtig urteilt Vahlen: posse aut hunc uersum aut totius tenorem orationis in pristinam formam reuocari despero. Nach As folgt sofort 1043, wie auch auf 1036 nicht 1044, sondern richtig 1037.

1046 Seyffert BphW. 90, Sp. 215 verteidigt die Überlieferung *quid sit, mira sunt;* nach As. 1046 eine Zeile, 1048 fängt nach As. mit

[redacted]

Hiatus macht, würde ich vorziehen: *atque hóminem percontárier:* Bx.
idem Mss., *quidem* Bx. In der Sprache der Komiker heifst 'auch ich' sowohl *et quidem ego* als auch (obwohl seltener) *et ego quidem.* Vgl. Capt. 574 *Et tu quidem seruos es.* — *Quidem* ist auch Mil. 776 zu *idem,* Amph. 280 zu *item* verderbt: Bx.
Man erwartet *ibidem hic natus est* oder wie Langen ao. S. 718 wollte (dixti) *hic ibidem natus est:* Bx.
iam — *quasi* hat Müller Nachtr. S. 8 aus den besten Handschriften hervorgezogen und mit den drei ersten der in der Anmerkung angegebenen Beispiele belegt: Bx.
Seyffert a. a. O Sp. 215 gegen Schölls *is ego,* da in dieser Verbindung sonst *is* unter dem Versaccent stehe.
annis multis auch As.
uenere As.
Die natürlichste Wortstellung ist: *praeconium ut mihi detis:* Bx.
Personenverteilung nach As.
et setzen ein Müller Pros. S. 682 und Bergk Beitr. I S. 102, der hinzufügt: „Da beide Begriffe zusammenhängen, Grundstücke und Gebäude zusammen veräufsert wurden, ist die Einfügung der Kopula passend." Auch steht die Verbindung fundi *et* aedes Truc. 174. 187. 214, *fundum atque aedes* 177: Bx.

Register

[redacted]

[illegible]

[redacted]

AUSGEWÄHLTE

ÖDIEN DES T. MACCIUS PLAUTUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

VIERTES BÄNDCHEN:

MILES GLORIOSUS.

ZWEITE AUFLAGE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1883.

EL

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE.

So viel auch der Text des *Miles gloriosus* durch die zum
tenmal auf sichere handschriftliche Grundlage fufsende und
thodisch durchgeführte Recension Ritschls gewonnen hatte,
hat doch das reichliche Vierteljahrhundert, welches zwischen
rselben und dieser Ausgabe liegt, so viele erst durch Ritschls
inzende Leistung ermöglichte und hervorgerufene Verbesse-
ngen gebracht, vor allen von Ritschl selbst, dann namentlich
n O. Ribbeck (die übrigen Namen wird der kritische Anhang
ser Ausgabe nachweisen), dafs es lohnend und zeitgemäfs
iien die sicheren Resultate dieses kritischen Wetteifers auch
: diese zunächst der Erklärung gewidmete Ausgabe zu ver-
rten. Wieweit ich dieser Aufgabe genügt und ob ich selbst
vas zur Textesverbesserung beizutragen vermocht habe, dar-
er erwarte ich das Urteil der Sachverständigen. Die Er-
ärung des Stückes nötigte bei den zahlreichen Kontroversen
n selbst zu eingehenderer Berücksichtigung des Sprach-
brauchs und ist daher ausführlicher ausgefallen als bei den
iheren Stücken. Gegenüber der verdienstlichen Arbeit mei
chsten Vorgängers glaube ich mir Selbständigkeit und eig
rteil gewahrt zu haben.

Liegnitz Mai 1875.

Julius Bri

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

In dieser neuen Auflage hat die Gestaltung des Textes wie die Erklärung wesentliche Veränderungen, hoffentlich Verbesserungen erfahren, auf Grund teils eigenen besseren Verständnisses, teils der in den letzten sieben fruchtbaren Jahren erschienenen Arbeiten anderer. Zu verwerten war in erster Linie die bedeutende Einzelausgabe des Miles von O. Ribbeck (1881) mit den zahlreichen höchst dankenswerten neuen Lesungen Loewes aus A, auch die meistens deutschen Vorbildern folgende Specialausgabe von Tyrrel (London 1881) bot einiges Beachtenswerte dar; sodann forderten Berücksichtigung nicht nur gröſsere Arbeiten wie die dem Bau des Stückes zugewendeten Untersuchungen von Fr. Schmidt und Langens treffliche Beiträge zur Kritik und Erklärung des Plautus, sondern auch eine Reihe von kleineren, den Miles mehr oder minder nahe angehenden Schriften, auch die von Sonnenschein im Anhange zur Ausgabe der Captivi (London 1880) veröffentlichten, inzwischen freilich meistens überholten handschriftlichen Emendationen Bentleys wurden zu Rate gezogen, daher einige Male wiederkehrend 'Bentl. ms.'. Konservativen Gesichtspunkten gerade in der Kritik des *Miles*-Textes Rechnung zu tragen mahnte nicht nur direkt die gehaltreiche Niemeyersche Anzeige der Ausgabe Ribbecks wie Vahlens Arbeiten auf diesem Gebiete,

[redacted]

EINLEITUNG.

Übersicht des Ganges der Handlung. I 1. Der les *Pyrgopolinices*, in Begleitung von satellites (V. 78) mit inem Parasiten *Artotrogus* aus dem Hause getreten, ergeht h in längerem Zwiegespräch mit demselben über seine Grofsaten, die er nie gethan (V. 20); der Parasit überbietet sich Lobhudeleien: an Kriegsthaten den Mars, an Körperschöne n Achill überragend fessele er alle Frauen, die ihn, den rasiten, mit Bitten bestürmten, den schönsten der Sterbhen an ihrem Hause vorüberzuführen, dafs sie ihre Augen seinem Anblick weiden könnten. Endlich erinnert sich der les, dafs er auf das Forum gehen müsse, um den Söldnern, e er gestern geworben, den Sold auszuzahlen; denn der König leucus habe ihn dringend ersucht, Mietstruppen zu sammeln. achdem beide mit den satellites nach dem Forum zu abgangen sind und damit der erste, vorbereitende Akt gehlossen ist, tritt (Akt II Scene 1) Palästrio, ein Sklav des iles auf, um die Zuschauer mit dem *argumentum* des Stückes kannt zu machen. Das Stück heifse griechisch *Ἀλαζών*, die andlung spiele in Ephesus, der miles, sein Herr, sei ein unrschämter, lügnerischer Prahler, und als Weiberjäger ein egenstand allgemeinen Gespötts. Er sei noch nicht lange in ssen Dienst. Ich hatte, erzählt er, in Athen einen trefflichen errn, der mit Philocomasium, einem athenischen Mädchen, urch gegenseitige Liebe verbunden war. Während er, von r Regierung in Staatsgeschäften nach Naupactus geschickt, n Athen abwesend war, kam dieser miles nach Athen, hmeichelt sich bei dem Mädchen ein, gewinnt ihre Mutter it Geschenken, bringt hinter dem Rücken derselben das ädchen gegen ihren Willen auf ein Schiff und fährt mit ihr ch Ephesus. Wie ich die Entführung der Geliebten meines errn erfahre, miete ich flugs ein Schiff, um ihm diese Nachcht nach Naupactus zu bringen. Als wir auf hoher See aren, wird das Schiff von Seeräubern genommen, und mein efangennehmer giebt mich diesem miles zum Geschenk. Als

gen könne. Ich werde sagen, meint er, dafs Philocomasium ihr täuschend ähnliche Zwillingsschwester habe, diese sei einem Liebhaber von Athen hierher gekommen und halte mit ihm als Gast bei Periplecomenus auf. Wolle aber miles beide Schwestern zusammen sehen, so werde sich ht ein Vorwand finden einem solchen Verlangen auszu- chen. Periplecomenus, hiermit einverstanden, geht nach ıse, um die Philocomasium zu entfernen, und auch Palästrio nach Hause gehen, um zu versuchen, denjenigen seiner Mit- ıven auszuspüren, der Zeuge der Zusammenkunft der Lieben- gewesen ist, als die Thüre knarrt und der heraustretende II 3. Sceledrus sogleich in den ersten Worten kundgiebt, er das Paar belauscht und zwar, wie er dann freiwillig ausführlich erzählt, durch das impluvium, als er den fort- ufenen Affen habe wieder einfangen wollen. Palästrio nt ihn vor der Verbreitung dieser Geschichte; sei sie Ver- ndung, so werde es ihm darum schlecht gehen, sei sie ır, so könne er für seine Nachlässigkeit als Aufseher der locomasium auf sichere Strafe rechnen. Sceledrus bleibt r dabei, er habe richtig gesehen und die Philocomasium noch im Nachbarhause, Palästrio könne selbst nachsehen. ser thut dies. Zurückgekommen erklärt er, er habe die ocomasium (die ja inzwischen zurückgekehrt war) zu Hause ınden; Sceledrus müsse kurzsichtig gewesen sein, als er beim Nachbar gesehen haben wolle. Als aber dieser hart- kig darauf besteht, sie sei dort gewesen, müsse noch dort und er werde die Nachbarthür scharf im Auge behalten, sie nur durch die Hausthür wieder zurück zum miles ge- ;en könne, da triumphiert Palästrio; er kann ja den Sceledrus enblicklich des Irrtums überführen, indem er das Mädchen des miles Hause heraustreten läfst. Dies geschieht auch II 4. Philocomasium, vom Palästrio noch ermutigt vor inn ihres Doppelspiels, tritt zum grofsen Erstaunen des edrus aus ihrem Hause heraus und fragt, wer sie so ver- ıdet habe? Als nun Sceledrus gesteht gesagt zu haben, er sie mit einem fremden jungen Manne im Nachbarhofe en gesehen habe, droht sie ihm mit Strafe, und als er ırch nicht abgeschreckt immer noch dabei beharrt sie ge- n zu haben, erzählt sie, wie sie in der letzten Nacht einen ım gehabt habe: ihre leibliche Zwillingsschwester sei mit m Liebhaber aus Athen nach Ephesus gekommen, beide en als Gäste bei dem Nachbar Wohnung genommen, und selbst sei verdächtigt worden die Zusammenkunft gehabt ıaben, die ihre Schwester gehabt habe. Als nun Palästrio ufügt, sie dürfe die Beschuldigung nicht auf sich ruhen en, sondern müsse die Sache dem miles anzeigen, wird dem

Sceledrus bange, so daſs er, obwohl des Zeugnisses seiner Augen gewiſs, nicht mehr weiſs, was er denken soll und ratlos in die Worte ausbricht: non vidi eam, etsi vidi. Da tritt auf einmal

II 5 Philocomasium, die durch den Durchbruch wieder zum Nachbar hinüber geschlüpft ist, ihrem Traum entsprechend unter der Maske ihrer Schwester aus des Periplecomenus Hause, um für die glücklich überstandene Seefahrt der Diana Opfer und Dankgebete darzubringen. Als Sceledrus sie wieder mit Philocomasium anredet, thut sie als kenne sie weder ihn noch Palästrio: Glycera heiſse sie und sei erst den Abend vorher mit ihrem Geliebten angekommen, um ihre Zwillingsschwester zu besuchen. Als dies Sceledrus nicht glaubt, will sie unwillig weggehen, jener aber hält sie zurück und droht sie mit Gewalt nach Hause zu bringen trotz ihrer Beteuerung, daſs sie weder das Haus des miles noch dessen Bewohner kenne; endlich verspricht er sie loszulassen, wenn sie in das Haus des miles gehe, losgelassen eilt sie jedoch in das Haus des Periplecomenus. Als er aber, von Palästrio unter einem geschickten Vorwande weggeschickt, ins Haus gegangen war und die Philocomasium, die natürlich wieder vom Durchgange Gebrauch machte, zu Hause gefunden hatte, ist er endlich überzeugt, daſs das von ihm gesehene Mädchen nicht die Philocomasium sei und daſs er beinahe in ein Wespennest gestochen habe. Palästrio geht in das Haus des Nachbarn ab.

II 6. Zu dem zurückgebliebenen Sceledrus tritt nun der von Palästrio rasch von der Sachlage unterrichtete Periplecomenus, stellt sich höchst entrüstet über die seinem Gaste zugefügten Unbilden, und droht dem Sceledrus ihn zur Bestrafung beim miles anzuzeigen. Als nun Sceledrus immer noch zweifelhaft zu sein erklärt, ob die angebliche Fremde und Philocomasium identisch seien oder nicht, läſst ihn Peri-

[redacted]

nachdem die Gefahr des Zwischenfalles mit Sceledrus vorläufig beseitigt ist, weiter zu beraten, wie die Philocomasium vom miles befreit werden könne.

III 1. Nachdem nun während des Zwischenaktes im Hause des Periplecomenus eine Beratung stattgefunden hat, erscheint zunächst Palästrio wieder auf der Bühne, um auszuspähen, ob die Straſse leer und kein Horcher zu fürchten sei. Als er sich dessen versichert hat, ruft er den Periplecomenus und Pleusicles heraus und läſst sich von beiden nochmals erklären, daſs sie mit dem Ergebnis der vorigen Beratung einverstanden sind. In loser Anknüpfung folgt dann, die Handlung über Gebühr unterbrechend, aber bedeutsam für die Charakterzeichnung des Periplecomenus[2]) und Pleusicles, ein lang ausgesponnener Dialog (der aber vielleicht manche Erweiterungen durch Interpolatoren erfahren hat), in dem Pleusicles zuerst sein Bedauern ausspricht, daſs er seinem Gastfreunde so viel Mühe mache und ihn, den älteren Mann, mit seiner Liebesaffaire behellige, worauf Periplecomenus in längerer Rede diese Bedenken zurückweist: er sei noch gar nicht so alt, habe sich trotz seiner Jahre ein frisches Herz bewahrt und fühle sich noch nicht für Scherz und Fröhlichkeit abgestorben. Noch stehe er bei Tische seinen Mann, verstehe zu rechter Zeit zu sprechen und zu schweigen, sei ein Epheser, kein Kleinstädter. 'Du selbst', fährt er fort, 'sollst mir zugestehen, daſs ich noch jung an Geist und Herz bin.' 'Aber', entgegnet Pleusicles, 'daſs ich dir so groſse Kosten mache, ist mir peinlich.' 'Du bist nicht recht klug,' beruhigt ihn jener, 'gält's der bösen Frau oder einem Feinde, das wären Kosten; was bei einem Freunde drauf geht, ist Gewinn. Die Mittel einen Gast gut aufzunehmen hab ich, Gott sei Dank. Drum laſs dir's wohl

2) Über diese hat neuerdings Niemeyer (Philol. Wochenschr. 1881 S. 352) eine von der bisherigen Auffassung wesentlich abweichende Ansicht aufgestellt: „Man pflegt auf den Periplecomenus wie auf ein Muster der feinsten attischen Urbanität hinzuweisen; mir scheint der schwatzhafte Alte, der jugendliche Weiſskopf, der mit seinen weisen Lebensanschauungen sich gewaltig spreizt, von dem (natürlich griechischen) Dichter mit der göttlichsten Ironie gezeichnet zu sein. Ich sehe in demselben ein Pendant zu dem miles I 1, auch er hat seine Schmeichler. Wie jene Scene für das rohere Publikum, so muſste diese für das vornehmere von durchschlagender Wirkung sein. In den südlichen Landen giebt's ja der alten Narren mehr als bei uns. Wie trefflich persifliert der attische Dichter die Jovialität höchster Potenz durch Vorführung dieses albernen Ephesiers! Ob nicht von diesem Gesichtspunkte aus ein Teil der gestrichenen Verse möglicherweise doch von Plautus ist? Können nicht die Wiederholungen, das Abspringen des Alten auf allerlei schöne Erwägungen, die durchaus nicht am Platze sind, beabsichtigt sein? Man hält doch die Verse 648—652 und 659—668 nicht für ein römisches Original?"

sein, mein Haus ist eine Stätte der Freiheit, frei will auch ich leben. Denn ich hätte ja eine reiche, vornehme Frau heiraten können, aber wozu eine Widerkeiferin ins Haus nehmen? Denn ein gutes Weib ist ja gar nicht mehr zu finden, die den Mann hegt und pflegt; es giebt nur noch solche, die vom frühen Morgen an den Mann mit Geldforderungen für alles Mögliche bestürmen.' 'Doch', wendet Pleusicles ein, 'ist es löblich, Kinder grofs zu ziehen, um sich im Andenken zu erhalten und sein Geschlecht fortzupflanzen.' 'Was brauche ich Kinder, wenn ich Verwandte genug habe? Die pflegen mich um die Wette, um einst mein Vermögen zu erben. Hätte ich Kinder, so hätte ich nur Angst und Sorge, wenn einem etwas zugestossen wäre. Doch ich mufs auf den Markt gehen und Einkäufe machen, damit ich dich nach Gebühr bewirten kann.' 'Du hast', erwidert Pleusicles, 'schon zu viel Aufwand um meinetwillen gemacht; ein Gast ist schon nach drei Tagen lästig, bleibt er aber zehn Tage, so murrt, wenn nicht der Herr, so doch die Dienerschaft.' 'Das darfst du nicht fürchten, denn ich habe meine Diener so gezogen, dafs sie unbedingt gehorchen. Also lafs mich nur zum Einkauf gehen.' 'Aber mit Mafsen,' warnt Pleusicles, 'ich bin mit allem zufrieden.' 'Lafs doch dergleichen verbrauchte Redensarten, wie sie Leute niedrigen Schlages im Munde führen, die wenn sie sich zu Tische setzen sagen: warum hast du unsertwegen so viel Umstände gemacht, das reichte ja für zehn aus, die aber niemals sagen: lafs das wegnehmen, lafs diese Schüssel forttragen u. dergl., sondern sie legen sich mit halbem Leibe über den Tisch und langen gierig zu.' Endlich unterbricht Palästrio das lange Gespräch und fordert sie auf ihm zuzuhören: ich bedarf, sagt er, deiner Mitwirkung, Periplecomenus; denn ich habe eine hübsche Schelmerei erdacht, den miles zu prellen

[redacted]

III 2 auf der Bühne bleibt um mit Sceledrus zu sprechen[4]). Als er aber nach diesem ruft, erscheint *Lurcio*, ein anderer Sklav des miles, und meldet ihm, Sceledrus könne nicht kommen, er habe im Keller des Guten zu viel gethan und schlafe jetzt seinen Rausch aus. Nachdem nun Palästrio in sehr ergötzlichen Wechselreden dem Lurcio das Geständnis abgepreſst hat, daſs beide im Keller ein Trinkgelag abgehalten haben, teilt ihm Lurcio weiter mit, er müsse für die Philocomasium noch einen Gang machen, woraus Palästrio schlieſst, sie habe, während Sceledrus schlief, auch den andern Aufpasser weggeschickt, um desto sicherer in das Nachbarhaus schlüpfen zu können. Lurcio geht ab, es erscheint Periplecomenus mit den beiden Mädchen.

III 3. Nachdem Palästrio ihre auf das bevorstehende Werk gerichtete Unterhaltung eine Weile angehört hat, tritt er an sie heran, die Mädchen werden ihm vorgestellt, er begrüſst sie und läſst sich dann von der Acroteleutium, welche dem miles gegenüber die Rolle der Frau des Periplecomenus spielen soll, die ihnen durch den letzteren übermittelte Instruktion wiederholen. Nachdem er sich überzeugt hat, daſs alles richtig aufgefaſst ist, heiſst er den Periplecomenus die Mädchen in sein Haus führen; er gehe aufs Forum, um dem miles den Ring zu geben und ihm dessen Bestimmung zu eröffnen, die Milphidippa solle alsbald nach ihrer Rückkehr vom Forum zu ihnen geschickt werden, als käme sie hinter dem Rücken des Periplecomenus, von der Acroteleutium beauftragt, zum miles. So geht er denn aufs Forum, die übrigen in das Haus des Periplecomenus.

IV 1. Der miles, mit Palästrio vom Forum gekommen, giebt seiner Freude Ausdruck, daſs ihm alles nach Wunsch gelinge; er habe den Parasiten mit den geworbenen Söldnern an den König Seleucus geschickt, diese würden dessen Land schützen, während er hier der Ruhe pflege. Palästrio mahnt ihn sich lieber um sich als um Seleucus zu kümmern, übergiebt ihm den Ring und teilt ihm das Nähere über die Bewerbung der angeblichen Frau des Periplecomenus mit. Die Philocomasium könne er um so eher entlassen, als deren Schwester und Mutter gekommen seien um sie mit sich zu nehmen; damit sie aber gutwillig gehe, müsse er ihr alles Goldgeschmeide und Toilettengegenstände, womit er sie aus-

---

4) Da er mit diesem eigentlich nichts zu sprechen hat, auch in der ganzen Scene sich keine Andeutung findet, worüber er mit ihm sprechen wollte, so ist die Scene offenbar nur eingeschoben, um dem Periplecomenus Zeit zu geben die in der nächsten Scene auftretenden Frauen auszustaffieren und zu instruieren.

gestattet habe, zum Geschenk lassen. Während sie sich noch hierüber besprechen, erscheint

IV 2 Milphidippa, um den miles ihrer Herrin geneigt zu machen und ihn zu bitten, daſs sie ihm dieselbe zuführen dürfe. Indem sie sich stellt, als sei sie von der Schönheit und den Vorzügen des miles ganz hingerissen, und indem ihr Palästrio geschickt sekundiert, fängt er bald Feuer und bewilligt huldvoll ihr Gesuch, worauf sie abgeht, um ihrer Gebieterin die frohe Botschaft zu bringen.

IV 3. Nach ihrem Weggange fragt der miles, was er denn machen solle, um die Philocomasium los zu werden, denn ehe er sie fortgeschickt habe, könne er jene doch nicht aufnehmen. Palästrio rät ihm wiederholt sie in Güte zu entlassen, sie solle Geschmeide und Kleider mitnehmen und mit ihrer Mutter und Schwester nach Hause zurückreisen. Der miles ist damit einverstanden, nur solle Palästrio vor dem Hause bleiben und aufpassen, damit, wenn jene käme, er ihn sogleich herausrufen könnte. Kaum ist der miles in sein Haus abgegangen, als

IV 4 Acroteleutium, Milphidippa und Pleusicles aus des Periplecomenus Hause treten, mit denen nun Palästrio die Schluſsberatung hält, nachdem er ihnen mitgeteilt, zu welchem Schritt bezüglich der Philocomasium er den miles bewogen hat. Die schon von Periplecomenus der Acroteleutium gegebenen Weisungen erneuert und erweitert er: sie solle sich stellen, als vergehe sie vor Liebe zum miles, habe deswegen ihr Eheband gelöst und sei bereit ihn in ihrem Hause zu empfangen. Sodann dekretiert er, welchen Anteil Pleusicles an der Handlung zu nehmen habe: er solle im Kostüm eines Steuermannes die Philocomasium im Auftrage ihrer Mutter zur schleunigen Abfahrt nach Athen abholen und ihre Sachen an Bord bringen lassen; er selbst werde helfen das Gepäck

laubem, obwohl das ganze Gespräch der Frauen von *obsecro* 219 an nur für ihre Ohren berechnet ist. Milphidippa erattet zuerst ihrer Gebieterin Bericht über ihre Zusammenunft mit dem miles, diese preist sie glücklich, dafs sie ihn esprochen habe, der sonst nur wie ein Fürst briefliche Botchaften annehme; wenn er sie nicht heiraten wolle, werde e ihn fufsfällig darum beschwören, und wenn er sie nicht rhöre, sich selbst das Leben nehmen. Auf die Aufforderung er Milphidippa an des miles Haus zu klopfen, erwidert sie: ie wisse, dafs er nicht zu Hause und fühle, dafs er in der lähe sei. Als sie ihn endlich sieht, ist sie einer Ohnmacht ahe, und vor Schreck unfähig seinen Anblick zu ertragen nd mit ihm zu sprechen befiehlt sie der Dienerin dem miles ie Bitte vorzutragen, er möge zu ihr kommen, sie wolle ihm ortan angehören. Dieser sagt gnädig zu, die Frauen gehen b, und es erscheint

IV 7 Pleusicles in Seemannstracht, um dem miles zu erlären, er wolle die Philocomasium im Auftrage ihrer Mutter bholen, sie solle sich beeilen, alle warteten nur auf sie um bzufahren. Der miles bescheidet ihn, es sei alles bereit, 'alästrio werde das Gepäck an Bord schaffen. Dieser geht inein und holt die

IV 8 Philocomasium, die in Thränen zerfliefst und in chmerzliche Klagen ausbricht, weil jetzt der Augenblick ge:ommen sei, wo sie sich vom miles trennen müsse. Dieser 'ersucht ihr Mut einzusprechen, sie stellt sich aber untröstich und wird nach dem letzten zärtlichen Abschiede vom niles ohnmächtig, Pleusicles fängt sie mit seinen Armen auf ınd zeigt — seine Rolle vergessend und sich schon sicher ror dem miles wähnend — den zärtlichen Liebhaber so un:weideutig, dafs endlich selbst der stumpfe miles Verdacht 'afst und nur mit Mühe vom Palästrio beschwichtigt wird, der lann das heuchlerische Spiel fortsetzt, indem er ebenfalls vom niles und seinen Mitsklaven in rührendster Weise Abschied nimmt und nach dem Abgange des Liebespaares noch zurückbleibend (um den miles zu beschäftigen, damit er nicht zur Besinnung komme und das Paar inzwischen einen Vorsprung gewinne) seinem Trennungsschmerze so bewegten Ausdruck giebt, dafs der miles fast versucht ist ihn zurückzuhalten. Nach Palästrios Entfernung tritt

IV 9 ein junger Sklave als Bote der Acroteleutium auf, ler ihn dringend bittet bei ihr einzutreten, die vor Sehnsucht ıach ihm vergehe. So eilt der lüsterne Tropf — nicht in lie Arme der neuen Geliebten, sondern zu dem Strafgericht, welches in

V 1 der Schlufsscene Periplecomenus mit seinen Sklaven

über ihn verhängt. Gebunden, gestoſsen, mit Knütteln geschlagen, mit Drohungen und Schimpfreden geängstigt wendet der Jammermann das Ärgste nur dadurch ab, daſs er den Sklaven eine Mine zahlt, seine Tunika nebst Mantel und Schwert fahren läſst, sich nie mehr blicken zu lassen verspricht und endlich einen Eid leistet, sich wegen der ihm widerfahrenen Miſshandlungen an keinem von ihnen rächen zu wollen. Erst dann wird er losgebunden, Periplecomenus mit seinen Leuten geht hinein, und nun erfährt der miles zu seinem gröſsten Schmerze von Sceledrus, der mit den andern Sklaven vom Hafen zurückkommt, daſs der angebliche Seemann der Liebhaber der Philocomasium sei und diese beiden mit Palästrio im Einverständnis gehandelt hätten. Da verwünscht er den letzteren als die Ursache seiner Demütigungen, die Sceledrus, zum Schluſs gleichsam die Rolle des tragischen Chors aufnehmend und die Moral zur Geltung bringend, für wohlverdient erklärt: 'Wenn's allen Buhlen so erginge, so würden ihrer bald weniger werden; mehr in Schrecken gesetzt würden sie bald weniger Unheil anrichten.'

Die Handlung des Stückes läſst sich, wie aus dieser Übersicht des Inhalts hervorgeht, in zwei Teile scheiden: im ersten soll die Entdeckung des Verhältnisses zwischen Philocomasium und Pleusicles verhütet (Fabel von der täuschend ähnlichen Zwillingsschwester), im zweiten der miles durch List zur freiwilligen Entlassung der Philocomasium gebracht werden. Die lockere Verbindung beider Teile aber, das gänzliche Fallenlassen bedeutsamer im ersten angeknüpfter Fäden, die groſsen den Fortschritt der Handlung aufhaltenden Dialoglängen, die Zusammenhangslosigkeit einzelner Gedankenreihen, zahlreiche Wiederholungen, Widersprüche und Mängel in dem Bau des Stückes sind, wie früher von Lorenz in der [redacted]

stattfinden, und doch tritt am Anfange des nächsten Aktes Palästrio aus dem Hause, um sich, bevor auch Periplecomenus und Pleusicles herauskommen, umzusehen, ob sie nicht etwa in der nun erst vor dem Hause anzustellenden Beratung von Unberufenen gestört werden könnten (596 ff.). Trotzdem beginnt 612 die Beratung mit der Frage des Palästrio: *eodem consilio, quod intus meditati sumus, gerimus rem?* worauf beide Teilnehmer mit ja antworten, ohne dafs wir das mindeste über den Inhalt des *consilium* erfahren oder aus dem weiteren Verlauf der Handlung erraten können. Denn nun folgt ein über anderthalbhundert Verse ausgedehnter, mit der Handlung selbst in keiner Verbindung stehender, sonst allerlei Unterhaltsames berührender, in den einzelnen Gedanken oft sprungartig fortgeführter Dialog, dem Palästrio endlich 765 wieder ohne Übergang zur Handlung überleitend ein Ende macht. In der nun erst wirklich beginnenden Beratung wird der Aktionsplan dem miles gegenüber in der Art festgestellt, dafs für eine frühere Beratung kein denkbarer Inhalt offen bleibt. Gleichwohl ist 612 ff. die Erwähnung der während des Zwischenaktes angestellten Beratung, die im Widerspruch steht mit den kurz vorhergegangenen Worten: *concilium quod habere volumus* (598), so fest mit dem Folgenden verwachsen (s. Ribbeck zu 611 = 612), dafs eine einfache Ausscheidung der den Widerspruch enthaltenden Verse unmöglich ist. Wie ist nun die Verschmelzung von in solcher Nähe sich so schroff widersprechenden Versen zu erklären? Am wahrscheinlichsten aus der Art, wie die Plautinischen Dramen von der Bühne in die litterarische Überlieferung übergegangen sind. Als die Stücke des Plautus seit Anfang des 7. Jahrh. d. St. von neuem auf die Bühne gebracht wurden, erfuhren sie durch die Schauspieldirektoren (*domini gregis*) oder auf ihre Veranlassung hin dem veränderten Geschmacke des Theaterpublikums zu Liebe mehr oder minder grofse Veränderungen, teils Verkürzungen, Erweiterungen, Verlegungen einzelner Scenen, teils Eingriffe in den Gang der Handlung, so dafs verschiedene Aufführungen mehrfache Bühnenrecensionen zur Folge hatten. Als nun bei den Grammatikern das litterarische Bedürfnis der Sammlung der Plautinischen Komödien erwachte, das zugleich die Sicherung des vorhandenen Bestandes und dessen Schutz vor fremder Zuthat bezweckte, trug man alles auf der Bühne unter dem Namen des Plautus Gehende zusammen, zunächst mehr darum besorgt, dafs nichts möglicherweise Plautinisches ausgeschlossen würde, als dafs zum Teil fremdes Machwerk in die Sammlung Eingang fände: daher kam es oft vor, dafs im Interesse der Vollständigkeit zwei, ja auch mehr verschiedene Fassungen desselben Gedankens oder derselben Scene, dafs zwei sich

widersprechende, weil bei verschiedenen Aufführungen zur Anwendung gekommene Bearbeitungen derselben Partie nebeneinander aufgenommen oder ineinander verarbeitet und in dieser Gestalt litterarisch fortgepflanzt wurden und in die uns erhaltenen Handschriften übergingen. So haben wir noch zwei verschiedene Schlufsscenen des Plautinischen *Poenulus* und der Terenzischen *Andria*, so ist es auch dem miles ergangen, nicht nur mit dem in Rede stehenden Punkte der verschiedenen Beratungen, sondern auch in vielen andern, aus denen wir nur noch einen darum herausheben wollen, weil in demselben die stattgehabte Überarbeitung sich besonders schlagend erweisen läfst. In IV 1 verhandeln (973—984) der miles und Palästrio über die Entfernung der Philocomasium aus dem Hause des miles, derselbe Punkt wird in IV 3 zum zweiten Male beraten, wo 1097 mit *dixi equidem tibi, quo pacto* ... und 1126 *illaec quae dixi* obendrein auf die erste Besprechung Bezug genommen ist. Schmidt aO. S. 323—337 hat nun nachgewiesen, dafs die Stelle 973—984 nur ein Auszug aus IV 3 ist, 1) weil Plautus sich nicht so ohne Grund und Zweck in Gedanken, Worten und Wendungen wiederholt haben kann, 2) weil in der ersten Stelle sich mehrere Ungereimtheiten und Nachlässigkeiten finden, 3) weil die erste Verhandlung nicht genügend motiviert ist, sondern verfrüht eintritt und 4) weil diese 11 Verse den Zusammenhang zerreifsen, der ohne weiteres nach Entfernung dieser ungehörigen Einlage hergestellt erscheint. Weitere Beweise für die Thätigkeit späterer Überarbeiter im miles möge man bei Schmidt aO. selbst nachlesen. Nach diesem haben andere mit mehr oder minder Erfolg auch für andere Stücke des Plautus Beweise für Überarbeitung gefunden, für die *Bacchides* W. Brachmann Leipzig 1880 und E. Anspach Bonn 1882, für die *Menaechmi* P. E. [redacted]

[redacted]

ıaben Terenz ausdrücklich in den Prologen zur *Andria*, *Eunuchus*, *Heautontimorumenos* und zu *Adelphi* bezeugt. Vieles freilich, woran unser mehr lesendes und kritisch gebildetes Publikum Anstofs nimmt, hat sicherlich weder Plautus noch sein Publikum auffallend gefunden. Wenn z. B. V. 182 Palästrio zu Periplecomenus sagt, die Philocomasium müsse sobald als möglich in des miles Haus zurückkehren, und Periplecomenus 185 versichert, er habe ihr diese Weisung bereits gegeben, so dafs man annehmen sollte, dafs sie auch gehorcht habe, wenn sie nun aber doch noch zugleich als bei Periplecomenus weilend gedacht wird (185 *hoc ei dicito*) und gleichwohl jeder Augenblick des Zögerns die Gefahr vergröfsern mufste, so entspricht dies allerdings nicht der Wirklichkeit, aber das rasche, lebendige Spiel auf der Bühne liefs dergleichen Unwahrscheinlichkeiten ohne Anstofs an den Zuschauern vorüber gehen, ja ähnliches wird selbst heute noch von den dramatischen Dichtern nicht gemieden, bis einmal ein *Wagner* auch hier die Wirklichkeit bis in das kleinste Detail in ihr Recht einsetzen wird. Es war und ist noch heute eine den Bühnendichtern stillschweigend gestattete Licenz, in Nebendingen sich nicht ängstlich an die strenge Wirklichkeit halten zu dürfen, und nicht nur Plautus hat von dieser Freiheit Gebrauch gemacht, sondern auch Terenz, wenn bei ihm Heaut. 183 Clitipho seinem Vater Chremes wie einem Fremden erst sagen mufs, dafs zwischen ihm und Clinia, des Menedemus Sohn, *iam inde a pueritia semper magna familiaritas* bestanden habe, wonach es auch bei Plautus nicht wunder nehmen darf, dafs der im intimsten Verkehr mit der Mutter der Philocomasium (108) gewesene miles nicht wissen soll, dafs die letztere eine ihr täuschend ähnliche Zwillingsschwester (240) habe, auch kleine Gedächtnisfehler nicht stören, wie dafs Pleusicles einen von Palästrio in der Instruktion (1185 ff.) vergessenen (1108) Umstand ergänzt (1318), ferner dafs Philocomasium bei dem Vortrage der Fabel von ihrer leiblichen Schwester die täuschende Ähnlichkeit mit ihr nicht erwähnt, die doch Palästrio mit ganz besonderem Nachdruck (240. 246 f. vgl. 448. 529) betont hatte, während der von Lorenz Einl. S. 44 an 801 (794 Lor.) genommene Anstofs sich durch Zurückführung der handschriftlichen Lesart behebt, 1178 aber bei richtiger Auffassung überhaupt keinen Anstofs bietet.

---

inductae in principio fabulae in nullis deinceps fabulae partibus adhibentur) erscheint. Dieselbe Stellung hat Grumio in der Mostellaria, Thesprio im Epidicus, und auch Terenz eröffnet drei Stücke (Andria, Phormio, Hecyra) mit einer *persona protatica:* nirgends aber ist die Ausschliefsung einer solchen Person von der weiteren Entwickelung der Handlung so geschickt motiviert wie beim Artotrogus 948.

Das Mafs der Selbständigkeit des Plautus in seiner dichterischen Thätigkeit zeigt sich auf keinem Gebiete so augenfällig als auf dem der Sprache. Fast jede Scene giebt Belege dafür, mit welcher Unbefangenheit er auf den Boden der griechischen Welt römische Sitten und Einrichtungen pfropfte, so seltsam sich auch bisweilen römische und griechische Ausdrücke neben einander ausnehmen, wie neben dem *agoranomus* (die *aediles* kommen in fünf Stücken vor, in einem sechsten die *aedilitas*) 727 der *frequens senatus* 594. Dahin gehört 961 die Freilassung durch die *festuca*, 1159 f. *imperare provinciam*, *imperator*, 815 *centuriati bene manuplares*, 663 (1419) *advocatus*, 453 *lege agito*, 1435 *iure factum iudico*, 1416 f. *intestatus*, *intestabilis* und 1420 (1426) das Wortspiel mit *testes;* 991 *ludi* im *circus*, 164 *lex alearia*, 212 *poeta barbarus*, 1016 *Bacchae*, 1339 *Lar familiaris*, 690 ff. *kalendae*, *quinquatrus* bis zu den *vernae* 696; 359 f. *perire extra portam*, *dispessis manibus patibulum habere*, 653 *Apuli*, *Aminula*, 789 *cluenta*, 791 f. der Haarputz der *matronae;* 824 *cellarius*, 837 (825) *promus*, *suppromus*, *cella*, 845 *sagina cellaria*, 349 *pulmentum*, wohl auch die Schilderung des meditierenden Palästrio 202 ff., endlich die überaus häufige Erwähnung von Sklavenstrafen und die Seitenhiebe auf die Weiber[6]). Dafür sind auch anzuführen die echtlat. Wortspiele: *aciem in acie* 4, *gestitem gestit* 7 f., *auribus perhaurienda*, *dentes dentiant* 34, mit *facere* 168, mit *Sceledrus* und *scelus* 289. 330. 494, *ludo luto* 325, *amoris umoris* 640, *dolum dolamus* 938, *mittis mitis* 1424, vgl. auch die Einl. zu Capt. S. 3 und zu Menaech. S. 9 f., sowie die gerade in diesem Stücke häufige Anwendung der Allitteration[7]).

Für die Ermittelung der Zeit der Aufführung des miles sind wir, da die Didaskalie verloren gegangen ist, auf das Stück selbst angewiesen, in dem allerdings mehrere histo- [redacted]

[redacted]

Auch der griechische Dichter ist uns unbekannt, nur der
ıl des Originals Ἀλαζών wird im Prolog angegeben; der
auplatz der Handlung ist Ephesus, jene berühmte Pracht-
lt Joniens. Das Proscenium stellt die offene Strafse dar,
Hinterwand der Bühne bilden die aneinanderstofsenden
ıser des miles (links vom Schauspieler nach 361. 1216)
ı des Periplecomenus, vor dessen Hause der Altar der
na steht (411). Gegen die Rampe der Bühne hin liegen
i Seiteneingänge, die stereotype Bedeutung haben: der
ks vom Zuschauer gelegene zeigt an, dafs die ihn be-
zende Person aus der Fremde (hier also vom Hafen her)
ame, der rechts befindliche, dafs sie aus dem Inneren der
dt und dem Forum auftrete. Die Handlung beginnt am
mittage, wie sich aus 72 *videtur tempus esse ut eamus ad*
m ergiebt; denn auf das *forum* ging man ἀγορᾶς πληθούσης,
ı etwa von 10—12 der Fall war.

Über die Zahl der Schauspieler bei Plautus im all-
ıeinen s. Einl. Menaech. S. 9, für den miles nimmt Fr. Schmidt:
ıer die Zahl der Schauspieler bei Pl. und Ter.' folgende
lenverteilung an:

I Pyrgopolinices. Lurcio.
II Pleusicles. Sceledrus. Artotrogus (?).
III Palaestrio. Cario.
IV Acroteleutium. Philocomasium.
V Periplecomenus. Milphidippa. puer (?).

[redacted]

Sic l. 86. Author unknown. Brix suggests contaminatio [illegible]
scene, pl. from the Αἰρησιτείχης of Diphilus. See 1055; [illegible]
& the name Pyrgopolinices

T. MACCI PLAVTI
MILES GLORIOSVS.

GRAECA ALAZON.

ARGVMENTVM I.

Meretrícem Athenis Éphesum miles áuehit.
Id dúm ero amanti séruos nuntiáre uolt
Legáto peregre, ípsus captust ín mari
Et éidem illi míliti donó datust.
Suom arcéssit *servos* érum *ab* Athenis ét forat
Geminís conmunem clám parietem in aédibus,
Licére ut quiret cónuenire amántibus.

Argum. I. Über die *argumenta* im allgemeinen s. Trin. Einl. S. 24 und zu Capt. arg. 7.

1. *meretricem*, Philocomasium, *miles*, Pyrgopolinices.

2. *ero amanti*, Pleusicles, *seruos*, Palästrio.

3. *legato peregre*, das Nähere darüber s. 102, auch die folgenden Thatsachen sind aus der ausführlichen Erzählung des Prolog (115 bis 155) geschöpft. — Über den Hiatus s. zu Arg. Capt. 1 und krit. Anh. zu Arg. Men. 2.

4. *ēidem: ei* hat dreifache Messung bei den Komikern: 1) als Spondeus: Curc. IV 3, 12. Pers. V Pseud. arg. I 3. Curc. III 6, 8; mit elidierter Endsilbe Bacch. II, 3, 31. 96. Cas. II 2, 27. II 8, 42. III 2, 15. III 3, 9. Asin. IV 1, 56. Most. I 3, 93. Stich. I 3, 37. IV 1, 9. Rud. III 6, 52. Pseud. I 3, 140. Ter. Phor. III 2, 40. III 3, 5. — 2) als Jambus im Versschluſs (des Senar) Mil. arg. I 11; in der zweiten Silbe der aufgelösten Arsis: Bacch. I 1, 11 (45). Pseud. I 1, 56. III 2, 109. Most. I 3, 129 (wenn nicht *ei* spondeisch zu lesen mit Tilgung von *id*). Curc. II 3, 81. Mil. 1088. Pers. II 1, 11. Sonst: Pers. V 2, 8 (anapäst.). Trin. arg. 6. Epid. arg. 3. I 1, 46; Cist. I 2, 11

[redacted]

Acrostic argument

. i. genuam - bulshewasnut.

Obérrans custos hós uidet de tégulis,
Ridículis autem, quási sit alia, lúditur.
Itémque inpellit mílitem Palaéstrio
Omíssam faciat cóncubinam, quándo ei
Senís uicini cúpiat uxor núbere.
Vltro ábeat orat, dónat multa. ipse ín domo
Senís prehensus poénas pro moechó luit.

ARGVMENTVM II.

Meretrícem ingenuam déperibat mútuo
Athéniensis iúuenis. Naupactum ís domo
Legátus abiit: míles in eandem íncidit,
Depórtat Ephesum inuítam. seruos Áttici,

berrans auf dem Dache (in), wie aus *de tegulis* zu entn; der Zweck des *oberrare* Plaut. *ambulare* 272) ergiebt ıs 179. 261. 284; *tegulae*, s. .

'ür *ridiculis luditur* würde *iculis modis* lud. gesagt haben onst *multis, miris, miseris, is, pessumis, suavibus modis*), *ridiculus* zwar kennt (Cas. ›), aber als substantiviertes ım nur *ridicularia* (mitte, braucht: Asin. II 2, 64. Truc. 16. Trin. 66, denn Stich. III st für *ridiculis meis* aus *A* *idiculis logis* hergestellt. — ämlich ihre *gemina germana* s. 237 ff.

missam faciat unplautinisch *sam faciat* oder *amittat*, aber ren konnte den Versifikator lsche Lesart *omiserim* 1096 eren Handschriften. Über die ssung von *ut* s. zu 54. — *con- m* aus 146. 337. 362 u. o.

senis vicini, des Periplecο- , *uxor*, die als *matrona* ver- *e meretrix Acroteleutium*, s.

orat, der miles, *abeat*, die ina.

uit: weder *poenas luere* noch *dare* (trotz des bei ihm so n *malum* oder *malam rem* kennt Plautus, sondern hat *poenas sufferre* Amph. III 4, t. I 3, 54 (Prologscene) oder *poenas pendere* Asin. II 4, 77. Bacch. III 3, 21.

Arg. II. 1. *ingenuam:* Diese Angabe ist wohl durch Mifsverständnis aus V. 490 geflossen, wo die fingierte Zwillingsschwester der Philocomasium dem zu düpierenden Sceledrus gegenüber für eine *ingenua et libera* ausgegeben wird. Wo in der Komödie *ingenuae* und *liberae* als *meretrices* vorkommen, sind es stets geraubte oder ausgesetzte Töchter, die schliefslich auch ihre Eltern wiederfinden und anerkannt werden; sonst sind die *meretrices* entweder als Sklavinnen im Dienst eines *leno* oder auf eigene Hand Geschäfte machende *libertinae* (Cist. I 1, 40 f.), und eine solche war sicherlich auch Philocomasium, wozu alle sonstigen Angaben im Stücke über sie passen, während von ihr als einer *libera* nirgends die Rede ist. — *mutuo* nachplaut. und bei *deperibat* überhaupt unpassend (der Verf. will damit den Inhalt von 100 f. kurz zusammenfassen). Plaut. hat *ecflictim deperire* Amph. I 3, 19, *indigne dep.* Bacch. III 3, 66, *misere dep.* Cist. I 2, 12 (nichtplaut. Vers, s. Ritschl Par. I S. 237 u. O. Seyffert's Progr. 1874 S. 8 a. E.). Übrigens ist auch für diese Inhaltsangabe durchweg die Prologscene Quelle und zur Erklärung hinzuzunehmen.

4. *deportat*, s. 111 ff. Plautus würde *auehit* (938) geschrieben haben, auch *Atticus* braucht er im Singular nicht

Vt núntiaret dómino factum, náuigat:
Capitúr, donatur ílli captus míliti.
Ad erum, út ueniret Éphesum, scribit. áduolat
Aduléscens atque in próxumo deuórtitur
Apud hóspitem patérnum. medium párietem
Perfódit seruos, cónmeatus clánculum
Qua fóret amantum: géminam fingit múlieris
Sorórem adesse. móx ei dominus aédium
Suám cluentam ad sóllicitandum mílitem
Subórnat. capitur ílle: sperat núptias,
Dimíttit concubínam et moechus uápulat.

als Substantiv, einmal (Merc. V 1, 8) kommt *Attici* = Athenienses ciues vor.

11. *fingit*, der plautin. Ausdruck ist *simulat*.

12. *dominus aedium*, der hospes paternus Periplecomenus.

13. *sollicitare* ist bei Plaut. = *angere*, hier soll es reizen, locken, ködern bedeuten, wofür 1066 *sublectare* steht, wie vielleicht auch hier der Argumentpoet schrieb.

14. *subornat*, Plaut. sagt einfach *dare* in diesem Sinne, s. 785. Pseud. II 4, 39 (729).

15. *dimittere* in der Bedeutung 'entlassen, verabschieden' ist erst nach Plautus üblich geworden, der dafür stehend *amittere* (nicht *omittere*) braucht, s. zu Capt. *prol.* 36.

PERSONAE.

PYRGOPOLINICES MILES
ARTOTROGVS PARASITVS
PALAESTRIO SERVOS
PERIPLECOMENVS SENEX
SCELEDRVS SERVOS
PHILOCOMASIVM MVLIER
PLEVSICLES ADVLESCENS

[redacted]

13. sollicitandum: entice, not usual Pl. meaning..
14. subornat: Lat. provides with.

Note the prologues comes in speech of Palaestra at 79.

3. contra always an adv. in Pl.



ACTVS I.

PYRGOPOLINICES (CVM SATELLITIBVS). ARTOTROGVS.

PY. Curáte ut splendor meó sit clupeo clárior,
Quam sólis radii esse ólim, quom sudúmst, solent:
Vt, ubi úsus ueniat, cóntra consertá manu
Praestríngat oculorum áciem in acie*d* hóstibus.
Nam ego hánc machaeram míhi consolarí uolo,
Ne lámentetur néue animum despóndeat,
Quia sé iam pridem fériatam géstitem,
Quae mísera gestit strágem facere ex hóstibus.

1. Die Eingangsworte sind an die Trabanten des miles gerichtet, die sein stetes Gefolge bilden und 78 als *satellites* angeredet werden. — *clupeo,* der Dativ stellt den Schild als persönlich beteiligt dar, wie auch V. 5 ff. die *machaera* personificiert ist, vgl. Asin. II 4, 20 *iussin in splendorem dari bullas has foribus nostris?* Curc. III 71 (statuam auream) *factis monumentum suis.* Men. 89 apud mensam plenam *homini* rostrum deliges. — *clupeo clar.,* Allitteration mit *cl.*

2. *olim quom* 'dann, wann', s. zu Trin. 523. — *sudus* hatte in der älteren Sprache die Bedeutung von *serenus,* und *sudum* ward substantivisch wie *εὐδία* vom heiteren, glänzenden Himmel gebraucht, so Rud. I 2, 34 quin tu in paludem is exsicasque harundinem, qui pertegamus villam, *dum sudumst* (vgl. Corssen Krit. Beitr. S. 100).

3. *veniat,* attractio modi. — *contra* 'gegenüber' mit *conserta* zu verbinden, nur der Assillabation (s. zu 10) wegen zugesetzt, vgl. *contra* bei *aspicere* (123), *parare* (198), *arguere* (244), *astare, adire, adsistere;* so *contra intueri* noch bei Liv. IX 6, s. auch zu 101. Diese Partikel ist bei Plaut. und Terenz noch nicht Präposition, sondern stets Adverb, denn von den zwei Stellen, die dagegen zu sprechen scheinen, ist in der einen (Pseud. I 2, 23 *adsistite omnes contra me*) die Überlieferung verworren, die Verkürzung der Endsilbe in *contra* verdächtig und der ganze Vers unplautinisch, in der andern (Pers. I 1, 13 Quis illic est qui contra me astat? Quis hic est qui contra me astat?) ist das erste Mal *contra mi,* das zweite Mal *contra mihi* als ethischer Dativ zu schreiben wie Capt. III 5, 6 atat, ut confidenter *mihi contra astitit.*

4. *aciem in acied,* Wortspiel (Herzberg: 'abstumpfe des Feindes Augenschärf' in scharfer Schlacht'), wie Plaut. gern mit verschiedenen Bedeutungen desselben Wortes spielt: 168. Trin. 122. Men. I 2, 24. Capt. 99. 117.

5. Ruhm und Beute hat er genug, nur um seinen Waffen zu thun zu geben kämpft er. — *mihi,* ethischer Dativ.

6. *animum despondere* auch 1053. Men. *prol.* 35. Merc. III 4, 29.

7. *quia* nach Verben der Affecte, s. zu Trin. 290. — *gestitem gestit,* Paronomasie.

8. *quae misera gestit st. f.,* 'das arme, welches darauf brennt die Feinde niederzumähen'; *misere* zu korrigieren liegt kein Grund vor, da auch sonst *miser* sich an das Relativum anschliefst wie Stich. II 2, 17 quid ego, *quoi misero* medullam uentris percepit fames? und *miser* bei *gestire* ebenso richtig steht wie bei *cupere* Mil. 801 und *inhiare* 1199. Auch 616 ist das

Sed ubi Ártotrogus híc est? AR. Stat proptér virum
Fortem átque fortunátum et forma régia.
Tam béllatorem Márs se haud ausit dícere
Neque aéquiperare suás uirtutis ád tuas.
PY. Quemne égo seruaui in cámpis Curculióniis,
Vbi Búmbomachides Clútomestoridysárchides
Erat ímperator súmmus, Neptuní nepos?
AR. Meminí: nempe illum dícis cum armis aúreis,
Quoius tú legiones dífflauisti spíritu,
Quasi uéntus folia aut péniculum tectórium.

Adjectiv bei *macerat* mit den Handschriften festzuhalten trotz Pseud. I 1, 2 *quae miseriae te tam misere macerent,* dem gegenübersteht Cist. I 1, 78 *peius misera maceror* (wo *peius* jeden Gedanken an *misere* ausschliefst); unmittelbar beim Verbum steht das Adjektiv auch Truc. II 8, 2 *mihi miserae condoluit caput.* Mil. 1253. 1332. — *strages*, von einem alten Glossar durch σωρὸς νεκρῶν erklärt.

9. Artotrogus, wohl zugleich mit dem miles und seinem Gefolge aus dem Hause gekommen, war etwas beiseite getreten. Über die Bedeutung der Namensnennung bei Plaut. s. zu Men. 109. — Die Verbindung *ubi hic* war dem *sermo communis* sehr geläufig. Pseud. II 2, 4 nimis uelim certum qui id faciat, *ubi* Ballio *hic* leno habitat (auch wir: wo er hier wohnt). Rud. IV 3, 95 *ubi* tu *hic* habitas? Trin. 872 Lesbonicum quaero *in*

12. *aequiperare* nur zweimal bei Plaut., hier 'gleichstellen', Trin. 1126 quoi fides fidelitasque amicum erga *aequiperet* 'gleichkommen'. — *ad*, s. zu Trin. 873 u. vgl. Ter. Eun. IV 4, 14 ne comparandus hic quidem *ad* illum est.

13. Er thut als besänne er sich: Der, den ich . . rettete? *quemne* wie 614. 973, s. zu Trin. 360. — *Curculioniis*, phantastischer Name (wie auch die im folgenden Verse) von *curculio* = *gurgulio*, s. zu Trin. 1016 und Fleck. epist. crit. p. X.

14. *Bumbomachides*, aus der Familie derer, so mit βομβός kämpfen, also der Maulhelden; *Clutomestoridysarchides* i. e. Κλυτομηστωριδυσαρχίδης erinnert an das Homerische von Helden gebrauchte κλυτός und an Aeneas als μήστωρ φόβοιο, fällt aber dann kläglich ab mit dem an Δύσπαρι Il. III 39 anklingenden δυσαρχίδης. Über die Patronymika bei Pl. s. zu Trin. 1022.

[redacted]

[redacted]

PY. Istúc quidem edepol níhil est. AR. Nihil hercle
hóc quidemst,
Prae ut ália dicam, — tú quae numquam féceris.
Periúriorem hoc hóminem si quis uíderit
Aut glóriarum pléniorem quam íllic est,
Me síbi habeto, egomet *eí* me mancupió dabo,
Nisi únum: epitȳrum illi éstur insanúm bene.

ən dienende Schilf, ὄροφος ἰεῖς Il. 24, 4… *istuc.:* d… *es difflare u,* meint e… t der Rede nur eine… e. Most. IV ; (981) N… *oc quidem est,* ıta minae, prae quam alios les sumptus facit.

prae ut, s. zu Men. 376. Mit *ıae n. f.* wendet sich der Pa- an die Zuschauer, während miles selbstgefällig auf der e einherstolziert; *dicam* ist tial und davon *feceris* afficiert. *periuriorem* 'lügenhafter' wie 066. Trin. 201. Truc. I 2, 52 *periuriores* zu lesen), desgl. *are* 'lügen' Poen. II 34. V 4, [erc. III 1, 42.

gloriarum pleniorem, der den voller nimmt mit seinen Ruh- ıaten, vgl. Truc. IV 4, 36 *ita gloriae meretricum.* — *quam st:* im Griech. und Lat. wird die Komparation mit dem iv oder Ablativ angedeutet und oder *quam* epexegetisch aus- rt: Eurip. Heracl. 289 Elmsl. ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέ- πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πε- ναι. Demosth. pro Megalop. μεῖζον οὐδὲν ἂν γένοιτο ἤ . . s or. II § 73. Demosth. adv. b. § 11 Bekk. Homer Il. XV Cic. Verr. IV § 77 quid *hoc* Sicilia est clarius *quam* omnes tae matronas et virgines con- ıe; de orat. I § 169 quid ergo eri turpius aut dici potest, . . Madvig zu Cic. de fin. I sagt: quod inerat in ipso re- (setze hinzu: aut demonstra- explicatur adiecta per *quam* a sententia, quo fit ut alte- comparationis membrum du- ər significetur. Namentlich ist Eigentümlichkeit in dem ıeits bequemen, anderseits auf übervollen Ausdruck ausgehenden sermo familiaris zu finden und ihm nicht zu verkümmern. Hier ist der Doppelausdruck der Vergleichung um so weniger anstöfsig, weil er verschiedenen Gliedern (*periuriorem* — *pleniorem*) beigegeben ist. Passend ist verglichen Asin. II 4, 29 scio mihi vicarium esse neque *eo* esse servom in aedibus eri qui sit pluris quam *ille* est. Ähnlich ist der Doppelausdruck eines konditionalen Satzgliedes Trin. 832, wo die Periode mit *absque te foret* beginnt und mit *ni tua propitia pax foret praesto* schliefst, s. zu dieser Stelle und zu Mil. 511. — *illic* steht mit verkürzter Schlufssilbe an derselben Versstelle Merc. II 2, 42. Curc. II 2, 24, s. zu Mil. 586 und Men. 98 (98). Dafs aber von derselben Person erst *hic,* dann *illic* gebraucht wird, ist nicht ohne innern Grund, denn wenn ein Gegenwärtiger an sich mit *hic* bezeichnet wird, so kann von demselben einem Dritten (hier dem Publikum) gegenüber sehr wohl *illic* gesagt werden, indem das Verhältnis seiner Gegenwärtigkeit ganz aufser acht gelassen wird. So wechseln von derselben Person gesagt *hic* Capt. III 4, 15, *istic* 16, wieder *hic* 25, dagegen *illic* 61, umgekehrt von derselben Person zuerst *istic* Capt. III 5, 75, dann *hic* 76. Hier läfst sich mit Ribbeck sehr wohl annehmen, dafs der auf der Bühne auf- und abgehende Parasit, sich dem miles bald nähernd, ihn mit *hic,* bald ihm ferner getreten, mit *illic* bezeichnete.

24. Den Sinn dieser brachylogischen Ausdrucksweise giebt Fleckeisen durch folgende Umschreibung wieder: 'nur freilich (*nisi*) der einzige Grund (*unum*) es noch länger bei ihm auszuhalten ist der

PY. Vbi tu és? AR. Eccum. edepol uél elephanto in Índia
Quo pácto pugno praéfregisti brácchium.
PY. Quid brácchium? AR. Illud dícere uoluí, 'femur'.

Umstand, daſs man dort gar zu unsinnig guten Olivensalat speist.' Ähnlich Men. IV 2, 46 *nil equidem paveo — nisi unum:* palla pallorem inicit und etwas breiter Mil. 1165 f. Bacch. III 6, 17 *sed etiam unum hoc:* ex ingenio malo malum inveniunt suo, wonach auch hier hinter *unum* zu interpungieren ist. Über das gewöhnlich mit einer Ellipse verbundene adversative *nisi* s. zu Trin. 233 und vgl. noch Epid. II 2, 80. 96. Men. V 2, 37 (789). Mil. 376. — *epityrum* ist ein mit Öl, Essig, Koriander, Kümmel, Fenchel, Raute u. Krausemünze angemachter Olivensalat, der namentlich in Sicilien zum Käse (ἐπὶ τυρῷ) gegessen wurde, s. darüber Varro de L. L. VII 86 (der unsern Vers anführt), Cato de re rust. 119 und Columella XII 47. — *estur* auch Poen. IV 2, 13 und Most. I 3, 78 = *editur*, wie *este* = *edite* Most. I 1, 62, *estis* = *editis* Most. I 1, 60. Truc. II 2, 57, *esse* = *edere* Amph. I 1, 154. Capt. III 1, 3. Curc. I 1, 55. II 3, 37. Most. IV 2, 5. Men. V 5, 19. 20. Trin. 259. Pers. I 3, 33. Poen. I 2, 100; *es* = *ede* Cas. II 3, 32. *comesse* Men. IV 2, 64 (627), *comest* Trin. 250, *comesses* Men. IV 2, 47 (617). Plautus braucht überall nur die kürzeren

velut bezeichnet ein aus einer gröſseren Auswahl als das nächstliegende herausgegriffenes Beispiel wie αὐτίκα = gleich, s. 55. Men. 1042 *vel* ille servom se meum esse aibat. Epid. III 3, 7 *vel* quasi ego dudum fili [redacted] coeperam. Merc. II 1, 3 [redacted] hac nocte . . in somnis [redacted] fui homo exercitus. Aul. [redacted] *veluti* me Megadorus [redacted]nibus miserum modis. Most. III 2, 16 (705) aus *A*. Poen. IV 2, 2. Truc. II 1, 35. Curc. V 3, 4. Rud. III 1, 4. Pseud. III 1, 5. Bacch. IV 9, 145.

26. *bracchium* für Schenkel (*femur*) mit absichtlicher Verwechselung klang dem Römer eben so komisch als wenn der Jäger im Scherz seine Arme 'Vorderläufe', die Füſse 'Hinterläufe' nennt, vgl. 94 krummbeinige statt schiefe Mäuler, 818 *sorbet* für *stertit*, Most. III 2, 145 *dormiunt* für *conivent* von festgeschlossenen Thürfugen, Pseud. II 4, 21 *attuli* für *adduxi*, ib. III 2, 54 *dimissis manibus* statt *pedibus*, Rud. II 4, 9 *subvolturium* für *subaquilum*, Men. 89 *rostrum* für *os*, Merc. I 2, 71 *oculis hiantibus* für *apertis*.

27. *quid*, s. zu 316. — *dicere:* die Oxytonierung daktylischer Wortformen ward im allgemeinen von

[redacted]

[redacted]

vei: z.f.

. At indíligenter íceram. AR. Pol sí quidem

uaérerė comitém sibi Poen.
, aédibús. ita mé probri
I 2, 1 (sonst aédibús ib.
V 1, 28), máxumá miseró
h. I 3, 56, cónvenít operám
c. III 2, 8, ómnibús adií
Aul. II 8, 8, ímprobé ni-
mo Truc. II 3, 12, dúceré
án fabrum Men. V 3, 11,
o périerim Ter. Heaut. II
cerít animúm patris ib. V
pitér hodie hic dabo Eun.
, ángerét animum audio
, 8, áccidát animo novom
15. 20, quaérerét aliúm
67, témporé suo pépererit
, 16, réctiús ita nam húnc
l. IV 1, 5, írruát etiám
2, 11, vírginís eas Mício
scílicét ita témpus fert V
inmal im jambischen Di-
mus Pámphilé senex atque
. IV 3, 15), Sóstratá vide
m agas Adel. III 2, 45,
quid agít rogas Andr. I
édibús habitét licet Most.
audiét hodié mala Bacch.
mítterét ei rei dies Pseud.
Iúppitér hodie ipse aget
rol. 94, ípsemét in exér-
. 102, péctoré penitíssumo
, 65, ámpliús enim nón
. V 4, Épidicús ubi is ést
id. I 2, 24, légibús habeás
III 4, 35, Álidé Polyplúsio
2, 20, Ságariné lepidíssume
2, 12, díceré quid eóst
ph. I 1, 189, Iúppitér ego
Curc. I 1, 27, Gélasimús
let Stich. IV 1, 68, multi-
opus ést tibi Capt. I 2,
bús oculís labris Most. V
ominibús opus ést eho Pseud.
óciús animó malest Curc.
, déperít habeó viros Cas.
, pérsequár aliúm Larem
1, 7, Eútyché, capitál facis
26, abdúceret operám dedi
, áddicár Agarástocli Poen.
Daher schreibe ich jetzt
lóngiús ab [hisce] aédibus.
lben Versstelle im troch.
Tóxilé dabunt dí quae ex-
rs. I 1, 16, tégoribús onere
die Pseud. I 2, 64, Pám-

philé scio réveritúras Ter. Hec. III 1, 10. Hiermit stehen auf gleicher Linie Fälle wie múlieré memorárier Most. I 3, 99, fácinorá puerília Mil. 618, rés agitúr apud iudicem Pseud. II 2, 50, érus tuós ubi vénerit ib. 65, pérspiceré sapientiam Pers. IV 4, 4, méa vitá mea amoénitas Poen. I 2, 152, quo íncumbát eo impellere Aul. IV 1, 8, ábierít ibi tu ilico Mil. 1176, fácilíá faciám pater Ter. Heaut. V 5, 15, bóna malá tolerábimus Phor. III 3, 28. Dabei ist zu bemerken, dafs die beiden Silben der aufgelösten Arsis gar nicht selten durch eine volle Interpunktion oder gar durch Personenwechsel geschieden sind. Die Annahme der Länge aber für Schlufssilben wie in insuper Iuppiter scilicet dicere aedibus turpiter etc. ist ganz willkürlich. Demnächst findet sich die Oxytonierung daktyl. Wörter am häufigsten im Anfang troch. Septenare: ómniá male facta Most. V 1, 62, rédderé Diodórus Pers. V 2, 45, s. noch Rud. IV 4, 129. Truc. IV 1, 7. Pseud. I 3, 125. IV 7, 82. Curc. V 2, 1. Ter. Eun. IV 7, 19. Phor. I 3, 2. III 1, 20. V 6, 25. Adel. IV 2, 49. Eun. V 8, 52. Andr. V 6, 1. Heaut. IV 1, 34. Ähnlich Épidice fateór Epid. V 1, 48, so noch ib. I 1, 76. I 2, 58. Pseud. I 3, 129, me úxoré prohibent Mil. 699, légirupá validé Pseud. I 3, 130, péregriná faciés IV 2, 9, súbrufús aliquantum Capt. III 4, 115. Seltener an anderen Versstellen wie in der aufgelösten zweiten Arsis der zweiten Dipodie des troch. Septenar (Ut id occépi díceré senex Rud. IV 4, 75, so Aul. II 2, 83. Mil. 226), in der aufgelösten ersten Arsis der 2. Dipodie des troch. Sept. (ut hic eam ábducát habeatque Mil. 770, so Pers. IV 4, 10. Rud. IV 6, 15. Epid. II 2, 64. Amph. II 2, 68. Ter. Andr. II 1, 1. Heaut. V 1, 69. Adel. IV 4, 26, so im troch. Oktonar Pseud. I 2, 64), des jambischen Oktonar (Ter. Adel. II 3, 7. III 2, 48. Heaut. III 3, 14).

28. ĭndīligenter, s. Einl. Trin. S. 17 f. — īceram: von dem Verb.

Conísus esses, pér corium, per uíscera
Perque ós elephanti tránsmineret brácchium.

īco kommen bei Plaut. noch folgende Formen vor: genu ut quemque *icero* Capt. IV 2, 17, das Perfect. pectus mi *icit* (aus *A*) Cas. IV 4, 23, das Präsens *eicit* femur Mil. 206. Truc. II 7, 42, colapho me *icit* Pers. V 2, 65 (846), catapulta hoc *ictumst* mihi Curc. III 24. 29, fuscina *ici* vidulum fragm. Vidul. bei Nonius p. 124. — *si quidem:* das affirmative (s. zu Capt. 354) *quidem* tritt grade so hinter *si* wie *hercle* (s. zu Trin. 457). Übrigens ist diese Stelle unter vielen andern (Asin. II 2, 52. III 1, 35. III 3, 109. 111. 122. Cist. I 1, 50. Most. IV 2, 71 (987). Rud. IV 4, 17. 47. V 3, 5. Amph. II 2, 182. Pseud. II 2, 33. II 4, 33. Cas. V 4, 18) ein sicherer Beweis, daſs in der Verbindung *si quidem,* mag man sie nun in ein Wort zusammenschreiben oder nicht (daſs es aber *sī quidem* und daneben ein Compositum *sĭquidem* gegeben habe, wie Ritschl Opusc. II S. 633. 690 f. annimmt, ist bei der gänzlichen Gleichheit der Bedeutung wenig wahrscheinlich), die Länge des *si* erhalten bleibt, wogegen Beispiele wie *Si quídem hĕrcle* (Asin. II 3, 25. II 4, 8. Most. I 3, 72) nichts beweisen und durchaus nicht zu einer Scansion wie *Sĭquidem hércle* drängen, da dieselbe Verkürzung des *hercle* in *Dum quídem hĕrcle* Fälle wie *si quídem ĭstaec opera* Pseud. I 5, 117, *si quídem hĭc relinquet* Bacch. II 3, 122, *sí quidem ĭn cápite* Rud. III 4, 60 und selbst *sí quidem hănc véndideró* Pers. IV 4, 30 (s. Müller Pros. S. 320) überschreiten nicht das Maſs dessen, was auch ohne die Mitwirkung von *si* in dem prosodischen Teile meiner Einleitung zum Trinummus als thatsächlich zugelassen mit Beispielen belegt worden ist. Auch Curc. I 3, 55 *Sí quidem* hĕrclé mihi régnum détur nötigt nicht zu *siquidem*, endlich Poen. V 2, 85 *Si quidem Antidamai quaeris adoptaticium* und Curc. II 2, 18 *Si quidem incubare velint qui periuraverint* ist die Lesart entweder unsicher oder sicher verdorben. Ohne Beweiskraft sind: Aul. IV 7, 7. Epid. V 1, 23. Trin. 593. 904. Truc. I 2, 75. Mil. 419. Pseud. IV 7, 55 (1154).

29. *conisus:* daſs *coniti conectere conivere conubium* (nicht *conniti* etc.) nicht nur die durch die besten Handschriften wie durch ausdrückliche Überlieferung des Gellius II 17 beglaubigte, sondern auch durch innere Gründe gestützte Schreibung ist, darüber s. Fleckeisen im Rhein. Mus. VIII S. 229 f. und 'Fünfzig Artikel' S. 14, Ritschl Opusc. II S. 448 f.

30. *transminere* 'hindurchragen'

[redacted]

31. nolo, ac. discere.

34. n. peraurienda

40. . ardeis = nom. pl = Sardi



'olo ístaec hic nunc. AR. Ne hércle operae pretiúm quidemst
é narrare, tuás qui uirtutís sciam.
' creat omnis hásce aerumnas: aúribus
irienda súnt, ne dentes déntiant,
ientandumst, quídquid hic mentíbitur.
uid illúc quod dico? AR. Ehem, scío iam quid uis dícere:
ı hérclest: memini fíeri. PY. Quid id est? AR. Quídquid est.
cquíd meministi? AR. Mémini: centum in Cílicia
nquaginta, céntum in Scytholatrónia,
ta Sardeis, séxaginta Mácedones

ıke die vergangene Folge in 'enwart, wie dies auch im und Deutschen geschieht, ıse zu Reisig Vorles. S. 523. ›lo *istaec hic nunc* (ergänze nicht *dici*, s. zu 32), ähn-Ausdruck der Blasiertheit

arrare: während sonst die die Manie haben anderen ldenthaten zu erzählen (s. rs Epid. III 4, 17 ff. Truc. ist unser miles dessen nicht fähig, sondern der Parasit thun, versteht es aber die zu erhalten, als sei jener ähler, er der Zuhörer. An-: miles im Poen. II 25 ff. is 35 sind beiseite ge-ı. — *venter,* der Magen, *:re* mit *auribus*, wie *dentire tes* der Paronomasie wegen en, vgl. V. 7, *ruri rurant* 1, 16. — *ne dentes dentiant,* ie Zähne nicht zahnen d. i. ın (wenn er vom miles an : gesetzt nichts zu beifsen

ıentibitur wie auch andere der 4. Konjug. nach Vers-:s (*congrediar* und *adgre*-ı demselben Verse Pers. I nit dieser Endung gebildet *entibimur* 254, *scibit* 860, Capt. III 4, 86, s. die reiche ıammlung bei Neue II S.

›uid illuc est *quod dico?* llt' ich doch gleich sagen?' indirekte Aufforderung an den Parasiten durch Auftischen von neuen Grofsthaten seine Ohren weiter zu kitzeln, daher dieser denn auch gleich dienstfertig einfällt: *ehem scio* ctt., wo *ehem* das lebhafte 'Ach, Ei' der freudigen Überraschung ist, wenn man eine gewünschte Sache gefunden oder eine willkommene Person getroffen hat, 1382. Pseud. IV 1, 8 *ehem, te hercle ego circumspectabam.*

37. *quicquid est,* alles Mögliche, alles was du willst.

38. *ecquid meministi?:* nicht locker läfst er den Parasiten, der, seines sauren Berufes satt, mit *quicquid est* um weiteres Detail herumzukommen gesucht hatte.

39. *in Scytholatronia* 'im Scythensöldnerlande', über *latrones* s. zu Trin. 599.

40. *Sardeis,* sonst die 'Sardinier', hier für *Sardiani,* die Bewohner von Sardes. Betreffs der Form *Sardeis* scheint der Ansicht Ritschls beigepflichtet werden zu müssen. Wenn nämlich 'fest steht, dafs noch bis zur Mitte des 7. Jahrh. und drüber hinaus Worte aller Art, Nomina propria und appellativa, Substantiva, Adjectiva, Participia, Pronomina (über *hisce* und *illisce* s. zu Trin. 877) auf Denkmälern aller Art den Nominativus Plur. der 2. Dekl. auf *s* auslauten liefsen' (Ritschl Opusc. II S. 649), so mufs dieselbe Bildung auch von Plautus gebraucht worden sein und ist, wo handschriftliche Spuren oder metrisches Bedürfnis darauf hinfüh-

Sunt, ómnes tu quos óccidisti unó die.
PY. Quanta ístaec hominum súmmast? AR. Septem mília.
PY. Tantum ésse oportet: récte rationém tenes.
AR. At núllos habeo scríptos: sic meminí tamen.
PY. Edepól memoria's óptumad. AR. Offáe monent.

ren, unbedenklich in den Text zu nehmen, wie hier das von allen Handschriften gebotene *Sardis* (wofür *A Sard . is* i. e. *Sardeis*), 374 das von *AB* bezeugte *hisce oculis* (während in *CD hisce oculi* steht) und vielleicht Men. V 9, 96 *fundis*. Daſs in diesen drei (schon von Ritschl und Bücheler geltend gemachten) Fällen noch eine andere Möglichkeit mit den Thatsachen fertig zu werden offen steht (in der ersten Stelle kann *s* in *Sardis* ein Schreibfehler vor folgendem *s* in *sexaginta* sein, in der zweiten *hisce oculi* mit Beziehung des *hisce* auf *minis tuis* manchem wie Müller Pros. S. 215 als das Richtige erscheinen, in der dritten den falschen Hiatus auch ein eingesetztes *et*, wie Müller S. 681 will, heilen), kann nicht abhalten, der Erkenntnis, daſs Plautus diese Form jedenfalls viel öfter gebraucht habe, wenigstens an besonders gezeichneten Stellen Rechnung zu tragen; zu dem Glauben, Plautus habe sich dieser Bildung nur zur Vermeidung des Hiatus bedient, fehlt jeder Grund.

41. Voller nimmt den Mund der Bramarbas *Anthemonides* Poen. II [redacted]

ten Pers. I 1, 37 *ut mihi des nummos sescentos quos pro capite illius pendam, quos continuo tibi reponam.* Pseud. IV 8, 4 *promam viginti minas quas promisi*). Ja zuweilen geht nicht einmal eine bestimmte Geldsumme voraus, sondern nur ein Ausdruck wie *thensaurus,* und doch wird die Beziehung darauf ebenfalls ganz allgemein mit *id* oder *hoc* gegeben, so folgt Aul. *prol.* 8 *id* auf *concredidit auri thensaurum,* ähnlich II 2, 89 (denn daſs Plaut. *thensaurum* als Neutrum gebraucht habe, wie Fleckeis. epist. crit. p. XI glaubt, ist ohne alle Wahrscheinlichkeit und sonstige Stütze gegenüber Stellen wie Merc. III 4, 56 *thensaurum nescio quem.* Pseud. I 1, 82 *is thensaurus,* II 2, 33 und Mil. 1064 *thensauros*), daher ist vielleicht auch das Trin. 753 von *A* gebotene *situmst* (wogegen *BCD situst*) nach *thensaurum indicem* richtig; desgl. Bacch. I 2, 17 Ly. *non hic placet mi ornatus.* Pi. *nemo ergo tibi hoc adparavit: mihi paratumst quoi placet,* wo *paratumst* in allen Handschriften steht, *hoc* aber Guyet aus der *edit. princ.* aufgenommen hat, während die [redacted]

[redacted]

s: He morals keep me in mind.

Dum tálem facies quálem adhuc, adsíduo edes:
ıúnicabo sémper te mensá mea.
Quid ín Cappadocia, úbi tu quingentós simul,
ɜbés machaera fóret, uno ictu occíderas?
At péditastelli quía erant, siui uíuerent.

ezeichnet sie ungeniert als 'smittel des Gedächtnisses n Grofsthaten, wovon die- erum Anlafs nimmt ihm gesetzter guter Führung rmanenten Freitisch zuzu-

'em sc. *te* wie 1034 *facito* *lenum.* Merc. I 2, 28 (139) *eceris.* Most. IV 2, 9 (809) *facis*, quia te erus tuos ›en. III 3, 90 ibi balneator :. se) *unguentarium* (so *A* :schl opusc. III 138). *Se* ›er ist bei Plautus so viel ihm noch fremde *se prae-* *s* erst bei Terenz einmal del. 886 und einmal ohne n. 476 auftritt. Dieselbe ›ei anderen reflexiven Ver- *essere* 'sich davon machen 4, 18. Ter. Phor. 635, in . Sinne, nur minder grob 'packe dich, fort von mir' *'er te* Asin. II 4, 63 (*ὕπαγε* *ν* Ev. Matth. 4, 10), wofür *ufer* Ter. Adel. 937. Ferner *?* Pers. II 2, 34 (216). Poen. › (nach *A*), daneben *quo* Amph. I 1, 294 und *quo te* il. 863. Trin. 1078. Most. › (562), vgl. Pers. II 2, 53 ıch *unde agis?* Bacch. V 106) neben *unde agis te?* 4, 28 (342). Pers. IV 3, 13 nliche Ausdrücke im Griech. *αυτόν* und *σαυτόν* s. Ari- ög. 1011. 1032. 1258. 1316. '. Neben öfterem *se capes-* ı blofses *capessere* (wohin Rud. I 2, 83. 89, neben *:are* (Mil. 105. Cist. I 1, 91) *inuare* Cist. I 1, 94; *offir-* ne *se* Stich. I 2, 11 (68). 2, 40 (222), *probare* Ter. 5, *praecipitare* Adel. 575 :zko krit. Anh.), *purgare* 10, 23. Merc. IV 3, 37 (738). *e habere* ist auch *habere* im familiären Gebrauch häufig: Epid. V 2, 31. Pseud. IV 1, 25. Cas. II 5, 30. Asin. IV 1, 61 f. Ter. Phor. 429. 479. Adel. 364 (vgl. Heaut. 702). Dolabella bei Cic. Ep. Fam. IX 9 init. *Terentia minus belle habuit;* neben *se recipere* häufig auch *recipere:* Bacch. II 3, 60. Merc. II 4, 30. Pers. I 1, 52. Rud. III 6, 42. Ennius bei Cic. Tusc. I 44, 107; vereinzelt noch *ravio* Poen. III 5, 33 'rede mich heiser' und *lenire,* s. zu Mil. 583.

47. *communicare* ist hier ganz abweichend vom sonstigen Gebrauche nach Analogie von *impertire, donare, participare* (262) konstruiert.

49. *foret* im Sinne von *fuisset* wie Trin. 832. 837. Truc. I 1, 73. — *occideras* für *occidisses* doch wohl nur aus metrischem Grunde, wie auch Stich. IV 1, 6 *vocem* ego te ad me ad cenam, frater tuos *ni dixisset* mihi, Curc. II 1, 11 si non *ferat,* non retineri *potuit* quin *reciperet* se huc, Capt. III 5, 54 si quis hoc gnato tuo tuos servos *faxit,* qualem *haberes* gratiam? das Versbedürfnis eingewirkt hat, s. auch zu 131.

50. *peditastellus* Deminutiv von *peditaster* (beides sonst nicht vorkommend) 'gemeiner, erbärmlicher Fufssoldat, Fufslatscher' wie *parasitaster* Ter. Adel. V 2, 4, *surdaster* Cic. Tusc. V § 116, *Antoniaster* Cic. fragm. pro L. Vareno (Prisc. III 40 Vol. I p. 112 H.), *catulaster* Vitr. 8, 4, vgl. ital. *poetastro, criticastro*, wir Poetaster, Kritikaster. So ist Epid. V 1, 14 *gravastellus* von *gravus* (= *ravus*) *gravaster* gebildet, *magistellus* von *magister, cultellus (culter), agellus (ager), oleastellus (oleaster).* — *sivi viverent,* über den blofsen Konjunktiv s. zu Trin. 591.

AR. Quid tíbi ego dicam, quód omnes mortalés sciunt,
Pyrgópolinicem te únum in terra uíuere
Virtúte et forma et fáctis inuictíssumum?
Amánt *ted* omnes múlieres, neque iniúria,
Qui sís tam pulcer. uél illae quae heri pállio
Me réprehenderunt . . PY. Quíd eae dixerúnt tibi?
AR. Rogitábant: 'hicine Achílles est?' inquít mihi.
'Immo éius frater' ínquam 'est.' ibi illarum áltera
'Ergó mecastor púlcer est' inquít mihi
'Et líberalis: uíde, caesaries quám decet;
Ne illaé sunt fortunátae, quae cum istó cubant.'
PY. Itane aíbant tandem? AR. Quín me ambae obsecráuerunt,

51. *quód ŏmnes,* s. Einl. Trin. S. 16 f.

52. *unum* steigert den Superlativ *invictissumum* wie Amph. II 2, 45 quam omnium Thebis vir *unam* esse *optumam* diiudicat, Asin. III 1, 18 quid ais tu, quam ego *unam* vidi mulierem *audacissumam?* Capt. II 2, 28. Most. IV 2, 67. Truc. II 1, 39. Merc. I 2, 93. Poen. I 2, 16; über *in terra* s. krit. Anh. zu Trin. 1125.

53. *virtute et forma et factis* auch 1042.

54. Nachdem der Parasit in der Lobhudelei der Groſsthaten seines Gönners die Grenze des Möglichen erreicht und in 51—53 einen zusammenfassenden Abschluſs gegeben hat, geht er nun auf ein neues Thema über, auf die unwiderstehliche Liebenswürdigkeit des miles dem schönen Geschlecht gegenüber. chelei für den Bramarbas ein doppelter Nervenkitzel.

58. *frater,* der miles ist so unwissend, daſs er sich alles aufbinden läſst, denn Achilles hatte gar keinen Bruder. — *ibi illarum altera* auch Epid. II 2, 56, *ibi* so im Fortschritt der Erzählung Trin. 245. 247.

59. *ergo* 'darum also, darum eben', weil er ein Bruder des A. ist. Das folgernde *ergo* hat entweder im Vorhergehenden seine Begründung wie 380. 891. Capt. II 3, 23. 63. III 5, 63. V 4, 23. Cas. III 4, 11. Cist. I 1, 74. Most. III 2, 125. Men. V 7, 34 (durch *edepol* hervorgehoben wie hier durch *mecastor*), Trin. 191 oder in einem folgenden *quia*-Satze wie Aul. IV 10, 25. Die uns auffällige Wiederholung von *inquit mihi* erklärt Ribbeck treffend aus der noch heut üblichen Art der Italiener beim Wiedererzählen mit

[redacted]

59- that's faith, with he was handsome -

62- ah, leave me [illegible] [illegible] = Did you ask that of those who begged me - Sure they both begged me.

hódie quasi pompam íllac praeterdúcerem.
ımiást miseria nímis pulcrum esse hominém. AR. *Mihi*
stiae sunt, órant, ambiunt, óbsecrant,
ut liceat: ád sese arcessí iubent:
non liceat dáre operam negótio.
ıbés —? AR. Tabellas vís rogare? habeo, ét stilum.
ıcéte aduortis túom animum ad animúm meum.
ɔuísse mores tuós me meditaté decet
ıue adhibere, ut praéolat mihi quod tú uelis.
détur tempus ésse ut eamus ád forum,
tabellis quós consignaui híc heri
ɜs, ibus dínumerem stipéndium.
ɜ́x Seleucus me ópere orauit máxumo

ıt wie *meruĕrunt* Most. I 3, ɛgĕrunt Bacch. IV 9, 4, *loca-* ?ers. I 3, 80, *processĕrunt* [2, 46 (784) nach Usener seud. I 2 p. 16, *occepĕrunt* 5, 15 (wenn dieser Vers ɘlmehr zu tilgen ist), *emĕ-* :. Eun. *prol.* 20, sämtlich usse katalektischer Verse, mitten im Verse *fuĕrunt* 7 1, 1 (Synizese im anap. *fecĕrunt* Amph. I 1, 29 (in ır eines jamb. Okton.), *dor-* Poen. *prol.* 21 (im Senar Schlufsjambus). Beispiele ɩeren s. bei Haase zu Reisig ınd bei Neue II S. 296.

ıasi pompam, also wie in ɘm, langsamem Paradeauf- ı seinen Anblick recht ge- ;u können, vgl. Ter. Heaut. . *pompa eo traducendast* 'olge einer Hetäre. — *illac,* jener Strafse, wo sie ihn ıchen hatten.

lere sc. *te.* — *arcessi* sc. *me.*

ı *negotio,* deinen Geschäften. onung *dáre operám* wie 6 *'múm,* 29 *pér coriúm,* 31 *oeraé,* 563 *nám hominém,* *:depol,* 1094 *út faciám,* 1306 *ıló,* überall an derselben ıe.

ı seiner diensteifrigen Be- it, die er sich nach 71 :) zum Gesetz gemacht und ɜher geübt hat (36 f. 38 f.), r Parasit sofort, dafs der ı Notizbuch haben will, mit ɵwahrung er, wie es scheint, von jenem betraut war. So unterbricht Truc. III 2, 12 nach Schoell *Stratulax* den Frageanfang der *Astaphium Haben —?* mit *Peculium fortasse dicere?* und wird, ähnlich wie hier der Parasit, für dieses an den Augen Ablesen mit: *intellexisti lepide quid ego dicerem* belobt. — *rogare* sc. *utendas* 'Das Notizbuch willst du geliehen haben?' s. 347. Aul. I 2, 18. II 4, 32 und zu Trin. 1131.

71. *praeolat* nach der 3. Konjug. wie *olĕre* Most. I 1, 41 und wohl auch I 3, 121, *olant* ib. I 3, 111. 121. Poen. I 2, 56, *subolat* Ter. Heaut. V 1, 26; dagegen *oles* (Präs.) Most. I 1, 42. Truc. I 2, 29, *olent* (Präs.) Most. I 3, 120. Epid. IV 2, 9, *olet* (Präs.) Truc. II 4, 3. Amph. I 1, 165. Mil. 1258. Aul. II 2, 39. Men. I 2, 55. 59. Asin. V 2, 79. Most. I 3, 116.

72. *tempus est ut* wie 1101, vgl. Epid. V 1, 38 und Pseud. I 3, 51 *occasio ut,* wo der Begriff der Notwendigkeit oder der Möglichkeit das *ut* veranlafst.

74. *latrones,* s. zu Trin. 599. — *ibus,* s. zu Capt. *arg.* 5 und Neue II S. 141. 150. Placidus p. 57, 21 D.

75. Ein bestimmter *rex Seleucus* (auch 948. 951) ist nicht nachweisbar, das Publikum dachte sich dabei nicht viel mehr als bei *aliquem ad regem* Trin. 722 oder *latrocinatum in Asiam aut in Ciliciam* ib. 599. Vor Plautus regierte übrigens in Syrien Seleucus I. von 312—282, zu Plautus' Zeit Seleucus II. (247 bis

Vt síbi latrones cógerem et conscríberem.
Ei rei húnc diem mihi óperam decretúmst dare.
AR. Age eámus ergo. PY. Séquimini, satéllites.

ACTVS II.

PALAESTRIO.

Mihi ad énarrandum hoc árgumentumst cómitas,
Si ad aúscultandum uóstra erit benígnitas.
Qui autem aúscultare nólet, exsurgát foras,

227) und Seleucus III. (227—224), so daſs wohl nur an den ersten zu denken wäre.

77. Vgl. Ter. Adel. V 3, 68 i ergo intro et *quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem*. Pers. III 1, 5. 44. 65. Poen. III 6, 20. Pseud. IV 7, 13.

78. Pyrgopolinices geht mit den ihn begleitenden Sklaven und dem Artotrogus nach dem Forum ab. — *age* neben *eamus*, s. zu 928.

79. Der Prolog ist hier wie Cist. I 3 in eine Mittelscene verlegt (Donat. praef. Phorm. 'officium prologi ante actionem quidem rei semper est, verum tamen et post principium fabulae inducitur, ut apud Plautum in milite glorioso, apud ceteros magnae auctoritatis veteres poetas'), da nach der Erzählung des Palästrio, der nicht nur als Prologist die der Handlung des Stückes voraufgehenden Thatsachen erklärt, sondern auch seine eigene

79—87 ist ein Prologstück, das für eine andere Aufführung des miles bestimmt war als das andere Hauptstück von 95 an, und zwar, wie es nach 80. 81. 84 und dem ganzen Tone des Stückes scheint, zu einer Aufführung, wo der Prolog der ersten Scene voranging. Leider bricht das Fragment grade da ab, wo es uns die schätzenswertesten Notizen bringen sollte, denn nach 87 folgten jedenfalls die den Inhalt einer Didaskalie bildenden Angaben über den Namen des griech. Dichters, des lat. Umdichters und der lat. Bearbeitung wie in andern Prologen, z. B. im Trinummus, Mercator und der Asinaria. Die Unechtheit dieses ersten Stückes ergiebt sich schon aus der für die Plautinische Zeit unzutreffenden Voraussetzung fester Sitzplätze, worüber s. zu 82 und Einl. zu Capt. S. 4. Unecht ist höchst wahrschein-

[redacted]

93 - whole [illegible] [illegible] him with their life -

Vt sít, ubi sedeat ílle qui auscultáre uolt. —
Nunc qua ádsedistis caúsa in festiuó loco,
Comoédiai quám nos acturí sumus
Et árgumentum et nómen uobis éloquar.
Alázon Graece huic nómen est comoédiae:
Id nós Latine glóriosum dícimus.
* * * * * * *
Hoc óppidum Ephesust: íllest miles méus erus,
Qui hinc ád forum abiit: glóriosus, ínpudens,
Stercóreus, plenus périuri atque adúlteri,
Ait sése ultro omnis múlieres sectárier.
Is déridiculost, quáqua incedit, ómnibus:
Itaque híc meretricis, lábiis dum ductánt eum,

gatis. Most. V 1, 53 *surgedum* ɛ.

ℨ2. 'Noch 599 (155) gab es Sitz- ıtze im Theater nicht; wenn den- ɔh nicht blofs die Verfasser der ɹtinischen Prologe, sondern schon ıutus selbst mehrfach auf ein ɛendes Publikum hindeutet (Aul. 9, 6, Truc. a. E., Epid. a. E.), müssen wohl die meisten Zu- ɪauer sich Stühle mitgebracht ɛr sich auf den Boden gesetzt ɔen.' Th. Mommsen. Durch die- ı Eingang mahnt der Prolog- hter zur Ruhe und Aufmerksam- .t, da bei Beginn der Vorstellung der Regel noch unruhige Bewe- ng herrschte, daher erneute Mah- ng 98. Nach *volt* macht der recher eine kurze Pause, dann ɒt er mit *nunc* (d. h. nachdem ' nun zur Ruhe gekommen seid), die Erledigung seiner Aufgabe :an.

ℨ3. *qua causa* (= cuius causa) ɦört zu dem folgenden *comoe- ɪi,* die Voranstellung wie die der rmel *quae res bene vortat.* — *tivos locus,* Ort der Freude, des rgnügens, auch Pseud. V 1, 9, *tirae* (wonnespendende) *fores* Curc. ı, 88, *hospitium festivom* Poen. 3, 82.

ℨ4. *comoediai* alte Genetivform, zu Trin. 359.

ℨ7. *Id* i. e. 'das griechische Wort *αζών*', *nos* nicht 'wir Römer', ıdern 'wir Schauspieler', so dafs rin mit Ritschl Par. I S. 203 :ht blofs eine Übersetzung des appellativen Prädikats, sondern eine auf den latein. Namen des Stückes beabsichtigte Hindeutung zu erkennen ist, ganz wie Cas. *prol.* 31 Clerumenoe *vocatur haec comoedia* graece, latine Sortientes. Möglich ist freilich, dafs, wie Ritschl praef. Stich. p. XVIII wahrscheinlich findet, der ganze Vers mit seinem immerhin befremdlichen *id* einer Interpolation seine Entstehung verdankt und an seiner Stelle eine vollständigere Notiz gestanden hat: Ei Militi esse glorioso fabulae Nomen poeta voluit vorsae barbare.

90. *stercoreus* ἅπ. εἰρ. (= *impurus*), ähnlich wird Cas. I 26 ein *vilicus* von einem andern Sklaven mit *ex sterculino effosse* und Pers. III 3, 3 ein *leno* von einem Sklaven mit *lutum lenonium, commictum caeno sterculinum publicum* angeredet.

91. Nachbildung von 778.

93 f. „Daher sieht man die Dirnen hier, während sie ihn mit den Lippen zum Narren haben (d. h. den Mund verdrehen und verziehen), zum gröfseren Teile mit schiefen Mäulern", ein ziemlich geschraubter und fader Witz, wie solche in den unechten Prologen nicht selten sind. Das zu *ductare* wenig passende *labiis* (viell. lab*eis* zu schreiben mit Fleckeis. ep. crit. p. VIII wie Stich. V 4, 41 und Non. p. 210) ist nur gesetzt worden, um den Witz mit den krummbeinigen (s. zu 26) Mäulern anzubringen. *savium* hier in seltener Bedeutung der Mund, eigentl. der zum Küssen geformte

Maiórem partem uídeas ualgis sáuiis.
* * * * * * * *
Nam ego haú diu apud hunc séruitutem séruio. 97 R
Id uólo uos scire, quó modo ad hunc deuénerim 95 R
In séruitutem ab eó quoi seruiuí prius. 96 R
Date óperam: nam nunc árgumentum exórdiar.
Erat érus Athenis míhi adulescens óptumus:
Is amábat meretricem *ítidem* Athenis Átticis
Et illa íllum contra: qui ést amor cultu óptumus.
Is públice legátus Naupactúm fuit
Magnái rei públicai grátia.

Mund, der Kufsmund wie Asin. IV 1, 53 *savium facere palam* und Rud. II 4, 10, wo die Schilderung der Reize eines Mädchens (*ocelli, corpus, papillae*) mit den Worten schliefst: *tum quae indoles in savio* 'dann was verheifst ihr Honigmund!' — *maiorem partem*, s. zu Capt. 418, temporal Poen. I 3, 4 *maiorem partem in ore habitas meo,* während hier die Beziehung auf *meretrices* näher liegt.

95. *nam* hatte seine Beziehung in dem Schlufs der ausgefallenen Verse, mit denen der ruhige Flufs des (echten?) Prologs begann. — *hau,* jüngere Nebenform von *haud,* von Ritschl Prol. Trin. p. 99 ff. aus Handschriften, einer Inschrift und aus Grammatikern nachgewiesen; beide Formen, *hau* in der Regel vor Konsonanten, *haud* vor Vokalen, haben lange und bis in die Taciteische Zeit aus den Hand-

amorem wie c. *amicitiam* Cist. I 1, 27, *pietatem* Asin. III 1, 6, vgl. Cist. I 3, 43 *is amore proiecticiam illam deperit et illa hunc contra, qui est amor suavissimus.*

102. legatus *fuit* bei Plaut. oft = legatus *est,* besonders bei Deponentien (s. Haase zu Reisig § 285) und am Ende kretisch ausgehender Verse oder wie *opinatus fui* Amph. I 1, 31 in der Cäsur eines jamb. Okton., *vectus fui* 118. Most. IV 3, 2, *oblitus fui* Cas. V 4, 12 (819 Gep.). Amph. I 1, 301. Merc. II 4, 13. Poen. *prol.* 40 *oblitus fueram* (= *eram*). Most. II 2, 56 (dagegen *oblitus sum* Poen. *prol.* 118, *obl. siem* Truc. IV 2, 23), *advorsatus fui* Trin. 383, *miratus fui* Poen. V 6, 10, *visum fuit* Most. III 2, 5, *commentus fui* Pseud. II 3, 23 (dagegen *est meditatus* ib. IV 7, 107, *expensus fuit* Merc. II 4, 20, *conductus fui* Aul. III 3, 9, *natum fuerat* Amph. I 1,

94. - with months all away.

150. See Sp. - acne, Mrs Lane matre.

Intéribi hic miles fórte Athenas áduenit.
Insínuat sese *abséntis* ad illam amícam eri:
Occépit eius mátri suppalpárier
Vino, órnamentis ópiparisque opsóniis,
Itaque íntumum ibi se míles apud lenám facit.
Vbi prímum euenit míliti huic occásio,
Sublínit os illi lénae, matri múlieris,
Quam erus méus amabat. nám is illius fíliam
Conícit in nauem míles clam matrém suam
Eamque húc inuitam múlierem in Ephesum áduehit.
Vbi amícam erilem Athénis auectám scio,
Ego quántum uiuos póssum mihi nauém paro,
Inscéndo, ut eam rem Naúpactum ad erum núntiem.
Vbi súmus prouecti in áltum, fit quod *dí* volunt:
Capiúnt praedones náuem illam, ubi uectús fui.
Prius périi quam ad erum uéni quo ire occéperam.
Ille *quí* me cepit, dát me huic dono míliti.

104. *interibi* ältere Form für *in-rim*, nur bei Plaut. mehrere Male: rs. I 3, 85. Stich. II 2, 47. Poen. I 3, 3. Rud. IV 6, 20. Asin. V 2, . Capt. V 1, 31, einmal bei *Afra-us* v. 138 R., dann erst wieder i *Gellius* und *Apuleius*.

105. Cist. I 1, 91 *quo is homo sinuavit pacto se ad te?* ib. 94 *de in amicitiam insinuavit cum tre et mecum semul* (ohne *se* s. 46).

106 f. Die *mater*, früher selbst *retrix*, jetzt *lena* (108) für die gene Tochter, ist dem Trunk er-ben (*vino*), putzsüchtig (*orna-ntis*) und liebt gute Bissen (*opi-ris obsoniis*).

108. *itaque* einfach und so (durch lche Mittel), wie es auch 1410, d. II 3, 39 zu fassen ist, obschon nst *itaque* nicht selten bei Plaut. *ita* ist, aber nur dann, wenn die Stelle des emphatisch be-ündenden *ita* (= so sehr) ver-tt wie Epid. I 1, 78. Poen. I 1, . I 2, 186. Pers. IV 3, 12. 36. ich. II 1, 3. Cist. IV 2, 3. Bacch. 3, 8. Aul. III 1, 7. — *intumum,* i Pl. nur noch Truc. I 1, 61 *nam fuisse huic fateor summum at-e intumum.* — *ibi apud lenam,* bequeme Ausdrucksweise der glichen Rede setzt unbestimmte d bestimmte Ortsbezeichnungen gern neben einander wie *hic in proxumo* 134, *hic intus* 138, *huc in viam* 161, *huc in Ephesum* 113.

110. *os alicui sublinere* 'jemandem eine Nase drehen', s. zu Trin. 558.

111. Über die Trennung des *is* von *miles* s. zu Trin. 20.

113. *in Ephesum,* s. zu 439.

114. *ubi* temporale wie *quom, postquam* (s. zu Capt. 22) mit dem *praes. hist.* noch Trin. *arg.* 8, s. auch zu 178.

115. *quantum possum,* s. zu Men. II 3, 80, *uiuos* volkstümliche, sonst nicht nachweisbare und darum an-gezweifelte Steigerung von *quan-tum possum,* 'so viel ich aus Leibes-kräften vermag, mit dem gröfsten Aufgebot meiner Kräfte'.

116. *inscendo* absolut 'ich steige ein'; Cicero in den Briefen und Livius brauchen ebenso absolut *conscendo.* — *nuntiare ad,* s. zu Capt. II 2, 110.

117. *fit quod di volunt,* s. zu Men. 461, vgl. auch 1227 *quando ita Venus volt* und Verg. Aen. V 50 *sic di voluistis.*

118. vectus *fui:* s. zu 102.

120. *ille,* s. Einl. Trin. S. 19. Dafs er nach Ephesus gebracht worden war, konnte zwar ausdrück-lich berichtet werden, ist aber auch aus 113 in Verbindung mit 120 f. zu schliefsen.

Hic póstquam in aedis me ád se *de*duxít domum,
Video íllam, amicam erílem, Athenis quaé fuit.
Vbi cóntra aspexit me, óculis mihi signúm dedit,
Ne se áppellarem. deínde, postquam occásiost,
Conquéritur mecum múlier fortunás suas.
Ait sése Athenas fúgere cupere ex hác domu:
Sese íllum amare, méum erum, Athenis quí fuit,
Neque péius quemquam odísse quam istum mílitem.
Ego quóniam inspexi múlieris senténtiam,
Cepí tabellas, cónsignaui clánculum,
Dedi mércatori quoídam, qui ad illum déferat,
Meum erúm, qui Athenis fúerat, qui hanc amáuerat,
Vt is húc ueniret. ís non spreuit núntium:
Nam et uénit is et in próxumo hic deuórtitur
Apúd paternum suom hóspitem, lepidúm senem.
Atque *ís* illi amanti suo hóspiti morém gerit
Nosque ópera consilióque adhortatúr, iuuat.

121. Die Stelle ist bezeichnend für den Unterschied von *aedes* und *domum*.

122. *illam, amicam erilem,* mit gleicher Interpunktion 127 *illum, meum erum,* 242 *illic . . meus conservos.* Men. V 2, 33 *ab illo, meo viro,* V 1, 46 *illum, meum patrem,* wo überall *ille* zur vorläufigen Anmeldung einer nachträglich bestimmter bezeichneten Person steht. So *hic:* Capt. I 2, 26 *hunc . . miserum senem.* Most. IV 2, 65 *hoc . . triginta minae.*

123. *contra aspexit,* s. zu 3.

124. *deinde,* über die Synizese s. Einl. Trin. S. 20 f., über *postquam*

[redacted]

lich bei Plaut. selbst Pseud. III 2, 6 quin ob eam rem Orcus recipere ad se hunc *noluit* ut *esset* hic qui mortuis cenam *coquat.* Cist. I 3, 20 *observavit* servolus quo aut quas in aedis haec puellam *deferat.* Amph. II 2, 113 quippe quae ex te *audivi,* ut urbem maxumam *expugnavisses* regemque Pterelam tute *occideris,* in allen diesen Stellen steht das anomale Tempus am Versende. Sonst sind noch zu bemerken Stellen wie Bacch. II 3, 118 ita *feci* ut auri quantum *vellet sumeret,* quantum autem *lubeat* reddere ut *reddat* patri. Ter. Adel. III 2, 18 sublimem medium *arriperem* et

[redacted]

[redacted]

Itaque égo paraui hic íntus magnas máchinas,
Qui amántis una intér se facerem cónuenas:
Nam unúm conclaue, cóncubinae quód dedit
Milés, quo nemo nísi eapse inferrét pedem,
In eó conclauid égo perfodi párietem,
Qua cónmeatus clam ésset hinc huc múlieri.
Et séne sciente hoc féci: is consiliúm dedit.
Nam méus conseruos ést homo haud magní preti,
Quem cóncubinae míles custodem áddidit.
Ei nós facetis fábricis et doctís dolis
Glaucúmam ob oculos óbiciemus eúmque ita
Faciémus ut, quod uíderit, ne uíderit.

138. *machinas,* derselbe dem Mili- rwesen entlehnte Tropus auch 813. ıcch. II 2, 45 *aliquam machinabor ıchinam,* Pers. V 2, 8 *eas machinas ɔlitust,* Pseud. I 5, 137 *at nunc sturba quas statuisti machinas.*

139. *qui,* s. zu Trin. 14.

140. *unum* (i. e. *unicum*) *con- ıve* (zunächst an das folgende *quod* geschlossen wie in *Naucratem em* convenire volui in navi non ıt Amph. IV 1, 1, *eunuchum quem* disti nobis quas turbas dedit Ter. ın. IV 3, 11, dann durch *in eo ıclavi* ersetzt, s. zu Men. II 2, 37. in. 137. 985. Capt. I 2, 1. Mil. 8 und vgl. noch Rud. IV 3, 24. 7, 14 f. Poen. III 5, 24.

141. *eapse,* s. zu Trin. 800. — *ferret,* Absicht des miles.

142. Die Wiederholung des her- rgehobenen Hauptbegriffes (*in eo nclavi*) wie in andern Schriftgat- ngen so auch in der Komödie, ɔid. I 1, 39 est *causa, qua causa* nul mecum ire veritust, Capt. II 27 bei *genus,* Ter. Hec. *prol.* II 2 i *iure,* Heaut. prol. 20 bei *ex- ıplum.* Nicht eben verschieden ; der Fall, wenn ein synonym. ıbstantivum eintritt: Epid. II 2, 9 si hi quidem mihi dant *viam,* ıo *pacto* ab se argentum auferam. *perfodi* (habe durchgebrochen): ‚s Perfectum *perfodivi* (wie man r Beseitigung des Hiatus hat hreiben wollen) ist nicht nach- ɜisbar, nur der passive Infinitiv *diri exfodiri* 374 ist nach der 4. ɔnjug. gebildet. Dieselbe List be- :htet aus dem *Phasma* des *Me- nander Donatus* zu Ter. Eun. *prol.* 9 'parietem, qui medius inter do- mum mariti ac vicini fuerat, ita perfodit, ut in ipso transitu sacrum locum esse simularet.'

145. *nam,* der Zusammenhang ist: denn was sonst das Mädchen am freien Durchgange (*commeatus*) hin- dern könnte, der ihr zur Aufsicht beigegebene Sceledrus, mit dem werden wir leicht fertig werden.

146. *addidit,* das Verbum pro- prium, s. 298. Aul. III 6, 20. Capt. III 5, 50, L. Accius fr. 386 R *cu- stodem adsiduom Ioni adposuit vir- gini.*

147. Doppelte Allitteration, über *fabrica* s. zu Capt. III 4, 108 (641).

148. *glaucumam ob oculos obicere* ist übertragen genau das Gegen- teil von unserem: 'den Star ste- chen', also etwa 'blauen Dunst vormachen', *glaucuma* (γλαύκωμα, bedeutet ärztlich den grünen Star) von den 'antiquissimi' (s. Prisc. VI 7) als Femininum nach der 1. lat. Dekl. abgewandelt wie andre Neutra der griech. 3. Dekl., z. B. *schema* (σχῆμα) Amph. *prol.* 117. Pers. IV 2, 2, mehr s. bei Neue I 334 f. — *eum* mit Synizese, nicht als Jambus zu lesen. — *ita facie- mus* 'ihn in eine solche Verfassung bringen (ziemlich = *afficiemus*), so weit bringen'. Pseud. III 2, 79 sor- bitione faciam ego hodie te mea item ut Medea Peliam concoxit senem.

149. *ut . . ne viderit: ne (ut ne)* wurde in der Umgangssprache nicht nur in Final-, sondern auch in Kon-

Et móx ne erretis, haéc duarum hodié uicem
Et hínc et illinc múlier feret imáginem
Atque éadem erit, uerum ália esse adsimulábitur.
Ita súblinetur ós custodi múlieris.
Sed fóris concrepuit hínc a uicinó sene.
Ipse éxit: hic illest lépidus, quem dixí, senex.

PERIPLECOMENVS. PALAESTRIO.

PE. Ni hércle diffregéritis talos pósthac quemque in tégulis

sekutivsätzen gebraucht, Capt. III 5, 79 atque hunc me velle dicite *ita* curarier *ne* qui deterius huic sit quam quoi pessumest. Most. II 1, 42 Satis habes si ego advenientem *ita* patrem faciam tuom, non modo *ne* intro eat.. V 1, 12. Bacch. II 2, 46. IV 8, 33. Capt. II 2, 17. Men. I 1, 11. V 9, 41. Trin. 105. Mil. 726. Ter. Andr. IV 2, 16. Phor. V 8, 82. Hec. V 3, 41. Dahin gehören auch die Stellen mit *potin* (*potest*) *ut ne* wie Men. IV 2, 63 (606). Pseud. II 2, 38. Pers. II 4, 16, vgl. Haase zu Reisig S. 586. Übrigens ist *ita faciemus ut ne viderit* gedrängter Ausdruck für *ita faciemus ut vidisse se non arbitretur,* ähnliches s. zu 188.

150. Die Unrichtigkeit der früheren (vor Hand Tursell. III 662) Interpunktion nach *mox* und der zu *ne erretis* zu ergänzende Gedanke ergiebt sich aus Men. *prol.* 47 *ne mox* erretis, iam nunc praedico

Gallus II S. 188, Charicl. II S. 108), wiewohl gewöhnlich das Gegenteil angenommen wird. Daſs die letztere Ansicht auf einem Miſsverständnis der beiden hierher bezüglichen Stellen (Hellad. Chrest. in Phot. Bibl. CCLXXIX p. 535ᵇ, 26 Bekk. und Vitruv. IV 6, 6) beruht, hat Becker Charicl. I S. 104 nachgewiesen. — *a vicino sene,* häufig steht mit leichter Synesis der Hausherr (oder wie 339 dessen Hausgenossen) für das von ihm bewohnte Haus: 524. 869. Merc. IV 2, 8 quis nam *a nobis* exit? Stich. V 1, 7 cadum hinc *a me* huc cum vino transferam, etwas freier 160 *a milite hoc* nach Analogie von *esse ab aliquo* i. e. ad possessionem, familiam alicuius pertinere, wie Curc. III 38 auf die Frage *quoiatis es?* die Antwort folgt *ab Therapontigono Platagidoro milite,* ib. 82 *credo hercle te esse ab illo.* Mil. 958 quid hic? *unde* est? *a luculenta* atque

[redacted]

[redacted]

[illegible]

157. I'll cut your hide into thongs.

159. now, what's more.



aliénum, uostra ego fáciam latera lórea.
m iam arbitrí uicini súnt, meae quid fiát domi:
npluuium íntro spectant. núnc adeo edico ómnibus:
a milite hóc uideritis hóminem in nostris tégulis
ım Palaéstrionem, huc déturbatote ín uiam.
gallinam aút columbam sé sectari aut símiam
ıperístis, ni usque ad mórtem male mulcássitis.

Zwischenmauern, so dafs ichter Mühe von einem das andere klettern

a lorea i. e. loreis ver- ͻra, wo man die Strie- ͻmen (*lora*) liegen sieht, V 1, 31, wo der stumm ıgode dastehende Sklav *statua verberea* genannt 216 *varius virgis.* Dar- sich der Sklavenwitz .5 f.

tri wie Capt. II 1, 17 ıd Ohrenzeugen', vgl. *ıri* zu Capt. II 1, 24.

uvium: die Öffnung des lche den Rauch hinaus- ht und den Regen hin- fs *impluvium,* die senk- ter liegende Vertiefung lens im Hofe, wo der sammelte und von dort ward, *compluvium.* — ngt durch *adeo* Steige- Betonung wie Cas. III [2, 11. Truc. II 2, 12. 37. Pseud. I 2, 52, so *deo* 164 und *neque adeo,* II 2, 98.

lite hoc, s. zu 154.

ille — dicat ff. 'Was , dafs er sich damit ͻn könnte' (sollte er ıldigen), dafs er .. nach- ge ich euch:) des Todes ͻnn u. s. w. Tempus (zu , 91), Modus, Komposi- rbum (*dis-*) und Ellipse 2) geben dem Einsatz is den gröfstmöglichen Ähnlich ist die Dro- III 5, 33 si hercle illic digito tetigerit invitas, istis invitassitis usque qua domum abeat ne- *tis* ambo. Zu der den Komikern so geläufigen Konstruktion des *quod* mit dem *Konjunktiv* in Vordersätzen vgl. Asin. IV 1, 12 *quod* illa aut amicum *nominet,* ib. 16. 51. Aul. I 2, 13 *quod* quispiam ignem *quaerat.* Cas. I 39 *quod* te *postules* gustare quicquam. Pseud. I 1, 99. Rud. IV 4, 106 und mit Aposiopese Curc. I 3, 37 *quod* quidem mihi polluctus virgis servos sermonem *serat?* (sc. das sollte ich dulden?) Ter. Eun. IV 7, 15 *quod* tibi nunc vir *videatur* esse hic, (so sage ich dir:) nebulo magnus est, ib. V 8, 34 mit derselben Ellipse vor der Apodosis *periisti.* Adel. II 1, 8. Andr. II 3, 21. Diese Struktur ist auch bei *Cicero* (z. B. Accus. V 68, 175, s. Madvig Emend. Liv. p. 415), *Fronto* und *Gaius* vereinzelt zu finden, s. C. F. W. Müller im Rhein. Mus. XX S. 480. Davon ganz verschieden ist *quod* mit dem *Indikativ* wie Most. I 3, 145 *quod te amo.* Mil. 504. 506. 508. 510. 1114. 1412. Capt. III 4, 54. Cist. I 1, 15, wo es sich überall um Thatsächliches handelt; diesen Gebrauch der Umgangssprache hat auch die Schriftsprache aufgenommen. — *gallinae, columbae, simiae* wurden in Athen zum Vergnügen gehalten; Hahnenkämpfe stellte man schon seit den Perserkriegen an, Aelian. Var. Hist. II 28 *μετὰ τὴν κατὰ τῶν Περσῶν νίκην Ἀθηναῖοι νόμον ἔθεντο ἀλεκτρυόνας ἀγωνίζεσθαι δημοσίᾳ ἐν τῷ θεάτρῳ μιᾶς ἡμέρας τοῦ ἔτους,* über die Tauben (am beliebtesten die Sicilischen) und Affen s. Theophr. Char. V 4 ed. Fisch. Plut. Per. 1, über das Vorkommen der Affen auf Bildwerken s. O. Jahn Archäologische Beitr. S. 434 ff.

163. *mulcassitis:* das alte synkop. Fut. exact. ward gebildet durch Ver-

Átque adeo, ut ne légi fraudem fáciant aleáriae,
Ádcuratote út sine talis dómi agitent conuíuium.
PA. Nésciọ quid malefáctum *a* nostra hic fámiliast, quantum aúdio:
Íta hic senex talós elidi iússit conseruís meis.
Séd me excepit: níhili facio, quíd illis faciat céteris.
Ádgrediar hominem. PE. Éstne, aduorsum hic quí uenit, Palaéstrio?
PA. Quíd agis, Periplecómene? PE. Hau multos hómines, si optandúm foret,
Núnc uidere et cónuenire quám te mauellém. PA. Quid est?
Quíd tumultuás cum nostra fámilia? PE. Occisí sumus.

bindung des Perfektstammes mit der Endung *-so* (entstanden aus *eso ero,* dem Futurum der Wurzel *es* des Hilfszeitworts), also *mulcavi-so,* woraus durch allmähliches Tonloswerden des *i mulcavso mulcasso* entstand. Aus *mulcaviso* ist die gewöhnliche Form *mulcavero* durch Sinken des *s* zu *r* und durch den Übergang des *i* in das dem *r* verwandtere *e* gebildet. Die Bedeutung der synkop. Formen (außer der 1. Person singul.) ist die des bedingten zukünftigen Eintretens einer thatsächlich vollendet gedachten Handlung. Über *male* in der Verbindung mit *mulcare* s. zu Capt. I 2, 35.

164. *atque adeo,* s. zu 159. — *aleariae — sine talis,* Sinn: 'Schlagt ihnen die Knochen entzwei, damit sie nicht Knöchel (Würfel) spielen und das Knöchelgesetz umgehen

Asin. IV 1, 34 f. V 2, 54. Rud. II 3, 29 f.) und aus den nationalrömischen Bezeichnungen einzelner Würfe wie *iactus venerius* oder *Veneris* Asin. V 2, 55, *volturius* Curc. II 3, 78, während *basilicus* ib. 80 allerdings griechisch ist. — *legi fraudem facere* auch Cic. Att. IV 12, Liv. VII 16 extr. — Der Übergang von dem ohnehin mehr kollektiven Singular (*quemque, ille*) in den Plural (*faciant*) war wegen des *convivium agitare* notwendig, findet sich aber auch sonst, wo der Singular generell gebraucht ist wie Trin. 237 f. Pers. I 2, 3. Bacch. III 3, 25 ff. 35 ff. u. ö.

166. *nescio quid,* s. zu Trin. 623.

167. *ita,* mit solcher Ereiferung.

168. Der Dichter spielt mit den verschiedenen Bedeutungen von *facere,* s. zu 4; *nihili facio,* ich mache mir nichts draus; *illis ceteris* hier

[redacted]

164 - that they may not ~~infringe~~ elude the gambling act.

168. cf. Trin. 157 siquid eo fuerit = εἴ τι πάθοι. Here prob. dative. Cf. Cas 1,29, quid tu mihi facies?

d negotist? PE. Rés palamst. PA. Quae rés palamst? PE. De tégulis
escio quis ínspectauit uóstrum familiárium
trum inpluuium íntus apud nos Phílocomasium atque hóspitem
tis. PA. Quís homo id uidit? PE. Túos conseruos. PA. Quís is homost?

ctivisch, wie es passivisch
t ist Ter. Hec. III 2, 1.
nliche Anzahl Verba, die
sschließlich als Deponen-
einen, kommen bei Plaut.
: deponentialen, auch noch
tiven Form vor: *indipiscet*
2, 13. Aul. IV 10, 45(?),
Merc. V 2, 61, *arbitrarem*
' 2, 57, *arbitrabunt* Stich.
arbitretur pass. Epid. II 2,
tiant Amph. II 2, 192, *ad-*
d. IV 3, 36 (wenn nicht
o mit Müller Nachtr. S. 99
ben ist), *aucupet* Mil. 995,
Rud. III 4, 12. Stich. III
'ers. IV 6, 7, *exauspicavi*
5, 108 (bei Pl. nie Dep.),
Cas. II 6, 42, *contempla*
9, *contemplat* Trin. 863,
t Pseud. I 5, 78, *cunctas*
2, 13, *perfabricavit* Pers.
fabricari bei Pl. nur De-
bei Späteren und Dichtern
ivum), *fabulem* Mil. 443
nz sicher, sonst stets Dep.),
Merc. V 2, 49. Rud. II 1,
, 12 (nie Dep.), *frustrant*
I 6, 19, *congraecem* ib. IV
luctavi Trin. 839, *luctavi-*
. 468, 29 aus Plaut. Vidul.
'er. Hec. V 3, 31), *ludi-*
nd *-ri,* desgl. *merere mereri*
mp. gleich häufig, *medicabo*
1, 40, *minitas* Capt. III 5,
gero Amph. III 3, 26 (als
st. II 1, 4), *muneres* Capt.
munerem Mil. 693, *mune-*
, *nicto* Men. IV 2, 49,
in. IV 1, 39, *nictent* Merc.
(bei Pl. nie Dep.), *nutri-*
c. III 1, 11, *nutricant* Mil.
Dep.), *opino* Epid. II 2, 74.
2, 11. Trin. 422. Pers. III
oen. V 3, 50. Pseud. I 1,
IV 3, 60 (in allen 7 Stel-
Versmaßes wegen einge-
ch nur in den ersten drei

mit Wahrscheinlichkeit), *pacisce* Bacch. IV 8, 25. 29. 30, *partiam* Asin. II 2, 5. Mil. 707, *partite* Amph. IV 3, 1, *amplectitote* Rud. III 5, 36, *circumplecte* Asin. III 3, 106, *amplexabo* Poen. V 4, 60, *proficisco* Mil. 1329, *sciscitare* Merc. II 3, 52, *perscrutavi* Aul. IV 4, 30, *insectabit* Capt. III 4, 61. Poen. III 1, 25, *sorti* Cas. II 6, 43. 61, *tutantur* pass. Amph. II 2, 20, *vagas* Mil. 424, *venero* Bacch. II 1, 4, *venerem* Truc. II 5, 23 (dagegen *veneror* Rud. I 4, 37, *venerare* Trin. 40). Über einzelne aktive Tempora s. zu 204. Beseitigt sind durch die besseren Lesarten von A *aggredias* Truc. II 1, 40, *iocabo* Cas. IV 4, 20; umgekehrt hat Plaut. gegen den gewöhnlichen Gebrauch deponential einmal *copulantur* Aul. I 2, 38, *praesagitur* Bacch. IV 4, 28, zweimal *obsonari* Aul. II 4, 16. Stich. V 3, 8. — *occisi sumus* 'wir sind verloren' wie Bacch. IV 4, 30, *occisus hic homo est* ib. I 2, 53, mit komischer Steigerung *occisissumus sum omnium qui vivont* Cas. III 5, 52, auch sachlich *occisa est haec res* Capt. III 4, 7. Men. III 2, 46. Pseud. I 5, 8, mit aktiver Wendung *occidistis me* Bacch. II 3, 79, vgl. Aul. IV 9, 9. Most. II 2, 32; viel schwächer ist das intransitive *occĭdi,* daher auch mit *interii* verbunden Cas. III 5, 33. Die Aufregung des Periplecomenus giebt sich durch die kurzen, abgebrochenen Sätze kund.

174. *nescio quis,* s. zu Trin. 623. — *vostrum* = vostrorum nur hier, häufig sind aber *meum tuom suom nostrum* für *meorum* etc., umgekehrt findet sich auch *vostrorum* = *vestrum* Most. I 3, 123. Aul. II 4, 42, so auch *vostrarum* Stich. I 2, 84. Pseud. I 2, 53, *nostrorum* und *nostrarum* = *nostrum* Poen. IV 2, 39. Truc. II 1, 40.

PE. Néscio: ita abripuít repente sése subito. PA. Súspicor
Mé periisse. PE. Vbi abít, conclamo: 'heus, quíd agis tu' inquam 'in tégulis?'
Ílle mihi abiens íta respondit, sé sectari símiam.
PA. Vaé mihi misero, quoí pereundumst própter nihili béstiam.
Séd Philocomasium hícine etiam núnc est? PE. Quom exibam, híc erat.
PA. Í seis, iube transíre huc quantum póssit, se ut uideánt domi
Fámiliares: nísi quidem illa nós uolt, qui seruí sumus,
Própter amorem suom ómnis crucibus cóntubernalís dari.
PE. Díxi ego istuc. nísi quid aliud uís . . . PA. Volo. hoc ei dícito,

177. *repente subito:* dergl. synonyme Adverbien stellen die Komiker häufig asyndetisch neben einander, um erschöpfenden Ausdruck zu gewinnen, Cist. III 8 *propere ocius.* Cas. III 6, 17 *propere cito.* Rud. V 2, 36 *propere celeriter.* Aul. II 2, 86 *propere strenue.* Bacch. III 1, 7 *continuo protinam,* häufig *una simul* u. a., vgl. Trin. 1008 *propere celerem.* Nach Doederl. Syn. V S. 159 bezieht sich *subito* auf das infolge plötzlichen Einfalles oder Entschlusses handelnde und die Beobachtenden überraschende Subjekt, *repente* bloſs auf die schnell ins Leben tretende Handlung mit Hinweisung auf die dadurch überraschten Beobachter.

178. Wie nach *postquam* und *quom* (s. zu Capt. 22), so steht auch gern nach *ubi* das Praes. hist. wie feret *suŏs* (= eius) servŏs poenas Sosia. Capt. III 4, 48 nam is est servos ipse neque praeter *se* umquam ei servos fuit. Rud. II 3, 79.

183. *nos qui servi sumus,* beliebte Breite des Ausdrucks. 725. 735, s. zu Capt. 203. Amph. II 2, 80 ut pudicae suos viros, *quae sunt,* solent (sc. adpellare). Pseud. I 5, 45 decet innocentem, *qui sit,* atque innoxium servom superbum esse, ib. I 3, 156 pauci ex multis sunt amici, homini *qui certi sient.* Rud. III 2, 2. Darauf beruht die Ergänzung Men. IV 3, 1. Goethe: Gieb sie dem Kanzler, den du hast. Hom. Il. VII 295 σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν. Aristoph. Wolk. 112 f. εἶναι παρ' αὐτοῖς φασιν ἄμφω τὼ λόγω, τὸν κρείττον', ὅστις ἐστίν, καὶ τὸν ἥττονα.

[redacted]

156 obstinent - cf. abstinent R. - so here, so that s..e continue
to exert (foster) woman's skill & adroitness



'ut ne quoquám de ingenio dégrediatur múliebri
.e artem et dísciplinam obtíneat colere. PE. Quem ád modum? 186 R
eum, qui se hic uídit, uerbis uíncat, ne is se uíderit: 187 R

nig, als wenn in unsern ʒleich gefährlicher Situadem notwendigsten, die ile erfordernden Schritte ə Bravourarien gesungen – *vis* . . Periplec. hat) *intro abeo* im Sinne, I 1, 95 *ego eo ad forum, vis.* Aul. III 6, 43 *ego, me vis, eo lavatum.*

ı Summe der nun folgentungsregeln mündet darin, hartnäckig leugnen soll orden zu sein. Ihre Fäzu wird in etwas breiter dem angeborenen Hange r zu Lug und Trug und ʒ hergeleitet. — Die Verler 2. Silbe in *profecto* var aufser diesem noch ɜi sonst unverdächtige ɪrtet zu werden (Mil. 290. , 67 Id tibi *prófĕcto* tauoen. IV 2, 85 *prófĕcto* ad .onem rédiget), ist aber er Thatsache gegenüber, *:cto* bei Plaut. in weit lert Stellen mit langer steht, kaum glaublich, lägt *Ribbeck coroll. ad ıic. Rom.* p. 75 hier *porro* t aber *Facito, Fleckeis.* hrb. 1870 S. 784 A. ist allen vier Versen *corgo* ı, was Paul. Fest. p. 37 *'ecto* erklärt.

um mit häufiger Synesis, nicht *muliebri,* sondern vorhergegangen, so Stich. ı itast ingenium *muliebre: n lautast, tersa, ornata, fectast* tamen, als ginge ɔrher, ebenso Poen. I 2, lich folgt *eas* auf *hirunıidum* Rud. III 1, 8, *is scelus* ib. I 3, 15, *i* auf *sermone* Mil. 753, *ternas* auf hodie ire *in ludum erarium* Merc. II 2, 32, prol. 13 auf *Plautinas* *fabulas,* und so stehen auch sonst in Gegensätzen Adjektiv und Substantivgenetiv parallel: Cas. III 3, 22 *non matronarum officiumst sed meretricium,* daher Most. I 3, 33 *matronae, non meretriciumst unum inservire amantem* die glatte Korrektheit herstellende Änderung *meretricis* zu Gunsten der lebendigen Beweglichkeit und natürlichen Ungezwungenheit der Umgangssprache abzuweisen ist und in dem Senar des *Caecilius* bei Fest. p. 174 M. O. Müller richtig geschrieben hat: *nam ista quidem nexa muliebrist magis quam viri.* Vgl. die zu 711 berührte Synesis. — *disciplina,* 'Schule, Gewohnheit', *obtinere* mit dem Infinitiv findet eine Stütze weniger an *Justin.* I 3, 2 cum *admitti* magna ambitione aegre *obtinuisset,* der einzigen Stelle mit dieser Konstruktion, als in der Analogie von *pergere, perseverare* u. ä., auch der gegensätzliche Begriff *abstinere* steht zuweilen mit dem lose angeknüpften Infinitiv wie Curc. I 3, 24, ähnl. *comperce me attrectare* Poen. I 2, 137, *compesce in illum dicere iniuste* Bacch. III 3, 59, *nam quid ego apud te parcam* proloqui? Epid. III 4, 28, so Turpil. com. fr. 145 R. *remittas iam me onerare iniuriis* Ter. Andr. V 1, 8 (s. dazu Klotz).

188. *ut* (. . vincat) konsekutiv, durch *quemadmodum* veranlafst, während die folgenden Konjunktive *eat, habeat, vincat* mehr selbständig stehen. — *se* wie 182; *vincat* umfafst gleich dem griech. ἐλέγχειν sowohl den Begriff des Widerlegens (*eum*), als auch des Erweisens = *evincere* (so auch Most. I 2, 12); *vincat ne is se viderit* ist aber brachylogisch für *vincat ne se vidisse* (eam) *arbitretur* gesagt, wie 568 wirklich der volle Ausdruck steht: vincam animum meum, *ne malitiose factum id esse abs te arbitrer,* was nach obiger Analogie

Sí quidem centiéns hic visa sít, tamen infitiás eat: 189 R
Ós habeat, linguám, perfidiam, málitiam atque audáciam, 192 R
Cónfidentiám, confirmitátem, fraudouléntiam. 193 R
Qui árguat se, eum cóntra uincat iúre iurandó suo. 188 R
Nám mulier holitóri numquam súpplicat, si quast mala: 190 R
Dómi habet hortum et cóndimenta ad ómnis moris máleficos, 191 R
Dómi dolos, domi délenifica fácta, domi fallácias.
PE. Égo istaec, si erit hic, núntiabo. séd quid est, Palaéstrio, 195 R
Quód uolutas túte tecum in córde? PA. Paulispér tace,

auch heiſsen konnte *ne id mal. factum sit.* Dieselbe Kürze des Ausdrucks 149. 332. 369.

190. *os* oft im Sinne von *impudentia* aber mit der Beschränkung aufs 'Mundwerk', wie das daneben stehende *lingua* (kecke Zunge, Zungenfertigkeit) zeigt; *malitia* (von Cic. de deor. nat. III 30, 75 als *versuta et fallax nocendi ratio* erkl.) hier und Amph. I 1, 113. Epid. IV 1, 19 u. ö. für 'Schlauheit, Pfiffigkeit' gebraucht, wie häufig *malus* z. B. Most. V 1, 23. 58. Men. IV 2, 77 (640) und im Miles 193. 356. 880. 1141.

191. *confirmitatem* ἅπ. εἰρ., die Vernachlässigung der Cäsur entschuldigt sich durch die Aneinanderreihung von drei fünfsilbigen Wörtern, die sonst gar nicht in den Vers hätten gebracht werden können, anderwärts ist schon bei viersilbigen Wörtern die Cäsur aufgegeben: Amph. II 2, 75. III 3, 18. V 1, 65. Most. III 2, 125. Poen. III

[redacted]

Eigenschaften zur Entwerfung und Ausführung eines listigen Planes steht auf gleicher Linie mit der Thätigkeit eines Kochs, der aus vielen Gartengewächsen ein Gericht komponiert; mit demselben Bilde sagt weiter unten (210) Periplecomenus von dem den Überlistungsplan meditierenden Palästrio: *quidquid est, incoctum non expromet, bene coctum dabit* und Cas. II 8, 75 der Sklav Chalinus, der den Plan der Gegner erhorcht hat und ihn nun gegen dieselben zu kehren entschlossen ist: *ibo intro, ut id quod alius condivit cocus ego nunc vicissim ut alio pacto condiam.* — *supplicat,* braucht sich an niemanden zu wenden, um das Gewünschte zu borgen, so Bacch. II 2, 47. Rud. V 2, 48, dazu ist der Gegensatz:

194. *domi,* im eigenen Hausvorrat, nicht anderswoher erst zu entlehnen, daher die Redensart *domi mihi aliquid est* Bacch. II 2, 47. II 3, 131. IV 8, 46. Epid. V 1,

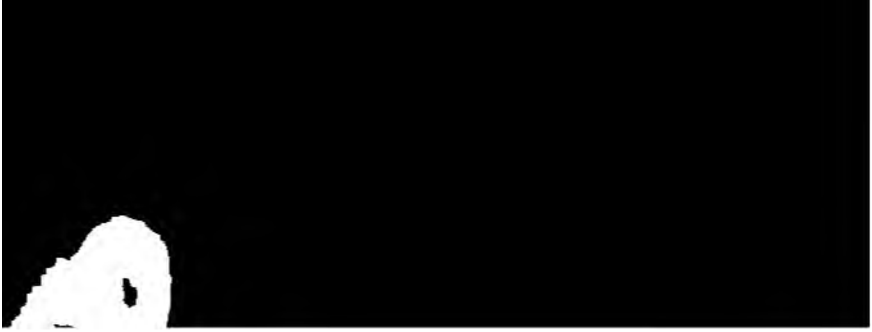
[redacted]

190. malitiam : shrewdness

mala . shrewd .

201. fronte masc. here.

205: S. accepts Guyet's nivam. – nisam (Guyet)
nixus = 'with feet firm' (Bugge)



mihi consília in animum cónuoco et dum cónsulo
m, quem dolúm doloso cóntra conseruó parem,
hic uidit ósculantem, id uísum ut ne uisúm siet.
re: ego hinc abscéssero abs te huc ínterim. illuc sís
uide, 200 R
modum astitít seuero frónte curans, cógitans.
illic homo rem íncipissit, mágna munit moénia. 228 R
gitis púltat: cor credo éuocaturúst foras.
:tit: níxus laeuo in fémine habet laeuám manum.

:r die Assillabation mit 0.
ra, s. zu 3.
visum, keine Substanti- s Particips, sondern wie *icta ne sient* 229. — *ut*). 164. 229. 1050. Cas. ad sehr oft sowohl final :utiv (Amph. I 1, 232), ıamentlich nach *potest* 2, 38) und *potin* (Truc. ı. IV 4, 99. Merc. II 3, 39). S. zu 431.
iplecomenus tritt auf die te der Bühne und be- lebhafte Gebärdenspiel achdenken versunkenen abarbeitenden Palästrio etierenden Bemerkungen. ıus erhellt, dafs die Plau- Schauspieler keine Mas- im Gegensatz zum griech. ıd zur Terenzischen Zeit. absolut 'denke darüber Ter. Andr. 683 *quaero.* *ro* wie Trin. 625 *huc ali- ıbscessero,* über die Be- eses Fut. ex. s. zu Capt. - *illuc si vide* 'nun seh' da seh' mal einer', so 1, 44. Bacch. I 2, 29. '. Ter. Adel. V 1, 4 *illud* *xemplum disciplinae* (die elle mit adjektivischem II 2, 20 *illud vide* ohne en auch *hoc sis vide* Cist. ich. I 3, 113. Merc. I 2, ıe *sis* Pers. V 2, 11. Truc. nmal *hoc vide sis* Pseud. zuweilen mit substanti- Objekt *em, subolem sis* l. III 2, 102, *sed vide sta-* 2, 2. Dafs *illuc* (die ge- Form bei Plaut. für das Neutrum von *illic*) sowohl als *hoc* Pronomen, nicht Adverb ist, geht aus der Mehrzahl der Stellen zweifellos hervor, nirgends pafst die Ortsbedeutung ausschliefslich.

202. *frons,* in der alten Sprache häufig Masculinum, s. Paul. Fest. p. 60 M. unter *corius,* p. 90 unter *frontem* und p. 151 unter *masculino genere; recto fronte* führt Fest. p. 286 aus *Cato in dissertatione consulatus* und Gellius XV 9, 5 aus dem ersten Buche der *origines* des *Cato* an, ebendaher derselbe *aequo fronte,* und *fronte hilaro* aus *Caecilius' Subditivos* v. 79 R. hat Gell. XV 9, 1 und Nonius p. 205, der ebendaselbst und p. 149 *coloratum frontem* aus Plautus beibringt, desgl. p. 204 aus Titinius Setina v. 112 R. *fimbriatum frontem* und *fronte longo* aus *Cato.* — *curans cogitans* 'grübelnd', über das Asyndeton s. zu 137. Über den folgenden Vers s. krit. Anh. zu 228.

204. *cor,* bei den Alten der Sitz der Klugheit und alles geistigen Lebens (wie das homerische φρένες), daher *cor sobrium* Truc. IV 4, 2, *in corde aliquid volutare* Mil. 197, vgl. Trin. 223. Truc. II 5, 3. Mil. 336, *cordate* Mil. 1088. Poen. I 1, 3, *egregie cordatus homo* Ennius annal. 335 V., s. auch zu Mil. 786. — *credo,* parataktisch, s. zu Trin. 115.

205. *avortit:* Das Präsens eines Compositums von *vortere* steht hier vereinzelt in medialem Sinne wie sonst nur das des Simplex (*quae res bene* oder *male vortat*), häufiger sind aktive Perfecta so zu fassen wie *avorti* 1074 zu *avortor* gehörig, *re- vorti* zu *revortor* Men. II 1, 31. Amph. III 2, 28, *devorti* zu *devortor*

Déxterā digitís rationem cónputat: feruít femur
Déxterum, ita ueheménter eicit: quód agat, aegre súppetit.
Cóncrepuit digitís: laborat, crébro conmutát status.
Éccere autem cápite nutat: nón placet quod répperit.
Quídquid est, incóctum non exprómet, bene coctúm dabit.
Écce autem aedificát: columnam ménto suffigít suo.
Ápage, non placét profecto míhi íllaec aedificátio:
Nam ós columnatúm poetae esse índaudiui bárbaro,

Men. IV 2, 71. Most. IV 2, 50, *convortimus* zu *convortor* Stich. III 1, 13, *praevorti* zu *praevortor* Merc. I 2, 3, und das Simplex *vorti* zu *vortor* Merc. II 3, 97. — *nixus* 'die Füfse fest gegen die Erde gestemmt'. — *femine:* über das Verhältnis der Formen *femur femoris* und *(femen) feminis* hat Ritschl opusc. II 437 ff. gehandelt.

206. *dextera* ist Ablativ; wie er mit den Fingern die Berechnung anstellte (*rationem computat*), können wir uns schwer vorstellen; der lebhafte Italiener ist aber noch heute in der Gebärden- und Fingersprache sehr gewandt. Zu *fervit femur* 'raucht, dampft' vgl. Amph. IV 2, 10 quem pol ego hodie ob istaec dicta faciam *ferventem flagris;* nach der 3. Konjug. ist auch gebildet Pseud. III 2, 51 ubi omnes patinae *fervont* (so *A*, *fervent BCD*), während für die 2. Konjug. Plaut. kein Beispiel hat.

207. *eicit*, s. zu 28. — *vehementer*, dreisilbig s. zu 379.

208. *digitis concrepare* mit den

u. a. Die Scipionen scheinen durch Cic. de rep. bei Augustin. de civ. dei II 9 ausgeschlossen) *in vincula Romae a triumviris coniectus* (so Gell. l. l.), safs er noch im Gefängnis, als Plautus den miles auf die Bühne brachte und in dieser Stelle auf ihn und sein trauriges Geschick anspielte, um, wie es scheint, das Mitleid für den armen Kunstgenossen zu wecken, wie er denn auch wirklich, nachdem er zwei von Schmähungen freie Stücke, den *Ariolus* und *Leon*, im Gefängnisse selbst geschrieben hatte, von den Volkstribunen in Freiheit gesetzt wurde. Jedoch bald wieder in seinen alten Fehler verfallen, wurde *Naevius* von der Aristokratie 206 oder 205 verbannt, so dafs seine Gefängnisstrafe und demnach auch die Aufführung des Plautinischen *Miles* ungefähr in die Jahre 210 bis 207 zu setzen sein wird. Andere freilich rücken sie weiter herab, wie Ritschl, der sie in das letzte Decennium des Lebens des Plautus setzt, indes Bergk den

[redacted]

221. J. reads tergo obsidium? consule, &c.



ini custódes semper tótis horis óccubant.
euscheme hercle ástitīt et dúlice et comoédice.
am hodie quiéscet, priusquam id quód petit perfécerit.
opinor. áge, si quid agis: uígila, ne somnó stude:
ıidem hic agitáre mauis uárius uirgis uígilias.
ʒo dico: ah, fériatus né sis, heus, Palaéstrio,
nquam, expergíscere inquam: lúcet hoc inquam. PA. Aúdio.
len hostis tibi adésse tuoque térgo obsidium cónsuli? [

ıan anderweit beschäftigt *audire* fällt in etwas an-nein).
Mit *bini custodes* scheinen an beiden Händen und ;emeint zu sein. *totis horis* ıus h., seltene Vertauschung, t. nur hier, vgl. Stat. Theb. ›s *nepotes*, Verg. Buc. I 11 *is*, Aen. I 185 *tota armenta*. : 'davor liegen, Wache nur hier, *accubare* 'bei iegen'.
astitīt: die ursprüngliche ler 3. Person Sing. perf. h Inschriften (*posedeit ve-›ieit, redieit, dedeit*) und ıhlreiche Stellen aus Plau-lüller Pros. S. 71 ff.) fest-so *obtigīt* Stich. II 2, 60, ɜud. I 3, 77, *emīt* Poen. V *espexīt* ib. I 2, 197, *iussīt* 3, 23, *mandavīt* ib. II 3, Truc. IV 4, 31, *potuīt* Mil. *bibīt* 832, s. auch zu Capt. Men. III 1, 5. — *euscheme* ttlichem Anstande', *εὐσχή-*ch Trin. 625; *dulice* (*δου-*ie *basilice* *βασιλικῶς* Poen. :) bezieht sich auf die zu-iche und dreiste Haltung *tia*, vgl. *confidenter astare* 5, 44. Capt. III 5, 6), mit geriebene Sklaven ihrem egenüber in der Komödie *ce*) dargestellt zu werden

'205—210 und 211—216 ı einem gewissen Parallelis-ide Versgruppen (je sechs beginnen mit demselben ınd schliefsen mit einem n Gedanken.' Niemeyer. ıt jedoch verbirgt sich hin-Parallelismus Dittographie .en Stelle; als Dittographie hatte schon früher Ribbeck 216 getilgt.

217. Nach den Worten *habet opinor* nähert sich Peripl. dem Palästrio, und da dieser in der Verfolgung der eben gefundenen Idee wie in Träume versunken scheint, rüttelt er ihn am Arme und mahnt: *age, si quid agis* (mach', mach', s. zu Trin. 981) 'wenn du handeln willst, so handle'.

218. *varius virgis*, s. zu 157, *agit. vigilias*, weil er vor Schmerz nicht schlafen könnte.

219. *tibi ego dico* 'dich meine ich' stehende Redeweise, wenn jemand, der nicht hören will, hören soll, s. 434. Curc. IV 2, 30. Men. II 3, 27. IV 3, 22. Truc. II 3, 11. Poen. V 5, 26. Auch sonst, wie Ovid. Metam. IX 121 *tibi, Nesse biformis, dicimus: exaudi ne res intercipe nostras;* barscher klingt *tecum loquor* 422 und *te adloquor* 423. Aristoph. Plut. 927 *σοὶ λέγει* und 928 *πάντα ταῦτα σοὶ λέγει*.

220. *lucet hoc* 'heller Tag ist's da'; *hoc* ist deiktisch in dem Sinne wie es die von Varro l. l. V 17 angeführten Verse des *Pacuvius* erklären: *Hoc* vide *circum supra*que, quod complexu continet terram, nostri caelum memorant. So Curc. I 3, 26 *hoc* . . *luce lucebit*, Amph. I 3, 45 und Ter. Heaut. III 1, 1 *luciscit hoc iam*, ähnlich hinweisend (mit den Augen) ist *ille Iuppiter* 'der grofse Juppiter dort' Pseud. IV 1, 16. Most. II 1, 51. Curc. I 1, 27. Amph. I 1, 305 und *ille Diespiter* bei Liv. I 24, 8. — *audio* erklärt 798 Plautus selbst durch den Zusatz *ne me surdum* ctt.

221. Es folgt nun eine Reihe von Bildern, die sämtlich dem Kriegsleben entlehnt sind, womit Plautus

Árripe opem auxiliúmque ad hanc rem: própere hoc, non placidé decet.
Ánteueni aliqua, áliquo saltu círcumduce exércitum.
Cóge in obsidiúm perduellis, nóstris praesidiúm para.
Ínterclude cónmeatum inimícis, tibi muní uiam,
Quá cibatus cónmeatusque ád te et legionís tuas
Túto possit péruenire. hanc rém age: res subitáriast.
Réperi, conminíscere, cedo cálidum consiliúm cito,
Quae híc sunt uisa, ut uísa ne sint, fácta ut facta né sient.
Tu únus si recípere hoc ad te dícis, confidéntiast
Nós inimicos prófligare pósse. PA. Dico et récipio
Ád me. PE. Et ego impetráre dico id quód petis. PA. At te Iúppiter

in einer Zeit, wo der zweite Punische Krieg schon eine entschiedene Wendung zu Gunsten der Römer genommen hatte, sicher sein durfte den Geschmack seiner Zuschauer zu treffen, vgl. 266 ff. 334. 597. 815. 1156. Truc. I 2, 68 ff. Capt. I 2, 50 ff. Men. I 2, 27 ff. Die von allen Mss. überlieferte Lesart *obsidium consuli* verdient auch an sich den Vorzug vor der Korrektur *obsidium? consule,* da *consule* wenig zu *arripe* und *propere* (eher zu *placide*) paſst; *consuli* ist fast = parari, daher der Dativ *tergo.* Der Gedanke 'die Feinde sind in deiner Nähe und beraten darüber, dich im Rücken einzuschlieſsen' ist höchst passend, der Übergang vom Aktiv in das Passiv ohne Anstoſs.

222. *propere* sc. agi oder fieri, s. [redacted]

warm aus dem Ofen kommend, so von einem in Eile entworfenen Plane *cal. consilium,* Epid. II 2, 71, *cal. mendacium* Most. III 1, 136 (665), opust quadraginta minis celeriter *calidis* i. e. celerrime comparatis Epid. I 2, 39, *calide* (frisch) quidquid acturu's age ib. II 2, 99. Poen. IV 2, 92 at enim nihil est, nisi *dum calet* hoc agitur.

229. S. krit. Anh.

230. *confidentia est* ziemlich = *confido,* so auch Pseud. II 4, 73, wie häufig die Volkssprache bei Plautus, nicht bei Terenz abstrakte Substantiva mit *esse* statt des Verbum gebraucht, so *laus est* 703, *spes est* Truc. IV 4, 33. Epid. III 1, 11. Men. V 9, 43. Stich. 387 (nur in *A* erhalten), über *lubido est* s. zu Trin. 626.

[redacted]

[redacted]

223. siltü: gleale.

235. cf. Livy. 1, 2, 108 [145], mihi quod credideris sumes ubi posivi [illegible].
indidem: from the same place

237. I. inserts mi before idus - wisely.



. PE. Auden párticipare mé quod conmentú's?
PA. Tace,
ɡionem astútiarum meárum te induco: út scias
m méa consilia. PE. Sálua sumes índidem.
neus elephánti corio círcumtentust, nón suo,
ɔt plus sapiéntia*i* quám lapis. PE. Ego istúc scio.
sic rationem íncipisso, (ut) hánc instituam astútiam:
masium hánc sororem géminam germanam álteram
enis áduenisse cúm amatore aliquó suo,
m quam lácte lactist: ápud te eos hic deuórtier
pitio. PE. Euge, eúge, lepide: laúdo conmentúm
tuom.
illic concríminatus sít aduorsum mílitem,
ruos, *se* hánc uidisse hic cum álieno osculárier,
m uidísse apud te cóntra conseruóm meum
matore ámplexantem atque ósculantem. PE. Immo
óptume.

ziemlich s. v. a. *vin,*
244. — participare *eo*
ier 263 f. gebrauchten
dieses Zeitwortes.
Bereich wie 886.
iuxta s. zu Trin. 197
ganze Phrase zu Capt.
ılva, 'unversehrt' wie
ı, s. zu Trin. 145.
harakterisiert ihn als
l stumpfsinnig.
III 4, 46 ego me cre-
docto rem mandare;
ıdo maxumo. Most. V
illi non magis dare
ım quam *lapidi* potest
Hec. II 1, 17 tu in-
, quae me omnino *la-*
ominem putas. Heaut.
., 44. So *saxum* Mil.
et plus sapientiae =
ɔer sapienti*ai* s. zu 84.
Rud. IV 2, 23 *Nunc*
sic consilium est, ad
am docte atque astu:
ɔollicitabor ctt. Epid.
nc ego hanc astutiam
ıi: deveniam . . docebo
2, 139 *nunc hoc con-*
et hanc fabricam ad-
dlegemus ctt.
(gehört natürlich zu
m) deiktisch: die hier

241. *lacte* ist die unverkürzte von Plautus fast ausschliefslich gebrauchte Form für *lac:* Bacch. fragm. 19 R., Men. V 9, 30, Amph. II 1, 54 (nur hier *lac*), mehr darüber s. bei Ritschl Opusc. II 574 ff. — *lactist* i. e. *lactis* est, s. zu Capt. I 2, 7. Vgl. den von Cic. ad Att. IV 8^{b}, 2 citierten Vers: *σύκῳ, μὰ τὴν Δήμητρα, σῦκον οὐδὲ ἓν οὕτως ὅμοιον γέγονεν.*

243. *ut* (final) — *arguam* von *dicam* 242 abhängig, denn Pal. fährt ohne Rücksichtnahme auf die Unterbrechung in seiner Rede fort; *illic,* s. zu 122. — *sit* bei Plaut. nur mit seiner ursprünglichen Quantität als Länge, s. 82. 333. 743. 1186. 1397.

244. *osculari cum aliquo* reflexiv 'sich mit jem. küssen, mit jem. kosen', so *amplexari cum aliquo* 246. 265. 289. 321. 339. 367 f. und *inter se* 1433, wie denn wirklich beide Verba in älterer Latinität vereinzelt noch als Activa vorkommen, s. zu 172.

245. *Eam ărg.,* s. Einl. Trin. S. 16 f., *contra* verb. mit *arguam,* s. zu 3.

246. *immo optume* steigert das 242 gespendete Lob; *immo,* weil in der Steigerung zugleich eine Berichtigung.

Ídem ego dicam, si *éx* me exquiret míles. PA. Sed simíllumas
Dícito esse: et Phílocomasio id praécipiundumst út sciat:
Né titubet, si *ex*quíret ex ea míles. PE. Nimis doctúm dolum.
Séd si ambas uidére in uno míles concilió uolet,
Quíd agimus? PA. Facilést. trecentae póssunt causae cónligi:
'Nón domist: abit ámbulatum: dórmit: ornatúr: lauat:
Prándet: potat: óccupatast: óperae non est: nón potest.'
Quántum uis prolátionum*st*: dúm modo hunc primá uia
Índucamus, uéra ut esse crédat quae mentíbimur.
PE. Plácet ut dicis. PA. Íntro abi ergo et, si ístist mulier, eám iube
Cíto domum transíre atque haec ei díce, monstra, praécipe,
Út teneat consília nostra, quem ád modum exorsí sumus,
Dé gemina soróre. PE. Docte tíbi illam perdoctám dabo.
Númquid aliud? PA. Íntro ut abeas. PE. Ábeo. PA. Et quidem ego ibó domum

247. *si* . . *miles:* dies gilt nur für den Fall, daſs die Sache vom Sceledrus dem miles angezeigt würde, fällt aber von selbst fort, da es später gelingt diesen ganz mundtot zu machen, wie denn auch der 243 ff. als möglich gedachte Fall später nicht eintritt.

249. *doctus*, klug, schlau, s. zu Capt. IV 2, 7.

251. *quid agimus?* lebhafter als *quid agemus*, steht noch 613. Men. V 2, 91. Epid. I 2, 54. Ter. Eun. V 8, 51. 58, *quid ago?* Epid. V 2, 28. Bacch. V 2, 79. Most. II 1, 21. Auch wir sagen, indem wir den künftigen Fall in die Gegenwart rücken: was thue ich (thun wir)

Sache ist für mich nicht dazu angethan zu Diensten zu stehen', gänzlich verschieden davon ist *operae pretium est.* — *non potest* unpersönlich = *non potis est* (zu Trin. 628) sc. *fieri* 'es ist unmöglich', so 1372. Aul. II 3, 5, s. zu Men. II 3, 80 (432). So ist auch *non potest quin* 601 und 693 zu erklären.

254. *prima via*, bei Beginn des Weges d. i. gleich von Anfang an, von Haus aus; *prima vespera* Curc. I 1, 4, *primulo diluculo* Amph. II 2, 105, *primulo crepusculo* Cas. *prol.* 40, *a meo primo nomine* Trin. 885, *in prima fabula* Ter. Adel. *prol.* 9.

255. *mentibimur* d. h. ich, du und

253. Operae non est = she has no leisure; lit. it is not a case of.

hominem inuestígando operam huic díssimulabilitér dabo,
rit conséruos, qui hodie sít sectatus símiam.
le non potuit quín sermone suo áliquem familiárium
auerít de amica eríli, se uidísse eam
proxumo ósculantem cum álieno adulescéntulo.
orem: egomét tacere néqueo quod solús scio.
aio qui díxit, ad eum uíneam pluteósque agam.
:atast; uí pugnandoque hóminem caperest cérta res.
ıon reperio, íbo odorans quási canis uenáticus
lonec pérsecutus uólpem ero uestígiis.
es crepuérunt nostrae: ego uóci moderabór meae:
lfc est Philocomásio custos, méus conseruos, qui ít foras.

ervos es, ib. 30. Curc. III II 1, 50. — *ut* ist von der Frage gedachten *vis* . *ominem,* den *conservom,* *ıdo* Ablativ, *huic,* dem ımenus, *dissimulabiliter ἅπ.* *perplexabiliter* Stich. I 2, *ɔollucibiliter* Most. I 1, 23, *ter* Pseud. IV 1, 40. Dafs von der Bühne Abgegan- :h mit *hic* bezeichnet wird, ɡewöhnlich, s. 868. 1374. , 105. Curc. IV 3, 24. *ıi fuerit conservos,* epexe- zu *hominem* im vorigen ie *meus conservos* zu *illic*

'e, s. Einl. Trin. S. 19. — *ıit* sc. facere, s. zu Trin. , über die Elision von *suo* .

inn: ich kenne das an an- d ich selbst kann nichts auf zen behalten.

Ïber die Kriegsausdrücke ..

i pugnandoque: durch *que* : offenbar der Hiatus auch Jäsur vermieden, da sonst *ındo* nur asyndetisch vor- Amph. I 1, 258. Asin. III ı. V 8, 5, weshalb Fleckeis. 373 S. 502 auch hier *que* und *pugnandod* schreiben ıer *certa res est* s. zu Trin. ungewöhnliche Stellung ist hier durch metrische Rücksicht veranlafst, da vor dem letzten Creticus gern eine lange Silbe steht.

269. Auch von der Jagd entlehnte Ausdrücke sind häufig bei Plautus: 608. 990. 1029. Capt. I 1, 17. I 2, 81 (180). Cas. II 5, 11 f. Rud. IV 3, 31. Men. V 2, 82. Asin. I 1, 87. Stich. I 2, 82. Poen. III 3, 34 f.

270. *usque* gehört zum Vorigen wie in *usque donec* Cist. II 3, 40, *usque adeo donec* Rud. III 5, 32, *usque dum* Amph. I 2, 9 complebo . . *adeo usque* satietatem *dum* capiet pater illius. Men. V 1, 28 (728).

272. Über die Art neu auftretende Personen dem Publikum kenntlich zu machen s. zu Men. I 1, 33, über *illic* als Pyrrhichius s. zu Men. I 1, 22 und dazu krit. Anhang. — *Philocomasio:* der energischere Dativ statt des einfach unterordnenden Genetiv ist häufig bei *esse:* Trin. 81 ego *meo* sum promus *pectori,* 204 illorum *verbis falsis* acceptor fui. Am auffallendsten Mil. 1431, wo auf die Frage *quis erat igitur?* geantwortet wird: Philocomasio amator, womit zu vgl. Ter. Phor. V 6, 32 patruos tuos est pater inventus *Phanio uxori tuae.* Adel. IV 2, 29. Andr. II 6, 27. Andere Beispiele s. zu Capt. III 3, 13. Noch Seneca de ira III 18 modo C. Caesar Sextum Papinium, *cui* pater erat consularis, . . flagellis cecidit.

SCELEDRVS. PALAESTRIO.

SC. Nísi quidem ego hodie ámbulaui dórmiens in tégulis,
Cérto edepol scio mé uidisse hic próxumae uicíniae
Phílocomasium erílem amicam síbi malam rem quaérere.
PA. Híc illam uidit ósculantem, quántum hunc audiuí loqui.
SC. Quís hic est? PA. Tuos conséruos. quid agis, Scéledre? SC. Te, Palaéstrio,
Vólup est conueníssе. PA. Quid iam? aut quíd negotist? fác sciam.
SC. Métuo.. PA. Quid metuís? SC. Ne hercle hodie, quántum hic familiáriumst,
Máxumum in malúm cruciatumque ínsuliamus. PA. Tú sali

274. *proxumae viciniae* nicht von *hic* als Genet. partit. (etwa wie 'hierorts') abhängig, sondern wie *militiae* der Lokativ, s. Bücheler Dekl. S. 62, so Bacch. II 2, 27 *proxumae viciniae habitat*, Ter. Phor. I 2, 45 *quandam vidi virginem hic viciniae* und selbst *commigravit huc viciniae* Andr. I 1, 43, wo *viciniae* zu *hic* und *huc* ebenso grammatisch unabhängig hinzugefügt wird wie sich so häufig *hic in proxumo* und *huc in proxumum* findet. Most. V 1, 14 steht in allen Büchern (auch in *A*) foris concrepuit *proxuma vicinia*, wo Bücheler l. l. den Ablativ wie oft für den Lokativ fungierend annimmt (etwa wie statt des ursprünglichen *belli* 'im Kriege' später *bello* eingetreten ist), also 'in der nächsten Nachbarschaft'. Nach Luchs verhält sich ''sprach-

278. *volup* ist dem Gebrauch nach ein Adverb, 15mal bei Pl., 2mal (Asin. cat. 1. Cas. IV 2, 5) mit *facere*, einmal (Most. I 2, 74) mit *victitare*, 12mal mit *esse* verbunden (Amph. III 3, 3. Mil. 278. 747. 947. 1211. Men. IV 3, 3. Poen. V 4, 20. V 5, 47. Rud. IV 1, 1. IV 4, 132. Stich. IV 1, 2. Truc. IV 1, 6), außerdem 2mal *volup est* bei Ter. Hec. V 4, 17. Phorm. IV 3, 5, wo *Donatus* es mit *facul* vergleicht „*sic enim veteres per ἀποκοπήν loquebantur*", und allerdings ist *volup* eine Abkürzung von einem nicht mehr nachweisbaren Adjektiv *volupe* wie *facul* von fac$^{i}_{u}$le u. a. — *Quid iam* 'wie so denn? warum denn?' s. 323. 469. 472. 818. 834. 1203; *quid* ist in dieser Formel höchst wahrscheinlich *qui* mit dem alten

274. Note the loss in [illegible]

7. 24. I would [Ignorance] have you not know it



s: nam ego istam ínsulturam et désulturam níl moror.
Néscis tu fortásse, apud nos fácinus quod natúmst nouom.
Quód id est facinus? SC. Ínpudicum. PA. Túte scias solí tibi:
ne dixis: scíre nolo. SC. Nón enim faciam quín scias.
am hodie súm sectatus nóstram in horum tégulis.
Édepol, Sceledre, homó sectatust níhili nequam béstiam.
Dí te perdant. PA. Té istuc aequomst, — quóniam occepisti, éloqui.
Fórte fortuná per inpluuium húc despexi in próxumum:
e ego illi aspicio ósculantem Phílocomasium cum áltero
io quo adulescénte. PA. Quod ego, Scéledre, scelus ex te aúdio?

gebraucht für das sonst übliche *ere* (in malum, periculum etc.), Bacch. II 3, 128 ist *Cruci-* (s. die Stelle zu 290) doch ler Paronomasie zuliebe ge- ht.

. *nil moror,* s. zu Trin. 297.

. S. krit. Anh.

. *scias* durch Synizese einsil- ie *sciam* Pseud. IV 7, 18 und Asin. IV 1, 48. Die Bücher *scis,* woraus Bothe *sci* machte, liese Form ist nirgends in der n Latinität nachweisbar. In *soli tibi* ist der Dativ zu ver- ı wie 332 in *mihi* ego credo, ego sapio.

. *non faciam quin scias* (eigtl. non potero quin scias) 'ich s nicht fertig bringen, nicht mich gewinnen, dafs du es erfährst' wie 473 'nimmer es jemand zuwege bringen sen), dafs sie nicht . . ist', . I 1, 242 tu me nunquam *quin* sim Sosia, ib. III 2, 6 depol *faciam* . . *quin* ego illum seram aut ctt. Der *quin*-Satz schreibung des Objekts. Freier in. I 1, 10 Ita me obstinate ssu's, *ut non audeam* profecto ıtanti *quin promam* omnia *non promere.* — *enim* affir- , s. zu Trin. 705.

. 'Dann hat ein nichtsnutziger h (*homo nihili*) ein schlechtes verfolgt.'

. Der Anfang der Erwiderung von Palästrio ist eine Retourkutsche (zu 327) auf das *di te perdant* des Sceledrus, die dann (von *istuc* an) in eine Aufforderung zum Weitererzählen einlenkt, so Epid. I 1, 21, s. die Erklärung zu Capt. IV 2, 88 (865) und Men. II 2, 54. Mit ähnlicher Zweideutigkeit Pseud. I 3, 20 Iuppiter *te perdat,* quisquis es. Ps. *te volo.* Ba. *at vos ego ambos,* wo *te volo* und *at vos* (volo) mit gedachtem *colloqui* oder *perdat* verstanden werden kann.

288. *forte fortuna,* s. zu Trin. 302.

289. *illi* = *illic,* s. zu 256. — *altero* nicht im Gegensatz zu einem andern zweiten adulescens, der etwa noch da gewesen wäre, sondern zu Philocomasium, so 321. Rud. prol. 74. Cist. IV 2, 30.

290. *nescio quo,* s. zu 174. — *Sceledre scelus;* dieselbe Paronomasie noch 331. 494, ähnlich Bacch. II 3, 128 faciet extemplo *Crucisalum* me ex *Crusalo* (statt *Chrysalo*), Pseud. II 4, 46 non *Carinus* mi hic quidem est sed *Copia* mit Anspielung an *carere;* derselbe Name wird mit griech. Aussprache ib. 22 (712) zu einem andern komischen Effekte verwendet: Ps. *quis istic est?* *Χαρῖνος.* Euge, iam *χάριν τούτῳ ποιῶ.* Men. II 1, 42 quid metuis? Ne mihi *damnum* in *Epidamno* duis, vgl. ib. 38 f. Andere Beispiele von Paronomasie 326. 1424. Capt. I 2, 79. II 2, 24. Men. II 1, 32. Merc. II 3, 21. Cist. I 1, 70.

SC. Prṓfecto uidi. PA. Tútine? SC. Egomet, duóbus hisce oculís meis.
PA. Ábi, non ueri símile dicis néque uidisti. SC. Núm tibi
Líppus uideor? PA. Médicum istuc te méliust percontárier.
Vérum enim tu istam, sí te di ament, témere hau tollas fábulam.
Tuís nunc cruribús capitique fraúdem capitalem hínc creas:
Nám tibi iam ut pereás paratumst dúpliciter, nisi súpprimis
Tuóm stultiloquiúm. SC. Qui uero dúpliciter? PA. Dicám tibi.
Prímumdum, si fálso insimulas Phílocomasium, hoc périeris:
Íterum, si id uerúmst, tu ei custos ádditus dispérieris.
SC. Quíd fuat me néscio: hoc me uídisse ego certó scio.

291. *prŏfecto,* s. zu 186. — *tutin* (*BCD*) = *tutene,* zu Men. V 2, 44.

292. *abi* abweisend wie 325; *veri simile,* über den Genetiv s. zu Capt. I 2, 7.

294. *enim,* zu 284. — *si te di* ctt. 'Wenn die Götter dir hold wären (so daſs sie dich vor Unglück bewahrten, s. zu 315), würdest du dich hüten jenes Märchen unvorsichtigerweise herumzubringen.' *tollere* ist = *ferre* (wie Pseud. III 2, 71 manum si *protollet,* pariter *proferto* manum), wozu es ja das Perfectum *tetuli tuli* hergiebt, und *ferre* hat hier dieselbe Bedeutung wie Pers. III 1, 23 nam inimici famam non ita ut natast *ferunt* und Trin. 186 hascin propter res maledicas famas *ferunt,* eine Bedeutung, die ja später ganz gewöhnlich ge-

[redacted]

amplecti *crura?* — *fraudem,* s. zu 1435.

297. *stultiloquium,* plaut. Wort als Übersetzung von μωρολογία neben *stultiloquentia* Trin. 222, wie *stultiloquos* Pers. IV 3, 45 = μωρολόγος, obwohl auch *morologus* Pers. I 1, 50. Pseud. V 1, 20 gebraucht ist.

298. *primumdum,* s. zu Trin. 98. — *hoc,* kausal.

300. quid *fuat* me „was aus mir werden (wie mir's ergehen) wird". So Trin. 594 in ambiguost etiamnunc quid ea re *fuat.* Bacch. I 2, 48 pol metuo magis, ne Phoenix tuis factis *fuam.* Poen. V 2, 125 quin mea quoque iste habebit, si quid me *fuat.* Truc. IV 1, 11 procul hinc observabo, meis quid fortunis *fuat.* Auch in *fui fuerim fuissem* liegt das Werden zuweilen, denn

[redacted]

294 Fabulam tollere = protollo = profess: thus more probable than to gather that story (Fr.)

295: fraus cap. = fatal danger.

310. -nĕ affirm. particle.

rgin, infelíx? SC. Quid tibi uis dícam, nisi quod uíderim?
tiam nunc íntus hic in próxumost. PA. Eho, an nón domist?
ıe, abi intro túte: nam ego iam míhi nil credi póstulo.
rtumst facere *ita.* SC. Híc te opperiar: eádem illi insidiás dabo,
ıox horsum ad stábulum iuuenix récipiat se a pábulo.
;o nunc faciám? custodem mé illi miles áddidit:
ı indicium fácio, interii: *intérii*, si taceó, tamen,
palam fuerít. quid peius*t* múliere aut audácius?
;o in tegulís sum, illaec suo se éx hospitio edít foras.
facinus fécit audax. hócin*e* si milés sciat,

noch bei Ter. Hec. IV 3, *ıat pol* (der sonst diese ;ht hat) und bei Liv. XXV .er Wiedergabe einer alten ıng auf die Cannensische : *ıs fuat esca cgro tua* unar ist.

rgin? du bleibst dabei? — der Konj. hebt scharf den ıkt des Angeredeten hervor. *ho* steht nur in impera- Sätzen (Epid. IV 1, 40. I 3, 40. Most. III 2, 157. 3, 114. Truc. II 5, 24) und ən (415. 435). Im letzte- ist besonders die Verbin- *an* (s. zu Trin. 934) als erung und Überraschung ənd zu merken; beide Par- ufs die Volksaussprache :usammengezogen haben, nur eine Silbe bildeten; wohl der scheinbare Pro- ;icus wie Trin. 934 *ého an* ıbiast in Ponto? 942 *ého* *in* caelum ascendisti? ohne .st als auch die häufige verletzung wie 302. 821. 4, 69 *eho ăn líbera* illast? ı, 21 *eho an mávis* vitu- u. a. Selten tritt ein Wort *eho* und *an* wie Trin. 986 *o an* tu is es? Ter. Hec. *ho tu, an* non habet? *ostulo* fast = *volo*, s. zu .

ılästrio geht hinein, Sce- ft ihm noch nach: *hic te* und stellt sodann bis zu kkehr Betrachtungen über die Folgen seiner Wahrnehmung an. — *eadem*, s. zu Trin. 578.

305. *quam mox* 'ob nicht bald', s. zu Men. V 1, 4 (704). — *horsum* kontrahiert aus *ho-vorsum* (*ho* i. e. *hoc* = *huc*, s. zu Capt. III 1, 20) steht noch Rud. I 2, 83. Ter. Eun. II 1, 13. Hec. III 4, 36, vgl. *rursum prorsum quorsum istorsum deorsum sursum.* — *iuvenix* (die Bücher iuven*is*, etwa wie *mers* statt *merx* und *sescenti* statt *sexcenti?*) wie *iuvenca* (Hor. Od. II 5, 6) und *iuvencus* (ib. II 8, 21) von reifen Mädchen und Jünglingen, wie bei den Griechen δάμαλις (daher bei Hor. Od. I 36, 13 bezeichnender Eigenname für ein junges Mädchen) μόσχος πόρτις πῶλος.

309. Most. III 2, 9 (698) clanculum *ex aedibus me edidi foras.*

310. *facinus facere*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302. — *hocine:* die präpositive Versicherungspartikel *nē* (s. zu Trin. 63), deren Nachstellung bisher nur in der auf die verwundernde Frage *egone?* bestätigenden Antwort *tune* allgemein anerkannt war (zu Trin. 634), findet sich außerdem nachgestellt in den Verbindungen *hicine si* (Mil. 310. Ter. Andr. 478, *hicine ubi* Epid. I 1, 69 (73), *egone si* Mil. 565. 936. Ter. Heaut. 950, *egone ut* Asin. V 2, 34 ff., Poen. I 3, 19 (wo dieses *ne* nach Zwischensätzen durch *edepol* und *hercle* wieder aufgenommen wird) und sonst Epid. IV 1, 14 (541), überall so fest handschriftlich beglaubigt und durch alte

Crédo hercle hasce aedís sustollat tótas atque me ín crucem.
Quídquid hercle est, mússitabo pótius quam intereám male.
Nón ego possum, quae ípsa sese uénditat, tutárier.
PA. Scéledre, Sceledre, quís homo in terra te álter est audácior?
Quís magis dis inimícis natus quám tu atque iratís? SC. Quid est?
PA. Iúben tibi oculos éxfodiri, quíbus id quod nusquam híc uides?
SC. Quíd nusquam? PA. Non égo tuam empsim uítam uitiosá nuce.

Grammatiker und Glossarien bestätigt (Mil. 565 in *ABCD*), wo die Annahme einer Frage unstatthaft ist, daſs der Schluſs unabweisbar erscheint: entweder die Nachstellung des affirmativen *nē* hat auch in anderen als in der zu Trin. 634 besprochenen Wendung stattgefunden (in welchem Falle sich nicht mehr entscheiden läſst, ob mit der Nachstellung zugleich die Verkürzung ⟨*nĕ*⟩ verbunden war), oder es gab neben dem fragenden enklitischen *nĕ* ein freilich schon zu Plautus' Zeit im Verschwinden begriffenes, affirmatives enklitisches *nĕ*, s. krit. Anh.

311. *credo*, wie 204. Bei *aedis totas* ist mehr an die gesamte Dienerschaft (nach 183 f. 279 f.) zu denken, dagegen bei der Drohung Truc. II 8, 8 *ut ego his suffringam talos totis aedibus* der Ausdruck mehr wörtlich zu nehmen. *in crucem* ist mit *sustollat* verbunden auf beide Objekte zu beziehen.

natus dis inimicis omnibus. Amph. IV 2, 2. Poen. II 4. III 3, 32, s. zu 294.

316. *oculos*, Bezugnahme auf 291. — *exfodiri*, wie in der ältern Latinität *moriri*, *aggrediri*, s. zu 142. Die Nichtassimilation der Präposition in demselben Verbum noch 375 und Aul. IV 8, 9, *exfringam* 1250, *exfregisti* Bacch. IV 2, 4, *exmovit* Truc. I 1, 59, *exmigrastis* Men. V 2, 71, *exlocuta's* 906. Stich. II 2, 48, *exducier* Truc. V 16, dagegen *ecbibitis* ib. I 2, 54, *ecflavit* Pers. IV 4, 86, häufig *ecferre* wie 459. 463. 1314. 1332. 1338. Bacch. IV 4, 63. IV 9, 127. 135. Merc. V 2, 70. Poen. V 5, 41, *ecfercite* Most. I 1, 62, *ecfeceris* Bacch. IV 4, 44. — Über die Ellipse von *est* (hier offenbar beabsichtigt, *hic* sollte zu beiden Satzgliedern gehören wie *posthac* 156) im Relativsatz s. zu Trin. 535, unter den dort angeführten Beispielen sind dieser Stelle am ähnlichsten Amph. II 2, 147.

[redacted]

322. It's a wonder you live on darnel when wheat is so cheap -

SC. Quíd negotist? PA. Quíd negoti sít rogas? SC. Quor nón rogem?
PA. Nón tu tibi istam praétruncari línguam largiloquám iubes?
SC. Quam ób rem iubeam? PA. Phílocomasium éccam domi, quam in próxumo
Vídisse aibas te ósculantem atque ámplexantem cum áltero.
SC. Mírumst lolio uíctitare té tam uili trítico.
PA. Quíd iam? SC. Quia luscítiosu's. PA. Vérbero, edepol tú quidem
Caécu's, non luscítiosus: nam íllam quidem uidí domi.
SC. Quíd domi? PA. Domi hércle uero. SC. Abi, lúdis me, Palaéstrio.
PA. Túm mihi sunt manús ínquinatae. SC. Quídum? PA. Quia ludó luto.
SC. Vaé capiti tuó. PA. *Tuo* istuc, Scéledre, promittó fore,

zusetzen. — *vitiosa nux* sprichwörtlich, wir: taube Nuſs; *cassa nux* Pseud. I 3, 137.

318. *quid negotist?* s. zu 278.

319. *praetruncare linguam* wie *praecidere ling.* Mil. 1271. Aul. II 2, 12, *os* Cas. II 6, 52.

320. Hiatus in der Cäsur, wenn man nicht *eccám domí* accentuieren will.

322. Der Genuſs des *lolium* (*lol. temulentum,* Lolch, Tollkorn) sollte den Augen schädlich sein (Ovid. Fast. I 691 *et careant loliis oculos vitiantibus aegri*); es war ein den Römern sehr verhaſstes Unkraut. — *tam vili tritico,* Ablat. temp. mit durch den Zusammenhang gegebener koncessiver Beziehung wie *rebus vilioribus multo* Ter. Phor. V 3, 8 und *totidem litteris* Trin. 345.

323. *quid iam,* zu 278.

325. *quid,* s. zu 317. — *hercle vero* äuſserst häufige Partikelverbindung: 368. 683. 830. 1004, ebenso häufig *enim* (zu Trin. 705) *vero,* seltener *pol vero* Bacch. V 2, 43, *edepol vero* Most. III 2, 79, noch stärkere Häufung von Affirmativen 354. Cas. I 55 *quidem pol certo,* Men. II 2, 39 *quidem hercle certo.* — *abi* wie 292. — *ludis me* 'du hast mich zum Narren' verdreht Palästrio, indem er *me* für den Ablativ nehmend die derbe Erwiderung *ludo luto* (Paronomasie, s. zu 290) folgen läſst. Derartige spitzfindige Silbenstechereien (*argutiae*) streut Plaut. reichlich über seinen Dialog aus, Men. IV 2, 82 ff. Curc. I 1, 72 f. II 3, 35 ff., s. zu Capt. IV 2, 86.

326. *tum* oft bei gedachtem Bedingungssatze (si ludo te): 980. 1014. Capt. IV 2, 77. Curc. I 1, 74. II 1, 24. Cas. II 6, 22. Epid. I 1, 33. Asin. I 1, 94. III 3, 36 und wie hier bei einem *iocus ex ambiguo* Asin. II 2, 64 iam satis est mihi. *Tum* igitur tu es dives factus? Mitte ridicularia. Pseud. IV 1, 2. Stich. V 5, 16. Poen. II 41. V 5, 2. Most. III 1, 141. Das *tum*-Glied steht vor dem *si*-Satze Pseud. IV 1, 6. — *manŭs,* s. Einl. Trin. S. 17 f.

327. *tuo istuc* ctt. Ähnliche Retourkutschen zur Abwendung eines *malum omen* Poen. III 3, 31 hunc chlamydatum quem vides ei Mars iratust. *Capiti vostro istuc quidem,* III 5, 38 vae vostrae aetati. *Id quidem in mundost tuae.* Pers. II 4, 21 di deaeque me omnes perdant.. *Amicus sum, eveniant volo tibi quae optas.* Cas. III 5, 12 vae tibi. *Immo istuc tibi sit.* Asin. II 2, 40. Merc. I 2, 49. Amph. II 2, 109. Rud. II 3, 44. III 6, 47. Stich. II 2, 22. Ähnlich ist der Fall, wenn dem Verwünschenden das Wort abgeschnitten und der Verwünschung ein Segenswunsch substituiert wird wie Pseud. I 1, 35 *At te di deaeque quantum est — servassint quidem!*

Néc quoiquam quam illíc in nostra méliust famulo fámilia.
Séd ego hoc quod ago, id me ágere oportet, hóc obseruare óstium.
Síc obsistam: hac quídem pol certo uérba mihi numquám dabunt.

PALAESTRIO. PHILOCOMASIVM. SCELEDRVS.

PA. Praecépta facito ut mémineris. PH. Totiéns monere mírumst.
PA. At métuo ut satis sis súbdola. PH. Cedo uél decem edocébo
Minumé malas, ut sínt malae, mihi sólae quod supérfit.

Amph. I 1, 243. Asin. I 1, 43. II 2, 68 und oft in gleichem Zusammenhange, dagegen *noster esto* 898 und Bacch. III 3, 39 als Beifallsbezeugung 'sei uns willkommen, du bist unser Mann'. — *triennium*, ein viel zu langer Zeitraum sowohl für das 352 angegebene Verhältnis als auch für die von 121 bis 142 erzählten Vorgänge. Ist daher der Vers echt (*fortasse* neben *circiter* ist befremdlich), so träfe Guyet's Vermutung *trimenium* (τριμήνιον) allerdings ungefähr das richtige Zeitmafs, wenn nur diese Wortform selbst als innerhalb des plautinischen Wortvorrats liegend etwas mehr verbürgt oder als Neubildung im Munde des niederen Sklaven etwas wahrscheinlicher wäre. Die Alten sind aber in der-

Konsonanten überliefert, und es scheint die längere Form nicht blofs die Vermeidung des Hiatus bezweckt zu haben. Unrichtig ist ihre Annahme Poen. III 2, 37 (*Iám ego nunc illi égredienti . .*) und unnötig Rud. IV 4, 39.

353. 'Was ich thue, mufs ich auch ernstlich thun,' s. zu 217. So *quod agis, id agas* Most. V 1, 51 und das bekannte *hoc agere*, worüber zu Capt. II 3, 84. — *id* nimmt das vorangegangene *hoc* wieder auf wie Stich. IV 2, 40 *tantillum* loci, ubi catellus cubet, *id* mi sat erit loci. Asin. III 1, 24 *illos* qui dant *eos* derides.

354. *sic obsistam* s. 334. In wie lächerlicher Stellung er nun der Philocom. auflauert, zeigt der Spott des Palästrio 361.

357. - out of that wh. is superfluous for myself alone. SC. Extr

Age núnciam insiste ín dolos: ego ábs te procul recédam.
aís tu, Sceledre? SC. Hanc rém gero: habeo aúris, loquere quíduis.
Credo` égo istoc exempló tibi esse péreundum extra pórtam,

Ter. Eun. V 6, 3, *alterae* (Dat.) III 4, 45. Ter. Heaut. II 3, 30. V 8, 35. Caes. B. G. V 27, 5, (Dativ) Mil. 802 (bestätigt Paul. Fest. p. 27 M.), als Ge- Lucr. III 918 L. und (wohl ganz sicher) Liv. XXIV 27, 8; (Dativ) Truc. IV 3, 16 (wo h das handschriftliche *iste isti* bedeuten kann). Ferner ht coloris *ulli* Plaut. Truc. II (auch von Prisc. I p. 228 und ›estätigt), *nulli* consili Ter. III 5, 2 (von Donatus, Charis. l und Prisc. I p. 227 aner-); anderes der Art giebt Neue ff., wozu noch sicher Pseud. 99 *nulli coloris* und wahr- lich *isti modi* (s. über beides il Opusc. II 692) wie *quoiquoi* (s. ib. p. 727) hinzuzufügen ber die letzteren Formen hat ırlich gehandelt *A. Luchs* 'zur von der Genetivbildung der :onomina' in Studem. Studien *superfieri*, plaut. Wort (oppos.) Pseud. I 5, 41. Epid. III 2, 'rin. 510. Stich. IV 2, 12 = *sse*, in welchem Sinn einmal III 1, 3) auch *superstitare* — Sinn: 'Wohl zehn will ich ten gar wenig schlaue, wie :hlau sein sollen, mit dem , den ich allein übrig habe.' *ocebo* ist das dem *quod* (*su-* entsprechende *eo* hinzuzu- n, wie in dem Satzgefüge wo das relative Glied voran- während es hier nachfolgt. nknüpfung des Relativs wie .077. Poen. III 1, 69 Eia, haud ım est *iracundos esse, quod* ɔco (i. e. propter id quod). . *nunciam*, s. zu Trin. 3. — ! vor folgendem Konsonant als ichius auch Capt. III 4, 19, *imul* Mil. 1137. Aul. IV 3, 2. II 2, 23. Ter. Eun. II 2, 10 Während Palästrio zurück- : *recedam*) und wieder auf

Sceledrus zugeht, bleibt Philocom. vor der Thür stehen. Richtig geben die Handschriften diesen Vers dem Palästrio, da es zwecklos wäre, wenn Philocom. mit Palästrio erst ein Stück vom Hause wegginge, um dann wieder bis ans Haus sich zurückzuziehen, es auch Sache der Philocom., nicht des Palästrio ist, die List auszuführen, Palästrio aber die Philocom. anzuweisen hat, wann sie beginnen soll, den Beginn der Ausführung aber bezeichnet *insistere in dolos*, vgl. Poen. III 3, 41 *ut ingrediuntur docte in sycophantiam.*

359. *quid ais tu?* über den konventionellen Sinn dieser Frage s. zu Trin. 193. Sceledrus will sagen: ich hab' hier zu thun, wie du siehst, aber sprich nur, ich höre schon. Nach *gero* Hiatus in der Hauptcäsur, s. zu 1216.

360. *istoc exemplo* 'in dieser Positur' in derselben Weise, wie die zum Tode Verurteilten, am Kreuze hängend, den Querbalken des Kreuzes (*patibulum*) mit ausgespreizten Armen (*dispessis manibus*) hielten, vgl. das Fragm. aus der *Carbonaria* des Plaut. bei Non. p. 221 *patibulum ferat per urbem, deinde adfigatur cruci.* — *extra portam* 'draufsen vor dem Thor', wahrscheinlich ist die *porta esquilina* gemeint, aufserhalb welcher die *carnifices, vespillones* und *coriarii* wohnten, die Hinrichtungen geschahen und der Armenkirchhof sich befand, während die Verbrennung und Bestattung der Leichen aus den besseren Ständen auch vor anderen Thoren stattfand. Cas. II 6, 2 ille edepol videre ardentem te *extra portam* mortuam (sc. volt). Pseud. I 3, 97 *extra portam* mi etiam currendumst prius. Quid eo? Lanios inde arcessam duos cum tintinnabulis, wo der Redende scherzend mit *lanii* die *carnifices* meint.

Dispéssis manibus pátibulum quom habébis. SC. Quamnam *hábeam* ób rem?
PA. Respícedum ad laeuam: illaéc quis est muliér? SC. Pro di inmortáles,
Eri cóncubinast haéc quidem. PA. Mihi quóque pol ita uidétur.
Age núnciam, quandó lubet . . . SC. Quid agám? PA. Perire própera.
PH. Vbi istést bonus seruos, quí probri me máxumi innocéntem
Falso ínsimulauit? PA. Ém tibi: hic mihi díxit tibi quae díxi.
PH. Tun mé uidisse in próxumo hic, sceléste, ais osculántem?
PA. Atque cum álieno adulescéntulo dixít. SC. Dixi hercle uéro.

361. *dispessus* von *dispendo* (mit Umlaut aus *a* in *e* wie *patior perpetior*) oder *dispenno* (1407); bei Lucret. I 306. Plin. H. N. IX 4, 3. Suet. Dom. 19 kommt auch *dispansus* vor, Gellius XV 15 führt diese Stelle ausdrücklich für die Form *dispessus* an. S. krit. Anh.

362. *quis* als Femininum des substant. Fragepronomen ist im alten Drama häufiger als *quae:* 436. 925. 969. Aul. II 1, 16. 48. Bacch. IV 7, 42. Cist. IV 2, 27. 79. Epid. IV 1, 6. IV 2, 4. V 1, 14. V 2, 37. Pers. II 2, 18. Rud. I 4, 17. Stich. I 3, 83. Truc. I 1, 76 (überall im Nomin. sing., nur 807 in *AB quam*, in *CD quem*), so *quisquis* Rud. IV 4, 102. Cist. II 3, 66. Pers. IV 3, 76, *quisquam* Cist. I 1, 68. Ter. Eun. IV 4, 11. Rud. II 3, 75 (*anum quemquam*). Most. III 1, 78 (*beluam quemquam*). Mil. 1060 (*quemquam* 30, *quaepiam* Most. III 2, 82. Offenbar war in der ältesten Periode der Sprache *quis* (wie im Griech. *τίς* und im Deutschen wer z. B. wer ist seine Mutter?) geschlechtloses Substantiv; ein substantivisches Femininum des Fragepronomen errang sich die Sprache erst allmählich, in der Zeit des Plautus beginnt bei überwiegendem *quis* der Streit zwischen beiden Formen, den erst die nach festen Gesetzen strebende klassische Prosa zu Gunsten der Form *quae* entschieden hat, von welchem Standpunkt aus Charisius IV 2, 2 und Diomedes II p. 449 den älteren Gebrauch von *quis* natürlich als Solöcismus ansehen.

363. *erĭ*, s. Einl. Trin. S. 18.

364. *quando lubet*, da es nun einmal dein Wunsch ist, sc. *perire*.

365. *bonus servos*, s. zu Capt. V

[redacted]

377. viden R. for vide, wh. I. retains – You may trust me.



a mé uidisti? SC. Atque hís quidem hercle oculís. PH. Carebis crédo,
s uident quam quód uident. SC. Numquam hércle deterrébor
derim id quod uíderim. PH. Ego stúlta et mora múltum,
m hóc insano fábuler, quem pól ego capitis pérdam.
' minitari: scío crucem futúram mihi sepúlcrum:
sunt maiorés siti, patér, auos, proauos, ábauos.
ısunt mihi minís tuis hisce óculis exfodíri.
cis uerbis té uolo: Palaéstrio, obsecró te,
it haec? PA. Vnde nísi domo? SC. Domó. PA. Me uiden? SC. Te uídeo:
umst facinus, quó modo haec hinc húc transire pótuit.

Senaranfang *Atque mé* *acio* ebenfalls in allen *A*, Poen. I 2, 159 beginnt Septenar: *Átque te fáciet* is, wo man überall *Ac* hat. Sonst sind noch zu n: Poen. V 6, 11 *nemi-* : (Senaranfang), Rud. II *ıpe rém divinam facitis* ing eines jamb. Sept.), , 23 (494) *unde tú per-* *rúm facias* (Anfang eines ;tr.), Trin. 218 *unde quíd-* *m dicant* (Senaranfang), , 49 *Forte sí tussire oc-* .), Merc. IV 3, 36 *Immo* *ro mihi datast* (Sen.) in ; mit Ter. Hec. 437. 726. n. 936 und etwa *quod-*)8. — *Atque* 'und zwar' . zu Capt. II 2, 105.

ebis, Drohung ihm die zukratzen. — *credo* wie ıch wie hier auch Capt. Amph. I 1, 141. Epid.

: Erwiderung des Sce- ıt durch Ähnlichkeit des und der metr. Form die Philocom. zu schlagen bertrumpfen, auch der *viderim* neben *quin vi-* ıht die Schlagfertigkeit , dieselbe Attractio modi *ideris quod videris*, wo *scies* ne sciveris vorher- :igens ist *quin viderim* ;t für *quin vidisse me* *dicam*, s. zu 188. — Zu *stulta et mora* vgl. Stich. V 1, 1 *More* hoc fit atque *stulte* mea sententia, s. auch zu Trin. 669, über die Ellipse von *sum* s. zu Trin. 535, wo dieses Beispiel nachzutragen ist.

372. Die Phrase *capitis perdere* (nach Analogie von *capitis accusare, damnare* u. ä.) steht noch Asin. I 2, 6. Bacch. III 3, 86.

373. *crucem . . sepulcrum* 'dafs ich am Galgen sterben werde'.

374. Humoristisch läfst Plautus den Sklaven (zu Capt. III 4, 42) von *maiores* (wie Pseud. II 1, 6. Stich. II 1, 9) sprechen und sich des für eine Erbbegräbnisstätte angemessenen Ausdrucks *siti* bedienen.

375. *hisce oculis*, s. zu 40, *exfodiri*, zu 316.

376. *te volo* sc. colloqui oder adpellare, s. zu 1020. Trin. 516.

377 ff. Das zweite *unde* mit pyrrhichischer Messung, s. Einl. Trin. S. 17. — *me viden* 'traust du mir nicht', s. zu Trin. 808, danach ist auch das folgende *te video* zu fassen: 'ich glaub' dir's schon, aber es ist doch wunderbar' u. s. w., über *nisi* s. zu 24 und vgl. die Parallelstelle 418, wo *sed* für *nisi* gebraucht ist. An *quo modo* schliefst sich das nächste *nam* an, an *transire potuit* das darauf folgende *nam*, bei welchem das vermittelnde Gedankenglied ist: hinübergekommen aber mufs sie sein.

Nam cérto neque soláriumst apud nós neque hortus úllus
Neque fénestra nisi clatráta, nam certe égo te hic intus uídi.
PA. Pergín, sceleste, inténdere hanc argúere? PH. Ecastor érgo
Mi hau fálsum euenit sómnium, quod nóctu hac somniáui.
PA. Quid sómniauisti? PH. Éloquar: sed amábo aduortito ánimum.
Hac nócte in somnis méa soror geminást germana uísa
Venísse Athenis ín Ephesum cum súo amatore quódam.
Ei ambo hóspitio huc in próxumum deuórti mihi sunt uísi.
PA. Palaéstrionis sómnium narrátur. perge pórro.
PH. Ego laéta uisa, quía soror uenísset, propter eándem

379. S. zu 341.

380. „Die Fenster waren entweder durch Gitter (*fenestrae clatratae*) oder durch Läden verschlossen und hatten Glasscheiben.“ Marquardt Röm. Altert. V 252. — *fēnĕstra*, mit derselben Prosodie Rud. I 1, 6. Cas. I 44, Ter. Heaut. III 1, 72 (huic quántam fénĕstram nach Bücheler Dekl. S. 60, s. auch Müller Pros. S. 239 f.) wie *mónĕstrum*, wofür die Form *monstrum* durchgedrungen ist. Ob auch die synkop. Form *festra* (statt *fenstra* wie *mostellaria* statt *monstellaria*) welche Fest. Paul. p. 91 (*festram antiqui dicebant quam nos fenestram*) und Macrob. Sat. III 12, 8 bezeugen, im allgemeinen Gebrauch war oder ob man die volle Form schrieb und die Synkope der Aussprache überliefs (wie bei *vehementer* 207), läfst sich nicht entscheiden, wenngleich es bedeutsam ist, dafs später nur *fenestra* gebraucht

den Sceledrus keines Wortes mehr würdigen wollte, so soll auch die Erzählung ihres Traumes, obwohl für Sceledrus berechnet, nur dem Palästrio gelten; dafs dies nicht ganz streng gehalten wird, sondern 391 dennoch eine Anrede an Sceledrus mit unterläuft, ist in dem Zwecke der Erzählung selbst wohl begründet. Die geflissentliche Nichtachtung des Sceledrus aber mufste bei diesem die Erzählung um so wirksamer machen.

384. *in somnis*, nicht *in somniis*, s. Langen Beitr. S. 111 und Müller Pros. S. 464. — *est visa*: für die einzelnen Momente des Geträumten ist *videri* der stehende Ausdruck, der bei der Angabe jedes Einzelumstandes wiederholt zu werden pflegt, daher weder hier noch Curc. II 2, 10 ff. Rud. III 1, 6 ff. Merc. II 1, 5, wo überall Träume erzählt werden, daran Anstofs zu nehmen ist.

[redacted]

ícionem máxumam sum uísa sustinére.
argúere in somnis mé meus mihi fámiliaris uísust,
um álieno adulescéntulo, quasi núnc tu, esse ausculátam,
n illa aúsculata méa soror gemina ésset suompte amícum.
ıe ínsimulatam pérperam falsum ésse somniáui.
Satin éadem uigilanti éxpetunt, quae in sómnis uisa mémoras?
hércle praeséns sómnium: abi íntro et conprecáre.
ándum ego istuc míliti censébo. PH. Facere cértumst:
ıe mé quidem patiár probri falso ínpune insimulátam.
Timeó quid rerum gésserim: ita dórsus totus prúrit.

. *quasi nunc tu me* sc. arguis. *usculari* alte Nebenform zu *ıri*, durch *A* bezeugt hier und Merc. III 3, 10. 14. Bacch. IV erwähnt von Fest. Paul. p. 28, ein älteres *ausculum* auch I 52 H bestätigt: der Vokal- ıel wie in *aula olla* u. a., s. zu 396.

. *illa*, s. zu 122. — *suompte*, ıpt. II 3, 11.

. *id* bei *insimulare* (wie *si id ne accusas* Trin. 96) hat auch *n* nach sich gezogen.

. Mit stark fingierter Verwun- g: trifft denn wirklich bei ıs im Wachen ein, was ..? satin s. zu Trin. 925; *expe-* = widerfahren, treffen, noch zwar absolut Amph. I 1, 20, *quem* ib. I 2, 33 und II 1, 42, III 1, 12 und III 2, 15, dann tik gefärbter Rede Liv. I 22

. *eu*, die Particula et laetan- t laudantis 'bravo! schön!' ohne Elision mit *hercle* ver- ın: Pers. IV 6, 24. Poen. V 7, mit *edepol* Men. I 2, 50. II 4, 2. Poen. III 2, 26, desgl. die von *eu* ganz verschiedene :ula dolentis *heu* mit *hercle* nden im Hiatus: Men. II 2, 7 1, 31. V 2, 119. Most. III Rud. III 5, 41. Truc. prol. 7. 1056. *heu edepol* Most. IV 2, Ien. V 5, 10. Truc. III 2, 27. 68. Epid. I 1, 68, *heu ecastor* I 2, 71, *eu ecastor* Stich. I . — *praesens somnium*, Accu- les Ausrufs nach einer Inter- ın wie 1056. 1066. Pseud. I 5, Stich. II 2, 55. Epid. I 1, 68. II 2, 28. Asin. II 2, 26. Men. V 2, 119. Poen. III 2, 26. Bacch. IV 9, 68 (995). 76 (999), *praesens* 'auf der Stelle eintreffend', wie *praesens apologus* Stich. IV 1, 38 eine Fabel, die direkt auf jemand gemünzt ist. — *conprecare*: es war Sitte, Gebet und Opfer den Göttern darzubringen, dafs sie bei Erfüllung des Traumes ihre Gnade walten lassen möchten, Amph. II 2, 106 ff. Curc. II 2, 20.

396. *istuc*, die Verleumdung des Sceledrus. — *censebo*, minder entschieden als *censeo*, läfst die Annahme offen, als wenn das *narrare militi* noch von in der Zukunft anzustellenden Erwägungen abhinge, so Hor. Ep. I 14, 44 quam scit uterque, libens, *censebo*, exerceat artem, ähnlich 1209 *sperabo*. Curc. IV 2, 7 et commeminisse ego haec *volam* te. Trin. 606 *non credibile dices* 'du wirst mir das nicht weifs machen'. Soph. Oed. Tyr. 1077 τοὐμὸν σπέρμ' ἰδεῖν βουλήσομαι. — *facere* sc. me, wie auch bei Palästrios *narrandum* ein *tibi* zu denken ist.

397. Amph. III 2, 6 neque me perpetiar probri *falso insimulatam*, das hier hinzugesetzte *impune* soll dem Sceledrus Angst machen. Nach diesen Worten geht Philocom. hinein, um, wie Sceledrus glauben mufs, ihn beim miles anzugeben.

398. *ita dorsus totus prurit*, vgl. Amph. I 1, 139 *dentes pruriunt*. Poen. V 5, 36 *num tibi malae aut dentes pruriunt?* Pers. I 1, 32 *scapulae pruriunt*. Ein günstiges Zeichen war das Zucken der Augenbrauen: Pseud. I 1, 105 *futurumst*:

PA. Scin té periisse? SC. Núnc quidem domi cértost: certa rés est
Nunc nóstrum obseruare óstium, ubi ubíst. PA. At, Sceledre, quaéso,
Vt ád id exemplum sómnium quam símile somniáuit
Atque út tu suspicátus es eam uídisse osculántem.
SC. Nescío, quid credam egomét mihi [iam]: ita quód vidisse crédo,
Me id iám non uidisse árbitror. PA. Ne tu hércle sero, opínor,
Resipísces. si ad erum uénerit haec rés, peribis púlcre.
SC. Nunc démum experior mi ób oculos calíginem obstitísse.
PA. Dudum édepol planumst íd quidem: quae hic úsque fuerit íntus.

ita supercilium salit. — *dorsus* (über die Form s. zu Trin. 1014, mit *dorsus* führt Nonius p. 203 diesen Vers an, Priscian. V 8, 43 rechnet *dorsus* zur 4. Dekl.) ist nach *Doederlein* Synon. V S. 15 der Rücken in horizontaler Lage (daher *dorsum* oft von Bergrücken gebraucht) und das eigentliche Wort für den Rücken der Tiere im Gegensatz zum Bauche (obwohl Cicero auch davon nur *tergum* sagt), *tergum* in perpendikulärer Richtung, eigentlich der Rücken des aufrechtgehenden Menschen im Gegensatz zur Brust. Die Färbung des Ausdrucks ist also wie unser: mir juckt der Buckel. (Den ganzen Vers spricht natürlich Sceledrus für sich.)

399. *certa res est,* s. zu 268. Nun

poss. p. IV, der unter andern anführt Cas. V 1, 7 (nec fallaciam astutiorem ullus fecit) poeta *atque ut* haec est fabre facta a nobis. Ebenso Mil. 1130 nach *demutare,* worin latent der Begriff eines Komparativs liegt. Zu *ad id exempl.* vgl. 762. Merc. II 1, 41 verum *ad hoc exemplum* numquam (sc. amavi) *ut* nunc insanio. Pseud. I 2, 3. — *ut* und *quam* (simile) ist doppelter Ausruf wie Asin. III 2, 35 *ut* adsimulabat Sauream med esse *quam* facete. Stich. IV 1, 64 *ut* apologum fecit *quam* fabre. Vidul. fragm. II 20 in opus *ut* sese conlocavit *quam cito!* Cist. II 2, 2 *ut* illaec hodie *quot modis* sibi moderatrix fuit! Ja selbst Cicero in einer Nachahmung dieses bequemen Sich-

[redacted]

[redacted]

in manner (in this way, or in this case)
401. How very like ^ – the dream she dreamed, or the way she
ad^id exemplum = quam simile.

407. Is because she has been indoors ^here all the time.

412. inde is imper. from indere.

414. templa = loca

1119. see I's note on 616.



ail hábeo certi quíd loquar: non uídi eam, etsi uídi.
; tu édepol stultitiá tua nos paéne perdidísti:
; fidelem fácere ero uoluísti, absumptu's paéne.
es uicini próxumi crepuérunt: conticíscam.

PHILOCOMASIVM. PALAESTRIO. SCELEDRVS.

le ígnem in aram, ut Éphesiae Diánae laeta laúdes
ue agam eique ut Árabio fumíficem odore amoéne,
le ín locis Neptúniis templísque turbuléntis
t, saeuis flúctibus ubi sum ádflictata múltum.
aéstrio, eho Palaéstrio .. PA. Eho Scéledre, Sceledre, quíd uis?
ec múlier, quae hinc exít modo, estne erílis concubína
masium, an non ést ea? PA. Hercle opínor ea uidétur.
l fácinus mirumst, quó modo haec hinc húc transire pótuit.
quídem east. SC. An dubium íd tibist eam ésse hanc? PA. Ea uidétur.

gl. 532 *etsi east, non est ea.* ; *tu edepol,* s. zu Men. II *nos* erklärt sich aus 183. nimmt an, dafs der miles erster Linie den Sceledrus , dann aber seinen Zorn esamten Dienerschaft auserde, wie es Dordalus thut 8, 1 *transcidi loris omnis domi.*

: *fidelem facere:* s. zu 46, ig bei Plautus: 1044. 1243. rol. 123. Asin. II 2, 84. IV id. III 3, 40. Pseud. I 4, 8, bei Terenz Adel. 535. So auch *dare* (mit Herg der Rücksicht auf an4. Asin. V 1, 21. — *abes* auch Epid. I 1, 76.

as Schwierigste in der Dües Sceledrus ist noch übrig: .. mufs sich wiederum in plecomenus Hause zeigen Sceledrus überzeugen, dafs Philocom., sondern deren schwester sei. Als diese also jetzt, nachdem sie a Verbindungsgang in des aus gekommen, vor dessen d giebt ins Haus hineind (s. zu 156) einer Sklavin behufs Bereitung des Dankopfers, welches die glücklich übers Meer Angekommene auf dem vor der Thür befindlichen Altare der Diana darbringen will. Natürlich ist ihr Lob- und Dankgebet in höherem Ton und Ausdruck gehalten als sonst der Komödie ansteht, s. zu Trin. 821. — *inde:* in eigentlicher Bedeutung ist *indere* nur plautinisch: Stich. V 4, 26 decumum a fonte tibi tute *inde.* Pseud. III 2, 42 cicilendrum quando in patinas *indidi,* dagegen *inferre* ignem in aram Poen. I 2, 106.

414. *locis,* s. zu Trin. 823.

416. *eho* auch hier in der Frage (zu 302), die infolge der Unterbrechung des Palästrio erst 417 zum Ausdruck kommt; ähnlich 825, s. 364.

418. *hercle opinor* auch Trin. 869. Cas. V 4, 20 (828 Gep.), über die Parataxis s. zu Trin. 63. Die Verblüfftheit des Sceledrus und der reservierte Lakonismus des Palästrio bilden einen scharfen Kontrast, bemerke auch das doppelte *ea videtur* hier und 420.

419. Sceledrus kommt wieder auf seine Äufserung 378 zurück.

420. Dies ist die einzige Stelle bei Plautus für den Accus. c. infin. nach einem Ausdrucke des Zweifels.

SC. Adeámus, appellémus. heus, quid istúc est, Philocomásium?
Quid tíbi istic in istisce aédibus debétur? quid negótist?
Quid núnc taces? tecúm loquor. PA. Immo édepol tute técum:
Nam haec níl respondet. SC. Te ádloquor, uití probrique pléna,
Quae círcum uicinós uagas. PH. Quicúm tu fabuláre?
SC. Quicúm nisi tecum? PH. Quís tu homo's? aut mécum quid est negóti?
SC. Mé rogas, homo quís sim? PH. Quin ego hóc rogem quod nésciam?
PA. Quís ego sum igitur, si húnc ignoras? PH. Míhi odiosu's, quísquis es,
Ét tu et hic. PA. Non nós nouisti? PH. Neútrum. PA. Metuo máxume..
SC. Quíd metuis? PA. Enim né *nos* nosmet pérdiderimus úspiam:
Nám nec te neque mé nouisse ait haéc: perspectari hóc uolo,

422. *quid .. debetur,* s. zu Trin. 893.
423. *tecum loquor,* zu 219.
425. *vagas*, zu 172.
427. Der Übergang von jamb. Septen. zu troch. Septen. auch Most. I 3, 91; umgekehrt beginnen Stich. V 5 troch. Septenare, dann folgen V 6 Senare, und V 7 schließt die ganze Scene (denn V 5 bis 7 bilden eine Scene) mit jamb. Septen. Hier scheint der Wechsel dadurch motiviert, daſs, nachdem Philocom. den Sceledrus mit stolzem Blick verächtlich messend gesagt hatte *quis* [redacted]

selber verloren haben, d. h. nicht mehr wir selbst, sondern andere Personen geworden sind. So sagt *Sosia,* dessen Gestalt und Namen *Mercurius* angenommen hat, in seiner Verzweiflung Amph. I 1, 300 ubi ego perii? ubi immutatus sum? ubi ego formam perdidi? an egomet me illic reliqui, si forte oblitus fui? und ib. II 2, 215 Amphitruo's profecto, cave sis ne *tu te* usu *perduis.* Übrigens ist *nos* Objekt, *nosmet* Subjekt wie Truc. I 1, 38 quom rem fidemque *nosque nosmet* perdimus.
[redacted]

[redacted]

422. cf. Lin. 873.

427. Note change to trochaic system.

430. see n. on Lin. 705. - an affirmative particle - not with a query.

Nos nic
Certe ec

Tibi eg

Qui me
Quis ig
Falsum
Abi sc
PH. F

Cum r
Quid

432

Scéledre, nos nostri án alieni símus: ne clam quíspiam
Nós uicinorum ínprudentis áliquis inmutáuerit.
Cérte equidem nostér sum. SC. Et pol ego. PA. Quaéris tu, muliér, malum.
Tíbi ego dico: heus, Phílocomasium. PH. Quaé te intemperiaé tenent,
Quí me perperám perplexo nómine appellés? PA. Eho,
Quís igitur uocáre? PH. Glycerae nómen est. SC. Iniúria's:
Fálsum nomen póssidere, Phílocomasium, póstulas.
Ábi scelesta: nón decet te et méo ero facis iniúriam.
PH. Égone? SC. Tune. PH. Quaé heri Athenis Éphesum adueni uésperi
Cúm meo amatore, ádulescente Athéniensi? SC. Díc mihi,
Quíd hic tibi in Epheso ést negoti? PH. Géminam germanám meam

432. *nostri*, s. zu 351. — *quispiam* und im folgenden Verse *aliquis* neben einander wie gleichfalls im Absichtssatze Asin. IV 1, 40 post si lucerna extincta sit, ne *quid* sui membri commoveat *quicquam* in tenebris, in der Frage Most. I 3, 99 *quid* illa pote peius *quicquam* muliere memorarier? Aul. V 1, 3 *quis* me Athenis nunc magis *quisquam* est homo, quoi di sint propitii? Epid. II 3, 8 *quam* ostendam fidicinam *aliquam* conducticiam. Derselbe Doppelausdruck im Adverbialgebiet Most. IV 2, 40 habitat profecto; nam heri et nudius tertius, quartus, quintus, sextus *usque*, postquam hinc peregre eius pater abiit, *numquam* hic triduom unum desitum est potarier. Curc. I 3, 48 *quo usque* quaeso ad hunc modum inter nos amore utemur *semper* subrepticio? Vgl. Curc. I 1, 80 f. *extemplo* — *ilico*. Dahin gehört auch *ut ne* (zu 200), *nihil quicquam* für *nihil* und das aus der Umgangssprache in die Schriftsprache übergegangene *nemo homo* (333). In diesen und verwandten (s. zu 401) Ausdrucksweisen stellt sich der auf möglichst volle Ausprägung eines Gedankens gerichtete Trieb der Volkssprache in der Art dar, daſs verschiedene Momente verschiedener Ausdrucksformen nach einander zur Anschauung gebracht werden.

434. In weiterer Verfolgung des Scherzes betrachten sich beide von oben bis unten, um zu sehen, ob sie etwa ausgetauscht seien. — *quaeris mal.*, zu 275.

435. *tibi ego dico*, s. zu 219. — *intemperiae* = insania, mit *tenere* und in derselben Frage Aul. I 1, 32. Epid. III 4, 39, mit *agitare* Aul. IV 4, 15, andere Ausdrucksweisen desselben Sinnes s. zu Men. V 1, 10.

437. *quis*, s. zu 362. — *Glycerae* ist Dativ, s. zu Trin. 8, *iniuria's:* ebenso am Versende *iniuriu's* Curc. I 1, 65. Rud. IV 4, 108, *iniuriumst* Aul. IV 7, 19. Cist. I 1, 105, in der Mitte *iniuriu's* Epid. IV 1, 24, s. noch Merc. I 1, 54 (48 R.); *iniurius* ist der, welcher in einem einzelnen Falle Unrecht thut im Gegensatz zu *iniuriosus*, vgl. *ebrius* zu *ebriosus*, s. Cic. Tusc. IV 12, 27.

440. *tune*, s. zu Trin. 634. — *quaene* vermutet sehr ansprechend Müller Pros. S. 553, s. zu 13. — *Ephesum* steht noch 975. 976, häufiger *in Ephesum* 113. 385. Bacch. II 1, 2. II 3, 15. 120. III 2, 4. IV 6, 7, ebenso *Ephesi* 653. Bacch. II 3, 102. IV 9, 124, neben *in Epheso* 442. 778. Bacch. II 3, 75, *Epheso* ib. II 2, 53 seltener als *ex Epheso* ib. II 3, 2. III 2, 5. III 6, 32. Ebenso wechselt *Carysto* und ex *Carysto* im Pseudolus, s. Lorenz zu Ps. 716.

442. Streng genommen hat Sce-

Híc sororem esse índaudiui: eam uéni quaesitúm. SC. Mala's.
PH. Ímmo ecastor stúlta multum, quaé uobiscum fábulem.
Ábeo. SC. Abire nón sinam te. PH. Mítte. SC. Manufestária's:
Nón omitto. PH. At iám crepabunt míhi manus, malaé tibi,
Nísi me omittis. SC. Quíd, malum, astas? quín retines altrínsecus?
PA. Níl moror negótiosum míhi esse tergum. quí scio,
Án ista non sit Phílocomasium atque éius alia símilis sit?
PH. Míttin me an non míttis? SC. Immo ui átque inuitam ingrátiis,
Nísi uoluntate íbis, rapiam té domum. PH. Hosticum hóc mihi
Dómiciliumst, Athénis domus est. SC. Át *hic* erus. PH. Ego istám domum
Néque moror neque uós, qui sitis hómines, noui néque scio.
SC. Lége agito: te núsquam mittam, nísi das firmatám fidem,

ledrus darnach nichts zu fragen, der Dichter läſst ihn dies nur thun, damit in der Antwort die Erfindung von der leiblichen Zwillingsschwester, wie von der Philocom. 384, so auch hier von ihrem angeblichen Ebenbilde zur Aussprache gelange.

443. *indaudivi*, s. zu 213, *mala*, zu 190.

444. *fabulem*, zu 172.

445. *abire non sinam te*, dabei hält er sie fest, wozu er als der ihr beigegebene custos das Recht hatte.

446. *mihi* . . *tibi* Chiasmus, s. zu Trin. 701. Capt. III 4, 34. Asin. III 3, 28. Cist. I 1, 72. Truc. I 2, 76 f. II 2, 39. Mil. 307.

447. *malum*, zu Men. II 3, 39. — *altrinsecus*, auf die 446 von ihr

1, 49, aber hier = *peregrinus*, wie *hostis* altlat. der Fremde ist, s. zu Trin. 102.

452. *dómicilium*, der Proceleusmaticus im ersten Fuſse des troch. Sept. wie 1437. Most. II 1, 37. Aul. IV 4, 28. Truc. IV 3, 1.

453. *qui sitis homines* ist Ritschls Umstellung statt der Überlieferung *qui homines* sitis, deren Beibehaltung entweder die Form *homones* (s. zu Men. I 1, 13) oder *quis* (so Ribbeck Rhein. Mus. XII 596) oder *ques* (Bergk Beitr. zur lat. Gramm. I S. 98) bedingen würde, die letzteren beiden unter der Voraussetzung, daſs das alte Plural -*s* (s. zu 40) auch dem relativen und interrogativen Pronomen eigen gewesen sei, und *ques* führt Fest. p. 261 als von

[redacted]

451. This is my lodging abroad.

ic, si omisero, íntro ituram. PH. Ví me cogis, quísquis es.
lem, si omíttis, isto me íntro ituram quó iubes.
icce omitto. PH. At ego ábeo omissa. SC. Múliebri fecít fide.
icéledre, *e* manibus ámisisti praédam: tam east quám potis
ı erilis cóncubina. uín tu facere hoc strénue?
Juíd faciam? PA. Ecfer míhi machaeram huc íntus. SC. Quid faciés ea?
ıtro rumpam récta in aedis: quémque hic intus uídero
Philocomasio ósculantem, eum ego óbtruncabo extémpulo.
san est ea ésse? PA. Immo edepol pláne east. SC. Sed quó modo
ıulabat. PA. Ábi, machaeram huc écfer. SC. Iam faxo híc erit.
Téque eques neque pedés profectost quísquam tanta audácia,
éque faciat cónfidenter quícquam quam muliér facit.
ˈðbique orátionem dócte divisít suam:

vgl. *firme fidus* 1015, *firdem* bei Ter. Andr. III 1, 4. 1, 24.
huc, in das Haus des miles. *ıbeo* 'ich gehe meiner Wege' spöttisch und geht in das es Periplecomenus. — *mude*, s. zu 190.
Bei *manibus* (so die Mss.) :te der allgemeine Sprach- :h die Zusetzung von *e*, s. . 30, 105 neque eum dimit- *ıanibus* (*dimittere* aber ist ısch, was *amittere* plautinisch, ıpt. *prol.* 36). — *praeda* von ərson wie Pers. IV 5, 10 tace, 'oci, *praeda progreditur fo- ıs.* I 25 *mea praedast illa* ɪina). Poen. III 3, 47. — *tam* *ɔotis* (sc. est fieri), so sehr glich d. h. ganz sicher, *potis* ɔ 551. 781. 965.
ıostra erilis concub. wie *meam* *:onc.*, s. zu Trin. 602. — *vin re* ctt. sagt Palästrio nach arer Überlegung, indem er ellt, als wolle er für ihn ı; *strenue* 'schnell' wie Poen. 3 *i ergo strenue.* Aul. II 2, *ɔere strenue.*

460. *ecfer*, s. zu 316, *intus,* zu Capt. I 2, 70.
461. *quemque* = quemcunque, zu 156.
462. *extempulo* für *extemplo* braucht Plaut. nur am Ende der Verse, die auf einen Creticus ausgehen: Aul. I 2, 15. Cist. I 1, 98. II 3, 30. Bacch. IV 9, 44. Poen. I 1, 55. Ebenso in dem Halbversschlufs des jamb. Septenar 890.
464. *iam* 'gleich' wie 537, s. zu Men. I 3, 31. — *faxo erit*, Parataxis, zu Trin. 63.
465. *tanta audacia* wird durch den folgenden Relativsatz weiter ausgeführt. Nach *aeque* kann *quam* statt *atque* folgen, wenn *aeque* in einem Satze steht, der negativen Sinn oder Ausdruck hat. — *confidenter,* zu Trin. 201, *quicquam* ist natürlich (schon wegen des folgenden *quae*) Objekt zu *facere,* und der leichte Schreibfehler der Mss. *quiquam* darf nicht durch die gekünstelte Erklärung 'in irgend einem Punkte' zu Ehren gebracht werden. S. krit. Anh.
467. *utrobique divisit,* hat beiden Stellen und Rollen angepafst, das

Vt sublinitur ós custodi incaúto, conseruó meo.
Nímis beat, quod cónmeatus tránstinet trans párietem.
SC. Heús, Palaestrió, machaera níhil opust. PA. Quid iam haúd opust?
SC. Dómi eccam erilem cóncubinam. PA. Quíd domi? SC. In lectó cubat.
PA. Édepol ne tu tíbi malam rem répperisti, ut praédicas.
SC. Quíd iam? PA. Quia hanc attíngere ausu's múlierem hinc e próxumo.
SC. Mágis hercle metuó. sed numquam quísquam faciet quín soror
Ístaec sit gemina húius. PA. Eam pol tu ósculantem hic uíderas.
SC. Íd quidem palámst eam esse, ut dícis. quid propiús fuit
Quam út perirem, si élocutus éssem ero? PA. Ergo sí sapis,
Mússitabis. plús oportet scíre seruom quám loqui.
Égo abeo a te, né quid tecum cónsili conmísceam:
Átque ad hunc ibó uicinum: tuaé mihi turbae nón placent.
Érus si ueniet, sí me quaeret, híc ero: hinc me arcéssito.

Einzelne geschickt sondernd und auseinanderhaltend.

468. *os sublinitur,* zu Trin. 558.

469. *beat,* s. zu Capt. I 2, 34, über *quod* s. zu Trin. 290, *transtinet,* zu Mil. 30.

470. *quid iam haud opust?* 'weshalb ist es nicht mehr nötig?' S. krit. Anh.

471. *quid domi?* s. zu 317.

472. *malam rem reperire,* zu 275. — *ut praedicas,* s. zu Capt. III 4, 37.

473. *quia hănc* wie *égo hănc* 1008, s. Einl. Trin. S. 16. — Die Kor-

rede stellen kann, so setzt er einen Trumpf darauf, daſs sie Zwillingsschwestern sein müſsten, da er dann am ehsten noch auf Verzeihung für sein Versehen hoffen darf.

475. *eam* ist durch Synizese einsilbig, Einl. Trin. S. 21.

476. *eam esse, ut dicis,* aus den letzten Worten des Sceledrus zu erklären.

477. *eloqui* mit dem Dativ 85. Cist. III 1. Epid. I 2, 1. 20. Men. III 2, 53. Poen. IV 2, 63 (elocutum *A*). Merc. IV 4, 57; *loqui* hat

[redacted]

469. 'Tis delightful that a passage goes thro' the wall.

472. not proud. to judge from your words.

480. These intrigues.

482. So he's off. —
note curat with dat.

495: Serv. (on IX, 456) regarded scelerum here as an adj. Trat?

[redacted]

SCELEDRVS. PERIPLECOMENVS.

SC. Satin ábiit ille néque erili negótio
Plus cúrat quasi non séruitutem séruiat?
Certo ílla quidem hic nunc íntus est in aédibus:
Nam egomét cubantem eám modo offendí domi.
Certum ést nunc obseruátioni operám dare.
PE. Non hércle hisce homines mé marem, sed féminam
Vicíni rentur ésse serui mílitis:
Ita mé ludificant. meámne hic in uia hóspitam,
Quae heri húc Athenis cum hóspite aduenít meo,
Tractátam et ludificátam, ingenuam et líberam?
SC. Perii hércle: hic ad me récta habet rectám uiam.
Metuo íllaec mihi res né malo magnó fuat,
Quantum húnc audiui fácere uerborúm senem.
PE. Accédam ad hominem. tún Sceledre hic, scelerúm caput,
Meam lúdificauisti hóspitam ante aedís modo?

482. *satin*, zu 394, über *curare* iit dem Dativ s. zu Trin. 1057. 'gl. Most. I 1, 73 *satin abiit neque iod dixi flocci existumat?*

483. *quasi* = *quam si* nach dem on einer Negation begleiteten omparativ, so dafs der Sinn der leichheit entsteht, findet sich vier- ial bei Plaut., s. zu Trin. 265. — *rvitutem servire,* zu Trin. 302.

484. *hic,* er hat sich nach dem bgange des Palästrio mehr dem ause des miles genähert, um wach- im auf Posten zu stehen (486).

485. *eam,* zweisilbig.

486. Die Länge des Wortes *ob- rvationi* entschuldigt das Fehlen er Cäsur; gleichen Bau hat der enar Rud. II 6, 41 *equidem me ad litationem exerceo,* s. auch zu il. 191.

487. *non* zu *marem* gehörig, s. ı Capt. III 4, 46 und vgl. Bacch. IV 4 *non me arbitratur militem, sed ulierem. hisce,* zu Mil. 40; *hisce mines,* mit verächtlichem (zu 427) one gesprochen, wird am Schlufs ırch das bestimmtere *vicini mili- s servi* ersetzt.

491. *tractatam* (esse), absichtlich oertrieben, bezieht sich auf 445 ff. - *ingenuam,* s. zu Argum. II 1.

492. *perii hercle,* sehr häufig und ;ets in dieser Wortfolge, daher auch Epid. II 2 62 (wo der Rhythmus nicht anders ist als in 108 derselben Scene) nicht *hercle perii* umzustellen. — *recta . . réctam viam* wie Pseud. IV 7, 37 *hic quidem ad me recta habet rectam viam.*

493. *fuat,* zu 300.

494. Vgl. 276.

495. *accedam,* also auf das Haus des miles zu; *hic* mit dem folgenden *ante aedis* zu verbinden wie Most. I 1, 6. Men. IV 2, 68 (631). Cist. IV 2, 6. — *scelerum caput* 'Erzhallunke' auch Pseud. I 5, 31. IV 5, 3. Rud. IV 4, 54. Bacch. IV 7, 31. Curc. II 1, 19, wie *periuri caput* Rud. IV 4, 55. Pseud. I 1, 129. Hier nimmt Servius zu Verg. Aen. IX 486 *scelerum* als Adjektiv, indem er ein sonst nirgends vorkommendes *homo scelerus* anführt, so dafs *scelerum caput* = *sceleratum caput* Epid. III 2, 38 wäre (vgl. auch *verbereum caput* Pers. II 2, 2), aber die Annahme dieses Adjektivs hat als weitere Stütze nur *senapis scelera* Pseud. III 2, 28, wo aber weder die Lesart noch die Erklärung sicher steht, s. H. Sauppe quaest. Plaut. p. 9 f. Über die Paronomasie s. zu 290. Periplecomenus überfällt nun den Sceledrus mit einer solchen Flut von heftigen Zornesworten, dafs er gänz-

SC. Vicíne, ausculta quaéso. PE. Ego auscultém tibi?
SC. Expúrigare vólo me. PE. Tún te expurigés,
Qui fácinus tantum támque indignum féceris?
An quía latrocinámini, arbitrámini
Quiduís licere fácere uobis, uérbero?
SC. Licétne? PE. At ita me dí deaeque omnés ament,
Nisi míhi supplicium uírgarum de té datur
Longúm diutinúmque a mane ad uésperum:
Quod meás confregisti ímbrices et tégulas,
Ibi dúm condignam té sectatu's símiam:
Quodque índe inspectauísti meum apud me hóspitem,
Ampléxam amicam quom ósculabatúr suam:

lich eingeschüchtert wird und sich leicht überzeugen läſst, daſs er im Unrecht sei. Endlich faſst er den Entschluſs sich einige Tage fortzumachen, bis Gras über die Geschichte gewachsen sei.

497. *auscultare,* mit dem Dativ, s. zu Trin. 662. *ausculta* sc. *me,* Periplec. legt absichtlich *mihi* unter, um zu gesteigertem Zorn berechtigt zu erscheinen.

498. *expurigare,* s. zu Trin. 68.

500. *latrocinari* λατρεύειν, s. zu Trin. 599, Terenz braucht dafür *militare* Heaut. I 1, 65.

502. *licetne* (sc. mihi dicere, vgl. 1404, anders ist der Zusammenhang 522) malt die Timidität des Sceledrus, wie der Sohn dem Vater gegenüber Ter. Andr. V 3, 22 sagt: *pater, licetne pauca,* der Sklav Heaut. V 2, 20 *ere, licetne?*

einem Molossus gleichwiegende Wortverbindung wie *quóm stertás* Mil. 820, *ín cellá* 857, *ád caelúm* Trin. 947, *méretricém* Poen. II 50. — Über die Züchtigung der Sklaven mit *virgae* s. zu Capt. III 4, 125, *supplicium de aliquo dare* nach Analogie von *suppl. sumere de.*

505. *quod confregisti,* zu 162; *imbrices* (Hohlziegel) hier mit *tegulae* (Plattziegel) verbunden, um das ganze Dach zu bezeichnen.

506. *condignam te* d. i. gleich dir nichtsnutzig. Des Servius Lesart *sectaris* ist bedenklich, weil Plautus fast ausschlieſslich die kürzeren Endungen braucht: *consectare* (1113) *arbitrare morare minare minitare mirare morare remorare* (1092) *commorare opinare hariolare amplexare lamentare osculare vocare* (437) *fabulare* (425. 925), nur ver-

[redacted]

502. Ciceline? may I (speak)?

512. supp. stim. = the knout.

515. I am so reduced that I do not know ne - ubi siet - videtur

idiae : hospita, this stranger : hoc = ~~[illegible]~~

sicut take as resumptive, as too, even now -

[redacted]

Quod cóncubinam erílem insimulare aúsus es
Probrí pudicam méque summi flágiti:
Tum quód tractauisti hóspitam ante aedís meas:
Nisi míhi supplicium stímuleum de *té* datur,
Dedécoris pleniórem erum faciám tuom,
Quam mágno uento plénumst undarúm mare.
SC. Ita súm coactus, Périplecomene, ut nésciam,
Vtrúm me expostuláre tecum aequóm siet,
An, si ístaec non est haéc neque haec uisást mihi,
Me expúrigare tíbi uidetur aéquius:
Sicút etiam nunc néscio quid uíderim:
Ita ístaec huius símilis est nostraé tua,
Si quídem non eademst. PE. Víse ad me intro; iám
scies.
SC. Licétne? PE. Quin te iúbeo: ei, placide nóscita.
SC. Ita fácere certumst. PE. Heús, Philocomasiúm, cito

12. Dafs nach Abwickelung des gen Sündenregisters die 503 ausprochene Bedingung hier wieholt wird, ist natürlich und t notwendig, dafs sie von dem ner mehr in den Zorn hineinatenen Periplec. mit *stimuleum* zu Capt. III 4, 125) verschärft d, ist psychologisch gut motirt. Ähnlich wird auch Amph. 2 die in V. 23 enthaltene Begung *si sis sanus aut sapias sa-* in verschärfter Form am Schlufs Periode wiederholt V. 26 *nisi stultior stultissimo,* vgl. auch zu und Trin. 837. — *stimuleum,*)d stimulis infligitur, abwechad neben *virgarum* 503, wofür ut. auch *virgeum* sagen konnte l vielleicht auch gesagt hat, . *ulmeus verbereus pugneus.*

13. *dedecoris plen.,* durch ein entliches Aufgebot (*convicium* r *pipulus* s. 584), wie der Koch ht Aul. III 2, 31 te iam, nisi di mihi vasa iubes (*iubebis?*), *ulo hic differam ante aedis.*

15. *coactus* = in angustias retus.

16. *siet:* über die Notwendigt des Konj. in einer von *nescio* längigen Frage s. E. Becker in dem. Stud. I S. 213 ff.

17. *istaec,* hospita; *haec,* Philoaasium.

18. Der Indikativ *videtur* nach *siet* im ersten Gliede ist nicht allein durch die dazwischen stehenden Indikative motiviert, sondern auch durch das Bestreben des Sceledrus durch bestimmteren Ausdruck des zweiten Gliedes dem aufgebrachten Periplec. eine Koncession zu machen, während *aequom siet* 'ob ich wohl ein Recht haben dürfte' schon durch den Modus die innere Unsicherheit des Sprechenden bekundet. Überhaupt ist ein Wechsel des Modus in zwei auf einander folgenden Gliedern bei den Scenikern gar nicht selten: Pers. IV 3, 45 nescis quid te *instet* boni neque quam tibi Fortuna faculam lucrifica adlucere *volt.* Cist. I 1, 59. Most. I 3, 42. Bacch. IV 4, 84. Truc. IV 4, 9 (?). Amph. *prol.* 17. I 1, 190. Ter. Andr. I 5, 37 f. IV 1, 25 f. Eun. II 3, 11 f. V 8, 15. — *expurigare,* s. zu Trin. 68.

519. *sicut* 'wie in der That' schliefst sich an *nesciam* 515 an.

522. *licetne* (visere), s. zu 502. — *ei* Imperativform älterer Schreibung für *i,* in den Handschriften oft in der Verschreibung *et* versteckt, so hier und 812. Pseud. I 3, 115. III 2, 101. Men. II 3, 30. IV 2, 54. Asin. I 1, 95. Aul. III 3, 10. Ter. Heaut. IV 7, 3.

523 f. Sceledrus betritt das Haus des Periplec., während dieser schnell an das Haus des miles herantritt

Transcúrre curriculo ád nos: ita negótiumst.
Post, quándo exierit Scéledrus a nobís, cito
Transcúrrito ad uos rúsum curriculó domum.
Nunc pól ego metuo, né quid infuscáuerit.
Si hic nón uidebit múlierem — aperitúr foris. 527. 528 R
SC. Pro di ínmortales, símiliorem múlierem
Magisque eándem, utpote quae nón sit eadem, nón reor
Deos fácere posse. PE. Quíd nunc? SC. Conmeruí malum.
PE. Quid ígitur? ean est? SC. Étsi east, non ést ea.
PE. Vidístin istam? SC. Vídi et illam et hóspitem
Conpléxum atque osculántem. PE. Ea*dem*ne est? SC. Néscio.
PE. Vin scíre plane? SC. Cúpio. PE. Abi intro ad uós domum
Contínuo: uide sitne ístaec uostra intús. SC. Licet:
Pulcre ádmonuisti. iám ego ad te exibó foras.

und in das Haus hinein der Philocomasium das Folgende zuruft. *cito* wird durch *curriculo* verschärft, das Most. II 1, 15 mit *currere,* ib. III 3, 26 mit *venire,* Epid. I 1, 12 mit *sequi,* Pers. II 2, 17 mit *volare,* Rud. III 5, 19 mit *adferre* verbunden wird, vgl. noch Stich. II 2, 13 *ita celeri curriculo fui propere a portu,* Trin. 1103 *unum curriculum face.* — *ita negotiumst* i. e. es ist durchaus notwendig, Bacch. IV 4, 103. Pseud. IV 2, 36. Pers. IV 6, 11, vgl. 816 *nisi negotiumst.*

526. *rusum,* s. zu Trin. 37.

527. *infuscare* in eigtl. Bedeu- [redacted]

utpote qui (ziemlich s. v. a. *quippe qui*) noch zweimal bei Plautus, Rud. II 5, 5 satis nequam sum, *utpote qui hodie amare inceperim* und Bacch. III 4, 13 amo hercle opino, *utpote quod* pro certo sciam. Mag es sich mit der etymologischen Erklärung von *utpote* wie immer verhalten, der Sinn von *utpote qui* ist deutlich und diese Partikelverbindung dem Plautus ganz abzusprechen bei der Übereinstimmung der Überlieferung mehr als bedenklich. Auch auf die befremdliche Accentuierung hier und in den Bacchides (*utpóte*) dürfte wohl [redacted]

[redacted]

524 - convinces = quickly, but with summary. ; it's neg. = that's what you've got to do.

1

[redacted]

PE. Numquam édepol hominem quémquam ludificárier
Magís facete uídi et magis mirís modis.
Sed éccum egreditur. SC. Périplecomene, te óbsecro
Per deós atque homines pérque stultitiám meam
Perqué tua genua.. PE. Quíd obsecras me? SC. Inscítiae
Meae ét stultitiae ignóscas. nunc demúm scio
Me fuísse excordem, caécum, incogitábilem:
Nam Phílocomasium eccam íntus. PE. Quid nunc, fúrcifer?
Vidístin ambas? SC. Vídi. PE. Erum exibeás uolo.
SC. Meruísse equidem me máxumum fateór malum
Et tuaé fecisse me hóspitae aio iniúriam.
Sed méam esse erilem cóncubinam cénsui,
Quoi mé custodem erus áddidit milés meus.
Nam ex úno puteo símilior numquám potis
Aqua aéque sumi, quam haéc est atque ista hóspita.
Et mé despexe ad té per inpluuiúm tuom
Fateór. PE. Quid ni fateáre id ego quod uíderim?
(SC.) Et ibi ósculantem *vídi cum istac hóspitem.*
(PE.) Vidísti? SC. Vidi: quór negem quod uíderim?
Sed Phílocomasium mé uidisse cénsui.
PE. Ratun és, dic, me hominem esse ómnium minumí preti,

540. Nun endlich mufs Sceledrus ıuben, dafs er zwei verschiedene rsonen gesehen habe und legt :h aufs Bitten.
542. *quid ŏbsecras,* s. Einl. Trin. 16 f.
544. *fuisse,* Synizese; *incogitabin* aktiv, zu Capt. *prol.* 54, *animo cogitato* Bacch. IV 3, 1, *incogitia* Merc. I 1, 27 (in einer für echt geltenden Prologpartie).
545. *eccam,* von einer nicht anaenden Person, s. zu 789 und zu pt. 1012.
546. *erum exibeas* (über die Schreing s. zu Capt. IV 2, 37) *volo:* haff' deinen Herrn her (damit ich meiner Genugthuung deine Beafung bei ihm erwirke).
547. *equidem me:* über das anast. Wort im zweiten Fufse s. zu in. 397.
550. Diesen Umstand führt er zu iner Entschuldigung an.
551. Sinn: aus einem und demlben Brunnen kann kein Wasser geschöpft werden, das sich in gleicher Weise (*aeque*) ähnlicher wäre als diese hier und jene Fremde, oder: beide sind sich so ähnlich wie aus einem Brunnen geschöpftes Wasser. Der Vergleichungspunkt liegt in dem aus demselben Brunnen geschöpften Wasser, das mit sich selbst verglichen wird wie Philocomasium mit der *hospita* d. i. genau genommen auch mit sich selbst. Der Dichter läfst den Sceledrus unbewufst die Wahrheit aussprechen, dafs Philocomasium und die *hospita* identisch sind. — *potis* sc. est, s. zu 458.

553. *despexe,* s. zu Trin. 743.

554. *quid ni,* s. zu 1120.

555 und 556 sind nur in *A* und der erstere auch nur zum Teil lesbar erhalten; die kursiv gedruckten Worte sind Ribbecks Ergänzung.

558. Sinn: 'hast du mich denn für den allernichtswürdigsten Menschen gehalten (der ich doch wäre), wenn ich duldete, dafs . .' Die

Si ego mé sciente páterer uicinó meo
Eam fíeri apud me tam ínsignite iniúriam?
SC. Nunc démum a me insipiénter factum esse árbitror,
Quom rém cognosco: at nón malitiosé tamen
Feci. PE. Ímmo indigne: nám hominem seruóm suos
Domitós habere opórtet oculos ét manus
Orátionemque. SC. Égone si post húnc diem
Muttíuero, etiam quód egomet certó sciam,
Dato éxcruciandum me: égomet me dedám tibi.
Nunc hóc mi ignosce quaéso. PE. Vincam animúm meum,
Ne málitiose fáctum id esse abs te árbitrer.
Ignóscam tibi istuc. SC. Át tibi di faciánt bene.
PE. Ne tu hércle, si te dí ament, linguam cónprimes
Posthác: etiam illud quód scies nescíueris
Nec uíderis quod uíderis. SC. Bene mé mones:
Ita fácere certumst. séd satin oratú's? PE. Abi.
SC. Numquíd nunc aliud mé uis? PE. Ne me nóueris.
SC. Dedit híc mihi uerba. quám benigne grátiam

Auslassung des zu ergänzenden Gedankengliedes veranschaulicht die fingierte Ereiferung des Sprechenden.

559. *ego me sciente:* Ausdrücke wie *me sciente, me vivo* (Bacch. III 3, 15. Most. I 3, 73), die man fast nur im Ablat. absol. zu brauchen pflegte, liefs man unverändert stehen, auch wenn der Hauptsatz dasselbe Subjekt wie der Ablat. absol. hatte, s. Haase zu Reisig S. 760. — *vicino meo,* näml. dem miles, den er in eklatanter Weise (*insignite*)

566. *quod sciam,* der gewöhnliche Konj. im restriktiven Relativsatze, in *A* steht *scio* gegen den Sprachgebrauch.

567. *dedam,* also keinen Fluchtversuch machen. — *egomet,* vgl. 23.

569. *ne,* weil in *vincam* der Begriff des *operam dare* liegt. So Cas. II 3, 34 *domuisti animum ut*..

570. *di fac. bene,* Dankesformel, s. zu Trin. 384.

571. *ne tu hercle,* zu Men. II 1, 31.

572. *nesciveris* und *videris* sind nicht imperativische Konjunktive,

[redacted]

572. nesciveris is fut. perf.

576. gratiam facere = to excuse from, dispense with. cf. Lin. 293.
Hisce ego de artibus gratiam facio.

580, me habent vendem: have sold me. or think they can sell me.

581. nassa: fish-weel.

584. See T. who reads non ~~uni~~ capitulo plus nimis mensi mali.

585. [illegible] p 57

588. [illegible] read Livi ale [illegible]

Fecít, ne iratus ésset. scio quam rém gerat:
Vt, míles quom extemplo á foro aduenját domum,
Domi cónprehendar. úna hic et Palaéstrio
Me habént uenalem: sénsi et iam dudúm scio.
Numquam hércle ex ista nássa ego hodie escám petam.
Nam iam áliquo aufugiam aut me óccultabo aliquót dies,
Dum hae cónsilescunt túrbae atque irae léniunt.
Nam núnc satis pīpulo ínprobo meruí mali.
[Verúm tamĕn, de me quídquid est, ibo hínc domum.]
PE. Illic hínc abscessit. sát edepol certó scio
Occísam saepe sápere plus multó suem:
Quoi íd adimatur, ne íd quod uidit uíderit.

577. *gratiam facere* mit folg. *ne* ist erklärt zu Trin. 293.

578. *quom extemplo,* zu Trin. 242.

579. *domi* ist trotz des eben vorangegangenen *domum* richtig, der Sinn ist: ne aufugiam sed domi comprehendar.

580. *me habent venalem,* wir: ich bin verraten und verkauft. In demselben Sinne *vendere* Bacch. IV 7, 18 und passiv *venire* ib. 16. Von dieser Anschauung aus ist auch 313 *sese venditare* zu erklären.

581. „*nassa* est piscatorii vasi genus, quo cum intravit piscis, exire non potest" Fest. p. 169, in der *nassa* mufs sich, wie dieser Vers zeigt, ein dem Fische sichtbarer Köder (*esca*) befunden haben. In derselben Übertragung wie hier Cic. ad Att. XV 20, 2 *ex hac nassa* exire constitui, non ad fugam sed ad spem mortis melioris.

583. Ter. Adel. V 2, 10 nisi dum *hae silescunt turbae,* interea in angulum Aliquo abeam atque edormiscam hoc villi. — *consilescere* im alten Latein nur hier und bei Ennius Annal. 585, über den Plural *irae* s. zu Trin. 490. — *leniunt* sc. se, wie hie und da Activa in reflexivem Sinne stehen. Aus *Cato*'s *Origenes* führt Gellius XVIII 12 (der in diesem Kapitel näher auf diesen Sprachgebrauch eingeht) an: *eo res eorum auxit.* Über den Gebrauch der Komiker s. zu 46. Häufiger und nicht blofs bei den Komikern *lavare vertere* und *mutare* (*demutare* Mil. 1130). Ebenso vereinzelt wie *lenire* ist Amph. II 2, 73 si obsequare, una *resolvas* (sc. te) plaga. Dagegen ist *palliolum rugat* Cas. II 3, 30 (runzeln = Falten machen) und *nolo hoc pulveret* (stauben, Staub machen) in dem Plautusverse bei Gell. l. l. nicht anders gebraucht, als z. B. *bullare* = Blasen werfen, wo niemand *se* ergänzt.

584. *pipulo inprobo,* durch das abscheuliche 'Geschimpfe', wie *pipulus* oder *pipulum* von Varro L. L. VII 103 und gloss. Isid. durch *convicium* erklärt wird, s. auch zu 513 (krit. Anh.)

585. O. Ribbeck hat diesen Vers für unecht erklärt, weil er in direktem Widerspruch steht sowohl mit der eben ausgesprochenen Absicht des Sceledrus, als auch mit den folgenden Äufserungen des Periplec. 586. 593. Durch dieses Einschiebsel ist der echte Schlufs der Rede des Sceledrus verdrängt worden.

586. *illic* Pyrrhichius, namentlich in den Versanfängen *illic hinc abiit* und *illic homo,* s. die Stellen zu Capt. III 4, 93, aufserdem Poen. IV 2, 95. Aul. II 2, 87. III 4, 1. Pseud. I 4, 1. Asin. III 3, 86. Epid. I 1, 75. Pers. II 2, 18, s. auch zu Men. 98 (98).

587. *plus:* nämlich als dieser Dummkopf, auf welchen Begriff sich 588 *quoi* bezieht; daher keine Lücke. Vgl. Rud. III 2, 46 proripite hominem pedibus huc itidem quasi *occisam suem,* ein 'abgestochenes Schwein' war also sprichwörtlich.

588. *quoi* zweisilbig, s. zu Trin. 358.

Nam illíus oculi atque aúres atque opínio
Transfúgere ad nos. úsque adhuc actúmst probe:
Nimiúm festiuam múlier operam praéhibuit.
Redeo ín senatum rúsum. nam Palaéstrio
Domí nunc apud mest, Scéledrus nunc autémst foris:
Frequéns senatus póterit nunc habérier.
Ibo íntro: ne, dum absum, íllis sortitús fuat.

ACTVS III.

PALAESTRIO. PLEVSICLES. PERIPLECOMENVS.

PA. Cóibete intra límen etiam uós parumper, Pleúsicles.
Sínite me prius próspectare, ne úspiam insidiaé sient,
Cóncilium quod habére uolumus. nam ópus est nunc tutó loco,
Vnde inimicus néquis nostri spólia capiat cónsili.
Nám bene consultum ínconsultumst, sí inimicis úsuist,
Néque potest quin, si íd inimicis úsuist, obsít tibi.
[Nám bene *consultúm* consilium súrripitur saepíssume,

589. Sinn: Sein Sehen, Hören und Denken hat sich uns gefangen gegeben, er sieht, hört und denkt nur noch was wir wollen, sieht nur durch unsre Brille.

590. *actum*, gespielt.

591. *praehibuit*, s. zu Trin. 425.

592. Die Ausdrücke *redeo in senatum*, *frequens senatus* 594 und *illis sortitus fuat* 595 zeigen die dem Plaut. so geläufige Benutzung römischer Einrichtungen und Verhältnisse zu scherzhafter Übertra-

[redacted]

fürchtet. Die Lesung der drei letzten Worte steht nicht fest.

596. Über die widersprechenden Angaben des Schlusses der vorigen und des Anfanges dieser Scene s. Einl. S. 10 f.

597. *insidiae* wie 599 spolia capiat, 611 imperium, s. zu 221.

598. *concilium* Attraktion für *concilio*, s. zu 140.

599. In *nequis* ist *ne* nicht die finale Konjunktion, so daſs (etwa

[redacted]

[redacted]

592 ff. - note Roman allusions.

598. concilium for concilio

ıus cum cura aút cautela lócus loquendi léctus est:]
; si resciuerint inimíci consiliúm tuom,
; tibi consílio occludunt línguam et constringúnt manus
eadem, quae illís uoluisti fácere, illi faciúnt tibi.
ıeculabor, né quis aut hinc aút ab laeua aut déxtera
consilió uenator ádsit cum auritís plagis.
ı hinc prospéctus usque ad últumamst plateám probe.
ɔo. heus, Périplecomene et Pleúsicles, progrédimini.
ce nos tibi oboédientis. PA. Fácilest imperium ín bonos.
lo scire: eodém consilio, quód intus meditatí sumus,
ıs rem? PE. Magis nón potest esse áliud ad rem utíbilius.
ımo quid tibi? PL. Quódne uobis pláceat, displiceát mihi?
omo sit magís meus quam tu es? PE. Lóquere lepide et cómmode.
ɔl ita decet hunc fácere. PL. At hoc me fácinus miserum mácerat
ue cor corpúsque cruciat. PE. Quíd id est quod cruciát? cedo.
é tibi istuc aetátis homini fácinora puerília
ɜ neque té decora néque tuis uirtútibus,

uopte, s. zu Capt. II 3, 11.
'acere, faciunt, s. zu Trin.

sed die Betrachtung ab-
d, s. zu Trin. 16, speculabor
den 597 ausgesprochenen
wieder auf.
Metapher aus der Jäger-
, s. zu 269. Der Gedanke
elbe wie in 599.
ltumus bei Plaut. und Terenz
räumlichen Beziehungen ge-
; probe (ordentlich, tüch-
ız) synonym mit plane (mit
auch verbunden wird wie
I 4, 55 tibi os est sublitum
; probe), verstärkt hier das
r sterilis wie 1397 acutus:
e Stellung s. 1348 und zu
55.
boedientis: über die Schrei-
it oe vgl. Fleckeis. 'Fünf-
ikel' S. 22 und Corssen
I 631, über imperium in
s. zu Men. V 7, 41.
nagis utibilius, s. zu Capt.
11.
Mit immo will Palästrio
laſs er seine Frage zunächst
sicles gerichtet und dessen
ʒ zuerst zu hören gewünscht

habe, s. jedoch krit. Anh. — *quodne*, s. zu 13.

615. *meus*, mir ergeben und gewogen (so daſs ich dir unbedenklich folgen kann); in anderem Sinne *meus* s. zu 335. — *loquere* ctt. Formel des verbindlichen und höflichen Dankes für die warme Anerkennung.

616. Pseud. I 1, 2 quae miseriae te tam *misere macerent*.

617. In *cor corpusque* ist *corpus* ebensowenig zu urgieren, als wenn wir um der Allitteration willen Leib und Leben sagen, s. 783.

618. *istuc aetatis*, Attribut zu homini, s. zu Trin. 787. — *fácinorá:* der Accent auf der kurzen Endsilbe, an sich ungewöhnlich, ist bei mehreren zusammenstoſsenden Kürzen gestattet, s. zu 27 und die Beispiele bei A. Luchs quaest. metr. in Studem. Stud. I 1 S. 17 y.

619. *óbiceré neque:* des Accents wegen vgl. die Versanfänge gleichen Metrums: Pers. IV 4, 42 *táce, tacé* nimis, 75 *míhi quoqué* Lucridém, 114 *Tóxilé quid* agó, IV 3, 76 *nísi quiá* specie haéc. Capt. II 3, 64 *bénefactá* cumulare. Trin. 320 *bénefactá* benefáctis, 347 *múlta boná*

Éa te expetere ex ópibus summis meí honoris grátia
Míhique amanti ire ópitulatum atque éa te facere fácinora,
Quaé istaec aetas fúgere facta mágis quam sectarí solet:
Eám pudet me tíbi in senecta obícere sollicitúdinem.
PA. Nóuo modo tu homo amás. si quidem te quícquam quod faxís pudet,
Níhil amas, umbrá's amantum mágis quam amator, Pleúsicles.
PL. Háncine aetatem éxercere meí me amoris grátia?
PE. Quíd ais tu? tam tíbi ego uideor óppido Acherúnticus?
Tám capularis? támine tibi diu uídeor uitam uíuere?
Nam équidem haud sum annos nátus praeter quínquaginta et quáttuor:
Cláre oculis uideó, sum pernix pédibus, manibus móbilis.
PA. Si álbicapillus híc uidetur, ne útiquam ab ingenióst senex:
Ínest in hoc emússitata súa sibi ingenua índoles.
PL. Pól id quidem experior ita esse ut praédicas, Palaéstrio:
Nám benignitás quidem huius óppido adulescéntulist.

bene párta, 852 *Hílurica* faciés, 938 *nísi quiá* lubet. 941. Rud. IV 4, 64. 75. 129. 144. IV 6, 15. Capt. II 2, 91. II 3, 40. 47. III 4, 115. IV 2, 117. IV 3, 6. Mit *te decora* (mit dem Ablativ nach Analogie von *dignus*) vgl. Asin. III 2, 31 *ut meque teque maxume atque ingenio nostro decuit*. S. krit. Anh.

620. *ex opibus summis* (für das gewöhnliche *summa ope*) auch Merc. I 2, 1, je einmal ohne Präposition *summis opibus* Most. II 1, 1 und *omnibus opibus* Stich. I 1, 44.

621. *facere facinora*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302.

628. Aus *tame*, der alten Nebenform von *tam* (s. Festus p. 360 M.) wird in Verbindung mit *ne* nach dem zu Men. 796 behandelten Gesetze *tamine* wie *tutin* aus *tutene* s. zu Mil. 291. *vid. vitam viv.*, dreifache Allitteration, über *vitam vivere* s. zu 621.

629. Der Gebrauch von *praeter* ist ungewöhnlich, aber der Absicht des Sprechenden ganz entsprechend: nicht über 54 Jahre; da er so oft als *senex* bezeichnet wird, muſs wohl angenommen werden, daſs er älter aussah, als er war.

630. *pernix* von den Füſsen auch

[redacted]

[redacted]

620 a te R. – ea te M. : a te expetere, with preceding.

626. Should I make use of these years (of yours) to further my passion.

631. semper rock sugg. revert (J.)
632. amussitata, Pun (J.) · Em. M.

642. commodus : tactful

652. Venerem : charm.



no, hospes, magis quóm periclum fácies, magis noscés meam
em ergá te amantem. PL. Quíd opus*t* nota nóscere?
* * * * * * * * *
l te*d* exémplum experiundo hábeas, ne quaerás foris.
ı qui ipse amáuit, aegre amántis ingenium ínspicit.
ımoris áliquantum habeo umórisque etiam in córpore
ım exarui éx amoenis rébus et uoluptáriis.
illatór fácetus uél conuiua cómmodus
o ero: neque óblocutor sum álteri in conuíuio.
oditate ábstinere me ápud conuiuas cómmodo
ıini et meae orátionis iústam partem pérsequi
n partem itidém tacere, quom álienast orátio.
sputatór, screator sum, ítidem minume múccidus:
go cumquam aliénum scortum súbigito in conuíuio
ıraeripio púlpamentum néque praeuorto póculum
ıer uinum umquam éx me exoritur díscidium in conuíuio.
ibist odiósus, abeo dómum, sermonem ségrego.
ı, amorem amoénitatemque áccubans exérceo:
ıhesi sum nátus, noenum in Ápulis, noenum Áminulae.

ta noscere, zu 621.
: *quaeras foris:* dieselbe Cist. II 1, 2. Bacch. IV ı. Aul. II 6, 9. Asin. II 2, (Ritschl) und *petas* (Ca- ergeben einen dijambi- plaut. Versschlufs, auch *stere* bei Plaut. nicht mit ıunden vor.
ego 'und auch ich' s. zu 2, 89. — *amoris umoris* ısie, 'Liebeslust und Le- ıe.'
arui ex, bin vertrocknet
Über diese beiden Verse — *commodus*, manierlich, d taktvoll, so im folg. *itas* ἀηδία und *commodo*. 3, 2 *convivas commodos*. 5, 28 quam pauci estis *ommodi*.
krit. Anh.
stinere me, s. zu Men. V 5).
ıam partem, zu Capt. II
)ie hier gerügten Un- ;hten oft ältere Leute an ɜn, die nicht mehr auf ihr Äufseres achthaben zu dürfen meinten.

648. *cumquam*, s. zu Trin. 158.

650. *per vinum*, also in der Trunkenheit.

651. *sermonem segregare* 'das Gespräch abbrechen' auch Poen. I 2, 136 und wohl auch in der Ergänzung Most. II 2, 85 (517).

652. *exerceo* nur hier im Sinne von 'bethätigen, äufsern, entfalten' wie *expromere* 666.

653. *post* = postremo 'kurz' wie nur noch Men. arg. 6. — „Die Pointe dieser Stelle ist der ungeschlachte Hellenismus Apuliens (ein deutscher Komöde hätte etwa gesagt: Denn ein Meifsner, kein Lausitzer bin ich und aus Zittau keineswegs), der auch noch für die sullanische Zeit durch den Casina-Prolog von V. 72 an belegt wird.“ Th. Mommsen. — *noenum* = non, s. zu 599, von Nonius p. 143 extr. aus *Lucilius* und sogar noch aus *Varro* angeführt, ist bei Plaut., Ennius, Lucretius (s. Lachmanns Komment. p. 149 f.) jetzt an mehreren Stellen aus Vermutung eingesetzt, einmal (Aul. I 1, 28) von

PA. Ó lepidissumum hóminem, si, quas mémorat, uirtutís habet:
Átque equidem plane éducatum in nútricatu Vénerio.
PE. Plús dabo quam praédicabo ex mé venustatís tibi.
PL. Tú quidem edepol ómnis moris ád venustatém veges.
PA. Cédo tris mi homines aúrichalco cóntra cum istis móribus.
PL. Át quidem, illuc aetátis qui sit, nón invenies álterum
Lépidiorem ad ómnis res nec mágis qui amico amícus sit.
PE. Túte me ut fateáre faciam esse ádulescentem móribus:
Íta *ego* ad omnis cónparebo tíbi res benefactís frequens.

der besten Handschrift geboten. — „*Amimula* urbs parvarum opum fuit in Apulia" Fest. Paul. p. 25.

655. *Atque equidem,* s. über diese Partikelverbindung zu Trin. 611 im krit. Anh.

656. *praedicabo:* der Sinn des angezweifelten Futurum ist: '*re magis quam verbis morum venustatem* ostendam' (Ribbeck).

657. *vegere,* im Altlatein als transitives Verbum zu dem intransit. *vigere* in frequentem Gebrauch (wofür Nonius p. 183 Beispiele aus Pomponius, Ennius und Varro, Fest. p. 153 eins aus Ennius anführt, auch steht es noch Lucret. V 1298), liegt hier ziemlich augenfällig in den handschriftl. Varianten (dem Schreiber war das Verb nicht mehr bekannt, die Endungen aber hat die Überlieferung in diesem Stücke häufiger verderbt als nicht), und auf einen transitiven Begriff führen fast

Curc. I 3, 45 *auro contra cedo modestum amatorem: a me aurum accipe. Cedo mihi contra aurichalco, quoi ego sano serviam.* Pseud. II 3, 22 *aurichalco contra non carum fuit meum mendacium.* Epid. III 3, 30. Truc. II 6, 57, vgl. Mil. 1076. *aurichalcum,* von Plautus allein zur Bezeichnung eines noch über das Gold gehenden kostbaren Metalls gebraucht, ist nichts als eine an *aurum* sich anlehnende volksetymologische Bildung von dem griechischen Lehnwort ὀρείχαλκος (Messing). — *cum istis moribus* (Bezugnahme auf *omnis moris*) Attribut zu *homines* wie *cum* oft gebraucht ist: 16 *illum dicis cum armis aureis.* Trin. 337 *amicum cum eius modi virtutibus.* Poen. IV 2, 30 haud amice facis qui *cum onere* (= onusto) offers moram. Ennius bei Cic. de senect. init. *Ille vir haud magna cum re.* So *sine:* Trin.

[redacted]

637R. I shall give you more than I shall promise of my charms.

659R. vegas is trans. – You ~~guide~~ move all your principles in acc. with charm of manner (?.)

660 Let me have 3 men of such character for in exchange for gold

662. I shall show myself rich in good offices in every way –

Ópusne erit tibi áduocato trísti, iracundo? écce me.
Ópusne leni? léniorem díces quam mutúmst mare,
Líquidiusculúsque ero quam uéntus est fauónius.
Vél hilarissumúm conuiuam hinc índidem expromám tibi,
Vél primariúm parasitum atque óbsonatorem óptumum.
Tum ád saltandum nón cinaedus málacus aequest átque ego.
PA. Quíd ad illas artís optassis, si óptio eueniát tibi?
PL. Huíc pro meritis út referri páriter possit grátia
Tíbique, quibus nunc me ésse experior súmmae sollicitúdini.
Át tibi tanto súmptui esse míhi molestumst. PE. Mórus es.

durch sonstige Abweichungen der Komiker vom übrigen Schriftgebrauch wie *apud exercitum*, *apud villam esse*, *apud Orcum te videbo* Asin. III 3, 16, *argentum sumpsisse apud Thebas ab danista faenore* Epid. II 2, 67 nicht entschuldigt werden zu können. Ich habe daher mit Ritschl *ego ad* für apud geschrieben, so daſs *frequens ad* wie *utilis*, *doctus callidus* (Epid. III 3, 47), *improbus ad* (ib. IV 1, 39) gesagt ist.

663. *tristi*, *iracundo:* die asyndetische Verbindung wie zweier Verba (zu Trin. 243) und Substantiva (ib. 302), so auch zweier meist nachdrucksvoll nachgestellter Adjectiva ist ganz gewöhnlich, s. 952. Capt. II 3, 46 *rebus in dubiis, egenis.* Most. III 2, 41 (730) *piscatu probo, electili.* Pseud. II 4, 6 *hominem strenuom, benevolentem.* Stich. II 1, 32 *insperato opportuno bono.* Capt. I 1, 31 (99 Fl.). III 5, 64. Epid. II 2, 71.

664. *mutum:* zwar ist die Stille keine bleibende Eigenschaft des Meeres, aber der Zusammenhang läſst doch nur an das Meer, wenn es ruhig ist, denken, wie sich Most. III 2, 165 (852) *tam placida est quam aqua* nur nach ib. 64 (751) tam liquidust quam *liquida* esse *tempestas* solet verstehen läſst. Vgl. Poen. III 5, 8 *tranquillitas mi evenit, quasi navi in mari.*

665. *liquidiusculus:* ähnl. verkleinernde Komparativbildungen sind *tardiusculus* Plaut. fragm. Ter. Heaut. III 2, 4, *meliusculus* Capt. V 2, 15, *nitidiusculus* Pseud. I 2, 84. III 1, 8, *unctiusculus* ib. I 2, 85, *plusculus* Pers. I 1, 21, *maiusculus* Ter. Eun. III 3, 21 und bei Cicero *putidiusculus longiusculus minusculus.*

666. *hinc indidem* i. e. ex hoc eodem homine, ex eodem me. — *expromam* wie *exerceo* 652, vgl. auch 210. 764. 1055.

668. „*cinaedi* dicti sunt apud veteres saltatores vel pantomini ἀπὸ τοῦ κινεῖν σῶμα." Nonius p. 5, 20 (die Quantität der ersten Silbe *cĭnaedus* und κῑνεῖν erweist diese Ableitung als falsch). — *malacus* μαλακός, üppig, wollüstig.

669. *ad* illas artis 'zu jenen Vorzügen noch dazu', πρὸς ἐκείναις ταῖς τέχναις, s. 905. — *optassis*, über die Bildung dieser Form s. zu 163 und zu Trin. 384; vgl. 170 *si optandum foret.*

671. *tibique* gilt dem Palästrio, *tibi* in 672 dem Periplecomenus.

672. Die lang ausgesponnene Charakteristik des heitern Lebemannes wäre für das Wohlgefallen des athen. und röm. Publikums an interessantem Dialog an sich wohl nicht ermüdend gewesen und würde keinen Verdacht der Unechtheit einzelner Verse hervorrufen, wenn nicht die Ähnlichkeit von Stellen wie 634 mit 661 und 642f. mit 666 bis 668, ferner Widersprüche wie 667f. mit der übrigen Schilderung den Gedanken nahe legten, daſs verschiedene Fassungen dieser Partie abwechselnd auf der Bühne im Gange waren und aus den Theaterexemplaren in die Handschriften gerieten (s. Einl. S. 11), vielleicht auch von den Grammatikern beigeschriebene Parallelstellen (wie 666 bis 668) in den Text eindrangen. Als ursprünglich plau-

Nam ín mala uxore átque inimico sí quid sumas, súmptus est:
Ín bono hospite átque amico quaéstus est quod súmitur.
[Ét quod in diuínis rebus súmptumst sapientí lucrost.]
Deúm uirtute est, te únde hospitio accípiam apud me cómiter.
És, bibe, animo obséquere mecum atque ónera te hilaritúdine:
Líberae sunt aédes, liberum aútem ego me volo vívere.
Nám mihi deum uirtúte dicam própter diuitiás meas
Lícuit uxorém dotatam génere summo dúcere:
Séd nolo mi oblátratricem in aédis intro míttere.
PL. Quór non uis? nam prócreare líberos lepidúmst opus.
PE. Hércle uero líberum esse méd, id multo lépidiust.
Nám bona uxor lúdus durust, sí sit usquam géntium,
Vbi ea possit ínueniri. uérum egone eam ducám domum,
Quaé mihi numquam hoc dícat: 'eme, mi uír, lanam, unde pállium
Málacum et calidum cónficiatur túnicaeque hibernaé bonae,
Ne álgeas hac híeme?' hoc numquam uérbum ex uxore aúdias:
Vérum prius quam gálli cantent, quaé me e somno súscitet,
Dícat: 'da, mi uír, kalendis meám qui matrem moénerem:

tinisch hat O. Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 23 folgende Fassung aufgestellt: (638, Ergänzung von Ritschl). 639—642. 645—648. 654—656. 637. 659. 672 (Zahlen der Ritschlschen Ausgabe). S. Einl. S. 5.

673. *si quid* ctt. 'was man aufwendet, ist Aufwand', über *sumere* = consumere oder insumere s. zu Trin. 411.

675. S. krit. Anh.

676. *deum virtute* 'Gott sei Dank' auch 679, s. zu Trin. 846.

trare, oblatrare u. s. w. zu berichtigen.)

682. *quor non vis?* nach 680 zu ergänzen.

683. *id*, s. zu Trin. 850.

684. *ludus durust* 'es ist (eine harte Nuſs) ein schweres Kunststück zu ermitteln.' — S. krit. Anh.

686. *mi vir* schmeichelnd wie 690.

688. *hoc . . . audias* ist in anderer Form Wiederholung von *quae numquam dicat* 686, wie 756 *sed eidem numquam dicunt* aufgenommen wird

[redacted]

[redacted]

678. my house is open to you, I want to be open to you myself -

690. invenerim Bx. venerit B.

c91. Quinquatribus, held from 19th – 23rd March.
∴ has Da qui Farcit, da qui condit: (Bothe)

c93. quae supercilio spicit FL – Low crossed looks. Bad!

c98. damna mulierum = losses caused by women

[redacted]

i faciat cóndimenta: dá quod det quinquátribus
ntatricí, coniectrici, áriolae atque arúspicae:
iumst, si níl mittetur, quaé supercilió spicit.
ɔlicatricém clementer nón potest quin múnerem:
ridem, quia níhil abstulerit, súscenset torária:
ɔbstetrix expóstulauit mécum, parum missúm sibi:
nutrici nón missuru's quícquam, quae uernás alit?'
atque horum símilia alia dámna multa múlierum
ore prohibént, mihi quae huius símilis sermonés serat.
'í tibi propitií sunt: nam hercle si ístam semel amíseris
atem, haud fácile in eundem rúrsum restitués locum.

largebrachten Opfern das r *Matronalia,* erflehten den ler Göttin für das neue Jahr und Haus und wechselten :inander Geschenke. Über tstehung dieses Festes s. ast. III 179 ff. — *moenerem erem,* s. zu 172.

condimenta facere, Früchte ıpots einlegen. — *quinqua-* as Hauptfest der *Minerva,* . März an 5 Tage lang und Juni drei Tage hindurch *minores* oder *minusculae* gegefeiert, s. Ovid Fast. III /I 645. Liv. IX 30. S. krit.

praecantatrici 'Besprechе- Varro bei Nonius p. 494: .nt pleraeque, ut adhibeant *trices* nec medico ostendant. *:ctrici* 'Traumdeuterin.' Die ı hat es natürlich mit lau- ibern zu thun, der Mann *:oniectores* (wie Amph. V 1, *Tiresias,* Poen. I 3, 35 den), *hariolos haruspices* (Poen. ł6) konsultiert haben. S. ıh.

quae supercilio spicit: ob- as Zucken mit den Augen- im allgemeinen jedermanns ; zugänglich gewesen zu ıeint (daher Pseud. I 1, 105 *:st: ita supercilium salit*), so doch nach dieser Stelle alte , die es besonders verstan- den Bewegungen der Au- .en Auspicien zu entnehmen *lio spicere*); das alte Ver- *:cere* oder *specere* hat Plaut. noch in der Redensart *specimen specitur* Cas. III 1, 2. Bacch. III 2, 15 und wird bezeugt von Fest. p. 330 (mit Anführung dieses Verses und der Formen *spexit* aus Ennius annal. 402 und p. 344 *spiciunt* aus einer Rede des Cato) und Varro de l. l. VI 82.

694. *plicatricem* 'Kleiderfalterin', *vestiplica* Trin. 262. — *non potest quin,* s. zu 253 und zu 263 und Trin. 705, *clementer non potest* wie *honeste non potest* Trin. 731.

695. *quia* nach *suscenset* s. zu Trin. 290. — *toraria* 'Schleufserin', aus Glossen wird angeführt: '*toraria,* ὠλενοτρόφος' und 'torus, ὠλένη'. S. krit. Anh.

698. *similis* mit dem Genetiv, s. zu Capt. I 2, 7. Men. V 9, 29. — *alia multa,* s. zu 1040.

699. *uxore* kann die Schlufssilbe lang haben, s. zu 707, aber auch zu 27. — *sermones serere,* zu Trin. 302.

700. *di tibi prop.* „du bist klug" wie Ter. Phor. IV 3, 31 *satin illi di sunt propitii?* 'ist der auch recht bei Verstande?', denn sich klug beraten galt als Gnade der Götter, und wer einen dummen Streich macht, dem sind *di irati* wie Pers. IV 4, 114. Poen. II 4. Rud. IV 4, 102. Das Kompliment ist also ähnlich dem in 702. 716. — *si semel* auch 916. Ter. Heaut. III 1, 69 wie *ubi semel* ib. I 2, 34. II 4, 12.

701. *restitues* (nämlich libertatem) läfst denken, dafs er nach dem Verluste der Freiheit in der Ehe mit der Zeit Versuche machen

PL. Tú homo et alterí sapienter pótis es consulere ét tibi:
Át illa laus est, mágno in genere et ín diuitiis máxumis
Líberos hominem éducare, géneri monimentum ét sibi.
PE. Quándo habeo multós cognatos, quíd opus sit mihi líberis?
Núnc bene uiuo et fórtunate atque út uolo atque animo út lubet.
Méa bona in morté cognatis dícam, inter eos pártiam:
Hí apud me aderunt, mé curabunt, uísent quid agam, ecquíd uelim:
Príus quam lucet, ádsunt, rogitant, nóctu ut somnum céperim.
Eós pro liberís habebo, quí mihi mittunt múnera.
Sácruficant: dant índe partem míhi maiorem quám sibi,
Ábducunt ad éxta, me ad se ad prándium, ad cenám uocant.
Ílle miserrumúm se retur, mínumum qui misít mihi.
Ílli inter se cértant donis: égomet mecum mússito:
'Bóna mea inhiant: mé certatim nútricant et múnerant.'
PL. Nímis bona ratióne nimiumque ád te et tuam vitám uides,
Ét tibi sunt gemini ét trigemini, sí te bene habes, fílii.
PE. Pól si habuissem, sátis cepissem míseriarum *e* líberis.
* * * * * * * * * * *
Cóntinuo excruciárer animi: si eí forte fuissét febris,

werde, sie wieder zu gewinnen, sie aber nie wieder auf dieselbe Höhe bringen (in eundem locum rest.) werde. — *rusum* (zu Trin. 37) *restitues* in der Komödie wie bei andern Autoren häufige Abundanz des Ausdrucks: 592. Trin. 182 *illi redemi russum,* Mil. 887 *perge porro,* Capt. II 3, 51 *redire denuo,* ib. III 5, 109, Beispiele anderer Schriftsteller s. bei Haase zu Reisig S. 303 Anm. 613.

702. Dieser Hauptsatz steht lo-

wie der Parasit Stich. I 3, 96 lüstern fragt: *iamne exta cocta sunt?*

713. *ille,* Einl. Trin. S. 19.

714. *mussito mecum,* 'spreche leise bei mir', sonst 'verschweige' wie 312. 478.

715. *inhiare* c. accus., s. zu 1047.

716. *nimis . . vides* 'zu richtig und treffend beurteilst du dich und deine Lebensführung', vgl. Pers. I 3, 28 *sapis multum ad genium.* Truc. IV 4, 1 nisi qui *sapit* in vino *ad* rem suam.

[redacted]

707. dedam A, dicam M. – didam Haupt (J.)

712. ad exta, to the feast of sacrifice.

716. For vitam J reads multum (Cam.) BCD have multam or multa.
hem. multum = very much
very nicely & very clearly do you look to yourself & your interests.

721. – ne M. – J. omitō

735: honest men wd find prices cheaper.
cf. Juv. cena hac annona est sine sacris hereditas.

[redacted]

n emorí: cecidissetque) ébrius aut de equo úspiam,
m ne ibi díffregisset crúra aut ceruicís sibi.
'c homini dignúmst diuitias ésse et diu uitám dari,
:em seruat ét se bene habet suísque amicis úsuist.
pidum capút. ita me di deaéque ament, aequóm fuit
rauisse, úno exemplo ne ómnes uitam uíuerent.
erci prétium statuit, quíst probus agoránomus:
obast mers, prétium ei statuit, pró uirtute ut uéneat,
probast, pro mércis uitio dóminum pretio paúperet:
liuos díspertisse uítam humanam aequóm fuit:
de ingeniátus esset, uítam ei longinquám darent,
robi essent ét scelesti, is ádimerent animám cito.
paranissént, et homines éssent minus multí mali
is audactér scelesta fácerent facta; et póstea,
iines probi éssent, esset ís annona uílior.
deorum consília culpet, stúltus inscitúsque sit.
* nunc istis rébus desistí decet:
olo obsonáre ut, hospes, tuá te ex uirtute ét mea
mi accipiám benigne, lépide et lepidis uíctibus.

nserem eum *emori.* Die *ebrius* und *de equo* werden inander gegenübergestellt; . daktyl. Wortfufs *ebrius* n. 1127, wo als weitere dieser Vers und Bacch. *hei mihi, hei mihi, istaec didit adsentatio* hinzuzud, desgl. im troch. Okto- I 1, 14 similis est Saga- *Toxilus* hic quidem meus

gnumst, s. zu Trin. 448.
put, zu Capt. V 1, 6.
no exemplo = uno modo; s. zu 149.
ers = merx, s. zu Men. – *pretium ei statuit* nach- Wiederholung des das ter- mparationis enthaltenden es *sicut . . statuit; pro vir-* h Mafsgabe ihrer Güte.
o mercis vitio nach Mafser Fehler, *pretio pauperet,* schlechte Waren oft nur n Einkaufspreise verkäuf- . oder gar weggeworfen müssen.
geniatus, plaut. Wort. — und *adimerent,* coniunct. . zu Trin. 133.
, s. zu Trin. 17.

734. *et postea* ctt. Der scurrile Palästrio schliefst mit einem Scherz. Die neuere attische Komödie liebt es komische Wirkungen dadurch zu erzielen, dafs ihre Personen philosophische Betrachtungen anstellen; wie hier Palästrio über eine bessere Weltordnung, so der Parasit Saturio Pers. I 2, 16—22 über eine bessere Gesetzgebung, ähnliche Herzensergiefsungen über sociale Verhältnisse Merc. IV 6, 7 ff. V 4, 55 ff. Mil. 1435 ff.

736. *culpet* = vituperet, s. 761 und zu Trin. 210.

737. Was in den Mss. (auch in *A*) als erste Vershälfte steht: *quique eos vituperet,* hat Ritschl als offenbares Glossem getilgt, an dessen Stelle wahrscheinlich eine abbrechende Wendung wie *sed dies it* stand.

738. *nunc* asyndetisch wie 749 und wie *nunc* stets steht, wenn die Absicht wohin zu gehen angekündigt wird (s. 1398 und oft: *nunc* ad eum ibo, *nunc* rus ibo u. ä.), wobei ein vorausgehendes *nunc* nicht anstöfsig ist, 1152. Most. V 2, 15 f. Bacch. IV 9, 45. 47 u. ö. — *obsonare,* zu 172. — *ex,* s. zu 791.

PL. Níl me paenitét iam quantum súmptuum fuerít tibi.
Nam hóspes nullus tám in amici hospítium deuortí potest,
Quín, ubi triduóm continuom fúerit, iam odiosús siet:
Vérum ubi dies decém continuos sít, east odiorum Ílias:
Tam étsi dominus nón inuitus pátitur, serui múrmurant.
PE. Séruiendae séruituti ego séruos instruxí mihi,
Hóspes, non qui mi ímperarent quíbusue ego essem obnóxius.
Si íllis aegrest, míhi quod uolup est, meó rem remigió gerunt:
Támen id, quod odióst, faciundumst cúm malo atque ingrátiis.
Núnc quod occepi óbsonatum pérgam. PL. Si certúmst tibi,
Cómmodulum obsoná, ne magnum súmptum: mihi quiduís sat est.
PE. Quín tu istanc órationem hinc uéterem atque antiquam ámoues?
Próletarió sermone núnc quidem, hospes, útere.
Nam í solent, quando áccubuere, ubi céna adpositast, dícere:

740. *Nil me paenitet* mit folgender indir. Frage nach der zu Trin. 321 gegebenen Erklärung bedeutet: es ist mir genug, ich bin zufrieden wie Aul. III 2, 20. Cist. I 1, 49. Truc. II 4, 77. Amph. V 1, 72.

741. *nam* mit loser Anknüpfung, da speziell vom Geldaufwande die Rede war, während jetzt der durch den Gast herbeigeführten Unruhe und Belästigung für Herrn und Dienerschaft gedacht wird; aber in der ganzen Scene werden bis 764 die einzelnen Züge ziemlich nachlässig an einander gereiht. — *tam amici*, s. zu 11.

742. *ubi . . fuerit* sc. in hospitio, [redacted]

κακῶν, von Libanius I p. 102 B erklärt: καὶ δὴ ὅστις βούλεται μέγα σημῆναι πάθος, Ἰλιάδα προσαγορεύει κακῶν, nachgeahmt von Cicero Att. VIII 11, 3 *tanta malorum impendet Ilias.* — *dies* Synizese, Einl. Trin. S. 21.

745. *instruxi mihi* angeschafft (geschult, gezogen). Ter. Heaut. III 1, 40 ut tu scias quam ea nunc *instructa* pulcre ad perniciem siet.

747. *meo rem remigio* 'nach meinem Kommando', vgl. Bacch. IV 4, 100 *meo periclo rem gero.* Asin. I 3, 5 *remigio veloque* quantum poteris festina et fuge. Die Vermutung von Klotz in Jahns Jahrb. [redacted]

[redacted]

740 : I am satisfied with the amt. of expense you have already incurred
i.e. you must go to no more.

745. I. has servientis servitutem -

747. I. has gero. - they manage acc. to my steering.

748 - cum m. a. ing. : to their misery & against the grain.

750. commodulum : in moderation.

765. Then (in [illegible] case) we must [illegible] limit our attention to the n

íd opus fuit ístoc sumptu tánto nostra grátia?
.niuisti hércle: nam idem hoc hóminibus sat erát decem.'
eidem homines númquam dicunt, quámquam adpositumst ámpliter:
e illud demi: tólle hanc patinam: rémoue pernam, níl moror:
ɜr illam offám porcinam: próbus hic conger frígidust:
ıoue, abi, aufer': néminem eorum haec ádseuerare aúdias,
procellunt sése in mensam dímidiati, dum áppetunt.
d eorum causa óbsonatumst, cúlpant et comedúnt tamen.
Fít pol illuc ad íllud exemplum: ut dócte et perspecté sapit.
Bónus bene ut malós descripsit móres. PE. Haud centénsumam
em dixi atque, ótium *mihi* sí sit, possum exprómere.
Ígitur id quod ágitur, huic rei prímum praeuortí decet.
'c hoc animum aduórtite ambo. míhi opus est operá tua,

3. *obsonatumst,* passiv., s. zu — *ampliter,* s. zu Trin. 1060.

3. *frigidus,* so dafs er besser ·hoben wird, vgl. Pers. I 3, 25 *ım quidem meliust adponi fri- s postridie* und ib. 31 *nam ı melius oppectuntur frigida.*

). *procell. sese dim.,* sie stür- sich mit halbem Leibe über Cisch, indem sie gierig zulan- Men. I 1, 27 *standumst* in , si quid de summo petas. Fest. p. 225 '*Procellunt,* procum- . *dimidiatus* aufser Men. I 2, *ies quidem iam ad umbilicum imidiatus mortuos* auch Cato Fellius III 14 homines defode- in terram *dimidiatos.*

.. *culpant,* s. zu 736.

:. *illuc ad illud,* s. 713.

:. Capt. II 3, 61 me haud *cen- nam partem* laudat *quam* ipse ust ut ·laudetur laudibus, wo wie hier *atque κατὰ σύνεσιν* ɜt ist, da eine Vergleichung im Sinne dieser Worte liegt, nicht den formellen Ausdruck den hat, der dort *minus de :xit quam,* hier *haud perinde ıtque* wäre. Zu dem Indikativ *m* neben *si sit* vgl. 803. Curc. 11 si non *ferat,* tormento non ɜri *potuit* quin . . II 2, 15 nil irandum, melius si nil *sit* tibi. Epid. V 1, 4 si undecim deos praeter sese *adducat* Iuppiter, ita non omnes ex cruciatu *poterunt* eximere Epidicum. Truc. I 2, 38. Most. II 1, 4. II 2, 31. Merc. IV 2, 3. V 1, 12. Men. V 2, 8. Die freie Anwendung des *atque* machte den Ausdruck ungleich kräftiger, der Wechsel der Modi aber ist bei *possum, decet, longumst, parumst* u. dgl. in der Umgangssprache die Regel.

765. Nach der breit ausgeführten Sittenschilderung, dem ersten Teil der Scene, nimmt nun Palästrio wieder das Heft in die Hand, und die Handlung schreitet nach langem Stillstande weiter fort. — *igitur* 'demnach' d. h. da wir nicht *otium* haben. *id quod agitur,* unsre Aufgabe. *huic rei* nach *id* wie Trin. 1122 ut *quae* cum eius filio egi, *ei rei* fundus pater sit potior. Pers. III 1, 65 si *hoc* adcurassis lepide, *quoi rei* operam damus. Poen. III 6, 20 quando *id, quoi rei* operam damus, impetravimus, woraus sich dann weiter bequeme aber deutliche Anknüpfungsweisen entwickelt haben wie 1114. 1156 und Curc. II 1, 35 *quod* eis respondi, *ea* omnes stant *sententia.* — Über *praevorti* s. zu Capt. V 4, 29.

766. *hoc* = huc, s. zu Capt. II 2, 79. III 1, 20. Andere fassen *hoc* als neutr. Pronom. Die Allitteration

Périplecomene: nám ego inueni lépidam sycophántiam,
Qui ádmutiletur míles *usque* caésariatus, átque uti
Huíc amanti ac Phílocomasio hanc éfficiamus cópiam,
Vt hic eam abducát habeatque. PE. Dári istanc rationém uolo.
PA. Át ego mi anulúm dari istunc tuóm uolo. PE. Quam ad rem úsuist?
PA. Quándo habebo, igitúr rationem meárum fabricarúm dabo.
PE. Vtere, accipe. PA. Áccipe a me rúsum rationém doli,
Quam ínstiti. PE. Perpúrigatis dámus tibi ambo operam aúribus.
PA. Érus meus ita mágnus moechus múlierumst, ut néminem
Fuísse aeque néque futurum crédo. PE. Credo ego istúc quidem.
PA. Átque Alexandrí praestare praédicat formaé suam
Ítaque omnis se ultró sectari in Épheso memorat múlieres.
PE. Édepol qui te dé isto multi cúpiunt non mentírier:
Séd ego ita esse, ut dícis, teneo púlcre. proin, Palaéstrio,
Quám potis, tam uérba confer máxume ad conpéndium.

wie Ter. Andr. IV 3, 23 quod mea *opera opus* sit vobis.

768. *admutiletur,* s. zu Capt. II 2, 16 ff. — *uti* im zweiten Gliede, da es ja auch im ersten dem Sinne nach enthalten war.

769. *hanc copiam* i. e. huius rei cop., vgl. 971. So *ea memoria* 888, *gratia ea* Capt. II 2, 108, *gratiam istam* ib. III 5, 68, *hanc gratiam* Cist. II 3, 84, *eas grates* Pers. V 1, 4, *eas gratias* Poen. V 4, 84, *eam potestatem* Capt. V 1, 14, *ea aegritudo* Men. *prol.* 35.

770. *hic eam:* die Personen er-

Ep. I 1, 7; über *operam dare* s. zu Capt. *prol.* 6.

775. *magnus moechus* wie *magnus amator* mulierum Men. II 1, 43. Der Plan wird ganz so vorbereitet und motiviert wie 236.

776. *fuisse,* s. zu Capt. 259 *aeque* sc. magnum moechum. S. krit. Anh.

777. *Alexandri,* gemeint ist der trojanische Paris wie Bacch. IV 9, 23, der Makedonische Alexander kommt nur einmal und da mit dem Zusatze *magnus* vor: Most. III 2, 88.

778. S. zu 91.

[redacted]

767. cf. Capt. 2,2,16. senex est in tonstrina.

779. nunc Acidalius se – but <u>non</u> M.

cquam tu potís reperire fórma lepida múlierem,
acetiárum *cor* corpúsque sit plenum ét doli?
ıgenuamne an líbertinam? PA. Aequi ístuc facio, dúm modo
les quae sit quaéstuosa, quaé alat corpus córpore
ıe sapiat péctus: nam cor nón potest, quod núlla habet.
aútam uis an quaé nondum sit laúta? PA. Sic consúcidam:
lepidissumám potis quamque ádulescentem máxume.
ábeo eccillam meám cluentam, méretricem adulescéntulam.
ıid ea usus ést? PA. Vt ad *ted* eám iam deducás domum
eam huc ornátam adducas: éx matronarúm modo
compto crínis uittasque hábeat adsimulétque se

es, 965 *est* zu *potis* zu den- *verba conf. ad comp.* nur nlich *ponere addere ad con-* ı Cas. III 1, 3—5 und häufig *in pauca conferre.*
:or corpusque, s. zu 617.
ıequi facio i. e. das ist mir ähnlich *aequi parare* und *:nti flocci facere,* in etwas ı Sinne Ter. Heaut. IV 5, : *aequi bonique facio* und . VII 7, 4 tranquillissimus meus totum istuc *aequi :it.* Vgl. *aequi bonique con-* nit etwas vorlieb nehmen'.
:or ist einerseits wie *pectus* ıer Kopf der Sitz der In- ; (zu 204), anderseits wie erz die Quelle des Gefühls- in dem letzteren Sinne wird ·etrix das *cor* abgesprochen t. I 1, 67 *Si.* At mihi cor- t. Gy. Quid id? *unde est* commemora, obsecro? *quod :go habeo neque quisquam lier,* ut perhibent viri.
Welcher Nebensinn hier in ɜgt, ob, wie die älteren Er- ıeinen, auf die vielen Bäder ɜm Wochenbett angespielt er an eine feine Hetäre zu ist oder ob sonst eine ob- Beziehung dahinter steckt, ver zu sagen. — *consucidam* :ig, *sic* deiktisch wie 854. *lúm sit,* dieselbe Betonung elben Versstelle Amph. I 1, *ım sum* (geändert freilich von Müller Pros. S. 641), ib. 291 *idém sum* (*sum idém* Müller S. 448), auch mochten wohl in *nondum* wie in *vixdum* selbst zusammengeschrieben noch zwei Wörter gefühlt werden.

788. *potis,* s. zu 781.

789. *eccillam* von einer abwesenden Person wie Stich. IV 1, 30. Aul. IV 10, 51. Pers. II 2, 65. III 1, 64, wie *eccam* 545. Epid. IV 1, 36, *eccum* Capt. V 4, 18 u. ö.

791. *ex* = secundum, sehr häufig in *ex sententia* 947, *ex mea sententia* Men. II 2, 1, *ex re tua* (s. zu Trin. 238), *ex usu nostro* Merc. II 3, 60, sonst vereinzelt: Pseud. IV 7, 93 fricari sese *ex antiquo* volunt (nach alter Weise), Pers. II 2, 30 tuo *ex* ingenio mores alienos probas (vgl. Trin. 1049), *ex* tuis verbis Epid. V 1, 19 (vgl. Mil. 1091), Trin. 707 agit *ex* argumento. Mil. 738 tua *ex* virtute (vgl. Capt. V 3, 20), Men. V 2, 87 mi *ex* oraclo imperat. Pseud. V 1, 28 ut illis satisfacerem *ex* disciplina (schulgerecht). Am nächsten kommt unserer Stelle Cist. II 3, 20 *ex Tusco modo* dotem quaeras.

792. „Mit frisiertem Kopfe trage sie die Haarlocken und Haarbänder (der Matronen)", denn aus Fest. p. 339, 23 '*senis crinibus nubentes ornantur*' lernen wir, daſs die *matronae,* sobald sie heirateten, das Haar in sechs mit Bändern zusammengehaltenen Haarflechten trugen,

Túam esse uxorem: ita praécipiundumst. PE. Érro, quam insistás uiam.
PA. Át scies. sed écquae ancillast ílli? PE. Est *ad*primé cata.
PA. Eá quoque opus est. íta praecipito múlieri atque ancíllulae,
Vt simulet se túam esse uxorem et déperire hunc mílitem:
Quásique hunc anulúm suae faueae déderit, ea porró mihi,
Míliti ut darém: quasique ego *ei* reí sim interpres. PE. Aúdio:
Né me surdum uérberans fac aúris. PA. Ego rectís meis
Eí dabo: a tuá mi uxore dícam delatum ét datum,
Vt sese ad eum cónciliarem. ille — eíus modist — cupiét miser,
Quí nisi adulterió studiosus reí nulli aliaest ínprobus.
PE. Nón potuit reperíre, si ipsi Sóli quaerundás dares,
Lépidiores duás ad hanc rem quam égo *habeo.* habe animúm bonum.

wie denn überhaupt eine genau geregelte Kleiderordnung die *meretrices* von den *matronae* unterschied. Darauf spielt auch Most. I 3, 67 ff. an: si tibi sat acceptumst fore tibi victum sempiternum atque illum amatorem tibi proprium futurum in vita, soli gerundum censeo morem et *capiundas crines.* Bis zur Verheiratung scheinen die Mädchen die Haare in einen Zopf zusammengeflochten getragen zu haben; vgl. unser: unter die Haube kommen.

793. *erro* = ambigo, incertus sum wie *dubito quam insistam viam* Pacuv. Atal. 50, s. auch zu Capt. IV 2, 14.

s. zu Men. 468 und vgl. Mil. 862 *huic.* — Amph. I 1, 177 Hinc enim mihi dextra vox auris *verberat.* — Die Ellipse *rectis meis* sc. manibus giebt der Zusammenhang deutlich an die Hand, *rectis* mit Einschluſs des Begriffs *recta via* d. h. auf der Stelle.

800. *dicam,* näml. militi.

801. *ut sese* Absicht der uxor, als ginge vorher uxor detulit et dedit (eo consilio) ut . . — *eius modi est:* Parenthese wie 810. 921. Amph. II 1, 45 quo id, malum, pacto potest nam (mecum argumentis puta) fieri nunc . . ib. I 1, 287 (*tam consimilis est*) Truc. II 2, 50 nil mirum (vetus est maceria),

[redacted]

[redacted]

778. T. reads Ne mi ut surdo verbera auris; ego recte &c.

779. T. reads ; ego recte eloctas meas
Libidatus: Pa.- A tua &c. ; meas = the girls the servan
(mai...

PA. Érgo adcura, séd propere opus est. núnc tu ausculta, Pleúsicles.
PL. Tíbi sum oboediéns. PA. Hoc facito: míles domum ubi aduénerit,
Mémineris ne Phílocomasium nómines. PL. Quem nóminem?
PA. Glýceram. PL. Nempe eandém quae dudum cónstitutast. PA. Páx, abi.
PA. Méminero: sed quíd meminisse id réfert, *rogo* ego té tamen.
PA. Égo enim dicam túm, quando usus póscet — intereá tace —
Vt quom etiam hic agít, *tu* actutum pártis defendás tuas.
PL. Éo ego intro igitur. PA. Eí, praecepta sóbrie adcurés face.

PALAESTRIO. LVRCIO.

PA. Quantás res turbo, quántas moueo máchinas!
Erípiam ego hodie cóncubinam míliti,
Si cénturiati béne sunt manuplarés mei.
Sed illum éuocabo. heus Scéledre, nisi negótiumst,
Progrédere ante aedis: té uocat Palaéstrio.

805. *sed:* mit dieser Partikel pflegen einschärfende Zusätze zu Befehlen eingeführt zu werden: Capt. I 2, 6. II 1, 19 u. ö. Mit diesen Worten wird Peripl. verabschiedet.

806. *domum,* natürlich in sein eigenes. Die hier dem Pleusicles gegebene Instruktion läfst vieles aus. Palästrio kann nur meinen: wenn der miles nach Hause kommt und durch Sceledrus von der Existenz einer gemina soror der Philocom. unterrichtet die soror sehen will, dann vergifs nicht, wenn er mit Sceledrus in des Periplec. Haus kommt, sie *Glycera* zu nennen, damit nicht etwa Sceledrus, wenn er von Philocom. statt von Glycera hört, die Sache merkt und doch noch die Anzeige von dem von ihm belauschten Rendezvous macht. Das seltsamste ist, dafs diese ganze Instruktion gar nicht zur Ausführung kommt; der ganze zweite Akt, bemerkt O. Ribbeck treffend, ist im weitern Verlauf so gut wie verschollen.

807. *memineris:* dies ist wohl das einzige Beispiel eines Coniunct. perf. (ohne Negation) als Imperativ. — *quem,* s. zu 362.

808. *pax* (πάξ) als particula silentium imponentis 'genug' noch Stich. V 7, 3. Ter. Heaut. II 3, 50. IV 3, 39. Hesych. s. v. πάξ und s. v. κόγξ erklärt es durch τέλος ἔχει = damit Basta! Ganz anders steht es Trin. 891, s. Ritschl opusc. II 254.

810. *enim,* s. zu Trin. 705. — *interea tace,* Parenthese, s. zu 801.

811. *defendas,* durchführen, behaupten kannst. Erst 1175 ff. empfängt Pleusicles nähere Anweisung, nach der er seinen Anteil an dem Betruge von 1184 ff. ausführt. S. krit. Anh.

812. *ei* = *i,* s. zu 522.

813. Vgl. zu 138 und Cist. II 2, 5 *quot admoenivi fabricas, quot fallacias!*

815. *bene centuriati,* 'gut organisiert, instruiert', s. zu 221.

816. *mihi negotiumst,* 'ich habe zu thun' wie Amph. IV 3, 1, s. zu 253.

817. Auf den Ruf *progredere ante aedis* kommt Lurcio heraus, hält sich aber wegen bösen Gewissens in gemessener Ferne, daher heifst ihn Palästrio 828 näher treten.

LV. Non óperaest Sceledro. PA. Quíd iam? LV. Sorbet dórmiens.
PA. Quid sórbet? LV. Illud 'stértit' uolui dícere:
Sed quía consimilest quóm stertas quasi sórbeas...
PA. Eho, an dórmit Sceledrus íntus? LV. Non nasó quidem:
Nam eo mágnum clamat. PA. Tétigit calicem clánculum:
Deprómpsit nardini ámphoram cellárius.
Eho tú, sceleste, qui ílli suppromú's: eho.
LV. Quid uís? PA. Qui lubitumst ílli condormíscere?
LV. Oculís, opinor. PA. Nón te istuc rogitó, scelus.
Procéde huc: iam periísti, nisi uerúm scio.
Prompsísti tu illi uínum? LV. Non prompsí. PA. Negas?
LV. Nego hércle uero: nam ílle me uotuit dícere.
Neque équidem hēmīnas ócto exprompsi in úrceum
Neque ílle calidum hic éxbibit in prándium.
PA. Neque tú bibisti? LV. Dí me perdant, sí bibi,
Si bíbere potui. PA. Quíd iam? LV. Quia enim obsórbui:

818. *non operaest*, s. zu 253. — *quid iam?* zu 278. — *sorbet* 'schlürft' statt 'schnarcht' mit Rücksicht auf das vorher betriebene Trinken.

819. *quid*, zu 317. — *illud* (quidem) *volui dicere* oder blofs *volui dicere* war die Formel, mit welcher der Redende sich verbesserte („wollt' ich sagen"), wobei mit Ausnahme von Mil. 27 der substituierte Begriff (hier *stertit*) vor *volui dicere* trat: Most. III 2, 145. Rud. II 4, 9. Pseud. II 4, 21. III 2, 55 und nach Fleckeisens Verbesserung auch: derholt, weil Lurcio nicht geneigt ist, zu hören; *suppromus* scherzhaft gebildet wie *subcustos* 868, *sublingio* (Unterlecker) Pseud. III 2, 103, *Subballio* (Vice-Ballio) ib. II 2, 13.

826. *qui* = *cur*, von Lurcio im Sinne von *quo modo* gefafst, ein iocus ex ambiguo, s. zu Trin. 709. Dieselbe Verdrehung Merc. I 2, 71 Ch. *Qui potuit videre?* Ac. *Oculis* Ch. *Quo pacto?* Ac. *Hiantibus*.

827. *scelus* von einer Person wie wir 'Laster', 840. 1434.

828. *periisti*, s. zu 162 und Capt.

825. - you who are his under-butler.

831. In truth I didn't draw 8 half pints into a pitcher

Nam nímis calebat, ámburebat gútturem.
PA. Alii ébrii sunt, álii poscam pótitant:
Bonó suppromo et prómo cellam créditam!
LV. Tu hercle ítidem faceres, sí tibi esset crédita:
Quoniam aémulari nón licet, nunc ínuides.
PA. Eho, an úmquam prompsit ántehac? respondé, scelus.
Atque út tu scire póssis, *ego* dicó tibi:
Si fálsa dices, Lúrcio, excruciábere.
LV. Itan uéro? ut tu ipse mé dixisse délices:
Post *é* sagina ego éiciar cellária,
Vt, tíbi si prompsis, álium suppromúm pares.
PA. Non édepol faciam: age éloquere audactér mihi.
LV. Numquam édepol uidi prómere: uerum hóc erat:
Mihi ímperabat, égo promebam póstea.
PA. Hoc ílli crebro cápite sistebánt cadi.

335. *gutturem*, zu Trin. 1014.
336. Sinn: Sceledrus und Lurcio :auschen sich in Wein, während . nebst den andern mich mit der ıca begnügen mufs. *posca*, Essigsser, das gewöhnliche Getränk : Soldaten im Felde und der laven.
340. *eho an*, zu 302. — *scelus* ɜ 827.
341. *ut tu scire poss.*, damit du :h danach richten kannst. — *ego* Gegensatz zu *tu*.
343. „Da der harmlose Bediente ; Keller- und Küchenmeisters ch einen griechischen Namen ben mufs, so kann er nicht *Lu-o* (a lucrando), sondern nur *Lur-* geheifsen haben d. i. *Λυρκίων*, . gut griechischer männlicher me, wenn er auch noch nicht . Pape-Benseler verzeichnet ist; ɜr wenn *Λύρκος Λύρκιος* und *ρκίας* beglaubigt sind, so wird :h gegen *Λυρκίων* nichts einzunden sein.“ Fleckeisen in Jahrb. 70 S. 848.
344. *itan vero?* ironisch: So? rklich? Curc. V 3, 47. Rud. IV 32. Merc. III 3, 6. Ebenso den ıwillen und die Verwunderung ɜr im Ernst ausdrückend ist *ain 'o?* Amph. I 1, 128. 188. Asin. 3, 132. Truc. II 2, 51. Pers. II 2. — *delices: deliquare* eigentl. ne trübe Flüssigkeit abklären' wie Varro l. l. VII 106 *turbida quae sunt deliquantur ut liquida fiant*, in übertragener Bedeutung nur in der Form *delicare* (s. zu 851), von Nonius p. 98 mit *explanare, indicare*, p. 277 mit *aperire, explanare* erklärt und mit Stellen aus *Titinius, Caecilius, Accius* und *Lucilius* belegt.

846. *prompsis*, s. 317 zu *empsim*.

848. *promere* bildet keinen Creticus an sich, da die Länge dieser Infinitivendung sicherlich der vorplautinischen Zeit angehört, sondern die starke Sinnespause hat, wie es scheint, hier die Syllaba anceps zu verantworten. Leichter zu entschuldigen ist *dicere* 1316, wo volle Interpunktion und Personenwechsel ihre Kraft geltend machen. Müller Pros. S. 23 hält jedoch auch dort die Einsetzung von *eae*, wie hier von *eum* nach *promere* für notwendig, und die Weglassung des Subjektspronomen kann hier allerdings bei einer Beziehung auf die acht Verse vorhergehende Frage (840) auffallender erscheinen als die Zusetzung. — *verum* ist Konjunktion.

850. *hoc* 'darum (also)', weil ihr so fleifsig im Ausleeren waret; das kausale *hoc* wie Pseud. II 2, 48. III 2, 18. 33, s. Hand Tursell. III S. 92 ff., ihm entspricht in Lurcios Erwiderung *istoc* = istac de causa

LV. Non hércle tam istoc uálide cassabánt cadi,
Sed in célla paulum erát nimis loculi lúbrici:
Ibi erát bilibris aúla sic proptér cados:
Ea saépe deciens cónplebatur *ín* die:
Vbi bácchabatur aúla, cassabánt cadi.
PA. Abi, abi íntro iam. vos ín cella uinária
Bacchánal facitis: iam hércle ego erum adducam á foro.
LV. Perii: éxcruciabit mé erus, domum si uénerit,
Quom haec fácta scibit, quía sibi non díxerim.
Fugiam hércle aliquo atque hoc ín diem extollám malum.
Ne díxeritis óbsecro huic uostrám fidem.
PA. Quo té agis? LV. Missus sum álio: iam huc reuénero.

wie Cist. I 1, 120. Truc. I 2, 50. II 4, 22, vielleicht auch Men. V 1, 34, *isto* Rud. IV 7, 8. — *capite sist.*, s. zu Capt. IV 2, 13. Bei reichen Leuten standen die Weinkrüge (*cadi, amphorae*) in den kegelbahnförmigen Kellern, wie die Bücher in der Bibliothek, dicht an einander schräg in den Sand gesteckt; je mehr man aus dem *cadus* in einen *urceus* (831) oder eine *aula* (854) einlaufen liefs, desto mehr senkte sich der *cadus*, bis er, leer geworden, ganz umgekippt war (*capite sistebat*), vgl. Stich. V 4, 39 *quamvis desubito vel cadus vorti potest.* Hor. carm. III 29, 2.

851. Auf *non tam istoc* sollte folgen quam quia paulum loculi lubrici erat, wofür aber ein selbständiger Satz eintritt, ebenso Trin. 688. — *cassare* = quassare (vgl. [redacted]

Men. II 2, 43. Pseud. I 5, 36. Poen. I 1, 10. Rud. I 2, 93 u. a.

853. *aula,* ältere von Plaut. ausschliefslich gebrauchte Form für *olla* nach dem zu Trin. 396 bemerkten Vokalwechsel. — *sic* deiktisch wie 1021, s. zu Men. I 2, 22.

855. *complebatur*, füllte sich. — *in die:* so stets bei Zahladverbien: Stich. III 2, 45. Bacch. V 2, 9 *ter in anno* = Cic. Rosc. Amer. 46, 133, oder wie Aul. I 1, 31 *deciens die uno.* Dagegen bei Distributiven *in dies:* Men. III 1, 10 *in dies* qui *singulas* escas edint. Pers. IV 3, 2 conpendi feci *binos* panes *in dies.* Aul. fragm. bei Non. p. 225, 5 ego ecfodiebam *in dies denos* scrobes. Amph. fr. bei Prisc. V 41 p. 168, 5 H. ibi scrobes ecfodito tu plus *sexagenos in dies.*

856. *bacchabatur*, ins Tollen kam. [redacted]

851. Faith not on that of[?] were the gods as tottering -
852. loculus, dim. of locus. : gen. a coffin, bier.

882. vostram fidem - add. to the spectators.
note difexitis

883. mss. have moram. R. conj. loream & S. moream = particle.

[redacted]

PA. Quis mísit? LV. Philocomásium. PA. Abi: actutúm redi.
LV. Quaesó tamen, tu meám partem, infortúnium
Si díuidetur, me ábsente accipitó tamen.
PA. Modo íntellexi, quám rem mulier géșserit:
Quia Scéledrus dormit, húnc subcustodém suom
Foras áblegauit, dum áb se huc transirét: placet.
Sed Périplecomenus quam eí mandaui múlierem
Nimis lépida forma dúcit. di hercle hanc rem ádiuuant.
Quam digne ornata incédit, haud meretrície.
Lepide hóc succedit súb manus negótium.

PERIPLECOMENVS. ACROTELEVTIVM. (MILPHIDIPPA.) PALAESTRIO.

PE. Rem omném tibi, Acroteleútium, tibique úna, Milphidíppa,
Domi démonstraui iam órdine. hanc fabricám fallaciásque
Minus sí tenetis, dénuo uolo pércipiatis pláne:
Satis si íntellegitis, áliud est quod pótius fabulémur.
AC. Stultítia atque insipiéntia *mea quidem sententia* haéc sit,
Me ire ín opus alienum aút tibi meam óperam pollicitári,
Si in ea ópificina nésciam aut mala ésse aut fraudulénta.
PE. At mélius est monérier. AC. Meretrícem conmonéri
Quam sáne magni réferat, nil clámst. quin égomet últro,
Postquam ádbibere aurés meae tuae lóream oratiónis,

865. Keck und unverschämt, wie in der ganzen Scene, so hier beim Abgehen. *infortunium* stärker als *malum* 861; *dividetur,* da Sceledrus, sein Mitschuldiger, die andere Hälfte der Strafe empfangen würde.

866. In *me absente* liegt das koncessive Moment zu *tamen,* s. 1341. Amph. I 3, 44 ut quom absis me ames, me *tuam absentem tamen.* Capt. II 3, 44.

869. *ab se,* s. zu 154.

870. Er sieht den Periplecomenus mit dem Mädchen aus der Thür treten.

873. *succ. sub manus,* dieselbe Phrase 1148. Pers. IV 1, 2, offenbar dem Handwerk entlehnt, vgl. *prae manu, aliquid est mihi in manu.*

874. Palästrio tritt zunächst etwas beiseite, um sie zu beobachten, nähert sich aber 896.

875. *ordine,* s. zu Capt. II 3, 17 und Ed. Becker in Studem. Stud. I 1 S. 299 f.

878. S. krit. Anh.

880. *opificina* lautet später *officina.* — *mala,* s. zu 190.

881. S. krit. Anh.

882. Übermütig: wie nötig es ist (ironisch), ein Mädchen meines Schlages zu instruieren, weifs jedermann (*nil clamst*). *clam me* (*te*) *est* steht bei Terenz einige Male mit einer indir. Frage: Andr. I 5, 52. Hec. II 2, 19. IV 1, 53, bei Plaut. nur hier.

883. *lorea,* Tresterwein (s. lex.), setzt das mit *adbibere* begonnene Bild fort. Die Lesung ist nicht sicher, dem in den Handschriften stehenden *moram* würde *muriam,* wie Haupt Herm. III 184 schreiben wollte, näher kommen, wenn nicht der Ausdruck selbst für die schnippische Soubrettennatur der Acrot. dem Periplec. gegenüber etwas zu stark wäre.

Tibi díxi, miles quem ád modum potísset deasciári.
PE. At némo solus sátis sapit: nam ego múltos saepe uídi
Regiónem fugere cónsili prius quám repertam habérent.
AC. Si quíd faciundumst múlieri male átque malitióse,
Ea síbi inmortalis mémoriast meminísse et sempitérna:
Sin béne quid aut fidéliter faciúndumst, eadem euéniet
Oblíuiosa extémpulo ut fiát, meminisse néqueat.
PE. Ergo ístuc metuo, quóm uenit uobís faciundum utrúmque:
Nam id próderit mihi, míliti male quód facietis ámbae.
AC. Dum né scientes quíd bonum faciámus, ne formída.
PE. Mala múlier mers est * * * * *
* * * * * né paue, peióribus conuéniunt.
PE. Ita uós decet. conséquimini. PA. Cesso égo illis obuiam íre?

884. *potisset* (so hier *BCD*), *potissit*, *potisse* sind nach Lachm. Lucr. p. 316 die richtigen alten Formen für *potesset* (schon im Senatskonsult de Bacchan. *potisit*) = *posset* etc., ja nach Fleckeisen Krit. Misc. S. 45 f. hätte sogar Cicero in der Jugendrede pro S. Rosc. § 65. 70 und de imper. Cn. Pomp. § 9 *potisset* gesagt (wogegen Bergk Philol. XXVIII S. 463 ff.), wie aus *Lucilius*' Satiren Nonius p. 484, 32 und 445, 29 zweimaliges *potisset* und einmaliges *potisse* anführt. Dagegen *potis sunt* Poen. I 2, 17, *pótis sis* ib. IV 2, 53, *potís siem* Merc. II 2, 59 (wegen des doppelten Jambus am Versende bedenklich, wenn man nicht *potissiem* als ein Wort nimmt, und es kann wohl, wie Luchs in Studem. Stud. I 1 S. 36 annimmt, ein Wort wie *A* das nicht versgerechte *posse* hat. Eine Erklärung und Rechtfertigung der Formen *potisset* etc. hat noch niemand gegeben, vgl. Bergk a. O. S. 465 f. — *deasciari*, s. zu Capt. III 4, 108.

885. *multos saepe*, s. zu Capt. *prol.* 44.

886. *regionem*, s. 234. — *repertam habere*, zu Capt. II 2, 95.

888. *ea*, s. zu 769, *sibi*, zu 182. — *meminisse* bequem angeknüpfter Infinitiv.

890. *extempulo*, s. zu 462.

891. *ergo*, zu 59, *istuc*, die Vergeßlichkeit; *quom*, in einem Falle, wo; *utrumque*, Gutes und Böses thun; *venit* fast = *evenit*, *obtingit* wie Most. I 1, 70 nimio celerius *venit* quod modeste quam illud quod cupide petas. Capt. III 4, 18. Pseud. I 1, 68.

[redacted]

[redacted]

878. So long as we do something good, in ignorance -

ɜene ópportuneque óbuiam es, Palaéstrio. em tibi ádsunt,
mé iussisti addúcere et quo ornátu. PA. Eu, noster ésto:
e saluom gaúdeo. lepide hércle ornata incédit.
strio Acroteleútium salútat. AC. Quis hic amábost,
ám pro nota nóminat me? PE. Hic nóster architéctust.
Salue, árchitecte. PA. Sálua sis. sed díc mihi, ecquid híc te
ıuit praeceptís? PE. Probe meditátam utramque dúco.
Audíre cupio quem ád modum: ne quíd peccetis, páueo.
Ad túa praecepta dé meo nil hís nouom adposíui.
Němpe lúdificari mílitem tuom erúm uis? PA. Exlocúta's.
Lepide ét sapienter, cómmode et facéte res parátast.
Atque huíus uxorem *ésse* te uolo ádsimilare. AC. Fíet.
Quasi míliti animum adiéceris simuláre. AC. Sic futúrumst.
Quasique éa res per me intérpretem et tuam áncillam ei curétur.
Bonus uátes poteras ésse: nam quae súnt futura, dícis.
Quasique ánulum hunc ancíllula tua abs té detulerit ád me,
. ego míliti *porró* darem tuis uérbis. AC. Vera dícis.
Quid istís nunc memoratís opust, quae cónmeminere? AC. Méliust.
mí patrone, hoc cógitato: ubi próbus est architéctus,

ıt wie Pers. II 2, 15, *cesso ire o missa sum,* ib. 52 *sed ego* Epid. I 1, 90. III 2, 6. 8. II 7, 69.

em, zu Trin. 3.

et quo ornatu, sc. me adduas iussisti. — *eu, noster esto,* 351.

ornata, die Acroteleutium *ex ıarum modo* 791.

architectus 'der Baumeister' ır Erfinder und Leiter der ı Intrigue, *ἀρχιτέκτων*, bei stets nach der 2. Dekl. ı. *prol.* 45. Mil. 901. 902. 19. 1139. Truc. prol. 3), nur .ccusativ lautet im Senarı *architectonem* Most. III 2, 0) und Poen. V 2, 150. So der Sklav in der Mostellaria .gmal *Tranio,* zweimal *Tra-* III 1, 33 = 560. V 2. 47 = aus *Ἀλκμέων* ward Capt. III *Alcumeus,* aus *Ἠλεκτρύων* . *prol.* 99 *Electrus.*

meditatam, s. zu Trin. 817, zu Mil. 609.

905. *his,* den beiden Mädchen.

906. *němpe,* Einl. Trin. S. 19, s. auch Corssen Ausspr. II 640 f. und zu Trin. 196. (*nepe* Trin. 328 in *BCD,* 966 in *B.*)

909. *militi* wie Cic. Verr. II 15, *ad aliquem* oculos adicere Asin. IV 1, 24. Cic. leg. agr. II 10.

910. *ei,* militi.

911. Pers. IV 5, 7 *quod futurumst praedicas.*

914. *commeminere,* die beiden Mädchen.

915 ff. Die Überlistung des miles (*b*) wird mit dem Bau eines Schiffes (*a*) verglichen und die einzelnen Bedingungen für das Gelingen beider Unternehmungen einander gegenübergestellt; es entsprechen sich *a*) 916 und *b*) 918, ferner *a*) 915 und *b*) 919. Die weiteren Erfordernisse sind für *a*) mit dem Schlusse von 917 ausgefallen, müssen jedoch im ganzen die gleichen gewesen sein wie für *b*), wofür 913 *fabri* und 920 *materiarius* erwähnt werden. Die bisherigen Ergänzun-

Bene líneatam sí semel carínam conlocáuit,
Facile ésse nauem fácere, ubi *fabri ét materies ádsunt.*
Nunc haéc carina sátis probe fundáta et bene statútast:
Adsúnt fabri architécti ego, tu atque haéc haud inperíti.
Si nón nos materiárius remorátur, quod opust quí det, —
Noui índolem nostri íngeni, — cito erít parata náuis.
PA. Nempe tú nouisti mílitem, meum erúm? AC. Rogare mírumst:
Populi ódium quidni nóuerim magnídicum, cincinnátum,
Moechum únguentatum? PA. Núm ille te nam nóuit? AC. Numquam uídit:
Qui nóuerit me quís ego sim? PA. Nimis lépide fabuláre:
Eo pól potuerit lépidius *res* fíeri. AC. Potin ut hóminem
Mihi dés, quiescas cétera? ni lúdificaro lépide,
Culpam ómnem in me*d* inpónito. PA. Age ígitur intro abíte:
Insístite hoc negótium sapiénter. AC. Alia cúra.
PA. Age, Périplecomene, has núnciam duc íntro. ego *eo* ad forum, íllum
Conuéniam atque illi hunc ánulum dabo átque praedicábo
A tuá*d* uxore míhi datum esse eamque íllum deperíre.
Hanc ád nos, quom extemplo á foro ueniémus, mittitóte,
Quasi clánculum ad *eum* míssa sit. PE. Faciémus: alia cúra.

gen (*fabri operi adsunt periti* Ribbeck oder *probi fabri non desunt*) berücksichtigen nur die *fabri*, aber nicht den *materiarius*, daher die Ergänzung ⟨*fabri et materies adsunt*⟩. Der Nominativ *materies* auch 1203. Poen. IV 2, 93 (nach Luchs).

916. *si semel*, zu 700.

917. S. zu 915.

920. *materiarius* (sc. negotiator),
[redacted]

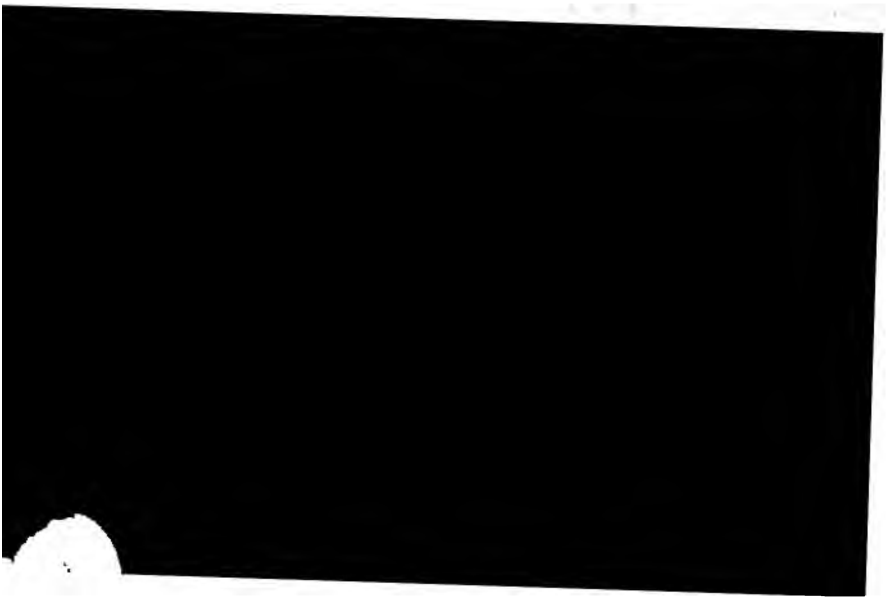
925. *qui* = quo modo. — *me*, s. zu Trin. 373, *quis*, zu Mil. 362.

926. *potine* = potisne est fieri, s. zu Trin. 628. S. krit. Anh.

927. *des*, schaffst, bringst. — *quiescas* (wie Men. III 2, 1) *cetera*, das Gegenteil von *cetera cura* 1029. S. krit. Anh.

928. *age* neben *abite*, s. zu Men.
[redacted]

935: I'll bring him here presently, well crammed.



PA. Vos módo curate: ego illúm probe iam onerátum huc acciébo.
PE. Bene ámbula, bene rém gere. at egone hóc si ecficiam pláne,
Vt cóncubinam mílitis meus hóspes habeat hódie
Atque hínc Athenas áuehat: *si* hodie húnc dolum dolámus,
Quid tíbi ego mittam múneris? AC. * * * *
* * * * dat nunc eápse mulier óperam,
Lepidíssume et compsíssume confído confuturum.
Vbi fácta erit conlátio nostrárum malitiárum,
Haud uéreor ne nos súbdola perfídia peruincámur.
PE. Abeámus ergo intro, haéc uti meditémur cogitáte,
Vt ádcurate et cómmode hoc quod agúndumst exequámur:
Ne quíd, ubi miles uénerit, titubétur. AC. Tu moráre.

935. Vgl. Bacch. II 3, 115 *ille est oneratus recte et plus iusto vehit*. Most. II 1, 83 *advenienti sarcinam inponam seni*. III 2, 91 ff., wie auch wir von einem Belogenen oder Beschwindelten sagen: der hat gut geladen, oder: dem hat man was aufgebunden. — *acciebo* vgl. Trin. 1176 *quis . . me excivit foras?* Bacch. III 3, 11 *ciet*. Pseud. V 2, 1 *exciet* (Präs.). Aufserdem bestehen *cieo cio ciere cire* und Composita in allen Zeitaltern so vielfach neben einander, dafs man, weil neben *excĭtus concĭtus* nur *accītus* üblich war, darum nicht berechtigt ist, andere Formen der 2. Konjugation auszuschliefsen, wenn sie wie hier handschriftlich überliefert sind. S. krit. Anh.

936. *bene ambula*, s. zu Capt. II 3, 92. — *at ego*, nach Palästrios Abgang an die Acrot. gerichtet, *egone*, s. zu 310; die Fortführung der Rede ist anakoluthisch, indem nach den Zwischensätzen der vorhergehende *si*-Satz durch die Variation *si h. h. dolum dolamus* wieder aufgenommen wird und der Schlufssatz statt etwa *multa bona tibi faciam* oder dgl. in eine Frage ausläuft. S. krit. Anh.

938. *dolare* 'drechseln', (wir 'schmieden') ein kühner Ausdruck, aus der Schreinerwerkstatt auf geistiges Schaffen übertragen: *dedolare* in eigentl. Bedeutung Men. V 2, 106, *edolare* übertragen Cic. Att. XIII 47a *quod iusseras edolavi* und ein paarmal bei *Varro*, s. lex.

939. Nach Ritschl stand in der Lücke etwa: Acr. Non edepol munus curo: Sed si adiutabilem illa dat ctt., wo mit *illa* die vorher genannte concubina militis gemeint ist.

941. *compsissume* von κομψῶς (bei Aristoph. = listig, verschlagen), ähnliche Bildungen waren oben 215 *dulice et comoedice*, vgl. den Namen *Pasicompsa* im *Mercator*. Bemerke die gehäufte Alliteration. *confuturum* nur hier, *confore* Ter. Andr. I 1, 140, *confit* Trin. 408.

946. *morare* sc. nos, s. zu 1306. Alle drei gehen ab und in das Haus des Periplec.

ACTVS IIII.

PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Vólup est, quod agas, si íd procedit lépide at*que ex* sen-téntia.
Nam égo hodie ad Seleúcum regem mísi parasitúm meum,
Vt latrones, quós conduxi, hinc ád Seleucum dúceret,
Qui éius regnum tútarentur, míhi dum fieret ótium.
PA. Quín tu tuam rem cúra potius quám Seleuci, quaé tibi
Cóndicio noua et lúculenta fértur per me intérpretem.
PY. Ímmo omnis res pósteriores póno atque operam dó tibi.
Lóquere: auris meás profecto dédo in ditioném tuam.
PA. Círcumspicedum, né quis nostro hic aúceps sermoní siet:
Nam hóc negoti clándestino ut ágerem, mandatúmst mihi.
PY. Némo adest. PA. Hunc árrabonem amóris primum a me áccipe.
PY. Quíd hic? undest? PA. A lúculenta atque *á* festiua fémina,
Quaé te amat tuamque éxpetessit púlcram pulcritúdinem.
Eíus hunc mi anulum ád te ancilla pórro ut deferrém dedit.
PY. Quíd ea? ingenuan án festuca fácta *e* serua líberast?

947. Palästrio kommt mit dem miles vom Forum.

948 knüpft an 72 ff. an. — *nam,* s. zu Trin. 23.

949. *latrones,* s. zu Trin. 599.

951. *quae:* das Relativ wird *κατὰ σύνεσιν* an den vorigen Satz angeschlossen 'kümmere dich lieber um dein Interesse als um das des S., was für einen glänzenden Antrag ich dir mache' d. i. nach dem An-

955. Stich. I 2, 45 *numquis hic est alienus nostris dictis auceps auribus?* vgl. 990. 995.

956. *clandestino ἅπ. εἰρ.*

958. *a,* s. zu 154. Über die hier bemerkenswerte Wiederholung der Präposit. vergleicht Müller Nachtr. S. 77 folgende Beispiele: Rud. IV 4, 126. Poen. III 1, 46. Bacch. 11. Merc. I 2, 84. Aul. II 2, 44. Cist. I 2, 22. Men. II 3, 67. Amph. prol.

[redacted]

[redacted]

951. Pandiculi Seleuci, quae &c. -- aut a veneno &c.

961. Festuca = nod.

971. cam - support in this matter.

973. m. have capit, wh. J. & R. change to capiat

974. sicut : à propos.

[redacted]

'ah,
ut ad te ab líbertina esse aúderem internúntius,
ıgenuis satis résponsare néqueas, quae cupiúnt tui?
úptan est an uídua? PA. Et nupta et uídua. PY. Quo pactó potis
et uidua esse éadem? PA. Quia aduléscens nuptast cúm sene.
ıúge. PA. Lepida et líberali fórmast. PY. Caue mendácium.
.d tuam formam illa úna dignast. PY. Hércle pulcram praédicas.
uis east? PA. Senis húius uxor Périplecomeni in próxumo.
moritur te átque ab illo cúpit abire: odít senem.
te orare atque óbsecrare iússit, ut eam cópiam
ıotestatémque facias. PY. Cúpio hercle equidem, si ílla uolt.
Quaé cupit? PY. Quid illá faciemus cóncubina quaé domist?
uín tu illam iube ábs te abire quó lubet: sicút soror
huc gemina aduénit Ephesum et máter arcessúntque eam.
Ecbo tu, aduenit Éphesum mater éius? PA. Aiunt quí sciunt.

ıtne? Epid. I 2, 45. Capt. ı9. Rud. IV 3, 54. Trin. 116. 9, 58 (*quid vos?*) — „per m *liber* quis fieri potest, *in*non potest, nisi quis ante Est autem *festuca* idem quod a [Curc. I 3, 56], nimirum praetoris manu mittentis a imponi solita.“ Douza.
auderem 'ich hätte wagen ?' Die Zeit ist die der Verheit, als die *ancilla* ihn anlen *internuntius* zu machen; würde nur die jetzige Zeit sführung bezeichnen.
cupiunt tui, s. zu Trin. 841.
Dafs in der Antwort (*et et vidua*) *est* von Plaut. steicht zugesetzt wird, ist zu ı35 mit Beispielen belegt, noch Epid. V 1, 42 beizust. — *potis*, s. zu 781.
cave mendacium sc. dicas in. I 1, 15 *cave mihi men*ıicquam.
ad, s. zu Trin. 873.

969. *quis*, s. zu 362. — *proxumo* ohne *est* wie gleichfalls in der Antwort 176. 277. Trin. 1070. 1177. Pseud. II 4, 22.
971. *orare obsecrare*, Reim, s. zu 718, *eam copiam*, zu 769.
973. Für *quae cupit* sagt sonst Plaut. in lebhafter Frageform *quaen cupiat* wie 614 *quodne placeat?* Merc. III 3, 12 *quodne amem?* (s. zu Trin. 360), jedoch auch Epid. V 2, 35 *quam negat novisse mater?*
974. *sicut* 'wie ja wirklich, in der That', bei *advenit* und *arcessunt* denkt sich leicht hinzu: so dafs sie ganz bequem mit ihnen fort kann; ähnlich Epid. II 2, 87 und vielleicht auch Pers. I 3, 57 (obwohl da wegen der von Ritschl wohl richtig angenommenen Lücke die Beziehung von *sicut* nicht sicher festzustellen ist).
976. *aiunt qui sciunt*, hier weicht Palästrio aus, bestimmter erklärt er sich über seine Kenntnis der Sache 1104 ff.

PY. Hércle occasiónem lepidam, ut múlierem extrudám foras.
PA. Ímmo uin tu lépide facere? PY. Lóquere et consiliúm cedo.
PA. Vín tu illam actutum ámouere, a te út abeat per grátiam?
PY. Cúpio. PA. Tum te hoc fácere oportet. tíbi diuitiarum ádfatimst:
Iúbe sibi aurum atque órnamenta, quae ílli instruxti múlieri,
Dóno habere, auférre *ut abeat* ábs te, quo lubeát sibi.
PY. Plácet ut dicis. séd ne *et* istam amíttam et haec mutét fidem,
Víde modo. PA. Vah délicatu's: quaé te tam quam oculós amet.
PY. Vénus me amat. PA. St, táce: aperitur fóris: concede huc clánculum.
Haéc celox illíust, quae hinc egréditur, internúntia,
PY. Quaé celox? PA. Ancíllula illius ést quae hinc egreditúr foras:
Quae ánulum istunc áttulit, quem tíbi dedi. PY. Edepol haéc quidem
Béllulast. PA. Pithécium haec est praé illa et spinturnícium.
Víden tu illam oculis uénaturam fácere atque aucupium aúribus?

977. '*extruditur* qui intus est, *excluditur* qui volt quidem introire, sed prohibetur introitu.' Lambinus, aus welchem konstant festgehaltenen Sprachunterschiede erhellt, daſs die Lesart der Bücher *excluditur* mit Recht von Lambin. in *extruditur* geändert wurde, vgl. 1124.

979. *per gratiam* 'in Güte', *per amicitiam et gratiam* 1200, *per*

985. *huc*, zur Seite.

986. *celox* κέλης κελήτιον, etwa 'Jacht, Avisoschiff', *publica celox* Capt. IV 2, 94. Übertragen auch Asin. II 1, 10 und Pseud. V 2, 12 *onustam celocem agere* vom betrunkenen Pseudolus. Das Gegenteil *corbīta* (woraus die Corvette) Poen. III 1, 40 obsecro hercle *operam celocem* hanc mihi, ne *corbi-*

[redacted]

994-5: So M. but J. reads curat & vivit. [illegible] is weak.

1000 Her remarks, I swear, need no 'Sapolio'.

1002. Mrs. Lane [illegible] istae de la [illegible] rej. by J.

[redacted]

MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

Hásce ante aedis círcust, ubi sunt lúdi faciundí mihi.
imulabo, hos quási non uideam néque esse hic etiamdúm sciam.
Táce: subauscultémus, ecquid dé me fiat méntio.
Núm quis hic prope adest, quí rem alienam pótius curet quám suam?
aúcupet me quíd agam? qui de uésperi uiuát suo?
nunc homines métuo ne obsint míhi neue obstent úspiam,
o sua hac dum *era* húc transibit, quae húius cupiens córporist,
: ámat hunc hominem nímium lepidum et nímia pulcritúdine,
em Pyrgópolinicem. PY. Sátin haec quoque me déperit?
n laudat speciem. PA. Édepol huius sérmo haud cinerem quaéritat.
Quo árgumento? PA. Quía enim loquitur laúte et minume sórdide.
Quíd ait istaec? PA. Dé te loquitur, níhil attrectat sórdidi.

. Die Negation in quasi *non* m ist in *dis*simulabo antici- s. auch zu 797. So im Griech. οσεν ἢ μὴν μὴ . . γιγνώσκειν Kyr. VI 1, 3, ἀπέδοξε μήτ' όκειν . . μήτε πλώειν. Her. 111.

. *ecquid* wie 902, ferner vgl. . I 3, 136 *ecquid te pudet?* I 2, 114 *ecquid amare vi-* Truc. II 6, 24 *ecquid mei st?* wonach ich auch Mil. 1106 len Handschriften und Nonius) 111 (gegen die Handschriften) *! fortis* schreibe, vgl. *num- iratus es?* Pseud. V 2, 30 und *quippiam* zu Capt. I 2, 24

. *aucupet,* s. zu 955. 172 und in. 373. — *qui de vesp. vivat* . e. der aus seiner Tasche, niemandes Gnade lebt, also iat sich unberufen aus Neu-) um anderer Leute Ange- ıeiten zu kümmern; *vesperi* ler gemeine Mann, weil auf m Abend genommene *cena* gröſste Teil der täglichen haltungskosten fällt. Rud. I *si tu de illarum cenaturus i es* (als in ihrem Dienste stehender), *illis curandum censeo, si apud med esuru's, mihi dicari operam volo.* Truc. I 2, 35 *tuo vestimento et cibo alienis rebus curas* i. e. du befassest dich mit anderer Angelegenheiten, während du doch nicht in ihrem Dienste stehst, sondern dich auf deine Kosten kleidest und erhältst. Vgl. Becker Gall. I 126; über die Form *vesperi* s. zu Capt. 911.

997. *huc,* zunächst auf die Straſse (1069), dann ins Haus des Periplec. (1168. 1276). — *cupiens corporis,* s. zu Trin. 841. S. krit. Anh.

999. *satin,* s. zu Trin. 925.

1000. *sermo haud ciner. quaer.* d. i. ihre Rede braucht keine Asche, um (wie Metallgefäſse abgerieben und) blank gescheuert zu werden, denn sie spricht *laute et minume sordide.*

1001. *quo argumento?* 'wie meinst du das?' 1015. Cas. IV 3, 13. Rud. IV 3, 84. Truc. I 2, 68. Asin. II 2, 36, wo es durch den Zusatz von *et quo modo* erklärt wird. — *quia enim,* zu 834.

1002. Der stumpfe miles, durch des Pal. Erklärung nicht klüger geworden, forscht weiter, und seine

Tum aútem illa ipsast nímium lepida nímisque nitida fémina.
PY. Hércle uero iam ádlubescit prímulum, Palaéstrio.
PA. Príusne quam illam oculís uidisti? PY. Vídeo id quod credó tibi:
Tum haéc celocula ílla absente súbigit me ut amem. PA. Hercle hánc quidem
Níl tu amassis: mi haéc desponsast. tíbi si illa hodie núpserit,
Égo hanc continuo uxórem ducam. PY. Quíd ergo hanc dubitas cónloqui?
PA. Séquere hac me ergo. PY. Pédisequos tibi sum. MI. Vtinam, quoius *grátia*
Fóras sum egressa, cónueniundi míhi potestas éuenat.
PA. Erit ét tibi exoptatum óbtinget: bonum habe ánimum, ne formída.

Erwartung, etwas Schmeichelhaftes über sich zu hören, täuscht ihn nicht. S. krit. Anh.

1003. *illa ipsa,* die angebliche Herrin der Milphidippa.

1004. *iam adlubescit* unpersönlich 'es fängt schon an mich nach ihr (der Zofe) zu gelüsten. Paul. Fest. 28, 16 *Allivescit,* livere incipit d. h. adlubescit, lubere incipit. — *primulum* noch Men. V 5, 18. V 9, 57. Ter. Adel. III 1, 2, im Adjektiv *primulo diluculo* Amph. II 2, 105, *primulo crepusculo* Cas. prol. 40 (so *A* nach Studem. für *primo*) und nach Scaligers sicherer Verbesserung in einem Fragment des *parasitus piger* bei Varro l. l. VII 77.

1005. *illam vidisti,* die Gebieterin. — *video id quod credo tibi* d. i. ich

bezaubert und zwingt mich, da jene abwesend ist, sie (sc. *hanc*) zu lieben.

1007. *mi haec:* die uns auffällige Wiederholung desselben hinzeigenden Fürworts ist sehr häufig bei Plaut., 276. 1053. 1163 ff. 1169 ff. Pers. IV 4, 59 adduco *hanc,* si quid vis ex *hac* percontarier, ib. 65. IV 3, 29 f., 42 f. Amph. I 1, 107. Asin. I 2, 15. Epid. V 1, 23 f. Capt. II 3, 91. III 5, 79 f. Bacch. V 2, 4. Merc. III 1, 43 f. Rud. V 3, 27. 32. — *desponsast,* Improvisation des Augenblicks, denn weder kannte sie Palästrio, noch war dieser Umstand in dem gegen den miles entworfenen Feldzugsplan enthalten.

1008. *ego hănc* und *quid ĕrgo,* s. Einl. Trin. S. 16.

[redacted]

1004. aidlubescit : she is already, at the outset, beginning to harm me.

1005. Believing you is equal to seeing. (Opp. of seeing &c.)

io quídamst qui scit, quód quaeris ubi sít. MI. Quem ego hic audíui?
Sociúm tuorum consíliorum et partícipem celatórum.
Tum pól ego id, quod celo, haúd celo. PA. Immo et célas et non célas.
Quo argúmento? PA. Infidós celas: ego súm tibi firme fídus.
Cedo sígnum, si harunc Báccharum es. PA. Amat múlier quaedam quéndam.
Pol istúc quidem multae. PA. At nón multae de dígito donum míttunt.
Enim cógnoui nunc: fécisti modo mi éx procliuo plánum.
hic númquis adest? PA. Vel adést uel non. MI. Cedo té mihi solae sólum.

12. *homo quidam* für *ego, quod* *is* für *miles.* In denselben rücken bewegen sich, einander erend, die Sprechenden Cist. IV ff. — *quaeris:* in der Diäresis anapäst. Septen. und Okton. ie Syllaba anceps (1020) und Iiatus (1014. 1055) gestattet; den Hiatus *quem* — *ego* s. Trin. S. 22.

13. S. krit. Anh.

14. *tum,* s. zu 326. — Mit berichtigt Pal. die voreilige ıſsfolgerung der Milphid. *haud* insofern sie auf seine Angabe *socium et participem* 1013) so- *au celo* erklärt hatte, während eint, sowohl *et celas* (nämlich *s*) als auch *et non celas* (ihm ıüber) behalte immer noch Geltung.

15. *quo argumento?* zu 1001. *fidos,* nur den Unzuverlässi- aber ich . . .

16. *signum:* die geheime Ge- haft der Bacchae, deren Aus- eifungen und Verbrechen 186 r. bei den röm. Behörden zur ige kamen, hatte natürlich nnungszeichen (*tessera?* s. Lo- Aglaoph. I p. 27) und Parole. ohl nun die Anspielungen auf n Geheimbund ziemlich zahl- bei Plaut. sind (Amph. II 2, Aul. III 1, 3. Bacch. I 1, 19. , 4. Cas. V 4, 10 ff. abgesehen einigen zweifelhaften Stellen), ſst sich doch aus ihnen kein bestimmter Anhalt für die Zeit der Aufführung der einzelnen Stücke entnehmen, da die Äuſserungen teils zu allgemein sind, teils ebensowohl auf die Zeit der Anrüchigkeit dieser Orgien als ihrer Unanstöſsigkeit passen.

1017. *istuc* sc. faciunt, s. zu 222.

1018. *enim,* s. zu Trin. 705. — *ex procl. plan., proclivis,* vor- und nachklassisch und dichterisch *proclivus* (s. Neue II 68), bedeutet eigentl. abwärts geneigt, *planus* eben, daher hier übertragen: was dunkel, undeutlich war, hast du mir klar gemacht. So sprichwörtlich auch Rud. IV 4, 88 faciam ego hanc rem ex *procliva planam* tibi. Asin. III 3, 73 istuc *proclive est* quod (*quo?*) iubes me *plane* conlocare. Steht aber *proclive* ohne den Gegensatz *planum,* so bedeutet *in proclivi est* 'auf abschüssigem Boden', übertragen 'sich leicht bewegend' und überhaupt leicht wie im Vergleich mit dem Regen Capt. II 2, 86.

1019. *adest?* näml. der uns belauschen könnte. — *vel adest vel non* (sc. adest), wir: Ja und nein! *vel* — *vel* nicht = *aut* — *aut,* sondern 'wie du willst, ist jemand da oder nicht da', worauf sie das letztere zu wollen erklärt. — *solae solum,* über diese beliebte Nebeneinanderstellung vgl. zu Trin. 153, über die Form *solae* s. zu Mil. 357.

PA. Breuin án longinquo sérmone? MI. Tribus uérbis. PA. Iam ad te rédeo.
PY. Quid ego? ástabo hic tantísper cum hac forma ét factis sic frústra?
PA. Patere átque asta: tibi ego hánc do operam. PY. Properá*dum: stando* excrúcior.
PA. Pedetémptim tu has scis tráctari solitás esse huius modi mércis.
PY. Age age, út tibi maxume cóncinnumst. PA. Nullúmst hoc stolidius sáxum.
Redeo ád te. quid me uóluisti? MI. Quo pácto hoc occipiam, áperi.
PA. Vetus ádfero *ego* ad te cónsilium, quasi hunc dépereat... MI. Teneo ístuc.
PA. Conlaúdato formam ét faciem et uirtútis conmemoráto:
Ad eám rem habe omnem aciém, tibi uti dudúm iam demonstráui.

1020. *brevi sermone* wie *tribus verbis* sind Ablative trotz *cedo*, da *te tribus verbis volo* sc. colloqui oder adpellare (wir 'auf zwei Worte') Trin. 963 und das häufige *paucis* mit oder ohne *verbis* Mil. 876. Trin. 160. Men. II 1, 27. Poen. I 2, 196. Aul. II 2, 22. Truc. IV 4, 11. Rud. I 2, 32. III 2, 36. IV 4, 58. Pers. IV 4, 49. Bacch. IV 2, 7 wegen der zugehörigen oder zu denkenden Verba mit leichter Konversationsellipse für den Ablativ genommen werden mufs, wo man bisher zum Teil Zweckdative finden wollte. — Die Worte *iam ad te redeo* sind an den miles ge-

II 3, 43. Bacch. I 1, 56, *age sane igitur* Men. I 2, 44. Pseud. V 2, 27 (wo gewöhnlich *igitur* falsch von *age sane* getrennt wird), *age ergo* Curc. V 3, 49, auch einfaches *age* — *patiar* Bacch. V 2, 73 (1201), vgl. Most. III 2, 154. — *concinnum* wohl nur des Metrums halber für *commodum*. — *saxum*, s. zu 237.

1025. *aperire* = explicare auch Men. V 1, 38. Truc. IV 2, 50. IV 3, 21. Trin. *prol.* 17.

1026. *quasi húnc dép.* (so die Handschriften, *hunc quasi dep.* Ritschl) ist nicht zu beanstanden nach den in der Einl. Trin. S. 17 f. gegebenen Beispielen ähnlicher Li-

[redacted]

1020. longinquo = longo. tribus v. a invidiatis:

1028. aciem : sharpness.

1043 - [illegible]

cétera cura et cóntempla et de meís uenator uérbis.
Aliquám mihi partem hodie óperae des deníque tandem: ilico adésto.
Adsum: ímpera, si quid uís. PY. Quid illaec narrát tibi? PA. Lamentári
llam miseram, crúciari et lacrumántem se adflictáre,
tis egeat, quia té careat: ob eám rem huc ad te míssast.
Iube adíre. PA. At scin quid tú facias? facitó fastidi plénum,
nón lubeat: me inclámato, quia síc te uolgo uólgem.
Memini ét praeceptis párebo. PA. Vocon érgo hanc quae te quaérit?
Adeát, si quid uolt. PA. Sí quid uis, adi, múlier. MI. Pulcer, sálue.
Meum cógnomentum cónmemorat. di tíbi dent quaecumque óptes.
Tecum aétatem exigere út liceat. PY. Nimium óptas. MI. Non me díco,
rám meam, quae te démoritur. PY. Aliaé multae idem istuc cúpiunt,
s cópia non est. MI. Écastor haud mírum, si te habes cárum,
ném tam pulcrum et praéclarum uirtúte et forma *et* fáctis.
dígnior fuit quisquam, hómo qui esset? PA. Non hércle humanust érgo:

: 1012. — *acies,* Verstandes-
.
. *contempla,* s. zu 172. — secundum, s. zu Men. V 5, 4).
. Palästrio eilt zu dem vor uld ärgerlich gewordenen hinüber.
. *tis,* s. zu Trin. 343.
. *facias,* conjunct. iussivus derselben Wendung Pers. 4. Cas. II 8, 54, vgl. 1094. — *facito* (sc. te, s. zu 46) il mit *inclamato* 1035.
. *quia,* s. zu Trin. 290. — *volgem,* etymol. Figur, zu I 2, 35 (134). II 1, 53.
. *vocon,* über den Indikativ Trin. 1062.
. *optes* Potential.
. *exigere,* sie läfst absicht-en gedachten Subjektsaccus. *eram meam*), um durch Be-g des Mifsverständnisses des (*me*) seine Erhabenheit her-auszustreichen zu können. Dieselbe Art nachträglicher Ergänzung würzt den Dialog Asin. I 1, 29 f. III 3, 34.

1040. *aliae multae* (die Handschriften haben *multae aliae*) ist die übliche Wortstellung in dieser Verbindung: 698. Curc. V 2, 9. Truc. V 55. Aul. III 5, 58. Ter. Andr. II 2, 17, Eun. *prol.* 17, desgl. *alii omnes* Cist. V 8. Pers. V 1, 3, wie auch im Griech. *ἄλλοι πολλοί* und *ἄλλοι πάντες* fast ohne Ausnahme.

1041. *ecastor haud mirum* ohne *est,* s. zu Men. II 2, 63. — *te habes,* dich hältst; *carum,* vergl. *vilis* 1062. 1243.

1042. Vgl. 53.

1043. *deus dignior fuit quisquam homo qui esset* entsprechend der durchweg geschraubten Redeweise der Milphid. für: *homo* quisq. dignior fuit *deus* qui esset. Die gewöhnliche Lesart *heus* für *deus* giebt keinen Sinn oder einen nichts-

Nam uólturio plus húmani credóst. PY. Magnum me fáciam
Nunc, quóm illaec me sic cónlaudat. PA. Viden tu ígnauom, ut sese ínfert?
Quin tu huíc responde: haec íllaec est ab illá quam dudum *díxi*.
PY. Quanam áb illarum? nam ita me óccursant multaé: meminisse haud póssum.
MI. Ab illá, quae digitos déspoliat suos ét tuos digitos décorat:
Nam hunc ánulum ab *illa* tuí cupienti huic détuli, hic *ad te* pórro.
PY. Quid núnc tibi uis, muliér, memora. MI. Vt, quae té cupit, eam ne spérnas:
Quae pér tuam nunc uitám uiuit: sit nécne sit, spes in te únost.
PY. Quid núnc uolt? MI. Te conpéllare et conplécti et contrectáre.
Nam nísi tu illi fers súppetias, iam illa ánimum despondébit.
Age, mí Achilles, fiat, quód te oro: serua íllam pulcram púlcer.
Expróme benignum ex te íngenium mi, urbícape, occisor régum.
PY. Heu,
Hercle ódiosas res: quótiens hoc tibi, uérbero, ego interdíxi,
Meam né sic uolgo póllicitarere óperam. PA. Audin tu, múlier?

sagenden Gedanken. — *non hercle ergo* d. h. in der That (ergo) ist er auch kein Mensch (sondern ein Gott); das Adjekt. *humanus* braucht er, um die folgende (beiseite gesprochene) Bemerkung anzuknüpfen.

1044. *volturio*, der doch ein Ge-

[redacted]

haud possum: nach *ita* Hauptsatz für *ut* meminisse haud possim, s. zu Men. I 1, 19.

1051. *vitam vivit*, s. zu Trin. 302. Die prosodische Härte *néc ne sít spés* geht über das Maſs dessen,

[redacted]

1050. quae te cupit M. 2nd Ed. reads *tis*.

1064. Give more than a 1000 measures of 96. gold coins.

[redacted]

Dixi hóc tibi dudum et núnc dico: nisi huic uérri adfertur mérces,
Non híc suo seminió quemquam porcéllam inpertitúrust.
MI. Dabitúr, quantum ipsus pretí poscet. PA. Talentúm Philippum huic opus aúrist:
Minus áb nemine accipiét. MI. Heu, ecastór nimis uilist tándem.
PY. Non míhi auaritia umquam ínnatast: satis hábeo diuitiárum.
Plus mi aúri millest módiorum Philippí. PA. Praeter thensaúros.
Tum argénti montis, nón massas habet: Aétna non aeque áltast.
MI. Eu, ecástor hominem périurum. PA. Vt ludó! MI. Quid ego? ut subléctо!
Sed amábo mittite me áctutum. PA. Quin tu huíc respondes áliquid,
Aut fácturum aut non fácturum? MI. Quid illám miseram animi excrúcias,
Quae númquam male de té meritast? PY. Iube eámpse exire huc ád nos:

1059. *verri* .. inpertiturust: starke Kost, die hier der Sklav dem Herrn und Plautus seinem Publikum bieten durfte.

1060. *quemquam porcellam*, s. zu 362.

1061. *Philippum* = Philipporum sc. nummorum, davon wieder *auri* abhängig, s. zu Trin. 1158, über diese Goldmünze ib. 152 und 844.

1062. Die Messung von *nemine* (mit Ausstofsung des *i*), die Verlängerung der Endsilbe von *accipiet* und der Hiatus *heu* — *ecastor* geben zu Zweifeln an der Richtigkeit der Überlieferung dieses Verses Veranlassung. — *vilis est* sc. miles wie 1243. Most. I 3, 139 *istuc verbum vile est viginti minis*.

1064. *mille* mit dem Genetiv *modiorum*, s. zu Trin. 425. — *thensauros*: besondere Schatzkammern mit Goldbarren (massae 1065 aus *μάζα* latinisiert, s. zu Trin. 425) und Edelgestein, während er von Silber nicht nur Barren, sondern ganze Berge (vgl. Pseud. I 2, 55 quibus cunctis *montes maxumi* frumenti acervi sunt domi) hat, höher wie der Ätna.

1065. *Aetna* mit langem Schlufs-*a*, s. zu Trin. 251. Andere erklären die Länge aus der dorischen Form *Αἴτνα* (für *Αἴτνη*), in der das Wort ins Latein überging. Gröfsere Wahrscheinlichkeit hat dagegen die von Loewe anal. Plaut. p. 215 f. aus zwei Glossarien nachgewiesene und von Ribbeck aufgenommene Form *Aetina* (vgl. *techina* = *techna*, s. zu Trin. 425).

1066. Die Reden dieses Verses darf der miles nicht hören. — *eu*, s. zu 395, 'bravo! wahrhaftig, der kann lügen' Langen Beitr. S. 198, mit gleicher Ironie bewundernd Truc. III 2, 27 *eu edepol hominem nihili* 'schön! wahrhaftig ein Taugenichts!' — *sublecto* 'ködere, locke' *ἅπ. εἰρ.* wie *allectare electare oblectare*; in *sub* liegt der Begriff des in zweiter Linie Agierens (nach 1029 *de meis venator verbis*), wie in *subblanditur carnufex* Bacch. IV 8, 35.

1067. Sie wünscht bald beschieden und entlassen (*mittite me*) zu werden, und Palästrio bläst sogleich in dasselbe Horn.

1069. *iube*, zur Milphid., daher sagt diese 1267 *ut iussisti eram meam eduxi foras*. — *eampse*, s. zu Trin. 800.

Dic me ómnia quae uolt fácturum. MI. Facis núnc ut *te* facere aéquom*st*,
Quom, quaé te uolt, eandém tu uis PA. Non ínsulsum huic ingéniumst.
MI. Quomque óratricem hau spréuisti sistíque exorare éx te.
Quid est, út ludo? PA. Nequeo hércle equidem risu ádmoderari. MI. *Néc ego:*
Ob eám causam huc abs te áuorti. PY. Non édepol tu scis, múlier,
Quantum égo honorem nunc ílli habeo. MI. Scio et ístuc illi dícam.
PA. Contra aúro alii hanc uendére potuit operám. MI. Pol istuc tibi crédo.
PA. Meri béllatores gígnuntur, quas híc praegnatis fécit,
Et púeri annos octíngentos uiuónt. MI. Vae tibi, nugátor.
PY. Quin mílle annorum pérpetuo uiuónt ab saeclo ad saéclum.
PA. Eo mínus dixi, ne haec cénseret me aduórsum se mentíri.
MI. Perií, quot hic ipse annós uiuet, quoius fílii tam diu uíuont?
PY. Postríduo natus sum égo, mulier, quam Iúppiter ex Ope nátust.

1071. *velle aliquam* in erotischem Sinne wie 1255. 1386. Curc. I 2, 61 *vos amo, vos volo.* — *huic* der Milphid.; Pal. spricht ihrer Geschicklichkeit seine Anerkennung aus.

1072. *ex te* nur hier bei *orare* (*exorare* u. dergl.) und ist dafür wohl *abs te* nach dem stehenden Gebrauche (Aul. II 4, 30. Cas. II

III 5, 19 ita mihi renuntiatumst (sc. *ab iis*), quibus credo satis. IV 1, 4 servire amanti miseriast, praesertim (sc. *ei*) qui (sc. *eius*) quod amat caret. Pers. II 1, 13 eius auris (sc. eis) quae sunt mandata onerabo.

1078. *vae tibi,* Verwünschung als Zeichen des Beifalls und der Be-

[redacted]

1076 - contra[?] aures, cf. 6658 auriculares con[...]
1077 = ex iis gignuntur, quas -

1085. Kloiz p.58.

1088. Kloiz p.69.

1090. caught, overheard.



PA. Si hic prídie natus forét quam illest, hic habéret regnum in caélo.
MI. Iam iám sat amabost: sínite abeam, si póssum, uiua a uóbis.
PA. Quin érgo abis, quando résponsumst? MI. Ibo átque illam huc addúcam,
Proptér *quam* operast mihi. númquid uis? PY. Ne mágis sim pulcer quám sum:
Ita mé mea forma habet sóllicitum. PA. Quid hic núnc stas? quin abis? MI. Ábeo.
PA. Atque ádeo, audin tu? dícitŏ docte et córdate. MI. Vt cor sáliat.
PA. Philocómasio dic, si ést istic, domum ut tránseat: hunc hic ésse.
MI. Hic cúm *mea* erast: clam nóstrum hunc *hinc* sermónem sublegérunt.
PA. Lepidé factumst: iam ex sérmone hoc gubernábunt doctius pórro.
MI. Remoráre: abeo. PA. Neque té remoror neque té tago neque te — táceo.
PY. Iube máturare illam éxire huc: iam istíc rei praeuortémur.
Quid núnc mi's auctor út faciam, Palaéstrio,
De cóncubina? nám nullo pactó potest

nus (Kronos), über ihren Tempel auf dem Capitolium s. die Erklärer zu Liv. XXXIX 22, 4.

1086. *numquid vis?* s. zu 260.

1088. Palästrio, der abgehenden Milphid. nachgehend, thut als wolle er ihr noch etwas Vergessenes einschärfen, benutzt dies aber um sich 1189 ff. noch mit ihr zu verständigen. — *cordate,* s. zu 204, das Wortspiel *cordate cor* ist deutsch nicht wiederzugeben; *ut cor ei saliat,* dafs ihr das Herz im Leibe hüpfen soll; *ei* wird hinzugedacht wie *mihi* in Cist. II 3, 9 *horret corpus: cor salit* und Merc. III 4, 15 *pectus ardet: haeret pes: quassat caput.*

1089. *istic,* bei Periplec., Gegensatz zu *hic.*

1090. *sublegerunt* = captaverunt, venati sunt; eine Placidusglosse: *sublegi* est te legente insidiando furatus sum. Aulul. fr. bei Nonius: hinc ex occulto sermonem eius *sublegam,* andere Stellen aus Vergilius und Turpilius führt Nonius an derselben Stelle (s. v. *legere* p. 332) an. Rud. III 4, 44 sind liberi *parentibus sublecti* den Eltern heimlich weggefangene, geraubte Kinder.

1091. *ex,* s. zu 791. — *gubĕrnáb.,* vgl. *gubĕrnátor* Titinius 127 R., *tabĕrnáculum* Trin. 726, viell. *cóntubĕrnále* Pompon. 73 R.

1092. *remorare,* wie es scheint, küfste und liebkoste er sie zum Abschiede. — *tago,* alte Form für *tango* noch bei Turpil. 131 R. Pacuv. 165. 344, während das Compositum *attigas attigat* nicht nur bei Pacuv. 228. Accius 304. Turpil. 106, sondern auch ziemlich oft bei Plautus steht: Bacch. III 3, 41. Epid. V 2, 58. Truc. II 2, 21. Pers. V 2, 35, *attigatis* Most. II 2, 37, *ne me attigas* selbst noch bei Ter. Andr. IV 4, 50, s. auch Diomed. I p. 382 K. Non. p. 75, 30 ff. 246, 3. — *neque te* sc. osculor.

1093. *istic,* s. zu 352. — *praevortemur,* s. zu 765.

Prius haéc in aedis récipi, quam illam amíserim.
PA. Quid mé consultas, quíd agas? dixi equidém tibi,
Quo pácto id fieri póssit clementíssume.
Aurum átque uestem múliebrem omnem habeát sibi,
Quae illi instruxisti: súmat, habeat, aúferat:
Dicásque tempus máxume esse, ut eát domum:
Sorórem geminam adésse et matrem dícito,
Quibus cóncomitata récte deueniát domum.
PY. Qui tú scis eas adésse? PA. Quia oculís meis
Vidí sororem hic éius. PY. Conuenítne eam?
PA. Conuénit. PY. Ecquid fórtis uisast? PA. Ómnia
Vis óptinere. PY. Vbi mátrem esse aiebát soror?
PA. Cubáre in nauei líppam atque oculis túrgidis
Nauclérus dixit, quí illas aduexít, mihi.
Is ad hós nauclerus hóspitio deuórtitur.
PY. Quid is, écquid fortist? PA. Ábi sis hinc: nam
tú quidem
Ad equás fuisses scítus admissárius,
Qui cónsectare quá maris qua féminas.
Hoc áge nunc. PY. Istuc quód das consiliúm mihi,
Te cúm illa uerba fácere de ista ré uolo:
Nam cúm illa sane cóngruost sermó tibi.

1096. *omittere* bedeutet: einen l o s l a s s e n, den man angefaſst hat, 446 f. 455 ff. 1337. Cas. III 6, 18. Truc. IV 2, 38. Bacch. I 2, 39. Pseud. I 3, 23. Stich. II 2, 11 (iube me *omittere* igitur hos *qui retinent*). Rud. III 2, 14 (*omitte genua*). Ter. Adel. II 1, 18. Dafür kann, wenn die specielle Beziehung durch den Zusammenhang klar ist, auch das [redacted]

miles Hause (*hic*), so daſs auch Palästrio sie gesehen hatte.

1106. *ecquid*, s. zu 993. — *fortis*, stramm, robust, wie 1111. Bacch. II 2, 38 *sed Bacchis etiam fortis tibi visast?* nicht ganz richtig von Nonius p. 306 durch *formosa* erklärt.

1107. Über das dreisilbige *aiebat*, das hier auch die guten Handschriften [redacted]

1098. clement : most decently.

1116 - for you know right well how in talking to her.

1117. Why sh I rather do this than that you should visit me, & attend to your own business.

1125. Kl. Cy. p 53. see line 1372.

PA. Qui pótius quam tute ádeas, tuam rem túte agas? /
Dicás uxorem tíbi necessum dúcere:
Cognátos persuadére, amicos cógere.
PY. Itán tu censes? PA. Quíd ego ni ita cénseam?
PY. Ibo ígitur intro. tu híc ante aedis ínterim
Speculáre, ut ubi illaec pródeat, me próuoces.
PA. Tu módo istuc cura quód agis. PY. Curatum íd quidemst.
Quin sí uoluntate nólet, ui extrudám foras.
PA. Istúc caue faxis. quín potius per grátiam
Bonam ábeat abs te: atque íllaec quae dixí dato.
[Aurum ornamenta quae illi instruxisti ferat.]
PY. Cupio hércle. PA. Credo té facile impetrássere.
Sed abi íntro: noli stáre. PY. Tibi sum oboédiens.
PA. Numquíd uidetur démutare atque út quidem
Dixi ésse uobis dúdum hunc moechum mílitem?
Nunc ád me ut ueniat úsust Acroteleútium,
Ancíllula eius ac Pleúsicles. pro Iúppiter,
Satin út Commoditas úsquequaque me ádiuuat?
Nam quós uidere me éxoptabam máxume,
Vna éxeuntis uídeo *iam* hinc e próxumo.

nität, erst von Apuleius wieder aufgenommen.

1117. *qui potius . . . adeas?* echtplaut. Wendung elliptischer Art, vollständig: qui potius ego adeam (oder cum illa verba faciam) quam tute adeas? 'warum soll lieber ich als du . . .?' oder kurz 'warum gehst du nicht lieber selbst zu ihr?' So Merc. II 4, 18 Eut. Visne eam ad portum? Char. *Qui potius* (sc. eas) *quam voles?* Eut. Atque eximam mulierem pretio? Char. *Qui potius quam auro expendas?* d. h. warum lieber gehen als fliegen? oder: warum nicht lieber fliegen? mit Gold aufwiegen? Cas. II 8, 59 St. Soleas (sc. emito). Ch. *Qui* quaeso *potius quam sculponeas . . ?*

1118. *necessum,* über diese Form s. Lachm. Lucret. p. 396 f. und Corssen Ausspr. II 238.

1120. *quid ego ni* kann nicht als Tmesis gelten, da *quid ni* am besten getrennt geschrieben wird: 1311. Pseud. I 1, 94. II 2, 57. Amph. I 1, 278. Ter. Heaut. III 2, 18 (s. Bentley). Adel. IV 5, 28.

1122. *illaec,* die Acroteleutium.

1124. *volŭntate,* s. Einl. Trin. S. 17.

1125. *per gratiam bon.*, s. zu 979.

1128. *credo* ctt. ironisch. — *impetrassere,* s. zu Capt. I 2, 65 (164).

1129. *oboediens,* zu 611.

1130. 'Scheint er in etwas (numquid) seine Natur zu verleugnen (sich etwa anders zu geben) als wie ich' . .? *demutare* steht wie häufig *mutare* (s. zu 583 und Bentl. zu Ter. Andr. I 1, 13) absolut: sich verleugnen; in der Partikelverbindung *atque ut* abundiert *ut* nach dem in *demutare* latenten komparativen Sinn, s. zu 401 und Amph. I 1, 118 neque se luna quoquam *mutat atque ut* exortast semel. Ähnlich ist der Gebrauch von *prae ut,* wenn darauf noch ein Relativum folgt wie Merc. II 4, 2. Ter. Eun. II 3, 10.

1131. *vobis,* s. zu 862, *dudum,* 775 ff.

1134. *satin ut,* zu Men. I 2, 67. — *commoditas* 'günstiges Geschick', eigtl. die Göttin des Zurechtkommens (καιρός), s. 1383. Men. I 2, 31.

ACROTELEVTIVM. MILPHIDIPPA. PLEVSICLES. PALAESTRIO.

AC. Séquimini: simul círcumspicite, né quis adsit árbiter.
MI. Néminem uideó nisi hunc quem uólumus conuentum. PA. Ét ego uos.
MI. Quíd agis, noster árchitecte? PA. Egone árchitectus? uáh. MI. Quid est?
PA. Quía enim non sum dígnus prae te, ut fígam palum in párietem.
AC. Héia uero. PA. Nímis facete nímisque facundé malast:
Vt lepide derúncinauit mílitem! MI. At etiám parum.
PA. Bóno animo es: negótium omne iám succedit súb manus.
Vós modo porro, ut óccepistis, dáte operam adiutábilem.
Nám ipse miles cóncubinam intro ábiit oratúm suam,
Áb se ut abeat cúm sorore et mátre Athenas. PL. Eú, probe.
PA. Quín etiam aurum atque órnamenta, quae ípse instruxit múlieri,
Ómnia dat dono, á se ut abeat: íta ego consiliúm dedi.
PL. Fácile istuc quidémst, si et illa uólt et ille autém cupit.
PA. Nón tu scis, quom ex álto puteo súrsum ad summum escénderis,
Máxumum períclum inde esse ab súmmo ne rursúm cadas?
Núnc haec res apud súmmum puteum géritur: si praesénserit
Míles, nihil ecfíeri poterit húius. nunc quom máxume

1137. In dieser Scene findet der Hauptrat statt, worin Palästrio der Acroteleutium und dem Pleusicles die nötigen Verhaltungsregeln für die entscheidenden Scenen erteilt. *simŭl*, s. zu 358.

1138. *et ego vos* sc. conventos volo, über *et* s. zu 260.

1144. *adiutabilis* auch Pers. IV 5, 1 (nach wohlbegründeter Vermutung) mit aktiver Bedeutung, s. zu Capt. prol. 54.

1149. *istuc*, näml. *a se ut abeat*. — *autem* 'andrerseits', zu Men. V 9, 31. — *cupit*, zu 980.

1152. *apud summum put.*, die

[redacted]

1141. Heia vero : well now!

1149. istuc = that, viz. her departure

1156. I've store of artifices laid up with no sign, with that. I am sure se - eo se.

1158. id = idea

; dolis. PL. Domi ésse ad eam rem uídeo siluaí satis:
res tres: quártus tute's, quíntus ego, sextús senex.
apud nos falláciarum séx situmst, certó scio
lum quodvís, si detur, pósse expugnarí. PA. Dolis
modo operam. AC. Íd nos ad te, sí quid velles, vénimus.
.épide facitis. núnc tibi hanc ego ímpero prouínciam.
mpetrabis, ímperator, quód ego potero, quód uoles.
Mílitem lepide ét facete *et* laúte ludificárier
AC. Voluptatém mecastor mi ímperas. PA. Scin quem ád modum?
Témpe ut adsimulém me amore istíus differrí. PA. Tenes.

davon der Fall wäre), esset
ı postulatio. Merc. IV 3, 37
rcle *istius* quicquamst. Ter.
III 3, 10 at mihi fides apud
ıst, *nil* me *istius* facturum.
inmal *huius rei:* Aul. IV 10,
ı intro ut quid huius rei sit
wo das zweisilbige *rei* kaum
ist und da *B veri* hat, wohl
geschrieben werden mufs
Rud. IV 4, 98 ut *quid sit*
quam primum sciam. Bei
herrscht dieser Gebrauch
ausschliefslich in der Phrase:
ius fieri (facere) potest (pote-
ueris), z. B. Epist. fam. III
V 8, 5 extr. Att. XI 12, 4,
ius Att. I 5, 7. VIII 2, 2
ıiter *quoad* statt *quod*). X 2,
. XIV 4, 6.
. *silvai* (s. zu 84) 'reicher
Material', nur hier in dieser
ung.
f. mufs noch Pleusicles
en, für den Palästrio, der
noch zur Vorsicht mahnte,
diese Sprache zu zuversicht-
Das dem *quod* entsprechende
bei dem Demonstrativgliede
änzen wie 357. *dolis* durch
ersschlufs von *date modo ope-*
etrennt ist nicht auffallender
61 militem pol | Tu aspéx-
173 de tegulis | Módo nescio
ıspectavit, vgl. 463 f. 1031 f.
umst: . wie ein Schatz oder
l, welches, wenn erhoben,
ittel zu allem bietet, vgl.
II 3, 66 immo apud tarpessi-
tumst (argentum). Der Ver-
der Überlistung eines Men-
mit der Bestürmung und
ung eines festen Platzes ist
häufig bei Plautus, s. 267. 335. 813. Pseud. I 3, 150. II 4, 76 und namentlich die Scenen Bacch. IV 9. Pseud. II 1.

1157. *si detur* sc. expugnandum, wenn ihre Eroberung als Aufgabe gestellt würde; vgl. 803 *si ipsi Soli quaerundas dares.* (Luchs) S. krit. Anh.

1158. *id* = defswegen, in der Absicht. Amph. III 2, 28 *id* huc revorti. Ter. Eun. V 6, 4 *id* prodeo, sogar *id quod* Hec. III 3, 8 laetae exclamant 'venit', *id quod* me repente aspexerant, s. auch zu Men. IV 3, 3, wo Most. III 2, 60. Stich. I 2, 70 und Ter. Heaut. *prol.* 3 nachzutragen sind. Über den Hiatus s. Einl. Trin. S. 21 f.

1159. *lepide facitis* 'das ist hübsch von euch', auch eine Formula gratias agentis, s. zu Trin. 384. — *imperare provinciam,* eine Aufgabe (Amt) anweisen; so steht *provincia* Trin. 190. Capt. I 2, 53. 55. III 1, 14. Cas. I 1, 15. Pseud. I 2, 25. Stich. V 4, 16 f., im Plural Pseud. I 2, 15.

1160. *imperator,* weil vorher *tibi impero.* — *quod* ego potero i. e. *quoad,* s. zu Capt. III 5, 12.

1163. *differri* 'vergehen' wie hier *amore* so *laetitia* Truc. IV 1, 3, *cupidine* Poen. I 1, 28. — *tenes,* eben so kurz wie 1173, sonst mit Zusetzung von *istuc* 1026, *rem* Cist. II 3, 6, *omnem rem* Merc. II 4, 10. Pseud. II 2, 56, *omnia* Pseud. IV 1, 30 (941) oder von Adverbien wie *pulcre* 780, *recte* 43. Curc. I 1, 44, *satis* Cist. II 3, 69 oder einer indir. Frage wie *quid sit* Poen. III 5, 23, vgl. 1165.

AC. Quásique istius caúsa amoris éx hoc matrimónio
Ábierim, cupiéns istius núptiarum. PA. Omne órdine:
Nísi modo unum hoc: hásce esse aedis dícas dotalís tuas:
Hínc senem abs te abísse, postquam féceris diuórtium:
Né ille mox uereátur introd íre in alienám domum.
AC. Béne mones. PA. Sed úbi ille exierit íntus, istinc té procul
Íta uolo adsimuláre, prae illius fórma quasi spernás tuam
Quásique eius opuléntitatem réuerearis: ét simul
Fórmam amoenitátem illius, fáciem pulcritúdinem
Cónlaudato. sátin praeceptumst? AC. Téneo. satin est, sí tibi
Méum opus ita dabo éxpolitum, ut ínprobare nón queas?
PA. Sát habeo. nunc tíbi uicissim quae ímperabo, díscito.
Quom éxtemplo hoc erit fáctum, ut intro haec ábierit, ibi tu ílico
Fácito uti ueniás *ornatu* ornátus huc nauclérico.
Caúsiam habeas férrugineam (et) scútulam ob oculos láneam:

1164. *istius causa amoris* aus Liebe zu jenem: wegen des starken Nachdrucks auf *iste* (dreimal wiederholt) tritt dies Pronomen vor und dadurch *amoris* zurück, so daſs nun *causa* in der Mitte zwischen beiden ausnahmsweise vor seinem Substantiv steht. Bei Terenz einmal am Versschluſs Eun. 202 *causa virginis.*

1165. *omne ordine* sc. tenes, über *ordine* s. zu 875.

1166. *nisi modo unum hoc,* ganz wie wir ohne an ein bestimmtes Verbum zu denken: nur dies eine noch, s. zu 24. — *dotalis,* in der Mitgift zugebracht.

ris in *A*, *videare* in *BCD*, sonst nur *videare* Most. III 2, 125, *vereare* Capt. II 2, 99. Trin. 808 (vor dem letzten Creticus), *fateare* Mil. 336. 554. 661.

1174. *dabo expolitum,* zu Capt. II 2, 95.

1175. *tibi,* zu Pleusicles.

1176. *quom extemplo,* s. zu Trin. 242. — *ut abierit* epexegetisch zu *erit factum,* s. zu Trin. 429 und Haase zu Reisig S. 549. — *abierīt* wie *adduxerīt* Merc. V 2, 83, *obtigerīt* Truc. II 3, 23. — *ibi* = *tum.*

1177. *ornatu ornatus,* etymol. Figur, s. zu Capt. II 1, 50. — *ornatus nauclericus,* ναυκλήρου τρό-

[redacted]

[redacted]

1165. omne ordine, sc. tenes

1169. intus: from within: — I want you there (lit. from where you are) standing aloof from me, like a prelude, a strophe

ı habeas férrugineum, nám is colos thalássicust:
um in úmero laeuo, exfáfillato brácchio
s *in cóllum, tum autem lúmbis subligáculo*]
ıis, aliqui ádsimulato quási gubernatór sies.
ɔud hunc senem ómnia haec sunt: nám is piscatorés
habet.
? ubi ero exornátus, quin tu dícis quid factúrus sim?
uenito et mátris uerbis Phílocomasium arcéssito,
ura sít Athenas, eát tecum ad portúm cito
; iubeat férri in nauem, sí quid inponí uelit:
. te solúturum esse náuem: uentum operám dare.
s placet fictúra: perge. PA. Ille éxtemplo illam hor-
tábitur,
t properét, ne matri móra sit. PL. Multimodís sapis.

ɔrter an derselben Vers-
: durch Versehen des
hinein geraten sind,
ırtet 1) ein anderes Ver-
ne Ortsbezeichnung, dem
entsprechend, also etwa:
ortes in capite'. — *scu-*
ȝ viereckige Stück Zeug,
wollene Binde oder ein
'ollenkissen, das aufser
ıphut Augen und Gesicht
verdecken und für den
der ihn am Morgen mit
om. kosen gesehen hatte
den miles, der den Pleu-
haupt nicht kannte), un-
machen sollte. — *ob ocu-*
(und 1430) wird genauer
inem Auge gesprochen.
conexum zusammenge-
enestelt, s. zu 29, über
ı Capt. IV 2, 17. — *ex-*
klärt von Bücheler (Progr.
8 'Interpretatio Tabulae
p. 27): '*exserto, extra*
ıncula prolato'. Das alt-
Verbum hiefs eigtl. 'aus
ıern hervorstrecken'; in
reben das dunkle Wort
ɔher zu machen, brachten
natiker (Nonius p. 103, 4
pillato und erklärt *quasi*
papillam renudato). mit
ɔapillare den verkehrten
ɔn *papilla* hinein. Die
;en erkennen in diesem
ıe getreue Beschreibung
'ς d. i. eines χιτών mit
ıloch für den linken Arm,

während der rechte mit der Schulter und einem Teile der Brust ganz frei blieb. Die *Exomis* (ἑτερομάσχαλος sc. χιτών) war nicht nur die Tracht der Sklaven, sondern auch der arbeitenden Klasse (ἐργατικός oder ὁ τῶν ἐργατῶν sc. χιτών). Nach diesem Verse hat Ritschl opusc. II 448 den Ausfall eines Verses angenommen: *coniciens in collum, tum autem lumbis subligaculo,* so dafs *id conexum* von *coniciens* abhängt und *praecinctis* mit *lumbis* zu verbinden ist; über *coniciens* s. zu Capt. IV 1, 12.

1182. *aliqui* = aliquo modo 'so gut wie's geht', steht in instrumentalem Sinne noch Aul. *prol.* 24. Most. I 3, 18. Pers. II 2, 10. Truc. V 30 f. (s. Ritschl. a. O.).

1184. Über den letzten Fufs s. Einl. Trin. S. 14.

1186. *ut,* das vorige *matris verbis arcessito* schliefst den Begriff einer Aufforderung ein. — *sīt,* Einl. Trin. S. 20, *eat* Synizese, ib. S. 21.

1187. *inponere,* der eigentliche Ausdruck für 'an Bord bringen, einladen'.

1188. *nisi* läfst den Gegensatz zu *itura sit* (dessen Ausdruck *si non eat* erfordert hätte) fallen. — *operam dare tibi* d. h. sei günstig, s. 1317.

1189. *fictura,* s. zu Trin. 365. — *ille,* der miles.

1190. Vgl. Men. II 3, 16 *neque tibist ulla mora intus.* Curc. III 90 *cave* ⟨ne⟩ *in te sit mora mihi.*

. celebre = wins much attention.

PA. Égo illi dicam, ut me ádiutorem, qui ónus feram ad portúm, roget:
Ílle iubebit me íre cum illa ad pórtum: ego adeo, ut tú scias,
Prórsum Athenas prótinam abibo técum. PL. Atque ubi illo uéneris,
Tríduom seruíre numquam té, quin liber sís, sinam.
PA. Ábi cito atque orná te. PL. Numquid áliud? PA. Haec ut mémineris.
PL. Ábeo. PA. Et uos abíte hinc intro actútum: nam illum huc sát scio
Iam éxiturum esse íntus. AC. Celebrest ápud nos imperiúm tuom.
PA. Ágite abscedite érgo. ecce autem cómmodum aperitúr foris.
Hílarus exit, ímpetrauit: ínhiat quod nusquámst miser.

PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Quód uolui, ut uolui, ímpetraui pér amicitiam et grátiam
Á Philocomasió. PA. Quid te intus fuísse dicam tám diu?
PY. Númquam ego me tam sénsi amari quám nunc ab illa múliere.

Pseud. I 2, 35 *ne mora quae sit.* Die persönliche Konstruktion *sum morae alicui* steht sicher nur Bacch. II 2, 46, denn auch Rud. II 3, 81 ist wohl mit Müller Pros. S. 143 zu lesen *ne* ⟨in⟩ *mora illi sim* nach Trin. 277 statt *morae.* — *multimodis,* s. zu Trin. 931. (S. krit. Anh.)

1191. *illi,* der Philocomasium, *onus,* Gepäck.

1193. *prorsum* hier in seiner Grundbedeutung (= proversum):

1196. *et,* s. zu 260.

1197. *intus,* wie 1169. — *celebre,* aus der Bedeutung 'zahlreich besucht, belebt' ergiebt sich weiter 'gefeiert, in Ehren gehalten'.

1198. *commodum,* s. zu Trin. 400.

1199. *inhiat quod nusquam est,* er schnappt nach einem Nichts, s. zu 1047.

1200. Pyrgopolinices tritt triumphierend heraus, Palästrio geht auf ihn zu.

1197. celebre = wins much attention

1203. Jecil (Mrs.). What unyielding (tough) stiff she was!

1207. Wilhelm Bugge (S. T.), - = from her also.



uíd iam? PY. Vt multa uérba feci, ut lénta materiés fuit.
ı postremo ímpetraui ut uólui: donauí, dedi
uoluit, quae póstulauit. *té* quoque *ei* donó dedi.
ítiam me? quo módo ego uiuam síne te*d*? PY. Age, animó bono *es:*
idem ego te líberabo. nám si possem ulló modo
rare, ut abíret nec te abdúceret, operám dedi:
ı oppressit. PA. Deós sperabo téque. postremó tamen
ıtuc mihi acérbumst, quia ero té carendumst óptumo,
ı id uolup est quom éx uirtute fórmas euenít tibi
ıpera super hác uicina, quam égo nunc concilió tibi.
ıuíd opust uerbis? líbertatem tíbi ego et diuitiás dabo,
ıetras. PA. Reddam ímpetratum. PY. At géstio. PA. At modicé decet.
are animo: né sis cupidus. séd eccam ipsa egreditúr foras.

[1, 6 (wo auch *pauperiam* gnitiam dem Verse paſste :ordiam in demselben Verse ;eht); *tristitiem* steht Ter. I 4, 3 wie *nequitiem* ib. III 1 Heaut. III 1, 72 im Bemb. doch an allen drei Stellen . Corrector recens *a* über *e* eben); dagegen vgl. die Ac-) socordi*am* Asin. II 1, 6. I 2, 11, mundit*iam* Cas. II equit*iam* Bacch. I 2, 4, die .tive *blanditia* Bacch. I 1, ›rdia Poen. I 2, 104, *notitia* :aut. I 1, 1, *duritia* ib. III und bemerkenswert im Ge- zu dem späteren Gebrauch Rud. II 4, 7, die Ablative *a* Poen. III 2, 21, *blanditia* [7, 19, *duritia* Asin. III 2, ıt. I 2, 75. Pseud. I 2, 18. . 2, 56, *munditia* Poen. I 2, ch. V 5, 6, *immunditia* ib., *mia* Truc. II 2, 55. Ter. III 1, 32, die Dative *luxu-* in. IV 2, 10. Trin. *prol.* 8, *e* Merc. I 2, 3, *materiae* . 2, 43, *segnitiae socordiae* ıdr. I 3, 1, der Genetiv *tri-* .b. I 4, 8. Also nur im No- nd Accus. sing. sehr we- Wörter (*materies pauperies s tristities nequities mollities*) ıt vereinzelt die Neben- ler 5. Dekl.

1207. *liberabo* 'frei kaufen', was ihm 1194 auch Pleusicles versprochen hatte. *si* ob, zu Men. I 2, 38.

1209. *oppressit* 'sie bestand darauf, erzwang es' wie Merc. III 4, 6 *si opprimit pater quod dixit.* — *deos sperabo,* Ausdruck der Resignation wie Cist. II 3, 52. Cas. II 5, 38, über das Futurum s. zu 396.

1210. *acerbumst quia,* s. zu Trin. 290.

1211. *id* mit *evenit* zu verbinden, s. zu Trin. 20. — *formas,* die alte Genetivform neben *-ai* (s. zu 84), worüber s. Bücheler Dekl. S. 82 und Ritschl N. Pl. Exc. I S. 115. Die Wendung *virtute formae id evenit* auch Most. I 3, 17.

1212. *super h. vic.* in Verbindung mit *id* = τὸ περὶ τῆςδε τῆς γείτονος.

1214. *reddam impetr.*, s. zu Capt. II 2, 95. — *at mod. decet,* ergänze *gestire* oder den allgemeinen Begriff des Thuns nach Men. V 1, 52. Mil. 222. Zu dem wiederholten *at* vgl. Merc. II 3, 94 f.

1215. Zu *eccam ipsa* vgl. Rud. III 2, 49 sed ecca*s* ips*ae* huc egrediuntur timid*ae* e fano mulieres. Pers. IV 3, 73 sed ecc*um* ips*e* optume advenit. Cas. II 1, 15. Most. III 1, 156. So auch Ter. Eun. I 1, 34 sed ecc*am* ips*a* egreditur, nostri fundi calamitas, s. zu Capt. V 4, 8.

ACROTELEVTIVM. MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

MI. Era, éccum praesto mílitem. AC. Vbíst? MI. Ad laeuam
AC. Vídeo.
MI. Aspícito limis, né ille nos se séntiat uidére.
AC. Video. édepol nunc nos témpus est malás peiores fíeri.
MI. Tuómst principium. AC. Óbsecro, tute ípsum conueníst?
Ne párce uoci, ut aúdiat. MI. Cum ipsó pol sum locúta
Placide ípsa, ut lubitumst mi, ótiose, meo árbitratu, ut uólui.
PY. Audín quae loquitur? PA. Aúdio. quam laétast, quia ted
ádiit.
AC. O fórtunata múlier es. PY. Vt amári uideor. PA. Dígnu's.
AC. Permírum ecastor praédicas, te adísse atque exorásse:
Per épistulam aut per núntium quasi régem adiri eum áiunt.
MI. Namque édepol uix fuit cópia adeúndi atque impetrándi.
PA. Vt tu ínclutu's apud múlieres. PY. Patiár, quando ita
Venús uolt.
AC. Venerí pol habeo grátiam eandémque et oro et quaéso,
Vt éius mihi sit cópia, quem amó quemque expetésso,
Benígnusque erga me út siet: quod cúpiam, ne grauétur.
MI. Spero íta futurum. quámquam illum multaé sibi expe-
téssunt,
Ille íllas spernit, ségregat ab se ómnis extra te únam.

1216. *militem*, Hiatus (wie 359. 395. 398. 400. 416. 1226. 1228. 1236. 1239. 1267. 1269. 1273), desgl. die Syll. anceps (356. 395. 398. 400. 415. 1226. 1228. 1229. 1235. 1236. 1239. 1241. 1249. 1250. 1269. 1273. 1275), beides in der Cäsur dieser Versart; der Hiatus beim Personen- [redacted]

oder anzunehmen, dafs die irrtüm- liche Wiederholung von *Video* den echten Anfang von 1218 verdrängt hat (*Nunc edepol, nunc nos* oder *Ergo edepol nunc* u. dgl.).

1220. *ne parce v.*, flüsternd gesprochen, während die vorige Frage mit dem respektvollen *ipsum* der [redacted]

[redacted]

1229: that I may receive him,

1233. ergo = quod est.

1240. alio modo = otherwise.

1242. i. ullis.

rgo íste metus me mácerat, quod illíc fastidiósust,
ıli éius *suam* senténtiam mutént, ubi uiderít me,
éius elegántia meam extémplo speciem spérnat.
on fáciet: habe animúm bonum. PY. Vt ípsa se contémnit.
etuó, ne praedicátio tua núnc meam formam exsúperet.
túc curaui, ut opínione illíus pulcriór sis.
. pól me nolet dúcere uxórem, genua ampléctar
óbsecrabo. alió modo, si nón quibo impetráre,
scam letum: uíuere sine illó scio me non pósse.
ohibéndam mortem múlieri uideó. *iam* adibon? PA. Mínume.
ú te uilem féceris, si te últro largiére:
ltro ueniat, quaéritet, desíderet, expéctet.
ŕrdere istam glóriam uis, quám habes, caue sis fáxis.
ıúlli mortalí scio obtigísse hoc nisi duóbus,
; Phaoni Lésbio, tam múlieres ut amárent.
ı íntro, aut tu illum huc éuoca forás, mea Milphidíppa.
ımo ópperiamur, dum éxeat aliquís. AC. Durare néqueo
ıtro eam. MI. Occlusást foris. AC. Exfríngam. MI. Sana nón es.
ı amáuit umquam aut sí parem sapiéntiam habet ac fórmam,
ıórem si quid fécero, cleménti *mi* animo ignóscet.
; quaéso amore pérditast *haec* mísera. PY. Mutuóm fit.
ıce, ne aúdiat. MI. Quid ástitisti obstúpida? cur non púltas?
ıia nón est intus, quem égo uolo. MI. Qui scís? AC. Scio edepol fácile:
ıdóre nasum séntiat, si intús sit. PY. Ariolátur.

ergo 'darum auch' (s. zu ıchst im Anschlufs an das ehende, worauf der Inhalt ikel noch durch den *quod*-sgeführt wird, vgl. die Aus- des *alio modo* 1240 durch atz.

S. krit. Anh.

se contemnit, s. zu Trin. 328.

si pol wie *si hercle,* zu 7.

alio modo 'sonst', s. zu 1233.

desiderēt, über die Proso- inl. Trin. S. 20. — *exspec-* ınsüchtig erwarten', auch ıd namentl. Ter. Eun. I 2, e immer in dem Particip *tus:* Trin. 574. Amph. II

1247. *Phaoni Lesbio:* der grofsen lesbischen Dichterin *Sappho* hatten namentlich die attischen Komiker angedichtet, sie habe sich in einen Jüngling *Phaon* unsterblich verliebt, sei von ihm verschmäht worden und habe sich zuletzt aus Verzweiflung vom Leukadischen Felsen ins Meer gestürzt.

1254. *ne audiat:* die Frauen sind allmählich näher getreten, aber immer noch fingierend die beiden nicht zu sehen. *quid astitisti?* vor der Thür steht die Acrotel. plötzlich still, als könne sie vor Angst und Erregung nicht klopfen.

1256. *nasum,* zu Men. I 2, 57. — *ariolatur* 'sie spricht wie von der Gottheit erleuchtet', denn *ariolari*

Quia mé amat, proptereá Venus fecít eam ut diuináret.
AC. Nescío ubi hic prope adest quem éxpeto uidére: olet profécto.
PA. Nasó pol haec quidem plús uidet quam oculís. PY. Iam caeca amórest.
AC. Tene me, óbsecro. MI. Quor? AC. Né cadam. MI. Quid itá? AC. Quia stare néqueo:
Ita ánimus per oculós meos *meus* défit. MI. Militém pol
Tu aspéxisti. AC. Ita. MI. Non uídeo: ubist? AC. Vidéres pol, si amáres.
MI. Non édepol tu illum mágis amas quam ego amém, si per te líceat.
PA. Omnés profecto múlieres te amánt, ut quaeque aspéxit.
PY. Nescío, tu ex me hoc audíueris an nón: nepos sum Véneris.
AC. Mea Mílphidippa, adi óbsecro et congrédere. PY. Vt me uerétur.
PA. Illa ád nos pergit. MI. Vós uolo. PY. Et nós ted. MI. Ut iussísti,
Erám meam eduxí foras. PY. Videó. MI. Iube ergo adíre.
PY. Indúxi in animum ne óderim item ut álias, quando orásti.
MI. Verbum édepol facere nón potis, si accésserit prope ád te;
Dum te óbtuetur, ínterim linguam óculi praecidérunt.
PY. Leuándum morbum múlieri uideo. MI. Út tremit atque extímuit,
Postquám te aspexit. PY. Víri quoque armáti idem istuc fáciunt,

ist bei Plaut. stets = *divinare*, s. 1257 und Langen Beitr. S. 260 f., der nachweist, dafs *ariolari* erst

1263. S. krit. Anh.
1264. *quaeque*, s. zu 1391.
1267. *et nos ted* geben die Bücher

[redacted]

[redacted]

1261 · my life passing away by reason of my eyes.

1270. pōtio, ae. ciit.

1274. See J.'s critical note.

1276. metuentes B. etiam. S. J.

1279. illi = illic.

1285: note verear with acc. + infin.



Ne tú mirere múlierem. sed quíd uolt me rogáre?
MI. Ad se út eas: tecum uíuere uolt átque aetatem exígere.
PY. Egon ád illam eam, quae núpta sit? uir eíus me comprehéndat.
MI. Quin tuá causa exegít uirum ab se. PY. Quíd? qui id facere pótuit?
MI. Aedés dotales húius sunt. PY. Itane? MI. Íta pol. PY. Iube domum íre:
Iam ego ílli ero. MI. Vide né sies in éxspectatióne:
Ne illam ánimi excrucies. PY. Nón ero profécto. abite. MI. Abímus.
PY. Sed quíd ego uideo? PA. Quíd uides? PY. Nescío quis eccum incédit,
Ornátu quidem thalássico. PA. It ad nós: uolt te profécto:
PY. Nauclérus hic quidemst. PA. Vídelicet arcéssit hanc. PY. Ita crédo.

PLEVSICLES. PALAESTRIO. PYRGOPOLINICES.

PL. Alium álio pacto própter amorem ní sciam
Fecísse multa néquiter, uereár magis
Me amóris causad hóc ornatu incédere.
Verúm quom multos múlta admisse accéperim

1274. S. krit. Anh.

1276. Vgl. 579 *domi comprehendar*. S. krit. Anh.

1279. *illi* (ero) = illic, s. zu Trin. 580. — *esse in exspectatione* 'auf sich warten lassen' nach Analogie der dem Plaut. geläufigen Redensart *esse in quaestione* 'sich suchen lassen' (gewöhnlich mit beigefügtem Dativ), worüber zu Capt. II 2, 3 u. vgl. *in mora esse alicui* Trin. 278a.

1281. *nescio quis*, zu Trin. 623.

1282. *thalassico*, oben 1177 *nauclerico*. — *it ad nos* wie Most. III 1, 39 *hic ad me it*.

1283. Die Worte *Nauclerus hic quidemst* mufs Pyrgopolinices sprechen, da der eine sich nähernde Person Wahrnehmende regelmäfsig mit *hic quidem* hinzuzufügen pflegt, wer es ist, s. Bacch. IV 6, 4 f. V 1, 18 f. Pseud. I 5, 30. Poen. V 2, 3 f. Pers. II 5, 7 f. Demgemäfs müssen auch die beiden folgenden kurzen Äufserungen die Personen wechseln.

1284. Pleusicles tritt in dem 1177 ff. beschriebenen Kostüm von der Hafenseite auf, ohne zuerst die schon auf der Bühne befindlichen Pyrgop. und Palästrio zu bemerken. — própter amórem: die zwei kurzen Thesissilben des Anapäst (als Stellvertreter des Jambus) können nur in einer so engen Wortverbindung, wie es hier die Präposition mit ihrem Substantiv ist, verschiedenen Wörtern angehören, so dasselbe própter amorem 1288. Ter. Andr. I 1, 128, ánte pedés Merc. IV 4, 40. Ter. Adel. III 3, 32.

1285. Über den Accus. c. infin. nach *vereri* s. Haase zu Reisig S. 569, der anführt: Cic. leg. II 22, 57 *quod timens suo corpori posse accidere*. Liv. II 7 extr. III 22, 2.

1286. *causad*, s. zu Trin. 10.

1287. *quom .. acceperim:* da *quom* causale bei Plaut. noch nicht mit dem Konjunkt. erscheint, so ist dies ein unfreier (s. zu 1343) und durch den Einflufs der indirekten Rede bewirkter Konjunktiv, denn in der

Inhonésta propter amórem atque aliena á bonis:
* * * * * * * * *
Mittó iam, ut occidi Achílles ciuis pássus est ...
Sed eccúm Palaestriónem stat cum mílite:
Orátio alio míhi demutandást mea.
Muliér profecto nátast ex ipsá mora:
Nam quaéuis alia, quaé morast aequé, mora
Minor éa uidetur, quám quae propter múlieremst.
Hoc ádeo fieri crédo consuetúdine.
Nam ego hánc arcesso Phílocomasium. séd foris
Pultábo. heus, ecquis híc est? PA. Adulescéns, quid est?
Quid uís? quid pultas? PL. Phílocomasium quaérito:
A mátre illius uénio. si iturást, eat.
Omnís moratur: náuem cupimus sóluere.
PY. Iam dúdum res parátast. i, Palaéstrio,
Duc ádiutores técum ad nauem quí ferant
Aurum, órnamenta, uéstem pretiosam. ómnia
Conpósita *iam* sunt quaé donaui ut aúferat.
PA. Eó. PL. Quaeso hercle própera. PY. Non morábitur.
Quid ístuc quaeso? quíd oculo factúmst tuo?
PL. Habeo équidem hercle oculum. PY. At laéuom dico. PL. Éloquar.
Amóris causa hercle hóc ego oculo utór minus:

Lücke nach dem folgenden Verse stand nach E. Lübbert „Grammat. Studien II Teil *quom*“ p. 138 ein Satz etwa folgenden Inhalts: me quoque istuc facere facinus audacter decet. es kann freilich auch

II 2, 7 (637). Aul. IV 1, 17. Most. I 2, 53 (133). IV 1, 18 (874). Pers. IV 3, 2. Pseud. III 2, 3. Poen. II 4. Rud. IV 2, 19. Truc. IV 4, 3.

1305. *morabitur* sc. vos, wie *mo-*

[redacted]

1289. For instance I say nothing of how he suffered his countrymen to be killed. It's not in case sermon interesting

1295: So completely is this the way I believe, from habit.

1308. amoris R. i mhaing mores for ml.: old ablarogine maris cauca re. Sonneftline amore B. but a mari Z lengie nam ei albst. a mare co tampan tore retere (Bed re)

1318. venieeen! m veniecel FZ

1322. afluat : adfluat R. fluat m.

n si ábstinuissem amórem, tam quam hoc úterer.
nímis morantur mé diu. PY. Eccos éxeunt.

'RIO. PHILOCOMASIVM. PLEVSICLES. PYRGOPOLINICES. (SERVI.)

d modi fleudó quaeso hodie fácies? PH. Quid ego ní fleam?
errume égi aetatem, *inde* ábeo. PA. Em nauclerúm tibi,
atre et soróre uenit. PH. Vídeo. PY. Audin, Palaéstrio?
l uis? PY. Quin tu iúbes ecferri ómnia isti quaé dedi?
locomasium, sálue. PH. Et tu sálue. PL. Materque ét soror
utem mé iusserunt dícere. PH. Saluaé sient.
nt te ut eas: uéntus operam dúm dat, ut uelum éxplicent.
tri oculi sí ualerent, mécum uenissént simul.
. quamquam inuíta facio, impíetas sit, nisi eám. PL. Sapis.
ion mecum aetátem egisset, hódie stulta uíueret.
c crucior, á uiro me táli abalienárier:
quemuis pótis es facere ut áfluat facétiis,

bstinere mit dem Accus., . V 6, 20. Der Wissende dafs Pleusicles durch die Philocom. zur Fiktion ten Auges veranlafst worler miles mochte denken, s. bei einem früheren del ein Auge verloren

uid . . ni, s. zu 1120.
. krit. Anh.
udin: der miles will die amkeit des Palästrio für de Frage (*quin iubes* ctt.) ich nehmen, die den ihm nders am Herzen liegent betrifft, da er es kaum kann, dafs die Philocom. i Gepäck fortkommt.
)a Palästrio auf den Bes erwiedert, so scheint er der Bühne gar nicht entaben, weil er wohl meinte n 1301 f. erteilten Befehl mmen zu sein.
t tu wie 1138.

1316. *dicere*, über die Prosodie s. zu 848.

1317. *ventus oper. dat*, s. zu 1188.

1318. Die Augenkrankheit war zwar in der dem Pleusicles 1176 ff. gegebenen Instruktion nicht erwähnt worden, ihre Geltendmachung lag aber in des Palästrio (1108) Plane. *venissent* sc. mater et soror (1315). 'Weil die Mutter nicht kommen konnte, blieb auch die Schwester zu Hause. Für die Änderung *venisset* ist kein Grund.' (Luchs) Pleusicles spricht durchweg in beider Namen.

1319. S. krit. Anh.

1320. *stulta* mit Rücksicht auf das vorhergehende *sapis*.

1322. *quemvis*, s. zu 362, über die Anticipation zu Trin. 373. — *afluat*: Dombart hat in Fleck. Jahrb. 1877 S. 341 ff. nachgewiesen, dafs gegenüber *adfluere* (herzufliefsen, heranströmen) auch *afluere* in drei Bedeutungen im Gebrauch war: 1) herabfliefsen, ausströmen (Liv. VI

Ét quia tecum erám, propterea*d* ánimo eram ferócior.
Eám nobilitatem ámittundam uídeo. PY. Ah ne fle. PH. Nón
queo,
Quóm te uideo. PY. Hábe bonum animum. PH. Scío ego
quid doleát mihi.
PA. Nám nil miror, sí lubenter, Phílocomasium, *cum* hóc eras,
Si forma huius, móres, uirtus ánimum attinuere híc tuom,
Quóm ego seruos, quándo aspicio hunc, lácrumo quia diiúngimur.
PH. Óbsecro, licét conplecti, príus quam proficiscó? PY. Licet.
PH. Ó mei oculi, ó mi anime. PA. Óbsecro, tene múlierem,
Ne ádfligatur. PY. Quíd istuc quaesost? PA. Quom ábs te
abit, animó male
Fáctumst huic repénte miserae. PY. Cúrrito intro, ecférto
aquam.
PA. Níhil aquam morór: quiescat málo: ne interuéneris,

15 *ex eo quod afluit opibus vestris* d. i. aus dem Überflufs eurer *opes*), 2 überfliefsen, im Überflufs vorhanden sein (Liv. III 26, 7) und 3) Überflufs haben (= *abundare*; so hier *facetiis*, Pseud. I 2, 57 *ut frumento afluam* (so *ABC*). Cic. pro Sest. § 18 *unguentis afluens*. S. krit. Anh.

1324. *non queo* sc. non flere.

1325. *quid doleat mihi*, welchen Schmerz ich empfinde.

1326. *nam* begründet die Rechtmäfsigkeit des tiefen Schmerzes der Philocom., s. zu Trin. 731. 747. — *cum hoc* wie *tecum* 1323.

1327. *attinere* 'fesseln' in dieser Übertragung nur hier, in eigentl. Bedeutung nicht selten wie Capt.

1331. *abit* wirkliches Präsens: 'seitdem sie im Scheiden begriffen ist', wie oft *ad te ibam* = 'zu dir wollte ich' Truc. V 29. Cas. II 2, 9 (war auf dem Wege zu dir, wie im Englischen I was going). — *animo*: dafs dies hier und Stich. IV 1, 19 *tibi nulla aegritudo animo obviam est*. Pseud. IV 1, 42 *animo male est aedibus* Dativ ist, ergiebt sich aus Stellen wie Cas. II 5, 29 *quis mihi subveniet tergo aut capiti aut cruribus?* Merc. III 4, 67 *quis modus tibi exilio eveniet?* Rud. II 4, 13 *tibi operam ludo et deliciae dabo*. Trin. 313 *istaec ego mi semper habui aetati integumentum mane*. Ter. Heaut. II 2, 3 *concurrunt multa*, *eam opiniones quae mihi*

[redacted]

1324. [illegible] - distinction, ac. of being jones.

1326. cum hoc - with him, like tecum above.

1331. she has on a sullen token - bad spell - poor one

ιéso, dum resipíscit. PY. Capita intér se nimis nexa hísce habent.
ı placet: labra áb labellis aúfer: nauta, cáue malum.
Témptabam, spiráret an non. PY. Aúrem admotam opórtuit.
Sí magis uis, eam omíttam. PY. Nolo: rétine. PA. Adflictór miser.
. Éxite atque ecférte huc intus ómnia isti quaé dedi.
. Étiam nunc salúto te, *Lar* fámiliaris, príus quam eo.
ıserui conséruaeque omnes, béne ualete et uíuite:
ιe quaeso inter uós dicatis ét amice absentí tamen.
. Áge, Palaestrió, bono animo es. PA. Heú *heu*, nequeo quín fleam,
ɔm ábs te abeam. PY. Fer aéquo*d* animo. PA. Scío ego quid doleát mihi.
. Séd quid hoc? quae rés? quid uideo? *ó* lux salue *cándida.*
Iám resipisti, *Phílocomasium?* PH. Óbsecro, quem ampléxa sum

ıt werden, damit die scheinbar höpfte wieder zur Besinnung zu Kräften komme.

ı34. *hisce* s. zu 40 und Trin. Die amantes vergessen sich ; und gar und genieren sich dem miles nicht mehr.

·35. *labra* die männlichen, *la-* die weiblichen Lippen wie d. V 1, 14 *labra ad labella ngit.* — *auferre* wie Bacch. III 6 *labra a labris numquam au-*. — *nauta,* s. 1430.

37. *adflictor miser* wie Ter. I 1, 31 *ne te adflictes.* Dieser ıseufzer Palästrios ist gleich- die Einleitung zu der folgen- valedictio. (Der Schlufs des es ist noch nicht sicher her- ɪllt.)

38. Dem miles wird die Si- on unheimlich, und da ihm ohnehin schon zu lange dauert, er ins Haus hinein, dafs die ?ortschaffung des Gepäcks be- ɔnten Sklaven sich beeilen n.

39. *etiam* 'noch einmal' wie .

ɨ0. *bene* gehört auch zu *vivite,* Trin. 50.

ɨ1. *amice* auch Merc. III 1, 1. *bsenti tamen* i. e. tamen, etsi ıs ero, s. zu 866.

ɨ3. *abeam* unfreier Konjunktiv, veranlafst durch den Konjunktiv des übergeordneten Satzes (Modus- assimilation), s. 1287. Gleichartige Stellen s. bei Lübbert grammat. Stud. II S. 126. 252. — Wenn Pa- lästrio sich hier derselben Worte bedient wie oben Philocomasium 1325, um das *aequo animo ferre* zurückzuweisen, so wird durch diese Parodie die Fopperei des miles noch pikanter und die ganze Si- tuation noch lächerlicher.

1344. Philocomasium erwacht aus ihrer Ohnmacht. *quid hoc?* Aus- druck der Verwunderung bei uner- warteten Dingen wie Pers. II 4, 19. Pseud. I 1, 20. I 3, 17. V 2, 1b. Epid. III 2, 8. Amph. V 1, 20. 78. Asin. II 1, 14. Poen. V 5, 17. Rud. I 4, 33. Cist. IV 1, 3. Most. V 1, 14. Ter. Andr. III 1, 10. IV 4, 2. Eun. V 6, 4. Heaut. V 2, 47. Phor. I 3, 25. — *quae res?* ohne *est,* wie stets in dieser Frage, wenn kein Demonstrativ dabei steht: Cas. IV 4, 7. 20 (aus *A*). Asin. II 4, 71. Poen. V 4, 29. Dagegen Pers. V 2, 65 quae *haec* res *est?* desgl. Truc. II 7, 50. Cas. III 6, 8 (nach *A*). — Der Schlufs des Verses ist verloren gegangen, s. krit. Anh.

1345. *resipisti* aus *resipivisti* von der älteren Form *sapivi* für *sapui* wie *imposisse* Most. II 2, 4 aus *im- posivisse.* So *sapisset* Rud. IV 1, 8.

Hóminem? perii. súmne ego apud me? PL. Né time, uoluptás mea.
PY. Quíd istuc est negóti? PA. Animus hánc modo hic relíquerat:
Métuoque et timeó, ne hoc tandem própalam fiát, nimis.
PY. Quíd id est? PA. Nos secúndum ferri núnc per urbem haec ómnia,
Né quis tibi istuc uítio uortat. PY. Méa, non illorúm dedi:
Párui ego alios fácio. age, ite cúm dis beneuoléntibus.
PA. Túa ego hoc causa díco. PY. Credo. PA. Iám uale. PY. Et tu béne uale.
PA. Íte cito: iam ego ádsequar uos: cúm ero pauca *uólo* loqui.
Quámquam alios fidéliores sémper habuistí tibi
Quám me, tamen tibi hábeo magnam grátiam rerum ómnium:
Et si ita *tua* senténtia esset, tíbi seruire máuelim
Múlto quam alií libertus ésse. PY. Habeto animúm bonum.

1347. Der miles, dem die Zärtlichkeit des ganz aus seiner Rolle fallenden Pleusicles gegen Philocom. (*ne time, voluptas mea*) nach allem Vorausgegangenen endlich doch die Augen öffnet, fragt unwillig, was denn das bedeuten solle (*quid istuc est negoti?*), worauf Palästrio zuerst laut in derselben kurzen Weise wie vorher Pleusicles (*temptabam spiraret an non*) entgegnet: sie war eben hier ohnmächtig geworden (*animus . . reliquerat*), dann aber für sich und das Liebespaar hinzusetzt: mir wird angst und bange, dafs dies endlich doch zu Tage kommt (*metuo . . ne hoc propalam fiat*), wo *hoc* [redacted]

Asin. II 2, 17 *gnatoque et patri*, Capt. II 2, 63 *auditque et videt*, Ter. Phorm. V 9, 62 *Faciamque et dicam*.

1348. *nimis* gehört zu *metuoque et timeo*, s. zu 609 und Trin. 665.

1349. *nos secundum* 'hinter uns her', die Präposition in dieser Bedeutung und mit Anastrophe (s. zu 1047) nur hier, als Adverb in derselben Bedeutung Stich. III 1, 45. Amph. II 1, 1, übertragen Capt. II 1, 42 *secundum patrem* tu es pater proxumus, und räumlich *secundum litus* Rud. I 2, 61. 68.

1351. *age*, s. zu 928.

1352. *et* wie 1138.

1353. Palästrio spricht zu den Abgehenden.

[redacted]

349. nos secundum = afleï us

PA. Heí mihi, quom uenít mi in mentem, ut móres mutandí sient,
Múliebres morés discendi, oblíuiscendi stratiótici.
PY. Fác sis frugi. PA. Iám non possum: amísi omnem lubídinem.
PY. Í, sequere illos: né morere. PA. Béne uale. PY. Et tu béne uale.
PA. Quaéso ut memínerís: si forte líber fieri occéperim,
Míttam nuntium ád te: ne me déseras. PY. Non ést meum.
PA. Cógitato idéntidem, tibi quám fidelis fúerim.
Si íd facies, tum démum scibis, tíbi qui bonus sit, quí malus.
PY. Scío et perspexi saépe, uerum quom ántehac *tum* hodie máxume.
PA. Scís? immo hodie uérum factum fáxo post dicés magis.
PY. Víx reprimor, quin té manere iúbeam. PA. Caue istuc féceris.
Dícant te mendácem nec uerum ésse, fide nulla ésse te:
Dícant seruorúm praeter me*d* ésse fidelem néminem.
Nám si honeste cénseam te fácere posse, suádeam.
Vérum non potést: caue faxis. PY. Ábi iam: patiar, quídquid est.

1358. *hei mihi quom* wie Men. II 2, 29, s. Lübbert l. l. p. 101 f.

1359. *obliviscendi,* über die Synizese s. zu 380 und Einl. Trin. S. 21. Aufser dieser Stelle finden sich in der ganzen scenischen Poesie der Römer nur noch zwei Verse mit dreisilbigem *oblivisci:* Accius 488 án ego Ulixem *obliscar* umquam aut quemquam praeponi velim? und ib. 190 véritus sum arbitros atque utinam memet possem oblisćier, wo die synkopierte Form sich in zwei sehr guten Handschriften des Nonius (500, 4) erhalten hat, daher Fleckeisen in Jahrb. 1870 S. 78 auch im Miles *obliscendi* herstellen will.

1361. *morere* sc. *eos,* s. zu 1306. — *et* wie 1138.

1363. *non est meum,* s. zu Trin. 123.

1364. *fuerim,* s. zu Capt. II 2, 12.

1366. *scio et perspexi* (wozu das Objekt in 1364 f. enthalten ist): ähnliche Verbindung wie *sensi et scio* 580, *scio et dicam, novi et scio; memini et scio* Curc. III 14. Pers. I 3, 38, *scio et credo tibi* Trin. 1073, *sentio et subolet* Trin. 615, *neque novi neque scio* Mil. 453. — *verum* ist Konjunktion.

1367. Sinn: Du weifst es (sagst du)? Nein, erst heute wirst du noch mehr (als jetzt) erfahren und sagen (*dices* schliefst auch *scies* ein), dafs es sich als wahr herausgestellt hat sc. *quam fidelis tibi fuerim* und *qui tibi bonus sit, qui malus.* — *faxo* 'verlafs dich darauf', s. zu Trin. 63.

1369. *fidĕ* ist Jambus, s. Einl. Trin. S. 15.

1370. 'Es sind verschiedene Gerüchte, mit denen Palästrio seinen Herrn im Falle einer gewaltsamen Zurückhaltung bedroht; nur einen treuen Sklaven zu haben ist auch eine Schande. Das Asyndeton charakterisiert den Konversationsstil.' (Niemeyer.) *esse fidelem* ist prosodisch anstöfsig, da weder die unter dem Verston stehende erste Silbe von *esse* verkürzt sein kann, noch die 1284 für *propter amorem* geltendgemachte Ausnahme für diese Wortverbindung gültig ist; Plautus ordnete wohl: *fidelem praeter me esse.*

1372. *non potest* sc. fieri. — *pa-*

PA. Béne uale igitur. PY. Íre meliust strénue. PA. Etiam núnc uale.
PY. Ánte hoc factum hunc sum árbitratus sémper seruom péssumum:
Eúm fidelem míhi esse inuenio. quom égo*me*t mecum cógito,
Stúlte feci, qui húnc amisi. íbo hinc intro núnciam
Ád amores meós. sed sensi, hinc sónitum fecerúnt fores.

PVER. PYRGOPOLINICES.

PV. Ne mé moneatis: mémini ego officiúm meum.
Ego iám conueniam mílitem, ubi ubist géntium,
Inuéstigabo: óperae non parcám meae.
PY. Me quaérit illic: íbo *ego* huic puero óbuiam.
PV. Ehém, te quaero: sálue, uir lepidíssume,
Cumuláte commoditáte, praeter céteros
Duo dí quem curant. PY. Quí duo? PV. Mars ét Venus.
PY. Facétum puerum. PV. Íntro te ut eas óbsecrat:
Te uólt, te quaerit téque exspectans *éx*petit.
Amánti fer opem. quíd stas? quin intro ís? PY. Eo.
PV. Ipsús illic sese iam ínpediuit ín plagas.
Parátae insidiae súnt: senex stat ín statu,
Vt ádoriatur moéchum, qui formást ferox,
Qui omnís se amare crédit, quaeque aspéxerit:
Eum omnés oderunt quá uiri qua múlieres.
Nunc ín tumultum ibo: íntus clamorem aúdio.

tiar quidquid est: Ausdruck der sich in alles ergebenden Resignation.

1380. Über den Hiatus s. Einl. Trin. S. 22.

1388. *ĭllĭc*, s. zu 586.

[redacted]

1383. abounding in opportunities.

ACTVS V.

PERIPLECOMENVS. PYRGOPOLINICES. CARIO. LORARII. SCELEDRVS.

PE. Dúcite istum: sí non sequitur, rápite sublimén foras.
Fácite inter terram átque caelum actútum sit: discíndite.
PY. Óbsecro hercle, Périplecomene, té. PE. Nequicquam hercle óbsecras.
Víde ut istic tibi sít acutus, Cário, cultér probe.
CA. Quín iam dudum géstit moecho *huic* hóc abdomen ádimere.
Vín faciam quasi púero in collo péndeant crepúndia?
PY. Périi. PE. Haud etiam: número hoc dicis. CA. Iám *nunc* in hominem ínuolo?
PE. Ímmo etiam prius uérberetur fústibus. CA. Multúm quidem.
PE. Quór es ausus súbigitare álienam úxorem, ínpudens?
PY. Íta me di ament, últro uentumst ád me. PE. Mentitúr: feri.
PY. Máne, dum narro. PE. Quíd cessatis? PY. Nón licet mihi dícere?
PE. Díc. PY. Oratus sum, ád eum ut irem. PE. Quór ire ausu's? ém tibi.
PY. Oíei, satis sum uérberatus: óbsecro. CA. Quam móx seco?
PE. Vbi lubet: dispénnite hominem díuorsum et disténnite.

1394. Das Strafgericht ist über den Verbrecher hereingebrochen, schon am Schlufs der vorigen Scene war Lärm und Geschrei zu hören, der Missethäter war weidlich durchgebläut worden (1406. 1412), und jetzt stürmt die tolle Meute mit dem entkleideten (1423) und gebundenen (1425) Venussohn heraus, um weiter ihr grausames Spiel mit ihm zu treiben. — *rapite sublimen* 'hebt ihn in die Höhe und schleppt ihn fort' wie Asin. V 2, 18. Men. V 7, 6. Ter. Andr. V 2, 20, *sublimen auferre* Men. V 7, 3, *subl. ferre* ib. 13. V 8, 3, *subl. arripere* Ter. Adel. III 2, 18. Über das Adverb *sublimen* s. zu Men. 994.

1395. *discindite*, 'reifst (spannt) ihm die Beine auseinander' (zur Ausführung der 1398 und 1406 angedeuteten Operation), dasselbe bedeuten die 1407 gebrauchten Verba. S. krit. Anh.

1396. *nequicquam*, s. zu Trin. 440.

1397. *sit*, s. zu 1186. — *probe*, zu 609.

1398. *hoc abdomen* (wie *his testibus* 1426) i. e. *testes* (1420) oder *testiculi*, die bekannte an den *moechi* vollzogene Strafe. S. krit. Anh.

1399. *vin faciam* wie 336. Asin. III 3, 57.

1400. *haud etiam* 'noch nicht', *numero* 'zu früh', s. Cas. III 5, 21 und zu Men. II 2, 13, *hoc* nämlich *perii*. — *involo?* zu dem 1398 angegebenen Zwecke; über den Indikativ s. zu Trin. 1062.

1405. *em tibi*, bei Applicierung von Schlägen, s. zu Trin. 3 S. 32. S. krit. Anh.

1406. *quam mox*, s. zu Men. V 1, 4, *seco*, der Indikativ wie vorher *involo*. Über *oiei* s. Dzatzko zu Ter. Phorm. 663.

1407. *dispennite* und *distennite* war volkstümliche Aussprache für *dispendite* (mit Umlaut aus *dispandite*) und *distendite*, indem *d* sich dem vorhergehenden *n* assimiliert hat, s. zu 361. Corssen Ausspr. I S. 210 und zu Phorm. II 1, 16 rete

PY. Óbsecro hercle te, út mea uerba aúdias, prius quám secat.
PE. Lóquere, dum non níhili factu's. PY. Víduam *ego* esse cénsui:
Ítaque ancilla, cónciliatrix quaé erat, dicebát mihi.
PE. Iúra te non nóciturum esse hómini de hac re némini,
Quód tu hic hodie uérberatu's aút quod uerberábere,
Sí te saluom hinc ámittemus Vénerium nepótulum.
PY. Iúro per Iovem ét Mavortem, mé nociturum némini,
Quód ego hic hodie uápularim: iúreque id factum árbitror:
Ét si hinc non abeo íntestatus, béne agitur pro nóxia.
PE. Quíd, si id non faxís? PY. Vt uiuam sémper intestábilis.
CA. Vérberetur étiam: postibi ámittundum cénseo.
PY. Dí tibi bene fáciant semper, quom áduocatus béne mi ades.
CA. Érgo des minam aúri nobis. PY. Quam ób rem? CA. Saluis téstibus
Vt *ted* hodie hinc ámittamus Vénerium nepótulum.
Áliter hinc non eíbis, ne sis frústra. PY. Dabitur. CA. Mágis sapis.
Dé tunica et chlamyde ét machaera né quid speres: nón feres.
LO. Vérberone etiam án iam mittis? PY. Mítis sum equidem fústibus:
Óbsecro uos. PE. Sóluite istunc. PY. Grátiam habeó tibi.
PE. Sí posthac prehéndero ego te hic, *hís* carebis téstibus.
PY. Caúsam hau dico. PE. Eámus intro, Cário. PY. Seruós meos
Éccos uideo. Phílocomasium iám profectast? díc mihi.

accipitri tenditur bemerkt Donatus: „legitur et *tennitur*. Habet enim *n* littera cum *d* communionem.“
1409. *dum non nihili factu's*, so [redacted]

Compositum, s. Ritschl Opusc. II 634.
1419. *tibī* Jambus, s. zu Trin. 761, über die Dankesformel zu [redacted]

[redacted]

SC. Iám dudum. PY. Hei mihi. SC. Mágis *id* dicas, sí scias quod égo scio:
Nam íll*equidem*, qui ob óculum lanam habébat, nauta nón erat.
PY. Quís erat igitur? SC. Phílocomasio amátor. PY. Qui tu scís? SC. Scio:
Nám postquam porta éxierunt, níl cessarunt ílico
Ósculari atque ámplexari intér se. PY. Vae miseró mihi:
Vérba mihi data ésse uideo. scélus uiri Palaéstrio,
Ís me in hanc inléxit fraudem. SC. Iúre factum iúdico:
Sí sic aliis moéchis fiat, mínus hic moechorúm siet:
Mágis metuant, minus hás res studeant. PY. Eámus ad me.
CANTOR. Plaúdite.

1430. '*illequidem*, ein Wort, die vollere Form von *illic*'. Luchs Hermes VI S. 277 mit Anführung von Epid. II 2, 72. V 2, 8. Most. V 1, 38. Capt. III 4, 41. Poen. III 1, 10.

1431. *Philocomasio*, über den Dativ s. zu 272.

1433. *inter se* = *ἀλλήλους*.

1434. *scelus viri*, ähnliche Ausdrücke s. zu Men. III 2, 24.

1435. *fraus* = damnum, malum, s. Langen Beitr. S. 274. Wie hier einem Sklaven, so legt Plautus die Moral Merc. IV 6, 10 einer Sklavin, Pers. I 2, 21 einem Parasiten in den Mund. Daſs Sceledrus hier ganz aus seiner Rolle fällt, ficht den Dichter nicht weiter an.

1437. *mágis metuánt*, über den Proceleusmaticus im ersten Fuſse s. zu 452; über die Person des *cantor* zu Trin. 1189.

Angabe der im Miles Gloriosus vorkommenden Metra.

1—155. Jambische Senare.
156—354. Troch. Septenare.
355—426. Jamb. Septenare.
427—481. Troch. Septenare.
482—595. Jamb. Senare.
596—812. Troch. Septenare.
813—873. Jamb. Senare.
874—946. Jamb. Septenare.
947—1010. Troch. Septenare.
1011—1093. Anapäst. Septenare.
1094—1136. Jamb. Senare.
1137—1215. Troch. Septenare.
1216—1283. Jamb. Septenare.
1284—1310. Jamb. Senare.
1311—1377. Troch. Septenare.
1378—1393. Jamb. Senare.
1394—1437. Troch. Septenare.

Kritischer Anhang*).

Arg. I 3. *peregred?* Rb, *ipsus captust* BC, *captust ipsus* Pareus R, *ipsus captus* Rb.

5. So Rb, *arcessit erum athenis* BC, *arcessit servos dominum Athenis* R.

6. *clam* B *sciem* C *scite* R *scitus* Rb — *in* BC, getilgt von R und Rb.

7. *liceret* BC *licere* Pius; *licere ut quiret* geschützt von Vahlen 'Comment. in honor. Momms. Berl. 1877. S. 664 f.

9. *ridiculo is* Seyffert Philol. 25, 439 Rb cf. Ritschl opusc. II 412; vielleicht richtig.

4. *aciem in acied* Bücheler Dekl. S. 48. Ritschl glaubt *acri* vor *in acie* ausgefallen, da „es der Plautinischen Rhythmik nicht gemäfs sei, denselben Begriff in einem und demselben Satze mit gleichem Accent (*áciem* in *ácied*) zu wiederholen". Aber wenn sich schon an sich die Durchführbarkeit eines solchen Gesetzes bezweifeln läfst, so wird es auch durch zahlreiche Gegenbeispiele hinfällig (häufig *álius álium, ipsus ipsum, neútri neúter, lépidum lépide, scítum scíte, bonós bonásque, hérbis hérbas* u. a.), abgesehen davon, dafs bei einem Wortspiel wie hier die Pointe desselben nur dann hervortritt, wenn das wiederholte Wort möglichst nahe steht und kein fremder Zusatz wie hier *acri* dazutritt. — Dagegen Koch im Rhein. Mus. XXV S. 618 verbessert: *praestringat oculorum in acie aciem fostibus,* wie er auch ein *fostilis* für Truc. I 2, 68 und *fariolus* für Mil. 692 annimmt. *in acied aciem* Rb.

[redacted]

[redacted]

sibi⟨*is*⟩ *habetod, ego me* Rb, *sibi me habeto: ei ego me* W. Wagner Litter. Centralbl. 1876 S. 694, *sibi me* (med) *habetod ego me ei* R. Klotz aO. S. 18. *habetot* Ba, *habeto et* BaCD, daher ⟨Is⟩ *me sibi habeto, ei ego me m. d.* Niemeyer Philol. Wochenschr. 1881 S. 386.

4. Über diese Brachylogie des *sermo communis* s. die treffliche Auseinandersetzung von Vahlen im Berliner Sommerindex p. 6 ff. mit Nachtrag im Winterindex 1881/82 p. 4 ff.

6. In A fand Loewe hinter *pacto* zwei Buchstaben, wahrscheinlich *ei.*

7. *illud dicere volui femur* H, *illud feminur volui dicere* R. Statt *quid? brachium?* ist nach Müller Plaut. Prosod. S. 176 A. interpungiert: *quid bracchium?*, s. zu 317. Ich teile Niemeyers Urteil aO. S. 386 'Sollen denn 5 bis 6 Beispiele beweisen, daſs eine andere Stellung unmöglich ist? *volui dicere* war gewiſs ein recht bequemer Versschluſs, aber man darf die Konversationssprache nicht in zu enge Schranken einzwängen.'

8. So H, *hau diligenter* R.

0. *transmineret* aus A und den Spuren der übrigen H Studemund Herm. I S. 293, *transtineret* R.

3. *hasce* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 67. Daſs vor Vokalen und *h* im Plural von *hic* die Formen *hisce* (Nomin. Plur. Masc., s. zu Trin. 877), *hisce* (Dat. und Ablat.), *hosce hasce,* vor Konsonanten *hi his hos has* ohne jeden Bedeutungsunterschied bei den Komikern stehen, hat Fritz Schmidt erwiesen, für Terenz im Hermes VIII S. 478—487, für Plautus in 'Quaestiones de pronom. demonstr. formis Plautinis' Berlin 1875. Das Femininum hat im Nomin. vor Konsonanten *hae* und *haec* (583), vor Vokalen und *h* stets *hacc,* im Genetiv sind vor Konson. *hórum hárum horúnc harúnc,* vor Vokalen und *h* aber *hórunc hárunc* gebraucht (so Studem. aO. S. 59 f.); *horúm harúm* stehen vor Konson. nur im 1. Fuſs von Senaren (Aul. II 5, 22. Bacch. IV 1, 6 = 578) oder im vorletzten Fuſse eines troch. Sept. (Trin. 1049), in welchen Fällen ja auch Betonungen wie *paucís recté possét* gestattet sind. Daher ist Mil. 1016, wo die H *si hárunc* geben, entweder *si hárum* oder *harúnc si* zu schreiben (nach Studem. aO. S. 60). Nicht von den Komikern gebraucht sind die Formen *huiusce* (daher auch Mil. 634 vor einem Vokal *huius*), *huice, hunce, hance, hoce, hace,* s. Müller Nachtr. S. 130 und Fr. Schmidt 'quaestiones' p. 54, desgl. *horunce harunce,* denn auch Stich. 450, wo R aus A *harunce* angiebt, hat A *harunc* nach Studem. aO. S. 69. — Daher in diesem Stücke *hisce oculis* 291, *hasce aedis* 333, *hisce oculis* (nom.) 375, *hisce homines* 487, *hisce* (nom.) *habent* 1334, *hasce ante aedis* 991, wonach sich auch *in istisce aedibus* 422 gerichtet hat, während sonst *istis* auch vor Vokalen üblich ist. Dagegen vor Konson. *his* 333. 930. 1437, *hos* 992. 1110, *his* 369, *horum* 285. 698.

4. *Peraudienda sunt ne* ABD, *peraurienda sunt ne* C, *perhaurienda sunt ne* Pareus.

6. '*Ehem* A ut videtur' R, *hem* CD, *em* B.

7. Nach diesem Verse folgen in den H die vier Verse, welche von Danz und Lz richtig nach 67 versetzt worden sind. Denn die Fragen des miles 36 *quid illuc quod dico?* 37 *quid id est?* und 38 haben sämtlich den gleichen in der Erklärung zu 36 angegebenen Zweck; die Erwähnung der *tabellae* zwischen der zweiten und dritten dieser Fragen würde einen diesem Zwecke fremden Punkt hineinwerfen und den klaren Gang des Dialogs verwirren. Dieser bewegt sich aber in drei Stufen: 1) Erzählung der Groſsthaten, 2) Schilderung der Bewunderung der ephesischen Damenwelt und 3) Hinüberleitung zur Handlung des Stückes; erst mit dem letzten Teile stehen die *tabellae* im Zusammenhange, ihre Erwähnung wird erst nach dem 67 berührten *negotium* für die Zuschauer verständlich. R und Rb

haben die überlieferte Versfolge beibehalten, Rb's zu 73 vorgetragene Begründung erscheint mir überaus gezwungen.

39. *Scytholatronia* Geppert Plaut. Stud. II S. 11 f. Rb, der handschriftlichen Überlieferung näher kommend als Ritschls *Cryphiolátronia*, wofür Lorenz *Κρυφιολαθρονία*.

40. *Sardeis* A nach Ritschl, während Geppert l. l. p. 12 *Sardos* darin gelesen hat.

41. *omnes* Studem. in Fl. Jahrb. 1866 S. 62, *homines* H, *tu quos* (wie 20 *tu quae*) Pylades, *quos tu* H, mit Beibehaltung dieser Wortstellung setzt R *una* vor *uno* ein, ihm folgt Rb.

45. *offae* ⟨me⟩ *monent* Bentl. ms. Rb, viell. richtig, obwohl *me* auch in A fehlt.

46. *talem facies qualem* Bx mit B, *tale f. qualem* CD, *tale f. quale* AR Rb, womit indes nur eine einzelne Handlung bezeichnet sein würde (wie Merc. II 2, 47. Men. I 2, 3. V 7, 38. Pseud. I 5, 22), hier aber ist der Sinn: so lange du dieselbe Haltung beibehältst (*τοιαῦτα* thust, nicht *τοιοῦτο*), dich zeigst wie bisher, und dies ist in plautinischer Sprache *dum talem* (te) *facies*, wie schon Turnebus und Camerarius gesehen haben.

50. *At peditastelli quia erant* Studem. Herm. I 282 ff. aus A.

53. *invictissumum* ein Ungenannter in R's adnot. crit., dann R selbst praef. Stich. p. XVIII, *invictissumis* H Rb.

54. So mit H jetzt auch R Neue Plaut. Exc. I S. 37, unnötig und mit unschöner Wiederholung des *unum* (52) Müller Pros. S. 735: *amant te unum omnes.*

55. *heri*, s. R. opusc. II 255.

61. *illo* A, *isto* H, s. zu 20 krit. Anh.

62. *aibant* R. *aiebant* A. — *quin* Guyet, *quae* oder *que* BCD. — *obsecraverunt* Lorenz, *obsecraverint* R, *obsecraverit* BC.

63. *illac* R in der Anmerk. Rb, *illā* H, *illa* gewöhnliche Lesart seit *Scioppius*. Nicht nur im Gegensatz zu *hac* steht stets *illac* wie Rud. I 3, 31 (213). Cas. V 4, 6 Gep. Cist. IV 2, 11. Ter. Heaut. III 2, 1. Eun. I 2, 25, sondern auch sonst bei lokaler Bedeutung: Most. III 3, 27 (931) in A (*illa* BCD). Asin. III 3, 152. Truc. II 1, 37 (BCD, doch *illa* A), so dafs auch in der einzigen noch übrigen Stelle, Most. V 1, 4 (wo BCD *illa* haben) *illac* herzustellen sein wird.

64 f. Diese Stelle ist, wie es scheint, unheilbar verderbt; *nimis pulchrum esse hominem* H, *mihi* am Schlufs hat R zugesetzt (*mihi quidem* Rb [redacted]

[redacted]

81. *quam nos* Pylades, *quandos* C, *quando* Ba, *quam modo* Bb R Rb, aber *modo* kann nicht = *iam* sein), *quam* die übrigen H.
88. *epesū est* BCD, daher *Ephesumst* Rb. — *illest* O. Seyffert Progr. 1874 p. 19, *inde est* Lipsius, *inde* Bothe, *idē* B, die übrigen H lassen es weg. Die Verbindung des *inde* mit V. 91 ist wegen ihrer Härte anstöſsig, auch findet sich keine Andeutung, daſs der miles aus Ephesus gebürtig sei.
89. Nach *abiit* Doppelpunkt (für das gewöhnliche Komma) Bx.
91 f. Diese beiden Verse stellt Rb um (92. 91), aber '*omnibus* kann sich nur auf *mulieres* beziehen; denn hier kommt es nur auf die Weiber an; für die parataktische Redeweise vgl. Merc. 631 f.' Niemeyer aO. S. 387.
95. 96. 97 H, 97. 95. 96 R Rb.
100. *itidem* Bx als Notbehelf, *matre* H, *altam* R Rb, ⟨et patre et⟩ *matre Atticis* Niemeyer aO.
105. *absentis* Rb, fehlt in den H, s. Luchs in Studem. Stud. I p. 37.
114. *ubi* BCD, *ut* R infolge irrtümlicher Bezeugung über B.
115. *uiuus* H, *tutus* Rb, *Ego* ⟨tantum⟩ *quantum potis sum* R.
117. *fit quod di volunt* Fritzsche l. l. p. V (als Parenthese Rb), in den H fehlt *di*, was schon Lipsius hinzusetzte. *sicut voluerunt* Bothe. R.
122. Komma nach *illam* Müller Nachtr. S. 109.
132. Dieser für ein Publikum unserer Zeit inhaltlich überflüssige und darum als Glosse beanstandete Vers ist von Rb beibehalten und von Niemeyer aO. S. 350 f. verteidigt worden.
134. *is et* Rb, *et is* BcD.
136. *Atque is* R, *Itaque* H, *Isque* Rb.
142. *conclavid* R Neue Pl. Exc. I S. 72 (Rb), während er früher in der Ausgabe den Hiatus durch Einsetzung der Form *perfodivi* beseitigte, Müller aber Nachtr. S. 7 zu demselben Zwecke *clam* aus dem folgenden Verse in diesen vor *ego* hinübernimmt. *egō* Niemeyer.
150. *uicem* Rb aus H (auch A), Bentl. Eun. III 5, 58, *in uicem* Acid.
151. *hinc et illinc* mit einem Teile der H R opusc. II 706 und Lorenz, *hic et illic* frühere Lesart.
156. *defregeritis* H, *diffregeritis* O. Ribbeck com. Rom. fragm. coroll. p. 56 „ut hic (Titinius 31) *diffringam* et in Juventii versu 7 *diffregero* scripsi, item in Plauti mil. glor. 156 *diffregeritis talos,* 722 *diffregisset crura,* in Sticho I 3, 37 (191) *lumbos diffractos velim,* in Asin. II 4, 68 (474) *diffringentur* restituendum est, atque hoc ipsum ad Palatt. fidem olim edidit Pareus.“ Vgl. damit das von Studemund aus A wiederhergestellte *dilidam* caput Poen. II 46, wo man früher *elidam* las, und die bekannten Ausdrücke *dimminuere* und *disrumpere* (Bacch. III 3, 37) *caput*.
157. *vestra ego* A, *ego vostra* H.
158. *mihi equidem* A, *mihi quidem* H, *mi equidem* E. Becker in Studem. Stud. I p. 246; über den Gebrauch von *equidem* s. krit. Bem. zu Trin. 611.
164 f. hatten nach Niemeyer aO. S. 352 'keine Stellung in der ursprünglichen Dichtung'. Auch nach meinem Gefühl schlieſst die *edictio* mit 163; der auſserhalb der Handlung und des Charakters des Sprechenden liegende Witz 164 f. entstammt wohl einem Bühnenexemplar, so daſs die Erwähnung der *tali* 167 sich auf 156 bezieht.
166. *huic* H, *hic* A mit weiterer und passenderer Beziehung: 'Weiſs der Himmel, was unsere Leute hier beim Nachbar gebannt haben mögen!'
167. *elidi,* vielleicht *dilidi,* s. vorher zu 156.
169. So Fritzsche l. l. p. VII (nur *venit* Fl. ep. crit. p. XXIII für *advenit*), und diese Lesung hat später Studemund „Zur Kritik des

Plautus" im 'Festgruſs an die 26. Versammlung deutscher Philologen' S. 73 durch A (der nur *avenit* abweichend hat) ganz bestätigt gefunden.

170. *has* A.

177. A. Luchs im Hermes VI 270 will entweder *ita* streichen oder so umstellen: *néscio:* ita repente abripuit sese subito.

182. *I seis iube* hat Geppert Plaut. Stud. II S. 24 aus A erniert, während Loewe in A ISTDS las, *sis* BCD, *si istist* Lz Rb, *si est* R — *transire huc* BCD, *huc transire* A.

185. Die Interpunktion nach Niemeyer aO. S. 388 (mit Vergleichung von Asin. III 3, 49); früher: *istuc: nisi q. a. vis.*

186. Dieser Vers ist nur in A erhalten, R hat ihn gestrichen.

187. *Earumque* H, auch A, *ne hercle usquam* R.

188 bis 195 in der von B. Schmidt in Fl. Jahrb. 1866 S. 629 festgestellten Aufeinanderfolge. *is se* A nach Geppert l. l. S. 13. Rb ordnet: 189. 192. 190 (*habet* beibehaltend). 193. 194 mit Ausstoſsung von 191.

190. *habeat* B. Schmidt l. l., *habet* H.

194. *mores* oder *moris* A nach Studemund im 'Festgruſs' S. 76, *molit* H, daher mit Festhaltung desselben Bildes *colis* (i. e. *caulit*) Fritzsche aO. Rb.

200. *ut ne* Camerar. aus Da, *ut me* BC, *ne* A R Rb.

202. *curans, cogitans* hat Th. Bergk aus den Varianten der H kombiniert in der Zeitschr. für Altert. 1848 S. 1228.

205. *mixus* Rb. aus A, Bugge opusc. ad Madvig. p. 164, *nisus* H, *nixus* Guyet, *rusus* R.

206. *fervit* Studem. in Stud. I 1 p. 51, *ferit* A, *feries* BCD, *ferit en* Rb.

207. *Dexterum, ita vehementer icit* Studem. aO. aus A (*eicit* A); *dextera micat* R *vementer* Rb.

208. *crebros* Rb aus A, *crebro* H.

210. *expromet* A nach Geppert Stud. II S. 29, des Acidalius Vermutung bestätigend, *expromit* die andern H.

215. *astitit et* ed. princ., Fleck. in Jahrb. 1851 p. 20 ff., *astitisset* B, *astitis et* CD, *astitit sic* R, *astetisti et* Rb. mit Festus (s. v. *comoedice* p. 61 M.), aber erst 217 nach *habet* beginnt mit *age* die direkte Anrede.

216. Getilgt von Rb im Rhein. Mus. XII 594, verteidigt von Niemeyer aO. S. 352.

[redacted]

[redacted]

geglaubt, wobei das schon an sich durch die Wiederholung im nächsten Verse verdächtige Wort *commeatum* von selbst wegfiele, aber weder das Supplement *cate* (Lorenz), noch *at tu* (Madvig) vor *tibi* klingen plautinisch. Ganz unbrauchbar ist der Vorschlag des Recensenten von Lorenz im Philol. Anzeiger 1869 S. 119: *intercludito inimicis meatum* und wenig wahrscheinlich der von Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 71: *interclude inimicis omnis aditus* mit Berufung auf Cic. Tusc. V § 27.

28. *comminisceré cedo* H, *comminíscere cédodum* R, *comminísce cédodum* L. Müller in Fleck. Jahrb. 1870 S. 68.

29. *fácta ut facta né sient* A. Spengel de vers. cret. thes. VI Rb, *facta infecta ne siet* H, *fácta infecta utí sient* Camerar., R, zurückgewiesen wegen des schliefsenden Doppeljambus von A. Luchs in Studem. Stud. I p. 37. — Der in den H nach diesem folgende und bei R so lautende Vers: *Mágnam illic, homo, rem incipissis, mágna munis moénia* kann ursprünglich weder so gelautet noch an dieser Stelle gestanden haben, denn *illic homo* ist bei Plaut. überall zu verbinden: 335. Amph. I 1, 161. 167. 171. Asin. II 2, 6. 22. Aul. II 2, 8. Cas. V 4, 5 (806 Gep.). Epid. I 1, 43. V 2, 1. Men. I 1, 22. I 2, 16. V 7, 3. V 9, 28. Pseud. I 3, 147. II 3, 1. II 4, 17. IV 7, 18. Poen. III 2, 36. Rud. III 6, 13. V 2, 10. 11. Stich. IV 2, 25. Trin. 276. 862. Truc. II 7, 35 und wohl auch Rud. I 2, 59. Wenn nun *homo* nicht Vokativ sein kann, so mufs es auch *incipissit* und *munit* heifsen, wie schon Salmasius wollte und worauf auch die Fehler der Überlieferung (*incipissed* und *munitis*) führen. Dann aber gehört der Vers überhaupt nicht in diesen Zusammenhang, wie er denn auch, selbst wenn Rs Schreibung ohne alles Bedenken wäre, die direkte Beziehung des *hoc* in 230 auf den Gedanken von 229 unterbricht und an dieser Stelle nicht haltbar ist. Er kann aber nur da gestanden haben, wo Periplec. noch fern von Palästrio stand und dessen Meditation mit verdeutlichenden Bemerkungen begleitete, d. h. nach Rbs Urteil entweder nach 202 oder nach 214; ich habe (mit Niemeyer aO.) das erstere vorgezogen.

30. *Tu* mit Beibehaltung der handschriftlichen Wortstellung Bx und Müller Nachtr. S. 77, *tude* H, *tute* R mit Umstellung *hoc recipere* und Rb ohne Umstellung (Proceleusmaticus?), aber *tute* ist hier nicht am Platze.

2. *Ad me* H, *egom* BaCD mit bedeutungslos angehängtem *m* wie gleich darauf *dicom* in BCD für *dico*, *properē* Ba *properem* C 222 für *propere*, *volom* CD 738 für *volo*, *faciom* CD 784 für *facio* (s. Rb zu 237 und 1323). R und Rb tilgen *Ad me*, dann R: *Et ego te impetrare dico*, Rb: *Et ego me imperare dico, id quod petis* und läfst diese Worte noch den Palästrio sprechen, so dafs Periplec. mit *At te Iupp.* sich bedankt. Aber *et ego* bezeichnet deutlich den Personenwechsel, nicht minder deutlich korrespondieren *impetrare* und *petis*, auch kann *id quod petis* nicht auf *imperare* bezogen werden, sondern ist umschriebenes Objekt zu *impetrare*. — *Ad me* hat auch Tyrrel in seiner Ausgabe des Miles (London 1881) zurückgeführt.

33. *Auden participare* Sophus Bugge in der skandinavischen Zeitschr. für Philologie und Pädagogik Bd. VI S. 10; *at tu inperti, amice* R, aut inparte mici pare H.

37. *sapientiai* Müller Pros. S. 62, *sapientiae* H Rb, *egom* (*aegom*) H (s. vorher zu 232), daher R: *istuc egomet scio*, dagegen Rb: *lapis* ⟨habet⟩ mit grofser Wahrscheinlichkeit; der Ausfall des Verbum auch 307. 361. 803. 1263.

38 f. *incipissom* BC, wo *m* mir aus *ut* (oder *et?*) entstanden zu sein scheint, *incipissam* R, *incipisso* Rb. — *Ut philochomasiom* BCD,

wofür schon R *Ad Philocomasium* mit Semikolon nach *astutiam* schrieb, Rb dagegen; *astutiam, ut Philocomasio,* worin der von *advenire* abhängige Dativ bedenklich erscheint, da in der einzigen scheinbar dafür sprechenden Stelle Epid. V 1, 22 *prius venisset quam tu advenisti mihi* der Dativ in ethischem Sinne (nicht als = *ad me*) zu verstehen ist. — *hanc* BCD *huc* R.

243. *illic* H, verteidigt von Müller Nachtr. S. 109, *illanc* Bothe R.

244. *eum* BC, *cum* D, *se eam* R Rb, wo *eam* bei vorausgegangenem *illic* (so Rb mit den H; R freilich schreibt *illanc* und gewinnt dadurch eine richtige Beziehung für *eam*) nur auf die *soror gemina* gehen könnte; ich finde nur *hanc* (wie 381) verständlich, um so mehr als die angebliche *hospita* 245 in den H richtig mit *Eam* arguam bezeichnet ist, was man merkwürdigerweise nach Bothe allgemein in *Arguam hanc* geändert hat.

252. *abit* Rb aus A, *abiit* H.

254. *prolationis* Rb aus A ('ut videtur'), *prolationum* A nach R, der *st* zusetzte.

255. *mentibimur* R aus B in praef. Stich. p. XVII, *mentibitur* aus CD in der Ausgabe R.

257. *haec ei dice, monstra, praecipe* aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' S. 71, *haece bene ei monstra, praecipe* R.

261. *hominem* H und A, gerechtfertigt von Bx in Fleck. Jahrb. 1870, S. 769, *homini* R, *huic* H und A, *hunc* Rb. — *dissimulabiliter* Studem. aus A, *dabo* Lorenz, *dissimulabo me dare* R.

263. Müller Nachtr. S. 14 fordert *suo sérmone* oder *súo quin sermone,* s. auch A. Luchs Herm. VIII S. 118.

264. *erili se vidisse* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 61, *eri sese vidisse* A, *eri vidisse sese* R in der Ausgabe, während er praef. Stich. p. XVII die Lesart des A billigt.

266. Ich habe *egomet* mit *nequeo* verbunden, gewöhnlich wird es zu *novi* gezogen und die Interpunktion vor *egomet* statt nach diesem Worte gesetzt, so dafs der Schwatzhafte redend eingeführt würde; aber bei *novi* fehlt für *egomet* rechter Sinn und Beziehung. *quód solús* Bx nach BCD, die *quod* ganz auslassen, also es nur nach *nequeo* gehabt haben können, *sólus quód* R mit A, wie Plautus am Ende dieser Versart nicht zu accentuieren pflegt, vgl. 587 *plús multó suem* (statt der gewöhnlichen Wortstellung *múlto plús*), Trin. 851 *sé totúm tegit* (nicht *tótum sé tegit* mit der Mehrzahl der H [redacted]

[redacted]

286. *sectatust* Luchs Hermes XIII 500, *sectatus* H, *sectatu's* R, Rb, 'wodurch der Gedanke nur schief und unklar ausgedrückt ist' L.

287. Die Interpunktion nach *aequomst* und *oceepisti* ist von Lorenz.

291. Ich bin den H gefolgt, nur daſs ich *hisce* statt *his* (s. krit. Bem. zu 33) geschrieben habe. *Pol profecto* R mit Streichung von *duobus*, während Fl. *Hercle* statt *profecto* schrieb, s. zu 186, *Edepol vidi* Rb.

293. *tibi istuc* R in der Ausg., *istuc tibi* mit den H R praef. Stich. p. XVII. Rb. — *istuc te* Luchs in privater Mitteilung, 'da *nil mihi melius est* sonst bedeutet: für mich giebt es nichts Besseres als, ich kann nichts Besseres thun als —, dagegen *melius est* mit dem Infinitiv: es wäre besser wenn — oder hier: danach fragst du besser einen Arzt. Hier würde also *tibi melius est* bedeuten: für dich wäre es besser, wenn du — mit Andeutung eines nicht vorhandenen Gegensatzes, weil ja *medicum* (*non me*) das gegensätzliche Wort ist.'

295. *capitique* H, R: *scapulisque* Acid., Lz., Rb.

299. So H, nur *perieris*, wofür ich versuchsweise *disperieris* geschrieben habe. — *si id est vérum, custos ádditus tu ei périeris* R, *si id est vérum, tu ei cústos additus périeris* Fl., während O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 595 *bis*, O. Seyffert Philol. XXVII 451 *hoc* vor *perieris* einsetzen mit Beibehaltung der Wortfolge der H, Koch emend. Plaut. p. XII so zu helfen glaubt: *Íterum perierís, si id verumst, tú ei custos ádditus;* endlich Luchs Hermes XIII 500 vorschlägt: *verumst, quom ei custos ádditu's,* ⟨hoc⟩ *périeris*, vgl. auch Müller Pros. S. 763 f.

302. *eho an non* H, *eho non* R.

304. *facere ita* Müller Prosod. S. 655 wie 345 *consiliumst ita facere.* — *facere* H, nur Ba *faceret*, daher Rb: *facere.* Sc. *Et hic,* worin '*Et* kaum plautinisch ist für *Et ego*' (Niemeyer aO. S. 387).

307. Das offenbar dem Gedanken und dem Verse fehlende *interii* hatte R hinter *si taceo* eingesetzt (so noch Rb), sicherer stellten es vor *si taceo* Klotz im 42. Supplementbande der neuen Jahrb. S. 464 und Haupt Herm. 1868 p. 148.

308. *peius* Rb mit H, *peiust* R mit dem Sprachgebrauch, wenn man nicht *audaciust* vorziehen will.

309. *illaec suo se ex hospitio edit foras* Bx, *illa ex suo se hospitio eduxit foras* R, der später in 'Neue Plaut. Exc. I' p. 51 und 68 zur Auswahl stellt: *illaec hac sed hospitio* (*se hospitiod* und mit Streichung von hac: *sed hospitiod*) *edit foras.* Müller Nachtr. S. 88 zieht vor: *illa hinc huc se ex hospitio edit foras* zu schreiben, A. Luchs in Studem. Stud. I S 41 f. will: *illaec se subito hospitio edit foras,* endlich *illa ec suo sed hospitio edit f.* Rb. — *illac hec* (*haec* C) *sum edit f.* Ba C, *illaec se* Bc, *illac hec sunmt* D.

310. *hocine* Rb aus BD, *hoc me* C, *hoc nunc* R, s. Minton Warren in 'American Journal of Philology 1881 II 5 p. 50 ff. on the enclitic NE in early latin'.

311. *atque me in* Fl. in Jahrb. 1872 S. 72, *atque hunc in* R, *atquẽ hic* H.

312. *quidquid hercle* Weise. Müller Pros. S. 307 Anm. und Nachtr. S. 41, *hercle quidquid* H.

314. *in terra te alter est* R in der Adnot. crit., *in terris alter test* R praef. Stich. p. XVII, *in terrast alter ted* R im Text nach Bergk; über *in terra, in terris* s. krit. Bem. zu Trin. 1125.

315. *natus* H, *natust* R. Wenn mehrere Glieder die *copula esse* haben, so genügt es dieselbe zum ersten Gliede (*audacior est*) zu setzen, s. 663 f. Curc. I 3, 11. Asin. I 3, 38. Most. I 1, 46 u. 5.

316. *nusquam hic* Bx mit H, *nusquam est* R. Rb mit FZ.

324. *nam illam quidem vidi* Rb, *nam illam quidam illa* BCD (wo *illa* = *vidi,* wie schon in FZ steht), *nam eccillam quidem domi* R, was A. Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 37 wegen des schliefsenden Doppeljambus verwirft und vorschlägt: *nam ego illam vidi;* Soph. Bugge im Philol. XXX S. 641 will: *nam eccillam vidi,* über *eccillam* von Abwesenden s. zu 789.

326. *Tum* Bx, Bugge l. l. S. 642; *iam* R, *tam* Rb aus Ba CD, *tum* Bc.

327. *Tuo* vor *istuc* eingesetzt Fl., *immo tuo* R.

329. *concrepuerunt* Bx, Rb mit H, *crepuerunt* R mit Vergleichung von 271. 411. — *ilico obserui* Ba (darüber *illas* und *ua* d. i. *obseruaui*), *ila observis* CD, *illi observasso* R, *illic observo* Rb, s. Niemeyer aO. S. 351.

333. *deterrebit* Haupt im Berliner Sommerindex 1866 p. 9, *deterruerit* R nach Camerarius, *detere uti* CD, *deteruti* B. — *ea in his sit aed.* Niemeyer aO. S. 386, *ea sit in his aed.* R mit H, Rb (nur *hisce*); über *sit* s. zu 243, *sit ea* Müller Pros. S. 70.

336. *ut te stultividum tute fateare* Müller Prosod. S. 597 Rb, auch *tute stultividum ut te fateare* und *vin iam te faciam ut stultividum tute fateare* ist möglich, vgl. 661; *vin iam faciam uti stultividum te esse fat.* R, *ut stultividum* $\overset{te}{ut}$ B, *ut stultividum* CD.

340. *hinc isto* Müller Pros. S. 561, begründet von Luchs Hermes XIII S. 501: *hinc huc* spricht Sceledrus 330. 378. 419 (143 kommt als im Prolog stehend nicht in Betracht), Palästrio dagegen braucht zur Bezeichnung des Hauses, vor dessen Thüre jener Wache hält, wie 338 *istic,* 343 *istas foris,* 344 *istinc,* so hier *hinc isto;* der verschiedene Standpunkt beider Sprecher wird durchweg festgehalten. (Nach Luchs aO.) *hinc* H, *huc hinc* R, *hinc huc* Müller Nachtr. S. 88. Rb.

342. *quid nunc?* interpungiert O. Seyffert Progr. 1874 p. 18 not., *quid? nunc* R. — *quid nunc?* bildet eine vorbereitende Frage, durch welche die Aufmerksamkeit auf eine zweite Frage gelenkt wird, s. 531. 545. Amph. I 1, 277. II 2, 123. Most. III 2, 33. Asin. III 3, 71. 121. Aul. II 2, 77. Bacch. V 2, 48. Trin. 468. Pseud. I 2, 22. Epid. III 4, 80. Ter. Eun. V 7, 1. Adel. V 8, 24. Dafür sagte man so wenig *qui nunc* wie *qui iam* statt *quid iam,* s. zu 278.

345. *pedes* H, *pede* Acid. und alle Späteren; wenn man aber auch *pedem proferre* und *referre* u. a. sagt, weil man eben jeden Fuſs einzeln [redacted]

Simia in demselben Verhältnis steht wie hier Palästrio zur Philoc. *abs te* H, *huc* R.

1. ⟨*habeam*⟩ Bx, wie wegen Wortähnlichkeit ein Ausfall stattgefunden hat 804. 1263, s. krit. Anh. zu 237. Fl. stellte *nam quam* um und setzte am Ende *istuc* hinzu nach Curc. III 72. V 2, 67, Rb: *o quamnam ób rem?* (vorher *habitabis* statt *habebis*), R: *quamnam id ob rem?* Hier war aber der Zusatz eines Verbums notwendig, da zwei Verbalbegriffe vorausgegangen waren und die Beziehung von *quam ob rem* klar gestellt werden mufste, vgl. 320.

2. *illaec quis est* R mit Bothe, *quis illaec est* H mit der üblichen Wortstellung (s. O. Seyffert Progr. 1874 p. 26), aber gegen die Gesetze dieses Metrums.

4. Nach *lubet* Unterbrechung der Rede angenommen von Bx, s. zu 416. — *perire propera* Rb aus A, *peri perpropere* H.

6. *quae dixi* A *tibi quem dixti* BCD (*dixit* Ba), wonach ich den letzten Teil des Verses ganz dem Palästrio gegeben habe; R: *hic mihi id dixit, utiquest.* Phil. *Dixtin Tu te vidisse* ctt., Rb: *hic mihi id dixit.* Phil. *Tibin, hem, dixit?* (ein Gegensatz zwischen *tibi* und einer andern Person besteht hier nicht).

7. *Tun me* Rb, da A: TVNE und H: *Tute me.* — *ais* A, fehlt in den H.

3. *Atque* Rb mit A und H, *Ac* R praef. Stich. p. XVII, *Quin* R im Text.

9. *Tun me* Rb mit H, TVNE A, s. vorher zu 367.

1. *Ego stulta et mora multum* A nach Gepp. l. l. S. 27 und Ba, *ego stulta moror multum* R mit BcCD.

4. *sunt maiores* A, *maiores sunt* H, durch doppelte Allitteration sich empfehlend und vielleicht vorzuziehen.

5. So R nach A in Opusc. II 650, Müller Pros. S. 215: *Non possunt mihi minaciis tuis hisce oculi exfodiri* nach B.

7. So R im Text, nur statt *me viden?* später praef. Stich. p. XVII *me vide* verändernd, während Rb *viden?* aus ABCD mit Recht wieder eingesetzt hat. *unde exit haec* stützt sich auf A, da aber die Palatinischen H *hac huc* (nur D *hec huc*) statt *haec* geben und die Verkürzung des zweiten *unde* hier sehr hart ist, so hat Müller Nachtr. S. 52 nicht ohne Wahrscheinlichkeit mit Streichung von *exit* vorgeschlagen: *unde haéc huc?* Pal. *Unde nisi domo?* Bedenklicher sind die Vorschläge von Fl. in Jahrb. 1851 S. 24: *opsecro, únde haec* | *Huc éxiit? ŭnde nisi domo?* und von R praef. Stich. l. l. unde éxit? Pal. Unde nísi domo? Sc. Domo? Pal. Mé vide. Sc. Etsi vídeo, | *Nimis mírumst facinus,* wo *nimis* aus A (der aber nicht *mirum,* sondern *miserum* hat, s. Gepp. l. l. S. 27) entnommen auch von *Fuhrmann* in Fl. Jahrb. 1872 S. 831 in dem Sinne befürwortet wird, dafs den ganzen Vers Sceledrus für sich gesprochen habe, was die nächstbeiden unmittelbar mit 378 zusammenhängenden Verse verbieten.

). *festra* Rb. — *hic* fehlt in H nach Geppert l. l. S. 29 (so dafs *ted* zu schreiben wäre), wohl nur aus Versehen, da *hic intus* den stehenden Brauch für sich hat, s. 138. 302. 339. 407. 461. 484 u. ö., vgl. *huc intro, huc in proxumum, huc in viam* u. a.

3. *somniavisti* A und H; *ego* (vor *eloquar*) H, zu tilgen vorgeschlagen von R, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 54. — *advortito* R mit BbCD praef. Stich. p. XVII, R im Text *advortite* mit A ('quod potest verum esse' Rb).

3. *Id* Rb aus A, *Itē* Ba, *Ita* die übrigen H.

4. *vigilanti* A nach Gepp. l. l. S. 14, nach Ritschls Angabe hätte A ein *in* davor, was auch in den übrigen H nicht steht. *in vigilanti* R, *vigilanti* Bentl. Rb.

397. *falso inpune* H, auch A; *inpune esse* R mit Hermann.
400. *ubi ubi est* Bothe, R, bestätigt durch A, *ubi est* (nur leicht verderbt) H.
401. *quam simile* Bx, Rb mit A, *consimile* R, *quasi simile* BcCD, *quia simile* Ba.
402. *Atque* A und H, *Aeque* Rb mit Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1868 S. 845. *te* R (vor *eam*), Rb (nach *vidisse*), fehlt in den H.
403 f. So aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' im Festgrufs S. 71. Das eingeklammerte *iam* streicht Fl. in Jahrb. 1873 S. 504 A. als aus Versehen aus dem folgenden Verse dem Abschreiber in die Feder geraten. Dann trifft wie gewöhnlich ein Sinnesabschnitt mit dem Ende der ersten rhythmischen Reihe zusammen, während sonst *iam* in die zweite Vershälfte hinüberreicht, was sich wohl in Fällen wie 743 entschuldigen läfst.
405. So R. In A lautete dieser Vers nach R's von Studemund l. l. bestätigter Lesung: *resipisces. si ad erum haec res prius devenerit, peribis pulcre.* In BCD steht nach *res* nicht *prius*, sondern *prius ob oculos*, und die Worte *prius ob oculos* stehen in denselben H im folgenden Verse noch einmal hinter *experior*, woraus erhellt, dafs sie durch Abschreiberversehen in diesen Vers gekommen sind, wobei nur auffallend bleibt, dafs *prius* auch in 406 Interpolation ist, gleichwohl aber nicht dort in A steht, sondern in 405. Für *devenerit* hat Ba *creverit*, BbCD *pervenit*. Man könnte mit Beseitigung des nicht hierher gehörigen *prius* die Überlieferung von A ohne alle Änderung festhalten, wenn Plautus, wie es Terenz zuweilen gethan, in dieser Versgattung die Cäsur je vernachlässigt und nicht stets im vierten Fufs den reinen Jambus gebraucht hätte, wofür aber sichere Beispiele nicht zu finden sind.
406. *mihi ob oculos caliginem obstitisse* hat wirklich A nach Geppert l. l. S. 28.
407. *id* Rb aus A, *hic* H.
419. Die Personenverteilung nach O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 595. R läfst nach den H den Palästrio ununterbrochen von *Hercle opinor* bis *si quidem ea est* sprechen.
422. *in istisce aedibus* O. Seyffert Philol. XXIX 397, *in hisce* (aed.) BbCD, *insce* Ba, *hisce in aed.* Camerar. R.
427. *me* BCD, *men* F Z R, vgl. Men. IV 2, 77 (640) *me rogas?* V 1, 13 (713) *rogas me?* Amph. II 2, 134 *ex me quaeris quid deliqueris?* Daneben auch Merc. III 4, 48 *men rogas?* Men. V 2, 36 *men in-*

450. *mittis* R mit den H, *mittin* Fl., Rb.
452. *Est domicilium* Rb, *Domicilium est* B, *est domicilium* CD.
453. *vos [duos] qui homines sitis* Müller Nachtr. S. 133.
457. *omissa* Fl. nach R's Vorschlag in der Adnot. crit., *missa* R mit den H im Text. — *fecit* R, *fecit* Ba, *fecisti* die übrigen H, *fecsti* R Bentl.
458. *e manibus* Fl., *manibus* R mit den H.
459. *hic* statt *hoc* Müller Nachtr. S. 133.
466. *quam mulieres faciunt* H, nach dem plautinischen Sprachgebrauch von Luchs Hermes XIII 501 f. in *quam mulier facit* verbessert. Der Plural ist aus erklärender Glosse in die H eingedrungen, Plautus braucht in kollektivem Sinne *mulier* nur im Singular (der hier nach *eques* und *pedes* doppelt notwendig war), s. 308. 887. 894. 1292. 1294. Darum ist die noch von Rb nicht aufgegebene Korrektur Ritschls *quicquam quam* ⟨quae⟩ *mulieres* nicht haltbar (*quae* schon von Camerar. eingesetzt). Auch Most. I 3, 13 ist der in die H gekommene falsche Plural mit Bothe zu beseitigen und zu schreiben: *non véstem amator múlieris amát, sed vestis fártum.*
467. *docte divisit suam* Luc. Müller in Fl. Jahrb. 1870 S. 66. *docte et astute edidit* R, *doctam meditate instituit* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 68.
468. *incauto* Soph. Bugge Philol. XXX S. 642, da die guten H *it* oder *ut* vor *cauto* (wie gewöhnlich gelesen wird) haben.
470. *quid iam haud opust?* Luc. Müller l. l. S. 67, *quid iam haud quid opus est* BCD, wo *quid* aus Versehen wiederholt ist; *quid iam? aut quid est?* R, welche Doppelfrage zwar auch Epid. I 1, 54 steht, aber hier matt und müfsig erscheint, wo *quid iam?* vollkommen genügt hätte. In A wird gelesen: *quitiam autqu . . st,* wohl auch verderbt.
475. *istaec sit gemina* Rb aus A, *ista sit germana* H.
476. *Id* A, *Et* H. Nach den H spricht Sceledrus erst von *quid prop.* an, da aber in A das Personzeichen fehlt, so hat Rb mit Recht den ganzen Vers dem Sceledrus zugeteilt.
477. *elocutus* Müller Nachtr. S. 3 (*Sèi locutus* A), *locutus* H. Auch Trin. 358 ist aus A *eloquere audacter patri* statt *loquere* zu schreiben und *vis tolerare* umzustellen.
480. *ad* Bothe, *apud* A und H. — *ibo* A, fehlt in H. Der Vers ist verdächtig, *apud hunc vicinum* sieht wie eine Glosse zu *hic ero* 481 aus, *tuae mihi turbae non placent* wie eine Variante zu *nequid tecum consili commisceam,* und von den beiden Angaben, wohin er gehe und wo er zu finden sei, ist die eine überflüssig.
482. *erili negotio* Bx, wie *curare* mit dem Dativ noch dreimal bei Plaut. vorkommt: Trin. 1057. Rud. I 2, 58. Truc. I 2, 35. — *erile negotium* ABCD, *erile hic negot.* R, *eri sui neg.* O. Ribbeck fragm. comic. Rom. coroll. p. 76, *erile* ⟨is⟩ *neg.* Rothe Philol. Wochenschr. 1881 S. 387.
485. *nostrae* schob R hinter *modo* ein, *eam* einsilbig messend. Dagegen *modo eam offendebam* Rb, da *offendam* A, *offendi* H. *eam modo* A, *ea domo* H.
486. So die H mit A, *observationist nunc* R, Rb.
487. *hicse* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 65.
498. So R opusc. II 431, die H: *expurgare volo me.* Pe. *tune te expurges mihi.*
503. *virgarum* H, *virgeum* R nach Bentley zu Ter. Adel. IV 2, 52.
506. *sectatus* H, *sectaris* R aus *Servius* zu Verg. Georg. IV 296, *sectarus* Rb.
509. *quod* C, *quodque* BD, *quin* R, s. zu 368.

516 ff. Über die Unsicherheit in der Schreibung dieser Stelle s. *E. Becker* in Studem. Stud. I 1 p. 218, der wenigstens das bewiesen hat, dafs nach *nesciam utrum* nicht *aequom est* stehen kann, sondern aus B der Konjunktiv herzustellen ist. Ganz anders als R, dem ich im ganzen gefolgt bin, will *Madvig* advers. crit. p. 9 diese Stelle geschrieben wissen: ut nesciam | Utrum me expostulare tecum aequomst prius, | Si istaec non est haec neque visast istaec mihi, | An me expurgare tibi videtur aequius, wo *si* = *num* sein soll. *Prius,* was die H vor *tecum* bieten und R nach *Pylades* an das Versende gesetzt hat, kann sicherlich nicht neben *utrum* — *an* bestehen und ist hier wie 405 Glossem.

518. *Me expurigare haec* R opusc. II 431, *Med expurgare* R im Text, Rb. — *haec* H, hier mit Fl. gestrichen und in den vorigen Vers versetzt, wo das notwendige *haec* vor *visast* in den H fehlt (Rb hat *haec* in beiden Versen); über Versetzung einzelner Wörter in Nachbarverse s. Müller Nachtr. S. 85.

520. So Bothe und jetzt Rb. — *Ita istast huius similis nostrai tua* R, *ita ista hospita huius similis est nostrae tua* Müller Nachtr. S. 133, wenig wahrscheinlich, da Sceledrus hier wie 517 die beiden Frauen geflissentlich nur mit *haec* und *istaec* unterscheidet und erst 548, wo er von der Nichtidentität beider überzeugt ist, die *istaec* als *hospita* bezeichnet. *itast ista* C, *itast istac* D, *istas* Ba, *ista* Bb.

522. *ei* Bx, *i et* R, *et* H, s. krit. Bem. zu 812.

530. So im wesentlichen die H, dagegen R nach *magisque eandem* so: *eadém quae non sit, non reor,* Fl. *tam quae non sit eadem, non reor* (so auch *Brugman* de iamb. senar. Bonn 1874, nur *tamen* statt *tam*), Müller Nachtr. S. 133 *quae non sit tamen eadem, non reor.* In einer in den H verloren gegangenen, von A in Überresten erhaltenen, in jamb. Sept. geschriebenen Scene der *Cistellaria,* über welche Studemund emendationes Plautinae Greifswald 1871 berichtet, findet sich noch ein drittes Beispiel für *utpote* in dem Verse *ut póte quam numquam víderim, de opínione crédo,* denn *pote* statt *post* hat wohl richtig der Ref. im Philol. Anzeiger 1871 S. 365 verbessert.

534. *ean est* H wie 532. Diese Wiederholung ist zwecklos, Peripl. sagt wohl mit drängenderem Ausdruck *eademnest?,* so dafs wir zur Tilgung des Hiatus die müfsigen Zusätze Müllers Pros. S. 655 *tandem* oder *ergo* (nach *ean*) gern entbehren.

540. Vielleicht ist *hoc te opsecro* zu schreiben (dem dann *quid* opsecras?

[redacted]

[redacted]

[redacted]

558. *Ratum* Rb Rhein. Mus. XII 596, *Ratusne* A und H. — *istic me* A, *me istic* H, *es, dic, me* Rb, *Ratūs'ne esse hominem me* R. Müller Pros. S. 136 schreibt *es sic* für *istic* und im folgenden Verse *ut* statt *si*.

565. *egone* Rb mit A und H, *ego nunc* R, s. zu 310.

569. *esse abs te* H, *abs te esse* R.

574. *sed satin oratu's* Acidalius, bestätigt durch A nach Geppert Stud. II S. 28 (auch nach Loewe) und (nur mit leichter Verderbnis) auch durch die andern H; *satin exoratu's* R nach Guyet.

579. *comprehendar* R mit Acidalius, auch durch A bestätigt nach Geppert l. l. S. 29, *comprehendat* BCD.

582. *aut* Bx, *et* H, aber wenn BC auch *aut* vor *aliquot* haben, so hat sich dies offenbar nur dahin verirrt und gehört zu *me occultabo,* denn *aufugere* und *occultare* können nicht mit *et* verbunden, sondern da eins das andere ausschliefst, nur mit *aut* disjungiert werden. Wer *aufugit,* kann wieder gegriffen und eingebracht werden (*retrahi*), wer sich ein paar Tage versteckt hat, kommt freiwillig wieder zurück. Sein erster Gedanke ist: 'Ich will Reifsaus nehmen', dann setzt er sich eines Bessern besinnend hinzu: oder (wenigstens) mich einige Tage verstecken.

583. *haec* A *hec* B *hae* CD, s. krit. Anh. zu 33 und Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 61.

584. Die Richtigkeit der aufgenommenen Ritschlschen Schreibung dieses Verses (die Palat. H haben *populo impio*) wird kaum zweifelhaft durch die Mitteilung Gepperts l. l. S. 15, der in A *nam uni . . . plus nimio merui mali* gelesen hat (was er durch *capitulo* ergänzt mit Vergl. von Asin. II 4, 89 *scibam huic te capitulo hodie facturum satis pro iniuria*), da R's Lesung *impio* auch von Loewe bestätigt wird, sodafs Geppert wohl im Irrtum war.

585. O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 597: „Diese Worte enthalten eine ganz unmotivierte Sinnesänderung und rühren von einem Leser her, der den scheinbaren Widerspruch mit der 2. Scene des 3. Aktes tilgen wollte, wo Lurcio erzählt, wie sich Sceledrus im Keller gütlich gethan hat und auch Palästrio 816 ihn ohne weiteres im Hause des miles glaubt."

588. Madvig advers. crit. II p. 9 *quoi id adimatur.* — *quin* A *quod* B *qđ* CD, *Cuin* Rb, *id* A *in* CD *ei* Bb. — *adimatur* A und H. *Qui adeo admutiletur* R.

595. *ultimus sorti fuam* Rb.

596. *coibete* B, *cohibete* R mit den übrigen H, s. krit. Bem. zu 546.

600. *si* Rb mit A, *si id* Ba *si sit* Bc *si fit* CD.

601. *id* Rb mit A, fehlt in H.

602 f. Über die Unechtheit dieser beiden Verse s. R praef. Stich. p. XVIII.

604. *si resciverint* R mit Camerar., Rb und *resciverint* wird durch A bestätigt, *scire sivere* BCD, daher *si* ⟨hercle⟩ *rescivere* Müller Pros. S. 436 Anm.

606. *illi* Rb aus A (aus Vermutung R), fehlt in H.

607. *aut* (vor *ab laeva*) AB, fehlt in CD, *a leva* H, *ab laeva* A. — *dextera* AB, *a dextera* (*dextra* C) CD.

609. *est* vor *plateam* A, *st* hinter *plateam* H.

611. Nach Rb zu 763 würde 765 und ff. mit Weglassung der ganzen Zwischenpartie sich passender an diesen Vers anschliefsen, als an 764.

613. *gerimus rem* H, *si gerimus rem* R, *num geremus rem* Rb mit Becker in Studem. Stud. I 1 p. 142. Das Folgende habe ich nach B hergestellt, in dem nach Lorenz steht: magis n̄ potest ēē at (ad) rē ut sibile (*s* ausradiert); R giebt im Text: *immo magis esse ad rem utibile non potest;* so auch Rb.

614. *immo quid tibi?* habe ich mit den H dem Palästrio gegeben, bei R gehört diese Frage noch dem Periplecomenus. Doch haben die H *Pleusicles* nach *tibi*, R strich *Pleusicles*, als aus dem folgenden Personzeichen entstanden, Rb dagegen hat es wieder hergestellt, *immo* gestrichen und *quod* statt *quodne* geschrieben: sehr ansprechend!

615. ⟨*mihi*⟩ nach *homo* Rb.

616. *miserum* Bx, Rb mit den H, *misere* die neueren Herausgeber, s. zu 8.

619 ff. Die hier wesentlich nach den H gegebene Stelle ist nicht in Ordnung. In den H gehören die Worte *neque te decora neque tuis virtutibus* offenbar noch zum ersten Gliede als weitere Ausführung von *facinora puerilia;* das zweite Glied lautet: *Ea te expetere* (te) *ex opibus summis mei honoris gratia* (*Ea* als Objekt, *te* als Subjekt zu *expetere*, wo Versschlufs und Satzende passend zusammenfällt); R dagegen machte *et* (*ac* Rb) *neque te decora neque tuis virt.* von *A* (so statt *Ea*) *te expetere* abhängig und setzte ein Kolon nach *expetere*, so dafs von diesem Infinitiv die folgenden Infinitive abhängen, an sich zwar sprachlich zulässig (Trin. 366. 652), aber kaum verständlich, Plautus würde hier wohl *ut* nach *expetere* gesetzt haben wie Men. V 2, 11. Cas. II 7, 7. Verbindet man nun mit R *expetere* mit dem Vorhergehenden und zieht *ex opibus summis mei honoris gratia* zum Folgenden, so schwebt *que* in *Mihique* verbindungslos in der Luft. Mir scheint sowohl die Anordnung von R wie die Überlieferung unhaltbar; es ist nicht glaublich, dafs Plautus mit facinora puerilia *obicere* angefangen und mit *obicere* sollicitudinem geschlossen habe, dafs *tibi istuc aetatis homini*, ferner *istuc aetas*, endlich *in senecta* in derselben Periode zusammengestanden habe, dafs dem *facinora* puerilia wieder ea *facinora* folgte, dafs überhaupt in so einfacher Sache soviel Worte und Redensarten gemacht worden wären. Für plautinisch halte ich nur die letzten drei Verse, so dafs auf die Aufforderung *quid id est quod cruciat? cedo* die ebenso klare als erschöpfende Antwort folgte: *Mihi te amanti ire ópitulatum atque éa te facere fácinora, quae istaec aetas fúgere facta mágis quam sectari solet: Eám pudet me tibi in senecta obícere sollicitúdinem.* Das *te* hinter *Mihi* verirrte sich in den H vor die Worte *ex opibus summis* des vorigen dem Erweiterer angehörigen Verses, erst der Anordner des Ganzen machte *Mihique* daraus.

623. *me tibi* Fl. mit den H, *tibi me* Bothe, R.

[redacted]

[redacted]

tet, si amanti ire opitulatum. voles. Vor die Lücke hat R gegen die H V. 656 gesetzt.

638. *ted* und *experiundo* Ribbeck Rhein. Mus. XXIX 23, *te* und *experiundi* H, *ne quaeras* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 35, *neu roges* R, *ne . . as* Ba i. e. *neq. ras.*

640. *et* Ribbeck l. l. mit H, *set* Bothe, R.

643. So Bx. *Item ero neque ego obloc. sum* CD (*ego* fehlt in B), das in B vor *ero* ausgefallene *ego* ist in CD nur an falscher Stelle nachgetragen. *Item ero neque ego sum obloc.* R in der Anm., *Itidem ero: neque ego obloc.* R im Texte, *ero ego neque* Bentl. ms.

644. *commodos* Müller Nachtr. S. 36 A.

648. *cumquam* R (s. zu Trin. 158), *umquam* H.

653. So hat diesen Vers verbessert Bücheler in Fl. Jahrb. 1863 S. 774, nur für *Animulae* hat Lorenz nach Scaliger *Aminulae* hergestellt; *non sum in Apulis, non Animulae* R, *non enim in Apulis non suminimula* BC.

654. *o lepidissumum hominem* Bx, denn weder *senecionem* (Rb mit Streichung von *o*), noch *senicem,* noch *senem* (R), sondern nichts weiter als der verschriebene Superlativ scheint in *lepidum semine* B *lepidum semisemne* CD zu liegen. Mit Recht haben mit den H Ribbeck und Bugge diesen und den folgenden Vers dem Palästrio gegeben, statt mit R dem Pleusicles.

655. *equidem* H, s. zu Trin. 611 krit. Bem., *quidem* Bothe, R; *educatum* Bothe, *eductum* H, *pol* plane eductum R.

656. *praedicavi* Bugge, Lorenz, *praedicabo* Rb mit H. R hat diesen Vers nach 636 gestellt, Rb mit H wieder hierher.

657. *Tu* BCDa, *Et* Db, *Tui* Camerar. R, Rb; *omnis moris* BC, *omnis mores* D, *veges* Bx, *vacet* B, *vicet* C, *vegit* Db, *valent* Camerar. R. *vigent* Rb, die später so übliche Verbindung *valere ad* kennt Plautus noch nicht, bei ihm kommt *valere* nur in seiner eigentl. Bedeutung vor, daher auch Rud. I 5, 29 *quoad copia valebit* aus Interpolation herrührt.

660. So Bergk vor dem Hallenser Sommerindex 1866 p. VI Bentl. ms., *nec qui amico sit amicus magis* R, Rb (nur *amicus sit amico,* vorher *ad omnis res*), *nec magis qd amicus amicos sint magis* BaCD *magis amicus amico sit* Bb.

662. *ego ad* R, *apud* H.

675 in Klammern gesetzt Bx, am Rande Rb. Mit *et* (wofür *ut* erst R) pflegen Glossatoren ihre Erfindung anzuknüpfen, auch zeigt *sumas sumptus* (wofür erst R das metrische *sumptumst* eingesetzt hat), daſs der Glossator nicht darauf ausging einen Vers zu leisten.

676. So Haupt im Berliner Sommerindex 1858 p. VII und Bergk im Hallenser Index 1858/9 p. V (nur in der Herstellung von *accipiem* aus BCD als alter Futurform abweichend). *Deum virtute satis est unde accipiam te apud m. c.* R.

678. *liberum autem me volo vivere* Haupt Herm. 1868 p. 148, wo Lorenz noch *ego* hinter *autem* aus den H hinzugesetzt hat, *liberum autem esse egomet me volo* R, *liber sum autem ego et volo vivere* Seyffert Philol. 1867 S. 440, *liber autem egomet volo vivere* Bugge.

682. *cur* BD, *qur* C, *quor* R.

683. *med id* Rb *me id* A, *me* fehlt in H, *lepidius est* A, *est lepidius* H.

684. So Rb aus A, in den H fehlt *ludus durust,* und der Rest dieses und der Anfang des nächsten Verses ist stark verderbt.

685. *ubi ea possit inveniri* Rb aus A, vorher Bx aus Vermutung, *ubi eam possiem invenire* R.

686. Rb *unde* aus A, frühere Lesart *tibi unde* aus den H.

688. *ex* CD, fehlt in B.

689. *e* A, aus Vermutung Fl., fehlt in den H.

690. *da, mi vir* Niemeyer aO. S. 387. Bentl. ms., *munerem* A, *moenerem* Loewe. Rb, da *venerit* in BC *veverit* D, s. zu Trin. 24.

691 ff. Da die *uxor* nichts für sich und zu eigener Verwendung verlangt, sondern nur zu Präsenten Geld fordert, so kann R's Konjektur, der aus da qui *faciat* condiat vermutet: da qui *faciam* condimenta nicht richtig sein, ebensowenig Bothes von Tyrrel angenommene Schreibung *da* (sc. ei) *qui farcit, da qui condit,* da nach *da qui munerem* die Fortführung der Rede nur in derselben Form erfolgen kann, der Mann auch das Geld nicht selber dem *fartor* und dem *conditor* geben soll. Ich habe *faciat* mit allen H, *det* mit BaCD (*dem* nur in Bb) beibehalten, so daſs die *mater,* welche ebensoviel Bedürfnisse als *superstitio* hat, durchweg Subjekt bleibt; ihre Berücksichtigung nimmt drei Verse ein, während die übrigen Geschenknehmer (*mulieres* 698) in verschiedener Einkleidung mit je einem Verse abgethan werden; so daſs schon deswegen die von R und Rb nach Bothes Vorgange vorgenommene Versetzung des Verses 698 nach 696 höchst unwahrscheinlich ist, womit ohnedem nichts gewonnen würde als die groſse Unwahrscheinlichkeit, daſs der Sklavennutrix allein zwei Verse zufielen. Vielmehr hat die Alte einen ganzen Chor von Zeichendeuterinnen und Wahrsagerinnen, die sie für sich günstig stimmen will, an der Hand, deren Reigen diejenige schlieſst, *quae supercilio spicit,* die sich also ganz angemessen an die *ariola* und die *aruspica* anreiht.

692. *praecantatrici* CDFZ, Lambin., *praecantrici* R, Rb aus AB (mit Ausfall einer Silbe wie 694 *patricam* BCD statt *plicatricem*); die erstere Form wird bestätigt durch Augustin. enarrat. in psalm. 127 nr. 11: istos parietes intrant multi . . euntes ad *praecantatores* et *praecantatrices*, auch ist als Verb häufiger *praecantare* (praecentare) als *praecinere,* und man sagte, wie es scheint, nur *praecantationes* und *lapilli praecantati* (Petron. sat. 131).

693. Bothe R und Rb nach 696, s. krit. Bem. zu 691. — *quae* A und Festus p. 330, *q'* (= quae) CD, fehlt in B, *quo* R mit FZ.

694. *plicatricem* aus A Studemund Herm. I S. 289 f.

695. *toraria* Salmasius, *ceriaria* A, *ceraria* H, so daſs auch hier noch die Lesung zweifelhaft ist.

698. *horum* R, *huius* die Palatin. H, und auch A nach Studem. gegen Geppert Stud. II S. 22, der *horus* in A las.

699. So die H, *me prohibent uxore, quae mi huius* R im Texte, während

[redacted]

[redacted]

[illegible]

[redacted]

chung von *in morte* (wofür *in morti* Rb); *Bona mea* Haupt aO. (Rb), derselbe *didam*, wofür Rb mit A und H *dicam*.

3 f. HI ABb, *Li* BaC, *Illi* D. — *aderunt* A, *ederunt* H — *curabunt* AH. — *visent* A *visam* B *visant* CD. — *quid* (vor *velim*) ACD nur B hat *hic quid*, woraus in FZ *ecquid* gemacht ist. Rb schreibt: partiam, *Si* apud me aderunt, me curabunt, visent quid agam, ecquid velim. Prius quam ctt. Aber auch so sind die Futura neben den Praesentia nicht erklärlich. Gedanklicher Zusammenhang und richtiger Ausdruck ist nur durch Ausscheidung von 707. 708. 710 zu gewinnen (710 auch von R, Rb für unecht erklärt); in den echten Versen 709. 711 ff. wird der Gedanke von 706 anschaulich ausgeführt.

5. *me* Rb aus A, fehlt in H.

6. Hier fehlt in BCD die Angabe der sprechenden Person, die bisherigen Angaben setzen Palästrio, ich Pleusicles ein. — *tuam vitam* Rb aus A, *tua multam* (*multa* B) H. — *vides* H, *vales* Rb („viell. *viges?*") nach unsicherer Lesung in A (*ü . abes*).

). *si ei forte* A *si forte ei* Rb, der ganze Vers fehlt in H.

1. *cecidissetue* R, Rb (*ne* AH für *ue*).

2. *diffregisset*, Ribbeck, s. krit. Bem. zu 156, *defregisset* A, *defregisset* B, *defrigisset* CD.

3 f. *dari* von Camerar. vermutet hat Geppert l. l. S. 21 in A gefunden, *dare* die Palat. H. — Es spricht aber Pleusicles (bei R. Palästrio) die beiden sehr matten Verse, die Ribbeck Rhein. Mus. XII 598 als Dittographie von 716 f. getilgt wissen wollte und Lorenz in Klammern gesetzt hat.

4. *suisque amicis usuist* von R in der Adnot. crit. vorgeschlagen hat Geppert l. l. und Loewe durch A bestätigt gefunden.

5—735 hat Ribbeck dem Palästrio zugeteilt, R im Texte dem Pleusicles.

7. *qui probust agor.* zu schreiben ist nicht nötig, der Rhythmus *quí probús agoránomus* ist derselbe wie Aul. II 8, 8 *ómnibús adií manum* und in den übrigen von Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 17 angeführten Beispielen; s. auch zu 618.

3. So Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 202 und nach ihm A. Spengel in 'T. Maccius Plautus' S. 37 f. unter Beistimmung von Studem. und Fl. in den Jahrb. 1866 S. 52, während R in der Ausgabe und Opusc. II 656 die nur von Nonius p. 157 überlieferten Worte *mers pretium ei statuit* für ein Glossem hält und exempli causa dafür *aut luculenta* einsetzt, dafür Rb *et pretio digna*.

1. *darent* H, *ut darent* R.

7. Den ganzen Vers hält Rb für Interpolation. *nunc* A, *nunciam* H.

3. *nunc volo obsonare* seit Pius gewöhnliche Lesart, bestätigt durch B und im wesentlichen auch durch CD, die nur in *volom* (vgl. zu 232 krit. Anh.) abweichen, worin R volo *me* fand und *nam* statt *nunc* schrieb.

). So Rb, da in A: *quantum sumptum fuerimihibi*, die H: *quanto sumptum fuerim tibi*, woraus Camerar. (*sumptui*) die Vulgatlesart gemacht hat.

2. *ibi* setzte R nach *triduom* ein.

3. *sit east odiorum Ilias* aus A Studemund im Festprogr. S. 59 ff. und aus Vermutung schon vorher R. Klotz Programm Leipz. 1868 p. 7 ff.

5. *serviendae servituti* Rb aus A, *servienti servitute* H, daher Vulgatlesart: *servientis servitutem*.

7. *id* (nach *mihi*) Rb aus A (der *id* oder *eo* hat, wofür *inicit* B *incit* C): mir scheint *id* nach dem vorgeschobenen *mihi* unmöglich und

aus 748 eingedrungen. — *meo remigio rem* A, *me horem remigio rem* H, was auf *meo rem remigio* führt mit echtplautinischem Rhythmus — *gerunt* Rb aus A, *gero* H.

750. *ne magnum sumptum: mihi* Bx nach den H, *ne magno sumptu: mihi* FZ, Vulgatlesart.

754. *fuit hoc* H, *fuit tibi istoc* R, *fuit istoc* Rb, aber weder ist *fuit* hier wahrscheinlich, noch findet sich sonst bei Plaut. *iste* mit *tantus* verbunden, auch *tibi* scheint hier Flickwort; es mag wohl ein Wort nach *fuit hoc* ausgefallen sein, nach Camerar. *hospes*, oder vielleicht *hodie*.

760. Nach *dimidiati* hat das Komma gesetzt Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 204 mit Acidal., vor *dim.* R.

761 f. hat Bothe hierher gestellt, in den H folgen sie nach 755. Nur für den ersten Vers stimmte bei Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 328, so auch Rb.

763. *centensumam* Fl., *centesimam* R.

764. *mihi* statt *rei* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 769. So auch Rb.

765. *huic rei* Bx l. l., so auch Rb, *hic* BCD, *huice* R, *huic nunc* Müller Nachtr. S. 82. S. krit. Anh. zu 611.

766. *hoc* Fl. mit den H, *huc* R aus FZ. — *mihi opus est* H, von Müller Prosod. S. 582 f. in Schutz genommen, dieselbe Wortstellung auch Epid. I 2, 38. Bacch. IV 4, 56, *opus est mihi* R.

769. So R, *ac Philocomasium* H, daher Rb *ad Philocomasium* und 770 *Ut eam hinc.*

770. *ut hic eam abducat habeatque* Fl. nach den H, *ut eam abducat hinc hab.* R, die Entbehrlichkeit des *hinc* zeigt Bacch. I 1, 57 *ille quidem hanc abducet* in ähnlicher Situation.

774. So Fl. im Rhein. Mus. XIV (1859) S. 633, die H haben *institui perpurgatis ambo damus tibi operam*, R im Texte: *institui.* PE. *Tibi perpurgatis operam dabimus auribus.*

776. *Fuisse aeque* Rb, *Fuisse adaeque* R, *Fuisset atque* BCDa. — *credo* H, gerechtfertigt von C. Rothe Progr. 1881 S. 19 Anm. *credam* alle Herausgeber nach Camerar. — *quidem* Bergk, s. Müller Pros. S. 241 Anm. 1, *idem* H, *item* R, Rb.

777. *is* setzte R nach *Atque* ein.

779. *qui* mit den H Fl. Krit. Misc. S. 31, *quin* mit Camerar. R. — *non* Tyrrel mit H, *nunc* R, Rb.

781. *potis* hier und 782 mit den H R zu Stich. 325, *potest* und *potes* R [redacted]

[redacted]

si audis ego rectis (*recte* BD) *meis dabo tua* und *ne me surd* scheint auch A zu haben, der aufserdem vor *dabo* Raum für zwei Buchstaben zeigt, wofür *ei* Rb, dem die von mir in den Text gesetzte Vermutung mit der entsprechenden Personensetzung gehört. Andere von den H mehr abweichende Vorschläge hatten gemacht: Seyffert Philol. 29, 397, Bugge Philol. 30, 643, Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 63. R im Text: *Ne mi ut surdo verbera auris.* Pal. *Egomet recta semita Ad eum ibo.*

801. *eius modi est* H, als Parenthese gefafst von Madvig advers. crit. II p. 10, *eius domi* R, Rb.

804. *habeo* hat Müller Prosod. S. 177. 687 eingesetzt; R schreibt *egomet* statt *ego.*

805. *adcura, sed* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 769 Rb, *accuras et* BCD; *propere* Bx l. l. Rb, *properā* B, *properas* CD; *accures: properato* R.

806. Die von Seyffert Progr. 1874 p. 2 Anm. 2 vorgeschlagene Interpunktion *hoc facito, miles domum ubi advenerit, memineris* kann ich nicht billigen, da in der Formel *facito memineris* nirgends ein Zwischensatz zwischen *facito* und *memineris* tritt.

809. *rogo* eingesetzt Bx, sonst nach den H, *id rogo te tamen* Luchs Herm. VI S. 269, s. auch Becker in Studem. Stud. I 1 p. 150.

811. Die unverständliche Überlieferung der H haben Niemeyer aO. S. 388 durch richtige Interpunktion (*interea tace* als Parenthese) und Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 368 durch Einsetzung von *tu* lesbar gemacht. *agit* H, *aget* R. Dagegen Rb: tace: *At tum quom rem hic aget actutum* ctt.

812. *ei* Gulielmus, *et* H, *i et* Bothe, R, s. krit. Bem. zu 522.

816. *evocabo* Müller Nachtr. S. 3 A., *vocabo* H Rb.

817. *vocat* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 770, *voca* B, *voco* R mit CD, s. 900. Epid. I 2, 24. Cist. IV 2, 39. Truc. II 6, 34. Poen. III 3, 72 f. Trin. 435. Amph. II 2, 44.

820. *nisi* für *sed* Acidal., R behält *sed* bei mit Annahme des Ausfalles eines Verses wie: *ideó sorbere eum nárravi imprudéns.* PA. *Eho,* was für das kurzangebundene und naseweise Wesen des Burschen zu umständlich erscheint. Rb streicht diesen Vers (820).

821. *Eho, an* H, während R *eho* ans Ende des nach seiner Annahme ausgefallenen Verses stellte.

823. *clanculum?* Rb.

824. *cellarius?* Rb.

825. *eho* am Schlufs teilt Rb dem Lurc. zu, der das *eho* des Pal. spöttisch nachäffe.

826. *quid lubitumst* Rb mit A, H, sonst ist nur *qui lubet* u. a. zu finden (in *quid lubet* ist *quid* Subjekt z. B. Poen. V 2, 127), die Vertauschung lag hier unmittelbar nach *quid vis?* sehr nahe.

827. *non te rogito istuc* Müller Nachtr. S. 49 wegen *istúc;* sollte geändert werden, würde ich vorziehen: *haú istuc te rogitó,* vgl. Capt. III 4, 94 *haud istuc rogo,* Epid. I 1, 49 *haud istuc te rogo,* und die Stellung des *istuc* vor dem Verbum ist ja auch die naturgemäfse.

828. *periisti* H, *peristi* R.

832. So Fl., die H haben *hic* hinter *ille.* R im Texte: *neque illic calidum exprompium bibit in pr.* — Rb *hinc* statt *hic.*

835. *calevit* Rb mit CD (*caluit* B), doch *calebat* auch Nonius p. 207 und *caleb* — A.

836. 837 von Rb umgestellt (837. 836) und 836 dem L. zugeteilt.

838. *hercle itidem* Rb und Müller Nachtr. S. 133, *hercle diem* H mit A (wie es scheint), *idem* hercle Acid., R.

841. *ego dico* Pylades, *dico* H, R (vorher *possies*), *edico* Camerar.

843. *Lurcio* Fl. im Jahrb. 1870 S. 846 ff., *Lucrio* Haupt Berl. Sommerindex 1858 p. 6 und Herm. IV p. 148, *serio* R, *votio* BC, *vocio* D.

846. *si prompsis* Rb, *si promtis* B, *si proptis* CD, *qui prompsit* R.
849. *mihi ille imperabat* Müller Nachtr. S. 133.
850. *Hoc illi crebro* Bx, *hic illecebro* B, *hic illi celebro* CD, *Hem,* | *Ibi crebro credo* R. *Sic illi crebro* Rb.
851. *istoc* Bx mit den H und auch Rb, *istic* R. Nach *cadi* setzt R Punkt, Bx Komma.
852. *sed in cella erit paulum nimis loculi lubrici* H, *sed erat in cella paulum loc. lubr.* R, *sed in cella paulum loculi erat nimis lubr.* Fl. Rb. Um weder das echtplaut. *nimis,* noch die auch in A überlieferte Allitteration *loc. lubr.* anzutasten, habe ich nur *paulum erat* umgestellt, denn über *erat* für *erit* herrscht kein Zweifel.
855. Die in den H nach diesem Verse stehenden Worte: *Ea* (*Eea*) *plenam atque inanem fieri plena(m) maxuma* hat R als Glossem, Rb als Dittographie (*Eam vidi inanem plenam fieri maxume*) von 855 gestrichen, Bugge Philol. 30, 645 so zu Ehren zu bringen versucht: *Ea plena Bacci insana fieri maxume.*
857. Nach *iam* interpungiert mit Langen Beitr. S. 130 wie Pers. II 2, 33. 41, vgl. Mil. 1372.
860. *sibi* H, *ego sibi* R.
863. *alio* H, *aliquo* Haupt Herm. 1868 p. 148 Rb wie 582. 861.
865. So mit den H A. Spengel Philol. XXII 704, *tu partem infortuni meam, Si div.* R.
874. *tibi, Acroteleutium* Studem. in Stud. I 1 p. 299, *Acroteleutium, tibi* R.
875. *iam ordine* Müller Nachtr. S. 136, *in ordine* H, *ordine* R.
878. *insipientiā falsta hae sit* CD und nur *falsa* abweichend B, woraus R *insipientia insulsitasque hercle haec sit* gemacht hat, was wegen des im Munde eines Frauenzimmers anstöſsigen *hercle* (s. Gellius XI 6) nicht gebilligt werden kann. Da nun in den beiden folgenden Versen die Zweigliedrigkeit herrscht, so wird sich Plautus wohl auch hier mit *stultitia atque insipientia* begnügt und etwa einen Zusatz wie *mea quidem sententia* gemacht haben. Rb ⟨atque insulsa malitia⟩
881. *melius est* Pylades richtig (*meliust* CD, *melius* B), *meliust te* R, Rb; Periplec. hat zwar *te* im Sinne, drückt sich aber in höflich rücksichtsvoller Weise allgemein aus, vgl. Curc. IV 2, 3 *meliusculum est monere.* Capt. II 3, 36. Mil. 355.
882. *nihil clamst* H, *mihi clamst* Lambin., R, aber ein Dativ ist nie mit *clam* verbunden worden; Rb *me clam est.* — *quin egomet ultro*

[redacted]

899. *ornata* Lorenz, *ornatus* H, *incedit* Lorenz mit den H, *ornatas ducis* R, *ornatae incedunt* Haupt Herm. 1868 p. 148, *lepido h. ornatu* Rb.

905. *his* von R mit Unrecht gestrichen, da *nihil* bei Plautus nie zweisilbig ist.

908. Das in den H fehlende *esse* habe ich mit Camerar. nach *uxorem* eingesetzt, R nach *volo*. Rb: *huís uxorem tu volo* ⟨ted⟩ *adsimulassis*, da *tu volo* BCDa, *te volo* Dc FZ, *adsimulari* BCD.

909. *simulabis* Rb.

910. *ei* aus B Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 17, zugleich schreibt derselbe mit Haupt Herm. II p. 215 *coeretur*, da in B *eceretur*, in CD *ceretur* steht. — *adcuretur* R.

913. *Quarē* (*Quem* B) *ego militi darem* H, *Quem porro e. m. d.* R, *Quem darem e. porro m.* Kiefsling ind. Gryphisw. (anal. Plaut.) 1870 p. 10, Rb, *Quem ego militi porro darem* Bx, da *ego*, wie überhaupt Fürwörter, mit Vorliebe unmittelbar zum Relat. gesetzt wird.

917. Die Ergänzung und deren Begründung nach Luchs' privater Mitteilung.

926. *Eo pol potis fuerit lepidius res fieri* Bx, *Eo potiverim lepidius pol fieri* H, *Eo potuerit rem lepidius pol fieri* R, so auch Rb, nur *potis erit;* aber ein Accus. c. inf. bei *posse* ist für Plautus unerhört (Merc. V 2, 87 von R nur aus Vermutung gegen die H in den Text gesetzt, Poen. V 6, 26 ist in der Vulgatlesart falsch interpungiert); ich nehme *res* als nach *lepidius* ausgefallen an und stelle *pol* an seinen regulären Platz, nach dem ersten Worte, wo es Allitteration bewirkt, vgl. 475. Truc. I 2, 50. Most. II 2, 12. Versetzt ist *pol* auch Poen. V 4, 58 (wo A falsch, die H richtig ordnen). Pers. V 2, 11 (ebenfalls mit Beseitigung der Allitteration, s. Müller Pros. S. 38).

927. *ludificaro lepide* Rb, *ludificata lepide* ‖ *Ero* H, *ludificata ero hominem* R, wo *hominem* dem Nonius entlehnt ist, der indes das Objekt zu dem Verbum aus dem vorigen Verse entnommen zu haben scheint. Rb bemerkt, dafs in diesem Stücke sonst nur *ludificare* gebraucht ist; 489. 496. 538. 1161.

930. *ego ad forum illum* H, *ego eo ad forum, illum* R, Rb.

931. *illi hunc* H (nur B *illi hoc*), *hunc ei* R. Vielleicht ist *atque eum* zu schreiben, denn *atquē* B, *at quem* D, *atquaem* C.

932. *tuad* Bücheler Grundrifs der lat. Dekl. S. 50, R Neue Pl. Exc. I S. 68, über die Möglichkeit von *tua voxore* s. zu Trin. 111; *tua* R mit Umstellung von *esse* hinter *tua*.

935. *hunc acibo* BC, *hunc aciebo* D, *huc aciebo* F, *huc acciebo* Z Bothe, *runcinabo* R, *ductitabo* Rb.

936. S. zu 310. *ego nec* (ne B) *hoc* H, worin Bothe *nunc* aus *nec* gemacht und R dies aufnehmend *hoc* hinter *efficiam* gestellt hat; *ego hoc nunc si* Müller Nachtr. S. 82.

940. *eapse* Acidal., R Neue Pl. Exc. I 52, *ab se* H, R im Texte, was Ribbeck trag. Rom. fragm.[2] coroll. p. 39 in der Schreibung *apse* = *eapse* (s. zu Trin. 800) hier gehalten wissen will; *ab se* Rb im Texte.

941. *compsissume* Hertz Prisc. II p. 59, *comptissume* R, Rb, der diesen Vers mit den H dem Periplec. giebt.

944. *Palaestrio* Rb statt PE. Aber Palästrio wird schon 936 entlassen, vgl. 930.

952. *nova et* H, *nova* R Rb.

958. *quid hic?* Fl. mit den H, *quid id?* R. — *a luculentast ac fest.* Rb mit Klotz in Fl. Jahrb. 1859 S. 707, *atque* (für *ac*) H, *st* fehlt in H, desgl. das zweite *a* (in B auch das erste).

960. *Eís* R nach H (*E͒is* C, *Eïs* D); *Eius* B. — *hunc* Acidal., *nunc* R mit den H, s. 797. 912. 931. 1049. 771. 988.

961. *quid ea?* Bx mit Seyffert Progr. 1874 p. 18; *quid? ea* R, Rb.
962. *Vah* wird seit Bothe aufserhalb des Verses gesetzt, doch ist die Richtigkeit dieses Verfahrens zweifelhaft, da *vah* sonst stets im Verse steht. Aber da sowohl die Elision (*Vah égone*), als auch die Scansion *Váh egone út ăd te,* noch mehr die Streichung von *ut* ebenso schwere Bedenken gegen sich hat, so habe ich von Bothe nicht abweichen mögen.
965. *et nupta et vidua* H, *et nupta et viduast* R. — *quid* Rb, da *quid* CDa, *qui* ¦ | B, *qui* c, aber *quid pacto?* ist unerhört für das äufserst häufige *quo pacto?* Über die sehr häufige Verwechselung der H von *quid qui quo* s. Müller Nachtr. S. 33.
969. *Periplecomenist.* Pal. *Proxuma?* Rb, weil *in* in den H fehlt, s. aber zum folgenden Verse.
970. *cupit* Bothe, *huc cupit* Rb, weil *incipit* in BD, aber *in*(*cipit*) enthält das im vorigen Verse fehlende *in*, s. krit. Bem. zu 518.
971. *eam* BCD, *tui* R aus FZ.
973. *quae cupit?* Bx mit den H, quaen cupit! Rb, quaen cupiat? R.
974. *quod* vor *lubet* Rb mit BC, *qd*C, s. zu 982 mit Beachtung von 965.
975. *advenit* Bx, *venit* R mit den H, das Compositum erfordert die Wiederholung im Folgenden, und etwas wie *ad* scheint in dem vorhergehenden überschüssigen *m* der Überlieferung (*geminam* BCD statt *gemina*) zu liegen. — *accersunt* R mit BC, *arcessunt* Fl., s. krit. Bem. zu 1185.
976. *advenit* H, *advenitne* R.
977. *extrudam* Lamb., *excludam* H, Rb, der eine 'lepida inversio' annimmt, 'qua miles quasi puellae, haec amantis vicibus fungitur'. S. Langen Beitr. S. 250, dagegen Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 55.
982. So Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 333; *Dono habere auferet abs te q. l. s.* H, *Dono habere auferre et abs te* ⟨abire⟩ quod lubeat sibi Rb (*quod* DFZ), *auferreque* R mit Einsetzung von *Omnia* vor *dono*.
983. *et* vor *istam* Bx und auch Rb. Die fehlende Silbe suchte Acidalius, dem R folgt, durch Einschiebung von *enim* nach *sed* (aber die Partikelverbindung *sed enim* kennt Plautus nicht) zu gewinnen, Müller Prosod. S. 602. 747 schlägt vor *sed ne hinc istam* oder sed ne istam a me amittam (*hinc* findet sich einige Male bei *amittere,* nie *a me, a se* u. dgl.), Koch Rhein. Mus. XXV S. 622 *sed nec istam* (wo *nec* = *ne* prohibitivum für Plautus nicht erwiesen ist).
986. Ich habe mit Seyffert Progr. 1874 S. 12 hinter *coreditur* inter-

[redacted]

[redacted]

993. *ecquid* Bx nach B (Rb, *d* als Zeichen des Abl. fassend), *ecqui* R aus CD.
994. *num quis* H, *numqui* R.
997. *Domosibit* (*Domus ibit* C) *ac dum huc transiuit atq*. (*adq*. B) H, *Dómina si clam domo húc transibit, quae* R, *Domina domo si clam huc tr. quae* Fl., *Dómo si clanculum huc tr. quae* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64. *Domina ubi actutum h. tr. q.* Haupt opusc. III 374. *Domo silenta dum h. tr. q.* Rb. *Domo sua hac quin huc transbitat quae* Luchs Hermes XIII 502. *Domo sua hac dum* ⟨era⟩ *huc transibit quae* Bx. Die offen' liegende Korruptel der H hat eine einleuchtende Verbesserung noch nicht gefunden; übrigens tritt zu *obesse, obsistere* und *obstare* bei Plaut. sonst nur ein Dativ hinzu, nirgends hängt *ne* oder *quin* davon ab.
1000. *Meam laudat speciem* H, *Laudat speciem meam* R, ⟨Út⟩ *meam laudat speciem* Rb. — *huius sermonis haut cinerem* H, *sermo huis cinerem haut* Rb mit Hiatus nach *speciem*.
1002. *Qu . . istaec* A, *Quid ait ista hec* B, *Quid ad ista haec* (*hec* D) CD. Den also auch in A erhaltenen Vers klammerte R ein, Rb hat ihn als Dittographie von 1001 an den Rand verwiesen; mir scheint dessen Inhalt für beide Sprechenden nicht unpassend.
1003. *ipsa est* und *nitida* CD, *ipsa* und *nitidẽ* (d. h. *nitida est*) B, daher vielleicht *ipsa . . nitidast* zu lesen, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 53[4].
1004. *haec* vor *iam* setzte R ein.
1005. *tuis* H, *vidisti* Reiz, Fl., Rb, *videas* R. Am Ende *Quod video, id credo mihi* R gegen H und, wie es scheint, auch gegen A, der *tibi* sicher als Verschlufs hat.
1006. *Tum* Bothe aus FZ, *cum* BCD; *celocula* Bugge Philol. XXX S. 650, *elocutam* CD, *locuta* B; *illa absente* Bx, Rb, *illam autem absentem* H; *subigit me ut amem* Bx, Rb mit den H; bei R lautet der ganze Vers so: *Nam haec lacerta mullo absente me adigit se ut amem.* PA. *Hercle hanc quidem.*
1007. *haec* tilgte R.
1008. *Ego hanc* und *ergo hanc* H, während R das erste *hanc* nach *uxorem* setzt und in der zweiten Vershälfte *Ergo hanc quid* umstellt.
1009. *quoius causa* | *Fóras sum egressa* H, *q. c. foras* | ⟨Húc⟩ *sum egressa* R, *q. c.* ⟨ánxia⟩ | *Fóras sum egressa* Rb, *quoius* gratia | *Fóras s. e.* Müller Pros. S. 184. *q. sum foras* | *Caúsa egressa* Haupt opusc. III 400. Alles gleich unsicher!
1013. *celatorum* R, Rb, *consiliarium* H hier ohne Sinn.
1014. *et celas et* Luchs Hermes XIII S. 504, *etiam sed* H, *sed* oder *sic* A, *etiam sic* R, *etiam: sed male* Rb.
1015. *firme fidus* R, *firme firmus* Bergk ind. lect. Hal. 1862/3 p. IV, *firma fidelis* CD, *firma fides* B, die Endung *us* a. E. fand R in A.
1016. *harunc si* Rb mit Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 60, *si harunc* H, auch *si harum* hält Stud. für zulässig; ich möchte bei der geringen Zahl der für diese Formen vorliegenden Stellen an der Überlieferung nicht rütteln. S. krit. Anh. zu 33.
1020. *sermone* H, *sermoni* R (als Dativ) Rb. Wie Bacch. IV 2, 7 *paucis me misit miles ad eam* nach Aul. II 2, 22 (*paucis est quod te volo de communi re adpellare mea et tua*) zu verstehen ist *ut paucis eam adpellarem,* so ist auch hier *sermone* nicht von *cedo,* sondern von dem gedachten *ut me adpelles* (denn die Zofe ergreift die Initiative 1025) abhängig zu nehmen.
1021. *quid ego?* interpungiert Seyff. stud. Plaut. 1874 p. 18, *quid? ego* R — *astabo hic* R, *hic astabo* H.
1022. *properando* H, *properadum: stando* Rb, *propera: exspectando* R.
1023. *has scis* Bx, *hec* oder *haec scis* H, *scis* R, *hauscis* Haupt ind. lect.

aest. Berol. 1858 p. V, aber weder ist die Frage hier passend, noch kommt überhaupt *haud* in der Frage vor; *hau scis* Rb ohne Frage.

1025. So Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64 (nur *hunc quasi* gegen die H). Bugge Philol. 30, 647: *quo pacto obsidium occipiam,* | *Velim, sis feras ad me consilium,* derselbe später opusc. ad Madvig. p. 169 *Velim scire.* Pal. *Fero ad te consilium.* R: *quo pacto hoc dudum accepi, Calidum refero ad te consilium, hunc quasi depereat.* Pal. *Teneo istuc.* Rb: Mil. *Quo pacto hoc abs te accepi, Vide sis, refero ad te consilium.* Pal. *Hunc quasi depereat.* Mil. *Teneo istuc.* Die Stelle ist noch nicht sicher geheilt.

1028. *habe* Bx, *habeo* H, worin *o* aus dem folgenden *omnem* stammt. Bei R spricht Milphidippa diesen Vers, da diese aber 906 ff. mit Palästrio kein Wort gesprochen, geschweige denn ihm etwas demonstriert hatte, es auch nicht ihre, sondern Palästrios Sache ist zu demonstrieren, sie auch nicht *ad eam,* sondern *ad istam rem* gesagt hätte, so habe ich auch diesen Vers dem Palästrio gegeben, so daſs er der Milphidippa in drei aufeinander folgenden Versen Verhaltungsmaſsregeln giebt. Daſs strenggenommen auch Palästrio das hier Erwähnte vorher nicht speziell demonstriert hatte, ist wieder eine kleine Unachtsamkeit des Dichters, der vor 914 auch der Milphidippa ihren Anteil an der Aktion hätte angeben lassen sollen, indes könnte dieser Punkt in dem *commeminere* 914 inbegriffen sein, wenn hier *demonstratast* (sc. a Periplecomeno) statt *demonstravi* gelesen würde.

1029. *tum* Bx, *tu* H; *cetera* H, *contra* R.

1030. *iam tandem ades ilico* H, *tandem ilico adesdum* R, *tandem: ilico adesto* mit Streichung des in A fehlenden *iam* Rb.

1034. *facito* CD, *facite* B, *face te* Camerar. R, Rb.

1036. *vocon* R Adnot. crit., *voco* H, *ego* setzte zwischen *voco* und *ergo* Hermann ein.

1040. *aliae multae* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 771 Rb, *multae aliae* H, *multae idem istuc aliae* R.

1041. *ecastor haud mirum, si te habes carum* H, s. Müller Pros. S. 47 A., *hem ecastor haut mirumst: te habes carum* R, ebenso, nur *si* für *te* Haupt Herm. II 215.

1042. *et forma et factis* R Adnot. crit., *forma* (*formā* B) *factis* H, *virtute et fortem factis* R im Texte.

1043. *deus* Bx und auch Rb, *heus* H. — *humanust ergo* Haupt Herm. II

[redacted]

ec. (*neue castor* B, *eu ecastor* CD), aber *ne is* war überhaupt nicht im Gebrauch, da *is* kein eigentl. Demonstrativpronomen ist. '*stupor ancillae simulatus hiatum excusat*' Rb. — *vilist* Acidal., Fl., *vilest* R, Rb mit den H.

1064. *Plus mihi auri mille est* H (*mille* fehlt in B), *modiorum* CD, *mosidiū* B, *plus pol mi auri millest modium* R, *mediminum* Rb. — *thensauros* R, Rb, *thensaurumst* Fl., *thesaurus* B, *tensaurus* CD.

1065. *Aetna non aeque altast* Camerar., Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 334, die H haben das Glossem *mons* hinter *Aetna,* was die Prosodie auch im anap. Metrum wohl nicht verträgt (*Aétnă mŏns*); *non aeque* H, *aeque non* R, aber *non aeque* ist echt plautinisch z. B. Pseud. II 4, 55 *turbo non aeque citust.*

1066. *eu* Bx mit BCD, *heu* R, Rb. — *castor* Rb. — *hominem periurum* H, *hominem* getilgt von R, Rb. — Pal. *Scite* H am Versschlufs getilgt von Bx. Im Accusativ stehende Ausrufungssätze mit oder ohne Partikeln (*o, hercle, ecastor, edepol*) bestehen bei den Komikern stets aus Substantiv als Subjektsbegriff und prädikativem Adjektiv oder Particip, ein substantiviertes Particip nimmt ein prädikatives Adverb zu sich (wie *bene hercle factum*), unpersönliche Ausdrücke stehen ohne Subjektsbegriff (wie *ecastor haud mirum* Mil. 1041, *minume hercle mirum* Men. 338). Die uns entbehrlich scheinenden allgemeinen Subjektsbegriffe *hominem mortalem rem facinus mulieres* werden nie weggelassen, über *hominem* s. Asin. II 2, 26. Pseud. IV 7, 108. Men. IV 2, 77. Trin. 335. Truc. III 2, 27 (Aul. II 1, 50 ist zu interpungieren: *Novi: hominem haud malum mecastor*), über *facinus:* Epid. I 1, 30 *edepol facinus inprobum,* über *mortalem:* Bacch. II 3, 59. Poen. III 2, 26. III 3, 40, über *rem:* Mil. 1057. Stich. II 2, 32. Epid. I 1, 68 (Ter. Phorm. 559 ist *o lepidum* . . keine Ausnahme, sondern die Rede wird durch *aufer te hinc* abgeschnitten, so dafs das in allen H aufser in A stehende *caput* nicht zur Aussprache gelangt). Nach diesem ausnahmslos feststehenden Sprachgebrauche mufs hier *hominem periurum* festgehalten, dagegen *scite* als frostige Glosse entfernt werden, da *ut sublecto!* wie *ut ludo!* als Ausruf keiner Antwort bedarf; erst 1073, wo Milph. eine Beifallsäufserung mit *ut ludo?* deswegen provociert, weil sie von 1067 ab selbständig operiert hatte, denn vorher hatte sie nur secundiert (*sublecto*), erfolgt eine solche, die ihr Spiel nach dessen Wirkung charakterisiert, nicht aber mit einem phrasenhaften *scite.*

1067. *mittite me* Rb aus C, *mitte me* BD.

1068. Mil. *Quid* Bugge in der skandinavischen Zeitschr. f. Phil. Päd. VI 12 in Übereinstimmung mit 1279 f., da *iube* nach 1267 f. nur zur Milph. gesagt sein kann. Gewöhnlich wird 1068 b und 1069 a noch dem Pal. in den Mund gelegt.

1071. *quae te volt, eandem* Bothe, Haupt Herm. III p. 148, *quae illaec volt, eadem* R.

1072. *Quom me* Rb nach B. *Cumque me* CD. — *ex te* behält auch Rb.

1073. *risu admoderari.* Mi. *Nec ego: Ob* Luchs nach privater Mitteilung, *risum ac moderarier.* | Mi. *Ob* B, *risu meo moderarier* | Mi. *Ob* CD, *risu admoderarier.* Mi. *Ergo* | *Ob* R, Rb.

1075. *habeam* wünscht Becker in Studem. Stud. I 1 p. 219, *habeo* schützt im Relativsatz Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 831. — *o scio* Rb, *scio* H.

1078. *Et* H, *Ei* Müller Nachtr. S. 134, als Genetiv *Luchs* 'zur Lehre von der Genetivbildung der lat. Pron.' S. 28, wofür *quoius* 1081 spricht.

1081. *quoi* Luchs l. l. als Genetiv, da *cui* in B steht. *vivunt* CD, *sunt* B ('offenbar erst aus *vunt* entstanden, nachdem *ui* durch *diu*

absorbiert war' Niemeyer aO. S. 388), *superant* Rb, *quois* vermutend.

1087. *quid hic nunc stas* H, nur B *nunc hic,* R läſst *hic* fallen.

1088. *ut cor saliat* Herm., *curas aluit* B (ohne *ut*), *ut cor ei saliat* R mit CD nach Tilgung von *tu* (*cor ut* Rb).

1089. *istic* Bx, *hic* H, daher R *si east hic.*

1090. *hinc* schiebt ein Müller Nachtr. S. 134, während R *nam* vor *clam* zusetzte. Rb setzt *furtim* nach *hunc* ein und läſst *mea* weg.

1092. *remoro* R mit CD; *moro* B. *neque te tago* Bothe, Fl., *neque tango* R, *neque et ago* B, *neque te tango* CD.

1093. *istic* H, *isti* R, s. Bücheler Dekl. S. 59.

1095. *nullo pacto* H, *nullo ea pacto* R, *nulla haec pacto* Fl.

1096. *prius haec* H, *prius a me* R; *amiserim* Scaliger, Fl., *obmiserim* R aus BCD, *abmiserim* Rb.

1100. *habeat* H, *abeat* Acidal., R, zurückgewiesen von Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 18 wegen des folgenden ut *eat* domum.

1105. *convenitne* H, *convenistine* R, Rb.

1106. *convenit* H, mit dem vorhergehenden *convenitne* gerechtfertigt von Müller Pros. S. 656, *conveni* R; *ecquid* Bx mit CD und auch B hat *et quid; ecqui* R, *ecqui tibi* Fl. *Conveni.* Pyr. *Tibi ecquid* Rb.

1107. *aiebat* H, Rb, *aibat* R.

1108. *innabel* B (i. e. *in navei*).

1110. *devortitur* Fl., *divortitur* H gegen den Sprachgebrauch.

1111. *ecquid* Acidal., *ecqui* H, Rb, s. erkl. Anm. zu 993. — *nam tu quidem* H, *nae* (richtig geschrieben *ne,* s. zu Trin. 64) *tu quidem* Haupt Herm. III 148 ohne Not; mit demselben Rechte könnte man *nimis tu quidem* (Cas. V 2, 38. Most. I 3, 20. Pers. IV 4, 42) vermuten. Es steht aber *nam tu quidem* Asin. I 3, 15. Cas. II 2, 34. Truc. I 2, 104. Men. II 2, 39, *nam te quidem* Asin. III 1, 39.

1112. *fuisses* Dousa, Haupt l. l., *fuisti* H, Rb.

1117. *qui potius quam tute adeas?* in engem Anschluſs an die Überlieferung Bothe, Seyffert Philol. XXV S. 451 f., Rb, *quid potiust quam ut tute adeas?* R.

1118. *necessum tibi esse uxorem* R Adnot. crit., so auch Rb (nur *necessus* mit CDa), *uxorem tibi necessum esse* H. Ich halte mit Scaliger und Guyet diese Wortfolge für richtig und streiche mit ihnen nur das erklärende *esse.*

1120. *itan* Fl., s. P. Langen Philol. XXXI S. 109, *itane* R.

1126. *dixi* H, *dixi ei* R, Rb.

[redacted]

1157. *si detur* Luchs Hermes XIII 501, *videtur* H, anstöfsig wegen *certo scio*. — *expugnari. PA. Dolis* Bx nach Müller Pros. S. 603 A., *expugnari eis dolis* R, *expugnare dolis* H, *expugnarei dolis* Klotz, *dolis* adverbial = per dolum, dolose erklärend.

1158. ⟨*nunc*⟩ nach *id* Rb, Müller Pros. S. 603 A.

1159. *Nunc tibi hanc* R nach Bothes Vermutung, bestätigt durch A nach Geppert l. l. S. 28, *nunc hoc tibi* BCD.

1160. *quod ego* H, *quoad ego* R.

1161 f. *ludificarier* | *Volo. AC. Voluptatem mecastor mi imperas. PA. Scin* Bx nach den H, die jedoch *et* vor und *tu* nach *scin* hinzusetzen; R so: *deludificari volo.* | *AC. Voluptatem imperas mecastor mihi. PA. Set scin tu,* indem er *laute* vor *ludificarier* streicht. Dagegen streicht *Volo* (obwohl auch in A) als Interpolation Niemeyer in Hermes XIV S. 450 mit Zustimmung von Vahlen Sommerindex 1880 p. 6.

1163. *tenes* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64, *eu, tenes* R. *titenis* BD, *dittenis* C.

1168. *introd* R Neue Pl. Exc. I S. 81, *huc intro* R im Texte. Auch an *intro* ⟨se⟩ *ire* kann nach 1285 f. gedacht werden.

1169. *istinc* Rb aus A, *istic* H.

1170. *illius* H, auch A, *eius* R, s. zu 1007.

1172. *Formam amoenitatem* und *faciem* Rb aus A.

1176. *ut* R praef. Stich. p. XIX, *ubi* H.

1178. *et scutulam* A nach Studemund Herm. I 291 f., nach Loewe fehlt *et* in A; *portes in capite* Rb jetzt im Texte.

1180. *umero* H — *exfafillato* BCD (— *lata* D), *expapillato* Paul. Fest. p. 79, 10, Nonius p. 103, 4, *exp .... llato* A (zwischen *p* und *l* vier oder fünf Buchstaben), Glosse bei Loewe Prod. p. 270. — *effafilatum* erklärt Paul. Fest. p. 83, 6 'exertum' wie *expapillato* p. 79, 10 'brachio exerto', Nonius aO. 'quasi ad papillam renudato', *effafilatus* Placid. 40, 21 D: 'exerto humero, id est extra filum manum exerens id est proferens, *exfavillavero* Placid. 41, 16 'exeruero'. — *bracchio* H wie B allein 26. 27. 30 (an der letzten Stelle auch A).

1184. *sim* mit BCD Fuhrmann in Fl. Jahrb. S. 822 und Becker in Studem. Stud. I p. 175, *sum* R aus A.

1185. *arcessito* Fl., s. Fl. in den Jahrb. 1865 S. 334 A., *accersito* R mit den H; s. Lachmann Lucret. p. 371.

1186. *siet* Rb aus A, *siā* D, *sia* C, *est t* B, wohl lauter Verschreibungen für *seit*, s. krit. Bemerkung zu 1190.

1187. *navem* Rb aus AB, ebenso 1188, wo in A auch *navim* gestanden haben kann, wie CD in beiden Versen haben; auch 1300 und 1302 hat B *navem,* CD *navim.*

1190. *ut eat ut properet nescit matri more* H d. h. *ne seit m. mora,* worin nur *seit* falsch gestellt ist, *ut eat propere, ne morae sit matri* R, Rb, aber wer würde aus *ut eat propere* gemacht haben *ut eat, ut properet!* Auch die Allitteration *matri mora* durfte nicht verwischt werden.

1196. *huc* Luchs aO. S. 504 mit Vergl. von 460. 1338. Rb, *hinc* H.

1201. *A Philocomasio. PA. Quid te intus fuisse tam dicam diu?* Bx[1], die H haben *nam tam* für *te* und *te* für *tam.* R schrieb, *a Philocomasio* als Glosse ausscheidend: *A me ut abeat. PA. Quidnam te intus fuisse tam dicam diu?* und allerdings nennt der miles die Philocomasium, wenn er von ihr in der dritten Person spricht, nie mit Namen (s. 973. 1095. 1115. 977. 983), auch ist *per gratiam* sonst (979. 1125) mit *abire* verbunden. Rb hat *A!* vor *Quid* eingesetzt und *dicam tam* umgestellt, wovon ich mir das letztere angeeignet habe.

1203. *feci* Müller Nachtr. S. 134, *fecit* R mit den H, vgl. die Verschreibungen *impetravit* in BaCD für *impetravi* 1204 und *voluit* in B für *volui* 1205. — *ut lenta* H, *lenta ut* R.

1204. *dere* H, *dedi* Bx in Fl. Jahrb. 1877 S. 337, so auch Rb.

1206. *ted* Bx, *te* R. — *animo bono es* Fl., *animo bono* CD, *bono animo* B, *es animo bono* R gegen den Gebrauch des Plautus, der entweder *animo bono es* sagt wie Aul. IV 10, 2. Cist. II 3, 47. Pseud. I 3, 88 (Ter. Adel. IV 2, 4) oder *bono animo es* wie Amph. II 2, 39. V 2, 1. Aul. IV 10, 57. Cist. I 1, 75. Asin. III 3, 48. Merc. III 1, 33. Mil. 1143. 1342. Rud. III 3, 17 (Ter. Heaut. IV 6, 18) und zwar die erstere Stellung nur am Versende, um einen dijambischen Ausgang zu vermeiden.

1207. *Et quidem* Bx *et idem* CD *et illē* B, dieselbe Corruptel 776; *et quidem* steht auch Capt. II 2, 57. III 4, 30. Curc. III 17. Cist. II 1, 50. Pseud. I 5, 115. Poen. III 2, 24. Pers. II 2, 5 (A) (nach Studem.), in demselben Sinne *et profecto* Asin. I 3, 91. Bacch. IV 4, 89. — *Item illinc* R, *itidem illim* Ribbeck Rhein. Mus. XII S. 609, aber weder *item* noch *itidem* genügt dem Zusammenhange, auch *equidem ego te lib.*, was Seyffert Progr. 1874 p. 19 vermutet, hat keine Wahrscheinlichkeit, *indidem* Bugge opusc. ad Madv., *idem ego illinc te* Langen Beitr. S. 260.

1211. *formas* R Rhein. Mus. XXIV S. 491, *formae id* R im Texte, *forme* oder *formae* H, *ex virtute ei forma hoc evenit* Müller Nachtr. S. 135, *ex virtute formaque evenit* Seyffert Philol. XXIX S. 400 (*et formad* R).

1215. *ipsa* Bx, *ipsam* R mit den H.

1216. *AC. Video* Bx mit den H, *videdum* R. ⟨Haud⟩ *video* Rb.

1220. *voci* H, *vocem* Rb nach Servius Aen. X 532.

1221. Ich habe diesen Vers nach der in den jüngeren H gemachten Korrektur *ut* (vor *lubitumst*) gegeben, während BCD *dum* haben. R hat *ipsa* gestrichen und *otio* geschrieben, Bergk tilgt *otiose* und schreibt *ipsi*, Reiz liefs *ut volui* fort, ihm folgt Rb.

1222. *ted adiit* Fl., *ad ted adiit* Rb, *adit ad te* R, *te adit* CD, *ad te* B.

1231. *multae illum* Müller Pros. S. 337.

1232. *segregat* H, *segregatque* R mit Camerarius.

1233. *iste* B, *istus* CD, wohl nur durch die Endung des Nachbarwortes entstanden, da ein *istus* bei Plautus sonst unerhört ist. — *illic* Bothe, *illest* Rb (*ille* H, *fastidiosust* CD, — *sus* B).

1234. *Ne oculi eius suam sent.* Bx, ohne *suam* H. *Oculi eius ne sent.*

[redacted]

[redacted]

so dafs zu *ego eam* erklärend *intro* zugesetzt (denn *eo intro* sagte Acrot. schon 1248) und *ego eam* dann zu *etiam* verderbt wurde. Und MI. *Occlusae sunt fores* hat Rb aufgenommen, vorher *Quin eam intro (?)*.

1251. *sapientiam hic* H unmetrisch, *hic sapientiam* R mit Bothe, zwar metrisch ohne Anstofs, aber *hic* ist an sich anstöfsig, da die Frauen fingieren nicht zu wissen, dafs er in ihrer Nähe ist, und ihn daher auch bisher immer mit *ille* bezeichnet haben. Darum habe ich das Pronomen gestrichen, desgl. Rb.

1252. *clementi mi animo ignoscet* Rb mit Bentl., ohne *mi* H, *clementid animo ignoscet* R Neue Exc. S. 65, *id* setzte ein Müller S. 135, *clem. ign. an.* R im Texte.

1255. Die Worte *qui scis* hat R dem Palästrio, Ribbeck Rhein. Mus. XII 609 der Milphidippa zugeteilt. *facile* R, *facio* C, *fatio* D, *scio* B, *certo* Rb.

1259. Die in den H verwechselten Personen hat Rb richtig gesetzt und mit Müller Nachtr. S. 136 *hercle* nach *caeca* eingeschaltet. Ich halte es für wahrscheinlicher, dafs die Überladung der ersten Verhälfte und der Defekt der zweiten mit einander in Verbindung stehen, *iam* (in den H hinter *pol*) gehört vor *caeca*, so dafs wie *Naso* durch *pol*, so *haec* durch *quidem* hervorgehoben wird (vgl. Bacch. III 2, 10 *nam pol meo quidem animo.* Truc. II 4, 27 *Iam pol mihi quidem*), dazwischentretendes *iam* würde die Wirkung dieser Affirmativen stören.

1261. *per oculos meos* ⟨meus⟩ Haupt opusc. III 400, *per oculos meos* H, *per oculos meus* ⟨mihi⟩ R, Rb, hier nicht passend nach dem zu Trin. 156 erörterten Sprachgebrauche.

1262. *aspexisti?* Fl., *video. ubist?* Becker in Studem. Stud. I 1 p. 225, *video, ubist* R.

1263. *ego amem, si* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *egomet si* R mit Camerarius, *ego mea si* B, *ego me sia* CD.

1265. *tu me ex* H, *tu ex me* R, *num ex me* Rb.

1267. Die Worte *Et nos te* geben die H richtig dem miles, R dem Palästrio.

1270. *non potis* H (nur B *potuistu* für *potis si*), *haut potis erit* R.

1272. *Levandum morbum mulieri video. MI. Ut tremit atque extimuit* Bx, die H haben noch *viden* vor *ut*. R: *mulieri esse video. MI. Vide ut extimuit, Becker* in Studem. Stud. I 1 p. 291 A vermutet: *vide ut timida* (oder *trepida*) *extimuit.* Die von Ribbeck im Rhein. Mus. XXIX S. 20 vorgeschlagene Schreibung:

PY. Levandum morbum mulieri video. MI. Iuben tu adire?
[PY. Adeat. MI. Adi. non potis erit.] Viden ut tremit atque extimuit?

fällt in sich selbst zusammen mit der Wahrnehmung, dafs der aus B allein eruierte Versausgang *iuben tu adire* nur die Wiederholung von *iube ergo adire* 1268 ist, veranlafst durch das an beiden Stellen vorhergehende Wort *video;* ebenso ist 1273 *iube domum ire,* wie schon Acidalius wahrnahm, aus 1278 eingedrungen. In der Ausgabe schreibt Rb MI. *Adeas* statt *Adi.* Es ist durchaus nicht notwendig, dafs das 1268 ausgesprochene Verlangen der Mil. *iube ergo adire* wörtliche Ausführung findet, Mil. begnügt sich mit dem vom miles 1279 Gesagten, da es sich ja nur um den auf denselben beabsichtigten Eindruck handelt.

1273. So hat jetzt auch R Neue Pl. Exc. I 43 gemessen, in der Ausgabe: *,Postquám ted aspexít. Viri quoque ármati id. ist. fac.* Rb: *Armati viri quoque.*

1274. *me rogare* Bx, *metagere* CD, *me tacerit* B, worin wohl ein Verb des Bittens liegen mufs, wovon das folgende *ut* abhängt, das ja

nicht von *volt* veranlaſst sein kann, da dann nicht wiederum (tecum vivere) *volt* folgen, sondern die Infinitivkonstruktion durchgeführt sein würde. Daher halte ich sowohl die Lesung von R *quid* ⟨illa⟩ *volt me facere?* als von Rb *quid volt me facere ista?* für nicht annehmbar. Für das hier exempli gratia gesetzte *rogare* wird sich vielleicht ein den Zügen der H näher kommendes Verb finden lassen.

1275. *ad sed eas* R Neue Pl. Exc. I S. 33, s. Müller Nachtr. S. 113.

1276. *me comprehendat* Rb nach den Spuren der Überlieferung, denn A: — sme — dat, CD: *metuere henda st,* B: *metuendus e',* wonach *est metuendus* Camerar.

1279. *in exspectatione* Lorenz, wie schon in F korrigiert ist und aus den Verschreibungen der sonst besseren Überlieferung (*inspectatione* CD, *expectatione* B) leicht zu entnehmen war; *illi exspectationi* R.

1282. *it ad nos* Bx, *iam non* B, *iam ñ* C, *iam nos* D. — *volt te* Bx, *vult te* B, *vult ē* CD, *iam nos volt is* R, *iam istic nos volt* Müller Nachtr. S. 136, aber *iam* ist hier ohne Sinn und jedes Pronomen überflüssig. *num nos volt?* Rb als Worte noch des Pyrg., dann Pal. *Te profecto.*

1283. R läſst *Nauclerus hic quidemst* noch den Palästrio sprechen, *videlicet arcessit hanc* den miles und *ita credo* wieder den Palästrio, so auch Rb, ich habe die Personenverteilung mit Bergk geändert; *arcessit hanc iam hic. PA. Credo* Seyffert Philol. XXV S. 441.

1286. *causad* R Neue Pl. Exc. I 73, *causa eum* R im Text.

1287 f. 1289 und 1295 wirft Rb als unecht an den Rand; für 1295, obwohl auch in A, stimmt Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 362 bei, s. auch Langen Beitr. S. 145; die Verse 1287 bis 1289 scheinen in A zu fehlen.

1289. *iam* H, *enim* R, s. Langen aO. S. 269.

1296. *Nam . . arcesso* schützt Seyffert Progr. 1874 p. 19 sq. *Iam* Rb für *Nam* gegen A und H. *accersam* R, *arcessam* Fl.

1302 f. bieten die H mit A in umgekehrter Stellung, die schon Acidalius änderte, welchem Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 20 beitretend zugleich den Text herstellte, wie er hier gegeben ist, nur daſs statt *heus* in 1301 mit Seyffert Progr. 1874 p. 21 *i* (so Rb im Texte) herzustellen war, worauf *eo* 1305 die Antwort ist. *pretiosa omnia* R.

1304. *Omnia composita iam sunt, quae donavi ei* R.

[redacted]

[redacted]

[redacted]

wo II 1, 4 *moris* BCD, aber *Amoris* A und V 21, wo *moris* BCD, nur Nonius *amoris*. Damit fällt auch *amare* 1309, wie noch Rb liest, wo *amorē* BCD.

1312. *em nauclerum tibi* Luchs nach privater Mitteilung auf Grund von Da, der vor *hominem* hat: „n^{i}_{a}*um* d. h. an *n* ist unten, wie häufig in dieser H, ein *a* angeschlungen, also *naium* oder mit Berücksichtigung des übergeschriebenen *i*: *naium* oder *nanium* oder *narium* u. dgl. Hierin steckt deutlich *nauclerum*, wie der Mann auch 1109. 1110. 1283 heifst; *hominem* scheint ein Glossem, das in CD neben der ursprünglichen, unverständlich gewordenen Lesart, in B statt derselben in den Text geraten ist." R: *en iam hominem tibi*, Rb: *em vide hominem tibi*.

1313. *audistin Palaestrio* H, von Guyet durch *audin* versgerecht gemacht, dagegen Rb: *audistin? Pal. Audio.*

1314. *isti quae* Lorenz wie 1338, *quae isti* H, *dona* für *omnia* R mit Einschub von *ego* zwischen *quae isti*.

1315. Den Hiatus will Müller Nachtr. S. 104 durch Schreibung von *salveto* für eins der beiden *salve* oder durch Einschub von *edepol* vor dem zweiten *salve* beseitigen.

1318. *venissent* BCD, von Luchs verteidigt, *venisset* FZ und Vulgatlesart.

1319. *impietas sit, nisi eam* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *pietas consuadet* R, *quo pietas iubet* Klotz in Jahn Jahrb. Bd. 79 S. 708 mit falschem Doppeljambus am Versende, *hoc pietas ni subigat* Müller Nachtr. S. 137, *ni pietas cogat* Madvig advers. crit. II p. 10, *enim pietas sic hortat* Rb (vorher: *Ibo quamquam invita.* Pleus. *Scio.* Phil. *Enim* ctt.)

1322. *quemvis* Fl. praef. p. XXVII nach Nonius p. 305, Rb, *quamvis* R mit den H. — *uti fluat* Rb mit A, *ut fluat* H und Nonius, *ut afluat* Bx. Der Rhythmus *uti fluat* ist hier ebenso anstöfsig wie *uti siet* 1395.

1323. *propteread* R Neue Pl. Exc. I S. 83; *animo* Nonius l. l., *animum* H, *ab animo* Bothe, *nimio* R im Text, Rb. — *facetior* Rb.

1324. *A nec fle* Rb, *a ne fle* Seyff. Philol. 29, 400 nach Spuren der H, *Ne fle* R.

1326. *cum hoc* Bx, *hic* H, *tu hic* R.

1327 f. haben in dieser Ordnung die H, R giebt sie mit Acidalius in umgekehrter Folge, aber Palästrio kann nicht in 1326 von der Philocomasium, in 1327 von sich und 1328 wieder von der Philocomasium sprechen. Rb hat diesen Vers als Dittographie von 1328 an den Rand verwiesen. *Si* Bugge opusc. ad Madv. p. 174, fehlt in H.

1328. *lacrumo* Bx, *lacrumum* H, *lacrumem* Pius, was mit *quom* (statt *quin*) als Potential schützt Lübbert Grammat. Stud. II S. 133. 137.

1330. Nach Müller Pros. S. 657 fehlt ein dritter Vokativ, etwa *o meum cor*, R Neue Pl. Exc. I S. 114 schreibt *oculis*.

1331. *quid istuc quaesost?* Seyffert Philol. XXX S. 433 f., *quae post* H für *quaesost*. — *Quom* Bx, *qui* H; *quid istuc? PA. Quia, postquam* R.

1332. *currito intro, ecferto* Bx, *adcurrite intro, ecferte* Bothe, *currite intro, adferte* R, aber *ecferto* liegt in der Verderbnis (*certo, cereo*) der H, und dafs der Befehl nur an den Palästrio gerichtet ist, zeigt dessen Antwort *nihil aquam moror*. 'Aus dem Hause bringen' heifst aber richtiger *efferre* als *adferre*, s. 460. 464. 1314. 1338.

1333. *quiescat* Luchs aO. S. 404, *quot* (*quod*) H, worin R fand: *quin malo* ⟨abscedas⟩, dagegen Rb: ⟨ipse abi⟩. Pyrg. *Quor?* Pal. *Málo: ne* ctt.

1334. *hisce* Fl., *hice* R, *hinc* H.

1335. *labra ab labellis* Bothe, *aufer* Müller Nachtr. S. 36 A., *nauta, cave malum* Bugge im Philol. XXXVI S. 652. R: *labra in labris*

ferruminat. quid agis malum? Nach 1335 stellt Rb 1347, indem er *Animus — reliquerat* schon dem Pleus. zuteilt, vor 1347 eine Lücke annimmt (etwa: Pal. Obsecro, animum attendas. non sumus soli: ne fiat palam), dann als V. 1347: Pyr. *Quid istuc est negoti?* ⟨Pal. Dicam: hoc animo misere maceror⟩ und mit 1348 wieder mit der überlieferten Folge übereinstimmt.

1336. Becker in Studem. Stud. I p. 160 not. vermutet *spiraretne*, da die H *spirarent* haben.

1337. Am Schluſs Rb: Pleus. *Em adflat miserula.* Dziatzko: (Pyr.) *abite.* Pal. Ibó miser.

1341. *amice* R Rhein. Mus. VIII S. 476 A (opusc. II 474 A), *mihi* R im Texte. Rbs Text lautet von 1341—1346 wie hier, nur 1344 *St* für *Sed* und am Schluſs Pleus. *Salva sis.*

1343. *abs te abeam. PY. fer aequod* R Neue Pl. Exc. I S. 64.

1344. Den ausgefallenen Schluſs hat R Adnot. crit. mit *candida* ergänzt, auch *salva sum* ist möglich. Daſs *quid video* (wofür R die hier nicht passende Formel *quid est?* einsetzte) plautinisch ist, zeigt Poen. V 5, 17 sed quid hoc est? quid hoc est? quid hoc est? *quid ego video?* quo modo? und Pseud. V 2, 1 sed quid hoc? quo modo? *quid video ego?*

1345. *Philocomasium* fehlt in den H. R hat diese Stelle, indem er die zweite Vershälfte von 1343 für aus Versehen aus 1325 wiederholt ansah, ganz anders geordnet:

Quom ábs ted abeam. PY. Aequó fer animo. PH. Set quid hoc? quae rest? quid est?

Ó lux salve. PL. Iám resipisti? PH. Óbsecro, quem ampléxa sum

1347. Die Lücke, die R nach diesem Verse angenommen hat, füllt er exempli causa so aus: Iam ille timidam consolatur. pol magis adflictor miser, in 1346 aber setzt er *quom* vor *animus* ein. Rbs Anordnung s. krit. Anh. zu 1335.

1348. Komma vor *nimis* Bx.

1350. *tibi istuc* Rb mit Luchs Hermes XIII 504. *tibi hoc* H, *hoc tibi* R.

1355. *tam* Fl.

1356. ⟨tua⟩ Bx nach *ita* (s. Epid. II 2, 94. Pseud. I 3, 145. Ter. Adel. 515. Hec. 637), ⟨tibi⟩ R, dagegen stellt *ita si* um Rb mit Lachm. Lucr. p. 249.

1357. *habeto* Bx mit Müller Pros. S. 658, *habeo* H, *habe* R.

1358. *Hei mihi* R, *haeum* H, *heu me* Haupt opusc. III 401 Rb.

1369. *Dicent* Rb mit den H, *Dicant* R.

[redacted]

[redacted]

petit) B, daher Rb *ted expectans deperit* (*te petit* Loewe), *teque exspectans deperit* R nach Pylades, aber *deperit* paſst wenig zu *volt* und *quaerit*.

1388. *Illic ipsus sese* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 47, s. aber Capt. II 2, 29. Ter. Phor. III 2, 23. Mit glatterem Rhythmus hat Lz (mit ihm Rb) umgestellt: *Ipsús sese illic*.

1389. *senex stat in statu* Fl. praef. p. XXVII, Luchs l. l. p. 45, *stat in statu senex* R, *in statu stat senex* Rb mit den H. (*stătu* weiſs ich nicht zu rechtfertigen.)

1392. *Eum* Niemeyer aO. S. 387, *Mulieres eum* CD, *Mulierē* B, *Quem* R; Rb hat den Vers an den Rand verwiesen.

1395. *actutum sit* Bx (oder *actutum ut sit*) in Fl. Jahrb. 1877 S. 338, *ut sit* H, *uti siet* R, Rb mit schwächlichem Rhythmus (s. krit. Anh. zu 1322) und der an dieser Versstelle bedenklichen Form *siet* (s. Müller Nachtr. S. 83).

1396. *nequicquam* B, s. R Neue Pl. Exc. I S. 57 f.

1398. *gestit* H, ⟨huic⟩ *hoc* R in der Anm., vgl. *hic* ⟨his⟩ 1426, *totum* Rb statt *hoc*.

1399. *vin faciam quasi* Seyffert Philol. XXVII S. 452, *ut faciam quasi* H, *faciam uti quasi* R. *vin faciam ut quasi* Rb.

1400. *Iam nunc* Rb, *Iam ne* H, *Iamne* ⟨ego⟩ R.

1401. Nach diesem Verse hat nach Loewe A allein noch den Anfang eines Verses erhalten: *Agite* (sicher nur *Ag...*); Geppert Stud. II S. 32 giebt an, nach 1399 habe A noch einen in den H fehlenden Vers gehabt.

1402. Die Form *voxorem* würde den Hiatus beseitigen.

1405. *ad eam ut irem* Rb und Seyff. stud. Pl. 1874 p. 21, *ad te amuttire* CD, *ad te venirē* B, *huc venire* R. — *Quor ire* Seyff. aO., *quare* B, *quirere* CD. *Quare* in direkter Frage nur Epid. 597 in einer in A fehlenden und als unplautinisch anerkannten Stelle.

1408. *ut mea verba* Bx mit den H, vielleicht *uti* mit Müller Pros. S. 11. 563. — *mea verba ut* R, Rb. — *secet* hält Luchs für notwendig, da der miles das *secare* verhindern will.

1409. ⟨ego⟩ Bx, ⟨illam⟩ Fl., Rb, ⟨eam⟩ R.

1411. *non nocit.* H (in A fehlt *non*, fiel also vor, nicht nach *nocit.* aus), *nocit. non* R, Rb.

1412. *hodie hic* H, daher *tu's* Rb, doch 1415 *hic hodie* H.

1414. *Iovem et Mavortem* nach A Studemund Herm. I 306 f., *per Dionam et Martem* R.

1419. *mihi bene adē* B, *bene mihi es* CD, sich gegenseitig ergänzend. MIHIDDNEST A (? ?), daher Rb *mihi bonu's*, zweifelhaft und kaum der Palat. Überlieferung vorzuziehen.

1421. *ted hodie* Guyet, *te hodie* H, *hodie te* R.

1422. *eibis* Rb mit A.

1424. *an iam mittis?* Bx, s. zu 1096, *an iam amittis?* Haupt Herm. III p. 148, *an eum amittis?* R.

1425. *gratiam habeo tibi* H mit A, *habeo gratiam tibi* R, anstöſsig wegen des dijambischen Schlusses, s. krit. Bem. zu 1206, *gratiam hercle habeo tibi* Müller Nachtr. S. 122 A, *gratias* Rb mit Verweisung auf Langen Beitr. S. 12 ff.

1426. *carebis testibus* aus A Studemund in Fl. Jahrb. 1866 S. 60, *separabo a testibus* R. ⟨his⟩ Bx nach *hic*, s. krit. Anh. zu 1398, ⟨cito⟩ im Sinne des plaut. *iam* Rb im Rhein. Mus. 29, 23.

1430. *Nam ille quidem* (vor *qui*) Luchs Hermes VI 277, *Nam illic* Rb mit A, *Nam ille* H *ob oculum lanam* A, *ob oculum* ⟨unum⟩ *lanam* Rb, *lanam ob oculum* R.

1437. fehlt in A nach Geppert aO., worüber bei Rb nichts bemerkt ist.

Register
zu den Anmerkungen*).

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Berichtigungen.

S. 13 Zl. 4 v. u. 449 st. 448, Zl. 5 v. u. 241. 247 st. 240. 246, Zl. 11 v. u. 241 st. 240.

S. 14 Zl. 12 v. o. 454 st. 453, Zl. 14 v. o. 213 st. 212, Zl. 16 v. o. 360 st. 359, Zl. 19 v. o. 350 st. 349, Zl. 25 v. o. 290. 331. 495. 326 st. 289. 330. 494. 325, Zl. 37 v. o. 213 st. 212.

S. 15 Zl. 6 v. o. 362 st. 361, Zl. 8 v. o. 412 st. 411.

S. 19 linke Spalte Zl. 4 v. o. 273 st. 272, Zl. 5 v. o. 262. 285 st. 261. 284, Zl. 19 v. o. 238 st. 237, Zl. 26 v. o. 338. 363 st. 337. 362.

S. 21 linke Sp. Zl. 9 v. u. 199. 245 st. 198. 244.

S. 22 linke Sp. Zl. 13 v. u. 245. 218 st. 244. 216.

S. 23 rechte Sp. Zl. 17 v. o. 512 st. 511.

S. 24 linke Sp. Zl. 14 v. o. 377 st. 376.

S. 25 rechte Sp. Zl. 12 v. u. 228 st. 226.

S. 26 linke Sp. Zl. 6 v. o. 207 st. 206, Zl. 5 v. u. 521 st. 520.
rechte Sp. Zl. 23 v. o. 420 st. 419, Zl. 36 v. o. 469 st. 468.

S. 28 linke Sp. Zl. 4 v. o. 375 st. 374.

S. 30 rechte Sp. Zl. 13 v. o. 381 st. 380, Zl. 24 v. o. 384 st. 383, Zl. 25 v. o. 388 st. 387.

S. 31 rechte Sp. Zl. 11 v. o. 348 st. 347.

S. 35 rechte Sp. Zl. 8 v. o. 440 st. 439.

S. 36 linke Sp. Zl. 6 v. o. 243 st. 242.
rechte Sp. Zl. 8. v. u. 459 st. 458, Zl. 9 v. u. 263 st. 262.

S. 37 linke Sp. Zl. 3 v. u. 375 st. 374.
rechte Sp. Zl. 13 v. o. 299 st. 298.

S. 38 linke Sp. Zl. 6 v. u. 271 st. 270.
rechte Sp. Zl. 12 v. o. 340 st. 339, Zl. 14 v. o. 525 st. 524, Zl. 4 v. u. 273. 285. 309 st. 272. 284. 308, Zl. 8 v. u. 461 st. 460, Zl. 12 v. u. 412 st. 411.

S. 39 linke Sp. Zl. 11 v. o. 218 st. 216.
rechte Sp. Zl. 25 v. o. 505. 507. 509. 511 st. 504. 506. 508. 510.

S. 41 linke Sp. Zl. 25 v. o. 444 st. 443.
rechte Sp. Zl. 11 v. o. 425 st. 424, Zl. 15 v. o. 205 st. 204.

S. 43 linke Sp. Zl. 7 v. o. 260 st. 259, Zl. 22 v. o. 291 st. 290.

S. 44 linke Sp. Zl. 15 v. o. 357 st. 356, Zl. 27 v. o. 486 st. 485.

S. 45 linke Sp. Zl. 13 v. o. 432 st. 431.
rechte Sp. Zl. 14 v. u. 337 st. 336.

S. 46 linke Sp. Zl. 20 v. u. 380 st. 379.
rechte Sp. Zl. 6 v. u. 443 st. 442.

BERICHTIGUNGEN.

S. 47 rechte Sp. Zl. 18 v. o. 435 st. 434, Zl. 24 v. o. 423 st. 422, Zl. 25 v. o. 424 st. 423.
S. 48 linke Sp. Zl. 6 v. o. 267 ff. 335 st. 266 ff. 334.
S. 52 linke Sp. Zl. 5 v. u. 494 st. 493, Zl. 9 v. u. 434 st. 433.
rechte Sp. Zl. 21 v. u. 470. 473 st. 469. 472.
S. 53 linke Sp. Zl. 17 v. u. 474 st. 473.
rechte Sp. Zl. 16 v. u. 495 st. 494.
S. 55 linke Sp. Zl. 15 v. o. 416. 436 st. 415. 435.
S. 56 rechte Sp. Zl. 16 v. o. 460. 464 st. 459. 463, Zl. 9 v. u. 471 st. 470.
S. 58 rechte Sp. Zl. 17 v. u. 432 st. 431.
S. 59 rechte Sp. Zl. 1 v. u. 432. 434 st. 431. 433.
S. 62 linke Sp. Zl. 11 v. o. 437 st. 436.
S. 63 linke Sp. Zl. 19 v. u. 509 st. 508.
rechte Sp. Zl. 7 v. u. 419 st. 418.
S. 64 linke Sp. Zl. 6 v. u. 401 st. 400.
S. 66 rechte Sp. Zl. 11 v. u. 347 st. 342.
S. 118 rechte Sp. Zl. 6 v. u. 14 st. 11.

[redacted]

BERICHTIGUNGEN.

S. 47 rechte Sp. Zl. 18 v. o. 435 st. 434, Zl. 24 v. o. 423 st. 422, Zl. 25 v. o. 424 st. 423.

S. 48 linke Sp. Zl. 6 v. o. 267 ff. 335 st. 266 ff. 334.

S. 52 linke Sp. Zl. 5 v. u. 494 st. 493, Zl. 9 v. u. 434 st. 433.
rechte Sp. Zl. 21 v. u. 470. 473 st. 469. 472.

S. 53 linke Sp. Zl. 17 v. u. 474 st. 473.
rechte Sp. Zl. 16 v. u. 495 st. 494.

S. 55 linke Sp. Zl. 15 v. o. 416. 436 st. 415. 435.

S. 56 rechte Sp. Zl. 16 v. o. 460. 464 st. 459. 463, Zl. 9 v. u. 471 st. 470.

S. 58 rechte Sp. Zl. 17 v. u. 432 st. 431.

S. 59 rechte Sp. Zl. 1 v. u. 432. 434 st. 431. 433.

S. 62 linke Sp. Zl. 11 v. o. 437 st. 436.

S. 63 linke Sp. Zl. 19 v. u. 509 st. 508.
rechte Sp. Zl. 7 v. u. 419 st. 418.

S. 64 linke Sp. Zl. 6 v. u. 401 st. 400.

S. 66 rechte Sp. Zl. 11 v. u. 347 st. 342.

S. 118 rechte Sp. Zl. 6 v. u. 14 st. 11.

[redacted]